

Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich
(Switzerland :
Canton)



DOCUMENTS

Amtsblatt

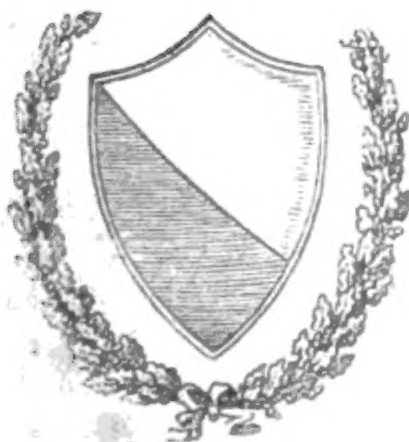
des

Kantons Zürich

vom Jahre

1879.

I. Abtheilung. No. 1—51.



Zürich.

Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 1.

Freitag den 3. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle. J442 A15 1879:1 Doc. Dept.

Die Wärterstelle auf der Straße I. Klasse vom Dorfe Dürnten durch das Dorf Rüti bis an die Kantonsgrenze bei Weier in einer Länge von 4380 Meter und mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis spätestens den 10. Januar nächsthin unter Vorweisung von Leumundszeugnissen bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 31. Dezember 1878.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Es wurden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Hans Jakob Schneider, genannt Peters, von Pfäffikon, jetzt in der Irrenheilanstalt Burghölzli;
Vormund: Herr Gemeindevorstand Bockhorn im Rutschberg-Pfäffikon.

2. David Schneider, Hans Jakobs, von Oberhittnau, jetzt in der Pflegeanstalt Rheinau;
Vormund: Herr Armenpfleger J. B. Bockhard in Oberhittnau.

Pfäffikon, den 31. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,
J. Weiss.

3. Bevogtigung.

Ueber Adolf Musterholz, Bildhauer, von Wädensweil, dato in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet worden.

Zu dessen Vormund wurde ernannt: Herr Kreisschätzer Konrad Isler in Wädensweil.

Horgen, den 28. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treidler.

4. Militärkreis Glatt- und Wehthal.

Die Militärsteuertabellen pro 1878 sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen in den Gemeindevorständen zur Einsicht bereit. Auffällige Reklamationen gegen die Taxation sind bis zum 10. Januar 1879 bei der Militärdirektion in Zürich einzureichen. Spätere Einsprachen bleiben unberücksichtigt.

Derikon, den 30. Dezember 1878.

Der Kreiskommandant:
Heuser.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. Schulgemeindeversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Schulgenossen der Schulgemeinde Stallikon werden hiemit auf Sonntag den 12. Januar, Nachmittags punkt 2 Uhr, in das Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Anschaffung neuer Schulbänke.
2. Unvorhergesehenes.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Stallikon, den 1. Januar 1879.

Die Schulpflege.

6. Sekundarschulkreis-Gemeinde Neumünster.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Neumünster werden hiemit auf Sonntag den 12. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreis-Gemeinde in die Kirche Neumünster behufs Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Konstituierung, Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und Schreibers (§ 2 des Gesetzes betr. Sekundarschulkreis-Gemeinden).
2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
3. Budget pro 1879 (§ 48 des Gemeindegesetzes).
4. Festsetzung der Besoldung eines Verweisers (§ 4, c des Gesetzes betr. Sekundarschulkreis-Gemeinden).

Die Traktanden 3 und 4 beschlagenden Akten liegen bei Herrn Friedensrichter Schneider in Riesbach zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Neumünster, den 2. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

7. Straßenbau Dpfikon.

Die politische Gemeinde Dpfikon-Oberhausen ist willens, eine Straße III. Klasse (Fortsetzung der Rohrhofstraße) von der Landstraße bei Glattbrugg bis zum Nationalbahndamm in einer Länge von 315 Meter neu erstellen zu lassen. Das Projekt ist mit Pfählen bezeichnet. Uebernaahmslustige werden eingeladen, an der Absteigerung den 11. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Friedensrichter Wintsch zum Sennhof-Glattbrugg zu erscheinen. Plan und Bauvorschriften können bei Herrn Gemeindammann Schweizer eingesehen werden.

Gleichzeitig wird das Abdecken von zirka 40 Kubikflaster Erde in der Kiesgrube in der „Metten“ zur Absteigerung gebracht.

Dpfikon, den 31. Dezember 1878.

Im Namen der Baukommission:
Joh. Bachmann, Schreiber.

8. Derlikon.

Joh. Ulrich Rösli dahier beabsichtigt die Erstellung eines neuen Wohnhauses in der Breite nach aufgestelltem Gespann. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 3. Januar 1879.

Der Gemeindevrath.

9. Fluntern.

Fahrhabegant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des sel. Herrn Rudolf Schultheß zum „Schlößli“ dahier Dienstag den 7. Januar 1879, von Vormittags 9 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

1 Ochse, 2 Jahre alt, 1 Stierli, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Kuh, Fleck, 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, 4 Jahre alt, 1 aufgerichteter Leiterwagen mit Bennen, 1 dito Jauchewagen, 1 Vieh Schlitten, 1 zweirädriger Karren, 2 vollständige Pflüge, 1 Graskarren, 1 Mistkarren, 3 Eggen, 1 Walze, verschiedene Jauchestanden, 1 dito Pumpe, 1 Windmühle, 1 Futterschneidstuhl, 1 Futterkasten, 1 Stampftrog, 4 Viehgeschirre. Ferner: Kärste, Hauen, Schaufeln, Aerte, Wald- und Handsägen, 4 Pflögel, Sensen, Gabeln, Rechen, Siebe, Wannen, versch. Ketten, 1 kupf. Brenngeschirr sammt Kühler, 1 Winde, 1 Schleifstein, Weintansen, dito Trichter, 1 Hundestall u. v. And. m.

Verschiedene liegende und stehende Kästen, worunter einen dreithürigen, 1 zweischläfiges aufgerüstetes Bett mit harthölzener Bettstatt, verschiedene einschläfige Betten, 1 eiserne Geldkiste, 1 großer runder Tisch, Wirthschaftstische und Bänke u. v. And. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Fluntern, den 31. Dezember 1878.

Die Gantbeamtung.

10.

H ö n g g.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 7. Januar 1879 wird im dießjährigen Laubholzschlage eine Verkaufssteigerung über verschiedene Sorten Holzstämme, worunter einige schöne Eichen, abgehalten werden. Bequeme Abfuhr. Anfang Mittags 1 Uhr beim „Kapelli“.

Zum Besuche ladet ein
Höngg, den 27. Dezember 1878.

Der Gemeinbrath,
bürgerl. Sektion.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

11. Seit dem am 4. November d. Js. stattgehabten Brande auf dem Metliberg wird das Sparheft No. 970 im Betrage von 178 Fr. 15 Rp. auf die Sparkasse Zürich, zu Gunsten der Jungfrau Bertha Sax daselbst, vermißt.

Nun wird der Inhaber des Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 30. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

12.. Der Nachlaß des Karl F ö r g e r, Cementier, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. Januar 1879 ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren

um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die nicht vindizirten Nachlassaktiven zur Deckung der Miethzinsforderung verwendet würden.

Zürich, den 28. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

13. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Wilhelm Wahl, Maurer, in Richtersweil, werden künftigen Montag den 6. Januar 1879, von Mittags 1 Uhr an, im Gasthaus zum „Froh Sinn“ daselbst folgende Fahrniß öffentlich versteigert:

a. An Hausrath: 1 Ruhbett, 3 Tische, 1 Kommode, Bänke, Sessel, 2 Kästen, 2 Betten, 1 Wecker, Küchengeschirr, 1 Fäßli, Tansen u. v. And. m.

b. An Werkgeschirr: 1 Dezimalwaage, Sandsiebe, Pflasterklübel, Bickelhauen, Hebeisen, Zweispitze, Gerüstungen, Steinhauereisen, zwei Holzdächer, Dachlatten, Stein- und Sandbennen, eine Partie Hebel und andere Gegenstände.

c. An Vorräthen: 5 Ztr. Gyps, 50 Ztr. verschiedenen Cement, etwas Sand, verschiedenerlei Plättli u. s. w.

Wädensweil, den 31. Dezember 1878.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

14. K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Konrad Schüepf im Hirsader-Horgen wird Dienstag den 7. Januar 1879, Abends 7 Uhr, im „Schweizerbund“ in Rüpfnach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein unter No. 182 für 1400 Fr. affekturirtes Wohnhaus mit Hofraum und Brunnenantheil.

Horgen, den 31. Dezember 1878.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

15.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma J. H. Keller, Parfümerie- und Quincaille-Handlung, an der Wühre in Zürich, werden Freitag und Samstag den 3. und 4. Januar 1879, je von Vormittags 9 Uhr an, im Sternen in Stadelhofen dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Partie Tinte, Parfümerie, Seifen, Pomaden, Kämme, Haaröl, Bürsten, Spiegel, Hosenträger, Strumpfbänder, Manchetten, Garnituren, Handkoffer, Cigarren-Etuiß, Portemonnaies, Schnitzereien zc.

Ferner aus einer andern Masse: 4 Mahagoni-Stereoskopsalon, Drehapparate mit Metallmechanik, Glas- und Papierbilder.

Zürich, den 27. Dezember 1878.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

16.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Winterthur ist ein Prozeß anhängig in Sachen des in Konkurs gerathenen Salomon Frey, Handelsagent, in Winterthur, Klägers und Widerbeklagten, gegen J. Sax, Schreiner, daselbst, Beklagten und Widerklägers, betreffend Forderung und Gegenforderung.

Den Kreditoren des Salomon Frey wird hiemit eine peremptorische Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt, um sich hierorts zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der angesetzten Frist als Abstandserklärung ausgelegt würde.

Winterthur, den 30. Dezember 1878.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

17. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Egli von Gibswil Fischenthal, wohnhaft in Lipperschwendi-Bauma, ist durchgeführt und der Kridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon, datirt 26. November 1878, für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 30. Dezember 1878.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Kuegg, Notar.

18. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Gottfried Weber-Ritter von Siblingen, Schlosser, wohnhaft in Auersihl;
2. August Abegg, Maler, von Wiedikon, in Auersihl;
3. Kaspar Fürlimann, gewesener Spezereihändler, von und in Auersihl,

sind beendet, resp. wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Keiner der Konkursiten wurde im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Gerichtsbeschlüsse vom 11., 14. und 18. Dezember 1878.

Auersihl, den 30. Dezember 1878.

Notariat Auersihl:
H. Fürlimann, Notar.

19. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Meier, Schneider, Jakob, in Weiach, ist beendet. Meier ist bis zum 11. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 31. Dezember 1878.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

20. Im Konkurse der Frau Wittwe Katharina Müller geborne Bald, Wäscherin, dahier, findet die auf den 7. Januar 1879 anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 31. Dezember 1878.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

21. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Joh. Jakob Weber, alt Feldwächter, von und in Winterthur, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 24. Dezember 1878 mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 31. Dezember 1878.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

22. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wittwe Anna Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, gewesene Ehefrau des Jakob Dürsteler, Blattmacher, in Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäfers vom 10. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 27. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1879; Konkursverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

2. Heinrich Vertschinger von Fischenthal, in der Halben-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1879; Konkursverhandlung den 5. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Nachlaß des Johannes Bachmann von Stägen, Gemeinde Bertschikon, gewesener Wirth zur Kreuzstraße Belthelm, in Folge Erbschaftsauszahlung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879 in Belthelm; Konkursverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 2.

Dienstag den 7. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kreisschreiben an die Bezirksräthe und Gemeindebehörden betreffend Anfertigung von Inventarien über die Gemeindegüter.

Tit.!

In einem an die Bezirksräthe erlassenen Kreisschreiben vom 13. Januar 1869 setzte die Direktion des Innern die Gründe auseinander, welche sie bestimmten, keine allgemeine Anordnung dafür zu treffen, daß in allen Gemeinden eine neue Inventarisirung und Schätzung ihrer Vermögensgegenstände vorgenommen werde.

Nun ist aber die frühere gesetzliche Bestimmung, wonach die Gemeinden alle zehn Jahre ein genaues Inventar ihres gesammten unbeweglichen und beweglichen Vermögens anzufertigen und einen Doppel desselben dem Bezirksrathe zuzustellen haben, auch in das neue Gemeindegesetz (§ 115) vom 27. Juni 1875 übergegangen, ohne Zweifel gestützt auf die Erfahrung, daß einzelne Gemeinden es in der Nachführung des Inventars und der Vereinigung desselben bei Gelegenheit der alljährlichen Rechnungen an Genauigkeit fehlen ließen. Wenn auch die anhangsweise Aufführung des Inventars in seinen Hauptposten eine sehr werthvolle Beigabe der Jahresrechnungen bildet, so ist es doch unerlässlich, daß mindestens alle 10 Jahre eine Hauptrevision des Inventars, namentlich auch der Werthansätze, stattfindet.

Die Direktion sieht sich daher in Erledigung der bezüglichen Anfrage eines Bezirksrathes veranlaßt, die Bezirksräthe einzuladen, dafür zu sorgen, daß in Ausführung von § 115 des Gemeindegesetzes in allen Gemeinden auf den 31. Dezember 1880 genaue Inventarien angefertigt, bezw. die vorhandenen sorgfältig revidirt werden.

Mit Hochschätzung

Zürich, den 6. Januar 1879.

Der Direktor des Innern:
Dr. J. Stöckel.

2. Dem Herrn Jakob Bucher von und in Regensberg wird gestützt auf vorgelegtes Diplom der eidgenössischen Prüfungskommission, datirt Juni 1878, die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 4. Januar 1879.

Namens die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Kanalanlage der Stadt Zürich.

Unter Verweisung auf die Publikation vom 1. Februar 1877 wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Beschluß vom 4. Dezember der Regierungsrath der projektirten Anlage der Ausmündung des Kanals für das Abwasser der Stadt und Ausgemeinden oberhalb des Hardhäusli zwischen diesem und dem Etablissement der H. H. Baumann & Cie provisorisch die Genehmigung ertheilt hat und daß Einsprachen gegen dieses Projekt, resp. gegen die durch den Plan entstehende Abtretungspflicht schriftlich dem Statthalteramte einzureichen sind binnen 14 Tagen, während welcher Frist die Pläne bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht ausliegen.

Zürich, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle auf der Straße II. Klasse von Schönenwerd bis Hohnert-Dietikon, in einer Länge von 2340 Meter und mit einer Jahresbesoldung von 140 Fr., wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind unter Beilage von Leumundszeugnissen dem Statthalteramte in schriftlicher Eingabe bis spätestens den 15. d. M. persönlich zu überbringen.

Zürich, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

5. Die Herren Gebrüder Keller in Gibswil beabsichtigen in der Nähe von Nied einen Weier zu erstellen, um darin das Wasser des Grundbaches während der Nachtzeit zu schwellen und je Tags darauf, wenn nöthig, an das Wasserwerk des Herrn Heinrich Schoch abzugeben als Ersatz für das nach Gibswil abgeleitete Blegiwasser.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6. Bevogtigung.

Ueber Elisabetha Pfister ab der Egg-Schönenberg, zur Zeit in der dortigen Armenanstalt, wird wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu ihrem Vormunde ernannt:

Herr Konrad Baumann im Wald-Schönenberg.

Horgen, den 28. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

7. Militärkreis am See.

Militärpflichtersatz-Bezug.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1878 beginnt in hiesigem Kreise mit dem 15. Januar. Ersatzpflichtig sind alle in den Jahren 1834 bis 1858 geborne, hier wohnende Schweizerbürger, welche

1. von einer Untersuchungskommission dienstfrei erklärt,
2. laut Beschluß vom 5. Juli 1876 der Dienstpflicht enthoben,
3. aus andern Gründen keinen Dienst geleistet haben, inbegriffen auch die Eingetheilten, welche zum Wiederholungskurse verpflichtet, denselben bezw. den Nachdienst aber nicht mitgemacht haben.

Es werden den Zahlungspflichtigen Aufforderungen zugestellt und haben sie ihre Betreffnisse dem Sektionschef ihrer Wohngemeinde bis zum 30. Januar zu entrichten; nachherige Ausstände werden mit 30 Rp. Bezugsgebühr erhoben. Wer bis zum 3. Februar nicht bezahlt, wird rechtlich betrieben.

Gegen die Taxation bezw. Entscheide der Militärdirektion wird den Pflichtigen eine weitere, mit 20. Januar 1879 zu Ende gehende Rekursfrist zur Beschwerdeführung an den Bundesrath eingeräumt.

Bei allen Zahlungen muß das Dienstbüchli zum Eintrag der Quittung vorgewiesen werden. Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Zahlungsaufforderung erhalten, sind verpflichtet, sich beim Sektionschef zu melden.

Detweil, den 2. Januar 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises am See:
Renz.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. E r l e n b a c h.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 12. Januar, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Theilnahme an folgenden Geschäften:

1. Genehmigung der Voranschläge pro 1879 im Gemeind-, Kirchen-, Schul- und Armengut.
2. Dekretirung der erforderlichen Steuern.
3. Schlußnahme über ein Gesuch der Buchdruckerei Rüsnacht betreffend die Publikationsmittel.
4. Genehmigung eines mit der hiesigen Holzkorporation abgeschlossenen Rückkaufvertrags über ca. 65 Aren Waldung in Dachsberg.

Die auf vorstehende Geschäfte bezüglichen Akten, ebenso das Stimmregister liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.
Erlenbach, 4. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

9.. Sekundarschulkreis-Gemeinde Neumünster.

Die stimmfähigen Einwohner des Sekundarschulkreises Neumünster werden hiemit auf Sonntag den 12. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreis-Gemeinde in die Kirche Neumünster behufs Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Konstituierung, Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und Schreibers (§ 2 des Gesetzes betr. Sekundarschulkreis-Gemeinden).
2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
3. Budget pro 1879 (§ 48 des Gemeindegesetzes).
4. Festsetzung der Besoldung eines Verweisers (§ 4, c des Gesetzes betr. Sekundarschulkreis-Gemeinden).

Die Traktanden 3 und 4 beschlagenden Akten liegen bei Herrn Friedensrichter Schneider in Riesbach zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Neumünster, den 2. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

10. U n t e r s t r a ß.

Der Gemeindrath ist im Falle, auf beiden Seiten längs der Kronengasse Trottoirs nach den aufgestellten Profilen planiren zu lassen.

Uebernaahmsofferten sind innert 10 Tagen schriftlich nach dem in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen liegenden Schema an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraf, den 4. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

11. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Kreis, Lehrer, dahier.	Ein Zinnenanbau an No. 90 an der Linden- straße.	7. Januar.	21. Jan.

Oberstraß, den 6. Januar 1879.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathschreiber,
Weidmann.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden, und können die betreffenden Pläne in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Utzinger, Baumeister, dahier.	Wohnhaus an der Lager- gasse.	7. Januar.	21. Jan.

Außersihl, den 6. Januar 1879.

Die Baukommission.

13. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm
2. September 1877 für Karl Eduard Knopf von Ottikon, Maler,
geb. 1854, ausgestellte Heimatschein No. 2130, welcher angeblich ver-
brannt sein soll, aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist
von 14 Tagen von heute an angesetzt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser
Frist wird derselbe kraftlos erklärt.

Gösgau, den 5. Januar 1879.

Der Gemeinrath.

14. Der laut Amtsblatt No. 102 fruchtlos aufgerufene Heimatschein
des Heinrich Meier, Seilers, von Weiach, datirt 10. Juni 1872,
wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Weiach, den 6. Januar 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

15. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird andurch der am 27. Januar 1863 ausgestellte Heimatschein No. 156 für Hrn. Karl Bon-
tobel, Heinrichen, geb. 1848, von Meilen, aufgerufen und für dessen
Beibringung Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, nach deren
fruchtlosem Ablauf dieser Heimatschein kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 4. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. Zu verpachten.

Der ertragreiche Gütergewerb zur Rothwand in Hottingen für
mehrere Jahre, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Stall,
Trotte, Waschhaus sammt laufendem Brunnen, nebst zirka 14 Zu-
charten Wiesen, Neben und Ader, Garten und Streuland.

Die Pachtbedingungen können bei Hrn. Rud. Bruppacher,
No. 6 Rosenstraße, eingesehen werden.

Hottingen, den 4. Januar 1879.

Das Waisenamt.

17. Mänikon.

Bauholzgant.

In der Gemeindswaldung Mänikon (in des „Rüti“ und „Zimiser-
eichli“) werden nächsten Samstag den 11. Januar d. J., von Vor-
mittags halb 10 Uhr an, öffentlich versteigert:

50 Stück sörrene Sagklöße, zirka 250 schwere Läden, Deder-
und Baustämme, sowie 12 Nummern kleinere Eichen.

Die bequeme Abfuhr, die günstigen Zahlungsbedingungen und
die vorzügliche Qualität des Holzes lassen zahlreiche Käuferschaft
erwarten. Anfang in der „Rüti“ an der Uster-Winterthurerstraße.

Es ladet ein

Mänikon, den 6. Januar 1879.

Namens der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,
J. Meier.

18. Birmensdorf.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 10. Januar 1879, von Vormittags 9 Uhr
an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung
öffentlich versteigert:

1 tann. zweithür. Kasten, 1 harthölz. viereckiger Tisch.

Versammlungsort bei Herrn Weinschenk J. J. Wüst auf Dorf.

Birmensdorf, den 5. Januar 1879.

Der Gemeinamann:

Jak. Trachler.

19.

E n g e.

Künftigen Freitag den 10. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Ebner an der Dreischeunenstraße dahier in Folge Versilberungsbegehren versteigert:

1 runder Säulentisch, 3 Brettli- und 2 Strohsessel, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 10 Porträts, 1 Hänglampe, 1 kleiner Kochofen sammt Rohr, 1 Petroleumkochherd u. A. m.

Ferner in Folge gerichtlichen Auftrages von den unbekannt wo sich aufhaltenden Eheleuten Philippi: 1 viereckiger Tisch, 1 Bank, 1 Sessel, 1 Koffer, nebst einer Partie Küchengeschirr und einige Kleidungsstücke.

Enge, den 6. Januar 1879.

Das Gemeindammannamt.

20.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 10. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

1 harthölzerner runder und 1 dito ovaler Tisch, 2 Sopha, 1ourn. Sekretär, 3 Polstersessel, 6 Rohrsessel, 12 Brettliessel, Tableaux und Spiegel in braunen und gelben Rahmen, Wanduhren, Vorhänge, 1 Nähmaschine, 5 tann. gevierte Tische, 1 harthölz. dito, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 4 tann. Nachttische, 2 Lavoir, ein- und zweithür. tann. Kästen, 2 Büchergestelle, 1 aufgerüstetes einschlaf. Bett, küpf. und eif. Küchengeschirr, 1 Partie gläs. und ird. Geschirr, 3 Petroleumlampen, Servietten, Waschtücher, Leintücher, 2 kleine Fäßli, 2 Saum und 50 Maasß haltend, 1 Kinderwagen, 1 Schusterwerkzeug u. A. m.

Fluntern, den 6. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

21.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 11. Januar d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden im Gasthof zum Löwen dahier öffentlich versteigert:

100 Etr. Heu, 2 aufgerüstete Wagen, 1 eif. Egge, 3 Saum 1876r Wein, 1 zweispänniger Wagen, 1 braunes Pferd, 8 Saum 1878r Wein, 30 Etr. Heu und Emb, 15 Etr. Erdäpfel, 12 Saum eich. Weinfässer, 1 braune Kuh, 8 Jahre alt, 1 einspänniger Leiterwagen, 50 Etr. Stroh, 1 Rind, rothfled., 6 Saum 1878r Wein, 1 Kastschwein, 1 Cylinderofen, 1 Kommode, 1 zweith. tann. Kasten, 4 Sessel, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 braune Kuh, ca. 6 Jahre alt, 1 Kinderwagen, 1 braune Ziege, div. Hausrathsgegenstände, 1 Pferd, Fuchs, 3 Wagen, 3 Ziegen u. a. m.

Dietikon, den 6. Januar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindammann.

22.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Freitag den 10. d. M., von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem „Widder“ im Rennweg zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

2 Betten, 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Schreibkommode, 1 Damenschreibtisch, 2 Schreibpulte, 2 Nähmaschinen, 1 zweithüriger Kasten, 1 Kanapee, 2 ovale Säulentische, 6 Wienerrohrsessel, 1 runder harthölz. Säulentisch, 2 ovale dito, 1 Stoduhr, 1 Partie Bücher, 1 Glaschrank, 1 Partie Pommade, Haaröl, Eau de Cologne, Kämme, Bürsten, eine Partie Schreibpapier und Postpapier, 1 Partie Knöpfe, Faden, Spitzen, Taffetband, Atlasband, Barchent, Percale, 2 Stück Seidenstoff, 1 silberne Cylinderuhr, 2 Blüschameublements, 4 Lithographiepressen sammt Walzen und Zubehör, 1 Cartonschneidmaschine, eine Partie verschied. Lithographiesteine, 1 Partie Wirthschaftsmobiliar, Glasgeschirr, offene Weine, Flaschenweine, zirka 40,000 Stück verschied. Cigarren u. A. m.

Zürich, den 6. Januar 1879.

Der Stadtkammann:
Frei.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 9. d., Mittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Grassarren, 1 Heumesser, 2 lange Seile, 4 versch. Ketten, 1 Spannstrick, 4 Sensen, 4 Heugabeln, 4 Heurechen, 1 Hobelbank, 2 Baumleitern, 1 kupf. Wassergelte, ca. 300 Dachziegel, 1 Hobelbank, 2 silb. Taschenuhren, 10 Stück tann. Bretter, 1 harth. Tisch, 2 Schabellen, 1 Fußschemmel, 1 H. Tisch, 1 Spiegel, 1 Kaffeemühle, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Gießfaß, 1 Laterne, 1 Petroleumlampe, 1 alte Badmulde, 1 Heuzieher, 1 Siebbod, 1 Art, 2 Beilen, 1 Handsäge, 1 Tannleiter, 2 Viehgeschirr, 1 Stoßtrag sammt Stößel, 3 Siebe, 1 Wanne, 1 Pflögel, 1 Dangelgeschirr, 1 Stechschaukel, 2 Körbe, 1 alte Wage mit Gewicht, 1 Korb, 1 Rebsäge, 3 Bohrer, 1 Ketsche, 1 Brodmesser u. a. m.

Regensdorf, den 5. Januar 1879.

S. Gossweiler, Gemeindevorsteher.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 10. d. M., von Vormittags halb 9 Uhr an, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag, von gleicher Zeit an, werden in hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Stühle, Bänke, 1 tann. Kommode, 1 tann. zweithüriger Kasten, 1 tann. einthüriger dito, 3 Tröge, 2 Pferdegeschirre, 1 Brodeinschneidmaschine sammt Tisch, etwas Bäckergeräthschaften, 1 Partie Mehl, 2 Obligationen im Betrage von 500 Frn., 1 Dezimalwaage mit Gewicht, ca. 150 Kilogr. Weizen, 1 Weintasse,

1 Trichter, mehrere Selten, ca. 9 Saum 1878er Wein, ca. 10 Ztr. Erdäpfel, 3 verschiedene Waschstande, 2 Kühe, 1 Pferd, ein Stod Heu und Emd von ca. 80 Zentnern, ca. 40 Ztr. Stroh, 1 dreispänn. Bruggwagen, 1 dreispänn. Leiterwagen, 1 Brodwagen, 6 Stück verschiedene Weinfässer, zusammen ca. 30 Saum haltend, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinpresse, 2 tann. Weinstande, 2 tann. Züber, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrfaß, 1 tann. ca. 12 Saum haltender Treßkübel, in Eisen gebunden, 1 Grassäen, 1 Erbsäen, 1 zweirädriger Karren mit Gestell, 2 Sauchefässer, 2 Ständli, Tansen und Schüefi, 2 große Ketten, 1 Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Heumesser, 1 großer und 1 kleiner Schlitten, 1 Brodschlitten, nebst noch vielen andern Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

Affoltern b. S., den 4. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
Schumacher.

25. Versilberungsgant.

Donnerstag den 7. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, werden in Regensdorf gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein 2 $\frac{1}{2}$ zölliger Leiterwagen, 2 eichene und 1 tann. Weinstande, 2 Weinfässer, jedes 12 Saum haltend, 1 tann. Züber, 1 kompletter Pflug, 600 Rebstockel, 5 Saum weißer 1878er Wein, 150 Korngarben und 100 Weizenmischletengarben.

Affoltern b. S., den 4. Januar 1879.

In Verhinderung
des Gemeindammannamtes Regensdorf:
Der Stellvertreter,
Schumacher, Gemeindammann.

26. Eichengant.

Die Korporationsgenossenschaft Dübendorf bringt Samstag den 11. Januar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung ob Goltshausen und Ziefweg 16 Eich- und 3 Buchstämme ausgezeichnete Qualität auf öffentliche Steigerung. Anfang ob Goltshausen, wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen werden.

Dübendorf, den 4. Januar 1879.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Bermischte Bekanntmachungen.

27. Die Gemeinde Rheinau verlangt die notarialische Zufertigung folgender Liegenschaften:

1. 27 Hektaren 96 Aren Waldung in der Seewerben; grenzt östlich an die Raader Privatwaldungen, südlich an die Marthaler Privatwaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Eichelhag, nördlich an das Aderfeld der Pfllegeanstalt Rheinau;
2. 34 Hektaren 61 Aren Waldung in dem Eichelhag; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Seewerben, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt- und Obereulberg, westlich an die Rheinauer Winzlerkorporationswaldung, nördlich an Rheinauer Privataderland;
3. 23 Hektaren Waldung im Obereulberg; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Untereulberg, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinkopf, nördlich an die Rheinauer Winzlerkorporationswaldung;
4. 11 Hektaren 90 Aren Waldung im Untereulberg; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, südlich und westlich ebenfalls an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, nördlich an die Gemeindswaldung Obereulberg;
5. 81 Hektaren 67 Aren Waldung in der Watt; grenzt östlich an die Marthaler Privatwaldung, südlich an die Marthaler Gemeindswaldung und Staatswaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinkopf, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Unter- und Obereulberg und Eichelhag;
6. 11 Hektaren 80 Aren Waldung im Tugsteinkopf; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Obereulberg und Staatswaldung, südlich an die Staatswaldung, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinhölzli, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube;
7. 14 Hektaren 74 Aren Waldung in der Wolfsgrube; grenzt östlich an Rheinauer Privataderland, südlich an die Staatswaldung und Rheinauer Gemeindswaldung Niemandsholz, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Reutern, nördlich an Rheinauer Privataderland;
8. 4 Hektaren 5 Aren Waldung im Stridboden; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Niemandsholz, südlich an die Staatswaldung, westlich an den Rhein, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube und Reutern;
9. 4 Hektaren Waldung im Niemandsholz; grenzt östlich an die Staatswaldung; südlich an die Staatswaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Stridboden, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube;
10. 13 Hektaren 82 Aren Waldung in der Reutern; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube, westlich an den Rhein, nördlich an Rheinauer Privataderland;

11. 2 Hektaren 44 Aren Waldung in der Manhausen; grenzt östlich an die Manhauser Feldstraße, südlich an Rheinauer Privatwaldung, westlich an den Rhein, nördlich an die Privatwaldung von Dachsen,

— welche bisher am Grundprotokoll nicht enthalten waren.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert drei Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Gemeinde Rheinau bewilligt würde.

Andelfingen, den 3. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

28.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Simon Kaiser-Blüth, gewes. Kaufmanns dahier, werden Freitag den 10. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, und Samstag den 11. d. im Gasthof zum goldenen „Stern“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Herrencravatten, Shlipse, Damentragen, Herren- und Damenmanchetten, Kinderhäubchen, Sammet-, Reps- und Crep-Bänder, Seidensammet, Tols, Hemdeneinsätze, Schleier, Bettbarchent, Flanelle, 1 zweiplätziges Sitzpult u. And. m.

Zürich, den 4. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

29.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Boshard, Kaspar's Sohn, Weinschenk, im Musterplatz-Sternenberg, werden Donnerstag den 16. Januar 1879, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Sternenberg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, worunter namentlich:

4 lange Wirthschaftstische, 2 Stühle, 14 Sessel, 2 Wanduhren, verschiedenes Glas- und Küchengeschirr, 9 verschiedene Fässer, 1 Woldsäge, 2 Handsägen, 4 Sensen, 4 Rechen, 4 Gabeln, 1 Regelries, zirka 4000 Kilos Heu, 2 Ziegen, 2 junge Schweine, zirka 50 Stück Bretter, eine Partie tann. Holz, zirka 300 Liter neuer weißer Wein u. A. m.

2. Ein Rausschuldbrief per 600 Fr., datirt 19. März 1878, auf Albert Wagner im Tobel-Sternenberg.

Bauma, den 5. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. B. Kuegg, Notar.

30.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang werden künftigen Montag den 13. d. von Vormittags 10 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

25 Bäume söhrene Bretter 12'', 1 Baum söhrene Läden 15'', 7 Bäume eichene Läden 10'', 1 Baum dito 15'', 1 Baum dito 2'', zirka 30 Stück verschiedene eichene Läden, 3 Bäume Täfelläden, 160 Bund Dachlatten, 15 eichene und tannene Sägeflöße, 1 Abtheilung geschnittenes und ungeschnittenes Bauholz, ein größeres Quantum theils zugeschnittene Läden zur Kistenfabrikation, ferner zirka 300 Etr. Heu und Emd.

Niederglatt, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

31.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 17. Januar 1879 findet die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Heinrich Baumann, Nagler, in Ottikon-Münau statt und zwar:

Nachmittags von 1 Uhr an beim Hause des Kridaren diejenige der Fahrhaben, bestehend in Haus-, Küchen- und Feldgeräthe, darunter 1 zweischläfiges Bett, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Fauchesaß, 1 Radbod, 1 Schleifstein mit Gestell, ferner 1 Schmiedhorn, 2 Schraubstöcke, 2 Schneidkluppen, 1 Blasbalg, Hämmer, Feilen und anderer Schmiedewerkzeug, ca. 6 Etr. Steinkohlen, ca. 3 Etr. Erdäpfel, 1 alte Chaise und A. m.

Abends punkt 5 Uhr in der Stiefel'schen Weinschenke zu Ottikon die Liegenschaften, nämlich:

Wohn- und Oekonomiegebäude, für 2800 Fr., 1 Schmiedtengebäude, für 500 Fr. affekurirt, ca. 32 Aren Hofraum und Umgelände, ca. 5 Hektaren 30 Aren Wiesen und Ackerland an 30 Stücken und 93 Aren Waldboden an 3 Stücken, 1/2 Dorfsgerichtigkeit in Ottikon.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 6. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:

E. Kronauer, Notar.

32..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Konrad Schüepp im Hirsader-Horgen wird Dienstag den 7. Januar 1879, Abends 7 Uhr, im „Schweizerbund“ in Rüpsnach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein unter No. 182 für 1400 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Hofraum und Brunnenantheil.

Horgen, den 31. Dezember 1878.

Notariat Horgen:

A. Rägeli, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Bleuler, Bäcker, im Rühlhof-Stäfa, werden Dienstag den 14. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:
6 Fässer, zusammen zirka 19 Hektoliter haltend, zirka 12 Hektoliter Most, zirka 60 Liter Wein, zirka 9 Klafter Holz, eine Partie Brod, 2 Badmulden, 1 Dezimalwaage, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 einschläfiges Bett, 1 kupferner Kessel nebst verschiedenen Haus- und Bäckereigeräthschaften, Werkzeug und einigen Buchguthaben.
2. Abends 7 Uhr in der „Krone“ im Rühlhof:
Ein Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung, für 8300 Fr., ein Waschhaus, für 500 Fr. affekurirt, mit Garten und Neben dabei, zirka 12 Aren Neben in der Langägerten und eine Landanlage, zirka 38 □ Meter und 70 □ Dezimeter groß, mit darauf stehendem, für 500 Fr. affekurirtem Schopf.

Stäfa, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
H. Meier, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 10. Januar 1879, Abends 6 Uhr, wird aus der Konkursmasse des Heinrich Surber, Schreiner, in Hochfelden, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Winkler, Wirth, daselbst, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Scheune, affekurirt für 2200 Fr., und zirka 4 Aren Hausplatz und Garten, zu Hochfelden gelegen.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 4. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

35.

K o n k u r s r ü d r u f.

Die gegen Heinrich Rüegg, Agent, im Tiefenbach-Bauma, erschienene Konkurspublikation wird mit Bewilligung des Konkursrichters zurückgezogen und folgenlos erklärt.

Bauma, den 3. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

36. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Albert Boffhard im Rohr, Gemeinde Fischenthal, wird hiedurch mitgetheilt, daß das Bezirksgericht Hinweil durch Beschluß vom 30. Dezember 1878 dem Herrn Gemeindammann H. Egli in Fischenthal bezüglich zweier laufender Forderungen von Fr. 45 und Fr. 695, von denen die letztere

nur eventuell geltend gemacht wird, gegen den Ablauf der Eingabefrist Restitution ertheilt hat. Innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an können Protestationen gegen diese Forderungen in der unterzeichneten Kanzlei eingereicht werden, ansonst sie für diesen Konkurs als anerkannt gelten.

Walb, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Walb:
J. Ib. Heß, Notar.

37. Vertheilungsplan

und Liquidationsrechnung im Konkurse des Albert Fuder von Vertschikon, seßhaft in Schwamendingen, werden gemeinsam mit denjenigen im Konkurse über Julius Fuder in Vertschikon von der Notariatskanzlei Elgg gefertigt und aufgelegt, was den Gläubigern im Konkurse des Erstern anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Schwamendingen, den 4. Januar 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

38. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. den Nachlaß des Jakob Ott von Sünikon, gewes. Wegknechts in Fluntern;
 2. Johannes Meisterhans von Humlikon b. Andelfingen, Schriftsetzer, in Göttingen,
- sind beendet. Meisterhans ist im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 6. Januar 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

39. Das Konkursverfahren gegen Jakob Lienhard, Schmied, von Freienstein, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 17. Dezember 1878 Mangels Aktiven und ohne Einstellung des Kreditoren im Aktivbürgerrechte aufgehoben worden.

Embrach, den 2. Januar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

40. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 24. vor. Mts. ist das Konkursverfahren über Johannes Isler von Bärenswil, gewesener Dienstknecht in Niederschwerzenbach-Wallisellen, als beendet erklärt und der Gemeinichuldner bis zum 24. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 3. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

41. In Konkursachen der Wittwe Berena Kugel geb. Vertschinger, wohnhaft gewesen in Hinteregg, findet die auf den 9. dieß anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 2. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

42. Das Konkursverfahren gegen Georg Held von Großzimmern, Kreis Dieburg, Großherzogthum Hessen, Geschirrhändler, in Kloten, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 17. vor. Mts. als durchgeführt erklärt worden.

Bassersdorf, den 3. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

43. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 24. vor. Mts. ist das Konkursverfahren über Gottlieb Ruhn, von und in Dietlikon, beendet erklärt und der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 3. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

44. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des in Oberlangenhart, pol. Gemeinde Zell, verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim, in Folge Erbschaftsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 2. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1879; Konkursverhandlung den 15. März 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Kaspar Troxler, Fuhrhalter, von Rieli, Kt. Luzern, wohnhaft an der Badenerstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 27. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 1. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Spillmann, alt Bahnwärter, Johannessen sel. Sohn, Metzgers, im Niedenbächli zu Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1879; Konkursverhandlung den 20. März 1879.

4.. Jakob Landis, Maurer, Vater, von Urdorf, wohnhaft in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1879; Konkursverhandlung den 20. März 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5.. Johannes Paur, Metzger, Johannessen sel., auf Dorf zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnüdung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 3.

Freitag den 10. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Um den Post-, Eisenbahn- und Dampfschiff-Angestellten, welche an den Tagen eidgenössischer Abstimmungen oder Wahlen durch ihren Dienst in Anspruch genommen sind, so weit thunlich die Betheiligung zu ermöglichen,

hat die Direktion des Innern verfügt:

1. Den genannten Angestellten soll die Möglichkeit der Stimmgebung in den Gemeinden des Wohnsitzes dadurch verschafft werden, daß denselben die Ausweiskarten mit den Stimmzetteln (letztere verschlossen) am Abstimmungs- resp. Wahltag vor der für die allgemeine Abstimmung festgesetzten Zeit in der Gemeindevorstandskanzlei abgenommen und von dem Gemeindevorstandsschreiber zu der in der Gemeinde aufgestellten Urne befördert werden.

2. Es ist im Einverständnisse mit der Direktion der Nordostbahn an geeigneter Stelle im Bahnhofe Zürich eine verschlossene Urne zu der von der Direktion der Nordostbahn zu bestimmenden Zeit, unter Ueberwachung durch von der Direktion des Innern Beauftragte, aufzustellen. In diese Urne können nach Abgabe der Ausweiskarten die Stimmzettel eingelegt werden. Dieselbe ist am Abstimmungs- resp. Wahltag bis spätestens Nachmittags 4 Uhr in die Kanzlei der Direktion des Innern zu bringen, daselbst zu eröffnen, und es ist über das Resultat der Stimmgebung ein besonderer Verbalprozeß, wie bei Abstimmungen der im Dienst stehenden Truppen, anzufertigen. Nachdem dieß geschehen, werden die Ausweiskarten von der Kanzlei der Direktion des Innern den Gemeindevorständen, von denen sie ausgestellt sind, zurückgesandt.

3. Diese Verfügung ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen und in besondern Abdrücken den Gemeindevorständen für sich und zu Händen ihrer Kanzleien und der Wahlbüreau, sowie der Kreispost- und der Nordostbahndirektion für sich und zu Händen der betreffenden Angestellten mitzutheilen.

Zürich, den 2. Januar 1879.

Der Direktor des Innern:
Dr. J. Stöfel.

2. Da sich aus einem Bericht des Schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartements vom 6. dieß ergibt, daß in der benachbarten badischen Gemeinde Thiengen in einem Rindviehstalle die Lungenseuche ausgebrochen ist,

wird verfügt:

1. Die Einfuhr von Vieh in den Kanton Zürich, welches mit Gesundheitscheinen von Thiengen oder Griefsen versehen ist, wird untersagt.
2. Die Grenz- und Einfuhrstationen werden eingeladen, bei der Untersuchung und Einfuhr von Vieh aus andern badischen Gemeinden mit möglichster Sorgfalt zu verfahren.

Zürich, den 7. Januar 1879.

Die Direktion des Sanitätswesens:
Frid.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Kanalanlage der Stadt Zürich.

Unter Verweisung auf die Publikation vom 1. Februar 1877 wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Beschluß vom 4. Dezember der Regierungsrath der projektirten Anlage der Ausmündung des Kanals für das Abwasser der Stadt und Ausgemeinden oberhalb des Hardhäusli zwischen diesem und dem Etäblissement der H. Baumann & Cie provisorisch die Genehmigung erteilt hat und daß Einsprachen gegen dieses Projekt, resp. gegen die durch den Plan entstehende Abtretungspflicht schriftlich dem Statthalteramte einzureichen sind binnen 14 Tagen, während welcher Frist die Pläne bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht ausliegen.

Zürich, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt:
Safner.

4.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle auf der Straße II. Klasse von Schönenwerd bis Hohnert-Dietikon, in einer Länge von 2340 Meter und mit einer Jahresbesoldung von 140 Fr., wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind unter Beilage von Neumundszeugnissen dem Statthalteramte in schriftlicher Eingabe bis spätestens den 15. d. M. persönlich zu überbringen.

Zürich, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt:
Safner.

5. Es werden zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Hans Rudolf Wolf von Unterwehikon;
Vormund: Herr Jakob Hirzel, Maurermeister, in Wehikon.
2. Heinrich Bollinger von Bubikon;
Vormund: Herr Schulpfleger Edwin Bühler im Engelberg-
Bubikon.

Hinweil, den 30. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

6. Wittwe Margaretha Wintsch geb. Weiß von Flurlingen, in Schaffhausen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.
Vormund: Herr Elias Schweizer, Schreiner, in Flurlingen.

Andelfingen, den 20. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

7. Georg Ruf, Förster, von Berg a. J., hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund: Herr Karl Kramer, Zivilpräsident, in Gräslikon.

Andelfingen, den 20. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Stallikon.

Kirch- und pol. Gemeindeversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigte werden auf Sonntag den 19. Januar, nach dem Morgengottesdienste, zur Erledigung folgender Geschäfte in die Kirche Stallikon eingeladen:

Für die Kirchgemeinde:

Antrag der Kirchenpflege betreffend Besetzung der erledigten Pfarrierte.

Für die politische Gemeinde:

Voranschlag pro 1879 und Dekretirung einer Steuer.

Die Wichtigkeit der Geschäfte läßt zahlreiches Erscheinen erwarten. Die Akten liegen auf der Gemeindrathskanzlei Stallikon zur Einsicht offen.

Zoomatt, den 8. Januar 1879.

Der Aktuar der Versammlungen:
J. J. Bär, Gemeindrathsschreiber.

9.

R ü m l a n g.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 19. Januar, Nachmittags 2 Uhr, zur Erledigung folgender Geschäfte ins Schulhaus eingeladen:

1. Regulirung der Statuten über den Neubau und Unterhalt der öffentlichen Straßen und Fußwege auf hiesigem Gemeindebann und Bewirthschaftung der Gemeindsliegenschaften;
2. Schlußnahme betreffend Besoldung der Baukommission;
3. Schlußnahme betreffend Besoldung des Sektionschefs.

Die betreffenden Akten, Anträge und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Rümlang, den 9. Januar 1879.

Für den Gemeinderath:

Der Schreiber: Steinemann.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. R. Dechslin & Sohn, Hafner- meister, dahier.	Oekonomiegebäude bei ihrem Etablissement an der Limmatstraße.	10. Jan.	24. Jan.
Hr. Peier, Colo- motivführer, dahier.	Wohngebäude unter dem Hohlweg.	"	"
Hr. J. Billiger, dahier.	Werkstattgebäude bei der Langgasse.	"	"

Außersthl, den 9. Januar 1879.

Die Baukommission.

11.

A u ß e r s i h l.

Anmeldung von provisorischen Bauten.

Behufs Anlegung eines Verzeichnisses der provisorischen Gebäude in hiesiger Gemeinde und Erneuerung der Baubewilligung auf eine bestimmte Dauer werden alle Besitzer von solchen Bauten, welche nur als Provisorium bewilligt wurden, aufgefordert, spätestens bis zum 25. Januar der Gemeinderathskanzlei in genauer Eingabe die Art, den Zweck und die Lage der provisorischen Gebäude anzumelden.

Wer diese Anmeldung unterläßt, hat die Bewilligung auf Fortbestehen eines provisorischen Gebäudes verwirkt.

Außersthl, den 7. Januar 1879.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Räf, Bau- meister.	Wohnhaus an der Bahn- hofstraße (Kappelerhof- areal).	10. Jan.	24. Jan.

Zürich, den 9. Januar 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Wallisellen.

B a u g e s p a n n.

Herr J. Leonhard, alt Friedensrichter, dahier, will sein Wohn-
haus No. 32 abtragen und auf gleicher Stelle ein neues erbauen wie
solches mit Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 24. Januar beim Bezirks-
gerichtspräsidenten anhängig zu machen.

Wallisellen, den 10. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14. Oberurdorf.

Herr Heinrich Huber, a. Verwalter, dahier, ist willens auf der
südwestlichen Seite seines Wohnhauses eine freistehende Scheune erstellen
zu lassen, wie hiefür ein errichtetes Baugespann zeigt.

Aufällige privatrechtliche Einsprachen müssen innert 14 Tagen von
heute an bei der kompetenten Stelle erhoben werden.

Oberurdorf, den 8. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

15. Oberstraf.

B a u g e s p a n n.

Herr Adam Ammann in der Rezi dahier hat ein Baugespann
für Erstellung einer Remise errichtet. Die Maßbeschreibung liegt in
der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf.

Aufällige Einsprachen sind bis zum 24. d. M. beim Bezirks-
gerichtspräsidenten geltend zu machen.

Oberstraf, den 9. Januar 1879.

Namens des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber:
U. Weidmann.

16.

B i r m e n s d o r f.**B r ü c k e n b a u e.**

Ueber Erstellung einer neuen Brücke über den Dorfbach wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Die Brücke soll im Quadrat 7 Meter messen, entweder ganz von Holz oder ganz von Eisen (ohne Geländer) erstellt werden und eine Tragkraft von mindestens 150 Zentner besitzen (die Widerlager fallen außer Berechnung).

Offerten mit genauer Preisangabe für die eine oder andere Konstruktion sind innert 10 Tagen schriftlich mit der Ueberschrift „Brückenbaute“ an Hrn. Gemeindevorsteher Hedinger franko einzureichen.

Birmensdorf, den 9. Januar 1879.

Der Gemeinderath.

17. Herr Gemeinderath Briner in Stadel will seinen Wagenschopf umbauen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen wären binnen 14 Tagen von heute an in gesetzlicher Weise geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 10. Januar 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

18..

U n t e r s t r a ß.

Der Gemeinderath ist im Falle, auf beiden Seiten längs der Kronengasse Trottoirs nach den aufgestellten Profilen planiren zu lassen.

Uebernaahmsanfragen sind innert 10 Tagen schriftlich nach dem in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen liegenden Schema an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraf, den 4. Januar 1879.

Der Gemeinderath.

19. Herr Heinrich Matthey dahier will auf der Ostseite seines Wohnhauses einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 10. Januar 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

20. **O f f e n e S e k u n d a r l e h r e r s t e l l e.**

Behufs definitiver Wiederbesetzung wird hiemit die Lehrstelle an der Sekundarschule Regensdorf zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen nebst Zeugnissen sind bis zum 25. Januar an den Präsidenten der Pflanz, Herrn Delan Hürzel in hier, einzusenden.

Regensdorf, den 7. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

21. Das f. Z. für das verflossene Jahr erlassene Verbot betreffend Veranstaltung von Umzügen mit der rothen Fahne (Tagblatt vom 16. August vor. J8. und Amtsblatt vom 16. August vor. J8.) wird hiemit bis auf Weiteres erneuert.

Zürich, den 8. Januar 1879.

Die Stadtpolizei.

22.

S t a d t Z ü r i c h.

Staatssteuer pro 1878.

Der Bezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer pro 1878 findet statt:

Mittwoch bis Samstag den 22. bis 25. Januar und

Montag bis Donnerstag den 27. bis 30. Januar,
je Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Steuerbureau.

Die Steuerpflichtigen werden, um Gedränge zu vermeiden, ersucht, die Steuer an dem in der Beilage zum Steuerzettel bezeichneten Tage zu entrichten.

Denselben werden in nächsten Tagen die Zettel zugestellt werden.

Steuerpflichtige, welche allfällig gegen den von der Steuerkommission festgesetzten Steuerbetrag Berufung ergriffen haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihren Steuerbetrag auf den festgesetzten Bezugstermin zu entrichten; dagegen wird später, je nach dem Entscheide der Rekurskommission oder dem Ergebnisse der amtlichen Inventarisirung, denselben allfällig zu viel Bezahltes zurückvergütet oder von denselben zu wenig Bezahltes nachträglich bezogen werden. (§ 36 des Steuergesetzes.)

Zürich, den 4. Januar 1879.

Der Steuervorstand.

23.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Plage an der Hallenstraße, Seefeld, auf den Abbruch versteigert:

1 Steinmehlhütte, 1 großer Holzschuppen und 20 stehende schöne Pappelbäume.

Auskunft erteilt die Bauverwaltung Riesbach.

Riesbach, den 7. Januar 1879.

Namens der Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeindevorsteher.

24.

D i e t l i k o n.

Die Gemeinde Dietlikon bringt nächsten Donnerstag den 16. Januar, von Morgens 9 Uhr an, auf öffentliche Versteigerung:

Im „Diweg“ an der Straße nach Kloten;

150 Stück Säg- und Baustämme;

Das Abholz und Stauden;

Nachmittags im Rieth:

55 Stück Säg- und Baustämme;

25 " Eichli;

13 " Hagenbuchslämme;

Das Abholz und Stauden.

Die bekannte ausgezeichnete Qualität des Holzes und die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kauflustige erwarten.

Dietlikon, den 9. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

25.

H o l z g a n t.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Mittwoch den 15. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, im Schlatt 190 weiß- und rothtannene Säg- und Bauholzstämmen, und

Samstag den 18. d. Mts., von Morgens 10 Uhr an, im Hard an der Straße nach Dietlikon 120 Säg- und Bauholzstämmen, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 7. Januar 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber, J. Schlatter.

26.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 14. dieß, Nachmittags 1 Uhr, wird, da bei der auf den 7. d. Mts. anberaumten Versilberungsgant keine Käufer erschienen, gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Drehbank sammt Zubehörde. 3 Meisel, 5 Bohrer, 6 Spitzbohrer, 1 Windel, 4 Zirkel, 4 Hölzel, 1 Handbeil, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 1 Drehhaken, 1 Schneidzeug, 4 eiserne Drehstäbe, 6 Löffelbohrer, 2 Ziehmesser, 3 Handsägen, 8 Stück lirschbaumene Läden, 12''' dick, eine Partie Rechenmacherholz, 1 Haue, 1 Karst, 1 Videl, 1 zweithüriger tannener Kleiderkasten, 2 Hämmer. Diese Steigerung findet unwiderruflich statt.

Gantlokal im Gasthof zur „Sonne“ dahier.

Oberurdorf, den 7. Januar 1879.

H. Spillmann, Gemeinbammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27.. Vorladung vor Bezirksgericht Winterthur an Heinrich Briner von Oberembrach, Akkordant, zuletzt wohnhaft gewesen in Seebach,

in Sachen der Karolina geb. Furer, wohnhaft in Bußkirch, St. Gallen, als Klägerin, gegen Heinrich Briner, Affordant, von Oberembrach, als Beklagten, betreffend Ehescheidung, ist auf den 15. Januar 1879, Vormittags um 8 Uhr, Tagsfahrt angesetzt zur Schlußverhandlung.

Der Obgenannte wird hiemit aufgefordert, zu der genannten Zeit vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehe.

Winterthur, den 10. Dezember 1878.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28... Der Präsident des Appellations- und Kassationshofes des Kantons Bern hat zum oberinstanzlichen Abspruche in der Streitsache zwischen

Heinrich Hüni-Rebsamen, Weinhändler, im Schärbächli zu Horgen, Kanton Zürich, Kläger, Appellant, resp. den Berechtigten am Nachlasse des Heinrich Hüni sel. vorgenannt,

und

Friedrich Balz, Müllermeister, in Hofen zu Ursenbach, Beklagter, Appellat.

Termin bestimmt auf Freitag den 14. Februar 1879.

Indem dieses den obgenannten Berechtigten am Nachlasse des Heinrich Hüni sel. auf dem Ediktalwege bekannt gemacht wird, werden dieselben zu der daherigen Verhandlung auf den obbestimmten Tag, des Morgens um 8 Uhr, vor den Appellations- und Kassationshof in das Rathhaus nach Bern geladen.

Die daherigen Prozeßakten liegen auf hiesiger Obergerichtskanzlei Bern, den 19. Dezember 1878.

Der Präsident
des Appellations- und Kassationshofes:
Leuenberger.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 24. Dezember 1878.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

29.. Konrad Wirth, geboren 1843, von Langenhard-Zell, Erdarbeiter, verheirathet, zuletzt wohnhaft gewesen in Zürich bei G. Winkler an der Kruggasse, zur Zeit ohne bekannten Wohnort, wird aufgefordert, am 17. Januar 1879 vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalter-

amte Winterthur, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen einfachen Diebstahls zu vertheidigen, ansonst auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren wird.

Winterthur, den 27. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und abbezahlten Schuldbriefes von:

400 Fr. haftend auf Frau Barbara Hotz geb. Diener von Bubikon, im Tann-Dürnten, zu Gunsten Mathias Reimann in Rüti, datirt den 2. August 1870 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinwil, den 5. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

31.. Seit dem am 4. November d. Js. stattgehabten Brande auf dem Uetliberg wird das Sparheft No. 970 im Betrage von 178 Fr. 15 Rp. auf die Sparkasse Zürich, zu Gunsten der Jungfrau Bertha Sax daselbst, vermißt.

Nun wird der Inhaber des Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 30. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Wilhelm Frid, Schreiner, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen in Rüschnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, die Herren Trüb & Holder in Zürich,

Namens Herrn Alois Sustenberger, Holzhändler, in Hasle (Entlebuch), für seine Forderung von 381 Fr. 38 Rp. innerhalb drei Wochen von heute an zu befriedigen, oder Vexterem im hiesigen Kanton Nede zu stehen oder Einwendungen hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 7. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

33. Die Verlassenschaft des am 10. November 1878 verstorbenen Jakob Wettstein von und in Niederuster ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens des unbekannt abwesenden Sohnes Konrad und der minorennen Tochter Maria Magdalena, sowie vom volljährigen Sohne Gottfried und der Wittwe Verena Wettstein geb. Bänninger rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen vom Sohne Jakob Wettstein angetreten worden.

Uster, den 4. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34. Herr Jakob Ritter, Stationsvorstand, in Marthalen, hat den Nachlaß seines verstorb. Bruders Gottfried Ritter, Schneider, von Marthalen, ausgeschlagen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 30. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1878

in Sachen

der Frau Agatha Temperli geb. Sprenger, geb. 1845, Wärterin
in der Spannweid Unterstraf, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Johannes Temperli, geb. 1849, von Niedikon bei
Uster, seit 1874 unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Temperli-Sprenger werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt unter Anzeige der zehntägigen, vom Tage der Publikation an laufenden Appellationsfrist mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Egli, Steinmetz, Johannessen sel. Sohn, ab dem G'höch-Bäretswil, wohnhaft im Kalchhof zu Dättlikon, werden Dienstag den 21. Januar l. J. durch das Gemeindevorsteheramt Dättlikon öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 Tische, 1 Bank, 1 zweithüriger nussbaumener Kleiderkasten, 1 alter Küchekasten, 1 älteres zweischläfiges Bett mit Bettstatt, Laubsack, Unterbett, Pfulmen und Decke, 2 Stabellen, zirka 60 Ztr. Heu und Emb, zirka 8 Ztr. Stroh, 4 Heugabeln, 3 Viehketten, 2 Viehgeschirre, 3 Fruchttröge, 1 Weinstande, 1 Strohschneidstuhl, Leitern, Siebe, Tröge, 2 Trestkäffer, 1 Pflug, Hand- und Waldsägen, 1 einspänniger und 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Kollwagen, verschiedener Steinhauerwerkzeug, 2 Stoßkarren, 1 Egge, 2 Tauchefässer, 3 Weinsäcken, 1 Weinstande, 1 Zuber, Hauen, Kärste, Ketten u. v. d. m.,

von Vormittags 9 Uhr an im Kalchhof zu Dättlikon.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und Waschküchen, unter No. 59 für 4500 Fr. asscurirt;
zirka 5 Hektaren 4 Aren 21 Quadratmeter (zirka 15 Bucharten 3 Bierling 3 Quart) Hofstatt, Garten, Baumgarten, Neben, Wiesen und Ackerland, alles an- und beieinander im Kalchhof gelegen;

zirka 28 Aren 35 Quadratmeter (zirka 3 1/2 Bierling) Neben, Wiesen und Ackerland in der obern Lache und Eulen genannt;
zirka 1 Hektare 72 Aren 12 Quadratmeter (zirka 5 Bucharten 1 Bierling 1 Quart) Riedt, Streueland und Holz im Hasli, Weierboden, hintern Dachböckern, Vogelsang, im untern Aeppler, Froberg und Steghölzli genannt, an 7 verschiedenen Stücken,

von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen beim Gemeindevorsteheramt Dättlikon zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:
H. Firs, Notar.

37.

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Heinrich Videl, Speisewirth, an der Dorf-
gasse in Horgen, werden die vorhandenen Konkursaktiven Montag den
20. Januar 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Fahrhaben.

- a. Vormittags 8 Uhr beim Hause des Herrn Knecht an der Dorf-
gasse:

1 Tisch, 2 Kisten, 1 Chiffonniere, Spiegel, Porträts, 1 silberne
Cylinderuhr mit Kette, Glasgeschirr, Kochgeräthschaften, 1 vier-
rädriger Handwagen, 51 Kistchen Cigarren, 1 Fußwinde, 1 De-
zimalwaage sammt Gewicht, mehrere Fässer verschiedener Größe,
2 Weintansen, 1 messingener Weinbahren, zirka 800 Liter rothe
und 400 Liter weiße Weine, zirka 500 Liter Most, zirka 30 Liter
Vermouth, zirka 50 Flaschen Magenbitter, 18 Krüge Selters-
wasser, 26 Krüge Bitterwasser, zirka 4 Zentner Zwiebeln, zirka
8 Zentner Steinkohlen etc.

- b. Nachmittags 2 Uhr auf dem Bergli:

Zirka 350 Nebstidel, 80 Wellen Heizi und Respi, 1 kleiner
Baum Täferladen, 1 Baumleiter, 1 großer liegender Fruchtkasten,
etwas Gütergeschirr u. v. d. m.

B. Die Liegenschaften:

Abends 7 Uhr im Wirthschaftslokal des Herrn Knecht an der
Dorfasse. Dieselben bestehen in:

1. Einem unter No. 316 um 12,500 Fr. asskurirten Wohnhause
nebst Hofraum und Garten, auf dem Bergli befindlich, $\frac{1}{15}$ am
Zieh- und am Wasch- und Tränkebrunnen.
2. $\frac{1}{2}$ Trotthaus und Trottwerk, zusammen um 300 Fr. asskurirt,
nebst Hofraum.
3. 10 Aren und 3 Quadratmeter Neben hinten unter dem Haus,
auf dem Bergli, und
4. 7 Aren und 57,1 Quadratmeter Neben unten am Bergli.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und be-
züglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen in unterzeichneter
Kanzlei zur Einsicht offen.

Horgen, den 8. Januar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Louis Rühlin, Schreinermeisters, dahier,
werden Freitag den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Holz-
schopf No. 56 am Gräbli dahier, öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigert:

Zirka 330 □' Eichenladen, zirka 250 □' Rußbaumladen, zirka
960 □' Tannenladen, zirka 170 □' Forrenladen, zirka 450 □'
Buchenladen, zirka 250 □' Ahorn- und Birnbaumladen, zirka 2000 □'
und 10 Bäume Täferladen, 13 tannene und 13 buchene Bäume,

5 Hobelbänke, 2 Koffern mit Werkzeug, 1 Transmission mit 5 Supports, 1 Bodleiter, 1 Partie Bretter und Abfälle, Verkleidungen, Holzstöcke etc.

Sodann aus demselben Konkurse:

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern dahier:

1. Die Liegenschaften:

- a. Wohnhaus „zum Winkel“ an der Kirchgasse, in der größern Stadt Zürich, unter No. 197 a für Fr. 80,000 affekurirt; mit 107,55 □ Meter Grundfläche, das Kellerhaus gegen die Kirchgasse und den Durchgang unter dem Hause No. 197 a inbegriffen;
- b. Nebengebäude mit Wohnung No. 197 b für Fr. 7000 affekurirt, mit 33,12 □ Meter Grundfläche;
- c. Werkstättegebäude No. 197 c, für Fr. 1500 affekurirt, mit 25,83 □ Meter Grundfläche;
- d. der Anbau mit Wohnung und Laden, unter No. 758 für Fr. 12,000 affekurirt; mit einem Grundflächeninhalte von 134,91 □ Meter; ferner
- e. 44,73 □ Meter Hofraum hinter dem Hause No. 197 a, die dortigen Ueberbauten inbegriffen;
- f. 57,15 □ Meter Hofraum am Winkelwiesweg nebst dem darauf erbauten Schopfe No. 756, letzterer affekurirt für Fr. 800;
- g. Die ideelle Hälfte des Platzes zwischen dem Hause No. 196 a und dem Kellerhalse des Hauses No. 197 a oben an der Kirchgasse, größere Stadt Zürich; die andere ideelle Hälfte gehört zu Cat. No. 163; der ganze Platz hat eine Grundfläche von 4,77 □ Meter.

2. Mehrere Werthschriften:

Obligationen, Kirchenörter, ein Schuldbrief.

Die Gantbedingungen für die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 7. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

39. Die Versteigerung

der Konkursaktiven der in Hinteregg verstorbenen Wittwe Kugel geb. Bertschinger von Zumikon findet Freitags den 17. d. M. statt und zwar:

- a. Der Fahrhaben um 9 Uhr Vormittags, beim Hause No. 15, und
- b. der Liegenschaften um 4 Uhr Abends, im Gasthof zum Sternen in Hinteregg.

Die Liegenschaften bestehen in einem halben Wohnhaus No. 15, affekurirt für 950 Fr., und in einem Garten.

Uster, den 8. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landtschreiber.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Kaspar Bachofner, Raminfeger, in Fehraltorf, werden Freitags den 17. d. M. öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an, im Bachofner'schen Hause:

Dessen sämtliche fahrende Habe: Haus-, Küche- und Feldgeräthe, Futter, Stroh, Garben etc.

2. Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Moos in Fehraltorf:

Die Liegenschaften des Bachofner, als:

Ein für 2200 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Scheune, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, zirka 18 Aren groß;

zirka 5 Aren 62,05 □ Meter Baumgarten hinter Schmied Briners Haus;

zirka 9 Aren Wiesland im Lößberg;

" 18 " " daselbst und Rüti genannt;

" 36 " " im Binzader;

" 24 " " im Altorferriedt;

" 54 " " in der Ferti;

" 18 " Ackerland im Fridliberg;

" 13 " 50 □ Meter Ackerland im Bodenader;

" 11 " 50 " " in der Estelwaid;

" 36 " " im vordern Lochader;

die unausgeschiedene Hälfte von zirka 13 Aren 50 □ Meter Waldung in der untern Höhi;

zirka 7 Aren 20 □ Meter Waldung auf der Höhi im Freudweiler Bann;

Es findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt.

Der Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 6. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:

F. Schneider, Landschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Peter Engel, Maurer, in Ottenbach, wird Dienstag den 14. dieß, Mittags 1 Uhr, in seiner Wohnung seine wenige Fahrhabe, und Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyler, dessen Heimwesen verkauft, als:

Wohnhaus No. 132 a für 1800 Fr. affekurirt;

Antheil am Guggenbrunnen;

1/2 Scheune, 1/2 Trotthaus und Trottwerk, No. 132 b, für 500 Fr. affekurirt;

1/2 Wagenschopf;

1 Garten vor dem Hause;

zirka 4 Aren 05 □ Meter Baumgarten.

Affoltern, den 9. Januar 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Schlosser, am Hegibach in Hirslanden, werden Dienstag den 21. Januar 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei am Hegibach daselbst, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 214, per Fr. 11,000 affekurirt, nebst Hofraum und Gartenland, zusammen 2 Aren 50 □ Meter groß. Alles an und beieinander am Hegibach-Hirslanden gelegen.

Dazu gehört:

Ein Viertel an dem dortigen Ziehbrunnen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden und behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Konkursiten Heinrich Pfister.

Riesbach, den 9. Januar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Krämers Albert Bollinger in Maur werden Donnerstag den 16. d. Mts, Abends 5 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ in Maur versteigert werden:

Dieselben bestehen in:

1. Dem Wohngebäude No. 339, affekurirt für 4500 Fr., mit Hausplatz und Garten, zirka 4 1/2 Aren groß.
2. Zirka 31 1/2 Aren Acker im Hohlenbaum und Waibelacker.
3. Zirka 18 Aren Acker in der Brüggen.
4. Zirka 54 Aren Wiesen, Staudenbord und Waldung in obern Neben.

Uster, den 8. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang werden künftigen Montag den 13. d. von Vormittags 10 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

25 Bäume söhrene Bretter 12'', 1 Baum söhrene Läden 15'', 7 Bäume eichene Läden 10'', 1 Baum dito 15'', 1 Baum dito 2'', zirka 30 Stück verschiedene eichene Läden, 3 Bäume Täfelläden, 160 Bund Dachlatten, 15 eichene und tannene Sägeklöße, 1 Abtheilung geschnittenes und ungeschnittenes Bauholz, ein größeres Quantum theils zugeschnittene Läden zur Kistenfabrikation, ferner zirka 300 Ctr. Heu und Emb.

Niederglatt, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 14. Januar 1879, Abends 6 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Schellenberg, Rudolfsen, von Endhöri, in der Wirthschaft des Herrn J. Volkart, Posthalter, in Endhöri, öffentlich versteigert:

Zirka 6 Aren Neben im Regelsbuck.

" 8 Aren Ader im Spizenbäumli.

" 40 Aren Ader und Wiesen in der Schmidtenwies.

" 32 Aren Ader im Spizenader.

Der Santrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 4. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Bleuler, Bäcker, im Rühlhof-Stäfa, werden Dienstag den 14. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

6 Fässer, zusammen zirka 19 Hektoliter haltend, zirka 12 Hektoliter Most, zirka 60 Liter Wein, zirka 9 Klafter Holz, eine Partie Brod, 2 Badmulden, 1 Dezimalwaage, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 einschläfiges Bett, 1 kupferner Kessel nebst verschiedenen Haus- und Bäckereigeräthschaften, Werkzeug und einigen Buchguthaben.

2. Abends 7 Uhr in der „Krone“ im Rühlhof:

Ein Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung, für 8300 Fr., ein Waschhaus, für 500 Fr. affekurirt, mit Garten und Neben dabei, zirka 12 Aren Neben in der Langägerten und eine Landanlage, zirka 38 □ Meter und 70 □ Dezimeter groß, mit darauf stehendem, für 500 Fr. affekurirtem Schopf.

Stäfa, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Simon Kaiser-Blüth, gewes. Kaufmanns dahier, werden Freitag den 10. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, und Samstag den 11. d. im Gasthof zum goldenen „Stern“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Herrencravatten, Schlipse, Damentragen, Herren- und Damenmanchetten, Kinderhäubchen, Sammet-, Keps- und Crep-Bänder, Seidensammet, Colts, Hemdeneinsätze, Schleier, Bettbarchent, Flanelle, 1 zweipläsiges Sitzpult u. And. m.

Zürich, den 4. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Schneider von Albisrieden, wohnhaft bei der Kirche Hombrechtikon, werden Montag den 20. d. Mts. versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:
1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 lederne Marmotte, 5 Fässer, zusammen zirka 62 Hektoliter haltend, 1 Fuhrsaß, 2 Weinstanden, 1 Futterschneidstuhl, 1 Leiter- und 1 Bruggwagen nebst verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften und einigen Herrenkleidern.
2. Abends 6 Uhr in der Krone daselbst:
1 Wohnhaus mit zwei Wohnungen, für 15,000 Fr., 1 Scheune und 1 feste Weinpresse, für 9500 Fr. asselurirt, nebst zirka 2 Hektaren und 80 Aren Garten und Wiesen dabei.
Zirka 2 Hektaren und 7 Aren Wiesen und Ader an 3 Stücken, Zelg und Kramenader genannt.
Zirka 2 Hektaren und 49 Aren Streueland auf dem Lautikerriedt.
Stäfa, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Boßhard, Kaspar's Sohn, Weinschenk, im Musterplatz Sternenberg, werden Donnerstag den 16. Januar 1879, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Sternenberg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, worunter namentlich:
4 lange Wirthschaftstische, 2 Stühle, 14 Sessel, 2 Wanduhren, verschiedenes Glas- und Küchengeschirr, 9 verschiedene Fässer, 1 Waldsäge, 2 Handsägen, 4 Sensen, 4 Rechen, 4 Gabeln, 1 Regelries, zirka 4000 Kilos Heu, 2 Ziegen, 2 junge Schweine, zirka 50 Stück Bretter, eine Partie tann. Holz, zirka 300 Liter neuer weißer Wein u. A. m.
2. Ein Rausschuldbrief per 600 Fr., datirt 19. März 1878, auf Albert Wagner im Tobel-Sternenberg.
Bauma, den 5. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. R ü e g g, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des August Wehrli, Fabrikant, in der Bläsmühle-Russikon, werden Montag den 20. Januar, von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthof zum „Ochsen“ in Pfäffikon öffentlich versteigert:

Verschiedene Stücke Tuch, Hemden, Hosen, Blousen, Ueberhemden, Hemdentragen, Hemdeneinsätze, Hemdenbrüste, Stulpen u. s. w.

Ferner: 1 Steppstich-Nähmaschine.

Zum Besuche ladet ein

Bärfikon, den 6. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Dienstags den 14. Januar 1879 werden aus dem Konkurse des Rudolf Meier, Maler, in Bachen-Bülach, öffentlich versteigert:

Nachmittags 2 Uhr:

In der Wohnung des Aridars:

Die Fahrhaben, als; Tische, Stühle, Kästen, Vellflaschen, 1 Kinderwagen, 1 Ziege, etwas Heu und Emd u. A. m.,
gegen Baarzahlung.

Abends 6 Uhr:

Im Wirthshaus zur „Rose“ daselbst:

zirka 6 Mähli Ader auf der Ebne;
zirka 2 Mähli Ader im Rugader;
zirka 1 Bierling Waldung im Veerain;
zirka 3 Bierling Waldung im Bigrthal.

Sodann:

Ein bestrittenes Guthaben von Fr. 1000 auf Hs. Ulrich Meier, Schmieds, in Bachen-Bülach.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 4. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

52. K o n k u r s r ü c k r u f.

Die gegen Wittwe A. Barbara Dürsteler-Hürlimann in Bäretswil erschienene Konkurspublikation wird mit konkursrichterlicher Bewilligung zurückgezogen.

Bauma, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

53. Im Konkurse über Friedrich Grob, Rudolfsen Sohn, in Oberberthikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälleige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hier zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Elgg, den 6. Januar 1879.

Notariat Elgg:
J. Rud. Stahel, Notar.

54. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Friedmann von Richensee, Kt. Luzern, seßhaft im Riedt-Wald ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 30. Dezember 1878 Mangels Aktiven sistirt, Kridar aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wald, den 7. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

55. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Konrad Wehrli von Liebensberg-Bertschikon, seßhaft im Riedt-Wald, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 30. Dezember 1878 Mangels Aktiven sistirt, der Kridar aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wald, den 7. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

56. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Kaspar Buttler von Müsswangen, Kt. Luzern, wohnhaft in Laupen-Wald, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 30. Dezember 1878 Mangels Aktiven sistirt, Kridar aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wald, den 7. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

57. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Sigrift, Mechaniker, von Leimbach, Kt. Aargau, wohnhaft in Höngg, ist Mangels Aktiven sistirt, Kridar jedoch im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Dezember 1878.

Höngg, den 3. Januar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

58. Konkursaufhebung.

Der über Karl Graupner von Neundorf, Amt Zwickau (Sachsen), Spengler, in Hottingen, eröffnete Konkurs ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 28. Dezember 1878 mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und es ist der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 9. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

59. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 31. Dezember 1878 wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Bächli, Viehhändler, in Embrach, Mangels Aktiven aufgehoben. Der Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Embrach, den 7. Januar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

60. Im Konkurs über Johannes Lattmann von Hörnen-Bauma, Bäcker, sesshaft gewesen in Rüti, findet die auf den 11. Januar 1879 angesetzte Auffassungsverhandlung nicht statt.

Wald, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Reinhold Schmid, Schreiner, in Rudretikon-Thalweil, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 16. Dezember 1878 als beendet erklärt und der Kridar für die Dauer von 4 Jahren, also bis zum 16. Dezember 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Thalweil, den 6. Januar 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Baumann, Schuster, von Wädensweil, wohnhaft im Weidenbach-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10.—20. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1879; Konkursverhandlung den 11. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Gottfried Wethli, Tagelöhner, hinter dem Sternen in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 30. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 28. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12.—22. Februar 1879; Ver-

Steigerung der Aktiven den 15. Februar 1879; Konkursverhandlung den 11. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

3. Johannes Nägeli, Raminfeger, Johannessen sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 12. März 1879, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

4. Johannes Kunz, Commis, von Meilen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 1. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Karl Honegger, Agent, von Wald (kt. Zürich), wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jean Pfister, Wirth, von Fällanden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Karolina Kieflerer geb. Schwend, von Bremgarten, Oberamt Stauffen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Winterthur, Inhaberin der Firma Karolina Schwend, Modewaarenhandlung, zum „Casino“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1879; Konkursverhandlung den 22. März 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

8.. Heinrich Spühler, Schlosser, von Wasterkingen, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 13. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 4. April 1879, Nachmittags 3 Uhr,

9.. Marx Oberholzer, Jakobson sel., von Laupen, Wald, Schneider, sesshaft in Gibswil, Gemeinde Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 13. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 27. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1879; Konkursverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

10.. Wittwe Sophie Roth geb. Roth von Kefswil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Marthaler von Oberhasli, Zimmermann, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Gisel, Hafner, von Wilchingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1879; Konkursverhandlung den 11. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Franz Weinig, Lithograph, von Mannheim, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Februar bis 1. März

1879; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Heinrich Zimmermann-Weiß, Beltis, Wegknecht, von Affoltern, im Riedt-Neugsterthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1879; Konkursverhandlung den 20. März 1879, Vormittags 8 Uhr.

15.. Joh. David Hub von Maur, Posamentier, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11.—20. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1879; Konkursverhandlung den 4. März 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 4.

Dienstag den 14. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Bundesgesetze betreffend:

- a. Sicherstellung der Kranken-, Unterstützungs-, Pensions-, Depositen- und Ersparnißklassen der Eisenbahnangestellten, sowie der von letztern geleisteten Rationen;
- b. die Berichtigung, Vervollständigung und Versicherung der Triangulation im eidg. Forstgebiet,

beide vom 20. Dezember 1878, für welche die Einspruchsfrist gemäß Bundesgesetz vom 17. Juni 1874 betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse am 4. April 1879 zu Ende geht, liegen bis zum Ablauf der Einspruchsfrist auf den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Zürich, den 11. Januar 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Hebammen Schule.

Der dießjährige erste Hebammen-Unterrichtskurs an der zürcherischen Hebäranstalt beginnt mit dem 3. Februar nächstkünftig und dauert 4 Monate.

Frauenspersonen, welche denselben zu benutzen wünschen, haben ihre selbstgeschriebenen Anmeldungen unter Beilage eines Leumunds-, eines Geburts- und eines bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 25. Januar unterfertigter Stelle einzureichen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zürich, den 9. Januar 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

J. U. Schwarz.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters für die 3030 Meter lange Straßenstrecke II. Klasse von der Station Bonstetten bis zur Einmündung in die Thalstraße in Stallikon ist neu zu besetzen.

Jahresbesoldung 212 Fr.

Schriftliche Anmeldungen, denen gemeindrätliche Zeugnisse beizulegen sind, nimmt der Unterzeichnete bis und mit dem 25. d. M. entgegen.

Affoltern, den 11. Januar 1879.

Statthalteramt:
Suter.

4... Kanalanlage der Stadt Zürich.

Unter Verweisung auf die Publikation vom 1. Februar 1877 wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Beschluß vom 4. Dezember der Regierungsrath der projektirten Anlage der Ausmündung des Kanals für das Abwasser der Stadt und Ausgemeinden oberhalb des Hardhäusli zwischen diesem und dem Etablissement der H. H. Baumann & Cie provisorisch die Genehmigung erteilt hat und daß Einsprachen gegen dieses Projekt, resp. gegen die durch den Plan entstehende Abtretungspflicht schriftlich dem Statthalteramte einzureichen sind binnen 14 Tagen, während welcher Frist die Pläne bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht ausliegen.

Zürich, den 3. Januar 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

5. Militärkreis Zürich.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1878 beginnt mit dem 15. Januar d. J.

Es sind ersatzpflichtig alle den Jahrgängen 1834 bis und mit 1858 angehörenden, im hiesigen Kreise eingebürgerten, niedergelassenen oder sich aufhaltenden Schweizerbürger, welche

- a) entweder vor Untersuchung gänzlich oder zeitweise dienstfrei erklärt wurden, oder
- b) durch Bundesbeschluß vom 5. Juli 1876 von der persönlichen Dienstleistung befreit, oder
- c) nach Art. 2 der Militärorganisation von Amts- und Berufes wegen der Wehrpflicht enthoben sind, oder
- d) diejenigen Eingetheilten, die aus irgend welchem Grunde entschuldigt oder unentschuldigt den ihnen pro 1878 zugefallenen Dienst, (Controlbereinigung, Gewehrinspektion, Wiederholungskurs, Schießpflicht, beziehungsweise Nachdienst) nicht gemacht haben.

Die Ersatzpflichtigen erhalten bis zum 15. dieß noch spezielle und spezifizierte Zahlungsaufforderungen. Wem aus Versehen eine solche nicht zugestellt würde, der ist verpflichtet, sich beim Sektionschef seines Wohnortes zu melden.

Die Militärsteuer soll von den Pflichtigen bis zum 31. Januar an den Sektionschef des Wohnortes entrichtet werden; für spätere Zahlungen wird eine Bezugsgebühr von 30 Ets. erhoben. Gegen Säumige wird mit 1. Februar Rechtstrieb angehoben.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen, da nur in diesem die Ersatzleistung bescheinigt wird.

Zürich, den 12. Januar 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

6.. Militärkreis Glatt- und Wehthal.

Militärpflichtersatz-Bezug pro 1878.

Der Bezug des Pflichtersatzes beginnt im hiesigen Kreise mit dem 15. d. M. Ersatzpflichtig sind alle in den Jahren 1834—1858 geborenen hier wohnenden Schweizerbürger, welche:

1. Von einer Untersuchungskommission dienstfrei erklärt,
2. laut Beschluß vom 5. Juli 1876 von der Dienstpflicht enthoben,
3. aus andern Gründen keinen Dienst geleistet haben, inbegriffen auch die Eingetheilten, welche zum Wiederholungskurse verpflichtet, denselben beziehungsweise den Nachdienst aber nicht mitgemacht haben.

Es werden den Zahlungspflichtigen Aufforderungen bis zum 15. dieß zugestellt und haben sie ihre Betreffnisse dem Sektionschef ihrer Wohngemeinde bis zum 30. Januar 1879 zu entrichten; nachherige Ausstände werden mit 30 Rp. Bezugsgebühr erhoben. Wer bis zum 3. Februar d. J. nicht bezahlt, wird sofort rechtlich betrieben.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion kann innert 10 Tagen vom Empfang derselben angerechnet an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Bei allen Zahlungen muß das Dienstbüchlein zum Eintrag der Quittung vorgewiesen werden. — Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Zahlungsaufforderung erhalten, sind verpflichtet, sich beim Sektionschef zu melden.

Die Sektionschefs werden zur genauen Befolgung der Art. 8, 9 und 10 des Kreisschreibens der hies. Militärdirektion vom 25. Oktober 1878 angehalten.

Verlifen, den 11. Januar 1879.

Der Kreiskommandant:
Heußer.

7. Militärfreis Oberland.

Der Bezug der Militärpflichtersatzsteuer beginnt den 15. Januar. Die Ersazpflichtigen erhalten die Steuerscheine durch die Sektionschefs, an welche sie die betreffenden Beträge bis zum 25. Januar zu bezahlen haben. Nachher wird der Betrag gegen eine Bezugsgebühr von 30 Cts. erhoben und am 3. Februar gegen Säumige der Rechtstribunal ange-
hoben.

Steuerpflichtig sind alle in den Jahren 1834 bis und mit 1858 geborenen Schweizerbürger, welche:

Von einer Untersuchungskommission als dienstfrei erklärt oder durch den Bundesbeschluß vom 5. Juli 1876 vom Dienste enthoben sind, oder aus irgend einem Grunde keinen Dienst geleistet haben.

Ebenso haben Eingetheilte, welche den stattgehabten Wiederholungskurs versäumt und den Nachdienst nicht mitgemacht haben, Ersaz zu bezahlen.

Steuerpflichtige, welche aus Versehen keine Zahlungsaufforderung erhalten sollten, sind verpflichtet, sich beim Sektionschef ihres Wohnortes zu melden.

Diejenigen, welche bereits gegen die Taxation rekurrirt haben und den Entscheid der Militärdirektion nicht anerkennen, können ihre Beschwerde beim Bundesrath bis spätestens den 20. Januar eingeben.

Wald, den 8. Januar 1879.

Der Kommandant
des Militärfreies Oberland:
Reimann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Ober-Engstringen.

Außerordentliche Gemeindeversammlung
Sonntag den 19. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Schulhause.

Verhandlungsgegenstand:

Berathung bezüglich der Instandstellung der im vorigen Jahre entstandenen Schädigungen durch den Dorfbach und beziehungsweise Wahl einer Kommission zur Ausführung der erforderlichen Arbeiten.

Ober-Engstringen, den 11. Januar 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
C. Meyer.

9. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 9. Juli 1870 dem Johannes Leuthold von Oberrieden ausgestellte Heimatschein No. 676 aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberrieden, den 13. Januar 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Gut an der Bäderstraße u. Hr. Weber-Hafner Mezger, dahier.	2 Oekonomiegebäude im Jakobsquartier.	14. Jan.	28. Jan.
Herr A. Wachter, Baumeister, dahier.	Stallgebäude im Sihlfeld unterhalb den Aktien- häusern.	"	"
Herr Aug. Frider, Mezger, in Zürich.	Wohnhaus a. d. Limmat- straße.	"	"
Hr. Wittwe Ellen- sohn, dahier.	Trödnerraum auf dem Waschhause beim Limmat- thal.	"	"

Außersihl, den 13. Januar 1879.

Die Baukommission.

11. W o l l i s h o f e n.

B a u g e s p a n n.

Herr Walter Hermetschwyler, Bauunternehmer, in Göttingen, beabsichtigt in seiner Eigenschaft bei der Kirche dahier eine Villa und ein Magazingebäude zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet sind.

Die betreffenden Pläne liegen auf hiesiger Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen: 28. Januar 1879.

Wollishofen, den 13. Januar 1879.

Namens des Gemeindevathes:

J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

12. Es beabsichtigen zu erbauen nach Baugespann:

1. Herr Heinrich Fahrner, älter, in Hegi, ein Wohnhaus östlich seiner Scheune;
2. Herr Johannes Briner, Heinrichen sel., in Stadel, ein Oekonomiegebäude an das Wohnhaus No. 264 auf der Ostseite.

Frist für Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 14. Januar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

13. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Stark, Schreinermeister, dahier. Oberstraß, den 13. Januar 1879.	3 Wohnhäuser an der neuen Landstraße und Haldenbachstraße.	14. Jan.	28. Jan.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathschreiber,
Weidmann.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr N. Schaff, Spenglermeister.	1 Wohnhaus an der Wildbachstraße.	14. Jan.	28. Jan.
Herren Nyser & Pfenninger, Maurermeister.	Wohnhaus an der Stein- gasse.	"	"

Niesbach, den 13. Januar 1879.

Die Baukommission.

15. Birmensdorf. Brückenbaute.

Ueber Erstellung einer neuen Brücke über den Dorfbach wird
hiermit Konkurrenz eröffnet.

Die Brücke soll im Quadrat 7 Meter messen, entweder ganz von
Holz oder ganz von Eisen (ohne Geländer) erstellt werden und eine
Tragkraft von mindestens 150 Zentner besitzen (die Widerlager fallen
außer Berechnung).

Offerten mit genauer Preisangabe für die eine oder andere Kon-
struktion sind innert 10 Tagen schriftlich mit der Ueberschrift „Brücken-
baute“ an Hrn. Gemeindevathspräsident Hedinger franko einzureichen.

Birmensdorf, den 9. Januar 1879.

Der Gemeindevath.

16.

O b e r u r d o r f.**B a u g e s p a n n.**

Herr Johannes Bollinger, alt Gemeinbrath, dahier, ist willens an der nordöstlichen Seite seines Wohnhauses No. 35 eine neue Scheune zu erstellen. Das Projekt ist durch ein Baugespann bezeichnet. Allfällige Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Stelle einzureichen.

Oberurdorf, den 11. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

17. Der Situationsplan über die Korrektion des Remptnerbaches, umfassend die Strecke vom Wuhre des Herrn Kaspar Heusser in Rempten bis an die Gemeindegrenze Pfäffikon liegt den betreffenden Landanstößern vom 11. bis und mit dem 28. Januar 1879 in der Gemeindegemeindegemeindekanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen oder Begehren bezüglich dieser Bachkorrektion müssen, wenn solche auf hierseitige Berücksichtigung Anspruch machen wollen, innert dieser Zeit dem Gemeinbrathe schriftlich eingereicht werden.

Wetzikon, den 9. Januar 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:

Der Schreiber, H o z.

18.

O f f e n e S e k u n d a r l e h r e r s t e l l e.

Die dritte Lehrstelle an der Sekundarschule Uster ist auf Mai 1879 definitiv zu besetzen. Bewerber mögen ihre Anmeldungen mit den gesetzlichen Ausweisen binnen 14 Tagen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonrath Frey in Uster, einreichen, der jede erwünschte Auskunft zu ertheilen im Falle ist.

Uster, den 12. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

19.

R i e s b a c h.**G o t t h a r d s u b v e n t i o n.**

Die Abstimmung über das Bundesgesetz betreffend Subsidien an Alpenbahnen findet Sonntag den 19. Januar statt und werden zu dem Zwecke die Urnen in Riesbach von 8—1 Uhr im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen. Die Stimmgabe durch Stellvertretung ist untersagt.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Bekanntmachung von Zürich und Ausgemeinden verwiesen.

Riesbach, den 10. Januar 1879.

Die Gemeindegemeindekanzlei.

20. **Allgemeine Bekanntmachung**
der Stadt Zürich und Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Bundesrathes vom 28. November 1878 soll Sonntag den 19. Januar 1879 die Volksabstimmung über das Bundesgesetz vom 22. August 1878 über Gewährung von Subsidien für Alpenbahnen stattfinden.

Stimmberchtigt bei dieser Abstimmung ist jeder in der betreffenden Gemeinde wohnende Schweizer, der das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt hat und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt ist.

Bei der Abstimmung sind die Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen vom 19. Juli 1872 und des Bundesgesetzes vom 14. Juli 1874 betreffend die Volksabstimmungen zu beobachten und es wird namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 8 des ersteren Gesetzes die Stimmgabe durch Stellvertretung untersagt ist. Den Post-, Eisenbahn- und Dampfschiffangestellten, welche durch ihren Dienst verhindert sind, zu der von den Gemeindebehörden festgesetzten Zeit ihr Stimmrecht auszuüben, werden ausnahmsweise die Ausweisarten mit den Stimmzetteln (letzte verschlossen) vor der für die allgemeine Abstimmung festgesetzten Zeit auf den Gemeindevathskanzleien abgenommen und von den Gemeindevathsschreibern in die in den Gemeinden aufgestellte Urne befördert werden.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10¹/₄—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 11—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Reimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Gemeindevathszimmer No. 302 im Dorf von 9 bis 12 Uhr; Eröffnung um 2 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus von 8—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhause von 10—1 Uhr; Eröffnung um 1¹/₂ Uhr in der „Krone“.

In Wiedikon: Im Gemeindevirthshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Das Bundesgesetz ist den Stimmberechtigten schon vorher zugestellt worden. Ausweisarten und Stimmzettel werden sie rechtzeitig erhalten. Die Stimmregister liegen zur Einsicht auf den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens am Abend vor dem Wahltag anzubringen sind.

Zürich, den 8. Januar 1879.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:

Der Stadtschreiber, Spyrli.

21.

Riesbach.

Steuerbezug.

Der Bezug der Staatssteuer pro 1878 findet in Riesbach Montag den 20. und 27. Januar, je von 1 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, im Gemeindefhause statt.

Nach Ende Januar würde gegen Säumige der Rechtstribunal angewendet.

Diejenigen Pflichtigen, welche allfällig gegen die Taxation rekurriert haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihre Steuerbeträge zu entrichten, dagegen wird nachher zu viel Bezahltes zurückvergütet und zu wenig Bezahltes nachbezogen werden.

Riesbach, den 11. Januar 1879.

Der Gemeindefrath.

22.

Gantanzeige.

Künftigen Freitag den 17. d. M., von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem „Widder“ im Rennweg zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Sekretair, 2 Chiffonieren, 2 Kommoden, 2 Säulentische, 1 Kanapee, 12 Rohrstühle, 3 Betten, 1 zweithüriger Kasten, 1 Stoduh, eine goldene Damenuhr, 2 Tische, 1 Glaskasten, 1 Ladenkorpus, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Partie Kämme, Bürsten, 1 Partie Hüte, Rappen, Spazierstöcke, Hemden, Blousen, Wollen, Unterhosen, Unterleibchen, Cigarren, 2 Plüsch-Ameublement, 3 Chaises-longues, 1 Büffet, 8 Hobelbänke, 1 Partie Schreinerwerkzeug, 1 zweirädriger Wagen, 1 Guthaben von Fr. 1500, 1 Partie verschiedene Knöpfe, Faden, Lizen, Treppen, Bänder, 1 Partie Spiegel und Spiegelrahmen, 1 Partie Wirthschafts-Mobiliar, Glasgeschirr, offene Weine, Flaschenweine, Liqueurs u. A. m.

Sodann Vormittags 9 Uhr:

1 Kaufschuldbrief für Fr. 16500, ursprünglich 17500, auf Herrn M. Kottmahr-Rüscheler in Riesbach, dat. 31. Dezember 1873.

Zürich, den 13. Januar 1879.

Der Stadtkammann:

Frei.

23.

Gantanzeige.

Wegen Mangel an Käufern konnte die auf den 10. d. M. ver- tagte Versilberungsgant in hier, siehe Amtsblatt Nr. 2, Art. 24, nicht

abgehalten werden, es wird daher die Zweite auf Mittwoch den 15. d. M., von Vormittags $1\frac{1}{2}$ Uhr an und erforderlichen Falles den darauffolgenden Tag angeordnet.

Verkaufsobjekte:

Tische, Sessel, Sideln, Bänke, 1 tannene Kommode, 1 tannener zweithüriger Kasten, 1 tannener einthüriger Kasten, 3 Tröge, 2 Pferdegeschirre, 1 Brodeinschneidmaschine sammt Tisch, etwas Bäckergeräthschaften, 1 Partie Mehl, 3 Obligationen im Betrage von Fr. 500, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, zirka 150 Kilogramm Weizen, 1 Weinanse, 1 Trichter, mehrere Gelten, zirka 9 Saum 1878er Wein, zirka 10 Zentner Erdäpfel, verschiedene Waschstande, 2 Kühe, 1 Pferd, 1 Stod Heu und Emb von zirka 80 Zentnern, zirka 40 Zentner Stroh, 1 dreiz. Bruggwagen, 1 dreiz. Leiterwagen, 1 Brodwagen, 6 Stück verschiedene Weinfässer, zusammen zirka 30 Saum haltend, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinpresse, 2 tannene Weinstande, 1 dito Zuber, 2 Brenngeschirre, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrfaß, 1 tannener, zirka 12 Saum haltender Treßklübel, in Eisen gebunden, 1 Grabbenne, 1 Erdbenne, 1 zweirädriger Karren mit Gestell, 2 Fauchefässer, 2 Ständli, Tansen und Schüfi, 2 große Ketten, 1 Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Heumesser, 3 verschiedene Schlitten nebst noch vielen anderen Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten, wozu Käufer eingeladen werden.

Versammlungsort im „Löwen“ dahier.

Affoltern b. F., den 11. Januar 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Schumacher.

24.

G a n t a n z e i g e.

In Folge verlangter Versilberung wird künftigen Freitag den 17. d. Mts., Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Guthaben auf die Sennerei Bauma laut Milchlieferungsbüchli im Betrage von zirka 700 Fr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Humlikon, den 9. Januar 1879.

Fr. Meisterhans, Gemeindevorsteher.

25.

Weiningen.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des sel. verstorbenen Kaspar Benz bringen unter Ratifikationsvorbehalt durch die Waisenbehörden nächsten Donnerstag den 16. d. M., von Abends 7 Uhr an, im Gasthof zum Löwen dahier, auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1 Wohnhausanbau, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall;

$\frac{1}{2}$ Waschhaus und $\frac{1}{8}$ an einem Trottgebäude sammt Trottwerk;

zirka 13 Aren Kraut- und Baumgarten;

zirka 54 Aren Neben an versch. Stücken;

zirka 148 Aren Ader und Wiesland an versch. Stücken;

zirka 78 Aren Waldung an versch. Stücken;

und ferner:

$\frac{3}{16}$ an zirka 148 Aren Waldung im Bid, Gemeindegann Detweil:

zirka 16 Aren Wiesland im Vollenmoos und Gemeindegann Regensdorf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Weiningen, den 13. Januar 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeindevrathsschreiber.

26.

B o l l i l o n.

H o l z g a n t.

Die Korporationsvorsteherchaft bringt nächsten Samstag den 18. Januar in den dießjährigen Schlägen auf öffentliche Steigerung:

36 Nummern rothtannene Säghölzer mit 32,616 Kubikmetern (1208 Kubikfuß);

zirka 420 Meter (1400') Bauholz in drei Abtheilungen;

zirka 240 Meter (800') schweres Gerüstholz und Latten in mehreren Abtheilungen.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli“ dahier.

Bequeme Abfuhr, sowie ausgezeichnete Qualität des Holzes lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bollikon, den 11. Januar 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Aktuar: E. Welti-Ernst.

27.

H o l z g a n t.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Montag den 20. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, die Bau- und Sagstämme und Brennholz ab 9 Bucharten neben dem Hard an der Straße nach Zürich, stehend in mehreren Abtheilungen, und

Mittwoch den 22. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, 73 Eichstämme im Daubenriet.

Die schöne Qualität des Holzes, sowie die bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten, welche einladet

Kloten, den 13. Januar 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, J. Schlatter.

28.

R i f e n b a c h.

E i c h e n g a n t.

Nächsten Freitag den 17. Januar werden von Vormittags punkt 10 Uhr an in hiesiger Gemeindegwaldung im dießjährigen Hauschlag in der Au auf öffentliche Versteigerung gebracht:

14 ausgezeichnet schöne Eichenstämme von 3 bis 7 Kubikmeter Inhalt, nebst einigen Dolden; ferner 2 Buchenstämme und 4 tannene Säglöße.

Die schöne Qualität des Holzes, worauf besonders die Herren Paumeister und Käufer aufmerksam gemacht werden, die bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten, und ladet zu dieser Gant ein

Rilenbach, den 10. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

29. Hirslanderberg. Eichengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Dienstag den 21. Januar, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach Hottingen eine größere Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen und 1 Ahorn im Adlisberg und in der Pooren liegend, auf öffentliche Versteigerung. Für Besichtigung wende man sich gest. an Förster Grimm in der Alus Hirslanden.

Riesbach, den 13. Januar 1879.

J. Leemann-Wirz,
Präsident.

30. Holzgant.

Die Korporationsgenossenschaft Dielsdorf bringt nächsten Donnerstag den 16. dieß in der „Sonne“ 20 liegende Tannen und 5 Eichstämme, sowie 3 Haufen Eschenstangen in ihren dießjährigen Winterholzschlägen, Halben und Lochhalbenhau, an der Zürichstraße im Schwenkelberg, zum Verkauf, wozu einladet

Dielsdorf, den 9. Januar 1879.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. J. Heinrich Boshard von Höchstod-Esternenberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 21. Januar d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elise Barbara geb. Schwager, zur Zeit wohnhaft in Rüti, zu beantworten.

Pfäffikon, den 9. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32. Eduard Weilenmann, Sohn, von Wildberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Töbeli-Seen, zur Zeit ohne bekannten Aufenthalt, wird hiermit aufgefordert, Freitag den 24. dieses Monats, Vormittags um acht Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zur Schlußverhandlung in dem von Louise Ernst von Oberwinterthur, wohnhaft dahier, gegen ihn angehobenen Prozesse betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilsfällung gleichwohl vor sich gehe.

Winterthur, den 8. Januar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meier, Abrahams, von Nestenbach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 3 Wochen, vom 14. Januar 1879 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Herrn Advokaten Brunner dahier, Namens Frau Wittwe Weissenberger in Winterthur, für die ihr durch Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur, datirt den 27. September 1878, zuerkannte Forderung von 192 Fr. 40 Rp. befriedigt habe, oder allfällige Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Verlangen über ihn (Meier) der Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 11. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüpp.

34. Zahlungsaufforderung.

Dem früher in Winterthur wohnhaft gewesenen Karl Klenf, Schmied, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird eine mit dem 14. Januar 1879 beginnende Frist von 14 Tagen angesetzt, um sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Volksbank Winterthur für ihre laut Pfandverschreibung und Obligo mit dem 26. September 1878 fällig gewordene Forderung im Betrage von 506 Fr. 90 Rp. befriedigt habe, oder dann seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versteigerung der in zit. Pfandverschreibung aufgeführten Effekten zu Gunsten der Kreditorschafft bewilligt würde.

Winterthur, den 11. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüpp.

35. Zu Gunsten des unbekannt abwesenden Johannes Groß, wohnhaft gewesen im Heilibach-Horgen, liegen in der hiesigen Gerichtskanzlei 48 Fr. 10 Rp., wovon den Creditoren anmit Kenntniß gegeben und denselben freigestellt wird, innerhalb einer Frist von 10 Tagen von der Publikation an gerechnet allfällige Rechtsansprüche daran hierorts geltend zu machen, ansonst nach Ablauf dieser Frist jener Betrag, abzüglich der Gebühren und Kosten, der Ehefrau des Groß ausbezogen werden würde.

Horgen, den 31. Dezember 1878.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in seiner Sitzung vom 31. Oktober 1878

in Sachen

der Maria Hagen von Wehingen, Württemberg, wohnhaft in Hofstetten-Meilen, Wäscherin, Klägerin,

gegen

Heinrich Hühn von Wädensweil, wohnhaft gewesen in Hofstetten-Meilen, dato unbekannt abwesend, Steinhauer, Beklagten,

und

des Gemeindevorstandes Wädensweil, als Hauptintervenienten,

betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,

erkennt:

1. Das von der Klägerin unterm 21. September d. J. geborne Kind Lina wird dem Beklagten als Brautkind zugesprochen und folgt dasselbe nach Geschlechtsnamen und Bürgerrecht dem Vater.

2. Das Kind bleibt der Klägerin bis zum zurückgelegten fünften Altersjahre zur Erziehung und Pflege überbunden, dagegen hat der Beklagte ihr bis zu diesem Zeitpunkt einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten vor auszubezahlenden Sustentationsbeitrag von 140 Fr. zu leisten; hernach hat er die Erziehung und Pflege des Kindes ausschließlich zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat im Weiteren die Klägerin für Kindbett- und Taufkosten mit 60 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse von Keller & Fried, Mechaniker, in Wädensweil, werden die vorhandenen Liegenschaften und Fahrnisse Montags den 20. Januar 1879 zur Versteigerung gebracht, und zwar:

1. Die Fahrhabe.

a. Von Morgens 9 Uhr an, im Tiefenhof:

2 englische Drehbänke mit Zubehör, 1 Stoßhobelmaschine, 2 Schmiedekluppen mit Zuthaten, 3 Schraubstöcke, Eisentheile zu einer Turbine, 1 eiserner Ofen mit Rohr, Eisen-, Stahl- und Gußabfälle und Vorräthe, 1 Werkbank, 1 Schleifstein, 1 Wendelbaum, 7 Baumstämme, Spaltenholz, Balkenholz, Latten, Reife, Läden und Abholz, 1 Stoffpresse, Modelle, Steine und Platten und Anderes mehr.

b. Von Mittags 1 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne:

1 Dezimalwaage, 1 große Partie Hand- und Maschinenwerkzeuge von verschiedensten Sorten, Gütergeschirr, Betten, Lingen, Kästen, Tische, Sessel, Sopha, Kommoden, Nachttische, Spiegel, erdenes Geschirr, Glasgeschirr, aller Arten Küchengeschirr, 1 Kohleneisen, 1 Schreibpult, 1 Kopierpresse und viele weitere nicht speziell benannte Sachen.

2. Die Liegenschaften.

Von Abends 7 Uhr an, zur Sonne:

Ein Wohnhaus mit Werkstatt, Ketthaus und Scheune, zusammen für 38,300 Fr. asscurirt, nebst Wasserrecht, 2 Weiern, Wiesen, Reben und Tobelholz, im Ganzen zirka 120 Aren messend, im Tiefenhof beim Dorf Wädensweil liegend.

Diese Liegenschaften sind gut gelegen und in bestem Zustande, sie sind namentlich empfehlenswerth für solche, die die vorhandene Wasserkraft gehörig zur Verwendung bringen.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, wo man sich auch für allfällige Besichtigung des Kaufsobjectes zu melden beliebe.

Wädensweil, den 10. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:
G. Flad, Notar.

38.

F a h r h a b e g a n t.

Im Konkurs über den Nachlaß des sel. Jakob Schz findet im Gasthaus zur Tanne in Schönenberg die Fortsetzung der Fahrhabe-Versteigerung künftigen Freitag den 17. dieß, von Morgens 9 Uhr an, statt. Es kommen noch zum Verkauf:

Verschiedene Tische, Lehnbänke, Betten und Bettstücke, Kästen, liegende Kästen, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Polsterstuhl, Sessel, 1 Schreibpult, verschiedene Schreibutensilien und Bücher, 1 silberne Cylinderuhr, allerlei Kleidungsstücke, 1 Badmulde, Kupfergeschirr und anderes Küchengeschirr, 1 Spiegel, 1 Wälderuhr, 3 Regenschirme, 1 Mörser, 1 eherner Hasen, 1 Milchtanse, 1 neuer Kochherd, 1 Hand-

wagen, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Ständli, 4 Fässer, zirka 700 Liter Most, 1 Gewandseil, 1 Chaisengeschirr, 1 Pferdedecke, verschiedenerlei Werkzeuge, Steinhauergeschirr, Gütergeschirr, Ketten, Hebeisen, Strohfässer, Farbwaaren, Ofenlacheln, erdene Röhren, etwas Steine, Backsteine, Cement, Fensterglas u. s. w.

Wädensweil, den 10. Januar 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flab, Notar.

39..

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Heinrich Bidel, Speisewirth, an der Dorf-
gasse in Horgen, werden die vorhandenen Konkursaktiven Montag den
20. Januar 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Fahrhaben.

- a. Vormittags 8 Uhr beim Hause des Herrn Knecht an der Dorf-
gasse:

1 Tisch, 2 Kästen, 1 Chiffonniere, Spiegel, Porträt, 1 silberne
Cylinderuhr mit Kette, Glasgeschirr, Kochgeräthschaften, 1 vier-
rädiger Handwagen, 54 Kistchen Cigarren, 1 Fußwinde, 1 De-
zimalwaage sammt Gewicht, mehrere Fässer verschiedener Größe,
2 Weintansen, 1 messingener Weinbahren, zirka 800 Liter rothe
und 400 Liter weiße Weine, zirka 500 Liter Most, zirka 30 Liter
Vermouth, zirka 50 Flaschen Magenbitter, 18 Krüge Selters-
wasser, 26 Krüge Bitterwasser, zirka 4 Zentner Zwiebeln, zirka
8 Zentner Steinkohlen etc.

- b. Nachmittags 2 Uhr auf dem Bergli:

Zirka 350 Rebstidel, 80 Wellen Heizi und Respi, 1 kleiner
Baum Lägerladen, 1 Baumleiter, 1 großer liegender Fruchtkasten,
etwas Gütergeschirr u. v. And. m.

B. Die Liegenschaften:

Abends 7 Uhr im Wirthschaftslokal des Herrn Knecht an der
Dorfasse. Dieselben bestehen in:

1. Einem unter No. 316 um 12,500 Fr. asskurirten Wohnhause
nebst Hofraum und Garten, auf dem Bergli befindlich, $\frac{1}{15}$ am
Zieh- und am Wasch- und Tränkebrunnen.
2. $\frac{1}{2}$ Trotthaus und Trottwerk, zusammen um 300 Fr. asskurirt,
nebst Hofraum.
3. 10 Aren und 3 Quadratmeter Neben hinten unter dem Haus,
auf dem Bergli, und
4. 7 Aren und 57,1 Quadratmeter Neben unten am Bergli.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und be-
züglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen in unterzeichneter
Kanzlei zur Einsicht offen.

Horgen, den 8. Januar 1879.

Notariat Horgen:

A. Nägeli, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Eduard Rutishauser, von Sulgen, Kt. Thurgau, Erbkaffordant in Göttingen, werden Freitag den 24.

b. M. öffentlich versteigert:

a. die Fahrhabe, worunter namentlich:

2 einthürige Kisten, 1 tannenes Pult, 2 Wanduhren, 1 Spiegel, 1 tannene Bank, 1 Kupferpfanne, 1 Gelle, 2 Stehlampen, 1 Waschkübel, 2 eiserne Rechen, 4 Schnappparre, 15 Gerüstladen, 1 Hundstall etc.

von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Erbkaffordanten;

b. das für Fr. 12000 asssekurirte Wohnhaus Nr. 462 an der ersten Parallelstrasse in Aktienhäusern in Göttingen gelegen, mit 2 Aren, 21,679 □ Meter (2463 Quadrat-Fuß) Land, Grundfläche dieses Wohnhauses, Hofraum und Garten,

von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindrath Streuli am Klossbach in Göttingen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Oberstrass, den 13. Januar 1879.

Notariat Oberstrass:
J. C. Schmid, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Louis Mühlh, Schreinermeisters, dahier, werden Freitag den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Holzschopf No. 56 am Gräbli dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 330 □' Eichenladen, zirka 250 □' Nußbaumladen, zirka 960 □' Tannenladen, zirka 170 □' Forrenladen, zirka 450 □' Buchenladen, zirka 250 □' Ahorn- und Birnbaumladen, zirka 2000 □' und 10 Bäume Taserladen, 13 tannene und 13 buchene Bäume, 5 Hobelbänke, 2 Koffern mit Werkzeug, 1 Transmiffion mit 5 Supports, 1 Bodleiter, 1 Partie Bretter und Abfälle, Verkleidungen, Holzstöcke etc.

Sodann aus demselben Konkurse:

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern dahier:

1. Die Liegenschaften:

- a. Wohnhaus „zum Winkel“ an der Kirchgasse, in der größern Stadt Zürich, unter No. 197 a für Fr. 80,000 asssekurirt; mit 107,55 □ Meter Grundfläche, das Kellerhaus gegen die Kirchgasse und den Durchgang unter dem Hause No. 197 a inbegriffen;
- b. Nebengebäude mit Wohnung No. 197 b für Fr. 7000 asssekurirt, mit 33,12 □ Meter Grundfläche;
- c. Werkstättegebäude No. 197 c, für Fr. 1500 asssekurirt, mit 25,83 □ Meter Grundfläche;

- d. der Anbau mit Wohnung und Laden, unter No. 758 für Fr. 12,000 asssekurirt; mit einem Grundflächeninhalte von 134,91 □ Meter; ferner
- e. 44,73 □ Meter Hofraum hinter dem Hause No. 197 a, die dortigen Ueberbauten inbegriffen;
- f. 57,15 □ Meter Hofraum am Winkelwiesweg nebst dem darauf erbauten Schopfe No. 756, letzterer asssekurirt für Fr. 800;
- g. Die ideelle Hälfte des Platzes zwischen dem Hause No. 196 a und dem Kellerhalse des Hauses No. 197 a oben an der Kirchgasse, größere Stadt Zürich; die andere ideelle Hälfte gehört zu Cat. No. 163; der ganze Platz hat eine Grundfläche von 4,77 □ Meter.

2. Mehrere Werthschriften:

Obligationen, Kirchenörter, ein Schuldbrief.

Die Gantbedingungen für die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 7. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Schlosser, am Hegibach in Hirslanden, werden Dienstag den 21. Januar 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei am Hegibach daselbst, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 214; per Fr. 11,000 asssekurirt, nebst Hofraum und Gartenland, zusammen 2 Aren 50 □ Meter groß. Alles an und beieinander am Hegibach-Hirslanden gelegen.

Dazu gehört:

Ein Viertel an dem dortigen Ziehbrunnen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden und behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Konkursiten Heinrich Pfister.

Niesbach, den 9. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. d. d. Nachmittags 2 Uhr, werden die Aktiven des im Konkurse befindlichen Friedrich Neukomm in Niederuster versteigert werden.

Dieselben bestehen aus hausräthlichen Sachen, als: 2 Sesseln, 1 Tisch, 1 Schemel, 1 Wanduhr, 1 Kaffeemühle u. s. w.

Uster, den 13. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landtschreiber.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Weilenmann, Maurer, in Didsbuch-Hofstetten, werden Dienstags den 21. Januar 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren:
Dessen unbedeutende Fahrhabe.
- b. Von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Isak Weilenmann in Didsbuch:

1. Ein per Fr. 2000 affekurirtes Wohnhaus;
2. zirka 4 Aren 5 □ Meter Neben im Hinterberg;
3. $\frac{1}{4}$ von 8 Aren 10 □ Meter Holz und Boden im Rentschen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Elgg, den 11. Januar 1879.

Notariat Elgg:
J. Rud. Stahel, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des in Oberlangenhard, polit. Gemeinde Zell, verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim, werden Freitag den 17. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei der Frei'schen Wohnung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 8 Ztr. Erdäpfel, 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt, 1 Huhn, zirka $2\frac{1}{2}$ Zentner neues Reiseisen, zirka 60 Habergarben, 1 Bloch Läserbretter und 1 Bloch Bodenbretter.

Turbenthal, den 13. Januar 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Ed. Peter, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Gosau, werden Freitags den 24. Januar 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Nachmittags punkt 1 Uhr, beim Hause des Kridars, gegen sofortige Baarzahlung:

Verschiedene Fahrhaben, als: 1 neuer Schraubstod, zirka 2500 Kilo Steinkohlen, zirka 750 Kilo Heu, 1 Kleiderkoffer, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Wanduhr, Kupfergeschirr, Wertgeschirr, eine Partie neues und altes Eisen, 47 Paar neue Hufeisen, 2 unbeschlagene neue Handwagen, 4 Fässer und zirka 240 Liter Most und Verschiedenes mehr.

- b. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Unterottikon-Gosau:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus sammt Schmiede und Brugganbau, affekurirt per Fr. 6,800;

zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt und Garten;

1 Scheune, affekurirt per Fr. 1200, sammt angeblich dazu gehörendem Platz;

zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) Baumgarten;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Riedt im Moos;

zirka 1 Hektare und 45 Aren (zirka $4\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen und Acker, genannt Hausacker;

zirka 28 Aren (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz, das Großholz genannt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Holz im Birch;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Bühlholz;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung aüda.

Der Gantrodde liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Gofau zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 11. Januar 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

47. Im Konkurse über Jak. Mahler, Jakobson sel., im Schmidtenbach, Gemeinde Fischenthal, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen die Richtigkeit desselben sind innert zehn Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 14. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. H. Hess, Notar.

48. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Uster hat am 28. vor. Mts. das Konkursverfahren über Jakob Hug von Ottenbach, wohnhaft im Wyl, Niederuster, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und den Hug im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 12. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

49. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Karl Obrist von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Bonstetten, ist nunmehr durchgeführt und beendet; Gerichtsbeschluß vom 21. Dezember vor. Jahres. Den laufenden Gläubigern sind 7 % zugeworfen.

Schlieren, den 11. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

50. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 8. Januar 1879 nach durchgeführtem Konkursverfahren über die hiesige Schuhhandlung

Rapp und Meierhofer die Theilhaber Jakob Rapp von Bahndorf und Karl Meierhofer von Aalen-Württemberg, wohnhaft in Zürich, im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 10. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Konkurs erledigungen.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 8. Januar 1879 die eingeleiteten Konkursverfahren über:

1. Rudolf Amberg von Bachs, wohnhaft in Zürich,
2. Joseph Miggli von Hergismyl, Gypfer, wohnhaft in Zürich,
3. Johannes Gonzenbach, Tagelöhner, von Sitterdorf, wohnhaft in Zürich,
4. Theodor Mundt von Halle, wohnhaft gewesen in Zürich,
5. Franz Hofmann-Gribi, Ingenieur, von Aarburg, wohnhaft gewesen in Zürich,

Mangels Aktiven sistirt und die genannten Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 10. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Job, Schärrens, Rudolfsen Sohn, in Birmensdorf, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 21. Dezember vor. J8. für beendet erklärt, Kreditar jedoch im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 11. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Girsberger, Mechaniker, von Dössingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 10. Januar 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Hans Jakob Steinmann ab der Hanegg-Horgen, gewesener Senn in Hirzel, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 10. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 8. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Kaspar Frei von Weiningen, sesshaft im hohen Haus zu Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 6. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 2. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

3. Jakob Hess, Mechaniker, in der Gusch-Detweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 13. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Jakob Meier von Oberweningen, alt Löwenwirth, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 15. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2.—12. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 29. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5.. Benjamin Egli, Bäcker, von Gofau, wohnhaft in Hinweil, früher in Ettenhausen-Wexikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wexikon den 27. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1879; Konkursverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6.. Frau Susanna geb. Benz, Ehefrau des Kaspar Schreiber von Oberfielmingen, Württemberg, wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

7.. Heinrich Bertschinger von Fischenthal, in der Halben-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1879; Konkursverhandlung den 5. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8.. Nachlaß des Johannes Bachmann von Stägen, Gemeinde Bertschikon, gewesener Wirth zur Kreuzstraße Beltheim, in Folge Erbschaftsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

9.. Nachlaß des in Oberlangenhart, pol. Gemeinde Zell, verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim, in Folge Erbschaftsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1879; Konkursverhandlung den 15. März 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

10.. Kaspar Troxler, Fuhrhalter, von Vieli, Kt. Luzern, wohnhaft an der Badenerstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 1. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Spillmann, alt Bahnwärter, Johannessen sel. Sohn, Metzgers, im Niedenbächli zu Hedingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1879; Konkursverhandlung den 20. März 1879.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

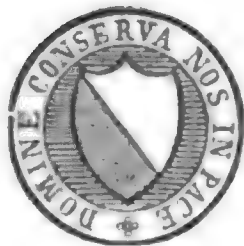
Öffentliche Inventare.

55. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Drelli, Schneidermeister, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 5.

Freitag den 17. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die nach § 11 des Gesetzes über die Polizei an Sonn- und Festtagen jährlich zu bestimmenden vier Sonntage, an welchen das Tanzen ohne besondere Bewilligung gestattet ist, werden für 1879 festgesetzt wie folgt:

Der 26. Januar,
" 23. Hornung,
" 27. April,
" 2. November.

Zürich, den 10. Januar 1879.

Die Justiz- und Polizeidirektion.

2. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1879 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 8. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeinderäthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 28. Februar, Morgens 8¹/₂ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüsnacht, den 14. Januar 1879.

Die Seminardirektion.

3. Holzverkauf.

Montag den 20. Januar werden in den Staatswaldungen bei Kyburg versteigert:

Von 9¹/₄ Uhr an im Brünggberg:

150 weiß- und rothtannene Säg- und Bauholzstämmen;
40 Klafter Buchen- und 20 Klafter Tannenholz;
1200 Wellen.

Um 1 Uhr an der Bannhalde ob Roßberg:

6 Säglöße, 2 Buchenstämmen;
40 Klafter Buchen- und 10 Klafter Tannenholz;
1000 Wellen.

Andelfingen, den 15. Januar 1879.

Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Militärkreis Glatt- und Wehntal.

Militärpflichtersatz-Bezug pro 1878.

Der Bezug des Pflichtersatzes beginnt im hiesigen Kreise mit dem 15. d. M. Ersatzpflichtig sind alle in den Jahren 1834—1858 geborenen hier wohnenden Schweizerbürger, welche:

1. Von einer Untersuchungskommission dienstfrei erklärt,
2. laut Beschluß vom 5. Juli 1876 von der Dienstpflicht enthoben,
3. aus andern Gründen keinen Dienst geleistet haben, inbegriffen auch die Eingetheilten, welche zum Wiederholungskurse verpflichtet, denselben beziehungsweise den Nachdienst aber nicht mitgemacht haben.

Es werden den Zahlungspflichtigen Aufforderungen bis zum 15. dieß zugestellt und haben sie ihre Betreffnisse dem Sektions-Chef ihrer Wohngemeinde bis zum 30. Januar 1879 zu entrichten; nachherige Ausstände werden mit 30 Rp. Bezugsgebühr erhoben. Wer bis zum 3. Februar d. J. nicht bezahlt, wird sofort rechtlich betrieben.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion kann innert 10 Tagen vom Empfang derselben angerechnet an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Bei allen Zahlungen muß das Dienstbüchlein zum Eintrag der Quittung vorgewiesen werden. — Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Zahlungsaufforderung erhalten, sind verpflichtet, sich beim Sektions-Chef zu melden.

Die Sektions-Chefs werden zur genauen Befolgung der Art. 8, 9 und 10 des Kreisschreibens der hies. Militärdirektion vom 25. Oktober 1878 angehalten.

Derlikon, den 11. Januar 1879.

Der Kreiskommandant:
Heußer.

5.. **Militärkreis Zürich.**

Der Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1878 beginnt mit dem 15. Januar d. J.

Es sind ersatzpflichtig alle den Jahrgängen 1834 bis und mit 1858 angehörenden, im hiesigen Kreise eingebürgerten, niedergelassenen oder sich aufhaltenden Schweizerbürger, welche

- a) entweder vor Untersuchung gänzlich oder zeitweise dienstfrei erklärt wurden, oder
- b) durch Bundesbeschluß vom 5. Juli 1876 von der persönlichen Dienstleistung befreit, oder
- c) nach Art. 2 der Militärorganisation von Amts- und Berufes wegen der Wehrpflicht enthoben sind, oder
- d) diejenigen Eingetheilten, die aus irgend welchem Grunde entschuldigt oder unentschuldigt den ihnen pro 1878 zugefallenen Dienst, (Controlbereinigung, Gewehrinspektion, Wiederholungskurs, Schießpflicht, beziehungsweise Nachdienst) nicht gemacht haben.

Die Ersatzpflichtigen erhalten bis zum 15. dieß noch spezielle und spezifizierte Zahlungsaufforderungen. Wem aus Versehen eine solche nicht zugestellt würde, der ist verpflichtet, sich beim Sektionschef seines Wohnortes zu melden.

Die Militärsteuer soll von den Pflichtigen bis zum 31. Januar an den Sektionschef des Wohnortes entrichtet werden; für spätere Zahlungen wird eine Bezugsgebühr von 30 Cts. erhoben. Gegen Säumige wird mit 1. Februar Rechtstrieb angehoben.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen, da nur in diesem die Ersatzleistung bescheinigt wird.

Zürich, den 12. Januar 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. **Sekundarschulkreis - Gemeinde Untersträß-Wipfingen.**

Die stimmfähigen Einwohner des Sekundarschulkreises Untersträß-Wipfingen werden hiemit auf Sonntag den 26. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreis-Gemeinde in die Turnhalle Untersträß behufs Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Konstituierung, Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und
Schreibers (§ 2 des Gesetzes betr. Sekundarschulkreis-Gemeinden).

2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
3. Budget pro 1879 (§ 48 des Gemeindegesetzes).

Die das Traktandum 3 beschlagenden Akten liegen bei Hrn. Verwalter Bodmer im Bedenhof Unterstrafß zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Unterstrafß, den 14. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Starl, Schreiner, Oberstrafß.	Wohnhaus an der Ecke Zähringerstrafß-Härings- gasse, Spitalquartier.	17. Jan.	31. Jan.

Zürich, den 16. Januar 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Wollishofen.

Gemäß Beschluß des Bundesrathes hat nächsten Sonntag den 19. die Abstimmung über das Bundesgesetz betreffend Subsidien für Alpenbahnen stattzufinden.

Stimmbererechtigt ist dabei jeder hier wohnende Schweizer, der das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt hat und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt ist.

Die Stimmabgabe hat persönlich zu geschehen. Reklamationen sind bis Samstag Abend auf der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Die Urne wird Sonntag Vormittags von 10–12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach wird dieselbe von 10–11 Uhr am gewohnten Orte aufgestellt.

Wollishofen, den 15. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

9. Viehmarkt in Niederglatt

Dienstag den 21. Januar 1879, wozu einladet

Niederglatt, den 16. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

10. Baupolizeiliche Bekanntmachung.

Die Baupolizeikommission hat mit Genehmigung des Stadtrathes folgende Baulinien festgesetzt:

1. Für die zu corrigirende Lindstraße, von der Brunngasse aus bis zu dem gegenwärtigen Bahngeleise der Nordost- und St. Gallerbahn.
2. Für die zu corrigirende Rundstraße.
3. Für den südlichen Theil der Haldenstraße.
4. Für die neu projectirte Straße von der Lindstraße aus auf die Friedhofstraße.
5. Für die Ostseite der Brunngasse (Schaffhauserlinie bis Lindstraße).

Die betreffenden Pläne und Niveauverzeichnisse sind auf dem Bureau des Bauamtes zur Einsicht aufgelegt und die Frist zu allfälligen Einsprachen im Sinne des § 4 des Baugesetzes geht mit dem 31. Januar 1879 zu Ende.

Winterthur, den 17. Januar 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. S o m b r e c h t i l o n.

Forderungen, Ansprachen und Verbindlichkeiten an oder gegen den Besitzstand der sich freiwillig unter Vormundschaft begebenen Gebrüder Heinrich und Johannes Stridler im Weingarten dahier sind behufs Vervollständigung des vormundschaftlichen Inventars innert 6 Tagen der Gemeindrathskanzlei schriftlich einzureichen.

Sombrechtikon, den 13. Januar 1879.

Das Waisenamt.

12. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Joh. Burkhart von hier, geb. 1836, unterm 8. Mai 1856 ausgestellte Heimatschein anmit öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung nachgesucht würde.

Wipfingen, den 16. Januar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der vom 10. Juni 1865 datirte Heimatschein für Eduard Meier von Volketsweil, geb. 1845, aufgerufen und im Falle derselbe nicht innert 10 Tagen von der Publikation an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Volketsweil, den 16. Januar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Gottlieb Bruppacher=Sieftand, Güterarbeiter, aus dem Unterhaus Horgen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgesordert,

Montags den 20. Januar 1879, Abends 6 Uhr, wegen Nichterfüllung seiner Vaterpflichten im Gerichtshause Horgen vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen, unter Androhung polizeilicher Fahndung.

Horgen, den 14. Januar 1879.

Namens der Gemeindsarmenpflege:

Der Aktuar:

J. Stänzi.

15. F ä l l a n d e n.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 17. November vor. Js. ist zur Deckung der durch die Wasserverheerungen entstandenen Baukosten eine außerordentliche Gemeindssteuer von 3 Fr. per Faktor zu beziehen.

Der bezügliche Verleger ist angefertigt und liegt bis Ende d. Mts. auf Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einsprachen gegen die Steuerverlegung zu erheben sind. Mit dem 2. Februar beginnt der Bezug nach den beschlossenen Bestimmungen.

Fällanden, den 15. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. E n g e.

Künftigen Mittwoch den 22. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wirthschaft des Herrn Beerli, Bäcker, dahier, zufolge Verfilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 silberne Cylinderuhr sammt Kette und 1 Rechenbuch.

Enge, den 16. Januar 1879.

Das Gemeinbammannamt.

17. S e e b a c h.

S o l z g a n t.

Die Korporations-Vorsteherchaft bringt künftigen Samstag den 19. Januar, von Morgens 9 Uhr an, im Tiefenhau an der Landstraße, 3 größere und mehrere kleinere Eichenstämme, 1 großer Buchenstamm, zirka 10 Haufen Eschenstangen, zu Rüfer- und Wagnerholz, auch für Gabelnmacher sich eignend, sodann Stöcke und Grobenholz, auf öffentliche Steigerung:

Schönes Holz und bequeme Abfuhr läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Seebach, den 16. Januar 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Aktuar,

J. Sieber.

18. Verfilberungsgant.

Mittwoch den 22. Januar d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Schimmel, 2 braune Pferde, 3 braune Kühe, 1 braunes Kind, 1 vierrädriger Handkarren, 2 zweispännige Wagen, 12 Saum Weinfässer an 4 Stücken, 15 Zentner Heu und Emd, 15 Zentner Erdäpfel, 8 Saum 1878er Wein, 1 einspänniger Wagen, 1 Mastschwein, 1 neuer Wagen, 20 Zentner Emd, 50 Zentner Stroh, 1 Kind, Rothfled, 1 braune Kuh, 1 einspänniger Leiterwagen u. A. m.

Das Gantloakl wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 15. Januar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevammann.

19. Weiningen.

Gantanzeige.

Die Erben des sel. J. J. Ehrsam, alt Kirchenpflegers, bringen künftigen Montag den 20. d. M., von Abends 7 Uhr an, im Gasthof zum Löwen dahier, auf freiwillige Verkaufssteigerung:

Ein massiv gebautes Wohnhaus mit Scheune, Stallung, gewölbtem Keller, Trottegebäude und Trottwerk;

zirka 90 Aren Reben in bester Lage an versch. Stücken;

zirka 126 Aren Mattland an versch. Stücken;

zirka 184 Aren Ackerland an versch. Stücken;

zirka 110 Aren Waldung mit theils schönem Bestande;

und ferner:

1/2 Dorfgerechtigkeit und

zirka 10 Aren Streuland im Großmoos.

Der Zustand der Verkaufsobjekte läßt zahlreiche Käuferschaft erwarten und ladet ein

Weiningen, den 16. Januar 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeindevathschreiber.

20. Rümlang.

Holzgant.

Die Gerechtigkeitsgenossenschaft Rümlang bringt künftigen Montag den 20. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz auf öffentliche Gant:

2 große stehende Eichen und 10 ausgezeichnet große liegende Tannen, wovon die meisten mit 260, 280 und 300 Kubikfuß Inhalt.

Ferner bei der Station Rümlang: 1 große Eiche.

Sammelplatz bei der Bahnstation.

Da Eichen wie Tannen von seltener Größe und ausgezeichnete Qualität sind, so ladet eine zahlreiche Käuferschaft ein

Rümlang, den 16. Januar 1879.

Für den Gemeindevath:
Der Schreiber: Steinemann.

21..

B o l l i l o n.**H o l z g a n t.**

Die Korporationsvorsteherschaft bringt nächsten Samstag den 18. Januar in den dießjährigen Schlägen auf öffentliche Steigerung:

36 Nummern rothtannene Säghölzer mit 32,616 Kubikmetern (1208 Kubikfuß);

zirka 420 Meter (1400') Bauholz in drei Abtheilungen;

zirka 240 Meter (800') schweres Gerüstholz und Latten in mehreren Abtheilungen.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli“ dahier.

Bequeme Abfuhr, sowie ausgezeichnete Qualität des Holzes lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bollilon, den 11. Januar 1879.

Namens der Vorsteherschaft:

Der Aktuar: E. Welter-Ernst.

22..

H i r s l a n d e r b e r g.**E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Dienstag den 21. Januar, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach Hottingen eine größere Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen und 1 Ahorn im Adlisberg und in der Looren liegend, auf öffentliche Versteigerung. Für Besichtigung wende man sich gefl. an Förster Grimm in der Klus Hirslanden.

Riesbach, den 13. Januar 1879.

J. Leemann-Wirz,
Präsident.

23.

R i e s b a c h.**V e r b o t.**

Da Jos. Keller, Eigenthümer des Hauses zum Schanzenegg im Seefeld-Riesbach, sich darüber beschwert, daß der ihm zugehörnde Hofplatz zwischen seinem Hause und dem Wohnhause der Wittwe Halter geb. Bachmann von dritten Personen zum Ablagern von Fässern und Waschständern, zum Abhalten von Wäschern u. s. w. und zum Aufhängen von Wäsche benutzt werde, ferner daß auch dritte Personen am Brunnen daselbst Wasser holen, während einzig der Besitzer des Halter'schen Nebenhauses No. 347 das Recht habe, das nöthige Wasser am Brunnen zu holen, mit der Bedingung, die Hälfte der Reparaturkosten zu bezahlen, so wird Jedermann das Betreten und Benutzen des genannten Hofraumes, sowie auch allen hiezu Unberechtigten das Benutzen des Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist

von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angelegt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Riesbach, den 15. Januar 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
A. Bauert.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Konrad Rindhauser von Kleinandelfingen, geb. 1852, unverheirathet, Hafner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 30. Januar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 14. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

25. Carlo Giano von Balfelego, geb. 1852, unverheirathet, Handwerker, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Donnerstag den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 14. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

26. Arnold Zimmermann von Birmenstorf, Kt. Aargau, geb. 1853, unverheirathet, Ziegler, wohnhaft gewesen in Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 30. Januar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um

sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Störung des Hausfriedens und böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 14. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochsner.

27.. J. Heinrich Boshard von Höchstod-Sternenberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 21. Januar d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elise Barbara geb. Schwager, zur Zeit wohnhaft in Rüti, zu beantworten.

Pfäffikon, den 9. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

28.. Eduard Weilenmann, Sohn, von Wildberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Töbeli-Seen, zur Zeit ohne bekannten Aufenthalt, wird hiermit aufgefordert, Freitag den 24. dieses Monats, Vormittags um acht Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zur Schlußverhandlung in dem von Louise Ernst von Oberwinterthur, wohnhaft dahier, gegen ihn angehobenen Prozesse betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilsfällung gleichwohl vor sich gehe.

Winterthur, den 8. Januar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Nach fruchtlos gebliebenem Aufruf wird die Obligation No. 1123, datirt den 4. Dezember 1875, im Betrage von 100 Fr., hastend auf der Leihkasse Grünningen-Gösgau und lautend zu Gunsten des Jakob Bollinger im Hansgarten-Gösgau, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Hinweil, den 16. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

30. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt vom 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
2. Depositenchein für 600 Fr., No. 9164, datirt vom 1. August 1876, auf den Namen des Johannes Geering in Ragenrütshof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hierorts sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Durch Beschluß vom 29. Dezember 1878 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Rausschuldbriefes:

fl. 150, ursprünglich 200 fl., haftend auf Heinrich Brunner, Heinrichen Sohn, zu Wermetshausen-Hinweil, zu Gunsten Elisabetha Knecht, Jakobens Tochter, daselbst, datirt 15. März 1823 (letzter bekannter Schuldner Johannes Krauer, Förster, in der Neuwies-Ettenhausen, letzter bekannter Gläubiger die obgenannte Elisabetha Knecht), denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen.

Hinweil, den 16. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

32. Dem Jakob Lochmann in Verikon-Bubikon ist unterm 26. November 1878 ein Depositenchein No. 379, datirt den 13. Oktober 1878, im Betrage von 1000 Fr., haftend auf der Leihkasse Stäfa und lautend zu Gunsten des genannten Lochmann, entwendet worden.

Der allfällige Inhaber dieser Schuldurkunde wird aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an vom Vorhandensein derselben in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Hinweil, den 16. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

33. Der allfällige Inhaber eines seit dem 5./6. Mai d. J. in Seewinkel stattgefundenen Brandes vermischten Sparheftes No. 34762 im Betrage von Fr. 1141. 25 Cts., ausgestellt von der Kantonalbank-Filiale Bülach, zu Gunsten der Frau Elisabetha Meier in Seewinkel, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen, von der Publikation an, hierorts zu melden, widrigenfalls das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 31. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meier, Abrahams, von Nestenbach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 3 Wochen, vom 14. Januar 1879 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Herrn Advokaten Brunner dahier, Namens Frau Wittwe Weißenberger in Winterthur, für die ihr durch Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur, datirt den 27. September 1878, zuerkannte Forderung von 192 Fr. 40 Rp. befriedigt habe, oder allfällige Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Verlangen über ihn (Meier) der Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 11. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

35.. Zahlungsaufforderung.

Dem früher in Winterthur wohnhaft gewesenen Karl Klenf, Schmied, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird eine mit dem 14. Januar 1879 beginnende Frist von 14 Tagen angesetzt, um sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Volksbank Winterthur für ihre laut Pfandverschreibung und Obligo mit dem 26. September 1878 fällig gewordene Forderung im Betrage von 506 Fr. 90 Rp. befriedigt habe, oder dann seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versteigerung der in zit. Pfandverschreibung aufgeführten Effekten zu Gunsten der Kreditschaft bewilligt würde.

Winterthur, den 11. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

36.. Wilhelm Frid, Schreiner, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen in Rüschacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, die Herren Trüb & Holder in Zürich, Namens Herrn Alois Sustenberger, Holzhändler, in Hasle (Entlebuch), für seine Forderung von 381 Fr. 38 Rp. innerhalb drei Wochen von heute an zu befriedigen, oder Letzterem im hiesigen Kanton Rede zu stehen oder Einwendungen hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Reilen, den 7. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

37.. Die Gemeinde Rheinau verlangt die notarialische Zufertigung folgender Liegenschaften:

1. 27 Hektaren 96 Aren Waldung in der Seemerben; grenzt östlich an die Raader Privatwaldungen, südlich an die Marthaler Privatwaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Eichelhag, nördlich an das Aderfeld der Pfllegeanstalt Rheinau;
2. 34 Hektaren 61 Aren Waldung in dem Eichelhag; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Seemerben, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt- und Obereulberg, westlich an die Rheinauer Winzlerkorporationswaldung, nördlich an Rheinauer Privataderland;
3. 23 Hektaren Waldung im Obereulberg; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Untereulberg, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinkopf, nördlich an die Rheinauer Winzlerkorporationswaldung;
4. 11 Hektaren 90 Aren Waldung im Untereulberg; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, südlich und westlich ebenfalls an die Rheinauer Gemeindswaldung Watt, nördlich an die Gemeindswaldung Obereulberg;
5. 81 Hektaren 67 Aren Waldung in der Watt; grenzt östlich an die Marthaler Privatwaldung, südlich an die Marthaler Gemeindswaldung und Staatswaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinkopf, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Unter- und Obereulberg und Eichelhag;
6. 11 Hektaren 80 Aren Waldung im Tugsteinkopf; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Obereulberg und Staatswaldung, südlich an die Staatswaldung, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Tugsteinhölzli, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube;
7. 14 Hektaren 74 Aren Waldung in der Wolfsgrube; grenzt östlich an Rheinauer Privataderland, südlich an die Staatswaldung und Rheinauer Gemeindswaldung Niemandsholz, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Reutern, nördlich an Rheinauer Privataderland;

8. 4 Hektaren 5 Aren Waldung im Strickboden; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Niemandsholz, südlich an die Staatswaldung, westlich an den Rhein, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube und Reutern;
9. 4 Hektaren Waldung im Niemandsholz; grenzt östlich an die Staatswaldung; südlich an die Staatswaldung, westlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Strickboden, nördlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube;
10. 13 Hektaren 82 Aren Waldung in der Reutern; grenzt östlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube, südlich an die Rheinauer Gemeindswaldung Wolfsgrube, westlich an den Rhein, nördlich an Rheinauer Privataderland;
11. 2 Hektaren 44 Aren Waldung in der Manhausen; grenzt östlich an die Manhauser Feldstraße, südlich an Rheinauer Privatwaldung, westlich an den Rhein, nördlich an die Privatwaldung von Dachsen,

— welche bisher am Grundprotokoll nicht enthalten waren.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert drei Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Gemeinde Rheinau bewilligt würde.

Andelfingen, den 3. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

38. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 8. Januar 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

des Geschädigten August Beerli, Säger, in der Steigmühle Töß,
als Civilpartei,

gegen

Jost Lauber, geb. 1852, von Marbach, Kt. Luzern, Erdarbeiter,
ledig, wohnhaft gewesen in Töß, derzeit unbekannt abwesend, Ange-
klagter,

betreffend Körperverletzung, Hausfriedensstörung und Widersetzung
gegen amtliche Verfügungen,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Lauber ist der Körperverletzung, der Haus-
friedensstörung und der Widersetzung gegen amtliche Verfügungen
schuldig.

2. Derselbe ist zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt, an welcher Strafe wegen ausgestandenen Untersuchungsverhaftes drei Tage abzurechnen sind.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Angeklagten auferlegt.

5. Ueberdieß hat derselbe dem Damnsifanten Beerli im Ganzen eine Entschädigung von 60 Fr. zu bezahlen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch Publikation im Amtsblatte zu eröffnen, mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
A. Schöch.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat
in Sachen

der Frau Anna Elisabetha Peter geb. Jäggli, ursprünglich von Niedermeningen, geb. 1831, wohnhaft an der Vabergasse No. 9 in Zürich, Klägerin,

gegen

Heinrich Peter von Schlatt-Elgg, geb. 1834, ohne bestimmten Aufenthalt, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Peter-Jäggli sind gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Klägerin zahlt die Kosten.

4. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch das Amtsblatt mitgetheilt.

5. Appellationsfrist zehn Tage von der Publikation im Amtsblatte an.

Zürich, den 18. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Egli, Steinmetz, Johanneffen sel. Sohn, ab dem G'höch-Bäretswil, wohnhaft im Kalchhof zu Dättlikon, werden Dienstag den 21. Januar l. Js. durch das Gemeindevorsteheramt Dättlikon öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 Tische, 1 Bank, 1 zweithüriger nußbaumener Kleiderkasten, 1 alter Küchekasten, 1 älteres zweischläfiges Bett mit Bettstatt, Laubsack, Unterbett, Pfulmen und Dede, 2 Stabellen, zirka 60 Ztr. Heu und Emb, zirka 8 Ztr. Stroh, 4 Heugabeln,

3 Viehletten, 2 Viehgeschirre, 3 Fruchttröge, 1 Weinstande, 1 Strohschneidstuhl, Leitern, Siebe, Tröge, 2 Treßfässer, 1 Pflug, Hand- und Waldsägen, 1 einspänniger und 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Kollwagen, verschiedener Steinhauerwerkzeug, 2 Stoßkarren, 1 Egge, 2 Sauchefässer, 3 Weinsäßchen, 1 Weinstande, 1 Zuber, Hauen, Rärste, Ketten u. v. And. m.,

von Vormittags 9 Uhr an im Kalchhof zu Dättlikon.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und Waschhaus, unter No. 59 für 4500 Fr. asssekurirt;

zirka 5 Hektaren 4 Aren 21 Quadratmeter (zirka 15 Bucharten 3 Vierling 3 Quart) Hofstatt, Garten, Baumgarten, Neben, Wiesen und Ackerland, alles an- und beieinander im Kalchhof gelegen;

zirka 28 Aren 35 Quadratmeter (zirka 3 1/2 Vierling) Neben, Wiesen und Ackerland in der obern Lache und Eulen genannt;

zirka 1 Hektare 72 Aren 12 Quadratmeter (zirka 5 Bucharten 1 Vierling 1 Quart) Riedt, Streueland und Holz im Hasli, Weierboden, hintern Dachslöchern, Vogelsang, im untern Aeppler, Frohberg und Steghölzli genannt, an 7 verschiedenen Stücken,

von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel mit Gantbedingungen beim Gemeindevorsteher Dättlikon zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Konrad Knöpfli von Dssingen werden die Aktiven Freitags den 24. d. M. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr, im Hause No. 145 in Dssingen, die Fahrhaben, nämlich: 1 Küchenkästli, 1 Weintanse, 1 Rarst, 1 Hae, 1 Schaufel, 2 Ziegen, 1 Ziegenbod, etwas Heu und Stroh zc.

2. Abends 6 Uhr, im Gemeindehause in Dssingen, die Liegenschaften, nämlich:

Die unter No. 145 für 2300 Fr. asssekurirte Behausung, Scheune, Stallung und Anbau, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 7 Aren groß.

Zirka 69 Aren Neben, Wiesen und Ackerfeld, an 7 Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 14. Januar 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse der Frau Susanna Rienz'l geborne Schönenberger, im Oberdorf-Herrliberg, werden Montag den 27. Januar 1879, Abends punkt 6 Uhr, im Gasthause zum „Raaben“ in Herrliberg öffentlich versteigert:

1. Die mit No. 131a bezeichnete und per 1000 Fr. affekurirte Behausung, im Oberdorf gelegen, sammt Hofstatt und Krautgarten dabei.
2. $\frac{2}{15}$ an dem an der Harzerstraße stehenden laufenden Brunnen.
3. Zirkla 18 Aren ($\frac{1}{2}$ Fucharten) Neben, Wiesen und Ader, im Sellholz gelegen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Vorausichtlich findet nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt. Meilen, den 15. Januar 1879.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 27. Januar 1879, Nachmittags punkt 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Sonne in Weißlingen die Versteigerung der zur Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Heinrich Bachofner, Paserhändlers, von Dettlenriedt, gehörenden Liegenschaften statt; dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus mit Scheune, für Fr. 3,300 affekurirt, sammt zirkla 16 Aren Umgelände, zirkla 2 Hektaren 70 Aren Wiesen und Ader und zirkla 31 $\frac{1}{2}$ Aren Waldboden.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Münau, den 17. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:
E. Kronauer, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 21. Januar 1879 werden aus dem Konkurse des Theodor Meier zur Stube in Glattfelden die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

1. Im Wohnhause des Aribaren selbst, von Nachmittags 2 Uhr an:
Das Wohn- und Wirthshaus zur Stube in Glattfelden, mit Scheune, Bestallung und Garten dabei. Affekuranz Fr. 20,700.
zirkla 2 Bierling Neben hinter dem Hause,
" 3 Mägli Neben auf der Steig;
" 4 $\frac{3}{4}$ Bierling Wiesen im Hundig;
" 2 Bierling Ader auf der Steig.
2. In der Wirthschaft des Hrn. Mehger Meier in Hüntwangen,
Abends 7 Uhr:
Zirkla 1 Bierling Wiesen unter Birchen, im Gemeindeganne Hüntwangen;

Kaufschuldbrief per Fr. 1120, auf Jakob Meier daselbst, datirt 28. Februar 1876;

Kaufschuldbrief per Fr. 345, auf Jakob Schneider, Brodhändler, in da, datirt wie oben.

Die Fahrhaben können noch nicht verkauft werden. Die bezüglichen Ganttrödel stehen hierorts zur Einsicht offen.

Zu diesen Steigerungen ladet ein
Eglisau, den 15. Januar 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Schneider von Albisrieden, wohnhaft bei der Kirche Hombrechtikon, werden Montag den 20. d. Mts. versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Aribars gegen Baarzahlung:
1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 lederne Marmotte, 5 Fässer, zusammen zirka 62 Hektoliter haltend, 1 Fuhrsaß, 2 Weinständen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Leiter- und 1 Bruggwagen nebst verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften und einigen Herrenkleidern.
2. Abends 6 Uhr in der Krone daselbst:
1 Wohnhaus mit zwei Wohnungen, für 15,000 Fr., 1 Scheune und 1 feste Weinpresse, für 9500 Fr. asselurirt, nebst zirka 2 Hektaren und 80 Aren Garten und Wiesen dabei.
Zirka 2 Hektaren und 7 Aren Wiesen und Ader an 3 Stücken, Zelg und Kramenader genannt.
Zirka 2 Hektaren und 49 Aren Streuland auf dem Lantilerriedt.
Stäfa, den 6. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Boßau, werden Freitags den 24. Januar 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Nachmittags pnnkt 1 Uhr, beim Hause des Aribars, gegen sofortige Baarzahlung:
Verschiedene Fahrhaben, als: 1 neuer Schraubstock, zirka 2500 Kilo Steinkohlen, zirka 750 Kilo Heu, 1 Kleiderkoffer, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Wanduhr, Kupfergeschirr, Werkgeschirr, eine Partie neues und altes Eisen, 47 Paar neue Hufeisen, 2 unbeschlagene neue Handwagen, 4 Fässer und zirka 240 Liter Most und Verschiedenes mehr.

b. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Unterottikon-Gößau:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus sammt Schmiede und Brugganbau, affekurirt per Fr. 6,800;

zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hoffstatt und Garten;

1 Scheune, affekurirt per Fr. 1200, sammt angeblich dazu gehörendem Platz;

zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) Baumgarten;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Riedt im Moos;

zirka 1 Hektare und 45 Aren (zirka $4\frac{1}{2}$ Fuch.) Wiesen und Ader, genannt Hausader;

zirka 28 Aren (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz, das Großholz genannt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Holz im Birch;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Bühlholz;

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung allda.

Der Santroddel liegt inzwischen beim Gemeindevammannamt Gößau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 11. Januar 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eduard Rutishauser, von Sulgen, Kt. Thurgau, Erbkassordant in Hottingen, werden Freitag den 24.

b. M. öffentlich versteigert:

a. die Fahrhabe, worunter namentlich:

2 einthürige Kästen, 1 tannenes Pult, 2 Wanduhren, 1 Spiegel, 1 tannene Bank, 1 Kupferpfanne, 1 Geste, 2 Stehlampen, 1 Waschkübel, 2 eiserne Rechen, 4 Schnappflarren, 15 Gerüstladen, 1 Hundstall etc.

von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Eribaren;

b. das für Fr. 12000 affekurirte Wohnhaus Nr. 462 an der ersten Parallelstraße in Aktienhäusern in Hottingen gelegen, mit 2 Aren, 21,679 \square Meter (2463 Quadrat-Fuß) Land, Grundfläche dieses Wohnhauses, Hofraum und Garten,

von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindrath Streuli am Klossbach in Hottingen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 13. Januar 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

48. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Heinrich Schneider, Maurer, von Untersiggenthal, Kt. Aargau, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht

Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Joseph Willi, Maurerpolier, in Außersthl, Kläger, gegen den Kridar, als Beklagten, betreffend Forderung und daß es die Konkursmasse ablehnt, den Prozeß auf Rechnung der Masse fortzuführen. Es wird demnach den Gläubigern des Schneider eine mit dem 27. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen oder nicht. Stillschweigen während dieser Frist würde als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen.

Niesbach, den 15. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

49. Prozeßfrist.

In Konkursachen des Rudolf Burri, a. Senn, in Utikon, schweben vor dem Bezirksgericht Zürich zwei Prozesse ob zwischen: Sebastian Rüng, Metzger, in Dietwyl, Luzern, und Konsorten — Kläger,

gegen
Jakob Wismer, Metzger, in Außersthl — Beklagter,
betreffend Pfandrechte.

Von dem Bestehen dieser Prozesse wird nun den Kreditoren des genannten Burri Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter die Fortsetzung derselben auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat und denselben eine peremptorische Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um die betreffenden Akten in unterzeichneter Kanzlei einzusehen und Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf ihre Kosten in die Prozesse eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung gedeutet würde.

Schlieren, den 16. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

50. Vertheilungsplan.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hs. Georg Weidmann von Affoltern b. S., gewesenen Landwirths in Wiplingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 17. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

51. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Johannes Kyffel, Sattler, von Stäfa, in Außersihl;
 2. Sebastian Roth von Neuheim, Rt. Zug, in Außersihl;
 3. den Nachlaß des verstorb. Christian Debrunner in Wiedikon;
 4. den Nachlaß des verstorb. Johannes Keller von Dübendorf, gewesenen Wirthes in Außersihl;
 5. Johannes Büchel, Maurer, von Eschen, Lichtenstein, in Außersihl,
- sind durchgeführt.

Kyffel, Roth und Büchel wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 8. Januar 1879.

Außersihl, den 13. Januar 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. Hürlimann, Notar.

52. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Gottfried Rodel von Fahrwangen, Rt. Aargau, wohnhaft in Affoltern b. S., ist Mangels Aktiven sistirt und der Kridar bis zum 28. Dezember 1879 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 13. Januar 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

53. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Joh. Staub-Bernat, Schreinermeister, in Thalweil, ist durch Gerichtsbeschluß vom 16. Dezember 1878 aufgehoben und der Kridar auf die Dauer von zwei Jahren, also bis zum 16. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Thalweil, den 13. Januar 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

54. Konkursbeendigung.

Der Konkurs betreffend Christian Sautter von Engflatt, Württemberg, Zimmermann, wohnhaft in Buchs, ist durchgeführt und der Gemeinschuldner bis zum 18. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 18. v. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten Nichts.

Dielsdorf, den 14. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

55. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1.. Rudolf Baumann, Schuster, von Wädensweil, wohnhaft im Weidenbach-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10.—20. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1879; Konkursverhandlung den 11. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2.. Gottfried Wethli, Tagelöhner, hinter dem Sternen in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 30. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 28. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12.—22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1879; Konkursverhandlung den 11. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3.. Johannes Nägeli, Raminfeger, Johanneffen sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 12. März 1879, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

4.. Johannes Kunz, Commis, von Meilen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 1. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Februar 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Karl Honegger, Agent, von Wald (St. Zürich), wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Januar

1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Jean Pfister, Wirth, von Fällanden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Januar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Frau Karolina Kiefterer geb. Schwend, von Bremgarten, Oberamt Stauffen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Winterthur, Inhaberin der Firma Karolina Schwend, Modewaarenhandlung, zum „Casino“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1879; Konkursverhandlung den 22. März 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

8.. Nachlaß des Hans Jakob Steinmann ab der Hanegg-Horgen, gewesener Senn in Hirzel, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Horgen den 10. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 8. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Kaspar Frei von Weiningen, sesshaft im hohen Haus zu Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Rüsnacht den 6. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. Februar bis 2. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1879; Konkursverhandlung den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Rotariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

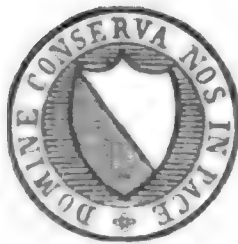
Öffentliche Inventare.

56. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Drelli, Schneidermeister, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 6.

Dienstag den 21. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1879 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 8. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 28. Februar, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 14. Januar 1879.

Die Seminardirektion.

2. Holzversteigerung.

Samstag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr, werden in der Staatswaldung Hard-Embrach bei der Station versteigert:

20 Baustämme.

1500 Gerüst- und Lattenstangen.

300 Raummeter Brennholz.

2600 Wellen.

Regensberg, den 19. Januar 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Es beabsichtigt Herr Bernhard Mettler, Vater, von Dssingen, für die von ihm besessene, oberhalb der Mühle Hausen gelegene Hansreibe die vorhandene Wasserkraft künftig nicht mehr bloß, wie bisher, für die Zeit des Hansreibens, sondern für das ganze Jahr zu benutzen, jedoch ohne Veränderung des bisherigen Gefälles, Wasserrades oder Wasserabflusses. Hiesfür sucht Herr Mettler um die staatliche Konzession nach. Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Amtsstelle zu machen, woselbst auch ein Plan zur Einsicht aufliegt.

Andelfingen, den 16. Januar 1879.

Das Statthalteramt:

J. Moser.

4. Herr Heinrich Diener im Schmittenbach, Fischenthal, beabsichtigt das bis jetzt für seine Säge und Dreherei benutzte Wasser des Langenmoos- und Oberschwendibaches weiter abwärts in einen in seiner Wiese zu erstellenden Weier und von diesem aus auf ein neu zu errichtendes Wasserwerk zu leiten, wie solches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Derselbe hat ferner das seiner Zeit weggerissene Auffangsmuhr im Schulbach wieder erstellt, jedoch etwas aufwärts verlegt, und sucht hiesfür nachträglich um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen dagegen sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen zwei Situationspläne eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 16. Januar 1879.

Statthalteramt Hinweil:

Schäufelberger.

5. Bevogt u n g.

Ueber Rudolf Maag, gewesener Delikatessenhändler, von Zürich, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wird auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu dessen Vormund ernannt: Herrn Paul Schoch, Eisenhändler, zur „Waag“ in Zürich.

Zürich, den 9. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

H. Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Wülflingen.

Gemein d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 26. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung nachbezeichneter Traktanden:

a. Einwohnergemeinde.

- 1) Budgetvorlage pro 1879 nebst Dekretirung einer Gemeindesteuer (gemäß § 48 des Gemeindegesetzes);
- 2) Antrag des Gemeindrathes betreffend Besoldungserhöhung des Brunnenmeisters;
- 3) Antrag des Gemeindrathes betreffend Vorlage eines neuen Feuerwehreglementes;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Löschung der Grundzins und Zehnten am Notariatsprotokoll.

b. Schulgemeinde.

Budgetvorlage pro 1879, nebst Dekretirung einer Schulsteuer.

c. Bürgergemeinde.

Budgetvorlage für's Armenwesen pro 1879, nebst Dekretirung einer Armensteuer;

Die auf vorstehende Geschäfte bezüglichen Akten, sowie Stimmregister liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 17. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

7. Sekundarschulkreis-Gemeinde

Birmensdorf-Nesch-Itikon.

Die stimmfähigen Einwohner von Birmensdorf, Nesch, Itikon werden hiemit auf Sonntag den 26. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreisgemeinde in den Saal zur Sonne in Birmensdorf eingeladen.

Traktanden:

1. Konstituierung, Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und Schreibers (§ 2 des Gesetzes für Sekundarschulkreisgemeinden).
2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
3. Budget pro 1879 (§ 48 des Gemeindegesetzes). Das Budget liegt zur Einsicht offen beim Gutsverwalter Dr. Brem in Birmensdorf.
4. Anträge der Sekundarschulpflege betreffend definitive Besetzung der Lehrstelle auf 1. Mai d. J. und Besoldungsverhältnisse.

Zahlreiche Theilnahme erwartet

Itikon, den 18. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

8. Heimatschein-Aufruf.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Albert Halber, Schmid, Felixen, von Bubikon, unterm 24. Juli 1873 außer Kanton ausgestellte Heimatschein hiemit öffentlich aufgerufen, und es wird derselbe, wenn er nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Bubikon, den 18. Januar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Detiker, Schreinermeister.	5 Wohnhäuser an der Klossbach- und Neptun- straße.	21. Jan.	4. Februar.

Gottingen, den 20. Januar 1879.

Die Baukommission.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ant. Blißli, dahier.	Wohnhaus beim Werb- gäßli.	21. Jan.	4. Februar.

Außersihl, den 20. Januar 1879.

Die Baukommission.

11. Der unbekannt abwesende David Nievergelt, Heinrichs, aus dem Neuhaus Dägerst, geb. 1834, wird hiemit aufgefodert, sich Sonntag den 9. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege Stallikon im Pfarrhause daselbst einzufinden, um sich wegen Familienvernachlässigung zu verantworten. Im Richterscheinungsfall würde polizeilich auf ihn gefahndet werden.

Stallikon, den 16. Januar 1879.

Die Armenpflege.

12. Staatssteuerbezug pro 1878.

Die Steuerpflichtigen der politischen Gemeinde Elgg werden hiermit eingeladen, ihre Steuerbeträge Montag den 20. Januar dem Unterzeichneten einzusenden.

Gegen Säumige muß auftragsgemäß der Rechtstrieb angewendet werden.

Elgg, den 16. Januar 1879.

Der Gemeindrathsschreiber: Fr. Mantel.

13. Die Privat-Pfandleihanstalt

Gottingen, Wolfbad 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelaufenen Leihschein-
 Nummern: 3781 4417 4418 4461 4469 4470 4491 4530 4548 4551
 4555 4562 4563 4564 4580 4582 4592 4601 4611 4631 4687 4732
 4745 4776 4788 4834 4835 4836 4840 4858 4863 4883 4905 4947
 4949 5001 5002 5003 5004 5008 5009 5010 5011 5017 5020 5038
 5058 5070 5078 5080 5100 5135 5143 5146 5150 5154 5167 5176
 5179 5183 5184 5207 5209 5218 5224 5259 5260 5269 5271 5275
 5285 4292 5300 5329 5343 5344 5347 5354 5359 5365 5372 5395
 5417 5429 2437 5438 5439 5446 5459 5461 5465 5469 5470 5471
 5472 5473 5474 5475 3476 5482 5484 5485 5487 5491 5504 5508
 5511 5512 5516 5518 5525 5527 5535 5536 5539 5540 5552 5557
 5559 5560 5571 5573 5585 5590 5595 5597 5599 5605 5607 5611
 5615 5618 5634 5635 5640 5641 5644 5647 5654 5655 5662 5665
 2667 5668 5670 5672 5678 5679 5681 5683 5684 5687 5695 5697
 5699 5702 5705 5722 5724 5725 5727 5728 5729 5730 5731 5732
 5734 5737 5739 5744 5745 5747 5748 5756 5757 5759 5761 5762
 5763 5767 5768 5769 5773 5774 5776 5777 5778 5779 5780 5781
 5782 5784 5785 5786 5789 5792 5796 5797 5798 5799 5800 5801
 5802 5804 5807 5809 5814 5816 5816 5819 5820 5821 5828 5831
 5832 5833 5834 5835 n836 5837 5838 5839 5840 5841 5842 5843
 5844 5848 5849 5852 5853 5854 5855 5856 5857 5858 5859 5861
 5862 5863 5864 5869 5870 5871 5872 5875 5877 5879 5880 5881
 5882 5884 5885 5888 5890 5891 5894 5897 5899 5900 5901 5902
 5905 5906 5908 5910 5911 5912 5913 5914 5915 5916 5917 5920
 5922 5928 5929 5930 5931 5932 5933 5939 5940 5942 5945 5946
 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von 2 Wochen von heute
 an die betr. Pfänder im Sinne der aufgestellten Verfaßbedingungen
 öffentlich versteigert, wofern solche nicht bis dahin ausgelöst werden,
 beziehungsweise eine Erneuerung der Leihseine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 30. Januar l. J. werden unbedingt keine Erneuerungen
 mehr ertheilt.

Gottingen, den 17. Januar 1879.

Die Gantbeamtung:
Der Schreiber, H. B.

14. U f t e r.

Der Monatsviehmarkt wird statt am 30. Januar Donnerstag den
 23. Januar abgehalten.

Uster, den 19. Januar 1879.

Die Vorsteherſchaft.

15. Der in Nr. 2 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein für
 Karl Bontobel von Meilen wird, nachdem derselbe innert Frist
 nicht beigebracht worden, anmit kraftlos erklärt.

Meilen, den 20. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. **G a n t a n z e i g e.**

Künftigen Freitag den 24. d. M., von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem „Widder“ im Rennweg zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Eine bedeutende Partie Kinderspielwaaren, Quincaileriemaaren, Seifen, Bilderbücher, Puppen, Glaswaaren, Bürsten, Spiegel, Pfeifen, Portemonnaies, 4 Oelgemälde, 2 Glaskasten, eine Partie Spiegel und Spiegelrahmen, Goldleisten, eine Partie Kleider, 3 Stücke Seidenstoffe, 2 Betten, 1 Sekretär, 1 Stoduhr, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 6 Strohessel, 1 Divan, 6 Rohrsessel, eine Partie Hemden, Faden, Cravatten, Halstücher, Kragen, Schürzen, eine Partie Wirthschaftsmobiliar, Glasgeschirr, offene Weine, Flaschenweine, Liqueurs, Cigarren u. And. m.

Ferner Vormittags 9 Uhr:

1 Schuldbrief von 11,500 Fr. auf Gerber Tanner in Seebach.
Zürich, den 20. Januar 1879.

Der Stadtmann:
Frei.

17. **G a n t a n z e i g e.**

Künftigen Donnerstag den 23. d. M., Abends 6 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1. Schuldbrief von Fr. 20,000, auf Heinrich Däniker, Unterstraf, datirt 20. März 1865;
2. Schuldbrief von Fr. 10,000, auf obigen Herrn Däniker, datirt 28. September 1876;
3. Zwei Partizipationscheine am Gesellschaftsgute zur Meise;
4. 15 Aktien der Baumwollspinnerei Bülach, jede Fr. 5000, mit Coupons per 31. Juli und folgende;
5. 2 Aktien Fen & Comp., jede Fr. 500, mit Coupons per 31. Juli und folgende;
6. 1 Aktie der Bank in Zürich à Fr. 1000, mit Coupons per 1. Juli 1879 und folgende;
7. 1 Aktie des Schweiz. Lloyd, Transportversicherungsgesellschaft Winterthur, per Fr. 5000 nom. und mit Fr. 1000 einbezahlt, mit Coupons per 1. Mai 1879 und folgende;
8. 3 Aktien der Basler Transportversicherungsgesellschaft, jede à Fr. 1000 nom. und mit Fr. 200 einbezahlt, mit Coupons per 1. Mai 1879 und folgende;
9. 9 Coupons per 31. Juli 1876 von Aktien der Baumwollspinnerei Bülach.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Der Stadtmann:
Frei.

18. **Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 24. Januar, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zur „Krone“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 einthüriger tannener Kasten, 1 Schifffonniere, 1 Kupfergelte, 3 viereckige Tische, 6 Brettlisessel, 1 Weinäßli, 2 Handsägen, 4 Aerte, 1 Hobelbank, 14 Schraubzwinge, 20 verschiedene Hölzer, 6 Lochbeutel u. d. m.

Unterstrass, den 20. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
P. Rohweder.

19. **Außerfihl.**

Da Rechtsagent Lindemann in Zürich, als Vertreter der Firma Riche & Cie. in Gutenberg, sich darüber beschwert, daß der zu ihrem Wohnhause No. 881 und 882 am Hohlweg in Außerfihl gehörende Ziehbrunnen von den Bewohnern der Nachbarhäuser benutzt werde, während außer den eigenen Miethern Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Benutzen dieses Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerfihl, den 18. Januar 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Johannes Graf von Bärenswil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgesordert, Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Egli in Niederuster zu beantworten.

Hinweil, den 18. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

21. Louis Trüxler, Gärtner, wohnhaft gewesen am Schanzengraben in Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 12. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsfrage der Margaretha Haas in Wädensweil zu beantworten.

Zürich, den 16. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

22.. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt vom 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
2. Depostenschein für 600 Fr., No. 9164, datirt vom 1. August 1876, auf den Namen des Johannes Geering in Rapsenrütihof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hierorts sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Schuldbriefes:

2300 Fr. auf Johann Baptist Baumgartner, Johanneffen sel. Sohn, von Pfungen, sesshaft in Veltheim, zu Gunsten David Heinrich Sulzer, Baumeister, zur Bauhütte in Winterthur, datirt den 30. April 1867 (letzter bekannter Schuldner: Johann Baptist Baumgartner's Erben, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 16. Januar 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
H. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Die Civilgemeinde Langwiesen verlangt die notarialische Zurechtlegung folgender Liegenschaften:

1. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „neue“ Trotte, affekurirt unter No. 23 für 1600 Fr.

mit

einer zirka 1 Are 11 □ Meter großen Grundfläche und 21 □ Meter Platz vor derselben, grenzen östlich an Gottfried Leemann's Behälter, südlich an Fußweg, westlich an Gemeindegeweg, nördlich an Johannes Schrag, Maurers Wohnhaus und Hofreite;

2. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „Pfeifferstrotte“, affekurirt unter No. 43 für 2500 Fr.,

mit

einer Grundfläche von 82 □ Meter, grenzen östlich an J. Scheffmachers Stallgebäude, südlich an die Landstraße, westlich an den Weg, nördlich an J. Scheffmachers Baulage;

3. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte Schneidertrotte, affekurirt unter No. 41, mit Inbegriff des angebauten Spritzenhauses der Gemeinde, für 2400 Fr. Der Gesamtflächeninhalt von Trotte und Spritzenhaus No. 41 ist 1 Are 55 □ Meter und grenzt östlich und nördlich an Johannes Brunner, Maurers, Baumgarten, südlich an die Landstraße, westlich an Wagner Bernhard Fischer's Krautgarten und Frau Katharina Schrag geb. Brunner's Schnuerli;

4. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „äußere“ Trotte, affekurirt unter No. 44 für 1600 Fr., mit einer Grundfläche von 1 Are 53 □ Meter, grenzen östlich an Heinrich Welf's Neben, südlich an Fußweg, westlich an Bernhard Fischer's, Wagner, Behälter, nördlich an desselben Gartenland, nebst 12 □ Meter Platz nördlich von Wagner Bernhard Fischer's Behälter, welche als Weg in obige Trotte dienen, grenzen östlich an's Gemeindegewand, südlich und nördlich an Wagner Bernhard Fischer's Land, westlich an Fahrweg;

5. zirka 1 Hektare Ackerfeld im Vogelgsang, die sogenannten „Gemeindegewand“, grenzen östlich und nördlich an die Langwieser Gemeindegewand, westlich an die Feuerthaler Gemeindegewand, Peter Kubli, Schuster, Gemeindevorstand Ulrich Leemann, Spahn, Präsident, und Bernhard Straßer in Feuerthalen, nördlich an die alte Landstraße;

6. 49 Hektaren 62 Aren Holz und Boden im Kohlfirst, sammt den in diesem Waldkomplexe befindlichen Wasserquellen, grenzen im Osten an die Schaffhauser Staatswaldung (ehemaliges Paradieser Klosterholz), südlich an die Uhwieser und die Flurlinger Gemeindegewand, im Westen an die Feuerthaler Gemeindegewand, im Norden an die Langwieser Privatwiesen, und an Fahrweg, an die alte Landstraße und die sogenannten Gemeindegewand;

7. 69 Aren Waldung im Hohlfirst, das „Kappelerholz“ genannt; grenzen östlich und südlich an die Uhwieser Gemeindswaldung, westlich an die Rudolfinger Korporationswaldung, nördlich an das Schlatter Privatholz, —

welche bisher am Grundprotokoll nicht enthalten waren.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert 3 Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Gemeinde Langwiesen bewilligt würde.

Andelfingen, den 19. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

25. Heinrich Lattmann, gewes. Wirth zum „Liebegg“ Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, die Firma J. von Tobel, Weinhandlung, in Weilen, für ihre Forderung von 460 Fr. 25 Rp. binnen 8 Tagen von der Publication an zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 10. Januar 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

26. Die Erben des Herrn a. Rathsschreiber J. Jakob Spieß in Uhwiesen verlangen die notarialische Zufertigung folgender Liegenschaften:

1. Die sogenannte Platzrotte zu Uhwiesen, unter Nr. 61 für 4000 Frkn. asssekurirt, mit einer zirka 2 Aren großen Grundfläche und dem dazu gehörenden Hofraum westlich und nördlich derselben, zirka 76 Quadratmeter groß, grenzt östlich an Heinrich von Moll, Schmid, südlich an Präsident Jakob Ringli, westlich an die Kirchgasse, nördlich an die Straße, wovon nur einzelne unbestimmte Antheile am Grundprotokoll enthalten sind;
2. 83 Quadratmeter Land, Abdachung an der Landstraße, westlich von der Kirche und an die Kirchenstiege stoßend;
3. 60 Quadratmeter Krautgartenland östlich der Kirche, grenzend östlich, südlich und nördlich an die Straße, westlich an den Fußweg,

welche zwei Parzellen vom Staate erworben worden seien und am Grundprotokoll nicht gefunden werden.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert drei Wochen, von der ersten

Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Erben Spieß bewilligt würde.

Andelfingen, den 13. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

27. Der Nachlaß des am 16. Dezember 1878 verstorb. Hartmann Gut, Vater, von Windlach, ist von den Intestaterben und von der hinterlassenen Wittwe ausgeschlagen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 18. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

28. Das Bezirksgericht Meilen
hat

in seiner Sitzung vom 21. November 1878

in Sachen

der Selina Fischer geb. Stridler von Bäretswil, wohnhaft auf dem Rain-Hombrechtikon, Klägerin,

gegen

Jakob Fischer von Bäretswil, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, Musiker und Sägenfeiler, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen
erkennt:

1. Die Eheleute Fischer sind gänzlich geschieden; das aus der Ehe vorhandene Kind bleibt dauernd der Mutter überlassen, jedoch hat ihr der Vater für dasselbe einen wöchentlichen, in monatlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 2 Fr. zu bezahlen bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre des Kindes.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten werden den Parteien zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger subsidiärer Haft für die sämtlichen Baarauslagen und Schreibgebühren auferlegt.

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Usteri.

29..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 8. Januar 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Geschädigten August Beerli, Säger, in der Steigmühle Töß,
als Civilpartei,

gegen

Jost Lauber, geb. 1852, von Marbach, Kt. Luzern, Erdarbeiter,
ledig, wohnhaft gewesen in Töß, derzeit unbekannt abwesend, Ange-
klagten,

betreffend Körperverletzung, Hausfriedensstörung und Widersetzung
gegen amtliche Verfügungen,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Lauber ist der Körperverletzung, der Haus-
friedensstörung und der Widersetzung gegen amtliche Verfügungen
schuldig.

2. Derselbe ist zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt, an welcher
Strafe wegen ausgestandenen Untersuchungsverhaftes drei Tage abzu-
rechnen sind.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Angeklagten auferlegt.

5. Ueberdieß hat derselbe dem Damnsikatlen Beerli im Ganzen
eine Entschädigung von 60 Fr. zu bezahlen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch Publikation im
Amtsblatte zu eröffnen, mit der Anzeige, daß ihm die viertägige
Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Substitut des Gerichtsschreibers,
A. Schöch.

30..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Susanna Kienz'l geborne
Schönenberger, im Oberdorf-Herrliberg, werden Montag den 27. Ja-
nuar 1879, Abends punkt 6 Uhr, im Gasthause zum „Raaben“ in
Herrliberg öffentlich versteigert:

1. Die mit No. 131a bezeichnete und per 1000 Fr. asssekurirte
Behausung, im Oberdorf gelegen, sammt Hofstatt und Kraut-
garten dabei.

2. $\frac{2}{15}$ au dem an der Harzerstraße stehenden laufenden Brunnen.

3. Cirka 18 Aren ($\frac{1}{2}$ Bucharten) Reben, Wiesen und Acker, im
Sollholz gelegen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Voraussichtlich findet nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt.
Meilen, den 15. Januar 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

31..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Konrad Knöpfli von Dssingen werden die Aktiven Freitags den 24. d. M. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr, im Hause No. 145 in Dssingen, die Fahrhabe, nämlich: 1 Küchentrüfeli, 1 Weintasse, 1 Karst, 1 Haue, 1 Schaufel, 2 Ziegen, 1 Ziegenbock, etwas Heu und Stroh etc.
2. Abends 6 Uhr, im Gemeindhause in Dssingen, die Ziegenschäften, nämlich:

Die unter No. 145 für 2300 Fr. asssekurirte Behausung, Scheune, Stallung und Anbau, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 7 Aren groß.

Zirka 69 Aren Neben, Wiesen und Ackerfeld, an 7 Stücken. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Andelfingen, den 14. Januar 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

32.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 27. Januar 1879, Abends 6 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Wegmann im „Wyl“ zu Wiedikon, in Anwendung von § 173 u. f. des Schuldbetreibungsgesetzes folgende Grundstücke der Firma Ride & Co. in Gutenberg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Flurbuch No. 1877: 5 Aren 88,6 □ Meter (6540 □') Wiesen in der Wäfferschöpfe;

Flurbuch No. 1878: 33 Aren 24,6 □ Meter (36,940 □') Wiesen allda;

Flurbuch No. 1879: 33 Aren 75 □ Meter (37,500 □') Wiesen allda;

Flurbuch No. 816: 16 Aren 96,5 □ Meter (18,850 □') Streuland im Diechloch.

Außersihl, den 16. Januar 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. Hürli mann, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Zufolge gerichtlichen Auftrages wird Montag den 27. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf öffentlich versteigert, das dem unbekannt abwesenden Friedrich Blaser von Langnau, Kt. Bern, gehörende Grundstück:

7 Aren und 67,7 Quadratmeter Acker im untern Heidenteller.

Schliren, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schliren:

A. Epprecht, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß Simon Kaiser-Blüth werden Montag den 27. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Herrencravatten, Damen- und Herrentragen, Damen- und Herren-
manchetten, Sammet-, Keps- und Crep-Band, Seidensammet, Bett-
barchent, Flanelle, 1 zweiplätziges Sippult, Koffer u. A. m.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Ulrich Frei, Ulrichen Sohn, in Raat, werden künftigen Montag den 27. dieß öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die Fahr-
haben, bestehend in:

1 zirka 5 Jahre alten Ziege, sowie verschiedenen hausräthlichen und
landwirthschaftlichen Gegenständen.

b. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Hauser
in Raat, die Liegenschaften, bestehend in:

einem unter No. 26 für 1750 Fr. asscurirten Wohnhaus mit
Scheune, Stall und Schweinstallanbau, sowie einem unter
No. 42 für 850 Fr. asscurirten Speicher mit gewölbtem Keller,
nebst zirka 37 Aren Hausplatz und Umgelände;

zirka 4 Aren Neben im Gutschenwingert;

zirka 95 Aren Wiesen an 6 Stücken;

zirka 90 Aren Acker an 8 Stücken;

zirka 78 Aren Waldung an 4 Stücken.

Niederglatt, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Georg Zeiß, Architekt, in Auersihl, kommt Dienstag den 28. Januar 1879, Abends 5 Uhr, in der Wirth-
schaft zum „Freihof“ an der Limmatstraße dahier auf öffentliche Gant:

Die unausgeschiedene Hälfte an:

Wohnhaus zum „Freihof“, unter No. 791 für 85,000 Fr. brand-
versichert, einem nicht asscurirten Regelpahnggebäude, einem nicht asse-
curirten Werkstattgebäude und 7 Aren 79,4 □ Meter Platz, worauf
obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Auersihl, den 16. Januar 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Weberli, Rudolfs sel., genannt Rüeggen, in Erlenbach, werden nächsten Montag den 27. d. M. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, durch das Gemeindegammannamt Erlenbach, nämlich:

1 Sessel und 1 Stabell, 1 Wälderuhr, 1 Spiegel, 1 Ruchelasten und 1 kupfernes Kessi, 1 alter zweithüriger Kleiderkasten und verschiedene andere Gegenstände mehr;

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum Kreuz in Erlenbach, bestehend in:

Einem Wohnhaus, ist unter No. 48 a für 700 Fr. asssekurirt, nebst Hofstatt und Garten;

zirka 10 Aren und 80 □ Meter Wiesen auf der untern Allmend;

zirka 4 Aren und 50 □ Meter Wiesen auf der Sandfelsen;

zirka 24 Aren Neben und Wiesen ob dem Sandgießen;

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantobel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 17. Januar 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Volkart, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Karl Ringger, Schuster, in Röschikon, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 27. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. David Volkart daselbst öffentlich versteigert, und zwar:

1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stallung, für 2500 Fr. asssekurirt, nebst zirka 2 Aren Umgelände.

Zirka 4 Aren Neben im Bödeli oder Berg.

Zirka 17 Aren Wiesen und Baumgarten an 2 Stüden.

Zirka 26 Aren Acker an 3 Stüden.

Niederglatt, den 18. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Louis Rühlin werden Freitag den 24. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Kridars, Kirchgasse No. 50, dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Ein großer Vorrath von Schreinerwerkzeugen jeder Art, 1 Wassermotor mit Schwungrad, 1 Maschinentreisäge, 2 Fräsenböcke sammt Stemmwele und Transmission, 2 Bandsägen, mehrere Hobelbänke, eine große Partie Eichen-, Ahorn-, Naser- und Ruchbaum-Fourniere, Goldleisten, zugeschnittene Tisch- und Kommodenfüße, 300 Stück Rehl-

leisten, fertige und angefangene Tische, Sessel, Kommoden, Kanapee, Nachttischli, Tabourete 2c. Ferner 3 ovale und 15 runde Fässer von 4—18 Saum haltend, versch. Faßlager u. A. m.

Eventuell wird die Gant Samstag den 25. d. M. fortgesetzt.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40.

Prozeßfrist.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Georg Zeiß, Architekt, in Außersihl, wird zur Kenntniß gebracht, daß folgende Prozesse pendent sind:

1) Vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich:

- a. einer zwischen J. Sommer, Schreiner, in Zürich, als Kläger, und dem Kridaren, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 144 Fr. 80 Rp.;
- b. einer zwischen R. Bauert in Außersihl, als Kläger, und dem Kridaren, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 175 Fr. 35 Rp.;

2) vor Bezirksgericht Zürich:

- c. einer zwischen dem Kridaren, als Kläger, und Hr. Jos. Wille, Maurermeister, in Außersihl, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 1432 Fr. 78 Rp.,

und daß die Fortführung der Prozesse auf Rechnung der Masse vom Konkursrichter abgelehnt worden ist, wogegen anmit den Gläubigern des Zeiß eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist angesetzt wird, um sich ihrerseits zu erklären, ob sie die Prozesse auf eigene Kosten fortführen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortführung der Prozesse. Die Prozeßakten liegen auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Außersihl, den 15. Januar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

41..

Prozeßfrist.

In Konkursfachen des Rudolf Burri, a. Senn, in Utikon, schweben vor dem Bezirksgericht Zürich zwei Prozesse ob zwischen: Sebastian Rüng, Metzger, in Dietwyl, Luzern, und Konsorten — Kläger,

gegen

Jakob Wismer, Metzger, in Außersihl — Beklagter,
betreffend Pfandrechte.

Von dem Bestehen dieser Prozesse wird nun den Kreditoren des genannten Burri Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter die Fortsetzung derselben auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat und denselben eine peremptorische Frist von zehn Tagen

von heute an anberaumt, um die betreffenden Akten in unterzeichneter Kanzlei einzusehen und Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf ihre Kosten in die Prozesse eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung gedeutet würde.

Schlieren, den 16. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42.. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Heinrich Schneider, Maurer, von Untersiggenthal, Kt. Aargau, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Joseph Willi, Maurerpolier, in Außersihl, Kläger, gegen den Kridar, als Beklagten, betreffend Forderung und daß es die Konkursmasse ablehnt, den Prozeß auf Rechnung der Masse fortzuführen. Es wird demnach den Gläubigern des Schneider eine mit dem 27. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen oder nicht. Stillschweigen während dieser Frist würde als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen.

Riesbach, den 15. Januar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hs. Georg Weidmann von Affoltern b. S., gewesenen Landwirths in Wiplingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 17. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

44. Im Konkurse der Firma Gabriel Schießer im Hard-Außersihl und deren Inhabers Gottlieb Müller-Schießer von und in Außersihl, ist für die Inhaber laufender Forderungen nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis den 25. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 15. Januar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

45. Die Konkurse über:

1. Rudolf Zöbeli, Schuster, von Niedt-Neerach;
2. Jakob Willi, Zimmermann, alt Bahnwärter, von Weiach;
3. Johannes Albrecht, Jakobson, alt Schulmeisters, von Stadel;
4. Johannes Gut, Hartmann's, von Winblach

sind beendet.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt worden:

- Nr. 1. Rudolf Zöbeli bis 28. Dezember 1881.
- Nr. 2. Jakob Willi bis 18. Dezember 1881.
- Nr. 3. Johannes Albrecht bis 28. Dezember 1879.
- Nr. 4. Johannes Gut bis 28. Dezember 1882.

Niederglatt, den 18. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Landschreiber.

46. Falliterklärung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 27. Dezember 1878 ist Julius Fuder, Kaspar's sel., Jägers, in Bertschikon, in Folge Durchführung des Konkurses fallit erklärt und bis zum 27. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Elgg, den 17. Januar 1879.

Notariat Elgg:
 J. Rud. Stahel, Notar.

47. Falliterklärung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Januar 1879 ist Jakob Horber, alt Briefbote, Salomons Sohn, von Hagenbuch, wohnhaft im Huggenberg-Hofstetten, in Folge Durchführung des Konkurses fallit erklärt und bis zum 8. Januar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Elgg, den 17. Januar 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
 J. Rud. Stahel, Notar.

48. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Kaspar Läubler von Gantersewil, Kanton St. Gallen, wohnhaft in Gokenweil-Seen, ist durchgeführt und beendet. Der Kridar ist bis zum 15. Januar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 15. Januar 1879.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar:
 Klinger, Substitut.

49. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Konrad Frei, Krämer, von Thalheim an der Thur, ist vollständig durchgeführt und es ist Frei bis zum 30. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 16. Januar 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

50. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ludwig Kübler von Zürich, Wirth zum „Löwen“ in Unterstrass, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

2. Heinrich Pfister, Spezereimaarenhändler, von Gossau, Bezirk Hinwil, wohnhaft bei der Sihlbrücke in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß des verstorb. Hartmann Gut, Vater, von Windlach, in Folge Erbschaftsauslagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 17. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Johannes Wehrli, Jakob sel. Sohn, Vater, auf dem Berg Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 15. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

51. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgesordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Heinrich W i r z, a. Gemeindrath, Wirth zum „Kreuz“ in Erlenbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 13. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 15. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 7.

Freitag den 24. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Thalheim a. d. Thur.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 7. Februar l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 21. Januar 1879.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Rempten. Jahresgehalt 1080 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 7. Februar 1879 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 22. Januar 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Der Frau Anna Maria Füscher von Mooslerau, Aargau, dato in Beltheim, wird gestützt auf vorgelegtes Patent des Sanitätsrathes des Kantons Aargau im Sinne der Uebereinkunft beider Kantone vom 13/20. d. Mts. die Bewilligung zur Ausübung des Hebammenberufes in hiesigem Kanton ertheilt.

Zürich, den 21. Januar 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

4... Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmsprüfung für den mit Mai 1879 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 8. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 28. Februar, Morgens 8¹/₂ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 14. Januar 1879.

Die Seminardirektion.

5. Holzversteigerung.

Montag den 27. Januar werden in der Staatswaldung Blauen zu Embrach versteigert:

- 1 Buchenstamm;
- 7 Ahornstämme;
- 13 Eichenstämme;
- 18 höhlene Säglöße;
- 230 Raummeter buchenes und höhlernes Scheitholz;
- 2500 Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr ob Bezenthäl.

Regensberg, den 21. Januar 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Die Herren Kreisschäfer J. C. Keller in Fischenthal und Gemeindrath J. J. Bertschinger in Burri daselbst beabsichtigen hinterhalb der Burrisäge bei den beiden Wuhrlöcken quer über die Töfz einen beweglichen Rechen aus Holz und Eisen zu erstellen. Dieser hat den Zweck, beim mittlern Wasserstande die im Flößen begriffenen Trämmel und Scheiter aufzustellen, um sie daselbst auf der Burriseite ins Trockene zu setzen. Nebst dem Flößen werden die Rechenstäbe beseitigt.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 20. Januar 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.. S e k u n d a r s c h u l k r e i s - G e m e i n d e Birmensdorf-Nesch-Utikon.

Die stimmfähigen Einwohner von Birmensdorf, Nesch, Utikon werden hiemit auf Sonntag den 26. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreisgemeinde in den Saal zur Sonne in Birmensdorf eingeladen.

Traktanden:

1. Konstituierung, Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und Schreibers (§ 2 des Gesetzes für Sekundarschulkreisgemeinden).
2. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
3. Budget pro 1879 (§ 48 des Gemeindegesetzes). Das Budget liegt zur Einsicht offen beim Gutsverwalter Dr. Brem in Birmensdorf.
4. Anträge der Sekundarschulpflege betreffend definitive Besetzung der Lehrstelle auf 1. Mai d. J. und Besoldungsverhältnisse.

Zahlreiche Theilnahme erwartet
Utikon, den 18. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

8. R e m p t e n.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 2. Februar, Mittags 1 Uhr, in das Schulhaus eingeladen zur Erledigung zweier Motionen betreffend Wiedererwägung der Schulhausbaupläne Nr. 1 und 3 und dem bezüglichlichen Antrage der Baukommission.

Das Stimmregister, sowie der Antrag liegen inzwischen beim Präsidium, Hrn. Gemeindevammann Ründig, zur Einsicht offen.

Rempten, den 20. Januar 1879.

Die Vorsteherschaft.

9. W e t t s w e i l.

B a u g e s s p a n n.

Herr Jakob Baur, Ziegeleibesitzer, beabsichtigt im Grundacker ob der Landstrasse 1 Scheune zu erbauen, wie diese mit Pfählen daselbst bezeichnet ist. Der bezüglichliche Bauplan liegt in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 5. Februar l. J.

Wettswil, den 22. Januar 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, C. Pfunder.

10. Konkurrenzöffnung über Wasserbauten.

Das Flußbett der Glatt im Gemeindebanne der Gemeinde Schwerzenbach, vom Greifensee an bis gegen der Ortschaft Hermikon, soll gründlich gereinigt, insbesondere sollen die im Flußbette befindlichen Erhöhungen, Schlammablagerungen und Geschiebebänke gehörig ausgehoben und die Ufer an den nöthigen Stellen durch Flechtwerke geschützt werden. Die Baubeschreibung und Affordbbedingungen über diese Arbeiten liegen bei Herrn Gemeindevorstandspräsident Joh. Walder in hier zu beliebiger Einsicht offen. Allfällige Uebernehmer werden eingeladen, hiervon Einsicht zu nehmen und sodann ihre bezüglichen Eingaben binnen 14 Tagen von heute an bei Herrn Gemeindevorstandspräsident Joh. Walder in hier einzureichen.

Schwerzenbach, den 24. Januar 1879.

Der Gemeindevorstand.

11. Baugespann.

Herr Konrad Grendelmeier in Buchs ist willens, auf dem Schopf- und Stallanbau nördlicher Seite des Wohnhauses einen Aufbau mit Rehrfirst zu erstellen, in gleicher Firsthöhe des Hauses, nach Baugespann und eingelegter Maßbeschreibung.

Die gesetzliche Einsprachefrist gegen Vornahme dieser Baute beträgt 14 Tage und geht am 8. Februar nächstkünftig zu Ende.

Buchs, den 20. Januar 1879.

Der Gemeindevorstand.

12. Der dem Gottfried Albrecht, Strumpfwebers, und dessen Ehefrau Elisa, geb. Müller, von Stadel, unter Nr. 643 ausgestellte Heimatschein, d. d. 2. Dezember 1874, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und falls derselbe nicht bis zum 7. Februar d. Js. der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stadel, den 22. Januar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

13. Diejenigen Bürger der Gemeinde Flaach, in- und auswärts wohnenden, welche Eigenthumsansprüche machen wollen in den Privatwaldungen im sogenannten Engehäusli und Engi, werden aufgefordert, vom Tage der Publikation an innert 8 Tagen ihre Eigenthumsansprüche mit notarischen Instrumenten dem Unterzeichneten einzusenden. Im nicht leistenden Falle während dieses Termines würde die Eigenthumsansprüche als erloschen betrachtet und unnachlässiglich in dem neuen Vertheilungsplan ausgeschlossen bleiben.

Flaach, den 23. Januar 1879.

Im Namen der Korporationskommission:
Gisler.

14. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Weile- mann, Metzger- meister, dahier.	Ein Oekonomiegebäude hinter seinem Wohnhause bei der „Sonne“.	24. Jan.	7. Februar.

Unterstrafß, den 22. Januar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, E. Schätti.

15. A u f r u f e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 15. Juni 1871 ausgestellte Heimatschein No. 278 des Jean Gisi vom Berg, geb. 1854, angeblich verloren gegangen, öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Stallikon, den 23. Januar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. A u f f o r d e r u n g.

Johannes Fierz von Herrliberg, Seidenweber, früher in Bietenholz-Alnau, Ehemann der Maria geb. Stahel, wird von der Armenpflege Herrliberg aufgefordert, sich am Sonntag den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr, persönlich vor Unterzeichnetem zu verantworten behufs Erfüllung seiner Unterstützungspflicht an genannte Ehefrau. Sollte er dieser Aufforderung keine Folge leisten, so wird er sofort polizeilich abgeholt.

Herrliberg, den 21. Januar 1879.

Der Präsident der Armenpflege:
Fr. Hemmann, Pfr.

17.. Der unbekannt abwesende David Nievergelt, Heinrichs, aus dem Neuhaus Dägerst, geb. 1834, wird hiemit aufgefordert, sich Sonntag den 9. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege Stallikon im Pfarrhause daselbst einzufinden, um sich wegen Familienvernachlässigung zu verantworten. Im Nichterscheinungsfalle würde polizeilich auf ihn gefahndet werden.

Stallikon, den 16. Januar 1879.

Die Armenpflege.

18.

S t e r n e n b e r g.

G e m e i n d e s t e u e r.

Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für die Gemeindegutsverwaltung pro 1879 hat der Gemeindevorstand vorläufig den Bezug einer dreifachen Steuer beschlossen, welche im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten, bei welchem der Verleger zur Einsicht offen liegt, bezogen wird.

Reklamationen gegen den Verleger sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Töbeli-Sternenberg, den 23. Januar 1879.

Im Auftrag des Gemeindevorstandes:
J. J. Boshard, Gemeindegutsverwalter.

19.

D ä n i k o n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Der Verleger der für das Jahr 1878 von der Armenpflege befreiten Armensteuer von 1½ Fr. pro mille von Haushaltung und Mann liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einwendungen erhoben werden können. Nachher erfolgt der Bezug, für Auswärtswohnende per Postnachnahme.

Dänikon, den 21. Januar 1879.

Der Armengutsverwalter.

20.

E m b r a c h.

H o l z g a n t.

Die Gemeinde Embrach bringt künftigen Dienstag den 28. Januar, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrem Holzschlag im „Tannholz“ auf öffentliche Steigerung:

zirka 130 rothtannene Säg- und Baustämme vorzüglicher Qualität;
zirka 35 söhrene Sägelöcher;
zirka 180 Raummeter Nadelweidholz.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Embrach, den 22. Januar 1879.

Der Gemeindevorstand.

21.

O b e r s t r a ß.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 24. Januar d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Café-Restaurant Stapferweg dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

Ein vollständig aufgerüstetes Bett mit Seegrasmatratze, 1 Sopha mit gelbem Ueberzug, 3 einthürige tannene Kasten, ein Tafelklavier, 1 Plüschameublement, 1 nussb. Sekretär, 1 Seidenwindmaschine, 1 Seidenwebstuhl, 1 tannene Kommode mit 4 Schubladen, 1 Stod-

3 Wand- und 1 Cylinderuhr, 2 Spiegel in Goldrahmen, 2 Portraits in Goldrahmen und 5 in schwarzen Rahmen, 5 tannene Brettstischel, 8 tannene viereckige Tische, 3 Bücher, wissenschaftlichen Inhaltes, 1 tannees Nachttischli, 2 Tabakpfeifen, ein alter grüner Koffer, 4 Petroleumlampen, 2 stürzene Hasen, 3 Kupfer-, 1 Messing- und 2 Eisenpfannen, 3 hölzerne Belten, 3 stürzene Schaum- und Anrichtellen, 30 Stück verschiedenes weißes irdenes Geschirr, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank, 1 Pferd, Fuchs, zirka 4 Jahre alt.

Oberstraß, den 20. Januar 1879.

Das Gemeindammannamt.

22.

D ä l l i k o n.

F o l g a n t.

Die Gemeinde Dällikon bringt künftigen Donnerstag den 30. d. Mts., von Morgens 10 Uhr an, in ihrem diesjährigen Winterhau auf öffentliche Gant: 4 große Eichenstämme, wovon der eine mit 310, die andern von 85 bis auf 120 Kubikfuß Inhalt; ferner zirka 18 ausgezeichnet schöne, gefällte Tannen, wovon die meisten mit 200, 190, 180 und 160 Kubikfuß Inhalt. Bequeme Abfuhr, günstige Zahlungsbedingungen, sowie die seltene Größe und ausgezeichnete Qualität der Verkaufsobjekte lassen eine zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Es lahet ein

Dällikon, den 24. Januar 1879.

Die Gantbeamtung.

23..

A u ß e r s i h l.

Da Rechtsagent Lindemann in Zürich, als Vertreter der Firma Ride & Cie. in Gutenberg, sich darüber beschwert, daß der zu ihrem Bohnhause No. 881 und 882 am Hohlweg in Außersihl gehörende Ziehbrunnen von den Bewohnern der Nachbarhäuser benutzt werde, während außer den eigenen Miethern Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Benutzen dieses Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 18. Januar 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Samuel Furrer von Fischenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 30 d. Mts., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Gräner im Fuchsloch-Fischenthal zu beantworten.

Hinweil, den 20. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

25. Der unbekannt abwesende Johann Alfred Aepli, Schreiner, von Fällanden, der den 21. November 1878 vom Bezirksrathe Uster wegen Verschwendung unter Vormundschaft gestellt wurde, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 29. Januar vor Bezirksgericht Uster im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um sich darüber auszusprechen, ob er sich der über ihn verhängten Vormundschaft widersetze, unter der Androhung, daß sonst auf deren Anerkennung geschlossen würde.

Uster, den 20. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

26. Rudolf Furrer aus dem Dunkelbach-Russikon, ohne bestimmtes Domizil und ohne bestimmte Berufsart, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 29. Januar 1879 vor Bezirksgericht Uster im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um sich auf die gegen ihn gerichtete Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen. Im Falle Ausbleibens wird die Frage der Schuld lediglich auf Grundlage der Untersuchungsakten entschieden und dem Inculpaten das Urtheil durch das Amtsblatt mitgetheilt werden.

Uster, den 20. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Bermischte Bekanntmachungen.

27. Joh. Melchior Roser, Metzger, von Oberurnen, Kt. Glarus, geb. 1842, früher wohnhaft gewesen im Hard in Außersihl, dato

unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 9. Februar d. Js. entweder sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Friedrich Lindenmann in Zürich für seine Forderung von 200 Fr. sammt Zins, Provision und Kosten laut Wechsel vom 21. September, verfallen 21. Dezember 1878, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der in amtlicher Verwahrung liegenden Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28.

Das Obergericht
des Kantons Zürich
hat,

in Vollziehung des § 31 des Schuldbetreibungsgesetzes,
beschlossen:

1. Die Rechtsstillstände für das Jahr 1879 werden folgendermaßen festgesetzt:

- a. Neujahr: vom 1. bis und mit dem 12. Januar, in der Meinung, daß die Ausfertigung der Rechtsbotte am 14. Januar stattzufinden hat;
- b. Ostern: vom 6. bis und mit dem 19. April;
- c. Pfingsten: vom 25. Mai bis und mit dem 7. Juni;
- d. Sommerferien: vom 13. Juli bis und mit dem 16. August;
- e. Vettag: vom 14. September bis und mit dem 20. September;
- f. Herbst: vom 12. Oktober bis und mit dem 1. November;
- g. Weihnachten: vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember;

2. Dieser Beschluß ist durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Zürich, den 30. Dezember 1878.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

29.. Die Erben des Herrn a. Rathsschreiber J. Jakob Spieß in Uhwiesen verlangen die notarialische Auffertigung folgender Liegenschaften:

- 1. Die sogenannte Platztrotte zu Uhwiesen, unter Nr. 61 für 4000 Frkn. affekurirt, mit einer zirka 2 Aren großen Grundfläche und dem dazu gehörenden Hofraum westlich und nördlich derselben, zirka 76 Quadratmeter groß, grenzt östlich an Heinrich von Moß, Schmid, südlich an Präsident Jakob Ringli, westlich an die Kirchgasse, nördlich an die Straße, wovon nur einzelne unbestimmte Anthelle am Grundprotokoll enthalten sind;
- 2. 83 Quadratmeter Land, Abdachung an der Landstraße, westlich von der Kirche und an die Kirchenstiege stoßend;

3. 60 Quadratmeter Krautgartenland östlich der Kirche, grenzend östlich, südlich und nördlich an die Straße, westlich an den Fußweg, welche zwei Parzellen vom Staate erworben worden seien und am Grundprotokoll nicht gefunden werden.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert drei Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Erben Spieß bewilligt würde.

Andelfingen, den 13. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

30.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1878

in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers,

und

der Maria Messerli, wohnhaft im Bleicherweg No. 161, Enge, und des A. Leganhi, Ingenieur, daselbst, Geschädigte,

gegen

Barbara Itz von Ermatingen, Kt. Thurgau, geb. 1855, Dienstmagd, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend falsche Anschulldigung,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Barbara Itz ist der falschen Anschulldigung schuldig.

2. Dieselbe wird zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt, wovon eine Woche als bereits erstanden in Abrechnung fällt.

3. Kostenbestimmung.

4. Mittheilung an das Statthalteramt und an die Itz, an letztere durch Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß für dieselbe die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Zürich, den 24. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

31.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gustav Hauger von Donaueschingen (Großherzogthum Baden), Schreiner, wohnhaft in Oberstraß, werden Dienstag

den 4. Februar 1879, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hiltbold zum Palmhof in Oberstraß nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Wohnhaus Nr. 77, als unvollendet für Fr. 57,000 asselurirt;
2 Aren 80,4 Quadratmeter (3115 Quadratfuß) Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum;

Wohnhaus Nr. 274, als unvollendet für Fr. 25,000 asselurirt;
8 Aren 84,1 Quadratmeter (9823 Quadratfuß) Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum.

Beifuss. Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an unterzeichnete Stelle, woselbst die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Oberstraß, den 23. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hermann Scherrer-Schuler, Bahnbetriebskontrollleur, in Winterthur, werden Donnerstags den 30. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthause zur Helvetia beim hiesigen Bahnhofs gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 6 Rohrsessel, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 3 Koffern, Bettzeug, Kleidungsstücke, Glas- und Küchengeschirr, 2 Kinderwagen, 3 kleinere Weinsäßchen, 1 Vetterligewehr;

10 neue seidene Regenschirme, 4 goldene Taschenuhren mit Ketten, 1 goldene Stednadel, silb. Eß- und Theelöffel, 1 silb. Tortenschaukel, Zuderscheere und Ankenmesser, 1 silb. Schützenbecher.

1 Todesversicherungspolice per Fr. 3400 der Schweiz. Rentenanstalt.

Ferner aus dem Konkurse des Salomon Frey, Handelsagent dahier, einige bestrittene Guthaben.

Winterthur, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Georg Reiß, Architekt, in Außer-Rodl, kommt Dienstag den 28. Januar 1879, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ an der Limmatstraße dahier auf öffentliche Gant:

Die unausgeschiedene Hälfte an:

Wohnhaus zum „Freihof“, unter No. 791 für 85,000 Fr. brandversichert, einem nicht asselurirten Regelbahngebäude, einem nicht asselurirten Werkstattgebäude und 7 Aren 79,4 □ Meter Platz, worauf obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außer-Rodl, den 16. Januar 1879.

Notariat Außer-Rodl:
Sch. Hürliemann, Notar.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Frau Henriette Schöllkopf geb. Schmid von Raat, wohnhaft in Aktienhäusern in Hottingen, werden künftigen Montag den 27. d., Abends um 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Johannes Hauser in Raat folgende zu Raat gelegenen Realitäten öffentlich versteigert, nämlich:

Ein mit Nr. 25 bezeichnetes und für 2800 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopfanbau;

Zirka 16 Aren oder zirka 2 Brlg. Gebäudeplatz, Hofraum und Garten im Krummader;

Zirka 16 Aren oder zirka 2 Brlg. Ader im Krummader.

Niederglatt, den 21. Januar 1879.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei
Oberstraf:

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, Zimmermeister, Johannessen sel. Sohn, von Mainz, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 4. Februar 1879 durch das Gemeindammannamt Wülflingen öffentlich versteigert:

- a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 förr. und 1 tann. Hobelbank, 7 Handsägen, 2 Schweifsägen, 32 verschiedene Hölzer, Stemmeisen, Stechbeutel und verschiedener anderer Zimmermannswerkzeug, 22 eichene Treppentritte, 2 ältere tannene Bettstätten, Säuen, Schaufeln, Gefäßstücke, Fensterrahmen, 6 Bäume eich. Bretter, zirka 44 Stück tannene Bretter, 1 schwarzer Hund u. A. m.;

sodann 2 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1292 Fr., von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Kridaren.

- b. Die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus mit Werkstätte, laut Affekuranztabelle unter Nr. 280 per Fr. 3000 affekurirt.
2. 1 Schopf unter Nr. 311 per Fr. 200 affekurirt.
3. Zirka 37 Aren und 45 Quadratmeter (5 Brlg., 3920 Quadratfuß) Hofstatt, Garten und Aderland im Oberfeld oder Hofsurri genannt, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.
4. Zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter (zirka 1 1/2 Bierling) Wiesen im Einsang, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Rudolf Müller zur Linde in Wülflingen.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Wülflingen zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 18. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 28. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Manz, Sattler, in Glattfelden die Liegenschaften, als:

- 1) $\frac{1}{3}$ an einem Wohnhause mit Hofraum, an Scheune und Bestallung, Kraut- und Baumgarten dabei;
 - 2) zirka 3 Vierling Wiesen, an zwei Stücken;
 - 3) " $4\frac{1}{2}$ Vierling Ader, an vier Stücken;
 - 4) " 1 Vierling Holzboden im Burgader;
 - 5) $\frac{1}{3}$ an vier andern Stücken Holzboden,
- im Gasthause zum Löwen in Glattfelden auf öffentlicher Gant versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 22. Januar 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

37.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß Simon Kaiser-Blüth werden Montag den 27. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Herrencravatten, Damen- und Herrenkragen, Damen- und Herrenmanchetten, Sammet-, Reps- und Crep-Band, Seidensammet, Bettbarchent, Flanelle, 1 zweiplätziges Sitzpult, Koffer u. A. m.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob und Andreas Weidmann in Mülflen-Bachs werden öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:
den Gebäulichkeiten No. 80 a zu Mülflen, nebst Ausgelände;
zirka 2 Aren (zirka 1 Mäßli) Pflanz;
- " 72 " (zirka 9 Vierling) Ader an 8 Stücken;
- " 35 " (zirka $17\frac{1}{2}$ Mäßli) Wiesen an 3 Stücken;
- " 7 " (zirka $3\frac{1}{2}$ Mäßli) Reben an 2 Stücken;
- " 8 " (zirka 1 Vierling) Waldung,

Montag den 27. Januar 1879, Abends punkt 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei in Bachs, nach den bei der Notariatskanzlei offen liegenden Bedingungen.

2. Die sämtlichen noch vorhandenen beweglichen Sachen an obbenanntem Tage Mittags punkt 1 Uhr durch das Gemeindeammannamt Bachs gegen Baarzahlung.

Dielsdorf, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Hans Jakob Graf in Niederweningen werden Dienstag den 28. dieß öffentlich versteigert:

1. Die beweglichen Sachen: Mobiliar, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Weinfässer u. And. m.,
Mittags punkt 1 Uhr durch das Gemeindammannamt gegen baar.
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
den Gebäulichkeiten No. 8 nebst Kraut- und Baumgarten;
zirka 146 Aren (zirka 18 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Acker an 10 Stücken;
" 116 " " 14 $\frac{1}{2}$ " Wiesen an 7 Stücken;
" 20 " " 2 $\frac{1}{2}$ " Neben an 2 Stücken,
Abends punkt 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Merki in Niederweningen.

Dielsdorf, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Bachmann, Steinhauer, Rudolfen sel. Sohn, von Sammelsgreut-Bertschikon, wohnhaft in der Au zu Töß, werden Dienstag den 4. Februar 1879 durch das Gemeindammannamt Töß öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, als:
- 2 Ziegen, zirka 2 Zentner Stroh, zirka 2 Zentner Heu, 50 Stück Ziegelsteine, 19 Plattensteine, 1 Bretterhütte, 6 Stück Steinhauerböcke, 14 hölz. Walzen und 10 Stück Lagerholz, von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Aribaren.
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
Einem Wohnhaus, Werkstatt und Stall, unter Nr. 358 für Fr. 14,500 affekurirt.
Zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 1 Juchart) Hofstatt und Wiesen in der Au genannt.
Zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen allda.
Zirka 3 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Neben im untern Stözen, im Wülflingerbann.
Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Walbung in der Gaisgreuti.
Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Walbung im Dättnauerberg, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Ammann, Metzger, zur Gerwe in Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Töß zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Hitz von Thalweil, Schneider, wohnhaft in Hottingen, werden Freitag den 7. Februar d. Js. die Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

- a. Die Fahrhabe Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung, worunter namentlich: 1 älteres Sopha, 1 ovaler harthölzener Säulentisch, 1 tannene Kommode, 1 tann. Sekretär, Brettlisessel, 1 Nähmaschine, System „Grover & Bader“, Fenstervorhänge, Porträts, Spiegel, 4 Weinpiecen, 2 Weinsäßchen, 1 stürzene Wassertanse, 1 Weintanse zc.
- b. Das unter No. 387 für 45,000 Fr. asselurirte Wohnhaus an der Merkurstraße in Hottingen gelegen, mit dazu gehörendem Hofraum, Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft zum „Thal-egg“ am Zeltweg-Hottingen.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf und bezüglich der Besichtigung der Liegenschaft wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 23. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Dahl in Außersihl kommt Dienstag den 4. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schönthal“ im Werdegarten in Außersihl auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Schönthal“ selbst, unter No. 951 für 30,000 Fr. brandversichert; Flurbuch No. 1955 2 Aren 52,2 □ Meter (2802 □') Gebäudeplatz und Hofraum, Antheil an 245,25 und 481,5 □ Meter Straßengebiet.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersihl, den 23. Januar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Lang, Händler in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 30. dies, von Abends 6 Uhr an, in der Rose in Stadel öffentlich versteigert und zwar:

Zirka 20 Aren Neben an 3 Stüden.

Zirka 28 Aren Wiesen an 2 Stüden.

Zirka 3 Hektaren und 18 Aren Ader an 12 Stüden.

Niederglatt, den 22. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Ueberli, Rudolfs sel., genannt Rüeggen, in Erlenbach, werden nächsten Montag den 27. d. M. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, durch das Gemein-
dammannamt Erlenbach, nämlich:

1 Sessel und 1 Stabell, 1 Wälderuhr, 1 Spiegel, 1 Rükkelasten
und 1 kùpfernes Kessi, 1 alter zweithüriger Kleiderkasten und
verschiedene andere Gegenstände mehr;

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum
Kreuz in Erlenbach, bestehend in:

Einem Wohnhaus, ist unter No. 48 a für 700 Fr. affekurirt, nebst
Hofstatt und Garten;

zirka 10 Aren und 80 □ Meter Wiesen auf der untern Allmend;

zirka 4 Aren und 50 □ Meter Wiesen auf der Sandfelsen;

zirka 24 Aren Neben und Wiesen ob dem Sandgießen;

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrobel in
unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 17. Januar 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

45.. **G a n t a n z e i g e.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages wird Montag den 27. d. Mts.,
Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdborf öffentlich
versteigert, das dem unbekannt abwesenden Friedrich Blaser von
Langnau, Kt. Bern, gehörende Grundstück:

7 Aren und 67,7 Quadratmeter Ader im untern Heidenkeller.

Schlieren, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des David Uginger, Schreiner, in Wasen
werden Dienstag den 28. dieß öffentlich versteigert:

1. Die beweglichen Sachen: Fässer, Wein, Glasgeschirr, Möbeln,
Schreinerwerkzeug u. a. m., Mittags punkt 1 Uhr gegen baar
durch das Gemeindammannamt.

2. Die Grundstücke, als: zirka 96 Aren (zirka 12 Brlg.) Wiesen
in Rüteneu, an 2 Stücken, und zirka 10 Aren (zirka 5 Mäpli)
Neben in der Egg, Abends punkt 6 Uhr im „StrohhoF“, unter
den in der Notariatskanzlei offen liegenden Bedingungen.

Dielsdorf, den 20. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

47. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Michael Lauber in Fehraltorf werden Montags den 3. Hornung öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 2 Uhr im Lauber'schen Wohnhause einige wenige hausräthliche Gegenstände.

2. Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Hecht in Fehraltorf:

Ein für 1800 Fr. affekurirtcs Wohnhaus mit Scheune, Hofstatt und Krautgarten, zirka 45 Aren Ackerland im Rain, zirka 54 Aren Ackerland im Aebnatader, zirka 45 Aren Ackerland im Mühleberg, Halden oder Rain genannt.

Es findet voraussichtlich nur ein Santtag statt.

Der Santrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 22. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:

J. Schneider, Landschreiber.

48. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Melchior Buholzer, Maler, in Oberwinterthur, kommen Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren dessen hausräthliche Gegenstände, wie: Betten, Tische, Stühle, Porträts zc., und seine Berufsgeräthschaften: Farbgeschirre, Delfässer, Pinsel, Farbmühle und verschiedene Farbstoffe zc.

b. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudstuhl die Liegenschaften, bestehend in: 1 Wohnhaus mit Gemüsegarten, 1 Scheune, Schopf und Malerwerkstatt und zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Baumgarten. Die Gebäulichkeiten sind zusammen für 7600 Fr. affekurirt.

Der Santrodel mit Santbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

49. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Ernst zur Untermühle-Oberwinterthur kommen Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung:

a. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren:

Zirka 200 Zentner Heu und Emd und etwas Stroh, 1 vollständiger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Holzegge, Fässer und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

b. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindammann Kaufmann in Oberwinterthur:

1 Wohnhaus und Mühle, affekurirt für Fr. 13,500, 1 Wohnhaus, affekurirt für Fr. 10,000, 1 Scheune, Stall und Futtertenn, sowie 1 Holz- und Wagenschopf, affekurirt für Fr. 1000, nebst Hofraum und Gemüsegarten; ferner das zu obigen Gebäulichkeiten gehörende Wasserrecht und zirka 2 Hektaren, 34 Aren und 80 Quadratmeter Rebent, Ackerland und Wiesen, an verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreff. den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, werden Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Nachmittags von 1 Uhr an, beim Hause Nr. 75 in Norbas: Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, worunter namentlich ein größerer und ein kleinerer Handwagen, 1 Futterschneidstuhl, 2 Weinsäßli, 1 Weintanse, 2 einthürige Kisten, ferner 10 Gerüstladen u. A. m.

b. Abends 6 Uhr im Gasthof zum Hirschen in Norbas: Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stallung und Schweinstallanbau, unter Nr. 75 für Fr. 2500 affekurirt;

zirka 8 Aren (1 Bierling) Gemüse- und Baumgarten;

zirka 80 Aren (2½ Fucharten) Rebent, Wies- und Ackerland und Waldung an 11 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar; der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 22. Januar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 28. Januar 1879, Nachmittags von 2 Uhr an, wird aus der Konkursmasse des Georg Reiß, Architekt, in Aufersthl, im „Freihof“ an der Limmatstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 270 Liter rothen Schaffhauserwein, zirka 120 Liter weißen Wein, 30 Liter sog. Schiller-Wein, 1 Sauerkrautständli, zirka 4½ Ster gespaltenes Buchenholz, 1 Hund u. A. m.

Aufersthl, den 22. Januar 1879.

Notariat Aufersthl:

H. Hürlimann, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Louis Kählin werden Freitag den 24. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Aridars, Kirchgasse No. 50, dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Ein großer Vorrath von Schreinerwerkzeugen jeder Art, 1 Wassermotor mit Schwungrad, 1 Maschinenkreissäge, 2 Fräsenböcke sammt Stemmwellen und Transmission, 2 Bandsägen, mehrere Hobelbänke, eine große Partie Eichen-, Ahorn-, Naser- und Rußbaum-Fourniere, Goldleisten, zugeschnittene Tisch- und Kommodenfüße, 300 Stück Rehlleisten, fertige und angefangene Tische, Sessel, Kommoden, Kanapee, Nachttischli, Tabourete etc. Ferner 3 ovale und 15 runde Fässer von 4—18 Saum haltend, versch. Faßlager u. A. m.

Eventuell wird die Gant Samstag den 25. d. M. fortgesetzt.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 27. Januar 1879, Abends 6 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Wegmann im „Wyl“ zu Wiedikon, in Anwendung von § 173 u. f. des Schuldbetreibungs-gesetzes folgende Grundstücke der Firma Ride & Co. in Gutenberg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Flurbuch No. 1877: 5 Aren 88,6 □ Meter (6540 □') Wiesen in der Wasserchöpfe;

Flurbuch No. 1878: 33 Aren 24,8 □ Meter (36,940 □') Wiesen allda;

Flurbuch No. 1879: 33 Aren 75 □ Meter (37,500 □') Wiesen allda;

Flurbuch No. 816: 16 Aren 96,5 □ Meter (18,850 □') Streuland im Riechloch.

Außerföhl, den 16. Januar 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Förlmann, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 3. Februar 1879, Nachmittags punkt 3 Uhr, findet im Konkurse des Heinrich Baumann, Naglers, in Ottikon-Münau, auf Verlangen der Gläubiger eine zweite Versteigerung der Liegen-schaften im nämlichen Lokale statt.

Münau, den 20. Januar 1879.

Die Notariatskanzlei:
C. Kronauer, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Karoline Kiefterer geb. Schwend, Modewaarenhandlung, in Winterthur, werden Dienstag den 28. Januar 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Theatersaale des Kasino dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Partie Woll- und Baumwollwaaren, als: Schleifen, Schürzen, Jaden, Fanchons, Cachenez, Cavallieres, Foulards, Schleier, Strümpfe, Unterhosen, Unterleibchen, Halstücher, Kopfsneze, Strickgarn;

Handschuhe, Damentragen und Stulpen, Damen- und Herrenkravatten, baumwollene und leinene Cols, Herrenhemden, Manschettenknöpfe;

Reps- und Taffetbänder, Sammtbänder, Spitzen;

Medaillons, Uhrketten, Ohrringe, Kämmе u. v. A. m.

Winterthur, den 22. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

56.

P r o z e ß f r i s t.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Georg Zeiß, Architekt, in Außersihl, wird zur Kenntniß gebracht, daß folgende Prozesse pendent sind:

1) Vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich:

a. einer zwischen J. Sommer, Schreiner, in Zürich, als Kläger, und dem Kridaren, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 144 Fr. 80 Rp.;

b. einer zwischen K. Bauert in Außersihl, als Kläger, und dem Kridaren, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 175 Fr. 35 Rp.;

2) vor Bezirksgericht Zürich:

c. einer zwischen dem Kridaren, als Kläger, und Hr. Jos. Wille, Maurermeister, in Außersihl, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 1432 Fr. 78 Rp.,

und daß die Fortführung der Prozesse auf Rechnung der Masse vom Konkursrichter abgelehnt worden ist, wogegen anmit den Gläubigern des Zeiß eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist angesetzt wird, um sich ihrerseits zu erklären, ob sie die Prozesse auf eigene Kosten fortführen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortführung der Prozesse. Die Prozeßakten liegen auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Außersihl, den 15. Januar 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. Hürlimann, Notar.

57. Aus dem Konkurse des Uhrmachers Rud. Wißmann am Rimmatquai, Zürich, macht ein Faustpfandgläubiger das Angebot, die

in seinem Besitze befindlichen Faustpfänder, von welchen ein Verzeichniß in der unterfertigten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, um den Preis von 1550 Fr. käuflich zu übernehmen.

Sämmtlichen Kreditoren des Rud. Wißmann wird hiemit von diesem Anerbieten Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige Protestationen gegen dieses Verfahren einzulegen, in der Meinung, daß eine eingelegte Protestation die öffentliche Versteigerung der Faustpfänder zur Folge hätte, allgemeines Stillschweigen aber als Genehmigung des eingangs genannten Verfahrens angesehen würde.

Zürich, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. In den Konkursen betreffend Wilhelm Wahl, Maurermeister, in Richtersweil, und den Nachlaß des alt Gemeindevorstandes Jakob Schz bei der „Tanne“ in Schönenberg, werden die Konkursverhandlungen zufolge Verfügung des Konkursrichters vom 22. dieß wie folgt verschoben:

1. Bei Wilhelm Wahl auf Dienstag den 11. Februar 1879, Morgens 9 Uhr;
2. beim Schz'schen Nachlaß auf Dienstag den 25. Februar 1879, Morgens 9 Uhr.

Wädensweil, den 23. Januar 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

59.. Im Konkurse der Firma Gabriel Schießer im Hard-Außerfihl und deren Inhabers Gottlieb Müller-Schießer von und in Außerfihl, ist für die Inhaber laufender Forderungen nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis den 25. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außerfihl, den 15. Januar 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

60. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Schreiner August Rosenkranz von Kostod, wohnhaft in Männedorf, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 31. Dezember 1878 wegen Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Männedorf, den 22. Januar 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

61.. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Johannes Nyffel, Sattler, von Stäfa, in Außersihl;
 2. Sebastian Roth von Neuheim, Rt. Zug, in Außersihl;
 3. den Nachlaß des verstorb. Christian Debrunner in Wiedikon;
 4. den Nachlaß des verstorb. Johannes Keller von Dübendorf, gewesenen Wirthes in Außersihl;
 5. Johannes Büchel, Maurer, von Eschen, Lichtenstein, in Außersihl,
- sind durchgeführt.

Nyffel, Roth und Büchel wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 8. Januar 1879.

Außersihl, den 13. Januar 1879.

Notariat Außersihl:

H. Hürlimann, Notar.

62. Im Konkurse des Konrad Schüpp im Hirsader-Horgen findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Horgen, den 20. Januar 1879.

Notariat Horgen:

A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß der Frau Wittwe Anna Dorothea Graf geb. Bockhard von Wolfthalen, Rt. Appenzell a/Rh., wohnhaft gewesen in Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Nachlaß des sel. Heinrich Huber von Sünikon, gewesener Wirth zum „Löwen“ in Regensberg, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15.—25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Nachlaß des verstorbenen Jakob Heuser, Pöther, seßhaft gewesen in Binzikon-Grünningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Hans Ulrich Stahel, gewes. Viehhändler, von und in Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 31. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 20. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit von 2. bis 12. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1879; Konkursverhandlung den 26. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

5. Georg Christian Scherrer, Custer, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Beltheim, dato unbekannt abwesend, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

6.. Jakob Hess, Mechaniker, in der Gusch-Detweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 13. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1879; Konkursverhandlung den 25. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7.. Nachlaß des verstorb. Hartmann Gut, Vater, von Windlach, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Drelli, Schneidermeister, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 8.

Dienstag den 28. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Auf einer Liste von in niederländisch-indischem Kriegsdienst verstorbenen Schweizern figurirt ein Heinrich Frey, geboren in Zürich den 23. Februar 1833, gestorben in Macassar den 3. Dezember 1876 mit Soldnachlaß. Wer über die Heimathörigkeit des Genannten Auskunft geben kann, wird gebeten, solches bei unterzeichneter Stelle zu thun.
Zürich, den 24. Januar 1879.

Die Staatskanzlei.

2. In niederländisch-indischem Kriegsdienst verstarb am 25. September 1875 H. Furrer, geboren in Zumikon den 13. März 1831, mit Soldnachlaß. Wer über die Heimathörigkeit des Genannten Aufschluß geben kann, wird gebeten, solches bei der unterzeichneten Stelle zu thun.
Zürich, den 27. Januar 1879.

Die Staatskanzlei.

3. Nachdem sich aus einem Berichte das eidgenössische Handels- und Landwirthschaftsdepartement vom 23. dieß ergeben, daß das lungenseucheverdächtige Vieh in der Gemeinde Thiengen, Baden, abgethan und die Seuche somit als erloschen zu betrachten ist,
wird verfügt:

Das unterm 7. d. M. erlassene Verbot der Einfuhr von Vieh in den Kanton Zürich, welches mit Gesundheitscheinen von Thiengen und Gießen versehen ist, wird anmit aufgehoben.

Zürich, den 25. Januar 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

4.

Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 24. Januar dem Herrn Johann Andr. Mart. Rosicki aus Lodz, Polen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt:

„Ueber Ozpropylbenzoesäure und einige Derivate derselben“,
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 27. Januar 1879.

Der 3. Dekan:
Prof. Dr. B. Merz.

5. **Zürcherische Staatsobligationen.**

Die Ende dieß fälligen Obligationentitel vom 4% zürcherischen Staatsanleihen vom 1. Oktober 1852 (Strakenschuld), Serie XVII, No. 2270—2309, nebst dem mit gleichem Termine fällig werdenden Zinscoupon desselben Anleihe werden von heute an durch unterzeichnete Verwaltung gegen Rückgabe der Titel eingelöst.

Zürich, den 25. Januar 1879.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
E. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Dem Heinrich Rupper, Gerber, von Oberschlatt, ist die väterliche Vormundschaft über seine minorene Tochter Adline Rupper entzogen und Herr Konrad Rupper, Schuster daselbst, zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 17. Januar 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

7. Es werden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

- a. Wittwe Margaretha Gutherz geb. Wegmann, von Welsikon, dato in Thun,
Vormund: Herr Heinrich Figgensdorfer, Schneider, in Gütlihausen;
- b. Ulrich Sommer, Küfer, von Schnasberg-Elsau,
Vormund: Herr Jakob Sommer, Hafner, in Winterthur;
- c. Johannes Sigrift, Felixer, genannt Weberli, von Beltheim,
Vormund: Herr Gemeinbrath Robert Sigrift daselbst.

Winterthur, den 17. Januar 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8.

H i t t n a u.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf nächsten Sonntag den 2. Februar, Nachmittags punkt 2 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Dekretirung der fürs Jahr 1879 erforderlichen Gemeinde- und Armensteuern.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend die Vereinbarung mit den Zivilgemeinden, §§ 3 und 5 des Zivilgemeindegesetzes.
3. Allfällig Unvorhergesehenes.

Hittnau, den 25. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

9.

W o l l i s h o f e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 2. Februar, Nachmittags punkt 2 Uhr, in den „Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgenden Traktandums:

Antrag des Gemeindrathes betreffend Wasserversorgung der Gemeinde Wollishofen.

Plan und Kostenberechnungen liegen den Stimmberechtigten inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 24. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

10..

U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Weile- mann, Metzger- meister, dahier.	Ein Oekonomiegebäude hinter seinem Wohnhause bei der „Sonne“.	24. Jan.	7. Februar.

Unterstraf, den 22. Januar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber, E. Schätti.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Reinhard- Fenner.	1 Wohnhaus an der Stoderstraße.	28. Jan.	11. Febr.

Enge, den 27. Januar 1879.

Der Gemeindevrath.

12.

Oberurdorf.

Straßenbaute.

Die Gemeinde Oberurdorf ist willens, die projektirte Straße III. Klasse von Schlieren nach Utikon, 345 Meter lang, erstellen zu lassen.

Vorausmaß und nähere Bestimmungen können auf der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden. Die Absteigerung über benannte Baute findet Dienstag den 4. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Gemeindevrath Huber dahier statt, wozu allfällige Uebernehmer eingeladen werden.

Oberurdorf, den 25. Januar 1879.

Der Gemeindevrath.

13.

Unterstraf.

Trottoiranlage mit Straßenkorrektur.

Der Gemeindevrath ist im Falle, die Trottoiranlage vom weißen Kreuz bis zur Röthelstraße, verbunden mit Straßenkorrektur, in Afford zu vergeben.

Uebernaahmsanbieten sind innert 14 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzusenden; inzwischen liegen die Baubeschreibung und Affordbedingungen in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 25. Januar 1879.

Der Gemeindevrath.

14. Aufruf eines vermischten Heimatscheins.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der angeblich vermischte Heimatschein des Konrad Bänninger, Mühlenmacher, von Embrach, geb. 1861, datirt 11. August 1877, öffentlich aufgerufen und nach Verfluß von 14 Tagen kraftlos erklärt, wenn derselbe während dieser Frist der unterzeichneten Kanzlei nicht beigebracht wird.

Embrach, den 27. Januar 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

15.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Friedrich Frey, Cementhandlung, dahier.	Magazinsbauten an der Conrad- und Hafnerstraße im Limmatquartier.	28. Jan.	11. Febr.
Herr Zimmermeister Ernst.	Zinnenanbau an das Haus No. 343, Brauer- gasse.	"	"

Außersthl, den 27. Januar 1879.

Die Baukommission.

16

G o ß a u.

Der in No. 2 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein für Karl Eduard Karpf von Ottikon wird, nachdem derselbe innert Frist nicht beigebracht worden, anmit kraftlos erklärt.

Gößau, den 26. Januar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

17.

**S t a a t s s t e u e r b e z u g
in der Stadt Winterthur.**

Der Bezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer vom Jahre 1878 findet

Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 29., 30. und 31. d. M., je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Steuerbureau statt.

Neben den gesetzlichen Geldsorten und Konfordsbanknoten werden auch die fälligen Zinscoupons von zürcherischen Staatsobligationen, sowie Mandate auf die hiesigen Banken resp. Bank-Filialen als Zahlung angenommen.

Steuerpflichtige, welche gegen den von der Gemeindesteuerkommission festgesetzten Steuerbetrag Berufung ergriffen haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihr Betreffniß auf den bezeichneten Termin zu entrichten. Dagegen wird denselben später, je nach dem Entscheide der Rekurskommission oder dem Ergebnisse der amtlichen Inventarisierung, allfällig Zuvielbezahltes zurückvergütet werden.

Winterthur, den 23. Januar 1879.

Namens der stadträthlichen Steuerkommission:

Der Sekretär:
H. Pattmann.

18. **N e e r a c h.**

Bei Angelegenheit der Wahl eines Försters pro 1879 hat die Gemeinde Neerach unterm 2. Januar d. J. beschlossen:

1. Sämmtliche Privatwaldbesitzer bezahlen für das Hüten ihrer Waldung innerhalb des Gemeindebannes per Fuchart 1 Fr. Försterlohn.
2. Die Gemeinde dagegen bezahlt für das Hüten ihrer Gemeindeswaldung denjenigen Betrag, der mit demjenigen der sämmtlichen Privatwaldbesitzer die Summe von 200 Fr. ausmacht.
3. Bekanntmachung vorstehender Beschlüsse durchs Amtsblatt. —
Rekursfrist die gesetzliche, vom Tage der Bekanntmachung an.
Neerach, den 26. Januar 1879.

Namens der Gemeinde:
Die Vorsteherchaft.

19. **F e l d i.****Armensteuerbezug.**

Der Verleger für die unterm 8. Juli 1878 beschlossene Armensteuer von 4 Franken per Faktor liegt den Pflichtigen noch 10 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Ulfällige Reklamationen sind während benannter Frist zu machen. Hernach wird der Bezug angeordnet, und die Beträge von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen per Postnachnahme bezogen.

Feldi, den 24. Januar 1879.

Ulr. Hofmann, Armengutsverwalter.

20. **G a n t a n z e i g e.**

Künftigen Freitag den 31. d. M., von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem „Widder“ im Rennweg zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Eine bedeutende Partie Kinderspielwaaren, Quincaillexwaaren, Seifen, Bilderbücher, Puppen, Glaswaaren, Bürsten, Spiegel, Pfeifen, Portemonnaies, eine Partie Seidenwaaren, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 2 zweithürige Kisten, 1 Chiffonniere, 1 runder Tisch, 1 Nähmaschine, 6 Rohrsessel, 12 Brettlisessel, 1 Fäßchen Rheinwein, 225 Liter, 2 Betten, 1 Stoduhr, 1 goldene Damen-Cylinderuhr, 3 Glaslasten, 1 Waschtisch, eine Partie Hemden, Jacken, Unterröcke, Schürzen, Manchetten, Kragen, Hauben, 4 Stück Drilch, 2 Plüschameublement, 50 Flaschen Rhum, 40 Kilos Siegellack, 1 Klavier, eine große Partie Bücher, 1 Duzend Flanellhemden, eine Partie neue Kleider, eine Partie offene Weine, Flaschenweine, Liqueurs u. And. m.

Sodann in gerichtlichem Auftrage von Frau Schneider aus München:

1 Koffer mit Frauenkleidern.

Zürich, den 27. Januar 1879.

Der Stadtmann:
Frei.

21.

Oberstraß.

Versilberungsgant.

Freitag den 31. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Gallmann, Metzger, dahier, zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 nußb. Sekretär, 3 Sopha mit rothem woll. Ueberzug, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 Nähmaschine, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 harthölz. runder und 5 tann. viereckige Tische, 6 geschweifte Rohr- und Brettlisessel, 1 Salonspiegel, 4 Porträts in Goldrahmen, 1 Seidenwindmaschine, 1 tann. Nähtisch, 1 Pfeife, 1 Stoduhr, 1 Cylinder- und 1 Wederuhr, 1 Petroleumlampe, Buch der Botanik von J. E. Ducommun, 1 Küchekasten, 1 Küchentisch, 1 Boden- und 1 Tischteppich, 4 Saum 1877er Wein, 1/2 Saum Beltliner, 3 Flaschen Madeira-Wein und 1 Flasche Puntich u. A. m.

Oberstraß, den 27. Januar 1879.

Der Gemeinbammann:
A. Güller.

22.

Versilberungsgant.

Freitags den 31. Januar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

15 Saum 1878er Wein, 16 Saum eichene Weinfässer, 4 Zentner Heu, 1 zweisp. Leiterwagen, 1 Hobelbank sammt Zubehör, 4 tann. Fehladen, 20 Saum eichene Weinfässer und 9 Saum 1878er Wein, 150 Korngarben, 30 Zentner Stroh, 40 Zentner Heu und Emb, 2 Pferde, 2 zweispännige Wagen, 1 einspänniger Wagen, verschiedene Hausrathsgegenstände, 2 Ziegen, 1 H. Quantum alter Wein u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 26. Januar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeinbammann.

23.

Gantanzeige.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. Februar 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im neuen Casinosaale Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 20. und 21. Januar publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise derselben bis Ende Dezember 1878 nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Aktien und Obligationen verschiedener Institute, Feste diverser Sparcassen, Mailänder- und Madrider-Loose.

Juwelen: Brillant- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren-, Damen-, Chronometer-, Remontoir-, Savonnet-, Repetir- und Spindel-Uhren, Ketten, Schlüssel, Ohrringe, Dosen, Bracelets, Medaillen, Colliers, Ringe und Stednadeln, diverse Suppen-, Servir-, Eß-, Thee- und Senflöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Zuckerschaalen, Zuckersiebe, Becher, Breloquen, Armband, eine Garnitur Hemdenknöpfe, Schnupsdosen und Federnhalter.

Christofle- und Double-Waaren: Uhrketten, Medaillen, Broschen, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln und Dessertmesser.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, eine Partie Cordonnetseide, Taffetas, Cachemire, Spitzen, 37 Pfund rohe und 18 Pfund Organzin-Seide.

Tuchwaaren: Ganze Stück Baumwollstoff, Halbtuch, Ueberzieher- und Unterrockstoff, Flanell, Bettzeug, Kölsch, Oxford, Drill und gebleichte Cotonne.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen und Fräde, eine große Partie neue Kleider: 24 Ueberzieher, 29 Jaquetts, 34 Bestons, 39 Gilets, 50 Westen, 190 Paar Hosen und 8 Paar Manchesterhosen.

Frauenkleidern: Seidene und wollene Damenkleider, Mäntel, Jacken, Schürzen, Hosen und Mantillen.

Linge: Verschiedene Stücke feine Leinwand, Servietten, Tisch-, Lein-, Hand- und Taschtücher, Faux-Cols und Hemden.

Wollenstoff: Shawls, Decken, Kleider und drei Ballen Wollenstoff.

Lederwaaren: Koffern, Reisetaschen, Schuhe, Stiefel, Bottinen, Vorschuhe, 16 Stück Kalbsfelle und 1 Rinds Haut.

Waffen: 1 Martinistuger, 1 Doppelflinte und Revolver.

Büchern: 6 französische Wörterbücher, 2 Bände Meyer's Handlexikon, Heßmann's Atlas, 2 Bände Gallerie berühmter Schweizer und eine Partie Bücher.

Weinen: 1 Faß Wermuth und 3 Fässer Cognac.

Diversen: Buchbinderwaaren, Aarauer Reißzeug, 2 Theobolid mit Statif, 1 Copirpresse, Hölzel, Stechbeutel, 2 Stanzzangen, 91 Gußstahlhämmer, 20 Stück englische Schlüssel, 1 Arrondirmaschine, 1 Cither, werthvolle Violinen, Secir-Etuis, Operngucker, Sonnenschirme, Rohrfessel, Bettüberzüge, 10 brod. blaue Vorhänge und Spitzen, 1 Kistchen Thee, 1 Kistchen Malagatrauben, 62 Pfund Goldbronze, 1 Kupfercylinder mit Fahnen und 3 Groß blaue Faberbleistifte.

Nach dem 30. Januar werden unbedingt keine Rückzahlungen mehr angenommen, noch Erneuerungen erteilt.

Montag den 3. Februar und Dienstag den 4. Februar bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 27. Januar 1879.

Für die Gantbeamtung:
H o p f, Gemeindegemeinder.

24.

Außersehl.

Künftigen Freitag den 31. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum Alpenrögli an der Zeughausstraße zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Sekretäre, 36 Tische, 138 Sessel, 4 Sopha, 4 Kommoden, 3 einthür. und 3 zweithür. Kästen, 3 Chiffonnieren, 1 Ameublement, 1 Musikdose, 3 Betten, 1 Nachtstuhl, 2 Waschkommoden, 1 Waschtisch, 4 Nachttischli, 16 Leintücher, 1 gold. Remontoir und 1 silberne Cylinderuhr, 1 Stoduhr, 1 Regulator, 2 Schreibpulte, 3 Comptoirstühle, 1 Dezimalwaage, 1 Geldschrank, 1 Küchekasten, versch. Wirthschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 3 Küchekasten, 4 Hektoliter Wein, 10 Pferde, 9 Brugg- und 4 Bienenwagen, 6 Pferdegeschirre, 1 Partie alte Fenster und Jalousien, 1 zweirädrige Dampfmaschine mit Dampfkessel und Transmission, 1 Drehbank, 1 Bohrmaschine, 5 Schraubstöcke, 1 Weinpumpe, 1 Breque- und 1 Viktoriawagen, 1800 Cementröhren, 8000 Bodenplättli, 200 % Cement, 100 % Gyps, 5 Plattenmodel u. A. m.

Außersehl, den 27. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
Benninger.

25.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Hobelbank mit Bankhaken und Gestell, 1 Zange, 1 Hammer, 1 Lochbeutel, 2 Stechbeutel, 1 kleiner Bohrer, 5 Stück verschiedene Hölzer, 1 Fuchsschwanz, 3 Sägen,

und sogleich nachher: 2 Saum 1878er Wein.

Affoltern b. S., den 25. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
Schumacher.

26.

R i e d e n.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Rieden bringt nächsten Montag den 3. Februar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung, eine große Anzahl Bau- und Sägstämme, Gerüststangen und Brennholz auf öffentliche Versteigerung. Die bequeme Abfuhr, sowie die vorzügliche Qualität und Länge des Holzes lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Rieden, den 27. Januar 1879.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Schreiber,
A. Tobler.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 30. d. M., Mittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Kuh, ein Ochse, ein Ochseli, 4 verschiedene Weinfässer, 2 eichene Weinstanden, 1 eich. Zuber, 1 Stoßzuber, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, ein Pflug, ein tann. Weinfuhrsaß, ein Sauchesaß, 12 Saum 78ger Wein, zirka 20 Ztr. Erdäpfel, ein Stod Heu, zirka 40 Ztr., ein Stod Stroh, zirka 15 Ztr., 100 Wellen Heizi.

Regensdorf, den 26. Januar 1879.

S. Gofweiler, Gemeinbammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Joh. Emil Mors, Maler, von Effretikon = Müna, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen bei Zürich, gegen welchen hierorts Bevogtungsklage eingeleitet ist, wird anmit aufgefordert, Freitag den 7. Februar d. J., Nachmittags halb 3 Uhr, behufs persönlicher Einvernahme vor dem Instruktionsrichter des Bezirksgerichtes Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen.

Pfäffikon, den 23. Januar 1879.

Im Auftrage
des Instruktionsrichters des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29. Gottlieb Gofweiler, Metzger, von Regensdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 5. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Frei angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.

Dielsdorf, den 23. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Briefaufsätze und Amortisationen.

30. Durch Beschluß vom 28. Dezember 1878 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

2200 Fr. auf Johannes Bantli, Sohn des Heinrich Bantli von Wyrtikon, Bezirk Zürich, zu Gunsten des Waisenamtes der Gemeinde Hüttweilen, Kt. Thurgau, Namens und zu Handen des minderjährigen Fritz Adert von dort, d. d. 30. Juni 1863,

denselben kraftlos erklärt, seine Löschung im Notariatsprotokolle und die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zürich, den 22. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

31. Das Obergericht hat mit Beschluß vom 24. Dezember 1878 die sämtlichen Grundzinse und Zehnten auf Liegenschaften im Banne der politischen Gemeinde Hinweil, sowie die Erblehenzinse im Banne der Zivilgemeinde Ringweil, mit Ausnahme der von der Domänenverwaltung des Kantons Zürich angemeldeten Erblehenkapitalien von 7933 Fr. 33 Rp. und 8166 Fr. 67 Rp. laut Erblehenkaufbriefen vom 6. Februar 1814 für nicht mehr bestehend erklärt.

Hinweil, den 23. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

32. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 die sämtlichen Grundzinse und Zehnten auf Liegenschaften im Gemeindegbanne Ahwiesen kraftlos erklärt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Ahdelfingen, den 18. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.

Liquidation

der Schweizerischen Nationalbahn.

Nachdem der Masseverwalter über die eingegebenen Forderungen und über die gegen die Masse erhobenen Ansprüche die ihm laut Art. 24 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 zukommenden Entscheidungen getroffen hat und letztere in schriftlicher Ausfertigung den Ansprechern mitgeteilt worden sind, kann nunmehr im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur, von heute an gerechnet, während 30 Tagen durch die Interessenten Einsicht vom Verzeichniß der Forderungen und Entscheidungen genommen werden.

Ebenfalls innert 30 Tagen, vom heutigen Tage an gerechnet, kann gegen die Entscheidungen des Masseverwalters an das Bundesgericht rekurrirt werden.

Ansprecher, welchen die sie betreffende Entscheidung des Masseverwalters nicht zugekommen sein sollte, sind aufgefordert, hievon beförderlich Anzeige zu machen.

Winterthur, den 27. Januar 1879.

Der Masseverwalter der Schweizerischen Nationalbahn:
Bärlocher.

34.. Joh. Melchior Roser, Metzger, von Oberurnen, Kt. Glarus, geb. 1842, früher wohnhaft gewesen im Hard in Aufersthl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 9. Februar d. Js. entweder sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Friedrich Lindenmann in Zürich für seine Forderung von 200 Fr. sammt Zins, Provision und Kosten laut Wechsel vom 21. September, verfallen 21. Dezember 1878, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der in amtlicher Verwahrung liegenden Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 20. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

o

35. Der Nachlaß der verstorbenen Maria Anna Boppert, geb. Gschwend, von Straubenzell, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, ist von dem Waisenamte Tablat, im Namen des wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft stehenden Johannes Egger, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 24. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Der Nachlaß des am 3. Dezember 1878 in Niederglatt verst. Kaspar Sprecher, Müller, von Zimikon-Volketswil, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers ausgeschlagen, von der hinterlassenen Wittwe Susanna Elisabetha geb. Ründig dagegen angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 25. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

37. G. Rilm, Schmied, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, der angeblich schuldenhalber ausgetreten ist, wird hiemit aufgefordert, die Gebrüder Vogel, Eisenhandlung, in Zürich, innert 8 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Publikation im Amtsblatt an, für ihre

Forderung von 680 Fr. 85 Rp. zu befriedigen, oder auffällige Einreden hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs über ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 25. Januar 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten;
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

38. Heinrich Witz, wohnhaft gewesen in Stegen-Bezirk, wird aufgefordert, die Gebrüder Schaufelberger in Ottikon-Gothau für ihre Forderung von 42 Fr. 55 Rp. innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen, oder auffällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Hinwil, den 25. Januar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttwiler.

39. Der Nachlaß des am 22. Dezember 1878 in Sünikon verst. Heinrich Huber, a. Löwenwirth, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von der hinterlassenen Wittwe ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß der Konkurs eröffnet wurde.

Dielsdorf, den 25. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

40. Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat

in seiner Sitzung vom 3. Dezember 1878
in Sachen

der Frau Karolina Lattmann geb. Ründig, von Hörnen-Bauma,
wohnhaft in Altlandenberg daselbst, Klägerin,

gegen

ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Hs. Jakob Lattmann
von Hörnen-Bauma, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband richterlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Lattmann-Ründig sind definitiv geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt.
4. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt und der Klägerin, sowie nach beschrittener Rechtskraft dem Gemeinderathe und dem Zivilstandsamte Bauma, letzterem indeß nur ein Disp. schriftlich mitzutheilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin vom Empfange und dem Beklagten vom Erscheinen der Publikation des Urtheils im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Hauser.

41..

G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Aktiven aus dem Konkurse des Joh. Rud. Hirzel, alt Müller, von und in Winterthur, findet am 4. und 6. Februar 1879 statt, nämlich:

I. Der Pieigenschaften und Werthtitel:

a. in Winterthur:

Dienstag den 4. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, auf der hiesigen Stadthaushalle:

Das Wohnhaus No. 765 (roth), für 12,000 Fr. affekurirt;

" " " 801 " " 10,500 " "

" " " 802 " " 12,000 " "

" " " 1236 " " 7,500 " "

" " " 1237 " " 7,500 " "

" " " 1238 " " 6,500 " "

(letztere drei unvollendet.)

Das Wohnhaus No. 1144 (roth), für 10,500 Fr. affekurirt;

" " " 1145 " " 11,000 " "

" " " 1146 " " 10,500 " "

alle nebst Hofraum und Garten, Weg- und Brunnenantheil, im Tößfeld gelegen.

276,3 □ Meter (3070 □') Bauplatz im Tößfeld.

1610,8 □ Meter (17,895 □') Wiesen im großen Tößfeld.

Das Wohnhaus No. 1209 (roth), als unvollendet für 30,000 Fr. affekurirt, nebst 932,7 □ Meter Hofraum und Garten dabei, an der Zürcherstraße.

Das Wohnhaus No. 1253 (roth), als unvollendet für 2500 Fr. affekurirt, mit 2556,9 □ Meter Wiesen daselbst.

Das Wohnhaus No. 1210 (roth), als unvollendet für 6000 Fr. affekurirt, nebst 170,3 □ Meter Land dabei, ebenfalls an der Zürcherstraße.

Das Wohnhaus No. 1016 (roth), für 36,000 Fr. affekurirt, und 24,3 □ Meter Hofraum dabei, an der Haldenstraße.

Zwei Schuldbriefe von 976 und 800 Fr. auf Grundstücke in Humlikon.

Ein Kaufschuldbrief per 3000 Fr. auf ein Haus in Winterthur.

Ein dito per 2600 Fr. auf Pieigenschaften in Neubrunnen-Turbenthal.

Verschiedene Guthaben im Gesammbetrage von 7900 Fr.

b. in Töß:

Gleichen Tages, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ammann zur „Gerwe“ daselbst:

Zirka 8 Aren und 10 □ Meter (1 Brlg.) Wiesen und Aergeten im kleinen Nögelsee.

Zirka 81 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Juch.) Ackerland allda.

II. Der Fahrhaben:

Nämlichen Tages (4. Februar), von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause No. 1209 an der Zürcherstraße beginnend:

1 Brücken- und 1 Steinwagen, 2 Kochherde, 6 Glastüren, 1 Küchengestell, eine Partie Kalk, Bretter und Scheiterholz, 2 runde und 4 ovale Weinfässer, 3, 4, 7, 2 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Saum haltend und Anderes mehr.

Donnerstag den 6. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, im Theatersaale des „Casino“ dahier:

Hausräthliche Gegenstände: 2 große Spiegel, 8 harthölzerne und tannene Tische, 12 Rohr- und Polstersessel, 2 Kanapen, 1 Kommode, 1 Sekretär, 2 Stoduhren, 15 Porträts, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 aufgerüstetes Bett, 2 Kuchelasten, Glas- und Küchengeschirr, 24 Besen, 1 silberne und 2 goldene Taschenuhren u. v. And. m.

Gantrodel, Situationspläne und Miethverträge betreffend die Liegenschaften in Winterthur liegen bei unterzeichneter Stelle, der Gantrodel bezüglich der Grundstücke in Töß bei dortigem Gemeindeammannamte zur Einsicht auf.

Der Verkauf der Fahrhaben, inkl. Werthtitel, erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Aeberli, Müller, in der Tobelmühle, Gemeinde Rüsnacht, findet Montags den 3. Februar d. J., in der Wirthschaft zur Krone auf der Forch statt, und werden demzufolge verkauft:

Ein Bohn- und Mühlegebäude mit zwei Anbauten, ein Wasserrad mit eis. Wellbaum, Zahnkranz und Kolben von Eisen, unter No. 278 a zusammen für 8500 Fr. asssekurirt;

eine Scheune, unter No. 278 b für 1600 Fr. asssekurirt;

zirka 1 Hektare 54 Aren Hofstatt, Garten und Umgelände;

zirka 5 Hektaren 90 Aren Wiesen, Acker, Streuland und Holz an 8 verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 24. Januar 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Am Freitag den 31. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthose zum goldenen Stern dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurse Joh. Ib. Küpfer:
Mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Aus dem Konkurse Johs. Schöber, Vater:
Eine Fleischwaage mit kupfernen Schalen, 10 Gewichtsteine, ein vierrädr. Bruggwägel, mehrere Messgeräthschaften, eine Police auf die schweiz. Rentenanstalt, eine Nordostbahn-Obligation (Zürichseebahn) per Fr. 500.

Aus dem Konkurse Johs. Kunz:
Mehrere Tische, Kästen, Sessel, Spiegel, Tableaux, ein Schreibpult, ein Kanapée, rc.

Aus dem Konkurse Johs. Uster:
Einige Herrenkleider, ein Spazierstock, eine silberne Uhr.

Aus dem Konkurse Louis Kühlin:
Vier Kirchenort-Scheine.

Aus dem Konkurse Jos. Jantsch:
Einige Bürtlerei-Gegenstände.

Aus dem Konkurse Karl Zacher:
Ein Korpus und andere Gegenstände.

Aus dem Konkurse Franz Moser:
Eine goldene Zylinderuhr.

Zürich, den 27. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Hermann Scherrer-Schuler, Bahnbetriebskontrollleur, in Winterthur, werden Donnerstags den 30. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthause zur Helvetia beim hiesigen Bahnhofe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 6 Rohrsessel, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 3 Koffern, Bettzeug, Kleidungsstücke, Glas- und Küchengeschirr, 2 Kinderwagen, 3 kleinere Weinsäßen, 1 Vetterligewehr;

10 neue seidene Regenschirme, 4 goldene Taschenuhren mit Ketten, 1 goldene Stednadel, silb. Eß- und Theelöffel, 1 silb. Tortenschaukel, Zuckerscheere und Ankenmesser, 1 silb. Schützenbecher.

1 Todesversicherungs-*police* per Fr. 3400 der schweiz. Rentenanstalt.

Ferner aus dem Konkurse des Salomon Frey, Handelsagent dahier, einige bestrittene Guthaben.

Winterthur, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Heinrich Schneider von Albisrieden, wohnhaft bei der Kirche Hombrechtikon, findet über die vorhandenen Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus mit 2 Wohnnungen, für Fr. 15,000, 1 Scheune und 1 feste Weinpresse für Fr. 9,500 affekurirt,
2. Zirkel 2 Hektaren und 80 Aren Garten und Wiesen dabei,
3. " 2 " " 7 " Wiesen und Acker an 3 Stücken, Zelg- und Kramenader genannt,
4. " 2 " " 49 " Sträueland auf dem Lautikerriedt,

Donnerstag den 6. Februar nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Krone Hombrechtikon, eine zweite und letzte Steigerung statt.

Stäfa, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gustav Hauger von Donaueschingen (Großherzogthum Baden), Schreiner, wohnhaft in Oberstraß, werden Dienstag den 4. Februar 1879, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hiltpold zum Palmhof in Oberstraß nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- Wohnhaus Nr. 77, als unvollendet für Fr. 57,000 affekurirt;
2 Aren 80,4 Quadratmeter (3115 Quadratsfuß) Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum;
Wohnhaus Nr. 274, als unvollendet für Fr. 25,000 affekurirt;
8 Aren 84,1 Quadratmeter (9823 Quadratsfuß) Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an unterzeichnete Stelle, woselbst die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Oberstraß, den 23. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Albert Zollinger in Maur findet Montag den 3. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bäder Kunz in Maur statt.

Die Spezifikation der Liegenschaften ist enthalten im Amtsblatt No. 3.

Uster, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreff. den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, werden Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Nachmittags von 1 Uhr an, beim Hause Nr. 75 in Norbas: Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, worunter namentlich ein größerer und ein kleinerer Handwagen, 1 Futterschneidstuhl, 2 Weinsäßli, 1 Weintanse, 2 einthürige Kisten, ferner 10 Gerüstladen u. A. m.

b. Abends 6 Uhr im Gasthof zum Hirschen in Norbas: Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stallung und Schweinstallanbau, unter Nr. 75 für Fr. 2500 asssekurirt;

zirka 8 Aren (1 Bierling) Gemüse- und Baumgarten;

zirka 80 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Bucharten) Reben, Wies- und Ackerland und Waldung an 11 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar; der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 22. Januar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

In der Wirthschaft des Herrn Paul Meili zur „Sihlbürg“ in Außerfihl wird Samstag den 1. Februar 1879, Vormittags von 8 Uhr an, aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister, Negociant, in Außerfihl, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Der gesammte Waarenvorrath des Konkursiten, bestehend in: Cigarren, Tabak, Bündholz, Seife, Stärkemehl, verschiedene Gersten, Butter, Kaffee, Zucker, Zeltli, Käse, Zieger, Faden, Garne, Seidenbänder u. v. d. m.

Außerfihl, den 25. Januar 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Jakob Heußer, Löhner, seßhaft gewesen in Binzikon-Grüningen, werden daselbst bei der Wohnung desselben, Montag den 3. Februar d. J., Nachmittags punkt 1 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandene Fahrhabe, bestehend in verschiedenem Hausrath, darunter: 3 Betten, 2 Kisten, Tisch, Sessel, Kommode, verschiedene Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, 1 Löhnerwerkzeug, zirka 25 Büreden harthölz. Reißig u. A. m.

Grüningen, den 27. Januar 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Fried. Furrer, Weinhändler, in Winterthur, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Donnerstag den 30. Januar 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der „Helvetia“ beim hiesigen Bahnhofe:

Zwei neue Flaschenfüllmaschinen.

Dienstag den 4. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier:

Fünf Liter Wasser per Minute von dem städtischen Wasserwerk, welche der Aribar für das Grundstück Kat. No. 1081 durch Vertrag vom 19. Mai 1872 erworben hat.

Winterthur, den 25. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Lang, Händler in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 30. dies, von Abends 6 Uhr an, in der Rose in Stadel öffentlich versteigert und zwar:

Birka 20 Aren Neben an 3 Stücken.

Birka 28 Aren Wiesen an 2 Stücken.

Birka 3 Hektaren und 18 Aren Acker an 12 Stücken.

Niederglatt, den 22. Januar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Fiß von Thalweil, Schneider, wohnhaft in Hottingen, werden Freitag den 7. Februar d. Js. die Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

a. Die Fahrhabe Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung, worunter namentlich: 1 älteres Sopha, 1 ovaler harthölzener Säulentisch, 1 tannene Kommode, 1 tann. Sekretär, Brettlisessel, 1 Nähmaschine, System „Grover & Bader“, Fenstervorhänge, Porträts, Spiegel, 4 Weinpiecen, 2 Weinsäckchen, 1 stürzene Wassertanse, 1 Weintanse zc.

b. Das unter No. 387 für 45,000 Fr. affekurirte Wohnhaus an der Merkurstraße in Hottingen gelegen, mit dazu gehörendem Hofraum, Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft zum „Thalwegg“ am Zeltweg-Hottingen.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf und bezüglich der Besichtigung der Liegenschaft wende man sich an das Gemeindevorstandamt Hottingen.

Oberstraf, den 23. Januar 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Bofhard von Sternenberg, in der Winterthalen-Wald, werden Freitags den 31. Januar 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Kridaren, durch das Gemeindammannamt Wald gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tannene Kommode, 1 Vogelkäfig, 4 harthölz. Sessel, 4 Portraits, 1 Liqueur-Service, 1 Wanduhr mit-messing. Gewicht, 1 tann. Küchekasten, 1 tann Tisch, 2 Eisenpfannen, 2 Tuchkräzen, ein 1½schläfiges vollständiges Bett mit Bettstatt u. A. m., wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 28. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach, Maschinenpuzer, im Schönthal-Winterthur, wird Dienstags den 4. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 898 im Schönthalquartier, für Fr. 5200 affekurirt, nebst 79,1 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden, für Besichtigung des Objektes wende man sich an diesseitige Stelle.

Winterthur, den 22. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Melchior Buholzer, Maler, in Oberwinterthur, kommen Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren dessen hausräthliche Gegenstände, wie: Betten, Tische, Stühle, Portraits zc., und seine Berufsgeräthschaften: Farbgeschirre, Delfässer, Pinsel, Farbmühle und verschiedene Farbstoffe zc.

b. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Ruckstuhl die Liegenschaften, bestehend in: 1 Wohnhaus mit Gemüsegarten, 1 Scheune, Schopf und Malerwerkstatt und zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Baumgarten. Die Gebäulichkeiten sind zusammen für 7600 Fr. affekurirt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Dahl in Außersthl kommt Dienstag den 4. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schönthal“ im Werdgarten in Außersthl auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Schönthal“ selbst, unter No 951 für 30,000 Fr. brandversichert; Flurbuch No. 1955 2 Aren 52,2 □ Meter (2802 □') Gebäudeplatz und Hofraum, Antheil an 245,25 und 481,5 □ Meter Straßengebiet.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersthl, den 23. Januar 1879.

Notariat Außersthl:

Hch. Hürlimann, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Ernst zur Untermühle-Oberwinterthur kommen Dienstag den 4. Februar 1879 auf öffentliche Steigerung:

a. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Aridaren:

Zirka 200 Zentner Heu und Emd und etwas Stroh, 1 vollständiger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Holzegge, Fässer und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

b. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindammann Kaufmann in Oberwinterthur:

1 Wohnhaus und Mühle, affekurirt für Fr. 13,500, 1 Wohnhaus, affekurirt für Fr. 10,000, 1 Scheune, Stall und Futtertenn, sowie 1 Holz- und Wagenschopf, affekurirt für Fr. 1000, nebst Hofraum und Gemüsegarten; ferner das zu obigen Gebäulichkeiten gehörende Wasserrecht und zirka 2 Hektaren, 34 Aren und 80 Quadratmeter Reben, Ackerland und Wiesen, an verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

59.. Aus dem Konkurse des Uhrmachers Rud. Wischmann am Limmatquai, Zürich, macht ein Faustpfandgläubiger das Angebot, die in seinem Besitze befindlichen Faustpfänder, von welchen ein Verzeichniß in der unterfertigten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, um den Preis von 1550 Fr. käuflich zu übernehmen.

Sämmtlichen Kreditoren des Rud. Wischmann wird hiemit von diesem Anerbieten Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige Protestationen gegen dieses Verfahren einzulegen, in der Meinung, daß eine eingelegte Protestation die öffentliche Versteigerung der

Faustpfänder zur Folge hätte, allgemeines Stillschweigen aber als Genehmigung des eingangs genannten Verfahrens angesehen würde.

Zürich, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Frei, Wegknechts, in Dietikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61. Im Konkurse des August Meier von Dänikon, alt Wirth, in Oberurdorf, ist auf die vorhandenen, nicht vindizirten Aktiven ein Kaufangebot von 12 Fr. gemacht und Letzteres vom Konkursrichter genehmigt worden. Den Meier'schen Creditoren wird nun hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 6. Februar d. J. endigende Frist zur Abgabe von allfälligen Mehrgeboten angesetzt.

Schlieren, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62. Das Konkursverfahren gegen Frau Theresia Säuberlin geb. Schwertfeger, Geschirrhändlerin, von Teufenthal, in Dietikon, ist aus Mangel an Aktiven laut bezirksgerichtlichem Beschluß vom 18. dieß sistirt worden.

Schlieren, den 25. Januar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63. Im Konkurse betreffend Jakob Bleuler, Bäcker, von Bollikon, wohnhaft im Rühlhof-Stäfa, findet dieß auf den 11. Februar 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

64. Im Konkurse über Jakob Heberli von Neugst, Rüfer, in Rüschlikon, findet eine Auffassverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 21. Januar 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

65. Konkursbeendigung.

Das gegen Alois Döflirchner von Mühlendorf, Bayern, Tapezierer, wohnhaft am Zeltweg-Göttingen, eingeleitete Konkursverfahren ist Mangels Aktiven sistirt, Kridar dagegen bis zum 8. Januar 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Oberstraß, den 27. Januar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Rudolf Weber, Zimmermann, von Gibsweil-Fischenthal, wohnhaft in Oberkempten, ist nach durchgeführtem Konkurs laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 16. Januar 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wegikon, den 25. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

67. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Honegger von Hombrechtilon, Senn, wohnhaft gewesen in Hinweil, ist durchgeführt und beendet. Der Kridar starb während der Dauer des Konkurses.

Wegikon, den 25. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

68. Konkurserledigung.

Das über Frau Aloisia Weinmann geb. Stäheli, Ehefrau des Konrad Weinmann, Heizer, am See-Herrliberg, eingeleitete Konkursverfahren ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Weilen vom 5. Dezember 1878 Mangels Aktiven sistirt worden, wozu hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Weilen, den 25. Januar 1879.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Baumann, Vater, Schneider, von Hausen a. A., im Dettenbühl zu Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den

22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 17. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Abraham Huber, Jäger, Konraden sel. Sohn, in Zweidlen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

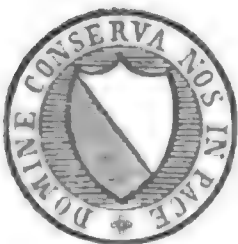
3. Jakob Hofmann, Schreiner, Konraden sel. Sohn, in Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 9.

Freitag den 31. Januar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Holzversteigerung.

Montag den 3. Februar werden in der Staatswaldung Teufen versteigert:

Vormittags 11 Uhr im Strengenbrunnen:

25 starke Buchenstämme.

140 Raummeter Buchenscheitholz.

1000 Wellen.

Nachmittags 3 Uhr bei der Riesgrube im Hard-Embrach:

100 Raummeter föhrenes Scheitholz.

1100 Wellen.

Regensberg, den 27. Januar 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren H. Hintermeister und G. Rinderknecht in Goldbach-Rüschnacht beabsichtigen außerhalb ihren Liegenschaften einen Hafendamm von 15,5 Meter Länge nebst einem Haabhaden von zirka 4,5 Meter Länge im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo der bezügliche Plan zur Einsicht offen liegt, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 27. Januar 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. **B e v o g t i g u n g.**

Heinrich Meier, Berghansen, von Glattfelden, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeindrath K. Keller daselbst.

Bülach, den 23. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.4. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Frey-Wepfer in Riesbach.	3 Wohngebäude an der Ecke Seidengasse-Freien- straße.	31. Jan.	14. Febr.
Hr. Hardmeyer.	Wohngebäude an der Ecke Sihlstraße-Selnaustraße.	"	"

Zürich, den 30. Januar 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

5. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne er-
richtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bau-
amtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Greuter, Gärtner.	Umbau seines Gewächs- hauses an der Geiselweid- straße.	31. Jan.	14. Febr.
Herr Sauren- mann, Kuttler.	1 Wohngebäude am Neu- markt.	"	"

Winterthur, den 25. Januar 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

6. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Blidde, Gemeindevorstand, und A. Bauer, dahier.	Doppelwohnhaus an der Josephstraße.	31. Jan.	14. Febr.

Außerföhl, den 30. Januar 1879.

Die Baukommission.

7. B e l a n n t m a c h u n g b e t r e f f e n d B a u g e s p a n n e.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Ryser & Pfenniger, Maurermeister.	Wohnhaus an der Stein- gasse.	31. Jan.	14. Febr.

Riesbach, den 30. Januar 1879.

Die Baukommission.

8. B a u g e s p a n n.

Herr Friedrich Hasler in Eschikon-Dynhard will auf der Westseite seines Hauses einen Anbau (Stall und Schopf) erstellen, wie das errichtete Gespann zeigt.

Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden und die Frist für Einsprachen endigt mit dem 11. Februar.

Dynhard, den 28. Januar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, Kaspar Hafner.

9. K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Da der dem Joh. Burkhardt von hier, geb. 1836, unterm 8. Mai 1856 ausgestellte, im Amtsblatt No. 5 aufgerufene Heimatschein innert der angesetzten Frist nicht beigebracht wurde, so wird derselbe mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Wipfingen, den 29. Januar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Reinhard- Fenner.	1 Wohnhaus an der Stoderstraße.	28. Jan.	11. Febr.

Enge, den 27. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

11. Herr Heinrich Huber, Präsident, und Mitbetheiligte, in Segi, beabsichtigen, eine Brunnen-Wasserleitung zu erstellen, vom Schloßgarten des Ulrich Huber, Gießer, auf dem Straßengebiet in der Richtung westlich über die Brücke des Wassergrabens und weiter südlich im Straßengebiet und neben der Dorfbrücke über die Gulach, sowie längs derselben und bis in den Baumgarten des Herrn Präsident Huber.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 14 Tagen von heute an schriftlich dem Gemeindrath einzureichen.

Oberwinterthur, den 31. Januar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

12.. Unterstraf.

Trottoiranlage mit Straßenkorrektur.

Der Gemeindrath ist im Falle, die Trottoiranlage vom weißen Kreuz bis zur Röthelstraße, verbunden mit Straßenkorrektur, in Afford zu vergeben.

Uebernaahmsanfragen sind innert 14 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzusenden; inzwischen liegen die Baubeschreibung und Affordbedingungen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 25. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

13. Außersihl.

Ausschreibung einer Baulinie.

Vom Gemeindrath ist die Baulinie für die Conradstraße (von der Klingenstraße bis in die Limmatstraße) festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 14. Februar dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersihl, den 30. Januar 1879.

Der Gemeindrath.

14. Herr August Denzler in Hegi will das Bohnhaus No. 329 höher aufführen und Scheune und Stall umbauen und erweitern nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 31. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. R ü s n a c h t.

Ueber die Ausführung einer 73 Meter (244') langen und zirka 1 1/2 Meter hohen Bachmauer von Bruchsteinen, am rechtseitigen Ufer des Dorfbaches, vom Mühlestieg abwärts, wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Baubeschreibung und Affordbedingungen können bei der Gemeindegutsverwaltung eingesehen und ebendasselbst innert 10 Tagen bezügliche Angebote gemacht werden.

Rüsnacht, den 28. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

16. W o l l i s h o f e n.

B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Boshard zum „Engel“, dahier, beabsichtigt an der Albisstraße im Unterdorf ein Magazin zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 11. Februar 1879.

Wollishofen, den 27. Januar 1879.

Namens des Gemeinbrathes:

J. Asper, Gemeinbrathsschreiber.

17. B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Koch, Senn, in da, gedenkt in seiner Hauswiese ein Oekonomiegebäude zu erstellen, wie solches mit Pfählen bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt hierorts zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht mit dem 12. Februar zu Ende.

Bonstetten, den 27. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

18. W i e d i l o n.

Der Gemeinbrath hat gemäß §§ 1 und 3 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung vom 16. Juni 1863 die Baulinien und das Niveau nachbenannter Straße auf den Gemeindeplänen bezeichnet:

Neue Friedhofstraße vom Hause No. 66 bis zum neuen Friedhofe im Saum.

Die Pläne liegen bei Herrn Gemeindsingenieur Spörri zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen können innert Frist von 4 Wochen von heute an erhoben werden.

Wiedikon, den 30. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

19. **N i e s b a c h.**

Für die den 2. Februar stattfindende Nationalrathswahl sind in Niesbach die Wahlurnen im Schulhause von 10—1 Uhr aufgestellt und werden um 1 Uhr eröffnet.

Stimmabgabe durch Stellvertretung ist untersagt. Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation von Zürich und Ausgemeinden verwiesen.

Niesbach, den 24. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. **W o l l i s h o f e n.**

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes hat nächsten Sonntag den 2. Februar die Ersatzwahl in den Nationalrath für den verstorbenen Herrn Widmer-Hüni stattzufinden.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach im gewohnten Lokale von 10—11 Uhr.

Jeder Stimmende hat seinen Stimmzettel persönlich abzugeben.

Wollishofen, den 29. Januar 1879.

Der Gemeinbrath.

21. **W o l l i s h o f e n.**

Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Zürich wird hiemit der unterm 9. Januar 1855 auf Jakob Asper von Wollishofen ausgestellte und nun vermiste Familien-Heimatschein No. 415 öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Wollishofen, den 27. Januar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

22. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermisten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Herrn Rudolf Emil Mettler, Kaufmann, und seiner Ehefrau Maria Anna Cäcilia Mathilda geb. Faller, von hier, unterm 18. Oktober 1864

ausgestellte, mit No. 731 bezeichnete Heimatschein aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 27. Januar 1879.

Für die Gemeindrathskanzlei:
Der Gemeindrathsschreiber, Kunz.

23. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des sel. Herrn Bruppacher zur Rothwand Freitags den 7. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, öffentlich versteigern:

4 Rüge, 1 Peiterwagen mit eisernen Achsen, Benne und Jauchesaß, 1 aufgerüsteter Peiterwagen mit Benne, 1 Pflug, 1 Egge, Schlitten, Jauchestanden, 4 Viehgeschirre, Ketten, Waschständer, Waldsägen, Hauen, Kärste, Schaufeln, Aerte, 1 Winde, Hebeisen und verschiedenes Gütergeschirr, zirka 6 Saum 1878er Wein, 7 Fässer, von 2—10 Saum haltend, 4 Saum Most, Tansen, Trichter, 5 zweischläfige Betten, 2 zweithürige Kisten, 1 Kommode, 1 Badmulde, Tische, Sideln, kupfernes und eisernes Küchengeschirr, 1 Milchtanse u. A. m.

Hottingen, den 30. Januar 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hos.

24. E n g e.

Künftigen Mittwoch den 5. Februar werden von Nachmittags 2 Uhr an im „Sternen“ dahier zufolge Verfilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 dito, zirka 4 Jahre alt, 5000 Kilos Heu, 1 runder Säulentisch, 1 Kommode, 5 Sessel u. a. m.

Ferner aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus der Konkursmasse des Zimmermeister Moor:

34 Stück nußb. Laden von diverser Länge und 3 Centimeter dick.

40 „ Läderladen, 4 Centimeter dick.

2 „ eichene Laden, 4 1/2 Centimeter dick.

2 „ buchene Laden, 6 Centimeter dick.

1 Leimofen sammt Rohr und 1 Breitart.

Enge, den 30. Januar 1879.

Das Gemeindammannamt.

25.. A u ß e r s i h l.

Künftigen Freitag den 31. Januar 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum Alpenrössli an der Zeughausstraße zufolge Verfilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Sekretäre, 36 Tische, 138 Sessel, 4 Sopha, 4 Kommoden, 3 einthür. und 3 zweithür. Kisten, 3 Chiffonnieren, 1 Ameublement,

1 Musfthofe, 3 Betten, 1 Nachftuhl, 2 Wafchlommoden, 1 Wafchtifch, 4 Nachttifchli, 16 Leintücher, 1 gold. Remontoir und 1 filberne Cylinderuhr, 1 Stoduhr, 1 Regulator, 2 Schreibpulte, 3 Comptoirftühle, 1 Dezimalwaage, 1 Geldfchrank, 1 Kuchelafen, verfch. Wirthfchafts-, Glas- und Kuchengefchirr, 3 Kuchelafen, 4 Hektoliter Wein, 10 Pferde, 9 Brugg- und 4 Bennenwagen, 6 Pferdegefchirre, 1 Partie alte Fenster und Jaloufien, 1 zweirädrige Dampfmafchine mit Dampfkeffel und Transmiffion, 1 Drehbank, 1 Bohrmafchine, 5 Schraubftöcke, 1 Weinpumpe, 1 Breque- und 1 Viktoriamagen, 1800 Cementröhren, 8000 Bodenplättli, 200 % Cement, 100 % Gyps, 5 Plattenmodel u. A. m.

Außersihl, den 27. Januar 1879.

Der Gemeindamann:
Benninger.

26..

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfandleihanftalt Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. Februar 1879 unter Aufficht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im neuen Cafinofaale Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachftehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 20. und 21. Januar publizierte Aufforderung zur Auslöfung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihfcheine bisher unbeachtet gelaffen, beziehungsweise derselben bis Ende Dezember 1878 nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte beftehen in:

Werthpapieren: Aktien und Obligationen verschiedener Institute, Hefte diverser Sparkaffen, Mailänder- und Madrider-Loofe.

Juwelen: Brillant- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren-, Damen-, Chronometer-, Remontoir-, Savonnet-, Repetir- und Spindel-Uhren, Ketten, Schlüffel, Ohrringe, Dofen, Bracelets, Medaillen, Colliers, Ringe und Stechnadeln, diverse Suppen-, Servir-, Eß-, Thee- und Senflöffel, Beftede, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Zuckerschaalen, Zuckersiebe, Becher, Breloquen, Armband, eine Garnitur Hemdenknöpfe, Schnupfdofen und Federnhalter.

Chriftofle- und Double-Waaren: Uhrketten, Medaillen, Broschen, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln und Dessertmesser.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, eine Partie Cordonnetseide, Taffetas, Cachemire, Spitzen, 37 Pfund rohe und 18 Pfund Organzin-Seide.

Tuchwaaren: Ganze Stück Baumwollstoff, Halbtuch, Ueberzieher- und Unterrockstoff, Flanell, Bettzeug, Kölsch, Oxford, Drill und gebleichte Cotonne.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen und Fräcke, eine große Partie neue Kleider: 24 Ueberzieher, 29 Jaquetts, 34 Bestons, 39 Gilets, 50 Westen, 190 Paar Hosen und 8 Paar Manchestershosen.

Frauenkleidern: Seidene und wollene Damenkleider, Mäntel, Jacken, Schürzen, Hosen und Mantillen.

Linge: Verschiedene Stücke feine Leinwand, Servietten, Tisch-, Lein-, Hand- und Taschentücher, Faux-Cols und Hemden.

Wollenstoff: Shawls, Decken, Kleider und drei Ballen Wollenstoff.

Lederwaaren: Koffern, Reisetaschen, Schuhe, Stiefel, Bottinen, Vorschuhe, 16 Stück Kalbsfelle und 1 Rindschaut.

Waffen: 1 Martinistuger, 1 Doppelflinte und Revolver.

Büchern: 6 französische Wörterbücher, 2 Bände Meyer's Handlexikon, Heigmann's Atlas, 2 Bände Gallerie berühmter Schweizer und eine Partie Bücher.

Möbeln: 1 prachtvolles Salonmobiliar, bestehend in: 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Sessel mit braunem Plüsch Ueberzug; ferner: 4 vollständig ausgerüstete neue Betten mit Roßhaarmatratzen (2 einz. und 2 anderthalbschläfig).

Weinen: 1 Faß Wermuth und 3 Fässer Cognac.

Diversen: Buchbinderwaaren, Ararauer Reißzeug, 2 Theobolid mit Statif, 1 Copirpresse, Hölzel, Stechbeutel, 2 Stanzzangen, 91 Gußstahlhämmer, 20 Stück englische Schlüssel, 1 Arrondirmaschine, 1 Cither, werthvolle Violinen, Secir-Etuis, Operngucker, Sonnenschirme, Rohrseffel, Bettüberzüge, 10 brod. blaue Vorhänge und Spitzen, 1 Kistchen Thee, 1 Kistchen Malagatrauben, 62 Pfund Goldbronze, 1 Kupfercylinder mit Hahnen und 3 Gros blaue Faberbleistifte.

Nach dem 30. Januar werden unbedingt keine Rückzahlungen mehr angenommen, noch Erneuerungen ertheilt.

Montag den 3. Februar und Dienstag den 4. Februar bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 27. Januar 1879.

Für die Cantbeamtung:
H. B., Gemeindeschreiber.

27..

K i e d e n .

S o l z g a n t .

Die Gemeinde Kieden bringt nächsten Montag den 3. Februar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung, eine große Anzahl Bau- und Sägstämme, Gerüststangen und Brennholz auf öffentliche Versteigerung. Die bequeme Abfuhr, sowie die vorzügliche Qualität und Länge des Holzes lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Kieden, den 27. Januar 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
H. Tobler.

28.

Weiningen.

Holzgant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringen die Herren Gottlieb Werffeli und R. Hug zum „Löwen“ dahier nächsten Samstag den 1. Februar d. J., von Mittags 1 Uhr an, auf öffentliche Steigerung: Circa 80 Nummern Sag- und Bauholzstämmen schönster Qualität, worunter auch 4 mittlere Eichen.

Die äußerst bequeme Abfuhr, die Qualität des Holzes und die günstigen Bedingungen lassen zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Besammlung punkt 1 Uhr im „Löwen“, von wo aus man sich auf das Lokal begeben wird.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Weiningen, den 28. Januar 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeindevorsteher.

29.

Weiach.

Holzgant.

Die Gemeinde Weiach bringt künftigen Montag den 3. Februar 1879, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrer Waldung im „Eisenbühl“ nachfolgende Holzsortimente auf öffentliche Verkaufssteigerung:

40 große liegende Föhrenstämmen von 100—150 Kubikfuß Inhalt.
Eine Partie tannenes Bauholz und buchenes Wagnerholz.

30 Klafter grobe buchenen Spalten.

13 „ buchenes Prügelholz.

26 „ grobe Föhrenen Spalten.

30 große Föhrenen Wurzelstöcke.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant, die schöne und gute Qualität der Verkaufsobjekte, sowie bequeme Abfuhr und günstig gestellte Zahlungsbestimmungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Weiach, den 27. Januar 1879.

Der Gemeindevorsteher.

30.

Hottingen.

Verbot.

Da Schlossermeister Müller in Hottingen, Namens der Brunnengenossenschaft im Baschlig daselbst, sich darüber beschwert, daß fremde Personen den an der Hofstraße erstellten laufenden Brunnen benutzen, während ein solches Recht nur den Brunnengenossen allein zustehe, so wird Jedermann, außer den Brunnengenossen, die Benutzung des genannten Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von

4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Gottingen, den 30. Januar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
C. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Julius Hofer, Conditor, von Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 5. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Emma geb. Loosli in St. Imier zu beantworten.

Zürich, den 27. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Joh. Emil Mors, Maler, von Effretikon = Illnau, zuletzt wohnhaft gewesen in Gottingen bei Zürich, gegen welchen hierorts Bevogtigungsklage eingeleitet ist, wird anmit aufgefördert, Freitag den 7. Februar d. Js., Nachmittags halb 3 Uhr, behufs persönlicher Einvernahme vor dem Instruktionsrichter des Bezirksgerichtes Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen.

Pfäffikon, den 23. Januar 1879.

Im Auftrage
des Instruktionsrichters des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Das Sparkassabest No. 970 für 178 Fr. 15 Rp. auf die Sparkasse Zürich, zu Gunsten der Bertha Sax auf dem Uetliberg, ist nach fruchtlos gebliebenem Auftrage heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 29. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden seit längerer Zeit vermifften Schuldbriefes:

fl. 300 (ursprünglich fl. 701. 24) auf Baptist Dürsteler den Glaser in Oberhausen-Stäfa, zu Gunsten von Johannes Hürli mann im Badhaus zu Wädensweil, datirt 22. Hornung 1840 (letzte bekannte Schuldner: die Intestaterben des Heinrich Rupp in Oberhausen-Stäfa; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des verstorbenen Oberst Hürli mann = Brändli in Rappersweil), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Meilen, den 26. August 1878.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der allfällige Inhaber des seit dem am 20. Juli 1871 im Kaltenstein-Rüsnacht stattgefundenen Brande vermifften Schuldbriefes:

300 Fr. auf Jakob Wolfer, Schneider, im Kaltenstein-Rüsnacht, zu Gunsten von Heinrich Wolfer daselbst, datirt 27. Oktober 1863 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Rudolf Wolfer in Maur), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 1. November 1878.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Karl Schwarz, Pflasterer, von Winterthur, schuldet dem Jb. Frittschi, Metzger, in Kobas, Kostgeld im Betrage von Fr. 60 50 Cts., wofür er mit Faustpfändern gedeckt ist. Da Schwarz keinen festen Wohnsitz hat, so wird derselbe aufgefordert, den Frittschi binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Verpfändung der Faustpfänder gegeben würde.

Bülach, den 23. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenckler.

37.. Heinrich Wirz, wohnhaft gewesen in Stegen-Weikon, wird aufgefodert, die Gebrüder Schaufelberger in Ottikon-Gofau für ihre Forderung von 42 Fr. 55 Rp. innert 3 Wochen von heute an zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Verfilberung der Pfänder bewilligt würde.

Hinweil, den 25. Januar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

38. E. Rosenkranz, Architekt, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Auersihl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Februar d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den W. Krebs in Riesbach, als Vertreter des Ed. Senn, Fuhrhalter, daselbst, für seine Forderung von 530 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 28. Januar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

39.. Der Nachlaß der verstorbenen Maria Anna Boppert, geb. Gschwend, von Straubenzell, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, ist von dem Waisenamte Tablat, im Namen des wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft stehenden Johannes Egger, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 24. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

40. Die vom Bezirksrath Horgen unterm 30. Oktober 1878 über Johannes Zürcher, Landwirth, von Schönenberg, wohnhaft bei der Mühle Uetikon vorläufig verhängte Vormundschaft wegen Verschwendung ist durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 31. Dezember 1878 bestätigt worden.

Meilen, den 27. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Usteri.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Konrad Böbeli, Schuster, in Oberweningen, werden Donnerstag den 6. Februar 1879 öffentlich versteigert:

1. Schusterwerkzeug, einige hausräthliche Gegenstände, 1 Winterhau und Stauden, Mittags punkt 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt, gegen baar;
2. zirka 10 Aren (zirka 5 Mäßli) Neben in der Egg,
 " 16 " (zirka 2 Bierling) Wiesen in der Schnöten,
 " 48 " (zirka 1½ Fucharten) Wiesen im Lägern,
 Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Albert Sirt, unter den in der Notariatskanzlei offen liegenden Bedingungen.

Dielsdorf, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Rudolf, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Specker-Alder werden Dienstag den 4. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, und Mittwoch den 5. desselben, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1. Das Waarenlager, bestehend in Hosentoffen, Rölsch, Bettbarchent, Blousencotonne, Flanellcotonne, gebleichte Tücher, Hemden, Servietten, Damast, rohe Leinwand, Pelzbarchent, Drillich, Winterkleider und Stoffe.
2. Die sämtlichen Buchguthaben und Werthschriften, worüber ein Verzeichniß hier zur Einsicht ausliegt.

Das Waarenlager ist groß und reichhaltig.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 4. Februar 1879, von Abends 6 Uhr an, werden aus der Konkursmasse des Rudolf Meier, Maler, Ulrichen Sohn, in Bachenbülach, im Gasthause zur „Rose“ daselbst, die Liegenschaften, bestehend in:

- zirka 6 Mäßli Acker auf der Ebne,
 " 2 " im Rugader,
 " 1 Bierling Waldung im Beerain,
 " 3 " im Bispithal,
 zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 28. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, Zimmermeister, Johanneffen sel. Sohn, von Mainz, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 4. Februar 1879 durch das Gemeindammannamt Wülflingen öffentlich versteigert:

- a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 förr. und 1 tann. Hobelbank, 7 Handsägen, 2 Schweifsägen, 32 verschiedene Hölzer, Stemmeisen, Stechbeutel und verschiedener anderer Zimmermannswerkzeug, 22 eichene Treppentritte, 2 ältere tannene Bettstätten, Hauen, Schaufeln, Gefäßstücke, Fensterrahmen, 6 Bäume eich. Bretter, zirka 44 Stück tannene Bretter, 1 schwarzer Hund u. A. m.;

sodann 2 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1292 Fr., von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Aribaren.

- b. Die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus mit Werkstätte, laut Affekuranztabelle unter Nr. 280 per Fr. 3000 affekurirt.
2. 1 Schopf unter Nr. 311 per Fr. 200 affekurirt.
3. Zirka 37 Aren und 45 Quadratmeter (5 Brlg., 3920 Quadratfuß) Hofstatt, Garten und Ackerland im Oberfeld oder Hofsurri genannt, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.
4. Zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter (zirka 1 1/2 Vierling) Wiesen im Einfang, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Rudolf Müller zur Linde in Wülflingen.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Wülflingen zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 18. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:

Ab. Hirs, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Heinrich Schneider von Albisrieden, wohnhaft bei der Kirche Hombrechtikon, findet über die vorhandenen Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus mit 2 Wohnnngen, für Fr. 15,000, 1 Scheune und 1 feste Weinpresse für Fr. 9,500 affekurirt,
2. Zirka 2 Hektaren und 80 Aren Garten und Wiesen dabei,
3. " 2 " " 7 " Wiesen und Acker an 3 Stücken, Zelg- und Kramenader genannt,
4. " 2 " " 49 " Sträueland auf dem Lautikerriedt,

Donnerstag den 6. Februar nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Krone Hombrechtikon, eine zweite und letzte Steigerung statt.

Stäfa, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Bachmann, Steinhauer, Rudolfsen sel. Sohn, von Sammelsgreut-Verschikon, wohnhaft in der Au zu Töß, werden Dienstag den 4. Februar 1879 durch das Gemeindammannamt Töß öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, als:

2 Ziegen, zirka 2 Zentner Stroh, zirka 2 Zentner Heu, 50 Stück Ziegelsteine, 19 Plattensteine, 1 Bretterhütte, 6 Stück Steinhauerböcke, 14 hölz. Walzen und 10 Stück Lagerholz, von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Kridaren.

2. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Werkstatt und Stall, unter Nr. 358 für Fr. 14,500 asssekurirt.

Zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 1 Juchart) Hofstatt und Wiesen in der Au genannt.

Zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Wiesen allba.

Zirka 3 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Neben im unteren Stözen, im Wülflingerbann.

Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Waldung in der Gaisfreuti.

Zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Dättnauerberg, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Anmann, Metzger, zur Gerwe in Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Töß zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Aeberli, Müller, in der Tobelmühle, Gemeinde Rüsnacht, findet Montag den 3. Februar d. J., in der Wirthschaft zur Krone auf der Forch statt, und werden demzufolge verkauft:

Ein Wohn- und Mühlegebäude mit zwei Anbauten, ein Wasserrad mit eis. Wellbaum, Zahnkranz und Kolben von Eisen, unter No. 278 a zusammen für 8500 Fr. asssekurirt;

eine Scheune, unter No. 278 b für 1600 Fr. asssekurirt;

zirka 1 Hektare 54 Aren Hofstatt, Garten und Umgelände;

zirka 5 Hektaren 90 Aren Wiesen, Acker, Streuland und Holz an 8 verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 24. Januar 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Vollart, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Graf, Rudolfsen, in Niederweningen, werden Montag den 3. Februar 1879, Abends punkt 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Neuhaus“, zufolge gestellten Begehrens, auf eine zweite öffentliche Gant gebracht:

Die sämmtlichen Liegenschaften, ausgenommen die Gebäulichkeiten No. 8 nebst Ausgelände, zirka 16 Aren (zirka 2 Vierling) Wiesen im Hasel, und die Neben in der Oberegg.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 29. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Aktiven aus dem Konkurse des Joh. Rud. Hirzel, alt Müller, von und in Winterthur, findet am 4. und 6. Februar 1879 statt, nämlich:

I. Der Liegenschaften und Werthtitel:

a. in Winterthur:

Dienstag den 4. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, auf der hiesigen Stadthaushalle:

Das Wohnhaus No. 765 (roth), für 12,000 Fr. asselurirt;

" " " 801 " " 10,500 " "

" " " 802 " " 12,000 " "

" " " 1236 " " 7,500 " "

" " " 1237 " " 7,500 " "

" " " 1238 " " 6,500 " "

(letzte drei unvollendet.)

Das Wohnhaus No. 1144 (roth), für 10,500 Fr. asselurirt;

" " " 1145 " " 11,000 " "

" " " 1146 " " 10,500 " "

alle nebst Hofraum und Garten, Weg- und Brunnenantheil, im Tößfeld gelegen.

276,3 □ Meter (3070 □') Bauplatz im Tößfeld.

1610,6 □ Meter (17,895 □') Wiesen im großen Tößfeld.

Das Wohnhaus No. 1209 (roth), als unvollendet für 30,000 Fr. asselurirt, nebst 932,7 □ Meter Hofraum und Garten dabei, an der Zürcherstraße.

Das Wohnhaus No. 1253 (roth), als unvollendet für 2500 Fr. asselurirt, mit 2556,9 □ Meter Wiesen daselbst.

Das Wohnhaus No. 1210 (roth), als unvollendet für 6000 Fr. asselurirt, nebst 170,3 □ Meter Land dabei, ebenfalls an der Zürcherstraße.

Das Wohnhaus No. 1016 (roth), für 36,000 Fr. asselurirt, und 24,3 □ Meter Hofraum dabei, an der Haldenstraße.

Zwei Schuldbriefe von 976 und 800 Fr. auf Grundstücke in Humlikon.
 Ein Kauffschuldbrief per 3000 Fr. auf ein Haus in Winterthur.
 Ein dito per 2600 Fr. auf Liegenschaften in Neubrunnen-Turbenthal.
 Verschiedene Guthaben im Gesamtbetrage von 7900 Fr.

b. in Töß:

Gleichen Tages, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn
 Ammann zur „Gerwe“ daselbst:

Zirka 8 Aren und 10 □ Meter (1 Brlg.) Wiesen und Aergeten im
 kleinen Nägelsee.

Zirka 81 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Fuch.) Ackerland allda.

II. Der Fahrhaben:

Nämlichen Tages (4. Februar), von Nachmittags 2 Uhr an, im
 Hause No. 1209 an der Zürcherstraße beginnend:

1 Brücken- und 1 Steinwagen, 2 Kochherde, 6 Glastüren,
 1 Küchengestell, eine Partie Kalk, Bretter und Scheiterholz, 2 runde
 und 4 ovale Weinfässer, 3, 4, 7, 2 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Saum haltend und
 Anderes mehr.

Donnerstag den 6. Februar, von Vormittags 9 Uhr an, im
 Theatersaale des „Casino“ dahier:

Hausrätliche Gegenstände: 2 große Spiegel, 8 harthölzerne und
 tannene Tische, 12 Rohr- und Polstersessel, 2 Kanapee, 1 Kommode,
 1 Sekretär, 2 Stoduhren, 15 Porträts, 1 zweithüriger Kleiderkasten,
 1 aufgerüstetes Bett, 2 Kuchelasten, Glas- und Küchengeschirr, 24 Be-
 stede, 1 silberne und 2 goldene Taschenuhren u. v. And. m.

Gantrodel, Situationspläne und Miethverträge betreffend die
 Liegenschaften in Winterthur liegen bei unterzeichneter Stelle, der
 Gantrodel bezüglich der Grundstücke in Töß bei dortigem Gemeind-
 ammannamte zur Einsicht auf.

Der Verkauf der Fahrhaben, incl. Werthtitel, erfolgt gegen Baar-
 zahlung.

Winterthur, den 23. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Jakob Heußer,
 Löthner, seßhaft gewesen in Binzikon-Grüningen, werden daselbst bei
 der Wohnung desselben, Montags den 3. Februar d. J., Nachmittags
 punkt 1 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandene Fahrhabe, bestehend in verschiedenem Hausrath,
 darunter: 3 Betten, 2 Kasten, Tisch, Sessel, Kommode, verschiedene
 Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, 1 Löthnerwerkzeug, zirka 25 Bür-
 den harthölz. Reisig u. A. m.

Grüningen, den 27. Januar 1879.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ulrich Hablützel von Trüllikon, in Weiningen, werden Donnerstag den 6. Februar l. Js., Abends 7 Uhr, in der „Lilie“ Schlieren versteigert:

Birka 16 Aren Ader im Hansschmid, Gemeindegann Schlieren, gelegen.

Der Gantrodel liegt in der Notariatskanzlei Schlieren zur Einsicht offen. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Höngg, den 27. Januar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach, Maschinenpuger, im Schönthal-Winterthur, wird Dienstags den 4. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 898 im Schönthalquartier, für Fr. 5200 affekurirt, nebst 79,1 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden, für Besichtigung des Objektes wende man sich an diesseitige Stelle.

Winterthur, den 22. Januar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

53. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Bader, Trompeter, in Regensdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 27. Januar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

54. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Durch Beschluß vom 22. dieß hat das Bezirksgericht Winterthur das Konkursverfahren betreffend Eduard Wüst von Lupfig, Kanton Aargau, seßhaft auf Greuzen-Oberwinterthur, mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben, ohne den Kreditoren im Aktivbürgerrecht einzustellen.

Winterthur, den 28. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

55. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Müller, Jakobson Sohn, in Gobenweil-Seen, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 22. dieß.

Winterthur, den 28. Januar 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

56. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Louis Müller von Flurlingen, im Wydenriedt, Gemeinde Wald, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 30. Dezember 1878 mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und folgenlos erklärt worden. Laut einem früheren Gerichtsbeschluß bleibt Kridar aber noch bis zum 3. Mai 1879 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wald, den 29. Januar 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Heß, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 17. dieß das Konkursverfahren gegen Jakob Meier, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Schaffhausen, wohnhaft in Nestenbach, ohne Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrechte für durchgeführt erklärt.

Winterthur, den 27. Januar 1879.

Notariat Wülflingen:

Ib. Hirs, Notar.

58. Konkursfache.

Im Konkurse über Jakob Weilenmann, Maurer, Heinrichen sel., in Dödbuch, Gemeinde Hoftetten, findet die auf den 4. Februar 1879 angeordnete Auffallsverhandlung nicht statt.

Elgg, den 27. Januar 1879.

Notariat Elgg:

J. Rud. Stahel, Notar.

59. Konkurserledigung.

Johannes Birrer von Luthern, Rt. Luzern, wohnhaft im Oberdorf-Herrliberg, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 31. Dezember 1878 bis am 31. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Meilen, den 28. Januar 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

60. Der Konkurs über den Vermögensnachlaß der Wittve Anna Langhard geb. Kuhn, von Oberstammheim, ist durchgeführt und beendigt.

Oberstammheim, den 28. Januar 1879.

Notariat Stammheim:
Heinrich Süßtrunk, Notar.

61. In den Konkursen über Rudolf Meier, Maler, in Bachenbühlach, und Johann Heinrich Schellenberg, Rudolfsen, in Endhöri, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bühlach, den 23. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bühlach:
Lienhard, Notar.

62. Das Konkursverfahren gegen Karl Meier, Schlosser, von Freienstein, wohnhaft in Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. v. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 24. Januar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Rebjamen, Rüfer, Jakobs sel. Sohn, in Oberottikon-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 22. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gräningen den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 19. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Jakob Ammann-Spörri (früher Ammann-Baltensperger), Handelsmann, in Oberrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Horgen vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. — 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Vinzent Schwintowli, Schreiner, von Wirsitz, Großherzogthum Posen, wohnhaft in Robenhäusen, Gemeinde Wezikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 26. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Heinrich Beerli, Vater, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

5. Frau Maria Hofstetter geb. Haueter von Langnau, Kanton Bern, Inhaberin einer Färberei an der Sihl in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. — 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 21. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Blasius Kreuzberger von Hochmössingen, Königreich Württemberg, wohnhaft im Hof-Buch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Ludwig Rübler von Zürich, Wirth zum „Löwen“ in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8. Johannes Wehrli, Jakob sel. Sohn, Vater, auf dem Berg Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 15. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

9.. Heinrich Pfister, Spezereiwaarenhändler, von Gossau, Bezirk Hinweil, wohnhaft bei der Sihlbrücke in Auferstihl, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Nachlaß der Frau Wittwe Anna Dorothea Graf geb. Bockhard von Wolfthalen, Rt. Appenzell a/Nh., wohnhaft gewesen in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Nachlaß des sel. Heinrich Huber von Sünikon, gewesener Wirth zum „Löwen“ in Regensberg, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15.—25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Heußer, Löther, sesshaft gewesen in Binzikon-Grüningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13.. Hans Ulrich Stahel, gewes. Viehhändler, von und in Weislingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 31. Dezember 1878. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 20. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1879; Konkursverhandlung den 26. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Heinrich W i r z, a. Gemeinbrath, Wirth zum „Kreuz“ in Erlenbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 13. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 15. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 10.

Dienstag den 4. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. F ä h i g k e i t s p r ü f u n g e n für zürcherische Volksschullehrer.

Die Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer sind auf die Tage vom 12.—15. März festgesetzt und nehmen ihren Anfang Mittwoch den 12. März, Vormittags 8 Uhr, in der Hochschule Zürich.

Die Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen sind auf die Tage vom 4.—10. April festgesetzt und beginnen Freitag den 4. April, Vormittags 8 Uhr, im Seminar Rüschnacht.

Die Kandidaten haben ihrer schriftlichen Meldung einen amtlichen Altersausweis und eine kurze mit Zeugnissen belegte Angabe über ihren Studiengang beizulegen und zu erklären, ob sie zur Prüfung für Primar- oder Sekundarlehrer und im letztern Falle, ob sie die Gesamt- oder eine theilweise Prüfung (§ 22 des Reglements) oder eine Fachlehrerprüfung zu bestehen wünschen. Ebenso haben sich diejenigen zu melden, welche im Sinne von § 28 des Reglements eine Nachprüfung in einzelnen Fächern zu bestehen haben.

Die Anmeldeakten für Sekundarlehrer sind bis zum 28. Februar, diejenigen für Primarlehrer bis zum 15. März der Erziehungsdirektion einzusenden.

Alle Aspiranten, welche auf ihre Meldung hin keine weitere Anzeige erhalten, sind zur Prüfung zugelassen.

Zürich, den 1. Februar 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. Ausschreibung von Maurer- und Malerarbeiten.

In der Kaserne in Zürich sind verschiedene Maurer- und Malerarbeiten auszuführen.

Die diesfälligen Vorschriften können beim Kantonskriegskommissariat daselbst eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Reparaturen in der Kaserne“, bis spätestens Donnerstag den 6. ds., Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Aus Auftrag,
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Offene Stelle.

Die Stelle eines Gärtners an der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof ist in Folge Resignation erledigt und auf 1. März d. J. neu zu besetzen. Dem Anstaltsgärtner liegen zur Besorgung ob hauptsächlich der Obst-, Wein- und Gemüsebau und hat derselbe den diese Fächer betreffenden Unterricht ebenfalls zu ertheilen. Die jährliche Besoldung beträgt Fr. 600—700 und bezieht derselbe im Weiteren für Ertheilung des Unterrichts Fr. 200—300 nebst freier Station (Wohnung, Verköstigung, Pacht und Wäsche). Anmeldungen sind bis zum 20. Februar der Unterzeichneten einzureichen.

Strichhof, den 2. Februar 1879.

Die Interimsdirektion
der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof:
Brunner.

4. Holzversteigerung.

Freitag den 7. Februar, Nachmittags punkt 1½ Uhr, werden in der Staatswaldung Töß, im „Geigenrain“ versteigert:

5 Säglöße.

220 Raummeter Buchen-Brennholz.

2700 buchene Wellen.

Regensberg, den 1. Februar 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Eheleute Gottlieb Büchi und Anna geb. Lüzi von Tößegg-Wildberg, wohnhaft in Wyli, haben ihren Pflegesohn Jakob Bürgi von Oberwangen bei Dufnang an Kindesstatt angenommen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Pfäffikon, den 31. Januar 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

6. Ueber Jakob Schärer, Schneider, geb. 1843, von und in Hütten, und seine fünf minderjährigen Kinder, Johannes, Heinrich, Anna, Elisa, Emilie, Maria und Louisa, wird zufolge freien Willens des Familienvaters staatliche Vormundschaft erstellt. Zu deren Vormund wurde ernannt:

Herr David Schärer zum „Liebegg“ in Hütten.

Horgen, den 29. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Wehrli.	Oekonomiegebäude am Ottenweg.	4. Februar.	18. Febr.

Riesbach, den 3. Februar 1879.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schmid- Kerez, Architekt.	Wohngebäude auf dem Kappelerhofareal an der Bahnhofstrasse.	4. Februar.	18. Febr.
Herren Gebr. Mey- bohm, Zimmer- meister, in Hottingen.	Wohngebäude an der Ecke Zähringerstrasse-Gräbli- gasse.	"	"

Zürich, den 3. Februar 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindevorstand Blickle und A. Bauer, dahier.	Doppelwohnhaus und Werkstatt an der Joseph- straße.	4. Februar.	18. Febr.
Herr Wladar, Schreiner, Selnau.	Wohnhaus an der Zweier- straße.	"	"

Außersihl, den 3. Februar 1879.

Die Baukommission.

10. **D e r l i k o n.**

Herr alt Gemeindevorstand Heinrich Tobler dahier beabsichtigt die Erstellung eines Werkstättegebäudes auf der Nordseite seines Waschauses auf der Halde nach aufgestelltem Gespann. Der Plan und die Maßbeschreibung liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 4. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

11.. **A u ß e r s i h l.****Ausschreibung einer Baulinie.**

Vom Gemeindevorstand ist die Baulinie für die Conradstraße (von der Klingenstraße bis in die Linmatstraße) festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 14. Februar dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersihl, den 30. Januar 1879.

Der Gemeindevorstand.

12. **B a u g e s p a n n.**

Herr J. Güttinger in Rilenbach will auf der Westseite seines Hauses einen Anbau (Stall und Scheune) erstellen, wie das errichtete Gespann zeigt.

Die Maßbeschreibung (Plan) kann in unterzeichneter Stelle eingesehen werden und die Frist für Einsprachen endigt mit dem 18. Februar.

Rilenbach den 3. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,
Joh. Peter.

13. Herr Konrad Sulzberger in Stadel will in seiner Brühlwiese ein Wohnhaus und Oekonomiegebäude erbauen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 4. Februar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Allgemeine Bekanntmachung
der Stadt Zürich und Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon,
betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeindevorständen bis spätestens den 20. Februar, und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeindevorständliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 1. Februar 1879.

Aus Auftrag der Gemeindevorstandskommission:

Der Stadtschreiber, Spyrri.

15. Stadt Winterthur.

Gebäudeschätzungsrevision vom Jahre 1879.

Zum Zwecke der Einleitung der nach § 14 des Affekuranzgesetzes vom 4. Mai 1863 alljährlich erforderlichen regelmäßigen Schätzungsrevision wird den Gebäudeeigenthümern der hiesigen Stadtgemeinde hiemit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung des Affekuranzwerthes bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen der städtischen Affekuranzkanzlei spätestens bis den 20. Februar d. J., und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzureichen haben.

Begehren um neue Schätzung von Gebäuden dürfen auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern es sich nicht um Schätzung in Folge von Bauten handelt, werden unbedingt zurückgewiesen.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindräthliche Taxe zur Last, während dieselben bei später eingehenden Schätzungsbegehren auch die Kosten der Schätzer zu tragen haben.

Winterthur, den 1. Februar 1879.

Die städt. Affekuranzkommission.

16.

S o t t i n g e n.

Revision des Brandkatasters.

Den resp. Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Ausnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen der Gemeindrathskanzlei bis spätestens den 20. Febr. d. J. und zwar letztere bei Vermeidung von Bußen von 1—4 Fr. einzugeben haben.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, werden unbedingt zurückgewiesen.

Den Gebäudeeigenthümern fällt bei dieser regelmäßigen Revision nur die gemeindräthliche Taxe zur Last, die Taggelder der Schätzer dagegen werden nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Hottingen, den 31. Januar 1879.

Namens des Gemeindrathes:

Der Schreiber,

H o p.

17.

R e m p t e n.

Die Besitzer von Waldungen im Forstkreis Rempten werden auf Sonntag den 9. Februar, Mittags 1 Uhr, in den „Ochsen“ in Rempten eingeladen, behufs Gründung einer Waldkorporation und Wahl der Vorsteherchaft.

Rempten, den 31. Januar 1879.

Die Civilvorsteherchaft.

18.

Fluntern.

Revision des Brandkatasters.

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeinrathe bis spätestens den 20. Februar d. J., und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzugeben sind.

Begehren um Neuschätzung von Gebäuden dürfen auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren müßten dagegen, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindräthliche Taxe zur Last, wogegen die Taggelder der Schätzer von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Fluntern, den 1. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

19.

Fluntern.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraf werden nächsten Mittwoch den 5. Februar, von Nachmittags 2 Uhr an, nachfolgende aus dem Konkurse des Joh. Bürkli von Alt-St. Johann, Rt. St. Gallen, gewesenen Bratwursters, herrührende Gegenstände in den vom Kridaren im Hotel Phönix auf der Platte früher innegehabten Lokalitäten gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Glasgloden, 1 tannener Koffer, 1 Wälderuhr, 1 großer Spiegel in schwarzen Rahmen, 8 eiserne Fleischrechen, 6 Glasstangen mit Eisenhaltern, 1 messingene Schaalenwaage mit Gewicht, 1 eicherirter Korpus mit Marmorplatte, 9 ird. Fleischplatten, 2 hölzerne Selten, 1 Messer Stahl, 1 großer, zusammengesetzter Fleischstod (Wiegenstod), 3 stürzene Bleche, 1 Kennelwaage mit 240 Pfund Tragkraft, 1 Wurstmachine, Fleischhaken, 1 großes Kupferkessen, 1 Kupferhasen, eine Partie blech. Geschirr, 1 Sechsofen mit 2 Feuerungen und Eisenplatte, 1 Rauchkammer mit Eisentüre, 1 Fleischwiege mit 6 Messern, 1 Hau- und 1 Spaltmesser und Anderes mehr.

Sodann in Folge Versilberungsbegehren in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger zum „Wintergarten“:

Eine Partie Männerkleider, 1 Webstuhl, 2 tannene Tische, 3 Kommoden, Breitli- und Polsterfessel, 1 Stoduhr, 1 harthölzerne Chiffonniere, 1 dito Sekretär u. A. m.

Fluntern, den 31. Januar 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

20.

U n t e r s t r a ß . G a n t a n z e i g e .

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rießbach werden aus der Konkursmasse des Ludwig Kübler von Zürich, wohnhaft in Untersträß, Mittwoch den 5. Februar, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Restauration zum „Löwen“ dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:
Zirka 2200 Liter verschiedene Weine, Hallauer, Waadtländer, Badener, Osterfinger, Karthäuser, Macon, Markgräfler, Beltliner und hiesiger Landwein.

Zirka 400 verschiedene Flaschenweine: Baujolais, Bordeaux, Madeira, Malaga, Beltliner, Rüdesheimer, Schaffhauser, Strohwein etc., zirka 150 Liter Rhum, Vermouth, Magenbitter, Kirschwasser, zirka 20 Liter Süßöl, 1 Käs, zirka 40 Pfund, 80 leere Flaschen, zirka 4000 Stück verschiedene Cigarren.

Untersträß, den 31. Januar 1879.

Der Gemeindevorsteher:
P. Rohweder.

21.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Andelfingen werden Montag den 10. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an, im hies. Käseriegebäude die vom frühern Käser Jakob Rufer als Pfänder hinterlassenen 30 Stück halbfetten Winterkäse (1877/1878), im Gewichte von zirka 60 Pfund, gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert.

Truttikon, den 3. Februar 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

22. Donnerstags den 6. Februar, Mittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

40 Ztr. Heu, 15 Ztr. Stroh, 100 Wellen Heizi.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

150 Ztr. Heu, 100 Wellen Heizi, 1 Kasten Scheiterholz u. A. m.
Versammlung im Sandhof-Watt.

Regensdorf, den 3. Februar 1879.

S. Goffweiler, Gemeindevorsteher.

23.

H o l z g a n t .

Mittwoch den 5. Februar bringt das Stadtförstamt Winterthur auf öffentliche Steigerung: In der Hohlgaß, am Tögrain und Hinterwald: zirka 60 Nummern Eichenutzholz, 60 Baustämme, 9 Sägestämme und 13 Fuder Eschen- und Ahornutzholz. Anfang Morgens 9 Uhr, beim Exerzirplatz in den Erlen.

Nachher kommen im Breitholz noch 5 Sägestämme zur Versteigerung.

Winterthur, den 3. Februar 1879.

Das Stadtförstamt.

24. **H o l z g a n t.**

Das Stadtforstamt Winterthur bringt auf öffentliche Steigerung:
Montag den 3. Februar, Morgens von 9 Uhr an, im Stadttacker
und in der Hohlgaß 221 Ster Brennholz und zwar: 43 Klafter
schönes Buchen- und 34 Klafter Tannen- und Eichenholz, 800 buchene
und 700 tannene und eichene Wellen. Anfang beim Exerzirplatz.

Montag den 3. Februar, Fortsetzung, Mittags von 2 Uhr an,
am Töftrrain und im Hinterwald, Anfang an der Töfhauenstraße: 279
Ster Brennholz: 21 Buchen- und Hartholzklafter, 72 tannene Klafter,
1600 Buchen- und Hartholzwellen, 1200 tannene Wellen, 300 harte
und 600 tannene Bündeli.

Winterthur, den 3. Februar 1879.

Das Stadtforstamt.

25. **K l o t e n.****H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Kloten bringt Donnerstag den 6. d. M., von
Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Großriet, in der Nähe
der Straße nach Rümlang, 300 Nummern Bauholzstämmen und eine
Partie Stangen auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber ein-
ladet

Kloten, den 3. Februar 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Schreiber: J. Schlatter.

26. **V e r b o t.**

Auf Ansuchen des Joseph Sinnen in der Bleiche Stallikon, wird
Jedermann bei Buße für den Fall des Ungehorsams untersagt, über
dessen Acker und Wiesland im Hagenthal zu fahren und zu gehen,
sowie Holz auf demselben abzulagern. Denjenigen aber, welche ein
bezügliches Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14
Tagen angesetzt, um beim Friedensrichteramt Klage zu erheben, an-
sonst sie gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Stallikon, den 1. Februar 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Meyer.

27.. **H o t t i n g e n.****V e r b o t.**

Da Schlossermeister Müller in Hottingen, Namens der Brunnen-
genossenschaft im Baschlig daselbst, sich darüber beschwert, daß fremde
Personen den an der Hofstraße erstellten laufenden Brunnen benutzen,
während ein solches Recht nur den Brunnengenossen allein zustehe,
so wird Jedermann, außer den Brunnengenossen, die Benutzung des

genannten Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Göttingen, den 30. Januar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Julius Hofer, Conditior, von Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 5. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Emma geb. Loosli in St. Imier zu beantworten.

Zürich, den 27. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Der allfällige Inhaber der nachfolgenden, seit dem am 9/10. August 1877 in Bachenbülach stattgefundenen Brande vermischten Sparhefte der Zürcher Kantonalbankfiliale Bülach:

No. 30,098 zu Gunsten Frau Elisabetha Maag, Schusters, in Bachenbülach (Werth Ende 1877: 46 Fr. 90 Rp.);

No. 30,315 zu Gunsten Anna Margaretha Maag, Schusters, in Bachenbülach (Werth Ende 1877: 34 Fr. 50 Rp.),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an hierorts zu melden, widrigenfalls das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausfertigung von a ein gültigen Duplikaten bewilligt würde.

Bülach, den 4. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 50, auf Johannes Aeberli, Schwornes sel., Oben im Dorf zu Erlib., zu Gunsten von Müller Doner daselbst, datirt Martini 1773 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schmid in Erlenbach, letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Schullehrer Egli ob der Kirche Herrliberg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 31. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermifften und angeblich abbezahlten Schuldurkunden, nämlich:

- I. Schuldbrief per 40 fl. Schaffh. B. auf Hans Georg Müller, Küfer, zu Feuerthalen, zu Gunsten Hauptmann und Landrichter Hans Rudolf Wiser daselbst, datirt 18. Mai 1772 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Operator Wiser);
- II. Rausschuldbrief per 3300 fl. Z. B. auf Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten Susanneli Peter, Kaspar Peter's sel. Tochterli, von dort, datirt 3. Mai 1713;
- III. Schuldbrief per 400 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten seines Schwagers Jakob Bucher von Wäsperspühl, datirt 16. September 1715;
- VI. Schuldbrief per 200 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli zu Wildensbuch, zu Gunsten seiner Schwäger Felix und Hans, die Maagen, von Oberglatt, datirt 16. September 1715 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger bei II, III und IV: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32. Die von der schweizerischen Rentenanstalt dahier unter D No. 886 zu Gunsten des Joseph Ruhn, Spinnereidirektors, in Niederuzwil, Kt. St. Gallen, für 10,000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungs-Police wird vermisst.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 9. Juli d. J. an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 30. Juli 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes:

125 Fr. auf Regula Bodmer, Ehefrau des Johannes Kuegg, in Dürsteln, unter außerordentlicher Vormundschaft des Herrn Gemeindevorstandes Maurer von Schönau, zu Gunsten Joh. Heinrich Rindig, Fabrikant und Schulpfleger, in Dürsteln, datirt den 28. Februar 1870,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 21. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

34. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 den fruchtlos aufgerufenen Schuldbrief von 250 Fr. auf Johannes Wittweiler, Schreiner, in Seglingen, zu Gunsten Heinrich Dünki in Glattfelden, datirt 15. November 1854, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokoll angeordnet.

Bülach, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

35. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 die sämtlichen Zehnten und Grundzinse auf Liegenschaften im Gemeindegemeindebanne Flurlingen kraftlos erklärt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

36. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 24. Dezember 1878 die sämtlichen Grundzinse auf Liegenschaften im Gemeindebanne Dorf kraftlos erklärt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

37. Die Grundzinspflichtigen der Civilgemeinde Regensdorf suchen um Bewilligung zur Löschung der auf ihren Liegenschaften haftenden Grundzinse nach. Zu diesem Behufe werden mit Bewilligung des Obergerichtes allfällig noch nicht befriedigte Ansprecher solcher Verrechnungen aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Notariatskanzlei zur Löschung der in den Grundprotokollen eingetragenen Grundzinsverpflichtungen ermächtigt würde.

Dielsdorf, den 1. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Jakob Heinrich Simons, Menageriebesitzer, von Fließingen, Holland, zur Zeit hierorts unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er seine Ansprüche an den in seiner Streitsache mit J. B. Egli, Fuhrhalter, in Zürich, in der hiesigen Gerichtskanzlei deponirten Betrag von 89 Fr. bei kompetenter Gerichtsstelle geltend gemacht habe oder allfällige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls das Depositum dem Fuhrhalter J. B. Egli herausgegeben würde.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

39. E. Gallati, Ingenieur, von Mollis, Kt. Glarus, früher wohnhaft gewesen in Winterthur und Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. F. Meyer, mathematische und physikalische Werkstätte in Zürich, für seine Forderung von 250 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 29. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40. Louis Niedinger, Coiffeur, von Dijon, früher wohnhaft gewesen in Zürich und Unterstrass, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. Js. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Jakob Roth, Centralhof Nr. 23 in Zürich, für seine Miethzinsforderung von 162 Fr. 50 Cts. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 31. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41. Friedrich Bieri, früher wohnhaft gewesen am Häringsplatz in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den H. Knabenhaus, Baumeister in Zürich, für seine Miethzinsforderung von 200 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

42.. E. Rosenkranz, Architekt, wohnhaft gewesen an der Militärstrasse in Aufersthl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Februar d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den W. Krebs in Riesbach, als Vertreter des Ed. Senn, Fuhrhalter, daselbst, für seine Forderung von 530 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 28. Januar 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Der verschollene Felix Röthli von Obersteinmaur, geb. den 18. September 1782, seit dem Jahr 1847 unbekannt abwesend, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und das Vermögen den hierorts bekannten Erben desselben ausgingegeben würde.

Dielsdorf, den 31. August 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

44.. Die Civilgemeinde Langwiesen verlangt die notarialische Zufertigung folgender Liegenschaften:

1. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „neue“ Trotte, affekurirt unter No. 23 für 1600 Fr.

mit

einer zirka 1 Are 11 □ Meter großen Grundfläche und 21 □ Meter Platz vor derselben, grenzen östlich an Gottfried Leemann's Behälter, südlich an Fußweg, westlich an Gemeindsweg, nördlich an Johannes Schrag, Maurers Wohnhaus und Hofreite;

2. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „Pfeiffertrotte“, affekurirt unter No. 43 für 2500 Fr.,

mit

einer Grundfläche von 82 □ Meter, grenzen östlich an J. Scheffmachers Stallgebäude, südlich an die Landstraße, westlich an den Weg, nördlich an J. Scheffmachers Baulage;

3. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte Schneidertrotte, affekurirt unter No. 41, mit Inbegriff des angebauten Spritzenhauses der Gemeinde, für 2400 Fr. Der Gesamtflächeninhalt von Trotte und Spritzenhaus No. 41 ist 1 Are 55 □ Meter und grenzt östlich und nördlich an Johannes Brunner, Maurers, Baumgarten, südlich an die Landstraße, westlich an Wagner Bernhard Fischer's Krautgarten und Frau Katharina Schrag geb. Brunner's Schnuerli;

4. Ein Trottegebäude mit Trottwerk, die sogenannte „äußere“ Trotte, affekurirt unter No. 44 für 1600 Fr., mit einer Grundfläche von 1 Are 53 □ Meter, grenzen östlich an Heinrich Welf's Neben, südlich an Fußweg, westlich an Bernhard Fischer's, Wagner, Behälter, nördlich an desselben Gartenland, nebst 12 □ Meter Platz nördlich von Wagner Bernhard Fischer's Behälter, welche als Weg in obige Trotte dienen, grenzen östlich an's Gemeindland, südlich und nördlich an Wagner Bernhard Fischer's Land, westlich an Fahrweg;

5. zirka 1 Hektare Ackerfeld im Bogelgsang, die sogenannten „Gemeindstreutenen“, grenzen östlich und nördlich an die Langwieser Gemeindswaldung, westlich an die Feuerthaler Gemeindswaldung, Peter Kubli, Schuster, Gemeindrath Ulrich Leemann, Spahn, Präsident, und Bernhard Straßer in Feuerthalen, nördlich an die alte Landstraße;

6. 49 Hektaren 62 Aren Holz und Boden im Kohlsirch, sammt den in diesem Waldkomplexe befindlichen Wasserquellen, grenzen im Osten an die Schaffhauser Staatswaldung (ehemaliges Paradieser Klosterholz), südlich an die Uhwieser und die Flurlinger Gemeindswaldung, im Westen an die Feuerthaler Gemeindswaldung, im Norden an die Langwieser Privatwiesen, und an Fahrweg, an die alte Landstraße und die sogenannten Gemeindstreutenen;

7. 69 Aren Waldung im Rohlfist, das „Pappelerholz“ genannt; grenzen östlich und südlich an die Uhwieser Gemeindswaldung, westlich an die Rudolfinger Korporationswaldung, nördlich an das Schlatter Privatholz, —

welche bisher am Grundprotokoll nicht enthalten waren.

Hiermit ergeht an allfällige andere Ansprecher obiger Liegenschaften die Aufforderung, ihre Ansprüche innert 3 Wochen, von der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und die notarialische Zufertigung an die Gemeinde Langwiesen bewilligt würde.

Andelfingen, den 19. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

45.. Das Bezirksgericht Winterthur
 hat

in seiner Sitzung vom 24. Januar 1879
in Sachen

der Louise Ernst von Oberwinterthur, wohnhaft in der Neustadt,
Winterthur, Klägerin,

gegen

Eduard Weilemann, Sohn, von Wildberg, zuletzt wohnhaft gewesen
im Löbeli bei Seen, zur Zeit ohne bekannten Aufenthalt, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,
erkennt:

1. Daß von der Klägerin unterm 29. August 1878 geborne Mädchen ist als Brautkind des Beklagten erklärt und dasselbe folgt nach Geschlechtsnamen und Bürgerrecht dem Vater.

2. Das Kind bleibt bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahr der Klägerin zur Erziehung und Pflege überlassen, dagegen hat der Beklagte ihr bis zu diesem Zeitpunkt einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten vor auszubezahlenden Sustentationsbeitrag von 150 Fr. zu leisten, hernach hat er die fernere Erziehung des Kindes ausschließlich zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat im Weiteren die Klägerin für Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat sämtliche Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Ueberdies hat der Beklagte an die Klägerin eine Prozeßentschädigung im Betrage von 75 Fr. zu bezahlen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
A. Schöch.

46.

Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 29. Januar 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Uster, Anklägers,

und

des Jakob Gubler im Häusberg, Mönchaltorf, Damnikaten,

gegen

Rudolf Furrer aus dem Dunkelbach-Russikon, ohne bestimmte Berufsart, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung:

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Unterschlagung im Betrage von zirka 25 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

3. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt, wegen notorischer Armuth desselben aber sofort auf den Fiskus übernommen.

4. Der Angeklagte hat den Damnikaten mit 25 Fr. zu entschädigen.

5. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom Tage der Publikation dieses Urtheils an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Rägeli.

47.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 7. Februar 1879, Mittags 1 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Vinzent Schwintowski, Schreiner, in Kobenhäusen-Bezirk, durch das Gemeindammannamt Bezirk gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Quantum harthölzerne und tannene Ladenabfälle, 2 Stück Läder, zirka 130 Stück tannene Laden, 8 Stück buchene Laden, zirka 40 Stück eichene Laden, 8 Stück irdene Röhren, 1 Tafel Glas u. a. m.

Bezirk, den 31. Januar 1879.

Notariatskanzlei Bezirk:

J. H. Staub, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Hablützel von Trüllikon, in Weiningen, werden Donnerstag den 6. Februar l. J., Abends 7 Uhr, in der „Lilie“ Schlieren versteigert:

Zirka 16 Aren Ader im Hansschmid, Gemeindegann Schlieren, gelegen.

Der Gantrodel liegt in der Notariatskanzlei Schlieren zur Einsicht offen. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Höngg, den 27. Januar 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse von Keller & Frid, Mechaniker, in Wädensweil, werden die vorhandenen Liegenschaften Freitags den 7. Februar d. J., von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Gasthaus zur Sonne dahier, auf eine zweite Versteigerung gebracht und dem Meistbieter sofort zugeschlagen.

Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus mit Werkstatt, Ketthaus und Scheune, zusammen für 38,300 Fr. affekurirt, nebst Wasserrecht, 2 Weiern, Wiesen, Neben und Tobelholz, im Ganzen zirka 120 Aren messend, im Tiefenhof beim Dorf Wädensweil liegend.

Diese Liegenschaften sind gut gelegen und in bestem Zustande, und es wird namentlich auf die bestehende Wasserkraft aufmerksam gemacht.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, wo man sich auch für allfällige Besichtigung des Kaufsobjektes zu melden beliebe.

Wädensweil, den 30. Januar 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Zimmermann, Welts, im Niedt-Neugstthal, wird am 11. dieß, von Morgens 8 Uhr an, bei dessen Wohnhause durch das Gemeindammannamt Neugst öffentlich verkauft:

1 Tisch, Stühle, 1 Webstuhl, Lampen, Löffel, Messer, Gabeln, Kästen, 1 Kupfergelte, 1 Dangelgeschirr, Bertel, Stemmeisen, Säge, Sense, Aepfelhurd, zirka 30 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. schwarzes Stroh, zirka 6 Ztr. weißes Stroh, 2 Rinder, 2 weiße Ziegenböde, 2 Ziegen, 3 junge Ziegen, 1 schwarzer Schafbock, 1 weißes Schaf (Lamm), 1 junges dito, 4 Stück Fässer u. A. m.

Affoltern, den 1. Februar 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Kleisli in Niederweningen werden Donnerstag den 6. Februar 1879 öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, bestehend in $\frac{1}{9}$ an einem Waschhaus, in zirka 28 Aren (zirka 3 $\frac{1}{2}$ Bierling) Acker in Surben,
 - " 64 " (zirka 2 Fucharten) Wiesen an 3 Stücken,
 - " 28 " (zirka 3 $\frac{1}{2}$ Bierling) Neben an 2 Stücken,
- Abends punkt 8 Uhr, zum „Löwen“ in Niederweningen, unter den in der Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegenden Bedingungen;

2. Die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen Gegenständen, Weinfässern und landwirthschaftlichen Geräthschaften Mittags punkt 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Niedermeningen, gegen baar.

Dielsdorf, den 27. Januar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse Speder-Alder werden Dienstag den 4. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, und Mittwoch den 5. desselben, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1. Das Waarenlager, bestehend in Hosenstoffen, Rösch, Bettbarchent, Blousencotonne, Flanellcotonne, gebleichte Tücher, Hemden, Servietten, Damast, rohe Leinwand, Pelzbarchent, Drillich, Winterkleider und Stoffe.
2. Die sämtlichen Buchguthaben und Werthschriften, worüber ein Verzeichniß hier zur Einsicht ausliegt.

Das Waarenlager ist groß und reichhaltig.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Ferdinand Wiesmann von Ennetschweig, Kt. St. Gallen, dato wohnhaft in Wald, kommen Donnerstag den 20. Februar 1879, von Abends 6 Uhr an, im Hause des Kridaren am Mattenbach-Seen auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 373 für Fr. 7000 affekurirt, nebst zirka 16 Aren und 20 □ Meter Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;

zirka 12 Aren 15 □ Meter Ader am Mattenbach.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Ita von Oberstammheim, wohnhaft in Zürich, werden Dienstag den 11. d. M., Mittags 4 Uhr, in der Bliedenstorfer'schen Wirthschaft in Stallikon öffentlich versteigert:

Dessen Liegenschaften, im Civilgemeindegbanne Dägerst = Stallikon liegend:

1. Ein Wohnhaus und Scheune in der Au, für 3400 Fr. affekurirt, nebst
2. zirka 2 Hektaren Hofräume, Gärten, Wiesen, Aeder und Walzung an verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 2. Februar 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Zürich:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Urech, gew. Wirth, in Oberuster, ist die Versteigerung der Aktiven verlegt auf Freitag den 14. Februar 1879:

Von Morgens 9 Uhr an werden beim Hause des Konkursfsten die beweglichen Sachen — worunter versch. Wirthschaftsmobiliar — und Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Oberuster, die Liegenschaften und Guthaben versteigert werden.

Zu den Liegenschaften gehören:

1. Das Wohnhaus No. 73, der Schopf No. 15, zusammen affekurirt für 4500 Fr., Hofraum und Garten;
- 2) 12,60 □ Meter Wiesen im Tannenbergr;
- 3) 12,60 □ Meter Ader im Breitader;
- 4) 10,80 □ Meter Ader in der Gründlen.

Uster, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

56. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Karl Bruppacher, Steinhauer, von und in Göttingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

57. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Fritz Junod-Touchon von St. Croix, Rt. Waadt, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger

nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niesbach, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

58.

Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig in Sachen des J. J. Gugerli zum Traubenberg in Hottingen, Klägers, gegen die in Konkurs gerathene Wittwe Sophie Roth geb. Roth in Fluntern, Beklagte, betreffend Forderung.

Den Kreditoren der Wittwe Roth wird hiemit eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt, um sich hierorts zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der angesetzten Frist als Abstandserklärung ausgelegt würde. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt.

Oberstraf, den 4. Februar 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

59.

Konkursbeendigung.

Mit Beschluß vom 13. Januar abhin hat das Bezirksgericht Zürich das Konkursverfahren betreffend Jakob Maag, Vater, von Niesen, im Sihlfeld-Außersihl, Mangels Aktiven sistirt und den Kreditoren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Außersihl, den 29. Januar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

60. In Konkursachen des Johannes Müller von Altstetten, wohnhaft im Madrain-Egg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Uster, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. Das Konkursverfahren über Kaspar Huber, Seiler, von Aengst, wohnhaft auf der Beewies-Stäsa, ist beendet und der Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 31. Dezember 1878.

Stäsa, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Stäsa:
A. Meier, Landschreiber.

62. Konkurserledigungen.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 18. Januar 1879 die eingeleiteten Konkursverfahren über

1. Friedrich Haud von Hittnau, wohnhaft in Zürich,
2. Firma Drensfuß & Guggenheim in Zürich und die Theilhaber August Drensfuß von Paris und Isaal Guggenheim von Mülhausen,
3. Firma Rudolf Spalinger in Zürich und den einzigen Theilhaber Emil Egli von Uster, wohnhaft gewesen in Zürich,
4. Adolf Büchler, Chemiker, von Kloten, wohnhaft in Zürich,
5. Franz Schultheß, Schreiner, von Wallisellen, wohnhaft gewesen in Zürich,
6. Julius Hofer, Confitiseur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Ragaz,
7. Anton Gubelmann, Fürsprech, von Eschenbach, wohnhaft gewesen in Zürich,

als durchgeführt erklärt und im Aktivbürgerrechte eingestellt:

- a) Haud, Drensfuß, Guggenheim und Schultheß nicht;
- b) Büchler und Gubelmann bis den 18. Januar 1880;
- c) Hofer bis den 18. Januar 1884 und
- d. Egli bis den 18. Januar 1887.

Zürich, den 1. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Dietzschwyler von Eschilosfen bei Frauenfeld, wohnhaft am Hohlweg in Außerföhl, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Konkursit durch Gerichtsbeschluß vom 13. d. M. bis zum 13. Januar 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Außerföhl, den 29. Januar 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Färli mann, Notar.

64. Im Konkurse des Heinrich Videt, Wirth, an der Dorfstraße dahier, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Gorgen, den 31. Januar 1879.

Notariat Gorgen:
A. Nägeli, Notar.

65. Im Konkurse des Ulrich Hablützel in Weiningen findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Höngg, den 29. Januar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

66. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 29. Januar 1879 das über Laver Prinzing von Seeg-Bayern, Wirth, wohnhaft gewesen in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kreditoren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Meier, Schwaben, Amtsrichter, Rudolfsen sel. Sohn, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Georg Weidmann von Oberurdorf, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 24. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

3. Hermann Strebel von Bülblon, Kt. Aargau, sesshaft in Derlison, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4. Ulrich Müller, Krämer, von Sirnach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 29. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Christian Hanne, Kleiderhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Kaspar Bachofner, Metzger, von Fehraltorf, und Frau Anna Bachofner geb. Staufiger, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Arnold Bodmer von Detweil, wohnhaft im Hinterwald-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abundung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 11.

Freitag den 7. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung von Maurer- und Malerarbeiten.

In der Kaserne in Zürich sind verschiedene Maurer- und Malerarbeiten auszuführen.

Die diesfälligen Vorschriften können beim Kantonskriegskommissariate daselbst eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Reparaturen in der Kaserne“, bis spätestens Donnerstag den 6. ds., Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2.. Offene Stelle.

Die Stelle eines Gärtners an der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof ist in Folge Resignation erledigt und auf 1. März d. J. neu zu besetzen. Dem Anstaltsgärtner liegen zur Besorgung ob hauptsächlich der Obst-, Wein- und Gemüsebau und hat derselbe den diese Fächer betreffenden Unterricht ebenfalls zu ertheilen. Die jährliche Besoldung beträgt Fr. 600—700 und bezieht derselbe im Weiteren für Ertheilung des Unterrichts Fr. 200—300 nebst freier Station (Wohnung, Verköstigung, Licht und Wäsche). Anmeldungen sind bis zum 20. Februar der Unterzeichneten einzureichen.

Strichhof, den 2. Februar 1879.

Die Interimsdirektion
der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof:
Brunner.

3. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat der Fräulein Draga Sjocic aus Schapaz, Serbien, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation „Ein Beitrag zur operativen Therapie der Fibromyome des Uterus“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe erteilt.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

4. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat der Frau Gräfin Wilma Hugonai aus Teteny, Ungarn, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt: „Das erste Hundert Croup-Operationen in Zürich, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe erteilt.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

5. Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge in den Monaten November und Dezember 1878 und Januar 1879 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung umfaßt die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: Serie D: 4410 4788 5290 5779 6990 7398 8059 8498 8639 9428 9694 9880 9942 Serie E: 45 62 120 170 188 191 194 203 223 227 234 236 245 253 287 293 301 305 317 318 328 333 345 353 368 377 379 381 389 407 416 435 437 438 439 442 459 462 467 474 475 478 489 492 494 497 498 514 534 543 552 553 555 556 562 574 575 583 586 592 594 595 596 597 598 599 601 604 605 616 617 632 643 650 657 661 690 695 697 699 741 743 753 756 757 758 773 776 784 785 790 805 806 808 810 824 839 840 843 852 853 862 865 867 873 877 878 881 882 884 885 889 898 902 909 922 923 924 942 946 949 955 965 966 975 979 980 993 994 995 1010 1021 1026 1032 1058 1063 1073 1076 1087 1088 1091 1099 1105 1110 1113 1121 1122 1132 1140 1147 1151 1153 1156 1158 1173 1181 1184 1197 1198 1203 1201 1212 1216 1229 1244 1245 1253 1257 1262 1263 1269 1273 1274 1275 1308 1320 1331 1335 1336 1337 1338 1340 1348 1352 1362 1366 1379 1382 1393 1401 1405 1407 1423 1475 1479 1480 1484 1492 1494 1495 1498 1508 1515 1521 1527 1531 1532 1539 1545 1547 1553

1554 1556 1557 1565 1566 1573 1577 1580 1584 1589 1604 1607
 1612 1614 1615 1616 1621 1622 1633 1634 1643 1645 1646 1655
 1673 1687 1697 1703 1708 1709 1710 1711 1719 1736 1745 1757
 1763 1764 1770 1774 1777 1780 1781 1782 1784 1796 1798 1801
 1802 1804 1806 1812 1813 1820 1823 1835 1838 1839 1842 1853
 1855 1856 1857 1859 1860 1866 1873 1875 1880 1882 1890 1898
 1899 1900 1907 1917 1922 1924 1925 1926 1931 1933 1941 1943
 1951 1954 1955 1958 1961 1962 1965 1969 1971 1972 1979 1981
 1991 1997 1998 1999 2002 2010 2014 2018 2019 2020 2021 2033
 2037 2039 2041 2048 2053 2056 2059 2062 2070 2080 2082 2087
 2100 2102 2106 2111 2117 2121 2123 2128 2133 2136 2137 2139
 2142 2144 2159 2168 2174 2175 2178 2180 2185 2189 2195 2201
 2207 2214 2231 2233 2242 2246 2253 2256 2258 2261 2267 2271
 2277 2295 2299 2303 2305 2306 2309 2316 2319 2322 2325 2339
 2344 2346 2360 2369 2370 2371 2372 2375 2376 2377 2392 2394
 2400 2402 2405 2408 2409 2413 2418 2420 2422 2427 2434 2450
 2458 2462 2463 2466 2467 2471 2472 2473 2474 2478 2480 5667
 6724 7128.

Büsch, den 5. Februar 1879.

Die Verwaltung.

6. Holzverkauf.

In den Staatswaldungen bei Kyburg werden versteigert:

Montag den 10. Februar, um 10¹/₄ Uhr, im Remletertobel:

90 Klafter Tannen- und Buchenholz und 1000 Wellen;

um 1³/₄ Uhr im Weierader, nächst der Töbstrasse:

3 Sagflöße, 6 Buchen, 80 buch. und tann. Klafter und 1000 Wellen.

Mittwoch den 12. Februar, um 1³/₄ Uhr, an der Tugsteinhalde
 (Sennhof):

6 Baustämme, 90 Klafter Buchenholz und 1400 Wellen.

Andelfingen, den 6. Februar 1879.

Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Die Herren Hotz & Cie. zur „Eeder“, Oberrieden, beabsichtigen außerhalb ihres Eigenthums Seegebiet von zirka 1100 □' Größe zu erwerben und suchen hiefür um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität zu verpfählen ist, sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Horgen, den 1. Februar 1879.

Der Bezirksstatthalter:
 Schätti.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Emil Abegg von Zürich, geb. 1836, wird auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und als dessen Vormund ernannt: Herr Emil Fried, Kaufmann, in hier.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

9. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Albert Gottinger von Zürich, wohnhaft in der Eschervorstadt-Enge, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und als dessen Vormund Herr Gemeinrathsschreiber E. Hasler in Enge ernannt worden.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.10. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Friedr. Ulrich, Baumeister, in Zürich.	Trödnergebäude bei der Dampfsäge a. d. Sihl.	7. Februar.	21. Febr.
Herr Anton Carl, Baumeister, dahier.	Schuppen im Neufranken- thal.	"	"
Herr Arnold Hotz, Wirth, a. d. Seiler- gasse.	Regelbahngebäude bei seinem Wohnhause.	"	"

Außersihl, den 6. Februar 1879.

Die Baukommission.

11. Herr Adam Huber, älter, in Hegi, will auf der Ostseite seines Hauses einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Frist für Einsprachen: 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 7. Februar 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

12. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heyler, Baumeister, dahier.	1 Oekonomiegebäude oberhalb dem Stampfenbach.	7. Februar.	21. Febr.
Herr J. Bleuler in Oberstraf.	1 Wohnhaus an der Verbindungsstraße beim Neuhaus.	"	"

Unterstraf, den 6. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, E. Schätti.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne bei Herrn Gemeindeingenieur Spörri eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Stähli, Zimmermeister.	Bretterhütte (Provisorium).	7. Februar.	21. Febr.

Wiedikon, den 30. Januar 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. E. S. Brandt.	Villa an der Ranzstraße.	7. Februar.	21. Febr.
Herren Koch & Hirzel, Baumeister.	3 Wohnhäuser an der Kreuzstraße.	"	"

Riesbach, den 5. Februar 1879.

Die Baukommission.

15. Die Detailpläne (Längen- und Querprofile) über die Korrektur des Remptnerbaches, umfassend die Strecke vom Wuhre des Herrn Kaspar Heußer in Rempten bis an die Gemeindegrenze Pfäffikon liegen den betreffenden Landanstoßern bis und mit dem 19. Februar 1879 in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen oder Begehren gegen diese Ausführung müssen innert obiger Zeit dem Gemeindevorstande schriftlich eingereicht werden.

Weyikon, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,

H o g.

16. Detweil a. d. Limmat.

Herr Jakob Lienberger dahier beabsichtigt an der südlichen Seite seines Wohnhauses No. 39 dem bestehenden Flurweg entlang, jedoch innert dem Bereiche der Dachtraufe, an die schon bestehende Stodmauer anstehend, eine Giebelmauer aufzuführen zu lassen. Die Maßbeschreibung liegt bei der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Die gesetzliche Einspruchsfrist gegen die Ausführung dieser Baute geht mit dem 21. d. Mts. zu Ende.

Detweil a. d. Limmat, den 7. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

17. Schöfflisdorf.

Baugespann.

Herr Kaspar Harlach, Weber, beabsichtigt auf der Westseite seines Wohnhauses No. 38 einen Stall- und Scheunenanbau in einer Breite von 32' und einer Höhe von 35', wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, erstellen zu lassen. Der betreffende Bauplan liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 22. Februar d. J. zu Ende.

Schöfflisdorf, den 7. Februar 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:

J. Merli, Gemeindevorstandsschreiber.

18. Baugespann.

Herr Jakob Haupt, alt Gemeindevorstandsschreiber, in Regensburg, beabsichtigt auf seinem Platze an der Viehmarktstraße, gegenüber seinem Hause, eine Scheune zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt auf hiesiger Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen: 14. Februar 1879.

Regensburg, den 30. Januar 1879.

Der Gemeindevorstand.

19. U n t e r s t r a ß.

Der Gemeindrath hat für die Verbindungsstraße beim Neuhaus die Grenze des öffentlichen Grundes und die Bau- und Niveaulinien festgesetzt und es liegen die Pläne darüber in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert 14 Tagen, und zwar gegen die Grenze des öffentlichen Grundes beim Friedensrichteramte und gegen die Bau- und Niveaulinien beim Bezirksrathe zu erheben.

Unterstraf, den 6. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

20. D i e t l i k o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Rud. Altorfer zur „Frohen Aussicht“ beabsichtigt, auf der nördlichen Seite seines Wohnhauses No. 29 einen Anbau erstellen zu lassen, wie solches durch Plan und Pfähle veranschaulicht ist.

Endtermin für Einsprachen: 18. Februar d. J.

Dietlikon, den 4. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. S c h u l h a u s b a u B e r g a. J.

Ueber die Ausführung der zum Schulhausbau nöthigen Arbeiten wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß, Baubeschreibung und Akkordbedingungen sind im Pfarrhause zur Einsicht aufgelegt.

Eingaben für alle oder für einzelne Arbeiten sind bis Ende dieses Monats verschlossen und franko an Herrn Präsident Konrad Baur zu richten.

Berg a. J., den 4. Februar 1879.

Die Baukommission.

22. W i p f l i n g e n.

Der Transport und die Lieferung des Kiesel auf die Straßen I., II. und III. Klasse hiesiger Gemeinde sind wieder auf 3 Jahre zu vergeben.

Uebernaahmslustige werden eingeladen, sich zu einer dießfälligen Absteigerung auf Donnerstag den 13. Februar 1879, Abends 6 Uhr, bei Herrn Rudolf Siegfried am Wasser einfinden zu wollen.

Wipflingen, den 5. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

23. B i e h - u n d W a a r e n m a r k t

in Bassersdorf Mittwoch den 12. Februar, wozu einladet

Bassersdorf, den 4. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

24. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Jakob Frey in No. 161 in Kloten beabsichtigt bei seinem Hause eine neue freistehende Scheune zu erstellen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 22. d. Mts. in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber: J. Schlatter.

25. Die Sekundarlehrerstelle Birmensdorf soll mit 1. Mai l. Js. definitiv besetzt werden.

Die Herren Lehrer, die sich für dieselbe bewerben wollen, haben innert 4 Wochen von heute an beim Präsidenten der Sekundarschulpflege ihre Anmeldung einzureichen. Die Besoldung ist vorläufig die gesetzliche.

Birmensdorf, den 26. Januar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

26. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Ferdinand Hauser von Stadel unterm 5. August 1872 ausgestellte Heimatschein No. 605 aufgerufen, und falls derselbe nicht bis zum 21. d. M. der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stadel, den 5. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

27. Aufruf eines vermigten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 18. Mai 1867 für Seline Weber, Salomons, von Gofau, geb. 1851, ausgestellte Heimatschein No. 1267, welcher vermigt wird, öffentlich aufgerufen und für Weibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird derselbe kraftlos erklärt.

Gofau, den 5. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

28. Wirthshausverbot.

In Anwendung von § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen wird dem Joh. Jakob Süßtrunk, Schuster, von Sulz-Dynhard, geb. 1838, der Besuch von Wirthschaften untersagt, was hiemit in erster Linie für die Herren Wirths zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dynhard, den 5. Februar 1879.

Die Armenpflege.

29.

Wollishofen.

Revision des Brandkatasters.

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang von Gebäuden und von eingetretenen Handänderungen (Kauf oder Verkauf) der Gemeindevorstandskanzlei bis spätestens den 20. dieß, und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzugeben haben.

Sodann werden die Gebäudeeigenthümer darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth somit auf andere Weise gestiegen ist.

Dagegen wird angezeigt, daß nachträgliche, spätere Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindevorständliche Taxe zur Last, während bei später eingehenden Schätzungsbegehren in Folge Bauten die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen haben.

Wollishofen, den 4. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

30. Den Gebäudeeigenthümern hiesiger politischer Gemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeindevorstande spätestens bis den 20. Februar d. J. und zwar letztere bei Vermeidung einer Ordnungsbuße von 1—4 Fr., einzugeben haben.

Dabei ist noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Die betreffenden Gebäudeeigenthümer werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen bei dieser regelmäßigen Revision nur die gemeindevorständliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer nach § 28, Lemma 2, auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Regensdorf, den 5. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

31. Allgemeine Bekanntmachung
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 27./28. Januar 1879 für das Jahr 1879 eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen wird. Jedem Steuerpflichtigen wird ein Selbsttaxationsformular nebst Anleitung betreffend das bei der Selbsttaxation zu beobachtende Verfahren zugestellt werden, welches mit der Selbsttaxation und Unterschrift versehen, innert 8 Tagen nach dessen Empfang der Kanzlei der betreffenden Gemeinde (in Zürich dem Steuerbureau) zurückzusenden ist. Pflichtige, welche diese Rücksendung innerhalb der anberaumten Frist unterlassen, werden von der Steuerkommission taxirt.

Zürich, den 4. Februar 1879.

Aus Auftrag der Gemeindegemeinschaft:
Der Stadtschreiber, Spri.

32. Verfilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 12. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden in hier gegen baar öffentlich versteigert:

1 Pferd, 2 zweispännige Wagen, 1 Kuh, Rothfled, 6 Jahre alt, 4 Saum 1878er Wein, 20 Saum eichene Weinfässer, 10 Saum dito an 2 Stücken, 30 Ztr. Stroh, 6 Ztr. Heu, 1 Hobelbank, 4 tannene Fetzladen, 18' lang, 1 zweispänniger Leiterwagen, 12 Saum 1878ger Wein, 40 Ztr. Emd, 6 Saum eichene Weinfässer, 4 Ztr. Heu, 1 Ziege, 1 vierrädriger Handwagen, 4 tann. Tische, 5 Sessel, 1 lange Bank, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glasfläschchen, 1 Kasten, 2 zweispännige und 1 einspänniger Wagen, 1 Pferd, 3 Ziegen, 1 Kuh, Rothfled, 1 Mastschwein, 12 Saum eichene Weinfässer, 2 Pferdegeschirre, 30 Ztr. Heu und 25 Ztr. Emd, 5 Ztr. Stroh, 1/2 Klafter Laubholz und verschiedene Feldgeräthschaften.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 6. Februar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindegemeinschaft.

33. Verfilberungsgant.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Andelfingen werden Montag den 10. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an, im hies. Käsergebäude die vom frühern Käser Jakob Ruser als Pfänder hinterlassenen 30 Stück halbfetten Winterkäse (1877/1878), im Gewichte von zirka 60 Pfund, gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert.

Truttikon, den 3. Februar 1879.

Das Gemeindegemeinschaftamt.

34. **Versilberungsgant.**

Montag den 10. Februar, von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Wirthschaft zur Hamburg dahier versilbert werden:

1 Padentisch, 1 Werkbank, 1 Wassermwaage, Rechenbücher mit Guthaben, 1 Uhrenmacherwerkzeug, zirka 50 neue silberne und goldene Herren- und Damenuhren, 5 Pariser Stoduhren, Wederuhren, 12 Regulateure, zirka 45 Wälderuhren, 1 Nachuhr, Uhrenschlüssel, Uhrenketten, Uhrenschaalen, zirka 4000 Uhrengläser, Uhrenfedern und vieles Andere mehr.

Zu dieser Gant, welche kaum zurückgezogen wird, ladet ein
Wädensweil, den 4. Februar 1879.

Das Gemeindammannamt.

35. **Versilberungsgant.**

Montag den 10. Februar, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird in der Wirthschaft zur Hamburg dahier versilbert werden:

Ein Rausschuldbrief auf Johannes Diener, Ziegler, am Unterort-Wädensweil, nun in Basel, von Fr. 15,500, datirt 31. Dezember 1877.

Wädensweil, den 4. Februar 1879.

Das Gemeindammannamt.

36. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 10. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an im Hause No. 100 in Oberleimbach gegen baar versteigert:

1 tann. Tisch mit einer Schublade, 2 tann. Stühle, 1 hölzerne Geste, 1 stürz. Kessi, 1 dito Laterne, 1 Dellicht.

Wollishofen, den 6. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
Rosenberger.

37. **Gantanzeige.**

Frau Wittwe Bebi dahier bringt ihr besitzendes Heimwesen Donnerstag den 13. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der „Weinhalde“ dahier stückweise und sammethaft auf öffentliche Versteigerung.

Dasselbe umfaßt:

1. Die Ueberreste der abgebrannten Behausungen und Scheunen sammt Brandplätzen, nebst 2 Brunnen im Vordergrüt.
2. Zirka 4 1/2 Juchart Aeben.
3. „ 2 3/4 Juchart Baumgarten und 2 Juchart Wiesen.
4. „ 5 Juchart Wiesen und 5 Juchart Holz und Boden nebst einer Scheune ob dem Reutihof.

Diese sehr ertragsfähigen, in bestem Zustande sich befindenden und gut gelegenen Liegenschaften, sowie der äußerst angenehm gelegene Bauplatz lassen zahlreiche Betheiligung erwarten.

Wegen Besichtigung beliebe man sich an die Eigenthümerin zu wenden.

Es findet nur ein Ganttag statt.
Herrliberg, den 5. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

38.

F o l z g a n t.

Die Gemeinde Otelfingen bringt nächsten Donnerstag den 13. Februar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrem Winterholzschatz „Breitlen“ auf öffentliche Steigerung:

Zirka 16 große Eichen und 15 große Föhrenstämme.

Die Vorzüglichkeit des Holzes, sowie die sehr bequeme Abfuhr läßt auf zahlreiche Kaufliebhaber hoffen.

Otelfingen, den 5. Februar 1879.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

39. Hans Heinrich Erzinger von Adetsweil-Bäretswil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert, Donnerstag den 13. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geborne Stöfel, im Wyden-Oberhittnau, zu beantworten.

Hinweil, den 3. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten (angeblich abbezahlten) Rausschuldbriefes:

134 fl. 32 fr. (oder 314 Fr. 58 Ct. N. W.) auf Rudolf Würgler, Jakob sel. Sohn zu Nyon, zu Gunsten Sedelmeister Heinrich Hueber im Namen und zu Handen Einer Ehrsamten Gemeinde Nyon, datirt Martini 1738 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, und letzter bekannter Schuldner: Frau Mors-Stahl in Nyon-Annau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 1. November 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

41.. Dem Jakob Lochmann in Berikon-Dubikon ist unterm 26. November 1878 ein Depositenchein No. 379, datirt den 13. Oktober 1878, im Betrage von 1000 Fr., haftend auf der Leihkasse Stäfa und lautend zu Gunsten des genannten Lochmann, entwendet worden.

Der allfällige Inhaber dieser Schuldburkunde wird aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an vom Vorhandensein derselben in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Hinweis, den 16. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermischten Rausschuldbriefes:

50 fl. haftend auf Hs. Jakob Schoch, Heinrichen Sohn, im Sad-Seegraben, zu Gunsten Jakob Schätti, Jakobson sel. Sohn, genannt Rudlis, daselbst, datirt den 26. Februar 1846 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Sattler, Schreiner, in Zürich; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes innert sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweis, den 31. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

43. Gemäß dem Beschlusse des Obergerichtes vom 1. Februar 1879 sind die beiden ersten Schwurgerichte dieses Jahres in Zürich abzuhalten.

Der Beginn des ersten Schwurgerichtes ist auf Montag den 3. März und der des zweiten auf Montag den 17. März angesetzt.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt und zwar:

Für das erste Schwurgericht:

Dienstag den 11. und 25. Februar, je Vormittags 11 Uhr.

Für das zweite Schwurgericht:

Dienstag den 25. Februar und 11. März, ebenfalls Vormittags 11 Uhr.

Zürich, den 4. Februar 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:

Der zweite Sekretär,

Dr. W u h r m a n n.

44. Anton Ghiggia von Sonvico, Tessin, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Aufersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innert einer Frist von 14 Tagen von heute an die von Martin Rüd, Schlosser, in Aufersthl, gemäß Vertrages vom 15. Oktober 1878 übernommenen Bauarbeiten zu vollenden, widrigenfalls der Besteller berechtigt wäre, seine Bestellung ohne Vergütung der bisherigen Arbeit und Auslagen des Uebernehmers zurückzuziehen.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

B a c h m a n n.

45.. Jakob Heinrich Simon s, Menageriebesitzer, von Fließingen, Holland, zur Zeit hierorts unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er seine Ansprüche an den in seiner Streitsache mit J. B. Egli, Fuhrhalter, in Zürich, in der hiesigen Gerichtskanzlei deponirten Betrag von 89 Fr. bei kompetenter Gerichtsstelle geltend gemacht habe oder allfällige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls das Depositum dem Fuhrhalter J. B. Egli herausgegeben würde.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

B a c h m a n n.

46.. E. Gallati, Ingenieur, von Mollis, Kt. Glarus, früher wohnhaft gewesen in Winterthur und Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. F. Meyer, mathematische und physikalische Werkstätte in Zürich, für seine Forderung von 250 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 29. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

B a c h m a n n.

47.. Louis Riedinger, Coiffeur, von Dijon, früher wohnhaft gewesen in Zürich und Unterstraf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. Js. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Jakob Roth, Centralhof Nr. 23 in Zürich, für seine Miethzinsforderung von 162 Fr. 50 Cts. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 31. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

48.. Friedrich Bieri, früher wohnhaft gewesen am Häringsplatz in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den K. Knabenhaus, Baumeister in Zürich, für seine Miethzinsforderung von 200 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 30. Januar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

49. Den Creditoren des am 21. Dezember 1878 in Löß verstorbenen Jakob Schneider, Dreher, von Niedikon-Uster, wird eine mit dem 7. Februar d. J. beginnende Frist von 14 Tagen anberaumt, um über die von den Waisenbehörden Namens der Kinder Schneider ausgeschlagenen Verlassenschaft des Verstorbenen, welche laut Inventar in einer Anzahl Fahrhaben besteht, die Einleitung des Konkurses zu verlangen und die bezüglichlichen Kosten mit Fr. 40 in baar hierorts zu verträufen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist die vorhandenen Effekten der Wittwe des Verstorbenen, Dorothea Schneider geb. Meier, als unbelastetes Eigenthum überlassen würde. Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts offen.

Winterthur, den 4. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

50. G. Kubli, früher Inhaber einer Geschirrhandlung in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, 1) daß er den Fürsprecher Dr. Locher in Fluntern, Namens des Gottfried Groß, Kochherdfabrikant, und des J. Albrecht, Schreiner, daselbst, für ihre Forderungen von 226 Fr. 15 Ct. und 151 Fr. 55 Ct., und 2) den Rudolf Kuhn zum Hotel Phoenix in Fluntern für seine Mieth-

zinsforderung von 2000 Fr., je sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

51. Der Nachlaß des Johannes Schellenberg von Oberrüti bei Bülach, wohnhaft gewesen in Derikon, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen und von der volljährigen Tochter Anna Elisa Schellenberg ausgeschlagen worden.

Dagegen haben die volljährigen Söhne Jakob Albert und Friedrich Wilhelm Schellenberg eine Ausschlagserklärung nicht abgegeben.

Zürich, den 1. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

52. Die vom Bezirksrathe Bülach unterm 31. Oktober 1878 über Jakob Derrer, Heinrichs, in Niederrüti-Bülach, verhängte Bevormundung wegen Verschwendung ist durch rechtskräftiges Urtheil dießseitiger Stelle aufgehoben worden.

Bülach, den 3. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

53..

Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 24. Januar 1879
in Sachen

der Louise Ernst von Oberwinterthur, wohnhaft in der Neustadt,
Winterthur, Klägerin,

gegen

Eduard Weilemann, Sohn, von Wildberg, zuletzt wohnhaft gewesen
im Töbeli bei Seen, zur Zeit ohne bekannten Aufenthalt, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,
erkennt:

1. Das von der Klägerin unterm 29. August 1878 geborne Mädchen ist als Brautkind des Beklagten erklärt und dasselbe folgt nach Geschlechtsnamen und Bürgerrecht dem Vater.

2. Das Kind bleibt bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahr der Klägerin zur Erziehung und Pflege überlassen, dagegen hat der Beklagte ihr bis zu diesem Zeitpunkt einen jährlichen, in vierteljährlichen

Raten vor auszubezahlenden Sustainationsbeitrag von 150 Fr. zu leisten, hernach hat er die fernere Erziehung des Kindes ausschließlich zu übernehmen.

3. Der Beklagte hat im Weiteren die Klägerin für Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat sämtliche Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarerauslagen und Schreibgebühren.

6. Ueberdies hat der Beklagte an die Klägerin eine Prozeßentschädigung im Betrage von 75 Fr. zu bezahlen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
A. Schöch.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Landis, Vater, Maurer, in Wettswil, werden Donnerstag den 13. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, die Fahrhaben, als:

1 Kuh, $\frac{1}{2}$ Klafter Torf, Heb- und Rudeisen, Maurerhämmer, Meißel, Senkel, Winkel, Sensen, Gabeln, 1 Mostpresse und vieles Andere mehr.

b. Von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in der Huber'schen Wirthschaft zu Wettswil, die Liegenschaften, als:

36 Aren 44 □ Meter Acker im Bulezacker, an 3 Stüden;

15 Aren 16,5 □ Meter Acker in der Twiere;

$\frac{2}{3}$ von 35 Aren 62,2 □ Meter Acker in der Twiere;

41 Aren 98,3 □ Meter Wiesen im Moos, an 4 Stüden;

10 Aren 8,00 □ Meter Waldung im Schorrweg;

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schliren, den 5. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Urech, gew. Wirth, in Oberuster, ist die Versteigerung der Aktiven verlegt auf Freitag den 14. Februar 1879:

Von Morgens 9 Uhr an werden beim Hause des Konkursiten die beweglichen Sachen — worunter versch. Wirthschaftsmobiliar — und Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Oberuster, die Liegenschaften und Guthaben versteigert werden.

Zu den Liegenschaften gehören:

1. Das Wohnhaus No. 73, der Schopf No. 15, zusammen assen-
surirt für 4500 Fr., Hofraum und Garten;
- 2) 12,60 □ Meter Wiesen im Tannenbergr;
- 3) 12,60 □ Meter Ader im Breitader;
- 4) 10,80 □ Meter Ader in der Gründlen.

Uster, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Blank, Schleifer, in Stadel, werden künftigen Montag den 10. dieß öffentlich versteigert:

- a. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die Fahrhaben;
- b. Von Abends 6 Uhr an, in der „Rose“ in Stadel, die Liegen-
schaften, als:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für Fr. 2200 assen-
surirt, nebst zirka 4 Aren Umgelände;

zirka 8 Aren Neben im Kofel;

zirka 1 Hektare und 12 Aren Ader und Wiesen an 6 Stücken.

Niederglatt, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hans Heinrich Lang, Händler, Zimmermann, in Stadel, werden künftigen Montag den 10. dieß, in der „Rose“ in Stadel, von Abends 6 Uhr an, öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Waschküchenanbau nebst Speicher und Schweineställen, sammt zirka 9½ Vierling Umgelände.

Die Gebäulichkeiten sind dato unter No. 19 für 6800 Fr. assen-
surirt.

Zirka 6 Vierling Wiesen und Waldung im Ebnet;

Zirka 6 Vierling Ader im Band in Hasle.

Niederglatt, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

58. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 11. Februar 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Theodor Meier zur Stube in Glattfelden in der Wohnung des Kridaren öffentlich versteigert:

1. Das Wohn- und Wirthshaus zur Stube in Glattfelden, mit Scheune, Bestallung und Garten dabei. Assenuranz Fr. 20,700;

2. zirka 2 Bierling Neben hinter dem Hause;

3. zirka 3 Mäpli Neben auf der Steig.

Der bezüglichhe Gantrobél steht hierorts zur Einsicht offen.

Zu dieser Steigerung ladet ein

Eglisau, den 4. Februar 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Dahl in Auversihl wird Dienstag den 18. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schönthal“ im Werdgarten in Auversihl zum zweiten Mal, wobei dem Meistbieter das Kaufsobjekt zugesagt wird, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum „Schönthal“ selbst, unter No. 951 für 30,000 Fr. versichert, Flurb. No. 1955 2 Aren 52,2 □ Meter (2802 □') Gebäudeplatz und Hofraum, Antheil an 245,25 und 481,5 □ Meter Straßengebiet.

Auversihl, den 5. Februar 1879.

Notariat Auversihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Sta von Oberstammheim, wohnhaft in Zürich, werden Dienstag den 11. d. M., Mittags 4 Uhr, in der Bliedenstorfer'schen Wirthschaft in Stallikon öffentlich versteigert:

Dessen Liegenschaften, im Civilgemeindegbanne Dägerst-Stallikon liegend:

1. Ein Wohnhaus und Scheune in der Au, für 3400 Fr. affektiert, nebst

2. zirka 2 Hektaren Hofräume, Gärten, Wiesen, Aeder und Waldung an verschiedenen Stücken.

Der Gantrobél mit Gantbedingungen liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 2. Februar 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Zürich:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61.

G a n t r ü d r u f.

Die im Amtsblatt No. 10 publizierte Gant im Konkurse des Heinrich Zimmermann im Aengsterthal wird einstweilen nicht abgehalten.

Affoltern, den 6. Februar 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rüm-
lang wird das Massagut öffentlich versteigert und zwar:

a. Montag den 17. dieß, von Nachmittags punkt 3 Uhr an, in der
Wirthschaft zur „Krone“ in Rüm-lang, die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, mit Fraiseräum und Sägeanbau, Wasserrad mit Well-
baum etc., 1 Werkstätte und Kelleranbau, 1 Magazingebäude
und 1 Sägegebäude mit Bollgattersäge, einfachem Sägegang,
Fraise und Hansreibe; zusammen für Fr. 34,300 asselurirt;

zirka 34 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 9 Hektaren und 80 Aren Wiesen, Streueland und Acker an
9 Stüden;

eine Anzahl theils bestrittener Guthaben.

b. Dienstag den 18. dieß und nöthigenfalls den folgenden Tag, je
von Vormittags 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren,
die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

7 Wagen, 1—4'', 1 Chaise, 2 Rennschlitten, 4 verschiedene Pflüge,
1 Futterschneidstuhl, 1 eis. Egge, Binden, Ketten, Hebeisen,
Sägen, verschiedenes Werkgeschirr zur Sägerei, 4 Rollwagen,
1 steinerne Walze, 8 Weinfässer, 4—20 Saum haltend, zirka
8 Saum Wein, zirka 5 Saum Most; 10 ein- und zweischläfige
Betten, Kästen, Tische, Stühle, Küchengeschirr und verschiedenes
Anderes mehr.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Niederglatt, den 5. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

63.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottfried Wethli hinter dem „Sternen“
werden Samstag den 15. Februar im Gasthaus zum „Sternen“ in
Nichtersweil versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an die Fahrhabe:

1 Tisch, 1 Lehnbank, 1 Wanduhr, 1 Ruhbett mit Polster, 2 Küch-
lasten, 3 Stühle, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 1 Brodmesser, 1
Mulde, 2 Halblästen, 2 Fruchtkästen, 1 altes Fäßli, 1 Schlitten,
Scharrschaukeln, Grabschaukeln, Pflögel, hölzerne Gabeln, Handsägen,
Siebe, Sensen, Sicheln, Körste, Hauen, Sand, Steine u. v. And. m.

b. Abends 7 Uhr die Liegenschaften:

Ein Wohnhaus mit Anbau, für 8000 Fr. asselurirt, und zirka
4 Aren Hofraum und Garten dabei, hinter dem „Sternen“ liegend.

Die Gantbedingungen können hier eingesehen werden.

Wädensweil, den 3. Februar 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

64.

G a n t

im Konkurse des Johannes Spillmann, alt Bahnwärter und Schweinehändler, in Hedingen, Dienstag den 11. dieß;

- a. Vormittags 9 Uhr im Wohnhause des Kridaren: über die Fahrhabe;
- b. Abends 5 Uhr bei Weinschenk Vollenweider über die Liegenschaften, als: Wohnhaus, affekurirt für 5900 Fr., nebst 37 Aren Gebäudeplatz und Umgelände, 3 Aren Acker im Niedenbächli, 8 Aren Acker im Wyden und 17 Aren Acker im Nebacker.

Affoltern, den 3. Februar 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

65.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Albert Stäubli in Ober-Engstringen werden Mittwoch den 12. Februar 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren durch das dortige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, von Farbe weiß, 1 Tisch, 2 Ständli, 1 Sauerkrautstande, 1 zirka 225 Liter haltendes Weinfäßli, 66 Stück 15''' dicke und 16' lange Bretter.

Höngg, den 4. Februar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

66..

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig in Sachen des J. J. Gugerli zum Traubenberg in Hottingen, Klägers, gegen die in Konkurs gerathene Wittwe Sophie Roth geb. Roth in Fluntern, Beklagte, betreffend Forderung.

Den Kreditoren der Wittwe Roth wird hiemit eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt, um sich hierorts zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der angesetzten Frist als Abstandserklärung ausgelegt würde. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt.

Oberstraf, den 4. Februar 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

67. Das Konkursverfahren über Ulrich Wagner von Turbenthal, Buchhändlergehilfe, wohnhaft in Winterthur, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 17. Januar 1879 Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 3. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

68..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Karl Bruppacher, Steinhauer, von und in Göttingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 3. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

69. Im Konkurse des Rudolf Wißmann, Uhrmacher, am Limmatquai Zürich, wird den Ansprechern von Gegenständen, die dem Kreditoren zur Reparatur übergeben worden sind, nochmals angezeigt, daß ihnen zur Empfangnahme dieser Gegenstände auf der unterzeichneten Kanzlei eine mit dem 15. Februar 1879 zu Ende laufende Frist angesetzt wird.

Sollte dieser Aufforderung keine Folge gegeben werden, so müßten diese Sachen sofort versteigert und der Erlös zur Masse gezogen werden. Aufällig in Händen habende Empfangscheine sind bei der Abholung vorzuweisen.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 19. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Joh. Jakob Brunner von Hinweil, Spengler, im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20.—29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

3. Ulrich Bölfsterli von Nisetweil, fesshaft in Rätterschen-Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 19. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

4. Jakob Hegetschweiler, Johannessen, Lättens, von Ottenbach, wohnhaft in Dachelsen-Mettmenstetten, dato Knecht in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 24. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude in Affoltern.

5. Johannes Bogler, Johannessen, Wegknechts Sohn, von Weiningen, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Konrad Koller, Salomons sel. Sohn, von Enge bei Zürich, Metzger, zuletzt wohnhaft in Unterwehikon, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtes Hinweil vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wehikon den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Nachlaß des Wilhelm Maurer, Schneider, von Schaubigen-Egg, fesshaft gewesen in der Bächelsrüti-Grünungen, in Folge Erbschaftsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünungen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2.—12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Karl Herzog von Alhard-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft im Stieg-Abdisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Herrn Eduard Peter von Herrliberg, gewesener Notar des Notariatskreises Turbenthal, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 31. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 12.

Dienstag den 11. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle je eines Telegraphisten in Venken, Grünningen und Mettmensfetten wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr. nebst reglementarischer Provision von 10 Ets. per Depesche zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 25. Februar an die Telegraphen-Inspektion in Zürich einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilt. Die Instruktion erfolgt auf Verwaltungskosten.

Zürich, den 8. Februar 1879.

Die Telegrapheninspektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die durch Rücktritt des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines ständigen Kanzlisten der Direktion des Innern wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 24. dieß schriftlich (unter Vorlegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) dem Direktor des Innern, Herrn Regierungsrath Dr. Stöckel, einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:

Der Sekretär,
Steiner.

3. In Folge Ablaufes der gesetzlichen Amtsdauer für die Aufseher über die Blicableiter werden diese Stellen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind bis Ende dieses Monats bei dem Statthalteramt des betreffenden Bezirkes unter Beilegung allfälliger Zeugnisse über Befähigung zu machen.

Die Statthalterämter haben ihre Vorschläge bis zum 10. März der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Zürich, den 8. Februar 1879.

Die Justiz- und Polizeidirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. R i e s b a c h.

L a n d a n l a g e.

Herr Fieß, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigt im äußern Seefeld vor seinem Arbeitsplatze eine Landanlage mit einem Flächeninhalt von zirka 335,5 □ Meter zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe zur Kenntniß zu bringen.

Zürich, den 7. Februar 1879.

Statthalteramt:
Safner.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Straßenwärterstelle II. Klasse, Reidholzstraße - Wädensweil - Schwanden (Länge 9130 Fuß, Besoldung 212 Fr.) ist neu zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 20. Februar unter Vorbringung von Leumunds- und Fähigkeitszeugnissen der unterzeichneten Stelle, wo über die Dienstobliegenheiten Auskunft erteilt wird, schriftlich einzureichen.

Horgen, den 8. Februar 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Schäppi.

6. Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Eheleuten Hans Rudolf Hauser in Bertschikon - Gogau und der Frau Esther geb. Brunner die Bewilligung zur Adoption der Rosina Brunner von Bertschikon erteilt hat, wird diese Kindesannahme hiemit als vollzogen erklärt.

Hinwil, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

7. Ueber Jakob Hoppler, Ulrichen, Gießer, von Rutsweil, wohnhaft in Winterthur, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt und Hr. a. Kantonsrath Eysenperger in Rutsweil zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 29. Januar 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. H i t t n a u.

Gemein ds v e r s a m m l u n g.

Für die wegen Hindernissen am 2. d. Mts. nicht stattgefundene und auf künftigen Sonntag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, verschobene Gemeindeversammlung haben sich die Geschäfte um eines vermehrt und kommt somit zur Behandlung, wie folgt:

1. Dekretirung der für das Jahr 1879 erforderlichen Gemeinde- und Armensteuern.
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend die Vereinbarung mit den Civilgemeinden (§§ 3 und 5 des Civilgemeindegesetzes).
3. Antrag der Kirchenpflege betreffend die Anschaffung einer Kirchenorgel.
4. Auffällig Unvorhergesehenes.

Hittnau, den 8. Februar 1879.

Der Gemeinderath.

9. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fehler, Baumeister, dahier.	1 Oekonomiegebäude oberhalb dem Stampfenbach.	7. Februar.	21. Febr.
Herr J. Bleuler-Kleinert in Obersträß.	1 Wohnhaus an der Verbindungsstraße beim Neuhaus.	"	"

Untersträß, den 6. Februar 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. H. Boshart, Conditor.	Umbau der Façade im Erdgeschoß seines Hauses No. 72.	11. Febr.	25. Febr.
Herr A. Wismer, Schuhmacher.	1 Wohngebäude am Unterthor.	"	"
Hr. J. Greiner.	Umbau der Façade im Erdgeschoß des Hauses No. 513.	"	"

Winterthur, den 6. Februar 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Hollenweger, Wagner.	Anbau an dessen Wohnhaus No. 82 im Außerdorf.	11. Febr.	25. Febr.

Seebach, den 9. Februar 1879.

Namens des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, H. B.

12. Es beabsichtigen nach Baugespann zu erbauen:

1. Herren Gebrüder Huber bei der Reismühle: Hegi ein Oekonomiegebäude auf der Stelle des abzutragenden Gebäudes No. 118 b.

2. Heinrich Sporrer in Oberwinterthur ein Wohnhaus auf der Westseite des Hauses No. 349.

Frist für Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 11. Februar 1879.

Der Gemeindevrath.

13.

H o t t i n g e n.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Adolf Arter- Koch am Klossbach.	1 Doppelwohnhaus.	11. Febr.	25. Febr.
Herr J. Detler, Schreinermeister.	3 Wohnhäuser (verän- dertes Baugespann).	"	"

Hottingen, den 10. Februar 1879.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

14..

U n t e r s t r a ß.

Der Gemeindevath hat für die Verbindungsstraße beim Neuhaus die Grenze des öffentlichen Grundes und die Bau- und Niveaulinien festgesetzt und es liegen die Pläne darüber in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert 14 Tagen, und zwar gegen die Grenze des öffentlichen Grundes beim Friedensrichteramte und gegen die Bau- und Niveaulinien beim Bezirksrath zu erheben.

Unterstrass, den 6. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
C. Schätti.

15..

S c h u l h a u s b a u B e r g a. J.

Ueber die Ausführung der zum Schulhausbau nöthigen Arbeiten wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß, Baubeschreibung und Allordbedingungen sind im Pfarrhause zur Einsicht aufgelegt.

Eingaben für alle oder für einzelne Arbeiten sind bis Ende dieses Monats verschlossen und franko an Herrn Präsident Konrad Baur zu richten.

Berg a. J., den 4. Februar 1879.

Die Baukommission.

16. Johannes Lier von Hirzel, Lokomotivführer, geb. 1836, wird wegen Unterstützung seiner Familie auf Sonntag den 16. Februar d. Js., Vormittags halb 11 Uhr, in das hiesige Pfarrhaus zitiert.

Hirzel, den 7. Februar 1879.

Die Armenpflege.

17..

W i p l i n g e n.

Der Transport und die Lieferung des Kieſes auf die Straßen I., II. und III. Klaſſe hieſiger Gemeinde ſind wieder auf 3 Jahre zu vergeben.

Uebernaſmſluſtige werden eingeladen, ſich zu einer dießfälligen Abſteigerung auf Donnerstag den 13. Februar 1879, Abends 6 Uhr, bei Herrn Rudolf Siegfried am Waſſer einfinden zu wollen.

Wipplingen, den 5. Februar 1879.

Der Gemeinbrath.

18. Kraftloſerklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 6 des Amtsblattes fruchtloſ aufgerufene, dem Albert Halbheer, Schmied, Felixen, von Bubilſon, unterm 24. Juli 1873 ertheilte Heimatschein wird mit ſtatthalteramtlicher Bewilligung kraftloſ erklärt.

Bubilſon, den 8. Februar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19.

O b e r - E n g ſ t r i n g e n.

Reviſion des Vermögensſteuerkataſters.

Den Steuerpflichtigen hieſiger Gemeinde wird hiemit bekannt gemacht, daß gemäß Beſchluß des Kantonsrathes vom 28. Januar 1879 für's laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Altiobürgerſteuer zu vier vom Tauſend des Kataſters (gleich einer Steuer von zwei vom Tauſend des Vermögens) zu beziehen iſt.

Es wird zum Behuſe einer Totalreviſion des Steuerregiſters jedem Pflichtigen ein Selbſtaxationsformular und eine gedruckte Anleitung betreffend das bei der Selbſtaxation zu beobachtende Verfahren zugeſtellt mit der Anweiſung, das Steuerformular, mit der Selbſtaxation und der Unterſchrift verſehen, innert 8 Tagen nach Empfang an den Gemeinbrath zurückzuſenden, anſonſt die Steuerkommiſſion, falls die Rückſendung nicht innerhalb der bezeichneten Friſt ſtattfindet, den ſäumigen Pflichtigen von ſich aus taxiren würde.

Ober-Engſtringen, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:

E. Meyer, Gemeinbrathſchreiber.

20.

O b e r - E n g ſ t r i n g e n.

Reviſion des Brandaſſekuranzkaſters.

Den Eigenthümern von Gebäuden wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabſetzung der Schätzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenſo die Anzeigen vom Abgange ſolcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen dem Gemeinbrathe bis ſpäteſtens den 20. Februar d. J., und zwar bezüglich letzterer bei Vermeidung einer Ordnungsbuße von 1—4 Fr., einzureichen ſind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von schon geschätzten Gebäuden nicht bloß gestützt auf Art. 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an diesen Gebäuden in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth mithin auf andere Weise gestiegen ist. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, wenn keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Zugleich wird bemerkt, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Revision nur die gemeindräthliche Taxe zur Last fällt, während die Taggelder der Schätzer von der Affekuranzanstalt getragen werden. Bei später einkommenden Schätzungsbegehren dagegen haben die Eigenthümer auch noch die Kosten der Schätzer zu tragen.

Oberengstringen, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
C. Meyer, Gemeindrathsschreiber.

21.

Niesbach.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Mittwoch den 12. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Girsberger, Maler, an der Florastraße dahier, versteigert:

1 Sopha mit grünem Ueberzug, 1 nußbaumfarb. Waschkommode, 1 großer und 1 kleiner Spiegel in Goldrahmen, 15 große Tableaux in Goldrahmen, 3 vollständig aufgerüstete Betten, 10 Tisch-, 36 Hand-, Wasch-, Küchen- und 24 Leintücher, 1 tannene nußbaumfarbene Chiffonniere, 1 dito Kommode, 1 runder harthölzerner Tisch, 18 Brettstischel, 3 tannene nußbaumfarbige Nachttische, 1 Pariser-Pendule, 3 Cylinderuhren, 2 Kanarienvögel sammt Bauer, 1 Büchergestell sammt Bücher, 1 vierrädriger Handwagen, verschiedene größere und kleinere Waschständer, 3 kleine Fäßchen, 1 französischer Glattrofen mit 12 Eisen, 10 Scheeren, 1 Leiter- und 1 Milchwagen, 2 Kühe, 1 Jauchekarren, zirka 100 Ztr. Heu und Stroh, zirka 30 Flaschen Cognac, Malaga, Rum &c., 50 Flaschen Beaujolais, ferner noch eine Partie Spirituosen.

Hierauf aus der Konkursmasse des Ferd. Veringer, früher wohnhaft an der Florastraße dahier:

1 Schreibpult mit Briefgestell und darauf stehender Kopierpresse, 1 Korpus, eine Partie Packtuch, 2 Tabourets und Sessel, 2 Ladengestelle, 1 Federsteb, 1 Holzwaage mit zirka 12 Kilo Gewicht, 1 Bettstatt mit Strohmattre, 2 eiserne dito mit Federmatre und Polster, 1 fertige und 2 angefangene Federmatragen, 14 Matragenrahmen, 4 Arbeiterböckli, eine Partie altes Seegras, 1 rundes Fäßli, 2 Dgd. Matragenfedern, 1 Bund Gurten nebst verschiedenen kleinern Gegenständen.

Niesbach, den 7. Februar 1879.

Der Gemeindevammann:
A. Bauert.

22.

R ü s c h l i l o n .**G a n t a n z e i g e .**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Thalweil werden aus dem Konkurse des Jb. Meberli, Küfer, Freitag den 14. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in der Restauration „zum Bahnhof“ dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Kinderwagen, 1 Spuhlrab, 1 Bänkli, Küchengeschirr, 2 neue Fäßli, ovale und runde eichene und tannene Gelten, 14 verschiedene Höbel, 1 Dehribohrer, Sinnnägel und Nieten, 1 eiserner Stangen-zirkel, 1 Nietgeschirr, 5 Hämmer, 6 Spritzen, 1 Hohlseisen, verschiedene Buchguthaben.

Rüschlilon, den 10. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
Dbrist.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Freitag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthof zur Krone dahier öffentlich versteigert:

1 ovaler, harthölzerner Tisch, 1 tann. Kommode u. A. m.

Untersträß, den 10. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
P. Rohweder.

24.

F l u n t e r n .**V e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Nächsten Donnerstag den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in und bei der Wirthschaft des Hrn. Grüniger zum Wintergarten auf der Platte:

1. Eine trachtige Kuh, braun, mittlern Schlages und Alters.
2. 3 aufgerüstete einschläfige Betten mit tannenen Stellen und doppelten Matrazen, 1 Kommode, 3 Nachttische, 3 Sopha, 1 gold. Remontoir u. A. m.
3. 1 größere Partie Flaschenweine (Beaujolais) u. A. m.
4. Aus gerichtlichem Auftrage, herrührend von Jakob Gujer, gewesener Meßgehülfe, von Uster: 1 großer tann. Koffer in gutem Zustande, nebst einer Partie Kleider."

Fluntern, den 8. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

25.

W o l l i s h o f e n .**V e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Donnerstag den 13. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Speisewirthschaft zur Hödlerbrücke dahier unwiderruflich gegen baar versteigert:

1 tann. gelb angestrichene Bank, 1 dito roh, 2 Hängelampen, 4 Porträt in Goldrahmen, 1 Spiegel dito, 1 Spühlgestell, 1 Wanduhr, 13 weiße Vorhänge, 3 Fidibus, 2 Zündholzsteine, 4 Regenschirme, 1 harthölz. Tisch mit gedrehten Füßen, 1 tann. gelb angestr. Tischli, 10 Brettlisessel, 1 Rohrsessel, 1 Siede, 1 Schemel, stürzenes, irdenes und gläsernes Geschirr, 1 Del- und Essiggestell, 2 Spülgelten, 1 Laterne, 1 Kaffeemühle, 1 englische Waage, 1 zweithür. tann. Schrank, 1 einschlaf. aufgerüstetes Bett mit Bettstatt, 3 Kisten, 1 Kohlenfäßli, 1 Bierhahnen, 1 Käsgelte, 1 Weintrichter, 3 Weinfässer, 1 Quantum Wein, 1 Firmatafel, 1 Küchelästli u. A. m.

Wollishofen, den 7. Februar 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Rosenberger.

26.

O p f i l o n.

H o l z g a n t.

Die Korporation Opfikon bringt Donnerstag den 13. Februar, von Morgens 8 Uhr an, in der Au an der Straße auf Schwamendingen, auf öffentliche Versteigerung:

Das Abholz von 9 großen und schönen Eichen; ferner von 10 Uhr an: die 9 Eichstämme; und Nachmittags 2 Uhr im Bannholz im letzten Schlag: 3 Eich- und 8 Rothtannstämme, die sich sämtlich zu Sagglößen eignen, nachher das Abholz von diesen Stämmen.

Die schöne Qualität des Holzes, sowie die gute Abfuhr, läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein

Opfikon, den 10. Februar 1879.

Namens der Korporationsvorsteherchaft:

Der Präsident: Heinrich Wintisch.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Johannes Habertür, Handlanger, von Hoftetten, Kanton Solothurn, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1849, wird anmit aufgefördert, Montag den 3. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Nepamucena Habertür geb. Ueler in Wiedikon zu beantworten.

Zürich, den 7. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

28. Albert Klein von Mühlhausen, geboren 1835, verheirathet, Vater eines Kindes, gewesener Dienstmann in Außer-Rodl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

29. Joh. Rudolf Trüb von Wiedikon, geb. 1851, unverheirathet, Commis, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

30. Konrad Preisig von Schönnengrund St. Appenzell, geb. 1860, unverheirathet, Metzger, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

31. Gottlieb Gossweiler, Metzger, von Regensdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 26. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Frei angehobene Scheidungsklage in's Recht zu

antworten, unter der Androhung, daß sonst Klägerin zu einseitigem Parteivortrag zugelassen, und daß sodann einfach auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Dielsdorf, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

32. Franz Holz von Winzing bei Neustadt in Rheinbayern, geb. 1859, unverheirathet, Schreiner, in Arbeit gewesen bei Herrn Winzeler in Hirslanden, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33. Joh. Heinrich Boshard von Höchstod-Sternenberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstags den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Marie Elise Barbara geb. Schwager, zur Zeit wohnhaft in Rüti, zu beantworten, widrigenfalls Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Pfäffikon, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.. Anton Ghiggia von Sonvico, Tessin, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Auverschl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefördert, innert einer Frist von 14 Tagen von heute an die von Martin Rüd, Schlosser, in Auverschl, gemäß Vertrages vom 15. Oktober 1878 übernommenen Bauarbeiten zu vollenden, widrigenfalls der Besteller berechtigt wäre, seine Bestellung ohne Vergütung der bisherigen Arbeit und Auslagen des Uebernehmers zurückzuziehen.

Zürich, den 3. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35. Zahlungsaufforderung.

Vinzenz Schädler, Architekt, früher wohnhaft gewesen auf der Grütze-Oberwinterthur, der sich unbekannt wohin entfernt, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 11. Februar 1879 an, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Hauser in Winterthur für seine Forderung von 194 Fr. befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Verlangen über ihn (Schädler) der Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 8. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

36.. Den Kreditoren des am 21. Dezember 1878 in Töß verstorbenen Jakob Schneider, Dreher, von Niedikon-Uster, wird eine mit dem 7. Februar d. J. beginnende Frist von 14 Tagen anberaumt, um über die von den Waisenbehörden Namens der Kinder Schneider ausgeschlagenen Verlassenschaft des Verstorbenen, welche laut Inventar in einer Anzahl Fahrhaben besteht, die Einleitung des Konkurses zu verlangen und die bezüglichen Kosten mit Fr. 40 in baar hierorts zu verträufen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist die vorhandenen Effekten der Wittwe des Verstorbenen, Dorothea Schneider geb. Meier, als unbelastetes Eigenthum überlassen würde. Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts offen.

Winterthur, den 4. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

37. Hs. Jakob Wettstein, Hs. Jakobson Sohn, Handelsmann, von Rumlikon-Russikon, wohnhaft gewesen in Messikon-Alnau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. Februar d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Hs. Heinrich Winkler in Messikon-Fehraltorf für seine mit Martini 1878 verfallene grundversicherte Forderung von Fr. 66 nebst Verzugszins vom Verfalltage an und einen Jahreszins a 4 1/2 % von Fr. 330 Kapital, ebenfalls verfallen Martini 1878 — laut Rausschuldbrief vom 23. April 1878 — befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfänder bewilligt würde.

Pfäffikon, den 3. Februar 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

38.. G. Kubli, früher Inhaber einer Geschirrhandlung in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Februar d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen,

1) daß er den Fürsprech Dr. Locher in Fluntern, Namens des Gottfried Groß, Kochherdfabrikant, und des J. Albrecht, Schreiner, daselbst, für ihre Forderungen von 226 Fr. 15 Ct. und 151 Fr. 55 Ct., und 2) den Rudolf Kuhn zum Hotel Phönix in Fluntern für seine Miethzinsforderung von 2000 Fr., je sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die durch Beschluß des Bezirksrathes Pfäffikon vom 17. Juli 1878 über Mathias Ott, Sattler, von Schalchen-Wildberg, wohnhaft in Schöftland, Aargau, wegen leichtsinniger Geschäftsführung verhängte staatliche Bevormundung gerichtlich bestätigt worden ist.

Pfäffikon, den 6. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Haufer.

40. Die Verlassenschaft des am 5. Januar d. Js. verstorb. Daniel Rüfli von Sulzbach-Oberuster, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, ausgeschlagen worden.

Uster, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Marthaler, Zimmermann, von Oberhasli, wohnhaft in Wiplingen, und mit Zustimmung der Miteigenthümer Jakob Marthaler, Zimmermann, von und in Oberhasli, und Jakob Bretscher von Aesch bei Nestenbach, Zimmermann, wohnhaft in Wiplingen, werden Dienstag den 18. d. M., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Inseli“ in Wiplingen, die nachfolgenden zu Wiplingen gelegenen und bisher gemeinsam besessenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

- 1 Wohnhaus, unter No. 186 für Fr. 21,000 affekurirt;
- 1 Werkstättegebäude, unter No. 193 für Fr. 4600 affekurirt;
- 4 Aren 12,4 □ Meter (4582 □') Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofstatt und Gartenland;
- 1 Wohnhaus, unter No. 187 für Fr. 21,000 affekurirt;

2 Aren 26,1 □ Meter (2512 □') Grundfläche dieses Hauses, Hof-
statt und Garten;

6 Aren 32,9 □ Meter (7035 □') Bauplatz;

Die zu obigen Liegenschaften angelegte, 3 Aren 38,4 □ Meter oder
3760 □' große Straße.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.
Oberstraß, den 10. Februar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Weber, Baumeister, in
Außersihl, wird Freitag den 21. Februar 1879, Abends 5 Uhr, in der
„Helvetia“ in Außersihl, zum zweiten Mal, wobei dem Meistbieter die
Kaufsobjekte zugesagt werden, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus beim Rangierbahnhof in Außersihl, unter No. 786
für Fr. 36,000 brandversichert;

Ein Werkstättegebäude mit Zimmern, Gallerie- und Abtrittanbau,
unter No. 787 für Fr. 14.000 versichert;

Ein Säge-, Kessel- und Maschinengebäude mit Hochlamin, unter
No. 788 für Fr. 13,000 versichert;

Ein Oekonomiegebäude mit Remise und Stallung, unter No. 848
für Fr. 3000 versichert;

Flurbuch No. 1271,	30 Aren 65,4	□ Meter	} Gebäude, Werkplatz und Ader.
" " 1272,	29 " 99,7	"	
" " 640,	17 " 56,8	"	

Ader, mit einem nicht
assurirten Holzschopf.

Die Gantbedingungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur
Einsicht auf.

Außersihl, den 10. Februar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Dahl in Außersihl wird
Dienstag den 18. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft
zum „Schönthal“ im Werdgarten in Außersihl zum zweiten Mal,
wobei dem Meistbieter das Kaufsobjekt zugesagt wird, auf öffentliche
Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum „Schönthal“ selbst, unter No. 951 für
30,000 Fr. versichert, Flurb. No. 1955 2 Aren 52,2 □ Meter (2802 □')
Gebäudeplatz und Hofraum, Antheil an 245,25 und 481,5 □ Meter
Straßengebiet.

Außersihl, den 5. Februar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse von F. Specker-Alber in Zürich werden unter Leitung der unterzeichneten Notariatskanzlei Dienstag den 18. Februar 1879 und wenn nöthig die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das große Waarenlager des Kridaren, in der Hauptsache bestehend in:

Zirka 5000 Meter Emballage, zirka 1500 Meter $\frac{3}{4}$ breiten halbwollenen Hosenstoff, zirka 1800 Meter Rölisch, zirka 700 Meter Bettbarchent, zirka 3000 Meter Blousen-Cotonne, zirka 200 Meter Wollentuch, zirka 6000 Meter $\frac{5}{4}$ breite Flanell-Cotonne, zirka 900 Meter Halb-Flanelle, zirka 250 Kilo Stridgarn, zirka 4000 Meter $\frac{5}{4}$ breites gebleichtes Tuch, 100 Duzend fertige Hemden, 60 Duzend leinene Servietten, zirka 2000 Meter Leinwand, zirka 4000 Meter rohes Tuch, 300 Meter Wollen-Damast, zirka 700 Meter Futter-Barchent, zirka 500 Meter Drilch, zirka 380 Meter Piqué, zirka 500 Stück halbwollene Hosen- und Unterhosen, 110 Bünde gezwirntes Garn, Tischtücher, Handtücher, zirka 100 Meter Plüsch und Reps, Tricot-Deden, Tisch-, Kommode- und Nachttisch-Deden und endlich eine Partie verschiedene Wollenwaaren.

2. Die vorhandenen Werthtitel und Buchguthaben, worüber ein spezielles Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Landis, Vater, Maurer, in Wettswil, werden Donnerstag den 13. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, die Fahrhaben, als:

1 Kuh, $\frac{1}{2}$ Klafter Torf, Heb- und Ruckeisen, Maurerhämmer, Meißel, Senkel, Winkel, Sensen, Gabeln, 1 Mostpresse und vieles Andere mehr.

b. Von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in der Huber'schen Wirthschaft zu Wettswil, die Liegenschaften, als:

36 Aren 44 □ Meter Acker im Bulezacker, an 3 Stüden;

15 Aren 16,5 □ Meter Acker in der Twiere;

$\frac{2}{3}$ von 35 Aren 62,2 □ Meter Acker in der Twiere;

41 Aren 98,3 □ Meter Wiesen im Moos, an 4 Stüden;

10 Aren 8,00 □ Meter Waldung im Schorrweg;

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodell in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 5. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

46.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung über folgende Grundstücke aus dem Konkurse des Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller in Winterthur findet Freitag den 14. Februar 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ammann zur „Gerwe“ in Töss statt:

Zirka 8 Aren und 10 Quadrat Meter (1 Bierling) Wiesen und Aergeten im kleinen Hügelsee. Zirka 81 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Jucharten Ackerland daselbst.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindammannsamte Töss zur Einsicht auf.

Winterthur, den 7. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. David Jud von Maur, Posamentier, wohnhaft in Winterthur werden Donnerstag den 20. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das für Fr. 11800 affekurirte Wohnhaus No. 987 an der Pflanzschulstrasse, 200,9 Quadrat-Meter (2232 Quadrat-Fuß) Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Albert Stäubli in Ober-Engstringen werden Mittwoch den 12. Februar 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren durch das dortige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, von Farbe weiß, 1 Tisch, 2 Ständli, 1 Sauerkrautstande, 1 zirka 225 Liter haltendes Weinsäßli, 66 Stück 15''' dicke und 16' lange Bretter.

Höngg, den 4. Februar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Konrad Bachmann, Steinmetz, von Sammeltsgreut-Bertschikon, wohnhaft in der Au zu Töss, nämlich:

Ein Wohnhaus, Werkstatt und Stall, unter No. 358 affekurirt per Fr. 14,500;

zirka 32 Aren und 40 □ Meter (zirka 1 Juchart) Hofstatt und Wiesen in der Au;

- zirka 16 Aren und 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Wiesen allda;
- zirka 3 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 2 Quart) Neben im untern Stöken, im Wülflinger Banne;
- zirka 8 Aren und 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung in der Gaisgreuti;
- zirka 8 Aren und 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Dätt-
nauerberg,

findet Freitag den 14. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ammann zur „Gerwe“ in Töß statt. Die Gantbedingungen können inzwischen beim Gemeindammannamte Töß eingesehen werden.

Winterthur, den 7. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Ulrich Frei in Raat werden künftigen Donnerstag den 13. dieß, von Nachmittags punkt 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauser in Raat auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 1750 Fr. asskurirt, 1 Speicher mit gewölbtem Keller, für Fr. 850 asskurirt, nebst zirka 37 Aren Hausplatz und Umgelände;
 - zirka 4 Aren Neben im Guscheringert;
 - zirka 1 Hektare 50 Aren Wiesen und Ader an 13 Stücken,
- wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 8. Februar 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rüm-
lang wird das Massagut öffentlich versteigert und zwar:

a. Montag den 17. dieß, von Nachmittags punkt 3 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Rüm-
lang, die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus, mit Fraiserium und Sägeanbau, Wasserrad mit Well-
baum etc., 1 Werkstätte und Kelleranbau, 1 Magazingebäude
und 1 Sägegebäude mit Vollgattersäge, einfachem Sägegang,
Fraise und Hansreibe; zusammen für Fr. 34,300 asskurirt;

zirka 34 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 9 Hektaren und 80 Aren Wiesen, Streuland und Ader an
9 Stücken;

eine Anzahl theils bestrittener Guthaben.

b. Dienstag den 18. dieß und nöthigenfalls den folgenden Tag, je von Vormittags 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

7 Wagen, 1—4'', 1 Chaise, 2 Rennschlitten, 4 verschiedene Pflüge, 1 Futterschneidstuhl, 1 eis. Egge, Winden, Ketten, Hebeisen, Sägen, verschiedenes Werkgeschirr zur Sägerei, 4 Rollwagen, 1 steinerne Walze, 8 Weinfässer, 4—20 Saum haltend, zirka 8 Saum Wein, zirka 5 Saum Most; 10 ein- und zweischläfige Betten, Kästen, Tische, Stühle, Küchengeschirr und verschiedenes Anderes mehr.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Niederglatt, den 5. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

52. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Franz Frisch, Sattler, von Amstetten, Oesterreich, wohnhaft gewesen in Zürich;
2. den Nachlaß des Buchbinders Konrad Frei von Zürich;
3. den Nachlaß des August von der Bank von Mannheim, gewesenen Musiklehrers in Zürich;
4. Johannes Uster von Zürich,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 7. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Joseph Fantsch, Gürtler, von Oberliebrig, Böhmen, wohnhaft gewesen in Zürich;
2. Wilhelm Ostermann, Maler, von Pünneberg, Holstein, wohnhaft gewesen in Zürich,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonsten sie als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 9. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. In Konkursen des Gottlieb Föhl von Amden, wohnhaft gewesen in Wiedikon, hat unterm 25. Januar 1879 das Bezirksgericht Zürich Hrn. R. Frei-Wepfer in Riesbach als Vormund des Rudolf Gut in Wiedikon für Anmeldung einer Vindikation Restitution erteilt. — Begründete Einsprachen gegen die Vindikation sind bis den 20. d. M. hierorts geltend zu machen, bei Vermeidung der Anerkennung von der Ansprache durch die Konkursgläubiger.

Außerföhl, den 10. Februar 1879.

Notariat Außerföhl:
H. Förlimann, Notar.

55.. Im Konkurse des Rudolf Wißmann, Uhrmacher, am Limmatquai Zürich, wird den Ansprechern von Gegenständen, die dem Kreditoren zur Reparatur übergeben worden sind, nochmals angezeigt, daß ihnen zur Empfangnahme dieser Gegenstände auf der unterzeichneten Kanzlei eine mit dem 15. Februar 1879 zu Ende laufende Frist angesetzt wird.

Sollte dieser Aufforderung keine Folge gegeben werden, so müßten diese Sachen sofort versteigert und der Erlös zur Masse gezogen werden. Ausfällig in Händen habende Empfangscheine sind bei der Abholung vorzuweisen.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. Januar d. J. wurde das Konkursverfahren über Heinrich Schoch, Seidenfergger, wohnhaft gewesen im Niederdorf-Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kreditoren für die Dauer eines Jahres, vom Datum obigen Beschlusses an gerechnet, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Im Konkurse der Frau Susanna Rienz'l geb. Schönenberger, im Oberdorf-Herrliberg, findet keine Konkursverhandlung statt. Meilen, den 4. Februar 1879.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

58. Im Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang sind die Fristen wie folgt abgeändert worden:

Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar;

Konkursverhandlung den 15. März, Nachmittags 2 Uhr.

Niederglatt, den 8. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

59. In den Konkursen über:

1. David Utzinger, Schreiner, im Wasen;
 2. Jakob Weidmann, Vater, und Andreas Weidmann, Sohn, Schreiner, in Mulslen-Bachs, und
 3. Hans Jakob Graf, Rudolfsen, in Niedermeningen,
- finden die auf den 15. d. Mts. angesetzten gerichtlichen Verhandlungen nicht statt.

Dielsdorf, den 4. Februar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

60. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Eduard Zollinger von Dübendorf, gewesener Wirth zum „Wilhelmsed“ in Zürich, zuletzt wohnhaft gewesen im Sihlwald-Horgen, dato unbekannt abwesend, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 27. Januar 1879 für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Horgen, den 5. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

61. Im Konkurse über den Nachlaß des Konrad Knöpfli von Ossingen findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 29. Januar 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

62. Gegen Gottlieb Hediger, Seiler, von Reinach, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Glattfelden, ist das Konkursverfahren gänzlich durchgeführt und der Gemeinschuldner laut Gerichtsbeschluß vom 21. d. bis zum 21. Januar 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 30. Januar 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

63. Konkursbeendigung.

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens betreffend Ludwig Scherrer von Strittmatt, Oberamt Waldshut, Großherzogthum Baden, Fabrikarbeiter, wohnhaft in der Töschwies-Seen, und ist Letzterer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 29. Januar 1879.

Winterthur, den 8. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Neukomm von Rafz, Gärtner, wohnhaft in Gottingen, ist Mangels Aktiven sistirt und der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 3. Februar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

65. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Susanna geb. Benz, Ehefrau des Kaspar Schreiber von Obersielmingen, in Höngg, ist Mangels jeglicher Aktiven und Passiven sistirt worden.

Höngg, den 7. Februar 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

66. In den Konkursen über:

1. Karl Ringger, Schuster, in Nöschikon;
2. Ulrich Frei in Raat,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 6. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

67. Konkursbeendigung.

Der Konkurs betreffend den nunmehr verstorb. Kaspar Zuder, Gärtner, an der Hirschgass in Richtersweil, ist beendet.

Wädensweil, den 7. Februar 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottlieb Rim, Schmied, von Wallbach, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Johannes Huber, Gärtner, von Niedermühl, Kt. Aargau, wohnhaft in Wipflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Hausheer, Schreiner, von Wollishofen, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3.—12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Peter Schleuniger, Peters Sohn, von Klingnau, Aargau, Zimmermann, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

5. Joh. Heinrich Erni, Straßenwärter, von und in Seerlisberg-Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Frau Wittwe Susanna Weber geb. Bosshard, Wittwe des Heinrich Weber von Rümlang, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf.

7. Konrad Baumann, Vater, Schneider, von Hausen a. A., im Dettenbühl zu Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. März 1879; Konkursverhandlung den 17. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

8.. Abraham Huber, Jäger, Konraden sel. Sohn, in Zweiblen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9.. Jakob Hofmann, Schreiner, Konraden sel. Sohn, in Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

10.. Jakob Rebsamen, Küfer, Jakobs sel. Sohn, in Oberottikon-Gögan, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 19. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11.. Jakob Ammann-Spörri (früher Ammann-Baltensperger), Handelsmann, in Oberrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. — 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

12.. Blasius Kreuzberger von Hochmössingen, Königreich Württemberg, wohnhaft im Hof-Buch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Heinrich Beerli, Vater, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1879; Konkursverhandlung den 8. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzter Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

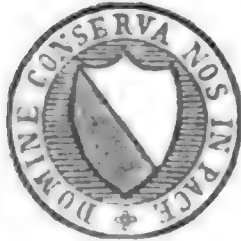
Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesenbangen, wohnhaft gewesen in Seelmatten, Gemeinde Turbenthal, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 5. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Turbenthal den 5. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 13.

Freitag den 14. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

1.. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle je eines Telegraphisten in Venken, Grüningen und Mettmensstetten wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr. nebst reglementarischer Provision von 10 Cts. per Depesche zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 25. Februar an die Telegraphen-Inspektion in Zürich einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilt. Die Instruktion erfolgt auf Verwaltungskosten.

Zürich, den 8. Februar 1879.

Die Telegrapheninspektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für Mediziner.

Am Kantonshospital Zürich sind auf Ende des Wintersemesters 1878/79, theils in Folge Resignation und theils wegen Theilung der medizinischen Klinik, folgende Stellen neu zu besetzen:

- a. Die Stelle eines Sekundararztes der chirurgischen Klinik;
 - b. die Stelle eines I. Assistenzarztes der medizinischen Klinik;
 - c. die Stelle eines I. Assistenzarztes der propädeutischen Klinik,
- unter Hinweisung auf §§ 6, 7, 13 und 14 des Gesetzes betreffend die kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten.

Geprüfte Mediziner, welche sich um diese Stellen zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldungen mit den bezüglichen Attesten bis zum 23. d. Mts. an den Direktor des Sanitätswesens, Herrn Regierungsrath Fried in Zürich, einzusenden.

Zürich, den 8. Februar 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

3.. Die durch Rücktritt des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines ständigen Kanzlisten der Direktion des Innern wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 24. dieß schriftlich (unter Vorlegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) dem Direktor des Innern, Herrn Regierungsrath Dr. Stöckel, einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

4. Industrieschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 1. März 1879 im Zimmer No. 16 der Kantonschule (mittlerer Stod) statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste Klasse eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die übrigen Nachmittags 3 Uhr.

Die Angemeldeten haben sich persönlich einzufinden und folgende Schriften mitzubringen:

- 1) Ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes Ausnahmsgesuch; es ist in demselben anzugeben, in welche Klasse und bei den folgenden Klassen in welche Abtheilung (technische oder kaufmännische) der Angemeldete einzutreten wünscht;
- 2) einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritt und Betragen;
- 4) insofern der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die erste (unterste) Klasse ist das auf den 1. Mai 1879 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich, zum Eintritt in höhere Klassen das entsprechend höhere Alter.

Bewerbern, welche nicht in Zürich oder dessen nächster Umgebung wohnen, ist die persönliche Anmeldung erlassen, dagegen haben sie oben angeführte Ausweisschriften vor dem 1. März an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft gerne bereit (Audienzstunde für Rektoratsgeschäfte an den Schultagen 11—12 Uhr in No. 19 der Kantonschule).

Die Angemeldeten haben sich ferner zu einer Ausnahmsprüfung Mittwoch den 2. April, Vormittags 7 Uhr, mit einigen Bogen ungehefteten Papiers und Feder im Zimmer No. 16 einzufinden. Zum Eintritt in die 1. und 2. Klasse, welche sich an die zweite resp. dritte Klasse der Sekundarschule anschließen, ist dasjenige Maß von Vorkenntnissen erforderlich, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler

gemäß dem Lehrplan der Sekundarschule in den zwei resp. drei ersten Klassen der letztern erwerben kann. Für Aufnahme in höhere Klassen wird die Vorbildung gefordert, welche in den vorhergehenden Klassen der Industrieschule erworben wird.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors, welcher auch bereit ist, auf Verlangen über passende Kostorte Aufschluß zu geben.

Zürich, den 13. Februar 1879.

D. Hunziker, Rektor.

5. Gymnasium in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr, statt. Die Anzumeldenden haben sich auf diese Zeit im obersten Stock des Kantonschulgebäudes einzufinden und mitzubringen:

- 1) ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes schriftliches Aufnahmsgesuch;
- 2) einen amtlichen Altersausweis;
- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
- 4) wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse ist das mit 1. Mai 1879 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter.

Sodann haben sich alle Angemeldeten Donnerstag den 3. April, Morgens 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmeprüfung im Kantonschulgebäude einzufinden. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß; für die Aufnahme in die höheren Klassen die Kenntniß des in den vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichtsstoffes.

Auswärts wohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie vor dem 1. März die oben angegebenen Ausweisschriften an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft bereit und von heute an zu diesem Zwecke am sichersten zu sprechen im Kantonschulgebäude täglich um 10 Uhr.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors, welcher auch bereit ist, auf Verlangen über passende Kostorte Auskunft zu geben.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldestermin genau zu beachten; Anmeldungen, welche erst nach dem 1. März eingehen würden, könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 12. Februar 1879.

Dr. Joh. Frei,
Rektor des Gymnasiums.
(Mühlebachstraße 36.)

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6..

R i e s b a c h.

L a n d a n l a g e.

Herr Fietz, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigt im äußern Seefeld vor seinem Arbeitsplatze eine Landanlage mit einem Flächeninhalt von zirka 335,5 □ Meter zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe zur Kenntniß zu bringen.

Zürich, den 7. Februar 1879.

Statthalteramt:
Safner.

7. Ueber Theodor Mantel, Schreiner, von Elgg, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Jakob Mantel, Lehrer, im Hübli zu Wald, zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 29. Januar 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Wiedermann.

8. Ueber Adolf Müller von Langnau, geb. 1852, gewesener Kaufmann in Mettmensjetten, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burg-hölzli, wird wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet.

Zu dessen Vormund wurde ernannt: Herr Joh. Paul Müller, Lehrer, in Mettmensjetten.

Horgen, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9.

A u ß e r s i h l - W i e d i l o n.

S e k u n d a r s c h u l k r e i s - G e m e i n d e.

Die stimmungsfähigen Einwohner des Sekundarschulkreises Außersihl-Wiedikon werden hiemit auf Sonntag den 23. Februar, Mittags 2 Uhr,

in die Kirche Außersthl zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Errichtung einer neuen Lehrstelle an hiesiger Sekundarschule auf Mai 1879;
2. Antrag auf sofortige definitive Besetzung der Lehrstelle;
3. Nachtragkreditbegehren zum bereits festgestellten Budget pro 1879;
4. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission;

Die Akten liegen bei dem Präsidenten der Kreisvorsteherschaft, Hrn. Gemeindevorsteher Benninger in Außersthl, zur Einsicht offen. Außersthl, den 14. Februar 1879.

Die Kreisvorsteherschaft.

10. D e r u f t e r.

Jahres-Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Civil- und Schulgemeinde werden auf Sonntag den 23. Februar l. Jahres, Mittags punkt 1 Uhr, zur ordentlichen Jahres-Gemeindeversammlung in die „Sonne“ dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindgutsrechnung pro 1878.
2. Genehmigung des Voranschlages über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Civilgemeindgutes pro 1879 und Dekretirung der erforderlichen Steuer.
3. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.
4. Genehmigung des Voranschlages über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Schulgutes pro 1879 und Dekretirung der erforderlichen Steuer.
5. Ratifikation eines Kaufvertrages über das Gemeindefeld im Breitenberg.
6. Antrag der Vorsteherschaft betreffend Uebertragung der Wahlen der Gemeindeangestellten an die Vorsteherschaft.
7. Vollmachtbegehren der Vorsteherschaft gegen die Brunnengenossenschaft Oberdorf-Oberuster betreffend notarialische Fertigung des Schulhausbrunnens.
8. Undorhergesehenes.

Die Rechnungen und Voranschläge sind beim Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Herrn Andr. Hammig, die Anträge und das Stimmregister bei Hrn. Vorsteher Sch. Kunz den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet
Oberuster, den 8. Februar 1879.

Die Vorsteherschaft.

11. Affoltern b. Höngg.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 23. Hornung, Nachmittags punkt 1 Uhr, und bei gewohnter Buße, zu einer Versammlung ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Feststellung der Voranschläge für sämtliche öffentliche Gemeindesgüter pro 1879, und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Korrektion der Bergstraße nach Höngg;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Verbindung mit dem Hof Bärenbohl;
4. Wahl des Gemeindammanns für den zurückgetretenen Herrn J. Schumacher.
5. Antrag der Schulpflege auf definitive Besetzung der beiden Lehrerstellen. Die Schulpflege schlägt zur Wahl die beiden Herren Verweiser vor.
6. Undorhergesehenes.

Alten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Affoltern b. H., den 12. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Altien-Bierbrauerei Uetliberg. Wiedikon, den 13. Februar 1879.	Schuppenanbau im Hofe der Brauerei Uetliberg.	14. Febr.	28. Febr.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. Wollishofen.

Herr H. Treichler in Zürich beabsichtigt in seinem ehemaligen Schiffschopf bei der Waschanstalt in Wollishofen eine Lustheizungsanlage für Pugsadentrödnerei zu erstellen.

Die betreffenden Pläne sind auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen den 28. Februar 1879.

Wollishofen, den 12. Februar 1879.

Namens des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Müller- Zollinger.	Neubau a. d. Zähringer- straße (abgeändertes Bau- gespann.)	14. Febr.	28. Febr.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Begräbnißverein für alle Stände in Zürich.	Wagenremise u. Abwart- wohnung an der Roth- wandstraße.	14. Febr.	28. Febr.

Außersihl, den 13. Februar 1879.

Die Baukommission.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Wieder- lehr, Schreiner, dahier.	Wohnhaus mit Werkstatt im Baumgarten des M. Wiederlehr im Feld.	14. Febr.	28. Febr.
Herr C. Koller, Schreiner.	Erhöhung seines Wohn- hauses.	"	"

Dietikon, den 12. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

17. Bauauschreibung.

Die Gemeinde Hirslanden eröffnet hiemit über folgende Korrektionsarbeiten am Wehrenbach Hirslanden Konkurrenz:

- a) Erdarbeit;
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit;
- c) eiserner Brücken-Oberbau.

Pläne und Bauvorschriften können bei der Gemeinrathskanzlei Hirslanden vom 12. — 18. Februar eingesehen werden und müssen bezügliche Eingaben bis den 20. Februar verschlossen mit der Aufschrift „Bachkorrektion Hirslanden“ an dieselbe eingereicht werden.

Hirslanden, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
J. Leemann, Gemeinrathsschreiber.

18. Rüsnacht.

Ueber die Ausführung einer 78,10 Meter (260') langen und zirka 1 $\frac{1}{2}$ Meter hohen Bachmauer von Bruchsteinen am linksseitigen Ufer des Dorfbaches, von der Seestraßenbrücke abwärts, mit erforderlicher Fundamentarbeit wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Baubeschreibung und Affordbedingungen können bei der Gemeindegutsverwaltung eingesehen und ebendasselbst innert 10 Tagen bezügliche Eingaben gemacht werden.

Rüsnacht, den 12. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

19. Ausschreibung.

Die Lehrstellen in Gündisau und Rumliton hiesiger Gemeinde sind auf Mai d. J. definitiv zu besetzen. Die Besoldung ist an beiden Orten die gesetzliche. Anmeldungen auf diese Stellen sind nebst den nöthigen Zeugnissen bis spätestens den 2. März dem Unterzeichneten einzusenden.

Rumliton, den 12. Februar 1879.

Namens der Gemeindegemeinschaft:
Der Präsident: J. Stauber, Pfr.

20. Wiedikon.

Revision des Brandkatasters.

Die hiesigen Gebäudeeigenthümer werden auf die allgemeine Bekanntmachung von Zürich und Ausgemeinden verwiesen, wonach allfällige Begehren für Erhöhung oder Herabsetzung von Gebäuden, sowie die Anzeigen von Handänderungen und zwar letztere innert Frist von 8 Tagen dem Gemeinrath einzureichen sind, bei Vermeidung einer Buße von 2—5 Fr.

Wiedikon, den 11. Februar 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

21.

B a s s e r s d o r f.**Baugespanne.**

Die hiesige Ziegel- und Kalkbrennerei-Gesellschaft beabsichtigt auf nördlicher Seite an ihrer mit No. 137 bezeichneten Ziegelhütte dahier einen Anbau zu erstellen.

Ebenso will Herr a. Schulverwalter Jakob Brunner dahier auf östlicher Seite an seinem mit No. 79 bezeichneten Wohnhause einen Anbau erstellen lassen.

Die beabsichtigten Bauten sind mit Baugespann veranschaulicht und müssen allfällige Einsprachen bis den 28. d. Mts. bei kompetenter Behörde angebracht werden, innert welcher Zeit die Maßbeschreibungen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen liegen.

Bassersdorf, den 11. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

22.

R i e s b a c h.**Nationalrathswahl.**

Für den zweiten Wahlgang werden in Riesbach die Urnen Sonntag den 16. Februar, von 10—1 Uhr, im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Stimmabgabe durch Stellvertretung ist untersagt.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation von Zürich und Ausgemeinden verwiesen.

Riesbach, den 10. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

23.

W o l l i s h o f e n.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes hat Sonntag den 16. d. der II. Wahlgang für ein Mitglied des Nationalrathes an Stelle des verstorbenen Herrn Widmer-Hüni stattzufinden.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—11 Uhr im gewohnten Lokal.

Die Stimmkarten sind persönlich abzugeben.

Wollishofen, den 12. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

24.

Ausschreibung einer Notarstelle.

Die durch den Hinschied des Herrn Landschreiber Peter erledigte Stelle eines Notars des Kreises Turbenthal ist neu zu besetzen.

Wahlfähige Kandidaten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, wollen ihre schriftliche Anmeldung nebst Zeugnissen bis Ende Februar an Hrn. Gemeindrathspräsident R r a u e r in Turbenthal einreichen.

Turbenthal, den 12. Februar 1879.

Die Kreisvorsteherchaft.

25.

Weiningen.

Revision des Brandkatasters.

Den Gebäudeeigenthümern wird hiemit angezeigt, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang von Gebäuden und von eingetretenen Handänderungen bis spätestens den 25. dieß bei Vermeidung von Buße einzugeben haben. Auch wenn keine Bauten vorgenommen worden, dürfen Begehren um Neuschätzung gestellt werden, was später nicht mehr angeht, und ist zu bemerken, daß bei dieser Schätzung nur die gemeindrätliche Taxe zu bezahlen ist, die übrigen Kosten aber von der Anstalt getragen werden.

Gleichzeitig sollen alle Gebäude, übereinstimmend mit dem Kataster, deutlich mit Nummern und Buchstaben bezeichnet werden.

Weiningen, den 12. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

26.

Wollishofen.

Staatssteuerregister pro 1879.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 27./28. Januar 1879 für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen wird, und daß jedem Steuerpflichtigen ein Selbsttaxationsformular zugestellt wird, mit der Anweisung, dasselbe mit seiner Selbsttaxation und Unterschrift versehen, innert 8 Tagen nach dessen Empfang zurückzusenden, und, falls die Rücksendung nicht innerhalb dieser Frist stattfindet, wird die Steuerkommission den Pflichtigen von sich aus taxiren.

Wollishofen, den 10. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

27..

Fluntern.

Revision des Brandkatasters.

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeinrath bis spätestens den 20. Februar d. J., und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzugeben sind.

Begehren um Neuschätzung von Gebäuden dürfen auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren müßten dagegen, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindrätliche Taxe zur Last, wogegen die Taggelder der

Schäßer von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schäßer zu tragen hätten.

Fluntern, den 1. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

28. U e t i l o n a. S.

Im Auftrage und unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörden bringt Herr Rud. Steiger auf der „Hub“ dahier, Vormund des Joh. Zürcher bei der Mühle, das Heimwesen des Pächters künftigen Dienstag den 18. dieß, Abends 6 Uhr, in der Steiger'schen Wirthschaft auf der „Hub“ auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 1 Schopf mit Keller darunter, unter No. 33a u. b für 4100 Fr. asscurirt, bei der Mühle dahier gelegen.
2. Eine Scheune hinterhalb dem Hause, unter No. 31b und 33c für 4000 Fr. asscurirt, nebst einer darin befindlichen Weinpresse, für 400 Fr. asscurirt.
3. Zirkla 5 Bucharten oder zirkla 163 Aren Wiesen bei obigen Gebäulichkeiten in einem Einfang, mit vielen Obstbäumen besetzt.
4. Zirkla 5 $\frac{1}{2}$ Bierling oder 44 Aren Reben unterhalb obigen Wiesen, Ebne und Kreuzstein genannt.
5. Zirkla 1 Buchart oder 36 Aren Reben am Mühlerain, oberhalb der alten Seestraße.
6. Zirkla 3 Bierling oder 24 Aren Reben im Rothholz.
7. Zirkla 1 Buchart oder 32 Aren Wiesen, Holz und Tobel, genannt Schwenditobel.
8. Zirkla 3 Buchart oder 92 Aren Waldung, worunter schlagfähige im Buchholz.

Reben und Wiesen zählen zu den besten und sind an ausgezeichneten Lagen.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, dieses durch gute Bewerbung und beste Qualität sich auszeichnende Heimwesen zu besichtigen und am Ganttage zahlreich zu erscheinen.

Die Gantbedingungen können billig gestellt werden. Auskunft über Alles gibt der Vormund.

Uetikon a. S., den 11. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

29. E n g e.

Künftigen Mittwoch den 19. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Drell zum „Seegarten“ dahier, zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 runder Säulentisch, 3 Brettli- und 2 Strohseffel, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Hänglampe u. And. m.

Enge, den 13. Februar 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

30. **W a l d p f l a n z e n.**

Das Stadtforstamt Winterthur hat über nachbezeichnete Waldbpflanzen zu verfügen und werden dieselben zu beigesezten Preisen in den Pflanzgärten abgegeben. Verpackung und Transport nach dem Bahnhof werden billigst verrechnet.

Bestellungen werden von Unterzeichnetem entgegengenommen.

Zirka 80,000 vier- und fünfjährige verschulte Rothtannen, erstere zu 2 Fr. 80 Rp., letztere zu 3 Fr. 20 per 100.

Zirka 10,000 drei- und vierjähr. verschulte Eschen zu 3 Fr. 50 Rp. per 100.

Zirka 10,000 dreijährige verschulte Lärchen zu 2 1/2 bis 3 Fr. per 100.

Zirka 200,000 zweijährige Rothtannen zum Verschulen zu 2 1/2 Fr. per 1000.

Zirka 10,000 zweijährige Föhren zu 4 Fr. per 1000.

Zirka 10,000 ein- und zweijährige Lärchen zum Verschulen zu 3 Fr. per 1000.

Zirka 20,000 einjährige Eschen und Ahorn zum Verschulen zu 3 Fr. per 1000.

Zirka 1000 dreijähr. verschulte Weymouthsföhren zu 5 Fr. per 100.

Zirka 1000 dreijährige verschulte Schwarzföhren zu 5 Fr. per 100.

Zirka 2000 dreijährige verschulte Eichen zu 5 Fr. per 100.

Winterthur, den 12. Februar 1879.

R. Weinmann, Oberförster.

31. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 19. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, werden in Regensdorf gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 2 1/2 zölliger Leiterwagen, 2 eichene und 1 tannene Weinstanden, jede 8 Saum haltend, 2 Weinsässer, 10 und 12 Saum haltend, 1 tannener Zuber, 6 Saum haltend, 1 kompletter Pflug, 150 Korngarben, 100 Weizenmischlengarben und zirka 120 Zentner Heu und Emd.

Versammlungsort: Die Spillmann'sche Wirthschaft in dort.

Affoltern b. S., den 13. Februar 1879.

In Verhinderung
des Gemeindammannamtes Regensdorf:
dessen Stellvertreter,
Schumacher, Gemeindammann.

32. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 19. dieß, Nachmittags 4 Uhr, wird in der Meersch'schen Wirthschaft dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Sparheft No. 4711 im Betrag von 728 Fr. 33 Rp., auf der Sparkasse Regensberg.

Buch8, den 12. Februar 1879.

Das Gemeindammannamt.

33.

Außer s i h l.

Im Konkurse des Georg Reiß, Architekt, werden künftigen Samstag den 15. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, zufolge Auftrag des Notariates Außer s i h l in der Wirthschaft zum „Freihof“ bei der Gießfabrik gegen Baarzahlung versteigert:

9 viereckige Ahornische, 40 Wienerrohrstessel, 12 lange nußbaum. Tische, 46 Brettstessel, 1 Glaskasten, 2 eiserne Doppelleuchter mit Glasglocken, verschiedene Draperien und Vorhänge, 3 Hänglampen, 1 Wanduhr, 1 Luft-Vierpression, eine Partie Glasgeschirr, 51 Bierunterlagen, 1 Spühlstessel, 36 Kegel und 4 Kugeln, 1 Schlafdivan, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, verschiedene Herrenkleider, 1 Kopierpresse, 1 Bodenwischbürste, 1 Petrolhänglampe, 1 Double-Remontoiruhr mit dito Kette, 16 verschiedene Guthaben im Betrage von zirka 9000 Fr.. 3 Miethzins-Guthaben im Betrage von 658 Fr. 40 Rp. u. And. m.

Sodann im Konkurse Abraham Jucker, Bäcker:

1 alter Kinderwagen, 1 Radschuh, 50 Bohnenstiel, 22 Brod-schaukeln, 12 Stück Faß u. And. m.

Außer s i h l, den 11. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

34.

W i r t h s h a u s v e r b o t.

In Anwendung von § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen wird dem Felix Schlatter, Müller, von Oberglatt, geb. 1824, derzeit in Postetten-Oberglatt, früher in der Kirchgemeinde Steinmaur sich aufhaltend, der Besuch von Wirthschaften untersagt, was hiemit in erster Linie für die Herren Wirthhe zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberglatt, den 11. Februar 1879.

Die Armenpflege.

35.

V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Adolf Kuegg, Maler, in Regensdorf, daß Unberechtigte über seine zirka 4 Aren oder 2 Mägli Bunt im Weidgang, dato Wiesen, Holz schleifen und auf demselben ablagern, so wird gemäß § 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Befahren und Holzablagern über und auf fraglichem Grundstücke bei einer Polizeibüße, welche gemäß § 1043 der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt, denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Regensdorf, den 12. Februar 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
S. Goffweiler, Gemeindevorstand.

36.

S t e r n e n b e r g .**V e r b o t .**

Das sogenannte Hochzeitschießen wird anmit bei einer Buße von 10 Fr., sowohl bei Tag als bei Nachtzeit, verboten.

Sternenberg, den 8. Februar 1879.

Der Gemeinbrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

37. Peter Walcher, Schneider, von Glarus, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 1. März d. Js. Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgericht Zürich am 28. November v. Js. über ihn ausgefallte Strafurtheil zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß unentschuldigtes Ausbleiben als Rückzug der Appellation betrachtet würde.

Zürich, den 10. Februar 1879

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
J. Schurter, Registrator.

38.. Joh. Heinrich Boshard von Höchstod-Sternenberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstags den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Marie Elise Barbara geb. Schwager, zur Zeit wohnhaft in Rüti, zu beantworten, widrigenfalls Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Pfäffikon, den 5. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

39.. Gottlieb Gossweiler, Metzger, von Regensdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 26. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Frei angehobene Scheidungsklage in's Recht zu

antworten, unter der Androhung, daß sonst Klägerin zu einseitigem Parteivortrag zugelassen, und daß sodann einfach auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Dielsdorf, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Briefaufträge und Amortisationen.

40.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermigten und angeblich abbezahlten Schuldtunden, nämlich:

- I. Schuldbrief per 40 fl. Schaffh. B. auf Hans Georg Müller, Küfer, zu Feuerthalen, zu Gunsten Hauptmann und Landrichter Hans Rudolf Wiser daselbst, datirt 18. Mai 1772 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Operator Wiser);
- II. Rausschuldbrief per 3300 fl. Z. B. auf Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten Susanneli Peter, Kaspar Peter's sel. Tochterli, von dort, datirt 3. Mai 1713;
- III. Schuldbrief per 400 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten seines Schwagers Jakob Bucher von Wülperspühl, datirt 16. September 1715;
- VI. Schuldbrief per 200 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli zu Wildensbuch, zu Gunsten seiner Schwäger Felix und Hans, die Maagen, von Oberglatt, datirt 16. September 1715 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger bei II, III und IV: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

41.. Hs. Jakob Wettstein, Hs. Jakobson Sohn, Handelsmann, von Rumlifon-Russikon, wohnhaft gewesen in Dessikon-Bünau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. Februar d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den

§8. Heinrich Winkler in Messikon-Fehraltorf für seine mit Martini 1878 verfallene grundversicherte Forderung von Fr. 66 nebst Verzugszins vom Verfalltage an und einen Jahreszins a $4\frac{1}{2}\%$ von Fr. 330 Kapital, ebenfalls verfallen Martini 1878 — laut Hausschuldbrief vom 23. April 1878 — befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfänder bewilligt würde.

Pfäffikon, den 3. Februar 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

42. Amtliches Güterverzeichnis.

Leuzinger allié Koch, Rudolf, von Winterthur, gewesener Handelsmann und zuletzt Betriebsinspektor der Jura-Bern-Luzern-Bahn, wohnhaft gewesen in Bern. Eingabefrist bis und mit dem 16. April 1879 in die Amtsschreiberei Bern.

Bern, den 11. Februar 1879.

Der Amtsschreiber:

W yß, Notar.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 12. Februar 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Streuli.

43. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Buchhandlungsfirma Franz u. Cie. in Zürich werden Freitag den 21. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Diverse Fahrhabe, Drucksachen, Bücher und Buchguthaben. Das Verzeichniß der letztern liegt in der unterfertigten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Werli, Notar.

44. S a n t

Im Konkurs der Friedrich Geägi im Göttschi-Neugst, verkauft das Gemeindammannamt Neugst Mittwoch den 19. dieß, Mittags 1 Uhr, bei seiner, des Gemeindammanns Wohnung, auf öffentlicher Sant 1 Schwein, 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Rind.

Affoltern, den 13. Februar 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 19. ds. Mts., Abends 5 Uhr, kommen im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus den Konkursen:

Franz, zum Theaterfoyer, Zürich,

Frau Susanna Abegg,

Senn und Piermann, „ und

Kaspar Frommer, „

verschiedene Buch- und andere Guthaben zur öffentlichen Versteigerung. Die betreffenden Verzeichnisse zc. können in der unterfertigten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. Kommandant Friedrich Baumann bei der Mühle in Stäfa werden Donnerstag den 20. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 25 Hektoliter Most, zirka 24 Hektoliter Wein in verschiedenen Sorten, zirka 200 Wellen Heize, zirka 7 Ster Brennholz, zirka 16,000 Kilo Heu und Emb, zirka 1000 Kilo Streue, 1 Kuh, zirka 4 Tansen Aepfel, zirka 25 Kilo Zwiebeln, 11 Hühner und 1 Hahn und 1 Sauerkrautständli sammt Inhalt.

Stäfa, den 14. Februar 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Jakob Benz, Müller, in Neerach, werden künftigen Donnerstag den 20. ds. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Verstorbenen die Fahrhaben, worunter namentlich: 18 Hektoliter rothen und weißen Wein, 5 Weinfässer, 4—15 Saum haltend, 5 Weinständen, nebst vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

b. Von Abends 6 Uhr an im „Wildenmann“ in Neerach die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus und 1 Mühle, 1 Reibegebäude zc., 1 Scheune, Stall und Trottegebäude, 1 Schweinstallgebäude und 1 Waschhaus, zusammen für 25,500 Fr. asselurirt, nebst zirka 48 Aren Umgelände, zirka 48 Aren Neben in der Hohmatt, zirka 1 Hektare und 76 Aren Ader und Wiesen an verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 12. Februar 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Karl Jenide, Müller, in Rümlang, wird das Massagut öffentlich versteigert und zwar:

a. Montag den 24. ds., von Nachmittags punkt 3 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Rümlang die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Mühlegebäude, letzteres enthaltend: 1 Turbine, 4 Mahlgänge, 2 Walzenstühle, 1 Maisgang und Rendlen nebst übrigen zur Mülerei dienenden Ein- und Vorrichtungen, affekurirt à Fr. 60,500;

1 Wohnhaus mit Bäckerei, affekurirt à Fr. 11,600;

1 doppelte Scheune, affekurirt à Fr. 20,000;

zirka 40 Aren Umgelände;

zirka 1 Hektare und 45 Aren Wiesen an einem Stück.

b. Dienstag den 25. ds. und nöthigenfalls den folgenden Tag, je von Morgens 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

5 verschiedene Wagen, 1 Chaise, 1 Futterschneidstuhl, Geräthschaften zur Mülerei, 2 Dezimalwaagen, Betten, Kisten, Tische, Stühle, Küchengeräthschaften, Weinsäß, zirka 15 Saum Kunstwein und Anderes mehr.

Niederglatt, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Marthaler, Zimmermann, von Oberhasli, wohnhaft in Wipfingen, und mit Zustimmung der Miteigenthümer Jakob Marthaler, Zimmermann, von und in Oberhasli, und Jakob Bretscher von Aesch bei Nestenbach, Zimmermann, wohnhaft in Wipfingen, werden Dienstag den 18. d. M., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Inseli“ in Wipfingen, die nachfolgenden zu Wipfingen gelegenen und bisher gemeinsam besessenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

1 Wohnhaus, unter No. 186 für Fr. 21,000 affekurirt;

1 Werkstättegebäude, unter No. 193 für Fr. 4600 affekurirt;

4 Aren 12,4 □ Meter (4582 □') Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofstatt und Gartenland;

1 Wohnhaus, unter No. 187 für Fr. 21,000 affekurirt;

2 Aren 26,1 □ Meter (2512 □') Grundfläche dieses Hauses, Hofstatt und Garten;

6 Aren 32,9 □ Meter (7035 □') Bauplatz;

Die zu obigen Liegenschaften angelegte, 3 Aren 38,4 □ Meter oder 3760 □' große Straße.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf. Oberstraf, den 10. Februar 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Buchhandlung Bollinger und Thiele dahier kommen Freitag den 21. ds. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier:

Eine Partie Drucksachen und diverse Buchguthaben öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ferner aus dem Konkurs Zacher einige Spiegel in Goldrahmen x.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Weber, Baumeister, in Auersihl, wird Freitag den 21. Februar 1879, Abends 5 Uhr, in der „Helvetia“ in Auersihl, zum zweiten Mal, wobei dem Meistbieter die Kaufsobjekte zugesagt werden, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus beim Rangierbahnhof in Auersihl, unter No. 786 für Fr. 36,000 brandversichert;

Ein Werkstättegebäude mit Zimmern, Gallerie- und Abtrittanbau, unter No. 787 für Fr. 14,000 versichert;

Ein Säge-, Kessel- und Maschinengebäude mit Hochlamin, unter No. 788 für Fr. 13,000 versichert;

Ein Oekonomiegebäude mit Remise und Stallung, unter No. 848 für Fr. 3000 versichert;

Flurbuch No. 1271, 30 Aren 65,4 □ Meter } Gebäude, Werkplatz
" " 1272, 29 " 99,7 " } und Ader.

" " 640, 17 " 56,8 " Ader, mit einem nicht
assurirten Holzschopf.

Die Gantbedingungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Auersihl, den 10. Februar 1879.

Notariat Auersihl:
H. Hurlimann, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betr. den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, werden Dienstag den 25. Februar 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Frittschi, Metzger, in Norbas öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren ober 2 Mäßli Neben in der Holzrüti, und zirka 8 Aren ober 1 Vierling Waldung im hintern Blübborg.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Embrach, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 21. ds. Mts., punkt Abends 5 Uhr, wird aus der Konkursmasse des Heinrich Weber, Baumeister in Auersihl, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Schuldbrief per Fr. 42500 den 23. Juni 1878, auf H. A. Kund in Auersihl;

Schuldbrief per Fr. 30000 den 6. Juni 1877 auf Jakob Gögweiler, Bäcker in Auersihl,

beides auf Liegenschaften im Banne Auersihl.

Auersihl, den 13. Februar 1879.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Joh. Fritsch, Substitut.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Versteigerung über folgende Grundstücke aus dem Konkurse des Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller in Winterthur findet Freitag den 14. Februar 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ammann zur „Gerwe“ in Töß statt:

Zirka 8 Aren und 10 Quadrat Meter (1 Vierling) Wiesen und Aergeten im kleinen Hägelsee. Zirka 81 Aren (2 $\frac{1}{2}$ Fucharten Aderland daselbst.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeinbammannsamte Töß zur Einsicht auf.

Winterthur, den 7. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. David Jud von Maur, Posamentier, wohnhaft in Winterthur werden Donnerstag den 20. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das für Fr. 11800 asssekurirte Wohnhaus No. 987 an der Pflanzschulstrasse, 200,9 Quadrat-Meter (2232 Quadrat-Fuß) Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse von F. Specker-Alber in Zürich werden unter Leitung der unterzeichneten Notariatskanzlei Dienstag den 18. Februar 1879 und wenn nöthig die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das große Waarenlager des Kridaren, in der Hauptsache bestehend in:

Zirka 5000 Meter Emballage, zirka 1500 Meter $\frac{3}{4}$ breiten halbwollenen Hosenstoff, zirka 1800 Meter Rölisch, zirka 700 Meter Bettbarchent, zirka 3000 Meter Blousen-Cotonne, zirka 200 Meter Wollentuch, zirka 6000 Meter $\frac{5}{4}$ breite Flanell-Cotonne, zirka 900 Meter Halb-Flanelle, zirka 250 Kilo Stridgarn, zirka 4000 Meter $\frac{5}{4}$ breites gebleichtes Tuch, 100 Duzend fertige Hemden, 60 Duzend leinene Servietten, zirka 2000 Meter Leinwand, zirka 4000 Meter rohes Tuch, 300 Meter Wollen-Damast, zirka 700 Meter Futter-Barchent, zirka 500 Meter Drilch, zirka 380 Meter Piqué, zirka 500 Stück halbwollene Hosen- und Unterhosen, 110 Bünde gezwirntes Garn, Tischtücher, Handtücher, zirka 100 Meter Plüsch und Keps, Tricot-Deden, Tisch-, Kommode- und Nachttisch-Deden und endlich eine Partie verschiedene Wollenwaaren.

2. Die vorhandenen Werthtitel und Buchguthaben, worüber ein spezielles Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt.

Zürich, den 10. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Eb. Wetli, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Ferdinand Wiesmann von Ennetschweig, Rt. St. Gallen, dato wohnhaft in Wald, kommen Donnerstag den 20. Februar 1879, von Abends 6 Uhr an, im Hause des Kridaren am Mattenbach-Seen auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 373 für Fr. 7000 asssekurirt, nebst zirka 16 Aren und 20 □ Meter Hofstatt, Gemüße- und Baumgarten;

zirka 12 Aren 15 □ Meter Ader am Mattenbach.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Nägeli, Raminseger, in Marthalen, werden in dortiger Gemeindsstube die Liegenschaften, nämlich:

Das für 4600 Fr. asssekurirte Haus No. 102 und 103 sammt Hofstatt und Krautgarten;

5 $\frac{1}{2}$ Aren Reben zu Oberhausen;

109 Aren Wiesen an 5 Stücken, zu Heuwegen, im Spielgraben, auf Niederwiesen und im Thaladerboden;

62 Aren Aderfeld an 4 Stücken, im Grund, ob der Laubern, beim Fleudenbühl und auf Berchen,
Dienstag den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert.
Für Einsicht der Santbedingungen und der Santobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt.
Feuerthalen, den 8. Februar 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

59. S c h u l d e n r u f.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen unbekannter Abwesenheit unter Vormundschaft gestellten
Eugen Stapfer, Bijoutier, von Horgen, wohnhaft gewesen in Zürich,
hat das Bezirksgericht Zürich den öffentlichen und gerichtlichen Schuldenruf bewilligt.

Die Gläubiger des Stapfer werden nun aufgefodert, ihre Ansprüche an denselben bis den 13. März 1879 der unterzeichneten Stelle portofrei schriftlich einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. In Konkursachen des Salomon Frey, Handelsagent, in Winterthur, findet keine Auffassungsverhandlung statt.
Winterthur, den 10. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

61. Im Konkurse betreffend Johann Türlér, Spengler, am Mattenbach-Seen, findet die auf den 18. dieß festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 8. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

62. Im Konkurse des Melchior Buholzer, Maler, in Oberwinterthur, findet die auf den 18. dieß festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 8. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

63. In Konkursachen Albert Wehrli, Architekt, wohnhaft in Wollishofen, wurden folgende veränderte Fristen angesetzt:

Dauer der Bedenkzeit: 1.—10. März;

Versteigerung der Aktiven: 11. März;

Konkursverhandlung: 8. April.

Außersthl, den 10. Februar 1879.

Notariat Außersthl:

Sch. Hurlimann, Notar.

64. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. d. Mts. wird das Konkursverfahren über Johannes Knupp von Hafenhofen, Rt. Thurgau, Kondukteur im Hotel „Schwert“ dahier, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 5 Jahren, also bis zum 1. Februar 1884 im Aktiobürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 5. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Bösiger von Stedholz, Rt. Bern, wohnhaft in Winterthur, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 31. Januar 1879 Mangels Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer eines Jahres im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 7. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

66. Konkursaufhebung.

Der gegen Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Hombrechtikon, seßhaft im Hansgarten-Gosau, eröffnete Konkurs ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger durch Gerichtsbeschluß vom 6. ds. Mts. aufgehoben, und Egolf bis zum 6. Februar 1880 im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Grünningen, den 12. Februar 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

67. In den Konkursen über:

1) Heinrich Kleisli, Hansen, in Niederweningen,

2) Konrad Böbeli, Schuster, in Oberweningen,

finden die auf den 22. d. M. angesetzten gerichtlichen Verhandlungen nicht statt.

Dielsdorf, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

68. Jakob Hüni, Bäcker, von Horgen, dessen Konkurs durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 30. Dezember 1878 mit Zustimmung sämtlicher Kreditoren aufgehoben wurde, ist laut Beschluß des nämlichen Gerichtes vom 27. Januar 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Horgen, den 10. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

69. Im Konkurse über Albert Blank, Schleifer, in Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

70. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 7. Februar 1879 das am 21. Oktober 1878 über Friedrich Stucki, Wütschenmachers, von Tägertschi (Kt. Bern), wohnhaft in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren mit Zustimmung aller Kreditoren aufgehoben und den Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Im Konkurse des Jakob Heberli, Rüeggen, in Erlenbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüschnacht, den 8. Februar 1879.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Gattiker, Jakobson sel. Sohn, von Richtersweil, wohnhaft in der Weid-Deitweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. — 13. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Nachlaß des Jakob Friedrich Baumann, gewesener Bezirkskommandant, bei der Mühle in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

3. Friedrich Bronner, Hafner, von Münsingen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

4. Kaspar Pfister, Schuster, im Lust in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Nachlaß des Salomon Bod von Meilen, gewesener Pächter auf dem Riedtli in Oberstraß, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Hs. Jakob Boscharb, Saloufieladenfabrikant, von Rempten, Gemeinde Wezikon, wohnhaft in Ettenhausen-Wezikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Hs. Heinrich Suter, Jakobson sel. Sohn, in Ober-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 24. März 1879, Vormittags 8 Uhr.

8. Friedrich Gädgi, Peters Sohn, von Schwadereau, Pfarrei Bürglen, bernerischen Amtes Nidau, wohnhaft im Göttschi, Pfarrei Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 8. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

9. Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, Käsehändler, von Rüti und Maschwanden, sesshaft gewesen in Mettmenstetten, dato in Wäsen, Kt. Uri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

10. Robert Heinrich Piechti, Messerschmied, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

11. Frau Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, Wirthin zum „Luchs“, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

12. Heinrich Frid, gewesener Wirth, von Derlikon, sesshaft in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Karl Briner, Georgen, von und in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1879; Dauer der Be-

denkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf.

14. Kaspar Gugglerli von Jonen, Rt. Aargau, Knecht, in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 7. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

15. Albert Müller, Fuhrhalter und Wirth, im Soob in Adliswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

16. Rudolf Kunz, Hafner, von Regensberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Rudolf Weber von Altstetten, Angestellter der Nordostbahn, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Arnold Kupper von Seen, wohnhaft an der Berglistraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

19. Konrad Fik, Maler, von Wettswil a. A., wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. März 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20. Joseph Bissegger, Milchlieferant, von Wuppenau, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Mühlebachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

21. Hans Ulrich Hiltelbrand, Schneider, Heinrichen sel. Sohn, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach. Letzter Tage der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

22. Anton Waldisberg, Schmied, von Altishofen, Kt. Luzern, sesshaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 30. April 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

23.. Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Beltheim, dato unbekannt abwesend, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

24.. Vinzent Schwintowki, Schreiner, von Wirsiß, Großherzogthum Posen, wohnhaft in Robenhäusen, Gemeinde Wezikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 26. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Frau Maria Hofstetter geb. Haueter von Langnau, Kanton Bern, Inhaberin einer Färberei an der Sihl in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstühl den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. — 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 21. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Arnold Bodmer von Detweil, wohnhaft im Hinterwaldsombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

27.. Georg Weidmann von Oberurdorf, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 24. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

28.. Hermann Strebel von Büblikon, Kt. Aargau, sesshaft in Dülikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

29.. Ulrich Müller, Krämer, von Sirmach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

30.. Christian Panné, Kleiderhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Rudolf Meier, Schwaben, Amtsrichters, Rudolfsen sel. Sohn, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Kaspar Bachofner, Metzger, von Fehraltorf, und Frau Anna Bachofner geb. Staufiger, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 19. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

34.. Joh. Jakob Brunner von Hinweil, Spengler, im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20.—29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

35.. Ulrich Bölfsterli von Riletweil, seßhaft in Rätterschen-Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 19. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

36.. Jakob Hegetschweiler, Johannessen, Rätters, von Ottenbach, wohnhaft in Dachelsen-Mettmenstetten, dato Knecht in Wett-

weil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 24. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude in Affoltern.

37.. Johannes Bogler, Johannessen, Wegknechts Sohn, von Weiningen, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höggen den 22. Februar 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

38.. Joh. Konrad Koller, Salomons sel. Sohn, von Enge bei Zürich, Metzger, zuletzt wohnhaft in Unterwehikon, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtes Hinweil vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wehikon den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

39.. Nachlaß des Wilhelm Maurer, Schneider, von Schaubigen-Egg, sesshaft gewesen in der Bächelsrüti-Grünningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2.—12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

40.. Karl Herzog von Illhard-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft im Stieg-Abdisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 3. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1879; Konkursverhandlung den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

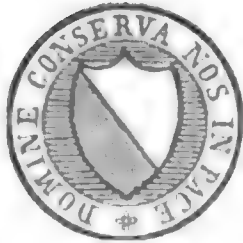
Öffentliche Inventare.

73. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesendangen, wohnhaft gewesen in Seelmatten, Gemeinde Turbenthal, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 5. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Turbenthal den 5. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 14.

Dienstag den 18. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1... Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle je eines Telegraphisten in Benken, Grüningen und Mettmensstetten wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr. nebst reglementarischer Provision von 10 Ets. per Depesche zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und auffälligen Empfehlungen bis zum 25. Februar an die Telegraphen-Inspektion in Zürich einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilt. Die Instruktion erfolgt auf Verwaltungskosten.

Zürich, den 8. Februar 1879.

Die Telegrapheninspektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 9. November 1878 der Fräulein Helene Druschlowich aus Wien auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt:

„Ueber Lord Byron's „Don Juan“, eine litterarisch-ästhetische
„Abhandlung“,

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Der prov. Dekan:

Prof. Dr. Meyer von Knonau.

3.. Industrieschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 1. März 1879 im Zimmer No. 16 der Kantonschule (mittlerer Stock) statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste Klasse eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die übrigen Nachmittags 3 Uhr.

Die Angemeldeten haben sich persönlich einzufinden und folgende Schriften mitzubringen:

- 1) Ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes Ausnahmsgesuch; es ist in demselben anzugeben, in welche Klasse und bei den folgenden Klassen in welche Abtheilung (technische oder kaufmännische) der Angemeldete einzutreten wünscht;
- 2) einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritt und Betragen;
- 4) insofern der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die erste (unterste) Klasse ist das auf den 1. Mai 1879 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich, zum Eintritt in höhere Klassen das entsprechend höhere Alter.

Bewerbern, welche nicht in Zürich oder dessen nächster Umgebung wohnen, ist die persönliche Anmeldung erlassen, dagegen haben sie oben angeführte Ausweisschriften vor dem 1. März an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft gerne bereit (Audienztunde für Rektoratsgeschäfte an den Schultagen 11—12 Uhr in No. 19 der Kantonschule).

Die Angemeldeten haben sich ferner zu einer Aufnahmeprüfung Mittwoch den 2. April, Vormittags 7 Uhr, mit einigen Bogen ungehefteten Papiers und Feder im Zimmer No. 16 einzufinden. Zum Eintritt in die 1. und 2. Klasse, welche sich an die zweite resp. dritte Klasse der Sekundarschule anschließen, ist dasjenige Maß von Vorkenntnissen erforderlich, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler gemäß dem Lehrplan der Sekundarschule in den zwei resp. drei ersten Klassen der letztern erwerben kann. Für Aufnahme in höhere Klassen wird die Vorbildung gefordert, welche in den vorhergehenden Klassen der Industriefchule erworben wird.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors, welcher auch bereit ist, auf Verlangen über passende Kostorte Aufschluß zu geben.

Zürich, den 13. Februar 1879.

D. Hunziker, Rektor.

4. Gymnasium in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr, statt. Die Anzumeldenden haben sich auf diese Zeit im obersten Stock des Kantonschulgebäudes einzufinden und mitzubringen:

- 1) ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes schriftliches Aufnahmsgesuch;
- 2) einen amtlichen Altersausweis;

- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
- 4) wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse ist das mit 1. Mai 1879 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter.

Sodann haben sich alle Angemeldeten Donnerstag den 3. April, Morgens 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmeprüfung im Kantonschulgebäude einzufinden. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagsschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß; für die Aufnahme in die höheren Klassen die Kenntniß des in den vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichtsstoffes.

Auswärts wohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie vor dem 1. März die oben angegebenen Ausweisschriften an den Unterzeichneten einzusenden. Derselbe ist auch zu jeder nähern Auskunft bereit und von heute an zu diesem Zwecke am sichersten zu sprechen im Kantonschulgebäude täglich um 10 Uhr.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Direktors, welcher auch bereit ist, auf Verlangen über passende Kostorte Auskunft zu geben.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldetermin genau zu beachten; Anmeldungen, welche erst nach dem 1. März eingehen würden, könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 12. Februar 1879.

Dr. Joh. Frei,
Direktor des Gymnasiums.
(Mühlebachstraße 36.)

5. Holzverkauf.

Im zürcherischen Staatswald Grütli zu Jestetten werden Montag den 3. März, von 10 Uhr an, versteigert:

14 Eichenklöße, 3 starke Föhren, 30 rothtannene Baustämme und 60 Eichenstangen, 180 Ster Buchen- u. Föhrenholz und 12,000 Wellen.
Andelfingen, den 16. Februar 1879.

Witz, Forstmeister.

Benachrichtigungen von Bezirksbehörden.

6. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Straßenwärterstelle II. Klasse, Landstraße Kilchberg-Ablißweil (Länge 8500', Besoldung 270 Fr.), ist neu zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 22. Februar unter Beibringung von Reumunds- und Fähigkeitszeugnissen der unterzeichneten Stelle, wo über Dienstobliegenheiten Auskunft ertheilt wird, schriftlich einzureichen.
 Sorgen, den 14. Februar 1879.

Der Bezirksstatthalter:
 Schäppi.

7...

Riesbach.

Lanbanlage.

Herr Fietz, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigt im äußern Seefeld vor seinem Arbeitsplatze eine Lanbanlage mit einem Flächeninhalt von zirka 335,5 □ Meter zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe zur Kenntniß zu bringen.

Zürich, den 7. Februar 1879.

Statthalteramt:
 Hafner.

8. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters für die Straßenstrecke II. Klasse von der Einmündung in die Straße I. Klasse vorhalb Ottenbach bis herwärts des Dorfes Mettmensletten ist in Folge Hinschiedes des bisherigen Inhabers wieder zu besetzen.

Jahresbesoldung 350 Fr. nebst Gratifikation nach Verdienen.

Schriftliche Anmeldungen unter Beilegung von gemeinbräthlichen Reumundszeugnissen nimmt der Unterzeichnete bis und mit dem 27. d. Mts. entgegen.

Affoltern, den 15. Februar 1879.

Der Bezirksstatthalter:
 Suter.

9.

Bevogtigung.

Ueber Paul Heinrich Eduard Zeller von Zürich, geb. 1848, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung erkannt und als dessen Vormund ernannt: Herr J. Heinrich Zeller-Werdmüller in Riesbach.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern ihn das Gericht wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathschreiber,
 H. Nägeli.

10. Es werden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Heinrich Kubli, Maurer, in Dachsen, zufolge seines freien Willens;
2. Louise Willi, Konrads, Droschliers Tochter, von Marthalen, in Zürich, in Folge Verzichtes auf die väterliche Vormundschaft. Vormünder für:

ad 1. Herr Gemeindammann Schibli in Dachsen;
 „ 2. „ Armenpfleger Amberg in Affoltern b. Höngg.

Andelfingen, den 22. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 Huber.

11. Elisabetha Manz, Jakobs, auf Leebern-Marthalen, wird wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund: Herr Gemeindevorsteher Joh. Spalinger in Marthalen.

Andelfingen, den 17. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 Huber.

12. Bevogtungen.

In Folge Verzichtes auf Ausübung der väterlichen Vormundschaft wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Regula geb. Meier, Ehefrau des Andreas Gassmann, Rüh-
 hirtin, in Boppelsen; Vormund: Salomon Gassmann,
 Waibel, daselbst.
2. Die Ehefrau und Kinder des Jakob Albrecht, Spörri, in
 Meerach; Vormund: Joh. Heinrich Kunz, Maurer, alda.

Dielsdorf, den 13. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 Hirs.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

13. Wytikon.

Ordentliche Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 23. d. M., Nachmittags halb drei Uhr, ins Schulhaus eingeladen.

Unentschuldig Ausbleibende haben die gewohnte Buße zu bezahlen.

Geschäfte sind:

1. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission für 1879;
2. Voranschlag und Dekretirung der Steuern pro 1879 für sämtliche Güter;

Für die Bürger allein:

3. Dekretirung der Armensteuer für 1879;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Ertheilung des Bürgerrechtes an einen Landesfremden.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen bei Herrn Präsident Voller, das Stimmregister in der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Wytikon, den 15. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

14.

E n g e.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 23. Februar 1879, Nachmittag 1½ Uhr, in den Gemeinbesaal im Schulhause auf dem „Gabler“ eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

B. Politische Gemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1879 (inkl. Neubauten).

C. Kirchengemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

D. Bürgergemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch einzelne gedruckte Exemplare der Budgets der Schulgemeinde, der politischen und der Kirch-Gemeinde bezogen werden können.

Enge, den 13. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

15. Diejenigen Personen, welche Privatanprüche auf hiesige Kirchenorte zu machen im Falle sind, werden aufgefordert, im Laufe von vier Wochen von heute an bei der Kirchengutsverwaltung schriftlich zu erklären, welche Orte sie beanspruchen, ob und welche Entschädigung für die Abtretung des bezüglichlichen Nutznießungsrechtes sie auf den Fall der Erstellung einer neuen Bestuhlung geltend machen.

Das Unterlassen dieser Anmeldung wird nach Ablauf der verordneten Frist als eine unbedingte Verzichtleistung auf den obgenannten Fall hin angesehen.

Seen, den 12. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

16. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Sch. Egolf, Baumeister, dahier. Oberstraß, den 17. Februar 1879.	3 Wohnhäuser an der neuen Landstraße.	18. Febr.	4. März.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathschreiber,
Weidmann.

17.. Bauauschreibung.

Die Gemeinde Hirslanden eröffnet hiemit über folgende Korrektions-
arbeiten am Wehrenbach Hirslanden Konkurrenz:

- a) Erdarbeit;
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit;
- c) eiserner Brücken-Oberbau.

Pläne und Bauvorschriften können bei der Gemeindevathskanzlei
Hirslanden vom 12. — 18. Februar eingesehen werden und müssen
bezügliche Eingaben bis den 20. Februar verschlossen mit der Aufschrift
„Nachkorrektur Hirslanden“ an dieselbe eingereicht werden.

Hirslanden, den 8. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Leemann, Gemeindevathschreiber.

18. Wezikon.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Am Remptnerbache sind folgende Korrekturen auszuführen:

- a. Von der Mühle Rempten bei der Brücke abwärts zirka 85 Meter
Länge;
- b. vom Wehre des Herrn Heuser in Rempten bis zur Eisenbahn-
brücke, zirka 400 Meter Länge.

Für die Uebernahme der erforderlichen Erdarbeiten, Fachwerk,
Sohlenversicherung, Maurerarbeit, nebst den nöthigen Materialliefere-
rungen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Vorausmaße, Baubeschreibung und Detailpläne können vom
17. Februar an in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Die Höhenanlagen sind auf den Lokalen mit Profilen bezeichnet.
Uebernahmsofferten sind für jede Abtheilung, sowie für die einzelnen
Arbeiten, schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Nachkorrektur
Wezikon“, bis zum 23. Februar 1879 an die Gemeindevathskanzlei ein-
zusenden.

Wezikon, den 13. Februar 1879.

Die bestellte Kommission für Nachkorrektur.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Peter.	Umbau der bestehenden Anbaute bei seinem Wohnhause No. 61, Adlergartensträsschen.	18. Febr.	4. März.
Verwaltung der Hypothekarbank.	Verwaltungsgebäude an der Unterthorgasse.	"	"

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

20. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Bodmer & Ammann, Schreinermeister.	1 Wohnhaus an der Dreischeunenstrasse.	18. Febr.	4. März.

Engel, den 13. Februar 1879.

Der Gemeindevrath.

21.

Riesbach.

Staatssteuerregister pro 1879.

Unter Verweisung auf die allgemeine Publikation von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit angezeigt, daß jedem Steuerpflichtigen ein Selbsttaxationsformular zugestellt wird, mit der Anweisung, dasselbe mit seiner Selbsttaxation und Unterschrift versehen innert 8 Tagen nach dessen Empfang zurückzusenden. Falls die Rücksendung nicht innerhalb dieser Frist stattfindet, so wird die Steuerkommission den Pflichtigen von sich aus taxiren.

Wer kein Formular erhalten sollte, ist ersucht, ein solches zu verlangen.

Riesbach, den 14. Februar 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

25.. **A u s s c h r e i b u n g.**

Die Lehrstellen in Gündisau und Rumlikon hiesiger Gemeinde sind auf Mai d. J. definitiv zu besetzen. Die Besoldung ist an beiden Orten die gesetzliche. Anmeldungen auf diese Stellen sind nebst den nöthigen Zeugnissen bis spätestens den 2. März dem Unterzeichneten einzusenden.

Rumlikon, den 12. Februar 1879.

Namens der Gemeindegenschulpflege:
Der Präsident: J. Stauber, Pfr.

26.. **Ausschreibung einer Notarstelle.**

Die durch den Hinschied des Herrn Landsschreiber Peter erledigte Stelle eines Notars des Kreises Turbenthal ist neu zu besetzen.

Wahlfähige Kandidaten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, wollen ihre schriftliche Anmeldung nebst Zeugnissen bis Ende Februar an Hrn. Gemeindevrathspräsident Krauer in Turbenthal einreichen.

Turbenthal, den 12. Februar 1879.

Die Kreisvorstehersehaft.

27. **Offene Sekundarlehrerstelle.**

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Bubikon-Dürnten soll auf künftigen Mai definitiv besetzt werden. Bewerber haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Zeugnisse bis Ende dieses Monates dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Scheller in Dürnten, der auf Verlangen nähere Auskunft über die Stelle ertheilt, einzureichen.

Dürnten, den 16. Februar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

28. **Aufruf und Kraftloserklärung eines
Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Stadthalteramtes wird der vermifste Heimatschein der Emilie Rusterholz von hier, datirt den 5. Juni 1873, aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen an unterzeichnete Stelle eingesandt wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 15. Februar 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

29. **D e r l i k o n.**

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung des Affekuranzanschlages bereits aufgenommener Gebäude oder um Aufnahme neuer Gebäude in die Brandaffekuranz, sowie Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen spätestens bis zum 25. dieß, und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., schriftlich dem Gemeindevrath einzureichen sind.

Im Fernern werden sie darauf aufmerksam gemacht:

- a. Daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist;
- b. daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden;
- c. daß ihnen bei dieser regelmäßigen Revision nur die gemeinderäthliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Schätzungskosten zu bezahlen haben.

Derkilon, den 14. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

30.

Zollikon.

Versilberungsgant.

Donnerstag den 20. dieß, von Morgens 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. Kommode, 1 tann. runder Tisch, 1 tann. gevierter Tisch, 1 Sopha, 6 Rohrsessel, 2 Nachttischli, 1 Nachstuhl, 1 Stodührli, 1 Spiegel u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem angezeigt.

Zollikon, den 16. Februar 1879.

Joh. Maurer, Gemeindevorstand.

31.

Oberstorf.

Versilberungsgant.

Freitag den 21. Februar d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Cafe-Restaurant Stapferweg dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Piano mit Klavierstuhl; 2 komplette Betten, 2 harthölzerne Chiffonnieren, 3 harthölzerne und 2 nußbaumene Commoden, 3 Sopha, 5 Spiegel in Goldrahmen, 11 Porträts in Goldrahmen, 4 vieredige tannene und 2 harthölzerne runde Tische, 7 Rohr- und 4 Brettlisessel, 1 Stod-, 1 Cylinder- und 2 Wederuhren, 1 gepolsterter Fußschemmel, 2 gepolsterte Tabourets, 1 Etagère, 1 Vogelkäfig mit Kanarienvogel, 2 farbige wollene Gallerievorhänge, ein weißer dito, 6 gefarbte Vorhänge, 1 Fensterstore, 1 Reisehandkoffer, 2 tannene Koffern, 1 Kinderwagen, 1 14flammiger Petroleumkochherd, 4 Petroleumlampen, 1 ovale und 1 runde Waschgelte, 1 Siphonmaschine, 1 stürzerne Wassertanfe, 2 stürzerne Kessi, 2 Kupferpfannen, 2 messingene Schaum- und Anrichtkellen, 1 Britanniakassette, 1 porzell. Kaffeeservice, 30 Stück verschiedenes Küchengeschirr, 1 Salzfaß, 1 Schuhsternähmaschine, 1 Doppelschneidmaschine, 1 vollständiger Schuster-

werkzeug, bestehend in Aalen, Raspeln, Feilen, Hämmer, Zangen, 40 Paar ältere Leisten, 1 Stieselholz, 5 Schusterstühle, 2 Drehbänke, 5 Schraubstöcke und 1 Bohrmaschine.

Verschiedener Schreinerwerkzeug, bestehend aus:

11 Hobelbänken, Schraub- und Leimzwingen, Hobel, Sägen, Hämmer, Streich-, Schräg- und Stellmaß, Stechbeutel, Hobeisen, Ziehmesser, Bleiwaage, 1 Quantum Schrauben und Nägel, Fischbänder, Bohrer, 11 Werkzeugkästen, Schrankeisen, fertige und unfertige Thüren, 2 harth. Bettstätten, 2 unvollendete Tischblätter, verschiedenes unverarbeitetes Holz, 76 Bäume tannene Läden, 1 Quantum Abfallholz u. v. A. m.

Obersträß, den 13. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
A. Gäller.

32. Versilberungsgant.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Donnerstag den 20. Februar, von Mittags 1 Uhr an, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Saum 1878er Wein, 1 braune Ziege, zirka 1 Jahr alt, 1 Hobelbank, 26 Ztr. Heu, 1 braune Kuh, zirka 7 Jahre alt, 1 weiße Ziege, 1 vierrädriger Handwagen, 10 Ztr. Heu und Emb, 60 Ztr. Heu, 100 Heizwellen, 3 Klafter Heizscheiter, 5 Saum 1878er Wein, 26 Saum eichene Weinfässer an 8 Stücken, 1 zweispänn. Wagen.

Ferner, Freitag den 21. Februar, von Morgens 9 Uhr an:

4 tann. Tische, 5 harth. Sessel, 1 langer tann. Stuhl, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaslästchen, 1 tann. Kasten, 3 aufgerüstete Wagen, 2 Pferde, 3 Ziegen, 12 Saum eichene Weinfässer, verschiedene Feldgeräthe u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 16. Februar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindammann.

33.

Wiedikon.

Holzgant.

Der Gemeindrath Wiedikon, sowie die Korporationsgenossenschaft bringen Samstags den 22. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Am sogenannten „Schleiserain“ (Waffenplatz) verschiedene Haufen Lattenstangen, Laubholz und Stauden;
- 2) Im „Zuch“ zirka 26 Haufen Laubholzstangen und Stauden;
- 3) Im „Meierholz“ zirka 25 Haufen Latten, Baumsteden und Stidel;
- 4) Einige dürre Tannen daselbst.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Hrn. Gehrig, Wirth, im Gießhübel.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein
Wiedikon, den 17. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

34.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt Herr Jakob Meier, Ulrichs sel., künftigen Donnerstag den 20. dieß, Abends 8 Uhr, im „Löwen“ dahier, aus freier Hand seine sämtlichen Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

1 Wohnhaus, 2 Wohnungen enthaltend, nebst Scheuerwesen und Schweinstallanbau;

1 freistehendes Trottgebäude sammt Weinpresse;

3 $\frac{1}{2}$ Bierling Kraut- und Baumgarten;

5 Fucharten Ackerland;

4 $\frac{1}{2}$ „ Wiesen;

1 $\frac{1}{2}$ „ Neben;

1 $\frac{1}{2}$ „ Waldung;

1 $\frac{1}{2}$ „ Torf- und Streuland.

Die günstig gestellten Gantbedingungen und der gute Zustand der Realitäten lassen zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte und um nähere Auskunft-
liebe man sich inzwischen an den Verkäufer zu wenden.

Affoltern b. S., den 17. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

35..

B o l l i k o n.**V e r b o t.**

Da J. Thomann-Landolt in Bollikon sich darüber beschwert, daß der nördliche Hofraum bei seiner Scheune No. 94, im vorderen Kleindorf daselbst, von unberechtigten Personen befahren und als Ablagerungsplatz für Gegenstände verschiedener Art benutzt werde, so wird Jedermann das Befahren und überhaupt die Benutzung dieses Platzes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Bollikon, den 14. Februar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Joh. Maurer, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

36. Luigi Bernardo von San Fidele, Provinz Como, Italien, geb. 1849, verheirathet, Maurer, wohnhaft gewesen in Außersihl, dessen

gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 27. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. Jakob Rappeler von Bäretswil, geb. 1860, unverheirathet, Erdarbeiter, wohnhaft gewesen an der Frankengasse No. 419 in Aufersthl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 27. Februar, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Durch Beschluß dießseitiger Stelle vom 11. Februar 1879 ist das fruchtlos aufgerufene Sparheft der Kantonalbank-Filiale Bülach No. 34,762, im Betrage von 1141 Fr. 25 Rp., zu Gunsten der Frau Elisabetha Meier im Seewinkel, kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt worden.

Bülach, den 14. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyblier.

39. Der allfällige Inhaber der nachfolgenden, seit dem am 9/10. August 1877 in Wachenbülach stattgefundenen Brande vermißten Sparhefte der Zürcher Kantonalbank-Filiale Bülach:

No. 30,098 zu Gunsten Frau Elisabetha Maag, Schusters, in Wachenbülach (Werth Ende 1877 46 Fr. 90 Rp.);

No. 30,315 zu Gunsten Anna Margaretha Maag, Schusters, in Wachenbülach (Werth Ende 1877 34 Fr. 50 Rp.),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an hierorts

zu melden, widrigenfalls das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausfertigung von allein gültigen Duplikaten bewilligt würde.

Bülach, den 4. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Fr. Götsch, Rittmeister, aus Reinsberg, früher wohnhaft gewesen an der Festgasse in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Februar d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Holzhändler Siegrist an der Brunngasse in Zürich für seine Forderung von 73 Fr. 22 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 12. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

Bachmann.

41. Heinrich Suter, Milchhändler, wohnhaft gewesen an der Wassergasse Horgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, den Hrn. Gust. Huber, Spengler, in Horgen, für seine Forderung von 872 Fr. 50 Rp. sammt Zins und Kosten zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, innerhalb einer Frist von 10 Tagen von der Publikation an, ansonst die Versilberung der Faustpfänder bewilligt würde.

Horgen, den 12. Februar 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Emil Kemp, wohnhaft gewesen in Auersihl, wird Freitag den 28. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Knüßli zum Feldegg in Auersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

Flurbuch No. 834,	72 Aren	20,7	□	Meter	(80,230	□')	Acker,
"	"	833,	21	"	63,6	"	(24,040 □') "
"	"	840,	30	"	49,2	"	(33,880 □') "

auf der "Platten" oder Belgianwand, beim neuen Schulhause in Auersihl.

Die Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Auersihl, den 16. Februar 1879.

Notariat Auersihl:

H. Hürlimann, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Stägen=Vertschikon, gewes. Wirth zur Kreuzstraße in Veltheim, werden Dienstag den 25. Februar d. Js., Nachmittags, durch das Gemeindammannamt Veltheim im Hause zur Kreuzstraße selbst öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, als:

Das Wohn- und Wirthschaftsgebäude zur Kreuzstraße, unter No. 119 per 22,500 Fr. asssekurirt;

1 Regelbahngebäude, unter No. 125 per 1300 Fr. asssekurirt; zirka 4 Aren 40 □ Meter (zirka 4886 □') Hofstatt am Rosenberg, worauf obige Gebäulichkeiten stehen,

von 2 Uhr an.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 tannene Tische, 15 Sessel, 1 Wand- und 1 Wälberuhr, verschiedenes Glasgeschirr, 1 messingener Leuchter, 1 einschläfiges, vollständig ausgerüstetes Bett, 1 Küchelaften, 7 Weinfässer, von 2¹/₂ bis 18 Saum haltend, 1 Küchentisch, 1 Tanse, 1 Saum rothen alten Wein u. And. m.;

Sodann:

verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 365 Fr.,

von 3 Uhr an.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamt Veltheim zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Jakob Benz, Müller, in Neerach, werden künftigen Donnerstag den 20. ds. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Verstorbenen die Fahrhaben, worunter namentlich: 18 Hektoliter rothen und weißen Wein, 5 Weinfässer, 4—15 Saum haltend, 5 Weinstanden, nebst vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

b. Von Abends 6 Uhr an im „Wildenmann“ in Neerach die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus und 1 Mühle, 1 Reibegebäude zc., 1 Scheune, Stall und Trottegebäude, 1 Schweinstallgebäude und 1 Waschhaus, zusammen für 25,500 Fr. asssekurirt, nebst zirka 48 Aren Umgelände, zirka 48 Aren Neben in der Hohmatt, zirka 1 Hektare und 76 Aren Acker und Wiesen an verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 12. Februar 1879.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landeschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 21. Februar, Nachmittags 4 Uhr, wird im Sternen in Stadelhofen dahier auf Grundlage der gerichtlich genehmigten Gantbedingnisse auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Metzgbank No. 26 in der Fleischverkaufshalle dahier, welche zur Zeit den Erben des sel. Syger, Metzger, worunter sich auch der in Aarau in Konkurs gekommene Jakob Syger-Syssi befindet, gehört.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Buchhandlungsfirma Franz u. Cie. in Zürich werden Freitag den 21. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Diverse Fahrhabe, Drucksachen, Bücher und Buchguthaben. Das Verzeichniß der letztern liegt in der unterfertigten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Albert Bosshard von Dübznang, sesshaft im Rohr-Fischenthal, ist die Versteigerung der Aktiven verlegt auf Montag den 24. Februar 1879.

Die Gant beginnt Nachmittags 2 Uhr und werden versteigert werden:

Im Rohr: 1 Stände, 9 alte Fäßli, etwas Brennöl, 4 Schaubflaschen mit Treßbranntwein und Anderes mehr;

Im Steg: 1 tannene Bettstatt sammt Bett, 1 altes Klavier.

Von Abends 4 Uhr an, in der Wirthschaft zur Station Steg, die Liegenschaften, als:

a. Das Bohn- und Wirthschaftsgebäude zur Station Steg, unter No. 643 für Fr. 21,000 asselurirt, sammt zirka 4 Aren 77 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten dabei.

b. Das Heimwesen im Rohr, bestehend in:

Einem Wohnhaus und Scheune mit Sennerei, No. 425 a b c, für Fr. 12,000 asselurirt, nebst

zirka 1 Hektare 8 Aren Krautgarten, Wiesen und Ader dabei;

zirka 1 Hektare 21 Aren Baumgarten und Wiesen, die Hauswiese;

zirka 36 Aren Wiesen und Ader unter dem Weg;

zirka 23 Aren Ader an 2 Stücken im Rohrader;

zirka 4 Hektaren 68 Aren Weid, Walbung, Streuland und
Farnboden in der Drfienweid, an 2 Stücken;
zirka 36 Aren Holz und Boden im Rütiholz.

An Guthaben:

2 Schuldbriefe von je Fr. 800 } haftend auf Liegenschaften im
2 " " " 500 } Gemeindegbanne Bauma.
1 Schuldbrief von Fr. 300, auf Liegenschaften im Karrershörnli.
1 Obligation von Fr. 500, auf die Zürcher Kantonalbank, ver-
zinsbar à 4 1/2 %.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar;
bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel von heute an bei
unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Wald, den 13. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Uhrmachers Rudolf Wißmann in
Zürich werden Freitag den 21. d. Mts. im Gasthof zum „goldenen
Stern“ dahier mehrere zur Reparatur abgegebene und nicht wieder
zurückverlangte Taschenuhren, Wecker und Musikboxen gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 19. ds. Mts., Abends 5 Uhr, kommen im Gasthof
zum „goldenen Stern“ dahier aus den Konkursen:

Franz, zum Theaterfoyer, Zürich,
Frau Susanna Abegg, „
Senn und Liermann, „ und
Kaspar Frommer, „

verschiedene Buch- und andere Guthaben zur öffentlichen Versteigerung.
Die betreffenden Verzeichnisse zc. können in der unterfertigten Kanzlei
eingesehen werden.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Karl Jenide, Müller, in Rümlang,
wird das Massagut öffentlich versteigert und zwar:

a. Montag den 24. ds., von Nachmittags punkt 3 Uhr an, in
der Wirthschaft zur „Krone“ in Rümlang die Liegenschaften, be-
stehend in:

1 Wohnhaus mit Mühlegebäude, letzteres enthaltend: 1 Turbine, 4 Mahlgänge, 2 Walzenstühle, 1 Maisgang und Rendlen nebst übrigen zur Mülerei dienenden Ein- und Vorrichtungen, affekurirt à Fr. 60,500;

1 Wohnhaus mit Bäckerei, affekurirt à Fr. 11,600;

1 doppelte Scheune, affekurirt à Fr. 20,000;

zirka 40 Aren Umgelände;

zirka 1 Hektare und 45 Aren Wiesen an einem Stück.

b. Dienstag den 25. ds. und nöthigenfalls den folgenden Tag, je von Morgens 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

5 verschiedene Wagen, 1 Chaise, 1 Futterschneidstuhl, Geräthschaften zur Mülerei, 2 Dezimalwaagen, Betten, Kisten, Tische, Stühle, Küchengeräthschaften, Weinsäß, zirka 15 Saum Kunstwein und Anderes mehr.

Niederglatt, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Buchhandlung Bollinger und Thiele dahier kommen Freitag den 21. ds. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier:

Eine Partie Drucksachen und diverse Buchguthaben öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ferner aus dem Konkurs Bacher einige Spiegel in Goldrahmen etc.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Nägeli, Raminseger, in Marthalen, werden in dortiger Gemeindsstube die Liegenschaften, nämlich:

Das für 4600 Fr. affekurirte Haus No. 102 und 103 sammt Hofstatt und Krautgarten;

5½ Aren Neben zu Oberhausen;

109 Aren Wiesen an 5 Stücken, zu Heuwegen, im Spielgraben, auf Niederwiesen und im Thaladerboden;

62 Aren Ackerfeld an 4 Stücken, im Grund, ob der Laubern, beim Fleudenbühl und auf Berchen,

Dienstag den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert.

Für Einsicht der Gantbedingungen und der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt.

Feuerthalen, den 8. Februar 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Marthaler, Zimmermann, von Oberhasle, wohnhaft in Wiplingen, werden Dienstag den 18. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, im „Inseli“ in Wiplingen, außer den gemeinsamen Wohnhäusern ferner versteigert:

- a) 1 Are 28,8 □ Meter (1432 □') Land (Fußweg), auf die Dorfstraße Wiplingen führend;
 - b) ein am Ganttage näher zu bezeichnendes Guthaben.
- Oberstraß, den 13. Februar 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 21. ds. Mts., punkt Abends 5 Uhr, wird aus der Konkursmasse des Heinrich Weber, Baumeister in Auversihl, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Schuldbrief per Fr. 42500 den 23. Juni 1878, auf H. A. Kund in Auversihl;

Schuldbrief per Fr. 30000 den 6. Juni 1877 auf Jakob Gossweiler, Bäcker in Auversihl,

beides auf Liegenschaften im Banne Auversihl.

Auversihl, den 13. Februar 1879.

Notariat Auversihl:
Für den Notar,
Joh. Fritsch, Substitut.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. Kommandant Friedrich Baumann bei der Mühle in Stäsa werden Donnerstag den 20. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 25 Hektoliter Most, zirka 24 Hektoliter Wein in verschiedenen Sorten, zirka 200 Wellen Heize, zirka 7 Ster Brennholz, zirka 16,000 Kilo Heu und Emd, zirka 1000 Kilo Streue, 1 Kuh, zirka 4 Tansen Äpfel, zirka 25 Kilo Zwiebeln, 11 Hühner und 1 Hahn und 1 Sauerkrautständli sammt Inhalt.

Stäsa, den 14. Februar 1879.

Notariatskanzlei Stäsa:
A. Meier, Landschreiber.

56..

P r o z e ß f r i s t.

In Konkursachen des Rudolf Burri, a. Senn, in Uitikon a. A., schwebt vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob zwischen:

Ulrich Salzmann in Dietikon,
gegen

Jb. Wismer, Metzger, in Auversihl,
betreffend Forderung bezw. Vermehrung der Konkursmasse.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird den Kreditoren des Burri Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter die Fortsetzung desselben auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat und denselben eine mit dem 24. dieß endigende Frist anberaumt, um die betreffenden Akten in unterzeichneter Kanzlei einzusehen und Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf ihre Kosten in den Prozeß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt würde.

Schlieren, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57.. S c h u l d e n r u f.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen unbekannter Abwesenheit unter Vormundschaft gestellten

Eugen Stapfer, Bijoutier, von Horgen, wohnhaft gewesen in Zürich,

hat das Bezirksgericht Zürich den öffentlichen und gerichtlichen Schuldenruf bewilligt.

Die Gläubiger des Stapfer werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bis den 13. März 1879 der unterzeichneten Stelle portofrei schriftlich einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 13. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Hermann Scherrer-Schuler von Lichtensteig, gewesener Bahnbetriebskontrolleur in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

59. Im Konkurse des Rudolf Bosshard von Sternenberg, in der Winterthalen-Wald, findet keine Auffallsverhandlung statt.

Wald, den 13. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Pfef, Notar.

60. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über Rudolf Bosshard von Sternenbergr, in der Winterthalen-Wald, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 14. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

61. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Adolf Fritsch, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs gegen Konrad Stoder, Schneider, von Wädensweil, sesshaft gewesen in Dssingen, ist vollständig durchgeführt und es ist Stoder bis zum 3. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 13. Februar 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

63. **Konkursbeendigungen.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 12. d. Mts. die eingeleiteten Konkursverfahren über:

1. Kaspar Meier, Feilträger, von Nieder-Uster, wohnhaft in Zürich,
 2. Jakob Labhard, Dienstmann, von Stedborn, wohnhaft in Zürich,
 3. Jakob Leuthold, Feilträger, von und in Zürich,
 4. Ulrich Rüegg, Drechsler, von Volken-Flaach, wohnhaft in Zürich,
 5. Frau Sophie Bachmann geb. Pross in Zürich,
- Mangels Aktiven sistirt und die genannten Kreditoren No. 1—4 im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 15. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schneider, Maurer, von Untersiggenthal, Kt. Aargau, wohnhaft in Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. d. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

65. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 12. dieß das Konkursverfahren über Heinrich Hoppeler, a. Sigrist und Vorfänger, älter, Kaspar's sel. Sohn, von und in Dägerlen, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 12. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

66. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Müller, Zimmermeister, von Mainz, wohnhaft in Wülflingen, ist mit Zustimmung der Gläubiger durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 12. d. Mts. aufgehoben und der Kridar wegen verschuldetem Konkurs bis zum 12. Februar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

63. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Gottfried Pfeiffer, Steinhauer, von Aeuget, wohnhaft in Außersihl, ist durchgeführt. Kridar wurde durch Gerichtsbeschluß vom 7. d. Mts. bis zum 7. Februar 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Außersihl, den 16. Februar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

68. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Heinrich Fröhlich, Erdarbeiter, von Niederhasli, in Außersihl, und dessen Ehefrau Berona geborne Hedinger, wurde mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben. Eine Einstellung im Aktivbürgerrecht des Heinrich Fröhlich fand nicht statt; Gerichtsbeschluß vom 1. d. Mts.

Außersihl, den 16. Februar 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert S y z, Steinhauer, bei der „Tanne“ in Schönenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 12. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Hans Rudolf M o o s, Heinrichs Sohn, Kohlers, in Unter-illnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 24. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 7. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Heinrich K e l l e r von Truttikon, Pader, in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Z e b e r g, Zimmermann, von Schwyz, wohnhaft im Sihlfeld zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. — 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Andreas S t a p f e r, Schuster, von Horgen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Hs. Jakob R ägi, Heinrichen sel., Wirth im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Johannes Steiger, Küfer, an der Steig zu Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 23. April 1879, Vormittags 10 Uhr, in Andelfingen.

8. Jakob Bollart, Spinner, Hs. Jakob sel. Sohn, in Endhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

9. Joseph Meier-Rebsamen von Schneisingen, Kt. Aargau, dato im Reuthal-Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Leuthold, Steinhauemeister, von Uetikon, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

11. Konrad Hablützel von Trüllikon, Wirth, dato in Wipflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude Zürich.

12. Johannes Meier, alt Förster, Christians Sohn, genannt Berners, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

13. Jakob Frey, Sohn, aus dem Rant-Kloten, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14. Heinrich Surber, Konrads sel. Sohn, Franzen, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Jakob Walder, Seiler, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16. Heinrich Schurter von Untersträß, Bäckermeister, auf der Platte-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Obersträß den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gottlieb Rim, Schmied, von Wallbach, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Johannes Huber, Gärtner, von Niederwyl, Kt. Aargau, wohnhaft in Wipkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Kaspar Hausheer, Schreiner, von Wollishofen, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3.—12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Peter Schleuniger, Peters Sohn, von Klingnau, Aargau, Zimmermann, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

21.. Joh. Heinrich Erni, Straßenwärter, von und in Geerlisberg-Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Frau Wittwe Susanna Weber geb. Bockhard, Wittwe des Heinrich Weber von Rümlang, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Hottinger, Landwirth, in der Dächenwies-Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 13. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 15.

Freitag den 21. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Siegfried Stöcker, zur Zeit Oberassistentenarzt an der Zürcher Gebäranstalt, auf Grund seiner Dissertation: „Ueber den Beckenausgang“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe erteilt.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

2. Die Direktion des Sanitätswesens des Kantons Zürich hat

nach Einsicht eines seitens des Bürgermeisteramtes Gailingen eingesandten Zeugnisses, datirt den 17. Februar d. J., aus welchem hervorgeht, daß die Maul- und Klauenseuche in Gailingen zur Zeit vollständig erloschen ist,

verfügt:

Das durch Erlaß vom 25. Januar gegen die von hierseitiger Stelle patentirten in Gailingen sesshaften Viehhändler ausgesähte Vieheinfuhrverbot wird anmit wieder aufgehoben.

Zürich, den 19. Februar 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
J. H. Schwarz.

3. Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

I. Nach § 248 des Unterrichtsgesetzes sind jeweilen auf den Anfang eines Schuljahres sämtliche Stipendien für Studierende an den Kantonallehranstalten gleichzeitig neu zu vergeben.

Es werden daher für Kantonbürger, welche die hiesige Hochschule, die Kantonsschule, die Thierarzneischule oder andere denselben analog organisirte öffentliche Schulen besuchen, Stipendien und Freiplätze zur Bewerbung ausgeschrieben, wobei es die ausdrückliche Meinung hat, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten, wenn sie weitere Unterstützung zu erhalten wünschen, hiefür anzumelden haben.

Es wird ferner bekannt gemacht, daß ausnahmsweise eine Quote von 600 Fr. für im Kanton niedergelassene Schweizerbürger, welche kantonale Lehranstalten besuchen, verwendet werden darf, daß im Weiteren vier Stipendiaten an jeder der 4 Fakultäten der Hochschule, 15 Stipendiaten der Kantonsschule und 2 Stipendiaten der Thierarzneischule von den Kollegiengeldern an die besoldeten Professoren und von den Schulgeldern befreit, sowie daß 10 Freiplätze (ohne weiteres Stipendium) an Schüler des untern Gymnasiums und der Industrieschule vergeben werden können.

II. Es werden außerdem für wissenschaftlich und pädagogisch vorgebildete zürcherische Jünglinge, welche durch den Besuch der Lehr- amtschule sich zu Sekundarlehrern ausbilden wollen, Stipendien für das Sommersemester ausgeschrieben.

III. Bewerber um Stipendien und Freiplätze unter I und II haben sich über die Eigenschaft als Studirende der Hochschule oder Schüler der genannten Lehranstalten, sowie über Würdigkeit, Befähigung und Bedürftigkeit auszuweisen und insofern sie anderweitige Unterstützung genießen, den Betrag derselben genau anzugeben.

Formulare zu Dürftigkeitszeugnissen sind auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu beziehen.

Die Anmeldungen müssen bis spätestens den 31. März 1879 der Direktion des Erziehungswesens eingegeben werden.

Zürich, den 20. Februar 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. B e v o g t i g u n g.

Hans Konrad Kunz von Uegikon-Hombrechtikon, wohnhaft gewesen im Bühlenebnat-Wädensweil, geb. 1806, wurde wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Lieutenant J. Heinrich Kochmann im Rosenberg-Hombrechtikon.

Meilen, den 14. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

5.

A d o p t i o n.

Die Adoption des Fräulein Susanna Heußer von Hombrechtikon durch die Frau Susanna Stauber geborne Bodmer von Detweil, wohnhaft am Ottenweg in Riesbach, wird nach Erfüllung der gesetzlichen Requisite hiemit als vollzogen erklärt.

Meilen, den 12. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

6. Frau Biedermann-Burri von Thalweil, Ehefrau des verstorbenen Karl Biedermann, wohnhaft in Thalweil, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Zu deren Vormund wurde ernannt: Herr Heinrich Hotz zur „Blume“ in Thalweil.

Sorgen, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

7. Wittwe Anna Keller geb. Juder, von und in Marthalen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund ist Herr Gemeindevorstandsschreiber Kägeli daselbst.

Andelfingen, den 12. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8..

E n g e.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 23. Februar 1879, Nachmittags 1½ Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhause auf dem „Gabler“ eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

B. Politische Gemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1879 (inkl. Neubauten).

C. Kirchengemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

D. Bürgergemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen u. Ausgaben pro 1879.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch einzelne gedruckte Exemplare der Budgets der Schulgemeinde, der politischen und der Kirch-Gemeinde bezogen werden können.

Enge, den 13. Februar 1879.

Der Gemeinbrath.

9. G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in der Zivilgemeinde Maur werden eingeladen, Montag den 3. März d. J., Nachmittags punkt 1 Uhr, in der Sonne in Maur, zu einer Gemeinds- und Schulgemeindsversammlung sich einzufinden.

Geschäfte sind:

a) Für die Zivilgemeinde.

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung vom Jahr 1878;
2. Antrag der Vorsteherchaft betreffend Erbauung des Wassersammlers bei der Kirche;
3. Unvorhergesehenes.

b) Für die Schulgemeinde.

1. Abnahme der Schulgutsrechnung vom Jahr 1878;
2. Antrag der Kommission betreffend Fortsetzung der Verweserei an der Primarschule Maur;
3. Antrag der Vorsteherchaft betreffend Einzäunung des Schulgartens;
4. Dekretirung von Steuern;
5. Unvorhergesehenes.

c) Für die Viehbesitzer.

1. Abnahme der Zuchtoshenrechnung vom Jahr 1878;
2. Unvorhergesehenes.

Die Anträge der Vorsteherchaft, die Akten, sowie die Stimmregister liegen bei Unterzeichnetem, und die Rechnungen bei Herrn Präsident Eggli in Maur zur Einsicht offen.

Maur, den 18. Februar 1879.

Aus Auftrag der Vorsteherchaft:
Weber, Gemeinbrathsschreiber.

10. Privatwaldgenossenschaft Seegräben.

Jahresversammlung Montag den 3. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gujer in Ottenhausen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Rechnung vom Jahr 1878.
2. Dekretirung einer Steuer für das Jahr 1879.
3. Mittheilungen.

Rechnung und Antrag kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Seegräben, den 20. Februar 1879.

J. Jb. Gujer, Forstpräsident.

11. H ö n g g.

Die Stimmberechtigten werden anmit zu einer Sonntag den 2. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock“ dahier stattfindenden Kirch-, politischen und Schulgemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

A. Für die Kirchgemeinde:

Boranschlag pro 1879 für das Kirchen- und Armengut.

B. Für die politische Gemeinde:

1. Boranschlag pro 1879.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Betheiligung an den Kosten der Brückenwaage.

C. Für die Schulgemeinde:

1. Boranschlag pro 1879.
2. Antrag auf Erhöhung der Besoldung der Arbeitslehrerinnen.

Ausbleibende ohne gültige Entschuldigung haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 18. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

12. Sekundarschulkreisgemeinde Höngg.

Zur ersten Versammlung werden die Sekundarschulgenossen zu Höngg und Ober-Eggstringen auf Sonntag den 2. März 1879, Nachmittags 1 Uhr, in den „Rebstock“ dahier eingeladen.

Verhandlungsgegenstände sind:

1. Wahl der Vorsteherschaft.
2. Vorlegung des Boranschlages für 1879.
3. Bestellung der Rechnungsprüfungskommission.

Höngg, den 17. Februar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

13. Adliswil.

Bürgergemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten, in und außer der Gemeinde wohnenden Bürger werden andurch eingeladen, Sonntags den 2. März, Nachmittags 2 Uhr, im Schulhause dahier zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung zu erscheinen.

Traktandum:

Antrag des Gemeindrathes auf Abtretung der Armen- und Bürgerwaldung „Schweizertobel“ an die politische Gemeinde.

Die Wichtigkeit dieses Gegenstandes läßt recht zahlreiches Erscheinen erwarten.

Adliswil, den 20. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

14. Schöfflisdorf.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Kirchgemeinde, welche dem evangelisch-reformirten Bekenntniß angehören, werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 2. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zu Schöfflisdorf eingeladen.

Traktandum:

Bericht und Antrag der bestellten Kommission betreffend Neu-
stellung des Fußbodens und der Bestuhlung der Kirche.

Stimmregister und Kostenvoranschlag liegen bei Herrn Präsident
Meier in Schöfflisdorf zur Einsicht auf.

Schöfflisdorf, den 17. Februar 1879.

Die Vorsteherchaft.

15. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrath-
kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Siegf. Kriesi, dahier.	Wohnhaus a. d. Diener- und Langgasse.	21. Febr.	7. März.

Außersihl, den 20. Februar 1879.

Die Baukommission.

16.. Weßikon.

Ausreibung von Bauarbeiten.

Am Remptnerbache sind folgende Korrekturen auszuführen:

- Von der Mühle Rempten bei der Brücke abwärts zirka 85 Meter Länge;
- vom Buhre des Herrn Heußer in Rempten bis zur Eisenbahn-
brücke, zirka 400 Meter Länge.

Für die Uebernahme der erforderlichen Erdarbeiten, Fachwerk,
Sohlenversicherung, Maurerarbeit, nebst den nöthigen Materialliefe-
rungen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Vorausmaße, Baubeschreibung und Detailpläne können vom
17. Februar an in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Die Höhenanlagen sind auf den Lokalen mit Profilen bezeichnet.

Uebernahmsofferten sind für jede Abtheilung, sowie für die einzelnen
Arbeiten, schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Bachkorrektion
Weßikon“, bis zum 23. Februar 1879 an die Gemeindrathskanzlei ein-
zusenden.

Weßikon, den 13. Februar 1879.

Die bestellte Kommission für Bachkorrektion.

17. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Prof. Dr. J. J. Egli dahier.	Waschhaus- und Holz- schopfanbau a. d. Wohn- haus No. 273, neue Landstraße.	21. Febr.	7. März.

Oberstraß, den 20. Februar 1879.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathschreiber,
Weidmann.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schenk, Steinmetzmeister.	Werkstattgebäude am Hornegg (Provisorium).	21. Febr.	7. März.
Fr. Kober-Gebens- dinger.	Hühnerhaus an der Wildbachstraße.	"	"

Riesbach, den 20. Februar 1879.

Die Baukommission.

19.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Bodmer & Ammann, Schreinermeister.	1 Wohnhaus an der Dreischeunenstraße.	18. Febr.	4. März.

Enge, den 13. Februar 1879.

Der Gemeindevath.

20. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Franz Righini.	1 Wohnhaus.	21. Febr.	7. März.

Hottingen, den 19. Februar 1879.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p f.

21.. Diejenigen Personen, welche Privatanprüche auf hiesige Kirchenorte zu machen im Falle sind, werden aufgefordert, im Laufe von vier Wochen von heute an bei der Kirchengutsverwaltung schriftlich zu erklären, welche Orte sie beanspruchen, ob und welche Entschädigung für die Abtretung des bezüglichen Nutznießungsrechtes sie auf den Fall der Erstellung einer neuen Bestuhlung geltend machen.

Das Unterlassen dieser Anmeldung wird nach Ablauf der verordneten Frist als eine unbedingte Verzichtleistung auf den obgenannten Fall hin angesehen.

Seen, den 12. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

22. Wollishofen. Baugespann.

Herr Jakob Baumann, Bäcker, bei der Kirche dahier, beabsichtigt an sein Wohnhaus No. 55 einen Anbau mit Zinne zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen den 7. März 1879.

Wollishofen, den 19. Februar 1879.

Namens des Gemeindevathes:
J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

23. Herr Jb. Mors, Lehrer, dahier, will auf dem Büntenland bei der Gailinger'schen Ziegelhütte, zwischen der Frauenfelder- und St. Gallerstraße, ein Wohnhaus erbauen nach Baugespann.

Frist für Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 21. Februar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

24.

D i e t i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Kaspar Ehrensperger zum Hermweg-Dietikon beabsichtigt, an seiner Scheune No. 159 einen Anbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Der bezügliche Plan und die Maßbeschreibung liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 7. März d. J. zu Ende.

Dietikon, den 19. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

25. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Heinrich Klöti in No. 16 in Geerlisberg-Kloten beabsichtigt an sein Wohnhaus eine neue Scheune zu erstellen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 8. März in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 19. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber: J. Schlatter.

26.

B a u g e s p a n n.

Johannes Bänninger in Ablikon ist willens, auf südlicher Seite seiner Scheune ein Wohnhaus anzubauen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht mit dem 7. März d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 18. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

27.

S t e l l e - A u s s c h r e i b u n g.

Die mit nächstem Mai erledigte Lehrerstelle an der Primarschule Wasterlingen wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Besoldung ist die gesetzliche. Schöne, frohmüthige Wohnung nebst Garten, $\frac{1}{2}$ Juchart gutes Pflanzland und 2 Klafter Holz werden in Natura verabreicht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen bis den 8. März d. J. dem Unterzeichneten einzusenden, nebst den wünschbaren Zeugnissen, wo auch jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Wasterlingen, den 18. Februar 1879.

Namens der Schulpflege:

Der Präsident,

Joh. Spühler.

28. Straßensperre Stallikon.

Die Bucheneggerstraße kann wegen Senkungen und Rutschungen bis auf weitere Anzeige nicht mehr mit großen Fuhrwerken befahren werden.

Stallikon, den 18. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

29. Baugespann.

Herr Ferdinand Bachmann in Oberweil beabsichtigt, neben seinem Wohnhause No. 12 in gleichlaufender Front desselben eine neue Scheune erstellen zu lassen gemäß dem errichteten Baugespann.

Plan und Baubeschreibung liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Die gesetzliche Einspruchsfrist dauert 14 Tage von der Publikation an gerechnet.

Mürensdorf, den 17. Februar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

30. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Affoltern wird hiemit der dem Johann Rudolf Stähli, Schuster, von Maschwanden, unter No. 654 (datirt 19. August 1878) ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe der unterzeichneten Stelle innert zehn Tagen von heute an nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Maschwanden, den 19. Februar 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

31. Kastenholz, Wellen- und Streureis.

Freitag den 21. Februar werden auf dem Holzschlage im Breitenholz zirka 160 Kasten Tannen- und Föhrenbrennholz, 4 Kasten Buchenholz, zirka 1000 geschneifelte Wellen und 2 Nummern Streureis öffentlich versteigert.

Anfang Mittags 2 Uhr, auf der Breite (Bruderhausstraße).

Winterthur, den 19. Februar 1879.

Das Stadtförstamt.

32. Enge.

Künftigen Mittwoch den 26. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Grütli“ dahier, zufolge Versteigerungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

2 Taschenuhren, 1 zweithüriger Kasten, 2 Chiffonnieren, 2 Kommoden, 1 harthölz. viereckiger Tisch, 8 Brettlisessel, nebst einer Partie Küchengeräth, landwirthschaftliche Handgeräthe u. A. m.

Enge, den 20. Februar 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

33. **S t e r n e n b e r g.**
A r m e n s t e u e r.

Die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben pro 1879 dekretirte Steuer, per Steuersfaktor Fr. 2 betragend, soll laut Beschluß der Armenpflege im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten, bei welchem der von der Armenpflege genehmigte Verleger zur Einsicht offen liegt, bezogen werden.

Reklamationen gegen den Verleger sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten solche nicht mehr berücksichtigt werden.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher per Nachnahme bezogen, gegen Säumige aber der Rechtstrib angewendet.

Steinschopf-Sternenberg, den 20. Februar 1879.

Im Auftrag der Armenpflege:
 H. Furrer, Armengutsverwalter.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 24. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in Folge abgelaufener Versilberungsfrist gegen baar versteigert:

3 verschiedene Rüge, 150 Zentner Heu und Emd, zirka 5 Saum 1878er Wein.

Da hohe Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Gant abgehalten wird, so werden Kaufliebhaber eingeladen.

Sammlungsort in der Wirthschaft des alt Präsident Bräm.

Schlieren, den 18. Februar 1879.

Der Gemeinbammann:
 St. Meier.

35. **Ausgezeichnete Eschenseßlinge,**
 zirka 8000 Stück, sind zu beziehen bei Forstverwalter Lienhart in Bassersdorf.

Bassersdorf, den 20. Februar 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

36. **F l u n t e r n.**

Fahrniß- und Liegenschaften-Steigerung.

Die Erben des sel. verstorbenen Herrn Hartmann Huber von Stallikon bringen unter Leitung der Gantbeamtung Fluntern Montag den 24. Februar aus dem Nachlaß des Verbliebenen auf öffentliche Steigerung:

I. Nachmittags von 2 Uhr an:

Im Hause No. 79 im Hinterberg, vis-à-vis dem Gasthaus zum Schlüssel:

Eine Partie Fahrhabe aller Art. Ferner: Hübsches Werkgeschirr, Hobelbank etc., für einen Schreiner.

II. Abends von 5 Uhr an:

Im Gasthaus zum Schlüssel:

Das für Fr. 4500 affelurirte Wohnhaus No. 79, am Hinterberg, Fluntern, gelegen.

Die Fahrhabe wird gegen Baarzahlung, die Liegenschaft unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörden verkauft. Es findet nur diese eine Gant statt.

Auskunft ertheilen Frau Wittwe Huber-Wipf im Hause No. 79 selbst und Gemeindevorstand Rüegg zur Post, Fluntern.

Es wird zu dieser Gant geziemend eingeladen.

Fluntern, den 17. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

37.

V e r b o t.

Da Johannes Güttinger im Kelenholz, Affoltern bei Höngg, sich darüber beschwert, daß über sein Besitzthum im Kelenholz-Affoltern gelaufen und mit geladenen und leeren Wagen darüber gefahren werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Gehen und Fahren über das bezeichnete Besitzthum bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Affoltern b. S., den 19. Februar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
Schumacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

38. Louis Trüxler, Gärtner, wohnhaft gewesen am Schanzengraben in Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 17. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Margaretha Haas in Wädenswil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schutter.

Bermischte Bekanntmachungen.

39.. Fr. Göttsch, Rittmeister, aus Reinsberg, früher wohnhaft gewesen an der Festgasse in Niesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis Ende Februar d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Holzhändler Siegrist an der Brunnngasse in Zürich für seine Forderung von 73 Fr. 22 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 12. Februar 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40. Johann Kaspar Benninger von Enge, geb. am 24. August 1783, welcher seit 1843 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende todt erklärt und dessen Vermögen der nächsten Erbin ausgingegeben würde.

Zürich, den 2. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Die von den Vormundschaftsbehörden über Heinrich Gallmann aus der Leematt-Kappel, wohnhaft in Maschwanden, wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung verhängte Bevogtigung ist durch rechtskräftiges gerichtliches Urtheil vom 25. vor. Mts. bestätigt worden.

Affoltern, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

42. Der Nachlaß des am 10. Dezember 1878 verstorbenen Joh. Dübendorfer von Mürensdorf, wohnhaft gewesen in Hombrechtikon, Maler, ist von der Vormundschaftsbehörde, Namens der minorennen Erbin desselben, ausgeschlagen, dagegen von seiner Wittwe Maria Emilie geb. Wisard angetreten worden, was hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

Meilen, den 18. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

43.

Das Bezirksgericht Dielsdorf
hat

in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1878

in Sachen

der Anna Meier von Waldhausen bei Fislbach, dato in der Bauernmühle Fislbach, Kt. Aargau, Klägerin,

gegen

Jakob Kunz von Bachs, seit Ausfällung des Urtheils unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,
über folgende Streitfrage:

„Ist der Beklagte Vater des unterm 30. Oktober 1878 von der Klägerin gebornen Kindes und unter welchen Folgen ist ihm dasselbe zuzusprechen?“

erkennt:

1. Der Beklagte ist der uneheliche Vater des von der Klägerin am 30. Oktober d. Js. gebornen Kindes.

2. Dieses Kind, welches Geschlechts- und Bürgerrechts halber der Mutter folgt, ist bis zum zurückgelegten 12. Altersjahre der Klägerin zur Pflege und Erziehung zugewiesen, nachher hat der Beklagte für den Unterhalt, die Erziehung und Berufsbildung desselben zu sorgen.

3. Der Beklagte hat der Klägerin an die Unterhaltungskosten des Kindes einen jährlichen Beitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten, die erste verfallen den 30. Januar 1879, zu bezahlen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten auferlegt.

6. Derselbe hat die Klägerin für die Kosten der Niederkunft und prozessualisch im Ganzen mit 100 Fr. zu entschädigen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum des Erscheinens dieser Publikation im Amtsblatt an.

Dielsdorf, den 18. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Meier.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Benjamin Egli, Bäcker, in Hinweil, werden Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung versteigert:

- a) Eine 4000 Fr. betragende Lebensversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt in Zürich, zu Gunsten des Fridars Benjamin Egli und dessen Ehefrau Regula geb. Schärer;
- b) einige Buchguthaben.

Wetzikon, den 19. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Wittwe Barbara Kappeler geb. Ohr, Wirthin, zum „Luchs“ in Winterthur, werden Samstag den 22. Februar 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthause zur „Helvetia“ beim Bahnhofe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 Tische, 2 Kanapees, Polster-, Rohr- und Brettlisessel, 10 Portraits, 2 Spiegel, 1 Rahmenuhr, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 großes Büchergestell, 1 Nähtischchen, 1 Nähmaschine, 1 einthür. Kleiderkasten, 2 aufgerüstete Betten, 1 Nachttischchen, 1 Nachstuhl, 1 großer Bodenteppich, 1 Glaskasten, 1 Küchekasten, Küchengeschirr aller Art, Messer, Gabeln und Löffel, 1 große Partie Glasgeschirr.

Zirka 250 Liter neuer Schaffhauser Wein, zirka 300 Liter verschiedene Weine in kleinern Resten, 60 Flaschen Beaujolais, Affenthaler, Goldwändler etc., 40 Liter Cognac, Vermouth und Magenbitter, 1500 Stück Zigarren u. v. A. m.

Winterthur, den 17. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 27. Februar 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Neeracher zum „Grütli“ dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Rüfli, Schuster, von Dägerlen, wohnhaft auf dem Riedt-Riesbach:

Ein Kauffschuldbrief per 3300 Fr., auf Hrn. Johannes Schütz, Wirth, im Balgrist-Firslanden, datirt den 12. Mai 1877.

2. Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Gustav Sternagel, gewesener Inhaber einer Delikateessenhandlung im Seefeld-Riesbach:

Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Riesbach, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betr. den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, werden Dienstag den 25. Februar 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Fritsch, Metzger, in Norbas öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren oder 2 Mäpli Neben in der Holzrüti, und zirka 8 Aren oder 1 Vierling Waldung im hintern Bübberg.

Die bezüglichlichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen. Embrach, den 12. Februar 1879.

Notariatskanzlei Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneebeli-Weiß, Schneider und Wirth, in Oberwetzikon, werden die Aktiven Dienstag den 25. Februar 1879 durch das Gemeindammannamt Wetzikon öffentlich versteigert:

a) Von Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben, als:

Tische, Sessel, Spiegel, Porträts, Hänglampen, verschiedenes Glasgeschirr, 1 Wanduhr, 1 Cylinderofen mit Rohren, 3 Fässer, Kisten, 1 Kupferpfanne, Schneiderwerkzeug, 1 zweischläf. Bett, 1 Sopha, 1 Manneskleidung, 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 1 silb. Ankeruhr, 1 Kinderwagen u. A. m.

b) Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Schopf No. 4 b, für 5600 Fr. asscurirt;
2. zirka 4 Aren und 50 □ Meter Baumgarten, der äußere Theil;
3. zirka 18 □ Meter Garten;
4. zirka 36 Aren Wiesen, genannt Blattenwiesen;

und

c) Verschiedene Buchguthaben, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Oberwetzikon.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

49.

G a n t.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Vertschinger in der Halben-Bauma werden Freitag den 28. Februar d. Js., von Nachmittags 3 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Bauma gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Bauma, den 18. Februar 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. R ü e g g, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Rudolf Ernst zur Untermühle, Oberwinterthur, findet Freitag den 28. Februar 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Kaufmann in Oberwinterthur statt.

Winterthur, den 18. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Emil Kemp, wohnhaft gewesen in Auersihl, wird Freitag den 28. Februar 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Knüsli zum Feldegg in Auersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

Flurbuch No. 834,	72 Aren	20,7	□ Meter	(80,230 □')	Ader,
" " 833,	21	" 63,6	"	(24,040 □')	"
" " 840,	30	" 49,2	"	(33,880 □')	"

auf der "Platten- oder Belgianwand, beim neuen Schulhause" in Auersihl.

Die Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Auersihl, den 16. Februar 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Freitags den 21. Februar, Nachmittags 4 Uhr, wird im Sternen in Stadelhofen dahier auf Grundlage der gerichtlich genehmigten Gantbedingnisse auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Metzgbank No. 26 in der Fleischverkaufshalle dahier, welche zur Zeit den Erben des sel. Syger, Metzger, worunter sich auch der in Aarau in Konkurs gekommene Jakob Syger-Sysi befindet, gehört.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Stägen-Bertschikon, gewes. Wirth zur Kreuzstraße in Beltheim, werden Dienstag den 25. Februar d. 38., Nachmittags, durch das Gemeindammannamt Beltheim im Hause zur Kreuzstraße selbst öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, als:

Das Wohn- und Wirthschaftsgebäude zur Kreuzstraße, unter No. 119 per 22,500 Fr. affekurirt;

1 Regelbahngebäude, unter No. 125 per 1300 Fr. affekurirt; zirka 4 Aren 40 □ Meter (zirka 4886 □') Hofstatt am Rosenberg, worauf obige Gebäulichkeiten stehen,

von 2 Uhr an.

2. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 tannene Tische, 15 Sessel, 1 Wand- und 1 Wälderuhr, verschiedenes Glasgeschirr, 1 messingener Leuchter, 1 einschläfiges, vollständig ausgerüstetes Bett, 1 Küchekasten, 7 Weinfässer, von 2½ bis 18 Saum haltend, 1 Küchetisch, 1 Tanse, 1 Saum rothen alten Wein u. And. m.;

Sodann:

verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 365 Fr.,
 von 3 Uhr an.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar
 und bezüglich der Liegenchaften liegt der Gantrodel mit Gantbedin-
 gungen beim Gemeindammannamt Beltheim zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Hirs, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e .

Aus der Konkursmasse des Jakob Azenweiler, Vater, Hein-
 richen sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, werden nächsten Don-
 nerstag den 27. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Wohn-
 hause des Aridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Stier, weiß, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, roth, 3 Jahre alt,
 1 Kuh, Rothfleck, zirka 12 Jahre alt, 1 Kuh, Rothfleck, zirka 8 Jahre
 alt, 1 Stierkalb, weiß, $\frac{5}{4}$ Jahr alt, 1 Stierkalb, Rothfleck, $\frac{3}{4}$ Jahr
 alt, 1 Stierkalb, roth, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ein Kühkalb, roth, zirka $\frac{3}{4}$ Jahr
 alt, 1 Stierkalb, schwarzbraun, zirka $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 2 Läufer Schweine,
 6 Hühner und 1 Hahn, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, 1 dreispänn.
 Wagen, 1 älterer dreispänn. dito, 1 Pflug mit Vorpflug, 1 Pflug
 ohne Vorpflug, 2 Eggen, 2 Sauchefäß, zirka 10 Zentner Heu, zirka
 6 Zentner Roggenstroh, zirka 2 Zentner Gerstenstroh, zirka 3 Zentner
 Klee, zirka 43 Ztr. Weizenstroh, 1 Futterschneidmaschine, zirka 3 Saum
 1878er weißer Wein, zirka 2 Saum Most, zirka 14 Ztr. große und
 kleine Erdäpfel, zirka 8 Sester Kampaner und Kupferschmiedäpfel, eine
 Partie verkleinertes Scheiterholz, nebst vielen andern Gegenständen
 mehr.

Zu dieser Gant ladet ein

Egglisau, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Egglisau:
 Joh. Manz, Landschreiber.

55.

B e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Melchior Buholzer, Maler, von Ariens,
 Kt. Luzern, sesshaft in Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger
 nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige
 Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der
 unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen
 vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigen-
 falls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 19. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar:
 Klinger, Substitut.

56.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Hermann Scherrer-Schuler von Lichtensteig, gewesener Bahnbetriebskontrolleur in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

57.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse über den Nachlaß des Adolf Fritsch, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

58. K o n k u r s b e e n d i g u n g .

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Heinrich Meierhofer von Weiach, sesshaft gewesen im Oberhof, Gemeinde Elgg, ist mittelst Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 5. d. Mts. als durchgeführt und beendet erklärt worden.

Elgg, den 18. Februar 1879.

Notariatskanzlei Elgg:

J. Rud. Stahel, Notar.

59. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, findet die auf den 22. d. Mts. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 18. Februar 1879.

Notariat Embrach:

E. Kronauer, Notar.

60. Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß der Wittwe Anna Rosenberger geb. Hofstetter, von Landikon-Birmensdorf, ist gänzlich durchgeführt und beendet.

Schlieren, den 19. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

61.. **P r o z e ß f r i s t.**

In Konkursfachen des Rudolf Burri, a. Senn, in Utikon a. A.,
schwebt vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob zwischen:

Ulrich Salzmann in Dietikon,

gegen

Jb. Wismer, Metzger, in Auverschl,
betreffend Forderung bezw. Vermehrung der Konkursmasse.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird den Kreditoren des Burri Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter die Fortsetzung desselben auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat und denselben eine mit dem 24. dieß endigende Frist anberaumt, um die betreffenden Akten in unterzeichneter Kanzlei einzusehen und Erklärung darüber abzugeben, ob sie auf ihre Kosten in den Prozeß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt würde.

Schlieren, den 15. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das unterm 16. Mai 1878 gegen Jean Bissac aus Marchastel (Frankreich), gewesener Wein- und Feilenhändler, in Unterstraf, eingeleitete Konkursverfahren ist beendet. Kreditar bleibt laut Publikation vom 29. Januar 1878 bis zum 17. Oktober 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Oberstraf, den 20. Februar 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

63. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Lattmann von Hörnen-
Bauma, Bäcker, wohnhaft gewesen in Rüti, wurde wegen Mangel an
Aktiven sistirt und Konkursit durch Gerichtsbeschluß vom 6. d. Mts.
bis zum 6. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wald, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

64. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Der Konkurs gegen Wittwe Elisabetha Keller geb. Stindt von
Wildberg, wohnhaft im Berg Utikon, ist durchgeführt. Für die nicht
speziell versicherten Kreditoren war nichts erhältlich.

Männedorf, den 19. Februar 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

65. Das Konkursverfahren gegen Jakob Jucker, Bauschreiner, von Bertschikon, wohnhaft gewesen an der Limmat zu Höngg, ist durchgeführt und beendet und der Kridar bis zum 7. Februar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Schlieren, den 19. Februar 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

66. Das Konkursverfahren gegen Salomon Sigg, Lehrer, von Dssingen, wohnhaft gewesen in hier, ist durchgeführt. Sigg wurde bis zum 20. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 16. Februar 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Schreiodt von Diebelsheim, Großherzogthum Baden, Wirth zum „Löwen“ in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Rudolf Lambert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursver- handlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Bülach.

3. Johannes Lips, Steinbrecher, von Niederurdorf, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechts- triebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteige- rung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4. Hermann Huber, Jakobs Sohn, Drechsler, Deder, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

5. Peter Dertli von Disingen, wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8.—18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Bülach.

6. Jakob Boller, Heinrichs sel. Sohn, von Unterillnau, wohnhaft im Ried, Gemeinde Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 7. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Jakob Müller, Gärtner, zum „Storchen“ in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Arnold Widmer, Kaufmann, von Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

9. Gottlieb Bodmer, Schneider, Jakoben Sohn, von Binzikon, Gemeinde Grüningen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Jakob Akenweiler, Vater, Heinrichen sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Rudolf Forster, Schuhmacher, Jakoben Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Heinrich Lattmann, Wirth, von Hütten, wohnhaft gewesen im Liebegg in Wädensweil, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

13. Jakob Müller, Schuster, Jakoben Sohn, in Fägsweil-Müti, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14.. Jakob Nebfamen, Küfer, Jakobs sel. Sohn, in Oberottikon-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

68. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Herrn Eduard Peter von Herrliberg, gewesener Notar des Notariatskreises Turbenthal, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 31. Januar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 16.

Dienstag den 25. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Internationale Müllerei-Ausstellung in Berlin.

Das Programm der vom 22. Juni bis gegen Ende Juli l. Js. in Berlin stattfindenden internationalen Ausstellung von Maschinen, Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Müllerei, Teigwaarenfabrikation, Bäckerei und Schneidemaschinen, kann von Interessenten bei der Staatskanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Sommersemester ist erschienen und kann vom Bedell Henke franko und gratis bezogen werden.

Beginn des Semesters 21. April, der Immatrikulationen 12. April.

Zürich, im Februar 1879.

Der Rektor:
Hermann.

3. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Karl Reichenbach, med. pract., von St. Gallen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation über „Nigrismus partialis“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

4. **A u s s c h r e i b u n g.**

Es wird über die Erstellung folgender Tabellen Konkurrenz eröffnet:

4000 Bogen Absenzenpapier;
700 „ Berichterstattungstabellen.

Muster können auf der Kanzlei eingesehen werden. Eingaben sind bis Ende Februar der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Die Kanzlei des Erziehungswesens.

5. **G a n t a n z e i g e.**

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 28. Februar 1879, von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse 12 in Zürich diejenigen ihr zu Pfand gegebenen Werthgegenstände, welche auf unsere Aufforderung vom 5. d. Mts. hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 7. Februar) weder ausgelöst noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben sind, auf öffentliche Versteigerung.

Demnach kommen auf die Gant:

Verschiedene Schmucksachen, worunter ein Brillantschmuck, bestehend in Fingerring, Armband und Ohrgehängen, im Werthe von Fr. 13,500, ferner Silbergeschirr, silberne und goldene Uhren, Stoduhren, 1 Delgemälde, 1 Reißzeug, 1 Zirkel, 1 Fernrohr, 1 Partie Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwaaren, Tisch- und Bettzeug, einzelne Bettstücke und ganze Betten sammt Bettladen, 1 Kinderbettstatt, 1 Kommode, 6 Sessel, 1 einthüriger Kasten, 1 Spieltisch, größere und kleinere Spiegel, 1 Kinderwagen, Handkoffern und Schultornister, nebst vielen andern Gegenständen.

NB. 1. Es können Pfänder noch bis Donnerstags den 27. Februar, Mittags 12 Uhr, von der Versteigerung zurückgezogen werden.

2. Am gleichen Tage Nachmittags und am Ganttage ist das Bureau der Mobiliarleiheklasse geschlossen.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleiheklasse.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Jakob Meier, Heinrichen, Wagners sel. Sohn, von und in Flaach, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Zu seinem Vormund wurde ernannt: Herr Jakob Meier, Wegknecht, in Flaach.

Andelfingen, den 21. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
H u b e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

M a u r.

Außerordentliche Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchengemeinde Maur werden hiemit eingeladen, Sonntag den 9. März 1879, Mittags punkt 2 Uhr, bei gewohnter Buße in der Kirche Maur zu erscheinen behufs Erledigung folgender Traktanden:

A. Kirchengemeindeversammlung.

Abnahme der Kirchbaurechnung.

B. Politische Versammlung.

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend Prozeßvollmacht in Sachen gegen Schiffmann Johannes Kunz in Maur.
2. Genehmigung des Voranschlages pro 1879.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungsprüfungskommission.

Die Kirchbaurechnung nebst den Anträgen und Akten liegen inzwischen bei Hrn. Sekundarlehrer Heß zur Einsicht offen.

Die übrigen Akten, sowie das Stimmregister können in der Unterzeichneten eingesehen werden.

Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß behufs gehöriger Kontrolle die Ausweiskarten den Stimmberechtigten vor der Versammlung zugestellt und nach Beendigung derselben von den Stimmenzählern in Empfang genommen werden.

Maur, den 22. Februar 1879.

Aus Auftrag des Gemeinrathes:
Die Kanzlei.

8.

M a r t h a l e n - T r ü l l i k o n.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Marthalen-Trüllikon werden hiemit auf Sonntag den 9. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung der Sekundarschulkreisgemeinde in's Gemeindehaus Marthalen eingeladen, behufs Erledigung folgender Traktanden:

1. Konstituierung; Wahl eines Präsidenten, Vize-Präsidenten und eines Schreibers der Sekundarschulkreisgemeinde.
2. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.
3. Budget pro 1879.
4. Antrag der Sekundarschulpflege auf Deckung des Defizites durch Erhebung einer Schulsteuer von $\frac{1}{2}$ ‰ auf Martini 1879.
5. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission.
6. Beschlußfassung betreffend Wahl des Religionslehrers an der Sekundarschule.

Die Nr. 2 und 3 der Traktanden betreffenden Akten liegen während 14 Tagen von heute an beim Schulgutsverwalter, Hrn. a. Gemeindevorsteher Wipf in Marthalen, sowie beim Aktuar der Schulpflege, Pfarrvikar Simmler in Trüllikon zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Marthalen, den 20. Februar 1879.

Die Sekundarschulpflege.

9. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorsteherkanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Höppli- Keller, dahier.	Umbau eines Wohnhauses an der Josephsstraße.	25. Febr.	11. März.
Herr Hartmann, Maurermeister, dahier.	Hausanbau bei der Lang- gasse.	"	"
Herr J. Nyffel, Sekundarlehrer, dahier.	Ökonomiegebäude im Gartenhofquartier.	"	"

Außersihl, den 24. Februar 1879.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevorsteherkanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Vogt, Metzger, in Winterthur. Obiger.	1 Waschhaus in seinem Land an der Wülflinger- straße. 1 Wagenshopf im gleichen Komplex an das Futter- haus gebaut.	25. Febr.	11. März.
		"	"

Belthelm, den 24. Februar 1879.

Der Gemeindevorsteher.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können bei Herrn Gemeindsingenieur Spörri eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebr. Bodhorn an der Sihl.	Umbau des Erdgeschosses am Wohnhaus No. 31.	25. Febr.	11. März.

Wiedikon, den 24. Februar 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Beerli, Bäder, an der Utosstraße.	1 Schopfanbau hinter dem Bädereigebäude No. 359.	25. Febr.	11. März.

Enge, den 20. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Wiederkehr, Knäblist, dahier.	Scheune unterhalb seinem Wohnhaus.	25. Febr.	11. März.
Herr J. Seiler, Sigris.	Anbau an sein Haus No. 13.	"	"

Dietikon, den 22. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

14. Bauauschreibung.

Die Kirchenpflege Fischenthal eröffnet anmit freie Konkurrenz über die Neuerstellung der Kirchturmbedachung, wobei namentlich Decker-, Maler- und Spenglerarbeiten in Ausführung kommen.

Eingaben für einzelne oder sämtliche vorkommenden Arbeiten sind innerhalb 10 Tagen von heute an verschlossen mit der Ueberschrift „Kirchturmbau“ dem Präsidium der Kirchenpflege, Herrn Jean Diener, einzureichen, bei welchem auch Bau- und Allordbedingungen einzusehen sind.

Fischenthal, den 21. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

15. Schlieren.

Baugespann.

Herr Gemeindammann Meier dahier beabsichtigt, neben seinem Hause No. 12 eine Scheune zu erbauen, und hat ein Baugespann errichtet. Aufällige Einwendungen können bis zum 11. März erhoben werden, später nicht mehr. Plan und Maßbestimmungen liegen indessen zur Einsicht offen.

Schlieren, den 22. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Untersträß.

Die Stelle eines Nachtwächters hiesiger Gemeinde ist neu zu besetzen. Bewerber haben ihre Anmeldungen schriftlich innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtordnung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Untersträß, den 21. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

17. Stelle-Ausschreibung.

Die provisorisch zu besetzende Stelle eines Kanzlisten bei dem hiesigen Steuerbureau mit einem Gehalte von Fr. 125—150 per Monat wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die von dem Gewählten zu leistende Real- oder Personalkaution beträgt Fr. 4000. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit bis zum 4. März d. J. der stadträthlichen Steuerkommission schriftlich einreichen.

Winterthur, den 22. Februar 1879.

Im Auftrage
der stadträthlichen Steuerkommission:
Der Sekretär,
R. Lattmann.

18... Diejenigen Personen, welche Privatanprüche auf hiesige Kirchenorte zu machen im Falle sind, werden aufgefordert, im Laufe von vier Wochen von heute an bei der Kirchengutsverwaltung schriftlich zu erklären, welche Orte sie beanspruchen, ob und welche Entschädigung für die Abtretung des bezüglichen Nutznießungsrechtes sie auf den Fall der Erstellung einer neuen Bestuhlung geltend machen.

Das Unterlassen dieser Anmeldung wird nach Ablauf der verordneten Frist als eine unbedingte Verzichtleistung auf den obgenannten Fall hin angesehen.

Seen, den 12. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

19. Fluntern. Wahlen.

Für Vornahme einer Ersatzwahl in die Steuerkommission (an Stelle des aus der Gemeinde weggezogenen Herrn Karl Fierz-Landis) wird die Urne Sonntag den 2. März in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags sowohl im Sekundarschulgebäude als in der Gemeindrathskanzlei aufgestellt. Eröffnung derselben etwas nach 12 Uhr im Schulhause.

Stimmberichtigt hiebei sind die sämtlichen Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige Reklamationen bezüglich Stimm- oder Ausweisarten sind bis Samstag den 1. März, Abends, in der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Fluntern, den 20. Februar 1879.

Der Gemeindrath.

20. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 16. Dezember 1871 ausgestellte, mit No. 891 bezeichnete, auf Rudolf Fuder, geb. 1855, von Sennhof-Russikon lautende, angeblich verloren gegangene Heimatschein wird hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt, mit dem Bemerken, daß nach fruchtlosem Ablauf dessen Kraftlosklärung erfolgen wird.

Russikon, den 20. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Das Gemeindesteuerregister pro 1879 liegt den Steuerpflichtigen bis zum 10. März in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und es sind allfällige Beschwerden innert dieser Frist schriftlich bei dem Gemeindrath zu erheben.

Zumikon, den 22. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der angeblich vermißte Heimatschein No. 527, datirt den 10. Februar 1868, für Ludwig Briner, Felixen, von Oberembrach, hiemit ausgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt.

Oberembrach, den 22. Februar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

23. Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Der in No. 11 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein für Seline Weber von Gofau wird, nachdem derselbe innert Frist nicht beigebracht worden, anmit kraftlos erklärt.

Gofau, den 23. Februar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

24. Nach dem Gemeindevathsbeschuß vom 16. Dezember 1878 ist zur Deckung der Armenausgaben im Jahr 1879 eine Steuer von 50 Rp. per Steuerfaktor zu erheben.

Für die in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen ist der Bezug dieser Steuer auf Samstag den 8. März, von Abends 5 Uhr an, im Köfli dahier angeordnet.

Die außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden ersucht, ihre Steuerbeträge, soweit solche nicht per Postnachnahme erhoben werden, bis spätestens Ende März der Unterzeichneten franko einzusenden.

Das Steuerregister liegt bis zum 8. März in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und es sind allfällige Reklamationen innert dieser Frist schriftlich einzusenden.

Zumikon, den 24. Februar 1879.

Die Armengutsverwaltung.

25. Oberstraf.

Versilberungsgant.

Freitag den 28. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraf aus dem „den Konkurs gezogenen Nachlasse des Sal. Bod, gewesener Pächter auf dem „Niedtli“ im Scheuchzer'schen Gute daselbst, gegen Baarzahlung versteigert:

1 runder harthölz. Tisch, 1 Sopha mit Wachstuchüberzug, 5 Brettstühle, 1 nußbaumene Kommode mit 4 Schubladen, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 12 Porträts, Goldrahmen, 1 tann. Chiffonniere, 2 einth. tann. Kästen, 1 tann. Schreibpult mit Schubladen, 2 tann. viereckige Tische, 1 Petroleumhängelampe, 1 tann. Nachttischli, 1 Ruchekasten, 1 Brodlästli, 1 Kupfergelle mit Kupfergäsi, 2 stürz. Wasserkessel, 3 Eisenpfannen, 1 stürzerner Waschhafen, versch. stürz. Ruchengeschirr,

1 Kaffeemühle, 2 mess. Schaum- und Anrichtellen, 1 stürz. Wasserkrug, 1 Fleischstod, 1 mess. Theemaschine, 3 tüchene Röcke, 1 Ueberrock, 2 Westen, 6 blaue Hemden, 6 Paar Strümpfe, 6 Nástücher, 2 Paar tüch. Hosen, 2 Paar Stiefel, 1 Seiden- und 1 Filzhut, 9 Stück Vorhänge, 1 Kleiderzeine, 2 alte Gewehre, 1 Katagan.

Verschiedene landwirthschaftliche Fahrhabe, bestehend in: 1 Bäumsäge, 11 Rebscheeren, 1 Stalllaterne, 1 eiserner Gartenstuhl, 1 Tasse und 3 Gelten, 2 Leitern, 1 Sauerkrautständli, 2 Strohflaschen, ein 80 Maas haltendes Fäßli, 1 Kiste altes Eisen, 1 Weinsäß, zirka 1¹/₂ Saum haltend, 1 mit Messing beschlagene Weintasse, 1 Piece, ein Waschständli und 1 Gelte, 4 Gelten und 1 Kübeli, 1 Züberli, 1 Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Fauchesaß, 1 Mistbenne, 2 Güllenständli, 2 Güllenanssen, 2 Schüefi, 26 Hauen, Körste, Bidel, Rechen zc., 4 Aerte, 2 Sägen und 1 Holzschlegel, 3 Weinsäßli, zirka 18 Saum Fassung, eichene, 1 Trauben- und Obstmühle, 1 Partie Bohnenstidel, 2 stürz. Milchflaschen, 1 eichener Weintrichter, 2 Weintanssen, zirka 40 Zentner Heu, 2 Stod Streue, zirka 9 Saum 1878er Wein, zirka 30 Tanssen Rüben und Runkelrüben, ferner 1 Hund u. A. m.

Sodann aus dem Konkurse der Eheleute Wegmann, dahier: 1 viereckiger tann. Tisch, 2 alte Schabellen, 1 Petroleumlampe, 1 Wanduhr, 2 messing. Schaum- und Anrichtellen und 1 stürz. Milchflasche. Oberstraß, den 24. Februar 1879.

Das Gemeindammannamt.

26. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthof zur „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Kleines Schreibpult, 2 Rohrsessel, 2 Stehlampen, 2 stürzene Kessel, 1 Seidenwindmaschine sammt Theilstod, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 10 Brettisessel, 1 Kuchelasten, 1 einthüriger Kasten, 1 Kupfersessi, 1 Waschstande, 3 Gelten, 1 tannenes Nachttischli, 2 Koffern, 1 viereckiger Tisch, 1 Wanduhr, 1 kleiner Spiegel, 1 Korpus, 1 Schusterbank und Schusterstuhl, etwas Schusterwerkzeug u. A. m.

Unterstraß, den 24. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
P. Rohweder.

27. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung der Stadt Zürich werden aus einem Nachlasse nachfolgende Gegenstände Freitags den 28. Februar d. J., von Vormittags 8¹/₂ Uhr an, im obern Saale des Theatersoyer Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

Mehrere ein- und zweithürige Kästen und Chiffonniere, 3 Betten mit harthölz. Bettstellen, Federn- und Roßhaarmatrasen, 1 Divan, 1 Kanapee, zirka 2 Duzend Polstersessel, 2 Waschkommoden, 1 harter Waschtisch, 1 Schreibbureau, 1 Schreibpult, 1 Windlade, 2 Nacht-

Stühle, 2 Zusammenlegstühle, 4 Bodenteppiche, 3 Nachttischli, 3 Stoduhren, 3 Wochen gehend, Porzellan- und Theeservice, Theebretter, Champagner-, Wein- und Bordeaux-Gläser, 2 Spiegel, 4 Bronzeleuchter, 1 Chatuille, 2 Chauffretten, 2 Theekessel, 1 Operngucker, 1 Feldstecher, 2 Etagèren, 1 messingener Vogelläfig, 2 Büchergestelle, 1 kleine Bibliothek, 1 Nähstod, 1 Quantum Tapeten, 1 goldene Damenuhr, 2 silberne Theesiebe, 2 Zuckerscheeren, 1 goldener Herrenring, 1 silberne Riechbüchse, $\frac{1}{2}$ Duzend schwere silberne Eßlöffel, verschiedenes kupfernes, ehernes und zinnenes Geschirr, 1 Quantum Seidenwaaren und etwas Kleider nebst vielem Anderm mehr.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

28. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstags den 27. Februar, Abends 8 Uhr, bringt Hr. Jakob Meier von da seine sämtlichen Liegenschaften im Gasthof zum „Löwen“ auf zweite öffentliche Steigerung, nämlich:

- 1 Wohnhaus, 2 Wohnungen enthaltend, nebst Scheunewesen und Schweinstallanbau;
- 1 freistehendes Trottegebäude sammt Weinpresse;
- $3\frac{1}{2}$ Vierling Kraut- und Baumgarten;
- 5 Fucharten Ackerland;
- $4\frac{1}{2}$ Fucharten Wiesen;
- $1\frac{1}{2}$ Fucharten Nebel, worunter 2 Vierling ob dem Dorf Höngg;
- $1\frac{1}{2}$ Fucharten Waldung und
- $1\frac{1}{2}$ Fucharten Torf- und Streueland.

Die günstig gestellten Bedingungen und der gute Zustand der Realitäten lassen zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Affoltern b. S., den 22. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

29. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 27. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, werden in Regensdorf gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 dreizölliger Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 eichenes, 20 Saum haltendes Weinsäß, 2 eichene und 1 tannene Weinstande, 1 eichener Zuber, 1 kupfernes Brenngeschirr sammt Zubehör, 5 verschiedene kleinere Weinsässer, 1 mechanischer Futterschneidstuhl, 1 acht Saum haltendes Trästsäß, 100 Zentner Heu, 80 Zentner Stroh, 2 Saum weißen 1878er Wein, 150 Korngarben und 100 Waizenmischletengarben.

Versammlungsort: Die Spillmann'sche Wirthschaft in dort.

Affoltern b. S., den 22. Februar 1879.

In Verhinderung
des Gemeindammannamtes Regensdorf:
dessen Stellvertreter,
Schumacher, Gemeindammann.

30.

U n t e r s t r a ß.**Liegenschaftengant.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Konrad Meher auf dem Bühl dahier in seiner Wirthschaft z. Milch- buch nächsten Freitag den 28. Februar, Nachmittags 5 Uhr, zum Ver- kauf auf öffentliche Versteigerung:

Das Doppelwohnhaus Nr. 96 mit Scheunenanbau, affekurirt für Fr. 33,500 und

27 Aren (3 Bierling) Ausgelände.

Das Haus enthält 6 Wohnungen, ist in schöner Lage an zwei Straßen und nur 25 Minuten vom Bahnhof Zürich und Derlikon entfernt. Die Gebäulichkeiten sind in bestem Stande. Die Zahlungs- bedingungen sind billig. Der Antritt geschieht mit nächster Ostern.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Ein- sicht offen; für Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich an den Eigenthümer zu wenden.

Unterstraf, den 22. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

31.

W o l l i s h o f e n.**Liegenschaftensteigerung.**

Unter Leitung der Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn Joh. Baumann sel. Donnerstag den 27. Februar, Abends 6 Uhr, im „Hirschen“ dahier auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus No. 50, im Erdbrust gelegen, mit 2 Wohnungen, Waschküche und 2 Kellern, nebst Antheil an einem laufenden Brunnen, ferner 1 freistehender Schopf, zirka 3100 □' Gartenland und 330 Stück Neben.

Das Ganze ist bei einander gelegen und in gutem Zustande.

Für Besichtigung der Liegenschaften wolle man sich an Frau Wittwe Baumann daselbst wenden.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Wollishofen, den 19. Februar 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
J. Asper, Gemeindrathschreiber.

32.

Z o l l i l o n.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Unwiderruflich wird Donnerstag den 27. ds., von Morgens 9 Uhr an, im „Rögli“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tannene Kommode, 1 tannener runder Tisch, 1 geviertes Tischli, 1 Sopha, 2 Rohr- und 4 Brettersessel, 1 Nachttischli, 1 Stodührli, 1 Spiegel, 1 langer Seidenhaspel, 1 Petroleumkochherd mit Geschirr.

Zollikon, den 24. Februar 1879.

Joh. Maurer, Gemeindammann.

33.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 28. ds., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

1 Partie Männerkleider, 2 aufgerüstete Betten, 1 harthölzener Arbeitstisch, Rohrsessel, Vorhänge, 1 Stoduhr, Portraits in Goldrahmen, 1 Pianino, 2 Sopha, 1 einthüriger Kasten, 1 harthölzerner Sekretär, 1 silberne Zylinderuhr u. A. m.

Fluntern, den 24. Februar 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Sieber.

34.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 1. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Rothfleck, zirka 6 Jahre alt, 9 Saum 1878er Wein, 30 Saum eichene Weinfässer an 5 Stücken, 2 zweispännige und 1 einspänniger Wagen, verschiedene hausräthliche Gegenstände, 2 Pferde, 2 Pferdgeschirre, verschiedene Feldgeräthschaften, 1 braune Kuh, 20 Ztr. Stroh, 1 braune Ziege, 1 Hobelbank, 2 Klafter Heizerheiter, 1 Kuh, Rothfleck, zirka 7 Jahre alt, 1 Ziege, 1 tann. Tisch, 1 zweirädriger Karren, 3 Klafter Scheiterholz, 30 Heizerwellen, 2 weiße Faselchweine, 1 zweispänniger Wagen, 50 Liter Wein, 60 Ztr. Stroh, 2 Hobelbänke, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 15 Ztr. Emb.

Diese Gant wird ohne Rückruf unwiderruflich abgehalten werden.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 24. Februar 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevorsteher.

35.

V e r b o t.

Auf das Begehren des Herrn Jakob Snfrig im Hasengarten und Herrn Jakob Baumann am Unteralbis-Langnau, wird das Befahren der Winzelen Flurstraße für alle Nichtberechtigten und das Lagern von Gegenständen auf deren, an die genannte Straße anstoßendes Grundeigenthum für Jedermann bei Polizeibüße verboten.

Langnau, den 14. Februar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Karl Baumann.

36.

P o l l i f o n.

V e r b o t.

Da J. R. Bleuler im Guggen dahier sich darüber beschwert, daß sein zur Mühlehalde gehörender Baumgarten stets von Personen betreten werde, während nur die Benutzung des dortigen Gemeinde-

weges gestattet sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes außer dem Bereich des dortigen Gemeindeweges bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 21. Februar 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Joh. Maurer, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Edictalladungen.

37. Frau Elisabetha Altenberger geb. Willi, von Neerach, geb. 1841, Tagelöhnerin, zuletzt wohnhaft in Oberstraß, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 6. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen sie verfahren würde.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

38. Jakob Löhle von Beizlosen, Württemberg, Oberamt Saulgau, geb. 1853, unverheirathet, Zimmermann, wohnhaft gewesen in Außersuhl, und Babette Trauppel von Mainz, geb. 1842, unverheirathet, gew. Haushälterin bei Zimmermeister Seeger in Außersuhl, beide zur Zeit unbekannt abwesend, werden aufgefordert, Donnerstag den 6. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen sie verfahren würde.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

39. Julius Bollier von Horgen, geb. 1837, unverheirathet, gew. Dienstmann, nachher Hausirer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 6. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

40. August Karli von Zuzikon, Kt. Aargau, geb. 1839, unverheirathet, Tagelöhner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 6. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sellnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Fehlerei zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 24. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

41. Hs. Heinrich Erzinger von Adetsweil-Bäretswel, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. März nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Stössel, im Wyden-Oberhittnau, zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

42.. Louis Trüxler, Gärtner, wohnhaft gewesen am Schanzengraben in Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 17. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Margaretha Haas in Wädensweil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 17. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Briefaufträge und Amortisationen.

43. Durch Beschlüsse vom 1. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe folgender Schuldturkunden:

1. Rausschuldbrief per 120 Fr. 33 Rp. auf Konrad Bucher, Metzger, zum Neuhaus in Dorf, zu Gunsten Heinrich Wipf, Wagner, in Dorf, als Vormund des Heinrich Bucher, Klausen, daselbst, datirt 11. Juni 1858;
2. Rausschuldbrief per 373 Fr. 33 Rp. auf Setelmeister Ulrich Bretscher, Christians sel. Sohn, in Dorf, zu Gunsten Gemeindammann Konrad Bretscher daselbst, datirt 22. September 1854;
3. Rausschuldbrief per 115 Fr. auf Jakob Güntert von Büsingen, in Dorf, zu Gunsten der Hinterlassenen des sel. Joseph Müller, alt Schulverwalter, in Dorf, datirt 12. Juni 1865;
4. Rausschuldbrief per 100 fl. (oder 96 fl.) a. Z. B. auf Christoph Steiger zu Flaach, zu Gunsten Christoph Peier, Adamen sel. Erben, daselbst, datirt 15. August 1789;
5. Schuldbrief per 165 Fr. auf Ulrich Bertsch, Ulrichs sel. Sohn, in Uhwiesen, zu Gunsten Rudolf Spieß, Kanzlist, daselbst, datirt 2. Juni 1855;
6. Rausschuldbrief per 43 fl. Z. B. auf Ulrich Rebmann, Jakobs sel. Sohn, von Dorf, zu Gunsten des Konrad Roth, als Gantliquidator für Konrad Hagenbuchers Kinder daselbst, datirt 9. September 1851;

dieselben für kraftlos erklärt, ihre Löschung im Notariatsprotokolle und für den Rausschuldbrief sub 3 die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde im Betrage von 90 Fr., befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Andelfingen, den 15. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

44. Durch Beschluß vom 8. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

233 Fr. 33 Rp. auf alt Gemeindammann Hieronimus Füglistaler zu Vieli, Bezirk Bremgarten, Kanton Aargau, zu Gunsten des Leonhard Füglistaler, Michaelen Sohn, daselbst, datirt den 3. April 1852,

denselben kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schürter.

45. Durch Beschlüsse vom 1. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe folgender Schuldurkunden:

- I. Rausschuldbrief per 200 Fr. auf Anna geb. Ita, Wittwe des sel. Jakob Langhard in Oberstammheim, zu Gunsten Konrad Farner, alt Förster, daselbst, dat. 15. Januar 1866;
- II. Rausschuldbrief per 16 fl. R. B. auf Georg Farner, Schneider, Schlossers, in Oberstammheim, zu Gunsten Gemeindrath Konrad Derniger, als Vormund der Anna Wepfer, Konraden, im Bilg zu Oberstammheim, dat. 28. Juli 1838;
- III. Schuldbrief per 30 fl. R. B. auf Konrad Farner, alt Schulmeisters, in Oberstammheim, zu Gunsten alt Bezirksarzt Huber-Joos daselbst, dat. 19. November 1851;

dieselben für kraftlos erklärt und ihre Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Andelfingen, den 18. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

46. Durch Beschluß des Obergerichtes vom 8. Februar 1879 ist der vermifste und abbezahlte Schuldbrief von

Fr. 775, haftend auf den Brüdern Hs. Jakob und Heinrich Weber in Ottenhausen und Albert Weber in Winterthur, zu Gunsten Anna Weber, Ehefrau des Johannes Isler, Nähren, wohnhaft gewesen in Rhyon-Zell, jetzt im Grund-Wezikon, datirt den 5. April 1871 (letzte bekannte Schuldner: Hs. Jakob und Heinrich Weber in Ottenhausen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

kraftlos erklärt und dessen Löschung am Notariatsprotokoll befohlen worden.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Duttweiler.

47. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender vermifster Auslaufsversicherungsbriefe:

1. 2000 Fr. auf Arnold Nägeli, Heinrichen sel., in Mittlerleimbach, Gemeinde Enge, zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Kappelergasse in Riesbach, zu Handen seines minderjährigen Töchterchens Bertha Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873;
2. 2000 Fr. auf denselben Arnold Nägeli zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Kappelergasse in Riesbach, Namens seines minderjährigen Töchterchens Louise Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung neuer Urkunden bewilligt würde.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

48. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

90 fl., auf Friedrich Diener in der Finsternau-Fischenthal, zu Gunsten Jakob Dickelmann im Fuchslotz daselbst, datirt den 8. Mai 1815 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Diener, Friedrichs sel. Sohn, in der Finsternau-Fischenthal, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweis, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

49. Das Obergericht hat mit Beschluß vom 8. Februar 1879 den unbekannt abwesenden Heinrich Rüdlinger, Wörndli, von Weiach, geb. 1781, als todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1842 angesetzt und die Vertheilung seines Vermögens unter die am Schlusse des bezeichneten Todestages vorhandenen nächsten Erben resp. deren Rechtsnachfolger bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 21. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

50. Heinrich Homberger von Unterwegikon, geb. 12. November 1828, welcher sich im Jahr 1861 unbekannt wohin entfernt hat und von dem seither keine Nachrichten mehr eingegangen sind, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert,

binnen 9 Monaten von heute an sich hierorts zu melden, widrigenfalls der Abwesende verschollen erklärt und den hier bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens bewilligt würde.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

51. Der Nachlaß des unterm 24. November 1878 verstorbenen Heinrich Wilenmann, Ingenieur, von Wülflingen, wohnhaft gewesen im Feld-Meilen, ist auf Grundlage des öffentlichen Inventars durch die Erben Wittwe Anna Wilenmann geb. Scholcher und Frau Anna Herrmann geb. Wilenmann, beide in Wülflingen, angetreten worden, was hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

Meilen, den 21. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

52. G a n t a n z e i g e.

Die Gant Specker-Alber wird kommenden Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. ds. Mts., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthose zum „goldenen Stern“ dahier fortgesetzt und kommt zur Versteigerung noch ein großer Vorrath von Emballage, Kölsch, Bettbarchent, Blousen-Cotonne, Flanell-Cotonne, Halb-Flanelle, Wollentuch, gebleichtes Tuch, Feinwand, Piqué, Drill, fertige Hemden, Servietten, Tisch- und Handtücher, Tisch-, Kommode- und Nachttisch-Decken, Wollen-Damast, Plüsch und Reps, halbwollene Hosentoffe und andere verschiedene Wollenwaaren.

Die Buchguthaben und verschiedene Werthschriften kommen Mittwoch den 26., Abends 5 Uhr, zur Versteigerung; Verzeichniß liegt in der Notariatskanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Rudolf Ernst zur Untermühle, Oberwinterthur, findet Freitag den 28. Februar 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Kaufmann in Oberwinterthur statt.

Winterthur, den 18. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Dr. med. Zwidny werden Mittwoch den 26. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern dahier öffentlich versteigert:

1 Versicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt auf Dr. Zwidny, per Fr. 13,490, 6 Aktien der Aargauischen Bank in Aarau à Fr. 200 und 1 Obligation 4 1/2 % Prior-Anleihe der Schweiz. Central- und Nordostbahngesellschaft.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Julius Cäsar Reef, Droguist, zum „Florhof“ in Oberwexikon, werden Donnerstag den 27. Februar d. J. und wenn nöthig die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wexikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das sehr reichhaltige Droguerie-Waarenlager; ferner: 1 harter Sekretär, 1 Sopha, 1 harter runder Tisch, 1 tann. Kommode, Rohrseffel, 1 vollständiges Bett, 1 goldene Ankeruhr, 1 silberne Cylinderuhr, 1 schwarze Mannskleidung. Endlich: Verschiedene Buchguthaben u. dgl. m.

Wexikon, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wexikon:
J. H. Staub, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Benz, Müller, in Neerach werden künftigen Montag den 3. März d. J., von Abends punkt 6 Uhr an, im „Wildenmann“ in Neerach zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus und 1 Mühle, 1 Reibegebäude zc., 1 Scheune, Stall und 1 Weintrotte, 1 Schweinstallgebäude und 1 Waschhaus, zusammen für 25,500 Fr. asskurirt, nebst zirka 48 Aren Umgelände.

Zirka 48 Aren Neben in der Hohmatt und zirka 64 Aren Wiesen und Baumgarten,

wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57.. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 27. Februar 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Neeracher zum „Grütli“ dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Rüßli, Schuster, von Dägerlen, wohnhaft auf dem Riedt-Riesbach:

Ein Rausschuldbrief per 3300 Fr., auf Hrn. Johannes Schütz, Wirth, im Balgrist-Hirslanden, datirt den 12. Mai 1877.

2. Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Gustav Sternagel, gewesener Inhaber einer Delikateessenhandlung im Seefeld-Riesbach:

Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Riesbach, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Albert Bosphard im Rohr-Fischenthal wird die Versteigerung der Aktiven neuerdings auf Montag den 3. März 1879 angeordnet und beginnt die Gant für die Fahrhaben von Nachmittags 2 Uhr und

für die Liegenschaften und Guthaben von Nachmittags 4 Uhr an in der Wirthschaft zur Station Stäg.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. F e ß, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 3. März, Nachmittags punkt 2 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Gattiker in der Waid-Netweil a. S. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 9000 Kilogr. Heu und Emb, 1 graue Kuh, zirka vierjährig, 1 braune Kuh, zirka sechsjährig, 1 braune, zirka achtjährige Kuh, zirka 600 Kilogr. Riedtstreue, 1 alter Schleifstein, ein Haufen Mauersteine.

Männedorf, den 22. Februar 1879.

Notariat Männedorf:

K. M a a g, Notar.

60.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurse des Jakob Ueberli, Rudolfsen sel., genannt Rüeggen, in Erlenbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. V o l l a r t, Notar.

61. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Kunz, a. Stationsvorstand, Ulrichen sel. Sohn, von Andweil, Kt. Thurgau, gewes. Wirth zur „Selvetia“ in Seuzach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 18. Februar 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

62. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Alder, Maler, von Rüsnacht, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63. **Fristen-Abänderung.**

Mit Ermächtigung des Konkursrichters werden im Konkurse des J. E. Neef, Droguist, zum Florhof in Oberwexikon, die Fristen wie folgt abgeändert:

Die Bedenkzeit dauert bis und mit dem 8. März 1879.

Die Konkursverhandlung findet den 22. März 1879 statt.

Wexikon, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wexikon:
J. H. Staub, Notar.

64. Das Konkursverfahren gegen Peter Engel, Maurer, in Ottenbach, ist mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben worden. Engel wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Affoltern, den 16. Februar 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landeschreiber.

65. Im Konkurse des Arnold Pfenninger von Hadlison-Hinweil, Mechaniker, im Stud, Gemeinde Wald, findet keine Auffallsverhandlung statt.

Wald, den 20. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Albert Ott, Hafner, von Hofstetten, sesshaft in Seen, ist durchgeführt und der Kreditar gemäß Beschluß des hiesigen Bezirksgerichtes bis zum 12. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 20. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

67. Das Konkursverfahren gegen Kaspar Gut, Zimmermann, Vater, in Ottenbach, ist durchgeführt. Gut wurde für ein Jahr, bis 31. Januar 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 16. Februar 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

68. Das Konkursverfahren über Frau Wittwe Elisabetha Vertli geb. Jud von Glarus, Spezereihändlerin, an der Steiggasse in Winterthur, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. Februar 1879 als durchgeführt erklärt.

Winterthur, den 15. Februar 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

69. Im Konkurse über Albert Bosshard im Rohr-Fischenthal findet die Auffassungsverhandlung den 8. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Hinweil statt.

Wald, den 17. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Hess, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Matthias Egger-Honegger von Glarus, Buchdrucker, sesshaft in Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Andreas Heinrich Voß, Fuhrhalter, von Eichade=Preußen, wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

3. Gottlieb Müller, Hs. Jakobens des Vorstehers sel. Sohn, ab dem Taggenberg, sesshaft im Schloßhof=Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 1. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

4. Arnold Bär, Jakobens sel., von Hütten, sesshaft in Heselbach=Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Gottfried Bachofen, Bäcker, von Gofau, in Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1879; Konkursverhandlung den 8. Mai 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Jakob Hauser von Wyl, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Berena Meier geb. Baumberger, Ehefrau des Joh. Meier von Unterehrendingen, Rt. Aargau, wohnhaft in Flühen, Gemeinde Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Ver-

steigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Joh. Friedrich Böbeli, alt Präsident, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. — 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Joseph Wimpf, Gärtner, von Feldkirch, Amt Stausen, Baden, wohnhaft an der Seilergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Kaspar Wirth, Kaspar, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11.. Arnold Rupper von Seen, wohnhaft an der Berglistraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

12.. Rudolf Weber von Altstetten, Angestellter der Nordostbahn, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Albert Müller, Fuhrhalter und Wirth, im Soob in Ablißweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

14.. Rudolf Kunz, Hafner, von Regensberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Joseph Bissegger, Milchlieferant, von Wuppenau, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Mühlebachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

16.. Hans Ulrich Hiltbrand, Schneider, Heinrichen sel. Sohn, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

17.. Karl Briner, Georgen, von und in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf.

18.. Kaspar Gugglerli von Zonen, Kt. Aargau, Knecht, in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 7. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

19.. Jakob Frey, Sohn, aus dem Kant-Kloten, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 1. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 12. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Konrad Habläpfer von Trüllikon, Wirth, dato in Wipflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude Zürich.

21.. Johannes Steiger, Küfer, an der Steig zu Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 23. April 1879, Vormittags 10 Uhr, in Andelfingen.

22.. Joseph Meier-Rebsamen von Schneisingen, Rt. Aargau, dato im Reuthal-Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 25. Januar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

23.. Hs. Heinrich Suter, Jakob sel. Sohn, in Ober-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. März 1879; Konkursverhandlung den 24. März 1879, Vormittags 8 Uhr.

24.. Nachlaß des Salomon Bod von Meilen, gewesener Pächter auf dem Riedtli in Oberstraf, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Kaspar Pfister, Schuster, im Lust in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

26.. Friedrich Bronner, Hafner, von Münsingen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

27.. Jakob Volkart, Spinner, Hl. Jakobson sel. Sohn, in Endhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

28.. Johannes Meier, alt Förster, Christians Sohn, genannt Berners, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

29.. Anton Waldisberg, Schmied, von Altishofen, Kt. Luzern, sesshaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 30. April 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

30.. Konrad Hüb, Maler, von Wettswil a. A., wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Johannes Fierz, Kommandant, von Herrliberg, seßhaft gewesen in Erlenbach, früher Besitzer der Rittenmühle zu Herrliberg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 18. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüsnach den 25. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 17.

Freitag den 28. Februar

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kreisreiben an die Bezirks- und Gemeinräthe.

Durch den Bezirksrath Bülach ist zur Kenntniß gebracht worden, daß viele Gemeinräthe irrthümlicherweise die Bestimmungen des Konkursgesetzes so aufgefaßt haben, daß sie Gemeinschuldner, welche im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden oder wenn sie dasselbe nach Ablauf der Einstellung wieder erlangt haben, ohne Weiteres in die väterlichen und ehelichen Vormundschaftsrechte wieder einsetzen wollten.

Nach § 157 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren entscheidet in allen Fällen der Bezirksrath über die im Interesse der Ehefrau und Kinder des Gemeinschuldners gemäß §§ 155 und 156 zu ergreifenden Maßregeln in Berücksichtigung der besondern Verhältnisse des einzelnen Falles und es durfte wohl angenommen werden, daß dabei das in den §§ 155 und 156 deutlich bezeichnete Ziel der fraglichen Bestimmungen, Schutz des Vermögens der Ehefrau und der Kinder gegen die im Konkurs des Ehemannes zu Verlust gekommenen Gläubiger, im Auge behalten und in allen Fällen, in denen dieser Schutz als nothwendig erachtet würde, nach ihrer Besonderheit entweder die Fortdauer der Vormundschaft oder mindestens Sicherstellung des Vermögens der Ehefrau und Kinder beschlossen werde, wogegen der Rekurs an den Regierungsrath (§§ 383 und 407 des P.-G.-B.) mit Ausschluß der Weiterziehung an die Gerichte noch offen gestanden wäre.

Es ist durchaus klar, daß die Frage betreffend Wiedereinsetzung des Gemeinschuldners in seine ehelichen und väterlichen Vormundschaftsrechte unabhängig von der Einstellung oder NichtEinstellung im Aktivbürgerrecht, bei welcher ganz andere Momente in Betracht kommen, zur Entscheidung zu bringen ist, und es wird deshalb den Bezirksräthen und Gemeinräthen empfohlen, bei Antragstellung, bezw. Entscheidung solcher Fälle lediglich die in den §§ 155 und 156 aufgestellten Gesichtspunkte im Auge zu behalten.

Zürich, den 25. Februar 1879.

Die Direktion der Justiz und Polizei.

2. **H ü l f s a r z t.**

An der Irrenheilanstalt Burghölzli = Zürich ist die Stelle eines Hülfsarztes sofort zu besetzen.

Geprüfte Mediziner, welche sich hiefür zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldungen nebst den nöthigen Ausweispapieren innert 10 Tagen von heute an an den Direktor des Sanitätswesens, Herrn Regierungsrath Frid in Zürich, einzusenden. Dieselbe Stelle ertheilt auch jede wünschbare Auskunft über die in Frage kommenden Verpflichtungen und Besoldungsverhältnisse.

Zürich, den 27. Februar 1879.

Im Auftrag der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.3. **U n t e r s t r a ß.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 9. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traктanden:

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Aussetzung einer fixen Besoldung für den Friedensrichter.
2. Voranschläge des Gemeindegutes, der Liquidationsklasse für die Anleihen und des Schul- und Kirchengutes für das Jahr 1879.
3. Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern des Wahlbüreau.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 27. Februar 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Gemeindegemeinder,
E. Schätti.

4. **R e g e n s d o r f.****Sekundarschulkreisgemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Regensdorf werden hiemit zur ersten Versammlung auf Sonntag den 9. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zu Regensdorf eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Wahl der Vorsteherchaft;
2. Bestellung der Rechnungsprüfungskommission;
3. Antrag der Pfllege betreffend Besoldungszulage.

Die Akten zu No. 3 liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.
Dällikon, den 25. Februar 1879.

Namens der Sekundarschulpfllege:
Der Aktuar, Gottinger, Pfr.

5. **S o t t i n g e n.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stähelin, Hafnermeister. Hottingen, den 26. Februar 1879.	1 Wohnhaus an der Blumenstraße.	28. Febr.	14. März.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

6. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Maag = Sieber, alt Friedensrichter. Seebach, den 25. Februar 1879.	Remise, Wagen- und Holzschoß bei seinem Wohnhause im Ettenfeld, freistehend.	28. Febr.	14. März.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber, H o p.

7.. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Beerli, Bäder, an der Utostraße.	1 Schopfanbau hinter dem Bädereigebäude No. 359.	25. Febr.	11. März.

Enge, den 20. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

8. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebr. Frei, Holzhändler, dahier.	2 Wohngebäude an der Badenerstraße.	28. Febr.	14. März.

Außersthl, den 27. Februar 1879.

Die Baukommission.

9. Herr Friedrich Ehrensperger, alt Schulverwalter, in Hegi, will auf der Nordseite seines Wohnhauses einen Schopf erbauen, nach Baugespann.

Frist für Einsprachen: 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 28. Februar 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

10.. **B a u a u s s c h r e i b u n g.**

Die Kirchenpflege Fischenthal eröffnet anmit freie Konkurrenz über die Neuerstellung der Kirchturmbedachung, wobei namentlich Deder-, Maler- und Spenglerarbeiten in Ausführung kommen.

Eingaben für einzelne oder sämtliche vorkommenden Arbeiten sind innerhalb 10 Tagen von heute an verschlossen mit der Ueberschrift „Kirchturmbau“ dem Präsidium der Kirchenpflege, Herrn Jean Diener, einzureichen, bei welchem auch Bau- und Affordbedingungen einzusehen sind.

Fischenthal, den 21. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

11.. **F l u n t e r n.**
W a h l e n.

Für Vornahme einer Ersatzwahl in die Steuerkommission (an Stelle des aus der Gemeinde weggezogenen Herrn Karl Fierz-Landis) wird die Urne Sonntag den 2. März in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags sowohl im Sekundarschulgebäude als in der Gemeindrathskanzlei aufgestellt. Eröffnung derselben etwas nach 12 Uhr im Schulhause.

Stimmberechtigt hiebei sind die sämtlichen Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Aufällige Reklamationen bezüglich Stimm- oder Ausweisarten sind bis Samstag den 1. März, Abends, in der Gemeindevathskanzlei anzubringen.

Fluntern, den 20. Februar 1879.

Der Gemeindevath.

12.. U n t e r s t r a ß.

Die Stelle eines Nachtwächters hiesiger Gemeinde ist neu zu besetzen. Bewerber haben ihre Anmeldungen schriftlich innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtenordnung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 21. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:

Der Gemeindevathsschreiber,

C. Schätti.

13. O f f e n e L e h r e r s t e l l e.

Die Lehrerstelle an der Primarschule Adlikon bei Regensdorf ist auf künftigen Mai definitiv zu besetzen. Anmeldungen und Zeugnisse sind innert 14 Tagen dem Präsidenten der Gemeindevathsschulpflege, Herrn Delean Hirzel, einzureichen.

Regensdorf, den 28. Februar 1879.

Die Gemeindevathsschulpflege.

14. W o l l i s h o f e n.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der im Amtslatt No. 9 aufgerufene Familien-Heimatschein No. 415 auf Jakob Aisper von Wollishofen, datirt 9. Januar 1855, innert der angesetzten Frist nicht beigebracht wurde, so wird derselbe mit Bewilligung des Statthalteramtes hiemit als kraftlos erklärt.

Wollishofen, den 25. Februar 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

15. D ü b e n d o r f.

W a r n u n g.

Die Glatt- oder sogenannte Fabrikbrücke bei der Zuppinger'schen Spinnerei dahier, welche ein Bestandtheil der Straße II. Klasse von Dübendorf nach Wallisellen ist, kann wegen Bauzufälligkeit mit schweren Fuhrwerken nicht ohne Gefahr passirt werden.

Für den dießfälligen Verkehr wird daher die Straße, welche außerhalb der Glatt bei der Homberger'schen Papierstofffabrik in die Wangenerstraße einmündet, zur Benutzung angewiesen.

Dübendorf, den 24. Februar 1879.

Der Gemeindevath.

16. Stadt Winterthur.

Revision des Staatssteuerregisters vom Jahre 1879.

Gemäß Beschluß vom 27./28. Januar d. J. des Kantonsrathes ist für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu Vier vom Tausend des Katasters zu beziehen. Zum Zwecke der Durchführung der Revision erhält jeder Steuerpflichtige ein Selbsttarationsformular mit der Anweisung, dasselbe mit seiner Selbsttaration und Unterschrift versehen innerhalb 8 Tagen, von heute an gerechnet, an die unterzeichnete Stelle zurückzusenden. Sollte die Rücksendung nicht innert der anberaumten Frist stattfinden, so würde die Steuerkommission die betreffenden Pflichtigen von sich aus taxiren.

Exemplare des offiziellen Tableau über die Berechnung der Katastersummen können bei dem Steuerbureau bezogen werden.

Winterthur, den 26. Februar 1879.

Die Steuerkommission.

17. Uitikon a. A.

Diejenigen Einwohner hiesiger Gemeinde, welche in andern Gemeinden steuerbare Liegenschaften besitzen, werden anmit aufgefördert, innert 10 Tagen von heute an der hiesigen Gemeindevorstandskanzlei Ort, Art, Größe und Werth dieser Liegenschaften schriftlich mitzutheilen, und ferner anzugeben, wieviel sie an die dortigen Gemeindefürsorge zu versteuern gedenken, ansonsten dieselben für ihr ganzes Steuerkapital an die hiesigen Gemeindefürsorge beizutragen hätten.

Uitikon, den 27. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand.

18.. Unterstrass.

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Konrad Meyer auf dem Bühl dahier in seiner Wirthschaft z. Milchbühl nächsten Freitag den 28. Februar, Nachmittags 5 Uhr, zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

Das Doppelwohnhaus Nr. 96 mit Scheunenanbau, affekurirt für Fr. 33,500 und

27 Aren (3 Vierling) Ausgelände.

Das Haus enthält 6 Wohnungen, ist in schöner Lage an zwei Straßen und nur 25 Minuten vom Bahnhof Zürich und Derlikon entfernt. Die Gebäulichkeiten sind in bestem Stande. Die Zahlungsbedingungen sind billig. Der Antritt geschieht mit nächster Ostern.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen; für Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich an den Eigenthümer zu wenden.

Unterstrass, den 22. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

19.

G a n t a n z e i g e.

Die Pfandleihanstalt Stühlihofstatt 16

bringt Donnerstag den 6. und Freitag den 7. März 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung im großen Saale des alten Schützenhauses, je von Morgens 8 Uhr an, nachverzeichnete Gegenstände, deren Eigenthümer die am 10. und 15. d. M. im hiesigen Tagblatt publizierte Aufforderung zur Einlösung eventuell Erinnerung unbeachtet gelassen, auf öffentliche Steigerung:

Werthpapiere: 4 Schuldbriefe à 4000 Fr., 2000 Fr., 660 Fr. und 175 Fr., Mailänderloos, 1 Konsumaktie.

Gold- und Silberwaaren: Herren- und Damen-Remontoir-, Savonnet-, Repetir- und Spindeluhren, Uhrenketten, Medaillons, Colliers, Armbänder, Ohrgehänge, Fingerringe, Brillen und Pince-nez, Hemden- und Manschettenknöpfe, Stednadeln, Brochen, Bestecke, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Theesiebe, 1 silberner Becher, Zündholzbüchsen, Riechdöschen etc.

Seidenwaaren: Schwarzen Seidenstoff in Stücken und Coupons, diverse Coupons farbigen Stoff, eine Menge Foulards, Taschentücher und Cavallieres, eine Partie schwarze Näh- und Cordonnetsseide, schwarze Seidenbänder, Regen- und Sonnenschirme etc.

Tuchwaaren: Diverse Stücke schwarzes Tuch, blaue Ramnigarnstoffe und Merinos, verschiedene Coupons Alpaca, Flanelle, Kölsch, Drilch, Cotonne, 2 Stücke und mehrere Coupons Wolldamast und Möbelreps, eine große Partie Weißwaaren aller Art.

Kleider: Neue und getragene Herrenanzüge, 1 weißer Flanelleanzug, Ueberzieher, Röcke, Hosen, wollene Winterjuppen; seidene, wollene und baumwollene Frauenkleider, schwarz und farbig, Mäntel, Jacken, Unterröcke, Schalms etc.

Linge: Verschiedene Coupons Leinwand, baumwollene Hemdenstoffe, Leintücher, Tischtücher, Servietten und anderes Weißzeug, Hemden, Bettanzüge und Decken, 1 Stück Badleinwand etc.

Lederwaaren: Schuhe, Stiefel, Bottinen, Pantoffeln, Geldtäschchen etc.

Waffen: 3 Betterli-Repetir-, 1 dito Einlader- und andere Stuger und Gewehre, 1 Salonstuger, verschiedene neue Revolver u. A.

Verschiedenes: 1 neue Causeuse, 6 neue Polsterstühle, 1 Kinderwagen, Spiegel und Portraits, 1 Duzend Photographie-Albums mit Musikwerk, 8 Bände Meyer's Konversationslexikon, Flöten, Platina-blech und Draht (zirka 100 Gramm), 1 Platinatiegel mit Deckel, Reißzeuge, Weinproben, Barometer und Thermometer, 1 Schneidzeug für Optiker, Schubleeren, Operngucker, Fernrohre, Rollmaße, Feldstecher, 2 Mikroskope mit zirka 40 Duzend Präparaten, einige Handkoffern, Waagen mit Messinggewichten, 2 Home- und 1 Saxoniamaschine, 1 Koffer mit Frauenkleidern, Federnbettdecken und Psulmen, eine große Partie Damenhutsfedern und Strohhüte für Herren und Damen, zirka 300 Stück Stahlseilen, Kupferpfannen, 1 kupferne Weinanse, eine Partie kurze und lange Cigarren und Cigaretten, eine Partie

Stahlfedern und Federnhalter von Kork, 1 Kiste mit Sattlerwerkzeug, 2 Koffern mit verschiedenem Haus- und Küchengeräth, 2 Petrolkochherde, Wand- und Stockuhren, Weder, Buchbinderwerkzeug, 1 Faß Wermuth.

Nach dem 1. März können keine Erneuerungen mehr angenommen werden und ebenso nach dem 4. März keine Auslösungen mehr stattfinden.

Zürich, den 25. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

20.

Riesbach.

G a n t a n z e i g e.

Wegen Abreise wird Dienstag den 4. März, von Vormittags 9^{1/2} Uhr an, im „Neuhof“ Seefeld auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ueber 100 Stück Korbwaaren, nämlich: feinste Rohr-, Palm- und Esparthe-Damen-Einkaufskörbe, elegante Fantasiekörbe, Reise-, Commissions- u. Verpackungskörbe, Flaschenkörbe, Waschzeinen, Waschspritzer etc.

Ferner: Circa 20,000 Stück Cigarren.

Riesbach, den 26. Februar 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeindevrathsschreiber.

21.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 5. März werden gegen Baar versteigert, von Vermittags 9 Uhr an:

1 Bruggwagen mit eis. Achsen, 1 Bannwagen mit eis. Achsen, 1 Fatterschneidmaschine, 1 Pferd, schwarz, 6 Jahre alt, 2 Klastereichen Holz, 700 Stück Dachziegel, 1 Bannwagen mit hölz. Achsen, zwei aufgerüstete Betten, 1 Sopha mit rothbraunem Ueberzug, eine nußbaumfarbene Kommode, 1 runder Tisch, 3 kleine tannene Tische, 1 nußbaumfarbene Chiffonniere, 1 tannene Kommode, 1 tannener vierediger Tisch.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 27. Februar 1879.

Das Gemeindevammannamt.

22.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Hobelbank mit Gestell und 2 Bankhaden, 1 Zange, 1 Hammer, 1 Loch- und 2 Stechbeutel, 1 Bohrer, 5 Stück verschiedene Hölzer, 1 Fuchsschwanz und 3 Sägen.

Affoltern b. S., den 27. Februar 1879.

Der Gemeindevammann:

Schumacher.

23.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Samstag, den 1. März 1879, von Vormittags 10 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Knecht zum Neuhof im Seefeld versteigert:

1) Im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach:

a) Aus der Konkursmasse des Ferd. Wöpper, Gypfer, Riesbach:

1 tann. viereck. Tisch, 1 Kanapee, 1 gepolstertes Tabouret, 1 tann. und 1 harth. Nachtiischli, 1 tann. nußbaumfarbiges zweithür. Kästli, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 6 harth. Brettersessel, 1 Spiegel in Goldrahmen, 5 Porträts, 1 Wanduhrli, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 2 Maurerböcke, 1 Partie Kübel zc.

b) Aus der Konkursmasse des Frh. Nüssli, Schuster:

1 schwarze tüchene Kleidung, 6 Porträts, 1 Lampe, etwas Schuhmacherwerkzeug und ein Guthaben.

c) Aus der Konkursmasse der Frau Wittwe Müller geb. Bald:

1 ovaler gelbangestrichener Tisch mit 4 Beinen, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 4 Brettersessel, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 Spiegel in braunen Rahmen, 1 viereck. roher Tisch, 2 ovale Ständli, verschiedene Porträts zc.

2) Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstrass, aus der Konkursmasse der Wittwe Sophie Roth geb. Roth von Keszweil, wohnhaft in Fluntern:

3 Betten, 1 kleines Büchergestell, 1 Koffer, 17 Stück Glasgeschirr, 70 Stück Geschirr, 19 Familienbilder, 2 Lampen, 1 Kleiderhalter, 2 Pfannen und versch. Küchengeschirr.

Riesbach, den 25. Februar 1879.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

24..

B i r m e n s d o r f.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 4. März d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 20 Zentner Heu und Emd, 1 Ziege, weiß, zirka 40 Stück Heizwellen, 25 Ztr. weißes Stroh, 40 Ztr. Heu, 1 Kuh, Rothfled, 1 dreispänniger Leiterwagen, 1 dito zweispänniger, zirka 50 Ztr. Heu und Emd, zirka 12 Ztr. weißes Stroh, zirka 15 Saum Fassung an 6 Stücken, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 eichene und 1 tann. Weinstande, in Eisen gebunden, 1 eich. Zuber, 1 hölz. Egge, 2 Fauchefässer, 2 dito Ständli, 2 Deichfellschlitten, 1 Windmühle, 1 Fußwinde, 4 Stück versch. Ketten, 10 Stück Roggenschäube, 1 Stoßlarren, 2 Grubbidel, 4 Hauen, 4 Rärste, 2 Grabschaukeln, 1 Stechschaukel, 4 Heugabeln, 1 Heumesser, 3 Aerte, 1 Beil, 3 Bertel, 2 Seile, 1 Wanne, 4 Sieb, 1 Heubogen, zirka 3 Klafter Heizscheitli, 2 Baumleitern, 1 Hanfrätsche, 1 Hand-

und 1 Walfäge, 1 Spannstrid, 3 Sensen sammt Worb, 1 Badmulde, 1 tann. viereckiger Tisch, 2 Weintansen, 2 Tauchetansen, 1 Handschlitten, 1 Kupferpfanne, 1 dito Kessi, 1 Eisenhasen, 1 dito Pfanne, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Rührfaß, 1 stürz. Milchtanse, 1 Spiegel und 4 Porträts, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Stuhl, 20 Stück ird. Blumengeschirr, 1 tannener Küchekasten, 1 Beschneidstuhl, 1 Benne, 1 Schleifstein sammt Gestell, 3 hölz. Gelten, zirka 3 Hektoliter Most, 3 Viehanbünde, 2 Deichselanwaagen, 1 Laterne, 1 harthölz. Schemmel, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, zirka 50 Stück Heizwellen, 1 Kuh, Rothfled, 1 schwarze Ziege, 20 Zentner Heu, 1 grau und weiß gefleckte Ziege, 1 Kuh, grau, zirka 10 Saum Fassung an drei Stücken u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 25. Februar 1879.

Der Gemeindevorstand:
Jak. Trachler.

25.

O b e r - E n g s t r i n g e n . G a n t a n z e i g e .

Herr J. Monhardt, Chirurg, in Solikon, als Vormund der Erben des zu Ober-Engstringen verstorbenen Johannes Leemann, Schuster, von Langwiesen, läßt mit Zustimmung der Waisenbehörden unterm 11. März 1879 über die Liegenschaften und über die entbehrliche Fahrhabe genannter Erben einen öffentlichen Gant- und Feiltag abhalten, und zwar:

1. Ueber die fahrende Habe, an gedachtem Tage, von Morgens 8 Uhr an, in der Wohnung der Verkäufer, No. 31 a, im Unterdorf in hier. Unter dieser Fahrhabe sind namentlich inbegriffen:
Zirka 45 Hektoliter Weinfässer an 7 Stücken, sämmtlich in sehr gutem Zustande, zirka 9 Hektoliter 1878er Wein, zirka 120 Liter Obstmost, 3 schöne Ziegen, 1 kompletter Schusterwerkzeug, ein ziemlich großer Vorrath an Leder, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, Gütergeschirr und noch viele andere Gegenstände mehr.
2. Ueber die Liegenschaften an obgenanntem Tage, von Abends 7 Uhr an, in der Speisewirtschaft des Hrn. Frey zum Freihof in hier:

Diese Liegenschaften bestehen in einem halben Wohnhause No. 31 a, einem Nebengebäude mit Scheune und Stallung No. 31 b, einem schönen Gemüsegarten, einem mit vielen Obstbäumen besetzten Baumgarten, alles beim Hause; und zirka 15 Aren Neben in der Egg.

Die Gebäulichkeiten, sowie die Grundstücke befinden sich in ganz gutem Zustande.

Die Gantbedingungen sind für die Käufer vortheilhaft.

Zahlreiche Kaufliebhaber erwartend

Ober-Engstringen, den 26. Februar 1879.

Namens der Gantbeamtung:
C. Meyer, Gemeindevorstandsschreiber.

26.

E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, werden versteigert:

Ein 2 $\frac{1}{2}$ -rölliger Leiterwagen nebst Benne und Tauchesaß und 1 einzölliger Bruggwagen.

Das Gantlokal wird später angezeigt.

Enge, den 27. Februar 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

27.

O b e r h a s l i.

S o l z g a n t.

Die Gemeinde Oberhasli bringt Donnerstag den 6. März, von Morgens 10 Uhr an, auf dem diesjährigen Holzschlage im Grüth 13 Sägetannen und 1 große Eiche auf öffentliche Steigerung.

Die ganz vorzügliche Qualität des Holzes, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Oberhasli, den 25. Februar 1879.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Hs. Heinrich Erzinger von Adetsweil-Bäretswil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. März nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Stöfel, im Wyden-Oberhittnau, zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden Schulburlunden, die seit dem am 5./6. Mai in Seew-Winkel stattgefundenen Brande vermisst werden:

1. Schuldbrief per Fr. 500, auf Hs. Jakob Meier, alt Gemeinderath, Schneider, Hs. Jakob sel. Sohn, von Seew, zu Gunsten

des Johannesfondes der Civilgemeinde Bülach, datirt den 2. April 1861 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Weier in Seew, letzter bekannter Gläubiger: Frau Barbara Bollart, Hafners, in Bülach), abbezahlt;

2. Rausschuldbrief per Fr. 420 (gegenwärtig noch Fr. 100), auf Jakob Maag, Müllers, Heinrichen sel. Sohn, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
3. Rausschuldbrief per Fr. 1000 (gegenwärtig noch Fr. 700), auf Ferdinand Heidelberger, Jakobson Sohn, Dehlers, von Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, von Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Heidelberger in Hochfelden, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);
4. Rausschuldbrief per Fr. 1020 (gegenwärtig noch Fr. 600), auf Johannes Fröhlich, Jakobson, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
5. Rausschuldbrief per Fr. 884 (gegenwärtig noch Fr. 300), auf Heinrich Kläusli, Josephen Sohn, Schuster, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
6. Rausschuldbrief per Fr. 410 (gegenwärtig noch Fr. 260), auf Heinrich Kläusli, älter, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, an der Steig zu Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Bär in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
7. Rausschuldbrief per Fr. 887 (gegenwärtig noch Fr. 443), auf Johannes Kläusli, Aufseher, Konraden sel. Sohn, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, in Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
8. Rausschuldbrief per Fr. 1597 (ursprünglich Fr. 2137, gegenwärtig noch Fr. 1047) auf Johannes Egg, Heinrichen, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzte bekannte Schuldner: Joseph Kläusli, Schuster, Jakob Egg und Heinrich Kläusli, Gärtner, sämmtlich in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente

Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt und bei No. 1 Löschung im Grundprotokoll angeordnet, bei No. 2—8 dagegen die Ausfertigung neuer Urkunden für den noch restirenden Betrag bewilligt würde.

Bülach, den 25. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joh. Konrad Koller, gewesener Metzger, in Unterwegikon, werden die Aktiven durch das Gemeindammannamt Wegikon wie folgt öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 5. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Dürsteler, Steinmetzmeister, in Unterwegikon, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Metz, laut Kataster vom Jahre 1877 unter No. 107 b für 12,000 Fr. asskurirt, nebst der Hofreite dabei;
2. ein Theil von der mit No. 108 b bezeichneten Scheune und Bestallung, nebst dem angebl. Platz dabei. Dieser Gebäudetheil und der übrige, den Erben des Hs. Jakob Bauert in Unterwegikon noch gehörende Antheil Scheune und Stall ist laut Kataster vom Jahre 1873 unter No. 108 b als ein Schopf für 400 Fr. asskurirt;
3. Ein Gärtchen vor dem Wohn- und Metzgebäude.

B. Donnerstag den 6 März 1879, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, als:

Metzgergeräthschaften, 1 küpf. Pfanne, 1 küpf. Tollenkessl, Gelten, Sessel, 1 tann. Schreibpultli, 1 zweirädr. Handwagen, 1 Handschlitten, 1 harth. ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 harth. Sekretär, 1 Hänglampe, Porträt, 1 Stoduhr, Messer, Gabeln, Löffel, 1 tüch. Ueberzieher, 1 Spiegel, 1 Kupfergelte, 1 küpf. Kessl, versch. irdenes Geschirr, 1 tann. Tisch, 3 einschläfige Betten, 1 tann. Chiffonniere, 1 Reisekoffer, 1 tann. Waschkommode, Hemden, 2 Paar Rohrstiefel, Unter- und Oberleintücher, Hosen und Röcke, Bettanzüge, 26 Pfund Pfeffer, 2 Fässer u. v. A. m.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wegikon, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

31. Die zweite Versteigerung über die Liegenschaft des im Konkurse sich befindlichen Heinrich Pfister, Schlosser, von Uster, wohnhaft im Hegibach-Hirslanden, findet Freitag den 7. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Frei zum „Hegibach“ in Hirslanden statt:

Die Kaufsobjekte bestehen in Folgendem:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. affekurirte Wohnhaus,
nebst

Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □ Meter
(zirka 2785 □') Flächenmaß haltend.

Alles an- und beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Dazu gehört:

Ein Viertel an dem dortigen Ziehbrunnen.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingte Zusage.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen und behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

32..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 3. März, Nachmittags punkt 2 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Gattiker in der Waid-Deuweil a. S. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 9000 Kilogr. Heu und Emb, 1 graue Kuh, zirka vierjährig, 1 braune Kuh, zirka sechsjährig, 1 braune, zirka achtjährige Kuh, zirka 600 Kilogr. Riedstreue, 1 alter Schleiffstein, ein Haufen Mauersteine.

Männedorf, den 22. Februar 1879.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Benz, Müller, in Neerach werden künftigen Montag den 3. März d. J., von Abends punkt 6 Uhr an, im „Wildenmann“ in Neerach zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus und 1 Mühle, 1 Reibegebäude zc., 1 Scheune, Stall und 1 Weintrotte, 1 Schweinstallgebäude und 1 Waschhaus, zusammen für 25,500 Fr. affekurirt, nebst zirka 48 Aren Umgelände.

Zirka 48 Aren Neben in der Hohmatt und zirka 64 Aren Wiesen und Baumgarten,

wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

34.

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Steinmann ab der Hanegg-Horgen, gewesener Senn in Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 6. März 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Nachmittags 2 Uhr, auf der Hanegg-Horgen, die Fahrhaben, nämlich:

2 Kästen, 1 Karren, 1 Benne, 1 Weinbaum, 1 vierrädriger Wagen, 1 Tauchesaß, 1 Windmühle, 1 Schleifstein sammt Gestell, 1 Grassähre, 3 Sensen, 2 Rechen zc.; ferner zirka 2000 Kilogr. Heu und Emd und zirka 1500 Kilogr. weißes Stroh, sowie zirka 250 Liter Most.

B. Abends 7 Uhr, in der „Wiesenau“ Arn, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Wohnhaus und Schopf No. 583 und 584, asskurirt für 2400 Fr.;
2. Scheune No. 820, asskurirt für 1600 Fr.;
3. einem laufenden Brunnen dabei;
4. zirka 1 Hektare und 44 Aren Hofraum, Garten, Matten und etwas Waldung auf der Hanegg;
5. zirka 2 Aren und 25 □ Meter Waldung im Enderholz, am Kreuzweg;
6. zirka 9 Aren Waldung daselbst, ob dem Rothweidli;
7. zirka 18 Aren Waldung allda, an zwei Stücken;
8. $\frac{1}{21}$ an der Sennhütte Boden;
9. zirka 4 Aren Torfland im Kreuzlenmoos, Gemeindegann Hirzel.

Der Verkauf der Fahrhaben findet nur gegen Baarzahlung statt und bezüglich der Liegenschaften sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 22. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 6. März 1879, von Vormittags 9 Uhr an, und wenn nöthig die folgenden Tage, wird aus dem Konkurse des Ulrich Müller, Krämer, in Bülach, in der Bierbrauerei zum „Storchen“ daselbst ein reichhaltiges Waarenlager, als:

Rölsch, Cotonne, Kleiderstoffe, Hemden, Flanelle, Leinwand, Baumwollentuch, Piqué, Hosen, Westen, baumwollene Hemden, Blousen, Schürzen, leinene und baumwollene Mastücher, Unterhosen, Strümpfe, Kinderlappen, Unterärmel, Pulswärmer, Halstücher, Cravatten, Cavallieres, Chemisetten, Garne, Faden, Tabak, Cigarren, Seife und andere Spezereien u. A. m.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bülach, den 26. Februar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ludwig Kähler von Zürich, Gastwirth zum „Löwen“ in Unterstraf, werden Dienstag den 11. März 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau zum „Löwen“, Unterstraf, No. 8, per Fr. 8000 affekurirt;
 ein Kegelbahngebäude No. 310, per Fr. 6000 affekurirt,
 nebst zirka 9 Aren (zirka 1 Bierling) Garten dabei;
 ein laufender Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Liegenschaft wende man sich an den Kridaren.

Riesbach, den 27. Februar 1879.

Im Ausstande
 des Notars des Kreises Oberstraf:
 Dessen Stellvertreter:
 Der Notar des Kreises Riesbach:
 J. Peter, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Benjamin Egli, Bäcker, in Hinweil, werden Mittwoch den 5. März 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Hinweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. einthür. Kasten, 1 tann. Kommode, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 2 tann. Tische, 8 Stüd harth. Sessel, 1 Wanduhr, 4 Porträts, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Glätteisen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 einschläufiges Bett, 1 Dezimalwaage, 1 tann. zweithür. Kasten, 4 Weinfässer, 2 zweirädrige Handwagen u. A. m.

Wegikon, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
 J. H. Staub, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gottlieb Müller, Wirth, im Schloßhof-Wülflingen, werden Montag den 3. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schloßhof selbst, durch das Gemeindammannamt Wülflingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 33 Saum 1878er Wein, zirka 12 Saum verschiedene alte Weine, zirka 1 Saum Most, 3 Rühr, zirka 150 Zentner Heu und Emb, zirka 15 Zentner weißes Stroh, zirka 2 Zentner Erdäpfel.

Winterthur, den 24. Februar 1879.

Notariat Wülflingen
 Jb. Firs, Notar.

39.

Ⓔ a n n a z e i g e .

Freitag den 7. März 1879, Abends 6 Uhr, wird in der Wirthschaft zum Freihof an der Limmatstraße in Außer-Rohdorn aus dem Konkurse des Georg Reiß, Architekt, in Außer-Rohdorn, auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die unausgeschiedene Hälfte am Wohnhaus zum Freihof, unter Nr. 791 für Fr. 85,000 brandversichert, einem nicht asselurirten Regelsbahngebäude, einem nicht asselurirten Werkstattgebäude und 7 Aren 79,4 Quadratmeter Platz, worauf obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersthl, den 26. Februar 1879.

Notariat Außersuhl:

Sch. Sürlimann, Notar.

40.

Ⓔ a n n a z e i g e .

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Voghard in Ettenhausen werden Freitag den 7. März d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt Weßikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

149 Stück tannene Läden, 15 Stück Kirschbaumene Läden, ein Neolinfäskli.

Wegiton, den 27. Februar 1879.

Notariatskanzlei Weßlon:

J. S. Staub, Notar.

41.

ⓑ a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Hs. Jakob Kägi im Tanzplatz-Hörnli, Gemeinde Fischenthal, werden Montag den 3. März 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Auktors durch das Gemeindeammannamt Fischenthal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kalb, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ein Schwein, 6 Hühner, 4 Strohf-
flaschen mit zirka 35 Liter Branntwein, zirka 15 Liter rothen Wein,
zirka 200 Kilo Erdäpfel, zirka 80 Liter Most, 1 Partie altes Holz.

Wald, den 27. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wald :

3. 3b. Seß, Notar.

42.

Schluggant.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Handelsmann Heinrich Lattmann, wohnhaft gewesen in Uster, werden Donnerstag den 6. März 1879 im Gasthof zum „Kreuz“ in Uster versteigert:

Von Morgens 9 Uhr an, die hausräthlichen Sachen, als: 1 Tisch, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, 1 Glaskasten, 1 Spiegel, verschiedene Portraits, 1 Chiffonniere, 1 einschläfiges Bett, 2 Koffern, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte u. s. w.

Ferner: 1 Schreibpult, 1 vierrädriger Handwagen, alte und neue Mannskleider.

Nachmittags 3 Uhr: zwei Schuldbriefe von 100 Fr. und 200 Fr. und die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 26. Februar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

43. Im Konkurs des Franz Weinig, Lithograph, in Zürich, will die Ehefrau des Kreditors das sämmtliche von ihr nicht vindizirte Auffallsgut um die Summe von Fr. 5000 übernehmen. Sämmtlichen Kreditoren des Franz Weinig wird hievon Kenntniß gegeben, in der Meinung, daß das Uebernahmsoffert als angenommen betrachtet resp. die Uebernahme als vollzogen erklärt werde, sofern nicht binnen der Frist von zehn Tagen von heute an die öffentliche Versteigerung der Aktiven verlangt wird.

Zürich, den 27. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Antonio Banzo, Schuster, von Cavallise (Tyrol), wohnhaft gewesen im „Rosengarten“ Wylla, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 28. Februar 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

45. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Georg Baier, Pferdehändler, von Hochemingen, Baden, wohnhaft gewesen dahier, ist durchgeführt und der Kreditors gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. Mts. bis zum 19. Februar 1889 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niesbach, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

46. Im Konkurse des Rudolf Baumann, Schuster, im Wydenbach-Horgen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Horgen, den 25. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

47. Konkursaufhebung.

Der über Theophil Bleuler-Thomann von und in Bollikon verhängte Konkurs ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. Mts. im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Senn, Branntweinhändler, von Sämlon, Kt. Luzern, wohnhaft dahier, ist beendet und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

49. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eduard Spalinger, alt Schaffhauserbote, Ulrichs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 14. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Kaspar Beerli von Ottenbach, wohnhaft in Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Wilhelm Frid, Jakob sel., Schreiner, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen in Rüsnacht, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1879;

Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Gottlieb Schlumpf, Schlosser, von Mönchaltorf, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 22. Mai 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Heinrich Pfister, Heinrichs Sohn, von Männedorf, sesshaft im Herrliberg-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Jakob Honegger, Schreiner, Jakobs Sohn, aus der Winterhalben-Dürnten, sesshaft in Binzikon-Grüningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Jakob Spillmann, Fischers, Jakobensel. Sohn, in Dällikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Johannes Meier von Braunau, Bezirk Tobel, sesshaft auf der Egg, Gemeinde Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

9. Jakob Ropp von Oberhäusern bei Romanshorn, wohnhaft gewesen in Altstetten, (dato in der Strafanstalt in Zürich), in Folge

durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Heinrich Grob-Vogler von Wiesenbängen, a. Portier, wohnhaft an der Lagergasse in Auversihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. E. Rosenkranz, Architekt, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Auversihl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auversihl den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Albert Bollart, Kupferschmied, Josephen Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

13. Karl Friedrich Humyler, Buchdrucker, von Buttweil, Kanton Aargau, an der Steingasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Wilhelm Heinrich Siegfried, Maler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Firma Rudolf Bontobel, Käsehandlung, in Mettmensfetten — die Antheilhaber Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, sind schon im Konkurse, vide Amtsblatt No. 13 — in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 15. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

16. Frau Wittwe Maria Bertsch geb. Benz, von Oberglatt, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Johannes Erni von Eidberg-Seen, gewesener Bremser und Bahnarbeiter, wohnhaft an der Pflanzschulstrasse No. 1199 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

18. Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

19. Heinrich Wädlerling, Heinrichen sel. Sohn, Weber, von Oberspitzwies-Turbenthal, wohnhaft im Neugut-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

20. Heinrich Schibli, alt Gemeindammann, von Otelfingen, sesshaft in der Mäti, bei Zimikon, Gemeinde Volketswil, in Folge

durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 30. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21. Vinzenz Schädler, Architekt, von Triesenberg, Fürstenthum Lichtenstein, wohnhaft gewesen in der Greuzen Oberwinterthur, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Februar 1879. Letzter Tage der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause zu Winterthur.

22. Felix Wagner, von Sternenberg, wohnhaft in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

23. Johannes Bösch, von Ebnat, Kt. St. Gallen, Maurermeister, im Unterbunt-Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

24.. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Leuthold, Steinhauermeister, von Uetikon, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

25.. Heinrich Frid, gewesener Wirth, von Derlikon, sesshaft in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Hs. Jakob Kägi, Heinrichen sel., Wirth im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Robert Heinrich Liechti, Messerschmied, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

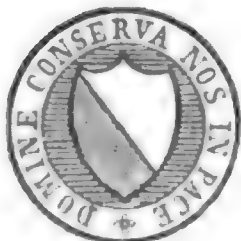
28.. Friedrich Seägi, Peters Sohn, von Schwabereau, Pfarrei Bürglen, bernerischen Amtes Nidau, wohnhaft im Göttschi, Pfarrei Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 8. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 18.

Dienstag den 4. März

1879.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

1. G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Die Einwohnergemeinde:

Voranschläge der Gemeinde- und Schulgutsverwaltungen und Dekretirung der Gemeinde- und Schulsteuern pro 1879.
Unvorhergesehenes.

2. Die Kirchengemeinde:

Voranschlag der Kirchengutsverwaltung pro 1879.

3. Die Bürgergemeinde:

Voranschlag der Armengutsverwaltung pro 1879.
Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die gedruckten Voranschläge und der Bericht des Gemeinrathes können von Montag an von der Gemeinrathskanzlei bezogen werden.

Außersihl, den 28. Februar 1879.

Der Gemeinrath.

2.

E m b r a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, in's Gemeindehaus dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1878.

2. Dekretirung einer Armensteuer pro 1879.

Die bezüglichen Rechnungen liegen inzwischen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Embrach, den 3. März 1879.

Der Gemeinrath.

3.

S e e b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 9. März. Mittags 2 Uhr, in's Schulhaus dahier eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Feststellung der Voranschläge für das Gemeinde-, Schul- und Kirchenwesen pro 1879 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Antrag des Gemeindevorstandes betr. Uebernahme der Zufahrtsstraße zur Station Seebach, als Gemeindestraße.
3. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend der projektirten Straße II. Klasse Watt-Rapenrütli-Seebach.
4. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Abschaffung des Gemeindegelbes.
5. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Nachsteuer in Inventarisationssällen.
6. Abnahme der Kirchenbaurechnung.

Für die Bürger allein:

Verathung des Budget für das Armenwesen und Dekretirung einer Armensteuer.

Die betreffenden Anträge, Budgets und das bereinigte Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 1. März 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
H o p, Gemeindevorstandsschreiber.

4.

U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 9. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Aussetzung einer fixen Besoldung für den Friedensrichter.
2. Voranschläge des Gemeindegutes, der Liquidationskasse für die Anleihen und des Schul- und Kirchengutes für das Jahr 1879.
3. Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern des Wahlbureau.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 27. Februar 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

5. Wezikon = Seegräben.

Sekundarschulkreisversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wezikon und Seegräben werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisversammlung auf Sonntag den 9. März, Nachmittags, sofort nach beendigter Kinderlehre, in die Kirche Wezikon eingeladen, um folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Bericht der Baukommission über die Kostenberechnung des Bauplazes;
2. Motion auf Wiedererwägung des Bauplazes und bezüglichlicher Antrag der Sekundarschulpflege;
3. Genehmigung des verlängerten Miethvertrages der Schullokalitäten;
4. Ergänzungswahlen für die zurückgetretenen Mitglieder der Baukommission (H. Heußer, Hirzel, Dürsteler).

Das Stimmregister und die bezüglichlichen Schriften liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Wezikon, den 27. Februar 1879.

Der Präsident der Sekundarschulkreisgemeinde:
Joh. Dürsteler.

6. Bollikon.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Voranschlag für das Gemeindegut und Dekretirung einer Steuer;
2. Voranschlag für das Kirchengut;
3. Wahl eines Mitgliedes in die Gemeindeverschulpflege;
4. Voranschlag für das Schulgut der Dorfgemeinde und Dekretirung einer Steuer.

Für die Bürger:

5. Voranschlag für das Armengut und Dekretirung einer Steuer.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen bei Herrn Präf. Heußer, das Stimmregister bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Bollikon, den 25. Februar 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber: H. Lienhard.

7. Dietikon.

Baugespann.

Herr Cirill Koller, Schreiner, in Dietikon, beabsichtigt vor seinem Wohnhaus No. 16 a einen Anbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezüglichliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 18. März d. J. zu Ende.

Dietikon, den 1. März 1879.

Der Gemeindevath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Furrer, Buchbinderei.	Erhöhung des Hauses No. 4 Neumarkt.	4. März.	18. März.
Herr Sch. Wehrli, Speisewirth.	Anbau an das Haus No. 70 Niederdorfstraße bis an die projektierte Zähringerstraße.	"	"

Zürich, den 3. März 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Steiner, Dachdecker und Kaminseger.	1 prov. Magazingebäude an der Obermühlestraße.	4. März.	18. März.
Polizeiamt.	Alarmhäuschen an der Hochwacht.	"	"
Herr M. Werner.	Ausbrechen einer Thüröffnung im Hause No. 147, Museumstraße.	"	"

Winterthur, den 1. März 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Nyffel, Sekundarlehrer, dahier.	Oekonomiegebäude im Gartenhofquartier.	4. März.	18. März.
Hr. J. J. Wanger in Zürich.	Wohnhaus am Hohlweg.	"	"

Außersthl, den 3. März 1879.

Die Baukommission.

11. **Konkurrenzeröffnung über Eisenarbeit.**

Ueber die Erstellung einer eisernen Einfriedigung beim hiesigen Friedhof sammt Portalen und einer eisernen Brücke über die an demselben vorbeiführende Straße, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Uebernaahmsofferten sind bis zum 12. dieß dem Präsidenten der Baukommission, Hrn. Gemeindrathspräsident Nyffel in Egg, verschlossen, mit der Aufschrift „Kirchhofbaute Egg“, einzusenden.

Pläne und Bauvorschriften liegen inzwischen bei Herrn Bezirksrichter Voller in Hinteregg zur Einsicht offen, welcher auch die nöthige Auskunft erteilen wird.

Egg, den 1. März 1879.

Die Baukommission.

12.

W y t i l o n.

Die Gemeindeversammlung vom 23. Februar 1879 hat zur Deckung der dießjährigen Ausgaben folgende Steuern beschlossen:

A. Kirchengut	Fr. 1. —
B. Schul-Kassa	" 5. 40
C. Gemeindgut	" 1. 50
D. Straßenwesen	" 1. 50

Fr. 9. 40 pro mille und Faktor.

Ferner:

Für das Armengut 60 Rp. pro mille und Faktor.

Die Steuerverleger sind angefertigt und liegen den Pflichtigen während 14 Tagen zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen sind dem Gemeindrathe schriftlich einzugeben.

Wytilon, den 3. März 1879.

Der Gemeindrath.

13.

Außer s i h l. W a h l e n.

Sonntag den 9. März werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

a. 4 weitere Lehrer an die Primarschule:

Die Gemeindschulpflege macht folgende Berufungsvorschläge:

1. Herr Heinrich Wettstein, Lehrer, in Wallisellen.
2. „ Kaspar Müller, Lehrer, in Weiach.
3. „ Heinrich Huber, Lehrer, in Horgerberg.
4. „ Theodor Müller, Lehrer, an der freien Schule in Winterthur.

Die Zeugnisse dieser Vorgeschlagenen können auf hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

b. ein Mitglied des Gemeinde-Ausschusses und

c. ein Mitglied der Kirchenpflege für den weggezogenen Herrn Sekretär Hög.

Die Urne ist am Wahltag von 11—2 im Primarschulhause aufgestellt. Eröffnung um 2 Uhr.

Außer s i h l., den 3. März 1879.

Die Wahlvorsteherchaft.

14. Aufruf eines vermißten Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 2. Juli 1869 ausgestellte, mit No. 951 bezeichnete, auf Gottlieb Zimmermann von Weißlingen, geb. 1853, lautende, angeblich verloren gegangene Heimatschein, hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt, mit dem Bemerken, daß nach fruchtlosem Ablauf dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Weißlingen, den 3. März 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

15.

S t a l l i k o n.

P o l i t. G e m e i n d e s t e u e r.

Der Verleger für die unterm 19. Januar d. J. beschlossene Steuer, nach welchem für 1879 für den Faktor 5 Fr. bestimmt sind (vorbehalten eine Nachsteuer) wurde unterm 1. März gemeindräthlich genehmigt und liegt von heute an 14 Tage in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch Reklamationen zu erheben sind.

Die Steuer muß im Mai bezahlt werden und wird von auswärts Wohnenden per Nachnahme erhoben.

Stallikon, den 3. März 1879.

Der Gemeindrath.

16.... Diejenigen Personen, welche Privatansprüche auf hiesige Kirchenorte zu machen im Falle sind, werden aufgefördert, im Laufe von vier

Wochen von heute an bei der Kirchengutsverwaltung schriftlich zu erklären, welche Orte sie beanspruchen, ob und welche Entschädigung für die Abtretung des bezüglichen Nutznießungsrechtes sie auf den Fall der Erstellung einer neuen Bestuhlung geltend machen.

Das Unterlassen dieser Anmeldung wird nach Ablauf der verordneten Frist als eine unbedingte Verzichtleistung auf den obgenannten Fall hin angesehen.

Seen, den 12. Februar 1879.

Die Kirchenpflege.

17.

G a n t a n z e i g e.

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt 16

bringt Donnerstag den 6. und Freitag den 7. März 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung im großen Saale des alten Schützenhauses, je von Morgens 8 Uhr an, nachverzeichnete Gegenstände, deren Eigenthümer die am 10. und 15. d. M. im hiesigen Tagblatt publizierte Aufforderung zur Einlösung eventuell Erinnerung unbeachtet gelassen, auf öffentliche Steigerung:

Werthpapiere: 4 Schuldbriefe à 4000 Fr., 2000 Fr., 660 Fr. und 175 Fr., Mailänderloos, 1 Konsumaktie.

Gold- und Silberwaaren: Herren- und Damen-Remontoir-, Savonnet-, Repetir- und Spindeluhren, Uhrenketten, Medaillons, Colliers, Armbänder, Ohrgehänge, Fingerringe, Brillen und Pince-nez, Hemden- und Manschettenknöpfe, Stednadeln, Brochen, Besteck, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Theestee, 1 silberner Becher, Zündholzbüchsen, Riechbüschchen zc.

Seidenwaaren: Schwarzen Seidenstoff in Stücken und Coupons, diverse Coupons farbigen Stoff, eine Menge Foulards, Taschentücher und Cavallieres, eine Partie schwarze Näh- und Cordonnetsseide, schwarze Seidenbänder, Regen- und Sonnenschirme zc.

Tuchwaaren: Diverse Stücke schwarzes Tuch, blaue Rammgarnstoffe und Merinos, verschiedene Coupons Alpaca, Flanelle, Kölsch, Drill, Cotonne, 2 Stücke und mehrere Coupons Wolldamast und Möbelrepp, eine große Partie Weißwaaren aller Art.

Kleider: Neue und getragene Herrenanzüge, 1 weißer Flanelleanzug, Ueberzieher, Röcke, Hosen, wollene Winterjuppen; seidene, wollene und baumwollene Frauenkleider, schwarz und farbig, Mäntel, Jacken, Unterröcke, Schalms zc.

Pinge: Verschiedene Coupons Feinwand, baumwollene Hemdenstoffe, Feintücher, Tischtücher, Servietten und anderes Weißzeug, Hemden, Bettanzüge und -Decken, 1 Stück Badleinwand zc.

Federwaaren: Schuhe, Stiefel, Bottinen, Pantoffeln, Geldtäschchen zc.

Waffen: 3 Betterli-Repetir-, 1 dito Einlader- und andere Stutzer und Gewehre, 1 Salonstutzer, verschiedene neue Revolver u. A.

Verschiedenes: 1 neue Causeuse, 6 neue Polsterstühle, 1 Kinderwagen, Spiegel und Portraits, 1 Duzend Photographie-Albums mit Musikwerk, 8 Bände Meyer's Konversationslexikon, Flöten, Platina-blech und -draht (zirka 100 Gramm), 1 Platinatiegel mit Dedel, Reißzeuge, Weinproben, Barometer und Thermometer. 1 Schneidzeug für Optiker, Schubleeren, Operngucker, Fernrohre, Kollmaße, Feldstecher, 2 Mikroskope mit zirka 40 Duzend Präparaten, einige Handkoffern, Waagen mit Messinggewichten, 2 Howe- und 1 Saxoniamaschine, 1 Koffer mit Frauenkleidern, Federnbettdecken und Pfulmen, eine große Partie Damenhutfedern und Strohhüte für Herren und Damen, zirka 300 Stück Stahlseilen, Kupferpfannen, 1 kupferne Weintanse, eine Partie kurze und lange Cigarren und Cigaretten, eine Partie Stahlfedern und Federnhalter von Korl, 1 Kiste mit Sattlerwerkzeug, 2 Koffern mit verschiedenem Haus- und Küchengeräth, 2 Petrolkochherde, Wand- und Stoduhren, Weder, Buchbinderwerkzeug, 1 Faß Wermuth.

Nach dem 1. März können keine Erneuerungen mehr angenommen werden und ebenso nach dem 4. März keine Auslösungen mehr stattfinden.

Zürich, den 25. Februar 1879.

Die Gantbeamtung.

18.

Z o l l i k o n .

S o l z g a n t .

Die Bürgervorsteherchaft bringt nächsten Samstag den 8. dieß, Vormittags 9 Uhr, 18 Stück Säghölzer und zirka 8000 laufende Fuß Bauholz auf öffentliche Versteigerung. Sammelplatz bei Herrn Albert Ernst im Kirchhof.

Die billig gestellten Gantbedingungen, sowie schöne Qualität des Holzes und bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zollikon, den 3. März 1879.

Die Vorsteherchaft.

19.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Freitag den 7. März, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum „Mond“ dahier gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Ruhbett, 1 Bettstatt mit Federmatratze, ein zweith. Kästli, 2 Weiberröde und 1 Weiberhut, 5 Delgemälde, 19 Stück Biergläser, 7 Stück 5-Dezigläser, 14 Stück Schnapsgläser, 5 Stück 2-Dezigläser, 1 Doppelliter, 3 Hängelampen, 2 Fidiß und 4 Zündholzsteine, 1 Korbflasche, zirka 15 Liter Rummel, 8 Brettliessel, 1 Sopha, zirka 8000 Stück Cigarren, 1 Kommode mit Aufsatz, 2 viereckige Tische u. A. m.

Ferner aus dem Konkurse des Rudolf Pfenniger, Maler, dahier:

Mehrere Buchguthaben im Betrage von 464 Fr. 03 Cts.

Unterstraf, den 3. März 1879.

Der Gemeindevorsteher:
B. Rohweder.

20.

Verbot.

Jakob Weiß von Zinzikon-Oberwinterthur beschwert sich, daß sein Grundstück im Oberader, nahe bei den Häusern, vor Zinzikon gelegen, zirka 6 Vierling groß, nördlich und südlich an die Güterstraße stoßend, von Unberechtigten betreten und begangen werde, und eine bezügliche Befugniß Niemandem zustehen, so wird Jedermann das Begehen des genannten, Wiese und Acker betreffenden Landes bei einer Buße von 5 Fr. unterlagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 24. Februar 1879.

Im Namen
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindevorstandsamt.

21.

Verbot.

Auf Begehren des Samuel Bünzli in Maur wird Jedermann das Betreten oder Befahren nachstehender Realitäten bei 6 Fr. Buße (wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger und $\frac{2}{3}$ dem Armengute Maur zufallen) unterlagt:

1. Des Gartens und Baumgartens hinter dem Hause des Petenten, zirka $\frac{1}{2}$ Judart haltend;
2. des Gartens neben und vor dem Hause, zirka 1 Vierling haltend, und
3. des Fußweges, welcher sich neben und vor den Fenstern des Hauses hinzieht, und zwar vom Hause des Petenten weg bis zu demjenigen der Familie Vollenweider.

Maur, den 3. März 1879.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeinderath.

22.

Verbot.

Auf die Beschwerde des Ulrich Leimbacher, Johannes Briner-Sinnen, Johannes Briner, Schuster, Jakob Briner, Bauren, und Wittwe Briner, sämmtliche in Stadel-Oberwinterthur, daß verschiedene Personen, anstatt den öffentlichen Fußweg von Stadel nach Grundhof zu benutzen, sich erlauben, durch das Grundeigenthum der

obgenannten Petenten, Wiesen in den Hirtenwiesen bei Stadel, an den oben bezeichneten öffentlichen Landfußweg anstoßend, ein Fußwegrecht auszuüben, während Niemand ein solches Recht zustehen, so wird Jedermann das Betreten der bezeichneten Wiesen in den Hirtenwiesen bei Stadel bei einer Buße von 5 Fr. untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 22. Februar 1879.

Im Namen
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Christian Kühle von Duglingen, Oberamt Tübingen, Württemberg, geb. 1841, unverheirathet, gewesener Fahrknecht in Wiplingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 13. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung zu vertheidigen, widrigensfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

24. Herkules Seller von Wyl bei Rafz, geb. 1847, unverheirathet, Kellner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 13. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigensfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

25. Julius Schäppi, Schlosser, wohnhaft gewesen in Horgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung hinsichtlich der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 28. Februar 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 11. Februar 1879 die erfolglos aufgerufenen Geschwister:

Johannes Frei, Jakob, Schlossers, Flachmaler, von Kloten, geb. 1837 — und

Anna Maria Frei von Kloten, geb. 1835 —

als verschollen erklärt, den Beginn der Verschollenheit für Johannes Frei auf den 31. Dezember 1877, für Anna Maria Frei auf den 1. Februar 1874 angesetzt, und den hierorts bekannten nächsten Erben derselben die Nutznießung ihres Vermögens von den bezeichneten Zeitpunkten an bewilligt.

Bülach, den 4. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

27. Karl Albert Rütishauser von Belthelm, Lehrer, zur Zeit Verweser in Hottingen, aber ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. März d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den alt Kantonsrath Bretscher in Dorf für seine Forderung von 30 Fr. sammt Zins und Kosten laut Obligo befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 30. Dezember v. J. den unbekannt abwesenden Johannes Scheller, Wilhelms sel., von Endretikon-Thalweil, geb. 23. April 1842, als seit dem 31. Dezember 1877 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben

desselben den Zinsgenuß seines Vermögens von dem bezeichneten Tage an gestattet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 20. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.

29. Durch Beschluß vom 21. Februar 1879 ist von der unterzeichneten Gerichtsstelle dem Vertrage, wodurch Jakob Egg, Rüser, von und in Ellikon, auf das Recht der Nutznießung an dem Vermögen seiner Ehefrau Katharina Egg geb. Truninger verzichtet, die gerichtliche Genehmigung ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. K r o n a u e r.

30.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Benjamin Egli, Bäcker, in Hinweil, werden Mittwoch den 5. März 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Hinweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. einthür. Kasten, 1 tann. Kommode, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 2 tann. Tische, 8 Stück harth. Sessel, 1 Wanduhr, 4 Porträts, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Glätteisen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 einschläufiges Bett, 1 Dezimalwaage, 1 tann. zweithür. Kasten, 4 Weinfässer, 2 zweirädrige Handwagen u. A. m.

Wegikon, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:

J. H. S t a u b, Notar.

31.. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 7. März 1879, Abends 6 Uhr, wird in der Wirthschaft zum Freihof an der Limmatstraße in Auversihl aus dem Konkurse des Georg Reiß, Architekt, in Auversihl, auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die unausgeschiedene Hälfte am Wohnhaus zum Freihof, unter Nr. 791 für Fr. 85,000 brandversichert, einem nicht asselurirten Regelsbahngebäude, einem nicht asselurirten Werkstatgebäude und 7 Aren 79,4 Quadratmeter Platz, worauf obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten.

Ein Gantrobel liegt zur Einsicht auf.

Auversihl, den 26. Februar 1879.

Notariat Auversihl:

H. H ü r l i m a n n, Notar.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Baumann, Vater, Schneider, in Wettswil, werden künftigen Dienstag den 11. dieß, Mittags 3 Uhr, in der Baur'schen Wirthschaft zu Wettswil öffentlich versteigert:

$\frac{3}{16}$ an einem Wohnhaus und Scheune, unter No. 62 für 6000 Fr. affekurirt;

$\frac{3}{16}$ an 53 Aren 70,3 □ Meter Garten, Ader und Gebäudeplatz;

$\frac{3}{16}$ an 27 Aren 7,2 □ Meter Ader zu Oberhausen;

17 Aren 68,5 □ Meter Ader im Wannader;

16 " 20 " Ader im Dettenbühl;

93 " 78 " Wiesen im Lochader;

17 " 82,9 " Ader im Wannader;

14 " 67 " Ader im Dettenbühl.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 3. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

33.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ludwig Rübler von Zürich, Gastwirth zum „Löwen“ in Unterstraf, werden Dienstag den 11. März 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Löwen“ daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau zum „Löwen“, Unterstraf, No. 8, per Fr. 8000 affekurirt;

ein Regelbahngebäude No. 310, per Fr. 6000 affekurirt,

nebst zirka 9 Aren (zirka 1 Bierling) Garten dabei;

ein laufender Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Liegenschaft wende man sich an den Kridaren.

Riesbach, den 27. Februar 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Oberstraf:
Dessen Stellvertreter:
Der Notar des Kreises Riesbach:
J. Peter, Notar.

34.. **S c h l u ß g a n t.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Handelsmann Heinrich Lattmann, wohnhaft gewesen in Uster, werden Donnerstag den 6. März 1879 im Gasthof zum „Kreuz“ in Uster versteigert:

Von Morgens 9 Uhr an, die hausräthlichen Sachen, als: 1 Tisch, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, 1 Glaslasten, 1 Spiegel, verschiedene Portraits, 1 Chiffonniere, 1 einschläfiges Bett, 2 Koffern, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte u. s. w.

Ferner: 1 Schreibpult, 1 vierrädriger Handwagen, alte und neue Mannskleider.

Nachmittags 3 Uhr: zwei Schuldbriefe von 100 Fr. und 200 Fr. und die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 26. Februar 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung über die Liegenschaft des im Konkurse sich befindlichen Heinrich Pfister, Schlosser, von Uster, wohnhaft im Hegibach-Hirslanden, findet Freitag den 7. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Frei zum „Hegibach“ in Hirslanden statt:

Die Kaufsobjekte bestehen in Folgendem:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. affekurirte Wohnhaus,
nebst

Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □ Meter
(zirka 2785 □') Flächenmaß haltend.

Alles an- und beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Dazu gehört:

Ein Viertel an dem dortigen Ziehbrunnen.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingte Zusage.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen und behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Auktor.

Riesbach, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joh. Konrad Koller, gewesener Metzger, in Unterwesikon, werden die Aktiven durch das Gemeindammannamt Wesikon wie folgt öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 5. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Dürsteler, Steinmetzmeister, in Unterwesikon, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Metzger, laut Kataster vom Jahre 1877 unter No. 107 b für 12,000 Fr. affekurirt, nebst der Hofreite dabei;
2. ein Theil von der mit No. 108 b bezeichneten Scheune und Bestallung, nebst dem angebl. Platz dabei. Dieser Gebäudetheil und der übrige, den Erben des Hs. Jakob Bauert in Unterwesikon noch gehörende Antheil Scheune und Stall ist laut Kataster vom Jahre 1873 unter No. 108 b als ein Schopf für 400 Fr. affekurirt;
3. Ein Gärtchen vor dem Wohn- und Metzgergebäude.

B. Donnerstag den 6 März 1879, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, als:

Messgeräthschaften, 1 küpf. Pfanne, 1 küpf. Tollenkessi, Gelten, Sessel, 1 tann. Schreibpüttli, 1 zweirädr. Handwagen, 1 Handschlitten, 1 harth. ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 harth. Sekretär, 1 Hänglampe, Porträt, 1 Stoduhr, Messer, Gabeln, Löffel, 1 tüch. Ueberzieher, 1 Spiegel, 1 Kupfergelte, 1 küpf. Kessi, versch. irdenes Geschirr, 1 tann. Tisch, 3 einschläfige Betten, 1 tann. Chiffonniere, 1 Reisekoffer, 1 tann. Waschkommode, Hemden, 2 Paar Rohrstiefel, Unter- und Oberleintücher, Hosen und Röcke, Bettanzüge, 26 Pfund Pfeffer, 2 Fässer u. v. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wegikon, den 25. Februar 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

37..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Steinmann ab der Hanegg-Horgen, gewesener Senn in Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 6. März 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Nachmittags 2 Uhr, auf der Hanegg-Horgen, die Fahrhaben, nämlich:

2 Kisten, 1 Karren, 1 Benne, 1 Weinbaum, 1 vierrädriger Wagen, 1 Sauchesaß, 1 Windmühle, 1 Schleifstein sammt Gestell, 1 Grassähre, 3 Sensen, 2 Rechen zc.; ferner zirka 2000 Kilogr. Heu und Emd und zirka 1500 Kilogr. weißes Stroh, sowie zirka 250 Liter Most.

B. Abends 7 Uhr, in der „Wiesenau“ Arn, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Wohnhaus und Schopf No. 583 und 584, asskurirt für 2400 Fr.;
2. Scheune No. 820, asskurirt für 1600 Fr.;
3. einem laufenden Brunnen dabei;
4. zirka 1 Hektare und 44 Aren Hofraum, Garten, Matten und etwas Waldung auf der Hanegg;
5. zirka 2 Aren und 25 □ Meter Waldung im Enderholz, am Kreuzweg;
6. zirka 9 Aren Waldung daselbst, ob dem Rothweidli;
7. zirka 18 Aren Waldung allda, an zwei Stücken;
8. $\frac{1}{21}$ an der Sennhütte Boden;
9. zirka 4 Aren Torfland im Kreuzlenmoos, Gemeindegann Hirzel.

Der Verkauf der Fahrhaben findet nur gegen Baarzahlung statt und bezüglich der Liegenschaften sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 22. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 6. März 1879, von Vormittags 9 Uhr an, und wenn nöthig die folgenden Tage, wird aus dem Konkurse des Ulrich Müller, Krämer, in Bülach, in der Bierbrauerei zum „Storchen“ daselbst ein reichhaltiges Waarenlager, als:

Rösch, Cotonne, Kleiderstoffe, Hemden, Flanelle, Leinwand, Baumwollentuch, Piqué, Hosen, Westen, baumwollene Hemden, Blousen, Schürzen, leinene und baumwollene Nástücher, Unterhosen, Strümpfe, Kinderlappen, Unterärmel, Pulswärmer, Halstücher, Cravatten, Cavallieres, Chemisetten, Garne, Faden, Tabak, Cigarren, Seife und andere Spejereien u. A. m.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bülach, den 26. Februar 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

39. Im Konkurse des Heinrich Zehnder von Yberg, Seen, wohnhaft gewesen in Eßlingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 13. d. Mts. bei unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 3. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landjchreiber.

40.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Alder, Maler, von Rüsnacht, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. Februar 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

41. Im Konkurse betreffend Gustav Steuble von Ueberlingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Remismühle-Zell, dato in der Strafanstalt Zürich, ist mittelst Verfügung des Konkursrichters vom 26. d. Mts. die Konkursverhandlung auf den 18. März 1879, Vormittags 9 Uhr, verlegt worden.

Turbenthal, den 28. Februar 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

42.. Im Konkurs des Franz Weinig, Lithograph, in Zürich, will die Ehefrau des Kreditors das sämmtliche von ihr nicht vindizirte Auffallsgut um die Summe von Fr. 5000 übernehmen. Sämmtlichen Kreditoren des Franz Weinig wird hievon Kenntniß gegeben, in der Meinung, daß das Uebernahmsoffert als angenommen betrachtet resp. die Uebernahme als vollzogen erklärt werde, sofern nicht binnen der Frist von zehn Tagen von heute an die öffentliche Versteigerung der Aktiven verlangt wird.

Zürich, den 27. Februar 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. Im Konkurse betreffend Ferdinand Wiesmann am Mattenbach-Seen findet die auf den 4. März 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 24. Februar 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

44. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat mittelst Beschluß vom 31. Januar 1879 das Konkursverfahren über Heinrich Kupper von Hettlingen, seßhaft im Schönthal bei Gundetsweil, Gemeinde Bertschikon, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und den Kupper im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Elgg, den 26. Februar 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
J. Rud. Stahel, Notar.

45. Im Konkurse des inzwischen verstorbenen Gebhard Stahel, Metzger und Viehhändler, Konrads Sohn, im Grundthal-Hugikon, politische Gemeinde Turbenthal, ist mittelst Verfügung des Konkursrichters die Konkursverhandlung auf Dienstag den 18. März 1879, Vormittags 8 Uhr, verlegt worden.

Turbenthal, den 28. Februar 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Interimsverwalter.

46. Das Konkursverfahren betreffend Heinrich Brunner, Schuster, von Ohrenbad-Hinweil, wohnhaft in Hugikon-Turbenthal, ist nunmehr beendet. Der Kreditors bleibt laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 21. d. Mts. bis am 21. Februar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Turbenthal, den 28. Februar 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Interimsverwalter.

Konkurspublikationen.

47. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Salomon Mathis, Bäcker, in Affoltern b. S., rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Fik, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Horgen vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Kaspar Wirth, Kaspar, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Gottfried Glattfelder, Meierliß, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Johannes Firt, Hs. Heinrichs sel. Sohn, Schulpfleger, im Wasen bei Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Johannes Böbeli, Heinrichs Sohn, Friedensrichter, in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Heinrich Staub, Johannessen Sohn, von und wohnhaft auf dem Rütihof-Herrliberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Hs. Heinrich Spörri, alt Stillländer, Hansen sel. Sohn, im Buxenthal-Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 5. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

9. Johannes Weber von Uster, Rüfer, im Mönchhof-Rildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalwil den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

10. J. Jakob Egli, Sohn, Krämer, im Tobel-Sternenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 26. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 7. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 21. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

11. Heinrich Schurter von Unterstraf, Bäckermeister, auf der Platte-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, Käsehändler, von Rüti und Maschwanden, sesshaft gewesen in Metmenstetten, dato in Wassen, Kt. Uri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

13.. Frau Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, Wirthin zum „Luchs“, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

14.. Jakob Gattiker, Jakob sel. Sohn, von Richtersweil, wohnhaft in der Weid-Deitweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3.—13. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Nachlaß des Jakob Friedrich Baumann, gewesener Bezirkskommandant, bei der Mühle in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

16.. Jakob Aßenweiler, Vater, Heinrich sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17.. Rudolf Forster, Schuhmacher, Jakob sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 8. März 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 19. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18.. Heinrich Vattmann, Wirth, von Hütten, wohnhaft gewesen im Liebegg in Wädensweil, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1879; Konkursverhandlung den 22. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

19.. Jakob Müller, Schuster, Jakobson Sohn, in Fägsweil-Rüti, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Heinrich Surber, Konrads sel. Sohn, Franzen, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Hs. Jakob Boßhard, Jalousieladenfabrikant, von Rempten, Gemeinde Wepikon, wohnhaft in Ettenhausen-Wepikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wepikon den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

22.. Jakob Voller, Heinrichs sel. Sohn, von Unterillnau, wohnhaft im Rüd, Gemeinde Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 7. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

23.. Jakob Müller, Gärtner, zum „Storch“ in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Arnold Widmer, Kaufmann, von Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

25.. Gottlieb Bodmer, Schneider, Jakobson Sohn, von Binzikon, Gemeinde Grüningen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Albert Schz, Steinhauer, bei der „Tanne“ in Schönenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 12. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Hans Rudolf Moos, Heinrichs Sohn, Kohlers, in Unterillnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 24. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 7. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

28. Heinrich Keller von Truttikon, Pader, in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Joseph Zebert, Zimmermann, von Schwyz, wohnhaft im Sihlfeld zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. — 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Andreas Stapfer, Schuster, von Horgen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Berena Meier geb. Baumberger, Ehefrau des Joh. Meier von Unterehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Flühen, Gemeinde Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Jakob Hauser von Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

33.. Gottfried Bachofen, Bäcker, von Gogau, in Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1879; Konkursverhandlung den 8. Mai 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

48. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johannes Glättli, Johanneßen, alt Gemeindevorstandes Sohn, von Bonstetten, wohnhaft gewesen im mittlern Hard in Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. April 1879.

2. Nachlaß des Herrn alt Bezirksrichter Emil Wolfensberger im Gasthof zum „Bären“ in Bäretswil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 27. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 28. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 19.

Freitag den 7. März

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. G e s e z s a m m l u n g.

Die Staatskanzlei gibt bekannt, daß der Preis der bisher erschienenen Gesetzesbände auf 1 Fr. 50 Rp. per Band reduziert wurde.

2. F i s c h e r e i a u s s t e l l u n g i n B e r l i n.

Die Programme der internationalen Ausstellung von Produkten und Geräthschaften der See- und Binnenfischerei zu Berlin im April 1880 liegen auf der Staatskanzlei zu Jedermanns Einsicht auf.

3. G r i e c h i s c h e V o l k s z ä h l u n g.

Auf Wunsch des griechischen Konsulates in Genf laden wir die hier wohnenden griechischen Angehörigen ein, behufs Ergänzung der im Gange befindlichen griechischen Volkszählung ihre Namen in die auf unserer Kanzlei im Obmannamt ausliegenden Zählungslisten einzutragen.

Die Listen bleiben bis 10. März aufgelegt.

Zürich, den 6. März 1879.

Die Staatskanzlei.

4. K a n t o n a l e r L e h r m i t t e l v e r l a g.

Es wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

Der Druck des obligat. Rechnungslehrmittels für die Sekundarschulen.

Ablieferungstermin: 20. April d. Js.

Das Manuskript liegt zur Einsicht offen und es sind bezügliche Eingaben bis 12. März der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 6. März 1879.

Der Verwalter.

5. Hochschule Zürich.

Herr A. Rosenberger von Birmensdorf, Rt. Zürich, cand. juris, wird Samstag den 8. März 1879, Vormittags 10 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 3. März 1879.

Der z. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Prof. Dr. J. J. Treichler.

6. Hochschule Zürich.

Herr A. Ganzoni aus Celerina, Engadin, cand. juris, wird Samstag den 8. März 1879, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 3. März 1879.

Der z. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Prof. Dr. J. J. Treichler.

7. Ausschreibung

von Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten.

Ueber die Erstellung eines eisernen Geländers mit steinernem Sodel beim botanischen Garten wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen liegen im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt zur Einsicht offen, und die Eingaben sind bis spätestens Donnerstag den 13. dieß mit der Aufschrift „Einzäunung beim botanischen Garten“ verschlossen der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Ebenbaselbst ist die vorhandene eiserne Einzäunung mit steinernem Sodel und zwei Portalen zu verkaufen. Aufällige Angebote sind bis zum gleichen oben genannten Termin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 4. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Wasserrecht.

Herr J. H. Bänzli-Sallenbach zur Mühle in Niederuster will ein neues Wasserrad von 3 M. 30 Cm. Breite und 5 M. 10 Cm. Höhe (11' und 17') erstellen und dafür die bisherigen Gefällsverhältnisse benutzen.

Ussällige Einsprachen hiegegen sind bis zum 7. April d. Js. bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich zu erheben, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 5. März 1879.

Statthalteramt:
J. Frei.

9. B e v o g t i g u n g e n.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Magdalena Sigrift, genannt Schneiderfranz, von Rafz;
2. M. Magdalena Schwarber geschied. Hiltbrand, von Eschenmosen,
beide gemäß freien Willens.
3. Die Ehefrau und minderjährigen Kinder des Friedrich Fries, Schneider, von Oberrüti, welchem die väterliche Vormundschaft entzogen wurde.

Vormund für No. 1: Johannes Häseler, Hansen, in Rafz.

" " " 2: Heinrich Maag, alt Verwalter, in Winkel.

" " " 3: Joh. Schellenberg, Schreiner, in Rüti.

Bülach, den 1. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

10. Ueber Johannes Hiestand im Moos in Hütten wird wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet.

Zu seinem Vormunde wurde ernannt: Herr Kaspar Hauser im vordern Langmoos-Hütten.

Horgen, den 27. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

11. B e v o g t i g u n g.

Ueber Friedrich Hinnen, alt Wegknecht, von Rümlang, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung (leichtsinziger Geschäftsführung) erkannt und als dessen Vormund ernannt: Herr Joh. Geering, Schulpfleger, in Ragenrütli-Rümlang.

Es wird hiemit Jedermann vor allem Verlehr mit dem vorläufig Bevogtigten gewarnt, mit der Bedrohung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Dielsdorf, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.
F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12.

W i e d i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindegewirthshaus zum „Fallen“ dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde.

- 1) Voranschläge der Gemeinde- und Schulgutverwaltung pro 1879, sowie Dekretirung der Gemeinde- und Schulsteuer pro 1879.
- 2) Vorlage und Genehmigung einer Friedhofordnung.
- 3) Antrag des Gemeinderathes betreffend Zinszuschlag für Wasserableitungen.
- 4) Wahlen in's Wahlbureau (Unvorhergesehenes).

B. Für die Kirchgemeinde.

Antrag der Kirchenpflege betreffend Komunion in hiesiger Kirche.

C. Für die Bürgergemeinde.

- 1) Antrag der Armenpflege betreffend Besoldungserhöhung des Armengutsverwalters und Besoldung des Altkuars.
- 2) Bürgerrechtsgesuche.

Acten und Stimmregister liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 6. März 1879.

Der Gemeinderath.

13.

Z o l l i k o n.

B a u a u s s c h r e i b u n g.

Der Gemeinderath Zollikon eröffnet hiemit freie Konkurrenz über nachstehende Bauarbeiten an dem neu zu erstellenden Friedhof:

- a. Erdbarbeit;
- b. Maurer- und Steinhauerarbeit;
- c. Cementarbeiten;
- d. Chaussirungsarbeiten;
- e. Pflasterung;
- f. Schlosserarbeit;
- g. Zimmermannsarbeit.

Die bezüglichlichen Pläne, Vorausmaße und Bauvorschriften liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, wo auch weitere Auskunft ertheilt wird. Uebernaahmsanfragen sind mit der Aufschrift „Friedhofbaute“ verschlossen bis zum 18. März an Herrn Präsidenten H. A. H. einzusenden.

Zollikon, den 6. März 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber: H. Lienhard.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Welter- Herzog, Architekt.	3 Wohnhäuser an der Ede Häringsgasse-Zäh- ringerstraße, im Spital- quartier.	7. März.	21. März.
Herr Weber- Meyer, Architekt.	3 Wohnhäuser an der Spitalgasse des Spital- quartiers.	"	"

Zürich, den 6. März 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Baugesellschaft St. Jakob.	Dreifaches Wohngebäude an der Jakobsstraße.	7. März.	21. März.
Schweiz. Nord- ostbahn.	Provisorisches Bureau im Rohmaterialienbahnhof.	"	"

Außersihl, den 6. März 1879.

Die Baukommission.

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 2. September 1861 für Jakob Christmann an der Langfuhr-Gögan ausgestellte Familien-Heimatschein No. 652 aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Gögan, den 4. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Dielsdorf wird anmit der dem Jakob A m b e r g, Schreiner, geb. 1854, von Bachs, unterm 11. April 1874 ausgestellte Heimatschein ausgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen der Unterzeichneten beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Bachs, den 2. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Johannes Baur, alt Sigristen, geb. 1849, Schmied, von Birmensdorf, unterm 22. Januar 1870 ausgestellte, nunmehr vermißte Heimatschein No. 197 aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Birmensdorf, den 4. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

19. Konkurrenz.

Die Gemeinde Wallisellen will um ihren Begräbnißplatz eine steinerne Einfassung mit eisernem Geländer darauf erstellen.

Uebernaahms-offerten für Maurer-, Steinhauer-, Schlosser- und Malerarbeit sind innert 14 Tagen Hrn. Präsident Käf dahier einzureichen, wo auch die bezüglichen Vorschriften eingesehen werden können.

Wallisellen, den 3. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

20. Neue Lehrstelle.

Die 5. Lehrstelle an der Sekundarschule Auersihl-Wiebikon ist auf Mai 1879 definitiv zu besetzen. Die Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Hrn. Kramer-Wyß in Auersihl, einreichen. Die Anmeldefrist geht mit 20. März zu Ende.

Auersihl, den 4. März 1879.

Das Aktuariat der Sekundarschulpflege.

21. Offene Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Schule Sternenberg ist auf nächsten Mai definitiv zu besetzen. Nebst der gesetzlichen Besoldung hat der Inhaber Aussicht auf Zulage von Seiten des Staates gemäß § 4 des Besoldungsgesetzes. Anmeldungen sind unter Beilegung der Zeugnisse bis 23. März einzusenden an

Sternenberg, den 5. März 1879.

Das Präsidium der Schulpflege:
H. Huber, Pfarrer.

22.

W i e d i l o n .

Die Anstößer an den obern Saumgraben werden anmit aufgefördert, den Graben bis Mitte April d. Js. gehörig zu öffnen und zu reinigen, ansonst dies auf ihre Rechnung im Exekutionswege angeordnet würde und Säumige überdies mit Ordnungsbuße belegt werden müßten.

Wiedikon, den 6. März 1879.

Der Gemeinbrath.

23.

O b e r - E n g s t r i n g e n .

Das Steuerregister hiesiger Gemeinde für's Jahr 1879 ist angefertigt und es liegt dasselbe von jetzt an 14 Tage lang bei unterzeichneter Stelle den Steuerpflichtigen zu beliebiger Einsicht offen, wobei bemerkt wird, daß jeder Steuerpflichtige das Recht hat, das Steuerregister in seinem ganzen Umfange einzusehen und seine Bemerkungen darüber schriftlich und mit Namensunterschrift versehen der Steuerkommission einzureichen.

Ober-Engstringen, den 5. März 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24.

V i e h - u n d W a a r e n m a r k t K l o t e n

Mittwoch den 12. März 1879,

zu dessen Besuch einladet

Kloten, den 6. März 1879.

Die Vorsteherschaft.

25.

H ö r i .

A r m e n s t e u e r .

Der Verleger über die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1878, je zu 1 Fr. per 1000 Vermögen, Haushaltung und Mann ist angefertigt und liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an beim Bezüger, Herrn Präsident Gassmann, zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Ablauf derselben wird mit dem Bezuge begonnen.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge durch Nachnahme bezogen.

Höri, den 3. März 1879.

Namens des Gemeinrathes:

Der Schreiber,

R. Surber.

26.

O b e r s t r a ß .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Dienstag den 11. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden im Café-Restaurant „z. Stapferweg“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Tasellabier in harthölzernem Kasten, 4 einschläfige, vollständig aufgerüstete Betten, 2 Sopha, 1 nußbaumene Chiffonniere, 2 tannene Kommoden mit 4 Schubladen, 10 viereckige große und kleine tannene Tische, 10 harthölzerne Brettstühle und 4 harthölzerne gesch. Rohrstühle, 3 Spiegel in Gold- und braunen Rahmen, 27 Portraits in Gold- und braunen Rahmen, 1 Stod- und 2 Cylinderuhren, 2 Kinderwagen, verschiedene Küchen- und Kellergeräthschaften, Schreinerwerkzeug, bestehend in Hobelbänken, Feilen, Zangen, Raspeln, Stech- und Lochbeutel, Lochsägen, 1 Quantum Abfallholz etc., ferner 1 kompletter Schusterwerkzeug, 1 Schuster-Nähmaschine, 2 Drehbänke, 5 Schraubstöcke und 1 Stanzmaschine u. v. A. m.

Oberstraß, den 6. März 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

27.

Eng e.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 12. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Drell im „Seegarten“ dahier zufolge Versilberungsbegehren versteigert:

4 Nachttischen, 1 runder Säulentisch, 2 Kommoden, 9 Brettstühle, 2 Strohsessel, 2 zweithürige Kästen, 1 Chiffonniere, 3 Tische, 6 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Bruggwägelchen, 1 Wanduhr, 1 silberne Taschenuhr, 1 Partie Küchengeschirr, 2 Hobelbänke, verschiedenes Schreinerwerkzeug, 1 runder Schleifstein, 2 eichene Weinfässer; ferner 2 Kühe, braun, je zirka 4 Jahre alt, 1 dito, zirka 6 Jahre alt, 5000 Kilo Heu u. A. m.

Enge, den 6. März 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

28.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 12. d. Mts., Morgens 10 Uhr, wird in Folge verlangter Versilberung gegen Baar verkauft:

5 Zwirnmaschinen, 5 Haspelumlaufe, 4 Doppelhäspel, 3 Spuhlmassen, 1 Gasiermaschine, 1 Packpresse, 2 Dezimalwaagen, 1 Tourenzähler, zirka 20,000 Aufsteck- und Zwirnspuhlen, Spuhlenkisten, Garnstangen, 1 Hobelbank, 1 Fußwinde, 2 Ketten, 1 Hebeisen, 1 Schleifstein, verschiedenes Werkzeug, zirka 450 Fr. Buchguthaben auf verschiedenen Personen, 2 Schließmaschinen, 1 Pult, 1 Numerator, zirka 50 leere Garnkisten, zirka 10 Zentner altes Eisen, 1 Wanduhr, 1 gußeisernes Sechtlef, 1 eiserner Kochofen, 2 Tische, Bänke, 2 Rohrstühle, 1 Sortierbrett, 1 Eiche, verschiedenes Brennholz, Bretter etc., 8 leere Korbflaschen, zirka 5 Fuder Bruchsteine, 1 Weinpresse, 1 Schlagwerk, 1 Sandgatter u. A. m.

Sammelplatz bei Hrn. Winkler, Wirth, in Hochfelden.

Hochfelden, den 6. März 1879.

Ed. Horner, Gemeindevorstand.

29. **Versilberungsgant.**

Nächsten Mittwoch den 12. März d. Js. werden in hier von Morgens 9 Uhr an öffentlich versteigert:

80 Zentner Stroh, 2 Hobelbänke, 1 zweithüriger Kasten, 1 tannener Tisch, 3 Sessel, 3 Kasten Heizscheiter, 30 Heizwellen, 3 zweispännige Wagen, 2 Faselchweine, 2 Pferde, 1 Kuh, Rothfled, 10 Saum eichene Weinfässer, 2 Pferdegeschirre, 2 Heuseile, Hauen, Rärste u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 6. März 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindammann.

30. **Versilberungsgant.**

Montag den 10. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden in Oberleimbach im Hause No. 100 gegen baar versteigert:

1 tannener Tisch, 2 tannene Stühle, 1 hölzerne Geste, 1 stürz. Kessl, 1 dito Laterne, 1 Dellicht.

Wollishofen, den 5. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

31. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in Regensdorf gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene Fuhrfaß, 9 und 10 Saum haltend, zirka 550 Quadratfuß birnbaumene Laden, zirka 600 Quadratfuß apfelbaumene dito und 1500 Rebstidel.

Versammlungsort im „Hirschen“ in Regensdorf.

Affoltern b. S., den 5. März 1879.

Das Gemeindammannamt,

Stellvertreter

des Gemeindammannes Regensdorf.

32. **Versilberungsgant.**

Samstag den 8. März, Nachmittags 1½ Uhr, werden im Gießbach versilbert:

1 hölzerner und 1 eiserner Drehbank, 1 Hobel- und 1 Werkbank, Schraubstöcke, Schneidkluppen, 2 Amböse, 1 englischer Schlüssel, Dreher- und andere Werkzeuge, Handsägen, Zimmer- und Küchengeräthe und Anderes mehr.

Zu dieser Steigerung, die kaum zurückgezogen werden wird, ladet ein

Wädensweil, den 4. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

33. **Gantanzeige.**

Künftigen Donnerstag den 13. dieß, von Morgens 9 Uhr an, bringt die Stadtverwaltung im Keller des alten Kornhauses resp. des

bisherigen Gewerbemuseums an der Unterthorgasse — das in Folge Verkaufs geschliffen wird — 33 Stück schöne, gut unterhaltene Weinfässer, von 3—67 Hektoliter (2—45 Saum), zusammen zirka 960 Hektoliter (640 Saum) haltend, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Winterthur, den 6. März 1879.

Die Kantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgend bezeichneten, seit längerer Zeit vermifften und angeblich abbezahlten Schuldurkunden:

1. Rausschuldbrief per fl. 34, auf Martin Götz in Wyl, zu Gunsten Heinrich Schumacher, als Vogt der Ursula Angst von da, datirt Martini 1828 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
2. Rausschuldbrief per fl. 14. 20 fl., auf Salomon Heller, Bäuerli, zu Wyl, zu Gunsten Johannes Sträfler, Johannessen Sohn, sesshaft zu Wyl, datirt den 2. Juni 1843 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
3. Obligation (Schuldbrief) per 35 fl., auf Jakob Heller, Bäuerli, von Wyl, zu Gunsten des Armengutes Wyl, datirt Martini 1831 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Monaten von der Publikation an von dem Vorhandensein der Instrumente in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend betrachtet und kraftlos erklärt würden.

Bülach, den 7. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybeler.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber eines angeblich seit dem 3. Dezember 1878 vermifften Depostenscheines der Zürcher Kantonalbank-Filiale Bülach, No. 1360, im Betrage von 200 Fr., zu Gunsten des Heinrich Pfister, Vater, in der Saumühle-

Embrach, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einem Jahr vom 7. März 1879 an gerechnet hierorts sich zu melden, widrigenfalls der Schein kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgefertigt würde.

Bülach, den 7. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich bezahlten Schuldbriefes:

1100 Gulden Z. B., datirt 25. Januar 1736, auf Hans Heinrich Leun, Zehntenmann, von Benken, zu Gunsten Junker Lieut. Johann Konrad Stoder zur Stodarbürg in Schaffhausen (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

37. Durch Beschluß vom 15. Februar d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Versicherungsbriefes von 30 Gulden (ursprünglich 214 fl.) auf Kaspar Bräm, Jakobson sel., genannt Ullis, zu Schlieren, zu Gunsten des Konrad Bräm von Dälfikon, d. d. 11. November 1834, — denselben kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll anbefohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Durch Beschluß vom 15. Februar d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die sämtlichen Grundzinse und Zehnten auf Liegenschaften im Banne der Gemeinde Oberengstringen für nicht mehr bestehend erklärt, was anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich bezahlten Kaufschuldbriefes:

157 Gulden Z. B., datirt 1. Juni 1840, auf Heinrich Fehr, Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Berg a. J., zu Gunsten alt Präsident Kaspar Fehr daselbst, als Sanliquidator für Jakob Fehr, Exerziermeister, von dort (letzter bekannter Schuldner und letzter Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

40. Die auf den Inhaber lautende, zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinsliche Obligation auf die Zürcher Kantonalbank No. 47,058, im Betrage von Fr. 500, d. d. 27. November 1875, mit Coupons pr. 15. Januar 1879 bis 15. Januar 1884, wird seit dem in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 1878 in Seew bei Bülach stattgehabten Brande vermifft.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der Obligation nebst Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 15. Februar 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplicat ausgestellt würde.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

41. Der Beginn des dritten dießjährigen Schwurgerichtes ist auf Montag den 31. März angesetzt. Als Sitzungsort ist Winterthur, eventuell Zürich bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 11. und Dienstag den 25. März,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 5. März 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

42. Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich bis zum 16. d. Mts. hierorts darüber auszuweisen, daß er seine Arbeiter, Gustav Keller, Jakob Wuhrmann, Wilhelm Ehrle, Lorenz Merkt, Robert Mühlberg, Johann Krauß, Heinrich Wader, Jakob Landolt, David Karrer, Wilhelm Ulrich, August Weisheit, Gottfried Stiegler, Georg Bucher, Ferdinand Lang, Joseph Wenzel, Mathias Weiß, Christian Weiß und Sebastian Baf, für ihre Lohnforderungen im Gesamtbetrage von 1287 Fr. 43 Rp. befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst über ihn (Uehli) der Konkurs eröffnet würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,
Boller.

43.. Karl Albert Rütishauser von Belthelm, Lehrer, zur Zeit Verweser in Hottingen, aber ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. März d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den alt Kantonsrath Bretscher in Dorf für seine Forderung von 30 Fr. sammt Zins und Kosten laut Obligo befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Hs. Jakob Frei, Jakobs sel. Sohn, von Thalheim a. d. Thur (Dorlikon), geboren den 20. Februar 1804, Schreiner, welcher im Jahr 1833 in die Fremde ging und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Frei, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Boller.

45. Hans Heinrich Zellweger von Binzikon-Grünningen, geb. den 3. Januar 1805, welcher in den 1830er Jahren sich in die Fremde begeben hat und von dem seither keine Nachrichten eingegangen sind, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Nachkommen desselben werden hiermit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei

des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und den hier bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens bewilligt würde.

Hinweil, den 5. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

46.. Durch Beschluß vom 21. Februar 1879 ist von der unterzeichneten Gerichtsstelle dem Vertrage, wodurch Jakob Egg, Küfer, von und in Ellikon, auf das Recht der Nutznießung an dem Vermögen seiner Ehefrau Katharina Egg geb. Truninger verzichtet, die gerichtliche Genehmigung ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47.. Im Konkurse des Heinrich Zehnder von Nberg, Seen, wohnhaft gewesen in Eßlingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 13. d. Mts. bei unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 3. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Baumann, Vater, Schneider, in Wettswil, werden künftigen Dienstag den 11. dieß, Mittags 3 Uhr, in der Baur'schen Wirthschaft zu Wettswil öffentlich versteigert:

$\frac{3}{16}$ an einem Wohnhaus und Scheune, unter No. 62 für 6000 Fr. affekurirt;

$\frac{3}{16}$ an 53 Aren 70,3 □ Meter Garten, Ader und Gebäudeplatz;

$\frac{3}{16}$ an 27 Aren 7,2 □ Meter Ader zu Oberhausen;

17 Aren 68,5 □ Meter Ader im Wannader;

16 " 20 " Ader im Dettenbühl;

93 " 78 " Wiesen im Pochader;

17 " 82,9 " Ader im Wannader;

14 " 67 " Ader im Dettenbühl.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 3. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Am Mittwoch den 12. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurse des Jean Pfister:

6 harthölzerne Tische, 40 Brettlisessel, 1 Ofen mit Rohr, 1 Küchengestell, 1 Sopha, 1 Wirthschaftstafel, 1 runder harthölzener Tisch, verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften;

Aus dem Konkurse der Jungfer Elise Ziehlmann:

Eine Partie Wirthschaftsgeschirr und hausräthliche Gegenstände;

Aus dem Konkurse des Adolph Lötcher:

Eine Posaune, ein Hellikon;

Aus dem Konkurse des Rudolf Altorfer:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Nachtstuhl, 2 Federmatrazen mit Kopspolster, 1 Seegrasmatraxe, Betten, Psulmen, Leintücher, 2 Bettstätten, zirka 6000 Stück Cigarren und mehrere andere Hausgeräthschaften;

Aus dem Konkurse des Theodor Sattler:

Mehrere Guthaben, über welche ein Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt;

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Gibel:

Verschiedene Wirthschaftsgegenstände, 10 Kistli Jap. Cigarren, Wein-, Vermouth-, Champagner- und Schnapsgläser, 3 Paar Herrenhosen, 3 Herrenröcke, 5 Gilets, 2 Paar Bottinen u. A. m.

Zürich, den 5. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden bei der Sennhütte Reschweil öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

9 Stück Fettkäse, zur Konkursmasse des Joseph Sidler, gewes. Senn in Weislingen, gehörend.

Münau, den 6. März 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Das im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Bachofner im Dettenriedt neu aufgefundenene Aktivum:

Zirka 4 Aren 50 □ Meter Ader im Kirchweg, wird Mittwoch den 12. d. M., Abends punkt 5 Uhr, in der Hirzel'schen Weinschenke in Reschweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Münau, den 6. März 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Karl Jenide, Müller, in Rümlang, werden künftigen Montag den 17. ds., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Altorfer bei der Bahnstation in Rümlang zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, letzteres enthaltend: 1 Turbine, 4 Mahlgänge, 2 Walzenstühle, 1 Maisgang und Rendlen nebst übrigen zur Mülerei dienenden Ein- und Vorrichtungen, asselurirt zu 60,500 Fr.;

1 Wohnhaus mit Bäckerei, asselurirt zu Fr. 11,600;

1 doppelte Scheune, asselurirt zu Fr. 20,000;

zirka 40 Aren Umgelände;

zirka 1 Hektare und 45 Aren Wiesen an einem Stück.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 5. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang werden künftigen Montag den 17. ds., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Altorfer bei der Bahnstation in Rümlang zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Werkstätte, Magazingebäude und 1 Sägegebäude mit Vollgattersäge, einfachem Sägegang, Fraise und Hansfreibe, zusammen für Fr. 34,300 asselurirt;

zirka 34 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 9 Hektaren und 80 Aren Wiesen, Streuland und Ader an 9 Stücken.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 5. März 1879.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

54.

G a n t.

Aus dem Konkurse des Jakob Hegetschweiler in Dachelsen wird Dienstag den 18. dieß, Abends 5 Uhr, in der Buchmann'schen Wirthschaft im Eigi verkauft:

Zirka 22 Aren Ader im Pfalzholzli;

45 " " im Rainader.

Affoltern, den 4. März 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

55.

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Aus dem Konkurse über Heinrich Beerli, Vater, im Grünenlee-Thalweil, werden Samstag den 15. März 1879, Abends 7 Uhr, im „Rebstock“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein neuerbautes Wohnhaus No. 567, für 13,500 Fr. affekurirt;
2. Eine Scheune No. 28 b, für 2400 Fr. affekurirt;
3. Zirkla 85 Aren 50 □ Meter (zirkla 2 Fucharten 1 1/2 Vierling) Reben und Wiesen, worin die Gebäulichkeiten stehen, im Grünklee genannt.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 3. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

56. Fortsetzung der Gant
im Konkurse des J. E. Neef zum „Florhof“ in Oberwehikon, Dienstag den 11. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Es kommen nur noch Drogueriemaaren und die Buchguthaben zur Versteigerung.

Wehikon, den 4. März 1879.

Notariatskanzlei Wehikon:
J. H. Staub, Notar.

57. Vertheilungspläne.

Aus den Konkursen:

1. des August Meier im Scheuerader-Oberurdorf,
2. betr. den Nachlaß des Joh. Leemann, Nähmaschinenfabrikant, wohnhaft gewesen in Dietikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen, von heute angerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 6. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

58. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Johannes Bürkli von Alt-St. Johann, Rt. St. Gallen, gewesener Metzger auf der Platte-Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 7. März 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

59. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Arnold Pfenninger, Mechaniker, von Habsikon-Hinwil, derzeit im Stud-Wald, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 5. März 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

60. Der im Konkurs befindliche Friedrich Furrer, Weinhändler, on und in Winterthur, hat durch Vertrag vom 19. Mai 1872 zu seinem Grundstücke Kat. No. 1081 fünf Liter Wasser per Minute aus der städtischen Wasserversorgung angekauft, welches Wasserquantum von der Käuferin der Liegenschaft Bank in Winterthur, weil Bestandtheil des Hauses, als Eigenthum beansprucht wird.

Gemäß Verfügung des Konkursrichters wird den Creditoren des Friedrich Furrer hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 16. dieß zu Ende gehende Frist angesetzt, um Einreden hierorts schriftlich geltend zu machen und Erklärung darüber abzugeben, ob ein gerichtlicher Entscheid verlangt werde, mit der Androhung, daß Verzicht auf Einwendungen gegen die Ansprache der Bank gefolgert würde, soweit die Frist nicht benutzt wird.

Winterthur, den 6. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

61. **P r o z e ß f r i s t.**

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Joseph Zeberg, Zimmermann, in Wiedikon wird angezeigt, daß vor Bezirksgericht Zürich gegen den Kreditoren als Beklagten zwei Prozesse bestehen, eingeleitet von Heinrich Bryner und Christian Trepp, beide in Wiedikon, als Kläger.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung der Prozesse für Rechnung der Masse abgelehnt, wogegen anmit den Gläubigern des Zeberg eine mit dem 17. d. Mts. endigende Frist angesetzt wird, um sich ihrerseits hierorts schriftlich zu erklären, ob sie die Prozesse fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung. Die Akten liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht.

Außersihl, den 6. März 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

62. **K o n k u r s e r l e b i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Kasp. Oberholzer von Goldingen, seghast am Rain-Rüti, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil

vom 6. Februar 1879 Mangels Aktiven sistirt, Kridar aber für zwei Jahre, d. h. bis zum 6. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 4. März 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

63. Der Konkurs des Konrad Schüpp im Hirsader-Horgen ist durchgeführt. Konkursist wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Die laufenden Forderungen gingen vollständig verloren.

Horgen, den 28. Februar 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

64. Im Konkurse über Albert Boßhard im Rohr-Fischenthal findet die auf den 8. März 1879 verlegte Auffassverhandlung einstweilen nicht statt.

Wald, den 5. März 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Heinrich Tanner, Leinwebers, Tagelöhners, im Hirtenstall zu Richtersweil, ist beendet und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 20. Februar 1879.

Wädensweil, den 5. März 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

66. Im Konkurse des Johannes Gisel, Hafner, von Wildhingen (Württemberg), wohnhaft in Riesbach, findet die auf den 11. d. Mts. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 6. März 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

67. Konkursrückruf.

Das gegen Jakob Keller, Sohn, im obern Weilhof-Pfäffikon, eingeleitete Konkursverfahren ist mit Zustimmung seiner Gläubiger, gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 11. Februar d. J., wieder aufgehoben, Keller aber gleichwohl für 1 Jahr, nämlich bis zum 11. Februar 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 5. März 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Bär, Landwirth, von Detweil a. S., im obern Niedt-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. und 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhasli, wohnhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 1. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 10. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

3. Jakob Gool, Abrahamen, von und in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Joh. Heinrich Röchli, Rudolfsen Sohn, von Obersteinmaur, in der Währe, Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 26. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 5. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Gottlieb Kubli von Dachsen, Grundbesitzer auf der Platte in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Vollenweider, Heinrichen, von Unterillnau, wohnhaft in Ellikon a. d. Thur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

7. Jakob Wagner von Heureute-Sternenberg, wohnhaft im Binzhof, Reutlingen-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

8. Friedrich Fried, Daviden Sohn, aus der Vollenweid, Gemeinde Hausen, gewesener Fuhrhalter in Ebertsweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 15. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9.. Wilhelm Heinrich Siegfried, Maler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Rudolf Lambert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 15. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Bülach.

11.. Albert Volkart, Kupferschmied, Josephen Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

12.. Wilhelm Frid, Jakobel sel., Schreiner, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen in Rüsnacht, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 20. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 29. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Jakob Walder, Seiler, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Heinrich Grob-Vogler von Wiesenbangen, a. Portier, wohnhaft an der Lagergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Karl Friedrich Humyler, Buchdrucker, von Buttuhl, Kanton Aargau, an der Steingasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Joseph Wimpf, Gärtner, von Feldkirch, Amt Stausen, Baden, wohnhaft an der Seilergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Lips, Steinbrecher, von Niederurdorf, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

18.. Hermann Huber, Jakobs Sohn, Drechsler, Deders, in Oberurborf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

19.. Peter Dertli von Disingen, wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. — 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Bülach.

20.. Matthias Egger-Honegger von Glarus, Buchdrucker, sesshaft in Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Jakob Schreiod von Diebsdorf, Großherzogthum Baden, Wirth zum „Löwen“ in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Joh. Friedrich Böbeli, alt Präsident, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. — 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Langmeier, Andraassen, ab dem Krähstall-Buch, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 12. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. April 1879.

2.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Hottinger, Landwirth, in der Dähenwies-Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 13. März 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 20.

Dienstag den 11. März

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Bassersdorf. Jahresgehalt 1020 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 28. März 1879 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Amalia Eleonore Lochert (oder Locher), geboren den 13. Oktober 1834 in St. Petersburg, wohnhaft in dort, Tochter des verstorbenen Jakob Lochert (Locher), zu Lebzeiten Schneider, und der Marie geb. Schedwe.

Wer über die Heimathörigkeit dieser Person Aufschluß geben kann, wolle seine bezüglichen Mittheilungen uns gefälligst zukommen lassen.

Zürich, den 10. März 1879.

Die Staatskanzlei.

3. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Es wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

Der Druck des obligat. Rechnungslehrmittels für die Sekundarschulen.

Ablieferungstermin: 20. April d. Js.

Das Manuskript liegt zur Einsicht offen und es sind bezügliche Eingaben bis 12. März der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 6. März 1879.

Der Verwalter.

4. Für Mediziner.

An der Gebäranstalt Zürich ist in Folge Resignation auf den 8. April l. Js. die Stelle eines Oberassistenten neu zu besetzen.

Geprüfte Mediziner, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, wollen ihre Anmeldungen und Ausweispapiere bis zum 16. März an den Direktor des Sanitätswesens, Herrn Regierungsrath Frid in Zürich, einsenden, wo auch nähere Auskunft über die Anstellungsbedingungen ertheilt wird.

Zürich, den 7. März 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

5. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Die an der kantonalen Industrieschule in Zürich durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für Geschichte wird auf Beginn des neuen Schuljahres zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Zahl der wöchentlichen Stunden beträgt je nach der Anzahl der Parallellassen 13—20 und die jährliche Besoldung 160—200 Fr. per wöchentliche Stunde. Dem Inhaber kann einstweilen auch die Uebernahme von 5 Stunden in demselben Fache am Gymnasium und an einer andern Anstalt unter den gleichen Bedingungen in Aussicht gestellt werden.

Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Ausweisen über ihren Studiengang und ihre bisherige Lehrthätigkeit bis spätestens den 20. d. der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Bollinger, einzusenden.

Zürich, den 5. März 1879.

Für die Erziehungsdirektion:

Der Sekretär,
Grob.

6. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die Strecke der Straße 1. Klasse von der Grenze Riesbach-Zollikon bis in's Feld oberhalb Rüsnacht mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr. wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorweisung von Leumundszeugnissen bis spätestens den 22. dieß persönlich bei Herrn Kreis-Ingenieur Hohl im Obmannamte dahier anzumelden.

Zürich, den 8. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

7. A u s s c h r e i b u n g von Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten.

Ueber die Erstellung eines eisernen Geländers mit steinernem Sodel beim botanischen Garten wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen liegen im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt zur Einsicht offen, und die Eingaben sind bis spätestens Donnerstag den 13. dieß mit der Aufschrift „Einzäunung beim botanischen Garten“ verschlossen der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Ebendasselbst ist die vorhandene eiserne Einzäunung mit steinernem Sodel und zwei Portalen zu verkaufen. Auffällige Angebote sind bis zum gleichen oben genannten Termin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 4. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

8. H o l z v e r k a u f.

In den Staatswaldungen bei Uster werden Mittwoch den 12. März versteigert:

200 Sag- und Baustämme, 100 Fuder Brennholz an Hausen.

Anfang im Hardholz Morgens 8 Uhr, im Ober-Uster-Wald Morgens halb 10 Uhr und im Jungholz Mittags 2 Uhr.

Beltheim, den 7. März 1879.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Wärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse von Nestenbach bis zur Straße I. Klasse bei Hardberg-Wülflingen wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber für diesen Posten haben sich innerhalb 10 Tagen von heute an unter Einreichung eines selbst abgefaßten schriftl. Gesuches und von Zeugnissen über den Leumund und über die Befähigung für den Straßenwärterdienst bei der unterzeichneten Stelle persönlich zu melden, welche über die bezüglichlichen Dienstobliegenheiten, sowie die Besoldung und über eine in Aussicht stehende, mit Besoldungserhöhung verbundene Erweiterung dieses Straßenwärterbezirkes inzwischen Auskunft erteilt.

Winterthur, den 8. März 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

10. Behufs Erstellung einer Abzugsdole in der Wiplingerstraße vom Engweg bis zum Waltersbach wird diese während der Dauer der mit dem 10. d. Mts. beginnenden Bauzeit von der „Sonne“ in Unterstraß bis in's Dorf Wiplingen mit Bewilligung der Direktion der öffentlichen Arbeiten bis auf weitere Anzeige für Fuhrwerke abgesperrt.

Zürich, den 8. März 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11.

H o t t i n g e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die nach Art. 50 der Staatsverfassung Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der auf Sonntag den 23. März, Vormittags punkt 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Versammlung eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Voranschläge der Gemeindeguts-, Schulguts- und Neubautenverwaltung pro 1879.
2. Antrag betreffend Genehmigung eines Vertrages mit Herrn Architekten Geiger und Mithaste.
3. Antrag betreffend Uebernahme der Straßen im Sonnenbergquartier.
4. Antrag der Schulpflege über Aufhebung des Gemeindebeschlusses betreffend unentgeltliche Verabreichung der Lehrmittel.

Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Voranschläge des Armen- und Bürgernutzungsgutes pro 1879.

Acten und Stimmregister liegen vom 17. dieß an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Höttingen, den 6. März 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
H o s s.

12.

H ö n g g.

Die Herren Gebrüder Wehrli im Berg dahier beabsichtigen die Erstellung eines freistehenden Wagenschopfes auf der Nordseite ihrer Scheune in der Weise, wie das Bauprojekt durch Gespann veranschaulicht ist und worüber die Maßbeschreibung innert der 14-tägigen Inhibitionssfrist hierorts eingesehen werden kann.

Höngg, den 10. März 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

13.

O b e r s t r a ß.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Berathung folgender Traktanden auf Sonntag den 16. dieß, Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

1. Nachtragskredit für Vollenbung der Korrektion des Kreuzraines.
2. Voranschläge des Einwohnergemeinde-, Schul- und Kirchengutes pro 1879.
3. Antrag der Gemeindschulpflege auf Erhöhung der Besoldung des Schulabwartes.
4. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Verkauf des Holzschopfes beim alten Schulhaus.
5. Antrag der Sekundarschulpflege auf unentgeltliche Verabreichung der Schreibmaterialien an die Schüler.
6. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Ertheilung eines nicht obligatorischen Religionsunterrichtes und Uebertragung der Wahl des Religionslehrers an die Sekundarschulpflege.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. März 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Gemeinrathsschreiber:

U. Weidmann.

14.

Z o l l i k o n.**B ü r g e r v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger der ehemaligen Civilgemeinde Dorf Zollikon werden hiemit zu einer Versammlung, bei gewohnter Buße, auf Sonntag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen.

G e s c h ä f t e :

1. Abnahme der Nutzungsgutsrechnung pro 1878.
2. Genehmigung der Statuten für die Bürgerkorporation.

Rechnung und Statutenentwurf liegen in der Zwischenzeit bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikon, den 6. März 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber, H. Fall.

15.

B i r m e n s d o r f.

Das Steuerregister pro 1879 ist angefertigt und liegt von heute an 14 Tage auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen, unter dem Beifügen, daß jedem Steuerpflichtigen das Recht eingeräumt ist, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und seine Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Birmensdorf, den 10. März 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Ch. Frey- Ritt.	Vergrößern eines Maga- zinegebäudes und Versetzen eines provisor. offenen Schuppens an den Sihl- kanal.	11. März.	25. März.

Zürich, den 10. März 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Meier, Gärtner.	Schopf bei No. 167, alte Landstraße (Provisorium).	11. März.	25. März.

Riesbach, den 8. März 1879.

Die Baukommission.

18.

Zollikon.

B a u g e s p a n n e.

1. Herr Albert Maurer, Spengler, in Zollikon, beabsichtigt, an sein Wohnhaus auf der Westseite einen An- und Aufbau erstellen zu lassen;
2. Herr Heinrich Graf zum Rößli beabsichtigt, das ehemalige Spritzenhaus in einen Binnenanbau umbauen zu lassen;
3. Herr Rudolf Hardmeier, Förster, in Oberhub-Zollikerberg, beabsichtigt, einen Anbau an seine Scheune erstellen zu lassen.

Die Projekte sind durch Baugespanne bezeichnet, Baupläne und Maßbeschreibungen liegen in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Privatrechtliche Einsprachen gegen die bezeichneten Bauten sind bis zum 26. März zu erheben.

Zollikon, den 10. März 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Zollinger- Billeter.	Ein Treppenvorbau auf der Nordseite des Delo- nomiegebäudes No. 177 an der Claridenstraße.	11. März.	25. März.
Herr Hartmann Meier, Schmied.	1 Werkstattgebäude hinter seinem Wohnhaus No. 299 an der Dreischeunenstraße.	"	"

Enge, den 4. März 1879.

Der Gemeindevath.

20. H o t t i n g e n.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinr. Hürli- mann z. „Pfauen“ am Zeltweg.	An- und Aufbau des Hauses No. 283 am Zeltweg.	11. März.	25. März.
Herr A. Oswald.	1 Bienenhaus an der Römerstraße.	"	"

Höttingen, den 10. März 1879.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o g.

21. A u f f o r d e r u n g.

Wer an dem Nachlaß des am 4. März im Kantonspital gestorbenen Rudolf Bidel von Gamlikon, zuletzt in Leimbach wohnhaft gewesen, Erbansprüche machen zu können glaubt, ebenso wer noch eine Forderung an dem Nachlaß desselben hat, wird aufgefordert, innert 14 Tagen solches schriftlich der Unterzeichneten einzugeben. Nachherige Eingaben würden nicht mehr berücksichtigt.

Stallikon, den 10. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

22. In der Gemeinde Oberstraß
sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einreden.
Herr Otto Heinrich Nieter, dahier.	Um- und Aufbau des Hauses No. 207 am Stapferweg.	11. März.	25. März.
Frau Elisa Studi in Zürich.	1 Neubaute, resp. Anbau an No. 207 am Stapfer- weg.	"	"

Oberstraß, den 8. März 1879.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
U. Weidmann.

23..

Z o l l i k o n.

B a u a u s s c h r e i b u n g.

Der Gemeindevath Zollikon eröffnet hiemit freie Konkurrenz über
nachstehende Bauarbeiten an dem neu zu erstellenden Friedhof:

- a. Erdarbeit;
- b. Maurer- und Steinhauerarbeit;
- c. Cementarbeiten;
- d. Chaussirungsarbeiten;
- e. Pflasterung;
- f. Schlosserarbeit;
- g. Zimmermannsarbeit.

Die bezüglichen Pläne, Vorausmaße und Bauvorschriften liegen
inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, wo auch weitere
Auskunft erteilt wird. Uebernaahmsanfragen sind mit der Aufschrift
„Friedhofsbau“ verschlossen bis zum 18. März an Herrn Präsident
Häuser einzusenden.

Zollikon, den 6. März 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber: H. Lienhard.

24. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Der unterm 7. November 1876 für Heinrich Frei, Feligen, von
Dielsdorf, ausgestellte, nunmehr vermisste Heimatschein wird mit statt-
halteramtlicher Ermächtigung aufgerufen, und, wenn dessen Beibringung
binnen den nächsten 14 Tagen nicht erfolgt, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 10. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

25.

Außer sich.

Wahlergebniß vom 9. März 1879.

A. 4 Lehrer an der Primarschule.

Eingelegte Stimmzettel	1507
Viersache Botantenzahl	6028
Davon ab leere	803

Wirkliche Stimmenzahl 5225

Absolutes Mehr: 654.

Diese Stimmen fielen auf:

1.	Herrn	Heinrich Wettstein, Lehrer, in	Wallisellen	1152
2.	"	Heinrich Huber, "	" " Sorgenberg	1136
3.	"	Kaspar Müller, "	" " Weiach	1004
4.	"	Theodor Müller, "	" " Winterthur	624
5.	"	Emil Wiesenbanger, "	" " Riedt-Wald	508
6.	"	Rudolf Grob, "	" " Rykon	477
7.	"	Gottfried Schlumpf, "	" " Dielsdorf	271
8.	"	L. Grob, "	" " Hedingen	24
		Ungültige		29

5225

Gewählt sind:

1. Herr Heinrich Wettstein.
2. " Heinrich Huber.
3. " Kaspar Müller, Weiach.

Die 4te Wahl ausstehend.

B. Ein Mitglied des Gemeinbeausschusses.

Eingelegte Stimmzettel	1480
Leere	324

Wirkliche Stimmenzahl 1156

Absolutes Mehr: 579.

Stimmen erhielten:

1.	Herr	Gustav Luz, Eisenhändler	431
2.	"	Rudolf Fidler, Wirth, zur Pfistern	306
3.	"	Peter-Stup zur Meinau	238
4.	"	Arnold Bopp, Schriftsetzer	46
5.	"	Helm, Civilstandsbeamter	25
6.	"	Adert, Armengutsverwalter	17
		Bereinzelte	85
		Ungültige	8

Gleich oben 1156

Diese Wahl ist nicht zu Stand gekommen.

C. Ein Mitglied der Kirchenpflege.

Eingelegte Stimmzettel	1293
Leere	265

Wirkliche Stimmenzahl 1028

Absolutes Mehr: 515.

Gewählt wurde:		
Herr Helm, Civilstandsbeamter, mit		714
Ferner erhielten Stimmen:		
Herr Adert, Armengutsverwalter		157
" Direktor Hartmann in der Gasfabrik		61
" Gustav Luz, Langgasse		31
Bereinzelte		60
Ungültige		5
	Wie oben	1028

Der zweite Wahlgang findet am 23. März statt. Dabei entscheidet das relative Mehr.

Außersihl, den 10. März 1879.

Die Wahlvorsteherchaft.

26. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der im Amtsblatt No. 16 aufgerufene, mit No. 891 bezeichnete, auf Rudolf Zuer, geb. 1855, von Sennhof-Russikon, lautende Heimatschein unterzeichneter Stelle nicht beigebracht worden ist, wird derselbe anmit kraftlos erklärt.

Russikon, den 8. März 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

27. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Herrn Jakob Hasler von hier, geb. 1858, unterm 25. Mai 1876 ausgestellte, mit No. 1562 bezeichnete Heimatschein aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 7. März 1879.

Für die Gemeinbrathskanzlei:
Der Gemeinbrathsschreiber,
Kunz.

28. Viehmarkt Weiach

Donnerstag den 13. März 1879.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Weiach, den 10. März 1879.

Der Gemeinbrath.

29. Die Schulsteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor, wofür der Besizer beim Bezüger zur Einsicht offen liegt, wird in gewohnter Weise bezogen werden.

Oberwinterthur, den 7. März 1879.

Die Schulverwaltung.

30. Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Primarschule Leimbach-Enge ist auf künftigen Mai definitiv zu besetzen.

Anmeldungen und Zeugnisse sind innert 14 Tagen dem Präsidenten der Gemeindschulpflege, Hrn. Konrad Nägeli, einzureichen, der auch bereitwilligst jede wünschbare Auskunft ertheilt.

Leimbach, den 6. März 1879.

Die Gemeindschulpflege.

31. Rilenbach.

Behufs Anfertigung eines richtigen Inventars über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Jakob, von Rilenbach, werden hiemit allfällige Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen, die sie an den Nachlaß des Verstorbenen zu stellen haben, bis den 20. März d. J. dem Gemeindrath Rilenbach schriftlich einzugeben. Später gestellte Forderungen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Rilenbach, den 9. März 1879.

Namens des Gemeindrathes:

Der Schreiber,
Joh. Peter.

32. Hittnau.

Die von der Waldbwegkommission geprüfte Frohndienst- und Kostenrechnung über Verbesserung und Unterhalt des Hauptflurweges im Ober-Hittnauer Wald, sowie der hierauf bezüglichen Verleger, liegen den Betheiligten von heute an 14 Tage bei Hrn. Friedensrichter Folger zu beliebiger Einsicht offen.

Ober-Hittnau, den 6. März 1879.

Der Rechnungsgeber:

J. Boshart.

33. Reutlingen.

Schulsteuer.

Der Steuerverleger für die unterm 23. Februar d. J. beschlossene Schulsteuer von 2 Fr. 40 Rp. per Steuerfaktor ist genehmigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Reutlingen, den 9. März 1879.

Die Schulverwaltung.

34. Hittnau.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die von der hiesigen Bürgergemeinde für's Jahr 1879 beschlossene Armensteuer von je 2 Franken per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Der Bezug dieser Steuer von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern findet statt wie folgt:

Dienstag den 18. März, Vormittags von 9—11 Uhr, bei Hrn. Weinschenk Mahler in Ober-Hittnau, und Nachmittags von 4—5 Uhr bei Hrn. Gebrüder Meili in Unter-Hittnau; Freitag den 21. März, Vormittags von 9—10 Uhr, bei Hrn. Schulpfleger Rüegg in Dürstelen, — 11—12 Uhr bei bei Hrn. Weinschenk Flachsmann im Hasel und Nachmittags 4—5 Uhr bei Hrn. Weinschenk Furrer in Ifikon.

Wer bis Ende dieses Monats nicht bezahlt, hat Rechtstrieb zu gewärtigen.

Von den außer der Gemeinde wohnenden Bürgern wird diese Steuer mit Nachnahme bezogen und hätte allfällige Rückweisung der betreffenden Nachnahmezettel ebenfalls Rechtstrieb zur Folge.

Hittnau, den 7. März 1879.

Der beauftragte Steuerbezüger:
Egli, Gemeinrathsschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 13. dieß, von Morgens 9 Uhr an, bringt die Stadtverwaltung im Keller des alten Kornhauses resp. des bisherigen Gewerbemuseums an der Unterthorgasse — das in Folge Verkaufs geschliffen wird — 33 Stück schöne, gut unterhaltene Weinfässer, von 3—67 Hektoliter (2—45 Saum), zusammen zirka 960 Hektoliter (640 Saum) haltend, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Winterthur, den 6. März 1879.

Die Gantbeamtung.

36.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

1 Sopha, Tische, 2 Kommoden, 1 einthür. tann. Kasten, Tableaux und Farbendrücke in Rahmen, 1 Kohleneisen, Brettliessell, 1 tann. Koffer, 1 Webstuhl mit Spuhlrab u. A. m.

Fluntern, den 10. März 1879.

Der Gemein dammann:
Sieber.

37.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 15. März, Morgens 9 Uhr, werden in Folge Versilberungsbegehren gegen baar verkauft:

1 Kuh, roth, zirka 5 Jahre alt, zirka 30 Ztr Heu und Stroh. Versammlungsort in der Wirthschaft des Jakob Pfenniger. Utikon, den 8. März 1879.

Der Gemein damman: H. Wismer.

38.

W i e d i l o n.**Liegenschaftengant.**

Die Erben des Herrn Heinrich Wintsch sel., gewesener Wirth zum „wilden Sihlstrom“ in hier, bringen Freitag den 14. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Schmiede“ dahier folgende, ehemals dem Herrn Wintsch gehörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus No. 79 an der Sihlstraße gelegen, mit geräumigen Wirthschaftslokalitäten und Regelbahngebäude, nebst der Hälfte Hofraum zwischen diesem und dem Wohnhause No. 85 und zirka 10,000 □' Land hinter dem Hause, gegen das Dorf hin gelegen.
2. Das Wohnhaus No. 85 daselbst mit Scheune, Stallung No. 92 nebst Werkstattgebäude No. 86 ebendaselbst und der Hälfte des Hofraumes zwischen diesem Gebäude und dem Hause No. 79, nebst zirka 5 Vierling Acker, Garten und Wiesen, bei diesen Gebäuden gelegen.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an Herrn Wintsch, Wirth zur „Schmiede“ dahier, zu wenden, woselbst auch die Gantbedingungen einzusehen sind.

Die vortheilhafte Lage der Kaufsobjekte und die ebenso günstigen Gantbedingungen lassen auf zahlreiche Käuferschaft hoffen.

Wiedikon, den 6. März 1879.

Die Gantbeamtung.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hs. Rudolf Leimbacher von Oberweil-Nürensdorf werden im Hause des Hs. Ulrich Baltensperger, Wagner, in Brütten, folgende Fahr- haubegegenstände, welche zur Masse gehören, Freitag den 14. März, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger tann. Kasten, 1 Federmatratze.

Wozu einladet

Brütten, den 8. März 1879.

Der Gemeindammann:
Joh. Altorfer.

40.

G a n t a n z e i g e.

Die Huben-Korporation Rümlang bringt künftigen Donnerstag den 13. März, von Vormittags 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Arst genannt, nahe am Gemeindbanne Seebach, zirka 100 liegende Säge- und Bauholzstämmen auf öffentliche Steigerung. Die sehr günstige und bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Der Versammlungsort ist in der Wirthschaft des Hrn. Altorfer beim Bahnhof Rümlang oder auf dem Lokale selbst.

Rümlang, den 10. März 1879.

Der Gemeindrath.

41. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitags den 14. März, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zur „Krone“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Hobelbank, 14 Schraubzwingen, 20 versch. Hölzer, 6 Stemm-eisen, 6 Lochbeutel.

Sodann unwiderruflich:

1 zweithür. Kasten, 5 Sessel, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Bank, 1 stürz. Wassertanse, 1 Wasserpumpe, 1 französischer Kochherd, 1 Kinderwagen, 3 Sessel, 2 Sopha, 1 Säbel, 4 Rasirmesser, 2 Zündholz-steine, 1 Haarschere, 1 Abziehriemen, 1 Geschäftskalender u. A. m.

Unterstraf, den 10. März 1879.

Der Gemeindammann:
P. Rohweder.

42.

B o l l i k o n.**H o l z g a n t.**

Die Korporationsvorsteherschaft bringt nächsten Samstag den 15. März das Windsfallholz auf öffentliche Steigerung, bestehend in:

55 Nummern Säghölzer, mit zirka 43,200 Kubikmeter (1600 Kubik-fuß) Inhalt;

23 Haufen Bauholz mit zirka 4500 laufende Meter (15,000 Fuß), nebst mehreren Haufen Latten.

Sämmtliches Holz liegt an bequemen Straßen.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Röfli“ dahier.

Die schöne Qualität des Holzes, sowie die billigst gestellten Kaufsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Es ladet ein

Bollikon, den 10. März 1879.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Altuar: E. Welte-Ernst.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

43. Durch Gerichtsbeschluß vom 4. d. Mts. sind die beiden fruchtlos aufgerufenen Sparhefte der Zürcher Kantonalbankfiliale Bülach:

No. 30,098 zu Gunsten Frau Elisabetha Maag, Schusters, in Bächenbülach (Betrag Ende 1877: 46 Fr. 90 Rp.);

No. 30,315 zu Gunsten Anna Margaretha Maag, Schusters, in Bächenbülach (Betrag Ende 1877: 34 Fr. 50 Rp.),

kraftlos erklärt worden, unter gleichzeitiger Bewilligung der Ausfertigung von allein gültigen Duplikaten.

Bülach, den 11. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyblier.

Vermischte Bekanntmachungen.

44. Beneficium Inventarii.

1. Trüb, Hans, von Horgen, Kt. Zürich, gewesener Sekretär des Telegraphen-Departementes in Bern;
2. Bauert, Heinrich, von Grüningen, Kt. Zürich, gewesener Angestellter der Bundeskanzlei in Bern.

Frist zu Einreichung von Ansprüchen und Bürgschaftsanzeigen bis und mit dem 10. Mai 1879 in die Amtsschreiberei Bern.
Bern, den 5. März 1879.

Der Amtsschreiber:
Wyß, Notar.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 6. März 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

45. Durch Beschluß vom 28. Dezember 1878 hat das Obergericht den aufgerufenen Hans Jakob Bosshard von Oberschlatt, geb. den 20. August 1831, als seit dem 31. Dezember 1874 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben den Zinsgenuß seines Vermögens vom Tage der Verschollenheit an bewilligt, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46.. Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich bis zum 16. d. Mts. hierorts darüber auszuweisen, daß er seine Arbeiter, Gustav Keller, Jakob Wuhrmann, Wilhelm Ehrle, Lorenz Merkt, Robert Mühlberg, Johann Krauß, Heinrich Wader, Jakob Landolt, David Karrer, Wilhelm Ulrich, August Weisheit, Gottfried Stiegler, Georg Bucher, Ferdinand Lang, Joseph Wenzel, Mathias Weiß, Christian Weiß und Sebastian

Daß, für ihre Lohnforderungen im Gesamtbetrage von 1287 Fr. 43 Rp. befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst über ihn (Uehli) der Konkurs eröffnet würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

47.. G a n t a n z e i g e.

Am Mittwoch den 12. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurse des Jean Pfister:

6 harthölzerne Tische, 40 Brettlisessel, 1 Ofen mit Rohr, 1 Küchegestell, 1 Sopha, 1 Wirthschaftstafel, 1 runder harthölzener Tisch, verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften;

Aus dem Konkurse der Jungfer Elise Ziehlmann:

Eine Partie Wirtschaftsgeschirr und hausräthliche Gegenstände;

Aus dem Konkurse des Adolph Lötcher:

Eine Posaune, ein Hellikon;

Aus dem Konkurse des Rudolf Altorfer:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Nachstuhl, 2 Federmatrazen mit Kopspolster, 1 Seegrasmatraxe, Betten, Pfulmen, Leintücher, 2 Bettstätten, zirka 6000 Stück Cigarren und mehrere andere Hausgeräthschaften;

Aus dem Konkurse des Theodor Sattler:

Mehrere Guthaben, über welche ein Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt;

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Gibel:

Verschiedene Wirthschaftsgegenstände, 10 Kistli Jap. Cigarren, Wein-, Vermouth-, Champagner- und Schnapsgläser, 3 Paar Herrenhosen, 3 Herrentöde, 5 Gilets, 2 Paar Bottinen u. A. m.

Zürich, den 5. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Jakob Nebstamen, Rüser, in Oberottikon-Gosau, werden daselbst Samstag den 15. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 Ziege, grau, zirka 1 Jahr alt, das vorhandene Heu, Ernd und Stroh.

Grüningen, den 10. März 1879.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Franz Weinig, Lithograph, in Zürich, werden Dienstag den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Aribars, Kirchgasse No. 33, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, 20 Delbruckbilder, 10,000 verschiedene Etiquetten, 200 halbe Bogen-Rechnungen, 1000 Stück Wechselformulare, 1000 Stück Adresskarten, 6 Farb-, 3 Lithographie- und 6 Bodtische, 6 Druckwalzen, 1 Walzentasten, 1 Papierschneidmaschine, 12 Trockenrahmen, 1 Art, 1 Buchdruckpresse mit 1 Zentner Typen, 1 Steinpresse, 1 Presse für Steindruck mit Eisen- und Stahlwalze, 2 Pressen mit hölz. Walzen, 1 H. Heimische Presse, 1 H. Aachener Presse, 1 H. Stuttgarter Presse, 481 Lithographiesteine, 1 Guillochirmaschine u. A. m.

Zürich, den 10. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.

F a h r h a b e g a n t.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Beerli, Vater, im Grünenlee-Thalweil, werden nächsten Samstag den 15. März 1879, Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 1 anderthalbschläfiges Bett, 1 tann. Tisch mit Ueberblatt, 1 harthölz. Tisch, 1 Küchekasten, Sessel, 1 Kupferhasen, 2 Kupferpfannen, 1 rundes Faß, zirka 17 Eimer haltend, 1 dito 3 Eimer und 1 dito zirka 30 Maass haltend, Weintrichter und Weintanse, etwas Wein und Most, Gütergeräthschaften, sowie zirka 4 Klasten harthölz. und tann. Scheiterspälten, zirka 80 Wellen harthölz. Feizi, Bohnensfidel, zirka 30 Zentner Heu und Emb u. A. m.

Thalweil, den 8. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Vinzent Schwinslowski, Schreiner, in Robenhausen-Bezikon, werden Freitag den 14. März d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Manz zum „Neuhof“ in Oberwezikon durch das Gemeindammannamt Bezikon öffentlich versteigert:

Zirka 11 Aren 52 □ Meter (zirka 12,800') Wiesen auf der Bezikerzegg, der untere Theil.

Der Gantrodell kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Bezikon, den 4. März 1879.

Notariatskanzlei Bezikon:
J. H. Staub, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des a. Stillständers Hs. Heinrich Spörri im Bußenthal-Bäretswil werden kommenden Freitag den 14. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, durch das Gemeinbammannamt Bäretswil gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Falch, 4 Jahre alt,

1 Huhn,

zirka 20 Ztr. Heu,

zirka 15 Ztr. Streue.

Bauma, den 9. März 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. R ü e g g, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 24. d. M., Nachmittags punkt 4 Uhr, werden in der Speisewirtschaft des Hrn. U. Stahel, Metzger, in Weifflingen, die zur Konkursmasse des Ulrich Stahel, Viehhändler, in Weifflingen, gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung, zusammen per Fr. 2000 affekurirt, sammt Hofraum und zirka 56 □ Meter Baumgarten; zirka 2 Hektaren 70 Aren Wiesen und Ackerland, und zirka 78 Aren Waldung an verschiedenen Stücken.

Der Gantobel liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 10. März 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Die Schlußgant Speder-Alber findet Freitag den 14. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier statt und kommen noch zur Versteigerung:

52 Stück halbwollene Hosentoffe, 2 Stück Röllsch, 10 Stück Barchent, 10 Stück Blousen-Cotonne, 26 Stück Halbflanelle-Cotonne, 60 Bündel Zwirn, 3 Ztr. Strickgarn, 14 Stück Flanelle, 3 Stück schwarzes Tuch, 25 Stück rohes Tuch.

Zürich, den 8. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Aus dem Konkurse über Karl Jenide, Müller, in Rümlang, werden künftigen Montag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Altorfer bei der Bahnstation Rümlang verschiedene Buchguthaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Niederglatt, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

56. Der verstorbene Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim a. d. Thur, wohnhaft gewesen in Oberlangenhard, Gemeinde Zell, über dessen Nachlaß der Konkurs eröffnet ist, hat seiner Zeit mit einem Theil seiner Geschwister einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem er den Nachlaß seines verstorbenen Vaters Ulrich Frei in Aktiven und Passiven übernehmen zu wollen erklärte, und sich gegenüber seinen Geschwistern zu verschiedenen Gegenleistungen verpflichtete. Der Vertrag ist nie notarialisch gefertigt worden, auch sind die Gegenleistungen nie erfolgt.

Den Kreditoren wird von diesem Verhältniß Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 14. d. Mts. zu Ende gehende Frist anbe-
raunt, um die Akten hierorts einzusehen, in der Meinung, daß, wenn innert dieser Frist keine Einwendungen dagegen erhoben werden, lediglich der dem verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, zugefallene ideelle Antheil am Nachlasse seines Vaters gegen Baarzahlung öffentlich versteigert würde.

Ebenso wird von der Konkursmasse auf den Vollzug eines mit Ferdinand Trachler, Seiler, in Nylon-Zell, abgeschlossenen, ebenfalls noch nicht gefertigten Kaufvertrages betreffend ein Stück Holzboden verzichtet, wenn nicht in gleicher Frist gegentheilige Begehren gestellt werden.

Turbenthal, den 1. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Interimsverwalter.

57. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Albert Stäubli von Regensdorf, in Ober-Engstringen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 5. März 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

58.. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Johannes Bürkli von Alt-St. Johann, Rt. St. Gallen, gewesener Metzger auf der Platte-Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 7. März 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

59.. Der im Konkurs befindliche Friedrich Furrer, Weinhändler, on und in Winterthur, hat durch Vertrag vom 19. Mai 1872 zu einem Grundstücke Kat. No. 1081 fünf Liter Wasser per Minute aus der städtischen Wasserversorgung angekauft, welches Wasserquantum von der Käuferin der Liegenschaft Bank in Winterthur, weil Bestandtheil des Hauses, als Eigenthum beansprucht wird.

Gemäß Verfügung des Konkursrichters wird den Creditoren des Friedrich Furrer hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 16. dieß zu Ende gehende Frist angesetzt, um Einreden hierorts schriftlich geltend zu machen und Erklärung darüber abzugeben, ob ein gerichtlicher Entscheid verlangt werde, mit der Androhung, daß Verzicht auf Einwendungen gegen die Ansprache der Bank gefolgert würde, soweit die Frist nicht benutzt wird.

Winterthur, den 6. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

60.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Joseph Zeberg, Zimmermann, in Wiedikon wird angezeigt, daß vor Bezirksgericht Zürich gegen den Kreditoren als Beklagten zwei Prozesse bestehen, eingeleitet von Heinrich Bryner und Christian Trepp, beide in Wiedikon, als Kläger.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung der Prozesse für Rechnung der Masse abgelehnt, wogegen anmit den Gläubigern des Zeberg eine mit dem 17. d. Mts. endigende Frist angesetzt wird, um sich ihrerseits hierorts schriftlich zu erklären, ob sie die Prozesse fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung. Die Akten liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht.

Außerrihl, den 6. März 1879.

Notariat Außerrihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

61. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Mahler, Jakobson sel., im Schmidtenbach-Fischenthal, ist durchgeführt und Kreditoren laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 6. Februar d. Js. bis zum 6. Februar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 4. März 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

62. Im Konkurse des Johannes Nägeli, Kaminfeger, in Marthalen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 3. März 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

63. In Konkursachen des Schlossers Heinrich Spühler in Uster ist die Konkursverhandlung verlegt worden auf Donnerstag den 20. März 1879, Nachmittags 3 Uhr.

Uster, den 8. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

64. Konkursbeendigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Februar 1879 wurde der Konkurs gegen Heinrich Frobius aus Wien, gewesener Holzhändler dahier, als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 15. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 3. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Johann Dürler, Spengler, am Mattenbach-Seen. Eine Einstellung im Aktivbürgerrecht ist gegen den Kridaren nicht verhängt worden.

Winterthur, den 3. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Heinrich Keller, Sohn, von Reutlingen-Oberwinterthur, ist beendet und der Kridar bis zum 21. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 21. vor. Mts.

Winterthur, den 3. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

67. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 20. Februar 1879 das Konkursverfahren betreffend Heinrich Hardmeier, Schuster, von Zumikon, sesshaft in Rüsnacht, für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridar bis zum 20. Februar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Rüsnacht, den 1. März 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

68. Konkurserledigungen.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Februar 1879 wurden die Konkursverfahren gegen

J. Beder, Wirth, an der Schmidgasse Zürich, und gegen den Nachlaß des Konrad Rieser, wohnhaft gewesen in Zürich, wegen Mangel an Aktiven sistirt und J. Beder im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 3. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Separatkonkurs über die im Notariatskreis Elgg sich befindenden Liegenschaften des Konrad Schneider zum „Löwen“ in Adorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Heinrich Brüngger, Hartmann Friedrichen sel. Sohn, von Kyburg, Wirth zum „Weingarten“ in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

3. Jakob Wintisch, Krämer, von Billikon-Ilzau, wohnhaft in der Obermühle in Flaach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Jakob Kunz, Jakobson Sohn, von Gränigen, wohnhaft im Goldbach-Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Rüsnacht den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Hs. Jakob Marthaler, Jaggen, Zimmermann und Musiker, von und in Oberhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Jungfer Paulina Schmid von Affelstrangen, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Münchhaldenstrasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

7. Robert Bosshardt von Wildberg, wohnhaft in Wytikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8. Wilhelm Mühlin, Typograph, von und in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Albert Billwiler aus St. Gallen, Cigarrenhändler, wohnhaft am obern Wolfbach in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der verstorb. Frau Sabina Schwarz geb. Kienast von Hinweil, wohnhaft gewesen in Untersträß, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Obersträß den 7. April 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 21.

Freitag den 14. März

1879.

Inhalt des Texttheils: Kreis Schreiben der Direktion des Innern an die Bezirksräthe betreffend Einkaufsgebühr in die Civilgemeinden. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 4. Mai 1879. — Regierungsrathsverhandlungen No. 93 — 117.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Kondukteur des Postkreises Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 28. März 1879 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 11. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Gesetzesammlung.

Die Staatskanzlei gibt bekannt, daß der Preis der bisher erschienenen Gesetzbände auf 1 Fr. 50 Rpn. per Band reduziert wurde.

3. Brückenbauten.

In Rösnacht soll über den Heselbach eine neue Brücke mit eisernem Oberbau erstellt werden.

Plan, Vorausmaß und Vertrag liegen in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier zur Einsicht offen und die Forderungen sind mit der Aufschrift „Brücke über den Heselbach“ bis zum 20. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4.

A u s s c h r e i b u n g.

Ueber die Erstellung von hölzernen Garteneinfriedigungen auf den Pfrundlokalitäten Altstetten, Bäretswil, Dübendorf, Hinwil, Hittnau, Nestenbach und Wülflingen wird anmit Konkurrenz eröffnet. Vorschriften und Vorausmaß sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen. Offerten mit der Aufschrift „Preiseingaben für Garteneinfriedigungen“ sind bis spätestens den 20. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 13. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5.. **Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.**

Die Stelle eines Straßenwärters auf die Strecke der Straße I. Klasse von der Grenze Riesbach-Zollikon bis in's Feld oberhalb Rüschnacht mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr. wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorweisung von Leumundzeugnissen bis spätestens den 22. dieß persönlich bei Herrn Kreis-Ingenieur Hohl im Obmannamte dahier anzumelden.

Zürich, den 8. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

6.

S c h i e ß ü b u n g e n.

Die dem Auszuge der Infanterie angehörende Mannschaft hat in diesem Jahr entweder in einem Schießverein oder in einem dreitägigen Dienst in der Kaserne ihre Schießpflicht zu erfüllen. Unter Hinweis auf die in den Gemeinden sich befindenden Anschläge wird hierauf aufmerksam gemacht.

Die Militärdirektion.

7.

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 16. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 8., 15. oder 22. April mit den nöthigen Empfehlungen versehen Morgens 8 Uhr im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 22. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen.

Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdies werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Unterstrass anzumelden. Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu melden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Rösslibad im Kantonspital zu adressiren.

Zürich, den 11. März 1879.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Rösslibad:
Das Sekretariat.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8.

E n g e.

L a n d a n l a g e.

Herr Heinrich Landolt, Sternengasse-Enge, beabsichtigt, vor seinem Eigenthum eine neue Landanlage im Umfange von 6752 □' im Seegebiet zu erstellen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind der unterzeichneten Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 11. März 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

9. Die Herren Oberholzer & Spörri in Wald beabsichtigen ihren schon bestehenden Weier im Strickel oberhalb Diezikon zu vergrößern und sodann in gleicher Weise wie bisher, d. h. nach den konzedirten Bestimmungen zu benutzen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet. Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Dittikon, den 11. März 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

10.

A d o p t i o n.

Die von der Justizdirektion bewilligte Adoption des Jakob Keller, Wilhelms sel., in Morbas, durch seinen Stiefvater Hs. Georg Schneider, von und in da, ist heute als vollzogen erklärt worden.
Bülach, den 12. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

11.

A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz den Ehegatten Herrn Johannes Wuhrmann, Schneidermeister, und Frau Elisabetha geb. Pfister, von und in Zürich, die Bewilligung zur Adoption ihrer Nichte, Jungfrau Bertha Mors, Tochter des sel. Kaspar Mors und der sel. Barbara Pfister von Fehraltorf, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 8. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

12. Frau Albertine Haag geschied. Wuhrmann von Oberwinterthur ist zufolge freiwilliger Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Büchi-Haag in Außerdyhnhard zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 28. Februar 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Wiedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

13..

W i e d i l o n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, in das Gemeindewirthshaus zum „Falken“ dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde.

- 1) Voranschläge der Gemeinde- und Schulgutsverwaltung pro 1879, sowie Dekretirung der Gemeinde- und Schulsteuer pro 1879.
- 2) Vorlage und Genehmigung einer Friedhofordnung.
- 3) Antrag des Gemeindrathes betreffend Zinszuschlag für Wasserableitungen.
- 4) Wahlen in's Wahlbüreau (Unvorhergesehenes).

B. Für die Kirchgemeinde.

Antrag der Kirchenpflege betreffend Komunion in hiesiger Kirche.

C. Für die Bürgergemeinde.

1) Antrag der Armenpflege betreffend Besoldungserhöhung des Armengutsverwalters und Besoldung des Aktuars.

2) Bürgerrechtsgesuche.

Acten und Stimmregister liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 6. März 1879.

Der Gemeinrath.

14. Fluntern.

Gemeindeversammlung.

Die nach Art. 50 resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Sonntag den 23. März, Vormittags 10 Uhr, ins Sekundarschulhaus geziemend eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Voranschläge des Kirchen-, Schul- und Gemeindegutes pro 1879 und Dekretirung der zur Deckung der Defizite erforderlichen Gemeindesteuer;
2. Vertrag mit Hrn. Architect Wolfß betreffend die Freie Straße;
3. Wahl von 4 Mitgliedern des Wahlbüreau;

Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Voranschläge des Armen- und Nutzungsgutes pro 1879.

Die Acten, sowie das Stimmregister liegen vom 17. d. M. an in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 8. März 1879.

Der Gemeinrath.

15. Wetzikon.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Am Rempthnerbache sind die Korrektionsarbeiten von der Eisenbahnbrücke abwärts bis an die Gemeindegrenze Pfäffikon auf circa 600 Meter Länge zu vergeben und wird hiemit Konkurrenz eröffnet für die Uebernahme von Erd- und Maurerarbeiten, Flechtwerk und Steinpflasterungen.

Vorausmaße, Pläne, Baubeschreibung und Akkordbedingungen können in der Gemeinrathskanzlei und die Profile auf dem Lokal eingesehen werden.

Uebertahmsofferten sind in Einheitspreisen schriftlich und verslossen mit der Aufschrift „Bachkorrektion Wetzikon“ bis zum 24. März d. Js. an die Gemeinrathskanzlei einzusenden.

Wetzikon, den 11. März 1879.

Die bestellte Kommission.

16. In der Gemeinde Oberstraß
sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Kreis, Lehrer, dahier.	Holzschopfanbau an Haus No. 90 an der Linden- gasse.	14. März.	28. März.
Herr Ed. Vogt, Schlossermeister, dahier.	Erweiterung und Aufbau der Werkstätte.	"	"

Oberstraß, den 13. März 1879.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Weidmann.

17.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Bollinger- Billeter.	Ein Treppenvorbau auf der Nordseite des Delo- nomiegebäudes No. 177 an der Claridenstraße.	11. März.	25. März.
Herr Hartmann Meier, Schmied.	1 Werkstattgebäude hinter seinem Wohnhaus No. 299 an der Dreischeunenstraße.	"	"

Enge, den 4. März 1879.

Der Gemeindevath.

18. Wallisellen. B a u g e s p a n n.

Jakob Leonhard, a. Friedensrichter, dahier, beabsichtigt in
seinem Grundstück im Zelgli ein freistehendes Wohnhaus zu erstellen,
wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen
sind bis 28. März beim Bezirksgerichtspräsidenten einzureichen. Die
Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Wallisellen, den 14. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

19.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Manz, Malermmeister, dahier.	Wohnhaus und Werk- stattgebäude im Garten- hofquartier.	14. März.	28. März.
Außersehl, den 13. März 1879.			

Die Baukommission.

20..

Z o l l i k o n.**B a u g e s p a n n e.**

1. Herr Albert Maurer, Spengler, in Zollikon, beabsichtigt, an sein Wohnhaus auf der Westseite einen An- und Aufbau erstellen zu lassen;
2. Herr Heinrich Graf zum Rößli beabsichtigt, das ehemalige Spritzenhaus in einen Zinnenanbau umbauen zu lassen;
3. Herr Rudolf Hardmeier, Förster, in Oberhub-Zollikerberg, beabsichtigt, einen Anbau an seine Scheune erstellen zu lassen.

Die Projekte sind durch Baugespanne bezeichnet, Baupläne und Maßbeschreibungen liegen in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Privatrechtliche Einsprachen gegen die bezeichneten Bauten sind bis zum 26. März zu erheben.

Zollikon, den 10. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

21.

D i e t i k o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Heinrich Dehri, Maurer, in Dietikon, beabsichtigt im Altweg ein Wohnhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 28. März d. J. zu Ende.

Der Gemeindevath.

22. Hr. Eduard Schellenbaum dahier will im sog. Büntenacker ein Wohnhaus mit Werkstätte erbauen, nach Baugespann.

Frist für Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 11. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

23.

Oberhasli. Schulhausbau.

Die Schulgemeinde Oberhasli hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen und es wird über nachstehende Arbeiten Konkurrenz eröffnet:

1. Maurerarbeit.
2. Zimmerarbeit.
3. Steinhauerarbeit.
4. Schlosserarbeit.
5. Für Lieferung von gußeisernen Säulen, Balken und Bahnschienen.
6. Für Lieferung von zirka 250 Kubikmetern Kalksteinen und 230 Kubikmetern Sandsteinen.
7. Für Lieferung von zirka 120 Faß Kalk, 12,000 Stück Backsteinen und 13,000 Stück Ziegeln.

Die bezüglichen Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen bei Herrn Präsident Marthaler zur Einsicht offen.

Angebote auf einzelne dieser Arbeiten oder auf das Ganze sind bis zum 27. d. Mts. an obige Adresse zu richten.

Oberhasli, den 10. März 1879.

Die Baukommission.

24..

Aufforderung.

Wer an dem Nachlaß des am 4. März im Kantonspital gestorbenen Rudolf Videl von Gamlitzon, zuletzt in Leimbach wohnhaft gewesen, Erbansprüche machen zu können glaubt, ebenso wer noch eine Forderung an dem Nachlaß desselben hat, wird aufgefordert, innert 14 Tagen solches schriftlich der Unterzeichneten einzugeben. Nachherige Eingaben würden nicht mehr berücksichtigt.

Stallikon, den 10. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

25..

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Primarschule Leimbach-Enge ist auf künftigen Mai definitiv zu besetzen.

Anmeldungen und Zeugnisse sind innert 14 Tagen dem Präsidenten der Gemeindevathsschulpflege, Hrn. Konrad Nägeli, einzureichen, der auch bereitwilligst jede wünschbare Auskunft ertheilt.

Leimbach, den 6. März 1879.

Die Gemeindevathsschulpflege.

26.

Schlieren.

Das Steuerregister für 1879 liegt dahier zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen können schriftlich zu Händen der Steuerkommission gemacht werden.

Schlieren, den 11. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

27. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der angeblich vermißte Heimatschein No. 575, datirt den 15. Februar 1870, für Konrad Dörsner, Küfer, von Oberembrach, wird hiemit aufgerufen, und, wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 12. März 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

28.

Stäfa.

Der diesjährige Frühlings-Viehmarkt wird Donnerstag den 20. März abgehalten.

Der Waarenmarkt jedoch in Folge eines Gemeindebeschlusses vom 16. Februar d. J. für jetzt und in Zukunft aufgehoben.

Stäfa, den 14. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

29.

Hirslanden.

Gemäß Beschluß der politischen Gemeindeversammlung vom 9. März sind für das laufende Jahr folgende Steuern zu beziehen: Fr. 6. 50 von je 1000 Fr. Vermögen, der Haushaltung und dem anwesenden Manne zur Deckung der Ausgaben der politischen Gemeinde.

Die Steuer wird an zwei Bezugstagen, nämlich am 24. Mai und am 28. Juni, von je Nachmittags 2—6 Uhr Abends, im Gemeindevorstandszimmer No. 312 bezogen werden. Dieselbe kann am ersten Bezugstage auch nur zur Hälfte einbezahlt werden.

Dieser Steuer unterliegen gemäß §§ 40 und 137 des Gemeindegesetzes auch Dienstboten, Handlungsgehilfen etc. Steuerpflichtige, welche außerhalb der hiesigen Gemeinde, ebenso Einwohner anderer Gemeinden, welche in der Gemeinde Hirslanden steuerpflichtiges Grundeigenthum besitzen, werden hiemit aufgefordert, ihre Angaben über Umfang und Werth des betreffenden Grundbesitzes innert spätestens 14 Tagen von heute an der Gemeindevorstandskasse schriftlich einzureichen, damit eine richtige Aufschätzung des Steuerkapitals durch die gegenseitigen Behörden ermöglicht wird. Reklamationen gegen die Steuerverlegung sind innerhalb 8 Tagen, vom Empfang des Steuerscheins an gerechnet, geltend zu machen, innert der nämlichen Frist kann der Steuerverleger im Gemeindevorstandszimmer eingesehen werden.

Hirslanden, den 10. März 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:

J. Leemann, Gemeindevorsteher.

30.

Gantanzige.

Unter Leitung der Kantonsverwaltung bringen die Direktionen der schweiz. Nordostbahn und Kreditanstalt Mittwoch den 19. März 1879 Mittags 2 Uhr, zum sofortigen Abbruch auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, No. 89 und 90.
2. Ein Gartenhaus, massiv von Stein gebaut, mit Deckengemälde. No. 89 b.
3. Ein großes schmiedeisernes, alterthümliches Portal.

Alles in der untern Brandschenke gelegen.

Der Gantrodel liegt auf der Gemeindrathskanzlei Enge zur Einsicht offen.

Die Gant beginnt mit dem ersten Umgang, Mittags 2 Uhr, auf dem Lokale; der zweite und dritte Umgang findet unmittelbar nachher in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Winkler im Selnau statt.

Enge, den 12. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Hasler.

31. E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Drell zum Seegarten dahier, über:

3 Kisten, 3 Tische, 6 Sessel, 3 Nachttischli, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Taschenuhr, 3 Koffer, verschied. Küchengeschirr, 2 Hockbänke, eine Partie Schreinerwerkzeug u. A. m.

Enge, den 13. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

32. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 18. März, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 2 aufgerüstete Betten, 1 runder, harthölzerner Tisch, 3 kl. tann. Tische, 2 Wagen mit eis. Achsen, 2 Pflüge, 1 Kuh, zirka 7 Jahr alt, 1 Kleiderkoffer, 200 Str. Heu und Emd, 1 Futterschneidmaschine, Schmierbock, 2 Kälber, 2 Schweine, nebst Anderm mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 13. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

33. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Montag den 17. März, von Mittags 1 Uhr an, werden in Folge Versilberungsbegehren in der Weinschenke des Hrn. Schaufelberger zu Ipfon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Walderuhr, 3 Stühle, 1 Kaffeemühle, 3 Flaschen, Fenster- und Ofenvorhänge, 1 Kuchelasten, 1 Küchentisch, 1 Kinderwagen, 1 einthüriges tann. Kästli, 2 Kerze, 1 Rechen, 1 Pünthau u. And. m.

Grüningen, den 12. März 1879.

Dürsteler, Gemeindammann.

34. **H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbezeichneten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Montag den 17. März im „Großriet“ mehrere Haufen Durchforstungsholz. Anfang im dießjährigen Holzschlage.

Mittwoch den 19. d. Mts. im „Hard“ Windfallholz, worunter zirka 50 Bau- und Sagstämme. Anfang im „Mollentopf“, unweit der Straße nach Dietlikon.

Donnerstag den 20. d. Mts. im „Schlatt“ Windfallholz, worunter mehrere Bau- und Sagstämme.

Die Gant beginnt je Morgens 9 Uhr, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 12. März 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, J. Schlatter.

35.. **Z o l l i k o n.****H o l z g a n t.**

Die Korporationsvorsteherchaft bringt nächsten Samstag den 15. März das Windfallholz auf öffentliche Steigerung, bestehend in:

55 Nummern Säghölzer, mit zirka 43,200 Kubikmeter (1600 Kubikfuß) Inhalt;

23 Haufen Bauholz mit zirka 4500 laufende Meter (15,000 Fuß), nebst mehren Haufen Latten.

Sämmtliches Holz liegt an bequemen Straßen.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli“ dahier.

Die schöne Qualität des Holzes, sowie die billigst gestellten Kaufsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Es ladet ein

Zollikon, den 10. März 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Aktuar: E. Welte-Ernst.

36. **V e r b o t.**

Auf die Beschwerde des Herrn Gottlieb Temperli in der Täglicheuer Schönenberg, daß er durch unberechtigtes Laufen und Fahren über seine Güter in der Täglicheuer und Bubenwies geschädigt werde, wird das Betreten, das unberechtigte Laufen und Fahren über seine Liegenschaften und die Wege, sowie die Ausübung der bestehenden Fuß- und Fahrwegrechte für andere Zwecke und in ausgedehnterer Weise, als solche notarialisch bestellt wurden, bei Polizeibüße verboten.

Schönenberg, den 28. Februar 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorsteher,
Hauser.

37.

Außerfihl.**Verbot.**

Da der Gemeindrath Außerfihl sich darüber beschwert, daß das Gemeindeland zur „Rothwand“ genannt von fremden Personen betreten und befahren werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerfihl, den 11. März 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

38. Joseph Bischof, Gypsler, von Mellau, Vorarlberg, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hiororts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 29. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von J. Schenkel in Eglisau wider ihn erhobene Klage betreffend falsches Zeugniß zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. März 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
J. Schurter, Registrator.

39. Der unbekannt abwesende Eugen Viberstein, Conditor, von Roswaag-Württemberg, wohnhaft gewesen in Uster, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 19. März 1879 vor hiesigem Bezirksgerichte zu erscheinen, um sich gegen die gegen ihn erhobene Betrugsklage zu vertheidigen, ansonst über dieselbe auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Uster, den 10. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Johannes Habertür, Handlanger, von Hofstetten, Kanton Solothurn, wohnhaft gewesen in Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1849, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Nepamucena Habertür geb. Urter in Wiedikon zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 10. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Der unbekannt abwesende Johannes Honegger, Schlosser, von Wald, zuletzt wohnhaft gewesen in Niederuster, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 19. März 1879, Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um vor Bezirksgericht gegen die von Emma Iten von Unter-Aegeri, wohnhaft gewesen in Niederuster, gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens auf Anerkennung der Klage geschlossen und ihm das von der Emma Iten zu gebärende Kind als Brautkind zugesprochen würde.

Uster, den 10. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

42.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

500 Fr., ursprünglich 1000 Fr., auf Heinrich Bollenweider, Ulrichen sel. Sohn, in Unter-Münau, zu Gunsten Wittwe Anna Boßhard geb. Bühler in Weißlingen, datirt 31. Mai 1867 (letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche; letzter bekannter Schuldner: Hans Jakob Wettstein, Mahlknecht, in Weißlingen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 3. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

Bermischte Bekanntmachungen.

43. F r i s t a n s e t z u n g.

Auf Begehren des Joh. Bretscher zur Winzmühle in Seebach wird dem unbekannt abwesenden J. Ulrich Keller von Eggetswil, zuletzt wohnhaft gewesen in Hegnau-Volketswil, eine Frist von vier Wochen von heute an angesetzt, um erstern für seine Forderung von 101 Fr. 50 Rp. nebst Zins à 5% seit 30. Juni 1878 zu befriedigen, ansonst der Konkurs über den Schuldner verlangt würde.

Uster, den 10. März 1879.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten :
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

44. Der Nachlaß des am 29. Dezember 1878 verstorbenen Hans Jakob Weber von Hof, wohnhaft gewesen im Sonnenhof-Egg, wurde von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, von der Wittve desselben, Barbara Weber geb. Voller dagegen stillschweigend angetreten.

Uster, den 10. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

45. Durch Beschluß vom 26. Februar d. Js. hat die unterzeichnete Gerichtsstelle dem Vertrage, wodurch Heinrich Egg, Landwirth, in Ellikon, auf das Recht der Nutznießung an dem Vermögen seiner Ehefrau Maria Egg geb. Greuter verzichtet, die gerichtliche Genehmigung erteilt, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 8. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46. Das Bezirksgericht Hinweil

hat

in seiner Sitzung vom 13. Februar 1879

in Sachen

der Frau Maria Furrer geb. Gramer im Fuchsloch-Fischenthal,
Klägerin,

gegen

Samuel Furrer, Löther, von Fischenthal, ohne bestimmten Aufenthaltsort, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Furrer-Gramer sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat sämtliche Kosten zu tragen, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr., und die Klägerin für Untriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.
3. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

47. Das Bezirksgericht Dielsdorf
hat

in seiner Sitzung vom 26. Februar 1879
in Sachen

der Frau Anna Gofweiler geb. Frei von Regensdorf, Klägerin,
gegen

Gottlieb Gofweiler, Metzger, von daselbst, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Rechtsfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gerichtlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Gofweiler sind gänzlich geschieden (Art. 47 des Gesetzes über Civilstand und Ehe).
 2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
 3. Die Kosten sind dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haftbarkeit der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.
 4. Der Beklagte hat die Klägerin für die einseitige Auflösung des ehelichen Verhältnisses und prozessualisch im Ganzen mit 150 Fr. zu entschädigen.
 5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist vom Erscheinen dieser Publikation im Amtsblatt an gerechnet.
- Dielsdorf, den 5. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

48. Versteigerung

der Konkursaktiven des Johannes Müller im Radrain, Egg.

Montags den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Radrain die beweglichen Sachen und Abends 4 Uhr im Gasthof zum Sternen in Hinteregg die Liegenschaften auf die Gant gebracht werden.

Die letzteren bestehen in:

- 1) Wohnhaus No. 58, affektirt für 700 Fr., einem Garten vor und dem Plage hinter dem Hause;
- 2) zirka 86 Aren Ader und Wiesen im Schaufelberg;
- 3) zirka 10 Aren Wiesen daselbst.

Uster, den 12. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Hofmann, Schreiner, in Seen, werden Donnerstag den 27. März 1879 die nachbezeichneten Aktiven öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften,

Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ in Seen:

Ein Wohnhaus, Scheune und Werkstatt, affektirt für 7200 Fr., nebst zirka 3 Aren und 72 Quadratmeter Umgelände.

II. Die Fahrhaben,

Nachmittags 3 Uhr beim Hause des Kridars:

2 Hobelbänke, 12 Schraubzwingen, 12 Stechbeutel, Hobel, Bohrer, Feilen, Sägen und anderer Schreinerwerkzeug, 12 Stück firschbaumene Bretter, 35 Stück harthölz. und 44 tann. Bretterabschnitte, 1 eiserner Ofen sammt Rohren, 1 harthölzerner Tisch, 2 Kasten, 4 Fässer, 1 Schleissstein, 1 Holzschlitten und verschied. hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 12. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Franz Weinig, Lithograph, in Zürich, werden Dienstag den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Kridars, Kirchgasse No. 33, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, 20 Veldrucktilder, 10,000 verschiedene Etiquetten, 200 halbe Bogen-Rechnungen, 1000 Stück Wechselformulare, 1000 Stück Adresskarten, 6 Farb-, 3 Lithographie- und 6 Bodtische, 6 Druckwalzen, 1 Walzenkasten, 1 Papierschneidmaschine, 12 Trockenrahmen, 1 Art, 1 Buchdruckpresse mit 1 Zentner Typen, 1 Steinpresse, 1 Presse für Steindruck mit Eisen- und Stahlwalze, 2 Pressen mit hölz. Walzen, 1 H. Heinische Presse, 1 H. Aachener Presse, 1 H. Stuttgarter Presse, 481 Lithographiesteine, 1 Guillochirmaschine u. A. m.

Zürich, den 10. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Joseph Mundweiler, Käser, von Spreitenbach, gewesener Uebernehmer der Käserei in Fischenthal, werden daselbst Montags den 17. März 1879, Vormittags 9 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Fischenthal, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Käsebedel, 1 Rührfaß, 1 Dezimalwaage mit kleinem Gewicht, 1 Käsegelte, 10 Käsereise; 1 Käsebrecher, 2 Middelkellen, 3 Milchmaße, 1 Ankenfiste, 1 Einreibbürste.

Wald, den 10. März 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtes Baden:
Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

52..

F a h r h a b e g a n t.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Beerli, Vater, im Grünen-See-Thalweil, werden nächsten Samstag den 15. März 1879, Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 1 anderthalbschläfiges Bett, 1 tann. Tisch mit Ueberblatt, 1 harthölz. Tisch, 1 Küchekasten, Sessel, 1 Kupferhasen, 2 Kupferpfannen, 1 rundes Faß, zirka 17 Eimer haltend, 1 dito 3 Eimer und 1 dito zirka 30 Maas haltend, Weintrichter und Weintanse, etwas Wein und Most, Gütergeräthschaften, sowie zirka 4 Klafter harthölz. und tann. Scheiterspälten, zirka 80 Wellen harthölz. Feizi, Bohnenstichel, zirka 30 Zentner Heu und Emd u. A. m.

Thalweil, den 8. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Rudolf Schurter zur Säge in Rüm-
lang werden künftigen Montag den 17. ds., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Altorfer bei der Bahnstation in Rüm-
lang zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Werkstätte, Magazinengebäude und 1 Sägegebäude mit Bollgattersäge, einfachem Sägegang, Fraise und Hansfreibe, zusammen für Fr. 34,300 asselurirt;

zirka 34 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 9 Hektaren und 80 Aren Wiesen, Streueland und Acker an 9 Stüden.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 5. März 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber,

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Karl Jenicke, Müller, in Rümmlang, werden künftigen Montag den 17. ds., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Altorfer bei der Bahnstation in Rümmlang zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus und Mühlegebäude, letzteres enthaltend: 1 Turbine, 4 Mahlgänge, 2 Walzenstühle, 1 Maisgang und Rendlen nebst übrigen zur Mülerei dienenden Ein- und Vorrichtungen, asscurirt zu 60,500 Fr.;

1 Wohnhaus mit Bäckerei, asscurirt zu Fr. 11,600;

1 doppelte Scheune, asscurirt zu Fr. 20,000;

zirka 40 Aren Umgelände;

zirka 1 Hektare und 45 Aren Wiesen an einem Stück.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 5. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

55. **Z w e i t e G a n t**

über die zur Konkursmasse des Jakob Schneebeli-Weiß in Oberwegikon gehörenden Liegenschaften Freitag den 21. März d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Oberwegikon.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wegikon, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse betreffend Jakob Nebjamen, Küfer, in Oberottikon-Gosau, werden daselbst Samstag den 15. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Faldh, zirka 6 Jahre alt, 1 Ziege, grau, zirka 1 Jahr alt, das vorhandene Heu, Emd und Stroh.

Grüningen, den 10. März 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

57.. **L i e g e n s c h a f t e n g a n t.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Beerli, Vater, im Grünenflee-Thalweil, werden Samstag den 15. März 1879, Abends 7 Uhr, im „Rebstock“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein neuerbautes Wohnhaus No. 567, für 13,500 Fr. asscurirt;
2. Eine Scheune No. 28 b, für 2400 Fr. asscurirt;
3. Zirka 85 Aren 50 □ Meter (zirka 2 Auharten 1 1/2 Vierling) Neben und Wiesen, worin die Gebäulichkeiten stehen, im Grünenflee genannt.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 3. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

58. In Konkursfachen des Eduard Hanslin-Ringier von Dießenhofen, Kaufmann, wohnhaft in Göttingen, will die Ehefrau des Kreditors sämtliche nicht vindizirten Aktiven um die Summe von 478 Fr. 50 Rp. übernehmen. Sämmtlichen Kreditoren des Hanslin wird hievon Kenntniß gegeben, in der Meinung, daß diese Uebernahmeofferte als angenommen betrachtet und die Uebergabe daraufhin vollzogen wird, sofern nicht innert 10 Tagen von heute an hierorts die öffentliche Versteigerung verlangt wird.

Oberstraß, den 14. März 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

59. Im Konkurse des Jakob Thalmann, Rudolfs Sohn, von Oberhamburg, Kt. Thurgau, wohnhaft in Unterlangenhard-Zell, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

60. Konkurs erledigungen.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März d. J. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Nachlaß des Konrad Frei, gewes. Buchbinders, in Zürich,
2. Joh. Jakob Altweg, Glaser, in Zürich,
3. Rudolf Baumann, von Illnau, in Zürich,
4. Franz Frisch, Sattler, in Zürich,
5. Joseph Jantsch, Gärtler, in Zürich,
6. Johann Rüpfen, Wirth, in Zürich,

als durchgeführt, und

7. der Nachkonkurs gegen Hch. Bock, in Gassen, Zürich, sowie
 - 8) der Konkurs gegen Jakob Keller, Vergolder, in Zürich,
- als aus Mangel an Aktiven sistirt erklärt und die Kreditoren No. 2—8 im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 13. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Johann Friedrich Ignaz Dorer von Baden (Nargau), Fettwaarenhändler, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Baden, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und Dorer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März 1879.

Oberstraf, den 13. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

62. Das Konkursverfahren gegen Johannes Nievergelt in Neerach ist mit Zustimmung seiner Gläubiger wieder aufgehoben worden, ohne Einstellung des Nievergelt im Aktivbürgerrecht.

Niederglatt, den 8. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

63. Aus den Konkursen:

Firma Huber & Co., Petrolkochherdfabrik in Zürich, und deren solidare Theilhaber Wilhelm Huber und Adolf Indermühle; Emil Theez, Coiffeur, in Zürich;

Firma Zollinger & Thiele, Verlagsbuchhandlung, in Zürich, und deren solidare Theilhaber Joh. Zollinger und Franz Thiele in Luzern,

ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Zürich, den 10. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Gutknecht von Bent-Dägerlen, wohnhaft in Oberhofen-Turbenthal, ist nunmehr beendet. Kridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 28. Februar 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

65. Das Konkursverfahren gegen Elisabetha Widmer geb. Egli, Spezereihändlerin, in Hottingen, ist aus Mangel an Aktiven sistirt worden.

Oberstraf, den 12. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

66. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Februar 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Johannes Boshard, Chemiker, wohnhaft in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar bis zum 12. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 3. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Trüb von Herschmettlen-Gosau, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Turbenthal, ist nunmehr durchgeführt. Kridar bleibt laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 26. Februar 1879 für die Dauer eines Jahres, d. h. bis 26. Februar 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

68. Die Durchführung des Konkurses gegen Jakob Ziegler, Wagner, von Mägen, Kt. Solothurn, dato wohnhaft in Kollbrunnen, Gemeinde Zell, hat wegen Mangel an Aktiven zu unterbleiben. Kridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 28. Februar d. Js. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Johann Jakob Frei, Küfer, von Thalheim, sesshaft in Oberwinterthur, ist gänzlich durchgeführt und der Kridar bis zum 28. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschluß vom 28. vor. Mts.

Winterthur, den 11. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

70. Die Durchführung des Konkursverfahrens gegen Johannes Widmer, Tagelöhner, von Herrenhof, Gemeinde Langridenbach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Oberlangenhards-Zell, hat wegen Mangel an Aktiven zu unterbleiben. Kridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 28. Februar 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Interimsverwalter.

71. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Bachmann im Schnabel bei Balm-Pfäffikon;
2. Jakob König, Viehhändler, von Hinweil, wohnhaft in Oberhitinau,

ist durchgeführt und beendet.

Bachmann ist für 2 Jahre, nämlich bis zum 4. Februar 1881, und König für 3 Jahre, nämlich bis zum 4. Februar 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 5. März 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Simon Cosmus Kolaczowski von Gachnang, Kt. Thurgau, gewesener Gastwirth zur „Krone“ in Oberwetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Rudolf Muggler, Jakobs sel. Sohn, von Fehraltorf, wohnhaft in Wagenburg, Gemeinde Seegraben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Johannes Kägi, Holzhändler, alt Gemeindrath, Johanneßen sel. Sohn, von Unterottikon-Gosau, wohnhaft in Bösikon, Gemeinde Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Jakob Klingler, Heinrichen, alt Präsidenten Sohn, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Separatkonkurs betreffend das der Dorothea Meier geb. Hirt, Ehefrau des Benedikt Meier von Oberehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Murzeln, Gemeinde Schneisingen, Kt. Aargau, im Gemeindsbanne Niederweningen zustehende Grundstück, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Anton Steinegger von Altdorf, Kt. Schwyz, wohnhaft zum „grünen Hösli“ in Robenhäusen, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Karl Lätzsch, Schneider, von Hinweil, derzeit wohnhaft im Lenzen, Gemeinde Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Jakob Job, a. Kirchenpflegers Sohn, in Thalheim a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Johannes Frei, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Bubikon, sesshaft im Rütihof-Höngg, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

10. Joh. Jakob Wydler, gew. Schuster, von Albirieden, wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Abraham Erb, Landwirth, Abrahamen sel. Sohn, in Vollen, Pfr. Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5/6. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Heinrich Ganz, Bäcker, von Freienstein, im Lindenhof Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Kaspar Wirth, Kaspar, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14.. Arnold Bär, Jakob sel., von Hütten, sesshaft in Heselbach-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1879; Konkursverhandlung den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. E. Rosenkranz, Architekt, wohnhaft gewesen an der Militärstrasse in Auersihl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Kaspar Beerli von Ottenbach, wohnhaft in Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17. Eduard Spalinger, alt Schaffhauserbote, Ulrichs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 14. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Firma Rudolf Bontobel, Käsehandlung, in Mettmenstetten — die Antheilhaber Rudolf Bontobel, Vater, und Heinrich Bontobel, Sohn, sind schon im Konkurse, vide Amtsblatt No. 13 — in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 15. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

19.. Frau Wittwe Maria Bertsch geb. Benz, von Oberglatt, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Gottfried Glattfelder, Meierliß, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

21.. Jakob Kopp von Oberhäusern bei Romanshorn, wohnhaft gewesen in Altstetten, (dato in der Strafanstalt in Zürich), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. März 1879; Dauer der Be-

denkzeit vom 17. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Jakob Spillmann, Pismers, Jakobens. Sohn, in Dällikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Vinzenz Schädler, Architekt, von Triesenberg, Fürstenthum Sichtenstein, wohnhaft gewesen in der Greuzen-Oberwinterthur, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Februar 1879. Letzter Tage der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1879; Konkursverhandlung den 26. April 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause zu Winterthur.

24.. Johannes Bösch, von Ebnat, Kt. St. Gallen, Maurermeister, im Unterbunt-Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Hs. Heinrich Spörri, alt Stillständler, Hansen sel. Sohn, im Außenthal-Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

26.. Johannes Weber von Uster, Küfer, im Mönchhof-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

27.. Kaspar Wirth, Kaspars, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1879. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

28.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Sig, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, in Folge Erbschaftslegung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

29.. Jakob Honegger, Schreiner, Jakobs Sohn, aus der Winterhalden-Dürnten, sesshaft in Pinzikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

30.. Johannes Zöbeli, Heinrichs Sohn, Friedensrichter, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. J. Jakob Egli, Sohn, Krämer, im Tobel-Sternenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 26. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 7. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1879; Konkursverhandlung den 21. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

73. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Holzhändlers Jakob H o m b e r g e r, alt Gemeinrath und ehemaliger Kassier der Bezirkssparkasse Hinweil, wohnhaft gewesen zum Vorbahnhof in Unterweßikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 6. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Weßikon den 12. April 1879.

2. Nachlaß des verstorb. Heinrich S c h n e i d e r, Schlosser, bei der „Weinrebe“ in Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 6. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 12. April 1879.

Vorläufiger Bericht
 der
Kantonsrätthlichen Kommission
 für
Begutachtung der Flußkorrekturen bezüglich einiger spezieller
Eingaben aus dem Glattthal.

Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Die Unmöglichkeit, unser sehr umfangreiches Aktenmaterial und die Resultate unserer nunmehr beendigten Beaugenscheinigung der Korrekturensgebiete bis zur Junisession zu einem abgeschlossenen Berichte zu verarbeiten, veranlaßt uns, über verschiedene spezielle Eingaben aus dem Glattthale, welche unserer Kommission ebenfalls zur Begutachtung überwiesen worden sind, dem Kantonsrathe einen vorläufigen Bericht über diese Punkte zu erstatten.

Es betrifft dieß:

I. Die Anstände zwischen dem Regierungsrath und einigen Gemeinden des obern Glattthals betreffend Reinigung des Glattbettes.

II. Die Eingabe einer Anzahl Mitglieder des Kantonsrathes betreffend die Korrektur der Glatt überhaupt.

III. Die Petition der Gemeinde Glattfelden Namens dortiger Wiesenbesitzer betreffend Sistirung eines vor Bezirksgericht Bülach pendenten Prozesses über Eigenthumsrechte.

ad I.

Bei Behandlung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrathes pro 1877 hat der Kantonsrath unterm 17. Februar 1879 folgendes Postulat angenommen:

„Der Regierungsrath wird eingeladen, mit voller Energie, nöthigenfalls unter Androhung von Exekution und Buße, die Pflichtigen zur Reinigung von Haaben am rechten Ufer des Zürichsees und zur Reinigung des Glattbettes anzuhalten.“

Soweit es die Glatt betrifft, handelte es sich um die Beseitigung von Rießbänken, Wasserpflanzen und vorspringenden Ecken im Gebiete der drei Gemeinden Dübendorf, Schwerzenbach und Fällanden.

Der Regierungsrath hatte auch in der That schon am 8. Februar nach wiederholten Mahnungen Buße verhängt und Einleitungen zur Exekution getroffen.

Am 25. Februar gelangten obgenannte drei Gemeinden mit einer Beschwerde an den Kantonsrath, es möchte die ausgesprochene Buße wieder aufgehoben und der Exekutionsbeschluß sistirt werden.

Aus dieser Beschwerde ging hervor, daß den drei Gemeinden am 21. November vorigen Jahres zum letzten Male für Vornahme dieser Reinigungsarbeiten eine Frist bis zum 31. Dezember 1878 angesetzt worden ist und daß eine Gegenvorstellung der Gemeinden vom 7. Dezember mit Regierungsrathsbeschluß vom 19. Dezember abgewiesen wurde, welcher Beschluß aber den Gemeindräthen erst am 30. Dezember zugestellt worden sei.

Am 2. Januar 1879 faßte der Gemeinderath Dübendorf einleitende Beschlüsse für Anhandnahme der Reinigungsarbeiten und lud gleichzeitig die Gemeindräthe von Fällanden und Schwerzenbach zum Anschlusse und gemeinsamem Vorgehen ein; am 18. Januar, bezw. am 7. Februar, erfolgte deren Zustimmung.

Von diesen verschiedenen Beschlüssen erhielt der Regierungsrath keine Kenntniß und es erfolgte der bekannte Exekutionsbeschluß.

Auch der Kantonsrath ging durch Beschluß vom 25. Februar über diese Beschwerde der drei Gemeinden unter folgenden Erwägungen zur Tagesordnung über:

1. daß nach den §§ 17, 18, 30 des Gesetzes betreffend die öffentlichen Gewässer und deren Uferunterhalt der Regierungsrath bei der Verhängung von Bußen und Androhung von Exekutionsarbeiten in seiner Kompetenz gehandelt hat;
2. daß die Petenten unzweifelhaft durch eine Notifizirung ihrer Gemeinderathsbeschlüsse vom 2. Januar, beziehungsweise 18. Januar und 7. Februar, an den Regierungsrath es selbst in der Hand haben, eine Sistirung der Exekutionsarbeiten durch Fristerstreckung zu erwirken und sich mit dem Regierungsrathe über

die Ausdehnung der den Gemeinden obliegenden Arbeiten zu verständigen;

3. daß zu den Aufgaben der zur Beaugscheinigung zc. der Flußkorrektionsarbeiten bestellten Kommission des Kantonsrathes auch die Untersuchung der Arbeiten an der Glatt und der auf die Glattkorrektur bezüglichen Projekte gehört.

Am 16. März erfolgte die Mittheilung obiger Gemeindebeschlüsse an den Regierungsrath; damit war ein Gesuch um Fristverlängerung bis zum 31. Mai verbunden.

Neben den für die Vornahme solcher Arbeiten beständig ungünstig gebliebenen Witterungsverhältnissen war obige Erwägung 3 wohl wesentlich die Ursache gewesen, daß die Angelegenheit nunmehr sowohl beim Regierungsrathe, als bei den Gemeinden so ziemlich liegen blieb; man wartete offenbar auf beiden Seiten, bis unsere Terrainbesichtigung im obern Glattthal stattgefunden habe und wir halten es deshalb in unserer Pflicht, diesen Gegenstand, abgetrennt vom spätern allgemeinen Bericht, schon in dieser Session zu erledigen.

Hier muß nun vor Allem aus die Thatsache ausgesprochen werden, daß seit vielen Jahren im obern Glattthale punkto Reinigung des Flußbettes viel gesündigt worden ist. Unter dem frühern Gesetze waren es die Privatanstößer, denen diese Reinigung oblag; der Direktion der öffentlichen Arbeiten und den Statthalterämtern fiel die Beaufsichtigung zu. Es scheint aber die Handhabung dieser letztern ebenso lax gewesen zu sein, als die Pflichterfüllung der Anstößer. Unter dem neuen Gesetze vom 28. Dezember 1876 sind allerdings wieder in erster Linie die Anstößer für die Kosten der Reinigung tributär; allein die Ausführung der dießfälligen Arbeiten ist nicht von den einzelnen Pflichtigen, sondern von der politischen Gemeinde zu besorgen und nur mit dieser hat der Regierungsrath zu rechnen, wenn die Reinigungsarbeiten im Rückstande bleiben; daher der gegenwärtige Konflikt zwischen der Oberbehörde und den drei Gemeinden.

Die Regierung beruft sich auf den klaren Wortlaut der §§ 17, 18 und 30 des Gesetzes betreffend die Korrektur der öffentlichen Gewässer und deren Uferunterhalt. Die Gemeinden behaupten, daß man ihnen Arbeiten mit ganz erheblichen Kosten aufbürden wolle, die viel richtiger und wohlfeiler gerade mit der bevorstehenden Korrektur selber verbunden und getragen werden. (Beiläufig bemerkt, ist dieß jedenfalls auch in den Gemeinden keine unbestrittene Auffassung; es liegen Petitionen von Einzelnen vor, welche vom h. Regierungsrathe energisches Einschreiten verlangen, ja sogar denselben mit einer Schadenersatz-

forderung bedrohen, wenn die Exekutionsarbeiten noch länger hinausgeschoben werden sollten).

Abgesehen von dem unverkennbaren Bestreben, diesen Reinigungsarbeiten möglichst den Charakter von Korrektionsarbeiten zu geben, beruht obige Auffassung über eine ungebührliche Kostenbelastung der Gemeinden zu einem großen Theile auf einem Mißverständniß über die Tragweite der regierungsrätlichen Anforderungen.

Wenn es sich in Wirklichkeit darum handeln würde, die drei Gemeinden zu zwingen, das Glattbett von allem seit Jahrzehenden angesammelten Schlamm und Kies, von jedem Grassalm zu reinigen und dafür, wie die Einen befürchten, Fr. 30—50,000 auszugeben, so könnten auch wir dieß, angesichts der bevorstehenden Hauptkorrektion, nicht billigen. Die Vornahme der nothwendigsten Reinigungsarbeiten wird allerdings die Wasserstauung um einige Zoll vermindern; allein so lange die Glatt vom Ausflusse des Greifensees bis zum Ueberfallswuhr an der Obermühle Dübendorf auf eine Länge von mehr als 3 Kilometer nur 0,4 per mille Gefälle hat, so lange nicht jene Wasserwerke tiefer gelegt sind, wird auch die vollkommenste Austiefung des Glattbettes oberhalb die vorhandenen Ueberstände nur zum kleinern Theile beseitigen. Naturgemäß kann aber diese Tieferlegung der Wasserwerke in Dübendorf erst dann erfolgen, wenn von unten herauf die Flußsohle nach einer einheitlichen Idee korrigirt ist, d. h. wenn die Gefällsverhältnisse bei der Glattbrudmühle, bei der Herzogenmühle (beim Neugut scheinen keine erheblichen Schwierigkeiten zu erwachsen) und bei den Wasserwerken in Dübendorf geordnet sind.

Inzwischen aber hat der Staat die ernste Pflicht, nicht bloß das Recht, dem Gesetze Nachachtung zu verschaffen und unter allen Umständen insoweit auf Abhülfe zu bringen, als dieselbe zum Schutze anliegender Grundstücke nöthig und möglich ist.

Dahin gehört nun vor Allem auch die Beseitigung derjenigen Kiesbänke, welche durch die auf der linken Seite der Glatt einmündenden, Geschiebe führenden Bäche quer durch das Flußbett hindurch sich gebildet haben. Dahin gehört insbesondere auch die Beseitigung von Wasserpflanzen oberhalb der Schwerzenbacherbrücke; wir haben dort Stellen angetroffen, an welchen der ehemalige Wasserlauf vor diesen unbelästigt wuchernden Pflanzen völlig unsichtbar geworden ist.

Sehr zu empfehlen sind auch Bachsperrn als Kiebsammler, wie solche an den oben angeführten Bergbächen projektirt sind; bloß müssen

dieselben etwas ausgedehnter angelegt sein, als diejenige, welche wir unweit des Steges nach Hermikon angetroffen haben und es muß diese Schwellvorrichtung so beschaffen sein, daß sich das Kees wirklich im Sammler ablagert und nach jedem Gewitterregen regelmäßig beseitigt werden kann.

Der Meinungsaustausch, der unter der Vermittlung der Kommission an Ort und Stelle stattgefunden hat, läßt uns übrigens hoffen, daß dieser „Exekutionsfall“ den Kantonsrath nicht weiter beunruhigen werde, sondern daß eine Verständigung möglich sei. Bereits hat denn auch der Regierungsrath auf die Zuschrift der drei Gemeinden vom 16. März hin — unter vollständiger Wahrung seines ursprünglichen Standpunktes — beschlossen, den Gegenstand durch eine Abordnung von drei Mitgliedern aus seiner Mitte mit Vertretern der Gemeinden einer nochmaligen Auseinandersetzung zu unterziehen, und nach einer jüngsten Mittheilung der Direktion der öffentlichen Arbeiten ist es sehr wahrscheinlich, daß beim Zusammentritt des Kantonsrathes am 16. Juni eine Verständigung über den Umfang und die Art und Weise der vorzunehmenden unerläßlichen Arbeiten bereits erfolgt sein wird.

ad II.

Soweit diese Eingabe von 37 Mitgliedern des Kantonsrathes sich in technischen Erörterungen bewegt, halten wir dieselbe nicht für geeignet, im gegenwärtigen Stadium seitens der Kommission vor das Forum des Kantonsrathes gebracht zu werden.

Diese Erörterungen sind theilweise eine Kritik schon ausgeführter Arbeiten im Töschthale und untern Glattthale und werden als solche ihre Würdigung im allgemeinen Berichte finden.

Die Eingabe behandelt aber auch in sehr einläßlicher Weise die Grundzüge einer Korrektion von Hochfelden bis zum Greifensee; sie bildet dadurch eine schätzbare Vermehrung unseres Aktenmaterials; allein auf dieselbe heute einzutreten ist uns schon deswegen unmöglich, weil seitens der Direktion der öffentlichen Arbeiten uns noch keinerlei Programm noch Detailpläne vorgelegt worden sind und es seitens einer kantonsräthlichen Kommission doch nicht wohl angeht, regierungsräthliche Projekte zu diskutieren, die noch gar nicht existiren.

Fassen wir im Uebrigen die Eingabe richtig auf, so will dieselbe, trotz der vorwiegend technischen Grundlage und Ausstattung, der Besorgniß Ausdruck geben, als werde auch jetzt noch nicht die Glattkorrektion mit der nöthigen Energie an die Hand genommen, oder daß

die übrigen Korrektionsgebiete solche Summen verschlingen werden, daß schließlich für das Glattthal nichts mehr übrig bleiben werde.

Ohne auch in dieser Hinsicht unserm spätern allgemeinen Berichte vorgreifen zu wollen, glauben wir doch an dieser Stelle schon einige Worte der Beruhigung aussprechen zu sollen.

Das Glattthal ist nach § 1 des Gesetzes betreffend die Korrektur der öffentlichen Gewässer in ganz gleicher Weise, wie die Töß, die Thur, die Sihl u. unter diejenigen Gewässer erster Klasse aufgenommen worden, welche auf Staatskosten korrigirt werden sollen, und es würde einen schwachen Glauben an die Lebenskraft und eine loyale Durchführung unserer staatlichen Institutionen bekunden, wenn Jemand annehmen wollte, daß der Staat ein einziges dieser gleichberechtigten Gebiete hülflos im Stiche lassen und eine klare Gesetzesbestimmung ignoriren könnte.

Die Korrektur der Glatt fußt aber nicht bloß auf gesetzlicher Grundlage; wir stehen keinen Augenblick an, zu erklären, daß die Besaugenscheinigung des Glattthales uns die Ueberzeugung beigebracht hat, daß die durchgehende Korrektur der Glatt in ihrer Eigenartigkeit ein ebenso dringendes Bedürfnis ist, wie diejenige der übrigen im Gesetz genannten Gebiete.

Diese Eigenartigkeit manifestirt sich aber nirgends so sehr, wie hier, in dem Umstande, daß die Korrektionsarbeiten nur successive, von unten herauf, begonnen und fortgesetzt werden können und, abgesehen von dem namentlich im Tößthal erhaltenen Eindrucke, daß es sehr wohlgethan sein möchte, vor jeder Ueberstürzung in solchen Arbeiten zu warnen, müßten wir es geradezu als einen Fehler bezeichnen, wenn die Arbeiten im obern und mittlern Glattthale gleichzeitig mit denen in Glattfelden und Hochfelden begonnen worden wären.

Die Anhandnahme und seitherige Förderung der Arbeiten in Glattfelden sollte übrigens ein Beweis dafür sein, daß von einer ausnahmsweisen Behandlung des Glattthales seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes nicht wohl die Rede sein kann, und wir freuen uns, konform einer Zuschrift der Direktion der öffentlichen Arbeiten vom 31. Mai, heute die weitere Mittheilung machen zu können, daß gegenwärtig 4 Mann mit den technischen Aufnahmen der Glatt von der Banngrenze Glattfelden über Hochfelden, Höri, Niederglatt und Oberglatt bis zum Anschluß an die ausgeführte Korrektur an letztem Orte beschäftigt sind und daß die Projekte für diese Strecke den Gemeinden und dem Regierungsrathe bis zur nächsten Bauperiode können vorgelegt werden.

Wir können also die Befürchtungen und Besorgnisse über eine Beiseitesetzung des Glattthales, wie sie in der „Eingabe“ wiederholt durchschimmern, nicht theilen, wenn wir im Uebrigen auch die Ungeduld der betreffenden Landesgegend begreiflich finden. Wir glauben uns auch durchaus nicht im Widerspruch mit dem Regierungsrathe zu befinden, wenn wir denselben einladen, für die beförderliche Durchführung der technischen Vorarbeiten für den noch ausstehenden Theil der Glattkorrektur und die rechtzeitige Regulirung der Gefällsverhältnisse mit den Wasserwerksbesitzern auf gütlichem oder rechtlichem Wege die geeigneten Maßnahmen zu treffen.

ad III.

Die Petition des Gemeinderathes Glattfelden geht dahin, den Kantonsrath zu ersuchen, die Frage:

Ob das vom Staate zur Glattkorrektur benutzte Land, soweit es durch das Hochwasser von 1876 der Kultur entzogen worden, den betreffenden Eigenthümern zu bezahlen sei, oder nicht, oder ob das zur Korrektur nicht benötigte, jedoch damals über- und verschwemmte Land durch diese Uberschwemmung Eigenthum des Staates geworden, oder aber Eigenthum der früheren Besitzer geblieben sei —

durch die kantonsräthliche Kommission für die Gewässerkorrekturen untersuchen zu lassen, um wenn immer möglich, den Streitgegenstand **ohne weitere Anrufung der Gerichte zum Austrag zu bringen.**

Die Glatt hatte infolge des Hochwassers von 1876 und theilweise auch 1877 ihr wenig tiefes Bett im unteren Flußlauf vielerorts verlassen. Die vorhandenen Bodenverhältnisse — Kies als Untergrund, mit durchschnittlich geringer Humusschicht als eigentlicher Bodendecke — begünstigten diese unheilvollen Veränderungen, welche große Strecken Kulturlandes der bisherigen Bewerbung gänzlich entzogen.

Der Fluß bewegte sich je nach der Höhe des Wasserstandes in bald mehr bald weniger ausgedehntem Maße im neuen Bett und würde sich, wenn die Korrektur nicht im Jahre 1876 an die Hand genommen worden wäre, wahrscheinlich noch heute darin bewegen. Der korrigirte Fluß folgt nun theilweise dem durch die Wasser von 1876 ausgehobenen Bette, theilweise läßt er dasselbe, wie auch das ursprüngliche

Flußbett, als verödetes Gelände auf dem linken oder rechten Ufer des neu geregelten Laufes liegen. Während nun die Regierung gestützt auf den Wortlaut von § 7 des Gesetzes betreffend Korrektion der öffentlichen Gewässer und deren Uferunterhalt über das eine wie über das andere, als über Land, welches „durch eine Korrektion mit Staatsunterstützung dem Flußbett abgewonnen wurde“, verfügte, dasselbe also auch von dem ursprünglichen Eigenthümer nicht erst neu erwarb für den Fall, daß es zum neuen Flußlauf nöthig war, glauben die Grundbesitzer umgekehrt, daß sie zur Stunde noch Besitzer dieser Grundfläche seien und daß gemäß den §§ 542 und 624 des priv. G.-B. die Veränderungen des Erdreiches durch das Hochwasser von 1876 nicht eine Eigenthumsveränderung im Sinne von § 545 bewirken können, weil sie nur vorübergehender Natur seien. Die Angelegenheit wurde daher Seitens der Grundbesitzer von Glattfelden dem Bezirksgerichte Bülach unterbreitet. Während die Verhandlungen dießfalls eingeleitet wurden und nachdem Ihre Kommission bereits den Lokalaugenschein im unteren Glattthal vorgenommen hatte, richtete der Gemeinderath von Glattfelden die in Frage liegende Petition an den Kantonsrath und ersuchte das Bezirksgericht Bülach, nachdem der Kantonsrath der Kommission für die Gewässerkorrektion die Petition zur Begutachtung überwiesen hatte, den Prozeß bis nach Erledigung der Petition einzustellen. Das Bezirksgericht Bülach entsprach diesem Ansuchen!

Die Kommission, welcher Sie, Tit., die Petition zur Vernehmung überwiesen, hatte in vollem Umfang Gelegenheit, im untern Glattthal wahrzunehmen, wie sehr das dortige Grundeigenthum durch die Ueberschwemmung des Jahres 1876 geschädigt und wie einzelne Grundbesitzer in hohem Grade auf die Dauer benachtheiligt worden sind. Vom vollständigen Ausheben aller produktiven Bodentrume, bis zur leichteren Schürfung und der einfachen Ueberlagerung derselben durch das abgeschwemmte Material, finden sich alle möglichen, allerdings oft sehr schwer zu unterscheidenden Uebergänge.

Sie konnte sich aber durch die Beobachtungen an Ort und Stelle der Wahrnehmung nicht verschließen, daß ohne Korrektion das angefressene Land auch für die Zukunft dem Angriff und der Benutzung des neuen Wasserlaufes der Glatt ausgesetzt wäre und daß der in § 7 des Korrektionsgesetzes vorgesehene Fall betreffend Verfügungsrecht des Staates über Land, das durch eine mit Staatsunterstützung ausgeführte Korrektion dem Flußbette abgewonnen wird, — wirklich vorliegt. Weder im Töß- noch im

Thur-, noch im Sihlgebiet ist in einem solchen Falle dem ursprünglichen Besitzer eine Entschädigung für den Erwerb des solcher Art für den Neulauf des Flusses beanspruchten Landes, bezahlt worden und es muß die Kommission daher den Standpunkt des Regierungsrathes gegenüber den Grundbesitzern von Glattfelden, wie dessen weiteres Vorgehen, daß das Gericht als unparteiische Instanz, unbeeinflusst von fiskalischen Gründen, die Interpretation des Gesetzes vornehme, des Vollständigsten theilen. Sie kann diesen Standpunkt um so eher einnehmen, als anderseits aus den Akten ersichtlich ist, daß anderweitiges, nicht in obige Kategorie fallendes Land immer regelrecht erworben und daß nur in der Gemeinde Glattfelden vom Dezember 1877 bis April 1879 Fr. 24,757. 59 ausbezahlt worden sind.

Es kann wohl auch der Kantonsrath es unmöglich in seiner Kompetenzsphäre liegend finden, Entscheidungen dieser Art vorgereifen zu wollen.

Viel weniger abgeklärt scheint dagegen der Kommission die Frage, was mit dem Lande zu geschehen habe, das auch durch die korrigirten Flußläufe und das hiezu gehörende Vorland nicht beansprucht wird. Im Hinblick auf die großen Strecken dieser Art devastirten und brach liegenden Landes und in Anbetracht der ungemeinen Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in jedem einzelnen Flußgebiet, ist der mehrfach erwähnte § 7 des Flußkorrektionsgesetzes jedenfalls zu allgemein und zu wenig ausführlich gehalten. Er bietet nicht hinreichende Garantie gegen eine willkürliche und einseitige, dem Grundbesitzer nachtheilige Auffassung, ebenso wenig wie für eine den Verhältnissen entsprechend rasche Wiederherstellung der Ertragsfähigkeit dieses Geländes. Die Kommission spricht sich daher schon anläßlich des Spezialfalles von Glattfelden und ihrem allgemeinen Berichte vorgehend dahin aus, daß die Bestimmungen des § 7 durch ein besonderes Regulativ noch einläßlicher normirt werden.

Nach den vorgehenden Betrachtungen gelangt die Kommission zu folgenden Schlußanträgen. Der Kantonsrath wolle beschließen:

1. Der Regierungsrath wird eingeladen, für die beförderliche Durchführung der technischen Vorarbeiten für den noch ausstehenden Theil der Glattkorrektur und die rechtzeitige Regulirung der Gefällsverhältnisse mit den Wasserwerksbesitzern auf gütlichem oder rechtlichem Wege die geeigneten Maßnahmen zu treffen.
2. Von einer kantonsräthlichen Beschlußfassung betreffend Sistirung des zwischen der Gemeinde Glattfelden und dem Fiskus ob-schwebenden Prozesses wird Umgang genommen.

3. Der Regierungsrath wird eingeladen, zu § 7 des Gesetzes betreffend die Korrektion der öffentlichen Gewässer, wonach über das durch eine Korrektion mit Staatsunterstützung dem Flußbett abgewonnene Land zu Gunsten der Unternehmung und der Wuhrpflchtigen verfügt werden kann, eine Ausführungsverordnung zu erlassen und diese dem Kantonsrath zur Genehmigung vorzulegen.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Wädensweil, den 7. Juni 1879.

Im Namen der Kommission:

W. Hauser.

Bekanntmachung

betreffend

D y n a m i t = T r a n s p o r t.

Da in neuester Zeit Dynamit-Transporte aus Deutschland durch den Kanton Zürich zu den Gotthardbahnbauten gebracht werden und der Transport immerhin mit bedeutenden Gefahren nicht nur für das Fuhrwerk selbst und die dasselbe begleitenden Personen, sondern auch für die Ortschaften, durch welche solche Transporte geführt werden, verbunden ist, wird verfügt:

§ 1. Der Transport darf nur auf Fuhrwerken stattfinden, die nicht zugleich zur Personenbeförderung dienen.

§ 2. An der Verpackung des Transportes dürfen auf dem Gebiete des Kantons Zürich keine Umänderungen vorgenommen werden. Die Kisten oder Fässer sollen fest verpackt hereingebracht werden.

§ 3. Das Fuhrwerk muß an der Vorderseite mit einer schon von Weitem erkennbaren schwarzen Tafel versehen sein, welche in weißer deutlicher Schrift die Worte: „Dynamit, Vorsicht!“ trägt. Es ist unstatthaft, Dynamit mit andern Gütern auf demselben Fuhrwerke zusammen zu verladen, insbesondere ist es untersagt, entzündliche oder explosive Gegenstände, als: Zündschnüre, Zündhütchen, Pulver und dergleichen mit Dynamit auf demselben Fuhrwerke zu transportiren.

§ 4. Beim Transporte ist folgendes zu beobachten:

- a. Die Begleiter des Fuhrwerks haben sich des Tabakrauchens und jedes Gebrauchs von Feuer während der Fahrt zu enthalten.

- b. Steigt während der Fahrt ein Gewitter auf, so ist dasselbe in möglichst freier Gegend abzuwarten. Eine zusammenhängend gebaute Ortschaft darf während eines Gewitters nicht passirt werden.
- c. Beim Passiren zusammenhängend gebauter Ortschaften dürfen Dynamittransporte nicht anhalten.
- d. Die Fuhrwerke müssen, wenn sie anhalten, vom nächsten bewohnten Gebäude mindestens 500 Meter entfernt bleiben und bewacht werden. Ist ein längerer Aufenthalt, insbesondere zum Nachtquartier, erforderlich, so darf überdies die Aufstellung der Fuhrwerke nur an einer von der Ortspolizeibehörde dazu angewiesenen Stelle erfolgen.

§ 5. Soll das Fuhrwerk zusammenhängend gebaute Ortschaften passiren, so ist der Führer des Transports verpflichtet, von der bevorstehenden Ankunft desselben der Ortspolizeibehörde unter Angabe des einzuschlagenden Weges rechtzeitig Meldung zu machen und alsdann den im Interesse der öffentlichen Sicherheit von dieser Behörde für nöthig erachteten Weisungen Folge zu leisten.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden, sofern sie nicht nach dem Strafgesetzbuche einer höhern Strafe unterliegen, mit einer Geldstrafe bis zu 100 Fr. bestraft.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Die Direktion der Justiz und Polizei:
H. Walder.

Beschluß des Regierungsrathes

betreffend

Ergebnisse der Nachwahlen in die Bezirksbehörden Horgen.

Die Direktion des Innern übermittelt dem Regierungsrathe die Zusammenstellung der Ergebnisse des am 8. Juni in den politischen Gemeinden des Bezirkes Horgen stattgefundenen ersten Wahlganges für die Nachwahlen in die Bezirksbehörden sammt den von den Wahlbureaux eingesandten Verbalprozessen.

Der Regierungsrath,
nach Einsicht der vorliegenden Wahlakten und eines Antrages
der Direktion des Innern,
beschließt:

1. Die Wahlergebnisse sind im Amtsblatte zu veröffentlichen.

2. Von den getroffenen Wahlen ist Vormerk zu nehmen und den Gewählten durch Zustellung von Urkunden, wie auch den betreffenden Behörden (§ 18 des Wahlgesetzes vom Jahr 1869) Kenntniß zu geben.

3. Mittheilung an die Direktion der Finanzen.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Vor dem Regierungsrathe:
Der Staatschreiber,
Stüßi.

W a h l e r g e b n i s s e.

(Stimmberechtigte 6727).

A. Ein Mitglied des Bezirksrathes.

Abgegebene Stimmen	5474
Davon ab leere "	1578
Votanten	3896
Absolutes Mehr	1949

Gewählt ist:

Herr Kantonsrath Gottlieb Schneider in Horgen mit 2114 St.

Ferner erhielten:

Herr Friedensrichter Schmid in Richtersweil	1205 St.
" Präsident Scherer in Langnau	308 "
Bereinzelt waren	234 "
Ungültig "	35 "

B. Ein Mitglied der Bezirksschulpflege.

Abgegebene Stimmen	5474
Davon ab leere "	2052
Votanten	3422
Absolutes Mehr	1712

Gewählt ist:

Herr R. Egg-Sitz in Rüschlikon mit 1984 St.

Ferner erhielten:

Herr Pfarrer Menzel in Schönenberg	641 St.
" " Räf in Rüschlikon	403 "
Bereinzelt waren	364 "
Ungültig "	30 "

Beschluß des Kantonsrathsbureau

betreffend

Feststellung des Ergebnisses der Ständerathswahl, II. Wahlgang,
vom 8. Juni 1879.

Das Kantonsrathsbureau,

nach Prüfung der Akten betreffend den am 8. Juni 1879 stattgehabten
zweiten Wahlgang für die Wahl eines Mitgliedes des Ständerathes,
an Stelle des nunmehrigen Hrn. Bundesrath Friedrich Hertenstein,

wonach sich ergibt:

Gesammtzahl der Stimmberechtigten . .	73,262
Zahl der Botanten	55,487
Leere Stimmen	6,904
Maßgebende Stimmen	48,583
Absolutes Mehr	24,292

Gewählt ist:

Herr a. Nationalrath Walter Hauser in Wäd-
densweil mit dem relativen Mehr von 24,170 Stimmen.

Ferner haben Stimmen erhalten:

Herr Regierungsrath J. Kaspar Bollinger in Zürich .	23,957
Verschiedene	289
Ungültig sind	167

b e s c h l i e ß t :

1. Das Wahlresultat ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
2. Von demselben ist dem Gewählten, dem Regierungsrathe für sich und zu Händen des Bundesrathes, und dem Kantonsrathe besondere Mittheilung zu machen.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Kantonsrathsbüreau,

Der Präsident:

L. Forrer.

Der Sekretär:

J. R u ß b a u m e r.

Zusammenstellung

des Ergebnisses der Ständerathswahl

vom 8. Juni 1879.

Bezirke.	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wähler	Häuser.	Zollinger.	Bereinzelte Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Zürich	19106	12424	4602	6346	58	47	1371
Affoltern	3298	2425	861	1189	—	10	365
Horgen	6737	5571	2392	2346	29	9	795
Meilen	4839	3959	1176	2420	19	11	333
Hinweil	7472	5683	2489	2704	13	17	460
Uster	4470	4149	1763	1736	16	13	621
Pfäffikon	4695	4178	1945	1916	4	7	306
Winterthur	9682	6731	4266	1551	72	17	825
Andelfingen	4140	3548	1721	1137	35	16	639
Bülach	5260	4147	1914	1452	29	10	742
Dietlikon	3563	2414	906	1059	14	8	427
Militärschulen		258	135	101	—	2	20
	73262	55487	24170	23957	289	167	6904

Bezirk Zürich.	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wotanten	Nauer.	Zollinger.	Reineingelte Stimmen	Unzüfliche Stimmen	Leere Stimmen
Zürich	4959	2909	<u>614</u>	2117	7	6	165
Außer Röhl	2330	<u>1359</u>	<u>740</u>	<u>504</u>	4	1	110
Enge	<u>1072</u>	<u>577</u>	<u>161</u>	<u>368</u>	5	1	42
Bluntern	<u>592</u>	<u>302</u>	<u>117</u>	<u>172</u>	1	—	12
Hirslanden	<u>598</u>	<u>463</u>	195	188	2	3	75
Hottingen	<u>1007</u>	<u>891</u>	<u>313</u>	<u>416</u>	6	2	154
Oberstraß	<u>664</u>	<u>564</u>	<u>243</u>	<u>203</u>	4	2	112
Riesbach	1520	<u>1346</u>	<u>653</u>	<u>457</u>	3	5	228
Unterstraß	<u>699</u>	<u>601</u>	<u>254</u>	<u>266</u>	3	1	77
Wiedikon	<u>1016</u>	<u>292</u>	<u>142</u>	141	2	—	7
	14457	9304	3432	4832	<u>37</u>	<u>21</u>	<u>982</u>
Aefch	<u>90</u>	<u>63</u>	8	46	—	2	7
Albisrieden	<u>165</u>	63	<u>34</u>	<u>26</u>	1	—	2
Altstetten	330	90	<u>31</u>	<u>55</u>	1	2	1
Birmensdorf	<u>269</u>	<u>163</u>	<u>55</u>	<u>85</u>	—	—	<u>23</u>
Dietikon	<u>394</u>	<u>363</u>	<u>169</u>	<u>135</u>	—	16	<u>43</u>
Engstringen, Ober-	<u>101</u>	<u>75</u>	17	46	—	3	9
Engstringen, Unter-	<u>73</u>	<u>73</u>	5	<u>49</u>	—	—	19
Geroldswil	<u>36</u>	<u>35</u>	7	<u>23</u>	—	—	5
Höngg	<u>508</u>	<u>342</u>	<u>125</u>	181	—	—	36
Derlikon	<u>261</u>	<u>231</u>	<u>115</u>	60	1	1	54
Detweil a. d. L.	<u>63</u>	<u>63</u>	18	30	—	—	15
Schliren	<u>202</u>	<u>114</u>	<u>60</u>	<u>54</u>	—	—	—
Schwamendingen	<u>197</u>	<u>90</u>	<u>57</u>	<u>32</u>	—	—	1
Seebach	<u>267</u>	<u>247</u>	<u>106</u>	<u>102</u>	5	—	34
Utikon	<u>93</u>	<u>63</u>	28	16	—	—	19
Urdorf, Nieder-	<u>57</u>	<u>55</u>	<u>31</u>	17	—	—	7
Urdorf, Ober-	<u>134</u>	<u>129</u>	<u>22</u>	<u>102</u>	—	—	5
Weiningen	<u>151</u>	<u>149</u>	8	90	5	—	46
Wipfingen	<u>410</u>	<u>361</u>	<u>149</u>	<u>149</u>	8	—	55
Wollishofen	<u>384</u>	<u>114</u>	18	<u>95</u>	—	—	1
Wytilon	<u>93</u>	<u>65</u>	28	<u>31</u>	—	2	4
Zollikon	<u>371</u>	<u>172</u>	<u>79</u>	<u>90</u>	—	—	3
	19106	12424	4602	6346	<u>58</u>	<u>47</u>	<u>1371</u>

Bezirk Affoltern.	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wähler	Häuser.	Höflinger.	Bereinzelte Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Neugst	148	48	14	34	—	—	—
Affoltern a. N.	502	323	116	185	—	—	22
Bonstetten	193	41	17	24	—	—	—
Hausen	384	269	90	143	—	—	36
Hedingen	230	156	86	68	—	—	2
Kappel	182	168	35	92	—	2	39
Knonau	153	142	61	69	—	—	12
Maschwanden	155	141	34	80	—	—	27
Mettmenstetten	382	353	100	171	—	2	80
Obfelden	247	235	46	156	—	4	29
Ottensbach	298	137	113	16	—	—	8
Riffersweil	145	139	32	64	—	—	43
Stallikon	192	190	87	54	—	—	49
Wetzweil	87	83	30	33	—	2	18
	3298	2425	861	1189	—	10	365

Bezirk Gorgen.

Adlisweil	443	298	77	140	2	—	79
Hirzel	366	358	114	128	—	4	112
Gorgen	1209	1174	343	591	12	2	226
Hütten	185	166	83	60	1	—	22
Rilchberg	297	134	21	109	—	—	4
Langnau	380	281	109	114	5	—	53
Oberrieden	259	114	29	84	—	—	1
Richterweil	948	888	341	387	3	—	157
Rüschlikon	250	114	33	80	1	—	—
Schönenberg	315	275	170	78	—	—	27
Thalweil	730	458	185	224	2	3	44
Wädensweil	1355	1311	887	351	3	—	70
	6737	5571	2392	2346	29	9	795

Bezirk Meilen.

Erlenbach	252	233	37	163	1	—	32
Herrliberg	256	228	45	161	—	3	19
Hombrechtikon	643	500	131	306	3	—	60
Rüschnacht	650	505	133	334	4	—	34
Männedorf	557	495	127	337	2	—	29
Meilen	783	624	316	261	1	6	40
Detweil a. S.	272	227	27	168	6	—	26
Stäfa	962	775	240	463	1	2	69
Uetikon	279	216	77	134	—	—	5
Zumikon	185	156	43	93	1	—	19
	4839	3959	1176	2420	19	11	333

Bezirk Sinweil.	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wotanten	Häuser.	Höflinger.	Bereinigste Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Bäretzweil	784	573	271	285	1	—	16
Bubikon	361	357	104	196	—	3	54
Dürnten	542	536	196	259	—	—	81
Fischenthal	580	554	249	214	1	—	90
Gösbau	755	732	209	452	2	4	65
Grünningen	392	296	62	211	1	—	22
Sinweil	702	645	299	298	—	4	44
Rüti	595	440	217	186	2	—	35
Seegraben	204	199	122	58	1	1	17
Walb	1407	618	386	213	—	4	15
Wegikon	1150	733	374	332	5	1	21
	7472	5683	2489	2704	13	17	460

Bezirk Uster.

Dübendorf	591	474	144	260	—	3	67
Egg	595	520	222	211	2	4	81
Fällanden	182	165	40	94	2	—	29
Greifensee	78	75	33	36	—	—	6
Maur	452	448	159	215	5	—	69
Mönchaltorf	272	270	118	90	1	—	61
Schwerzenbach . . .	60	60	19	35	—	—	6
Uster	1561	1480	765	482	6	2	225
Volketsweil	473	452	182	211	—	4	55
Wangen	206	205	81	102	—	—	22
	4470	4149	1763	1736	16	13	621

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	730	590	334	256	—	—	—
Fehraltorf	282	242	85	126	—	1	30
Hittnau	430	426	167	230	—	2	27
Illnau	747	634	252	303	1	—	78
Kyburg	92	90	50	36	—	—	4
Lindau	291	267	123	112	1	—	31
Pfäffikon	706	672	321	296	—	—	55
Rusikon	368	337	117	182	1	—	37
Sternenberg	258	257	182	68	—	4	3
Weißlingen	332	323	189	118	—	—	16
Wildberg	203	159	48	94	1	—	16
Wyla	256	181	77	95	—	—	9
	4695	4178	1945	1916	4	7	306

Bezirk Winterthur,	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wotanten	Häuser.	Hollinger.	Bereinzelte Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Altikon	103	101	97	3	—	—	1
Bertschikon	200	172	123	38	—	—	11
Brütten	132	110	46	32	6	—	26
Dägerlen	136	134	93	81	1	—	9
Dättlikon	87	83	50	18	4	—	11
Dynhard	168	153	120	9	1	—	23
Elgg	300	260	117	99	2	1	41
Ellikon	127	81	55	23	—	—	3
Elsau	181	123	93	16	2	—	12
Hagenbuch	169	139	85	37	2	—	15
Hettlingen	125	96	70	17	—	—	9
Hoffstetten	114	110	67	22	—	—	21
Kestenbach	346	333	175	74	2	1	81
Oberwinterthur	624	423	305	54	3	1	60
Pfungen	152	143	84	27	1	—	31
Ridenbach	110	104	80	10	—	2	12
Schlatt	162	142	63	66	1	1	11
Schottikon	50	38	25	7	—	—	6
Seen	570	285	189	67	—	—	29
Seuzach	215	185	107	33	3	1	41
Töß	750	397	298	54	9	2	34
Turbenthal	549	521	235	190	2	6	88
Veltheim	360	324	204	32	8	—	80
Wiesendangen	206	198	175	20	—	—	3
Winterthur	2698	1232	811	387	9	—	25
Wülflingen	581	486	302	82	13	1	88
Zell	467	358	197	103	3	3	54
	9682	6731	4266	1551	72	17	825

Bezirk Andelfingen.

Ablikon	148	131	87	13	2	—	29
Andelfingen, Groß-	223	202	75	95	—	—	32
Andelfingen, Klein-	315	299	135	115	3	2	44
Benken	151	137	48	63	4	1	21
Berg	148	146	43	61	—	—	42
Buch	138	136	63	46	—	—	27
Dachjen	134	122	37	63	—	—	22
Dorf	89	81	34	29	—	1	17
Feuerthalen	194	140	66	46	5	3	20
Flaach	250	230	79	93	3	—	55
Flurlingen	108	94	44	41	1	—	8
Henggart	69	69	36	16	—	—	17
Humlikon	78	78	46	25	—	—	7
Laufen-Abwiesen	196	176	36	116	7	3	14

	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wähler	Häuser.	Höfner.	Vereinzelte Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Marthalen	328	160	106	47	4	—	3
Ossingen	262	239	145	52	1	—	41
Rheinau	155	96	61	25	1	—	9
Stammheim, Ober-	230	214	117	33	—	—	64
Stammheim, Unter-	182	174	124	11	—	—	39
Thalheim a. d. Th.	130	128	78	11	3	1	35
Trüllikon	269	165	85	62	—	1	17
Truttikon	98	97	64	19	—	3	11
Volken	85	79	27	39	1	—	12
Waltalingen . . .	160	155	85	16	—	1	53
	4140	3548	1721	1137	35	16	639

Bezirk Bülach.

Bachenbülach . . .	140	71	30	38	—	—	3
Basserzdorf . . .	210	148	105	43	—	—	—
Bülach	415	179	91	81	4	—	3
Dietlikon	97	95	60	27	—	—	8
Eglisau	355	317	146	80	—	3	88
Embrach, Ober-	172	171	66	73	1	—	31
Embrach, Unter-	359	326	141	116	5	—	64
Freienstein . . .	314	145	47	98	—	—	—
Glattfelden . . .	403	333	192	64	4	1	72
Hochfelden . . .	141	116	24	72	2	—	18
Höri	127	121	39	39	—	—	43
Hüntwangen . . .	155	144	64	46	3	—	31
Ilten	378	363	174	126	3	—	60
Lufingen	84	79	46	18	2	1	12
Mürensädorf . . .	260	229	133	81	—	—	15
Opfikon	161	124	42	70	1	—	11
Rafz	407	337	163	88	—	4	82
Rieden	77	51	19	15	—	—	17
Rorbas	313	170	87	70	—	1	12
Wallisellen . . .	188	170	65	70	1	—	34
Wasterlingen . . .	105	102	44	15	—	—	43
Winkel	182	158	63	63	—	—	32
Wyl	207	198	73	59	3	—	63
	5260	4147	1914	1452	29	10	742

Bezirk Dielsdorf.	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wotanten	Häuser.	Höflinger.	Bereingelte Stimmen	Ungültige Stimmen	Leere Stimmen
Affoltern b. S.	198	138	38	56	—	—	44
Bach	149	136	31	52	—	1	52
Doppelsen	91	70	2	64	—	—	4
Buch	154	139	57	52	1	1	28
Dällikon	99	70	15	38	—	—	17
Dänikon	47	46	27	9	—	—	10
Dielsdorf	158	121	108	7	—	—	6
Hüttikon	38	36	—	30	—	—	6
Neerach	149	117	46	33	2	1	35
Niederglatt	138	60	45	14	—	—	1
Niederhasli	260	159	54	76	1	—	28
Niedermeningen	157	123	23	71	2	—	27
Oberglatt	190	110	33	58	—	2	17
Oberweningen	75	65	23	24	—	1	17
Otelfingen	148	62	13	42	1	—	6
Raat	69	57	40	2	—	—	15
Regensberg	70	51	1	49	—	1	—
Regensdorf	301	116	67	48	—	—	1
Rümlang	219	128	46	48	3	—	31
Schleinikon	104	43	23	20	—	—	—
Schöfflisdorf	104	92	22	58	—	—	12
Stadel	155	142	35	67	2	—	38
Steinmaur	238	134	43	73	2	1	15
Weiach	166	157	97	56	—	—	4
Windlach	86	42	17	12	—	—	13
	3563	2414	906	1059	14	8	427

Militärfurfe.

Zentralschule u. Posi- tionsartillerie Thun	25	22	3	—	—	—
Dragoner-Rekruten- schule Zürich	26	—	26	—	—	—
Waffenplatz Liestal	6	6	—	—	—	—
Schießschule Wallen- stadt	5	1	4	—	—	—
Pionnierrekrutenschule Brugg	29	10	19	—	—	—
Infanterie - Rekruten- schule Zürich	167	96	49	—	2	20
	258	135	101	—	2	20

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einschickungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 22.

Dienstag den 18. März

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Obfelden. Jahresgehalt 1500 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 28. März l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 14. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

2. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des einspännigen Doppelskurses zwischen Rheinau und Marthalen.

Das bisherige Pflichtheft kann bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postablagen Rheinau und Marthalen eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 5. April unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 15. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 2. November 1878 dem Herrn Ulrich Ernst von Nestenbach (kt. Zürich) auf Grund der eingereichte Inauguraldissertation:

„Geschichte des zürcherischen Schulwesens bis gegen Ende des sechszehnten Jahrhunderts“

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 13. März 1879.

Der Pro-Velan:
(am 2. November 1878)
Prof. Dr. Meyer von Knonau.

4. Ausschreibung von Maurerarbeit.

Ueber die Herstellung eines neuen Verputzes und Anstriches der Jalousieläden, Dachgestülpe etc. etc. am Pfarrhaus Hombrechtikon wird anmit Konkurrenz eröffnet. Die Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt, sowie im Pfarrhaus Hombrechtikon zur Einsicht aufgelegt und die Eingaben sind bis spätestens den 25. d. an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 17. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Brückenbauten.

In Rösnacht soll über den Heselbach eine neue Brücke mit eisernem Oberbau erstellt werden.

Plan, Vorausmaß und Vertrag liegen in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier zur Einsicht offen und die Forderungen sind mit der Aufschrift „Brücke über den Heselbach“ bis zum 20. d. bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

6. Waldsamenvorlauf.

Aus dem Samenmagazin des Staates im Obmannamt in Zürich können vom 21. März bis 2. Mai d. Js., je am Freitag, folgende Samenarten zu den beigefügten Preisen gegen Baarzahlung bezogen werden:

Höhrensamensamen	zu 3 Fr. 70 Rp. per Kilogramm.
Rothtannensamen	" 1 " 40 " " "
Lärchensamen	" 2 " 20 " " "
Eschensamen	" " 30 " " "
Alhornsamensamen	" " 60 " " "
Fagenbuchensamen	" " 50 " " "

Die Käufer haben die Säcke selbst mitzubringen oder per Post oder Boten einzusenden.

Zürich, den 15. März 1879.

Das Oberforstamt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7..

E n g e.

L a n d a n l a g e.

Herr Heinrich Landolt, Sternengasse-Enge, beabsichtigt, vor seinem Eigenthum eine neue Landanlage im Umfange von 6752 □' im Seegebiet zu erstellen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind der unterzeichneten Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zerstörlchen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 11. März 1879.

Statthalteramt:

Hafner.

8. Ueber Heinrich Schoch, a. Schustermeister, von Oberhof-Fischenthal wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung staatliche Vormundschaft eingeleitet und als dessen Vormund ernannt: Herr Joh. Peter aus Thrüti-Fischenthal.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, unter der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Hinweis, den 6. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,

Keller.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9.

S e e b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 25. März 1879, Mittags 2 Uhr, in die Kirche Seebach eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Wahl eines Gemeindevorstandes für den zurückgetretenen Herrn Jb. Vollenweider.
2. Wahl eines Friedensrichters.
3. Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege.

Das Stimmregister liegt inzwischen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 15. März 1879.

Namens des Gemeindevathes:
Der Schreiber, H o p.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Egolf, Baumeister, dahier.	Aufbau des Gebäudes No. 884 mit Schopfanbau. Ferner: 2 Wohngebäude an der Freienstraße.	18. März.	1. April.

Außersihl, den 17. März 1879.

Die Baukommission.

11..

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Nebstamen, Malermester, dahier.	Wohnhaus und Werk- stattgebäude im Garten- hofquartier.	14. März.	28. März.

Außersihl, den 13. März 1879.

Die Baukommission.

12.

O b e r s t r a ß.

Herr Arnold Bopp in der „Epsi“ dahier hat ein Baugespann für Erweiterung seines Anbaues an No. 121 errichtet. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf.

Alsällige Einsprachen sind bis 1. April beim Bezirksgerichtspräsidenten geltend zu machen.

Oberstraß, den 17. März 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Weidmann.

13. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kaspar Egg, Bäder, dahier. Oberstraß, den 17. März 1879.	Anbau an die Bäckerei und Aufbau der Scheune.	18. März.	1. April.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathsschreiber,
U. Weidmann.

14. Fluntern.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Grüninger. Fluntern, den 16. März 1878.	Ein Sommertheater, als Provisorium.	18. März.	1. April.

Der Gemeinrath.

15. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Haller z. „Drahtschmidli“.	Abtrittanbaute an seinem Wohnhaus.	18. März.	1. April.
Hr. Staatsbuchhalter Baumann an der Langgasse.	Ein Gartenhaus.	"	"

Unterstraß, den 17. März 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, E. Schättli.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden; die Maßbeschreibung kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Rud. Döschner, a. Schulpfleger.	Schopfanbau an die Scheune.	18. März.	1. April.

Wytikon, den 15. März 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, Irmingert.

17. Wollishofen. Baugespann.

Herr Jakob Baumann, Bäcker, bei der Kirche dahier, beabsichtigt neben seinem Wohnhause einen Stall und Holzschopf zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist. Die bezüglichen Pläne liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für Einsprachen: 1. April 1879.

Wollishofen, den 14. März 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

18. Zollikon. Baugespann.

Herr alt Kantonsrath Theodor Bleuler im Guggen beabsichtigt auf seiner neuen Seeanlage ein Badhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Profile dargestellt ist. Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 2. April zu erheben.

Zollikon, den 15. März 1879.

Der Gemeindevathsschreiber:
H. Lienhard.

19. Dietikon. Baugespann.

Herr J. C. Peter in Dietikon beabsichtigt an seine Scheune No. 218 einen Schopf erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 1. April d. Js. zu Ende.

Dietikon, den 15. März 1879.

Der Gemeindevath.

20.

S ö n g g.

Es beabsichtigt Herr Johs. Noy die Erstellung einer Schopfanbaute an seinen schon bestehenden Schopf No. 318 an der Wislergasse dahier in der Weise, wie das Bauprojekt auf der Baustelle durch Gespann bezeichnet ist und worüber die Maßbeschreibung innert der 14-tägigen Inhibitionsfrist hierorts eingesehen werden kann.

Höngg, den 11. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21.

F l a a c h.**B a u g e s p a n n.**

Herr Anton Iseler, Untermüller, in Flaach, ist willens, auf der Stelle seines abgebrannten Oekonomiegebäudes ein neues zu erstellen und hat hiefür ein Baugespann errichtet.

Einsprachen gegen die Ausführung dieser Baute sind innert vierzehn Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Der hiefür angefertigte Bauplan liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Flaach, den 15. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

22..

S t ä f a.

Der diesjährige Frühlings-Viehmarkt wird Donnerstag den 20. März abgehalten.

Der Waarenmarkt jedoch in Folge eines Gemeindebeschlusses vom 16. Februar d. Js. für jetzt und in Zukunft aufgehoben.

Stäfa, den 14. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

23. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen wird anmit der dem Joh. Witzig, Schneiders, geb. 1830, in Uhwiesen, mit No. 1162 bezeichnet, datirt den 11. Mai 1877, ausgestellte Heimatschein aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen der Unterzeichneten beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Uhwiesen, den 14. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

24. K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Der in No. 16 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene Heimatschein für Ludwig Briner, Feligen, von Oberembrach, wird anmit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 12. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

25. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 30. Oktober 1877 für Konrad Wernbli, Jakob, von Henggart, ausgestellte Familienheimatschein anmit aufgerufen, und, falls dessen Beibringung nicht innert 10 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Henggart, den 17. März 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, Jb. Frauenfelder.

26. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Der dem Georg Kähler von Töbeli-Seen unterm 1. Juni 1865 ausgestellte Heimatschein wird mit Bewilligung des Statthalteramtes Winterthur hiemit öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, in der Meinung, daß derselbe nach Ablauf dieser Frist als kraftlos zu betrachten sei.

Seen, den 15. März 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

27. Zollikon.

Hundebezeichnung.

Den Besitzern von Hunden in hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde Samstag den 22. März, Nachmittags von 3—6 Uhr, im Rößli stattfinden wird.

Die Taxen für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund betragen 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weitem Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr. beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp. Die alten Zeichen sind mitzubringen und fehlende mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß eine Buße von 5 Fr. zu bezahlen.

Zollikon, den 17. März 1879.

Namens des Gemeinrathes:
Der Bezüger.

28. Wirthshausverbot.

Dem almosengenhässigen Jb. Kellstab von Rüslikon, geb. 1837, Schriftseher und Kolporteur, zur Zeit wohnhaft im Schoren, Gemeinde Kilchberg, wird wegen Viederlichkeit der Besuch der Wirthschaften untersagt, was hiemit namentlich für die Herren Wirths zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, unter Hinweisung auf § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen.

Rüslikon, den 14. März 1879.

Die Armenpflege.

29.

R ü s n a c h t.

Das pro 1879 gefertigte und genehmigte Gemeindesteuer-Register ist den Pflichtigen während 10 Tagen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht aufgelegt und es wären allfällige Reklamationen innert gleicher Frist dem Gemeindevorstande schriftlich einzureichen.

Gemäß den bezüglichen Gemeindebeschlüssen haben an die vorgesehenen Gemeindevorstand-, Kirchen-, Schul- und Armen-Ausgaben (§§ 132—142 d. G.-G.) pro mille, Haushaltung und Mann beizutragen:

a. Die Bürger im Thal	Fr. 7. —
b. Die Bürger im Berg	" 5. 70
c. Die Niedergelassenen im Thal und auswärtigen Grundeigenthümer	" 5. 50
d. Die Niedergelassenen im Berg und auswärtigen Grundeigenthümer	" 4. 20
e. Auswärts im Kanton wohnende Armensteuerpflichtige	" 1. 50

Steuerbezugstage:

I. Rate am 16. April d. J.

II. Rate am 17. September d. J.

Kleine Steuerbeträge von auswärts wohnenden Pflichtigen werden per Nachnahme erhoben.

Rüsnacht, den 15. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

30.

S t ä f a.

Der Steuerverleger für die am 16. Februar d. J. von der politischen und Bürger-Gemeindeversammlung für das Jahr 1879 dekretirten Gemeindesteuern ist vom Gemeindevorstande nach § 143 des Gemeindegesetzes am 12. März genehmigt worden.

Nach demselben sind zu beziehen:

3 Fr. politische Gemeindesteuer in zwei gleichen Raten;

1 Fr. 50 Rp. Armensteuer,

auf je 1000 Fr. Vermögen, je eine Haushaltung und ein Mann vom zwanzigsten Altersjahre an.

Jedem Steuerpflichtigen wird eine besondere schriftliche Steueranforderung zugestellt werden, verbunden mit der Anzeige, daß das Steuerregister vom Tage der Publikation an während 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen liege, innert welcher Frist allfällige Einsprachen dagegen zu erheben sind (§ 144 des Gemeindegesetzes).

Stäfa, den 18. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

31..

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringen die Direktionen der schweiz. Nordostbahn und Kreditanstalt Mittwoch den 19. März 1879 Mittags 2 Uhr, zum sofortigen Abbruch auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, No. 89 und 90.
2. Ein Gartenhaus, massiv von Stein gebaut, mit Deckengemälde. No. 89 b.
3. Ein großes schmiedeisernes, alterthümliches Portal.

Alles in der untern Brandschenke gelegen.

Der Gantrodel liegt auf der Gemeindrathskanzlei Enge zur Einsicht offen.

Die Gant beginnt mit dem ersten Umgang, Mittags 2 Uhr, auf dem Lokale; der zweite und dritte Umgang findet unmittelbar nachher in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Winkler im Selnau statt.

Enge, den 12. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Hasler.

32..

W i e d i l o n.

Liegenschaftengant.

Die Erben des Herrn Heinrich Wintsch sel., gewesener Wirth zum „wilden Sihlstrom“ in hier, bringen Freitag den 14. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Schmiede“ dahier folgende, ehemals dem Herrn Wintsch gehörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus No. 79 an der Sihlstraße gelegen, mit geräumigen Wirthschaftslokalitäten und Regelhahngebäude, nebst der Hälfte Hofraum zwischen diesem und dem Wohnhause No. 85 und zirka 10,000 □' Land hinter dem Hause, gegen das Dorf hin gelegen.
2. Das Wohnhaus No. 85 daselbst mit Scheune, Stallung No. 92 nebst Werkstattgebäude No. 86 ebendaselbst und der Hälfte des Hofraumes zwischen diesem Gebäude und dem Hause No. 79, nebst zirka 5 Vierling Ader, Garten und Wiesen, bei diesen Gebäuden gelegen.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an Herrn Wintsch, Wirth zur „Schmiede“ dahier, zu wenden, woselbst auch die Gantbedingungen einzusehen sind.

Die vortheilhafte Lage der Kaufsobjekte und die ebenso günstigen Gantbedingungen lassen auf zahlreiche Käuferschaft hoffen.

Wiedikon, den 6. März 1879.

Die Gantbeamtung.

33.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstags den 20. März 1879, Vormittags 8 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Ochse, zirka 100 Wellen Heizi, 1 Handschlitten, 1 Baumkirschb. Bretter, 3 Weinsägli, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Schusterwerkzeug, 30 Paar Schuhleiste, 1 Petroleumlampe, 1 Strohschneidstuhl, zirka 2 Klafter Scheiterholz, zirka 1 Klafter Stöcke, ein Haufen

Mauersteine, 1 Küferwerkzeug, 1 tann. Zuber, 1 eich. Stoßständli, 1 eich. Weinstande, 1 eich. Zuber, 14 Stück eichene Bretter, 1 Schleifstein, 1 Zylinderofen u. A. m.

Versammlung zum Sandhof-Watt.

Sodann Nachmittags 2 Uhr:

1 Kommode, 1 Kupfergelte, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 2 Schabellen, 1 Glätteisen, 2 alte Tröge, 2 alte Säcke, 2 Viehgeschirr, 1 Heumesser, die Hälfte an einem Strohhstuhl und an einer Windmühle, 2 Heugabeln, 1 Sense, 2 Pflögel, 1 Sieb, 2 Körbe, 2 Scharrer, 1 Bidet, 2 hölz. Gelten, 1 Waschstande, 1 Handbeil, 1 Handsäge, 1 Art, 1 Gertel, 1 Mistkarren, 1 Mistgabel, 2 Reitschen, zirka 10 Tansen weiße Rüben, zirka $\frac{1}{2}$ Klafter Stöcke, zirka 5 Ztr. Roggenschaub, zirka 4 Bund grünen Flachß.

Versammlung in der Wirthschaft zum Meierhof dahier.

Regensdorf, den 16. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

34. Verfilberungsgant.

Donnerstag den 20. März, Morgens 9 Uhr, wird in Folge verlangter Verfilberung gegen Baarzahlung versteigert:

1 Tisch, 1 K. Tischli, 4 Schabellen, 1 ältere Kommode, 2 Porträts, 1 Tischmulde, 1 Brodmesser, 1 langer Stuhl, 1 Küchekasten, 1 alte Kupfergelte. Ferner 1 zweithür. tann. Kleiderkasten, 1 Schaufel, 1 Art und etwas Brennholz.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietlikon, den 15. März 1879.

U. Stadelmann, Gemeindammann.

35. Holzgant.

Künftigen Freitag den 21. März, von Vormittags 8 Uhr an, werden in hiesigen Gemeindswaldungen „Jungholz“ und „Steighäusli“ öffentlich versteigert:

30 Sagflöße;
40 Baustämme, und
zirka 20 Klafter Brennholz.

Die Gant beginnt im „Jungholz“ (ob der Steig), zu welcher Kaufliebhaber einladet

Brütten, den 15. März 1879.

Der Gemeindrath.

36. Ränikon.

Bauholzgant.

In der hiesigen Gemeindswaldung, in den Schlägen „Vollertsweilerweg“, „Eichli“ und „Rüti“ werden nächsten Samstag den 22. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, versteigert:

Zirka 200 Stämme schweres Bauholz,

„ 100 tannene und söhrene Deder- und Ladenstämme,

Die allgemein bekannten günstigen Zahlungsbedingungen, bequemen Abfuhrwege und vorzügliche Qualität des Holzes lassen viele Käufer erwarten.

Sammlung beim untern Schläge in der Ränikon-Volketsweilerstraße, Anfang im „Hardplatz“.

NB. Unsern Holzkonsumenten diene zur Kenntniß, daß nur wirklich schöne und grobe Waare zur Versteigerung gelangt, und in Abrechnung dieses Sturmschlages der nächste ordentliche Herbstschlag gering ausfallen wird.

Es ladet ein

Ränikon, den 17. März 1879.

Namens der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,

J. Meier.

37.

Riesbach.

Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt die evangelische Gesellschaft in Folge Verkauf des Hauses No. 12, Ottenweg, Donnerstag den 20. März, von 9 Uhr Vormittags an, die sämtliche Fahrhabe in diesem Hause auf öffentliche Steigerung:

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind: 16 vollständige Betten, 14 Nachttische, 15 Schreibpulte, 16 versch. Tische, 41 Stühle, 3 Kommoden, 7 Büchergestelle, 6 ein- und zweithürige Schränke, 9 Spiegel, 1 Klavier, 1 Menge, 30 Leintücher, 21 Tischtücher, 89 Servietten, 35 Hand- und Küchentücher, versch. Bettanzüge, versch. Garten- und Küchengeschirr u. A. m.

Riesbach, den 14. März 1879.

Namens der Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeindevorsteher.

38. Durch Versilberungsbegehren wird gegen Baarzahlung künftigen Donnerstag den 20. dieß, Nachmittags 2 Uhr, beim Unterzeichneten öffentlich versteigert:

Ein Ochse, Rothschwarz, circa 2 1/2 Jahr alt.

Dörfli, den 15. März 1879.

Schweizer, Gemeindevorsteher.

39..

Außersihl.

Verbot.

Da der Gemeindevorsteher Außersihl sich darüber beschwert, daß das Gemeindefeld zur „Rothwand“ genannt von fremden Personen betreten und befahren werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon 1/3 dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem

erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerfuhl, den 11. März 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

40. August R ä g i von Wetzikon, geb. 1854, Erdarbeiter, wohnhaft gewesen in No. 49 in Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 17. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. D ö s n e r.

41. Johannes M a u t h e von Dettmettingen, Oberamt Balingen-Württemberg, geb. 1859, unverheirathet, Zimmermann, und Ludwig S c h a u d t, ebenfalls von Dettmettingen, geb. 1858, unverheirathet, Zimmermann, beide wohnhaft gewesen in der Brauergasse in Außerfuhl und zur Zeit unbekannt abwesend, werden aufgefördert, Donnerstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen sie verfahren würde.

Zürich, den 17. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. D ö s n e r.

42. Johann Jakob W ü s t von Opfikon, geb. 1840, verheirathet, Schreiner, wohnhaft gewesen am Kreuzplatz Hottingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert;

Donnerstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 17. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

43. Heinrich Albert Schellenberg von Irgenhausen-Pfäffikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Fraßenz bei Feldkirch, Oesterreich, dato unbekannt abwesend, geb. 1841, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 8. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Anna geb. Schindler, z. Z. wohnhaft in Fraßenz, zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

44. Gottlieb Binder von Ottilon-Münau, dato unbekannt abwesend, geb. 1842, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 25. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Maria Katharina geb. Weiß, wohnhaft in Rhburg, zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

45. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle des Registrators am Obergerichte ist erledigt.

Bewerber für dieselbe haben ihre Anmeldungen, unter Beilegung allfälliger Zeugnisse, binnen acht Tagen von heute an dem Präsidenten des Obergerichtes einzureichen.

Zürich, den 15. März 1879.

Im Namen des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

46. Sonntags den 9. Februar d. J. wurde auf der Eisenbahn-Station Wollishofen nach Abgang des Zuges 405 Zürich-Richtersweil (12 U. 62 M.) unmittelbar vor dem Schalterfenster zwei Stüd Banknoten der Zürcher Kantonalbank je zu 50 Fr. gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknoten aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der hiesigen Gerichtskanzlei sich zu melden und über die Richtigkeit seines Anspruchs sich auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst dieselben dem Finder zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 15. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47. Der Nachlaß des Johannes Schmid, gewesenen Dachdeckers in Zürich, ist von sämtlichen Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven den Erben überlassen würden.

Zürich, den 12. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48.. Durch Beschluß vom 26. Februar d. J. hat die unterzeichnete Gerichtsstelle dem Vertrage, wodurch Heinrich Egg, Landwirth, in Ellikon, auf das Recht der Nutznießung an dem Vermögen seiner Ehefrau Maria Egg geb. Greuter verzichtet, die gerichtliche Genehmigung erteilt, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 8. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse Speder-Alder wird Freitag den 21. März 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof z. „Sternen“ in Zürich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Partie Leinwand, Baumwolltuch, Indienne, Taschentücher, Cotonne und Rölsch.

Zürich, den 17. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Rebsamen, Küfer, in Ober-Ottikon-Gosau, werden Freitags den 28. März d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Beim Hause des Kridars, von Morgens 9 Uhr an,
gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen Fahrhaben, bestehend in: Verschiedenem Hausrath, landwirthschaftlichen Geräthschaften, einem Küferwerkzeug, 7 Bäumen tannene Bretter, 2 eis. Zylinderösen, 1 vierrädriges Handwägelchen, 2 Fässer, zirka 18 Ellen Tuch u. A. m.

2. In der Heußer'schen Wirthschaft auf dem Strid-Gosau,
Abends 6 Uhr:

- a. Die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Behausung und $\frac{1}{2}$ Scheune, No. 220 a und b, zusammen
affektirt per Fr. 3100, mit Antheil an einer Quelle;

zirka 24 Aren (3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten;

" 4 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen auf dem Strid;

" 20 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker allda, genannt Eggrain;

" 8 " (1 Brlg.) Holzboden im Himmerich;

" 16 " (2 Brlg.) Wiesen und Streuland in der Langwies.

" 28 " ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Isert oder Rosfriedt.

- b) Eine Anzahl bestrittene Guthaben

- c) Das Männerort No. 99 im Schiff der } gegen Baarzahlung.
Kirche Gosau

Der Gantrol und das Guthabenverzeichnis liegen beim Gemein-
dammannamt Gosau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 15. März 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Rotar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Zweifel von Kaltbrunn in der Zweibollen-Gosau, werden Samstags den 22. März d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- a. Bei den Bühler'schen Gebäulichkeiten in der Zweibollen,
Nachmittags 2 Uhr:

Die vorhandene Fahrhabe, bestehend in verschiedenen hausräthlichen Gegenständen.

- b. In der Blumer'schen Wirthschaft in Herschmettlen-Gosau,
Nachmittags 3 Uhr:

Ein Rausschuldbrief per Fr. 2300, auf Alois Bühler in der Zweibollen-Gosau, datirt 17. Oktober 1878.

Schuldtitel und Fahrhabeverzeichnis liegen inzwischen beim Gemein-
dammannamt Gosau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 15. März 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Land[sch]reiber.

52.

G a n t

im Konkurse des Heinrich Suter in Ober-Mettmenstetten, Dienstag den 25. d. M., und zwar:

- a. Mittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Konkursiten, über die Fahrhabe, bestehend in verschiedenen haus- und feldwirthschaftlichen Gegenständen;
- b. Abends 6 Uhr, im Kößli daselbst, über $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 65, asscurirt für 2800 Fr.; Scheune und Stall No. 65 b, asscurirt für 2400 Fr.; Trotthaus mit Schopf, $\frac{1}{2}$ Trottwerk, asscurirt für 2000 Fr.;

Garten, Antheil am Brunnen;

zirka 64 Aren 80 \square Meter Wiesland und Reben an einem Stück.

Affoltern, den 11. März 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Gemäß Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 12. Februar 1879 bringt die unterzeichnete Notariatskanzlei nachbezeichnete, bisher dem Rudolf Krauer von Grüningen, Lithograph, wohnhaft gewesen in Unterstraf, angehörende, auf dem „Kiedtli“ Unterstraf befindliche Liegenschaft Dienstag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf öffentliche Steigerung, nämlich:

Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 153, per 15,000 Fr. asscurirt, nebst 2 Aren 15,9 \square Meter oder 2339 \square' Grundfläche und Hofraum, laut dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrol.

Auskunft ertheilt unterdessen auch das Gemeindammannamt Unterstraf.

Oberstraf, den 17. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Abraham Huber, Jäger, in Zweiblen bei Glattfelden, werden Dienstag den 25. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Konrad Vogel in Glattfelden die Liegenschaften, als:

Zirka 36 Aren Wiesen im Scheurreich;

„ 8 „ Holzboden im Furtboden;

„ 8 „ „ auf dem Ebnet;

„ 1 „ „ im Hohrain,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 15. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Veltheim, werden Donnerstag den 27. März l. Js. durch das Gemeindammannamt Veltheim öffentlich versteigert:

- a. die Fahrhaben, als: 1 runder Tisch, 1 tannene Kommode, 1 Chiffonniere, 3 Rohrsessel, 1 Brettisessel, Porträts, 1 Sekretär, 2 einschläfliche Betten, Küchengeschirr, verschiedener Schusterwerkzeug zc.;
- b. verschiedene Buchguthaben, von Nachmittags 1 Uhr an im Hause des Aribaren;
- c. die Liegenschaften, bestehend in:
1 Wohnhaus, unter No. 25 für 9500 Fr. asscurirt, nebst zirka 4 Aren und 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,
Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrathspräsident Weber zum „Frohinn“ Veltheim.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Veltheim zur Einsicht auf.

Winterthur, den 15. März 1879.

Notariat Wülflingen
Jb. Firs, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Arnold Bodmer von Detweil, wohnhaft im Hinterwald, Hombrechtikon, werden Montags den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in der Sonne in Hombrechtikon versteigert:

- 1 Wohnhaus und Scheune, für Fr. 2600 asscurirt und zirka 80 Aren Garten, Wiesen und Acker dabei an 2 Stücken, im Hinterwald, Hombrechtikon, liegend.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 14. März 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Hofmann, Schreiner, in Seen, werden Donnerstag den 27. März 1879 die nachbezeichneten Aktiven öffentlich versteigert:

- I. Die Liegenschaften,
Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ in Seen:
Ein Wohnhaus, Scheune und Werkstatt, asscurirt für 7200 Fr., nebst zirka 3 Aren und 72 Quadratmeter Umgelände.

II. Die Fahrhaben,

Nachmittags 3 Uhr beim Hause des Kridaren:

2 Hobelbänke, 12 Schraubzwingen, 12 Stechbeutel, Hobel, Bohrer, Feilen, Sägen und anderer Schreinerwerkzeug, 12 Stück firschbaumene Bretter, 35 Stück harthölz. und 44 tann. Bretterabschnitte, 1 eiserner Ofen sammt Rohren, 1 harthölzerner Tisch, 2 Kasten, 4 Fässer, 1 Schleifstein, 1 Holzschlitten und verschied. hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 12. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

58..

Zweite Gant

über die zur Konkursmasse des Jakob Schneebeli-Weiß in Oberweikon gehörenden Liegenschaften Freitag den 21. März d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Oberweikon.

Der Gantobel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Weikon, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Weikon:

J. H. Staub, Notar.

59..

Liegenschaftengant.

Aus der Konkursmasse des Karl Herzog von Althart-Wigoldingen, Kantons Thurgau, wohnhaft im Stieg zu Adlisweil, werden dessen Liegenschaften Montag den 24. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sihlhof“ in Adlisweil öffentlich versteigert, und zwar:

1. Ein halbes Wohnhaus mit einer eigenen Wohnung, unter No. 76 a für 2600 Fr. asssekurirt, im vorderen Stieg zu Adlisweil gelegen;
2. eine halbe Scheune, der hintere Theil, unter No. 76 b für Fr. 500 asssekurirt;
3. eine Scheune No. 78 c, asssekurirt für 300 Fr.;
4. zirka 18 Aren Baumgarten unten an der Scheune;
5. zirka 13 Aren 50 Quadratmeter Neben und Ausgelände;
6. ein Schopf, auf dem Grundstück No. 7 stehend, mit No. 292 bezeichnet und für 1000 Fr. asssekurirt, nebst
7. zirka 18 Aren Garten, Neben und Wiesen, worin dieser Schopf steht;
8. zirka 54 Aren Baumgarten;
9. zirka 2 Hektaren 52 Aren Acker und Weid im Stieg;
10. zirka 5 Hektaren 4 Aren Waldung im Stieg;
11. zirka 18 Aren Neben in der Büchelrüti;
12. zirka 18 Aren Wiesen vor am Bach liegend.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an das Gemeindegammannamt Adliswil zu wenden.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Thalwil, den 13. März 1879.

Notariat Thalwil:
Th. Koller, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Rudolf Urech in Oberuster ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 28. d. Mts. geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 17. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ferdinand Wiesmann von Ernetswil, Rt. St. Gallen, seßhaft am Mattenbach-Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 16. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

62. Im Konkurse des Albert Stutz, Schlossermeister, in Außer-
suhl, ist für die Inhaber laufender Forderungen nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis den 25. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersthl, den 15. März 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Fürlimann, Notar.

63. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über:

1. Johann Heinrich Schellenberg, Rudolfsen, in Endhöri, und
2. Rudolf Meier, Maler, in Wachen-Bülach,

ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 18. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den in Thalweil wohnhaft gewesenen Melchior Hammer, Geschirrhändler, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 13. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

65. Aus den Konkursen über:

1. Firma Huber & Cie, Petrolschherdfabrik, in Zürich, und deren solidare Theilhaber, Wilhelm Huber und Adolf Indermühle,
2. Emil Theez, Coiffeur, in Zürich,
3. Firma Bollinger & Thiele, Verlagsbuchhandlung, in Zürich, und deren solidare Theilhaber, Joh. Bollinger in Fluntern und Franz Thiele in Luzern,

ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich.

Aufällige Einsprachen gegen die Vertheilungspläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzubringen.

Zürich, den 15. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Im Konkurse des Jakob Thalmann, Rudolfs Sohn, von Oberhamberg, Kt. Thurgau, wohnhaft in Unterlangenhardszell, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Interimsverwalter.

67.. In Konkursachen des Eduard Hanslin-Ringier von Dießenhofen, Kaufmann, wohnhaft in Göttingen, will die Ehefrau des Fridars sämtliche nicht vindizirten Aktiven um die Summe von 478 Fr. 50 Rp. übernehmen. Sämmtlichen Kreditoren des Hanslin wird hievon Kenntniß gegeben, in der Meinung, daß diese Uebernahmsofferte als angenommen betrachtet und die Uebergabe daraufhin vollzogen wird, sofern nicht innert 10 Tagen von heute an hierorts die öffentliche Versteigerung verlangt wird.

Oberstraf, den 14. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

68. Die im Amtsblatt No. 21 erschienene Publikation betreffend öffentliches Inventar über den Nachlaß des verstorb. Heinr. Schneider, Schlosser, bei der „Weinrebe“ in Wädensweil, wird als auf Irrthum beruhend zurückgezogen.

Wädensweil, den 15. März 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

69. Berichtigung.

Es ergibt sich, daß Konkursit Keller, Pader, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Seebach, nicht Heinrich, sondern Jakob Keller heißt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwamendingen, den 11. März 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 4. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Paul Heinrich Eduard Zeller von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenk-

zeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Hans Kaspar Däniker, Kaufmann, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Friedrich Reiner, Reitlehrer, von Gomadingen, Oberamt Münsingen, Württemberg, wohnhaft in Auverschl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Keller, Schleifer, von Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Rudolf Kläusli, Schuster, Johannessen Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Wittwe Barb. Bruder geb. Schneebeli, in Toußen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

8. Joseph Leonz Reusch, Josephen, von Hermatswyl, Aargau, Krämer und Wirth, in Unter-Lunnern, Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom

27. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

9. Jakob Bär, Metzger, Kaspar, Baiers, von Ottenbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. — 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

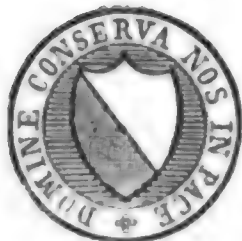
10. Alexander Kund, Bauunternehmer, von Pesth, Ungarn, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№. 23.

Freitag den 21. März

1879.

Inhalt des Texttheils: Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vornahme der Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden und Sekundarschulpflegen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 118—131.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Die Stelle eines Postboten von Hittnau nach Pfäffikon (über Oberhittnau). Jahresgehalt 360 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 3. April l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 20. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

2. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des einfachen Einspannerkurses zwischen Saaland und Pfäffikon über Oberhittnau.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Poststellen Pfäffikon und Saaland eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 3. April l. Js. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 20. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Kantonschule Zürich.

Die Jahresprüfungen an der Kantonschule finden an folgenden Tagen, je von Vormittags 7 Uhr an, statt:

- a) Für das Gymnasium: 28.—31. März und 1. April 1879;
 b) „ die Industrieschule: 31. März und 1. April 1879.

Programme der Prüfung können vom 24. März an beim Hauswart der Kantonschule bezogen werden.

Beginn der Aufnahmeprüfungen: a) an der Industrieschule: Mittwoch den 2. April; b) am Gymnasium: Donnerstag den 3. April, je Vormittags 7 Uhr.

Zürich, den 17. März 1879.

Die Rektoren.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4...

E n g e.

L a n d a n l a g e.

Herr Heinrich Landolt, Sternengasse-Enge, beabsichtigt, vor seinem Eigenthum eine neue Landanlage im Umfange von 6752 □' im Seegebiet zu erstellen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind der unterzeichneten Stelle, bei welcher ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zersöhrlichen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 11. März 1879.

Statthalteramt:
 Hafner.

5. Herr Kantonsrath G. Walder-Rordorf in Männedorf beabsichtigt außerhalb seiner Piegenschaft ein Badhäuschen von 3,7 Meter Länge, 2,8 Meter Breite und 2,5 Meter Gevierthöhe im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo der bezügliche Plan zur Einsicht offen liegt, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 17. März 1879.

Der Bezirksstatthalter:
 Wunderli.

6.

B e v o g t i g u n g.

Kaspar Furrer von Zumikon, Schneider, geb. 1821, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Rudolf Wertschinger im Kapf-Zumikon.

Meilen, den 17. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathschreiber,
 Wettstein.

7. Kaspar Ründig von Dürsteln, in Eggen-Bäretswil, zur Zeit versorgt in der Heilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und ihm Herr Gemeinrath J. H. Knecht in Adetswil als Vormund geordnet worden.

Pfäffikon, den 17. März 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Neumünster.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Neumünster werden hiemit auf Sonntag den 30. März, Vormittags 10 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die Kirche Neumünster eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme der Sekundarschulrechnung pro 1878.
2. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1879.
3. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Ertheilung des Religionsunterrichtes an der Sekundarschule.

Die bezüglichen Akten liegen von Montag den 24. März an in der Gemeinrathskanzlei Niesbach zur Einsicht auf.

Neumünster, den 18. März 1879.

Die Vorsteherchaft der Sekundarschulgemeinde.

9. Fluntern.

Gemeindeversammlung.

Die nach Art. 50 resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Sonntag den 23. März, Vormittags 10 Uhr, ins Sekundarschulhaus geziemend eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Voranschläge des Kirchen-, Schul- und Gemeindegutes pro 1879 und Dekretirung der zur Deckung der Defizite erforderlichen Gemeindesteuer;
2. Vertrag mit Hrn. Architekt Wolff betreffend die Freie Straße;
3. Wahl von 4 Mitgliedern des Wahlbüreau;

Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Voranschläge des Armen- und Nutzungsgutes pro 1879.

Die Akten, sowie das Stimmregister liegen vom 17. d. M. an in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 8. März 1879.

Der Gemeinrath.

10.

Schl i e r e n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die Bürger und Niedergelassenen dahier werden anmit auf Sonntag den 30. März d. Js., halb 2 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindgutsrechnung für 1878.
2. Festsetzung des Budget der öffentlichen Güter und der nothwendigen Gemeindesteuern für 1879.
3. Antrag der Schulpflege, daß die Waldung der Schule, zirka 6 Jucharten, verkauft werde.

Die Gemeindgutsrechnung liegt inzwischen zur Einsicht offen. Ausbleibende müssen die festgesetzte Buße bezahlen.

Schl i e r e n, den 18. März 1879.

Der Gemeinrath.

11.

We i n i n g e n.**S e k u n d a r s c h u l k r e i s g e m e i n d e.**

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Weinungen werden auf Sonntag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche Weinungen eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1) Konstituierung. Wahl der Vorsteherchaft (§ 2 des Gesetzes betreffend Sekundarschulkreisgemeinden).
- 2) Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
- 3) Budget pro 1879 (§ 48).

Nr. 3 liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Weinungen, den 18. März 1879.

Namens der Sekundarschulpflege:
Wolff, Pfarrer.

12.

S o t t i n g e n.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Walder, Spenglermeister, an der Römerstraße.	Ein Binnenanbau an das Wohnhaus No. 400 an der Römerstraße.	21. März.	4. April.

Gottingen, den 19. März 1879.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o f.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Breitingen, Buchbinder.	Vergrößern der Veranda am Hause No. 35 am Schanzengraben.	21. März.	4. April.
Herr Hoffmann, Speisewirth.	Wohnhaus an der Beaten- gasse-Schützengasse.	"	"
Herr J. E. Morf- Isler, Kamin- fegermeister.	Neubau an der Spital- gasse-Brunngasse.	"	"

Zürich, den 20. März 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14.. Unterstrass.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevollversammlung eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Haller z. „Drahtschmidli“.	Abtrittanbaute an seinem Wohnhaus.	18. März.	1. April.
Hr. Staatsbuchhalter Baumann an der Langgasse.	Ein Gartenhaus.	"	"

Unterstrass, den 17. März 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, E. Schätti.

15. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach

Dienstag den 25. März 1879.

Zum Besuche ladet ein

Embrach, den 19. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

16. **Viehmarkt in Niederglatt**
Dienstag den 25. März 1879.

Es ladet ein
Niederglatt, den 20. März 1879.

Der Gemeinbrath.

17. **Schlieren.**

Herr Heinrich Mathis, dahier, hat neben seinem Wohnhause ein Baugespann aufgestellt und beabsichtigt einen Schopf zu erbauen. Die Maßbestimmungen liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Aufällige Einsprachen können bis zum 1. April d. Js. erhoben werden, später nicht mehr.

Schlieren, den 15. März 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

18. **Nieden.**
Baugespann.

Herr A. Maurer, dahier, beabsichtigt an der südlichen Seite seines Hauses No. 8 einen Schweinestall und Abtrittanbau erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Aufällige Einsprachen können bis den 31. März erhoben werden. Plan und Maßbeschreibungen liegen indessen zur Einsicht offen.

Nieden, den 18. März 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19. **Seebach.**
Bachreinigung.

Die Anstößer an den Seebach, Binzmühlebach und alle andern Bäche und Abzugsgräben im Gemeinbsbanne Seebach, werden aufgefordert, innert 14 Tagen von heute an das Bachbett auf der ihnen zufallenden Strecke gehörig zu reinigen. Im Unterlassungsfall folgt unnachsichtlich Buße und Exekution.

Seebach, den 18. März 1879.

Der Gemeinbrath.

20. **Dietlikon.**
Baugespann.

Herr Johs. Hinnen, Speisewirth, in hier beabsichtigt in seinem Baumgarten, westlich oberhalb seinem Wohnhause, eine Scheune erstellen zu lassen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen gehen mit dem 4. April d. Js. zu Ende.

Dietlikon, den 20. März 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden; die Maßbeschreibung kann in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Billeter, Gärtner. Riesbach, den 20. März 1879.	Waschhaus-Anbau an No. 23, Ottenweg.	21. März.	4. April.

Die Baukommission.

22. Weißlingen.

Kraftloserklärung eines Heimatscheins.

Da der unterm 3. d. Mts. ausgerufene vermifste Heimatschein, lautend auf Gottlieb Zimmermann von Weißlingen, geb. 1853, bezeichnet mit No. 951, datirt den 2. Juli 1869, innert anberaumter Frist nicht beigebracht worden, wird derselbe hiemit öffentlich kraftlos erklärt.

Weißlingen, den 19. März 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

23.. Bollikon.

Hundebezeichnung.

Den Besitzern von Hunden in hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß die dießjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde Samstag den 22. März, Nachmittags von 3—6 Uhr, im Rößli stattfinden wird.

Die Taxen für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund betragen 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weiteren Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr. beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp. Die alten Zeichen sind mitzubringen und fehlende mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß eine Buße von 5 Fr. zu bezahlen.

Bollikon, den 17. März 1879.

Namens des Gemeindevrathes:
Der Bezüger.

24. Riesbach.

Gemeindesteuer 1879.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 16. März ist für das Jahr 1879 eine Gemeindesteuer von 5 Fr. 50 Cts. (inklusive Kirchensteuer) pro Faktor zu beziehen.

Bei diesem Anlaß werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche außerhalb Rießbach Grundeigenthum besitzen, ebenso Einwohner anderer Gemeinden, welche in hier Grundeigenthum besitzen, aufgefordert ihre diesfälligen Angaben über Umfang und Werth des Grundbesitzes bis zum 5. April der Gemeindevathskanzlei einzureichen.

Der Bezug der Steuer wird später bekannt gemacht und sind Reklamationen gegen den genehmigten Steuerverleger bis Ende April dem Gemeindevathe einzureichen.

Rießbach, den 17. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

25.

F ä l l a n d e n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Der Verleger über die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1879, je zu 1 Fr. 50 Rp. per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann ist angefertigt und liegt den Pflichtigen innert 10 Tagen von heute an beim Bezüger, Hrn. Gemeindevammann Irmingen, zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Ablauf derselben wird mit dem Bezüge begonnen.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge durch Nachnahme bezogen.

Fällanden, den 19. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

26.

S i n w e i l.

A r m e n s t e u e r b e z u g p r o 1879.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 16. März 1879 ist der Bezug einer Armensteuer à 2 Fr. 20 Rp. von 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Bürger bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an während 14 Tagen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieser Frist findet der Bezug statt.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Postnachnahme erhoben.

Sinweil, den 20. März 1879.

Die Armenpflege.

27..

W i r t h s h a u s v e r b o t.

Dem almosengenhässigen Jb. Kellstab von Rüschiwon, geb. 1837, Schriftseher und Kolporteur, zur Zeit wohnhaft im Schoren, Gemeinde Rischberg, wird wegen Viederlichkeit der Besuch der Wirthschaften untersagt, was hiemit namentlich für die Herren Wirthe zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, unter Hinweisung auf § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen.

Rüschiwon, den 14. März 1879.

Die Armenpflege.

28. **G f e l l - S t e r n e n b e r g.**

Die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben unterm 2. ds. Mts. dekretirte Schulsteuer à 2 ‰ wird im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten bezogen.

Reklamationen gegen den Verleger, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Löbeli-Sternenberg, den 20. März 1879.

J. J. Boshard, Schulverwalter.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Herr Jakob Müller, Schuster, in da bringt nächsten Donnerstag den 27. März, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Bühler unter Leitung der Gantbeamtung auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Stall und Tenn, Nr. 4, (Assuranzwerth 3200 Fr.) und zirka 16 Aren Wiesen dabei;
2. Eine Scheune mit Stall und Keller, Nr. 3, (Assuranzwerth 2500 Fr.), sammt zirka 40 Aren Wiesen;
3. Zirka 67 Aren Neben an 8 Stücken in der Halben;
4. " 152 " Wiesland an 13 Stücken;
5. " 15 " Ackerland an 2 Stücken;
6. " 20 " Streuland, wovon ein Theil unausgeschieden;
7. " 80 " Waldung an 14 Stücken.

Die günstig gestellten Zahlungsbedingungen, sowie der gute Stand der Liegenschaften lassen zahlreiche Käufer erwarten. Der Gantrodel liegt bei der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Detweil a. d. L., den 21. März 1879.

Die Gantbeamtung.

30. **R i e s b a c h.****L i e g e n s c h a f t e n g a n t.**

Unter Leitung der Gantbeamtung Riesbach wird Freitag den 28. März d. J., Abends 7 Uhr, im Cafe Waldmann, Seefeldstrasse Nr. 76, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das für 45,000 Fr. asscurirte Wohnhaus Nr. 35.
2. Das für 60,000 Fr. asscurirte Wohnhaus Nr. 33, nebst Hofraum und Garten.

Beide Gebäude liegen an der Mainaustrasse des innern Seefeldes; für Besichtigung derselben und Kenntnissnahme der billig gestellten Bedingungen beliebe man sich im Cafe Waldmann oder auf der Gemeinderathskanzlei zu melden.

Riesbach, den 19. März 1879.

Für die Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeinderathsschreiber.

31.

O b e r s t r a ß.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Dienstag den 25. März, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Café-Restaurant Stapferweg dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha mit rohem wollenem Ueberzug, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 2 einthür. tann. Kästen, 1 tann. Chiffonniere, 1 Singer Nähmaschine, 1 tann. Kommode, 1 tann. Nachttischchen, 2 tann. viereckige Tische, 8 Brettlisessel, 1 Walderuhr, 2 Spiegel mit Goldrahmen, Meyers Konversationslexikon, 7 Bände verschiedenen Inhaltes, 36 Bände über Maschinenbau von Wegel, 1 Schreibmappe, verschiedenes Küchengeräth, bestehend in 1 Kupfergelte, 1 Kupfer-, 1 Messing- und 1 Eisenpfanne, 2 Hobelbänke, 5 gefertigte Kochherde, 5 Schraubstöcke, 1 kleine Drehbank, 1 dito englische, 1 Amboss, 2 Bohrmaschinen, 33 Feuerzangen, 1 Windflügel mit Schwungrad, zirka 6 Zentner Feilen u. v. d. m.

Oberstraß, den 18. März 1879.

Der Gemeindevorstand:
A. Güller.

32.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt Hr. J. Hunger an der Schmidgasse dahier in Folge Auszug auf Ostern folgende Gegenstände Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. März und die folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, im oberen Saale des alten Schützenhauses gegen Baarzahlung auf Versteigerung:

200 Paar Bulskin-, 100 Paar halbleinene, 60 Paar Manchester-, 50 Paar engl. Leder-, 40 Paar Eberhaut-, 100 Paar Zwirn-, Drilch- und Barchent-Hosen; blaue Ueberhosen, (die Werktagshosen haben meistens französischen Schnitt), 150 Stück Tuchwesten, 200 Jaquet, Röcke und Juppen, einige Frühjahrüberzieher, 500 Meter Bulskin zu Hosen, Westen, sowie zu ganzen Anzügen, 300 Stück Cotonne- und Oxford-Hemden, 2000 Meter verschiedene Kleiderstoffe nebst Kollsch, Flanelle und Indienne, 3 Stück Wollendamast, 60 Paar Sonntags- und Werktagstiefel, 150 Paar doppelsehlige Herrenbottinen mit und ohne Schrauben, 120 Paar Frauenbottinen, 50 Paar schwarze Zeugstiefel, 50 Paar Herren- und Damenhalbstiefel, 200 Paar Winterschuhe, Stiefel und Filz-Pantoffeln, 200 Paar Lederpantoffeln, 100 Paar Rinderschuhe und Stiefel, 150 Duzend leinene Hemdenkragen, in Nummern gut sortirt, 21 Meter 2 Meter breiten Leinendamast zu Tischtüchern, 200 Stück Umläufe, Unterröcke und Frauenjassen, 1 Partie Wollenwaaren, Unterhosen, Leibchen und Rinderschlüttli, zirka 15 Pfd. seidene Bänder, zirka 80 Pfund Wollen- und Baumwollgarn, 100 Duzend maschinengestricke Strümpfe und Socken, 50 Stück Nachtsäcke, 150 Groß Glas-, Tuch- und Steinnußknöpfe, eine große Partie schwarze Treffen und Rundschnüre, 4 Frauen-Schawls, 6 Duzend wollene und 3 Duzend seidene Regen- und Sonnenschirme, 1 Partie Spazier-

Stöcke, 200 Stück Filzhüte für Herren und Knaben, 80 Stroh- und Panamahüte, 20 Duzend Briestaschen, Portemonnaie, Mundharmonika, Löffel und Taschenmesser, 1 große Partie Double-Waaren, als Brochen, Medaillons, Manchettenknöpfe, Ohrgehänge und Uhrenschlüssel, 6 schöne Stoduhren mit Glasglocken und Schlagwerk, 2 Regulateur mit Schlagwerk, der eine 8 Tage, der andere 4 Wochen gehend, 4 Tableau-Uhren mit Schlagwerk, passend in eine Wirthschaft, eine Partie goldene und silberne Taschenuhren, 6 Spieldosen, 1 große Partie Delfarben-druck-bilder, 1 große und 1 kleine Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Kochapparate, 1 Schreibpult, 1 Küchekasten mit Glasauflatz, 1 großer Ladenkorpus, 1 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 1 dreirädriges Velociped, zirka 7 Saum alten realen Landwein, wünschendenfalls sammt Fassung.

Zu dieser reichhaltigen Gant lahet ein
Zürich, den 19. März 1879.

Die Gantbeamtung.

33. G a n t a n z e i g e.

Die Armenpflege Wallisellen bringt die ihr aus dem Nachlaß der sel. Wittwe Regula Rathgeb, Rudolfs, zugefallene Fahrhabe Montag den 24. März, von Morgens 8 Uhr an, in Nr. 29 dahier auf öffentliche Gant, nämlich:

2 einschläfige Betten sammt Bettladen, ein zweithüriger Kasten, 1 Kommode, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 7 Sessel, 1 Glätteisen, 1 runde Seidenwindmaschine, Frauenkleider und verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Wallisellen, den 18. März 1879.

Die Gantbeamtung.

34. E n g e.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 26. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren versteigert:

2500 Kilos Heu, 2 Wagen, 9 Hektoliter Rothwein und 1 Dezimalwaage.

Das Gantlokal wird am Ganttage bezeichnet.

Enge, den 20. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

35. S c h l i e r e n.

Am künftigen Samstag den 22. März werden von 1 Uhr Nachmittags an eine Anzahl Bürgerlandtheile und sodann das Pflanzland in der „Rüti“ für 4 Jahre öffentlich verpachtet. Ferner wird das Holz einiger abgedorrter Bäume versteigert.

Die Gant beginnt im „Unterrohr“.

Schlieren, den 18. März 1879.

Der Gemeindrath.

36.

A u ß e r s i h l.

Künftigen Samstag den 22. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Drach-Muggli an der Langgasse zufolge Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl im Konkurse des Johannes Refler, a. Wirth, versteigert:

9 Tische, 21 Sessel, 1 Sekretär, 2 Betten, 1 Kommode, 1 Schlafdivan, 1 zweithüriger Kasten, 1 Nähmaschine, 1 Nachttischli, verschied. Spiegel und Porträts, 1 Wanduhr, 3 Hänglampen, 1 Bierpression, 1 Tragofen mit Rohr, 1 Coalsofen ohne Rohr, zirka $\frac{1}{2}$ Klafter gespaltenes Holz, verschiedenes Glas- und Küchengeschirr, 1 Kupfergelte und 1 Spühlkeffel, 2 Piecen, 1 Kellertübeli, 1900 Stück Cigarren, 12 Paquet Grandson u. v. And. m.

Außersihl, den 18. März 1879.

Der Gemeindammann:
Benninger.

37.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 25. März, Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge verlangter Versilberung gegen Baarzahlung versteigert:

15 Hektoliter 1878er Wein (Höngger), ein 20 Hektoliter haltendes, in Eisen gebundenes Weinsfaß, 1 dreißölliger, aufgerüsteter Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 dreißölliger, aufgerüsteter dito, ein 10 Hektoliter haltendes, in Eisen gebundenes Träsfuhrfaß, 1 kompletter Pflug, 1 Stod Heu und Emd von zirka 200 Zentner.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 20. März 1879.

Bader, Gemeindammann.

38.

S t a u d e n g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Schlatter, Holzhändler, in Außersihl, Donnerstag den 27. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, von seinem von der Gemeinde Kloten erkaufen Holz neben dem Hard an der Straße nach Zürich zirka 120 Haufen meistens fürrene Stauden auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 20. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Schreiber, J. Schlatter.

39.

K i e d e n.**H o l z g a n t.**

Die Vorsteherschaft, Namens der Gemeinde und Korporation Nieden, bringt nächsten Montag den 24. März, von Vormittags 8 Uhr an, in ihren Waldungen eine große Anzahl ausgezeichnet schöne Säg- und Baustämme, Stangen, Brenn- und Stodholz auf öffentliche Versteigerung.

Gute Qualität, sowie bequeme Abfuhr dieses Holzes lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Nieden, den 20. März 1879.

Namens der Vorsteherchaft:

Der Altuar,
A. Tobler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

40.. Heinrich Albert Schellenberg von Irgenhausen-Pfäffikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Fraßenz bei Feldkirch, Oesterreich, dato unbekannt abwesend, geb. 1841, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 8. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Anna geb. Schindler, z. B. wohnhaft in Fraßenz, zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

41.. Gottlieb Binder von Ottikon-Münau, dato unbekannt abwesend, geb. 1842, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 25. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Maria Katharina geb. Weiß, wohnhaft in Kyburg, zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

42. Der Inhaber des vermißten Sparheftes No. 6296 auf die Sparkasse der Stadt Zürich, im Betrage von 58 Fr. 70 Rp., zu Gunsten der Julie Söhlke dahier, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefördert, bis zum 18. April

b. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls es kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

43. Heinrich Boller, Stider, wohnhaft gewesen in Adentsweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, den J. J. Hürli mann in Wepikon für seine Forderung von 109 Fr. nebst Zins und Kosten innert 14 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Sinwil, den 19. März 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

44. Elisabetha Suter geb. Boller von Stäfa, geb. 11. Oktober 1807, und deren Töchter

Regula Elisabetha Suter, geb. 20. Januar 1835, und

Anna Suter, geb. 25. Juni 1845,

welche im März 1859 nach Amerika ausgewandert sind, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst die Abwesenden für verschollen erklärt und den Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, den hierorts bekannten Erben obgenannter Personen die Nutznießung an ihrem Vermögen zu gestatten.

Meilen, den 14. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

45. Anmit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des Hans Rudolf Treichler von Wädensweil, wohnhaft gewesen auf Hornhalden-Rilchberg, von den Waisenbehörden, Namens seines unter Vormundschaft stehenden volljährigen Sohnes Rudolf Treichler, ausgeschlagen, von der Wittve des Verstorbenen aber, Regula Treichler geb. Wyler, in Aktiven und Passiven übernommen worden ist.

Sorgen, den 6. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

46. Heinrich Bünter ab der Vinz-Stäfa, geb. 28. Juli 1822, welcher 1852 nach Amerika ausgewandert ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben die Nutznießung an seinem Vermögen gestattet würde.

Meilen, den 14. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

47. Die Waibelstelle des Bezirksgerichtes Sorgen ist zu besetzen. Anmeldungen sind bis zum 31. d. Mts. bei dem Bezirksgerichtspräsidenten, Herrn Scheller in Thalweil, schriftlich einzureichen.
Sorgen, den 18. März 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Huber, gewesener Löwenwirth, von Sünikon, werden nächstkünftigen Montag den 24. ds. Mts. öffentlich versteigert:

1) Hausrath, Kleider, Cigarren, ein Jagdhund u. A. m. Mittags punkt 1 Uhr durch das Gemeindevorstandamt gegen baar.

2) Zirkla 40 Aren (zirkla 5 Bierling) Wiesen, die Frauenwiese, und verschiedene zum Theil dubiose Guthaben Abends punkt 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Frohstinn“ in Sünikon unter den in der Notariatskanzlei offen liegenden Bedingungen.

Dielsdorf, den 17. März 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. März 1879, Vormittags 11 Uhr, werden in der Notariatskanzlei Embrach aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Korbas, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Schuldbrief per 550 Fr., datirt 15. Februar 1879, auf Frau Karolina Lambert geb. Ehrensberger in Korbas;

2. Schuldbrief per 70 Fr., datirt 15. Februar 1879, auf Kaspar Bänninger, Schuster, in Korbas.

Embrach, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des alt Gemeinbrath Frch. Wirz zum Kreuz in Erlenbach werden nächsten Montag den 24. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zum Kreuz in Erlenbach gegen sofortige Baarzahlung folgende zur Konkursmasse gehörende Fahrhabegegenstände öffentlich versteigert:

Ein vollständiges Brenngeschirr, zirka 20 Ztr. Steinkohlen, 1 aufgerüsteter Wagen, 1 Eiskasten, 2 Stoßlarren, zirka 300 Nebstidel, 2 Ständen, 5 Hühner, 1 Partie Stidel- und Brennholz, 1 Strohschneidstuhl, 1 Kuh, 23 Schafe, 1 Traubenmühle, ferner: 1 goldene Uhr mit goldener Kette, 3 Röcke, 1 Ueberzieher, 4 Gilets, 8 Paar Hosen, 15 Hemden, 1 Klavier, 1 Sopha, zirka 50 Kilo geräuchertes Fleisch und verschiedene andere Gegenstände mehr sodann.

Zirka 90 Hektoliter (zirka 60 Saum) verschiedene Weine, 13 Flaschen Champagner, 8 Flaschen Bordeaux, 10 Flaschen Riesling, 49 Flaschen Cordon-rouge.

Rüschach, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Rüschach:
H. Volkart, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Heinrich Erni, Straßenwärter, von Geerlisberg-Kloten, werden Dienstag den 1. April 1879, Abends 7 Uhr, im Schulhause Geerlisberg, durch das Gemeindevorstandamt Kloten öffentlich versteigert:

Zirka 45 Aren (oder 5 1/2 Brlg.) Wiesen unterm Schlatt.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorstandamt Kloten zur Einsicht offen.

Wassersdorf, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Vinzenz Schädler, Architekt, seßhaft gewesen auf Greuzen-Oberwinterthur, werden Donnerstag den 3. April die unten bezeichneten Aktiven öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften,
von Vormittags 10 Uhr an in der Stadthaushalle Winterthur,
nämlich:

a. im Stadthanne Winterthur gelegen.

1. das Wohnhaus Nr. 1129, roth, asselurirt für 20,000 Fr., an der Greuzenstraße,
2. das Wohnhaus Nr. 1197, roth, asselurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
3. das Wohnhaus Nr. 1198, roth, asselurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,

4. das Wohnhaus Nr. 1199, roth, asselurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
5. das Wohnhaus Nr. 1211, roth, asselurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
6. das Wohnhaus Nr. 1212, roth, asselurirt für 10,000 Fr., an der Pflanzschulstraße,
7. das Wohnhaus Nr. 1213, roth, asselurirt für 29,000 Fr., an der Palmstraße,
8. das Wohnhaus Nr. 1064, roth, asselurirt für 21,000 Fr., an der St. Gallerstraße, nebst Waschhaus und Holzbehälter, Nr. 1200, roth, asselurirt für 1200 Fr., mit dem zu den betreffenden Gebäuden gehörenden Hofraum und Garten.
9. 1 Landkomplex an der Pflanzschulstraße, zirka 240,3 Quadratmeter groß.

b. auf Greuzen-Bann-Oberwinterthur gelegen.

10. das Wohnhaus Nr. 493, asselurirt für 18,000 Fr.
11. " " " 494, " " 12,000 "
12. " " " 492, " " 12,500 "
13. " " " 495, " " 5,000 "
14. " " " 497, " " 2,000 "
15. " " " 498, " " 3,000 "
16. " Schöpf- und Werkstättegebäude Nr. 500, asselurirt für 4500 Fr., nebst zirka 32 Aren und 78 Quadratmeter Land, worauf diese Gebäude stehen.

II. Die Fahrhaben,

von Nachmittags 1 Uhr an, auf Greuzen-Oberwinterthur, bestehend in:

8 Betten, 10 Tischen, 3 Kleiderschränken, Waschkommoden, Sesseln, Spiegeln, Portraits, 1 Piano, diverses Küchengeschirr und andern hausräthlichen Gegenständen. Ferner eine große Zahl Berufsgeräthschaften, z. B. 5 Schreinerwerkzeuge, 1 Zimmermannswerkzeug, 5 Hobelbänke, 1 hölzerne Drehbank mit Triebbad und Werkzeug, 3 Schleifsteine, 1 Farbmühle und diverse Farbstoffe, und endlich die vorhandenen Baumaterialien, z. B. 200 eichene, tannene und buchene Bretter, 40,000 kleine Schindeln, Gerüststangen, steinerne Stürze, Bänke und Gewände, etwas Bauholz, halbfertige Thüren, Fenster etc.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an unterzeichnete Kanzlei zu wenden, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen Baarzahlung und die Versteigerung der Liegenschaften unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Winterthur, den 13. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

53..

G a n t a n z e i g e.

Gemäß Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Februar 1879 bringt die unterzeichnete Notariatskanzlei nachbezeichnete, bisher dem Rudolf Krauer von Grüningen, Lithograph, wohnhaft gewesen in Unterstraf, angehörende, auf dem „Riedtli“ Unterstraf befindliche Liegenschaft Dienstag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf öffentliche Steigerung, nämlich:

Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 153, per 15,000 Fr. asselurirt, nebst 2 Aren 15,0 □ Meter oder 2339 □' Grundfläche und Hofraum, laut dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel.

Auskunft ertheilt unterdessen auch das Gemeindammannamt Unterstraf.

Oberstraf, den 17. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Meier, Amtsrichters und Schwaben genannt, in Regensdorf, werden Montag den 31. März 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause des Cridaren gegen
Baarzahlung die Fahrhaben bestehend in:

1 kupfernes Wasserkesseli, 1 Gäsi, 1 Küchetsch, 1 Ketsche, 2 Bund Schindeln, 2 Apfelbäume Bretter, 2 Fruchtgabeln, 2 Heurechen und Heugabeln $\frac{1}{8}$ Klasten grünes Birnbaumholz, zirka 10 Faß Sauche, 1 Fuder Mist u. A. m.

B. Von Nachmittags 2 Uhr an im Hirschen Regensdorf
2 Guthaben, als:

Schuldbrief per Fr. 1300 vom 31. Oktober 1874.

2000 „ 17. Juni 1878.

Beide „ursprünglich“ auf Jakob Bader, Trompeter, in Regensdorf.

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Schweinstallanbau, Scheune, Stall und $\frac{1}{2}$ Waschhaus für 5200 Fr. asselurirt,
2. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Schweinstallanbau, Scheune, Stall und $\frac{1}{2}$ Waschhaus für 4000 Fr. asselurirt,
3. das um obige Gebäulichkeiten gelegene Land,
4. zirka 64 Aren Reben an 7 Stücken,
5. zirka 193 Aren Ader an 14 Stücken,
6. zirka 246 Aren Wiesen an 17 Stücken,
7. zirka 18 Aren Reben im Großmoos, Gemeindegann Weiningen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. März 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Müller, Fuhrhalter im Sood-Abdisweil, werden Samstag den 29. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Karl Spinner im Sood auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, Nr. 226, asscurirt für 8200 Fr.
2. Ein Zinnenanbau Nr. 237, asscurirt 900 Fr.
3. Zirkla 4 Aren, 93 Quadratmeter Hausplatz und Garten auf der Au.
4. Zirkla 18 Aren Ader auf der Au.
5. Eine Scheune, Nr. 303, asscurirt 4500 Fr.
6. Zirkla 31,50 Aren Ader auf der Au, im Steinader.
7. Zirkla 18 Aren Ader allda.
8. Zirkla 18 Aren Ader auf der Au, Langjuchart genannt.
9. Zirkla 13,50 Aren, angeblich 22,50 Aren, Ader auf der Au.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Thalweil, den 17. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Ulrich Bölscherli, Schuster, von Riedtweil, sesshaft in Peterschen-Elsau, werden Mittwoch den 9. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in Elsau öffentlich versteigert:

Zirkla 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Jucharten) Ader im sogenannten Hirschader.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Arnold Bodmer von Detweil, wohnhaft im Hinterwald, Hombrechtikon, werden Montags den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in der Sonne in Hombrechtikon versteigert:

- 1 Wohnhaus und Scheune, für Fr. 2600 asscurirt und zirkla 80 Aren Garten, Wiesen und Ader dabei an 2 Stücken, im Hinterwald, Hombrechtikon, liegend.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 14. März 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Zweifel von Kaltbrunn in der Zweibollen-Gosau, werden Samstags den 22. März d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- a. Bei den Bühler'schen Gebäulichkeiten in der Zweibollen,
Nachmittags 2 Uhr:

Die vorhandene Fahrhabe, bestehend in verschiedenen hausräthlichen Gegenständen.

- b. In der Blumer'schen Wirthschaft in Herschmettlen-Gosau,
Nachmittags 3 Uhr:

Ein Rausschuldbrief per Fr. 2300, auf Alois Bühler in der Zweibollen-Gosau, datirt 17. Oktober 1878.

Schuldtitel und Fahrhabeverzeichnis liegen inzwischen beim Gemeindevorstandamt Gosau zur Einsicht offen.

Grünningen, den 15. März 1879.

Notariat Grünningen:

J. S. Weilenmann, Landtschreiber.

59..

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Aus der Konkursmasse des Karl Herzog von Mühart-Wigoldingen, Kantons Thurgau, wohnhaft im Stieg zu Adlisweil, werden dessen Liegenschaften Montag den 24. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sihlhof“ in Adlisweil öffentlich versteigert, und zwar:

1. Ein halbes Wohnhaus mit einer eigenen Wohnung, unter No. 76 a für 2600 Fr. affekurirt, im vorderen Stieg zu Adlisweil gelegen;
2. eine halbe Scheune, der hintere Theil, unter No. 76 b für Fr. 500 affekurirt;
3. eine Scheune No. 78 c, affekurirt für 300 Fr.;
4. zirka 18 Aren Baumgarten unten an der Scheune;
5. zirka 13 Aren 50 Quadratmeter Neben und Ausgelände;
6. ein Schopf, auf dem Grundstück No. 7 stehend, mit No. 292 bezeichnet und für 1000 Fr. affekurirt, nebst
7. zirka 18 Aren Garten, Neben und Wiesen, worin dieser Schopf steht;
8. zirka 54 Aren Baumgarten;
9. zirka 2 Hektaren 52 Aren Acker und Weid im Stieg;
10. zirka 5 Hektaren 4 Aren Waldung im Stieg;
11. zirka 18 Aren Neben in der Büchelrüti;
12. zirka 18 Aren Wiesen vor am Bach liegend.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an das Gemeindevorstandamt Adlisweil zu wenden.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Thalweil, den 13. März 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landtschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Veltheim, werden Donnerstag den 27. März l. Js. durch das Gemeindammannamt Veltheim öffentlich versteigert:

- a. die Fahrhaben, als: 1 runder Tisch, 1 tannene Kommode, 1 Chiffonniere, 3 Rohrsessel, 1 Brettlisessel, Porträts, 1 Sekretär, 2 einschläfige Betten, Küchengefähr, verschiedener Schusterwerkzeug etc.;
- b. verschiedene Buchguthaben, von Nachmittags 1 Uhr an im Hause des Kridaren;
- c. die Liegenschaften, bestehend in:
1 Wohnhaus, unter No. 25 für 9500 Fr. asselurirt, nebst zirka 4 Aren und 5 □ Meter (zirka 2 Quart) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,
Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrathspräsident Weber zum „Frohfinn“ Veltheim.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindammannamte Veltheim zur Einsicht auf.

Winterthur, den 15. März 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

61..

V e r s t e i g e r u n g

der Konkursaktiven des Johannes Müller im Radrain, Egg.

Montags den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Radrain die beweglichen Sachen und Abends 4 Uhr im Gasthof zum Sternen in Hinteregg die Liegenschaften auf die Gant gebracht werden. Die letzteren bestehen in:

- 1) Wohnhaus No. 58, asselurirt für 700 Fr., einem Garten vor und dem Plage hinter dem Hause;
- 2) zirka 86 Aren Acker und Wiesen im Schaufelberg;
- 3) zirka 10 Aren Wiesen daselbst.

Uster, den 12. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Weidmann in Wettswil wird Donnerstag den 27. ds., Abends 7 Uhr, in der Blikenstorfer'schen Wirthschaft zu Wettswil öffentlich versteigert das einzige Grundstück:
16 Aren 53,3 Quadratmeter Wiesen auf'm enneren Moos.

Schlieren, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse von Friedrich Reiner, Reitlehrer, in Außersihl, wird Dienstag den 25. ds. Mts., Vormittags von 8 Uhr an, bei der Stallung des Konkursiten im St. Jakobsquartier dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

9 Pferde, 9 Reitzzeuge, 2 Chaisen-Pferdegeschirre, 1 Brequewagen, 1 Futterschneidmaschine und verschiedene Stall-Requisiten.

Außersihl, den 20. März 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Fürlimann, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hartmann Gut, Vater, von Windlach, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 24. März 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Thalmann in Windlach öffentlich versteigert, bestehend in:

Zirka 1 Hektare und 28 Aren Wiesen und Ader an verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 17. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Steiger, Küfer, in Trüllikon, werden Dienstag den 25. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr, auf dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Zirka 7 Aren 20 \square Meter Neben im Häusli.

Feuerthalen, den 17. März 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

66.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

In den Konkursen über:

1. Johann Heinrich Schellenberg, Rudolfsen, in Endhöri, und

2. Rudolf Meier, Maler, in Bachen-Bülach,

ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegen; sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 18. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

67. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Surber, Schreiner, von Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

68. **In den Konkursen:**

1. Theodor Sattler, Spezereihändler, in Zürich,
2. Adolf Poetscher, alt Wirth, in Zürich,
3. Dr. med. Heinrich Zwich in Zürich und über den
4. Nachlaß des Heinrich Gibel, wohnhaft gewesen in Zürich,

ist nach den nunmehr genehmigten Vertheilungsplänen für die Current-Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilungspläne sind binnen 10 Tagen von heute an in der unterzeichneten Kanzlei, woselbst solche zur Einsicht offen liegen, einzubringen.

Zürich, den 18. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Joh. David Jud von Maur, Posamentier, wohnhaft in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 20. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

70. **Konkursbeendigung.**

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die förmliche Durchführung des Konkurses über Jakob Bucher, Tagelöhner, in Hegi. Derselbe ist jedoch bis zum 5. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschuß vom 5. dieß.

Winterthur, den 16. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

71. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. David Unger, Schreiner, im Wasen,
2. Konrad Böbeli, Schuster, in Oberweningen,
3. Hs. Jakob Graf, Rudolfsen, in Niederweningen,
4. Heinrich Kleisli, Hansen, daselbst,
5. Heinrich Sigrift, von Obfelden, Maler, in Buchs,
6. Jakob Weidmann, Vater, und Andreas Weidmann, Sohn, Schreiner, in Mulslen-Bachs,

sind durchgeführt und beendet. In den Konkursen No. 1, 2, 4, 5 und 6 erhalten die laufenden Gläubiger nichts.

Die Gemeinschuldner sind im Aktivbürgerrecht eingestellt:

No. 1 bis zum 26. Februar 1882,

" 2 " 26. 1880,

" 3, 4, 5 bis zum 26. Februar 1881,

" 6 ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Alles laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 26. Februar 1879.

Dielsdorf, den 13. März 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

72. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Bogler, Wegknechts Sohn, von Weiningen, dato in der Strafanstalt Zürich, ist Mangels Aktiven sistirt, Aridar jedoch wegen Minderjährigkeit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Höngg, den 12. März 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

73. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Konrad Meier, Maurer, in Ablikon, ist vollständig durchgeführt und es ist Meier bis zum 3. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 14. März 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

74. Konkursbeendigung.

Nach gänzlicher Durchführung des Konkursverfahrens ist Heinrich Hablützel, Heinrichs, Zimmermanns sel. Sohn, im Schloß zu Trüllikon, bis zum 3. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 20. März 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

75. Konkursbeendigungen.

Durch Beschluß vom 26. Februar 1879 hat das Bezirksgericht Winterthur die Konkurse über:

1. Joseph Iten von Unterägeri, Rt. Zug, Manufakturwaarenhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur;
 2. Oskar Frey, Kaufmann, von und in Winterthur,
- als beendet erklärt und Iten bis zum 26. Februar 1883, Frey bis zum 26. Februar 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.
- Winterthur, den 13. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

76. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren über:

1. Salomon Frey von Ablikon, Pfarrei Regensdorf, Handelsagent, in Winterthur;
 2. Joseph Dröfel, Gärtner, von und in Winterthur,
- sind durch Gerichtsbeschluß vom 5. dieß aus Mangel an Aktiven sistirt und ersterer bis zum 5. März 1880, letzterer bis zum 5. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 13. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Ulrich Hablützel von Trüllikon, wohnhaft in Weiningen, ist beendet und Aridar für ein Jahr, d. h. bis zum 12. März 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 18. März 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Ründiger von Nürensdorf, wohnhaft an der Wildbachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

2. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Wirtz, alt Gemeindevorsteher, gewesener Wirth zum „Kreuz“ in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

3. Rudolf Haller beim Friedhof in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Hans Georg Meier, Vater, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15.—24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Rudolf Gloor, Tobiasen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. August Fehner von Rastätten, Preußen, Wirth, zum Jakobsbrunnen in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Hermann Grob, Küfer, Raspar's sel. Sohn, in Wiesenbängen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai

1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

8. Heinrich Schneider, Jakob sel. Sohn, von Hittnau, seßhaft in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Jakob Baumann, Bäcker, von Neubrunn-Turbenthal, wohnhaft in Mürensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Peter Sommer von Strohweilen, Rt. Thurgau, Spezereihändler, wohnhaft zur „Bibel“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

11. Heinrich Weber, Rudolfs sel., in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

13. Salomon Schweizer-Fürst von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in

die Notariatskanzlei Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Adolf Herter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Johannes Riebiter, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, von und in Rorbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16. Adolf Kunz, Schreiner, Jakobs sel. Sohn, von und wohnhaft in Kobenhäusen-Wegikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17. Jakob Weber, Heinrichs Sohn, Holzhändler, im Berg, Ruspikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 4. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

18.. Jakob Gool, Abrahamen, von und in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1879; Konkursverhandlung den 3. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Heinrich Bär, Landwirth, von Detweil a. S., im obern Riedt-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. und 18. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Friedrich Frid, Daviden Sohn, aus der Bollenweid, Gemeinde Hausen, gewesener Fuhrhalter in Ebertsweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1879; Konkursverhandlung den 15. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

21.. Andreas Heinrich Voß, Fuhrhalter, von Eichade-Preußen, wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

22.. Hs. Jakob Marthaler, Taggen, Zimmermann und Musiker, von und in Oberhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Jungfer Paulina Schmid von Affeltrangen, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Münchhalbenstrasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. März 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 27. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

24.. Heinrich Staub, Johannessen Sohn, von und wohnhaft auf dem Rütihof-Herrliberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1879; Versteige-

rung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

25.. Johannes Hirt, Hs. Heinrichs sel. Sohn, Schulpfleger, im Wafen bei Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Heinrich Bollenweider, Heinrichen, von Unterillnau, wohnhaft in Ellikon a. d. Thur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

27.. Robert Bosshardt von Wildberg, wohnhaft in Wytikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

28.. Wilhelm Kühlin, Typograph, von und in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Albert Billwiller aus St. Gallen, Cigarrenhändler, wohnhaft am oberen Wolfbach in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Wäckerling, Heinrichen sel. Sohn, Weber, von Oberspitzwies-Turbenthal, wohnhaft im Neugut-Zell, in Folge durch-

geführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

31.. Johannes Erni von Eidberg-Seen, gewesener Bremser und Bahnarbeiter, wohnhaft an der Pflanzschulstrasse No. 1199 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

32.. Salomon Mathis, Bäcker, in Affoltern b. S., rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1879; Konkursverhandlung den 10. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

33.. Jakob Kunz, Jakoben Sohn, von Grüningen, wohnhaft im Goldbach-Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 3. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1879; Konkursverhandlung den 13. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Johannes Fierz, Kommandant, von Herrliberg, seßhaft gewesen in Erlenbach, früher Besitzer der Rittenmühle zu Herrliberg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 18. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüsnach den 25. März 1879.

2.. Nachlaß des Herrn alt Bezirksrichter Emil Wolfensberger im Gasthof zum „Bären“ in Bäretswil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 27. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 28. März 1879.

3.. Nachlaß des Heinrich Langmeier, Andraassen, ab dem Krähstall-Buch, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 12. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 4. April 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 24.

Dienstag den 25. März

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungsbeobachtungen vom Februar. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 132–134. Beilage: Gesetze, Bd. XX,
pag. 25–40.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Niedermeningen. Jahresgehalt
900 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 4. April l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 22. März 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Gesetzesammlung.

Die Staatskanzlei gibt bekannt, daß der Preis der bisher erschienenen Gesetzbände auf 1 Fr. 50 Rpn. per Band reduziert wurde.

3. Ausschreibung.

Die durch Hinschied erledigte Stelle eines Sekretärs der Finanzdirektion, Abtheilung Brandasssekuranzwesen, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind dem Vorsteher der Finanzdirektion, Herrn Regierungsrath Landolt in Zürich, innert 14 Tagen von heute ab einzureichen.

Zürich, den 22. März 1879.

Die Staatskanzlei.

4.. Kantonsschule Zürich.

Die Jahresprüfungen an der Kantonsschule finden an folgenden Tagen, je von Vormittags 7 Uhr an, statt:

- a) Für das Gymnasium: 28.—31. März und 1. April 1879;
- b) „ die Industrieschule: 31. März und 1. April 1879.

Programme der Prüfung können vom 24. März an beim Hauswart der Kantonsschule bezogen werden.

Beginn der Aufnahmeprüfungen: a) an der Industrieschule: Mittwoch den 2. April; b) am Gymnasium: Donnerstag den 3. April, je Vormittags 7 Uhr.

Zürich, den 17. März 1879.

Die Direktoren.

5. Lehrkurs für Krankenwärter.

Im Kantonsspital Zürich soll am 5. Mai ein dreimonatlicher Kurs für Heranbildung von sechs Krankenwärtern eröffnet werden. Aspiranten hiefür müssen unverheirathet, im Alter von 20 bis 30 Jahren sein, eine Übung im Schreiben, Lesen und Rechnen, sowie entschiedene Neigung für den Beruf haben.

Die Aufnahme wird vorzugsweise denen zu Theil, welche sich verpflichten, nach bestandener Schlussprüfung eine zweijährige Anstellung in den kantonalen Krankenanstalten anzunehmen. In diesem Fall sind Unterricht, Kost und Logis unentgeltlich. Wer sich dagegen der Privatkrankenpflege widmen will, hat für den Unterricht Fr. 25 und für Kost und Logis wöchentlich Fr. 8 zu zahlen.

Anmeldungen sind von den Bewerbern eigenhändig zu schreiben und sammt einem gemeindrätlichen Zeugniß bis spätestens den 10. April wo möglich persönlich der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, welche auch zur Ertheilung jeder weitem Auskunft bereit ist.

Zürich, den 21. März 1879.

Die Verwaltung des Kantonsspitals.

6. G a n t a n z e i g e.

In Fortsetzung der am 28. vorigen Monats begonnenen Versteigerung bringt die Mobiliarleihe der Zürcher Kantonalbank Freitag den 28. März 1879, von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse Nr. 12 weitere vor 1. Februar d. J. verfallene, nicht mehr gelöste Pfänder auf öffentliche Versteigerung. Darunter befinden sich:

Goldene Schmucksachen, als Fingerringe, Armbänder, Ohrgehänge u., silberne Löffel, goldene und silberne Herren- und Damenuhren mit und ohne Ketten, 1 Weckeruhr, 1 Regulator mit Viertelschlag, 1 Reiseuhr mit Glasgestell, 1 Senfgeschloß, 1 Partie Spuhlen Nähfaden, Stoffe in Seide, Wolle, Baumwolle, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, Herrenkleider, Damenkleider in Wolle, Seide und Sammet, Schuhwaaren, einzelne Bettstücke und ganze Betten, einzelne Bettladen, 1

Kinderbettstatt, 1 Sopha, 2 einthürige Kästen, 1 Kommode, Sessel und Nachttischchen, 2 Fauteuils, 1 Spieltisch, Spiegel, Tableaux und andere Gegenstände.

NB. Donnerstag den 27. Nachmittags und am Ganztage bleibt das Bureau geschlossen.

Zürich, den 24. März 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihe.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. B e v o g t i g u n g .

Ueber Karl Moriz Horat, Gastwirth zum „Schwert“ in Zürich, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung erkannt und als dessen Vormund ernannt: Herr Dr. Hs. Georg Wolfer, Advokat, am Weinplatz dahier.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogtigten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verurteilung eingegangenen.

Zürich, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

8. A d o p t i o n .

Nachdem die Direktion der Justiz der Jungfrau Susanna Eberhard von Rümlang, wohnhaft im Heuberg bei Maur, die Bewilligung zur Adoption ihres Neffen Hs. Jakob Attinger und ihrer Nichten Bertha, Barbara und Maria Attinger, Kinder des Hans Jakob Attinger und der Anna geb. Eberhard von Dübendorf, wohnhaft im Heuberg-Maur, erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Dielsdorf, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.,
F. Meier.

9. B e v o g t i g u n g .

Maria Weber, Jakobin, Sattlers, von Rümlang, geb. 1843, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Jakob Nievergelt von Rümlang.

Dielsdorf, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.
F. Meier.

10. **A d o p t i o n.**

Die Adoption des Johannes Beereuter von Bisikon-Münau, wohnhaft in Rassenweil-Niederhasli, durch seinen daselbst wohnenden Stiefvater Konrad Marthaler von Oberhasli, ist heute nach Erfüllung der gesetzlichen Requisite als vollzogen erklärt worden.

Dielsdorf, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.,
F. Meier.

11. **B e v o g t i g u n g.**

Daniel Rüger, Salomons, von und in Wyl, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden. Vormund: Herr Ulrich Angst, Sternenswirths, in Wyl.

Bülach, den 20. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12.. **W e i n i n g e n.**

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Weinigen werden auf Sonntag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche Weinigen eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1) Konstituierung. Wahl der Vorsteherchaft (§ 2 des Gesetzes betreffend Sekundarschulkreisgemeinden).
- 2) Wahl der Rechnungsprüfungskommission (§ 121 des Gemeindegesetzes).
- 3) Budget pro 1879 (§ 48).

Nr. 3 liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Weinigen, den 18. März 1879.

Namens der Sekundarschulpflege:
Wolff, Pfarrer.

13. **S o t t i n g e n.**

Bürgerversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigte Bürger werden hiermit zu der auf Samstag den 29. dieß, Abends 5 Uhr in's alte Schulhaus angeordneten Versammlung zur Behandlung der Voranschläge im Armen- und Nutzungsgut pro 1879 hiermit eingeladen.

Hottingen, den 24. März 1879.

Der Gemeinderath,
bürgerl. Sektion.

14.

M a s c h w a n d e n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger der Gemeinde Maschwanden werden hiemit auf Sonntag den 30. März, Mittags 1 Uhr, zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung ins Schulhaus eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878 (dieselbe liegt inzwischen bei der Rechnungsprüfungscommission zur Einsicht offen).
2. Dekretirung einer Armensteuer für's Jahr 1879.

Maschwanden, den 22. März 1879.

Im Auftrage des Gemeindevorstandes:

H. Stäheli, Gemeindevorstandsschreiber.

15.

D ü b e n d o r f.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Einwohner der pol. Gemeinde Dübendorf werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 30. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche in hier eingeladen.

G e s c h ä f t e s i n d :

1. Berathung des Budgets über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben im laufenden Jahr und Dekretirung von Steuern;
2. Bericht und Antrag des Gemeindevorstandes betreffend die vom Regierungsrath beschlossene Glattreinigung;
3. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Erstellung der Glattbrücke bei der obern Spinnerei dahier;
4. Berichterstattungen;
5. Aufällig Unvorhergesehenes.

Die sachbezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen bei Herrn Präsident F. Weber zur Einsicht offen.

Dübendorf, den 20. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

16.

R i e s b a c h.**B ü r g e r g e m e i n d e v e r s a m m l u n g.**

Die Bürger hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 30. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr, ins Schulhaus Seefeld zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

T r a k t a n d u m : Behandlung von Bürgerrechtsbegehren von Kantonsbürgern, Schweizerbürgern und Ausländern.

Die Akten liegen vom 27. März an auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unentschuldigtes Wegbleiben hat 50 Rp. Buße zur Folge.

Riesbach, den 21. März 1879.

Namens des Bürger-Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber:

Julius Biebi.

17..

Schl i e r e n.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die Bürger und Niedergelassenen dahier werden anmit auf Sonntag den 30. März d. Js., halb 2 Uhr Nachmittags, in's Schulhaus zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindgutsrechnung für 1878.
2. Festsetzung des Budget der öffentlichen Güter und der nothwendigen Gemeindesteuern für 1879.
3. Antrag der Schulpflege, daß die Waldung der Schule, zirka 6 Jucharten, verkauft werde.

Die Gemeindgutsrechnung liegt inzwischen zur Einsicht offen. Ausbleibende müssen die festgesetzte Buße bezahlen.

Schl i e r e n, den 18. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Schnitzler & Furrer.	Provisorische Steinhauer- hütte an d. Rudolfstraße.	25. März.	8. April.
Herr Chr. Bauer, Bierbrauer.	Provisorischer Eiskeller im Vollsgarten.	"	"
Herr H. Blatter- Hofmann.	1 Doppelwohnhaus im äußern Lind.	"	"
Herr H. Hermann, Baumeister.	2 Wohnhäuser an der Unterthorgasse.	"	"
Herr W. Furrer, Wagner.	1 Wohngebäude an der Platanen- und Geiselweid- straße.	"	"
Frau Fahrner.	Umbau des Wohnhauses No. 16 an der Platanen- straße.	"	"
Herr H. Blatter- Hofmann.	1 Wohngebäude an der Lindstraße (im sog. Lind- spiz).	"	"

Winterthur, den 22. März 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

19.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ant. Carl, Baumeister, dahier.	1 Wohnhaus an der Schöneggstraße.	25. März.	8. April.
Herr Armin Ernst, Bäder, dahier.	Holzremise bei seinem Wohnhause an der Brauergasse.	"	"
Herr Ad. Buchner, Cementfabrikant, dahier.	Offenes Magazingebäude an der Langgasse.	"	"

Außersihl, den 24. März 1879.

Die Baukommission.

20. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Tanner, Ziegler.	1 freistehendes Oekonomie- gebäude auf der südwest- lichen Seite des Hauses No. 172 im Eggbühl.	25. März.	8. April.

Seebach, den 21. März 1879.

Namens des Gemeindrathes:
Der Schreiber, H o p.

21.

B a u g e s p a n n.

Herr Jb. Müller-Weiß, Spezereihandlung, in hier, ist willens, hinter seiner Scheune No. 194 einen Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solches auf dem Fokal mit Gespann bezeichnet ist. Allfällige Einsprachen dagegen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Die Maßbeschreibung kann inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Altstetten, den 24. März 1879.

Der Gemeindrath.

22. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Bodmer, Schreinermeister, in Enge.	1 Zinnenanbau hinter dem Wohnhause No. 166/194 an der Claridenstrasse.	25. März.	8. April.
Herr Sch. Knüsli, Landwirth, in Leimbach. Enge, den 24. März 1879.	1 Scheunenanbau in Mittel-Leimbach.	"	"

Der Gemeindevath.

23. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Heinrich Boller, alt Friedensrichter, in hier, beabsichtigt an der Westseite seiner Scheune einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Tag der Publikation im Amtsblatt: 25. März.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen: 8. April.

Wytikon, den 21. März 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, Irmingier.

24. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der im Amtsblatt No. 19, vom 4. März d. J. aufgerufene Heimatschein No. 197 des Joh. Baur, Schmied, geb. 1849, von Birmensdorf, hiermit kraftlos erklärt.

Birmensdorf, den 24. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

25. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Herrn Friedrich Wädensweiler von hier, geb. 1853, unterm 2. Mai 1871 ausgestellte, mit No. 1191 bezeichnete Heimatschein aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 24. März 1879.

Für die Gemeindevathskanzlei:
Der Gemeindevathsschreiber,
Ranz.

26.

Außerſihl.

Wahlergebniß vom 23. März 1879.

II. Wahlgang.

a. Lehrermahl.

Eingelegte Stimmzettel	1364
Leere	155
Wirkliche Stimmenzahl	1209

Stimmen erhielten:

Herr Emil Wiesenbanger, Lehrer, in Rieb-Wald	653
„ Theodor Müller, Lehrer, in Winterthur	528
Bereinzelte	16
Ungültige	12

Wie oben 1209

Bei diesem Wahlgange entscheidet das relative Mehr und ist somit gewählt:

Herr Emil Wiesenbanger.

b. Ein Mitglied des Gemeindeausschusses.

Eingelegte Stimmzettel	1354
Leere	307
Maßgebende Stimmenzahl	1047

Diese Stimmen fielen auf:

Herrn Jakob Peter-Stup zur Meinau	642
„ Gustav Lutz, Eisenwaarenhändler	255
„ Rudolf Fidler, Wirth	49
„ Maggi, Müller, im Hard	12
„ Konrad Büchi, Schaffnermeistergehilfe	10
Bereinzelte	42
Ungültige	36

Wie oben 1047

Gewählt durch das relative Mehr:

Herr Jakob Peter-Stup.

Außerſihl, den 24. März 1879.

Die Wahlvorsteherschaft.

27.

Armensteuerbezug.

Der Armensteuerverleger der Kirchgemeinde Schwamendingen und Derlikon liegt jedem Betheiligten 8 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Auffällige Reklamationen können in obgenannter Frist gemacht werden.

Nachher wird von den auswärts wohnenden Bürgern ihr Steuer-rata mit Postnachnahme bezogen werden.

Die Steuer beträgt per Faktor 1 Fr. 50 Rp.

Schwamendingen, den 23. März 1879.

Jb. Benz,
Armengutsverwalter.

28. Die Lehrerstelle an der Sekundarschule Gofkau ist auf Beginn des neuen Schulkurses definitiv zu besetzen.

Auffällige Bewerber haben sich bis zum 8. April beim Präsidium der Sekundarschulpflege, Hrn. Delean Kägi, anzumelden.

Gofkau, den 22. März 1879.

Namens und aus Auftrag
der Sekundarschulpflege:
Das Aktuariat.

29. P a n g n a u a. A.

A r m e n s t e u e r p r o 1879.

Der Verleger der pro 1879 beschlossenen Armensteuer zu 1 pro mille und Steuerfaktor liegt während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Nach Verfluß dieser Frist findet der Bezug statt.

Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge per Postnachnahme bezogen.

Pangnau, den 24. März 1879.

Die Armenpflege.

30. Die Privat-Pfandbleihanstalt

Gottingen, Wolfbach 11, Zürich,

macht dem Inhaber des Leihscheines Nr. 6058 andurch bekannt, daß im Fall das Pfandobjekt (9 Stück Käse) nicht bis zum 31. dieß ausgelöst wird, dasselbe nächsten Monats, mit Anfang April, durch das Gemeindammannamt versteigert würde.

Gottingen, den 25. März 1879.

Der Gemeindammann:
E. Reimbacher.

31. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 28. März 1879, Nachmittags 2 Uhr, wird zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in Hier öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief von 3000 Fr. vom 9. Oktober 1878 auf Ulrich Osterwalder von Stettfort.

Wallisellen, den 24. März 1879.

J. Ruhn, Gemeindammann.

32. G a n t a n z e i g e.

Im Auftrag des Bezirksgerichtes werden Freitag den 28. März, von Morgens 9 Uhr an, bei Gottlieb Zaugg in der Humühle ggen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ochse, 1 Rind, 5 Kühe und 2 Schaafe.

Wozu einladet

Stallikon, den 23. März 1879.

Meyer, Gemeindammann.

33.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Freitag den 28. März, von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem Widder im Rennweg, zufolge Verfilberungsbegehren, gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Sekretär, 3 Betten, 1 Stoduhr, 12 Rohrsessel, 1 zweithüriger Kasten, eine Partie neue Möbeln, Kanapee, Fauteuils, Polstersessel, 60 Pfund Wolle, 2 Duzend Halstücher, 120 Pfund Stridgarn, eine Partie Hemden, Jacken, Unterröcke, Cravatten, Schlips, Cachenez, Schürzen, Corsets, Manschetten, Stulpen, Kragen, eine Partie Herrenkleider, eine Partie Filzhüte, Seidenhüte, Strohhüte, Blousen, Cigarren, Weißwaaren, eine Partie Spiegel und Spiegelrahmen, Goldbleisten, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Copirpresse, 1 Waschtisch, 40 Paar Rideaux, 1 silbernes Tafelbesteck, 1 goldene Damenuhr sammt Kette, 2 goldene Remontoir-Uhren, 2 vierrädrige Wagen, 1 Partie Schreib- und Postpapier u. A. m.

Zürich, den 24. März 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

34.

S t a u d e n g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Schlatter, Holzhändler, in Aufersihl, Donnerstag den 27. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, von seinem von der Gemeinde Kloten erkauften Holz neben dem Hard an der Straße nach Zürich zirka 120 Haufen meistens lörrene Stauden auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 20. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Schreiber, J. Schlatter.

35.

V e r f i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 27. März, Morgens 8 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kommode, 1 Kupfergelte, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 2 Schabellen, 1 Glätteisen, 2 alte Tröge, 2 alte Säcke, 2 Viehgeschirr, 1 Heumesser, die Hälfte an einem Strohstuhl und an einer Windmühle, 2 Heugabeln, 1 Sense, 2 Pflögel, 1 Sieb, 2 Körbe, 2 Scharrer, 1 Bidet, 2 hölz. Gelten, 1 Waschstande, 1 Handbeil, 1 Handsäge, 1 Art, 1 Gertel, 1 Mistkarren, 1 Mistgabel, 2 Ketschen, zirka 10 Tausen weiße Rüben, zirka $\frac{1}{2}$ Klafter Stöcke, zirka 5 Ztr. Roggenschaub, 4 Bund Flach, zirka 50 Ztr. Heu und Emb, zirka 20 Ztr. Stroh, 1 Hand-Dreschmaschine, 2 Ziegen, 1 tann. Weinstande, 1 eich. Zuber, 3 Weinsässer, zusammen zirka 12 Saum haltend, 2 Fägli, zirka 2 Saum haltend, zirka 2 Klafter Scheiterholz, zirka 200 Wellen Heizi, 1 Klafter Stöcke, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Traubenmühle, 1 Rübenmühle, 1 Strohschneidstuhl.

Versammlung in der Wirthschaft zum Meierhof.

Regensdorf, den 23. März 1879.

Das Gemeindammanamt.

36. Versilberungsgant.

Freitag den 28. März d. J. werden beim Gasthof zum Löwen dahier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 zweithür. Kasten, 1 zweirädriger Karren, 1 tann. Waschständli, 5 Saum 1878er Wein, 1 Hobelbank, 1 großer Bohrer, 1 Wälsäge, 20 Ztr. Heu, 10 Ztr. Stroh, 1 zweispänniger Leiterwagen, 1 einspänniger Bienenwagen, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 tann. Tisch, 3 Sessel, 3 Klafter Laubholz, 2 dreizöll. Wagen, 1 einspänn. Leiterwagen, 10 Ztr. Heu, 5 Saum eich. Weinfässer an 2 Stücken, 1 1/2 Saum 1878er Wein u. A. m.

Dietikon, den 24. März 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Eidstalladungen.

37. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger, von Oberlangenhard-Bell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 4. April d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen, um auf die Klage seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger, geb. Winkler, in Oberlangenhard, betreffend Ehescheidung ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 20. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Die allfälligen Inhaber der nachbezeichneten Sparhefte auf die Sparkasse Dielsdorf, nämlich:

- No. 1688 auf Bertha Albrecht, Davids, in Stadel, bis Ende 1878 betragend: 77 Fr. 25 Rp.;
- No. 2551 auf Reinhard Albrecht, Schriftsetzer, in Bern, bis Ende 1878 betragend: 71 Fr. 01 Rp.;
- No. 115 auf Frau Louise Hug geb. Schmid in Buchs, bis Ende 1878 betragend: 282 Fr. 02 Rp.
- No. 3979 auf Hartmann Maurer, Obers, in Buchs, bis Ende 1878 betragend: 35 Fr. 22 Rp.;

von denen die zwei ersteren seit längerer Zeit und die beiden letzteren seit dem am 28. Juni 1878 in Buchs stattgefundenen Brande vermisst sind,

oder wer sonst über das Vorhandensein dieser Sparhefte Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an der unterzeichneten Stelle hiervon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der Frist die Verwaltung der Sparkasse ermächtigt würde, für die Zukunft allein gültige Duplikate der genannten Sparhefte auszustellen.

Dielsdorf, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Erbenaufruf.

Nachdem die Erben des gerichtlich als todt erklärten Johannes Eisenring von Stettfurt, wohnhaft gewesen in Winterthur, nicht mit Sicherheit ermittelt werden können, werden nach Maßgabe eines auf das Begehren des Waisenamtes Stettfurt gefassten Gerichtsbeschlusses vom 6. März d. J. alle diejenigen Personen, welche auf die Eisenring'sche Verlassenschaft Erbsansprüche erheben wollen, aufgefordert, dies bei Vermeidung der gesetzlich angedrohten Rechtsnachteile innert der Frist von 30 Tagen von heute an bei der Notariatskanzlei Mazingen zu thun.

Frauenfeld, den 7. März 1879.

Die Gerichtskanzlei.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 20. März 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

40. Der Nachlaß des unterm 9. Dezember 1878 verstorbenen Johannes Kunz von Fischwyl-Wald, wohnhaft gewesen in Landikon-Hombrechtikon, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder desselben und weiter von den majorennen Erben Otto und Ottilie Kunz ausgeschlagen, dagegen von dem Sohne August und der Wittwe Anna Kunz geb. Lüschi in Aktiven und Passiven übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

Meilen, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41.

Das Bezirksgericht Horgen

hat

unterm 6. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,

und

des Emil Kusterholz, Kleidermacher, in Wädensweil, Damnisfilaten,
gegenJulius Schächli, Schlosser, von Horgen, wohnhaft gewesen in der
alten Kanzlei, geb. 1858, unverheirathet, und Mitbetheiligte,
betreffend Körperverletzung,auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:1. Der Angeklagte Julius Schächli hat sich der Körperverletzung,
verübt im Kaufhandel, schuldig gemacht.

2. Derselbe wird zu einer Buße von 30 Fr. verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 40 Fr. angesetzt und mit den
Kosten den Angeklagten zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger
Solidarhaft auferlegt.4. Dieselben haben den Damnisfilaten ebenfalls zu gleichen Theilen
und unter gegenseitiger solidarischer Haft im Ganzen mit 60 Fr. zu ent-
schädigen.5. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten Schächli durch das
Mittel des Amtsblattes mitgetheilt, unter Ansetzung einer viertägigen
Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 6. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Strebel von Büblikon, Kt.
Aargau, sesshaft in Derikon, werden Dienstag den 1. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, dessen Liegenschaften in der Wirthschaft zum Feld-
hof daselbst öffentlich versteigert, nämlich:1. Ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen, affekurirt unter No. 119 für
Fr. 19,000;

2. ein dito, affekurirt unter No. 120 für Fr. 19,000.

3. ein freistehendes Waschhaus und Holzschopf, affekurirt unter
No. 123 für Fr. 1500;4. 11 Aren 28,6 □ Meter (12,540 □') Gebäudeplatz, Hofraum
und Garten — Kataster No. 928.Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Notariatskanzlei
zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfs sel. Sohn, im Lindenbühl zu Seebach, werden Montag den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Seebach beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 2 Stierkälber, halbjährig, 1 Hund, 7 Hühner und 1 Hahn, 2 Schweine, zusammen zirka 125 Kilo schwer.

Schwamendingen, den 25. März 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des alt Gemeindrath Hrch. Wirz zum Kreuz in Erlenbach werden nächsten Montag den 24. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zum Kreuz in Erlenbach gegen sofortige Baarzahlung folgende zur Konkursmasse gehörende Fahrhabegegenstände öffentlich versteigert:

Ein vollständiges Brenngeschirr, zirka 20 Ztr. Steinkohlen, 1 aufgerüsteter Wagen, 1 Eiskasten, 2 Stoßkarren, zirka 300 Nebstidel, 2 Ständen, 5 Hühner, 1 Partie Stidel- und Brennholz, 1 Strohschneidstuhl, 1 Kuh, 23 Schafe, 1 Traubenmühle, ferner: 1 goldene Uhr mit goldener Kette, 3 Röcke, 1 Ueberzieher, 4 Gilets, 8 Paar Hosen, 15 Hemden, 1 Klavier, 1 Sopha, zirka 50 Kilo geräuchertes Fleisch und verschiedene andere Gegenstände mehr sodann.

Zirka 90 Hektoliter (zirka 60 Saum) verschiedene Weine, 13 Flaschen Champagner, 8 Flaschen Bordeaux, 10 Flaschen Riesling, 49 Flaschen Cordon-Rose.

Küssnacht, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Küssnacht:

H. Volkart, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Vinzenz Schädler, Architekt, festhaft gewesen auf Greuzen-Oberwinterthur, werden Donnerstag den 3. April die unten bezeichneten Aktiven öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften,

von Vormittags 10 Uhr an in der Stadthaushalle Winterthur, nämlich:

a. im Stadtbanne Winterthur gelegen.

1. das Wohnhaus Nr. 1129, roth, affekurirt für 20,000 Fr., an der Greuzenstraße,
2. das Wohnhaus Nr. 1197, roth, affekurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
3. das Wohnhaus Nr. 1198, roth, affekurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,

4. das Wohnhaus Nr. 1199, roth, affekurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
5. das Wohnhaus Nr. 1211, roth, affekurirt für 9500 Fr., an der Pflanzschulstraße,
6. das Wohnhaus Nr. 1212, roth, affekurirt für 10,000 Fr., an der Pflanzschulstraße,
7. das Wohnhaus Nr. 1213, roth, affekurirt für 29,000 Fr., an der Palmstraße,
8. das Wohnhaus Nr. 1064, roth, affekurirt für 21,000 Fr., an der St. Gallerstraße, nebst Waschhaus und Holzbehälter, Nr. 1200, roth, affekurirt für 1200 Fr., mit dem zu den betreffenden Gebäuden gehörenden Hofraum und Garten.
9. 1 Landkomplex an der Pflanzschulstraße, zirka 240,3 Quadratmeter groß.
b. auf Greuzen-Bann-Oberwinterthur gelegen.
10. das Wohnhaus Nr. 493, affekurirt für 18,000 Fr.
11. " " " 494, " " 12,000 "
12. " " " 492, " " 12,500 "
13. " " " 495, " " 5,000 "
14. " " " 497, " " 2,000 "
15. " " " 498, " " 3,000 "
16. " Schopf- und Werkstättegebäude Nr. 500, affekurirt für 4500 Fr., nebst zirka 32 Aren und 78 Quadratmeter Land, worauf diese Gebäude stehen.

II. Die Fahrhaben,
von Nachmittags 1 Uhr an, auf Greuzen-Oberwinterthur,
bestehend in:

8 Betten, 10 Tischen, 3 Kleiderschränken, Waschkommoden, Sesseln, Spiegeln, Portraits, 1 Piano, diverses Küchengeschirr und andern hausrätlichen Gegenständen. Ferner eine große Zahl Berufsgeräthschaften, z. B. 5 Schreinerwerkzeuge, 1 Zimmermannswerkzeug, 5 Hobelbänke, 1 hölzerne Drehbank mit Triebgrad und Werkzeug, 3 Schleifsteine, 1 Farbmühle und diverse Farbstoffe, und endlich die vorhandenen Baumaterialien, z. B. 200 eichene, tannene und buchene Bretter, 40,000 kleine Schindeln, Gerüststangen, steinerne Stürze, Bänke und Gewände, etwas Bauholz, halbfertige Thüren, Fenster etc.

Für Besichtigung der Gantobjekte beliebe man sich an unterzeichnete Kanzlei zu wenden, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen Baarzahlung und die Versteigerung der Liegenschaften unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Winterthur, den 13. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Anton Waldisberg, Schmied, in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstags den 1. April d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr, im Hause zur „Farb“ in hier, die Fahrhabe, nämlich: zirka 2500 Kilo Steinkohlen, zirka 50 Kilo Schmelzeisen, zirka 50 Kilo Stabeisen, zirka 100 Kilo altes Eisen, 34 Paar Hufeisen, zirka 100 Kilo Heu, zirka 30 Wellen Holz, 1 Gußkessi, 1 Schleifstein mit Gestell, 40 Dachplatten, 3 Hennen, einige Guthaben u. s. w.
2. Abends 7 Uhr, im Gemeindefaale in Andelfingen, die Liegenschaften, nämlich: Das Wohnhaus zur „Farb“ und das Farbgebäude, zusammen für Fr. 7600 affekurirt, nebst Gärten und Wiesenrain.

Der Gantrolle kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 21. März 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Rudolf Meier, Amtsrichters und Schwaben genannt, in Regensdorf, werden Montag den 31. März 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause des Eridaren gegen Baarzahlung die Fahrhabe bestehend in:

1 kupfernes Wasserkesseli, 1 Gäsi, 1 Küchetsch, 1 Ketsche, 2 Bund Schindeln, 2 Apfelbäume Bretter, 2 Fruchtgabeln, 2 Heurechen und Heugabeln $\frac{1}{8}$ Klasten grünes Birnbaumholz, zirka 10 Faß Sauche, 1 Fuder Mist u. A. m.

B. Von Nachmittags 2 Uhr an im Hirschen Regensdorf 2 Guthaben, als:

Schuldbrief per Fr. 1300 vom 31. Oktober 1874.

2000 „ 17. Juni 1878.

Beide „ursprünglich“ auf Jakob Bader, Trompeter, in Regensdorf.

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Die Brandplätze, worauf die unterm 20. dieß abgebrannten Gebäulichkeiten No. 11a und 11c gestanden sind,
2. das um obige Brandplätze gelegene Land,
3. zirka 64 Aren Rebent an 7 Stücken,
4. zirka 193 Aren Acker an 14 Stücken,
5. zirka 246 Aren Wiesen an 17 Stücken,
6. zirka 18 Aren Rebent im Großmoos, Gemeindegut Weinigen.

Der Gantrolle liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. März 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Nebstamen, Küfer, in Ober-Ottikon-Gosau, werden Freitag den 28. März d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Beim Hause des Kridars, von Morgens 9 Uhr an,
gegen Baarzahlung:

Die vorhandenen Fahrhaben, bestehend in: Verschiedenem Hausrath, landwirthschaftlichen Geräthschaften, einem Küferwerkzeug, 7 Bäumen tannene Bretter, 2 eis. Zylinderösen, 1 vierrädriges Handwägelchen, 2 Fässer, zirka 18 Ellen Tuch u. A. m.

2. In der Heußer'schen Wirthschaft auf dem Strid-Gosau,
Abends 6 Uhr:

- a. Die Liegenschaften, bestehend in:

1/2 Behausung und 1/2 Scheune, No. 220 a und b, zusammen
assurirt per Fr. 3100, mit Antheil an einer Quelle;

zirka 24 Aren (3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten;

" 4 " (1/2 Brlg.) Wiesen auf dem Strid;

" 20 " (2 1/2 Brlg.) Acker allda, genannt Egggrain;

" 8 " (1 Brlg.) Holzboden im Himmerich;

" 16 " (2 Brlg.) Wiesen und Streuland in der Langwies.

" 28 " (3 1/2 Brlg.) Wiesen im Isert oder Rosfriedt.

- b) Eine Anzahl bestrittene Guthaben

- c) Das Männerort No. 99 im Schiff der Kirche Gosau } gegen Baarzahlung.

Der Gantrodell und das Guthabenverzeichnis liegen beim Gemeindevorstand in Gosau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 15. März 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Azenweiler, Vater, in Schachen bei Glattfelden, werden Donnerstag den 27. März 1879, in der Wirthschaft zur „Traube“ in Glattfelden, von Abends 7 Uhr an, die Liegenschaften, bestehend in:

Einer Behausung und Hofstatt, zwei Scheunen und zwei Ställen, zusammen für Fr. 8200 assurirt, nebst zirka 12 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;

Zirka 23 Aren 80 □ Meter Acker an 5 Stücken;

" 2 Hektaren 93 Aren Wiesen an 15 Stücken;

" 8 Hektaren 52 Aren Acker an 42 Stücken;

" 2 Hektaren 25 Aren Holz und Boden an 18 Stücken,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landtschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e .

Dienstag den 1. April 1879 werden aus der Konkursmasse des Hs. Ulrich Hiltbrand, Schneider, in Eschenmosen, öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Rridars, gegen Baarzahlung: Die Fahrhaben.
2. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Jakob Hiltbrand daselbst:

Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, für 2200 Fr. affekurirt;

1 Bierling Neben im Vergli;

8 Bierling Wiesen an 4 Stücken;

5 $\frac{1}{2}$ Bierling Ader an 2 Stücken;

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei offen.

Bülach, den 21. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

51.

G a n t .

Im Konkurse des Friedrich Geägi im Göttschi, Neugst, werden dessen Aktiven Donnerstag den 3. April d. J. öffentlich verkauft und zwar:

Die Fahrhabe, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften, Nachmittags 1 Uhr bei der Wohnung des Konkursiten.

Die Liegenschaften, als:

1 doppeltes Wohnhaus mit Scheune, Stall, Trotthaus und Schweineställen, für 13,500 Fr. affekurirt.

Wasch- und Brennhaus, für 1000 Fr. affekurirt.

Knochen- und Gerstenstampfe und Fräiserei mit Wasserrad und Wellbaum, affekurirt für 1400 Fr.

Hiezu das Wasserrecht an der Neppisch.

Birta 23 Hektaren, 77 Aren, 35 Quadratmeter (72 $\frac{1}{4}$ Zuchart) Garten, Baumgarten, Mattland, Strohriede, Ader und Waldung an 6 Stücken. Schätzung 70,000 Fr.

Affoltern, den 24. März 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52.

G a n t .

Im Konkurse des Kaspar Grob in Knonau werden dessen Liegenschaften, als Wohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten, Neben, Wiesen, Strohriede, Ader und Waldung, Dienstag den 1. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Schloß in Knonau auf öffentlicher Gant verkauft.

Affoltern, den 24. März 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Heinrich Beerli, Vater, im Grünenflee Thalweil, werden Montag den 31. März 1879, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Rebstock“ dahier folgende Liegenschaften auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein neuerbautes Wohnhaus No. 567, für 13,500 Fr. affekurirt;
2. Eine Scheune No. 28 b, für 2400 Fr. affekurirt;
3. Zirkla 85 Aren und 50 □ Meter (zirkla 2 Fucharten 1 $\frac{1}{2}$ Bierling) Neben und Wiesen, worin die Gebäulichkeiten stehen, im Grünenflee genannt.

Der Gantrobel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Thalweil, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e .

Im Konkurse über Rudolf Forster, Schuster, Jakobson Sohn, in Glattfelden, werden Donnerstag den 27. März 1879, in der Wirthschaft zur Traube in Glattfelden, Nachmittags 3 Uhr, zirkla 8 Aren Ader unter der March, im Zweidlergraben, öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Albert Müller, Fuhrhalter im Soob-Adliswil, werden Samstag den 29. März 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Karl Spinner im Soob auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, Nr. 226, affekurirt für 8200 Fr.
2. Ein Zinnenanbau Nr. 237, affekurirt 900 Fr.
3. Zirkla 4 Aren, 93 Quadratmeter Hausplatz und Garten auf der Au.
4. Zirkla 18 Aren Ader auf der Au.
5. Eine Scheune, Nr. 303, affekurirt 4500 Fr.
6. Zirkla 31,50 Aren Ader auf der Au, im Steinader.
7. Zirkla 18 Aren Ader allda.
8. Zirkla 18 Aren Ader auf der Au, Langjuchart genannt.
9. Zirkla 13,50 Aren, angeblich 22,50 Aren, Ader auf der Au.

Der Gantrobel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Thalweil, den 17. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Hablützel von Trüllikon, Wirth, in Wipfingen, werden Dienstag den 1. April, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Konkursiten selbst, nachbezeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Limmattthal“ in Wipfingen, mit No. 153 bezeichnet und per Fr. 18,000 affekurirt;
das Wohn- und Waschhaus No. 154, als unvollendet per Fr. 8000 affekurirt;

2 Aren 67,9 □ Meter (2980 □') Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 24. März 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Weidmann in Wettswil wird Donnerstag den 27. ds., Abends 7 Uhr, in der Blikenstorfer'schen Wirthschaft zu Wettswil öffentlich versteigert das einzige Grundstück:

16 Aren 53,3 Quadratmeter Wiesen auf'm ennere Moos.

Schlieren, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

58.

F r i s t a n s e t z u n g.

Der Konkursist Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, Beklagter, liegt mit Gebrüder Koch in Zürich, Kläger, über eine Forderung von Fr. 657. 65 Rp., Zins und Kosten, vor Bezirksgericht Zürich im Prozeß, dessen Fortsetzung der Konkursrichter Namens der Konkursmasse Tanners abgelehnt hat. Den Kreditoren des letztern wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen Frist bis zum 4. April d. J. angesetzt, innert der sie hierorts die Akten einsehen und Erklärung darüber abgeben können, ob sie selbständig den Prozeß weiterziehen wollen; Stillschweigen während derselben wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Schwamendingen, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

59. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Alexander Kund, Bauunternehmer in Außersihl wird andurch in Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich zwischen dem Kreditoren als Kläger und Hrn. A. Schmid, Maschineningenieur, in Zürich als Beklagter, betreffend Miteigenthum ein Prozeß besteht und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wogegen anmit den Gläubigern des Kund eine mit dem 5. April nächsthin

endigende Frist angesetzt wird, innert welcher die Prozeßakten hier eingesehen und die Kreditoren Erklärungen abgeben können, ob sie das Prozeßverfahren auf eigene Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Außersthl, den 23. März 1879.

Notariat Außersthl:
H. Hürlimann, Notar.

60.

Prozeßfrist.

Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Jakob Kunz, Jakob Sohn, von Grüningen, sesshaft in Goldbach-Rüsnacht, wird andurch Kenntniß gegeben, daß beim Bezirksgerichte Meilen ein Prozeß pendent ist in Sachen Emil Stiefel, Fuhrhalter, in Zollikon, Kläger gegen den Kridar als Beklagten, betreffend Forderung.

Da nun der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse des Kunz abgelehnt hat, so wird den Kunz'schen Gläubigern andurch Frist von zehn Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, die bezüglichlichen Prozeßakten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Konkursiten auf ihre Rechnung in den Prozeß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen binnen dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt würde.

Rüsnacht, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

61.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Heinrich Meier, Wirth, in Rheinsfelden bei Glattfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Eglisau, den 22. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

62..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Surber, Schreiner, von Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

63.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Joh. David Hub von Maur, Posamentier, wohnhaft in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 20. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

64. K o n k u r s a u f h e b u n g .

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 6. März 1879 den Konkurs über Kaspar Frei von Weiningen, seßhaft im „hohen Haus“ zu Rüsnacht, als durch Zustimmung der Gläubiger aufgehoben erklärt und Frei wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 19. März 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

65. Das Konkursverfahren über den zuletzt in Wipfingen wohnhaft gewesenen Felix Luz, Commis und Spezereihändler, von Feuerthalen, ist Mangels Aktiven sistirt. Luz wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. März 1879.

Oberstraf, den 20. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

66. K o n k u r s b e e n d i g u n g .

Das Konkursverfahren gegen Jakob Staub-Forster im Oberdorf-Thalweil, ist durchgeführt und wurde der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 6. März 1879.

Thalweil, den 20. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landeschreiber.

67. E i n s t e l l u n g i m A k t i v b ü r g e r r e c h t .

Das Konkursverfahren betreffend Alfred Schällebaum, Flachmaler, von Wattwyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Bollis-hofen, jetzt in Wald, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Kridar bis 5. März 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Außersihl, den 23. März 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

68. Die Konkursverfahren betreffend

1. Frau Helena Walder-Schiller von Hombrechtikon, an der Werbstraße in Außerföhl,
 2. Frau Anna Kaspar, geb. Bertschi, von Leutwohl, an der Dienerstraße in Außerföhl,
- wurden wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Außerföhl, den 23. März 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Hürli mann, Notar.

69. Die Konkursverfahren betreffend

1. Joseph Lütli, Agent, von Wart bei Frauenfeld, wohnhaft an der Lagergasse in Außerföhl;
 2. Ulrich Greutmann, Fuhrknecht von Beggingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft im Böchli zu Wiedikon,
- wurden wegen Mangel an Aktiven sistirt und beide Konkursiten im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Außerföhl, den 23. März 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Hürli mann, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 21. Februar 1879 ist das Konkursverfahren über Friedrich Grob, Rudolfsen Sohn, in Oberbertschikon, als gänzlich durchgeführt und beendet erklärt worden, und bleibt der Kridar bis zum 21. Februar 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Elgg, den 22. März 1879.

Notariat Elgg:
J. Rud. Stahel, Notar.

71. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Trinkauf, Schuster, von Strettlingen, Rt. Bern, wohnhaft in Langnau a. A., ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben, Trinkauf jedoch laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 6. März d. Js. bis zum 6. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Thalweil den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

72. Konkursbeendigung.

Das gegen Frau Susanna Kienz'l geb. Schönenberger, Ehefrau des Michael Kienz'l von Börau bei Meran im Tyrol, wohnhaft im Oberdorf-Herrliberg, eingeleitete Konkursverfahren ist vom Bezirks-

gericht Meilen als durchgeführt und beendet erklärt worden. Es sind alle Gläubiger, welche Forderungen angemeldet, zur vollständigen Befriedigung gelangt.

Meilen, den 24. März 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

73. Konkursbeendigung.

Der Konkurs betreffend Johannes Stamm, Brunnenmacher, von Thuningen, wohnhaft an der Seefahrt in Wädensweil, ist beendet und der Auktor bis den 6. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 6. d. Mts.

Wädensweil, den 20. März 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. Irchel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Heinrich Baumgartner, Felixer, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Fritsch, Bernharden Sohn, von und in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Kaspar Meier, Rudolfs sel. Sohn, im Lindenbühl zu Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Heinrich Bachmann, Maler, Heinrichen sel. Sohn, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

6. Rudolf Firt, Kleinjoggen, Ulrichs sel. Sohn, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Albert Hauser, Jakobs sel. Sohn, von Bertschikon, Gemeinde Gossau, wohnhaft in Oberkempten, Gemeinde Wezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

8. Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, bei der Obermühle in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Friedrich Widmer, Gärtner, von Rümlang, wohnhaft an der Militärstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Heinrich Weber von Gossau, Bäckermeister, sesshaft an der Klossbachstraße in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

11. Heinrich Manz, Lithograph, von Wylla, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Christian Sted, Ulrichen sel. Sohn, von Oberbühl, Gemeinde Guttwyl, bernischen Amtes Trachselwald, wohnhaft auf Mühleberg, Gemeinde Aengst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879.

13. Kaspar Grob, Kaspar sel. Sohn, bei der alten Schmieden zu Ronau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879.

14. Joseph Mazinger, Heinrichen sel. Sohn, von Rüedlingen, Kt. Schaffhausen, Habernhändler, wohnhaft in der Burg bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorb. Frau Sabina Schwarz geb. Kienast von Hinweil, wohnhaft gewesen in Unterstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 7. April 1879.

2.. Nachlaß des Johannes Glättli, Johanneffen, alt Gemeindevorstandes Sohn, von Bonstetten, wohnhaft gewesen im mittlern Hard in Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Februar 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. April 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Gr. 4. —
Halbjährlich Gr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 25.

Freitag den 28. März

1879.

Beilage: Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich auf das Jahr 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Otto Weller, Sekundararzt der Irrenanstalt Burghölzli, auf Grund seiner Dissertation: „Ueber die Veränderungen des Gehirns und Rückenmarks bei Epilepsie“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ertheilt.

Zürich, den 25. März 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

2. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Schlußrepetitorien erfolgen an unserer Anstalt von Montag den 31. März bis Donnerstag den 8. April.

Dieselben finden nach dem Stundenplan für das Wintersemester statt, beginnen je Vormittags 8 Uhr und sind öffentlich.

Rüsnacht den 23. März 1879.

Die Seminardirektion.

3. Lehrkurs für Krankenwärter.

Im Kantonshospital Zürich soll am 5. Mai ein dreimonatlicher Kurs für Heranbildung von sechs Krankenwärtern eröffnet werden. Aspiranten hiefür müssen unverheirathet, im Alter von 20 bis 30 Jahren sein, eine Uebung im Schreiben, Lesen und Rechnen, sowie entschiedene Neigung für den Beruf haben.

Die Aufnahme wird vorzugsweise denen zu Theil, welche sich verpflichten, nach bestandener Schlußprüfung eine zweijährige Anstellung in den kantonalen Krankenanstalten anzunehmen. In diesem Fall

sind Unterricht, Kost und Logis unentgeltlich. Wer sich dagegen der Privatfrankenpflege widmen will, hat für den Unterricht Fr. 25 und für Kost und Logis wöchentlich Fr. 8 zu zahlen.

Anmeldungen sind von den Bewerbern eigenhändig zu schreiben und sammt einem gemeinrätthlichen Leumundszeugniß bis spätestens den 10. April wo möglich persönlich der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, welche auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bereit ist.

Zürich, den 21. März 1879.

Die Verwaltung des Kantonsospitals.

4. Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die Lieferung von Fleisch, Brod und Milch in die Irrenheilanstalt Burghölzli bis 30. April 1880, für erstere beiden vom 1. Mai und für letztere vom 1. Juli d. Js. hinweg, wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Lieferungsangebote, auf Grund der bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht ausliegenden Vertragsbestimmungen, sind bis 11. April d. Js. hieher einzureichen.

Burghölzli, den 28. März 1879.

Die Verwaltung.

5. Bauausschreibung.

An der Straße I. Klasse im Dorfe Uster soll über den Nabach eine Brücken-Eisenkonstruktion erstellt werden.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten, Zimmer No. 47 im Obmannsamte dahier, eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Brücke in Uster“ bis spätestens Montag den 7. April der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 26. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Hermetschwyler, Bauunternehmer, von Hottingen, beabsichtigt den durch seine Liegenschaft fließenden Dorfbach in Wollishofen vermittelst eines seitlich dem Bache angelegten Sammlers in 30 Centimeter weite Röhren abzufassen, auf seinen Werkplatz zu leiten und durch seine Liegenschaft wieder zurück in das Bachbett zu führen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen dem Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 24. März 1879.

Statthalteramt:
Safner.

7. A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion dem Herrn Konrad Gattiker, Straßenwärter, an der Seefahrt in Wädensweil, die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption seiner Stieftochter Pauline Bretscher verhehlchte Ruhn von Dietlikon, wohnhaft in Schwamendingen, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Gorgen, den 24. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treidler.

8. B e v o g t i g u n g.

Gebrüder Johannes und Jakob Gassmann von Boppelsen, dato in Amerika, sind wegen Abwesenheit im Sinne des § 333 des Civil-Gesetzbuches unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Gemeindrathsschreiber Albrecht in Boppelsen.

Dielsdorf, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.,
F. Meier.

9. Karolina Elisabetha Schmid, Rudolfs Tochter, von Volketsweil, wurde wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Johannes Furrer in Zimikon-Volketsweil zu ihrem Vormunde ernannt.

Uster, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10.. N e u m ü n s t e r.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Neumünster werden hiemit auf Sonntag den 30. März, Vormittags 10 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die Kirche Neumünster eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme der Sekundarschulrechnung pro 1878.
2. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1879.
3. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Ertheilung des Religionsunterrichtes an der Sekundarschule.

Die bezüglichen Akten liegen von Montag den 24. März an in der Gemeindrathskanzlei Riesbach zur Einsicht auf.

Neumünster, den 18. März 1879.

Die Vorsteherschaft der Sekundarschulgemeinde.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Eith-Vinl.	Umbau des Hauses No. 50 obere Kirchgasse.	28. März.	11. April.

Zürich, den 27. März 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Dietikon.

Baugespann.

Herr Melchior Widmer in Dietikon beabsichtigt an seiner Scheune No. 140 einen Anbau erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 11. April d. Js. zu Ende.

Dietikon, den 26. März 1879.

Der Gemeindrath.

13. Baugespann.

Herr Müller zum „Meieriesli“ dahier ist willens, westlich an seiner Scheune einen Anbau erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokal mit Baugespann bezeichnet ist.

Der bezügliche Plan und Maßbeschreibung liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Einsprachen gegen dieses Gespann innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Altstetten, den 26. März 1879.

Der Gemeindrath.

14. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Dr. Karl Zehnder zum „Halbdenstein“ dahier.	Anbau an das Wasch- haus.	28. März.	11. April.

Oberstraß, den 25. März 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevrathsschreiber,
U. Weidmann.

15. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stark, Schreinermeister, in Oberstraß.	Um- und Aufbau des Anbaues am Hause No. 280 im Stampfenbach.	28. März.	11. April.

Unterstraß, den 27. März 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

16. A u ß e r s t h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Näf & Bischolle, Zürich.	Magazingebäude am Schrägfußweg.	28. März.	11. April.

Außersihl, den 27. März 1879.

Die Baukommission.

17.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Bodmer, Schreinermeister, in Enge.	1 Zinnenanbau hinter dem Bohnhause No. 166/194 an der Claridenstraße.	25. März.	8. April.
Herr Sch. Rüssli, Landwirth, in Leimbach. Enge, den 24. März 1879.	1 Scheunenanbau in Mittel-Leimbach.	"	"
Der Gemeinrath.			

18. B a u g e s p a n n.

Hs. Heinrich Meier, Friedensrichter, in Watt, ist willens, westlich von seinem Hause eine Scheune anzubauen.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht mit dem 12. April 1879 zu Ende.

Regensdorf, den 27. März 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. W ü l f l i n g e n.

M a r k t a n z e i g e.

Gestützt auf regierungsräthliche Bewilligung vom 22. Februar wird Dienstag den 1. April d. Js. der erste Monats-Viehmarkt dahier abgehalten. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Wülflingen, den 24. März 1879.

Der Gemeinrath.

20. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der laut Amtsblatt No. 20, Art. 24, fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Heinrich Frei, Felixen, von Dielsdorf, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 25. März 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 14. Februar 1873 unter No. 578 ausgestellte Heimatschein des Johs. Boffhardt

von hier, geb. 1859, da derselbe verloren gegangen sein soll, anmit amtlich aufgerufen, und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht eingebracht werden könnte, kraftlos erklärt.
Altstätten, den 26. März 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

22. Seegraben.

Der Verleger für die unterm 16. Februar dekretirte Friedhofsteuer von 2 Fr. per Hektor ist gefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an 10 Tage lang in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht auf. Im Fernern wird auf die Bemerkungen im Steuerschein, der den Zahlungspflichtigen sofort zugestellt wird, verwiesen.

Seegraben, den 27. März 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, A. Schätti.

23. Affoltern a. A.

Gemeindesteuer pro 1879.

Gemäß den Gemeindebeschlüssen vom 23. d. M. sind für das laufende Jahr folgende Steuern zu erheben:

1. In die politische Gemeindeklasse 3 ‰;
2. in das Armengut 1,75 ‰;
3. in das Kirchengut 0,25 ‰.

Ferner von Bürgern und Niedergelassenen der Schulgemeinde Affoltern:

Schulhausbausteuer 4,20 ‰;

Schulsteuer für die laufenden Ausgaben, inbegriffen 30 Rp. Sekundarschulsteuer, 1,30 ‰.

Der Steuerverleger ist heute vom Gemeindevorstande genehmigt worden. Die Steuerzettel werden später zugestellt. Der Bezug der ersten Hälfte fällt auf Mitte Mai, der zweiten Hälfte auf Ende August.

Armensteuerpflichtige, die auswärts wohnen, wollen ihr Betreffniß bis zum 15. Juni an den Steuerbezüger franko einsenden, später wird der Betrag per Nachnahme bezogen.

Affoltern a. A., den 25. März 1879.

Für den Gemeindevorstand:
Der Steuerbezüger,
J. Lüssi.

24. Russikon.

Armensteuerbezug.

Die laut Beschluß der Bürgergemeindeversammlung vom 2. Februar d. J. dekretirte Armensteuer zu 2 1/2 ‰ ist bis spätestens den 15. April d. J. an den gewohnten Orten zu entrichten.

Auswärts wohnende Steuerpflichtige wollen ihre dießfälligen Steuerbeträge gleichzeitig „franko“ der Unterzeichneten einsenden, ansonst solche durch Postnachnahme erhoben wurden.

Russikon, den 26. März 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

25.

Enge.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 2. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Meier-Ansli dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 kleine Tische, 5 Brettstischel, 1 Bank, 1 Kinderwagen, 1 Kochapparat, 43 Kilos englischen Thee u. d. m. Ferner: 20 Hektoliter Rothwein, 6 Hektoliter Weißwein, 5000 Kilos Heu und 3 Kühe, braun, je zirka 6 Jahre alt.

Enge, den 27. März 1879.

Das Gemeindevammannamt.

26.

Versilberungsgant.

Mittwoch, den 2. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge verlangter Versilberung gegen Baarzahlung versteigert:

3 Stück Felsloden, 20' lang, 8 Stück Täferloden, 20' lang, 1 Art, 1 Beil, 1 einspänniger Leiterwagen sammt Benne, 1 vierrädriger Handwagen mit Leitern, 1 Futterschneidstuhl, 2 Waschständer, 2 Sessel, zirka 30 Ztr. Heu, zirka 5 Ztr. Stroh, 1 Kalb, Rothfleisch, ungefähr 3 Wochen alt.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 27. März 1879.

Bader, Gemeindevammann.

27.

Weiningen.

Fahrhabe-gant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des sel. Kaspar Benz, alt Schulverwalter, künftigen Samstag den 29. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, ihre entbehrlich gewordene Fahrhabe auf öffentliche Steigerung, nämlich:

Zirka 30 Ztr. Heu und Emb, 30 Ztr. Stroh, ein aufgerüsteter Wagen, Ketten, Rechen, Gabeln, Viehgeschirre, 1 Fauchesaß, 1 completer Pflug, 1 Egge, 1 Kuh, Rothfleisch, 1 Kind, 1 1/2 Jahr alt, zirka 5 Saum neuer Wein, 30 Saum Fassung an versch. Stücken, 3 Weinständen je 8 Saum haltend, etwas Wagnerholz u. d. m.

Die Reichhaltigkeit der Gant läßt zahlreiche Käufer erwarten und ladet ein

Weiningen, den 26. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeindevathsschreiber.

28. Verſilberungsgant.

Dienſtag den 1. April, Morgens 8 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1 anderthalbſchläfiges Bett mit Federnmatrizen, 2 kleine tann. Tiſche, 2 viereckige tann. Küchentische mit Schubladen, 2 nußbaumene Stroß- und 2 dito Brettliſſel, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, 11 verſchied. Porträts, 1 Steh- und 1 Dellampe, 1 Partie Meſſer, Gabeln und Löffel, 3 große ſilberne Eßlöffel und 5 kleine ſilberne dito, 1 ſilberne Galottenuhr, 1 goldener Ring und 1 dito Stednadel, 1 ſchwarztüchene Mannskleidung und 1 Rod, eine Partie weibliche Kleider, als: Strümpfe, Hemden und andere Kleidungsſtücke, ſämmtliche Bettanzüge, Leintücher und Tiſchzeug, eine Anzahl Flaſchen und Gläſer, weiße, eine Anzahl irdenes weißes Geſchirr verſchiedener Art, 4 Kupferpfannen, 2 Eiſenpfannen, 1 Kupfergelte und 1 dito Keſſi, 1 ſtürzenes Keſſi, 1 ſtürzener Waſchbaſen, 1 küpferner Schlithaſen, 2 Paar meſſ. und eiſ. Schaum- und Anrichtellen, 1 Kaffeemühle und 1 Brodmefſer, 1 ſtürz. Milchflaſche, 5 Maas haltend, 1 zinn. Weinflaſche, 1 ſtürz. Petroleumflaſche, eine Partie braunes und weißes ird. Küchengeschirr, 1 Waſchſtande und 2 hölz. Gelten, 2 Weinsäßchen, zirkla 50 Maas haltend, 1 Korbflaſche, 20 Maas haltend, 1 Kiſte in Eiſen gebunden, ſammt 2 Schloß, 1 Glättebrett, 2 kleine Kiſchen ſammt Schloß, 4 wollene und 3 baumwollene Regenschirme, ein runder nußbaumener Säulentiſch, 1 nußbaum. Sekretär, 1 Ruhbett, 1 Kirschbaum. Kommode mit Aufſatz, 1 tann. zweithür. Kleiderkaſten, 4 Rohrſeſſel, 2 lange Wirthſchaftstiſche.

Sofern keine Abſtellung erfolgt, wird die Gant unwiderruflich abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 27. März 1879.

Vader, Gemeindevammann.

29. Säg- und Bauholz-Verkauf.

Das Stadtförſtamt Winterthur bringt auf dem Holzſchlage im Breiteholz 380 ganze Sägstämme und einzelne Klöße, Rothtannen und Weißtannen, mit zirkla 680 Kubikmeter, von ſchönſter Qualität, und 104 Bauſtämme mit zirkla 101 Kubikmeter, zum Verlaufe. Holzliſten für dieſe Partie können auf unſerm Bureau bezogen werden und wird daſelbſt auch weitere Auskunft ertheilt. Die Herren Holzkonſumenten werden erſucht, bis ſpäteſtens den 10. April ihre verbindlichen Offerten per Kubikmeter, für einzelne Partien oder das ganze Quantum einzusenden. Die Abfuhr iſt auf gut angelegten Straßen günſtig und liegt das Holz nur 20 Minuten vom Bahnhofe entfernt.

Zahlungsſtermin gegen Sicherſtellung der Kaufſumme 1. Februar 1880.

Winterthur, den 26. März 1878.

Das Stadtförſtamt.

30. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 3. April, Morgens 9 Uhr, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, weiß, zirka 5 Jahre alt, 1 Kuh, Rothfled, zirka 5 Jahre alt, 1 Kind, Rothfled, 1 1/2 Jahr alt, 1 Kind, braun, 1 Jahr alt, zirka 80 Ztr. Heu und Stroh, ein dreißigiger Leiterwagen sammt Benne und Tauchesaß mit Zubehör, 1 Bruggwägel, zirka 30 Saum Faß an 10 Stücken.

Utikon, den 26. März 1879.

Der Gemeindammann: H. Wismer.

31. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 2. April werden Vormittags 9 Uhr gegen baar versteigert:

2 Klafter gespaltenes Holz, zirka 100 Wellen Heizi, zirka 180 Meter Tremholz, zirka 30 Ztr. Stroh, 1 Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Bannwagen mit eisernen Achsen, 1 tann. viereckiger Tisch, 2 Stühle, 1 zweithür. Kasten, 1 Kaffeemühle, 1 Spuntart, 1 Breitart, 1 Farbmühle, 10 Stück Farbgeschirr, 1 Fagbaum, 5 Hobel, 1 Petroleumkochherd, 1 zweiräd. Handwagen u. A. m.

Der Versammlungsort wird am Ganttage bezeichnet werden.

Seebach, den 26. März 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.

Andelfingen, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33. Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 9. April d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen,

um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund, wohnhaft dahier, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 24. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

34. Frau Alexandra Jaworsky geb. Augustinowitsch von Seebach, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 19. April d. Js., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Viktor Alexander Jaworsky, dato in Valenciennes, zu beantworten.

Zürich, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

35. Gottfried Spalinger, Johanneffen, alt Gemeinbraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Barbara Levi angehobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Andelfingen, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

36.. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger, von Oberlangenherd-Zell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitags den 4. April d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen, um auf die Klage seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger, geb. Winkler, in Oberlangenhard, betreffend Ehescheidung ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 20. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

37. Frau Wilhelmine Heußer geb. Berchtold von Goshau, wohnhaft gewesen in Unter-Pittnau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird

anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß sie den Herrn Gemeindammann H o f f in Ober-Hittnau für seine grundversicherte Kapitalsforderung von 55 Fr. nebst drei Zinsen à 4 %, verfallen Maitag 1876, 77 und 78, sowie den laufenden Zins und Kosten, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfänder bewilligt würde.

Pfäffikon, den 25. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
K ü n d i g.

38. Die Schwestern Karolina, Wilhelmina und Barbara W e r d m ü l l e r dahier haben einen Gemeinderschaftsvertrag mit einander abgeschlossen und jeder die Vertretung der Gemeinderschaft eingeräumt.

Nun wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diesem Vertrage heute die gerichtliche Genehmigung erteilt worden ist.

Zürich, den 24. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

39. Der Nachlaß des am 3. Februar in Affoltern verstorbenen Jakob H u b e r, Fabrikarbeiter, von Aeugst, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder sowohl, als auch von der Wittwe ausgeschlagen worden.

Den Gläubigern wird nun eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um binnen derselben das Begehren um Konkursöffnung zu stellen und die muthmaßlichen Kosten mit 40 Fr. zu verträsten, widrigenfalls die in einiger Fahrhabe bestehenden Aktiven den Erben gegen Bezahlung der Kosten überlassen würden.

Affoltern, den 28. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o f f w e i l e r.

40. Der Nachlaß des Joh. Ulrich L a b h a r d von Stedborn, gewesenen Zugführers der schweiz. Nordostbahn in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Tochter, und — zwar nach Ablauf der Deliberationsfrist — vom volljährigen Sohne des Verstorbenen, Johannes L a b h a r d, Mechaniker, in Zürich, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Magdalena L a b h a r d geborne Spengler, dahier, angetreten worden.

Zürich, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

41. In Sachen
der Emma Iten in Unter-Aegeri (Kt. Zug), in Nieder-Uster, Klä-
gerin,

gegen
J. Honegger, Schlosser, von Wald, wohnhaft gewesen in Nieder-
Uster, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist,
betreffend Vaterschaft,
wird
über die Streitfrage:
Ist das von der Klägerin zu gebährende Kind dem Beklagten als
Brutkind zuzusprechen?

erkennt:

1. Das von der Klägerin zu gebährende Kind ist dem Beklagten
als Brutkind zuzusprechen.

2. Die Mutter hat das Kind bis zu seinem zurückgelegten fünften
Altersjahre bei sich zu behalten und der Vater hat ihr während dieser
Zeit einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Susten-
tationsbeitrag von Fr. 150 zu bezahlen. Nach zurückgelegtem fünften
Lebensjahr des Kindes hat der Vater dasselbe zu sich zu nehmen und
auf alleinige Kosten weiter zu unterhalten und zu erziehen.

3. Für die Kindbett und Taufkosten hat Beklagter die Klägerin
mit Fr. 70 und für die Prozeßführung mit Fr. 30 zu entschädigen.

4. Die ergangenen Prozeßkosten sind dem Beklagten aufzuerlegen.

5. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

6. Mittheilung an die Parteien mit der Anzeige an den Beklag-
ten, daß ihm die Appellationsfrist von 10 Tagen vom Tage der Pu-
blikation des Urtheiles zu laufen beginnt.

Uster, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Beerli, Vater, im Grüenflée
Thalweil, werden Montag den 31. März 1879, Abends 7 1/2 Uhr,
im „Rebstock“ dahier folgende Liegenschaften auf zweite und letzte öffent-
liche Versteigerung gebracht:

1. Ein neuerbautes Wohnhaus No. 567, für 13,500 Fr. asse-
kurirt;
2. Eine Scheune No. 28 b, für 2400 Fr. asssekurirt;
3. Zirkla 85 Aren und 50 □ Meter (zirka 2 Zucharten 1 1/2 Bier-
ling) Neben und Wiesen, worin die Gebäulichkeiten stehen, im
Grüenflée genannt.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Thalweil, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Malzacher, Wirth, in Andelfingen, werden Donnerstag den 3. April d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, in dem vom Aribaren bewohnten Hause No. 70 in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 29 $\frac{1}{2}$ Hektoliter (19 $\frac{3}{4}$ Saum) weißer 1878er Wein;
 " 9,37 " (6 $\frac{1}{4}$ ") rother 1878er Wein;
 " 17,25 " (11 $\frac{1}{2}$ ") rother 1877er Wein;
 " 4,5 " (3 ") weißer 1877er Wein;
 " 1,5 " (1 ") rother alter Schaffhauser Wein;
 " 37 Liter Roussillon, 108 Flaschen verschiedene Weine, zirka 75 Liter Trübwein, 11 Flaschen Vermouth und Absinthe, zirka 15 Liter Rummel, 67 Liter Branntwein, 112 Liter Essig, zirka 70 Kilo Käse, zirka 50 Kilo Erdäpfel, zirka 75 Kilo Runkelrüben, zirka 10,600 Cigarren, ein zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alter Haushund.

Andelfingen, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
 J. Siegfried, Landeschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jb. Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 3. April d. Js., Vormittags von 10 Uhr an, in dem vom Aribaren bewohnten Hause No. 18 d in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 5 Saum 1878er Wein (Schiller);
 " 2 Zentner Erdäpfel;
 2 Hühner.

Andelfingen, den 26. März 1879.

Notariat Andelfingen:
 Für den Notar, J. Huber, Substitut.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Hablützel von Trüllikon, Wirth, in Biplingen, werden Dienstag den 1. April, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Konkursiten selbst, nachbezeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Pimmattthal“ in Biplingen, mit No. 153 bezeichnet und per Fr. 18,000 asselurirt;
 das Wohn- und Waschhaus No. 154, als unvollendet per Fr. 8000 asselurirt;

2 Aren 67,9 □ Meter (2980 □') Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 24. März 1879.

Notariat Oberstraß:
 J. C. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Gattiker von Richtersweil, wohnhaft in der Waid-Detweil am See, werden Montag den 7. April 1879 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1) Nachmittags von 2 Uhr an, bei dem zur Konkursmasse gehörenden Hause, gegen Baarzahlung:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, landwirthschaftliche Berufsgeräthe, worunter namentlich 1 leichter einspänniger Bruggwagen, 2 zweispännige Bruggwagen mit Deichselbennen, 1 Hinterrwagen mit hohen Rädern und Fauchekasten, 1 größerer Schlitten mit Sattel, 1 Partie rohe Rebstidel, 1 Schicht altes Trottenholz u. A. m.

Ferner: 3 Aktien der Käferei Braunesperg.

2) Abends 6 Uhr, in der Sonne in Willikon-Detweil, die Liegenschaften, als:

2 Wohnhäuser und 1 Scheune mit Anbau, zusammen für Fr. 8900 affekurirt, und zirka 3 Hektaren 78 Aren oder zirka 10 Fucharten 2 Vierling Garten, Wiesen und Streueland in der Waid-Detweil, beieinander liegend;

zirka 48 Aren 60 □ Meter oder zirka 1 1/2 Fucharten Wiesen und Streueland, Wiesplätz genannt;

zirka 16 Aren 20 □ Meter oder zirka 2 Brlg. Wiesen und Walbung in der Auferwies;

zirka 64 Aren 80 □ Meter oder zirka 2 Fuch. Walbung im Weidholz, Gemeinbrüti genannt;

zirka 32 Aren 40 □ Meter oder zirka 1 Fuchart Walbung im Weidholz;

zirka 8 Aren 10 □ Meter oder zirka 1 Vierling Walbung daselbst;

zirka 32 Aren 40 □ Meter oder zirka 1 Fuchart Riedt und Torf-land auf dem Uegikerriedt, Gemeindebann Hombrechtikon.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können inzwischen in Unterzeichneter vernommen werden.

Männedorf, den 26. März 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Zürich werden aus der Verlassenschaft des sel. Hermann Heinrich Botzen, wohnhaft gewesen in Aufersthl, Dienstag den 1. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schweizerhof an der Militärstraße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, 1 Bett, 1 Canapee, 5 Polstersessel, mehrere Spiegel, 1 Pendule, verschied. Tableaux, 1 Sekretär, Ringen, Kleider, etwas Küchengeräth u. A. m.

Aufersthl, den 27. März 1879.

Notariat Aufersthl:
Sch. Hürlimann, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. J. Friedrich Baumann bei der Mühle in Stäfa werden versteigert:

a) Dienstag den 8. April 1879, und nöthigenfalls folgenden Tags, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Verstorbenen, gegen Baarzahlung:

8 Tische, 17 Sessel, 4 Kisten, 1 Blumentisch, 1 Schreibpult, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 2 Nachttischli, 3 vollständige Betten, 4 Dienstenbetten, 1 Tragosfen, 1 Stoduhr, verschiedene Bücher und Schriften, allerlei Küchengeschirr, 1 Traubenmühle, Tansen, Gelten, 1 Filtrirstande sammt Zubehörde, zirka 225 Hektoliter Fassung in Stücken von 2 bis 32 Hektoliter haltend, 5 Weinstanden, 1 Zuber, 8 Piecen, ein zirka 90 Hektoliter haltendes Tresterfaß, 1 Futterschneidstuhl, 1 Haserbrechmaschine, 1 Drehbank, 1 Hobelbank, 1 Sauchekasten, 2 vierrädrige Wagen, verschied. Werkzeug, 1 Partie Holz und Bretter, Baumstüben, Bohnensidcl, nebst vielen andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

b) Gleichen Tags, Abends 7 Uhr, in der Krone im Rühlhof, Stäfa:

1. 1 Wohnhaus, asscurirt für 12,000 Fr., $\frac{2}{3}$ Schopf, asscurirt für 800 Fr., 1 Scheune, asscurirt für 5000 Fr., mit zirka 40 Aren Neben dabei, ob der Seestraße;
2. die Hälfte am Brunnen und die Hälfte des für 800 Fr. versicherten Trottwerkes;
3. zirka 42 Aren Neben und Garten daselbst, unterhalb der Seestraße;
4. zirka 63 Aren Wiesen im Unterader;
5. zirka 32 Aren Wiesen in der Thorlen;
6. zirka 18 Aren 59 □ Meter Wiesen und Neben bei der alten Zehntentrotte;
7. 2 Aktien auf Leu & Cie., 1 Gültbrief per 2333 Fr. 33 Rp., und 1 Rausschuldbrief per 2000 Fr.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht.

Stäfa, den 28. März 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49..

G a n t.

Im Konkurse des Kaspar Grob in Anonau werden dessen Liegenschaften, als Wohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten, Neben, Wiesen, Strohriede, Ader und Waldung, Dienstag den 1. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Schloß in Anonau auf öffentlicher Gant verkauft.

Affoltern, den 24. März 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Blasius Kreuzberger im Hof zu Buchs werden Montag den 31. d. M. öffentlich versteigert:

1. Durch das Gemeindammannamt Buchs gegen Baarzahlung, im Hof zu Buchs, Mittags punkt 1 Uhr, die sämtlichen beweglichen Sachen, Haus, Küche- und Feldgeräthschaften, Weinsässer, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge u. s. w.
2. Durch die Notariatskanzlei, unter den bei ihr offen liegenden Bedingungen, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Neeracher zu Buchs, die Liegenschaften, als: Gebäulichkeiten, affekurirt für 6200 Fr., Ausgelände, zirka 1 Hektare 4 Aren 59 □ Meter (zirka 11 Brlg. 6215 □') Kraut- und Baumgarten, Reben, Ackerland, Wiesen und Streueland an verschiedenen Stücken, aber Alles bei einander liegend.

Dielsdorf, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfs sel. Sohn, im Lindenhühl zu Seebach, werden Montag den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Seebach beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 2 Stierkälber, halbjährig, 1 Hund, 7 Hühner und 1 Hahn, 2 Schweine, zusammen zirka 125 Kilo schwer.

Schwamendingen, den 25. März 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. M o o r, Notar.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Anton Waldisberg, Schmied, in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstags den 1. April d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr, im Hause zur „Farb“ in hier, die Fahrhabe, nämlich: zirka 2500 Kilo Steinkohlen, zirka 50 Kilo Schmelzeisen, zirka 50 Kilo Stabeisen, zirka 100 Kilo altes Eisen, 34 Paar Hufeisen, zirka 100 Kilo Heu, zirka 30 Wellen Holz, 1 Gusskessi, 1 Schleissstein mit Gestell, 40 Dachplatten, 3 Hennen, einige Guthaben u. s. w.
2. Abends 7 Uhr, im Gemeindefaale in Andelfingen, die Liegenschaften, nämlich: Das Wohnhaus zur „Farb“ und das Farbgebäude, zusammen für Fr. 7600 affekurirt, nebst Gärten und Wiesenrain.

Der Gantobel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 21. März 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Rudolf Lambert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von Freienstein, werden Dienstag den 8. April 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein öffentlich versteigert:

1. Zirkla 12 Aren oder 1 1/2 Vierling Waldung in der Wolfsthalben, Gemeindegann Freienstein;
2. Zirkla 18 Aren oder 2 Vierlinge Ader bei des Oberamtmanns Einsang, Gemeindegann Embrach.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen. Embrach, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

57..

G a n t.

Im Konkurse des Friedrich Geägi im Göttschi, Aeugst, werden dessen Aktiven Donnerstag den 3. April d. J. öffentlich verkauft und zwar:

Die Fahrhabe, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften, Nachmittags 1 Uhr bei der Wohnung des Konkursiten.

Die Liegenschaften, als:

1 doppeltes Wohnhaus mit Scheune, Stall, Trotthaus und Schweineställen, für 13,500 Fr. asssekurirt.

Wasch- und Brennhaus, für 1000 Fr. asssekurirt.

Knochen- und Gerstenstampfe und Fraiseri mit Wasserrad und Weibbaum, asssekurirt für 1400 Fr.

Hiezu das Wasserrecht an der Reppisch.

Zirkla 23 Hektaren, 77 Aren, 35 Quadratmeter (72 1/4 Juchart) Garten, Baumgarten, Mattland, Strohriede, Ader und Waldung an 6 Stücken. Schätzung 70,000 Fr.

Affoltern, den 24. März 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hartmann Gut, Vater, von Windlach, werden künftigen Mittwoch den 2. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalman in Windlach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirkla 1 Hektare und 12 Aren Ader und Waldung an verschiedenen Stücken.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Niederglatt, den 26. März 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

59..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. April 1879 werden aus der Konkursmasse des Hs. Ulrich Hiltbrand, Schneider, in Eschenmosen, öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Aribars, gegen Baarzahlung:
Die Fahrhaben.
2. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Jakob Hiltbrand
daselbst:

Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, für 2200 Fr. affecurirt;

1 Bierling Neben im Vergli;

8 Bierling Wiesen an 4 Stücken;

5 $\frac{1}{2}$ Bierling Ader an 2 Stücken;

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei offen.

Fülach, den 21. März 1879.

Notariatskanzlei Fülach:
Eienhard, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Ulrich Bülsterli, Schuster, von Rietwil, sesshaft in Peterschen-Elsau, werden Mittwoch den 9. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Rebsamen in Elsau öffentlich versteigert:

Zirka 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Sucharten) Ader im sogenannten Hirschacker.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. März 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

61..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Heinrich Erni, Straßenwärter, von Geerlisberg-Kloten, werden Dienstag den 1. April 1879, Abends 7 Uhr, im Schulhause Geerlisberg, durch das Gemeindevorsteheramt Kloten öffentlich versteigert:

Zirka 45 Aren (oder 5 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen unterm Schlatt.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorsteheramt Kloten zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 20. März 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landeschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Susanna Weber geb. Voghard, in Affoltern b. S., werden Montag den 7. April 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 35 und 36 für 1600 Fr. asselurirt;
2. Garten und Baumgarten beim Haus;
3. Birka 4 Aren Hanspünt im Ebnet;
4. " 8 " Ader im Kirchenader;
5. " 8 " " Stödenader;
6. " 20 " " Halbenspiz;
7. " 16 " Wiesen in der Spedwies;
8. " 16 " Ader im Seeader;
9. " 32 " " Seehof;
10. " 16 " Torfland in der Almend.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 24. März 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

63. Das Bezirksgericht Winterthur hat mit Beschluß vom 7. dieß dem Johannes Leu in Winterthur gegen den Ablauf der Eingabefristen in den Konkursen über Albert Baumgartner-Hasler, gewesener Wirth und Agent, und Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller, beide in Winterthur, zur Anmeldung folgender Ansprachen Restitution ertheilt:

a) im Konkurse des A. Baumgartner-Hasler:

Forderungen von 1250 Fr. sammt Zinsen seit 16. Oktober 1878 à 5%, und von 1150 Fr. sammt Zinsen seit 31. August 1878 à 5%;
mit Faustpfandreht

an einem Rausschuldbriefe per 2600 Fr., datirt 2. September 1878, auf Ulrich Rüegg in Neubrunnen-Turbenthal.

b) im Konkurse des Joh. Rudolf Hirzel:

Faustpfandreht für die benannten beiden Forderungen auf Baumgartner-Hasler an dem erwähnten Rausschuldbriefe, in der Meinung, daß dieser Brief der Hirzel'schen Konkursmasse nur gegen Bezahlung jener beiden Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten überlassen werde.

Hievon wird den Kreditoren der beiden Konkursiten Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer peremtorischen Frist von zehn Tagen von heute an, behufs Bestreitung der Ansprachen, und unter der Androhung, daß Stillschweigen als Anerkennung der Ansprachen und ab Seiten der Hirzel'schen Kreditoren zugleich als Verzicht auf Uebnahme des fraglichen Briefes ausgelegt würde.

Winterthur, den 24. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Stephan Dübels, Steinhauer, in Thalweil, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 26. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

65. Im Konkurse des Peter Bommer, Spezereihändler, zur Bibel in Winterthur, ist von den Herren J. F. Bader und J. Baltensperger & Cie. dahier auf das vorhandene Spezereiwaarenlager ein festes Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes von Fr. 8418. 89 Ct. mit 5% Zuschlag gemacht worden.

Die Kreditoren Bommers und Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, binnen 10 Tagen von heute an sowohl auf obige Spezereiwaaren als auch auf das im Konkursinventar zu Fr. 2542. 60 Cts. taxirte Weinlager Angebote für feste Uebernahme einzureichen. Unter den Bieter wird nachher eine besondere Gant abgehalten.

Die nämliche Frist wird den Gläubigern des Kreditoren anberaumt, um gegen dieses Verfahren hierorts begründete Einsprache zu erheben und eine besondere Liquidation oder Gant zu verlangen, wobei sie jedoch für allfälligen auf diesem Wege sich ergebenden Mindererlös haftbar erklärt würden. Stillschweigen während der angesetzten Frist wird als Bewilligung zur Zusage an die Meistbieter betrachtet.

Winterthur, den 27. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

66.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Jakob Kunz, Jakob Sohn, von Gränigen, seßhaft in Goldbach-Rüsnacht, wird andurch Kenntniß gegeben, daß beim Bezirksgerichte Meilen ein Prozeß pendent ist in Sachen Emil Stiefel, Fuhrhalter, in Bollikon, Kläger gegen den Kreditoren als Beklagten, betreffend Forderung.

Da nun der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse des Kunz abgelehnt hat, so wird den Kunz'schen Gläubigern andurch Frist von zehn Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, die bezüglichen Prozeßakten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Konkursiten auf ihre Rechnung in den Prozeß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen binnen dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt würde.

Rüsnacht, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Guggenbühl, Bettmaarenhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Karl Albert Rutishauser von Beltheim, gewesener Lehrer in Dottingen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Rudolf Bollart von Niederglatt, Zimmermann, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4. Frau Barbara Bader geborne Maurer, Ehefrau des Jakob Bader, Trompeter, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Robert Baumann, Küfer, in Horgen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Heinrich Merk, Rudolfsen sel. Sohn, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 27. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Karl Malzacher, Wirth, von Ablikon, wohnhaft in Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

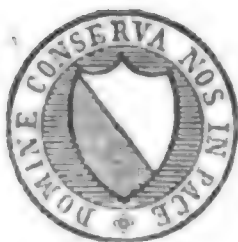
8. August Weiß von Niedböhlingen, Amt Donaueshingen, Weinhandler, wohnhaft an der Wartstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 26.

Dienstag den 1. April

1879.

Beilagen: Referendum vom 4. Mai 1879. — Bundesgesetz betreffend Gewährung von Subsidien an Alpenbahnen. — Verordnung betreffend Vorlage, Prüfung und Genehmigung der Eisenbahnfahrpläne. — Nachtrag zur Verordnung betreffend Einrichtung und Führung des Pfandbuchs über die Verpfändung von Eisenbahnen. — Beitritt der Republik Honduras zum Pariser Weltpostvertrag. — Uebereinkommen zwischen den Kantonen Zürich und Aargau, betreffend die Patentirung von Hebammen. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1..

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 16. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 8., 15. oder 22. April mit den nöthigen Empfehlungen versehen Morgens 8 Uhr im Kantonspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 22. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen.

Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdies werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Unterstrass anzumelden. Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu melden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Köslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 11. März 1879.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Köslibad:
Das Sekretariat.

2. Offene Pfründerstelle.

In der Pflegeanstalt Spannweid ist in Folge Todesfall ein stadt-zürcherischer männlicher Pfründerplatz zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 400 Gulden a. W. (933 Fr. 33 Rp.), außerdem hat der Pfründer ein Bett und das benötigte Mobiliar mitzubringen.

Bewerber um diese Pfründerstelle haben ihre Anmeldungen durch Vermittlung der städtischen Armenpflege bis zum 12. April 1879 der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 29. März 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

3. Bauausschreibung.

An der Straße I. Klasse im Dorfe Uster soll über den Nabach eine Brücke in Eisenkonstruktion erstellt werden.

Pläne, Vorausmaß und Baubvorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten, Zimmer No. 47 im Obmanns- amte dahier, eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Brücke in Uster“ bis spätestens Montag den 7. April der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 26. März 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Offene Stellen:

- a) des Schustermeisters,
 - b) der Oberaufseherin, welche die Rätherei zu leiten hat,
 - c) der Unteraufseherin und Seidenwebermeisterin,
- in der Strafanstalt.

Diese Stellen sind auf Anfang Mai neu zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen von circa 25 bis 35 Jahren und kräftiger Gesundheit, welche die nöthige Berufskennntniß, Einsicht und Charaktertüchtigkeit besitzen, wollen sich bis zum 10. April bei dem Unterzeichneten persönlich anmelden. Die jährliche Besoldung für diese Stellen beträgt nebst gänzlich freier Personalstation (Wohnung, Nahrung, Wäsche etc.):

- a) für die erste Fr. 900—1200, b) für die zweite Fr. 500—700,
c) für die dritte Fr. 400—600.

Zürich, den 28. März 1879.

Der Straßhausdirektor:
W e g m a n n.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Hermetschwyler, Bauunternehmer, von Göttingen, beabsichtigt den durch seine Liegenschaft fließenden Dorfbach in Bollis-
hofen mittelst eines seitlich dem Bache angelegten Sammlers in
30 Centimeter weite Röhren abzufassen, auf seinen Werkplatz zu leiten
und durch seine Liegenschaft wieder zurück in das Bachbett zu führen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert der zerstörlischen Frist von
4 Wochen dem Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur
Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 24. März 1879.

Statthalteramt:
S a f n e r.

6. Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Joh. Hubtschmid, Vogts, in Hedingen, geb. 1812;
2. Gottfried Meili in Hedingen, geb. 1850.

Vormünder:

Für No. 1: Herr Gottlieb Meier in Hedingen;

Für No. 2: Herr Heinrich Widmer in Hedingen.

Affoltern, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S c h w e i z e r.

7. **B e v o g t i g u n g e n.**

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Rudolf Agerweiler in Schachen bei Glattfelden, gemäß freien Willens; Vormund: Heinrich Agerweiler, Sohn, daselbst;
2. Frau Wittwe Anna Manz, Stubenwirths, von Glattfelden, zur Zeit in der Irrenanstalt Burghölzli, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Herr A. Keller, Lehrer, in Tögg;
3. Frau Anna Fröhlich geb. Roth, Arzt's sel. Wittwe, von und in Bülach, gemäß freien Willens; Vormund: Herr Gemeindevorsteher J. J. Meier in Bülach.

Bülach, den 28. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S c h w e i z e r.

8. Wittwe Elisabetha Kunz geb. Knecht von Dunkelwies-Bäretswil ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormund ernannt: Herr G. Bäuerlein-Kunz in Untersträß.

Hinweil, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

9. Die Vormundschaft über die nun volljährige Rosine Gubler, Jakobs, von und in Pfäffikon, bleibt in Folge freiwilliger Unterziehung fortbestehen. Vormund: Herr Kirchenpfleger S. Gubler im Mehr in Pfäffikon.

Pfäffikon, den 27. März 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10.

Wollishofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 6. April, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum „Hirschen“ dahier eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beitrag an den Abzugskanal durch den Sihlrain.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Verschiebung der Korrelation der Straße nach dem Rumpump.
3. Voranschläge über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1879 und Dekretirung der Gemeindesteuern.
4. Wahl eines Kirchenpflegers für den weggezogenen Herrn Joh. Wismer.
5. Mittheilungen.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1879.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Vollmachtertheilung in Bürgerrechtsangelegenheiten.

Akten und Anträge liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 27. März 1879.

Der Gemeindrath.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ruser, Messgermeister. Zürich, den 31. März 1879.	Aufbau an dem Gebäude No. 15, Münzplatz.	1. April.	15. April.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ib. Ganz. Seebach, den 31. März 1879.	1 freistehendes Waschhaus hinter dessen Hause No. 84.	1. April.	15. April.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
H o f.

13.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stark, Schreinermeister, in Obersträß. Untersträß, den 27. März 1879.	Um- und Aufbau des Anbaues am Hause No. 280 im Stampfenbach.	28. März.	11. April.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Sulzer- Steiner.	Anbau an das bestehende Waschhaus auf dem Alp- gütli.	1. April.	15. April.
Herr Julius Stutz, Bäder.	Altane im Hofe d. Hauses No. 168, Oberthorgasse.	"	"
Herr J. Korradi, Schmied.	1 Wohnhaus am Neu- markt.	"	"
Herr H. Spühel.	Erhöhung der hintern Fassade seines Neubaus an der Museumstraße, Erstellung einer Altane.	"	"
Herr F. Ciprian.	Schaufenstereinrichtung am Wohnhaus z. Henne, Obergasse.	"	"

Winterthur, den 29. März 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr J. Voller, Schulpfleger, in hier, beabsichtigt an der nordwestlichen Seite seiner Scheune einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Tag der Publikation im Amtsblatt: 1. April 1879;

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen: 14. April d. Js.

Wytikon, den 31. März 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, Irmingier.

16. Derlikon.

Herr Gemeinderath David Vogel in Derlikon beabsichtigt die Erstellung eines neuen Wohnhauses in seinem Baumgarten an der Schaffhauserstraße nach aufgestelltem Gespann. Der Plan liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 1. April 1879.

Der Gemeinderath.

17. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Wittwe Stadt- mann, dahier.	Zinnenanbau an das Haus No. 92 an der Zweierstraße.	1. April.	15. April.

Außersihl, den 31. März 1879.

Die Baukommission.

18. Herr Gemeindevorstand Reimann in Riedetwil will auf der westlichen Seite seines Hauses einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 1. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

19. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Der angeblich vermiste Heimatschein No. 263, datirt den 12. Juli 1871, für Salomon Rudolf Heidelberger, Rudolf's, Ebenist, geb. 1848, von Hochfelden, wird unter Bewilligung des Statthalteramtes Bülach hiemit aufgerufen, und wenn derselbe innert 14 Tagen der Unterzeichneten nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Hochfelden, den 26. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20. S e k u n d a r s c h u l k r e i s A u ß e r s i h l - W i e d i k o n.

Die Wahl des fünften Lehrers an der Sekundarschule Außersihl-Wiedikon findet Sonntag den 6. April statt. Die Wahlurnen werden am Wahltag aufgestellt:

Für Außersihl von 11—2 Uhr im neuen Schulhause daselbst,
für Wiedikon von 11—2 Uhr im Gemeindhaus zum Falken.

Die Zeugnisse der Bewerber um diese Lehrstelle sind inzwischen für die Stimmberechtigten bei dem Präsidenten der Kreisgemeinde, Hrn. Gemeindevorstand Benninger in Außersihl, zur Einsicht aufgelegt.

Von der Sekundarschulpflege wird aus den vorhandenen Bewerbern einstimmig in Vorschlag gebracht:

Herr Eduard Heuser, Sekundarlehrer, in Weiningen.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse findet am Wahltag, Abends 6 Uhr, im Sekundarschulhaus Außersihl statt.

Außersihl, den 29. März 1879.

Die Vorsteherchaft der Kreisgemeinde.

21. Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Otelfingen bedarf dieses Frühjahr zirka 4000 Eichensecklinge. Offerten für Lieferungen sind mit Stückzahl und Preisangabe dem Gemeinderathe Otelfingen innert 10 Tagen einzureichen.

Otelfingen, den 30. März 1879.

Namens des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
K. Schlatter.

22. Thalweil.

Der dem Joh. Rudolf Forster von Thalweil unterm 22. August 1870 ausgestellte Heimatschein No. 1822 ist verloren gegangen.

Zur Beibringung wird eine zehntägige Frist angesetzt.

Thalweil, den 31. März 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

23. Seebach.

Gemeindesteuer pro 1879.

Gemäß den Beschlüssen der politischen, Schul- und Kirchgemeinderversammlung vom 9. März und der Sekundarschulkreisgemeinde vom 30. März ist für das Jahr 1879 eine Gemeindesteuer von 7 Fr. 70 Rp. (inklusive Amortisation) zu beziehen.

Steuerpflichtige, welche in andern Gemeinden Grundeigenthum besitzen, ebenso Grundeigenthümer in hiesiger Gemeinde, aber in andern Gemeinden wohnend, werden aufgefordert, ihre Angaben über Umfang und Werth des Grundbesitzes bis zum 14. April der Gemeinderathskanzlei einzureichen.

Die Bezugstage werden später bekannt gemacht. Das genehmigte Steuerregister liegt bis Ende April zur Einsicht offen.

Seebach, den 31. März 1879.

Namens des Gemeinderathes:

Der Schreiber, H. S.

24. Schwamendingen.

Da der seit zwei Jahren von dritter Seite gedeckte Betrag für den Schärmausfang dieses Jahr der Vertilgung der massenhaft vorhandenen Wandermäuse zugewendet wird, haben die Landbesitzer in ihrer Versammlung vom 27. März d. J. beschlossen, zur Deckung der Kosten des diesjährigen Schärfanges einen Bezug von 30 Rpn. per Fuchart von allem Land ohne Unterschied zu erheben. Reklamationen gegen diesen Beschluß sind innert 10 Tagen schriftlich franko dem Unterzeichneten einzureichen.

Schwamendingen, den 31. März 1879.

Der Gemeindevorsteher:

J. J. Moor.

25.

Niederuster. Steuerbezug.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben der Schulkassa Niederuster für das Jahr 1879 ist der Bezug einer Schulsteuer, dekretirt den 3. März 1879, zu 1 Fr. 10 Rp. von je 1000 Fr. Vermögen, jeder Haushaltung und jedem Aktivbürger angeordnet. Der Verleger liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, in welcher Zeit auch allfällige Reklamationen einzureichen sind.

Niederuster, den 31. März 1879.

Die Schulgutsverwaltung.

26.

Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 3. April, von Morgens 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

3 Weinfässer, 2 Stodwinden, 2 Fußwinden, verschiedene Ketten, 65 Stück Fruchtsäcke, 3 Kupferpfannen, 1 Mühle, 2 Bienenstöcke, 2 Eichstämme von je 25' Länge, 1 Apfelbaumstamm, zirka 400 Stück Raminsteine, 1 eiserne Sauchepumpe und 2 Pferdegeschirre.

Sodann: 1 Pferd, Schimmel, zirka 8 Jahre alt.

Versammlungsort in der Wirthschaft zum „Hirschen“.

Regensdorf, den 28. März 1879.

Der Gemeindevorstand:
R. Spillmann.

27.

Weiningen. Fahrhabegant.

Die Erben des sel. Jakob Werffeli, Metzgers, dahier, bringen unter gesetzlicher Leitung nächsten Donnerstag den 3. April, von Morgens 8 Uhr an, ihre Fahrhabe auf öffentliche Verkaufssteigerung, nämlich:

1 Kuh, 1 Rind, 2 Jahre alt, 1 bito, 1 Kalb, halbjährig, zirka 100 Ztr. Heu und Emb, zirka 50 Ztr. Stroh, 1 neuer dreizölliger Wagen, 1 älterer Wagen, zweizöllig, mit Leitern, 1 kleinerer Bruggwagen, 1 Pflug, 1 Egge, Viehgeschirre und viele landwirthschaftliche Geräthe mehr.

Ferner: Zirka 15 Saum Wein, rothen, 80 Saum Fassung an verschiedenen Stücken, 3 Weinstanden, je 9 Saum haltend, 1 Sauerkrautständli, 1 Traubenmühle, Tansen, Gelten u. s. w.

2 einschläufige komplette Betten und andere hausräthliche Gegenstände.

Zu dieser äußerst reichhaltigen Gant ladet zahlreiche Käufer ein
Weiningen, den 27. März 1879.

Die Gantbeamtung.

28.

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse über Albert Wehrli, Architekt, in Bollis-
hofen, werden Montag den 7. April, von Morgens 8 Uhr an, und
nöthigenfalls am folgenden Tage, nachbezeichnete Gegenstände in der
Gantstube auf dem „Widder“ und im „Grünenhof“ im Thalader gegen
sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Partie Haus- und Zimmerthürenschlösser, Vorhäng-
schlösser, Schubladenschlösser, Kistenschlösser, Thürfallen, Kiegel, Zug-
knöpfe, Glodenzuggriffe, Thürschließer, Schlüsselschilder, Thürdrücker,
Thür- und Geländerknöpfe, Fischbände, Schließkloben, zirka 6000 Stück
gebrannte Bodenplättli, Ofenthüren, Thürgitter, Ofenrohre, 11 versch.
Ofen und Sockelplatten, 7 Kochherde, Casseroles, 1 Zeichnungstisch,
1 Kopirpresse, 3 Reißbretter, 3 Bureau- und 3 Gartenstühle u. a. m.

Die Gant wird in der Gantstube im „Widder“ beginnen.

Zürich, den 29. März 1879.

Der Stadtkammann:

J. Schurter.

29.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

In Folge Versilberungsbegehren werden Freitag den 4. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in hier öffentlich versteigert:

4 tann. Tische, 5 harthölz. Sessel, 1 lange tannene Bank, 1 Wand-
uhr, 2 Hänglampen, 2 zweispännige und 1 einspänniger Wagen, 10
Saum Weinfässer an 4 Stücken, diverse Feldgeräthschaften, 1 braune
Ziege, 1 Hobelbank, 1 Zylinderofen, 1 Kommode, 1 zweithür. tann.
Kasten, 4 Sessel, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 50 Liter 1878ger
Wein, 1 Kupferkessel, 1 braune Kuh, zirka 6 Jahre alt, 3 Klafter
Laubholz, 3 Saum 1878ger Wein, 5 Saum eichene Weinfässer, 1 drei-
zölliger Brückenwagen, 1 dreizölliger Vännenwagen, 20 Zentner Heu,
1 Spiegel, 1 Glaskästchen, 1 tannener Kasten und Anderes mehr.

Gantlokal im Gasthof zum „Löwen“ dahier.

Dietikon, den 31. März 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevammann.

30.

W e i n i n g e n.**G a n t a n z e i g e.**

Es bringt Herr Heinrich Vogel, Zimmermeister, nächsten Don-
nerstag den 3. April, von Abends 8 Uhr an, in seiner Wirthschaft
zum Weinberg dahier, unter Leitung der Unterzeichneten auf öffentliche
Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Werkstätte, neu erbaut
assurirt zu 20,000 Fr.) und zirka 16 Aren Gebäudeplatz, Hof-
raum, Garten und Ausgelände;
- 2) zirka 44 Aren Acker an 7 Stücken, in guter Lage;
- 3) zirka 32 Aren Acker an 3 Stücken, und
- 4) zirka 40 Aren Holz und Boden an 4 Stücken.

Die günstig gestellten Zahlungsbedingungen, sowie der gute Zustand der Verkaufsobjekte lassen zahlreiche Käuferschaft erwarten und ladet ein

Weiningen, den 27. März 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeinbrathsschreiber.

31.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte, über:

12 Rohrfessel, 1 langer Wirthstisch mit marmorirtem Blatt, vier Brettstischel, 1 Kommode, 2 Saum rothen Wein, 1 kleiner Petrol-Lochherd, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 3 kleinere Wirthstische und Anderers mehr.

Fluntern, den 31. März 1879.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

32.

Gantanzeige.

Samstag den 5. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, wird zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief per Fr. 3000, datirt 9. Oktober 1879, auf Ulrich Osterwalder von Stettfort.

Wallisellen, den 31. März 1879.

J. Ruhn, Gemeinbammann.

33..

Säg- und Bauholz-Verkauf.

Das Stadtförstamt Winterthur bringt auf dem Holzschlage im Breiteholz 380 ganze Sägstämme und einzelne Klöße, Rothtannen und Weisstannen, mit zirka 680 Kubikmeter, von schönster Qualität, und 104 Baustämme mit zirka 101 Kubikmeter, zum Verkaufe. Holzlisten für diese Partie können auf unserm Bureau bezogen werden und wird daselbst auch weitere Auskunft ertheilt. Die Herren Holzkonsumenten werden ersucht, bis spätestens den 10. April ihre verbindlichen Offerten per Kubikmeter, für einzelne Partien oder das ganze Quantum einzusenden. Die Abfuhr ist auf gut angelegten Straßen günstig und liegt das Holz nur 20 Minuten vom Bahnhofe entfernt.

Zahlungstermin gegen Sicherstellung der Kauffumme 1. Februar 1880.

Winterthur, den 26. März 1878.

Das Stadtförstamt.

34.

Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Kultusvereins in Luzern wird das Betreten von dessen Eigenthum in Sorgen, sowie das Begehen des Privatweges

vom Mühleweier zum Adler und umgekehrt, bei Polizeibüße verboten, ausgenommen für den Besuch der katholischen Kirche und des Pfarrhofes.

Sollte sich durch dieses Wegverbot Jemand in einem erworbenen Recht verletzt glauben, so haben Solche ihre Ansprache binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls sie ebenfalls Buße zu bezahlen hätten.

Gorgen, den 26. März 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

35.

W i p f l i n g e n.

Verbot.

Auf die Beschwerde des Hrn. Rudolf Siegfried am Wasser dahier, daß der Hofraum vor seinem Hause zu den drei Eidgenossen in Wipfingen befahren und als Ablagerungsplatz für Gegenstände verschiedener Art benutzt und daß ebenso der bei diesem Hause No. 55 von der alten in die neue Straße führende Fußweg befahren werde, während Niemandem derartige Servitutsberechtigungen zustehen, wird Jedermann das Befahren des bezeichneten Hofraumes und des Fußweges, sowie überhaupt jede Benutzung des Erstern bei einer Buße von 10 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wipfingen, den 29. März 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
R. Siegfried.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

36. Der zur Zeit unbekannt abwesende Gottlieb Binder von Ottikon-Munau, geb. 1842, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an mit seiner Ehefrau Maria Katharina geb. Weiß,

dato wohnhaft in Kyburg, sich wieder zu vereinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Scheidung ausgesprochen würde.
Pfäfers, den 25. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37. Johannes Purtcher, Steinhauer, von Trans, Kt. Graubünden, zuletzt wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Josephine geb. Rütimann in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38.. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.

Andelfingen, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39.. Frau Alexandra Jaworsky geb. Augustinowitsch von Seebach, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 19. April d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Viktor Alexander Jaworsky, dato in Valenciennes, zu beantworten.

Zürich, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Gottfried Spalinger, Johanneffen, alt Gemeinbraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 15. April 1879,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Barbara Levi angehobene Scheidungsflage ins Recht zu antworten.

Andelfingen, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 17 Nordostbahnobligationen No. 5486 bis 5502 von dem 4 % Anleihen von 7,100,000 Fr., datirt den 1. Oktober 1860, im Betrage von je 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 6. April 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 13. April 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Durch Beschluß vom 11. März d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die 25 Stück Nordostbahn-Stammaktien No. 60,883—60,907, datirt den 1. Januar 1876, kraftlos erklärt und die Ausstellung von allein gültigen, mit dem Visum des Bezirksgerichtes zu versehenen Duplikaten bewilligt.

Zürich, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten Obligation auf die Schweizerische Nordostbahn No. 1994 des 4 1/2 % Anleihe von 3 Millionen Franken, datirt den 1. Februar 1859, im Betrage von 500 Fr., rückzahlbar am 31. Januar 1879, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 11. März 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber folgender „Aktionscheine“ des Konsumvereins Zürich:

No. 1814 A, datirt 31. März 1853, auf den Namen des Heinrich Weber, Landwirth, in Nieden, lautend,

No. 2414 A, datirt 31. Januar 1854, auf den Namen des Heinrich Meier, Landwirth, in Nieden, ausgestellt,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 12. Oktober 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 30. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

45. Die von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich unter D 13,153 zu Gunsten des Joseph Anton Müller, Steinbrecher, von Freienbach, in Bäch, für 2000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice, datirt den 1. Januar 1874, wird vermißt.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 11. März 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

46. Durch Beschluß vom 11. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Versicherungsbriefes von:

100,000 Fr. auf Frau Wittwe Regula Schwarz geb. Wohlgemuth, in Nyon, Gemeinde Zell, zu Gunsten der Frau Regula Ruffberger geb. Schwarz von Winterthur, seßhaft in Nyon-Zell, datirt den 15. Oktober 1859 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Ruffberger-Schwarz in Nyon-Zell; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. März 1879.

Für das Bezirksgericht:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

47. Das Obergericht hat den Beginn der dritten Abtheilung des zweiten dießjährigen Schwurgerichtes (die Sitzung vom 18.—20. März war die erste und die am 31. März beginnende Sitzung ist die zweite Abtheilung) auf Montag den 28. April angesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet.

Die Ausloosung der Geschwornen findet
Dienstag den 8. und Dienstag den 22. April,
je Vormittags 11 Uhr,
im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in
Zürich statt.
Zürich, den 26. März 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

48. Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Aloys Schiffer, Maurer, von Wenna (Tyrol), wohnhaft gewesen am Nägelsee-Töß, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen vom 1. April 1879 an laufend bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Herrn Ludwig Rothschild in Gailingen, als Cessionar des Jakob Stucki, alt Landjäger, wohnhaft in Töß, für seine grundversicherte Forderung von Fr. 85, als Zins von Fr. 1700 Kapital à 5%, verfallen mit Martini 1878, nebst Verzugszins von diesem Tage an, laut Schuldbrief vom 13. November 1876, befriedigt habe, oder dann seine Einreden bezüglich dieser Forderung, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versteigerung der Pfande zu Gunsten des Rothschild bewilligt würde.

Winterthur, den 29. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schü e p p.

49. Den Gläubigern des am 23. Dezember 1878 in der Pflegeanstalt Rheinau verstorbenen Joh Kaspar Reinacher, alt Lehrer, von Zürich, wird hiemit eine Frist von 3 Wochen, von der ersten Publication im Amtsblatte an gerechnet, angesetzt, um hierorts die Konkurskosten zu verträsten, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die wenigen vorhandenen Aktiven nach Abzug der Kosten den Intestaterben an die ausgelegten Beerdigungskosten und ihre sonstigen Forderungen überlassen würden.

Andelfingen, den 25. März 1879.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
B o l l e r.

50.. Frau Wilhelmine Heußer geb. Berchtold von Gofau, wohnhaft gewesen in Unter-Hittnau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß sie den Herrn Gemeindevorsteher Hög in Ober-Hittnau für seine grundversicherte Kapitalsforderung von 55 Fr. nebst drei Zinsen à 4%, verfallen Maistag 1876, 77 und 78, sowie den laufenden Zins und Kosten, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfänder bewilligt würde.

Pfäffikon, den 25. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

51. Den Schwestern Anna Katharina Gujer und Anna Maria Gujer von Vermatsweil-Uster, von denen erstere, geb. 1810, sich im Jahr 1851 mit Jakob Baumann von Hirslanden und letztere, geb. 1811, im Jahr 1837 mit Friedrich August Krüger in erster und im Jahr 1851 mit Jakob Fennner von Rüsnacht in zweiter Ehe verehelicht haben, oder allfälligen Nachkommen derselben, wird hiemit eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts allfällige Einreden gegen den unterm 18. April 1846 von Hs. Jakob Gujer in Frottenmatt in ihrem Namen mit Jakob und Hs. Heinrich Tobler in Oberhittnau abgeschlossenen Ausrichtungsvertrag geltend zu machen, beziehungsweise an die von Frau Anna Tobler geb. Gujer in Hittnau hinterlassenen Liegenschaften Ansprüche zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und die Notariatskanzlei Pfäffikon ermächtigt würde, die Fertigung des oben erwähnten Vertrages, d. h. die Uebertragung der in demselben bezeichneten Liegenschaften an die Erben des Hs. Heinrich Tobler ohne ihre Mitwirkung vorzunehmen.

Pfäffikon, den 1. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

52. Der Nachlaß des verstorbenen Hans Jakob Baumann von Winterthur, gewesener Meßgehülfe, welchen die Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen haben, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Elisabetha Baumann geb. Huber, dahier, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

53.

Das Bezirksgericht Pfäfers

hat

in seiner Sitzung vom 25. Februar 1879

in Sachen

der Frau Maria Elisa Barbara Boshard geborne Schwager, von
Höchstod-Sternenberg, z. Zt. wohnhaft in Rütli, geb. 1847, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann J. Heinrich Boshard von Höchstod-Sternenberg,
zur Zeit unbekannt abwesend,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband richterlich auf-
zulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Boshard-Schwager sind definitiv geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. angesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt, Klägerin hat
indess für die Schreibgebühren und Baarauslagen subsidiär zu haften.
4. Der Beklagte hat die Klägerin wegen verschuldeter Scheidung
mit 1000 Fr. und für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 30 Fr.
zu entschädigen, und derselben im Weiteren an die Erziehungs- und
Unterhaltungskosten der Kinder bis nach zurückgelegtem zwölften Alters-
jahr der letztern, bis zu welchem Zeitpunkt sie bei der Mutter zu ver-
bleiben haben, einen wöchentlichen Beitrag von 2 Fr. 50 Rp. für jedes
Kind in vierteljährlichen Raten zu entrichten.
5. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeindevorsteher, sowie dem
Civilstandsamte Sternenberg — letzterem jedoch nur im Disp. —
schriftlich und dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.
6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin vom Em-
pfange und dem Beklagten vom Erscheinen der Publikation im Amts-
blatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Hauser.

54.

Das Bezirksgericht Hinwil

hat

in seiner Sitzung vom 6. März 1879

in Sachen

der Frau Elisabetha Erzinger geborne Stöfel in Wylen Pittnau,
Klägerin,

gegen

Hans Heinrich Erzinger von Adetsweil Bäretswil, zur Zeit unbe-
kannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Erzinger-Stöckel sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. angesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarerauslagen und Schreibgebühren.
4. Der Beklagte hat die Klägerin für Umtriebe mit 10 Fr. zu entschädigen.
5. Mittheilung an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Mittheilung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

55. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Huber von Niederwyl (Aargau), Gärtner, in Wiplingen, werden Mittwoch den 9. April 1879 öffentlich versteigert:

a. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Auktionen, gegen Baarzahlung:

1 tannener viereckiger Tisch, 1 Strohsessel, 1 Ruhbett, 1 Nähstischli, 1 Wanduhr, 2 Portraits, 1 Spiegel, 1 Küchekasten, 1 einthüriger tannener Kasten, 2 eichene Weinsäppli, 1 Stoßlarven, 1 vieräderiger Handwagen, 1 Karst, 2 Hauen, 1 Säge, 1 Art, 6 Triebbettfenster u. A. m.

b. Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Schmidstube“ in Wiplingen:

1. Wohnhaus Nr. 201 im Letten zu Wiplingen, affekurirt für 13,000 Frkn.;

2. 23 Aren, 18,1 □ Meter oder 25,757 □' Land, Grundfläche obigen Wohnhauses. Hofraum und Garten.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 31. März 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Spaltenstein, bei der Obermühle in Flaach, werden Montag den 7. April d. Js., Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung im Hause des Auktionen öffentlich versteigert:

1 Ochse, zirka 2 Jahre alt, Rothfled;

1 Saugkalb, zirka 20 Wochen alt;

1 Ziege, zirka 2 Jahre alt.

Andelfingen, den 29. März 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. d. Mts. werden im Gasthof zum „Sternen“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Vormittags 9 Uhr, aus dem Konkurse des Hs. Kaspar Däniker: 1 vierplätziges Schreibpult, 1 Tisch mit Kopirpresse, 2 Dezimalwaagen, 1 Garnkräftmesser, 47 Garnpäckle, 1 Bettstatt mit Bett, 1 Sekretär, div. Röcke, Gilets, Hemden, Spiegel, Porträts u. A. m.

Vormittags 10 Uhr, aus dem Konkurse Guggenbühl: Zirkla 20 Ballen Bettfedern und Flaum, eine Partie Kölsch, Trilch und Bettbarchent.

Nachmittags 4 Uhr, aus dem Konkurse Rühlin: Mehrere Buchguthaben, von welchen ein Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt.

Zürich, den 1. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Fehner, Wirth, zum Jakobsbrunnen in Zürich, kommen Freitag den 4. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, in der genannten Wirthschaft, Steingasse Zürich, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

zirka 30 Flaschen Deidesheimer, Madeira, Malaga, 1 Faß rother Wein, 1 Faß weißer Wein, 1 Faß Tolayer, einige Flaschen Rhum, Cognac, Biergläser, Kaffegläser, Weinflaschen, Cigarren, Cigaretten, Tische, Sessel, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 2 Dienstbetten, versch. Küchengeschirr u. A. m.

Zürich, den 31. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frid von Derlikon, gewesener Wirth in Seebach, werden Mittwoch den 9. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Derlikon die Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

a) im Banne Derlikon gelegen:

1. $\frac{1}{12}$ an Trotte und Trottwert Nr. 11 b;
2. Eine freistehende Scheune in Jungholzweiesen, unter Nr. 155 für 2000 Frkn. asssekurirt;
3. 58 Aren und 71,6 □ Meter (65,240 □') Wiesen in Jungholzweiesen, Kat.-No. 116;
4. 30 Aren und 70,8 □ Meter (34,120 □') Wiesen daselbst, Kat.-No. 115;
5. 30 Aren und 24,9 □ Meter (33,610 □') Wiesen in Jungholzweiesen, Kat.-No. 117;

6. 17 Aren und 25,8 □ Meter (19,170 □') Wiesen im Einschlag, Rat.=No. 52 a;
7. 35 Aren und 49,6 □ Meter (39,440 □') Ader im Kirchenader, Rat.=No. 588;
8. 13 Aren und 16,7 □ Meter (14,630 □') Wiesen im Rühriedt, Rat.=No. 535;
9. 8 Aren und 32,5 □ Meter (9250 □') Wiesen im Rühriedt, Rat.=No. 604 a;
10. 14 Aren und 29,2 □ Meter (15,880 □') Wiesen im Riedtgraben, Rat.=No. 190;
11. 25 Aren und 97,4 □ Meter (28,860 □') Wiesen im mittleren Riedtgraben, Rat.=No. 191;
12. 25 Aren und 42,5 □ Meter (28,250 □') Wiesen daselbst, Rat.=No. 215;

b) im Banne Seebach gelegen:

13. 17 Aren und 93,2 □ Meter (19,924 □') Holzboden im Tannholz, Stüd No. 40;
14. 17 Aren und 38,8 □ Meter (19,315 □') Holzboden daselbst, Stüd No. 43.

Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

60.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Susanna Weber geb. Bofhard, in Affoltern b. S., werden Montag den 7. April 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 35 und 36 für 1600 Fr. asssekurirt;
2. Garten und Baumgarten beim Haus;
3. Zirkel 4 Aren Hanspünt im Ebnet;
4. " 8 " Ader im Kirchenader;
5. " 8 " " Stödenader;
6. " 20 " " Haldenspiß;
7. " 16 " Wiesen in der Spedwies;
8. " 16 " Ader im Seeader;
9. " 32 " " Seehof;
10. " 16 " Torfland in der Allmend.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 24. März 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Konrad Sig, Maler, in Auverschl, werden Mittwoch den 9. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Emil Meier zum „Pelvédère“ an der Lagergasse dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus an der Lagergasse in Auverschl, unter Nr. 973 für 31,000 Frkn. asselurirt.

Ein Wohnhaus daselbst, unter Nr. 974 für 31,000 Frkn. asselurirt, Flurbuch Nr. 1946, 5 Aren 20,40 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Der bezüglichhe Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf. Auverschl, den 31. März 1879.

Notariat Auverschl:
Sch. Fürlimann, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 10. April 1879, Abends punkt 4 Uhr, findet in der Stahel'schen Speisewirthschaft zu Weißlingen auf Verlangen eines Gläubigers eine zweite und letzte Versteigerung statt über folgende zur Konkursmasse des Viehhändler Ulrich Stahel in Weißlingen gehörende Grundstücke:

Birka 9 Aren Ader in der Mühlehalben;
" 36 " Waldboden in der Hell;
" 18 " " im Steinbruch;
" 9 " " im Bäulet;
" 9 " Wiesen in der Freihalben.

Gleichzeitig wird der unausgeschiedene Sechstheil an der Verlassenschaft des Math. Stahel von Winterthur gegen Baarzahlung verkauft.

Münau, den 31. März 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Bodmer, Schneider, von Binzikon, dato in Altstetten, werden Mittwoch den 9. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Zimmermann'schen Wirthschaft in Binzikon-Grüningen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- a. Das Wohnhaus No. 101 a und b in Binzikon, asselurirt per Fr. 3500, sammt Hofstatt und Krautgarten;
- b. 1 Eisenrechen, 1 Stechschaukel, 1 Schüefl, — diese gegen Baarzahlung.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 28. März 1879.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und am Reitweg in Winterthur, werden Mittwoch den 9. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in dem zu versteigernden Hause selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte No. 139, für 19,000 Fr. asscurirt;
2. ein Magazingebäude mit Keller No. 805, für 4700 Fr. asscurirt;
3. die dazu gehörenden Maschinen und Vorrichtungen;
4. 1362,5 □' Hofraum und Zimmerplatz.

(Alles im Rehrader und Reitweg gelegen.)

II. Unmittelbar nachher die Fahrhaben, als:

Zimmermannswerkzeug, Hobelbänke, Hölzel, Hand- und Waldsägen, Bohrer, Hebeisen, Hämmer, Fall- und Breitärte, Handbeile, Stemmeisen, Ketten, Leitern, Klammern, 1 Schleifstein;

eichene, tannene und birnbaumene Bretter, Stangen, Bauholz, eichene Dielen;

1 Pferd (Wallach), 1 Pferdegeschirr, 2 Pferdebedecken;

ein provisorischer Schopf mit zirka 1800 Ziegeln.

An Hausrath: Tische, 1 vollständiges Bett, 1 Ruhbett, Bänke, Uhren, Lampen, Spiegel, Porträts, Glättbretter, 1 Barometer, größere und kleinere Fässer, verschied. Kleidungsstücke, 1 Copirpresse u. A. m.

III. Die Buchguthaben im Betrage von 1600 Fr.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt nur gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 27. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

65..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. J. Friedrich Baumann bei der Mühle in Stäfa werden versteigert:

- a) Dienstag den 8. April 1879, und nöthigenfalls folgenden Tags, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Verstorbenen, gegen Baarzahlung:

- 8 Tische, 17 Sessel, 4 Kästen, 1 Blumentisch, 1 Schreibpult, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 2 Nachttischli, 3 vollständige Betten, 4 Dienstenbetten, 1 Tragosofa, 1 Stoduhr, verschiedene Bücher und Schriften, allerlei Küchengeschirr, 1 Traubenmühle, Tansen, Gelten, 1 Filtrirstande sammt Zubehör, zirka 225 Hektoliter Fassung in Stücken von 2 bis 32 Hektoliter haltend, 5 Weinständen, 1 Zuber, 8 Piecen, ein zirka 90 Hektoliter haltendes Trestersaß, 1 Futterschneidstuhl, 1 Hasenbrechmaschine, 1 Drehbank, 1 Hobelbank, 1 Sauchelasten, 2 vierrädrige Wagen,

verschied. Werkzeug, 1 Partie Holz und Bretter, Baumflügen, Bohnensfidel, nebst vielen andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

- b) Gleichen Tags, Abends 7 Uhr, in der Krone im Köhlhof, Stäfa:
1. 1 Wohnhaus, affekurirt für 12,000 Fr., $\frac{2}{3}$ Schopf, affekurirt für 800 Fr., 1 Scheune, affekurirt für 5000 Fr., mit zirka 40 Aren Neben dabei, ob der Seestraße;
 2. die Hälfte am Brunnen und die Hälfte des für 800 Fr. versicherten Trottwerkes;
 3. zirka 42 Aren Neben und Garten daselbst, unterhalb der Seestraße;
 4. zirka 63 Aren Wiesen im Unterader;
 5. zirka 32 Aren Wiesen in der Thorlen;
 6. zirka 18 Aren 59 \square Meter Wiesen und Neben bei der alten Behntentrotte;
 7. 2 Aktien auf Leu & Cie., 1 Gültbrief per 2333 Fr. 33 Rp., und 1 Kauffschuldbrief per 2000 Fr.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht.

Stäfa, den 28. März 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

66.

G a n t a n z e i g e.

Dienstags den 8. April 1879, Abends 6 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Bollart, Spinner, in Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Dertli in Höri öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 3700 Fr. affekurirt;
- 1 Vierling 2 Mäßli Ader im Mühlestein;
- 1 " Ader im Grabader;
- 1 " 2 Mäßli Ader im Schooren;
- 2 Mäßli Ader im Hinterader;
- 2 Vierling Ader im Langader;
- 1 " Wiesen in der Mettlen;
- 2 " 2 Mäßli Ader im Langenrain;
- 2 Mäßli Ader in vordern Häuen;
- 1 Vierling Ader im Grabader;
- 1 " 3 Mäßli Ader in der Mettlen;
- 1 " Ader im Krummader;
- 1 " Ader im Gießen;
- 1 " Ader in der Rütli;

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 27. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

67..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Gattiker von Richtersweil, wohnhaft in der Waid-Detweil am See, werden Montag den 7. April 1879 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- 1) Nachmittags von 2 Uhr an, bei dem zur Konkursmasse gehörenden Hause, gegen Baarzahlung:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, landwirthschaftliche Berufsgeräthe, worunter namentlich 1 leichter einspänniger Bruggwagen, 2 zweispännige Bruggwagen mit Deichselbennen, 1 Hinterrwagen mit hohen Rädern und Fauchelasten, 1 größerer Schlitten mit Sattel, 1 Partie rohe Rebstidel, 1 Schicht altes Trottenholz u. A. m.

Ferner: 3 Aktien der Käseerei Braunesperg.

- 2) Abends 6 Uhr, in der Sonne in Willikon-Detweil, die Liegenschaften, als:

2 Wohnhäuser und 1 Scheune mit Anbau, zusammen für Fr. 8900 affekurirt, und zirka 3 Hektaren 78 Aren oder zirka 10 Jucharten 2 Bierling Garten, Wiesen und Streueland in der Waid-Detweil, beieinander liegend;

zirka 48 Aren 60 □ Meter oder zirka 1 1/2 Jucharten Wiesen und Streueland, Wiesplätz genannt;

zirka 16 Aren 20 □ Meter oder zirka 2 Brlg. Wiesen und Waldung in der Außermies;

zirka 64 Aren 80 □ Meter oder zirka 2 Juch. Waldung im Weidholz, Gemeindrüti genannt;

zirka 32 Aren 40 □ Meter oder zirka 1 Juchart Waldung im Weidholz;

zirka 8 Aren 10 □ Meter oder zirka 1 Bierling Waldung daselbst;

zirka 32 Aren 40 □ Meter oder zirka 1 Juchart Riedt und Torf-land auf dem Hegiserriedt, Gemeindegann Hombrechtikon.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können inzwischen in Unterzeichneter vernommen werden.

Männedorf, den 26. März 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

68..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jb. Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 3. April d. Js., Vormittags von 10 Uhr an, in dem vom Aribaren bewohnten Hause No. 18 d in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 5 Saum 1878er Wein (Schiller);

2 Zentner Erdäpfel;

2 Hühner.

Andelfingen, den 26. März 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar, J. Huber, Substitut.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Rim, gew. Schmied, in Dielsdorf, werden Montag den 7. April öffentlich versteigert:

1. Mittags 1 Uhr, gegen baar, durch das Gemeindevorstandamt:
1 Spiegel, 1 Kasten, 1 Schaumkelle, 4 Porträts, 1 Bett mit
Bettstatt, 4 Sessel, 1 Glätteisen, 1 Schreibzeug, 1 Kesseli, 1 Tisch,
Hufeisen, Hufnägeln, Nieten, altes Eisen, Radreise, 1 Karst,
1 Gabel, Hauen, Wegeisen, Aerte, Beile, Scharren, Gertel,
Dangelstöcke, 1 Lampe, Stahl, Schrauben, Eisenblech, Spann-
stricke, 1 Hagmesser, Lochscheiben, 1 Krepzlette, Rundenisen, Huf-
und Dehrensstäbe, Kesselleisen, Bandisen, 4 eiserne Achsen mit
7 Büchsen, 1 Hofwedel.
2. Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstand
Meier: ein Schmiedegebäude mit zirka 3 Aren (zirka 1 1/2 Mägeli)
Hofreite und Platz, unter den bei der unterzeichneten Kanzlei
offen liegenden Bedingungen.

Dielsdorf, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, alt Förster, von Bülach, werden Dienstag den 8. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei zum Storch daselbst öffentlich versteigert:

Einige Fahrhaben gegen Baarzahlung.

Sodann:

Zirka 6 Vierling Acker hinter Roos;

zirka 1 Vierling Wiesen alda.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 27. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
L i e n h a r d, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Peter Schleuniger, Zimmermann, in Dietikon, werden Dienstag den 1. April d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur neuen Krone in Dietikon öffentlich versteigert, die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1/4 Wohnhaus, 1/4 Scheune, No. 44 a b, Hofraum, Kraut-
und Baumgarten, zirka 13 Aren groß, und
2. zirka 16 Aren Mattland, die Weinrebenmatt, Bann Spreiten-
bach.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. E p p r e c h t, Landtschreiber.

72.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Azenweiler, Vater, in Schachen bei Glattfelden, findet über die Liegenschaften Donnerstag den 3. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Traube“ in Glattfelden die zweite Steigerung, wobei zugesagt wird, statt. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Eglisau, den 28. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

73..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Malzacher, Wirth, in Andelfingen, werden Donnerstag den 3. April d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, in dem vom Aridaren bewohnten Hause No. 70 in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 29 $\frac{1}{2}$ Hektoliter (19 $\frac{3}{4}$ Saum) weißer 1878er Wein;
 „ 9,37 „ (6 $\frac{1}{4}$ „) rother 1878er Wein;
 „ 17,25 „ (11 $\frac{1}{2}$ „) rother 1877er Wein;
 „ 4,5 „ (3 „) weißer 1877er Wein;
 „ 1,5 „ (1 „) rother alter Schaffhauser Wein;
 „ 37 Liter Roussillon, 108 Flaschen verschiedene Weine, zirka 75 Liter Trübwein, 11 Flaschen Vermouth und Absinthe, zirka 15 Liter Rummel, 67 Liter Branntwein, 112 Liter Essig, zirka 70 Kilo Käse, zirka 50 Kilo Erdäpfel, zirka 75 Kilo Runkelrüben, zirka 10,600 Cigarren, ein zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alter Haushund.

Andelfingen, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

74..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Rudolf Lambert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von Freienstein, werden Dienstag den 8. April 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein öffentlich versteigert:

1. Zirka 12 Aren oder 1 $\frac{1}{2}$ Bierling Waldung in der Wolfshalden, Gemeindegann Freienstein;
2. Zirka 18 Aren oder 2 Bierlinge Acker bei des Oberamtmanns Einsang, Gemeindegann Embrach.

Die bezüglichlichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Embrach, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

75. Im Konkurse des Krämers Albert Bollinger in Maur ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die bevorzugten und laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in hierorts eingesehen werden kann, sind bis zum 10. April d. J. bei unterzeichneter Kanzlei schriftlich geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

76. Aus dem Konkurse über Karl Ringger, Schuster, in Röschi-
kon, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungs-
plan Nichts erhältlich.

Einsprachen gegen diesen Vertheilungsplan, welcher hier zur Ein-
sicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts geltend
zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

77. Aus dem Konkurse über August Schwanl, Parquetier, wohn-
haft gewesen in Riesbach, dato in Oberglatt, ist für die laufenden
Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan, welcher
hier zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hier-
orts geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 31. März 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

78.. Im Konkurse des Peter Bommer, Spezereihändler, zur
Bibel in Winterthur, ist von den Herren J. F. Vader und J. Wal-
tensperger & Cie. dahier auf das vorhandene Spezereiwaarenlager
ein festes Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes von
Fr. 8418. 89 Ct. mit 5 % Zuschlag gemacht worden.

Die Kreditoren Bommers und Kaufsiebhaber werden hiermit ein-
geladen, binnen 10 Tagen von heute an sowohl auf obige Spezerei-
waaren als auch auf das im Konkursinventar zu Fr. 2542. 60 Cts.
taxirte Weinlager Angebote für feste Uebernahme einzureichen. Unter
den Bieteren wird nachher eine besondere Gant abgehalten.

Die nämliche Frist wird den Gläubigern des Kredaren anberaumt,
um gegen dieses Verfahren hierorts begründete Einsprache zu erheben
und eine besondere Liquidation oder Gant zu verlangen, wobei sie
jedoch für allfälligen auf diesem Wege sich ergebenden Mindererlös
haftbar erklärt würden. Stillschweigen während der angesetzten Frist
wird als Bewilligung zur Zusage an die Meistbieter betrachtet.

Winterthur, den 27. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

79..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Stephan Däbelbeis, Steinhauer, in Thalweil, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 26. März 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

80.. Das Bezirksgericht Winterthur hat mit Beschluß vom 7. dieß dem Johannes Leu in Winterthur gegen den Ablauf der Eingabefristen in den Konkursen über Albert Baumgartner-Hasler, gewesener Wirth und Agent, und Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller, beide in Winterthur, zur Anmeldung folgender Ansprachen Restitution ertheilt:

a) im Konkurse des A. Baumgartner-Hasler:

Forderungen von 1250 Fr. sammt Zinsen seit 16. Oktober 1878 à 5%, und von 1150 Fr. sammt Zinsen seit 31. August 1878 à 5%;
mit Faustpfandreht

an einem Kauffschuldbriefe per 2600 Fr., datirt 2. September 1878, auf Ulrich Rüegg in Neubrunnen-Turbenthal.

b) im Konkurse des Joh. Rudolf Hirzel:

Faustpfandreht für die benannten beiden Forderungen auf Baumgartner-Hasler an dem erwähnten Kauffschuldbriefe, in der Meinung, daß dieser Brief der Hirzel'schen Konkursmasse nur gegen Bezahlung jener beiden Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten überlassen werde.

Hievon wird den Kreditoren der beiden Konkursiten Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer peremptorischen Frist von zehn Tagen von heute an, behufs Bestreitung der Ansprachen, und unter der Androhung, daß Stillschweigen als Anerkennung der Ansprachen und ab Seiten der Hirzel'schen Kreditoren zugleich als Verzicht auf Uebernahme des fraglichen Briefes ausgelegt würde.

Winterthur, den 24. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

81.. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Alexander Kund, Bauunternehmer in Außersihl wird andurch in Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich zwischen dem Kridaren als Kläger und Hrn. A. Schmid, Maschineningenieur, in Zürich als Beklagter, betreffend Miteigenthum ein Prozeß besteht und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wogegen anmit den Gläubigern des Kund eine mit dem 5. April nächsthin

endigende Frist angesetzt wird, innert welcher die Prozessakten hier eingesehen und die Kreditoren Erklärungen abgeben können, ob sie das Prozessverfahren auf eigene Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozessführung.

Außersthl, den 23. März 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürli mann, Notar.

82..

F r i s t a n s e t z u n g.

Der Konkursist Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, Beklagter, liegt mit Gebrüder Koch in Zürich, Kläger, über eine Forderung von Fr. 657. 65 Rp., Zins und Kosten, vor Bezirksgericht Zürich im Prozeß, dessen Fortsetzung der Konkursrichter Namens der Konkursmasse Tanners abgelehnt hat. Den Kreditoren des letztern wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen Frist bis zum 4. April d. J. angesetzt, innert der sie hierorts die Akten einsehen und Erklärung darüber abgeben können, ob sie selbständig den Prozeß weiterziehen wollen; Stillschweigen während derselben wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Schwamendingen, den 24. März 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

83.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurse des Jakob Bühler, alt Bahnwärter, von Brüttisellen, in Wettswil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes sind bis zum 10. April d. J. hierorts schriftlich einzureichen.

Schlieren, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

84. Die im Amtsblatt No. 23 erschienene Konkurspublikation gegen Rudolf Haller beim Friedhof in Albisrieden, wird mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 22. dieß als auf Irrthum beruhend widerrufen.

Außersthl, den 26. März 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürli mann, Notar.

85. Im Konkurse über Heinrich Beyerli, Vater, in Thalweil, findet keine Auffallsverhandlung statt.

Thalweil den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

86. Konkurserledigungen.

Das Bezirksgericht Winterthur hat:

- a. den Konkurs über Hermann Scherrer-Schuler von Lichtensteig, Bahnbetriebskontrollleur, wohnhaft gewesen in Winterthur, als beendet erklärt und den Kridaren bis den 19. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt — Beschluß vom 19. dieß;
- b. das Konkursverfahren gegen Heinrich Kauf, Kontrollleur, von und wohnhaft beim Haldegut in Winterthur, wegen Mangel an Aktiven sistirt und Kauf im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt — Beschluß vom 21. dieß.

Winterthur, den 27. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

87. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März d. J. wurden die Konkurse über:

Andreas Kohler, Schuhmacher, in Zürich,
Johannes Schöber, Vater, Metzger, in Zürich,
Johannes Uster, wohnhaft Seilergraben No. 9 in Zürich, und
Kaspar Abegg, gew. Salzhausdirektor, in Zürich,

als durchgeführt erklärt und die Kridaren:

Andreas Kohler und Johannes Schöber je für 1 Jahr,
Johannes Uster für 3 Jahre, und
Kaspar Abegg für 8 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt.
Zürich, den 26. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

88. Das Konkursverfahren gegen Jakob Denzler, Wirth, von Weiach, ist beendet. Kridar ist bis zum 12. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 27. März 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

89. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Adolf Mabbörin von Selbinsberg (Baselland), Schuster, in Fluntern;
 2. Theodor Bühlmann von Hochdorf, Kt. Luzern, zuletzt wohnhaft gewesen in der Gewerbehalle in Zürich,
- sind aus Mangel an Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 31. März 1879.

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

90. Konkursaufhebung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. März 1879 wird das Konkursverfahren über den Nachlaß der Wittwe Anna Dorothea Graf geb. Bögward, wohnhaft gewesen in Zürich, mit Zustimmung der Konkursgläubiger als aufgehoben erklärt.

Zürich, den 26. März 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

91. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Eduard Meier von Rümlang, gewesener Bahnwärter, wohnhaft in Oberstraf, ist durchgeführt. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 31. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

92. Der Konkurs betreffend Rudolf Baumann, Schuster, im Weidenbach-Gorgen, ist beendet und Konkursist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Gorgen, den 22. März 1879.

Notariat Gorgen:
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

93. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eugen Stapper von Gorgen, Bijouteriehandlung an der Poststraße in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joseph Blöchliger von Goldingen, St. Gallen, Krämer, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Isler, Pfeiffers, am Kennweg-Theilingen, Gemeinde Weßlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 11. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr.

4. Robert Räf, Johannessen Sohn, Fuhrmann, von Meilen, sesshaft in Erlenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Salomon Spörri, Vöte, Kaspar's sel. Sohn, in Kasz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Bülach.

6. Johannes Meier, Wirth, genannt Steffwiegeten, Johannessen sel. Sohn, zur „Meherei“ in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Heinrich Berkowicz, Kaufmann, von Zwanicz, Polen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Adolf Feder, Feizer, von Rauerbach, Sachsen, wohnhaft am Hornegg in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

9. Eduard Pattmann, Bäcker, in Elgg, in Folge Insolvenz-erklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

10. Jakob Maurer aus dem Tannader-Egg, auf der Buchhalben, Rossikon-Uster, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 5. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

11. Hauptmann Heinrich Rünzli von Affoltern b. S., in Hinteregg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

12. Jakob Schaubli von Rüsnacht, Großherzogthum Baden, Maurer, wohnhaft in Obersteinmaur, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13. Heinrich Gassmann, Rudolfs sel. Sohn, in Dachsleren, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Valentin Eugen Tobler, von und in Boppelsen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Gottlieb Schlumpf, Schlosser, von Mönchaltorf, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 22. Mai 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

16.. Johannes Meier von Braunau, Bezirk Tobel, sesshaft auf der Egg, Gemeinde Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

17.. Heinrich Schibli, alt Gemeinbammann, von Otelfingen, sesshaft in der Rüti, bei Zimikon, Gemeinde Volketswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Unau den 30. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18.. Felix Wagner, von Sternenberg, wohnhaft in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

19.. Gottlieb Müller, Hs. Jakob des Vorstehers sel. Sohn, ab dem Taggenberg, sesshaft im Schloßhof-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 1. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

20.. Separatkonkurs betreffend das der Dorothea Meier geb. Firt, Ehefrau des Benedikt Meier von Oberehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Muzeln, Gemeinde Schneisingen, Kt. Aargau, im Gemeindbanne Niederweningen zustehende Grundstück, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. März 1879. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Anton Steinegger von Altdorf, Rt. Schwyz, wohnhaft zum „grünen Hösli“ in Robenhäusen, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

22.. Karl Lättsch, Schneider, von Hinweil, derzeit wohnhaft im Lenzen, Gemeinde Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Jakob Job, a. Kirchenpflegers Sohn, in Thalheim a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

24.. Johannes Frei, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Bubikon, sesshaft im Rütihof-Höngg, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

25.. Abraham Erb, Landwirth, Abrahamen sel. Sohn, in Vollen, Pfr. Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5/6. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

26.. Simon Ceslaus Polaczowski von Bachnang, Kt. Thurgau, gewesener Gastwirth zur „Krone“ in Oberwiesikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Rudolf Muggler, Jakobs sel. Sohn, von Fehraltorf, wohnhaft in Wagenburg, Gemeinde Seegraben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

28.. Johannes Kägi, Holzhändler, alt Gemeindrath, Johannessen sel. Sohn, von Unterottikon-Gosau, wohnhaft in Bosikon, Gemeinde Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

29.. Jakob Klingler, Heinrichen, alt Präsidenten Sohn, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

30.. Joh. Jakob Wydler, gew. Schuster, von Albisrieden, wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Heinrich Ganz, Bäcker, von Freienstein, im Lindenhof Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Separatkonkurs über die im Notariatskreis Elgg sich befindenden Liegenschaften des Konrad Schneider zum „Löwen“ in Adorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

33.. Heinrich Brüngger, Hartmann Friedrichen sel. Sohn, von Ryburg, Wirth zum „Weingarten“ in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

34.. Jakob Wintsch, Krämer, von Willikon-Münau, wohnhaft in der Obermühle in Flaach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 28. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

35.. Jakob Wagner von Heureute-Sternenberg, wohnhaft im Binzhof, Reutlingen-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

36.. Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhasli, wohnhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 10. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1879; Konkursverhandlung den 20. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

37.. Gottlieb Rubli von Dachsen, Grundbesitzer auf der Platte in Fluntern, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Oberstraf den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 5. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

39.. Hermann Grob, Küfer, Raspar's sel. Sohn, in Wiesenbängen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 9. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

40.. Rudolf Ründiger von Nürensdorf, wohnhaft an der Wildbachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

41.. Rudolf Kläusli, Schuster, Johannessen Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

42.. Wittwe Barb. Bruder geb. Schneebeli, in Toußen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnundung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

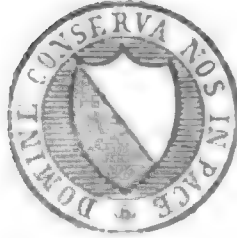
Öffentliche Inventare.

94. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Holzhändlers Jakob H o m b e r g e r, alt Gemeindevorstand und ehemaliger Kassier der Bezirkssparkasse Hinwil, wohnhaft gewesen zum Vorbahnhof in Unterwiesikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 6. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wetzikon den 12. April 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 27.

Freitag den 4. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Kreisschreiben an die Statthalterämter und Gemeinderäthe betreffend Einsammlung und Vertilgung der Maitäfer. — Regierungsrathsverhandlungen No. 135—156. — Beilagen: Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn betreffend den Fahrpostverkehr. — Bundesrathsbeschluß betreffend besondere Schießübungen der Infanterie im Jahr 1879. — Ertheilung von Urlaub an eidg. Beamte und Angestellte. — Bestellung einer eidg. Sanitätskommission. — Gebrauch von Reusen und Lachsfallen zum Fischefang.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Die Artillerie bedarf auf Samstag 3. Mai, Morgens 8 Uhr, in Zürich, zirka 85 Pferde, kräftig, volljährig, mit guten Hufen und tadellosem Beschlág versehen.

Dienst vom 3. bis 16. Mai (Zurückgabe aller Pferde).

Am 28. Mai: Vorführen von 70 Pferden (zum Voraus bezeichnet).

Dienst vom 28. Mai bis 22. Juni (Zurückgabe von 45 Pferden).

Am 7. Juli: Zurückgabe der übrigen 25 Pferde.

Am 25. Juli: Vorführen aller 85 Pferde.

Dienst vom 25. Juli bis 22. August (Zurückgabe aller Pferde).

Am 1. September: Vorführen aller Pferde.

Dienst vom 1. September bis 27. Oktober (Zurückgabe aller Pferde).

Taggeld für die Pferde, welche alle Kurse mitmachen, 2 Fr. 20 Rpn.

Die Pferde, welche für den 2. und 3. Kurs nicht einberufen werden, erhalten für den 1. Kurs 2 Fr. 40 Taggeld. Diejenigen, welche den 3. Kurs nicht mitmachen, erhalten für den zweiten 2 Fr. 30 Rpn.

Vom 25. Juli an werden alle Pferde mit 2 Fr. 20 Rpn. vergütet.

Für die ersten drei Kurse wird das Miethgeld am 1. September, für die nachfolgenden Kurse je am Ende derselben bezahlt.

Pferdeeeigenthümer, die ihre eingeschätzten (oder dafür taugliche Ersappferde) nicht in einen der bezeichneten Kurse bringen, erhalten für den oder die frühern Kurse nur 1 Fr. 80 Rpn. Miethgeld.

Pferdebefitzer, welche gesonnen sind, ihre Pferde zu obigen Bedingungen in Dienst zu geben, haben sich bis zum 20. d. Mts. bei Unterzeichnetem einschreiben zu lassen.

Rapperswil, den 1. April 1879.

Im Auftrag des Waffenchefs der Artillerie:
Fornaro, Oberst.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Die Immatriculationen für das am 21. April beginnende Sommersemester finden am 12., 16. und 19. April im Senatszimmer statt. Zur Immatriculation sind mitzubringen:

1. Die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntniß-Zeugnisse; über die gesetzlichen Vorschriften gibt der Bedell Auskunft;
- 2) der Ausweis über die beim Kantonschulverwalter, Hrn. Wißmann (im Obmannamt) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 5. April 1879.

Das Rektorat der Hochschule:
Hermann.

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die vakant gewordene Wärterstelle auf der Straße I. Klasse von der Wiltisgasse in Rüschnacht bis zur Post in Herrliberg, mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr., wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aspiranten haben sich unter Vorweisung von Leumundszugnissen bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamte dahier bis spätestens den 12. d. Mts. anzumelden.

Zürich, den 1. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4.. Offene Stellen:

- a) des Schustermeisters,
 - b) der Oberaufseherin, welche die Rättherei zu leiten hat,
 - c) der Unteraufseherin und Seidenwebermeisterin,
- in der Strafanstalt.

Diese Stellen sind auf Anfang Mai neu zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen von circa 25 bis 35 Jahren und kräftiger Gesundheit, welche die nöthige Berufskenntniß, Einsicht und Charaktertüchtigkeit besitzen, wollen sich bis zum 10. April bei dem Unterzeichneten persönlich anmelden. Die jährliche Besoldung für diese Stellen beträgt nebst gänzlich freier Personalstation (Wohnung, Nahrung, Wäsche etc.):

- a) für die erste Fr. 900—1200, b) für die zweite Fr. 500—700,
c) für die dritte Fr. 400—600.

Zürich, den 28. März 1879.

Der Straßhausdirektor:
Wegmann.

5. Holzverkauf.

Es werden versteigert:

Mittwoch den 9. April, in der Staatswaldung im Zürichberg:

155 Stämme Sag-, Bau- und Nutzholz, 460 Ster Scheiter und
Brügel und 2500 Wellen Reisig.

Anfang Nachmittags 2 Uhr im „Sack“ unterhalb dem Frauen-
brunnen.

Donnerstag den 10. April, auf Guldnenen:

80 Stämme Sag-, Bau- und Nutzholz, 120 Ster Scheiter und
Brügel, 900 Reisigwellen und den Torfstich von 100 □ Meter.

Anfang Nachmittags 2 Uhr im Schönbühl.

Rüsnacht den 3. April 1879.

Forstamt des I. Kreises:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6... Herr Hermetschmayer, Bauunternehmer, von Hottingen, beabsichtigt den durch seine Liegenschaft fließenden Dorfbach in Wollishofen vermittelst eines seitlich dem Bache angelegten Sammlers in 30 Centimeter weite Röhren abzufassen, auf seinen Werkplatz zu leiten und durch seine Liegenschaft wieder zurück in das Bachbett zu führen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen dem Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 24. März 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Aufruf eines vermißten Heimatscheins.

Ein für Hans Christoph Voller, Schlosser, von hier, unter No. 2038 ausgestellte Heimatschein, datirt den 15. Juli 1876, der angeblich verloren gegangen, wird anmit aufgerufen, und, sofern solcher bis 10. dieß hierorts nicht eingebracht wird, mit Bewilligung des Statthalteramtes Weilen kraftlos erklärt.

Rüsnacht, den 2. April 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

8.

Neutlingen.**Flurversammlung.**

Sämmtliche Grundbesitzer, als Straßenberechtigte der sog. Nebenstraße, werden hierdurch auf Sonntag den 6. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus daselbst eingeladen:

Traktanden:

Unterhandlung über bessere Instandstellung obiger Straße von der Straße III. Klasse aus und Aufnahme der zahlungspflichtigen Grundstücke an die dadurch entstehenden Kosten bezüglich dem Verleger.

Neutlingen, den 30. März 1879.

Die Vorsteherchaft.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konrad Wipf, dahier.	Prov. Werkstatthegebäude an der Dolderstraße.	4. April.	18. April.

Außersthl, den 3. April 1879.

Die Baukommission.

10. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 21 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 575, datirt 15. Februar 1870, für Konrad Döschner, Küfer, von Oberembrach, wird hiemit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 31. März 1878.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 22 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene Heimatschein für Konrad Wernli, Jakob, von Henggart, wird anmit kraftlos erklärt.

Henggart, den 31. März 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12.

A u ß e r s i h l.**Gemeindesteuern pro 1879.**

Der Verleger für die Gemeindesteuern pro 1879 ist angefertigt und vom Gemeindevorstande genehmigt worden.

Es liegt derselbe den Steuerpflichtigen auf der Kanzlei 8 Tage zur Einsicht offen.

Außersthl, den 31. März 1879.

Der Gemeindevorstand.

13. Kaspar Huber von Hirzel, Wittwer der Katharina Treichler, zuletzt wohnhaft in der Gemeinde Wädensweil,
und

Kaspar Schärer, Dreher, von Hirzel, zuletzt wohnhaft in Wiedikon, werden wegen Unterstützung ihrer Kinder auf Sonntag den 6. April, Vormittags halb 11 Uhr, in das hiesige Pfarrhaus vor die unterzeichnete Behörde zitiert.

Hirzel, den 1. April 1879.

Die Armenpflege.

14. G r ü n i n g e n .

Armensteuerbezug pro 1879.

Der Bezugsrodel für die von der Bürgerversammlung schon unterm 4. August 1878 dekretirte Armensteuer von 1 $\frac{1}{2}$ Fr. per Steuerfaktor ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 10 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei, welche den Bezug der Steuer besorgt, zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen schriftlich zu machen sind.

Der erste Bezug findet sodann Sonntag den 20. April d. J., von Mittags 2 Uhr an, auf der Gemeindrathskanzlei statt.

Von den außer der Gemeinde wohnenden Bürgern werden die Steuerbeträge nach Ablauf der bezeichneten Frist per Postnachnahme erhoben.

Grüningen, den 3. April 1879.

Namens der Armenpflege:
Haab, Gemeindrathsschreiber.

15. D ü b e n d o r f .

Der von der Schulpflege genehmigte Verleger der von der Schulgemeindeversammlung vom 23. Februar d. J. dekretirten Schulsteuer pro 1879 zu Fr. 2 per Faktor liegt den Stimmpflichtigen hiesiger Schulgemeinde bis zum 9. April d. J. bei Hrn. Präsident C. Pfister zur Einsicht und Vergleichung mit den zugestellten Steueraufforderungen, sowie zur Erhebung allfälliger Einsprachen offen.

Dübendorf, den 2. April 1879.

Für die Schulvorsteherchaft:
Der Schreiber: Ed. Müller.

16. V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Montag den 7. April, von Mittags 1 Uhr an, werden in Folge Versilberungsbegehren in der Weinschenke des Hrn. Schaufelberger in Itikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Walderuhr, 2 Stühle, 1 Kaffeemühle, 3 Flaschen, Fenster- und Ofenvorhänge, 1 Küchelaufen, 1 Küchentisch, 1 Kinderwagen, 1 einthür. tannenes Kästli, 2 Aerte, 1 Rechen, 1 Jäthaue u. And. m.

Grüningen, den 1. April 1879.

Dürsteler, Gemeindevorsteher.

17. Die Privat-Pfand-Leihanstalt
Göttingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelaufenen Leihscheine-
Nummern: 4834 4836 4853 4861 4863 4866 4883 4900 4947 4949
4956 4978 4984 5008 5010 5011 5020 5021 5038 5058 5070 5072
5073 5075 5078 5100 5146 5154 5176 5183 5184 5230 5252 5259
5260 5262 5267 5268 5269 5271 5275 5282 5287 5292 5300 5303
5307 5327 5329 5343 5347 5354 5356 5359 5365 5392 5395 5398
5399 5400 5402 5403 5404 5417 5419 5424 5436 5437 5446 5461
5465 5469 5470 5471 5472 5473 5474 5475 5481 5482 5485 5486
5504 5505 5508 5511 5512 5520 5525 5535 5536 5539 5560 5567
5571 5572 5573 5585 5595 5597 5601 5605 5609 5611 5615 5625
5627 5638 5639 5640 5641 5654 5655 5659 5661 5662 5671 5679
5682 5685 5686 5688 5702 5708 5709 5710 5711 5714 5716 5719
5720 5728 5734 5737 5741 5743 5745 5746 5747 5748 5750 5757
5758 5761 5762 5764 5766 5770 5776 5777 5779 5780 5781 5784
5785 5786 5788 5789 5790 5794 5796 5798 5802 5812 5814 5819
5820 5821 5828 5848 5852 5853 5855 5856 5858 5859 5863 5864
5871 5872 5875 5879 5884 5885 5890 5894 5895 5904 5908 5910
5912 5913 5920 5926 5927 5929 5932 5939 5940 5942 5944 5946
5949 5950 5951 5954 5956 5959 5960 5961 5966 5968 5969 5974
5975 5976 5977 5978 5980 5982 5987 5988 5992 5994 5995 5996
5998 6001 6002 6003 6004 6009 6012 6013 6014 6015 6017 6021
6022 6026 6030 6031 6033 6035 6036 6037 6040 6041 6042 6047
6048 6051 6053 6055 6058 6059 6060 6061 6062 6063 6064 6065
6067 6070 6075 6076 6081 6082 6083 6085 6087 6089 6090 6091
6092 6094 6095 6096 6097 6098 6103 6104 6105 6106 6108 6110
6111 6112 6113 6115 6116 6118 6121 6124 6132 6133 6134 6137
6138 6141 6142 6143 6147 6152 6153 6157 6158 6160 6161 6165
6166 6167 6174 6176 6177 6180 6181 6183 6187 6190 6191 6193
2194 6195 6198 6199 6200 6202 6204 6206 6212 6213 6214 6218
6219 6220 6223 6226 6227 6229 6230 6231 6233 6234 6237 6238
6239 6240 6242 6243 6246 6247 6251 6253 6266 6267 6268 6271
6272 6273 6274 6276 6279 6282 6284 6285 6287 6290 6293 6294
6295 6296 6297 6298 6299 6301 6303 6305 6307 6309 6310 6311
6312 6313 6314 6316 6319 6320 6321 6323 6324 6325 5326 6327
6328 6329 6330 6344 6345 6351 6354 6359 6360 6362 6367 6369
6370 6376 6377 6378 6379 6380 6383 6400 zur Kenntniß, daß nach
fruchtlosem Ablauf von 4 Wochen von heute an die betreffenden Pfänder
im Sinne der aufgestellten Verpfandbedingungen öffentlich versteigert,
wosern solche nicht bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine
Erneuerung der Leihscheine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 30. April l. Js. werden unbedingt keine Erneuerungen
mehr ertheilt.

Göttingen, den 4. April 1879.

Die Kantbeamtung,
Für dieselbe:
H o s s, Gemeindevorstandsschreiber.

18. Verſilberungsant.

Künftigen Montag den 7. dieß werden in der Wirthſchaft zum Seehof dahier, von Nachmittags 1 Uhr an, gegen baar verſteigert:

3 tann. Tiſche, 1 kleines tann. Käßli, 1 Wanduhr, 4 Petroleumlampen, 1 eich. Spülgeſtell, 1 harthölz. Kommode, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 einſchläf. aufgerüſtete Betten, zirka 3000 Stück Cigarren, 2 Schiefertafeln, 4 Bündholzſteine, 2 Fidibus, 13 Rohrſeſſel, 1 Bank, 1 Kaffeemühle, 1 Eiſenpfanne, gläsernes, irdenes, Blech- und Meſſinggeſchirr, 1 hölz. Gelle, 10 Weinhahnen, 1 Bierpreſſion, 2 $\frac{1}{2}$ Duzend Meſſer und Gabeln, 1 gold. Herrenuhr mit dito Kette und Medaillon, 3 gold. Fingerringe, 1 Winterüberzieher, 1 Sommerüberzieher, 1 Paar Rohrſtiefel, 1 Duzend Herrenhemden, 1 Duzend Leintücher, je zwei Duzend gefarbte Deckbett-, Pfulmen- und Riſſenanzüge, 5 Tafeltücher, zirka 600 Liter weißen alten Wein, zirka 700 Liter rothen dito, zirka 100 Liter Beſtliner, zirka 80 Liter Truſen-Branntwein u. A. m.

Sodann Abends 6 Uhr, im Gäſſli No. 5 dahier, im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl, aus dem Konkurse des Gattiker-Huber, Schreiner:

1 Cylinderofen.

Wollishofen, den 2. April 1879.

Der Gemeindamann:
Rosenberger.

19. Verſilberungsant.

Künftigen Dienstag den 8. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gaſthof zur Krone dahier gegen Baarzahlung verſteigert:

1 Korpus, 1 Koffer, 4 Seſſel, 1 Stehlampe, 1 Schemel, 1 ſtürz. Waſſergelle, 1 Wanduhr, 1 Handkoffer, 1 Schirm, 1 Ueberzieher, 1 Kleiderkaſten, 1 runder Tiſch, 5 Bretterſeſſel, 1 Nähmaſchine, 1 goldene Cylinderuhr.

Ferner aus gerichtlichem Auftrag:

1 Kuh, 6 Jahre alt, Faldh.

Unterſtraß, den 3. April 1879.

Der Gemeindamann:
B. Rohweder.

20. Verſilberungsant.

Künftigen Dienstag den 8. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, werden zuſolge Verſilberungsbegehren gegen Baarzahlung verſteigert:

1 nußbaum. Sekretär, 1 Nähmaſchine, 2 Kommoden, 1 Schuſter-Nähmaſchine, 1 runder Tiſch, 5 Seſſel, 12 Porträts, 3 Spiegel, 2 ſilb. Taſchenuhren, 1 Winterüberzieher, 1 Schlafrock, 1 Kleiderkaſten, 1 Partie Küchengeschirr, Buchbinderutensilien, 1 Deckkaſten, zirka 250 Kilo Leinöl u. A. m.

Das Gaſtlokal wird ſpäter angezeigt.

Enge, den 3. April 1879.

Das Gemeindamannamt.

21..

W i p f l i n g e n .**V e r b o t .**

Auf die Beschwerde des Hrn. Rudolf Siegfried am Wasser dahier, daß der Hofraum vor seinem Hause zu den drei Eidgenossen in Wipfingen befahren und als Ablagerungsplatz für Gegenstände verschiedener Art benutzt und daß ebenso der bei diesem Hause No. 55 von der alten in die neue Straße führende Fußweg befahren werde, während Niemandem derartige Servitutsberechtigungen zustehen, wird Jedermann das Befahren des bezeichneten Hofraumes und des Fußweges, sowie überhaupt jede Benutzung des Erstern bei einer Buße von 10 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wipfingen, den 29. März 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindevorsteher,
R. Siegfried.

22.

W i e d i l o n .**V e r b o t .**

Da Herr Baumeister J. Wild in Stadelhofen-Zürich sich darüber beschwert, daß die zu seinem Besitzthum im Löchli in Wiedikon gehörende Wiese, sowie das Gartenland daselbst von Unberechtigten betreten, und daß auch der dortige Brunnen von fremden Personen benutzt werde, während nur die Miether in seinem Hause hierzu berechtigt seien, so wird Jedermann das Betreten der genannten Grundstücke, sowie das Benutzen des dortigen Brunnens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiedikon, den 2. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
D. Ritter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Edictalladungen.**

23.. Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit

aufgefordert, Mittwoch den 9. April d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund, wohnhaft dahier, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 24. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Der Inhaber des vermißten Sparheftes No. 1558 auf die Sparkasse Zürich, mit Ende Dezember 1878 570 Fr. 60 Ct. betragend und zu Gunsten des Rudolf Schellenberg von Niedt lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 2. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

25.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes No. 6296 auf die Sparkasse der Stadt Zürich, im Betrage von 58 Fr. 70 Rp., zu Gunsten der Julie Söhle dahier, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 18. April d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls es kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 19. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit einiger Zeit vermißten Auskaufsversicherungsbriefes von:

1000 Fr. (ursprünglich 1800 Fr. haltend) auf die Gebrüder Johannes, Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar sel. Söhne, in Niederhasli, zu Gunsten ihres Stiefbruders Jakob Mahler in Winterthur, datirt 2. Juni 1870 (letzte bekannte Schuldner: die Gebrüder Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar, in Niederhasli; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche Jakob Mahler, dato wohnhaft zum „Neptun“ in Riesbach),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldburkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 4. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Zahlungsaufforderung.

Alons Schiffer, Maurer, von Bunn (Tyrol), wohnhaft gewesen am Nägelsee-Töb, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen vom 1. April 1879 an laufend bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Herrn Ludwig Rothschild in Gailingen, als Cessionar des Jakob Studi, alt Landjäger, wohnhaft in Töb, für seine grundversicherte Forderung von Fr. 85, als Zins von Fr. 1700 Kapital à 5%, verfallen mit Martini 1878, nebst Verzugszins von diesem Tage an, laut Schuldbrief vom 13. November 1876, befriedigt habe, oder dann seine Einreden bezüglich dieser Forderung, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versteigerung der Pfande zu Gunsten des Rothschild bewilligt würde.

Winterthur, den 29. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

28.. Den Gläubigern des am 23. Dezember 1878 in der Pflegeanstalt Rheinau verstorbenen Joh. Kaspar Reinacher, alt Lehrer, von Zürich, wird hiemit eine Frist von 3 Wochen, von der ersten Publication im Amtsblatte an gerechnet, angesetzt, um hierorts die Konkurskosten zu verträsten, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die wenigen vorhandenen Aktiven nach Abzug der Kosten den Intestaterben an die ausgelegten Beerdigungskosten und ihre sonstigen Forderungen überlassen würden.

Andelfingen, den 25. März 1879.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

29.. Den Schwestern Anna Katharina Gujer und Anna Maria Gujer von Bermatsweil-Uster, von denen erstere, geb. 1810, sich im Jahr 1851 mit Jakob Baumann von Hirslanden und letztere, geb. 1811, im Jahr 1837 mit Friedrich August Krüeger in erster und im

Jahr 1851 mit Jakob Fennner von Rüsnacht in zweiter Ehe verehelicht haben, oder allfälligen Nachkommen derselben, wird hiemit eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts allfällige Einreden gegen den unterm 18. April 1846 von Hs. Jakob Gujer in Frottenmatt in ihrem Namen mit Jakob und Hs. Heinrich Tobler in Oberhittnau abgeschlossenen Ausrichtungsvertrag geltend zu machen, beziehungsweise an die von Frau Anna Tobler geb. Gujer in Hittnau hinterlassenen Liegenschaften Ansprüche zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und die Notariatskanzlei Pfäffikon ermächtigt würde, die Fertigung des oben erwähnten Vertrages, d. h. die Uebertragung der in demselben bezeichneten Liegenschaften an die Erben des Hs. Heinrich Tobler ohne ihre Mitwirkung vorzunehmen.

Pfäffikon, den 1. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

30. Der Frau Prinzig-Sped, zuletzt wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Auferihl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit eine Frist von 8 Tagen, vom Erscheinen der Publikation an gerechnet, angesetzt, um in ihrem Prozesse gegen Chr. Krehl, wohnhaft an der Helfereigasse No. 3 in Zürich, betreffend Miethe, die durch die Einvernahme der von ihr angerufenen Zeugen entstehenden Kosten mit 20 Fr. an baar auf der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei zu verträufen, widrigenfalls ihrerseits Verzicht auf die Zeugeneinvernahme angenommen würde.

Zürich, den 31. März 1879.

Der Einzelrichter: Schwarz.

31.. Der Nachlaß des verstorbenen Hans Jakob Baumann von Winterthur, gewesener Meßgehülfe, welchen die Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen haben, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Elisabetha Baumann geb. Huber, dahier, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 6. März 1879
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

gegen

August Karli von Zuzikon, Kt. Aargau, geb. 1839, unverheirathet,
Tagelöhner, nebst Mitbetheiligtem, Angeklagte,

betreffend Diebstahl und Fehlerei,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Karli ist der Fehlerei im Betrage von zirka
6 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche jedoch
als durch den Sicherheitsverhaft erstanden betrachtet werden.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Karli zu $\frac{1}{4}$ auferlegt.

5. Mittheilung an Karli durch Publikation im Amtsblatt, unter
Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an
gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 27. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

und

des Ludwig Ammann, Metzgers, in Obersträß, und
des Kaspar Meier in Schwamendingen, Geschädigten,

gegen

Joh. Jakob Wüst von Opfikon, wohnhaft gewesen am Kreuzplatz-
Hottingen, geb. 1840, verheirathet, Vater von 2 Kindern, Schreiner,
Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von
22 Fr. 50 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Monaten ver-
urtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt.

5. Derselbe hat den Geschädigten den gestifteten Schaden zu
ersetzen.

6. Mittheilung an den Angeklagten durch Publikation im Amts-
blatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Pu-
blikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 6. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

und

des Adam Seeger, Zimmermeisters, in Außersthl, Geschädigten,

gegen

Johann Mauthe von Detsmettingen-Württemberg, Oberamt Balingen,

geb. 1851, unverheirathet, Zimmermann,

und übrige Mitbetheiligte, Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Mauthe ist der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Mauthe zu $\frac{1}{6}$ auferlegt, unter solidarischer Haft für das Ganze.
5. Mittheilung an Mauthe mittelst Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

35.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 27. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

und

1. des Albert Schneebeli, Metzgers, an der Dienerstraße No. 406, Außersthl,

2. des Jakob Diener, Schlossers, an der Dienerstraße No. 546, Außersthl, Geschädigten,

gegen

Johannes Mauthe von Detsmettingen-Württemberg, Oberamt Balingen, geb. 1859, unverheirathet, Zimmermann,

Ludwig Schaudt von Detsmettingen-Württemberg, Oberamt Balingen, geb. 1858, unverheirathet, Zimmermann,

nebst einem dritten Mitbetheiligten, Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten sind der Körperverletzung, verübt im Kaufhandel, schuldig.
2. Mauthe wird zu 3 Wochen Gefängniß, mit Inbegriff der ihm durch Urtheil dieses Gerichtes vom 6. d. Mts. auferlegten Strafe, und Schaudt zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Mauthe und Schaudt je zu $\frac{1}{8}$, unter solidarischer Haft für das Ganze auferlegt.

5. In demselben Verhältniß und unter der nämlichen Haft haben sie den Schneebeli mit 100 Fr. und den Diener mit 25 Fr. zu entschädigen.

6. Mittheilung an Mauthe und Schaudt durch Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

36.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 19. März 1879

in Sachen

der Frau Nepomucena Habertfür geb. Ueler, ursprünglich von Bergalingen, geb. 1851, wohnhaft bei H. Binder zur Sonne in Wiedikon, Klägerin,

gegen

Johannes Habertfür, Handlanger, von Hofstetten, Kt. Solothurn, dato unbekannt abwesend, geb. 1849, Beklagten,

betreffend Scheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Habertfür-Ueler werden gänzlich geschieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Lina wird der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. angesetzt.

4. Die Kosten des Prozesses werden dem Beklagten auferlegt.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schürter.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Spaltenstein, bei der Obermühle in Flaach, werden Montag den 7. April d. Js., Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung im Hause des Kridaren öffentlich versteigert:

1 Ochse, zirka 2 Jahre alt, Rothfled;

1 Saugkalb, zirka 20 Wochen alt;

1 Ziege, zirka 2 Jahre alt.

Andelfingen, den 29. März 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

38.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Huber von Niederwyl (Aargau), Gärtner, in Wipplingen, werden Mittwoch den 9. April 1879 öffentlich versteigert:

a. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

1 tannener viereckiger Tisch, 1 Strohseffel, 1 Ruhbett, 1 Nähstischli, 1 Wanduhr, 2 Portraits, 1 Spiegel, 1 Küchelaften, 1 einthüriger tannener Kasten, 2 eichene Weinsägli, 1 Stoßkarren, 1 vieräderiger Handwagen, 1 Karst, 2 Säuen, 1 Säge, 1 Art, 6 Triebbettfenster u. A. m.

b. Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Schmidstube“ in Wipplingen:

1. Wohnhaus Nr. 201 im Letten zu Wipplingen, asscurirt für 13,000 Frkn.;

2. 23 Aren, 18,1 □ Meter oder 25,757 □' Land, Grundfläche obigen Wohnhauses. Hofraum und Garten.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 31. März 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

39.. G a n t a n z e i g e.

Dienstags den 8. April 1879, Abends 6 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Volkart, Spinner, in Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Dertli in Höri öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 3700 Fr. asscurirt;

1 Bierling 2 Mägli Ader im Mühlestein;

1 „ Ader im Grabader;

1 „ 2 Mägli Ader im Schooren;

2 Mägli Ader im Hinterader;

2 Bierling Ader im Langader;

1 „ Wiesen in der Mettlen;

2 „ 2 Mägli Ader im Langenrain;

2 Mägli Ader in vordern Säuen;

1 Bierling Ader im Grabader;

1 „ 3 Mägli Ader in der Mettlen;

1 „ Ader im Krummader;

1 „ Ader im Gießen;

1 „ Ader in der Rütli;

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 27. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Rudolf Leuthold, Steinhauer, von Uetikon, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäsa, werden Dienstag den 15. April 1879 versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an, im Hause des Herrn A. Müller im Rühlhof:

- 1 Tischli, 1 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 Chiffonniere, 1 Stod-
uhr, 1 silb. Uhr sammt Kette, 1 Selterserwassermaschine, 4 voll-
ständige Betten, allerlei Küchengeschirr, 1 stürz. Wassertanse,
1 Partie Herrenkleider, 1 Kinderwagen, zirka 1 1/2 Ster Brenn-
holz, zirka 4 Ster Torf, 40 Wellen Heizi, 6 kleine Fäßli, zirka
130 Liter Most, zirka 240 Liter Wein, der vorhandene Stein-
hauerwerkzeug, 2 Winden, 6 Hebeisen u. v. A. m.

Dann auf dem Steinhauerplatz im Rühlhof:

- 1 Wellenbock, 2 einrädige Stoßkarren, 1 zweirädiger Karren,
7 Steinhauerstühle, 1 Partie Mauersteine, zirka 19 laufende
Meter gehauene Gartensodel, versch. andere gehauene Steine,
zirka 150 □ Meter Platten verschiedener Dicke, zirka 13 □ Meter
Bächler- und zirka 26 Kubikmeter Bollinger-Hausteine, zirka
50 Binder.

2) Abends 7 Uhr, in der Krone im Rühlhof-Stäsa:

- a. Ein Schopf, für 500 Fr. affekurirt, und zirka 2 Aren 48 □ Meter
Landanlage, worauf der Schopf steht;
b. Eine Landanlage von zirka 3 Aren und 33 □ Meter groß,
und einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und be-
züglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel inzwischen bei unterzeich-
neter Stelle zur Einsicht.

Stäsa, den 4. April 1879.

Notariatskanzlei Stäsa:
A. Meier, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Spillmann, Jakob sel., Wismer, in Dällikon, werden Dienstag den 15. April 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann öffentlich versteigert:

1. Ein unter No. 18b für 1050 Fr. affekurirtes Wohnhaus;
2. zirka 2 Aren und 38 □ Meter (2650 □') Baumgarten;
3. zirka 16 Aren (zirka 2 Bierling) Neben in der Nebengäß, im
Bächler;
4. zirka 16 Aren (2 Bierling) Ader im Bergfeld;
5. zirka 8 Aren (1 Bierling) Ader im Bergfeld.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. April 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Fried von Derlikon, gewesener Wirth in Seebach, werden Mittwoch den 9. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Derlikon die Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

a) im Banne Derlikon gelegen:

1. $\frac{1}{12}$ an Trotte und Trottwerk Nr. 11 b;
2. Eine freistehende Scheune in Jungholz wiesen, unter Nr. 155 für 2000 Frkn. affekurirt;
3. 58 Aren und 71,6 □ Meter (65,240 □') Wiesen in Jungholz wiesen, Kat.=No. 116;
4. 30 Aren und 70,8 □ Meter (34,120 □') Wiesen daselbst, Kat.=No. 115;
5. 30 Aren und 24,9 □ Meter (33,610 □') Wiesen in Jungholz wiesen, Kat.=No. 117;
6. 17 Aren und 25,8 □ Meter (19,170 □') Wiesen im Einschlag, Kat.=No. 52 a;
7. 35 Aren und 49,6 □ Meter (39,440 □') Acker im Kirchenacker, Kat.=No. 588;
8. 13 Aren und 16,7 □ Meter (14,630 □') Wiesen im Rühriedt, Kat.=No. 535;
9. 8 Aren und 32,5 □ Meter (9250 □') Wiesen im Rühriedt, Kat.=No. 604 a;
10. 14 Aren und 29,2 □ Meter (15,880 □') Wiesen im Riedtgraben, Kat.=No. 190;
11. 25 Aren und 97,4 □ Meter (28,860 □') Wiesen im mittleren Riedtgraben, Kat.=No. 191;
12. 25 Aren und 42,5 □ Meter (28,250 □') Wiesen daselbst, Kat.=No. 215;

b) im Banne Seebach gelegen:

13. 17 Aren und 93,2 □ Meter (19,924 □') Holzboden im Tannholz, Stüd No. 40;
14. 17 Aren und 38,8 □ Meter (19,315 □') Holzboden daselbst, Stüd No. 43.

Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

43.

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Kaspar Grob zu Anonau Montag den 7. dieß, Abends 5 Uhr, im Schloß daselbst. Affoltern, den 3. April 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Meier, Schwaben, in Regensdorf, werden Mittwoch den 16. April 1879, Nachmittags 4 Uhr, im „Hirschen“ in Regensdorf auf die zweite Steigerung gebracht:

- | | | | | |
|-----|-------|--------|--------------|----------------------------|
| 1. | Zirka | 8 Aren | (1 Bierling) | Neben im Hubader, |
| 2. | " | 8 | " (1 ") | im Adliferberg, |
| 3. | " | 8 | " (1 ") | allda, |
| 4. | " | 8 | " (1 ") | ob dem Send, |
| 5. | " | 8 | " (1 ") | im Send, |
| 6. | " | 28 | " (3 1/2 ") | Wiesen, der Achtliader, |
| 7. | " | 16 | " (2 ") | die untere Kirchenwies, |
| 8. | " | 8 | " (1 ") | die obere " |
| 9. | " | 16 | " (2 ") | die Bruggwies, |
| 10. | " | 16 | " (2 ") | in der Leimatt, |
| 11. | " | 30 | " (3 3/4 ") | im Schneggenader, |
| 12. | " | 12 | " (1 1/2 ") | im untern Gries, |
| 13. | " | 12 | " (1 1/2 ") | Ackerland im untern Gries, |
| 14. | " | 10 | " (5/4 ") | der Hofwiesader, |
| 15. | " | 16 | " (2 ") | der Rossader, |
| 16. | " | 16 | " (2 ") | im Seewadel, |
| 17. | " | 16 | " (2 ") | im obern Achtliader, |
| 18. | " | 16 | " (2 ") | im Tiefmatt. |

Bei dieser zweiten Steigerung erfolgt unbedingt Zusage.
Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 1. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Karl Briner, Georgen, in Stadel, werden künftigen Montag den 7. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, für 1700 Fr. affekurirt, nebst zirka 4 Aren Gebäudeplatz und Umgelände; zirka 22 Aren Neben an 2 Stücken; zirka 1 Hektare und 56 Aren Ader, Wiesen und Waldung an verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 1. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Müller, Fuhrhalter, im Soob-Adliswil, werden Dienstag den 15. April 1879, Abends halb 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Karl Spinner im Soob auf öffentliche zweite und letzte Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau No. 226, affekurirt für 8200 Fr.
2. Ein Zinnenanbau No. 237, affekurirt für 900 Fr.

3. Zirkel 4 Aren 93 Quadratmeter Hausplatz und Garten auf der Au.
4. Zirkel 18 Aren Acker auf der Au.
5. Eine Scheune No. 303, affekurirt für 4500 Fr.
6. Zirkel 31,5 Aren Acker auf der Au, im Steinacker.
7. Zirkel 18 Aren Acker alda.
8. Zirkel 18 Aren Acker auf der Au, Langjuchart genannt.
9. Zirkel 13,5 Aren, angeblich 22,5 Aren, Acker auf der Au.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Thalweil, den 31. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. d. Mts. werden im Gasthof zum „Sternen“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Vormittags 9 Uhr, aus dem Konkurse des Hs. Kaspar Däniker:
1 vierplätziges Schreibpult, 1 Tisch mit Kopirpresse, 2 Dezimalwaagen, 1 Garnkräftmesser, 47 Garnpäcke, 1 Bettstatt mit Bett, 1 Sekretär, div. Röcke, Gilets, Hemden, Spiegel, Porträts u. A. m.

Vormittags 10 Uhr, aus dem Konkurse Guggenbühl: Zirkel 20 Ballen Bettsfedern und Flaum, eine Partie Kollsch, Trilch und Bettbarchent.

Nachmittags 4 Uhr, aus dem Konkurse Rühlin: Mehrere Buchguthaben, von welchen ein Verzeichniß in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt.

Zürich, den 1. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften im Konkurse des Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Beltheim, nämlich über:

Ein Wohnhaus, unter No. 25 affekurirt für 9500 Fr., nebst

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirkel 4 Aren 5 □ Meter (zirkel 2 Quart) groß,

findet Mittwoch den 9. April d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Weber zum Frohsinn in Beltheim statt.

Die Gantbedingungen können inzwischen beim Gemeindevorstand Beltheim eingesehen werden.

Winterthur, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Wülflingen:
In Verhinderung des Notars, der Stellvertreter:
J. U. Denzler,
Notar des Kreises Winterthur.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und am Reitweg in Winterthur, werden Mittwoch den 9. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in dem zu versteigernden Hause selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte No. 139, für 19,000 Fr. affekurirt;
2. ein Magazingebäude mit Keller No. 805, für 4700 Fr. affekurirt;
3. die dazu gehörenden Maschinen und Vorrichtungen;
4. 1362,5 □' Hofraum und Zimmerplatz.

(Alles im Rehrader und Reitweg gelegen.)

II. Unmittelbar nachher die Fahrhaben, als:

Zimmermannswerkzeug, Hobelbänke, Hobel, Hand- und Waldfsägen, Bohrer, Hebeisen, Hämmer, Fall- und Breitärzte, Handbeile, Stemmeisen, Ketten, Leitern, Klammern, 1 Schleifstein; eichene, tannene und birnbaumene Bretter, Stangen, Bauholz, eichene Dielen;

1 Pferd (Wallach), 1 Pferdegeschirr, 2 Pferdedecken;

ein provisorischer Schopf mit zirka 1800 Ziegeln.

An Hausrath: Tische, 1 vollständiges Bett, 1 Ruhbett, Bänke, Uhren, Lampen, Spiegel, Porträts, Glättebretter, 1 Barometer, größere und kleinere Fässer, verschied. Kleidungsstücke, 1 Copirpresse u. A. m.

III. Die Buchguthaben im Betrage von 1600 Fr.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt nur gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 27. März 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Abraham Huber, Jäger, in Zweidlen bei Glattfelden, werden Mittwoch den 9. April 1879, Mittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Glattfelden sämtliche Fahrhaben im Werthe von zirka Fr. 70 im Wohnhause des Kridaren öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Konrad Hüb, Maler, in Aufersthl, werden Mittwoch den 9. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Emil Meier zum „Belvédère“ an der Lagergasse dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus an der Lagergasse in Auersuhl, unter Nr. 973 für 31,000 Frkn. affekurirt.

Ein Wohnhaus daselbst, unter Nr. 974 für 31,000 Frkn. affekurirt, Flurbuch Nr. 1946, 5 Aren 20,40 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf. Auersuhl, den 31. März 1879.

Notariat Auersuhl:

H. Hürli mann, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Hauptmann Heinrich Rünzli in Hinteregg werden Mittwoch den 9. April 1879, von Morgens 9 Uhr an, öffentlich versteigert werden:

3 Kühe, 2 Kälber, 2 Pferde, 1 Haushund (Chineserrace), zirka 5000 Kilo Heu und Emb, zirka 1000 Kilo Stroh und Streue, verschiedenes Brenn-, Bau und Wagnerholz, zirka 9 Hektoliter Most, zirka 1 Hektoliter Wein, gedörrtes Schweinefleisch, Obst und Bohnen, sowie andere am wachsenden Schaden liegende Sachen.

Uster, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J., werden Mittwoch den 9. April d. J., Mittags 1 Uhr, im Hause des Aridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, zirka 10 Jahre alt,
1 Kuh, zirka 5 Jahre alt,
zirka 1500 Kilo Heu und Emb,
zirka 400 Kilo Stroh,

Andelfingen, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Rim, gew. Schmied, in Dielsdorf, werden Montag den 7. April öffentlich versteigert:

1. Mittags 1 Uhr, gegen baar, durch das Gemeindammannamt:
1 Spiegel, 1 Kasten, 1 Schaumkelle, 4 Porträts, 1 Bett mit Bettstatt, 4 Sessel, 1 Glätteisen, 1 Schreibzeug, 1 Kesseli, 1 Tisch, Hufeisen, Hufnägel, Nieten, altes Eisen, Radreise, 1 Karst, 1 Gabel, Hauen, Wegeisen, Aerte, Beile, Scharren, Gertel, Dangelstöcke, 1 Lampe, Stahl, Schrauben, Eisenblech, Spannschride, 1 Hagmesser, Lochscheiben, 1 Krepkette, Kundeisen, Huf- und Dehrenstäbe, Kesselleisen, Bundeisen, 4 eiserne Achsen mit 7 Büchsen, 1 Kopfwedel.

2. Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Meier: ein Schmiedegebäude mit zirka 3 Aren (zirka 1 1/2 Mägli) Hofreite und Platz, unter den bei der unterzeichneten Kanzlei offen liegenden Bedingungen.

Dielldorf, den 26. März 1879.

Notariatskanzlei Dielldorf:
R u d o l f, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, alt Förster, von Bülach, werden Dienstag den 8. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei zum Storch daselbst öffentlich versteigert:

Einige Fahrhaben gegen Baarzahlung.

Sodann:

Zirka 6 Vierling Ader hinter Moos;

zirka 1 Vierling Wiesen alda.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 27. März 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
L i e n h a r d, Notar.

56.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Bodmer, Schneider, von Binzikon, dato in Altstetten, werden Mittwoch den 9. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Zimmermann'schen Wirthschaft in Binzikon-Grünningen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

a. Das Wohnhaus No. 101 a und b in Binzikon, asselurirt per Fr. 3500, sammt Hofstatt und Krautgarten;

b. 1 Eisenrechen, 1 Stechschäufel, 1 Schüffel, — diese gegen Baarzahlung.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 28. März 1879.

Notariat Grünningen:
J. S. W e i l e n m a n n, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Viktor Frei-Ryburz von Herchingen, Solothurn, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Fester Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Andreas Huber, Schneider, von Hegi-Oberwinterthur, wohnhaft in Wiesenbängen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

3. Jakob Binder, Jakob, Fuhrmann, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Nierbergglatt den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Johannes Vandert, Johanneffen sel. Sohn, von Morbas, Friseur, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Augustin Weibel, Martins sel. Sohn, von Jonschwil, Rt. St. Gallen, sesshaft im Schlipf-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Nachkonkurs über Albert R ägi, Heinrichen sel., im Penzen, Gemeinde Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Jakob Hub Schmid, Bote, Konraden Sohn, von Hedingen, wohnhaft in Ebertsweil-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. März

1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879.

8. Hs. Ulrich Ganz, Johanneffen Sohn, genannt Zeigers, im Greut-Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtsgerichtspräsidiums Bülach vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

9. Ulrich Hofmann von Elsau, Geschäftsagent und Holzspalter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o. 28.

Dienstag den 8. April

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Aus einer Mittheilung des in Genf residirenden Konsuls von Schweden und Norwegen geht hervor, daß in diesem Staate keine Militärpflichtersatzsteuer besteht und nur bleibend niedergelassene Landesfremde zum Militärdienst angehalten werden.

Demgemäß ergeht an sämtliche Kantone die Anzeige, daß nach Mitgabe des Art. 1, Lemma 2 des Bundesgesetzes vom 28. Juni 1878, betreffend den Militärpflichtersatz, schwedische Landesangehörige, welche nur vorübergehend in der Schweiz sich aufhalten, wie z. B. Studierende, Handlungsangestellte u. dgl., den Militärpflichtersatz nicht zu leisten haben.

Bern, den 18. März 1879.

Eidg. Finanzdepartement:
Davier.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Das Bundesgesetz betreffend
die Besoldung der Fabrikinspektoren
vom 22. März 1879, für welches die Einspruchsfrist mit dem 4. Juli 1879 zu Ende geht, liegt bis zu letzterem Zeitpunkt bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 7. April 1879.

Die Staatskanzlei.

3...

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 16. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 8., 15. oder 22. April mit den nöthigen Empfehlungen versehen Morgens 8 Uhr im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 22. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen.

Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdieß werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Untersträß anzumelden. Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu melden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 11. März 1879.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

4.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die vakant gewordene Wärterstelle auf der Straße I. Klasse von der Wiltisgasse in Rüschnacht bis zur Post in Herrliberg, mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr., wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aspiranten haben sich unter Vorweisung von Leumundszeugnissen bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamte dahier bis spätestens den 12. dieß anzumelden.

Zürich, den 1. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. W o l l i s h o f e n.

L a n d a n l a g e.

Herr F. Meili, Baumeister, im Seefeld, beabsichtigt vor seinem Eigenthum in Wollishofen eine Landanlage im Seegebiet zu erstellen.

Einsprachen gegen das Projekt, welches auf dem Volale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bei unterzeichneter Stelle, bei der ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 3. April 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

6. A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion in Zürich den Ehegatten Jakob Schmidli, Kupferschmied, und Dorothea Schmidli geb. Rägeli, von Nestenbach, bewilligt, ihre Nichte Barbara Ganz, Johanneffen Tochter, von Freienstein, an Kindesstatt anzunehmen, hat der Bezirksrath unterm heutigen Tag nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten diese Kindesannahme als vollzogen erklärt.

Winterthur, den 2. April 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

7. Infolge freiwilliger Erklärung wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

- a. Wittwe Maria Braschler geb. Scherrli von Winterthur;
Vormund: Herr Konrad Fierz-Opf, Ingenieur, dahier, und
- b. Heinrich Frei, Pfleger, von Hagenbuch;
Vormund: Herr Rudolf Dehninger in Hagenstall.

Winterthur, den 2. April 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

8. Die Adoption der Emma Wettstein, minderjährige Tochter des Heinrich Wettstein von Untergrüt-Hertliberg, durch ihre Stiefmutter Frau Barbara Wettstein geb. Schmid in da, ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

9. Die Adoption der Anna Lina Spörri von Bäretswil durch Buchbinder Jakob Spörri von Männedorf ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. März 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. E r l e n b a c h.

Schulgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Ostermontag den 14. April, Nachmittags 1 Uhr,

bei Buße zu einer Schulgemeindeversammlung in die Kirche eingeladen, um über nachstehende Anträge der erweiterten Schulpflege Beschluß zu fassen:

1. Antrag auf Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle auf dem Wege der Berufung und Dekretirung einer Besoldungszulage an die beiden hier wirkenden Lehrer.
2. (Für den Fall der Annahme obigen Antrages) Wahl des Lehrers. Hierfür bringt die erweiterte Schulpflege einstimmig einen Doppelvorschlag, nämlich:
Herrn Jakob Grob, Lehrer in Dssingen;
" Jakob Müller, Lehrer in Wilchingen.
3. Antrag für Bewilligung einer Gratifikation an den zurücktretenden Herrn Lehrer Biber.

Die sachbezüglichen Anträge, sowie die Akten und Zeugnisse für die beiden vorgeschlagenen Lehrer liegen von heute an bei Unterzeichnetem den Schulgenossen zur Einsicht offen.

Erlenbach, den 3. April 1879.

Der Schulgemeindevorstand:
J. Kaltbrunner.

11. Schöfflisdorf.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner und Bürger hiesiger Kirchgemeinde werden auf nächsten Ostermontag den 14. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zu Schöfflisdorf zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878.
2. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
3. Antrag der Armenpflege auf Erhebung einer Armensteuer von 2⁰/₁₀₀ pro 1879.

Schöfflisdorf, den 4. April 1879.

Die Vorsteherchaft.

12. Nestenbach.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Nestenbach werden auf Sonntag den 20. April, Nachmittags 3 Uhr, in die Kirche Nestenbach eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Konstituierung und Wahl der Vorsteherchaft laut § 2 des Gesetzes betreffend Sekundarschulkreisgemeinden;
2. Abnahme der Rechnung;
3. Budget pro 1879 (§ 48).

Nestenbach, den 5. April 1879.

Namens der Sekundarschulpflege:
Das Aktuariat.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Eberli, Maurermeister. Winterthur, den 5. April 1879.	1 Wohngebäude an der Friedhofstraße.	8. April.	22. April.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

14. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebr. Frey, Holzhändler, dahier.	2 Wohngebäude an der Badenerstraße (unterhalb Feldegg), verändertes Baugespann.	8. April.	22. April.
Herr J. Wille, Maurermeister, dahier.	Provisorisches Regelbahn- gebäude am Hohlweg.	"	"

Außersihl, den 7. April 1879.

Die Baukommission.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Bleuler zur „Rehalp“. Riesbach, den 5. April 1879.	Ökonomiegebäude mit Bäckerei.	8. April.	22. April.

Die Baukommission.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rudolf, Sekretär.	4 Wohngebäude an der Pinthescher- und Schützen- straße.	8. April.	22. April.

Zürich, den 7. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. Baugespann.

Johannes Willi in Adlikon bei Regensdorf ist Willens, südlich seines Wohnhauses ein freistehendes Waschhaus zu erstellen.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die gesetzliche Einsprachefrist geht mit dem 23. dieß zu Ende.

Regensdorf, den 7. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Dürnten.

Der Flurfahrweg No. 1764, welcher bei der Wiese des Löwenwirth Grob dahier von der Dürntner Tannerstraße II. Klasse abmündet, über das Dürntner Riedt nach der Halde führt und dort in den Flurweg No. 1799 einmündet, bedarf einer bedeutenden Reparatur, wozu alle Anstößer an den benannten Weg und alle übrigen Grundbesitzer, die denselben zur Bewerbung von Liegenschaften brauchen müssen, sowie die politische Gemeinde Dürnten wegen dem dort durchgehenden öffentlichen Fußweg pflichtig sind.

In Folge dessen werden alle reparaturpflichtigen Güteranstößer und Grundbesitzer anmit eingeladen, am Ostermontag den 14. d. M., Nachmittags punkt 2 Uhr, im Löwen dahier zu erscheinen, um sich mit einer gemeindräthlichen Abordnung über Ausführung der Reparatur, Kostentragung u. s. w. zu berathen und eine Kommission zu wählen, die im Namen Aller zu handeln hat.

Wer nicht erscheint oder unterläßt einen Bevollmächtigten für sich abzuordnen, der muß annehmen, was von den Anwesenden verfügt wird oder auf das Fahrwegrecht verzichten.

Dürnten, den 5. April 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Weber, Gemeindrathschreiber.

19. **A u f f o r d e r u n g.**

Behufs Feststellung des Vermögensnachlasses des unterm 15. März abhin verstorbenen Wilhelm Stauber, Bäcker, in Glattfelden, werden Schuldner und Kreditoren desselben aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten längstens bis zum 16. April 1879 schriftlich der Unterzeichneten einzusenden.

Glattfelden, den 4. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20. **A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Der für Adolf Jenner, Kaspar, geb. 1857, von hier unter Nr. 1960 ausgestellte Heimatschein, d. d. 29. April 1874, wird anmit aufgerufen, und sofern derselbe innert 14 Tagen hierorts nicht eingekandt würde, mit Bewilligung des Statthalteramtes Meilen kraftlos erklärt.

Rüschnacht, den 5. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. **O b e r r i e d e n.**

Der Verleger über die von der Gemeindeversammlung vom 22. Dezember v. J. dekretirten Gemeindesteuern pro 1879, von 5 Fr. per Faktor, liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Steuerverlegung sind innerhalb 14 Tagen, vom Empfang des Steuerscheines an gerechnet, geltend zu machen.

Oberrieden, den 7. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

22. **H ö n g g.**

Das Staatssteuerregister pro 1879 ist angefertigt und kann von den hiesigen Pflchtigen während 14 Tagen in seinem ganzen Umfange hierorts eingesehen werden.

Aufällige bezügliche Bemerkungen, zu welchen jeder Pflchtige berechtigt ist, sind mit Namensunterschrift versehen der Steuerkommission einzureichen.

Höngg, den 4. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

23. **A l t s t e t t e n.**

Der neu angefertigte Gemeindesteuerverleger pro 1879 zu Fr. 5. 50 per Faktor ist vom Gemeindevorstand genehmigt worden und liegt derselbe den Pflchtigen während 10 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen sind innert der bekannten Frist dem Gemeindevorstand einzureichen.

Altstetten, den 7. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

24.

Altstetten.

Der neu angefertigte Verleger der Brandasssekuranzsteuer pro 1878 liegt den Pflichtigen innert 10 Tagen von heute an auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Altstetten, den 5. April 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

25.

Wiedikon.**Brandsteuerbezug.**

Der Bezug der Brandasssekuranzsteuer für das Jahr 1878, betragend 10 Rp. vom Hundert der Katastersumme, findet Freitags und Samstags den 18. und 19. April, je von Nachmittags 2—6 Uhr, auf der Gemeindevrathskanzlei statt.

Nach § 46 des Asssekuranzgesetzes werden Steuerbeträge, die nicht innert dem vorgeschriebenen Zahlungstermine entrichtet werden, um $\frac{1}{4}$ erhöht eingefordert.

Wiedikon, den 7. April 1879.

Der Gemeindevrath.

26.

Schwamendingen.

Das neu angefertigte Gemeindesteuerregister pro 1879 liegt sämtlichen Steuerpflichtigen auf 10 Tage von der Publikation an auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Besteuerungsansätze sind innert der gleichen Frist schriftlich dem Gemeindevrath einzureichen.

Schwamendingen, den 3. April 1879.

Der Gemeindevrath.

27.

Gottingen.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1879 ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht auf.

Gottingen, den 4. April 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

28.

Birmensdorf.**Armensteuerbezug pro 1879.**

Der Bezugsrodel für die von der Bürgerversammlung unterm 2. Januar 1879 dekretirten Armensteuer von 1 Fr. 70 Rp. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Nach Ablauf obiger Frist findet der Bezug statt. Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge per Postnachnahme bezogen.

Birmensdorf, den 7. April 1879.

J. Bidel, Armengutsverwalter.

29. **Allgemeines Verbot.**

Auf das Begehren des Herrn Kaspar Schärer im „Schiffli“ in Hirzel wird das Weidenlassen von Hühnern auf seinem Grundeigenthum und das Betreten seiner Grundstücke bei Polizeibüße verboten.
Hirzel, den 1. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Lüssi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Heinrich Pfister von Uster, geb. 1851, verheirathet, Vater eines Kindes, Schlosser, wohnhaft gewesen an der Hegibachstrasse in Hirzlanden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 3. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

31. Arnold Hürlimann von Hombrechtikon, geb. 1834, vermittwet, Vater von zwei Kindern, früher Schirmmacher, zuletzt Ausläufer bei der Buchdruckerei Güttinger & Cie. in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 17. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 3. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

32. Andreas Werchold von Bußweil, Kt. Bern, geb. 1834, verheirathet, Vater von vier Kindern, Sießer, dessen gegenwärtiger

Aufenthaltort hierorts unbekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 17. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Pfandunterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 3. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33. Daniel Widmer von Gränichen, Kt. Aargau, geb. 1846, Agent, wohnhaft gewesen an der Scheitergasse No. 8 in Zürich, und seine Ehefrau Anna Widmer geb. Wöckli, geb. 1848, berufslos, welche beide zur Zeit hierorts unbekannt abwesend sind, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 17. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Kuppelei zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 7. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Durch Beschluß vom 22. März d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die Obligation No. 4588 auf die Zürcher Kantonalbank, datirt 29. Oktober 1873, im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu 4 1/2%, zu Gunsten des Konrad Wiesendanger in Belthelm lautend, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

35.. Sonntags den 9. Februar d. J. wurde auf der Eisenbahn-Station Wollishofen nach Abgang des Zuges 405 Zürich-Richtersweil (12 U. 62 M.) unmittelbar vor dem Schalterfenster zwei Stück Banknoten der Zürcher Kantonalbank je zu 50 Fr. gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknoten aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der hiesigen Gerichtskanzlei sich zu melden und über die Richtigkeit seines Anspruchs sich auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst dieselben dem Finder zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 15. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Karl John, Bauführer, in Zürich, welchem wegen stets wechselndem Aufenthalte eine Vorladung nicht angelegt werden kann, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. April d. Js. hierorts das von Advokat Goll dahier, Namens der Frau Paulina John in Stuttgart, gestellte Gesuch um Rechtsöffnung für 4000 Fr. sammt Zins zu beantworten, widrigenfalls Verzicht auf Einwendungen angenommen und Rechtsöffnung gegen ihn ertheilt würde.

Zürich, den 31. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37. Kaspar Rindlimann von Herrliberg, geb. 1835, welcher 1859 in holländisch-indische Dienste getreten ist, und von dem seit 1860 keine Nachrichten mehr in seine Heimat gelangt sind, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des hiesigen Gerichtes zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und der Genuß seines unter waisenamtlicher Verwaltung stehenden Vermögens den dannzumal nächsten Erben verstattet würde.

Weilen, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

38. Der Nachlaß des verstorbenen Stephan Joos, Schlosser, von Pfäfers, St. Gallen, wohnhaft gewesen im Schönthalquartier, Winterthur, den die Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von des Verstorbenen hinterlassener Wittwe Elisabetha Joos geb. Heer übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 1. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 6. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

und

des Albert Videl, Zuckerbäckers, in Fluntern, Geschädigten,

gegen

Frau Elisabetha Altenberger geb. Willi von Meerach, geb. 1841,
kinderlos, Tagelöhnerin, Angeklagte,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist der Unterschlagung im Betrage von zirka
37 Fr. schuldig.

2. Dieselbe wird zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt und nebst den
übrigen Kosten der Angeklagten auferlegt.4. Sie hat dem Geschädigten den gestifteten Schaden mit 37 Fr.
zu ersetzen.5. Mittheilung an die Angeklagte durch Publikation im Amtsblatt,
unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, vom Tage der Pu-
blikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schöner.

40.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 6. März 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

und

der Dienstmänneranstalt der Stadt Zürich, Geschädigten,

gegen

Julius Bollier von Horgen, geb. 1837, unverheirathet, gew. Dienst-
mann, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bollier ist der Unterschlagung im Betrage von
9 Fr. 50 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt.

5. Derselbe hat der Dienstmänneranstalt den gestifteten Schaden
zu ersetzen.

6. Mittheilung an den Angeklagten durch Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Verena Meier geb. Baumberger in Flühen-Bach werden öffentlich versteigert:

I. Dienstag den 15. dieß, Mittags punkt 1 Uhr, durch das Gemeindevorsteheramt gegen Baarzahlung die beweglichen Sachen, als:

Jauchetanse, Jauchefäß, 1 Zuber, 1 Stoßständli, 1 Waschüberli, 1 Ketsche, 1 Beschneidstuhl, 2 Leitern, 1 Viehgeschirr, 1 Schleifstein, 1 einspänn. Wagen, 1 Vor- und Hinterspflug, 1 Weinstande, 2 kleine Weinfässer, 1 Stoßbäre, 1 Strohschneidstuhl, 1 Handschlitten, 1 Egge, 2 Schweinställe, 2 Kärste, Hauen, 1 Art, 1 Handsäge, 1 Tisch, 1 Schabelle, 1 Trog und 1 Stubenuhr.

II. Freitag den 18. dieß, Abends punkt 7 Uhr, im Sternen in Bach, unter den bei der Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegenden Bedingungen:

Wohnhaus, Scheune und Stall in Flühen zu Bach, affekurirt für 3200 Fr.;

Zirka 48 Aren (zirka 1 1/2 Juchart) Wiesen dabei.

Neben:

Zirka 12 Aren (zirka 1 1/2 Vierling) im Flührain.

Wiesen:

Zirka 4 Aren (zirka 2 Mäßli) im Müllader;

" 24 " (" 3 Vierling) in Mühlemiesen;

" 4 " (" 2 Mäßli) daselbst.

Acker:

Zirka 8 Aren (zirka 1 Vierling) im Altader;

" 6 " (" 3 Mäßli) im Kallistobel;

" 4 " (" 2 ") im Flühadler;

" 5 " (" 2 1/2 ") daselbst;

" 16 " (" 2 Vierling) im Steinkratten;

" 12 " (" 1 1/2 ") im Flühadler;

" 28 " (" 3 1/2 ") daselbst;

" 24 " (" 3 ") im Großader;

" 18 " (" 2 1/4 ") im Hubberg;

Ferner:

Zirka 32 Aren (zirka 4 Vierling) Waldung an 7 Stücken.

Dielsdorf, den 3. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
Rudolf, Landtschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über alt Präsident Joh. Friedrich Zöbeli in Oberweningen werden Mittwoch den 16. April 1879, Abends punkt 7 Uhr, im Wirthshause zum Klupf in Oberweningen öffentlich versteigert:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und 2 Schweinställe, für 7000 Fr. affekurirt;

Zirka 24 Aren (zirka 3 Bierling) Hofreite, Kraut- und Baumgarten.

Ackerland:

Zirka 9 Aren (zirka $4\frac{1}{2}$ Mäßli) im Hofacker;
 " 10 " (" $5\frac{1}{2}$ ") hinter dem Haus;
 " 36 " (" $4\frac{1}{2}$ Bierling) im Weingraben;
 " 27 " (" $13\frac{1}{2}$ Mäßli) im Gräbel.
 " 34 " (" $4\frac{1}{4}$ Bierling) im Weingraben;
 " 22 " (" $2\frac{3}{4}$ ") in der Breezenwiese;
 " 115 " (" $14\frac{1}{4}$ ") im Großstein;
 " 32 " (" 1 Fuchart) im Morgen.

Wiesen:

Zirka 24 Aren (zirka 3 Bierling) Baumgarten in Hofwiesen;
 " 56 " (" 7 ") im Lägern;
 " 56 " (" 7 ") daselbst;
 " 20 " (" $2\frac{1}{4}$ ") im Gräbel;
 " 16 " (" 2 ") im Ghagen;
 " 40 " (" 5 ") im Schlattbrunnen;
 " 53 " (" $6\frac{1}{2}$ ") im Fuch.

Neben:

Zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) im Bud;
 " 13 " (" $6\frac{1}{4}$ Mäßli) im Kalfstorf;
 " 4 " (" 2 ") im obern Kalfstorf;
 " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ Bierling) unter dem Heinimäurler;
 $\frac{1}{2}$ an zirka 4 Aren (zirka 2 Mäßli) im Leebud.

Die Gantbedingungen liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 3. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
 Rudolf, Landschreiber.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Wilhelm Maurer, Schneider, seßhaft gewesen in der Wächelstrüti-Grüningen, werden daselbst Samstag den 12. April d. Js., Nachmittags 4 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Seidenwebstuhl mit Zubehörde, 2 Scheeren, 1 Bügeleisen, verschiedene Kleidungsstücke u. And. m.

Grüningen, den 5. April 1879.

Notariat Grüningen:
 J. S. Weilenmann, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schreiod in Dielsdorf werden öffentlich versteigert:

I. Dienstag den 15. April 1879, Abends punkt 8 Uhr, im „Löwen“ in Dielsdorf, unter den bei der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedingungen, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Wohn- und Wirthshaus zum „Löwen“ mit Scheune, Stall und Schopf, zusammen für 12,400 Fr. affekurirt, Hofreite und Garten;
2. zirka 26 Aren (zirka $3\frac{1}{4}$ Brlg.) Baumgarten hinter der Schmiede;
3. „ 16 Aren (zirka 2 Bierling) Ader daselbst;
4. „ 16 Aren (zirka 2 Bierling) Ader im Ludenader;
5. Wohngebäude mit Keller und Bierbrauerei, für 3900 Fr. affekurirt, mit Garten und Hofreite.

II. Mittwoch den 16. April 1879, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

1. Sämmtliches Wirthschaftsmobiliar;
2. Küchegeräthschaften;
3. mehrere Betten;
4. ein Quantum Wein und Bier;
5. Wein- und Bierfässer und Standen;
6. 1 Bierpression;
7. 1 Kuh;
8. 5 Hühner;
9. ein Quantum Bauholz.

Dielsdorf, den 2. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Müller, Fuhrhalter, im Sood-Abdisweil, werden Dienstag den 15. April 1879, Abends halb 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Karl Spinner im Sood auf öffentliche zweite und letzte Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau No. 226, affekurirt für 8200 Fr.
2. Ein Zinnenanbau No. 237, affekurirt für 900 Fr.
3. Zirka 4 Aren 93 Quadratmeter Hausplatz und Garten auf der Au.
4. Zirka 18 Aren Ader auf der Au.
5. Eine Scheune No. 303, affekurirt für 4500 Fr.
6. Zirka 31,5 Aren Ader auf der Au, im Steinader.
7. Zirka 18 Aren Ader allda.
8. Zirka 18 Aren Ader auf der Au, Langjuchart genannt.
9. Zirka 13,5 Aren, angeblich 22,5 Aren, Ader auf der Au.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Thalweil, den 31. März 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

46.

G a n t

im Konkurse des Rudolf Bontobel, Käsehandlung in Mettmenstetten, Dienstag den 15. d. d. s.,

I. bei Hrn. Meili, Wirth, Bahnstation Mettmenstetten, Mittags 1 Uhr, über:

1) Wohnhaus Nr. 318 zu Mettmenstetten, affekurirt zu Fr. 26 000, nebst Hofraum und Garten;

2) das Käsemagazin mit Kellern, Waschlüche, Brunnen, Hofraum und Pflanzland, dieses Gebäude ist unter Nr. 320 für 20,000 Fr. affekurirt;

3) zirka zwei Aren Mattland;

Alles in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation Mettmenstetten, die Gebäude auf's Beste erhalten und eingerichtet;

4) 5 Schuldbriefe, prima Qualität, von 7000, 4000, 2700, 1350 und 1200 Fr. und 1 Bankobligation von 500 Fr.;

II. bei Hrn. Roth, Wirth, Bahnstation Affoltern, Abends 7 Uhr, über:

5) zirka 48 Aren 60 Quadratmeter ($1\frac{1}{2}$ Juchart) Ackerland mit ertragreichen Obstbäumen besetzt, ebenfalls zunächst der Station Affoltern, an der Landstraße und für Baupläze sehr geeignet.

Kommt in mehreren Abtheilungen und sammethaft auf die Gant. Affoltern, den 7. April 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Hauser in Oberweningen, werden Donnerstag den 17. d. d. s., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Merli öffentlich versteigert:

Wohnhaus mit Webgadenanbau, affekurirt für 1200 Fr., mit Hofreite, Kraut- und Baumgarten und zirka 4 Aren (zirka 2 Mägli) Wiesen in Weierwiesen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Johannes Konrad Koller, gewesener Metzger in Unterweyikon, werden Donnerstag den 10. April d. J. s., Morgens 9 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung versteigert:

Eine größere Anzahl Buchguthaben, worüber ein Verzeichniß zur Einsicht aufliegt.

Weyikon, den 4. April 1879.

Notariatskanzlei Weyikon:

J. H. Staub, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Arnold Bär, Jakob sel., von Hütten, seßhaft in Heselbach-Rüsnacht, werden Dienstag den 15. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Heselbach-Rüsnacht öffentlich versteigert und zwar:

Ein Wohnhaus, unter Nr. 12 für 4500 Fr. affekurirt; Garten und etwas Neben beim Hause; die Hälfte an einem Laufbrunnen; zirka 18 Aren Neben im Heselbachertobel; zirka 21 Aren und 609 Meter Neben im Gwünn oder Lerchberg genannt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 5. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Walder, Seiler, in Niederweningen, werden Mittwoch den 9. April 1879, Abends punkt 7 Uhr, im „Löwen“ in Niederweningen öffentlich versteigert, unter den in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Bedingungen:

$\frac{1}{2}$ an Wohnhaus, Scheune und Stall, für 800 Fr. affekurirt, mit Ausgelände;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Ader im Hasel;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Wiesen, die Redholderwiese;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Neben in Kilpen.

Dielsdorf, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften im Konkurse des Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Beltheim, nämlich über:

Ein Wohnhaus, unter No. 25 affekurirt für 9500 Fr., nebst

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 2 Quart) groß,

findet Mittwoch den 9. April d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Weber zum Frohsinn in Beltheim statt.

Die Gantbedingungen können inzwischen beim Gemeindevorstand in Beltheim eingesehen werden.

Winterthur, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Wülflingen:
In Verhinderung des Notars, der Stellvertreter:
J. U. Denzler,
Notar des Kreises Winterthur.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Rudolf Leuthold, Steinhauer, von Uetikon, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäfa, werden Dienstag den 15. April 1879 versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an, im Hause des Herrn A. Müller im Rühlhof:

- 1 Tischli, 1 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 Chiffonniere, 1 Stod-
uhr, 1 silb. Uhr sammt Kette, 1 Selterserwassermaschine, 4 voll-
ständige Betten, allerlei Küchengeschirr, 1 stürz. Wassertanse,
1 Partie Herrenkleider, 1 Kinderwagen, zirka 1 1/2 Ster Brenn-
holz, zirka 4 Ster Torf, 40 Wellen Heizi, 6 kleine Fäßli, zirka
130 Liter Most, zirka 240 Liter Wein, der vorhandene Stein-
hauerwerkzeug, 2 Winden, 6 Hebeisen u. v. A. m.

Dann auf dem Steinhauerplatz im Rühlhof:

- 1 Wellenbod, 2 einrädige Stoßkarren, 1 zweirädriger Karren,
7 Steinhauerstühle, 1 Partie Mauersteine, zirka 19 laufende
Meter gehauene Gartensodel, versch. andere gehauene Steine,
zirka 150 □ Meter Platten verschiedener Dicke, zirka 13 □ Meter
Bächler- und zirka 26 Kubikmeter Bollinger-Hausteine, zirka
50 Binder.

2) Abends 7 Uhr, in der Krone im Rühlhof-Stäfa:

- a. Ein Schopf, für 500 Fr. assaturirt, und zirka 2 Aren 48 □ Meter
Landanlage, worauf der Schopf steht;
b. Eine Landanlage von zirka 3 Aren und 33 □ Meter groß,
und einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und be-
züglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen bei unterzeich-
neter Stelle zur Einsicht.

Stäfa, den 4. April 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Spillmann, Jakob sel., Rismers,
in Dällikon, werden Dienstag den 15. April 1879, Nachmittags 4 Uhr,
in der Wirthschaft des Herrn Wuhrmann öffentlich versteigert:

1. Ein unter No. 18b für 1050 Fr. assaturirtes Wohnhaus;
2. zirka 2 Aren und 38 □ Meter (2650 □') Baumgarten;
3. zirka 16 Aren (zirka 2 Vierling) Reben in der Rebengäß, im
Bächler;
4. zirka 16 Aren (2 Vierling) Ader im Bergfeld;
5. zirka 8 Aren (1 Vierling) Ader im Bergfeld.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. April 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Meier, Schwaben, in Regensdorf, werden Mittwoch den 16. April 1879, Nachmittags 4 Uhr, im „Hirschen“ in Regensdorf auf die zweite Steigerung gebracht:

- | | | | | | | |
|-----|-------|----|------|-------------------|-----------|----------------------------|
| 1. | Birka | 8 | Aren | (1 | Bierling) | Neben im Hubader, |
| 2. | " | 8 | " | (1 | " | im Adlikerberg, |
| 3. | " | 8 | " | (1 | " | aUda, |
| 4. | " | 8 | " | (1 | " | ob dem Send, |
| 5. | " | 8 | " | (1 | " | im Send, |
| 6. | " | 28 | " | (3 ^{1/2} | " | Wiesen, der Achtliader, |
| 7. | " | 16 | " | (2 | " | die untere Kirchenwies, |
| 8. | " | 8 | " | (1 | " | die obere |
| 9. | " | 16 | " | (2 | " | die Bruggwies, |
| 10. | " | 16 | " | (2 | " | in der Leimatt, |
| 11. | " | 30 | " | (3 ^{3/4} | " | im Schneggenader, |
| 12. | " | 12 | " | (1 ^{1/2} | " | im untern Gries, |
| 13. | " | 12 | " | (1 ^{1/2} | " | Ackerland im untern Gries, |
| 14. | " | 10 | " | (5/4 | " | der Hofwiesader, |
| 15. | " | 16 | " | (2 | " | der Moosader, |
| 16. | " | 16 | " | (2 | " | im Seewadel, |
| 17. | " | 16 | " | (2 | " | im obern Achtliader, |
| 18. | " | 16 | " | (2 | " | im Tiefmatt. |

Bei dieser zweiten Steigerung erfolgt unbedingt Zusage.
Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 1. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 12. April 1879, Abends 6 Uhr, wird aus der Konkursmasse betreffend Emil Kemp im „Sihlhof“ in Außerfihl gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 11,000 Fr., datirt 20. März 1879, auf Grundeigenthum im Banne Außerfihl.

Außerfihl, den 7. April 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

56. Im Konkurse Johannes Steiger in Trüllikon findet keine Konkursverhandlung statt.

Die in der Masse befindlichen Fahrhaben, namentlich: 1 Biege, allerlei Klüserwerkzeuge, hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände, werden Mittwoch den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, beim Gemeindammannamt Trüllikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Feuerthalen, den 5. April 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Kaspar Beerli in Rümlang werden Dienstag den 15. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der „Krone“ in Rümlang öffentlich versteigert:

Die Hälfte an einem halben Hause, Scheune und Stallung, für 1600 Fr. asssekurirt, nebst zirka 6 Aren Umgelände;

zirka 16 Aren Neben an 2 Stüden;

zirka 1 Hektare und 25 Aren Ader, Wiesen und Waldung an verschiedenen Stüden;

eine Viertels-Dorfsgerechtigkeit.

Niederglatt, den 8. April 1879.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Boghard in Ettenhausen werden Donnerstag den 10. April d. Js., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wezikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Die Fahrhaben, als: Sessel, Tische, 1 tannenes Stehpult, 1 harthölz. Nachtstuhl, Kästen, Ladenabfälle, zirka 3 Zentner Coals, 2 Schleifsteine, 1 gußeiserner Ofen, 2 Fraisen, 2 Hobelmaschinen, Schreinerwerkzeug, 2 Transmmissionen, 5 Fraisenblätter, ein Quantum zugeschnittene, noch unvollendete Jalousteladen, 1 Faß in Eisen gebunden, zirka 2 Saum haltend, u. And. m.

B. Die Buchguthaben, worüber ein Verzeichniß in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt.

Wezikon, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:

J. H. Staub, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Schlossers Heinrich Spühler in Uster werden Dienstag den 15. April 1879, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Konkursiten öffentlich versteigert werden:

Die beweglichen Sachen, darunter: Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Chiffonnière, 1 Tasellavier, 1 Kasten, 1 Nähmaschine, 3 Fässer, 1 zweirädriger Karren, 1 Fauchekarren, 1 Schleifstein, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 1 Stanz- und 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 5 Schraubstöcke, 2 Windflügel, 1 Quantum Eisen, 1 vollständiger Schlosserwerkzeug u. A. m.

Die Versteigerung der Liegenschaften findet später, nach Erledigung der Prozesse, statt.

Uster, den 7. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Peter Bommer, Spezereihändler, zur Bibel in Winterthur, werden Samstags den 12. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Kanzlei auf öffentliche Versteigerung gebracht und zwar en bloc:

1. Das Spezereiwaarenlager.
2. Die Weinvorräthe.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen, des Inventars und der Waaren wende man sich an unterzeichnete Stelle.

Winterthur, den 7. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 9. April 1879, von Mittags 1 Uhr an, werden aus dem Konkurse über Salomon Spörri, Vöte, in Rafz, die Fahrhaben in der Wohnung des Kridaren öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

62.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Joseph Mazinger, Habernhändler, in der Burg zu Eglisau, werden die Fahrhaben Mittwoch den 9. April 1879, von Mittags 1 Uhr an, in der Wohnung der Frau des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

63..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Hauptmann Heinrich Rünzli in Hinteregg werden Mittwoch den 9. April 1879, von Morgens 9 Uhr an, öffentlich versteigert werden:

3 Kühe, 2 Kälber, 2 Pferde, 1 Haushund (Chineserrace), zirka 5000 Kilo Heu und Emb, zirka 1000 Kilo Stroh und Streue, verschiedenes Brenn-, Bau und Wagnerholz, zirka 9 Hektoliter Most, zirka 1 Hektoliter Wein, gedörrtes Schweinefleisch, Obst und Bohnen, sowie andere am wachsenden Schaden liegende Sachen.

Uster, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J., werden Mittwoch den 9. April d. J., Mittags 1 Uhr, im Hause des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, zirka 10 Jahre alt,
1 Kuh, zirka 5 Jahre alt,
zirka 1500 Kilo Heu und Emd,
zirka 400 Kilo Stroh,
Andelfingen, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

65. **G a n t r ü d r u f.**

Die auf den 9. April 1879, Abends 6 Uhr, angesetzte Liegenschaftsgant in Konkursachen Konrad Sitz, Maler, in Außersihl, findet in Folge einer Verfügung des Konkursrichters nicht statt.

Außersihl, den 7. April 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

66. **G a n t r ü d r u f.**

In Folge eingereichten Gesuches um Bewilligung eines Nachlaßvertrages wird die auf den 9. dies angesetzte Gant im Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und in Winterthur sistirt.

Winterthur, den 7. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

67. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Bezirksgericht Winterthur resp. der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich besteht ein Prozeß zwischen Alexander Kund in Außersihl, als Kläger, und Hrn. A. Verlanger, Baumeister, in Winterthur, als Beklagten, betreffend Forderung, und vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß zwischen Luib, Fuhrhalter, in Wiedikon, als Kläger, und A. Kund in Außersihl, als Beklagten, betreffend Forderung.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Alexander Kund wird nun zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter die Fortsetzung der Prozesse für Rechnung der Masse abgelehnt hat, wogegen anmit dessen (Kunds) Gläubigern eine mit dem 18. April 1879 endigende Frist angesetzt wird, innert welcher die Prozeßakten auf der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen und Erklärungen über Fortführung der Prozesse auf eigene Kosten abgegeben werden können. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortsetzung der Prozesse.

Außersihl, den 7. April 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

68.

P r o z e ß f r i s t.

Im Konkurse des Heinrich Manz, Lithograph, von Wyla, wohnhaft in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß in einer Prozeßsache des Kridaren, als Kläger, gegen die Wittwe A. Barbara Isler, geb. Bühler in Wyla, Beklagte, betreffend Personalservitut, die Klage erstinstanzlich abgewiesen worden ist, und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Weiterziehung der Klage für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an der Stelle des Kridaren den Prozeß fortsetzen resp. gegen das erstinstanzliche Urtheil des Bezirksgerichtes Pfäffikon die von dem Kridaren Manz erklärte Apellation selbstständig betreiben wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 8. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. Den Kreditoren des Theodor Schmid von Baden, wohnhaft gewesen in Zürich, wird mitgetheilt, daß der Vater des Kridaren, Faver Schmid zum Paradies in Baden, mit Hinterlassung eines beträchtlichen Vermögens verstorben ist, aus dem vorliegenden Inventar sich aber ergibt, daß Theodor Schmid schon bei Lebzeiten des Vaters von diesem mehr erhalten hat, als sein Erbtheil ausmacht, — und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie verlangen, daß fraglicher Erbtheil unter die Aktiven aufgenommen werde, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen, im andern Falle dagegen der Erbtheil als dubioses Aktivum versteigert würde.

Zürich, den 4. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Heinrich Theiler, Hutfabrikant, von Hirslanden, wohnhaft an der obern Feldeggstraße-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 4. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

71. Zwischen dem in Konkurs gekommenen Heinrich Baumgartner, Felixer, von Weiach, als Beklagter, und Jakob Meierhofer, Ziegler, von dort, als Kläger, ist vor Bezirksgericht Dielsdorf ein

Prozeß pendent betreffend Forderung und Gegenforderung. Der Konkursrichter will diesen Prozeß auf Rechnung der Konkursmasse des Beklagten nicht fortsetzen. Den Kreditoren des Baumgartner wird nun eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären; Stillschweigen gilt als Verzicht. Die Akten liegen hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 7. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

72.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Franz Steiner, Uhrmacher, von Schännis, Kt. St. Gallen, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 4. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

73. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des im Wyl, Uster, verstorbenen Jakob Schmid von Gossau ist beendet. Sämmtliche Gläubiger, mit Ausnahme eines Einzigen, sind vollständig befriedigt worden.

Uster, den 7. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

74.

Konkuserledigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Vaber, Trompeter, in Regensdorf, ist beendet und Kridar für 5 Jahre, d. h. bis zum 12. März 1884, im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Höngg, den 1. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

75.

Konkuserledigung.

Das Konkursverfahren gegen den bevormundeten Joh. Ränzli, Raminseger, in Affoltern b. S., ist beendet und Kridar für den Fall, daß die Bevogtigung über ihn vorher aufgehoben werden sollte, bis zum 12. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 1. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

76. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Melchior Buholzer, Maler, von Kriens, Kt. Luzern, dato wohnhaft in Oberwinterthur, ist durchgeführt und Kridar bis zum 19. März 1880 im Aktiobürgerrecht eingestellt worden. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 19. März 1879.

Winterthur, den 4. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

77. Im Konkurse über Karl Herzog von Althard-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen im Stieg zu Adlisweil, findet keine Auffassungsverhandlung statt.

Thalweil den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

78. Das Konkursverfahren über Frau Wittwe Barbara Dufour geb. Ehrensperger von Satigny, Kt. Genf, gewesene Wirthin zum „Schwert“ in Winterthur, ist beendet.

Winterthur, den 3. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

79. Im Konkurse betreffend Jakob Hofmann, Schreiner, in Seen, findet die auf den 12. April 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 5. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

80. Im Konkurse des Blasius Kreuzberger im Hof zu Buchs findet die auf den 19. d. Mts. angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 3. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

81. Im Konkurse über Abraham Huber, Jäger, in Zweidlen bei Glattfelden findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 31. März 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

82. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Kleiner von Sorgen, Küfer, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Näf von Hausen a. A., Maler, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Joseph Regler von Rühleholz, Oberamt Neumarkt, Bayern, Schuhmacher, wohnhaft in Langnau a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 29. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

4. Friedrich Blumer, Käsehändler, von Schwanden, Kt. Glarus, wohnhaft in Unterwetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Alois Schiffer, Maurer, Joh. Georgen sel. Sohn, von Wenns-Throl, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

6. Hans Heinrich Hauser, Hs. Heinrichen Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Balthasar Bertschi von Ennetbaden, St. Aargau, Schirmfabrikant, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

8. Jakob Figgensdorfer, Vater, Zimmermann, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

9. Louis Fould, Weinhändler, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Konrad Meier, Konraden sel. Sohn, Glaser, in Affoltern bei Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. J. Nikolaus Schaff, Spengler, von Echternach, Großherzogthum Luxemburg, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich den 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Felix Geiger in der Katern-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Jakob Hauser, Schuster, in Arn, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14. Wilhelm Sörniß, Schmied, in Rüpnach, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15. Joseph Reitmeyer, Kaufmann, von Poisdorf, Oesterreich, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879 im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Johann Flud, früher in Neutlingen bei Oberwinterthur, nun zum Salmen in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17. Alexander Bernhard, Fuhrmann, Johannessen Sohn, in Dachsen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18. Heinrich Manz, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

19. Jakob Manz, jünger, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20. Ulrich Manz, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

21. Heinrich Wipf, Schmied, Jakobs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22. Heinrich Truninger, Heinrichs Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

23. Johannes Hablützel, Konraden, alt Ehgaumers, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879.

Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

24.. Heinrich Manz, Lithograph, von Wyla, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Christian Sted, Ulrichen sel. Sohn, von Oberbühl, Gemeinde Huttwyl, bernischen Amtes Trachselwald, wohnhaft auf Mühleberg, Gemeinde Aegst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879.

26.. Kaspar Grob, Kaspar sel. Sohn, bei der alten Schmieden zu Knonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879.

27.. Heinrich Baumgartner, Felixen, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28.. Heinrich Weber von Gofau, Bäckermeister, sesshaft an der Klossbachstraße in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

29.. Heinrich Schneider, Jakob sel. Sohn, von Hittnau, sesshaft in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Schwamendingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Rudolf Hirt, Kleinjoggen, Ulrichs sel. Sohn, in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. Jakob Keller, Schleifer, von Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Joseph Leonz Reusch, Josephen, von Hermatswyl, Aargau, Krämer und Wirth, in Unter-Lunnen, Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 6. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1879; Konkursverhandlung den 29. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr.

33.. Kaspar Meier, Rudolfs sel. Sohn, im Lindenhühl zu Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Albert Hauser, Jakobs sel. Sohn, von Bertschikon, Gemeinde Gossau, wohnhaft in Oberkempten, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

35.. Friedrich Widmer, Gärtner, von Rümlang, wohnhaft an der Militärstrasse in Auerschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Rudolf Gloor, Tobiasen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879.; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Hans Georg Meier, Vater, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15.—24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 29.

Freitag den 11. April

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Bubikon. Jahresgehalt 900 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 25. April l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 10. April 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Das Bundesgesetz betreffend Besoldung der Beamten der Bundesgerichtskanzlei; vom 28. März 1879, für welches die Einspruchsfrist mit dem 4. Juli 1879 zu Ende geht, liegt bis dahin bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. April 1879.

Die Staatskanzlei.

3. Die eidgenössische Militärverwaltung beabsichtigt, den 26. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, bei den Militärstallungen in Zürich für die Guidenrekruitenschule in Luzern Remontenpferde zu kaufen, beziehungsweise von pferdestellenden Rekruten zu untersuchen und anzunehmen.

Die von den Verkäufern vorgeführten und tauglich befundenen Pferde sind den 21. Juni und die von den Rekruten selbst gestellten den 27. Juli auf dem Waffenplatz Luzern bei den Kasernenstallungen abzuliefern. Die Ausbezahlung der Kaufsumme an die Verkäufer erfolgt den 21. Juni nach definitiver Annahme der Pferde. Bis zur Ablieferung stehen die Pferde auf Rechnung und Gefahr der Verkäufer. Die Transportkosten bis ins Depot fallen zu Lasten der Verkäufer, beziehungsweise der pferdestellenden Rekruten.

Die anzukaufenden oder anzunehmenden Pferde, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sollen sich durch lebhaftes Temperament und freien ergiebigen Gang auszeichnen. Der Kopf leicht, gut angesetzt, der Hals entwickelt und gut aufgesetzt, der Widerrist erhaben, Rücken und Lenden kurz und kräftig, das Kreuz der horizontalen Form sich annähernd und solid, die Gliedmaßen kräftig, mit starken Gelenken und guten Hufen versehen sein. Pferde mit auffallenden weißen Farben werden nicht angenommen. Die Höhe soll nicht weniger als 154 Centimeter und in der Regel nicht mehr als 160 Centimeter Stodmaß betragen.

Zürich, den 10. April 1879.

Für die Direktion des Militärs:

Der Sekretär:

Schmid.

4. Brennmaterial-Lieferung.

Die kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten und die Strafanstalt bedürfen pro 1879 zirka 2600 Ster Buchenholz, 450 Ster Tannenholz und 1700—1800 Doppelzentner Schieferkohlen prima Qualität.

Die Lieferungen haben vom Juni bis August zu erfolgen und müssen die Preise „franko Zürich“ oder für Rheinau „franko Station Neuhausen oder Anstalt“ angegeben werden.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind unter genauer Bezeichnung des Holzmaßes bis zum 19. April mit der Aufschrift „Offerte für Brennmateriallieferungen“ an den Direktor des Sanitäts- und Gefängnißwesens, Herrn Regierungsrath Fried in Zürich, zu adressiren.

Zürich, den 9. April 1879.

Im Auftrage der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

J. U. Schwarz.

5. Milchlieferung.

Ueber die Lieferung der Milch für die kantonale Strafanstalt in Zürich (täglich zirka 150 Liter) wird in Folge Ablaufs des bestehenden Vertrages auf den 1. Mai hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Vorschriften werden von unterzeichneter Stelle mitgetheilt, an welche die Eingaben mit der Aufschrift „Milchlieferung“ franko und verschlossen bis den 20. April einzusenden sind.

Zürich, den 8. April 1879.

Die Oekonomieverwaltung
der kantonalen Strafanstalt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Wollishofen.

L a n d a n l a g e.

Herr F. Meili, Baumeister, im Seefeld, beabsichtigt vor seinem Eigenthum in Wollishofen eine Landanlage im Seegebiet zu erstellen.

Einsprachen gegen das Projekt, welches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bei unterzeichneter Stelle, bei der ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 3. April 1879.

Statthalteramt:
Safner.

7. A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion durch Beschluß vom 29. März d. Js. den Ehegatten Hrn. Karl Maria Stoder, Kantonsrath, und Amalie geb. Waldbogel in Freienbach, nunmehr Bürger von Richtersweil, die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption ihres Neffen Karl August Stoder in Freienbach erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Horgen, den 4. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

8. B e v o g t i g u n g.

Friedrich Rienaft von Riesbach, geb. 1826, Handlanger, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn J. Fischer am Zeltweg-Höttingen.

Zürich, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S. Nägeli.

9. B e v o g t i g u n g.

Ueber Frau Julie Knus geschied. Ottiker von Zürich, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, ist Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit verhängt und zu deren Vormund Herr Waisenamtssekretär C. Vogel in hier ernannt worden.

Zürich, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S. Nägeli.

10. Nachfolgende Personen sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Ulrich Hiestand, geb. 1825, von Hütten, früher wohnhaft gewesen auf dem Buck-Wädensweil, und dessen minderjährige Tochter Wilhelmina, zufolge freien Willens des Erstgenannten.

Vormund: Herr Rudolf Schäppi im Moosli-Wädensweil.

2. Jungfrau Elisabetha Santmann, Näherin, von Schönenberg, wohnhaft in Richtersweil, wegen Geisteskrankheit.

Vormund: Herr Heinrich Blattmann auf der Wyden-Wädensweil.

Sorgen, den 4. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Wollishofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 20. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, in den „Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgenden Traktandums;

Mehrheits- und Minderheitsantrag der bestellten Kommission betreffend Wasserversorgung der Gemeinde Wollishofen.

Acten und Anträge liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 10. April 1879.

Der Gemeinderath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Wiederkehr, Bädermeister.	Anbau an das Haus No. 13 Brunnengasse, auf Seite der Spitalgasse.	11. April.	25. April.

Zürich, den 10. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Suter = Staub, Kaufmann.	Erhöhung seines Hauses No. 143 an der Clariden- straße.	11. April.	25. April.

Enge, den 10. April 1879.

Der Gemeindevath.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Bodmer & Kaminbaute an No. 7 d. Biber, Hafner.		11. April.	25. April.

Riesbach, den 9. April 1879.

Die Baukommission.

15. Derlikon.

Herr Friedensrichter Schneider in Riesbach ist willens, sein mit No. 4 bezeichnetes Wohnhaus mit Scheune und Werkstätteanbau dahier nach aufgestelltem Gespann umzubauen und zu erweitern. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 9. April 1879.

Der Gemeindevath.

16. Der vermifste Heimatschein des Heinrich Diggelmann, Metzger, von Pfäffikon, datirt 20. Januar 1875, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 9. April 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

17. **D e r l i f o n.**

Die Grundbesitzer im Banne hiesiger Gemeinde werden aufgefordert, bis Ende dieses Monates die an ihren Grundbesitz stoßenden Bäche und Wasserabzugsgräben in gehöriger Breite und Tiefe zu öffnen, beziehungsweise zu reinigen, unter Androhung von Buße und Exekution im Unterlassungsfall.

Derlifon, den 8. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

18.. **A u f f o r d e r u n g.**

Behufs Feststellung des Vermögensnachlasses des unterm 15. März abhin verstorbenen Wilhelm Stauber, Bäcker, in Glattfelden, werden Schuldner und Kreditoren desselben aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten längstens bis zum 16. April 1879 schriftlich der Unterzeichneten einzusenden.

Glattfelden, den 4. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

19. **W o l l i s h o f e n.****Gemeindesteuer pro 1879.**

Der Steuerverleger über die in der Gemeindeversammlung vom 6. April beschlossene Gemeindesteuer von Fr. 4 per Faktor liegt von heute an während 8 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen dagegen sind während dieser Zeit dem Gemeindevorstande schriftlich einzureichen.

Wollishofen, den 10. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

20. **F r ü h l i n g s l e d e r m e s s e i n Z ü r i c h.**

Die diesjährige Frühlingseledermesse beginnt Montag den 28. April und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 8. April 1879.

Im Namen des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

21. Zur Vollziehung der Vorschriften des Art. 15 des Baugesetzes für städtische Verhältnisse (abgedruckt in der offiziellen Gesetzesammlung Band XIII, pag. 143 u. ff. und in der Sammlung der städtischen Verordnungen Band II, pag. 239 u. ff.), welche häufig nicht gehörig beobachtet wurden, werden die Bauunternehmer aufgefordert, jeweilen vor Beginn der Bauten, behufs Feststellung der Bau- und Niveaulinien, sodann bei Beginn der Gebäudesofelversetzung behufs Kontrollirung

der Bau- und Niveaulinien und endlich bei Vollenbung des Rohbaues behufs allgemeiner Kontrolirung der Baute, dem Hochbaubureau schriftliche Anzeige zu machen.

Zürich, den 8. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spuri.

22. Z o l l i k o n.

Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege.

Die Wahl der Sekundarschulpflege und des Sekundarschulgutsverwalters ist auf Sonntag den 20. April angeordnet und findet durch die Urnen statt, welch' letztere an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden.

Das Stimmregister liegt den Berechtigten zur Einsicht offen.

Zollikon, den 8. April 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
H. Lienhard.

23. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 15. April 1879, Mittags 2 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

1 Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Bienenwagen mit eisernen Achsen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pferd, schwarz, 6 Jahre alt, 1 Fügenbaum, 5 verschiedene Möbel, 3 tann. Wirthstische, 1 Sopha, 1 einschläfig aufgerüstetes Bett, 1 tann. viereckiger Tisch, 2 Stühle 1 tann. Kasten, 1 Kaffeemühle, 2 Handsägen, 2 versch. Aerte.

Das Gantlokal wird bei Unterzeichnetem angezeigt.

Seebach, den 10. April 1879.

A. Gossweiler, Gemeindevammann.

24. S o m b r e c h t i k o n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

In Anwendung von § 82 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung ist Unterzeichneter angewiesen, im Versilberungsverfahren zu versteigern und kommen daher nächsten Mittwoch auf Gant:

Erstens:

Kommoden, Stoduhren, Nähmaschine, Obstmühle nebst Presse, Weinstanden, zirka 30 Saum weiße und rothe Weine von 1874, 1876 und 1878, zirka 10 Saum Most und 14 Fässer von 1 bis 8 Saum haltend (Pfandschein No. 144).

Gantort Nachmittags 1 Uhr zu erfragen in der Wirthschaft des Herrn Wieland in Schirmensee.

Zweitens:

2 Rüge, zirka 150 Str. Heu, Emd u. Streue, sowie zirka 6 Saum Most (Pfandscheine No. 674/78).

Versammlung um 4 Uhr in der Wirthschaft der Frau Wittwe Runz auf Schwesterrain.

Zu zahlreichem Erscheinen von Kaufslustigen ladet ein
Hombrechtikon, den 9. April 1879.

Für das Gemeindammannamt Detweil:
Wilhelm Stauber.

25.

Riesbach.**G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 15. April 1879, Abends 6 Uhr, bringt Herr Konrad Freitag seine Liegenschaften auf dem „Wonneberg“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung und zwar in der Wirthschaft zum „Schweizerbegen“, Rantstraße No. 85.

Die Liegenschaften bestehen in:

Zirka 3676,6 □ Meter (40,853 □') Land nebst folgenden darauf erbauten Gebäulichkeiten:

No. 425, Wohnhaus (Wirthschaft zum „Schweizerbegen“), asselurirt für 71,000 Fr.

No. 921, Wohnhaus, asselurirt für 12,500 Fr.

No. 922, Wohnhaus, asselurirt für 12,500 Fr.

No. 930, Wohnhaus mit Schmiede und Oekonomiegebäude, asselurirt für 18,000 Fr.

No. 942, Regelbahngebäude, asselurirt für 800 Fr.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Die Gebäulichkeiten sind neu und in gutem Zustande.

Riesbach, den 7. April 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeindrathsschreiber.

26.

W i p l i n g e n.**G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Kaspar Siegfried, Fuhrhalter sel., dahier, künftigen Donnerstag den 17. April, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzählung auf öffentliche Steigerung:

2 vierzöllige Bruggwagen mit Bennen, 1 dreizölliger, 2 zwei- und 1 halbzölliger, 1 Futterwägelchen, 2 Jauchefässer, 1 Karren, 3 Holzschlitten, 1 Pflug, hölz. und eis. Eggen, Gras- und Mistkarren, 1 Trästkafz und 1 Trästkübel, 1 eich. und 1 tann. Fuhrsafz, Tansen, 4 Trottsanden, 1 Traubenmühle, 1 Strohschneidstuhl, 2 Fußwinden, 2 Hebeisen, 1 Höllezwang, Rärste, Hauen, Sensen, Schaufeln, Bidel, Pflögel, Ketten, Aerte, Sägen zc., 2 Fuhrpferde, 2 Rüge, 1 Rind,

1 Schwein, 4 versch. Weinsässer, zirka 20 Hektoliter 1877er und zirka 30 Hektoliter 1878er Wein. Verschiedene hausräthliche Gegenstände u. v. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Steigerung ladet zu zahlreichem Besuche ein Wipflingen, den 8. April 1879.

Die Gantbeamtung.

27. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 16. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an im „Schiffli“ dahier versteigert:

1 Sopha, 1 Säulentisch, 1 Chiffonniere, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Koffer, 1 Stehlampe, 1 Reisetasche, verschiedene Buchbinderutensilien, als: 2 Werkbänke, 4 Pressen, 1 Beschneidpresse, 1 Hestlade, 1 Gestell, Lineale, Zirkel, Zangen, Hämmer, Messer, versch. Sorten Leder, Papier, Carton, Bindfaden u. A. m.

Enge, den 10. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

28. Unterstrass.

Verbot.

Es wird hiemit das Suchen und Ausgraben von Kugeln am Scheibenwall auf dem Schießplatz im Fallendbrunnenhof für Jedermann verboten.

Zu widerhandelnde werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft. Für Minderjährige werden Eltern und Vormünder verantwortlich gemacht.

Unterstrass, den 10. April 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

29. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn H. Hürlimann dahier, der sich beschwert, es werde seine Wiese am Dreikönigen-Kirchweg durch das Werfen von allerlei Kehrlicht auf dieselbe geschädigt, wird das Schädigen der bezeichneten Wiese namentlich durch Hinwerfen von Kehrlicht bei Polizeibüße verboten.

Richtersweil, den 4. April 1879.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
H. Pfister.

30. Verbot.

Da die Verwaltung des Kantonsospitals Zürich sich darüber beschwert, daß die Zufahrtsstraßen zur Gebäranstalt und die eingefriedigte

Umgebung derselben von unberechtigten Personen begangen werden, während hiezu nur die Bewohner der Anstalt und das mit denselben verkehrende Publikum berechtigt seien, so wird Jedermann, außer den genannten berechtigten Personen, das Begehen der Zufahrtsstraßen und das Betreten des Hofraumes der hiesigen Gebäranstalt bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberstraß, den 7. April 1879.

Aus Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
A. Gähler.

31.

A u ß e r s i h l. Verbot.

Auf die Beschwerde des Herrn Heinrich Hirt, Fuhrhalter, in Außersihl, daß das ihm angehörende Hardthurgut daselbst von unberechtigten Personen betreten werde, so wird Jedermann das Betreten des genannten Hardthurgutes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 7. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann:
Benninger.

32.

A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf das Begehren des Herrn Jb. Wolfensperger zum Schützenhaus Thalweil wird das Betreten seines Landes und des Scheibensandes für alle Nichtberechtigten bei Polizeibuße verboten.

Thalweil den 7. April 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
E. Hofmann.

33.

A u ß e r s i h l. Verbot.

Da Herr Jakob Hürlimann, Lokomotivführer, an der Frankengasse Außersihl, sich darüber beschwert, daß dritte Personen seinen

Garten, welcher sich hinter der Piegenschaft des Bierbrauer Nidler an der Frankengasse befindet, betreten, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Gartens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 7. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Die auf den Namen des Johannes Hauenstein, Hanseliß, von Unter-Endingen, lautende Obligation der Bank in Zürich No. 11,867, im Betrage von 3000 Fr., datirt 1. April 1867, soll dem genannten Hauenstein am 20. August d. J. auf dem hiesigen Bahnhofe ab Handen gekommen sein.

Nun wird der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 12. Oktober 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermisste Urkunde kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 30. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Erbschaftslegung.

Der Nachlaß des am 6. Februar 1879 in Uster verstorbenen Theophil Kunz von Bäretswil ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Uster, den 10. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36.. Karl John, Bauführer, in Zürich, welchem wegen stets wechselndem Aufenthalte eine Vorladung nicht angelegt werden kann, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. April d. Js. hierorts das von Advokat Goll dahier, Namens der Frau Paulina John in Stuttgart, gestellte Gesuch um Rechtsöffnung für 4000 Fr. sammt Zins zu beantworten, widrigenfalls Verzicht auf Einwendungen angenommen und Rechtsöffnung gegen ihn ertheilt würde.

Zürich, den 31. März 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37. Friedrich Hinnen, a. Wegknecht, in Rümlang, hat sich der über ihn vom Bezirksrathe verhängten Bevogtigung nachträglich unterzogen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 4. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

38.. Der Nachlaß des verstorbenen Stephan Joos, Schlosser, von Pfäfers, St. Gallen, wohnhaft gewesen im Schöndthalquartier, Winterthur, den die Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von des Verstorbenen hinterlassener Wittwe Elisabetha Joos geb. Heer übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 1. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. Der Nachlaß des am 25. Februar 1879 verstorbenen Jakob Schneebeli von Ringweil, wohnhaft gewesen in Schmerzenbach, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, von der Wittwe Maria Schneebeli geb. Bockhard dagegen angetreten worden.

Uster, den 8. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Karl Briner in Stadel wird über die Liegenschaften künftigen Mittwoch den 16. dieß, Abends 7 Uhr, in der „Rose“ in Stadel eine zweite Gant abgehalten, wobei ohne Weiteres Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 9. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Liggensstorfer, Vater, in Altikon, werden Dienstag den 15. April, Vormittags 10 Uhr, beim Hause des Aridaren durch das Gemeindammannamt Altikon gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ochse, Rothfled, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, gelbblass, zirka 7 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 8 Jahre alt, und etwas Brennholz, Stauden.

Winterthur, den 9. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Arnold Bär, Jakobson sel., von Hütten, sesshaft in Heselbach-Rüsnacht, werden Dienstag den 15. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Heselbach-Rüsnacht öffentlich versteigert und zwar:

Ein Wohnhaus, unter Nr. 12 für 4500 Fr. affekurirt; Garten und etwas Reben beim Hause; die Hälfte an einem Laufbrunnen; zirka 18 Aren Reben im Heselbachertobel; zirka 21 Aren und 609 Meter Reben im Gwänn ober Lerchberg genannt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 5. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Apenweiler, Vater, Heinrich sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, werden nächsten Dienstag den 15. April 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, im Wohnhause des Aridaren öffentlich versteigert:

A. An Liegenschaften:

Zirka 24 Aren — altes Maß ungefähr 3 Vierling — Ader in Tannen oder im Gegglen, Gemeindegann Stadel.

B. An Fahrhaben:

1 Tisch, 2 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Badmulde, 1 Küchekasten, 1 Sechtleffi, 3 alte zweithürige Kleiderkästen, 1 einthüriger dito, 1 Schreibtisch, 4 alte Tröge, 1 Chaisesegehirr, verschiedene Weinfässer, 1 Sauerkrautkübel, 1 Zuber, Hauen, Körbe, neben vielen andern Gegenständen mehr.

Zur Gant ladet ein

Eglisau, den 8. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landtschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Jakob R ä g i, Wirth, im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, werden Montag den 21. April 1879 öffentlich versteigert:

Von Nachmittags 2 Uhr an:

1. Die vorhandenen Fahrhaben, als: Tische, Stühle, Bänke, Kästen, Glasgeschirr, 2 Handschlitten, 2 Büffet, 4 kleinere Fässer und vieles Andere mehr.
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
 einem doppelten Wohnhaus mit Scheune, asskurirt für Fr. 2800;
 ein Krautgarten und eine Wiese, zirka 1 Hektare und 8 Aren;
 ein Stück Weid, und
 zirka 18 Aren Ader dabei;
 eine Weid, das Hochhörnli genannt, zirka 3 Hektaren und 60 Aren, oder für zirka 5 Rüge Sommerung, sammt der Streue und zirka 2 Mannwerk Wiesen darin;
 zirka 2 Hektaren 16 Aren oder zirka 6 Fucharten Walbung im Raps und Hörnligubel;
 zirka 36 Aren oder zirka 1 Fuchart Wiesen und Ader auf dem Hörnligubel liegend.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wald
 J. Ib. H e ß, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Müller, Schuster, Jakobens Sohn, aus der Vooren-Dürnten, seßhaft gewesen zur Sommerwies-Rüti, werden Freitag den 18. April 1879 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause zur Sommerwies, durch das Gemeindammannamt Rüti:
 Das vorhandene Wirthschaftsmobiliar, als: Tische, Sessel, Stühle, verschiedene Kästen, Glasgeschirr, Lampen u. A. m.;
 ferner ein kompletter Schusterwerkzeug mit Nähmaschine;
 zirka 6 Saum Wein, alten und neuen, in verschiedenen Fässern, und die vorhandenen Buchguthaben.
2. Von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum Reuhof:
 Die Liegenschaften, bestehend in dem Wohnhaus zur Sommerwies No. 82, für Fr. 8000 asskurirt, nebst zirka 2 Aren 25 □ Meter Grundfläche und Garten.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
 J. Ib. H e ß, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Voller im Krid-Pfäffikon werden Dienstag den 15. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an im Voller'schen Hause im Krid:
Verschiedene Fahrhaben.

II. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum „Löwen“ in Bußenhausen:

1. Ein für 4800 Fr. asselurirtes Wohnhaus mit halber Scheune und zirka 45 Aren Hofraum, Garten und Wiesen im Hausacker, bei diesem Gebäude;
2. zirka 22 Aren 50 □ Meter Ader vor dem Hause;
3. „ 27 „ Waldung im Tobel;
4. „ 4 „ 50 □ Meter Waldung im Tobel, Forren- oder Kridacker;
5. zirka 54 Aren Wiesen in der Hauswies, beim Brunnen;
6. „ 9 „ „ im Winkel;
7. „ 36 „ Ader und Wiesen im Oberacker;
8. „ 45 „ daselbst;
9. „ 54 „ Wiesen im Aederli;
10. „ 4 „ 50 □ Meter Hansland im Hansland;
11. „ 36 „ Ader und Waldung in der untern Waid;
12. „ 36 „ „ „ Esperland in der Neuwaid;
13. „ 27 „ „ Wiesen im Geigeracker;
14. „ 36 „ Wiesen im Geiger;
15. „ 18 „ Ader in der Waid;
16. „ 27 „ Waldung in der äußern Waid;
17. „ 18 „ „ im Bergholz;
18. „ 12 „ „ im Tobel, im hintern See oder Leewaid.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Zum Besuche ladet ein Pfäffikon, den 5. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Schlossers Heinrich Spühler in Uster werden Dienstag den 15. April 1879, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Konkursiten öffentlich versteigert werden:

Die beweglichen Sachen, darunter: Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 1 Tafelklavier, 1 Kasten, 1 Nähmaschine, 3 Fässer, 1 zweirädriger Karren, 1 Jauchekarren, 1 Schleiffstein, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 1 Stanz- und 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 5 Schraubstöcke, 2 Windflügel, 1 Quantum Eisen, 1 vollständiger Schlosserwerkzeug u. A. m.

Die Versteigerung der Liegenschaften findet später, nach Erledigung der Prozesse, statt.

Uster, den 7. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

48. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittve Susanna Weber geb. Bosshard in Affoltern b. S. werden Montag den 21. April 1879, Nachmittags 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Schumacher dahier, auf die zweite Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, für Fr. 1600 affekurirt,
2. Garten und Baumgarten beim Haus,
3. zirka 4 Aren Hansplint im Ebnet,
4. " 8 " Ader im Kirchenacker,
5. " 8 " Ader im Stödenacker,
6. " 20 " Ader im Haldenspitz,
7. " 16 " Wiesen in der Spedwies,
8. " 16 " Ader im Seeadler,
9. " 32 " Ader im Seehof.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. April 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Peter Bommer, Spezereihändler, zur Bibel in Winterthur, werden Samstags den 12. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Kanzlei auf öffentliche Versteigerung gebracht und zwar en bloc:

1. Das Spezereiwaarenlager.
2. Die Weinvorräthe.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen, des Inventars und der Waaren wende man sich an unterzeichnete Stelle.

Winterthur, den 7. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Staub, Johannessen Sohn, im Rütihof-Herrliberg, werden Montag den 21. April 1879, Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft zur Weinhalde in Herrliberg öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 190 a per Fr. 3200 affekurirt, Hofstatt, Krautgarten und Wiesen, zirka 13 Aren 50 □ Meter groß, auf dem Rütihof gelegen;
2. zirka 18 Aren ($\frac{1}{2}$ Juchart) Neben im Flachacker und zirka 18 Aren Wiesen allda;
3. zirka 1 Hektare 26 Aren ($3\frac{1}{2}$ Juchart) Wiesen und Ader im Fennadertobel;

4. zirka 1 Hektare 35 Aren ($3\frac{3}{4}$ Suchart) Wiesen und Ader im Fennader;
5. zirka 1 Hektare 8 Aren (3 Suchart) Wiesen in der Langenmatt;
6. zirka 9 Aren (1 Vierling Ader im Flachsbader;
7. zirka 57 Aren 60 □ Meter Strohrieth, auf Guldenen gelegen, im Gemeinssbanne Egg.

Die Gantbedingungen können inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei eingesehen werden. Es findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt.

Weilen, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

51.. Den Kreditoren des Theodor Schmid von Baden, wohnhaft gewesen in Zürich, wird mitgetheilt, daß der Vater des Kreditoren, Faver Schmid zum Paradies in Baden, mit Hinterlassung eines beträchtlichen Vermögens verstorben ist, aus dem vorliegenden Inventar sich aber ergibt, daß Theodor Schmid schon bei Lebzeiten des Vaters von diesem mehr erhalten hat, als sein Erbtheil ausmacht, — und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie verlangen, daß fraglicher Erbtheil unter die Aktiven aufgenommen werde, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen, im andern Falle dagegen der Erbtheil als dubioses Aktivum versteigert würde.

Zürich, den 4. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Winterthur resp. der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich besteht ein Prozeß zwischen Alexander R und in Außersihl, als Kläger, und Hrn. A. Berlinger, Baumeister, in Winterthur, als Beklagten, betreffend Forderung, und vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß zwischen Luib, Fuhrhalter, in Wiedikon, als Kläger, und A. R und in Außersihl, als Beklagten, betreffend Forderung.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Alexander R und wird nun zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter die Fortsetzung der Prozesse für Rechnung der Masse abgelehnt hat, wogegen anmit dessen (Kunds) Gläubigern eine mit dem 18. April 1879 endigende Frist angesetzt wird, innert welcher die Prozeßakten auf der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen und Erklärungen über Fortführung der Prozesse auf eigene Kosten abgegeben werden können. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Fortsetzung der Prozesse.

Außersihl, den 7. April 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürli mann, Notar.

53..

Prozeßfrist.

Im Konkurse des Heinrich Manz, Lithograph, von Wyla, wohnhaft in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß in einer Prozeßsache des Kridaren, als Kläger, gegen die Wittwe A. Barbara Isler, geb. Bühler in Wyla, Beklagte, betreffend Personalservitut, die Klage erstinstanzlich abgewiesen worden ist, und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Weiterziehung der Klage für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an der Stelle des Kridaren den Prozeß fortsetzen resp. gegen das erstinstanzliche Urtheil des Bezirksgerichtes Pfäffikon die von dem Kridaren Manz erklärte Apellation selbstständig betreiben wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 8. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Zwischen dem in Konkurs gekommenen Heinrich Baumgartner, Felixen, von Weiach, als Beklagter, und Jakob Meierhofer, Ziegler, von dort, als Kläger, ist vor Bezirksgericht Dielsdorf ein Prozeß pendent betreffend Forderung und Gegenforderung. Der Konkursrichter will diesen Prozeß auf Rechnung der Konkursmasse des Beklagten nicht fortsetzen. Den Kreditoren des Baumgartner wird nun eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären; Stillschweigen gilt als Verzicht. Die Akten liegen hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 7. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

55. Im Konkurse des Jakob Näf, Johanneffen, von und in Wallisellen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wassersdorf, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

56.

Konkuserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Wehrli, Vater, auf dem Berg-Höngg, ist Mangels Aktiven sistirt, Kridar jedoch für 2 Jahre, d. h. bis zum 2. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 8. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57. Konkurserledigungen.

Die Konkurse betreffend die Firma Gebrüder Stünzi, Holzhandlung, in Horgen, und die solidaren Antheilhaber Johannes Stünzi im Herner-Horgen und Julius Stünzi an der Au-Bädensweil, sind gänzlich durchgeführt und die Konkursiten wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Johannes Stünzi für 10 Jahre, bis zum 24. März 1889,
 Julius Stünzi " 2 " " 24. " 1881.
 Horgen, den 8. April 1879.

Notariat Horgen:
 A. Nägeli, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Gugglerli von Jona, Kt. Aargau, Knecht, wohnhaft in Thalweil, ist Mangels Aktivens sistirt und der Gemeinschuldner bis zum 24. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 24. März 1879.

Thalweil, den 9. April 1879.

Notariat Thalweil:
 Th. Koller, Landschreiber.

59. Im Konkurse betreffend Arnold Bodmer von Detweil, wohnhaft im Hinterwald-Hombrechtikon, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 9. April 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
 A. Meier, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Anton Waldisberg, Schmid, in Andelfingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
 J. Siegfried, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Huber, Lieutenant und Agent, von Bubikon, wohnhaft in Unterwexikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wexikon den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenk-

zeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

2. Konrad Stutz, Zimmermann, Jakobson Sohn, von Lufingen, wohnhaft in Oberlütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 11. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Johannes Ruf, Müller, von Buch a. J., sesshaft in Wiesen-
dangen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

4. Heinrich Dünki, Rudolfs sel. Sohn, Säger, gen. Rauhrmen, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, in Bülach.

5. Nachlaß des Heinrich Wägeli, Küfer, in Truttikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Gottfried Wettstein von Töss, Schlosser, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

7. Peter Engel, Maurer, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis

27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

8. Kaspar Stehli, Viehhändler, in Zwillikon-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

9. Gottfried Huber, Johannessen Felixen, Webers, in Mettmensstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

10. Berena Welti, abgeschiedene Gut, Kariß, in Dachelsen-Mettmensstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 26. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

11.. Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 4. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Paul Heinrich Eduard Zeller von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Hans Kaspar Däniker, Kaufmann, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Friedrich Reiner, Reitlehrer, von Gomadingen, Oberamt Münsingen, Württemberg, wohnhaft in Außersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Bär, Metzger, Raspar, Baiers, von Ottenbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 13. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. — 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1879; Konkursverhandlung den 5. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

16.. Alexander Rumb, Bauunternehmer, von Pesth, Ungarn, wohnhaft in Außersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Adolf Hedder, Feizer, von Rauerbach, Sachsen, wohnhaft am Hornegg in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

18.. Salomon Schweizer-Fürst von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Weber, Rudolfs sel., in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Adolf Herter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1879; Konkursverhandlung den 17. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Johannes Niediker, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, von und in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Jakob Weber, Heinrichs Sohn, Holzhändler, im Berg, Rusfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 4. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

23.. Frau Barbara Bader geborne Maurer, Ehefrau des Jakob Bader, Trompeter, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. August Seher von Rastätten, Preußen, Wirth, zum Jakobsbrunnen in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Adolf Ottiker, gew. Metzgers, von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Mai 1879.

2. Nachlaß des verstorbenen Julius Stäubli von Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 10. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 30.

Dienstag den 15. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Beschlussesantrag betreffend Vergrößerung der Gewerbehalle der Kantonalbank. — Regierungsrathsbeschluß betreffend Volksabstimmung über Art. 65 der Bundesverfassung. — Regierungsrathsbeschluß betreffend Aenderung einiger Bestimmungen über die Wahl der Sekundarschulpflegen und Lehrer. — Regierungsrathsverhandlungen No. 156—161.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bauausreibung.

Die zur Wiederherstellung der Dorfbachbrücke in Rüsnacht erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Vorausmaß, Plan und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Reparatur der Brücke in Rüsnacht“ bis spätestens Samstag den 19. d. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die vakante Straßenwärterstelle I. Klasse, No. 33, vom Grundstein in Adliswil bis herwärts dem Striempelrath, wird zur Neubefetzung ausgeschrieben. Bewerber haben sich unter Beilegung von Zeugniszeugnissen bis den 19. d. d. bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt persönlich anzumelden.

Zürich, den 8. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Ausschreibung von Maurer- und Schreinerarbeit.

Ueber die Herstellung einer neuen Giebelmauer, sowie neuer Fenster und Jalousieläden zc. am Pfarrhaus Mönchaltorf wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Die Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannsamt, sowie im Pfarrhaus Mönchaltorf zur Einsicht aufgelegt und die Eingaben sind bis den 20. d. an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 10. April 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4... Wollishofen.

Landanlage.

Herr F. Meili, Baumeister, im Seefeld, beabsichtigt vor seinem Eigenthum in Wollishofen eine Landanlage im Seegebiet zu erstellen.

Einsprachen gegen das Projekt, welches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bei unterzeichneter Stelle, bei der ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innert der zerstörliehen Frist von 4 Wochen in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 3. April 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

5. Jungfrau Anna Margaretha Schurter, Tochter des sel. Herrn Melchior Schurter, Kaufmann, von Seglingen-Eglisau, ist gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund: Herr Obergerichtssekretär Dr. Wuhrmann in Zürich.

Bülach, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksamtes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Sekundarschulkreis Laufen-Feuerthalen.

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises Laufen-Feuerthalen werden auf Sonntag den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, ins Gemeindehaus Uhwiesen zu einer Versammlung eingeladen.

Verhandlungen:

1. Konstituierung der Sekundarschulgemeinde.
2. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung.
3. Feststellung des Voranschlages und der Schulsteuer für das nächste Jahr.
4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.

Dachsen, den 11. April 1879.

Im Namen der Sekundarschulpflege:
Der Aktuar.

7.

R ü m l a n g.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, in's Schulhaus zur Erledigung nachstehender Geschäfte eingeladen:

1. Schlußnahme, eventuell Genehmigung der Pläne für ein neu zu erstellendes Sekundarschulgebäude.
2. Schlußnahme betreffend den Bau einer Straße II. Klasse von Ragenrüti über Bärenbohl nach Seebach.

Die Pläne für den Schulhausbau liegen bei dem Präsidenten der Baukommission, Herrn alt Gemeinrath G a s m a n n, die übrigen Akten und das Stimmregister inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rümlang, den 13. April 1879.

Der Gemeinrath.

8.

Birmensdorf-Aesch-Utilikon.

S e k u n d a r s c h u l k r e i s g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Birmensdorf-Aesch-Utilikon werden auf Sonntag den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Sonne in Birmensdorf eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Soll an unserer Sekundarschule auch fernerhin Religionsunterricht erteilt werden?
2. Eventuell Wahl des Religionslehrers;
3. Rechnungsabnahme;
4. Mittheilung betreffend Lehrerwahl.

Aesch, den 10. April 1879.

Namens der Sekundarschulkreisgemeinde:
Das Aktuariat.

9.

A u f f o r d e r u n g.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Hrn. Daniel Bögeli, Vergolder, an der Thalgaße dahier, sind innert Frist von 8 Tagen der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zürich, den 15. April 1879.

Die Waisenamtskanzlei der Stadt Zürich.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rasp. Rosenberger, dahier.	Wasch- und Holzhaus an der Sihl.	15. April.	29. April.

Außersihl, den 12. April 1879.

Die Baukommission.

11. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Suter-Staub, Kaufmann.	Erhöhung seines Hauses No. 143 an der Claridenstraße.	11. April.	25. April.

Enge, den 10. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

12.

D i e t i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Paul Hirzel, Holzhändler, in Dietikon, beabsichtigt den Umbau seiner Speicher No. 16b, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 29. d. M. zu Ende.

Dietikon, den 12. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

13. Die Gelatinefabrik Winterthur will auf der Westseite des Gebäudes No. 449 auf der Grütze ein Fabrikgebäude aufführen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 15. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14..

Z o l l i k o n.**Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege.**

Die Wahl der Sekundarschulpflege und des Sekundarschulgutsverwalters ist auf Sonntag den 20. April angeordnet und findet durch die Urnen statt, welch' letztere an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden.

Das Stimmregister liegt den Berechtigten zur Einsicht offen.

Zollikon, den 8. April 1879.

Namens des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
H. Lienhard.

15. Es werden hiemit die vermissten, den Joh. Jakob Kunz, Karl Wilhelm Honegger, Jakob Honegger und Joh. Jakob Kunz, unterm 21. Juni 1861, 17. Mai 1869, 17. November 1871, 19. Juni 1876 ausgestellten Heimatscheine öffentlich aufgerufen und für die Beibringung derselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Wald, den 11. April 1879.

Der Gemeinderathsschreiber:

Keller.

16. Der dem Joh. Rud. Forster von Thalweil unterm 31. März 1879 ausgerufene Heimatschein No. 1822 (Amtsblatt No. 26) wurde nicht zur Stelle gebracht, es wird daher derselbe hiemit als kraftlos erklärt.

Thalweil, den 11. April 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

17.

R i e s b a c h.**Brandasssekuranzsteuer.**

Der Bezug der Brandasssekuranzsteuer pro 1878 findet in Riesbach Montag den 21. April, Nachmittags von 1¹/₂ bis 5 Uhr, auf der Gemeinderathskanzlei statt.

Nach dem 1. Mai würde der Rechtstrieb angewendet und zwar um den um den vierten Theil erhöhten Betrag.

Riesbach, den 8. April 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

18.

H o r g e n.

Das Gemeindesteuerregister für 1879 liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und es sind allfällige Reklamationen innert der gleichen Frist dem Gemeinderathe schriftlich einzureichen.

Horgen, den 15. April 1879.

Der Gemeinderath.

19. Affoltern b. Söngg.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird zur Kenntniß gebracht, daß das Staatssteuerregister pro 1879 angefertigt ist und daß Jeder das Recht hat, dasselbe während 14 Tagen in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen mit Namensunterschrift der Steuerkommission einzureichen.

Affoltern b. S., den 12. April 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

20. Embrach.

Armensteuerbezug.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 16. März l. J. ist der Bezug einer Armensteuer für das Jahr 1879 von je 1 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Mann bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Embrach, den 12. April 1879.

Greuter, Armengutsverwalter.

21. Hedingen.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 23. Februar d. J. dekretirte Armensteuer pro 1879, 1½ Fr. per Steuerfaktor betragend, liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind. Die Steuer ist bis zum 15. Mai d. J. an Herrn Armengutsverwalter Tanner zu entrichten. Von Auswärtswohnenden wird dieselbe per Postnachnahme bezogen.

Hedingen, den 14. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

22. Schulsteuerbezug.

Zur Deckung des Schulkassadefizites pro 1879 hat die Schulgemeindeversammlung Unterwaggenburg am 30. März d. J. eine Schulsteuer von 1 Fr. 80 Rp. per Faktor beschlossen, wovon 1 Fr. mit Mai, 80 Rp. mit Martini d. J. bezahlt werden müssen.

Der Steuerrodel ist für den ersten Bezug angefertigt und liegt 10 Tage von heute an zur Einsicht bei Unterzeichnetem offen, nachher werden keine Reklamationen mehr berücksichtigt. Wo aber durch bevorstehende Vermögensskatation Änderungen stattfinden, werden sie im Herbststeuerbezug auch für diesen Bezug abgeändert.

Obermettmensjetten-Unterwaggenburg, den 12. April 1879.

Welfhior Winkler Schulverwalter.

23.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Freitag den 18. April, von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube auf dem „Widder“ im Rennweg gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

I. In Folge einem gerichtlichen Auftrage: Die im März und April 1878 dem Versatzgeschäft an der Färbergasse No. 4 dahier unter den No. 13—15, 17, 18, 22—24, 28—31, 33—40, 44, 46, 49—51, 53, 54, 56—60, 63, 67—71, 73, 74, 76—81, 82—84 und 93 übergebenen, bis dato nicht ausgelösten Gegenstände, unter denen namentlich sich befinden: Seide, Seidenstoff, Elastique, Foulards, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Ueberröcke, Tableaux, Hemden etc.;

II. in Folge Versilberungsbegehren: Kommoden, Tische, Sessel, Sophas, Kästen, Bettstätten, Matratzen, 1 Bruggwagen, 2 Bodleitern, Wasch- und Küchengeschirr, Nachttischchen, Porträts, Spiegel, Uhren, Schreibmaterialien, Hüte, Parfümerien, Quincailleriewaaren, Schusterwerkzeug, Cigarren, Merceriewaaren, Broderie- und Weißwaaren, Glaslästen, Zuderbäder-Geräthschaften, Nähmaschinen, Glätteisen, Schreinerwerkzeug, Fässer, verschied. rother und weißer Wein, Rhum, Cognac, Vermouth, Kellergeräthschaften, Buchguthaben und 2 Schuldbriefe von 1500 Fr. und 16,500 Fr.

Zürich, den 12. April 1879.

Der Stadtkammann:

J. Schurter.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Donnerstag den 17. April 1879, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1. 2 Kühe, Gelbfled, zirka 6 Jahre alt, 1 Rindli, Fled, und ein Rindli, braun, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 zweispänniger und 1 einspänniger Wagen mit Leitern, Benne und Fauchefäßli nebst Zubehör, 1 Pflug, 1 Egge, 1 ovales Weinsäß, zirka 4 Saum haltend, zirka 50 Ztr. Heu, zirka 40 Ztr. Stroh, 1 Fauchefäß, Fauchestanden, Tansen und Schüßli, 1 Biege, weiß, Rärste, Hauen, Grab- und Wurfschaufel, Sensen, Rechen und Gabeln, 1 liegender Fruchttrog, 1 alter zweithüriger Kasten, 1 Butterfaß, 1 ediger Tisch, Bank und Siedeln, 1 alte Wanduhr, 1 Kupfergelle, 1 Kupferpfanne, 1 Klasten Laubholz, zirka 70 Reisigwellen.

2. Nachmittags 2 Uhr:

1 tann. Kommode, Rußbaumfarbe, 1 tann. ediger Tisch, 2 Brettstischchen, 1 Wälderuhr, 1 zweithür. tann. Kasten, Rußbaumfarbe, 1 weiße Biege.

Die Gantstokale werden am Ganttage bei Unterzeichnetem eröffnet.
Schwamendingen, den 12. April 1879.

Der Gemeindevorstand:

Jb. Benz.

25..

W i p l i n g e n .**G a n t a n z e i g e .**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Kaspar Siegfried, Fuhrhalter sel., dahier, künftigen Donnerstag den 17. April, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 vierzöllige Bruggwagen mit Bennen, 1 dreizölliger, 2 zwei- und 1 halbzölliger, 1 Futterwägelchen, 2 Fauchefässer, 1 Karren, 3 Holzschlitten, 1 Pflug, hölz. und eis. Eggen, Gras- und Mistkarren, 1 Trästkafz und 1 Trästkübel, 1 eich. und 1 tann. Fuhrsafz, Tansen, 4 Trotstenden, 1 Traubenmühle, 1 Strohschneidstuhl, 2 Fußwinden, 2 Hebeisen, 1 Hüllenzwang, Körste, Hauen, Sensen, Schaufeln, Bidel, Pfügel, Ketten, Aexte, Sägen rc., 2 Fuhrpferde, 2 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein, 4 versch. Weinfässer, zirka 20 Hektoliter 1877er und zirka 30 Hektoliter 1878er Wein. Verschiedene hausräthliche Gegenstände u. v. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Steigerung ladet zu zahlreichem Besuche ein Wiplingen, den 8. April 1879.

Die Gantbeamtung.

26.

F l u n t e r n .**B e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Nächsten Donnerstag den 17. April, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

2 harthölz. Säulentische, Tableaux und Spiegel in braunen und Goldrahmen, eine Partie Vorhänge, eine Nähmaschine, Polster-, Brettl- und Rohrfessel, tannene und harthölzerne, viereckige Tische, Waschkommoden, Sophas, Petroleumlampen, 3 Reißbretter, Nachttische, ein- und zweithürige Kästen, div. Küchengeschirr, eine Partie Lingen, 2 Weinsäßchen, 2 Saum und 50 Maß haltend, 1 tannene Kommode, 1 harthölzener Arbeitstisch, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 Pianino mit Stuhl, 2 Sekretäre, 2 aufgerüstete, einschläfige Betten mit doppelten Matratzen und Zubehör, 1 dito mit harthölz. Bettstatt u. A. m.

Fluntern, den 12. April 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

27.

B e r s i l b e r u n g s g a n t .

Freitag den 18. April, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 zweischläfige Betten, 2 zweithürige Kästen, 3 Weinfässer, zirka 18 Hektoliter haltend, 1 Pferd, 1 Handwägel, 2 Weinfässer, 2 Weinstanden, verschiedenes Gütergeschirr u. And. m.

Höngg, den 12. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

28.

A u ß e r s i h l.

Im Konkurse des Hrch. Weber, Baumeister, werden künftigen Donnerstag den 17. dieß und wenn nöthig den folgenden Tag von je Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Konkursiten zufolge Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl versteigert:

1 Sekretär, 1 ovaler Tisch, 6 Rohrsessel, 1 Waschtisch, 1 Chiffonniere, 1 Cylinderofen, diverse Herrenkleider, diverses Küchengeschirr, 2 einthürige Kisten, 1 Bett, 1 Fuchsschwanz, 3 Sägen, 11 Breitärte, 1 Blechschere, 1 Fällart, 4 Fügbaum, 1 Schropp- und 1 Schlichthobel, 1 Felzhobel, 7 Spitz- und 4 Flachseisen, 12 Gabelschlüssel, 12 Feilen, 1 Bank- und 2 Riethhammer, 2 Sturmlaternen, 3 Werkstattlampen, 1 Schraubstock sammt Werkbank, 20 alte und 20 neue Sägeblätter, 1 englischer Schlüssel, 2 Führung- und 2 Rollwagen, diverse Rollbahnschienen, 1 provisorische Bauhütte, 2 Reissbretter, 4 Maasstäbe, 1 Copirpresse, 1 Reisszeug, 2 Rollen Zeichnungs- und Pauspapier, 10,000 Stück Drahtstiften, 47 Kilo diverse Stiften, 76 Mutter-schrauben, 42 Kastenschloß, 23 diverse Schloß, 37 Stück Filzband, 200 Holzschrauben, 1 Hausthürschloß, 1 Rohrschelle, 1 Stoßart, 98 Handsägenseilen, 4 Bandsägen, 1 Ring Kupferdraht, 1 Wasserwaage, 1 Schreibpult, 7 Faß, 1 provisorische Hütte, 4 Pflastertansen, 2 Stoßbennen, 10 Zentner Rollbahnschienen, 1 Holzaufzug, 3 Hebeisen, 2 Schleifsteine, 12 Zweispitz, 1 Partie eiserne Klammern, 1 Faß Schmieröl, 1 Kübel Wagenfett, 2 Steinschlegel, 1 Partie Meßplatten, 1 Jalousie-brettli, 3 Leimknechte, 1 Werkstattofen, 1 Speisekasten, 1 Sägerichter, 4 Bund-, 1 Hand-, 3 Absäg- und 1 Schweissäge, 1 Balken-nuthobel, 1 Falz-, 2 Kettisch- und 2 Nuthobel, 8 Doppelhöbel, 4 Schropp- und 3 Schlichthobel, 5 Kehlhobel, diverse Bohrer, diverse Loch- und Stechbeutel, 20 Stemmeisen, 14 Stoßärte, 15 Handbeile, 8 Hämmer, 4 große Aexte, 3 Fraisenblätter, 1 horizontale Dampfmaschine mit Schwungrad und Riemenscheiben nebst dem Dampfrohr, 1 Partie altes Eisen, 1 tragbarer Kochherd mit Wasserschiff, 1 gußeisenes Kochöfeli, 68 eichene Treppengeländersprossen, 3 gestemmte Zimmerthüren, 10 Kilo Rüthlinägel, 3 unvollendete Kisten, 2 dito Nachttischli, 1 Partie Steinhauer- und Maurerwerkzeug u. A. m.

Außersihl, den 14. April 1879.

Der Gemeindamann:
Benninger.

29.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Montags den 21. d. M., von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stoduhr, 4 Hänglampen, 1 Küchenkasten, 2 Kupferpfannen, 2 Eisenpfannen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Blechkessi, 3 hölz. Gelten, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 doppeltes Kästli mit Aufsatz, 1 Kommode mit Aufsatz, 4 tann. Kisten, 1 Hobelbank, 1 Schreinerwerkzeug, 1 Schraubstock, 2 Weinsäßli, zirka 130 und 160 Maß haltend, 1 Cylinderofen mit Rohr, 1 einschläfiges Bett, 1 eis. Kochherd,

3 Tische, zirka 3 Klafter Brennholz, 1 Tabatschneidstuhl, 55 Widel-
formen, 1 Cigarrenabschneidmaschine, zirka 25,000 verschied. Cigarren,
zirka 1580 Kilo verschied. Tabake, 3 Arbeitstische, 12 Stühle, 7 Stück
Zinkblech, 3 Siebe, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, zirka 100 Cigarren-
kistchen, 1 Schleifstein, 10 Stücke Tuchrahmen, 1 Cigarrenbündli-
maschine, 1 Rechenbuch mit zirka 3551 Fr. 11 Rp. Guthaben.

Versammlungsort bei Hrn. Weinschenk Vollenweider dahier.
Hedingen, den 12. April 1879.

Der Gemeindammann:
Frei.

30. Versilberungsgant.

Freitag den 18. April, Morgens 8 Uhr, werden in Folge Ver-
silberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ziege, schwarzfledig, 1 dito schwarzgraue, 1 in Eisen gebunde-
nes, 1 Saum haltendes Weinsäß, 1 dito, 1 Weintanse, 1 Kommode,
1 tannener Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1
Kupfergelte, 1 tannener zweithüriger Kasten, 1 Waschstündli, 1 Gras-
bähren, 1 liegender Trog, 1 liegendes Kästchen, 1 tannener zwei-
thüriger Kasten, 1 harthölzerne zweischläfige Bettstatt, 1 langer tan-
nener Stuhl, 1 Leiter mit 20 Sprossen, zirka 15 Zentner Heu u. A. m.

Sodann Nachmittags 2 Uhr:

1 harthölzerner Tisch, 1 tannener Tisch, 1 tannene Bank, 2 Sessel,
1 grünangestrichener Kleiderkoffer, 1 tannenes einthüriges Kästchen, 1
Wanduhr, 1 Hänglampe.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 14. April 1879.

Vader, Gemeindammann.

31. Durch Versilberungsbegehren wird gegen Baarzahlung Don-
nerstag den 17. dieß, Nachmittags 2 Uhr, beim Unterzeichneten ver-
steigert: 1 Kuh, zirka 6 Jahr alt, 1 Ochse, zirka 2 1/2 Jahr alt, laut
Pfandschein Nr. 23.

Opfikon, den 12. April 1879.

Schweizer, Gemeindammann.

32. Allgemeines Verbot.

Das Betreten der Liegenschaften des Herrn Arnold Leuthold
auf der Au-Wädensweil, zwischen dem dortigen Dampfsschiffsteg und
dem Eigenthum der Wittwe Blattmann daselbst, wird für Jeder-
mann bei Polizeibüße verboten.

Wädensweil, den 7. April 1879.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Hauser.

33..

U n t e r s t r a ß.

V e r b o t.

Es wird hiemit das Suchen und Ausgraben von Kugeln am Scheibenwall auf dem Schießplatz im Fallendbrunnenhof für Jedermann verboten.

Zu widerhandelnde werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft. Für Minderjährige werden Eltern und Vormünder verantwortlich gemacht.

Unterstraf, den 10. April 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Schreiber,

E. Schätti.

34.

W i e d i l o n.

V e r b o t.

Es wird hiedurch neuerdings in Erinnerung gebracht, daß das Betreten der hiesigen Gemeinde- und Korporationswaldungen bei einer Buße von 5 bis 15 Franken verboten ist, und Eltern, Pflegeeltern und Vormünder für ihre Kinder und Pflegebefohlenen haftbar gemacht werden.

Bewilligungen für das Betreten der Waldungen sind bei dem Forstverordneten, Herrn Gemeindrath Dübendorfer, nachzusuchen und dem Förster vorzuweisen.

Wiedikon, den 12. April 1879.

Der Gemeindrath.

35..

A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf das Begehren des Herrn Jb. Wolfensperger zum Schützenhaus Thalweil wird das Betreten seines Landes und des Scheibenstandes für alle Nichtberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Thalweil den 7. April 1879.

Im Auftrag

des Präsidenten des Bezirksgerichtes:

Der Gemeindevorsteher,

E. Hofmann.

36..

A u ß e r s i h l.

V e r b o t.

Da Herr Jakob Hürlimann, Lokomotivführer, an der Frankengasse Außerfihl, sich darüber beschwert, daß dritte Personen seinen Garten, welcher sich hinter der Liegenschaft des Bierbrauer Rüdler an der Frankengasse befindet, betreten, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Gartens bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen

Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerfihl, den 7. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
Benninger.

37..

A u ß e r f i h l. Verbot.

Auf die Beschwerde des Herrn Heinrich Hirt, Fuhrhalter, in Außerfihl, daß das ihm angehörende Hardthurmgut daselbst von unberechtigten Personen betreten werde, so wird Jedermann das Betreten des genannten Hardthurmgrundes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerfihl, den 7. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann:
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

38. Der unbekannt abwesende Konrad Erni, Lehrer, von Hegnau-Volketsweil, wird aufgefördert, Samstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Uster in hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Weiß, wohnhaft in Bollishofen, erhobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, ansonst im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund der Klägerin und verzichte auf Einreden.

Uster, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

39. Vorladung vor Bezirksgericht Winterthur
 an Johs. Rudolf Gottlieb Zuppinger von Zell, unbekannten Auf-
 enthaltes, wohnhaft gewesen in Oberlangenhard bei Zell,
 in Sachen

der Anna Elisabetha Zuppinger, geb. Winkler, von und in
 Oberlangenhard-Zell, als Klägerin, gegen ihren Ehemann Johannes
 Rudolf Gottlieb Zuppinger von Zell, als Beklagten, betreffend Ehe-
 scheidung, ist auf den 25. April 1879, Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt
 angesetzt zur Ergänzungsverhandlung.

Der Obgenannte wird hiemit aufgefordert, zu der genannten Zeit
 vor Bezirksgericht im Stadthause dahier zu erscheinen, unter der An-
 drohung, daß beim Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne den
 tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 5. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

40.. Die auf den Namen des Johannes Hauenstein, Hanselis,
 von Unter-Endingen, lautende Obligation der Bank in Zürich No.
 11,867, im Betrage von 3000 Fr., datirt 1. April 1867, soll dem
 genannten Hauenstein am 20. August d. J. auf dem hiesigen Bahn-
 hofe ab Handen gekommen sein.

Nun wird der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Aus-
 kunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom
 12. Oktober 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten
 Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermiste
 Urkunde kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Du-
 plikat ausgestellt würde.

Zürich, den 30. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 H. Schurter.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber
 des nachfolgenden vermisten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

Fr. 300 auf Abraham Rüegger, Schärfsanger, Abrahamen sel.
 Sohn, in Wyl, zu Gunsten der Leihklasse des Notariatskreises
 Eglisau, datirt 20. Februar 1865 (letzte bekannte Schuldner:
 Heinrich Rüegger, Weber, Abrahamen, Elisabetha Hilpert,
 Ehefrau des Salomon Angst, Schuster, Groß, beide in Wyl,
 und der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ur-
 sprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet würde.

Bülach, den 31. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber eines vermißten Interimsscheines der Zürcher Kantonal-Filiale Bülach No. 445, datirt 3. November 1874, im Betrage von 500 Fr., zu Gunsten des Konrad Frei, Präsident, in Zweidlen-Blattfelden, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden, widrigenfalls der Interimsschein kraftlos erklärt würde.

Bülach, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

43. Zahlungsaufforderung.

Ulrich Stahel, Schreiner, Schmieds, von Nestenbach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen der Frist von 14 Tagen, vom 15. April d. J. an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den J. Kläusli, Müller, von Nestenbach, für seine Forderung von Fr. 1893. 55 Ets. laut Buch und Obligo, nebst Zinsen und Kosten, befriedigt habe, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen.

Bei fruchtlosem Ablaufe dieser Frist würde angenommen, er sei Schuldenhalber ausgetreten und würde einem Begehren um Eröffnung des Konkurses über ihn (Stahel) Folge gegeben.

Winterthur, den 10. April 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

44. Der Nachlaß des Kaspar Hafner von Aesch ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens des minderjährigen Söhnchens Jakob Hafner, und von den volljährigen Kindern — von den letztern indessen erst nach Ablauf der Deliberationsfrist — ausgeschlagen worden.

Zürich, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Müller, Schuster, Jakobson Sohn, aus der Looren-Dürnten, seßhaft gewesen zur Sommerwies-Rüti, werden Freitag den 18. April 1879 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Bohnhause zur Sommerwies, durch das Gemeindammannamt Rüti:

Das vorhandene Wirthschaftsmobiliar, als: Tische, Sessel, Stühle, verschiedene Kästen, Glasgeschirr, Lampen u. A. m.; ferner ein kompletter Schusterwerkzeug mit Nähmaschine; zirka 6 Saum Wein, alten und neuen, in verschiedenen Fässern, und die vorhandenen Buchguthaben.

2. Von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum Reuhof:

Die Liegenschaften, bestehend in dem Wohnhaus zur Sommerwies No. 82, für Fr. 8000 affektirt, nebst zirka 2 Aren 25 □ Meter Grundfläche und Garten.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Psister in Herrliberg-Gösgau werden in der Weber'schen Wirthschaft daselbst Freitag den 25. April d. J., Abends 6 Uhr, auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Die Liegenschaften bestehend in:

1 Behausung unter Nr. 387 per Fr. 2900 affektirt;
zirka 97 Aren (zirka 3 Fuchart) Wiesen und Acker, genannt Rain;
 $\frac{1}{2}$ Scheune unter Nr. 380 c, per Fr. 1000 affektirt, nebst der obern Mistwürfe;
zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) vom Baumgarten;
zirka 38 Aren (zirka 5 Bierling, weniger 2290 Quadratsfuß) Wiesen von der Mooswiese;
zirka 32 Aren (zirka 1 Mannwerk) Torfland im Moos)
zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Bierling) Torfland allda) aneinander;
zirka 97 Aren (zirka 3 Fuchart) Wiesen und Acker, genannt Roggenrüti;
zirka 16 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Fuchart) Holz, dato angeblich Acker, im Unterweiserwald, im Hatsberg genannt.

- II. Mehrere Guthaben.

Gantrodel und Guthabenverzeichnis liegen beim Gemeindammannamt Gösgau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 12. April 1879.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum goldenen Stern dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs J. Guggenbühl, Bettwaarenhandlung:

- 4 vollständige Betten, 24 feine neue Leintücher, 20 Dedens-Anzüge, 60 Pfulmen- und Rissen-Anzüge, 1 Partie Matratzenfedern, 1 Bettfedernhaspel, 1 nußb. Büffet, 1 Nähmaschine, 1 großer Korpus, 2 silb. Schützenbecher, 3 silb. Löffel, versch. Herren-garderobe, 3 ovale und 1 rundes Faß à 5 Saum, zirka 8 Saum rother Freiensteiner u. A. m.

Aus dem Konkurse der Wittwe Barbara Keller:

- 1 vollständiges Bett, Kommoden, Ruhebett, Sessel, Sekretär, Kanapee, Tische, Spiegel, Porträts, Vorhänge, versch. Küchengeräth u. A. m.

Aus dem Konkurse der Jungfer Elise Ziehlmann:

- Nußbaumene und andere Tische, Rohrstessel, Sopha, Kommoden, Tableaux, Linge, Küchengeräth u. A. m.

Zürich, den 12. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Jakob Kägi, Wirth, im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, werden Montag den 21. April 1879 öffentlich versteigert:

Von Nachmittags 2 Uhr an:

1. Die vorhandenen Fahrhaben, als: Tische, Stühle, Bänke, Kästen, Glasgeschirr, 2 Handschlitten, 2 Büffet, 4 kleinere Fäßli und vieles Andere mehr.
2. Die Liegenschaften, bestehend in:
einem doppelten Wohnhaus mit Scheune, affekurirt für Fr. 2800;
ein Krautgarten und eine Wiese, zirka 1 Hektare und 8 Aren;
ein Stück Weid, und
zirka 18 Aren Ader dabei;
eine Weid, das Hochhörnli genannt, zirka 3 Hektaren und 60 Aren, oder für zirka 5' Rühr Sömmerung, sammt der Streue und zirka 2 Mannwerl Wiesen darin;
zirka 2 Hektaren 16 Aren oder zirka 6 Fucharten Waldung im Kapf und Hörnligubel;
zirka 36 Aren oder zirka 1 Fuchart Wiesen und Ader auf dem Hörnligubel liegend.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Seß, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kunz, Jakoben Sohn, von Grünningen, dato wohnhaft in der Oberwacht-Rüsnacht, werden Montag den 21. d. M. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A) Die Fahrhaben, von Morgens 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, durch das Gemeindammanamt Rüsnacht, nämlich:

1 alte tann. Kommode, 2 Brettlisessel, 2 Stabellen, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 silb. Taschenuhr, 1 Stehlampe, 1 alter Küchekasten, 2 hölz. Gelten, 1 Reibständli, 1 Blechgelte, 2 Eisenpfannen, 1 Blechhasen, 2 Kupferpfannen mit Dedel, 1 Koffer, 1 Kinderwägel, 4 kleine Weinsäffli, 2 Erdbennen, 1 Schnapplarren, 1 Handschlitten, 1 Sprenggeschirr und verschiedene andere Gegenstände mehr.

B. Die zu Dübendorf gelegenen Liegenschaften, von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Hecht“ in Dübendorf, nämlich:

Ein und ein halber Fünstel an einer Behausung und Hofstatt und Mistwürfe.

Ein Fünstel Scheune und Bestallung.

Affekuranz:

Obige Gebäulichkeiten sind unter No. 124 als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{6}$ Scheuneantheil und $\frac{1}{2}$ Schweinftallanbau, zusammen für 1400 Fr. affekurirt.

Birka 4 Aren 50 □ Meter Kraut- und Baumgarten.

$\frac{1}{4}$ Dorfgerechtigkeit in Holz bestehend.

4 Stücke Wies- und Streueland im Unter- und Oberriedtgent.

Der sich auf diese Liegenschaften beziehende Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammanamt Dübendorf zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. April 1879, Abends punkt 5 Uhr, findet im Gasthaus zum Rößli in Unterillnau die Versteigerung statt über die zur Konkursmasse des Rudolf Moos in Unterillnau gehörenden Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune, für Fr. 2300 affekurirt.

Birka 9 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten.

Birka $4\frac{1}{2}$ Aren Neben.

Birka 4 Hektaren 43 Aren Acker und Wiesen, an verschiedenen Stücken.

Birka 1 Hektare $2\frac{1}{2}$ Aren Waldboden, an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Illnau, den 12. April 1879.

Notariat Illnau:

E. Ronauer, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. Heinrich Hitz, Landwirth, bei der Kirche in Hütten, werden Montag den 21. April 1879 im Gasthaus zum Bären in Hütten öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an die vorhandenen Fahrhaben, insbesondere:
 - a. Die hausräthlichen Gegenstände, als: Tische, Sessel, 1 Sopha, 3 aufgerüstete Betten, Bettzeug, 1 Kommode, 1 Dezimalwaage, 54 Stück erd. Geschirr, 2 Kisten, versch. Küchengeschirr, 2 Ständen, 2 Tansen, 1 Mosttrichter, 3 Fäßchen, mehrere Säde etc.;
 - b. die landwirthschaftlichen Erzeugnisse und Geräthe, als: 1 Fauchekarren, 1 Sand- und 1 Torfbenne, 1 Torf- und 1 Grassarren, 1 Wagen mit Vorzug und Mechanik, 1 Spannung, 1 Leiterngestell, 1 Dengelstock mit Stein, 1 hölz. Eimer, Bidet, Hauen, Kärste etc., 1 neues Hintergeschirr für Rindvieh, 1 ältere Chaise, 1 Chaisenzaun, zirka 1000 Kilogramm Heu und Emb, zirka 150 Kilogramm Erdäpfel, 1 Sack Krüsch, zirka 150 Liter Most, etwas Torf, nebst vielen andern hier nicht aufgeführten Sachen;
 - c. 1 Mannskirchenort No. 34.
2. Abends 7 Uhr die vorhandenen Liegenschaften, nämlich:
 - $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Anbau No. 112, affekturirt für 5500 Fr., sammt zirka 90 □ Meter Hofraum und Garten, zirka 180 □ Meter Wiesen und $\frac{1}{3}$ Sodbrunnen, bei der Kirche in Hütten liegend.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, derjenige der Liegenschaften unter den inzwischen bei Unterzeichnetem einzusehenden Gantbedingungen.

Zu dieser Gant ladet ein

Wädensweil, den 10. April 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Honegger, Schreiner, von Dürnten, in Binzikon-Grünungen werden Freitag den 25. April 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Beim Hause des Eridars, Abends 4 Uhr gegen Baarzahlung:

Verschiedenes Schreinerwerkzeug, einige Kleidungsstücke, 1 Kessel und Anderes mehr;

1 Guthaben.
- II. Im Gasthof zum Adler in Binzikon, Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Schweinestall, unter Nr. 123 a und b, affekturirt per Fr. 4000;

Kraut- und Baumgarten vor und hinter dem Hause;

zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Acker auf der untern Belg, genannt Bärenacker;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Hansland auf dem Binziker Ried, genannt Birch;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Ried auf der Bösch.

Der Gantrobel kann inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Grüningen, den 12. April 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Heinrich Meier, älter, von Volketswil, findet Samstag den 26. April 1879 statt, und zwar:

Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Kridaren, diejenige der Fahrhaben, und

Abends punkt 4 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, diejenige der Liegenschaften, welche bestehen in:

1 Wohnhaus mit Scheune, per Fr. 2100 asskurirt, sammt Hofraum und Garten;

$\frac{1}{8}$ Dorfgerechtigkeit;

Zirka 11 Aren Neben;

„ 4 Hektaren 37 Aren Wiesen und Ader, an verschiedenen Stücken;

Zirka 56 Aren Waldung, in verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Münau, den 12. April 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Jakob Marthaler, Zimmermann, Jaggen in Oberhasli, werden künftigen Montag den 21. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Frohinn“ in Oberhasli öffentlich versteigert:

Der sechste Theil an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, für 500 Fr. asskurirt, nebst zirka 4 Aren Hofstatt und Umgelände, zirka 56 Aren Neben, Wiesen und Ader an 4 Stücken.

Niederglatt, den 14. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Brenacher, Nagelschmied, im Wyl-Niederuster, werden am 21. April 1879, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert werden:

Die hausräthlichen Sachen, bestehend in: Tischen, Sesseln, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 3 einthürige Kisten, 2 Lampen, 1 Faß u. s. w., der Naglerwerkzeug, ein Quantum Nägel, 1 Handwagen u. And. m.

Uster, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Mathis, Bäcker, von Affoltern, werden künftigen Montag den 21. d. d. Abends von 7 Uhr an, in der „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Folgende in der Gemeinde Stadel liegende Realitäten:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Scheune, mit Nr. 60 bezeichnet und für 3700 Fr. asscurirt;

zirka 16 Aren Wiesen in Buchwiesen;

zirka 8 Aren Baumgarten im Amaleienbaumgarten;

zirka 4 Aren Acker auf dem Brand;

$\frac{1}{3}$ von zirka 4 Aren Wiesen in der Blindenrüti.

Niederglatt, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Strebel von Büblikon, Kt. Aargau, sesshaft in Dersikon, werden Donnerstag den 17. d. M., von Mittags 1 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Dersikon beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 eichenes Faß zirka 5 Saum, 1 dito tannenes zirka 4 Saum, 1 dito älteres zirka 1 Saum haltend, 3 harthölz. Wirthstische, 2 dito tannene, 12 harthölz. Sessel, 3 Hängelampen, 1 Spühlkessel, versch. Glasgeschirr u. A. m.

Schwamendingen, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

58. Der in Konkurs gerathene Joh. Jakob Baumann, Bäcker, in Rürensdorf, hat laut Kaufvertrag vom 2. September 1878 von Hrn. J. Marx in Bassersdorf 4 Grundstücke um Fr. 2300 angekauft, an welche Summe nichts bezahlt und auch der Vertrag nicht notarialisch gefertigt wurde.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters wird Namens der Konkursmasse Baumann auf den Vollzug dieses Kaufvertrages verzichtet, wenn nicht von Seite der Kreditoren des Baumann innert 10 Tagen, von heute an, gegentheilige Begehren hierorts gestellt werden. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf diesen Kauf betrachtet.

Die Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

59..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des verstorbenen Heinrich Hitz bei der Kirche in Hütten wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Horgen ein Prozeß pendent ist zwischen Hrn. J. B. Rüegg in Wollerau, als Kläger,

und Sitz, als Beklagten, betreffend Forderung, und denselben bis den 22. April Frist angesetzt, die Akten hierorts einzusehen und sich für Fortführung des Prozesses zu erklären, widrigenfalls Abstand angenommen würde.

Wädensweil, den 12. April 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

60. Im Konkurse des Wilhelm Wahl, Maurer, in Richtersweil, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unvollendete Bau-Aufträge, resp. pendente Abrechnungsverhältnisse existiren mit den Herren:

Kolumban Bachmann in Wollerau,
J. C. Sitz in Richtersweil,
Johannes Huber, Küfer, daselbst.

Den Kreditoren des Wahl werden die bezüglichen Akten nebst Anträgen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen gelegt und ihnen freigestellt, bis zum 22. April dießfalls ihre Erklärung abzugeben, resp. Begehren zu stellen, widrigenfalls im Sinne der Anträge verfahren würde.

Wädensweil, den 12. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
G. Flad, Notar.

61.. Im Konkurse des Jakob Räf, Johannessen, von und in Wallisellen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wassersdorf, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

62. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Jakob Suter von Stäfa, gewesenen Bildhauers in Riesbach, ist beendet.

Oberstraf, den 10. April 1879.

Im Auslande
des Notars des Kreises Riesbach,
dessen Stellvertreter,
J. C. Schmid,
Notar des Kreises Oberstraf.

63. Im Konkurse über Albert Müller im Soob-Adlisweil findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

64. Das Konkursverfahren über Friedrich Neukomm, Schmied, von Wyl-Rafz, in Niederuster, ist durchgeführt und derselbe durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. v. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 8. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

65. Der Konkurs über Heinrich Häberlin, Sattler, von Triboltingen-Ermatingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Kloten, ist durchgeführt. Konkursit wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Die laufenden Forderungen gingen vollständig verloren.

Wassersdorf, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Hegetschweiler von Ottenbach, wohnhaft zum „Anker“ an der Militärstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Müblinger, Dachbeder, Jakobson sel. Sohn, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Heinrich Bucher, Schneider, Johannessen sel. Sohn, von Dachlern bei Niederweningen, sesshaft in Itikon, Pfre. Grüningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 5. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Johannes Albrecht, Johannessen Sohn, Spörri's, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Heinrich Wälti-Wild, Holzhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. März und 10. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. J. Ib. Bollenweider, gew. Gemeindammann und Löwenwirth, in Oberillnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 14. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

7. Johannes Baur, Jakobs sel., alt Sigrift, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Joh. Emil Frey von Hinteregg, im Bund, Aesch, Pfr. Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 5. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

aber in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Schneider, Schlosser, bei der Weinrebe in Wädensweil,
2. Nachlaß des Kaspar Welte, Speisewirth, früher in Zürich, zuletzt wohnhaft gewesen in Wädensweil,

laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 24. und 31. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 31.

Freitag den 18. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Beschluß des Regierungsrathes betreffend
Ersatzwahl eines zürcherischen Mitgliedes des schweizerischen Ständerathes. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 162—171.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Pader in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 2. Mai l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 15. April 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Direktors der Pflegeanstalt Rheinau (für 600 Versorgte) wird hiemit zur Wiederbesetzung auf 1. September d. Js. ausgeschrieben.

Diejenigen Herren Aerzte, welche auf die Stelle zu aspiriren gedenken, haben ihre Anmeldungen unter Beilage der Ausweise über die nothwendige Befähigung innerhalb 4 Wochen von heute an an den Direktor des Sanitätswesens, Herrn Regierungsrath Frid in Zürich, zu adressiren, woselbst auch nähere Erkundigungen über die mit der Stelle verbundenen Pflichten und Befugnisse erhoben werden können.

Zürich, den 9. April 1879.

Im Auftrage der Sanitätsdirektion:

**Der Sekretär,
J. U. Schwarz.**

3. Gymnasium Zürich.

Die Eröffnung des neuen Kurses (mit Bekanntmachung der Promotionen u. s. f.) wird Dienstag den 22. April stattfinden und zwar:

- a) Für das obere Gymnasium, mit Einschluß der in diese Abtheilung neu aufgenommenen Schüler, sowie der bisherigen IV. Klasse des untern Gymnasiums, Nachmittags 2 Uhr;
- b) für alle übrigen Klassen Nachmittags 3 Uhr.

Die bisherigen Schüler versammeln sich in ihren letztjährigen Klassenzimmern, die neu aufgenommenen im Zimmer Nr. 28. Der Eröffnungsakt findet im Saale Nr. 27 statt.

Die Eltern und Kostgeber unserer Schüler, sowie übrige Schulfreunde sind zur Theilnahme eingeladen. Ebenso werden uns die gewesenen Schüler der im vorigen Herbst an die Universität abgegangenen III. Klasse bei der Eröffnung des obern Gymnasiums freundlich willkommen sein.

Zürich, den 16. April 1879.

R. Thomann,
Rektor des Gymnasiums.

4. Industrieschule Zürich.

Eröffnung des Jahresturses 1879/80 Dienstag den 22. April, Vormittags 11 Uhr, in der Aula der Kantonschule (No. 27). Die Eltern und Kostgeber unserer Schüler, sowie sonstige Schulfreunde werden zur Theilnahme geziemend eingeladen.

Zürich, den 16. April 1879.

Das Rektorat.

5. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die 3528 Meter lange Straßenstrecke I. Klasse vom Unterdorf-Embrach bis zur Gemeindegrenze Embrach-Pfungen, mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr., wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich bis zum 28. dieß unter Beibringung von Leumundzeugnissen persönlich bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt Zürich anzumelden.

Zürich, den 15. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

6. Bauauschreibung.

Die Maurerarbeit und die Erstellung der Eisenkonstruktion für die neue Brücke über den Schloßbach an der Straße I. Klasse im Dorfe Wetzikon wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schloßbachbrücke in Wetzikon“ bis spätestens Donnerstag den 24. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 12. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Joh. Heinrich Lochmann im Müdspach-Bäretswil beabsichtigt durch eine Röhrenleitung auch das Mehrgefäll des Bächleins unterhalb seinem Hause bis an die Grenze seines Grundeigenthums für sein Wasserwerk zu benutzen, wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 14. April 1879.

Statthalteramt Hinweil:
"Schaufelberger.

8. Die Herren Wasserwerkbesitzer

- 1) J. Dürsteler in Ottikon-Gosau,
- 2) J. Zollinger " "
- 3) Heinrich Sox " "
- 4) Jakob Homberger, Rindenweiermühle-Gosau;
- 5) Joh. Trüb,

beabsichtigen, das Wasser der oberen Moorriedter, welches ihnen staatlich konzessionirt ist, durch Erstellung eines neuen und Tieferlegung des alten Grabens und durch Ersetzen der hölzernen Teuchel durch Cement- oder eiserne Röhren in den Weier des Hrn. Dürsteler im Himmrich zu leiten.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 14. April 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

9. **B e v o g t i g u n g.**

Anna Bosshard, geb. 1845, Konditor Kaspar sel. Tochter, von Zürich, zur Zeit in der Heilanstalt Burghölzli, wird auf Grund von

Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu deren Vormund ernannt: Herr Arnold Boshard-Hagnauer, Architekt, in Zürich.

Zürich, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S. Nägeli.

10. V e r o g t i g u n g.

Hermann Wyßling, Kaspar's sel., von Stäfa, geb. 1858, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben.

Vormund: Herr Albert Hasler, Schriftseher, im Spittel-Stäfa. Weilen, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. U n t e r s t r a ß.

B ü r g e r g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Voranschlag des Bürgergutes und des Armengutes pro 1879.
2. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut und den Siblingerfond vom Jahr 1878.
3. Bürgerrechtsgesuche dreier Landesfremden.
4. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Armenpflege.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 17. April 1879.

Im Namen des Gemeinderathes
bürgerliche Sektion:
Der Schreiber,
E. Schätti.

12. S o t t i n g e n.

Die Bürger der hiesigen Gemeinde werden hiermit auf Samstag den 26. d., Abends punkt 5 Uhr, in's alte Schulhaus zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Armenguts-, Nutzungsguts- und Stipendialschulfondrechnung pro 1878.
2. Ertheilung des Bürgerrechtes an einen Landesfremden.

Die Akten liegen vom 16. d. M. an auf der Gemeinbrathskanzlei offen.

Gottingen, den 16. April 1879.

Namens des Gemeinrathes,
(bürg. Sektion):
Der Schreiber, H o ß.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr August Ver- linger, Baumeister, von Winterthyr.	Bordach auf der westlichen Seite an seinem Ziegel- tröcknerschuppen No. 93 in Welfikon.	18. April.	2. Mai.
Derselbe.	Neuer Schuppen unterhalb seiner Ziegelhütte No. 78 in Welfikon.	"	"
Kaspar Hafner im Grüt.	Anbau auf der östlichen Seite an seinem Hause No. 138.	"	"
Herr Gottfried Müller, Schmied, in Dyrhard.	Schopfanbau auf der Ost- seite an seinem Hause No. 3.	"	"

Dyrhard, den 14. April 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14. H i t t n a u.

Sämmtliche theilhaftigen Grundbesitzer am Oberhittnauer Haupt-
waldweg werden anmit auf Sonntag den 20. April d. Js. in die
Kirche dahier eingeladen zur Abnahme der zur Einsicht ausgeschriebenen
Straßenrechnung.

Oberhittnau, den 16. April 1879.

Namens der Kommission:
J. B o ß h a r d, Aktuar.

15. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der für Johannes Farner, Joh. Schusters, von hier, unterm
4. Juli 1868 ausgestellte Heimatschein wird anmit mit Bewilligung
des Statthalteramtes aufgerufen, und sofern derselbe nicht binnen 14
Tagen der Unterzeichneten eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Oberstammheim, den 16. April 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Gut, Glas- papierfabrikant.	1 Stall- und Remise- gebäude im Hinterdorf.	18. April.	2. Mai.
Herr J. Wydler, Lokomotivführer.	1 Wohnhaus mit Zinnen- anbau an der Hinter- dorfstraße.	"	"

Wiedikon, den 17. April 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

17. S o t t i n g e n.

Ueber die Lieferung des für die hiesigen Gemeindestraßen und Fußwege benötigten Kiesel und Sand, sowie über die nöthigen Fuhrleistungen wird Konkurrenz eröffnet. Bedingungen liegen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen, woselbst auch die verschlossenen Eingaben, mit der Aufschrift: „Sand-, Kiesel- und Fuhrwerklieferung“ bis spätestens Ende dieses Monats einzusenden sind.

Sottingen, den 15. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. S c h w a m e n d i n g e n.

Alle diejenigen Grundeigenthümer, die vom Garantieverbande nicht ausgeschlossen werden wollen, sind eingeladen, die gefertigte Garantie-Urkunde, welche von heute an zur Einsicht offen liegt, Sonntag den 20. d. Mts., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Schulhause zu unterzeichnen.

Schwamendingen, den 17. April 1879.

Namens der Garantiekommision:
Der Präsident,
Jb. Benz.

19. S t a d t W i n t e r t h u r.

Gemeindesteuerbezug pro 1879.

Der Verleger für die unterm 23. vor. Mts. dekretirten Gemeindesteuern im Betrage von 10 Fr. per Tausend Franken Vermögen, per Haushaltung und per Mann liegt den Betheiligten bis und mit 23. April auf dem Steuerbureau zur Einsicht offen und es wären allfällige Reklamationen gegen die einzelnen Ansätze innerhalb der nämlichen Frist der stadträthlichen Steuerkommission einzureichen.

Der Bezug der I. Steuerrata ist auf den 24., 25. und 26. dS. Mts. vertagt; im Uebrigen wird auf den Inhalt der Steuerzettel verwiesen.

Winterthur, den 15. April 1879.

Das Steuerbureau.

20. B a s s e r s d o r f.

P o l i t. G e m e i n d e s t e u e r p r o 1 8 7 9.

Der Steuerverleger über die in der Gemeindeversammlung vom 2. Januar beschlossene Gemeindesteuer von Fr. 3 per Faktor liegt von heute an während 8 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen dagegen sind während dieser Zeit der Unterzeichneten schriftlich zu Händen des Gemeindevorstandes einzureichen.

Bassersdorf, den 15. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. W o l l i s h o f e n.

B r a n d a s s e l u r a n z s t e u e r p r o 1 8 7 8.

Der Bezug dieser Steuer findet Samstag den 19. April, Abends von 6—8 Uhr, im „Hirschen“ dahier statt.

Wer seine Steuer bis Ende des Monats nicht entrichtet, müßte rechtlich betrieben werden und hätte überdieß die um den vierten Theil erhöhte Steuersumme zu bezahlen.

Wollishofen, den 14. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

22. W i e d i l o n.

G e m e i n d e- u n d S c h u l s t e u e r p r o 1 8 7 9.

Der von dem Gemeindevorstand genehmigte Verleger für die Gemeinde- und Schulsteuer pro 1879 liegt den Pflichtigen während 8 Tagen, von heute an, auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert gleicher Frist schriftlich dem Gemeindevorstand einzureichen.

Der Bezug der ersten Hälfte derselben findet Samstag den 26. April, Nachmittags 2—7 Uhr, in der Gemeindevorstandskanzlei durch Herrn Gemeindegutverwalter Burkhardt statt.

Gleichzeitig werden diejenigen Steuerpflichtigen, bei denen in ihren auswärtigen Liegenschaften entweder durch Kauf oder Verkauf Veränderungen eingetreten sind, sowie diejenigen, welche außerhalb der Gemeinde ein Geschäft betreiben und noch keine Vereinbarung mit den betreffenden Steuerbehörden stattgefunden hat, eingeladen, innerhalb 14 Tagen unter Bezeichnung der Größe und des Werthes der Liegenschaften, resp. des Geschäftes bezügliche Mittheilung anher zu machen.

Wiedikon, den 15. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

23.

Altstetten.**Brandasssekuranzsteuer.**

Der Bezug der Asssekuranzsteuer pro 1878 in hiesiger Gemeinde findet Sonntag den 20. dieß, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause statt.

Diejenigen Pflichtigen, welche ihre Steuer bis Ende d. M. nicht bezahlen, werden rechtlich dafür belangt und zwar um den um einen vierten Theil erhöhten Betrag.

Altstetten, den 15. April 1879.

Die Gemeinrathskanzlei.

24.

Armensteuer.

Das Bezugsregister über die von der hiesigen Bürgerversammlung unterm 16. März d. J. beschlossene Armensteuer à 2 Fr. pro Steuerfaktor liegt vom 20. — 30. April den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug stattfinden, und von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen die Steuer per Nachnahme erhoben werden.

Wyl, den 15. April 1879.

Namens des Gemeinrathes,
Der Schreiber: J. Sigrift.

25.

Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 21. d. Mts. werden im „Hirschen“ dahier, von Nachmittags 5 Uhr an, gegen Baar versteigert:

1 zweithüriger Schrank, 1 tannener Tisch, 2 Brettlisessel, 1 Haue, 1 Sichel, 1 Eisenpfanne, 1 hölzerne Gelte, 1 Hagmesser, 1 Dellampe, irdenes und gläsernes Geschirr, 1 tannene Kiste, 1 Partie Roßhaar, 1 Ledertasche, 3 Regenschirme u. A. m.

Wollishofen, den 16. April 1879.

Der Gemeinbammann:
Rosenberger.

26.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 23. April d. Js., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

2 Schweine, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Grassäure, 3 braune Ziegen, 1 zweirädr. Karren, 3 Saum eich. Weinfässer, 1 zweispänniger Leiterwagen, 15 Zentner Heu, 1 schwarze Ziege, 1 Strohstuhl, 1 tann. Fuhrsaß, 2 Pferdegeschirre, verschiedene hausräthliche Gegenstände, 100 Zentner Heu, 50 Zentner Stroh, 3 Klafter Laubholz, 1 braune Kuh, circa 6 Jahre alt, 1 Hobelbank, 1 zweith. Kasten, 1 Rausschuldbrief, 350 Fr. haltend, auf Felix Ungricht, Kreisen, Erben dahier.

Gantlokal beim „Löwen“ dahier.

Dietikon, den 17. April 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeinbammann.

27. Verſilberungsgant.

Montag den 21. April 1879, von Morgens 8 Uhr an, verkauft das Gemeindammannamt Weiach auf dem Verſilberungswege:

30 Obligationen, Schuld- und Rauffchuldbriefe, Buchguthaben von 20 bis 1200 Fr., 4 Ochſen, 2 Kühe, 2 Kälber, 4 Faſelſchweine, Heu, Stroh, zirka 250 Ztr. Eichenrinde, 2 Pflüge, 2 aufgerüſtete Wagen mit Leitern, Benne, Fauchesaß, Eggen, 1 mechanischer Strohschneidſtuhl, 1 Sekretär, Tiſche, Sessel, 2 Stubenuhren, 1 Tiſchmulde, Kupferhäfen, Kupferpfannen, Kupfergelten und -Keffeli, Eiſenhäfen und -Pfannen, hölzerne Gelten, Kübel, Ständli, Züber, allerlei Kochgeſchirr, Glasgeſchirr, Tiſchgeräthſchaften, weiße Teller, 1 Cylinderuhr, Spiegel, Portraits, Lampen, Hauen, Aerte, Kärſte, Bidel und Reuthauen, Senſen, Feuergeſchirr, Gartenwerkzeug, Hand- und Waldfägen, Ketten, Tangelgeſchirre, Handbeile, Schaufeln, Schnellwaagen, zwei Werchheheln, verſchiedene Bohrer, Ziehmeſſer, Siebe, Wannen, dörres Gemüse, Fruchttröge, Fruchtſäcke, 1 Handmühle, verſchiedenes Fruchtmaß, zirka 8 Malter Roggen, 12 Malter Waizen, Wagnerholz, Küſerholz, Bauholz, Brennholz, Nebſteden und Stedenholz, 12 Weinfäſſer, von 1 bis 7 Saum haltend, zirka 16 Saum neuen und alten Wein, Äpfel, Erdäpfel, Rüben, Schweineſleiſch, 1 Partie Flachſ, Berg, Garn, Treſſfäſſer, Stangenholz, 1 Schweineſtall, 2 kupferne Brenngeſchirre mit Kühler und Kühlſtänden, 1 Braukessel, Kühlſchiffe, Maiſchſtänden, Gährſtänden, 15 große Bierfäſſer, 70 kleine Bierfäſſli, nebst verſchiedenem Brauereigeſchirr, allerlei Wirthſchaftsgeſchirr, nebst noch vielen unbenannten Gegenſtänden.

Das Gantlokal iſt im „Sternen“ in Weiach und die Gant wird folgenden Tages fortgeſetzt werden.

Weiach, den 14. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

28. Verſilberungsgant.

Dienſtag den 22. April, Vormittags 8 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1 Kuh, ſchwarzbraun, 1 Kuh, weiß, 1 zweispänniger, aufgerüſteter Leiterwagen, 1 kompletter Pflug, 20 Saum Weinfäſſer an 5 Stücken, in Eiſen gebunden, eine noch bereits neue vollſtändige Weinpreſſe mit Zubehörbe, 1 Stod Heu und Emb von zirka 90 Ztr., zirka 40 Ztr. Stroh, 1 vollſtändiges zweifchläfiges Bett mit tannener Bettſtatt, 1 nußbaumene Tiſchmulde, 1 Kupfergelte, neu, 1 tannener, einthüriger Küchekasten, 1 tannener, zweithüriger Kaſten, 1 dito, 1 Kupferhaſen, 1 Waſchſtande, 2 kleine ovale dito, 1 Windmühle, 1 Weinſtande, zirka 8 Saum haltend, 1 tannener Zuber, 16 Stück Täſerladen, 18' lang, 17 Stück Felzladen, 18' lang, 120' Bauholz, 1 eiſerne Fauchepumpe, 1 Egge, 1 Waage, 1 Kinderwägelchen u. A. m.

Sofern keine Abſtellung erfolgt, wird die Gant abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 17. April 1879.

Bader, Gemeindammann.

29.

Birmensdorf.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 23. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 140 Zentner Heu und Emd, 2 dreispännige Leiterwagen, 2 komplette Vor- und Hinterspflüge, 1 Mostpresse, 1 Windmühle, zirka 60 Stück Heizwollen, 1 Klasten Buchenholz, Hauen, Kärste, Bidel, Grab- und Stechschaukeln, Aexte, Bertel, eine Partie gehauenes Bauholz, 1 Kalb, zirka 15 Wochen alt, 1 Ziege u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Sodann von Nachmittags 1 Uhr an, aus Auftrag der Notariatskanzlei Schlieren aus dem Konkurse des Joh. Paur, Metzger:

1 harthölzener, viereckiger Tisch, 3 Brettlisessel, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehörde, 1 tannene Kommode, 1 Stehlampe, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Schaalenwaage mit 4 Stück Gewicht, 1 zweirädriger Handwagen, verschiedenes Metzgergeschirr u. A. m.

Versammlungsort bei J. J. Wüst, Weinschenk.

Birmensdorf, den 16. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

30.

Versilberungsgant.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich werden nachfolgende, dem unbekannt abwesenden J. Haller, Handelsmann, von Reinach, Kt. Aargau, gehörenden Gegenstände Dienstag den 22. d., Nachmittags 3 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung unwider-
ruflich versteigert:

5 Porträts, 1 Wanduhr, 15 div. theils ältere Bücher, 6 Strohsessel, 1 runder nußb. furnirter Säulentisch, 2 Schabellen, 1 Ruhebett, 1 Nachtkästchen, 4 Trinkgläser, 16 Schlegelflaschen, 3 Gypsfiguren, 1 tuch. Mannsrock, 1 Paar Tuchhosen.

Versammlungsort bei Hrn. C. Illi, Wirth.

Aesch, den 14. April 1879.

Der Gemeindammann:

Jak. Suter.

31.

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 19. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zur „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Hobelbank, 20 verschied. Stöbel, zirka 300 Liter Wein, 1 Korbflasche mit Rhum, 1 Kübel Butter, zirka 100 Kilo Seife, 13,000 Stück Cigarren, 50 Kilo Kaffee, 50 Kilo Zichorienpäckli, 20 Kilo Zucker u. A. m.

Untersträß, den 14. April 1879.

Der Gemeindammann:

P. Rohweder.

32.

Weiningen.**Fahrhabegant.**

Unter gesetzlicher Leitung bringen die Erben des sel. J. Ehrsam, a. Kirchenpfleger in da, künftigen Dienstag den 22. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, ihre Fahrhabe auf öffentliche Steigerung.

Nämlich:

Hausrätliche Gegenstände aller Art; Wagen, Pflug, Egge, Ketten und anderes landwirthschaftliches Mobiliar; 2 Stücke Großvieh.

Ferner: Guterhaltene Weinjässer und Standen an div. Stücken und ein Quantum neuen Wein.

Die Reichhaltigkeit der Gant läßt zahlreiche Käuferschaft erwarten und ladet ein

Weiningen, den 17. April 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Brändli, Gemeindegemeinder.

33.

Wiplingen.**Verbot.**

Da Frau Barbara Brunner geb. Koller zum „Seidenfäbeli“ dahier sich darüber beschwert, daß ihre an der Pimmat gelegene Wiese, sowie die zum Schutze derselben gegen die Pimmat angelegte Mauer, durch unberechtigte dritte Personen beim Fischen und Holzauffangen betreten werden, während nur den Schiffen ein Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten der genannten Mauer und Wiese bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiplingen, den 15. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindegemeinder,
R. Siegfried.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34. Dem Eduard Schwarzenbach, gewesener Buchdruckerlehrling, von Thalweil, geb. 1860, gegen welchen die Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich Anklage wegen Theilnahme an einem Kaufhandel erhoben hat, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht

bekannt ist, andurch öffentlich angezeigt, daß zu seiner Beurtheilung durch das Schwurgericht in Winterthur Tag angesetzt sei auf Donnerstag den 8. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, und daß, falls er zu dieser Verhandlung nicht erscheinen sollte, das Verfahren dennoch gemäß § 910 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege durchgeführt würde.
Zürich, den 16. April 1879.

Im Auftrage
des Präsidenten des Schwurgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. W u h r m a n n.

35.. Der unbekannt abwesende Konrad Erni, Lehrer, von Hegnau-Volketswil, wird aufgefordert, Samstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Uster in hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Weiß, wohnhaft in Wollishofen, erhobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, ansonst im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund der Klägerin und verzichte auf Einreden.

Uster, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. N ä g e l i.

36.. Vorladung vor Bezirksgericht Winterthur
an Johs. Rudolf Gottlieb Zuppinger von Zell, unbekannten Aufenthaltes, wohnhaft gewesen in Oberlangenhard bei Zell,
in Sachen

der Anna Elisabetha Zuppinger, geb. Winkler, von und in Oberlangenhard-Zell, als Klägerin, gegen ihren Chemann Johannes Rudolf Gottlieb Zuppinger von Zell, als Beklagten, betreffend Ehescheidung, ist auf den 25. April 1879, Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angesetzt zur Ergänzungsverhandlung.

Der Obgenannte wird hiemit aufgefordert, zu der genannten Zeit vor Bezirksgericht im Stadthause dahier zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 5. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. K r o n a u e r.

Briefaufträge und Amortisationen.

37.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes No. 1558 auf die Sparkasse Zürich, mit Ende Dezember 1878 570 Fr. 60 Ct. betragend

und zu Gunsten des Rudolf Schellenberg von Niedt lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 2. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Durch Beschluß vom 29. März d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

fl. 300 (ursprünglich fl. 701. 24) auf Baptist Dürsteler den Glaser in Oberhausen-Stäfa, zu Gunsten von Johannes Hürli mann im Wandhaus zu Wädenswil, datirt 22. Hornung 1840 (letzte bekannte Schuldner: die Intestaterben des Heinrich Rupp in Oberhausen-Stäfa; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des verstorbenen Oberst Hürli mann-Brändli in Rapperswil), denselben für kraftlos erklärt, seine Löschung im Grundprotokolle und die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde befohlen, was anmit öffentlich bekannt gegeben wird.

Meilen, den 17. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden Schuldturkunden, die seit dem am 5./6. Mai in Seew-Winkel stattgefundenen Brande vermißt werden:

1. Schuldbrief per Fr. 500, auf Hs. Jakob Meier, alt Gemeinderath, Schneider, Hs. Jakob sel. Sohn, von Seew, zu Gunsten des Johannesfondes der Civilgemeinde Bülach, datirt den 2. April 1861 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Meier in Seew, letzter bekannter Gläubiger: Frau Barbara Bollart, Hafners, in Bülach), abbezahlt;
2. Rausschuldbrief per Fr. 420 (gegenwärtig noch Fr. 100), auf Jakob Maag, Müllers, Heinrichen sel. Sohn, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
3. Rausschuldbrief per Fr. 1000 (gegenwärtig noch Fr. 700), auf Ferdinand Heidelberger, Jakob sel. Sohn, Dehlers, von Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, von Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Heidelberger in Hochfelden, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

4. Rausschuldbrief per Fr. 1020 (gegenwärtig noch Fr. 600), auf Johannes Fröhlich, Jakob, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
5. Rausschuldbrief per Fr. 884 (gegenwärtig noch Fr. 300), auf Heinrich Kläusli, Josephen Sohn, Schuster, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
6. Rausschuldbrief per Fr. 410 (gegenwärtig noch Fr. 260), auf Heinrich Kläusli, älter, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, an der Steig zu Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Bär in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
7. Rausschuldbrief per Fr. 887 (gegenwärtig noch Fr. 443), auf Jakob Kläusli, Aufseher, Konraden sel. Sohn, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, in Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
8. Rausschuldbrief per Fr. 1597 (ursprünglich Fr. 2137, gegenwärtig noch Fr. 1047) auf Johannes Egg, Heinrichen, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzte bekannte Schuldner: Joseph Kläusli, Schuster, Jakob Egg und Heinrich Kläusli, Gärtner, sämmtlich in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Kenntniß zu geben, widrigensfalls dieselben kraftlos erklärt und bei No. 1 Pöschung im Grundprotokoll angeordnet, bei No. 2—8 dagegen die Ausfertigung neuer Urkunden für den noch restirenden Betrag bewilligt würde.

Bülach, den 25. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

40. Durch Beschluß vom 22. März d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

300 Fr. auf Jakob Wolfer, Schneider, im Kaltenstein-Rüsnacht, zu Gunsten von Heinrich Wolfer daselbst, datirt 27. Oktober 1863 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Rudolf Wolfer in Maur),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weilen, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

41. Die Appellationskammer des Obergerichtes

hat

in ihrer Sitzung vom 29. März 1879

in Sachen

des Jakob Schenkel, Wirth zum „Hirschen“ in Eglishau, Privatkläger, Damnsifalaten und Appellanten,

gegen

1. Anton Tschesen von St. Gallenkirch, Vorarlberg, geb. 1853, unverheirathet, Gypser, dato in Arbeit bei Gypser Mesmer in Zürich;

2. Joseph Bischoff von Mellnau, Amt Bezau, Vorarlberg, geb. 1844, ledig, Gypser, in Arbeit gestanden bei Dellatore & Greppe in Zürich, dato unbekannt abwesend, Angeklagte und Appellanten,

betreffend falsches Zeugniß,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten sind des eingeklagten Vergehens nicht schuldig und werden daher freigesprochen.

2. Die erstinstanzlichen Kosten werden auf die Gerichtskasse übernommen, die zweitinstanzlichen dem Privatkläger aufgelegt.

3. Mittheilung.

Kanzlei des Obergerichtes:

Der erste Sekretär,

Dr. Ulrich.

42.. **Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.**

Ulrich Stahel, Schreiner, Schmieds, von Nestenbach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen der Frist von 14 Tagen, vom 15. April d. J. an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den J. Kläusli, Müller, von Nestenbach, für seine Forderung von Fr. 1893. 55 Sts. laut Buch und Obligo, nebst Zinsen und Kosten, befriedigt habe, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen.

Bei fruchtlosem Ablaufe dieser Frist würde angenommen, er sei Schuldenhalber ausgetreten und würde einem Begehren um Eröffnung des Konkurses über ihn (Stahel) Folge gegeben.

Winterthur, den 10. April 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüpp.

43.

G a n t a u z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hirt, Schulpfleger, in Wasen, werden Dienstag den 22. d. M., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kappenmacher Rosz in Wasen öffentlich versteigert:

1. Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstallanbau, asskurirt für 4600 Fr.
2. Zirkel 12 Aren (zirkel $1\frac{1}{2}$ Bierling) Land und Hausplatz.
3. $\frac{1}{3}$ Waschhaus.
4. Zirkel 8 Aren (zirkel 1 Bierling) Kraut- und Baumgarten unterhalb der Straße.

Ackerland :

5. Zirkel 16 Aren (zirkel 2 Bierling) hinter dem Haus.
6. " 66 " (" 2 Fuch. 1 Mäßli) des Wagners oder obere Pünt b. Gäßli.
7. Zirkel 8 Aren (zirkel 1 Bierling) die Pünt unten an der Straße.
8. " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ ") im Surbenader.
9. " 68 " (" 2 Fuch. 2 Mäßli) im Langader.
10. " 24 " (" 3 Bierling) im Weingraben.
11. " 32 " (" 1 Fuchart) im Aufgönt oder b. Gäßli.
12. " 20 " (" $2\frac{1}{2}$ Brlg.) in der Au.
13. " 16 " (" 2 ") im Kreuzader.
14. " 19 " (" 2 " $1\frac{1}{2}$ Mäßli) im Fohgarten.
15. " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ ") im Tannader.
16. " 8 " (" 1 ") im Kreuzader.
17. " 32 " (" 1 Fuchart) im Gabler.
18. " 24 " (" 3 Bierling) in Wasen.

Wiesen :

19. Zirkel 32 Aren (zirkel 1 Mannwerk) im Zopf.
20. " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ Brlg.) die Surbwiese.
21. " 48 " (" $1\frac{1}{2}$ Fuch.) in der Schnöten.
22. " 16 " (" 2 Brlg.) Baumgarten, die Hofstatt.
23. " 48 " (" 6 ") im Thal.
24. " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ ") im Genter.
25. " 80 " (" $2\frac{1}{2}$ Fuch.) im Schaubliger.

Neben :

26. Zirkel 24 Aren (zirkel 3 Brlg.) im Kalfstorf.
27. " 8 " (" 1 ") im Klupf.
28. " 8 " (" 1 ") in der Rütli.

Waldung :

29. Zirkel 7 Aren (zirkel $3\frac{3}{4}$ Mäßli) in der Lenzenrütli.
30. " 5 " (" $2\frac{1}{2}$ ") daselbst.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Müller, Wirth, Hs. Jakobensel. Sohn, ab dem Taggenberg, wohnhaft im Schloßhof-Wülflingen, werden Donnerstag den 1. Mai d. J. im Schloßhof selbst durch das Gemeindammannamt Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben von Vormittags 9 Uhr an, nämlich:

Zirka 12 verschiedene Tische, Sessel, lange Stühle, verschiedenes Glasgeschirr, 1 tannene Kommode, 1 Waage, irdenes Geschirr, Pfannen, 3 vollständige einschläfige Betten, 14 Treibbettfenster, 2 zweispännige Wagen, 1 Bruggwägelchen, 2 Sauchefässer, 12 Weinfässer, von 1—20 Saum haltend, 1 tannener Zuber, 4 Trottsanden, von 4—9 Saum haltend, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Pflug, 1 Partie Gartentische, 1 Stod Dünger, Hauen, Rärste, Schaufeln, Gabeln u. A. m.

2. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an, bestehend in:

- 1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Anbau im Schloßhof, unter Nr. 216 per Fr. 12,000 affekurirt;
- 1 Waschhaus mit Schopf, unter Nr. 229 per Fr. 1000 affekurirt;
- 1 Gewächshaus, unter Nr. 230 per Fr. 500 affekurirt;
- 1 laufender Brunnen;
- Hofstatt, Garten und Wiesland, dabei zirka 48 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 1½ Fucharten) groß;
- zirka 61 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Fucharten und ½ Bierling) Neben im Brühl;
- zirka 1 Hektare, 17 Aren und 44 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten, 2 Bierling und 2 Quart) Wiesen im Brühl und Trottenacker genannt, an 3 Stücken;
- zirka 1 Hektare, 2 Aren und 26 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten und 2½ Quart) Acker im Tößfeld oder Letten;
- zirka 22 Aren und 2 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 11,533 □) Acker im Einfang;
- zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 3 Bierling und 3 Quart) Wiesen und Acker im Hard im Einfang;
- zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart) Waldung in der Hebreute;
- der ideellen Hälfte an 1 Hektare, 13 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 3½ Fuchart) Waldung im Nebentobel;
- der ideellen Hälfte an zirka 48 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 1½ Fuchart) Waldung im Lommis.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen inzwischen beim Gemeindammannamte Wülflingen zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. April 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. April d. Js. werden aus nachbezeichneten Konkursen die Aktiven öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Schurter von Untersträß, Bäcker, wohnhaft in Fluntern:

a. Nachmittags von 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Alpenrössli“ in Auverschl:

1. Das Wohnhaus No. 161 an der Zeughausstraße in Auverschl, affekurirt für 30,000 Fr.
2. 1 Werkstättegebäude mit Wohnung, Waschhaus und Schopf, unter No. 291 für 7000 Fr. affekurirt.
3. 9 Aren, 51,8 Quadratmeter oder 10,570 Quadratfuß Land, Grundfläche obiger Gebäude, Hofraum und Garten.
4. 5 Aren, 1,98 Quadratmeter oder 5570 Quadratfuß Bauplatz im St. Jakobsquartier in Auverschl.

b. Zu derselben Zeit, in der Wohnung des Kridaren auf der Platte in Fluntern, durch's Gemeindammannamt Fluntern:

Die Fahrhabe, bestehend in:

- 2 Stellwaagen mit messing. Schaalen und je 1 Kilo Gewicht, 20 Früchtengläser, 14 Teigladen, 1 eiserne Ofenrücke, 1 eiserner Kohlentessel, 1 harthölz. Nachstuhl u. A. m.

II. Aus den Konkursen des oben genannten Heinrich Schurter und des Rudolf Schurter von Untersträß, Säger, wohnhaft in Rümlang, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Untersträß:

Die ideellen zwei Fünftheile an:

98 Aren, 61,75 Quadratmeter oder 2 Juch. und 29,575 Quadratfuß Wiesland in der Großwiese, im Gemeindegbanne Untersträß, und

72 Aren, 36 Quadratmeter oder 2 Juch. und 400 Quadratfuß Wiesen in der Großwiese, im Gemeindegbanne Schwamendingen.

Die Gantrödel bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf. Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung.

Obersträß, den 17. April 1879.

Notariat Obersträß:

J. C. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Schreiod in Dielsdorf werden die Liegenschaften (Gasthaus zum „Löwen“ in Dielsdorf mit Scheune und Stall, Keller, Wohnung und Bierbrauerei und 3 Stück Land) Mittwoch den 23. dieß, Abends punkt 8 Uhr, im „Löwen“ selbst auf zweite und letzte Steigerung gebracht.

Dielsdorf, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Bär von Detweil a./See, wohnhaft im obern Riedt, Riesbach, werden Mittwoch den 30. April 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bleuler zur Rehalp, Riesbach, öffentlich versteigert:

1. Ein unter No. 151 a für Fr. 5000 asselurirtes Wohnhaus.
2. Eine unter No. 151 b für 1400 asselurirte Scheune, Stall und Schopf.
3. Ferner Hofstatt, Ader und Wiesen, zirka 24 Aren, 30 Quadratmeter (zirka 3 Bierling) groß.

Alles obige bei einander an der neuen Forchstraße im obern Riedt, Gemeinde Riesbach, befindlich.

4. Zirka 4 Aren, 5 Quadratmeter (zirka 1/2 Bierling) Neben und Ausgelände im Rothfluß.
4. Zirka 24 Aren, 30 Quadratmeter (zirka 3 Bierling) Ader und Wiesland, im Hinterader und Zelgli genannt, von der Forchstraße durchschnitten, weniger verkaufte 36 Quadratmeter.
6. Zirka 50 Aren, 82 Quadratmeter, 30 Quadratdezimeter (zirka 1 Fuch. 2 Bierling 2470 Quadratfuß) Wiesen mit etwas Holz, im Thal, an zwei Stücken.
7. Zirka 40 Aren, 50 Quadratmeter (1 Fuch. 1 Bierling) Wiesen im innern Riedt, beim Sonnengarten, Gemeindegann Bollikon.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Kridaren. Riesbach, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Brüngger, Hartmann Friedrichs sel. Sohn, von Kyburg, Wirth zum Weingarten in Töß, werden Donnerstag den 1. Mai nächstkünftig, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Weingarten“ selbst durch das Gemeindegammannamt Töß öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus Nr. 348, zum „Weingarten“ genannt, für Fr. 16,500 asselurirt;
2. eine Regelbahn und Trinkhalle, unter Nr. 360 per Fr. 800 asselurirt;
3. zirka 14 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Hofstatt und Neben sammt Wiesplatz, im Brühl und Kleinwingerten genannt, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Bierling) Neben und Büntenland in der hintern Halde.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen beim Gemeindegammannamt Töß zur Einsicht auf.

Winterthur, den 12. April 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedensrichter Johannes Zöbeli in Oberweningen werden Montag den 21. April d. J., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Albert Hirt öffentlich versteigert:

1. Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, affekurirt für Fr. 5500.
2. Zirk 8 Aren (zirk 1 Vierling) Hofreite, Kraut- und Baumgarten.
3. $\frac{1}{2}$ Waschhaus.

Wiesen:

4. Zirk 48 Aren (zirk $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) im Klupf, Würzelwiese.
5. " 48 " (" $1\frac{1}{2}$ ") daselbst.
6. " 20 " (" $2\frac{1}{2}$ Vierling) in der Längeln.
7. " 24 " (" 3 ") im Stodader.
8. " 24 " (" 3 ") im Bründler.
9. " 48 " (" $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) die Schürwiese.
10. " 32 " (" 1 ") im Rain.

Ackerland:

11. Zirk 18 Aren (zirk $2\frac{1}{4}$ Vierling) im Kirchweg.
12. " 6 " (" 3 Mäpli) unterm Kirchweg.
13. " 14 " (" $1\frac{3}{4}$ Vierling) über d'Weg.
14. " 16 " (" 2 ") im Brügader.
15. " 6 " (" 3 Mäpli) in der Au.
16. " 16 " (" 2 Vierling) im Fuch.
17. " 20 " (" $2\frac{1}{2}$ ") in der Bezenwiese.
18. " 32 " (" 4 ") im Högeler.
19. " 22 " (" $2\frac{3}{4}$ ") in der Bezenwiese.
20. " 32 " (" 4 ") im Kirchweg.
21. " 40 " (" 5 ") im Fuch oder Bächli.

Reben:

22. Zirk 6 Aren (zirk 3 Mäpli) im Morgen.
23. " 10 " (" 5 ") hinter dem Dorf.
24. " 2 " (" 1 ") als die Hälfte von zirk 4 Aren im Leebud.

Ferner:

25. 1 Branntweinbrennereigebäude, für 900 Fr. affekurirt, nebst zirk 36 Quadratmeter Hofstatt unten am Haus.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dietldorf, den 9. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
Rudolf, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Huber, Drechsler, Deder's, in Oberurdorf, werden Donnerstag den 24. April d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Oberurdorf öffentlich versteigert, die Liegen-
schaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 32 für 1700 Fr. affekurirt;

5 Aren, 7,5 Quadratmeter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten;

3 Aren, 90,6 Quadratmeter Ader in der untern Stierenweid;

14 Aren, 1,8 Quadratmeter Wiesen in Tannmatten;

4 Aren, 41,9 Quadratmeter Ader in der untern Stierenweid;

6 Aren, 66,00 Quadratmeter Wiesen in der obern Allmend.

Ein Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johs. Lips, Steinbrecher, in Schlieren, werden Freitag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, in der Schnieper'schen Wirthschaft dahier öffentlich versteigert, die Liegenschaften:

$\frac{1}{3}$ Behausung und $\frac{3}{8}$ Scheune und Stall, unter Nr. 46 für 1600 Fr. affekurirt;

zirka 5 Aren, 40 Quadratmeter Kraut- und Baumgärten dabei.

zirka 4 Aren, 50 Quadratmeter Reben im Reßler;

zirka 8 Aren Ader im Boden;

zirka 8 Aren Ader im Reßler;

$\frac{1}{3}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten;

zirka 8 Aren Ader im Kleinezelgli.

Ein Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des J. Jakob Egli, Krämer, im Tobel-Sternenberg werden die Aktiven Freitag den 25. April 1879 öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung:
Etliche Fahrhabegegenstände.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Voghard'schen Weinschenke im Tobel die Liegenschaften, bestehend in:

a. Einem unter Nr. 249 für Fr. 1600 affekurirten Wohnhaus;

b. zirka 27 Aren Wiesen, die Aderwiese genannt;

c. zirka 90 Aren Wiesen und Ader, die Tobelweid genannt;

d. zirka 18 Aren Waldung im Kollerholz.

Der Gantrodel liegt bei unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bauma, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Bösch von Ebnat, Kt. St. Gallen, Maurermeister, in Wald, werden Freitag den 25. April 1879, Vormittags von 9 Uhr an, im Stuck durch das Gemeindammanamt Wald gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Werkstättegebäude, für Fr. 2000 asssekurirt.

Ferner an Fahrhaben:

2 Fässer, zirka 12 Hektoliter haltend, 1 dito, zirka 50 Liter haltend, 1 schwarze, tüchene Manneskleidung, 2 Bettstätten mit Bett, 8 tannene zweischläfige Bettstätten mit Strohsack.

An Baumaterialien:

Der vorhandene Steinhauer- und Maurerwerkzeug, 5 Hebeisen, 2 Winden, 2 Flaschenzugseile, 9 gehauene Fensterbänke und Gwänder, ein größeres Quantum Gypslatten, Gerüstholz, Stangen und Läden, 16 Fässer Cement, zirka 350 Stück feuerfeste Steine, zirka 300 Kubik- und Quadratfuß-Steine, Platten und Quader,

und etwas Guthaben,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Jb. Hess, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister in Herrliberg-Gösgau werden in der Weber'schen Wirthschaft daselbst Freitag den 25. April d. J., Abends 6 Uhr, auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften bestehend in:

1 Behausung unter Nr. 387 per Fr. 2900 asssekurirt;

zirka 97 Aren (zirka 3 Fuchart) Wiesen und Acker, genannt Rain;

1/2 Scheune unter Nr. 380 c, per Fr. 1000 asssekurirt, nebst der obern Mistwürfe;

zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) vom Baumgarten;

zirka 38 Aren (zirka 5 Bierling, weniger 2290 Quadratfuß) Wiesen von der Mooswiese;

zirka 32 Aren (zirka 1 Mannwerk) Torfland im Moos) aneinander;

zirka 12 Aren (zirka 1 1/2 Bierling) Torfland allda)

zirka 97 Aren (zirka 3 Fuchart) Wiesen und Acker, genannt Roggenrüti;

zirka 16 Aren (zirka 1/2 Fuchart) Holz, dato angeblich Acker, im Unterwegilermwald, im Hatsberg genannt.

II. Mehrere Guthaben.

Gantrodell und Guthabenverzeichnis liegen beim Gemeindammanamt Gösgau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 12. April 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landtschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kunz, Jakobson Sohn, von Grüningen, dato wohnhaft in der Oberwacht-Rüsnacht, werden Montag den 21. d. M. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A) Die Fahrhaben, von Morgens 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, durch das Gemeindammanamt Rüsnacht, nämlich:

1 alte tann. Kommode, 2 Brettlisessel, 2 Stabellen, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 silb. Taschenuhr, 1 Stehlampe, 1 alter Küchekasten, 2 hölz. Selten, 1 Reibständli, 1 Blechgelte, 2 Eisenpfannen, 1 Blechhasen, 2 Kupferpfannen mit Deckel, 1 Koffer, 1 Kinderwägel, 4 kleine Weinsäffli, 2 Erdbennen, 1 Schnapplarren, 1 Handschlitten, 1 Sprenggeschirr und verschiedene andere Gegenstände mehr.

B. Die zu Dübendorf gelegenen Liegenschaften, von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Hecht“ in Dübendorf, nämlich:

Ein und ein halber Fünstel an einer Behausung und Hofstatt und Mistwürfe.

Ein Fünstel Scheune und Bestallung.

Affekuranz:

Obige Gebäulichkeiten sind unter No. 124 als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{8}$ Scheuneantheil und $\frac{1}{2}$ Schweinstallanbau, zusammen für 1400 Fr. affekurirt.

Zirka 4 Aren 50 □ Meter Kraut- und Baumgarten.

$\frac{1}{4}$ Dorfgerechtigkeit in Holz bestehend.

4 Stücke Wies- und Streuland im Unter- und Oberriedtgent.

Der sich auf diese Liegenschaften beziehende Gantrobel liegt inzwischen beim Gemeindammanamt Dübendorf zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Mathis, Bäcker, von Affoltern, werden künftigen Montag den 21. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert:

Folgende in der Gemeinde Stadel liegende Realitäten:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Scheune, mit Nr. 60 bezeichnet und für 3700 Fr. affekurirt;

zirka 16 Aren Wiesen in Buchwiesen;

zirka 8 Aren Baumgarten im Amaleienbaumgarten;

zirka 4 Aren Ader auf dem Brand;

$\frac{1}{3}$ von zirka 4 Aren Wiesen in der Blindenrüti.

Niederglatt, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Staub, Johannessen Sohn, im Rütihof-Herrliberg, werden Montag den 21. April 1879, Abends punkt 5 Uhr, in der Wirthschaft zur Weinhalde in Herrliberg öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 190 a per Fr. 3200 affekurirt, Hofstatt, Krautgarten und Wiesen, zirka 13 Aren 50 □ Meter groß, auf dem Rütihof gelegen;
2. zirka 18 Aren ($\frac{1}{2}$ Juchart) Neben im Flachsader und zirka 18 Aren Wiesen allda;
3. zirka 1 Hektare 26 Aren ($3\frac{1}{2}$ Juchart) Wiesen und Ader im Fennadertobel;
4. zirka 1 Hektare 35 Aren ($3\frac{3}{4}$ Juchart) Wiesen und Ader im Fennader;
5. zirka 1 Hektare 8 Aren (3 Juchart) Wiesen in der Langenmatt;
6. zirka 9 Aren (1 Vierling Ader im Flachsader);
7. zirka 57 Aren 60 □ Meter Strohieth, auf Guldenen gelegen, im Gemeindeganne Egg.

Die Gantbedingungen können inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei eingesehen werden. Es findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt.

Weilen, den 10. April 1879.

Notariatskanzlei Weilen:

A. Schreiber, Landtschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Honegger, Schreiner, von Dürnten, in Binzikon-Grünungen werden Freitag den 25. April 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Cridars, Abends 4 Uhr gegen Baarzahlung:
Verschiedenes Schreinerwerkzeug, einige Kleidungsstücke, 1 Kennel und Anderes mehr;

1 Guthaben.

II. Im Gasthof zum Adler in Binzikon, Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Schweinftall, unter Nr. 123 a und b, affekurirt per Fr. 4000;

Kraut- und Baumgarten vor und hinter dem Hause;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Ader auf der untern Belg, genannt Bärenader;

zirka 8 Aren (zirka 1 Vierling) Hanfland auf dem Binziker Ried, genannt Birch;

zirka 8 Aren (zirka 1 Vierling) Ried auf der Pösch.

Der Gantrodel kann inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Grünungen, den 12. April 1879.

Notariat Grünungen:

J. H. Weilenmann, Notar.

59. **Zweite Gant**

im Konkurse des Rudolf Bontobel, Käsehändler, in Mettmensetten, Dienstag den 22. dieß,

1) Nachmittags 1 Uhr, bei Hrn. Meili in Mettmensetten über Wohnhaus, Käsemagazin, Garten und Pflanzland und 2 Rasenplätze in nächster Nähe der Eisenbahnstation Mettmensetten;

2) Abends 7 Uhr, bei Hrn. Roth in Affoltern, über zirka 48 Aren Acker im Högeler an der Landstraße gegenüber dem Stationsplatze.

Zusage erfolgt sofort.

Affoltern, den 17. April 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

60. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Albert Baumgartner-Hasler von Adorf, gewesener Wirth und Geschäftsagent, wohnhaft in Winterthur, werden Samstag den 19. April, Vormittags 9 Uhr, im Theatersaale des Casino dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kanapee, Tische, Sessel, Kommoden, Küchekästen, 1 Chiffonniere, Spiegel in Goldrahmen, Kupfergelten, Kupferpfannen, verschiedenes irdenes und porzellanenes Geschirr, goldene Uhren und Ketten, 1 goldenes Medaillon, 1 Nähmaschine, 1 Bierpresse, 1 vollständiges Bett, 1 Sekretär, Alabaster-Basen, Tischtücher, Bettvorlagen, Fensterumhänge, Servietten, Waschtücher, Löffel, Gabeln, Messer, 1 Handkoffer, verschiedene Herrenkleider, 150 Paar Arbeiterhosen, 2 Shawles u. A. m.; die Guthaben im Betrage von Fr. 7741.

Winterthur, den 12. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61. **Zweite Gant**

aus dem Konkurse des Heinrich Fried, gewes. Wirths, von Derlis, wohnhaft in Seebach, Freitag den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath David Vogel in Derlis, über:

1. Die Scheune in Jungholzwiesen, unter No. 155 für 2000 Fr. affekurirt;
2. 58 Aren und 71,6 □ Meter (65,240 □') Wiesen in Jungholzwiesen — Kataster No. 116;
3. 30 Aren und 70,8 □ Meter (34,120 □') Wiesen daselbst — Kataster No. 115.

Kausliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zusage am Ganttage stattfindet.

Schwamendingen, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Susanna Weber geb. Voghard in Affoltern b. S. werden Montag den 21. April 1879, Nachmittags 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Schumacher dahier, auf die zweite Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, für Fr. 1600 asssekurirt,
2. Garten und Baumgarten beim Haus,
3. zirka 4 Aren Hanspünt im Ebnet,
4. " 8 " Ader im Kirchenader,
5. " 8 " Ader im Stödenader,
6. " 20 " Ader im Haldenspiß,
7. " 16 " Wiesen in der Spedwies,
8. " 16 " Ader im Seeader,
9. " 32 " Ader im Seehof.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. April 1879.

Notariat Höngg:
Böppli, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Gottfried Glattfelder, Meierliß, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, werden Dienstag den 22. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden die Liegenschaften, bestehend in zirka 15 Aren Holz und Boden im Widenholz, öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

64. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Ropp von Oberhäusern-Romanshorn, dato in der Strafanstalt in Zürich, wird Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Weimann beim Bahnhofs in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Sägegebäude mit Maschinenhaus beim Bahnhofs in Altstetten, unter No. 246 für 4500 Fr. versichert;
ein Oekonomiegebäude allda, unter No. 250 für 3000 Fr. versichert;

Flurbuch No. 359: 29 Aren 15,1 \square Meter Gebäudeplatz und Wiesen;
" " 360: 35 " 83,8 \square Meter Wiesen.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersihl, den 15. April 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Furlimann, Notar.

65. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. April 1879, Abends 7 Uhr, wird aus dem Konkurse des Joseph Zeb erg, Zimmermann, in Wiedikon, in der Wirthschaft des Herrn J. Wismer beim Heurieth in dort auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Flurbuch No. 722: 63 Aren 66,6 □ Meter (70,740 □') Wiesen auf dem Heurieth.

Außersthl, den 15. April 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürli mann, Notar.

66. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlasse des Johannes Fischer im Hohlenstein-Bäretswil werden Mittwoch den 23. April 1879, Mittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Bäretswil gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Birka 100 Zentner Heu und Emb.

Bauma, den 14. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüegg, Notar.

67. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Robert Heinrich Liechti, Messerschmied, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 24. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

- 1) Das Wohnhaus zum Helsenenthal genannt, am Kirchplatz stehend;
- 2) ein Hintergebäude mit Wascheinrichtung, Küche, Stube und Altane, zusammen unter Nr. 3141 für Fr. 26,000 asscurirt;
- 3) der bei diesen Gebäuden sich befindende Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

68. Im Konkurse über Karl Briner, Georgen, in Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

69. Im Konkurse des alt Präsident Joh. Friedrich Zöbeli in Obermeningen findet die auf den 26. d. Mts. angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

70. Die bereits publizierte Steigerung der Liegenschaften und Fahrhaben (Hausrath, Werkzeug, Holzvorräthe und Buchguthaben) aus dem Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und wohnhaft am Reitweg in Winterthur, findet definitiv Dienstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Konkursisten am Reitweg dahier statt.

Die Bedenkzeit wird bis zum neuen Ganttage erstreckt.

Winterthur, den 12. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

71. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Heinrich Bär von Detweil a./See, wohnhaft auf dem obern Riebt, Riezbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kridar laut Kaufvertrag vom 30. Juli 1876 sein Grundeigenthum im Thal, Wiesen und etwas Holz verkauft hat, ohne daß die notarialische Fertigung dieses Vertrages stattgefunden hätte.

Sofern von Seite der Kreditoren des Bär bis 25. d. Mts. keine bestimmten Begehren auf Fertigung dieses Vertrages gestellt werden sollten, würde Verzicht auf Geltendmachung dieses Kaufvertrages angenommen. Der Kaufvertrag, laut welchem das Kaufsobjekt dem Käufer schuldenfrei zuzufertigen wäre, liegt hierseits zur Einsicht.

Riezbach, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Riezbach:

J. Peter, Notar.

72.. Der in Konkurs gerathene Joh. Jakob Baumann, Bäcker, in Rüensdorf, hat laut Kaufvertrag vom 2. September 1878 von Hrn. J. Marx in Bassersdorf 4 Grundstücke um Fr. 2300 angekauft, an welche Summe nichts bezahlt und auch der Vertrag nicht notarialisch gefertigt wurde.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters wird Namens der Konkursmasse Baumann auf den Vollzug dieses Kaufvertrages verzichtet, wenn nicht von Seite der Kreditoren des Baumann innert 10 Tagen, von heute an, gegentheilige Begehren hierorts gestellt werden. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf diesen Kauf betrachtet.

Die Akten liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landtschreiber.

73. Im Konkurse betreffend Ulrich Bölsterli, Schuster, von Rietweil, in Metterschen-Elsau, findet die auf den 26. April 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 16. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

74. **V e r t h e i l u n g s p l a n**

betreffend den Erlös von den Gebäulichkeiten und Umgelände des im Konkurse befindlichen Kaspar Grob in Annonau.

Derselbe steht den beteiligten Gläubigern von heute an 10 Tage zur Einsicht offen. Innert dieser Frist sind allfällige Einwendungen gegen denselben mit Begründung der Unterzeichneten schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht hierauf angenommen wird.

Affoltern, den 15. April 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

75. **K o n k u r s r ü c k r u f.**

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 16. d. Mts. wird die in No. 28 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation gegen Johann Flud, früher in Neutlingen bei Oberwinterthur, nun zum Salmen in Rheinau, als auf Irrthum des Gemeindammanns von Oberwinterthur beruhend, widerrufen und folgenlos erklärt.

Feuerthalen, den 17. April 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

76. Im Konkurse des Jakob Weber, Sohn, im Berg-Russikon, sind in Folge des über Heinrich Weber, Vater, ausgebrochenen Konkurses die Fristen abgeändert und wie folgt angesetzt worden:

Eingabefrist: 19. April 1879;

Bedenkzeit: 1.—11. Juni 1879;

Versteigerung der Aktiven: 6. Juni 1879;

Konkursverhandlung; 25. Juni 1879.

Pfäffikon, den 16. April 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

77. Die auf den 21. d. b. angelegte Gant im Konkurse des Jakob Kägi. Wirth im Tanzplatz-Hörnli, Gemeinde Fischenthal, wird mit Bewilligung des Konkursrichters einstweilen nicht abgehalten.

Wald, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. B. Hess, Notar.

78. Das Konkursverfahren über Hans Heinrich Mors, Brunnenmeister, von und in Mürenschorf, ist durchgeführt. Aribar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Bassersdorf, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

79. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Konrad Hintermann, Küfer, von und in Oberstraf, ist beendet; Kridar wurde bis zum 26. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. März 1879.

Oberstraf, den 12. April 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

80. In den Konkursen über:

Jakob Bollart, Spinner, in Endhöri, und
Johannes Meier, alt Förster, in Bülach,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

81. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Götz von Wolschingen, Baden, wohnhaft in Außerfihl, ist durchgeführt. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 19. März 1879.

Außerfihl, den 17. April 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

82. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Eduard Schwarz von Oberhausen-Opfikon, wohnhaft in Außerfihl, ist durchgeführt und beendet.

Außerfihl, den 17. April 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

83. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Johannes Leemann, gewesener Nähmaschinenfabrikant, in Dietikon, ist gänzlich durchgeführt und beendet.

Schlieren, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

84. Im Konkurse des Joh. Heinrich Erni, Straßenwärter, von und in Geerlisberg-Kloten, findet die auf den 19. d. Mts. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wassersdorf, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

85. Konkursrückruf.

Der gegen Konrad Schneider zum „Löwen“ in Adorf hierorts eingeleitete Separatkonkurs ist nach erfolgter Aufhebung des Hauptkonkurses mittelst Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. April 1879 ebenfalls aufgehoben worden.

Elgg, den 12. April 1879.

Notariat Elgg:
J. Rud. Stahel, Notar.

86. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Stäubli von Regensdorf, wohnhaft in Oberengstringen, ist beendet und Kridar für ein Jahr, d. h. bis zum 9. April 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 15. April 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

87. Im Konkurse des Joh. Konrad Koller, Metzger, wohnhaft gewesen in Unterwezipon, findet die auf den 3. Mai d. Js. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wezipon, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Wezipon:
J. S. Staub, Notar.

88. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 26. vor. Mts. das Konkursverfahren gegen Jakob Kunz, gewesener Stationsvorstand und Wirth zur „Helvetia“ in Senzach, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis 26. März 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 15. April 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

89. In den Konkursen über:

1. Heinrich Surber, Konrad, in Oberweningen, und
 2. Jakob Walder, Seiler, in Niederweningen,
- finden die auf den 26. d. Mts. angesetzten gerichtlichen Verhandlungen nicht statt.

Dielsdorf, den 15. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

90. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 22. Februar 1879 (eingegangen heute) ist das Konkursverfahren über Schreiner

Ulrich Vietenholz von Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, als durchgeführt erklärt und der Fribar bis zum 22. Februar 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

91. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen die Gebrüder Konrad und Heinrich Schurter, Lieutenants, Jakob sel. Söhne, genannt Hanebels, in Seglingen bei Eglisau, ist durchgeführt. Gemeinschuldner sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 12. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

Konkurspublikationen.

92. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Abraham Konrad Gottlieb Greiner, Zimmermann, von Brülingen, Baden, wohnhaft gewesen in Bülthelm, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bültslingen (in Winterthur) den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. J. J. Weber, Schneider, wohnhaft am Hohlweg in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 19. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Furrer von Illnau, Weichenwärter, wohnhaft am Hohlweg in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Konrad Bader, Förster, Jakobson sel. Sohn, Waibels, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Heinrich Weber, Vater, genannt Sattlers, im Berg, Ruffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. April 1879. Letzter Tag Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Vital Bruhi von Schübelbach, Kanton Schwyz, wohnhaft in Oberhausen, Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7. Frau Anna Bolz, geborne Boffhard, verwittwet gewesene Heß, von Frankenbach, Königreich Württemberg, in Sulzbach, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

8. Jakob Boller, aus der Wannwies, Maur, in Zoo, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Jakob Sallenbach, Maurer, von und in Werrikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10.. Johannes Meier, Wirth, genannt Steffwiegeten, Johannessen sel. Sohn, zur „Meherei“ in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 19. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11.. Robert Näf, Johannessen Sohn, Fuhrmann, von Meilen, seßhaft in Erlenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Jakob Figgensdorfer, Vater, Zimmermann, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

13.. Jakob Binder, Jakob, Fuhrmann, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Ulrich Hofmann von Elsau, Geschäftsagent und Holzspalter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

15.. Friedrich Guggenbühl, Bettwaarenhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Wirz, alt Gemeindrath, gewesener Wirth zum „Kreuz“ in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1879; Konkursverhandlung den 3. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

17.. Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 24. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

18.. Adolf Kunz, Schreiner, Jakobs sel. Sohn, von und wohnhaft in Kobenhäusen-Wegikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

19.. Joh. Jakob Baumann, Bäcker, von Neubrunn-Turbenthal, wohnhaft in Mürensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Joseph Masinger, Heinrichen sel. Sohn, von Rüedlingen, Rt. Schaffhausen, Hadernhändler, wohnhaft in der Burg bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Rudolf Bollart von Niederglatt, Zimmermann, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22.. Robert Baumann, Küfer, in Horgen, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

23.. Jakob Fritschi, Bernharden Sohn, von und in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Louis Foulb, Weinhändler, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 32.

Dienstag den 22. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Bekanntmachung betreffend Ankauf von englischen Zuchtschweinen. — Militärpensionen der Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Regierungsrathsverhandlungen No. 172—178. — Beilage: Bundesblatt, pag. 33—48.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend Abänderung des Bundesgesetzes vom 7. Mai 1850 über das eidgenössische Münzwesen (I. 305), vom 29. März 1879, für welches die Einspruchsfrist (Art. 89 der Bundesverfassung) am 11. Juli 1879 zu Ende geht, liegt bis dahin den Stimmberechtigten bei den Gemeinderathskanzleien zur Einsicht auf.

Zürich, den 19. April 1879.

Die Staatskanzlei.

2..

B a u a u s s c h r e i b u n g.

Die Maurerarbeit und die Erstellung der Eisenkonstruktion für die neue Brücke über den Schloßbach an der Straße I. Klasse im Dorfe Wetzikon wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schloßbachbrücke in Wetzikon“ bis spätestens Donnerstag den 24. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 12. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. V e r b o t.

Zum Schutze der frischen Triebe zc. des Fäschinenholzes an den Thurmuhrbauten wird hiemit das Betreten der letztern, sowohl der Längs- als der Quermuhre, neuerdings bei Vermeidung von Polizeibüße verboten.

Andelfingen, den 15. April 1879.

Das Statthalteramt:
J. Moser.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. R i e s b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmungsfähigen Einwohner hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 27. April, Vormittags 10 Uhr, in's Schulhaus Serfeld zu einer Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktandum: Antrag des Gemeindrathes betreffend Korrektion des Wildbaches.

Die Pläne sind vom 21. April an im Gemeindehause aufgestellt.

Die Akten liegen vom 24. April an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. April 1879.

Der Gemeindrath.

5. G r u n d b e s i z e r v e r s a m m l u n g.

Die beim Entwässerungsunternehmen Bonstetten-Wettswil beteiligten Grundbesitzer werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 27. April, Mittags 1 Uhr, ins Schulhaus Wettswil eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Schlussfassung über Abbezahlung der Entwässerungsschuld, eventuell Statutenänderung im Sinne definitiver Feststellung des Amortisationsplanes mit Bestimmung über Anlage und Bezug einer Steuer für 1879;
2. Kenntnissgabe vom Resultat der Kostenrechnung;
3. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission;
4. Erneuerungswahl der Kommission, eventuell Uebertragung der Verwaltung an die Gemeindräthe;
5. Unvorhergesehenes.

Die Anträge sind inzwischen beim Präsidenten und Aktuar der Kommission einzusehen.

Bonstetten-Wettswil, den 17. April 1879.

Die Entwässerungskommission.

6. **A u ß e r s i h l.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

Für die Einwohnergemeinde:

1. Kreditgesuch der erweiterten Gemeindebehörde für Erstellung von zwei Straßenstrecken zum Zwecke der Parzellirung und Veräußerung der ersten Bauabtheilung des Gemeindelandes „Rothwand“;
2. Antrag der erweiterten Gemeindebehörde betreffend den Straßendurchbruch „Roseneggstraße“ (Theilstück der projektirten Verbindung Badenerstraße-Selnau zwischen Badenerstraße und Werderstraße);
3. Bericht und Antrag des Gemeinderathes und der Schulpflege betreffend Motionen und Postulate des Herrn Wunderli-Brändli;
4. Ergänzung des Wahlbureau;
5. Gesuch des Hrn. Frittschi-Ringgeler dahier, es möchte die Gemeindeversammlung die „Freien Stimmen vom Uto“ als obligatorisches Publikationsmittel erklären;
6. Undorhergesehenes.

Die Anträge, Akten und Pläne liegen inzwischen im Gemeindehause (Kanzlei) zur Einsicht auf.

Außersihl, den 19. April 1879.

Der Gemeinderath.

7. **A n d e l s f i n g e n.****S e k u n d a r s c h u l k r e i s g e m e i n d e.**

Die nach § 16—18 der Staatsverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Einwohner des Sekundarschulkreises Andelfingen werden auf Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in den Gemeindefaal Groß-Andelfingen eingeladen zur Behandlung folgender

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung pro 1878;
2. Genehmigung des Voranschlags pro 1879;
3. Dekretirung einer Sekundarschulkreissteuer von 60 Rp. per Faktor;
4. Entscheid betreffend Ertheilung des Religionsunterrichts;
5. Beschluß betreffend Ausrichtung von Oberweil aus dem Sekundarschulgut Seuzach.

Alle auf diese Verhandlungen bezüglichen Akten, der Bericht der Rechnungsprüfungskommission über Rechnung und Voranschlag (§§ 48, 122, 130 des Gemeindegesetzes) nebst Anträgen der Sekundarschulpflege sind den Stimmberechtigten vom 20. April an bei Hrn. Hauptmann Arbenz zum Löwen in Andelfingen zur Einsicht aufgelegt.

Andelfingen, den 17. April 1879.

Die Sekundarschulpflege.

8.

Bollikon.**Gemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend die von der Nordostbahngesellschaft mit Mai 1879 zurückzahlenden Hälfte der s. Z. an dieselbe einbezahlten Subventionssumme.
2. Wahl eines Mitgliedes in die Gemeindegewerkschaft für den vom Bezirksrathe entlassenen Herrn Robert Trüb im Weilhof.

Bollikon, den 18. April 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber:
H. Lienhard.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Heer, Schreinermeister.	An- und Ausbau des Hauses No. 57 Wildbach- straße.	22. April.	6. Mai.

Riesbach, den 21. April 1879.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Vogt, Metzger, Winterthur.	1 doppeltes Wohnhaus in seinem Land an der Feld- straße.	22. April.	5. Mai.
Herr Jakob Latt- mann, Landwirth.	1 Schopf an seine Scheune an der Schaffhauserstraße.	"	"

Beltheim, den 21. April 1879.

Der Gemeinderath.

11. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Kunz, Buchhalter, dahier.	1 Wohnhaus an der Kronengasse.	22. April.	6. Mai.

Unterstraf, den 21. April 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, E. Schätti.

12. D i e t i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Hirzel, Holzhändler, in Dietikon, beabsichtigt den Umbau seines Speichers No. 46c, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 29. d. Mts. zu Ende.

Dietikon, den 12. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

13. Herr Heinrich Steiner dahier will in seinem Baumgarten ein Oekonomiegebäude erbauen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 22. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. W i n k e l.

P u b l i k a t i o n b e t r e f f e n d S t r a ß e n p r o j e k t.

In Ausführung des Gemeindebeschlusses vom 23. Februar 1879 hat die Zivilgemeinde Winkel ein Straßenprojekt Winkel-Seeb, „von der Heerstrasse über die Neupünt bis zur Stiglen“, ausarbeiten lassen, wie solches auf dem Lokal selbst ersichtlich ist.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt können innert 10 Tagen von heute an beim Gemeindevorstandspräsidium erhoben werden, woselbst auch Bauvorschriften und Planarbeiten zur Einsicht offen liegen.

Winkel, den 18. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

15.

D e r l i k o n.

Rudolf Rathgeb in Derlikon ist willens, sein Wohnhaus unter No. 47 durch einen Anbau nach aufgestelltem Gespann zu erweitern. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 22. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

16. Aufruf eines vermischten Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Albert Huber, Steinhauer, von hier, unter No. 685 ausgestellte Heimatschein, datirt den 22. Juni 1878, anmit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Hirslanden, den 16. April 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

J. Leemann, Gemeindevorstandsschreiber.

17. Der dem Jakob Eduard Stünzi, geb. 1844, Rudolfsen, von Horgen, unter No. 2150 am 10. August 1863 ausgestellte und nach Zürich visirte Heimatschein wird vermist. Für Beibringung desselben wird eine 14-tägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf dieser Heimatschein als kraftlos betrachtet und ein neuer ausgestellt würde.

Horgen, den 21. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. Nachstehende Personen: Felix Müller von Bassersdorf, Erdarbeiter, geb. 1824, und Frau Karolina Bretscher, gesch. Schellenberg, von Mürenschorf, geb. 1847 — werden hiemit aufgefordert, den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, hier zu erscheinen wegen Nichterfüllung ihrer Elternpflicht.

Bassersdorf, den 19. April 1879.

Die Armenpflege.

19.

O b e r w e z i l o n.

Der Verleger für die unterm 16. März d. J. beschlossenen Steuern, nämlich 1 Fr. per Steuerfaktor für die laufenden Ausgaben der Primarschule und ebensoviel behufs Amortisation der Schulhausbauschuld, ist gefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an 10 Tage lang bei der Schulverwaltung zur Einsicht auf. Im Fernern wird auf die Bestimmungen in den Steuerzetteln, welche den Zahlungspflichtigen sofort zugestellt werden, verwiesen.

Oberwezikon, den 22. April 1879.

Für die Schulvorstanderschaft:

J. Weber, Schulverwalter.

20. **A r m e n s t e u e r.**

Die Bezugsregister über die von der Kirchgemeinde unterm 14. April d. J. beschlossene Armensteuer von 2 Fr. pro Steuerfaktor liegt vom 23. April bis 3. Mai den Steuerpflichtigen der Gemeinden Schöfflisdorf, Oberweningen und Schleinikon bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einsprachen zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug stattfinden und von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen die Steuer per Nachnahme bezogen.

Schöfflisdorf, den 20. April 1879.

Der Armengutsverwalter:
J. Meier.

21. **E n g e.****V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Freitag den 25. d. Mts. werden von Nachmittags 3 Uhr an im „Trauben“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:
3 Kühe, braun, je zirka 6 Jahre alt und 5000 Kilo Heu.
Enge, den 21. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

22. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 26. April, Abends 6 Uhr, wird im Gasthof zur Sonne dahier versilbert werden:

Ein Kauffschuldbrief von 2500 Fr. auf Gebr. Jakob, Rudolf und Johannes Leemann im Trüggeler zu Reilen datirt vom 3. Mai 1862.

Wädensweil, den 19. April 1879.

Der Gemeindammann:
H a u s e r.

23. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 25. April, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein anderthalbschläfiges, vollständig aufgerüstetes Bett mit tann. Bettstatt, ein einschläfiges, vollständig aufgerüstetes Bett mit tannener Bettstatt, ein tann. zweithür. Kasten, ein tann. einth. neuer Kasten, 2 harthölz. viereckige Tische.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 21. April 1879.

Bader, Gemeindammann.

24. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 25. dieß werden in Folge Versilberungsbegehren von Morgens 8 Uhr an im „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Sekretäre, Kommoden, Tische, Sophas, Fauteuils, Sessel, Matratzen, Klavierstühle, Tabourets, Kästen, Merceriewaaren, namentlich: Knöpfe, Nähseide, Faden, Nigen, Nadeln, Gallons, Bänder, 1 Nähmaschine, Feinenwaaren, namentlich: Hemden, Jacken, Hosen, Kragen, Kinderkleidchen, Manchetten, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, Broderie- und Weißwaaren: Vorhänge, Decken, Spitzen, 2 neue lederne Reisetaschen und 2 einspännige Reitseile, Glaslärten, Korpus, Spiegel, Porträts, Uhren, Tableaux, Chiffonnieren, Stiefel, Kleider, Cigarren, zirka 3 Saum weißer Wein, Guthaben, Schuldbriefe per 17,000 Fr., 15,000 Fr., 4000 Fr., 9500 Fr., 9000 Fr., 9000 Fr., 12,500 Fr., 1200 Fr., 600 Fr.

Zürich, den 21. April 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

25.

Verbot.

In Wiederholung früher erlassenen Publikationen vom 25. und 29. März 1859 und 26. Juni 1869 wird auf das Gesuch des Herrn alt Kantonsrath J. Staub dahier das Gehen durch den Weg zwischen seinem Hause und demjenigen des Herrn J. Schärer (Durchgang) und über des Erstern um das Waschhaus herum gegen seinen Kellerplatz führenden Weg, sowie das Verlegen oder Verstellen desselben für Jedermann bei Fr. 6 verboten, soweit nicht nachstehende Berechtigungen vorbehalten sind:

- 1) das Recht des Herrn J. Schärer zwischen den Häusern durch auf die Hinterseite seines Hauses;
- 2) das Recht des Herrn Joh. Ringger, von der untern Seite von Herrn Scheuermeiers Haus her hinter das Seinige zu gehen;
3. das Fußwegrecht des Herrn Sch. Schmid, Bäder, unterhalb des Stauben Waschhaus, nach dem Vertrag vom 1. April 1878, nach welchem dieser Weg abgeschlossen werden kann.

Anderere Berechtigungen werden keine anerkannt und haben allfällige Ansprecher von Solchen ihre Klagen beim zuständigen Friedensrichtersamte einzuleiten, ansonst im Unterlassungsfalle auch sie die Buße treffen würde.

Richtersweil, den 18. April 1879.

Das Gemeindammanamt.

26.

Verbot.

Laut Verbot vom 20. August 1859 dürfen die Liegenschaften des Herrn Zuppinger-Billeter in der Herzogenmühle nur von solchen Personen betreten werden, die daselbst wohnen oder mit dem Gewerbe im Verkehr stehen, andern Personen aber ist das Betreten, namentlich auch zum Baden, bei einer Buße von 6 Fr. verboten.

Dieses Verbot wird hiemit wieder zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wallisellen, den 19. April 1879.

Das Gemeindammanamt.

27. Allgemeines Verbot.

Auf das Gesuch des Herrn Heinrich Fluf, Pächter des Forstamtes der Stadt Zürich, wird alles Laufen und Fahren über die Pachtgüter in der Tabletengorgen, sowie das Weidenlassen von Hühnern auf demselben für alle Unberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Gorgen, den 19. April 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevammann,
G. Burlhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Verena Näf von Hausen a. A., geb. 1838, unverheirathet, Fabrikarbeiterin, wohnhaft gewesen in Enge, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Freitag den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen sie verfahren würde.

Zürich, den 21. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrner.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Jakob Ränzli-Gattiker, früher wohnhaft gewesen am Predigerplatz in Zürich, später in Baden; gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 1300 Fr. sammt ausstehenden Zinsen und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 15. April 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Wachmann.

30. Heinrich Gubler, Bäcker, wohnhaft gewesen in Rosau-Mettmenstetten, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit

aufgefordert, bis und mit dem 10. Mai sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Friedrich Lindenmann, Rechtsagent, in Zürich, Namens J. Forster in Göttingen für die Forderung von 500 Fr. nebst Verzugszinsen zu 5% seit 15. Oktober vor. Jahres und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der mit Arrest belegten Vermögensobjekte bewilligt würde.

Affoltern, den 21. April 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

31. Verschollenheitserklärung.

Das Obergericht hat durch Beschluß vom 29. März 1879 den Eduard H e ß, Zuderbäcker, von Wald, geb. 1870, Sohn des Max H e ß von daselbst, als seit dem 31. Dezember 1874 verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben desselben die Nutznießung seines Vermögens von dem bezeichneten Tage an gestattet.

Hinweil, den 19. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. D u t t w e i l e r.

32. Der Nachlaß des verstorbenen Ferdinand K r a u s e, Vergolder, wohnhaft gewesen in No. 697 an der Schaffhauserstraße in Winterthur, welchen die resp. Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe Luise K r a u s e geb. Vaterlaus übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J b. K r o n a u e r.

33.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Robert Heinrich L i e c h t i, Messerschmied, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 24. April 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

- 1) Das Wohnhaus zum Felsenthal genannt, am Kirchplatz stehend;
- 2) ein Hintergebäude mit Wascheinrichtung, Küche, Stube und Altane, zusammen unter Nr. 3141 für Fr. 26,000 affekturirt;
- 3) der bei diesen Gebäuden sich befindende Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U r. D e n z l e r, Notar.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des sel. verstorbenen Gebhard Stahel gewesener Wirth, Metzger und Viehhändler im Grundthal-Huzikon bei Turbenthal werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montag den 28. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grundthal“ in Huzikon selbst:

Die Liegenschaften, nämlich:

1 vor einigen Jahren neuerbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter Nr. 463, für Fr. 25,000 asskurirt;

1 Oekonomiegebäude, unter Nr. 424, für Fr. 7500 asskurirt;

zirka 15 Aren Hofraum und Gartenland im „Grund“, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

zirka 54 Aren Wiesen in der Häsliwiese;

„ 54 „ „ im Tauschwinkel;

„ 18 „ „ der obere Bruggader;

„ 34 „ „ im Einfang;

„ 18 „ „ im Müllau, Wässerli genannt;

„ 18 „ „ oder Rietbaselbst;

„ 36 „ „ im Herrenader;

„ 72 „ Ader in der Breiten;

„ 18 „ „ im Gassader;

„ 13 „ „ im Bodenader,

„ 72 „ Waldung im Reih genannt;

„ 36 „ „ im Beeberg;

„ 27 „ „ in der Hengerten;

„ 36 „ „ im Buchenegg in der Hell.

Sodann Dienstag, den 29. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in und beim Hause des Kridaren die vorhandene Fahrhabe und zwar:

Das gesammte reichhaltige Wirthschaftsmobiliar, als Tische, Sessel, Stühle, Glasgeschirr, Lampen, 1 kleine Bierpression u. s. w.

1 Wanduhr, 2 tannene Kommoden, 1 Chiffoniere, 1 Kohlen-glätteisen, vieles Küchengeschirr, Kirschwasser, Rhum etc.

13 Weinfässer, 3 kleinere dito, die Weinvorräthe, 1 zweispänniger Wagen, 1 einspänniges Wägelchen, 1 Kalberkasten, Sensen, Gabeln, Rechen, 1 Dezimalwaage, etwas Brennholz, zirka 10,000 Kilo Heu und Emd, etwas Streue, zirka 20 Stück Täferladen und vieles Andere mehr.

Die — übrigens zum größten Theil bestrittenen, beziehungsweise zur Kompensation verstellten — Guthaben.

2 Aktien der Löfthalbahnengesellschaft von je Fr. 500.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, hinsichtlich der Liegenschaften wird auf die hier zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen verwiesen.

Turbenthal, den 18. April 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhasli, wohnhaft in Erlenbach, werden nächsten Montag den 28. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Erlenbach die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude mit Anbau und Bäckerei, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40a für 9000 Fr. affekurirt und enthält 2 Mahlhausen, 1 Kelle und Griesabreder, Waschhaus, 2 Abtritte und 2 Schweinplätze;
ferner:
2. Alle Zubehörbe der Mühle, somit alle darin befindlichen und ihrer Konstruktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit verbundenen Vorrichtungen, darunter namentlich eine Mehlsbeuterei, ein Kerzenputzer, 1 Griesstäuber, 1 Bürstenmaschine für Fruchtputzer;
3. ein Wasserrad mit Wellbaum und Rammrad von Holz und zwei Kolben von Eisen, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40a zusammen für 1000 Fr. affekurirt;
4. eine Scheune, ist laut Kataster vom Jahr 1875 unter No. 40b für 1600 Fr. affekurirt;
5. ein Schopf, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40c für 1000 Fr. affekurirt;
6. zirka 12 Aren und 35 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Umgelände;
7. zirka 10 Aren 67 □ Meter Wiesen und Neben in der Hauswiese;
8. zirka 71 Aren 28 □ Meter Wiesen und Neben, inbegriffen den Weier, im Wallenthal genannt;
9. zirka 17 Aren 20 □ Meter Neben und Wiesen im hintern Wallenthal;
10. zirka 15 Aren Wiesen im Riedt;
11. zirka 14 Aren 91 □ Meter Neben im Rörbler;
12. zirka 20 Aren 20 □ Meter Neben in der obern Wannen;
13. zirka 6 Aren 21 □ Meter Neben in der mittlern Wannen;
14. zirka 17 Aren Neben in der untern Wannen;
15. zirka 4 Aren 48 □ Meter Wiesen im Bruppbach;
16. zirka 40 Aren Wiesen im Berg, angeblich im Förrsiraingent;
17. zirka 35 Aren 90 □ Meter Wiesen im Trottgatter;
18. zirka 3 Aren 96 □ Meter Waldung im Einfang;
19. zirka 54 □ Meter Waldung im Dorfsacker oder Hüttli genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 19. April 1879.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. Volkart, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Freitag den 25. April d. Js. werden aus nachbezeichnetem Konkurse die Aktiven öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Schurter von Unterstraf, Bäcker, in Fluntern, dessen in Außerfuhl befindliche Liegenschaften, Nachmittags 2 Uhr, in dem zu versteigernden Wohnhaus zum „Rosenegg“ selbst:

1. Das Wohnhaus No. 161 zum „Rosenegg“ an der Zeughausstraße in Außerfuhl, asskurirt für 30,000 Fr.
2. 1 Werkstättegebäude mit Wohnung, Waschhaus und Schopf, unter No. 291 für 7000 Fr. asskurirt.
3. 9 Aren, 51,8 Quadratmeter oder 10,570 Quadratsfuß Land, Grundfläche obiger Gebäude, Hofraum und Garten.
4. 5 Aren, 1,98 Quadratmeter oder 5570 Quadratsfuß Bauplatz im St. Jakobsquartier in Außerfuhl.

II. Aus den Konkursen des oben genannten Heinrich Schurter und des Rudolf Schurter von Unterstraf, Säger, wohnhaft in Rümlang, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Unterstraf:

Die ideellen zwei Fünftheile an:

- 98 Aren, 61,75 Quadratmeter oder 2 Juch. und 29,575 Quadratsfuß Wiesland in der Großwiese, im Gemeindeganne Unterstraf, und
- 72 Aren, 36 Quadratmeter oder 2 Juch. und 400 Quadratsfuß Wiesen in der Großwiese, im Gemeindeganne Derlikon.

Die bezüglichen Ganttrödel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 21. April 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 29. April 1879, Abends 6 Uhr, werden in der Scherrer'schen Wirthschaft zum Sonnenhof in Uster folgende Aktiven des im Konkurse befindlichen Schlossers Heinrich Spühler in Uster versteigert werden:

1. Das neuerbaute Wohnhaus No. 257, asskurirt für 14,500 Fr., enthaltend: 3 Keller, 1 Werkstätte, 3 Wohnzimmer, 3 Küchen, je mit Wasserversorgung, 9 Schlafzimmer (wovon 5 heizbar) und Holzbehälter, 529 □ Meter Land, größtentheils Gartenland, worauf das Gebäude steht, an der neuen Straße vom Bahnhof nach Oberuster gelegen;
2. eine Lebensversicherungspolice von 5000 Fr. und verschiedene Buchguthaben.

Uster, den 21. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landsschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

In dem Konkurse des Abraham Erb in Volken werden die Aktiven Dienstag den 29. April 1879 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Abends 5 Uhr an, im Hause des Aridaren, gegen Baarzah-
lung die Fahrhaben, nämlich:

1 Apfel- und 1 Birnbaumstamm, 192 gefräste Nebsteden, 1 kleine Fußwinde, ein zirka 1,5 Hektoliter (1 Saum) haltendes eichenes Weinsfaß, 1 Weintanse, 2 Leiterli, 1 alter einthüriger Kasten, 2 alte Tische u. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an, im Schulhause in Volken,
die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stallung, Waschhaus, unter No. 43 für
Fr. 10,000 asskurirt, mit zirka 4 Aren Hofstatt und Garten,
7/40 an einer Weintrotte,

zirka 52 Aren (zirka 1 Fuch. 3 Brlg. 1 1/2 Ort.) Neben,

zirka 85 Aren (zirka 3 Fuch. 1/2 Ort.) Wiesen,

zirka 724 Aren (zirka 22 Fuch. 2 Brlg. 2 Ort.) Ackerland, und

zirka 210 Aren (zirka 6 Fuch. 2 Brlg. 1 Ort.) Waldung.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. April 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Balthasar Vertschì von Ennetbaden, Schirmsfabrikant, in Winterthur, werden Montags den 28. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Café Strauß dahier gegen Baarzah-
lung öffentlich versteigert:

120 seidene und wollene Sonnenschirme, 160 seidene und wollene Regenschirme, 220 Schirmstöcke und Schirmgestelle, 80 Spazierstöcke, Schirmmacherwerkzeug, 1 Glaskasten, 2 Korpus;

1200 Liter alter Weiß- und Rothwein, 200 Liter Sprit, Brannt-
wein, Kümmel etc.;

12,000 Stück Cigarren.

Ferner werden versteigert:

Die Buchguthaben aus dem Konkurse des Robert Heinrich Pich ti,
Messerschmied, in Winterthur, im Betrage von Fr. 300.

Die Guthaben aus dem Konkurse der Wittve Barbara Rap-
peler-Gyr dahier, im Betrage von Fr. 270.

Winterthur, den 19. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kopp von Oberhäusern-Ro-
manshorn, dato in der Strafanstalt in Zürich, wird Freitag den

25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Weimann beim Bahnhofs in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Sägegebäude mit Maschinenhaus beim Bahnhofs in Altstetten, unter No. 246 für 4500 Fr. versichert;

ein Dekonomiegebäude allda, unter No. 250 für 3000 Fr. versichert;

Flurbuch No. 359: 29 Aren 15,1 \square Meter Gebäudeplatz und Wiesen;

" " 360: 35 " 83,8 \square Meter Wiesen.

Ein Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersthl, den 15. April 1879.

Notariat Außersthl:

Sch. Hürlimann, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Job, Sohn, in Thalheim, werden Dienstag den 29. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gut daselbst öffentlich versteigert:

1. Die unter No. 6 und 125 für Fr. 4600 asssekurirten Gebäulichkeiten, sammt Hofstatt und Krautgärten,
2. zirka 12 Aren (zirka $1\frac{5}{8}$ Brlg.) Baumgärten an 4 Stücken,
3. zirka 20 Aren (zirka $2\frac{3}{4}$ Brlg.) Reben an 5 Stücken,
4. zirka 144 Aren (zirka 5 Fuch) Wiesen an 19 Stücken,
5. zirka 300 Aren (zirka $9\frac{1}{4}$ Fuch.) Ackerfeld an 24 Stücken,
6. zirka 81 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Fuch.) Waldung an 8 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 19. April 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johs. Lips, Steinbrecher, in Schlieren, werden Freitag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, in der Schnieper'schen Wirthschaft dahier öffentlich versteigert, die Liegenschaften:

$\frac{1}{3}$ Behausung und $\frac{3}{8}$ Scheune und Stall, unter Nr. 46 für 1600 Fr. asssekurirt;

zirka 5 Aren, 40 Quadratmeter Kraut- und Baumgärten dabei.

zirka 4 Aren, 50 Quadratmeter Reben im Reßler;

zirka 8 Aren Acker im Boden;

zirka 8 Aren Acker im Reßler;

$\frac{1}{3}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten;

zirka 8 Aren Acker im Kleinezugli.

Ein Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Huber, Drechsler, Deder's, in Oberurdorf, werden Donnerstag den 24. April d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Oberurdorf öffentlich versteigert, die Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 32 für 1700 Fr. asselurirt;

5 Aren, 7,5 Quadratmeter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten;

3 Aren, 90,6 Quadratmeter Ader in der untern Stierenweid;

14 Aren, 1,8 Quadratmeter Wiesen in Tannmatten;

4 Aren, 41,9 Quadratmeter Ader in der untern Stierenweid;

6 Aren, 66,00 Quadratmeter Wiesen in der obern Almend.

Ein Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des J. Jakob Egli, Krämer, im Tobel-Sternenberg werden die Aktiven Freitag den 25. April 1879 öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung:
Etliche Fahrhabegegenstände.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Voghard'schen Weinschenke im Tobel die Liegenschaften, bestehend in:

a. Einem unter Nr. 249 für Fr. 1600 asselurirten Wohnhaus;

b. zirka 27 Aren Wiesen, die Aderwiese genannt;

c. zirka 90 Aren Wiesen und Ader, die Tobelweid genannt;

d. zirka 18 Aren Walbung im Kollerholz.

Der Gantrodel liegt bei unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bauma, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüeegg, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Kaspar Däniker öffentlich versteigert:

40 Aktien à 5000 Fr. auf Spinnerei Bülach und 4 Schuldbriefe à 35,000 Fr., 17,000 Fr., 30,000 Fr. und 10,000 Fr. auf eine Spinnerei im Kanton Zürich.

Zürich, den 19. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Bösch von Ebnat, Kt. St. Gallen, Maurermeister, in Wald, werden Freitag den 25. April 1879, Vormittags von 9 Uhr an, im Stud durch das Gemeindegammannamt Wald gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Werkstättegebäude, für Fr. 2000 asskurirt.

Ferner an Fahrhaben:

2 Fässer, zirka 12 Hektoliter haltend, 1 dito, zirka 50 Liter haltend, 1 schwarze, tüchene Manneskleidung, 2 Bettstätten mit Bett, 8 tannene zweischläfige Bettstätten mit Strohsack.

An Baumaterialien:

Der vorhandene Steinhauer- und Maurerwerkzeug, 5 Hebeisen, 2 Winden, 2 Flaschenzugseile, 9 gehauene Fensterbänke und Gwänder, ein größeres Quantum Gypslatten, Gerüstholz, Stangen und Läden, 16 Fässer Cement, zirka 350 Stück feuerfeste Steine, zirka 300 Kubik- und Quadratfuß-Steine, Platten und Quader,

und etwas Guthaben,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fels, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. April 1879, Abends 7 Uhr, wird aus dem Konkurs des Joseph Zebert, Zimmermann, in Wiedikon, in der Wirthschaft des Herrn J. Wismer beim Heurieth in dort auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Flurbuch No. 722: 63 Aren 66,6 □ Meter (70,740 □') Wiesen auf dem Heurieth.

Außersthl, den 15. April 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürli mann, Notar.

48.. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Heinrich Bär von Detweil a./See, wohnhaft auf dem obern Riedt, Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kridar laut Kaufvertrag vom 30. Juli 1876 sein Grundeigenthum im Thal, Wiesen und etwas Holz verkauft hat, ohne daß die notarialische Fertigung dieses Vertrages stattgefunden hätte.

Sofern von Seite der Kreditoren des Bär bis 25. d. Mts. keine bestimmten Begehren auf Fertigung dieses Vertrages gestellt werden sollten, würde Verzicht auf Geltendmachung dieses Kaufvertrages angenommen. Der Kaufvertrag, laut welchem das Kaufsobjekt dem Käufer schuldenfrei zuzufertigen wäre, liegt hierseits zur Einsicht.

Riesbach, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Johannes Bachmann, Commis, von Dielsdorf, wohnhaft in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich.

Uffällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden.

Zürich, den 19. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Im Konkurse des Heinrich Beerli, Vater, im „grünen Klee“ zu Thalweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 18. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

51. Im Konkurse über Kaspar Beerli in Rümlang findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 19. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

52. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ludwig Winnewisser, Küfer und Weinhändler, von Schönaubühl bei Heidelberg, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 15. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Meili, Vinzenzen, Wagners Sohn, in Oberbuch a. F., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Heinrich Schultheß, Jakobson sel., in Wangen, Gemeinde Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 26. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Wilhelm Wegmann, Weber, von Bisikon-Münau, wohnhaft in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Joseph Blöchlinger von Goldingen, St. Gallen, Krämer, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Fritz Landolt, Wirth und Metzger, in Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Heinrich Mörgeli, Wagner, Jakobson sel., in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Elgg den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf Stadthause in Winterthur.

9. Heinrich Gutmann, Erdarbeiter, von Steinmaur, wohnhaft im Sihlfeld, Nr. 941, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Jakob Bürker, Maurer, von Bibern, Schaffhausen, wohnhaft an der Sihlhallenstraße, Nr. 877, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Otto Anderwert von Emmishofen, Kt. Thurgau, Landwirth, in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. J. Nikolaus Schaff, Spengler, von Echternach, Großherzogthum Luxemburg, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich den 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Frau Krieghoff-Meyer, Inhaberin eines Spezereiß-, Mercerie- und Wollenwaarengeschäftes, in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Leopold Stritt, bevormundet, von Schönenbach, Großherzogthum Baden, Schneider, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

15. Heinrich Keller, Vater, Johanneffen sel. Sohn, von Reutlingen, wohnhaft in Stadel-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

16. Heinrich Lehmann, gewesener Metzger und Wirth, in Derlitzon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Heinrich Büchi, Dachbeder, Heinrichen sel., in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

18.. Jakob Hubtschmid, Vate, Konraden Sohn, von Hedingen, wohnhaft in Ebertsweil-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1879; Konkursverhandlung den 12. Juni 1879.

19.. Heinrich Berkowicz, Kaufmann, von Zwanicz, Polen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Joh. Heinrich Bachmann, Maler, Heinrichen sel. Sohn, in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

21.. Karl Albert Rutishauser von Lenzwyl-Dünnershausen (Thurgau), gewesener Lehrer in Göttingen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Kaspar Isler, Pfeiffers, am Rennweg-Theilingen, Gemeinde Weßlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 11. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr.

23.. Salomon Spörri, Bote, Kaspar's sel. Sohn, in Rätz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause Bülach.

24.. Joseph Regler von Rudlezholz, Oberamt Neumarkt, Bayern, Schuhmacher, wohnhaft in Langnau a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 29. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

25.. Wilhelm Sörniß, Schmied, in Rappnach, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

26.. Jakob Hauser, Schuster, in Arn, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi-

biums Horgen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Felix Geiger in der Raperswil-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 28. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 10. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

28.. Jakob Schäubli von Rüschach, Großherzogthum Baden, Maurer, wohnhaft in Obersteinmaur, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

29.. Heinrich Gassmann, Rudolfs sel. Sohn, in Dachsleren, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Valentin Eugentobler, von und in Boppelsen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

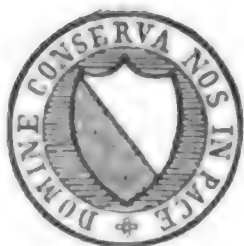
53. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Fürsprech Joh. Rudolf Spillmann von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen zur „Sonne“ in Unterstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Mai 1879.

2. Nachlaß des verstorbenen Johannes Rienast-Fenner, alt Regierungsrath, zum Feldegg-Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. April 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 33.

Freitag den 25. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung der Direktion des Innern betreffend telegraphische Witterungsbeobachtungen. — Witterungstabellen vom März 1879. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Uerikon. Jahresgehalt 800 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 9. Mai l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 24. April 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Bekanntmachung betreffend Viehaußfuhr.

Der Bundesrath hat durch Kreisschreiben vom 18. d. M. mitgetheilt, daß die Regierung der französischen Republik das unterm 12. Dezember vor. Jahres erlassene Verbot der Einfuhr von Wiederkäufern aus der Schweiz wieder aufgehoben habe.

Mit Rücksicht hierauf hat nun auch der Bundesrath den Beschluß vom 24. Dezember vor. Jahres betreffend die Wiederausfuhr von Wiederkäufern, die aus Deutschland eingeführt werden, außer Wirksamkeit gesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 22. April 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

3. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die 4294,5 Meter lange Strecke der Straße I. Klasse von der Seestraße im Dorfe Wädenswil bis Schrümlen mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr. wird hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum 30. dieß unter Beibringung von Zeugnissen persönlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt zu melden.

Zürich, den 19. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4.. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die 3528 Meter lange Straßenstrecke I. Klasse vom Unterdorf-Embrach bis zur Gemeindegrenze Embrach-Pfungen, mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr., wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich bis zum 28. dieß unter Beibringung von Zeugnissen persönlich bei Herrn Kreisingenieur Pohl im Obmannamt Zürich anzumelden.

Zürich, den 15. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Bauausschreibung.

Ueber die Erstellung der Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Malerarbeit für ein Oekonomiegebäude beim Seminar Rüschnacht wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Bauvorschriften und Pläne sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamte einzusehen und es sind die Eingaben bis den 6. Mai an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 24. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

6. Hochschule Zürich.

Stiftungsfeier, Dienstag den 29. April.

Die Angehörigen, Gönner und Freunde der Hochschule werden hierdurch geziemend eingeladen, an dem akademischen Aktus, welcher

Vormittags 11 Uhr in der Aula stattfindet, sowie an der geselligen Zusammenkunft Abends 8 Uhr im kleinen Saal der Tonhalle, Theil zu nehmen.

Zürich, den 24. April 1879.

Der Rektor der Hochschule:
Hermann.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Herr Joh. Beugger, Fabrikbesitzer in Wülflingen, wünscht auf Grund seiner Wasserrechtsurkunde vom 7. September 1872 und unter eventueller Verzichtleistung auf seine spätere Konzession vom 6. Mai 1876, den bei seinem Turbinengebäude bestehenden Ueberfall abzuändern.

Richtung und Höhe der Ueberfallskanten sind auf dem Lokale durch Profile bezeichnet und es liegt bei der unterzeichneten Stelle, bei welcher allfällige Einsprachen gegen die Ausführung dieser wasserbaulichen Veränderung innerhalb vier Wochen schriftlich geltend zu machen sind, auch ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. April 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wümlli.

8. Herr J. U. Zellweger-Wäffler in Winterthur, Eigenthümer der ehemals Bündler'schen Spinnerei in Unter-Münau, beabsichtigt das untere Wahr in der Rempt um zirka 90 Meter nordwärts zu verlegen, ohne an der bisherigen Schwellhöhe etwas zu verändern. Das Projekt ist auf der Lokalität mit Pfählen ausgesteckt und liegt ein Situationsplan bei dießseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Konzessionsgesuch sind innerhalb 4 Wochen von heute an beim Statthalteramte schriftlich zu erheben.

Bauma, den 21. April 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Boßhard.

9. Es wurden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Susanna Güttinger, Ulrichs, Schusters sel. Tochter, von Oberwinterthur;
Vormund: Herr Jakob Güttinger, Sohn, Zimmermann, daselbst, und

2. Elisabetha Müller, Brunnenmeisters, von Ohringen-Seuzach;
Vormund: Herr Gemeinrath Vogt in Ober-Ohringen.
Winterthur, den 18. April 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10..

Zollikon.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend die von der Nordostbahngesellschaft mit Mai 1879 zurückzuzahlenden Hälfte der s. Z. an dieselbe einbezahlten Subventionssumme.
2. Wahl eines Mitgliedes in die Gemeindegemeinschaft für den vom Bezirksrathe entlassenen Herrn Robert Trüb im Weillhof.

Zollikon, den 18. April 1879.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber:
H. Lienhard.

11.

Oberglatt.

Kirchengemeindeversammlung.

Die Stimmberechtigten der Kirchengemeinde Oberglatt werden auf Sonntag den 4. Mai, sofort nach Beendigung des Morgengottesdienstes, in die Kirche eingeladen, zur Erledigung folgenden Geschäftes:

Antrag der Kirchenpflege auf Berufung des Herrn Konrad Rutishauser, derzeit Pfarrer in Lipperstweilen, Kt. Thurgau, an die hiesige erledigte Pfarrstelle und eventuell Vornahme der Wahl.

Die Wahl findet durch geheime Abstimmung statt.

Der Antrag der Kirchenpflege und das gesetzliche Zeugniß, sowie das Stimmregister liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stimmberechtigt sind die in der Kirchengemeinde wohnenden Bürger und die daselbst wohnenden Kantons- und Schweizerbürger, die der evangelisch-reformirten Konfession angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Oberglatt, den 22. April 1879.

Für die Kirchengemeindevorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. Maag, Gemeindevorsteher.

12..

U n t e r s t r a ß.**B ü r g e r g e m e i n d e.**

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Voranschlag des Bürgergutes und des Armengutes pro 1879.
2. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut und den Söldlerfond vom Jahr 1878.
3. Bürgerrechtsgesuche dreier Landesfremden.
4. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Armenpflege.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 17. April 1879.

Im Namen des Gemeindevathes
bürgerliche Sektion:

Der Schreiber,
E. Schätti.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. E. Schweizer.	Erhöhung des Hauses No. 20 Rennweg.	25. April.	9. Mai.

Zürich, den 24. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fürst v. Sanaa.	Remisenanbau.	25. April.	9. Mai.

Niesbach, den 24. April 1879.

Die Baukommission.

15. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Haller im Drahtschmidli.	1 Waschhaus.	25. April.	9. Mai.

Unterstraf, den 23. April 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, E. Schätti.

16.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Kunz, Buchhalter, dahier.	1 Wohnhaus an der Kronengasse.	22. April.	6. Mai.

Unterstraf, den 21. April 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, E. Schätti.

17. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hans Hon- egger, Wirth, dahier.	Regelbahngebäude an der Reitergasse.	25. April.	9. Mai.

Außerfahl, den 23. April 1879.

Die Baukommission.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Steiner, Eisenhändler.	1 prov. Stallgebäude.	25. April.	9. Mai.

Wiedikon, den 24. April 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ernst Zollinger.	1 Gewächshaus an der Claridenstraße.	25. April.	9. Mai.

Enge, den 19. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

20.

D i e t i l o n .

B a u g e s p a n n .

Herr Kaspar Bürchler, BIRTH, in Dietikon, beabsichtigt an seine Scheune No. 94 einen Anbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 9. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 23. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

21.

S e e b a c h .

Die Eigenthümer von Liegenschaften im Gemeindevorstandsbanne Seebach werden anmit auf künftigen Sonntag den 27. d. M., Mittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in das Schulhaus eingeladen behufs Aufhebung der Gemeindegarantie.

Seebach, den 22. April 1879.

Der Aktuar: Weidmann.

22.

W o l l i s h o f e n.**Baugespann.**

Die Herren Gebrüder Ferdinand Roth in Riesbach und Joh. Roth in Wollishofen beabsichtigen auf ihrem Bauplatze an der Rumpfschneidstrasse in hier ein Wohnhaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen den 9. Mai 1879.

Wollishofen, den 24. April 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
J. Asper, Gemeindevorstandsschreiber.

23.

U n t e r s t r a ß.**Wahl des Gemeindevorstandes.**

Sonntag den 4. Mai 1879.

In Folge Resignation ist die Neuwahl eines Gemeindevorstandes vorzunehmen.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindevorstandskommission, betreffend die Wahlen und Abstimmung vom 4. Mai, im Tagblatt verwiesen.

Unterstrass, den 24. April 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

24.

Sekundarschulkreis Andelfingen.

Für die Wahl der Sekundarschulpflege Andelfingen (11 Mitglieder, Präsident und Gutsverwalter) ist der erste Wahlgang auf Sonntag den 4. Mai angeordnet und zwar durch die Wahlurne, die an den bisherigen Orten 2 Stunden geöffnet sein werden. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 16—18 der Staatsverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes.

Die Stimmregister liegen den Berechtigten an den gewohnten Orten zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 26. April 1879.

Die Kreisvorstanderschaft.

25.

Sekundarschule Birmensdorf.

Beginn des neuen Kurses Montag den 5. Mai 1879, Vormittags 7 Uhr.

Birmensdorf, den 22. April 1879.

Die Schulpflege.

26. Außersihl-Wiedikon.
Sekundarschulkreis.

Die Erneuerungswahlen der Sekundarschulpflege finden Sonntag den 4. Mai durch die Wahlurne statt. Es sind zu wählen:

1. Neun Mitglieder der Sekundarschulpflege;
2. der Präsident der Sekundarschulpflege;
3. Der Sekundarschulgutsverwalter.

Die Wahlurnen sind aufgestellt:

Für Wiedikon von 10—1 Uhr im Gemeindhaus zum Falken,
für Außersihl von 11—2 Uhr im neuen Schulhaus.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse beider Gemeinden findet am Wahltag, Abends 8 Uhr, im Sekundarschulhaus Außersihl statt.

Außersihl, den 25. April 1879.

Die Vorsteherchaft des Sekundarschulkreises.

27. Sekundarschulkreis Ridenbach.

Sonntag den 4. Mai 1879 findet laut Beschluß der Kreiswahlvorsteherchaft der erste Wahlgang statt für:

1. Die Wahl der Sekundarschulpflege, bestehend aus 7 Mitgliedern;
2. die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege;
3. die Wahl des Sekundarschulgutsverwalters.

Ridenbach, den 20. April 1879.

Namens der Kreiswahlvorsteherchaft:

Der Schreiber,
G. Weber.

28. A u f f o r d e r u n g.

Jakob Bickel von Stallikon, geb. 1827, zuletzt wohnhaft gewesen auf der Au-Langnau, wird hiemit aufgefodert, Sonntag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege im Pfarrhaus Stallikon zu erscheinen, widrigenfalls sofort polizeilich auf ihn gefahndet würde.

Wetzweil a. A., den 22. April 1879.

Im Namen der Armenpflege Stallikon:

Der Aktuar: G. Bader, Lehrer.

29. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s
v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Jakob Boller, Hans Jakob, aus der Kuspi-Unterhittnau unterm 1. März 1869 ausgestellte, nunmehr vermiste Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß dessen Weibbringung nicht innert 10 Tagen von heute an gerechnet erfolgt, kraftlos erklärt.

Hittnau, den 21. April 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

30. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 25, Art. 21 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 578 des Johannes Boshardt von hier wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Altstetten, den 22. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

31. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 22. April 1877 dem Wilhelm Schweizer von Samikon ausgestellte Heimatschein No. 508 öffentlich aufgerufen. Für Beibringung ist Frist bis zum 10. Mai angesetzt und würde derselbe eventuell kraftlos erklärt und ein neuer ausgestellt.

Stallikon, den 26. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

32. Der laut Amtsblatt No. 29 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Heinrich Diggelmann von Pfäffikon, datirt den 20. Januar 1875, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 24. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

33. F ä l l a n d e n.

Schulsteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 16. Februar d. J. dekretirte Schulsteuer pro 1879 im Betrage von 1 Fr. 80 Rp. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen; allfällige Reklamationen sind innert der nämlichen Frist geltend zu machen. Die Steuer ist bis Ende Mai dieses Jahres an die Schulgutsverwaltung zu entrichten.

Fällanden, den 23. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

34. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 26. April 1879, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

3 lange Wirthstische, bemalt, 1 Duzend Brettlisessel, 2 Hängelampen, 1 Büffet, 1 Glasschrank, bemalt, zirka 2½ Saum 1878er Stadlerwein, zirka 1 Saum weißen alten Wein, zirka 3 Saum alten rothen Weinländer Wein.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Schwamendingen, den 22. April 1879.

Der Gemeindevammann:

Jb. Benz.

35.. Zur Vollziehung der Vorschriften des Art. 15 des Baugesetzes für städtische Verhältnisse (abgedruckt in der offiziellen Gesetzesammlung Band XIII, pag. 143 u. ff. und in der Sammlung der städtischen Verordnungen Band II, pag. 239 u. ff.), welche häufig nicht gehörig beobachtet wurden, werden die Bauunternehmer aufgefordert, jeweilen vor Beginn der Bauten, behufs Feststellung der Bau- und Niveaulinien, sodann bei Beginn der Gebäudesockelversetzung behufs Kontrolirung der Bau- und Niveaulinien und endlich bei Vollendung des Rohbaues behufs allgemeiner Kontrolirung der Baute, dem Hochbaubureau schriftliche Anzeige zu machen.

Zürich, den 8. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

36. V e r s i l b e r u n g s a n t.

Dienstag den 29. April 1879, von Morgens 8 Uhr an, verläuft das Gemeindammannamt Weiach auf dem Versilberungswege:

30 Obligationen, Schuld- und Rausschuldbriefe, Buchguthaben von 20 bis 1200 Fr., 4 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kälber, 4 Faselchweine, Heu, Stroh, zirka 250 Ztr. Eichenrinde, 2 Pflüge, 2 aufgerüstete Wagen mit Leitern, Benne, Tauchesaß, Eggen, 1 mechanischer Strohschneidstuhl, 1 Sekretär, Tische, Sessel, 2 Stubenuhren, 1 Tischmulde, Kupferhäfen, Kupferpfannen, Kupfergelten und -Kesseli, Eisenhäfen und -Pfannen, hölzerne Gelten, Kübel, Ständli, Züber, allerlei Kochgeschirr, Glasgeschirr, Tischgeräthschaften, weiße Teller, 1 Cylinderuhr, Spiegel, Porträts, Lampen, Hauen, Aerte, Kärste, Bidel und Reuthauen, Sensen, Feuergeräthschaften, Gartenwerkzeug, Hand- und Waldsägen, Ketten, Tangelgeschirre, Handbeile, Schaufeln, Schnellwaagen, zwei Werchhedeln, verschiedene Bohrer, Ziehmesser, Siebe, Wannen, dörres Gemüse, Fruchttröge, Fruchtsäße, 1 Handmühle, verschiedenes Fruchtmaß, zirka 8 Malter Roggen, 12 Malter Waizen, Wagnerholz, Küferholz, Bauholz, Brennholz, Nebsteden und Stedenholz, 12 Weinfässer, von 1 bis 7 Saum haltend, zirka 16 Saum neuen und alten Wein, Aepfel, Erdäpfel, Rüben, Schweinesfleisch, 1 Partie Flachß, Berg, Garn, Trestfässer, Stangenholz, 1 Schweinestall, 2 kupferne Brenngeschirre mit Kühler und Kühlständen, 1 Braukessel, Kühltische, Maisständen, Gährständen, 15 große Bierfässer, 70 kleine Bierfäßli, nebst verschiedenem Brauereigeschirr, allerlei Wirthschaftsgeschirr, nebst noch vielen unbenannten Gegenständen.

Das Gantlokal ist im „Sternen“ in Weiach und die Gant wird folgenden Tages fortgesetzt werden.

Wenn nicht abgestellt wird, findet die Gant unwiderruflich statt.

Weiach, den 21. April 1879.

Das Gemeindammannamt.

37. Verfilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 29. April, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zur „Krone“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

3 Sessel, 5 Porträts, 2 vieredige Tische, 2 Lampen, 1 Nachttischli, 1 Kinderwagen, 1 Koffer, 5 stürz. Kesseli, 2 Zuber, 1 Spritzkanne, 1 Käßli, 4 Bett- und 4 Kissenanzüge, 6 Handtücher, 2 Sopha, 1 Hänglampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel, 1 goldene Kette, zirka 60 Stüd versch. Tapeten, 2 Nachttischli, 1 Chiffoniere u. A. m.

Ferner aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraß, aus dem Konkurse von J. Feder, Alfordant:

77 Stüd Breitmeißel, 27 Stüd Spitzeisen, 16 Stüd Sechshammer, 35 Stüd Eboneneisen, 18 Steinmeißel, 1 Fläche, 3 Kornhammer, 1 Kreuzpickel, 1 Mutterschloß.

Unterstraß, den 24. April 1879.

Der Gemeindevorstand:
B. Rohweder.

38. Verfilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 30. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum „Schanzenegg“ im Selnau dahier versteigert:

6 Hektoliter alten Rothwein, 4 Hektoliter alten Weißwein, 1 Koffer und 1 Ueberzieher.

Enge, den 24. April 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

39. Verfilberungsgant.

Aus gerichtlichem Auftrage wird Mittwoch den 30. dieß, Nachmittags 1 Uhr, bei Unterzeichnetem gegen baar verkauft:

Kaufschuldbrief per 3000 Fr. auf Ulrich Osterwalder, Küfer, in Veltheim.

Kloten, den 22. April 1879.

Eberhardt, Gemeindevorstand.

40. Verfilberungsgant.

Montag den 28. April, von Nachmittags 5 Uhr an, im Schützenhause dahier über: zirka 180 schönste Täferladen, 1 tannener Tisch, 2 Strohsessel, verschiedenes Küchengeschirr, 1 tannene Kommode und 1 Chiffoniere nebst Anderem mehr.

Richtersweil, den 18. April 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

41. Außersihl.

Künftigen Samstag den 26. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Pfister zum „Außersihlerhof“ gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

23 Flaschen Kirschwasser, 18 Flaschen Bitter de Hollande, 51 Flaschen Absynthe suisse, 19 Flaschen Sirop de Comme, 10 Flaschen Sirop de Groseilles, 5 Flaschen Curaço de Hollande, 25 Flaschen Anisette de Bordeaux, 25 Flaschen Liqueur bigiénique, 25 Flaschen Cognac vieux, 10 Flaschen Elixir du Rév. Père Martin, 9 Faß, zirka 5000 Liter spanischen Wein sammt Gebinden. Ein chemisches Zeugniß über Qualität des Letztern liegt am Ganttage zur Einsicht offen.

Außersihl, den 22. April 1879.

Der Gemeindammann:
Benninger.

42..

W i p f l i n g e n.

Verbot.

Da Frau Barbara Brunner geb. Koller zum „Seidensädeli“ dahier sich darüber beschwert, daß ihre an der Limmat gelegene Wiese, sowie die zum Schutze derselben gegen die Limmat angelegte Mauer, durch unberechtigte dritte Personen beim Fischen und Holzauffangen betreten werden, während nur den Schiffern ein Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten der genannten Mauer und Wiese bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wipflingen, den 15. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
H. Siegfried.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

43. Frau Prinzing geb. Sped, zuletzt wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit auf Montag den 5. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, zur Zeugen-einvernahme und Schlußverhandlung in ihrem Prozesse gegen Ehr. Krehl in Zürich, betreffend Miethen, vorgeladen, in der Meinung, daß bei ihrem Ausbleiben die Beweisabnahme und Urtheilsfällung dennoch vor sich gehen würden.

Zürich, den 23. April 1879.

Der Einzelrichter:
Schwarz.

44. Jakob Hermann Sprecher von Bauma, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Magdalena geborne Weilenmann, zur Zeit wohnhaft im Unterort-Wädensweil, gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 27. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

45. Vorladung vor Bezirksgericht Winterthur an Kaspar Heinrich Teucher von Winterthur, Schuhmacher, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wohnhaft gewesen in Winterthur.

In Sachen der Maria Magdalena Elisabetha Teucher geborne Schlund, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, als Klägerin, gegen Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, als Beklagten, betreffend Ehescheidung, ist auf den 9. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angelegt zur Ergänzungsverhandlung.

Der Obgenannte wird hiemit aufgefördert, zu der genannten Zeit vor Bezirksgericht im Stadthause dahier zu erscheinen, — unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 16. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

46. Nach fruchtlos gebliebenem Aufruf wird die Obligation, datirt 28. Dezember 1873, im Betrage von 3000 Fr., haftend auf Johannes Bertschinger in der Geeren-Fischenthal und lautend zu Gunsten der Gebrüder Schoch, Schust.-meister, in Fischenthal, kraftlos erklärt.

Hinweil, den 21. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

47.. Jakob Rünzli-Gattiker, früher wohnhaft gewesen am Predigerplatz in Zürich, später in Baden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 30. d. Mts. hierorts ent-

weder sich darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 1300 Fr. sammt ausstehenden Zinsen und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 15. April 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

48. Robert Hänslar von Riebbach, gewesener Inhaber einer Wollenwaarenhandlung in No. 10 auf Dorf in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten J. G. Arnold in Zürich, als Vertreter des J. H. Baumann in Herisau, für seine Forderung von 611 Fr. 20 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen zu erheben, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 23. April 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

49. Die Verlassenschaften:

1. des Johannes Kaspar von Rütli, wohnhaft gewesen in Hottingen,
2. des Kaspar Meier von Teufen-Freienstein, ebenfalls wohnhaft gewesen in Hottingen,
3. des Jakob Schneebeli von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen in Derlikon,

sind von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen worden.

Dagegen sind von den resp. volljährigen Erben Ausschlagserklärungen nicht eingereicht worden.

Zürich, den 19. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50.. Der Nachlaß des verstorbenen Ferdinand Krause, Vergolder, wohnhaft gewesen in No. 697 an der Schaffhauserstraße in Winterthur, welchen die resp. Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe Luise Krause geb. Vaterlaus übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

51. Die Verlassenschaft des verstorbenen Heinrich Bär, Martins, von Thaa-Seen, ist von dessen Sohn, Joh. Jakob Bär in Seen, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 21. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

52. Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 15. April 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,

und

des Konrad Dettli, Kartoffelhändler, von Burgerau-Flamyl, Geschädigten,

gegen

1. Hermann Bürgin von Buchthalen, Kt. Schaffhausen, in Arbeit gestanden bei Heinrich Bai, Zimmermeister, in Truttikon, dato unbekannt abwesend, geb. 1854, ledig, Zimmermann;

2. Heinrich Dertli, Maurer, von und in Dssingen,
— beide Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Hermann Bürgin und Heinrich Dertli sind der Körperverletzung in dem in § 138, litt. c des Strafgesetzbuches bezeichneten Grade schuldig.

2. Jeder derselben ist zu 40 Fr. Geldbuße verurtheilt. Die Buße des Bürgin wird wegen Unerhältlichkeit sofort in 8 Tage Gefängniß umgewandelt.

3. Die Angeklagten haben gemeinsam und unter solidarischer Haft die Kosten zu bezahlen und den Damnisfikaten mit 40 Fr. zu entschädigen.

4. Mittheilung dem Angeklagten Bürgin durch Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneebeli-Weiß, Schneider, in Oberwetzikon, werden die Liegenschaften — nachdem der betreffende Käufer den Kauf nicht halten konnte — Freitag den 2. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Oberwetzikon auf eine nochmalige öffentliche Versteigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus und Schopf, mit No. 4 b bezeichnet und für 5600 Fr. affekurirt;
2. zirka 18 □ Meter Garten;
3. zirka 4 Aren und 50 □ Meter Baumgarten, der äußere Theil;
4. zirka 36 Aren Wiesen, genannt Blattenwiese.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Arnob Bär von Hütten, sesshaft in Heselbach-Rüsnacht, findet Montags den 5. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum Sternen in Heselbach-Rüsnacht statt und wird demzufolge verkauft:

Ein Wohnhaus, unter No. 12 für 4500 Fr. affekurirt,
Garten und etwas Neben beim Hause,
die Hälfte an einem Laufbrunnen,
zirka 18 Aren Neben im Heselbachertobel,
zirka 21 Aren 60 □ Meter Neben im Gwünn oder Lerchberggent.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 23. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 29. April 1879, Abends 6 Uhr, werden in der Scherrer'schen Wirthschaft zum Sonnenhof in Uster folgende Aktiven des im Konkurse befindlichen Schlossers Heinrich Spühler in Uster versteigert werden:

1. Das neuerbaute Wohnhaus No. 257, affekurirt für 14,500 Fr., enthaltend: 3 Keller, 1 Werkstätte, 3 Wohnzimmer, 3 Küchen, je mit Wasserversorgung, 9 Schlafzimmer (wovon 5 heizbar) und Holzbehälter,
529 □ Meter Land, größtentheils Gartenland, worauf das Gebäude steht, an der neuen Straße vom Bahnhof nach Ober-uster gelegen;
2. eine Lebensversicherungspolice von 5000 Fr. und verschiedene Buchguthaben.

Uster, den 21. April 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhasli, wohnhaft in Erlenbach, werden nächsten Montag den 28. April d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Erlenbach die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude mit Anbau und Bäckerei, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40 a für 9000 Fr. asssekurirt und enthält 2 Mahlhausen, 1 Kelle und Griesabreder, Waschhaus, 2 Abtritte und 2 Schweinställe;

ferner:

2. Alle Zubehörbe der Mühle, somit alle darin befindlichen und ihrer Konstruktion nach für das Werk berechneten, wenn auch nicht damit verbundenen Vorrichtungen, darunter namentlich eine Mehlbentelei, ein Kerzenpußer, 1 Griesstäuber, 1 Bürstenmaschine für Fruchtpußer;
3. ein Wasserrad mit Wellbaum und Rammrad von Holz und zwei Kolben von Eisen, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40 a zusammen für 1000 Fr. asssekurirt;
4. eine Scheune, ist laut Kataster vom Jahr 1875 unter No. 40 b für 1600 Fr. asssekurirt;
5. ein Schopf, ist laut Kataster pro 1875 unter No. 40 c für 1000 Fr. asssekurirt;
6. zirka 12 Aren und 35 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Umgelände;
7. zirka 10 Aren 67 □ Meter Wiesen und Neben in der Hauswiese;
8. zirka 71 Aren 28 □ Meter Wiesen und Neben, inbegriffen den Weier, im Wallenthal genannt;
9. zirka 17 Aren 20 □ Meter Neben und Wiesen im hintern Wallenthal;
10. zirka 15 Aren Wiesen im Niedt;
11. zirka 14 Aren 91 □ Meter Neben im Körbler;
12. zirka 20 Aren 20 □ Meter Neben in der obern Wannen;
13. zirka 6 Aren 21 □ Meter Neben in der mittlern Wannen;
14. zirka 17 Aren Neben in der untern Wannen;
15. zirka 4 Aren 48 □ Meter Wiesen im Bruppbach;
16. zirka 40 Aren Wiesen im Berg, angeblich im Förrsiraingent;
17. zirka 35 Aren 90 □ Meter Wiesen im Trottgatter;
18. zirka 3 Aren 96 □ Meter Waldung im Einfang;
19. zirka 54 □ Meter Waldung im Dorfsader oder Hüttli genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 19. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des sel. verstorbenen Gebhard Stahel gewesener Wirth, Metzger und Viehhändler im Grundthal-Hufikon bei Turbenthal werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montag den 28. April 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grundthal“ in Hufikon selbst:

Die Liegenschaften, nämlich:

1 vor einigen Jahren neuerbautes Bohnhaus mit gewölbtem Keller, unter Nr. 463, für Fr. 25,000 asselurirt;

1 Oekonomiegebäude, unter Nr. 424, für Fr. 7500 asselurirt;

zirka 15 Aren Hofraum und Gartenland im „Grund“, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

zirka 54 Aren Wiesen in der Hänsliwiese;

„ 54 „ „ im Tauschwinkel;

„ 18 „ „ der obere Bruggader;

„ 34 „ „ im Einsang;

„ 18 „ „ im Müllau, Wässeri genannt;

„ 18 „ „ ober Riet daselbst;

„ 36 „ „ im Herrenader;

„ 72 „ Ader in der Breiten;

„ 18 „ „ im Gassader;

„ 13 „ „ im Bodenader,

„ 72 „ Waldung im Reih genannt;

„ 36 „ „ im Beeberg;

„ 27 „ „ in der Hengerten;

„ 36 „ „ im Buchenegg in der Hell.

Sodann Dienstag, den 29. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in und beim Hause des Kridaren die vorhandene Fahrhabe und zwar:

Das gesammte reichhaltige Wirthschaftsmobiliar, als Tische, Sessel, Stühle, Glasgeschirr, Lampen, 1 kleine Bierpression u. s. w.

1 Wanduhr, 2 tannene Kommoden, 1 Chiffoniere, 1 Kohlen-glätteisen, vieles Küchengeschirr, Kirschwasser, Rhum &c.

13 Weinfässer, 3 kleinere dito, die Weinvorräthe, 1 zweispänniger Wagen, 1 einspänniges Wägelchen, 1 Kalberlasten, Sensen, Gabeln, Rechen, 1 Dezimalwaage, etwas Brennholz, zirka 10,000 Kilo Heu und Emd, etwas Streue, zirka 20 Stück Täferladen und vieles Andere mehr.

Die — übrigens zum größten Theil bestrittenen, beziehungsweise zur Kompensation verstellten — Guthaben.

2 Aktien der Töppthalbahngesellschaft von je Fr. 500.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, hinsichtlich der Liegenschaften wird auf die hier zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen verwiesen.

Turbenthal, den 18. April 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Müller, Wirth, Hs. Jakobensel. Sohn, ab dem Taggenberg, wohnhaft im Schloßhof-Wülflingen, werden Donnerstag den 1. Mai d. J. im Schloßhof selbst durch das Gemeindammannamt Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben von Vormittags 9 Uhr an, nämlich:

Zirka 12 verschiedene Tische, Sessel, lange Stühle, verschiedenes Glasgeschirr, 1 tannene Kommode, 1 Waage, irdenes Geschirr, Pfannen, 3 vollständige einschläfige Betten, 14 Treibbettfenster, 2 zweispännige Wagen, 1 Bruggwägelchen, 2 Sauchefässer, 12 Weinfässer, von 1–20 Saum haltend, 1 tannener Zuber, 4 Trottsanden, von 4–9 Saum haltend, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Pflug, 1 Partie Gartentische, 1 Stod Dünger, Hauen, Rärste, Schaufeln, Gabeln u. A. m.

2. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Anbau im Schloßhof, unter Nr. 216 per Fr. 12,000 asssekurirt;
 1 Waschhaus mit Schopf, unter Nr. 229 per Fr. 1000 asssekurirt;
 1 Gewächshaus, unter Nr. 230 per Fr. 500 asssekurirt;
 1 laufender Brunnen;
 Hofstatt, Garten und Wiesland, dabei zirka 48 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 1½ Fucharten) groß;
 zirka 61 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Fucharten und ½ Bierling) Neben im Brühl;
 zirka 1 Hektare, 17 Aren und 44 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten, 2 Bierling und 2 Quart) Wiesen im Brühl und Trottenacker genannt, an 3 Stücken;
 zirka 1 Hektare, 2 Aren und 26 Quadratmeter (zirka 3 Fucharten und 2½ Quart) Acker im Tößfeld oder Letten;
 zirka 22 Aren und 2 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 11,533 □') Acker im Einsang;
 zirka 62 Aren und 77 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart, 3 Bierling und 3 Quart) Wiesen und Acker im Hard im Einsang;
 zirka 32 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 1 Fuchart) Waldung in der Hebreute;
 der ideellen Hälfte an 1 Hektare, 13 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 3½ Fuchart) Waldung im Nebentobel;
 der ideellen Hälfte an zirka 48 Aren und 60 Quadratmeter (zirka 1½ Fuchart) Waldung im Lommis.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen inzwischen beim Gemeindammannamte Wülflingen zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. April 1879.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Hirs, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Peter, Danielen sel. Sohn, von Rikenbach, wohnhaft in Wallikon-Wiesendangen, werden Dienstag den 6. Mai 1879, dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrolen enthaltenen Bedingungen öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, gegen Baarzahlung, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Kreditoren, bestehend in: Tischen, Kasten, 2 Kärste, 1 Bidel, 3 Aerte, 4 Heuseiler, 1 Walsäge, 1 Windmühle, 4 Viehgeschirre, 1 vollständiger Wagen mit Leitern und Benne, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge, 1 Brückenwagen mit eisernen Achsen, 4 Fässer und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften, auch ein laufendes Guthaben im Betrage von Fr. 135.
2. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Löwen in Wiesendangen, bestehend in: Einem freistehenden Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf und die Hälfte an einer Trotte, unter No. 122 für Fr. 10,000 asssekurirt, nebst zirka 43 Aren 90 □ Meter Hofreite und Baumgarten, zirka 8 Aren 10 □ Meter Hansland, zirka 56 Aren 70 □ Meter Neben, zirka 3 Hektaren 24 Aren Wiesland, zirka 5 Hektaren 87 Aren 25 □ Meter Ackerland, zirka 1 Hektare 49 Aren 85 □ Meter Waldung.

Winterthur, den 22. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Balthasar Bertschli von Ennetbaden, Schirmfabrikant, in Winterthur, werden Montags den 28. April 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Café Strauß dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

120 seidene und wollene Sonnenschirme, 160 seidene und wollene Regenschirme, 220 Schirmstöcke und Schirmgestelle, 80 Spazierstöcke, Schirmmacherwerkzeug, 1 Glaskasten, 2 Korpus;

1200 Liter alter Weiß- und Rothwein, 200 Liter Sprit, Branntwein, Kümmel etc.;

12,000 Stück Cigarren.

Ferner werden versteigert:

Die Buchguthaben aus dem Konkurse des Robert Heinrich Riechti, Messerschmied, in Winterthur, im Betrage von Fr. 300.

Die Guthaben aus dem Konkurse der Wittwe Barbara Rappeler-Gyr dahier, im Betrage von Fr. 270.

Winterthur, den 19. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Bär von Detweil a./See, wohnhaft im obern Riedt, Riesbach, werden Mittwoch den 30. April 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bleuler zur Rehalp, Riesbach, öffentlich versteigert:

1. Ein unter No. 151 a für Fr. 5000 affekurirtes Wohnhaus.
2. Eine unter No. 151 b für 1400 affekurirte Scheune, Stall und Schopf.
3. Ferner Hofstatt, Ader und Wiesen, zirka 24 Aren, 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) groß.

Alles obige bei einander an der neuen Forchstraße im obern Riedt, Gemeinde Riesbach, befindlich.

4. Zirka 4 Aren, 5 Quadratmeter (zirka 1/2 Vierling) Neben und Ausgelände im Rothfluß.
4. Zirka 24 Aren, 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Ader und Wiesland, im Hinterader und Zelgli genannt, von der Forchstraße durchschnitten, weniger verkaufte 36 Quadratmeter.
6. Zirka 50 Aren, 82 Quadratmeter, 30 Quadratdezimeter (zirka 1 Fuch. 2 Vierling 2470 Quadratsfuß) Wiesen mit etwas Holz, im Thal, an zwei Stücken.

7. Zirka 40 Aren, 50 Quadratmeter (1 Fuch. 1 Vierling) Wiesen im innern Riedt, beim Sonnengarten, Gemeindegann Bollikon.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Kaufsobjekte wende man sich an den Kridaren.

Riesbach, den 17. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Brüngger, Hartmann Friedrichs sel. Sohn, von Kyburg, Wirth zum Weingarten in Töß, werden Donnerstag den 1. Mai nächstkünftig, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Weingarten“ selbst durch das Gemeindegammannamt Töß öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus Nr. 348, zum „Weingarten“ genannt, für Fr. 16,500 affekurirt;
2. eine Regelbahn und Trinkhalle, unter Nr. 360 per Fr. 800 affekurirt;
3. zirka 14 Aren und 40 Quadratmeter (zirka 2 Vierling) Hofstatt und Neben sammt Wiesplatz, im Brühl und Kleinwingerten genannt, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Neben und Bünthenland in der hintern Halden.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen beim Gemeindegammannamte Töß zur Einsicht auf.

Winterthur, den 12. April 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eduard Spalinger, alt Schaffhauserbote, in Marthalen, werden Dienstag den 29. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 1 Uhr beim Hause des Konkursiten:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, namentlich: 1 einschläfiges Bett mit Bettstatt und 1 harthölz. lackirter zweithüriger Kasten.

2. Nachmittags 3 Uhr im Gemeindehaus:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Das Haus No. 39;

zirka 10 Aren Neben im Guggenbühl und zu Oberhausen;

" 71 " Wiesen an 5 Stücken, hinter Obist, im Fahnloch und zu Bogen;

zirka 46 Aren Acker an 4 Stücken zur Buchbergzelg;

" 29 " " " 3 " Thalackerzelg;

" 51 " " " 5 " Brunnthalzelg;

eine Schwaarenrooße im Niederhof.

b. Das lebenslängliche Nießbrauchsrecht des Konkursiten an zirka 400 Fr., als einem Theile des Vermögens zweier verstorbener Frauen.

Feuerthalen, den 19. April 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

64.. G a n t a n z e i g e.

In dem Konkurse des Abraham Erb in Volken werden die Aktiven Dienstag den 29. April 1879 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Abends 5 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, nämlich:

1 Apfel- und 1 Birnbaumstamm, 192 gefräste Rebstecken, 1 kleine Fußwinde, ein zirka 1,5 Hektoliter (1 Saum) haltendes eichenes Weinsäß, 1 Weintanse, 2 Leiterli, 1 alter einthüriger Kasten, 2 alte Tische u. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an, im Schulhause in Volken, die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stallung, Waschhaus, unter No. 43 für Fr. 10,000 asskurirt, mit zirka 4 Aren Hofstatt und Garten, $\frac{7}{40}$ an einer Weintrotte,

zirka 52 Aren (zirka 1 Juch. 3 Brlg. $1\frac{1}{2}$ Ort.) Neben,

zirka 85 Aren (zirka 3 Juch. $\frac{1}{2}$ Ort.) Wiesen,

zirka 724 Aren (zirka 22 Juch. 2 Brlg. 2 Ort.) Ackerland, und

zirka 210 Aren (zirka 6 Juch. 2 Brlg. 1 Ort.) Waldung.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. April 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

68.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Demuth, alt Waibel, in Hüntwangen, werden Donnerstag den 1. Mai 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, die Fahrhaben, bestehend in:

2 Kühen, 1 Kalb, 1 drei Saum halt. Weinsfaß, den Kleidern des Aridaren und einigen andern Gegenständen, im Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 23. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

69.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 28. April 1879, Abends 6 Uhr, wird im Sihlhof in Auersihl gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Emil Kemp:

Ein Schuldbrief per Fr. 11,000, datirt 20. März 1879, auf die Handelsbank in Zürich.

2. Aus dem Konkurse des Heinrich Weber, Baumeister:

Ein Schuldbrief per Fr. 1700, datirt 17. Dezember 1878, auf Johannes Pfister, Weichenwärter, in Auersihl.

3. Aus den Konkursen des Gottlieb Joh. und Kaspar Troxler:
Diverse Guthaben.

Auersihl, den 23. April 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Furlimann, Notar.

70.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 1. Mai, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Albert Volkart, Kupferschmied, in Bülach, in der Bierbrauerei zum Storchén daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 kupferne Schmalzpfännli, 2 kupf. Gäsi, 2 kupf. Hasenpfannen, 1 kupf. Gelte, 7 kupf. rohe Gäsi, 28 Pfund Zinn u. A. m.

Bülach, den 23. April 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

71.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hirt im Wasen-Schleinikon werden die Liegenschaften, mit einziger Ausnahme von zirka 12 Aren Ader im Tannacker und zirka 32 Aren Ader im Gabler, Dienstag den 29. dieß, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Noß im Wasen auf zweite und letzte Gant gebracht. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 23. April 1879.

Die Notariatskanzlei.

72. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt No. 30 erschienene Konkurspublikation auf J. J. Bollenweider, gew. Gemeinbammann und Löwenwirth in Oberillnau, wird als auf Irrthum beruhend zurückgezogen und ungültig erklärt.

Illnau, den 22. April 1879.

Notariat Illnau:
E. Kronauer, Notar.

73. Fristen-Abänderung.

Im Konkurse des Rudolf Muggler in Wagenburg-Seegräben sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Die Bedenkzeit dauert bis zum 10. Mai 1879 und es findet die Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1879 in Seegräben und die Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil statt.

Wetzikon, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

74. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Die Eheleute Johannes Wegmann, Erdarbeiter, und Magdalena geb. Gut, von Bisikon-Illnau, wohnhaft in Oberstraf;
 2. Karl Oswald von Sommeri, Thurgau, Commis, wohnhaft gewesen in Unterstraf;
 3. Johannes Bürkli von Alt-St. Johann, Kt. St. Gallen, gewesener Metzger auf der Platte-Fluntern,
- sind beendet. Johannes Wegmann und Oswald wurden im Aktivbürgerrechte nicht, Bürkli dagegen bis zum 16. April 1880 eingestellt.

Oberstraf, den 21. April 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

75. Im Konkurse betreffend Jakob Hauser in Oberweningen findet die auf den 3. Mai 1879 angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 21. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

76. Im Konkurse des Albert Bollart, Kupferschmied, von Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 23. April 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

77. Im Konkurse betreffend Verena Meier geb. Baumberger in Flühen-Bachs findet die auf den 3. Mai 1879 angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 20. April 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

78. Konkurserledigung.

Durch Gerichtsbeschuß vom 27. März 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Wolf, Küfer, von Bubikon, wohnhaft im Bezholz, Gemeinde Hinweil, Mangels Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

79. In den Konkursen über:

Jakob Vokart, Spinner, in Endhöri, und
Johannes Meier, alt Förster, in Bülach,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 16. April 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

80. Das Konkursverfahren gegen den minderjährigen Jakob Frey aus dem Rank-Kloten, dato in der Strafanstalt Zürich, ist Mangels Aktiven sistirt. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 8. April 1879.

Bassersdorf, den 23. April 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

81. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschluß vom 27. März 1879 den Johannes Kunz, Schlosser, von Gütisberg-Wald, wohnhaft in Ettenhausen, Gemeinde Wegikon, nach durchgeführtem Konkurse für 1 Jahr, bis zum 27. März 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariat Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

82. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Raspar Schätti von und im Kobänkli, bei Sad-Seegräben, ist nach durchgeführtem Konkurse laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 27. März 1879 für 1 Jahr, bis zum 27. März 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

83. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April d. J. wurden die Konkurse betreffend:

1. Ulrich Ita, Hausknecht, in Zürich,
 2. Firma F. Franz & Cie., Buchhandlung, in Zürich, und deren Inhaber F. Franz, wohnhaft gewesen in Zürich,
 3. Theodor Sattler, Spezereihändler, in Zürich,
 4. Enrique Terbera, Wirth, in Zürich,
 5. Nachlaß des Sch. Sibel, gew. Wirth, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und die Kreditoren No. 1, 2, 3 und 4 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Der Konkurs über:

6. Karl Honegger, Agent, in Zürich,
- aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kredit auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 23. April 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

84. Konkurserledigung.

Der Konkurs betreffend Hans Jakob Ründig von Dürsteln-Sittnau, wohnhaft in Seegräben, ist beendet. Gemeinschuldner wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 27. März 1879.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

85. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Johannes Demuth, a. Waibel, in Hüntwangen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Jakob Meier von Sittnau, wohnhaft in der Schener, Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 3. April 1879. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Kaspar Meyer von Freienstein, Gypfermeister, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Meier, Seiler, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Konrad Freitag, Sohn, auf dem Wonneberg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Müller, Heinrichen sel. Sohn, in Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Johannes Meier von Schüpfheim, Wächter, in Rheinsfelden bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8. Ferdinand Huber, Schreiner, in Dällikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Hönegg den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Gottfried Huber, Johanneffen Felixen, Webers, in Mettmensletten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

10.. Kaspar Stehli, Viehhändler, in Zwillikon-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

11.. Peter Engel, Maurer, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

12.. Heinrich Dünki, Rudolfs sel. Sohn, Säger, gen. Rauhrmen, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, in Bülach.

13.. Johannes Ruf, Müller, von Buch a. J., seßhaft in Wiesen-dangen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

14.. Eduard Pattmann, Bäcker, in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

15.. Konrad Stutz, Zimmermann, Jakobson Sohn, von Lufingen, wohnhaft in Oberrüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

16.. Joseph Reitmeyer, Kaufmann, von Boisdorf, Oesterreich, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879 im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Heinrich Merk, Rudolfsen sel. Sohn, in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. April 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Mai 1879; Konkursverhandlung den 31. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Eugen Stappfer von Horgen, Bijouteriehandlung an der Poststraße in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Albrecht, Johanneffen Sohn, Spörri's, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Johannes Vandert, Johanneffen sel. Sohn, von Morbas, Friseur, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. Irchel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, bei der Obermühle in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

23.. Augustin Weibel, Martins sel. Sohn, von Fonschwehl, Kt. St. Gallen, sesshaft im Schlipf-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

24.. Heinrich Kleiner von Sorgen, Küfer, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Johannes Räf von Hausen a. A., Maler, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Hans Heinrich Hauser, Hs. Heinrichen Sohn, von und im Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1879; Konkursverhandlung den 7. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Joh. Heinrich Böchli, Rudolfsen Sohn, von Obersteinmaur, in der Wühre, Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 26. Februar 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 5. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. Juni 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

28.. Viktor Frei-Rhyburz von Herchingen, Solothurn, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Heinrich Manz, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 3. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1879; Konkursverhandlung den 18. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

30.. Andreas Huber, Schneider, von Hegi-Oberwinterthur, wohnhaft in Wiesenbängen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

31.. Konrad Meier, Konraden sel. Sohn, Glaser, in Affoltern bei Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Alexander Bernhard, Fuhrmann, Johanneffen Sohn, in Dachsen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

33.. Peter Bommer von Strohweilen, Kt. Thurgau, Spezereihändler, wohnhaft zur „Bibel“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

34.. August Weiß von Riedböhringen, Amt Donaueschingen. Weinhandler, wohnhaft an der Wartstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

35.. Balthasar Bertsch von Ennetbaden, Kt. Aargau, Schirmfabrikant, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

36.. Alois Schiffer, Maurer, Joh. Georgen sel. Sohn, von Wenss-Throl, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 8. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Mai 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

37.. Johannes Rüdlinger, Dachdecker, Jakob sel. Sohn, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1879; Konkursverhandlung den 14. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

38.. Heinrich Hegetschweiler von Ottenbach, wohnhaft zum „Anker“ an der Militärstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

Kanzlei Außer Roth den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, - im Bezirksgebäude in Zürich.

39.. Karl Malzacher, Wirth, von Adbikon, wohnhaft in Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

40.. Jakob Manz, jünger, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

41.. Ulrich Manz, Jakobs Sohn, im Armensebel zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

42.. Friedrich Blumer, Räs'händler, von Schwanden, Kt. Glarus, wohnhaft in Unterwehikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wehikon den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

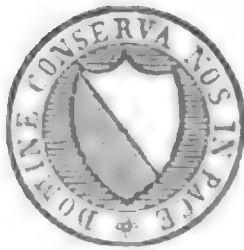
86. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Daniel Bögeli, gewesener Bergolber, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Mai 1879.

2. Nachlaß des verstorbenen Johannes Rienast-Fenner, alt Regierungsrath, zum Feldegg-Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 34.

Dienstag den 29. April

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabelle vom März 1879. — Kommissionsbericht betreffend Vereinigung der beiden Primarschulen von reformirt und katholisch Dietikon. — Bericht des Regierungsrathes betreffend Besteuerung des Einkommens für Gemeindegzwecke. — Beschluß des Regierungsrathes betr. Vornahme von zwei Ersatzwahlen in den Regierungsrath. — Regierungsrathsverhandlungen No. 179—183. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u s s c h r e i b u n g.

Die zur Zeit provisorisch besetzte Stelle eines Sekretärs der Direktion des Sanitäts- und Gefängnißwesens wird behufs definitiver Besetzung zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis 15. Mai der Direktion des Sanitäts- und Gefängnißwesens einzureichen.

Zürich, den 26. April 1879.

Die Staatskanzlei.

2.. S t r a ß e n w ä r t e r s t e l l e.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die 4294,5 Meter lange Strecke der Straße I. Klasse von der Seestraße im Dorfe Wädenswil bis Schrändlen mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr. wird hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum 30. d. d. unter Beibringung von Zeugniszeugnissen persönlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt zu melden.

Zürich, den 19. April 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Die Herren Gebrüder Brunner zur Untermühle in Bassersdorf beabsichtigen in ihrem eigenthümlichen Baumgarten oberhalb der Mühle einen Weier zu erstellen und das Wasser des Dorfbaches darin ansammeln zu lassen.

Das Projekt ist durch Pläne angegeben, ebenso liegt ein Plan bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen Ausführung des Unternehmens sind innert 4 Wochen von heute an einzureichen.

Bülach, den 24. April 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Weidmann.

4.. W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Herr Joh. Beugger, Fabrikbesitzer in Wülflingen, wünscht auf Grund seiner Wasserrechtsurkunde vom 7. September 1872 und unter eventueller Verzichtleistung auf seine spätere Konzession vom 6. Mai 1876, den bei seinem Turbinengebäude bestehenden Ueberfall abzuändern.

Richtung und Höhe der Ueberfallskanten sind auf dem Lokale durch Profile bezeichnet und es liegt bei der unterzeichneten Stelle, bei welcher aufällige Einsprachen gegen die Ausführung dieser wasserbaulichen Veränderung innerhalb vier Wochen schriftlich geltend zu machen sind, auch ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. April 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

5. E n t v o g t i g u n g.

Die am 5. Januar 1878 über Herrn Hans Schinz-Weißert von und in Zürich auf Grund von Geisteskrankheit verhängte Vormundschaft ist durch Beschluß vom 12. d. Mts. aufgehoben worden.

Zürich, den 26. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

6. B e v o g t i g u n g.

Jakob Grob, Schreiner, von Anonau, wohnhaft in Wiedikon, ist seines freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Ruhn, Schreinermeister, an der Zweierstrasse Auferstihl, zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 26. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Stallikon.

Kirchen-, Bürger- und polit. Gemeindeversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigte werden hiemit auf Sonntag den 11. Mai, Nachmittags punkt 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche, zur Erledigung folgender Geschäfte eingeladen:

Für die Kirchgemeinde:

1. Abnahme der Straßenausschuldenrechnung und Dekretirung einer Steuer;
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung und Dekretirung einer Steuer.

Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armengutsrechnung und Dekretirung einer Steuer;
2. Wahl eines Mitgliedes und des Präsidenten der Armenpflege.

Für die politische Gemeinde:

1. Wahl eines Mitgliedes und des Präsidenten der Schulpflege;
2. Vorlage der revidirten Löschordnung.

Die Akten liegen bei Herrn Präsident Meier zur Einsicht offen.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Stallikon, den 28. April 1879.

Der Aktuar dieser Versammlungen:
J. J. Bär, Gemeindevorsteher.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorsteherkanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jak. Meyer, Schreiner.	An- und Umbau des Holzschopfes No. 13 c.	29. April.	13. Mai.

Wiedikon, den 25. April 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktariat.

9. Baugespann.

Jakob Frei, Bellis, in Watt, ist willens, in seinem Baumgarten eine freistehende Scheune zu errichten, wie solches auf dem Plaze mit Gespann bezeichnet ist. Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorsteherkanzlei zur Einsicht offen und die gesetzliche Einspruchsfrist geht mit dem 13. Mai d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 26. April 1879.

Die Gemeindevorsteherkanzlei.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Imhof-Hofe.	Umbau des Holzschuppens bei dem Wohngebäude an der Paulstraße.	29. April.	13. Mai.
Herr Ad. Schenk.	1 Doppelwaschhaus hinter den Wohngebäuden No. 1112 und 1113 an der Wartstraße.	"	"
Hr. Saurenmann, Kuttler.	Erhöhung seines Wohn- gebäudes am Neumarkt.	"	"
Frau Euphrosina Baumann.	Umbau der Fassade im Erdgeschoß des Hauses zu den „drei Blumen“.	"	"
Herr Müller, Bild- hauer.	Magazin im Grundstück Kat.-No. 1693 Schwal- menader.	"	"
Hr. Heinrich Peter.	1 Wohngebäude an der Wart- und Wallestraße.	"	"

Winterthur, den 26. April 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ferd. Meili, Baumeister.	2 Wohnhäuser beim Dampfschiffsteg.	29. April.	13. Mai.
Herr R. Bleuler.	Anbau an des Wohnhaus zur „Rehalp“.	"	"

Riesbach, den 28. April 1879.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Meili, Meygermeister.	Umbau des Dachstuhles am Hause No. 3 Kenn- weg.	29. April.	13. Mai.

Zürich, den 28. April 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Unterstrass.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Haller im Drahtschmidli.	1 Waschkhaus.	25. April.	9. Mai.

Unterstrass, den 23. April 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ernst Zollinger.	1 Gewächshaus an der Claridenstrasse.	25. April.	9. Mai.

Enge, den 19. April 1879.

Der Gemeindrath.

15.

Wollishofen.**Konkurrenz=Ausschreibung.**

Ueber die vorzunehmende Reparatur des Feuerweiers im Oberdorf dahier wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

1. Ueber Reparatur und theilweise Erhöhung des Mauerwerks,
2. über neue Einzäunung des Weiers.

Eingaben für sämtliche Arbeit oder getrennt sind bis den 3. Mai schriftlich an Hrn. Präsident Aspser auf Asp einzureichen, mit der Ueberschrift „Eingabe für den Weier in Oberdorf.“

Die betreffenden Bedingungen können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Wollishofen, den 26. April 1879.

Der Gemeindevath.

16.

Winkel=Seeb.**Straßenbau.**

Die Unterzeichnete bringt künftigen Mittwoch den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, im Secht in Seeb folgende Ausführungen am Straßenbau Winkel=Seeb auf öffentliche Mindersteigerung:

1. zirka 500 Kubikmeter Erdarbeit in einer Länge von 250 Meter;
2. an Kunstbauten: 50 Kubikmeter Mauerwerk, 13 □ Meter Deckplatten, 65 □' Pflasterung etc.;
3. zirka 250 lauf. Meter Steinbett und Beliefung;
4. zirka 150 lauf. Meter eisernes Brunnengeleite längs der Straße.

Planarbeiten und Akkordbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

Uebernaahmeflustige ladet ein
Winkel, den 25. April 1879.

Namens der Civilvorsteherchaft:
Der Schreiber,
R. Meier.

17.

Aufforderung.

Georg Hilpertshausen, gewesener Nordostbahnangestellter, wird hiemit aufgefordert, seine bei Herrn S. Meier, Mechaniker, gemiethete Wohnung innert 8 Tagen zu beziehen, ansonst nach Ablauf dieser Frist darüber verfügt würde.

Wipflingen, den 26. April 1879.

Das Gemeindevammannamt.

18. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unter dem 4. Februar 1862 für Joh. Maag, Klavierstimmer, von Oberglatt, ausgestellte Heimatschein Nr. 649 A aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Oberglatt, den 24. April 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

19.

Riesbach.**Wildbach-Korrektion und Straßenlinien.**

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 27. April liegen die Pläne für die Korrektion des Wildbaches sowie der Bau- und Niveaulinien der anstoßenden Straßen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen und sind allfällige Einsprachen bis spätestens den 13. Mai dem Bezirksrathe Zürich einzureichen.

Es sind dabei auseinanderzuhalten:

A. Wildbach-Korrektion.

- 1) Die Strecke von der gedeckten Brücke bis zur Seefeldstraße,
- 2) " " " Seefeldstraße bis in den See.

B. Straßen-Korrektion.

- 1) Höschgasse, von der Landstraße bis zur Mühlebachstraße,
- 2) Wildbachstraße, von der Höschgasse bis zur Wildbachbrücke,
- 3) Die 2 Parallelstraßen längs dem Bach, von der Seefeldstraße bis zum See.

Riesbach, den 28. April 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Julius Bebie, Gemeindevorstandsschreiber.

20.

Unterstraf-Wiplingen.**Sekundarschulkreis.**

Die Erneuerungswahlen der Sekundarschulpflege finden Sonntag den 4. Mai durch die Wahlurne statt. Es sind zu wählen:

1. Sieben Mitglieder der Sekundarschulpflege,
2. Der Präsident
3. der Sekundarschulgutsverwalter.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach §§ 16—18 der Staatsverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse beider Gemeinden findet am Wahltag, Abends 7 Uhr, in der Krone in Unterstraf statt.

Unterstraf, den 25. April 1879.

Namens der Vorsteherchaft
des Sekundarschulkreises Unterstraf-Wiplingen:
Der Schreiber:
Baumann.

21.

Schlieren.

Ungeachtet der früheren Aufforderung sind an einigen Orten die Wasserabzugsgräben nicht geöffnet worden. Die Grundbesitzer, deren Grundstücke an solche Gräben anstoßen, werden daher aufgefordert, dieselben innert 8 Tagen von heute an gehörig zu öffnen. Später würde der Gemeindevorstand sie auf Kosten der Anstößer öffnen lassen, wenn auch dieser zweiten Aufforderung nicht nachgekommen würde, zudem würde er Buße verfügen.

Schlieren, den 29. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

22.

Z o l l i k o n.

Durch Beschluß des Regierungsrathes ist die Abstimmung über folgende Gesetzesvorlagen und die Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden auf Sonntag den 4. Mai angeordnet und werden zu diesem Zwecke die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

1. Gesetz betreffend Organisation des Polizeikorps;
2. Volksinitiative betreffend Anhandnahme des Getreidehandels durch den Staat;
3. Gesetz betreffend Schutz der nützlichen Wildthiere und die Ausübung der Jagd;
4. Gesetz betreffend Errichtung staatlicher Korrekptionsanstalten.

Erneuerungswahlen:

Des Bezirksstatthalters,
des I. und II. Adjunkten des Bezirksstatthalters,
von 4 Mitgliedern des Bezirksrathes,
von 2 Ersazmännern des Bezirksrathes,
von 10 Mitgliedern der Bezirksschulpflege,
von 3 Mitgliedern der Bezirkskirchenpflege.

Stimmberechtigt bei dieser Abstimmung und diesen Wahlen sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20ste Altersjahr zurückgelegt und nicht im Altiobürgerrecht eingestellt sind. Das Stimmregister liegt den Berechtigten zur Einsicht offen und sind Reklamationen betreffend Ausweis- oder Stimmkarten bis Samstag den 3. Mai anzubringen.

Zollikon, den 23. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

23.

R i e s b a c h.

Nebst den in der allgemeinen Publikation von Zürich und Ausgemeinden enthaltenen Wahlen und Abstimmungen findet am 4. Mai noch statt:

Die Wahl des Schulgutsverwalters (in Folge Resignation).

Die Urnen werden in Riesbach von 10—1 Uhr im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation verwiesen.

Riesbach, den 25. April 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

24.

H e b a m m e n s t e l l e.

Es wird für die Schulgemeinde Stallikon die Stelle einer Hebamme öffentlich ausgeschrieben. Frauenspersonen, welche sich hiefür bewerben wollen, belieben sich bis Ende Mai bei Hrn. Präsident Meier oder in der Kanzlei zu melden, an welchen Orten auch die sehr günstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Stallikon, den 28. April 1879.

Der Gemeinderath.

25..

U n t e r s t r a ß.

W a h l d e s G e m e i n d a m m a n n s.

Sonntag den 4. Mai 1879.

In Folge Resignation ist die Neuwahl eines Gemeindevorstandes vorzunehmen.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindevorstandskommission, betreffend die Wahlen und Abstimmung vom 4. Mai, im Tagblatt verwiesen.

Unterstraf, den 24. April 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

26. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s
v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der auf den Namen von Jakob Wüst, Striders, von Oberhausen, geb. 1840, ausgestellte Heimatschein, datirt den 25. August 1876, öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Opfikon, den 28. April 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

27.

W a r n u n g.

Es wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß Frau Elise Faber, geboren Ziegler, Konstanstin, Lithographen, von Winterthur, z. Z. wohnhaft in Oberstraf, wegen fallitem Zustand des Ehemannes unter staatlicher Vormundschaft steht und keine Schuldverpflichtungen derselben mehr anerkannt werden, welche nicht zuvor die ausdrückliche Genehmigung des Vormundes oder der unterzeichneten Behörde erlangt haben.

Winterthur, den 19. April 1879.

Die Waisenkommision.

28..

S e k u n d a r s c h u l e B i r m e n s d o r f.

Beginn des neuen Kurses Montag den 5. Mai 1879, Vormittags 7 Uhr.

Birmensdorf, den 22. April 1879.

Die Schulpflege.

29.

R i f e n b a c h.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeindevorstandung Rifensbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege

grenzen, werden aufgefördert, bis zum 15. Mai die Straßengraben zu öffnen, Bäume und Grünhecken gesetzlich auf- und zurückzuschneiden, die Wege von Holz und Abraum zu befreien. Gleichzeitig sind auch die Bäume längs den Straßen II. Klasse aufzuästen.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Ruße zur Folge.

Rilenbach, den 28. April 1879.

Der Gemeinderath.

30.

Affoltern b. Höngg.

Armensteuer.

Das Bezugsregister über die von der hiesigen Bürgerversammlung am 23. Februar dekretirte Armensteuer von 1 Fr. 25 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen, von heute an, zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen bei Unterzeichneter zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und es werden die Beträge von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen per Postnachnahme erhoben.

Affoltern b. H., den 28. April 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

31.

Gantanzeige.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung werden Freitag den 2. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale des alten Schützenhauses dahier gegen Baarzahlung auf Versteigerung gebracht:

Aller Arten Waagen für Metzger, Bäcker, Handelsleute, Gemüse-, Anker- und Käsehändler, von 5–25 Kilos, Heu- und Strohwaagen von 120–200 Kilos, Dezimalwaagen von 100–500 Kilos Tragkraft.

Sämmtliche Waagen sind geeicht.

Zürich, den 23. April 1879.

Die Gantbeamtung.

32.

Gantanzeige.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 6. Mai 1879, unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung, im neuen Casino-Saale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 4. April d. J. datirte und publicirte Aufforderung zu Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende April nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, diverse Aktien, Madrider- und Mailänderloose.

Juwelen: Brillant-, Perlen- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren-, Damen-, Chronometer-, Remontoir-, Savonnette-, Repetir- und Spindeluhren, Ketten, Schlüssel, Ohrenringe, Dosen, Bracelets, Medaillons, Colliers, Ringe, Brillen, Stednadeln, Uhrhaken und Federnhalter, diverse Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Theesieger, Serviettenringe und alte Münzen.

Christofle- und Double-Waaren: Uhrenketten, Broschen, Medaillons, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln, Dessertmesser und Zuckersangen.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, Tasse as, Cachemire, Cravatten, Cachenez, Foulards, Cordonnetsseide, Näh- und Maschinenseide.

Tuchwaaren: Große Stücke rohe Baumwolltücher, Ueberzieher- und Unterrockstoffe, Flanell, Mousseline und Oxford.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Fräcke, eine Partie Arbeiterhosen und Bundesmäntel.

Damenkleidern: Seidene und wollene Frauenkleider, Mäntel, Jacken, Talmas, Schürzen, Hosen und Mantillen.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Hemden, Nachtücher, Handtücher und Vorhänge.

Belzwaaren: Diverse Muffe, Halspelz und Manschetten.

Wollenwaaren: Shawls, Decken, Soden, Strümpfe und Möbelstoff.

Lederwaaren: Wottinen, Stiefel, Schuhe, Pantoffeln, 25 Stück Saffianlederfelle und 16 Kalbsfelle.

Büchern: 4 Bände Demokritos, 2 Bände Heinemann, 2 Bände Meyer's Handlexikon, 1 Band Sachs' französisches Wörterbuch, 2 Bände Grieb's Wörterbuch, 15 Bände Meyer's Conversations-Lexikon und 1 Band schweiz. Robinson.

Weinen: 3 Fässer Marktgräser, 2 Fässer Roussillon und Beltliner, 3 Fässer Cognac und 175 Maß Kirchwasser.

Musik-Instrumenten: 1 schönes Piano, 1 Cither und 2 neue Handharmonika.

Diversen: Matinistuger, Revolver, 5 vollständige Betten, Pfulmen, Kissen, Möbelhaar, Nachtsäcke, Haar-Bracelets, Sonnen und Regenschirme, 20 Stück englische Schlüssel, 91 Gußstahlhämmer, zirka 280 Stück Tapeten mit Bordüren, 1 Arrondirmaschine, 3 Buch Dulatengold, 2 Ries Postpapier, 1 Hauptbuch, Hobel, Stechbeutel, Briefhalter, Schreibpult, Nähmaschinen, Mörser, Stockuhren, 20 Paar Gantschouf-Ueberschuhe, 1 Schmierapparat, Britanniaanne und Operrugger.

Erneuerungen werden nach dem 2. Mai unbedingt keine mehr ertheilt.

Montag den 5. und Dienstag den 6. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 29. April 1879.

Eingesehen für die Gantbeamtung:
Der Schreiber, H o y.

33. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 2. Mai, von 8 Uhr Vormittags an, werden in Folge Versilberungsbegehren in der Gantstube auf dem „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kommoden, Tische, Sessel, Sekretäre, Tableaux, Porträts, Spiegel, Betten, Sophas, Nachttischchen, ird. und gläs. Geschirr, Klaviere, verschied. Weine und andere Spirituosen, Uhren, Herrenkleider, Stiefel, Tischsäulen, Cigarren, Waagen, Bäckergeräthschaften, Stridgarn, Glaslästen, Corpus, Parfumerien, Galanteriewaaren, Spitzen, Handschuhe, Nähseide, Seidentänder, Broderie- und Weißwaaren, Schreibmaterialien, Uhrmacherwerkzeug, Schreinerwerkzeug, 3 Handwagen, Tapissierartikel u. A. m.

Zürich, den 28. April 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

34. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 2. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

1 kleines tann. altes Tischchen, 1 altes tann. Bänkli, 1 altes Küchekästli, 16 verschiedene kleine rohe Felle, 2 alte Brettlisessel, 1 stürz. Kesseli, 1 stürz. Flasche, 1 stürz. Petroleumflasche, 1 tann. Koffer, 1 Strohseffel, 1 Stehlampe.

Das Gantlokal wird am Ganttage eröffnet.

Schwamendingen, den 26. April 1879.

Der Gemeindegammann:
Jb. Benz.

35. **E i c h e n r i n d e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, im Schurtenhau ein Quantum Glanzrinde, sowie die Rinde ab 15 alten Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 28. April 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. H. Künzli.

36. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 2. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an, werden in hier öffentlich versteigert:

100 Ztr. Heu, 50 Ztr. Stroh, 1 tann. langer Stuhl, 4 Tische, harthölz. Sessel, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaslästen, 2 tann. Kästen, ein zweisp. Wagen, 3 Ziegen, 10 Saum eichene Weinfässer, 2 Körste, 2 Hauen, 1 tann. Fuhrfaß, 4 Saum 1878er

Wein, 1 Pflug, 1 Schwein, 1 Grassbäre, 1 Egge, 3 Ferkel, 100 Heizwellen, 3 Klasten Heizscheiter, 1 braune Kuh, zirka 7 Jahre alt, 2 weiße Faseltschweine, 1 Brückenwagen u. A. m.

Das Santlokal wird am Santtage angezeigt.

Dietikon, den 28. April 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevammann.

37..

Verbot.

Laut Verbot vom 20. August 1859 dürfen die Liegenschaften des Herrn Zuppinger-Billeter in der Herzogenmühle nur von solchen Personen betreten werden, die daselbst wohnen oder mit dem Gewerbe im Verkehr stehen, andern Personen aber ist das Betreten, namentlich auch zum Baden, bei einer Buße von 6 Fr. verboten.

Dieses Verbot wird hiemit wieder zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wallisellen, den 19. April 1879.

Das Gemeindevammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

38. Frau Alexandra Jamorsky geb. Augustinowitsch von Seebach, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Viktor Alexander Jamorsky, dato in Valenciennes, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

39.. Jakob Hermann Sprecher von Bauma, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Magdalena geborne Weilenmann, zur Zeit wohnhaft im Unterort-Wädensweil, gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 27. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

Briefaufträge und Amortisationen.

40. Die allfälligen Inhaber der nachbezeichneten Sparhefte auf die Sparkasse Dielsdorf, nämlich:

No. 1688 auf Bertha Albrecht, Davids, in Stadel, bis Ende 1878 betragend: 77 Fr. 25 Rp.;

No. 2551 auf Reinhard Albrecht, Schriftseher, in Bern, bis Ende 1878 betragend: 71 Fr. 01 Rp.;

No. 115 auf Frau Louise Hug geb. Schmid in Buchs, bis Ende 1878 betragend: 282 Fr. 02 Rp.;

No. 3979 auf Hartmann Maurer, Obers, in Buchs, bis Ende 1878 betragend: 35 Fr. 22 Rp.;

von denen die zwei erstern seit längerer Zeit und die beiden letztern seit dem am 28. Juni 1878 in Buchs stattgefundenen Brande vermisst sind,

oder wer sonst über das Vorhandensein dieser Sparhefte Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an der unterzeichneten Stelle hievon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe der Frist die Verwaltung der Sparkasse ermächtigt würde, für die Zukunft allein gültige Duplikate der genannten Sparhefte auszustellen.

Dielsdorf, den 22. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

41. Der Inhaber eines vermissten, von der Leihklasse Winterthur ausgestellten Depositenscheines zu Gunsten Julius Spiller in Elgg, für den Betrag von 200 Fr., datirt den 7. März 1878, verzinslich von diesem Datum an zu $4\frac{1}{2}\%$, und rückzahlbar mit Montag 1879, ohne vorherige Kündigung, oder wer sonst über diese Urkunde Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen vierzehn Tagen, vom Datum der ersten Publikation an gerechnet, von dem Vorhandensein der bezüglichen Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

42. Das Obergericht hat den Beginn des dritten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 26. Mai 1879 angesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet.

Die Ausloosung der Geschwornen findet

Dienstag den 6. und Dienstag den 20. Mai,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in
Zürich statt.

Zürich, den 26. April 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

43. G e l d s t a g s - S t e i g e r u n g.

Im Geldstage über Jakob Glaser, gewesener Wirth zum Löwen in Muri, werden Donnerstag den 8. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Muri nachbenannte Realitäten an eine nochmalige öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, nämlich:

1. Der sehr comfortabel eingerichtete Gasthof zum Löwen mit gewölbten Kellern;
2. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallungen;
3. ein neu erbautes Badhaus mit Quellenleitung;
4. ein großer Garten mit Anlagen und Gartenhaus, bestens geeignet zu einer Gartenwirthschaft;
5. eine deutsche Regelpahn;
6. ein großer Gemüsegarten, und
7. $\frac{1}{4}$ von einer ganzen Dorfgerechtigkeit.

Muri, den 21. April 1879.

Der Gerichtspräsident:
A. M ü l l e r.

Die Publikation durch das Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 23. April 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. S t r e u l i.

44.. Die Verlassenschaft des verstorbenen Heinrich Bär, Martins, von Thaa-Seen, ist von dessen Sohn, Joh. Jakob Bär in Seen, ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 21. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. K r o n a u e r.

45.. Robert Hänslar von Riesbach, gewesener Inhaber einer Wollenwaarenhandlung in No. 10 auf Dorf in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten J. G. Arnold in Zürich, als Vertreter des J. U. Baumann in

Herisau, für seine Forderung von 611 Fr. 20 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen zu erheben, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 23. April 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, dato wohnhaft im Vinzhof-Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, werden die in Ruppen, Gemeinde Turbenthal, befindlichen Liegenschaften des Kridaren Freitag den 9. Mai 1879, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Furrer in Schmidrüti öffentlich versteigert.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 303 für Fr. 1000 asskurirt, nebst Hofraum;
2. Ein Gemüsegarten vor dem Hause;
3. zirka 81 Aren Wiesen in der Hauswiese;
4. zirka 54 Aren Wiesen, die Unterwiese genannt;
5. zirka 22 Aren 50 □ Meter Acker im Egli;
6. zirka 72 Aren Waldung im Stodenholz;
7. zirka 45 Aren Waldung, das Schreizenholz.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 28. April 1879.

der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Im Auftrage

Notariatskanzlei Turbenthal:

Heinr. Boller, Landschreiber.

47.

G a n t.

Im Konkurs des Christian Sted zu Mühleberg-Neugst werden dessen Aktiven Dienstag den 6. Mai verkauft und zwar:

- a. von Morgens 8 Uhr an bei der Wohnung des Konkursiten, durch das Gemeindammannamt, die Fahrhabe, bestehend in zahlreichen Haus- und Feldgeräthschaften;
- b. Abends 5 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Huber im Göttschi, die Liegenschaften, bestehend in

Wohnhaus und Scheune, asskurirt per 17,500 Fr.,

zirka 17 Hektaren, 46 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Püntenz-, Acker-, Matt- und Streueland, Weid und Waldung an mehreren Stücken,

$\frac{3}{27}$ an der Sennhütte Neugstthal.

Affoltern, den 28. April 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schurter von Unterstraf, Bäcker, in Fluntern, werden dessen nachbezeichnete, zu Außersihl befindlichen Liegenschaften Dienstag den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem zu versteigernden Wohnhaus zum „Rosenegg“ selbst, zum zweiten Male öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 161 zum „Rosenegg“ an der Zeughausstraße in Außersihl, affekurirt für 30,000 Fr.;
2. 1 Werkstättegebäude mit Wohnung, Waschhaus und Schopf, unter No. 291 für Fr. 7000 affekurirt;
3. 9 Aren 51,3 □ Meter oder 10,570 □' Land, Grundfläche obiger Gebäude, Hofraum und Garten;
4. 5 Aren 1,93 □ Meter oder 5570 □' Bauplatz im St. Jakobsquartier in Außersihl.

Der bezügliche Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 26. April 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden die Aktiven an den nachbezeichneten Tagen öffentlich versteigert und zwar:

I. Dienstag den 6. Mai 1879:

a) von Mittags 2 Uhr an im „Neugut“ bei Andelfingen:

1. Die mechanische Fensterfabrik und Bauschreinerei in Andelfingen, nebst der dazu gehörenden Wasserwerksanlage, bestehend in:
Einem Werkstätte- und Magazingebäude, unter No. 184 für 12,000 Fr. affekurirt;
einem Holzschuppen mit Werkstätte, unter No. 185 für 14,000 Fr. brandversichert;
einem Waarenschuppen, unter No. 188 für 4000 Fr. affekurirt;
zirka 1 Hektare und 17 Aren (3¼ Fucharten a. M.) Hofstatt, Garten, Wiesen, Streuwiesen und Holz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
zirka 17 Aren 29 □ Meter (1 Bierling 9215 □' a. M.) Land im Seelistaal, in welchem sich ein Weier zu dem in obigem Werkstättegebäude befindlichen Sägwerk etc. befindet.
2. Die vorhandenen Maschinen, als:
 - 1 englische Kreissäge von Eisen;
 - 1 Hobelmaschine von Eisen;
 - 1 Langlochbohrmaschine;
 - 1 komplette Bandsäge;
 - 1 Kreissäge von Holz und Eisen;
 - 2 Schleifsteine,

je nebst Zubehörde.

b) Abends 8 Uhr im Gemeindegemeinde in Andelfingen:

Die unter No. 18d für 9400 Fr. asssekurirte Behausung mit zwei Werkstätten, einer Scheune, einem Stall, Hofstatt, Rain und Gemüsegarten;

zirka 5 Aren (3 Quart a. M.) Neben im Rud;

zirka 7 Aren (1 Bierling a. M.) Neben im Mühleberg;

zirka 30 Aren (3³/₄ Bierling a. M.) Ader unter dem Bud.

II. Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. Mai d. Js., je von Morgens 8 Uhr an, im „Neugut“ bei Andelfingen:

Das große Schnittwaarenlager, nämlich:

Zirka 490 Bäume fürre Bretter, 12—30''' dick;

„ 33 „ tannene Täfer, 6''' dick;

„ 15 „ Bretter, 11 und 12''' dick;

eine Partie harthölzerne Bretter.

III. Freitag und Samstag den 9. und 10. Mai und sofern nöthig Montag den 12. Mai d. Js., je von Morgens 8 Uhr an, theils im „Neugut“, theils im Hause No. 18d in Andelfingen:

22 Hobelbänke mit ebensoviel kompletten Glaser-, bezw. Schreinerwerkzeugen;

1 Hobelkasten mit 167 verschiedenen Hóbeln;

ein sehr bedeutendes Quantum Fensterbeschláge: 15 Espagnolettes, 208 Cremonen mit Garnituren, Oliven, Schlanggen, Vorreiber, Vorreiberscheibli, Vorreiberschrauben, Schließkloben, Streicher, Zinkknöpfe, Schließblech, eiserne Winkel, Schrauben, Stiften, geschmiedete Nägel, eine große Partie Fischband u. s. w.;

495 Tafeln einfaches, HD, und DD Glas, 33 Spiegelgläser, 36 unverglaste Triebbeet- und andere Fenster, 1 große Triebbeetrahme mit Flügeln, 2 Faß Leinöl, 1 Faß Bleiweiß, etwas Siccativ und Delfirniß, 34 Kilo Maschinenöl, 1/2 Faß Oker, zirka 150 Kilo Leim;

verschied. landwirthschaftliche Gegenstände, worunter unter Anderem: 2 vierrädrige Handwagen, 1 Weinstande, 1 Weinzuber, 5 zirka 2—6 Saum haltende Weinfässer;

an Hausrath: 1 Schreibkommode, 1 aufgerüstetes Bett sammt Bettstatt, 1 Bettstatt mit Federnmatratze und Kissen, 2 Racheltragöfen, 5 gußeiserne Oesen und 1 Cylinderofen, 1 einthüriger Kasten, 1 Stuger, 2 Kopierpressen, 1 Schreibpult, 1 Bücherschrank, 1 tannener Sekretär u. v. And. m.;

Buchguthaben im Betrage von zirka 3000 Fr.

Der Verkauf der fahrenden Habe erfolgt gegen Baarzahlung. Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das hiesige Gemeindammannamt.

Andelfingen, den 26. April 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar, J. Huber, Substitut.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Jakob R ä g i, Wirth, im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, werden Montag den 12. Mai 1879 öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Hörnli:

Die vorhandenen Fahrhaben, als: Tische, Stühle, Bänke, Kästen, Glasgeschirr, 2 Handschlitten, 2 Büffet, 4 kleinere Fäßli und vieles Andere mehr.

2. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Keller im Steg, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem doppelten Wohnhaus mit Scheune, asselurirt für Fr. 2800, ein Krautgarten und eine Wiese, zirka 1 Hektare 8 Aren, ein Stück Weid und

zirka 18 Aren Acker dabei;

eine Weid, das Hochhörnli genannt, zirka 3 Hektaren 60 Aren (zirka für 5 Rülhe Sommerung), sammt der Streue und zirka 2 Mannwerl Wiesen darin;

zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Zucharten) Waldung im Kapf und Hörnligubel;

zirka 36 Aren (zirka 1 Zuchart) Wiesen und Acker auf dem Hörnligubel liegend.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. H e ß, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Baumgartner, Felixen, in Weiach, werden künftigen Montag den 5. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, im Sternen in Weiach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, für 1600 Fr. asselurirt, nebst zirka 4 Aren Hausplatz und Garten;

zirka 30 Aren Acker und Wiesen an 4 Stücken.

Niederglatt, den 29. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. S c h m i d, Landschreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Separatkonkurs über Dorothea Meier geb. Hirt in Murzeln-Niedermeningen werden Montag den 5. Mai 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid in Niedermeningen unter den in der Notariatskanzlei zur Einsicht liegenden Gantbedingungen zirka 32 Aren (zirka 1 Mannwerl) Wiesen auf der Höhe öffentlich versteigert.

Dielsdorf, den 24. April 1879.

Die Notariatskanzlei,

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneebeili-Weiß, Schneider, in Oberwegikon, werden die Liegenschaften — nachdem der betreffende Käufer den Kauf nicht halten konnte — Freitag den 2. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Oberwegikon auf eine nochmalige öffentliche Versteigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus und Schopf, mit No. 4b bezeichnet und für 5600 Fr. affekurirt;
2. zirka 18 □ Meter Garten;
3. zirka 4 Aren und 50 □ Meter Baumgarten, der äußere Theil;
4. zirka 36 Aren Wiesen, genannt Blattenwiese.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wegikon, den 22. April 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 6. Mai 1879 werden aus dem Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:
2 Tische, 2 Schabellen, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 1 Weinsack, zirka 1 1/2 Saum haltend, 40' beschlagenes Bauholz, 5 Paar neue Schuhe, 1 Handwagen, 40 Bündeln tann. Stauden u. A. m.
2. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Winkler in Hochfelden, die Liegenschaften, als:
1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 2900 Fr. affekurirt, zirka 8 Aren (1 Brtg.) Acker im Rütifeld.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 1. Mai, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Albert Bollart, Kupferschmied, in Bülach, in der Bierbrauerei zum Storch daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 3 kupferne Schmalzpfännli, 2 kupf. Gäsi, 2 kupf. Hasenpfannen, 1 kupf. Gelle, 7 kupf. rohe Gäsi, 28 Pfund Zinn u. A. m.
- Bülach, den 23. April 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eduard Spalinger, alt Schaffhauserbote, in Marthalen, werden Dienstag den 29. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 1 Uhr beim Hause des Konkursiten:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, namentlich: 1 einschläfiges Bett mit Bettstatt und 1 harthölz. lackirter zweithüriger Kasten.

2. Nachmittags 3 Uhr im Gemeindehaus:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Das Haus No. 39;

zirka 10 Aren Neben im Guggenbühl und zu Oberhausen;

" 71 " Wiesen an 5 Stücken, hinter Obist, im Fahnloch und zu Bogen;

zirka 46 Aren Acker an 4 Stücken zur Buchbergzelg;

" 29 " " " 3 " Thalackerzelg;

" 51 " " " 5 " Brunnthalzelg;

eine Schwaarenrooße im Niederhof.

b. Das lebenslängliche Nießbrauchsrecht des Konkursiten an zirka 3600 Fr., als einem Theile des Vermögens zweier verstorbener Frauen.

Feuerthalen, den 19. April 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Arnold Bär von Hütten, seßhaft in Heselbach-Küsnacht, findet Montags den 5. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum Sternen in Heselbach-Küsnacht statt und wird demzufolge verkauft:

Ein Wohnhaus, unter No. 12 für 4500 Fr. asscurirt,

Garten und etwas Neben beim Hause,

die Hälfte an einem Laufbrunnen,

zirka 18 Aren Neben im Heselbachertobel,

zirka 21 Aren 60 □ Meter Neben im Gwünn oder Lerchberggent.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 23. April 1879.

Notariatskanzlei Küsnacht:

H. Bollart, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Peter Bommer, Spezereihändler, zur Bibel, in Winterthur, werden Donnerstag den 8. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Vorderhaus und Hintergebäude No. 554 a und b, an der Marktgasse stehend, für Fr. 30,000 affekurirt, nebst Hofraum, alles zusammen 178,7 □ Meter (1986 □') haltend.

Sodann das Ladenmobiliar, als:

4 Schaalenwaagen, 1 Dezimalwaage, 1 Schreibpult, 1 Schreibkommode, 2 Tische, 6 Sessel, 3 Korpus, Mehlfässer, Delständer und Delflaschen, 1 Kasseröstmachine, 1 vierrädriger Handwagen, leere Gebinde u. A. m.

Winterthur, den 24. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

59. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Heinrich Ueberli, Kaspar's sel., von Erlenbach, sesshaft in der Tobelmühle zu Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Volkart, Notar.

60. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Arnold Bodmer von Detweil, in Hombrechtikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

61. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Kaspar Egli zum „Holderbaum“ Bauma und „Felsenegg“ Wyla, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bauma, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüegg, Notar.

62. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Albert Stutz, Schlosser, von und in Außersihl;
2. Albert Schultheß-Schieß von Stäsa, wohnhaft gewesen in Enge;
3. Joh. Kaspar Morf von Zürich, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato in Thun;
4. Adolf Huber, Küfer, von Adlisweil, wohnhaft in Wiedikon, sind durchgeführt.

Stutz wurde bis 19. April 1882;

Schultheß " " 19. " 1885;

Morf " " 19. März 1882;

Huber " " 19. April 1882,

im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Gerichtsbeschlüsse vom 19. März und 19. April 1879.

Außersihl, den 25. April 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. Hürlimann, Notar.

63. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Adolf Fritsch, Schreinermeister, von Gengelbach, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist durchgeführt und beendet.

Riesbach, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

64. Das Konkursverfahren über Jakob Alder von Rüsnacht, Maler, im Seefeld-Riesbach, ist durchgeführt und Kridar gemäß Gerichtsbeschuß im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

65. Das Konkursverfahren über Karl Bruppacher, Steinhauer von und wohnhaft gewesen in Hottingen, ist beendet und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich für 3 Jahre, also bis zum 19. April 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

66. Im Konkurse betreffend Jakob Schreiod zum „Löwen“ in Dielsdorf findet die auf den 26. d. Mts. angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 20. April 1879.

Die Notariatskanzlei.

67. Das Konkursverfahren über Fritz Junod-Touchon von St. Croix, Kt. Waadt, wohnhaft gewesen an der Florastraße Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich 10 Jahre, also bis zum 19. April 1889, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

68. Im Konkurse über Hans Jakob Marthaler, Zimmermann, Musiker, von Oberhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

69. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Peter, Glaser, Rudolfs Sohn, von Fischenthal, in Rütli, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 10. April 1879 Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wald, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fetz, Notar.

70. Konkurserledigung.

Der Konkurs gegen Rudolf Boshard, Krämer, in der Winterhalben-Wald, ist gänzlich durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 27. März 1879.

Wald, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fetz, Notar.

71. Im Konkurse gegen Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, ist die Bedenkzeit vom Bezirksgerichtspräsidium Andelfingen einstweilen verschoben worden.

Andelfingen, den 24. April 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar, J. Huber, Substitut.

72. Im Konkurse betreffend Friedensrichter Johannes Böbeli in Oberweningen findet die auf den 10. Mai d. J. angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 24. April 1879.

Die Notariatskanzlei.

73. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Bockhard von Buznang, Thurgau, sesshaft im Rohr, Gemeinde Fischenthal, ist gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 10. April 1879 mit Zustimmung der sämtlichen Kreditoren wieder aufgehoben, der Kridar aber bis zum 10. April 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

74. Im Konkurse des Jakob Müller, Jakoben Sohn, Schuster, in Fäggswil, Gemeinde Rätti, findet eine Auffassverhandlung nicht statt.

Wald, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

75. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen Arnold Pfenninger, Mechaniker, von Hadlikon-Hinweil, im Stud, Gemeinde Wald, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 27. März 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 27. März 1879.

Wald, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

76. Im Konkurse über Jakob Apenweiler, Vater, in Schachen bei Glattfelden, findet eine Auffassverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Spinner, Schlosser, von Aengst, wohnhaft in Adliswil, ist durchgeführt und wurde der Gemeinschuldner laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. April 1879 im Aktivbürgerrecht eingestellt bis 7. April 1882.

Thalweil, den 26. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

78. Im Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Leuthold, Steinhauermeister, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäfa, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

79. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Merz von Weinwohl, Rt. Aargau, wohnhaft auf dem Oberalbis-Langnau, ist gänzlich durchgeführt und wurde der Gemeinschuldner bis zum 7. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 7. April 1879.

Thalweil, den 26. April 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

80. Im Konkurse über Friedrich Bronner, Hafner, im Unterdorf-Thalweil, findet keine Auffassungsverhandlung statt.

Thalweil, den 25. April 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

81. Das Konkursverfahren gegen den in Amerika verstorbenen Melchior Hammer, gewes. Geschirrhändler in Thalweil, ist gänzlich durchgeführt.

Thalweil, den 25. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

82. Im Konkurse des Johannes Huber von Niederwohl, Rt. Aargau, Gärtner, in Wipkingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstraf, den 26. April 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

83. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Forster, Schuhmacher, in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 22. April 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Eglisau, den 26. April 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

84. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 22. April 1879 wurde das Konkursverfahren über Kaspar Wirth, Kaspar, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Freienstein, unter Zustimmung sämtlicher Ansprecher, mit Ausnahme eines grundversicherten Gläubigers, aufgehoben. Eine Einstellung des Kreditoren im Aktivbürgerrechte erfolgte nicht.

Embrach, den 29. April 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

85. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 15. April 1879 ist das Konkursverfahren betreffend Peter Dertli von Dssingen, wohnhaft in Morbas, mit Zustimmung der Konkursgläubiger aufgehoben und Aribar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Embrach, den 26. April 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Konkurspublikationen.

86. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottlieb Schräml, Wirth, von Gachnang, Kt. Thurgau, früher zum „Auferstillerhof“, dato im „Hôtel du lac“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 23. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Heinrich Wintsch zum Sennhof, Glattbrugg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 31. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Rudolf Vertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuschaur, Gemeinde Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinwil vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

4. Emil Pfister von Gossau, Kt. Zürich, Tagelöhner, wohnhaft an der Hintergasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 12. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

5. Heinrich Fehr, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, an der Strehlgasse in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Elisabetha Hüni, geb. Huber, Ehefrau des Konrad Hüni, im Kelli, Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Johannes Walter, Friedrichen sel. Sohn, Eisenbahnangestellter, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

8. Heinrich Schneider, a. Civilpräsident, Heinrichen sel. Sohn, von und in Sulz, Gemeinde Dynhard, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 5. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

9. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesenlangen, wohnhaft gewesen in Seelmatten-Turbenthal, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

10. Anna Elisabetha Dörsner von Rütli-Winkel, Dienstmagd, im Laven am Unteralbis-Langnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1879;

Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

11.. Heinrich Bucher, Schneider, Johannessen sel. Sohn, von Dachlern bei Niedermeningen, sesshaft in Ipikon, Pfre. Grüningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Heinrich Wälti-Wild, Holzhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. März und 10. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Baur, Jakobs sel., alt Sigrift, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Joh. Emil Frey von Hinteregg, im Bund, Aesch, Pfr. Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 5. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Johannes Hablützel, Konraden, alt Ehgaumers, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16.. Heinrich Wipf, Schmied, Jakobs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Heinrich Truninger, Heinrichs Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Nachkonkurs über Albert R ägi, Heinrichen sel., im Lenzen, Gemeinde Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Jakob Maurer aus dem Tannader-Egg, auf der Buchhalben, Rossikon-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 5. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

20.. Gottfried Wettstein von Töß, Schlosser, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

21.. Johannes Huber, Lieutenant und Agent, von Bubikon, wohnhaft in Unterwiesikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

22.. Verena Welte, abgesehene Gut, Raris, in Dacheffen-Mettmenstetten, in Folge durhgeföhrtten Rehtstriebes, laut Verfügung des Bezirkegerihtspräsidiums vom 8. April 1879. Letster Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1879; Konkursverhandlung den 26. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr.

23.. Hs. Ulrich Ganz, Johanneffen Sohn, genannt Zeigers, im Greut-Freienstein, in Folge durhgeföhrtten Rehtstriebes, laut Verfügung des Bezirkegerihtspräsidiums Bülach vom 31. März 1879. Letster Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerihtshause in Bülach.

24.. Nachlaß des Heinrich Wägeli, Küfer, in Truttikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirkegerihtspräsidiums Andelfingen vom 3. April 1879. Letster Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerihtshause in Andelfingen.

25.. Otto Anderwert von Emmishofen, Rt. Thurgau, Landwirth, in Fluntern, in Folge durhgeföhrtten Rehtstriebes, laut Verfügung des Bezirkegerihtspräsidiums Zürich vom 8. April 1879. Letster Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

26.. Heinrich Büchi, Dachbeder, Heinrichen sel., in Elgg, in Folge durhgeföhrtten Rehtstriebes. Letster Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

87. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Heinrich Adolf Ottiker, gew. Metzgers, von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Mai 1879.

2.. Nachlaß des verstorbenen Julius Stäubli von Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 10. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 35.

Freitag den 2. Mai

1879.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betreffend Regionenverhältnisse. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Tagansetzung für den zweiten Wahlgang der Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 184—185.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Es wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:
 1. wegen Geisteskrankheit:
 - a. Elisabetha Schärer, Kaspar's sel., aus dem Ghei-Hombrechtikon, geb. 1841;
Vormund: Herr Jakob Schärer-Keller in Uerikon-Stäfa.
 - b. Arnold Sennhauser, Küfer, von Herrliberg, geb. 1841;
Vormund: Herr Theophil Schönenberger im Hahnbühl-Herrliberg.
 2. in Folge freien Willens:
Robert Schärer, Kaspar's sel., aus dem Ghei-Hombrechtikon, geb. 1848;
Vormund: Herr Friedensrichter J. J. Schärer zur „Krone“ Hombrechtikon.
- Meilen, den 28. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

2. Bevogtigung.

Ueber Johannes Marthaler, Jakob, von Oberhättli, gewesener Cigarrenhändler in Zürich, ist wegen unbekannter Abwesenheit im Sinne von § 333 des Civil-Gesetzbuches Bevogtigung verhängt und als dessen Vormund ernannt worden: Hr. J. Hunger-Marthaler in Zürich.
Dielsdorf, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.,
F. Meier, Bezirksrath.

3. **V e r m u n d u n g.**

Wittwe Anna Barbara Mäder geb. Leu, von und in Wildensbuch-Trüllikon, wird wegen Verschwendung und auf den Fall gerichtlicher Bestätigung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Tobias Meister, Kirchenpfleger, in dort, vorläufig zu ihrem Vormunde ernannt.

Es wird Jedermann vor allem Verkehr mit der Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht sie wirklich als Verschwenderin erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit ihr abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Andelfingen, den 16. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

4. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber: Konrad Meier, Metzger, geb. 1840;
Johannes Meier, Zimmermann, geb. 1845;
Heinrich Meier, geb. 1847,

Salomons sel. Söhne, von Mettmehasli-Niederhasli, ist wegen unbekannter Abwesenheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr Rudolf Meier, Schulpfleger, von Mettmehasli.

Dielsdorf, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber ad inter.,
F. Meier, Bezirksrath.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.5. **F l u n t e r n.**

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Grüninger.	1 Sommertheater (als festes Gebäude an Stelle des bereits bewilligten Provisoriums).	2. Mai.	16. Mai.

Fluntern, den 30. April 1879.

Der Gemeinderath.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Eith-Linl.	Umbau des Hauses No. 50 obere Kirchgasse (verändertes Baugespann.)	2. Mai.	16. Mai.
Herr Egolf, Bau- meister.	3 Wohngebäude an der Schützenstraße.	"	"

Zürich, den 1. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Krebsler, 1 Hafner.	1 Wohnhaus mit Hafner- werkstätte im Schären- moos.	2. Mai.	16. Mai.
Herr J. Geering, Straßenwärter.	1 Schopfanbau auf der nördlichen Seite seiner Scheune im Auferdorf.	"	"

Seebach, den 30. April 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
H o p, Gemeindevathsschreiber.

8. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Albert Liechti, Gärtner, geb. 1844, von Rümlang, unterm 16. Januar 1872 ausgestellte, nunmehr vermisste Heimatschein öffentlich aufgerufen, und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Rümlang, den 1. Mai 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Wanger im Selnau-Zürich. Außersihl, den 1. Mai 1879.	Werkstätteanbau am Hohlweg.	2. Mai.	16. Mai.

Die Baukommission.

10.

P o l i z e i l i c h e A u s s c h r e i b u n g.

Johann Georg Hilpertshäuser von Wattwyl, 27 Jahre alt, bis in jüngster Zeit an der Nordostbahn beschäftigt, wohnhaft gewesen an der Schöneeggstraße in Außersihl, hat seine Haushaltung verlassen und zieht ohne Beschäftigung seinem liederlichen Leben nach. Die Polizeibehörden des Kantons Zürich werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an das hiesige Gemeindeammannamt einzuliefern.

Wattwyl im Toggenburg, den 26. April 1879.

Im Auftrag des Gemeindevorstandes:

Die Kanzlei.

Die Aufnahme in's Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 1. Mai 1879.

Der Regierungspräsident:

R. Walder.

11.

W o l l i s h o f e n.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes haben Sonntag den 4. Mai folgende Abstimmungen und Wahlen stattzufinden:

- 1) Referendumsabstimmung über 4 Gesetzesvorlagen.
- 2) Wahl des Statthalters und der beiden Adjunkten.
- 3) 4 Mitglieder und 2 Ersatzmänner des Bezirksrathes.
- 4) 10 Mitglieder der Bezirksschulpflege.
- 5) 3 " " Bezirkskirchenpflege.
- 6) 9 " " Sekundarschulpflege Enge-Wollishofen-Leimbach.

7. Präsident der Sekundarschulpflege und Sekundarschulverwalter.

Stimmberechtigt dabei sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Urne wird Vormittags 10 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach wird die Urne im gewohnten Lokale von 10 bis 11 Uhr aufgestellt.

Wollishofen, den 27. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

12. U n t e r s t r a ß.

Bezug der ersten Hälfte der Gemeindesteuern für 1879 Dienstag den 13. Mai 1879, von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, in der Gemeindevorstandskanzlei.

Gemäß § 137 des Gemeindegesetzes vom 27. Brachmonat 1875 hat die Gemeindeversammlung am 9. März d. J. beschlossen, im Jahr 1879 folgende Gemeindesteuern zu erheben:

An die Ausgaben der pol. Gemeinde	310 Rp.	von Fr. 1000 Vermögen,
an die Ausgaben der Schulgemeinde	205	" " " 1000 "
an die Ausgaben der Kirchgemeinde	30	" " " 1000 "
für Verzins. u. Amortis. der Anleihen	155	" " " 1000 "

700 Rp.

Somit 700 Rp. von Fr. 1000 Vermögen,

700 " per Haushaltung,

700 " per Mann.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Die Steuerscheine werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt.

Unterstrass, den 1. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,

E. Schätti.

13. M ö n c h a l t o r f.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Die an das hiesige Armenwesen steuerpflichtigen in und außer der Gemeinde wohnenden Bürger werden hiemit eingeladen, die zur Bestreitung der dießjährigen Armenausgaben zu 2⁰/₁₀₀ dekretirte Steuer nach Inhalt der erhaltenen Steuerscheine bis spätestens Ende Mai an Herrn Armenpfleger Tobler im Brand zu bezahlen.

Frist zur Einsicht der Bezugsliste und Geltendmachung allfälliger Reklamationen bis den 10. Mai.

Nach Ablauf des Monats Mai werden noch ausstehende Beträge von auswärtswohnenden Pflichtigen per Postnachnahme erhoben.

Mönchaltorf, den 28. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der vermifste Heimatschein No. 703, datirt den 18. Juni 1875, für Georg Heinrich Polzer hiemit aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Oberembrach, den 28. April 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15.

Wytikon.

Försterwahl.

In Folge Rücktritts des bisherigen ist die Neuwahl eines Försters vorzunehmen. Es werden daher die Besitzer von Waldung in hiesigem Gemeindevorstandsbanne auf Sonntag den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Lang dahier zum Zwecke der Vornahme der Försterwahl eingeladen.

Bezüglich der eingegangenen Anmeldungen u. s. w. ertheilt Herr alt Gemeindevorstand Bär nähere Auskunft.

Wytikon, den 30. April 1879.

Die Privatwaldvorstandskanzlei.

16.

Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, zirka 9 Jahre alt, zirka 50 Ztr. Fleis, zirka 50 Ztr. weißes und schwarzes Stroh.

Sammelplatz bei Herrn Weinschenk Weilenmann in Hofstetten.

Oberglatt, den 1. Mai 1879.

Das Gemeindevorstandsmannamt.

17..

Gantanzeige.

Die Privatpfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 6. Mai 1879, unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung, im neuen Casinosaale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 4. April d. J. datirte und publizierte Aufforderung zu Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende April nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, diverse Aktien, Madrider- und Mailänderloose.

Juwelen: Brillant-, Perlen- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren-, Damen-, Chronometer-, Remontoir-, Savonnette-, Repetir- und Spindeluhren, Ketten, Schlüssel,

Uhrenringe, Dosen, Bracelets, Medaillons, Colliers, Ringe, Brillen, Stednadeln, Uhrhaken und Federnhalter, diverse Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Theeseier, Serviettenringe und alte Münzen.

Christofle- und Double-Waaren: Uhrenketten, Broschen, Medaillons, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln, Dessertmesser und Zuckergangen.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, Tasseas, Cachemire, Gravatten, Cachenez, Foulards, Cordonnetseide, Näh- und Maschinenseide.

Tuchwaaren: Große Stücke rohe Baumwolltücher, Ueberzieher- und Unterrockstoffe, Flanell, Mousseline und Oxford.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Fräcke, eine Partie Arbeiterhosen und Bundesmäntel.

Damenkleidern: Seidene und wollene Frauenkleider, Mäntel, Jacken, Talmas, Schürzen, Hosen und Mantillen.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Hemden, Nástücher, Handtücher und Vorhänge.

Pelzwaaren: Diverse Muffe, Halspelz und Manschetten.

Wollenwaaren: Shawls, Decken, Socken, Strümpfe und Möbelstoff.

Federwaaren: Bottinen, Stiefel, Schuhe, Pantoffeln, 25 Stück Saffianlederfelle und 16 Kalbsfelle.

Büchern: 4 Bände Demokritos, 2 Bände Heinemann, 2 Bände Meyer's Handlexikon, 1 Band Sachs' französisches Wörterbuch, 2 Bände Grieb's Wörterbuch, 15 Bände Meyer's Conversations-Lexikon und 1 Band schweiz. Robinson.

Weinen: 3 Fässer Markgräfler, 2 Fässer Roussillon und Beltliner, 3 Fässer Cognac und 175 Maß Kirchwasser.

Musik-Instrumenten: 1 schönes Piano, 1 Cither und 2 neue Handharmonika.

Diversen: Matinistuger, Revolver, 5 vollständige Betten, Pfulmen, Kissen, Möbelhaar, Nachtsäcke, Haar-Bracelets, Sonnen und Regenschirme, 20 Stück englische Schlüssel, 91 Gußstahlhämmer, circa 280 Stück Tapeten mit Bordüren, 1 Arrondirmaschine, 3 Buch Dukaten-gold, 2 Ries Postpapier, 1 Hauptbuch, Hölzel, Stechbeutel, Briefhalter, Schreibpult, Nähmaschinen, Mörser, Stoduhren, 20 Paar Gantschoul-Uberschuhe, 1 Schmierapparat, Britannialanne und Opengucker.

Erneuerungen werden nach dem 2. Mai unbedingt keine mehr erteilt.

Montag den 5. und Dienstag den 6. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Stöttingen, den 29. April 1879.

Eingesehen für die Gantbeamtung:
Der Schreiber, H o g.

18.

U n t e r s t r a ß.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraß werden aus der Konkursmasse der Frau Krieghof-Meier dahier Dienstag den 6. Mai und nöthigenfalls Mittwoch den 7. Mai, von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zur „Sonne“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 14,000 Stück verschiedene Cigarren, zirka 100 Kilo Kaffee, zirka 32 Kilo Steerinkkeren, zirka 8 Kilo Chocolate, Eichorien, Feigenkaffee, Waschkristall, Schnupf- und Rauchtabak, Soda, Kübelbutter, Senf und Senfmehl, versch. Teigwaaren, Olivenöl, Muskatnuß, Reiskstärke, Amlung, Pfeffer, Zimmt, Koriander, Kaffeeextrakt, Zieger, versch. Zuderwaaren, engl. Biscuits, Gerste, Hafermehl, Weinbeeren, Honig, Rhum, Spiritus, Karten, Zündholz, Hosenträger, Haaröl, Pommade, Toilettenseife, Federhalter, versch. Knöpfe, Siegellack, leinene, baumwollene und papierene Hemdenkrägen und -Brüste, versch. Kämme, Stahlfedern, Hästli, Schuhbündel, Lizen, Vorhangringe, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brochen, Pfeifen, Mund- und Pfeifenspitzen, Sackspiegel, Filzsohlen, Finken, Badhosen, Bleistifte, Süßbrand, Schnupftabakdosen, Mundharmoniums, Uhrenketten, Nähseide, Spuhlfaden, engl. Garn, Spitzen, Halstücher, wollene und seidene Handschuhe, Frauen- und Kinderschürzen, Corsets, Unterröcke, Unterhosen, Unterleibchen, Herrenhemden, Cravatten, Foulards, Mastücher, Socken und Strümpfe, Pulswärmer, Kopfsneze, Baumwolltuch, Futtertuch, Blousenstoff, Lustre, Wolle und Baumwolle, Lampendochten, Lampengläser, Milchgloden, kleine Petroleumlampen, Schuh- und Kleiderbürsten, großes Quantum Kinderspielwaaren u. v. A. m.

Unterstraß, den 1. Mai 1879.

Der Gemeindammann:

P. Rohweder.

19.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 8. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, im Hotel Phönix auf der Platte und den dazu gehörenden Gebäulichkeiten, gegen sofortige Baarzahlung, über:

Zirka 25 aufgerüstete einschläf. Betten mit harthölz., tann. und eif. Bettstätten, zirka 10 unvollständige Betten, 18 ovale, 2 runde und 20 gebierte harthölz. Tische, eine große Partie kleinere und größere tann. Tische, zirka 26 fourn. und harth. Nachttische mit Marmorplatten, zirka 20 Nachttische mit Marmorplatten und eine Partie Waschkommoden mit dito, Etageren, zirka 300 Rohrsessel, meistens Wiener, zirka 70 kleinere und größere Tragosen (Calorifere), eine große Partie Tableaux, Porträts und Spiegel in verschiedenen Größen, in Gold- und andern Rahmen, 16 Chaises longues, Schlafdivans, zirka 30 Fauteuils, zirka 50 Polstersessel, 1 großes harthölz. Büffet mit Schubladen und Schnitzwerk, 1 kleines harthölz. Büffet, 4 Billards

mit Zubehör (Steden und Kugeln), Sopha und Canapees, 1 große Partie Bettvorlagen und Bodenteppiche, 1 große Partie große und kleinere Vorhänge, Draperien zc., 1 harth. Sekretär, Kommoden, eine Partie Journale zc., 1 Pianino, 5 große Spiegel mit Console-tischen, 1 Kopierpresse mit Kästchen, 1 Stoduhr mit Glasglocke (Regulator), 2 tann. Schreibische, 1 Nähmaschine, 1 großer harthölz. Bücherschrank mit Glashüren, 1 Glaseschrank mit Bibliothek, Schirmgestelle, versch. Glaseschränke, Petroleumlampen, Polstertabourets, zwei eiserne Kohlenbehälter, eine Partie mess. Kleiderhalter, 1 blech. Badkasten mit Wasserleitung und Reservoir, Feldstühle, eiserne Fenster-schützer, zirka 40 hölz. Kleiderhalter, 1 Brodschneidmaschine, 2 Dezimalwaagen mit Gewicht, 1 Stellwaage mit mess. Schaa-len, 1 eiserne Backmulde, 2 große eicherirte Ladengestelle, 1 harthölz. Korpus mit Marmorplatte, 1 Pression, versch. Zuber, 1 Cigarrenkästchen mit Glasbedel, zirka 30 Marmortische von versch. Größe, zirka 10 Kronleuchter (mit 6 bis 10 Flammen), Handtuchständer, Draperien, eine große Partie Lavoirs, Porzellanschaalen, Wasserschaa-len, Nachttöpfe, Spucknapfe zc., eine große Partie Treppen- und Corridorteppiche, eine große Partie irdenes und Porzellangeschirr, wie Teller, Schüsseln, Tassen, Zuckerschaa-len, Milch- und Kaffeekrüge, größere und kleinere Platten, Saladières u. dgl., eine große Partie verschiedenes Wirthschaftsgeschirr aus Britania, Christoffel, Glas zc., wie: Bestede jeglicher Art, Bier- und Weingläser, Flaschen, Teller und Bleche, Bierglasunterlagen zc., versch. irdenes, eisernes, kupfernes und anderes Küchenge-schirr, 5 in Eisen gebundene Weinsässer von 4 bis 7 Saum haltend, eine Partie versch. Kellergeräte, 1 Eiskasten, 1 Waschmange, eine große Anzahl Tisch-, Bett- und Küchenlingen zc., harthölz. Spieltische, 1 zweirädr. Wagen, 1 dreilöcheriger eiserner Kochherd und viel Anderes mehr.

Da diese Gant wahrscheinlich an einem Tag nicht beendet werden kann, so wird dieselbe folgenden Tages, Freitag, von Morgens 8 Uhr an, fortgesetzt.

Fluntern, den 1. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

20. Versilberungsgant.

Mittwoch den 7. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge ver-langter Versilberung gegen Baarzahlung versteigert:

Ein 1 1/2 schläfiges Bett mit tann. Bettstatt, 1 dito mit harthölz. Bettstatt, 1 einth. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 2 Kleiderkoffer, 1 kleines Kästchen, 1 Glaskasten, 2 Kupfergelten, 1 Kupferpfanne, 1 messingene Pfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Eisenhasen, 1 tann. Tisch, 1 langer Bank, 7 Stück Felzladen, 18' lang, 14 Stück Täferladen, 18' lang, 9 Stück Täferladen, 10' lang, 4 Weinsässer, zirka 5 Saum haltend, 1 Strohschneidstuhl, 4 Steinhauerböcke u. A. m.

Die Gant wird unwideruslich abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 1. Mai 1879.

Bader, Gemeindammann.

21.

Wiedikon.

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben der sel. Jungfrau Elisabetha Fügli von Altstetten die der letztern zugestandenen Liegenschaften Freitags den 16. Mai d. J., Abends 8 Uhr, im Gemeindhause zum Fallen auf öffentliche Steigerung, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus, enthaltend 3 Wohnungen und Anbau, unter No. 52a für Fr. 9000 asssekurirt, im Dorfe Wiedikon gelegen, sammt Hausplatz;
2. ein Werkstättegebäude daselbst, unter No. 131 für 1000 Fr. asssekurirt, nebst 3810 Quadratsfuß Garten und Platz, worauf dieses Gebäude steht;
3. 390 Quadratsfuß Weg hinter dem Hause;
4. Die ideelle Hälfte an 130 Quadratsfuß Hofraum daselbst;
5. 80 Quadratsfuß Hofraum hinter dem Hause;
6. 630 Quadratsfuß Garten vor dem Hause;
7. 5280 Quadratsfuß Acker im obern Saum;
8. 2 Vierling 1890 Quadratsfuß Acker im Moos;
9. Eine halbe Dorfgerechtigkeit im Holz.

Die günstige Lage des Wohnhauses und Zubehörbe, mitten im Dorfe Wiedikon, läßt auf zahlreiche Kauf Liebhaber hoffen, ebenso die günstig gestellten Gantbedingungen, die am Ganttage eröffnet werden.

Wiedikon, den 1. Mai 1879.

Die Gantbeamtung.

22.

Versilberungsgant.

Dienstag den 6. Mai 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden im Nebstod dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 vierrädriges Handwägel, 1 dito zweirädriges, 1 Buchguthaben im Betrage von 100 Fr., 1 Weinsatz, zirka 20 Hektoliter haltend, 40 Stück Loden, 1 Buchguthaben im Betrage von Fr. 300, 5 Kisten Glas u. A. m.

Höngg, den 30. April 1879.

Der Gemeindevorsteher:
R o s.

23..

Eichenrindengant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, im Schurtenhau ein Quantum Glanzrinde, sowie die Rinde ab 15 alten Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 28. April 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. H. Ränzli.

24. V e r f i l b e r u n g s g a n t.

Montag den 5. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an gegen baar versteigert:

1 zweithüriger Schrank, 1 tann. Kommode mit Aufsatz, 3 Tische, 2 Bänke, 2 Sessel, 3 Stabellen, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 4 Porträts, 1 Hänglampe, 1 Küchekasten, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 5 hölz. Gelten, 2 Waschstündli, 1 Sauerkrautstündli, 1 Fauchekarren, 2 Aerte, 1 Handsäge, 1 Karst, 1 Haue, 1 Rechen, 1 Stechschaukel, irdenes und gläsernes Geschirr, 4 Beinen, 1 Korb, 1 Koffer, 1 silb. Cylinderuhr mit dito Kette, 2 zweischläfige aufgerüstete Betten mit Bettstätten, 1 Weinsäßli, zirka 1 Saum haltend, u. And. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Wollishofen, den 30. April 1879.

Der Gemeindammann:
Rosenberger.

25. A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf das Begehren der Herren Kaspar Eschmann und Heinrich Bachmann auf Giesenrüti-Wädensweil wird das Weidenlassen von Hühnern, sowie das Betreten ihrer Grundstücke bei Polizeibüße verboten.

Wädensweil, den 29. April 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Hauser.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Frau Alexandra Jaworsky geb. Augustinowitsch von Seebach, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Viktor Alexander Jaworsky, dato in Valenciennes, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Christian Sommer von Schottikon, geb. 1860, Handlanger, zuletzt wohnhaft gewesen in Sennhof-Seen, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 7. Mai d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen absichtlicher, eventuell fahrlässiger, Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügenden Entschuldigungsgrund das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28.. Vorladung vor Bezirksgericht Winterthur an Kaspar Heinrich Teucher von Winterthur, Schuhmacher, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wohnhaft gewesen in Winterthur.

In Sachen der Maria Magdalena Elisabetha Teucher geborne Schlund, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, als Klägerin, gegen Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, als Beklagten, betreffend Ehescheidung, ist auf den 9. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angesetzt zur Ergänzungsverhandlung.

Der Obgenannte wird hiemit aufgefördert, zu der genannten Zeit vor Bezirksgericht im Stadthause dahier zu erscheinen, — unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Winterthur, den 16. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Der Inhaber eines vermigten, von der Leihkasse Winterthur ausgestellten Depositencheines zu Gunsten Julius Spiller in Elgg, für den Betrag von 200 Fr., datirt den 7. März 1878, verzinslich von diesem Datum an zu $4\frac{1}{2}\%$, und rückzahlbar mit Freitag 1879, ohne vorherige Kündigung, oder wer sonst über diese Urkunde Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefördert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen vierzehn Tagen, vom Datum der ersten Publikation an gerechnet, von dem Vorhandensein der bezüglichen Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Der Nachlaß des Salomon Rutschmann von Rafz, wohnhaft gewesen in Oberstraß, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 16. Mai d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, widrigenfalls die Eröffnung des Konkurses unterbleiben würde.

Zürich, den 28. April 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

31.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Riedler, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, in Norbas, werden Dienstag den 13. Mai 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Adler in Norbas öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter Nr. 192 als unvollendet für Fr. 7000 asssekurirt, nebst zirka 6 Aren (3 Mäßli) Wiesen in der Plattenwies, worauf obiges Gebäude steht;
2. zirka 8 Aren (1 Bierling) Wiesen im Nooswiesbud;
3. zirka 4 Aren (2 Mäßli) Wiesen in der Willikon.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 1. Mai 1879.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

32..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, dato wohnhaft im Vinzhof-Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, werden die in Ruppen, Gemeinde Turbenthal, befindlichen Liegenschaften des Aribaren Freitags den 9. Mai 1879, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath Furrer in Schmidrüti öffentlich versteigert.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 303 für Fr. 1000 asssekurirt, nebst Hofraum;
2. Ein Gemüsegarten vor dem Hause;
3. zirka 81 Aren Wiesen in der Hauswiese;
4. zirka 54 Aren Wiesen, die Untermiese genannt;
5. zirka 22 Aren 50 □ Meter Acker im Egli;
6. zirka 72 Aren Waldung im Stodenholz;
7. zirka 45 Aren Waldung, das Schreizenholz.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 28. April 1879.

der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Im Auftrage

Notariatskanzlei Turbenthal:

Heinr. Voller, Landschreiber.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schurter von Unterstraf, Bäcker, in Fluntern, werden dessen nachbezeichnete, zu Außersihl befindlichen Liegenschaften Dienstag den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem zu versteigernden Wohnhaus zum „Rosenegg“ selbst, zum zweiten Male öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 161 zum „Rosenegg“ an der Zeughausstraße in Außersihl, affekurirt für 30,000 Fr.;
2. 1 Werkstättegebäude mit Wohnung, Waschhaus und Schopf, unter No. 291 für Fr. 7000 affekurirt;
3. 9 Aren 51,3 □ Meter oder 10,570 □' Land, Grundfläche obiger Gebäude, Hofraum und Garten;
4. 5 Aren 1,93 □ Meter oder 5570 □' Bauplatz im St. Jakobsquartier in Außersihl.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 26. April 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

34..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden die Aktiven an den nachbezeichneten Tagen öffentlich versteigert und zwar:

I. Dienstag den 6. Mai 1879:

a) von Mittags 2 Uhr an im „Neugut“ bei Andelfingen:

1. Die mechanische Fensterfabrik und Bauschreinerei in Andelfingen, nebst der dazu gehörenden Wasserwerksanlage, bestehend in:
Einem Werkstätte- und Magazingebäude, unter No. 184 für 12,000 Fr. affekurirt;
einem Holzschuppen mit Werkstätte, unter No. 185 für 14,000 Fr. brandversichert;
einem Waarenschuppen, unter No. 188 für 4000 Fr. affekurirt;
zirka 1 Hektare und 17 Aren (3 $\frac{1}{4}$ Judharten a. M.) Hofstatt, Garten, Wiesen, Streuwiesen und Holz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
zirka 17 Aren 29 □ Meter (1 Bierling 9215 □' a. M.) Land im Seelistal, in welchem sich ein Weier zu dem in obigem Werkstättegebäude befindlichen Sägewerk zc. befindet.
2. Die vorhandenen Maschinen, als:
 - 1 englische Kreissäge von Eisen;
 - 1 Hobelmaschine von Eisen;
 - 1 Langlochbohrmaschine;
 - 1 komplette Bandsäge;
 - 1 Kreissäge von Holz und Eisen;
 - 2 Schleifsteine,

je nebst Zubehörde.

b) Abends 8 Uhr im Gemeindsaale in Andelfingen:

Die unter No. 18 d für 9400 Fr. affekurirte Behausung mit zwei Werkstätten, einer Scheune, einem Stall, Hofstatt, Rain und Gemüsegarten;

zirka 5 Aren (3 Quart a. M.) Neben im Rud;

zirka 7 Aren (1 Vierling a. M.) Neben im Mühleberg;

zirka 30 Aren (3³/₄ Vierling a. M.) Acker unter dem Bud.

II. Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. Mai d. Js., je von Morgens 8 Uhr an, im „Neugut“ bei Andelfingen:

Das große Schnittwaarenlager, nämlich:

Zirka 490 Bäume fürre Bretter, 12—30'' dick;

„ 33 „ tannene Täfer, 6'' dick;

„ 15 „ Bretter, 11 und 12'' dick;

eine Partie harthölzerne Bretter.

III. Freitag und Samstag den 9. und 10. Mai und sofern nöthig Montag den 12. Mai d. Js., je von Morgens 8 Uhr an, theils im „Neugut“, theils im Hause No. 18 d in Andelfingen:

22 Hobelbänke mit ebensoviel kompletten Glaser-, bezw. Schreinerwerkzeugen;

1 Hobelkasten mit 167 verschiedenen Hóbeln;

ein sehr bedeutendes Quantum Fensterbeschláge: 15 Espagnolettes, 208 Cremonen mit Garnituren, Oliven, Schlanggen, Borreiber, Borreiberscheibli, Borreiberschrauben, Schließkloben, Streicher, Zinkknöpfe, Schließblech, eiserne Winkel, Schrauben, Stiften, geschmiedete Nägel, eine große Partie Fischband u. s. w.;

495 Tafeln einfaches, HD, und DD Glas, 33 Spiegelgläser, 36 unverglaste Triebbeet- und andere Fenster, 1 große Triebbeetrahme mit Flügeln, 2 Faß Leinöl, 1 Faß Bleiweiß, etwas Siccativ und Delfirniß, 34 Kilo Maschinenöl, 1/2 Faß Oer, zirka 150 Kilo Leim;

verschied. landwirthschaftliche Gegenstände, worunter unter Anderem: 2 vierrádrige Handwagen, 1 Weinstande, 1 Weinzuber, 5 zirka 2—6 Saum haltende Weinfässer;

an Hausrath: 1 Schreibkommode, 1 aufgerüstetes Bett sammt Bettstatt, 1 Bettstatt mit Federnmatratze und Kissen, 2 Racheltragöfen, 5 gußeiserne Ofen und 1 Cylinderofen, 1 einthüriger Kasten, 1 Stuzer, 2 Kopierpressen, 1 Schreibpult, 1 Bücherschrank, 1 tannener Sekretär u. v. And. m.;

Buchguthaben im Betrage von zirka 3000 Fr.

Der Verkauf der fahrenden Habe erfolgt gegen Baarzahlung. Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das hiesige Gemeindammannamt.

Andelfingen, den 26. April 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar, J. Huber, Substitut.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, werden Donnerstag den 8. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, bei der Gerbe in Seebach öffentlich versteigert:

1 Wanduhr, 1 Stoduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, eine Partie Ringe, 1 Tisch mit Schreibpult, 2 Bodenteppiche, 1 Tableau in Goldrahmen, 4 Weinsässer, je zirka 8 Hektoliter haltend, zirka 10 Hektoliter neuer weißer Wein, zirka 6 Hektoliter neuer rother Wein, 1 Dezimalwaage, 20 Schindhäute, 25 Hunde-, Ziegen- und Schaffelle, 12 Stück rohe Kalbsfelle, zirka 61 Kilo dito, 60 Kilo Abfall, 12 Kilo Waschhäute, zirka 20 Sohlhäute, zirka 2 Zentner Leimleder, zirka 3 Zentner Kalberhaare, zirka 90 Ztr. eichene Lohen, zirka 150 Ztr. eich. Rinde, zirka 70 Ztr. tannene Rinde, zirka 150 Ztr. Heu und Emd, 1 Lohmühle mit Transmission, 1 Cirkularpumpe sammt Schläuchen, 1 Marmortafel, 1 eichene Gerbetafel, zirka 3 $\frac{1}{2}$ Ztr. Unschlitt, 1 Dampfmaschine mit Transmission, zirka 215 Kilo Kastaniextrakt, 1 Fäßli Maschinenöl, 1 zweiräd. Handwagen, 2 Stoßkarren, 124 neue Säcke, 30 dito, ältere, zirka 30 Ztr. Coals, zirka 2 Ztr. Fischthran, zirka 15 Kilo Degras, 1 Sack Salz, 1 Röhrenkessel, 1 kupferner Kessel, verschiedene Gerberbeigeräthschaften, 1 Hund mit Hundestall; endlich in den Gruben befindlich: zirka 520 Stück meistens schwere Ochsen-, Kuh- und Rindschäute, zirka 40 Stück Kalbsfelle, zirka 95 Stück Wildhäute, 7 Pferdehäute und 3 Zeughäute.

Der Verkauf erfolgt gegen Baar, indeß wird bei einem Gesamtverkauf des in den Gruben liegenden Materials für zwei Dritttheile des Kaufspreises gegen annehmbare Sicherstellung drei Monate Frist gestattet. Der Gantrol del liegt in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 30. April 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Bär, Metzger, in Ottenbach, werden dessen Liegenschaften, als:

1. Ein Dritttheil Wohnhaus nebst Hofstatt, unter Nr. 71a für 1400 Fr. affekurirt;
2. eine halbe Scheune nebst Hofraum, unter Nr. 71b für 1000 Fr. affekurirt;
3. zirka 9 Aren 50 □ Meter Garten und Baumgarten:

Dienstag den 6. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Hegetschweiler in Ottenbach auf öffentlicher Gant verkauft.

Affoltern, den 30. April 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Peter, Danielen sel. Sohn, von Rilenbach, wohnhaft in Wallikon-Wiesendangen, werden Dienstag den 6. Mai 1879, dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, gegen Baarzahlung, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridaren, bestehend in: Tischen, Kasten, 2 Körbe, 1 Bidel, 3 Aerte, 4 Heuseiler, 1 Wälsäge, 1 Windmühle, 4 Viehgeschirre, 1 vollständiger Wagen mit Leitern und Senne, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge, 1 Brückenwagen mit eisernen Achsen, 4 Fässer und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften, auch ein laufendes Guthaben im Betrage von Fr. 135.
2. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Löwen in Wiesendangen, bestehend in: Einem freistehenden Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf und die Hälfte an einer Trotte, unter No. 122 für Fr. 10,000 asscurirt, nebst zirka 43 Aren 90 □ Meter Hofreite und Baumgarten, zirka 8 Aren 10 □ Meter Hansland, zirka 56 Aren 70 □ Meter Neben, zirka 3 Hektaren 24 Aren Wiesland, zirka 5 Hektaren 87 Aren 25 □ Meter Ackerland, zirka 1 Hektare 49 Aren 85 □ Meter Waldung.

Winterthur, den 22. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

38..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 6. Mai 1879 werden aus dem Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:
- 2 Tische, 2 Schabellen, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 1 Weinsäß, zirka 1 1/2 Saum haltend, 40' beschlagenes Bauholz, 5 Paar neue Schuhe, 1 Handwagen, 40 Bürden tann. Stauden u. A. m.
2. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Winkler in Hochfelden, die Liegenschaften, als:
- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 2900 Fr. asscurirt, zirka 8 Aren (1 Brlg.) Acker im Rütisfeld.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 24. April 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Eienhard, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Jakob R ä g i, Wirth, im Tanzplatz Hörnli, Gemeinde Fischenthal, werden Montag den 12. Mai 1879 öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Hörnli:

Die vorhandenen Fahrhaben, als: Tische, Stühle, Bänke, Kästen, Glasgeschirr, 2 Handschlitten, 2 Büffet, 4 kleinere Fäßli und vieles Andere mehr.

2. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Keller im Steg, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem doppelten Wohnhaus mit Scheune, asssekurirt für Fr. 2800, ein Krautgarten und eine Wiese, zirka 1 Hektare 8 Aren, ein Stück Weid und

zirka 18 Aren Ader dabei;

eine Weid, das Hochhörnli genannt, zirka 3 Hektaren 60 Aren (zirka für 5 Rühle Sommerung), sammt der Streue und zirka 2 Mannwerk Wiesen darin;

zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Fucharten) Waldung im Kapf und Hörnligubel;

zirka 36 Aren (zirka 1 Fuchart) Wiesen und Ader auf dem Hörnligubel liegend.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Hess, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des alt Stillständers Hans Heinrich Spörri, Hansen sel., im Bußenthal-Bäretswil, werden die Aktiven Samstag den 10. Mai 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an:

Die Fahrhaben gegen sofortige Baarzahlung.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn J. Spörri zum „Freihof“ in Hinterburg, die Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung mit halber Scheune, unter No. 1 für 2400 Fr. asssekurirt;

2. ein Krautgarten;

3. zirka 3 Aren Hansland hinter dem Hause;

4. zirka 72 Aren Wiesen, genannt Hauswiese;

5. zirka 4 Hektaren 68 Aren Weid und Holz;

6. zirka 45 Aren Ader, genannt Langäderli;

7. zirka 63 Aren Ader auf der Abetsweilerzelg;

8. zirka 1 Hektare 8 Aren Ader im Bußenthal, auf der gleichen Zelg;

9. zirka 18 Aren Wiesen im Bußenthal, auf obiger Zelg;

10. zirka 1 Hektare 80 Aren Riedt im Bußenthal;
11. zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen auf der Bußenthalerzelg;
12. zirka 72 Aren Wiesen in der Stöfelweid.

Ferner:

- 1 Männer- und 1 Frauenort in der Kirche Bärensweil.

Bezüglich der Liegenschaften ist der gefertigte Gantrodell hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 29. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Kuegg, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch zum Sennhof-
Glattbrugg werden Dienstag den 6. Mai 1879, Vormittags 9 Uhr,
in dort gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Fuhrpferde, 8 Jahre alt, 3 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr,
1 Haufen Pferdebedlänger, 1 Haufen Streue, zirka 80 Ztr. Heu und
Emd, 4 Bäume tann. Felsladen, zirka 2 Klafter Scheiter, eine Partie
kleine und größere Stöcke, zirka 70 Wellen dörre tann. und harthölz.
Heizi, 5 Stück Bauholz, zirka 1600 Stück Cigarren, zirka 180 Pädli
Rauchtabak, zirka 10 Saum 1877er und 60 Saum 1878er weißer und
rother Wein.

Bassersdorf, den 30. April 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Baumgartner, Felixen, in
Weiach, werden künftigen Montag den 5. Mai d. J., von Abends
7 Uhr an, im Sternen in Weiach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, für 1600 Fr. affekurirt, nebst zirka 4 Aren Haus-
platz und Garten;

zirka 30 Aren Neben und Wiesen an 4 Stücken.

Niederglatt, den 29. April 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architekt, wohnhaft
gewesen an der Militärstraße in Außersihl, dato unbekannt abwesend,
werden Freitag den 9. Mai 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft
des Herrn Eduard Hiltpold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach
auf öffentliche Steigerung gebracht:

5 Aren 81 Quadratmeter (6455 □') Land im äußern Seefeld-
Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44. Im Konkurse des Friedrich Bronner, Hafner, in Thalweil, ist auf die verpfändeten und unverpfändeten Aktiven im Schätzungswerthe von 332 Fr. 60 Rp. ein Kaufangebot im Betrage von 450 Fr. gemacht worden.

Den Kreditoren und Kaufliebhabern wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und allfällig ein höheres Angebot einzureichen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf angesehen und im Falle eines Mehrgebotes wird unter den verschiedenen Bieteru eine Privatsteigerung angeordnet und würden dannzumal die fraglichen Aktiven dem Meistbieter zugeschlagen.

Thalweil, den 30. April 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Nüssli, Schuster, von Dägerlen, wohnhaft auf dem Niedt-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 30. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. Aktivbürgerrechts-Einstellungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. den fruchtlos aufgerufenen Rudolf Reif, Buchbinder, von Bonstetten, und
 2. Jean Stierli, Schuster, in Birmensdorf,
- sind gänzlich durchgeführt und beendet und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, wie folgt:
- a. Reif bis und mit dem 18. April 1881, und
 - b. Stierli bis und mit dem 5. April 1880.

Gerichtsbeschlüsse vom 19. und 5. April d. Js.

Schlieren, den 30. April 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Hofmann, Schreiner, in Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 30. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

48. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Gottlieb Müller-Schießer, früher im Hard-Außersihl, dato in Emmishofen, Kt. Thurgau, ist durchgeführt. Kridar wurde durch Gerichtsbeschluß vom 1. März abhin bis 1. März 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Außersihl, den 29. April 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

49. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Nach durchgeführtem Konkursverfahren ist Jakob Ueberli, Rüser, von Aeugst, früher wohnhaft in Rüschtikon, jetzt im Schooren-Rilchberg, bis zum 31. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 31. März 1879.

Thalweil, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

50. In den Konkursen über:

Johannes Erni von Eidberg-Seen, gewesener Bahnarbeiter;
Robert Heinrich Liechti, Messerschmied;
Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, Wirthin,
sämmliche in Winterthur, finden keine Konkursverhandlungen statt.

Winterthur, den 28. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

51. Das Bezirksgericht Affoltern hat durch Beschluß vom 19. dieß den Konkurs gegen Heinrich Zimmermann im Niedt-Aeugst aufgehoben und folgenlos erklärt.

Affoltern, den 30. April 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52. Der Konkurs gegen Friedrich Frid, Fuhrmann, von Hausen, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Frid bis 18. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 30. April 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

53. Der Konkurs gegen Jakob Hegetschwyler von Ottenbach, wohnhaft gewesen in Dachelsen, ist durchgeführt. Konkursit wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Affoltern, den 30. April 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

54. Im Konkurse des Arnold Rupper von Seen, wohnhaft an der Verglistraße-Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 26. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55. Im Konkurse des Kaspar Hausheer von Wollishofen, Schreiner, in Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 26. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

56. Im Konkurse des Joseph Bisegger, Milchlieferant, von Wuppenau, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Mühlebachstraße in Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 26. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Rägi, Jakob sel., in Schindlet-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2.. Nachlaß des Johannes Demuth, a. Waibel, in Hüntwangen, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3.. Jakob Meier von Hittnau, wohnhaft in der Scheuer, Pfäfers, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 3. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäfers den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

4.. Kaspar Meyer von Freienstein, Gypsfermeister, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Konrad Freitag, Sohn, auf dem Wonneberg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Jakob Müller, Heinrichen sel. Sohn, in Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Schneider, Schlosser, bei der Weinrebe in Wädensweil,
2. Nachlaß des Kaspar Welte, Speisewirth, früher in Zürich, zuletzt wohnhaft gewesen in Wädensweil,

laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 24. und 31. März 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Mai 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 36.

Dienstag den 6. Mai

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonale Fahrhabeversicherung.

Die Staatskanzlei versendet die Beleuchtung der Initiative Gujer für eine kantonale Fahrhabeversicherung (von H. Stüßi) franko gegen Einsendung von 40 Rappen in Frankomarken.

2. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die am 1. dieß fällig gewordenen Kaufbeträge für Holz zc. aus Staatswaldungen werden an folgenden Tagen und Orten bezogen:
Adlisberg und Zürichberg, Freitag den 9. Mai, Vormittags von 8 bis Abends 4 Uhr, an der Domänenkasse auf dem Rathhause in Zürich.

Guldenen-Herrlibergerberg, Montag den 12. Mai, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im „Rögli“ in Zumikon, und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, in der Wirthschaft zur „Post“ in Rüsnacht.

Buchenegg-Stallikon, Dienstag den 13. Mai, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ringger zum „Trauben“ in Langnau.

Rhyburg und Töss, Mittwoch den 14. Mai, Vormittags von 9 bis Abends 4 Uhr. und

Hegi und Seen-Weißlingen, Donnerstag den 15. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Winterthur;

Wädensweil Reidholz und Winterberg, Samstag den 17. Mai, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im „Hirichen“ in Wädensweil, und
Schönenberg und Wädensweilerberg, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in der Sonne zu Schönenberg.

Kappel, Montag den 19. Mai, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei Herrn Staatsförster Ringger in Heisch-Hausen.

Rüti und Bubikon, Dienstag den 20. Mai, Vormittags von 11 bis Nachmittags 3 Uhr, im Löwen in Bubikon.

Grünungen und Bubikon, Mittwoch den 21. Mai, Vormittags von 11 bis Nachmittags 3 Uhr, im Löwen in Gofau.

Seegräben, Uster und Greifensee, Samstag den 24. Mai, Vormittags von 10 bis Nachmittags 2 Uhr, im „Sternen“ in Uster.

Zürich, den 3. Mai 1879.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:

Der Kassier,
E. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Jakob Brändli, Schmied, im Ehrli-Wald, beabsichtigt in seinem Land ein Wasserwerk zu erstellen und zu diesem Zwecke das Wasser des Fischweilerbaches in Jakob Brändli's Riedt in Röhren aufzunehmen und in ein Reservoir südlich an der Straße nach Fischweil zu leiten, von welchem nun das Wasser dann auf das Wasserwerk und von diesem wieder in den Bach geführt würde, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 2. Mai 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. W a s s e r r e c h t.

Herr André Bindschedler in Nieder-Uster sucht für das durch Vertrag vom 14. August 1863 von den Herren Weber und Bünzli in Nieder-Uster erworbene Gefälle von 4 Zoll (12 Centimeter) am Nabach bei dem Einlaufwehr seines Etablissements die staatliche Konzession nach.

Das angegebene Gefälle wird in der Weise benutzt, daß die Grundschwelle unverändert bleibt, dagegen die Schwellen auf die Höhe von 19 Zoll 6 Linien (59 Centimeter) fixirt sind.

Einsprachen müssen bis zum 4. Juni d. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich erhoben werden.

Uster, den 5. Mai 1879.

Statthalteramt:
J. Frei.

5. W a s s e r r e c h t s g e s u c h.

Herr Ulrich Schwarz, Müller, zur „Bodmersmühle“ in Wülflingen, beabsichtigt das Wasserrad seines Sägewerkes, welches bisher 1,85 Meter breit war, auf 2,10 Meter zu erweitern und sucht für diese Aenderung um die staatliche Konzession nach. Da die Höhenverhältnisse des Zu- und Ablaufes unverändert bleiben, so erscheint in diesem Falle sowohl die Profilierung des Projektes, als die vorgeschriebene Planvorlage überflüssig.

Alsfällige Einsprachen gegen dieses Konzessionsgesuch wären innerhalb 4 Wochen von heute an durch schriftliche Eingabe bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Wintertbur, den 2. Mai 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wü r m l i.

6. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters für die 16,800' lange Straßenstrecke II. Klasse von Bonstetten bis zu den Näsenhäusern-Buchenegg ist wieder zu besetzen. Jahresbesoldung 360 Fr.

Schriftliche Anmeldungen, denen gemeinbräthliche Leumundzeugnisse beizulegen sind, nimmt der Unterzeichnete bis und mit dem 15. d. M. entgegen.

Affoltern, den 5. Mai 1879.

Der Bezirksstatthalter:
S u t e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 11. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in's Schulhaus dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
2. Voranschlag des Armengutes pro 1879 und Antrag der Armenpflege betreffend Dekretirung einer Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor.

Brütten, den 1. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
J. J. M o r f.

8. W e z i l o n - S e e g r ä b e n.

S e k u n d a r s c h u l k r e i s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wezikon und Seegräben werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisversammlung auf Sonntag den 11. Mai, Nachmittags sofort nach beendigter Kinderlehre, in die Kirche Wezikon eingeladen, um folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Antrag der Baukommission betreffend Erwerbung eines Bauplatzes; allfällig Kreditbegehren der Sekundarschulpflege.
2. Abnahme der 1878er Rechnung.
3. Nachtrag zum Voranschlag von 1879.
4. Erneuerungswahl der Kreisvorsteherchaft.

Das Stimmregister und die bezüglichlichen Schriften liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Wetzikon den 1. Mai 1879.

Der Präsident der Sekundarschulkreisgemeinde:
Joh. Dürsteler.

9.

W e t t s w e i l.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die in hiesiger Gemeinde stimmberechtigten Bürger und Einwohner werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 11. Mai, Mittags 2 Uhr, in's Schulhaus eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend Abänderung des § 32 der Entwässerungsstatuten, eventuell Uebernahme des Unterhaltes der Kanäle durch die politische Gemeinde.
2. Abnahme der Brunnenrechnung.
3. Unvorhergesehenes.

Wettswil, den 3. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, C. Pfunder.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Seiler & Comp.	Oekonomiegebäude im Seefeld.	6. Mai.	20. Mai.

Riesbach, den 5. Mai 1879.

Die Baukommission.

11.

D i e t i k o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Xaver Wiederkehr, Manns, in Dietikon, beabsichtigt an seiner Scheune Nr. 151 einen Schopfsanbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezüglichliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 23. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 5. Mai 1879.

Der Gemeinrath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr a. Gemeindevorstandskammann J. M. Hausheer. Derselbe.	1 Trödnerschuppen hinter dem Wohnhause No. 53 (Provisorium). 1 Heuschuppen im Untergraben oberhalb der Badsteinfabrik (außer dem Baurapon).	6. Mai. "	20. Mai. "

Wiedikon, den 5. Mai 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Dolder, Wirth, im untern Hard.	Doppelwohnhaus an der Aderstraße im Limmatquartier.	6. Mai.	20. Mai.

Außerstahl, den 5. Mai 1879.

Die Baukommission.

14. W i e d i k o n.

S t r a ß e n k o r r e k t i o n.

Ueber die Korrektur der Bühlgartenstraße nebst den damit zusammenhängenden Trottoiranlagen (ausgenommen die Lieferung der Randsteine) wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Die hierauf bezüglichen Vorschriften und Bedingungen können auf dem Bureau des Gemeindeingenieurs, Herrn Spörri, eingesehen werden und sind Uebernahmsofferten in runder Summe innert zehn Tagen von heute an mit der Aufschrift „Offerte für die Bühlgartenstraße“ verschlossen an Herrn Gemeindevorstandskammann Sallenbach einzusenden.

Wiedikon, den 5. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

15.

H ö n g g.

Es gedenkt Herr Heinrich Nögli, Maurermeister, auf der Westseite seines Wohnhauses im Brühl dahier ein Wohnhaus und Scheune neu zu erstellen, in der Weise, wie das Bauprojekt durch Gespann veranschaulicht ist und worüber Plan und Maßbeschreibung während der 14-tägigen Einsprachefrist hierorts eingesehen werden können.

Höngg, den 1. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. Herr Ulrich Leimbacher, älter, in Stadel, will an sein Wohnhaus No. 369 eine Scheune und Stall nebst Schopf anbauen nach Baugespann. Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 5. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

Ausreibung von Lehrstellen.

Zwei Lehrstellen an der Sekundarschule der Stadt Zürich, von denen die eine durch Hinschied erledigt ist, die andere bisher provisorisch besetzt war, werden behufs definitiver Besetzung gemäß § 288 des Unterrichtsgesetzes zur Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung, alles inbegriffen, 3000 Fr., durch Alterszulagen des Staates und der Stadt bis auf 4000 Fr. steigend. Anmeldungen sind mit den Ausweisen betreffend Lehrbefähigung und bisherige Leistungen bis spätestens Samstag den 17. Mai an Herrn Schulpräsident Hirzel in Zürich einzusenden.

Zürich, den 3. Mai 1879.

Die Stadtschulpflege.

18.

H i r s l a n d e n.

W a h l e r g e b n i s s

vom 4. Mai betr. die Wahl von 4 Mitgliedern in das Wahlbureau.

Gewählt wurden bei 488 Wotanten von 587 Stimmberechtigten und bei einem absoluten Mehr von 118 Stimmen:

Herr Emil Fäb, Buchhalter, mit 198 Stimmen.

" Heinrich Christinger " 196 "

" Konrad Weber, Langgasse " 177 "

" Schultheß-Rüfli, Langgasse " 162 "

Weitere Stimmen erhielten:

Herr H. Egg, Commis, Langgasse 54

" Hans Zangger am Bach 50

Bereinzelte Stimmen 102

Ungültige " 91

Leere " 922

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 939

Hirslanden, den 5. Mai 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:

J. Leemann, Gemeindevorstandsschreiber.

19. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit Ermächtigung des Statthalteramtes Winterthur wird der dem Erhard Weilenmann, Bäcker, von Dildbuch-Hofstetten, unterm 19. September 1874 ausgefertigte, mit No. 972 bezeichnete und nun vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen, und, falls dessen Beibringung nicht innert 10 Tagen von heute an erfolgt, derselbe kraftlos erklärt.
Hofstetten, den 5. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der dem Johannes Farner, Joh. Schusters, von hier, unterm 4. Juli 1868 ausgestellte, fruchtlos aufgerufene Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.
Oberstammheim, den 1. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. In der Versammlung vom 23. März d. Js. haben die beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzer auf dem Gofauer Riedt, Tierbel, Kent, Bösch, Hütten und Langwiese, die Ausführung des projektirten Entwässerungsunternehmens auf Grundlage des vorgelegten Planes, der Berechnungen und Statuten definitiv beschlossen. Wer sich nun durch dieses Unternehmen in irgend einer Weise beeinträchtigt glaubt, wird hiemit aufgefordert, seine Einsprachen und Begehren innert vier Wochen von heute an dem Präsidenten der Kommission, Hrn. Gemeindevorstand Rüegg im Brand-Mönchaltorf, schriftlich einzureichen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß verspätete Einsprachen laut § 19 des betreffenden Gesetzes nicht mehr berücksichtigt werden müssen.

Itikon-Grünungen, den 1. Mai 1879.

Im Namen der Kommission:
Der Aktuar, Kaspar Maurer.

22. F e h r a l t o r f. A r m e n s t e u e r.

Der Bezugsbettel über die von der Bürgerversammlung am 26. Januar d. Js. dekretirte Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen. Uufällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist bei der Unterzeichneten zu erheben.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und es werden die Beträge von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen per Postnachnahme erhoben.

Fehraltorf, den 5. Mai 1879.

Für die Gemeindevorstandskanzlei:
E. Sämig.

23..

U n t e r s t r a ß.

Bezug der ersten Hälfte der Gemeindesteuern für 1879 Dienstag den 13. Mai 1879, von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, in der Gemeindevorstandskanzlei.

Gemäß § 137 des Gemeindegesetzes vom 27. Brachmonat 1875 hat die Gemeindeversammlung am 9. März d. J. beschlossen, im Jahr 1879 folgende Gemeindesteuern zu erheben:

An die Ausgaben der pol. Gemeinde	310 Rp.	von Fr. 1000 Vermögen,
an die Ausgaben der Schulgemeinde	205	" " " 1000 "
an die Ausgaben der Kirchgemeinde	30	" " " 1000 "
für Verzinsf. u. Amortisf. der Anleihen	155	" " " 1000 "
<hr/>		
	700 Rp.	

Somit 700 Rp. von Fr. 1000 Vermögen,
 700 " per Haushaltung,
 700 " per Mann.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Die Steuerscheine werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt.

Unterstrass, den 1. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
 Der Gemeindevorstandsschreiber,
 E. Schätti.

24.

W a l l i s e l l e n.

G e m e i n d e s t e u e r n.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 15. März 1879 sind für das laufende Jahr an Steuern zu erheben:

Fr. 2	per	Steuerfaktor	in's	Gemeindegut;
" $\frac{1}{2}$	"	"	"	Schulgut;
" $\frac{1}{2}$	"	"	"	Sekundarschulgut;
" $\frac{1}{2}$	"	"	"	Kirchengut;
" $1\frac{1}{2}$	"	"	"	Armengut;

Summa Fr. 5 per Steuerfaktor.

Der Verleger für diese Steuer ist angefertigt, genehmigt und liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage zur Einsicht offen in der Gemeindevorstandskanzlei, wo auch allfällige Einsprachen anhängig zu machen sind.

Wallisellen, den 29. April 1879.

Der Gemeindevorstand.

25. Verſilberungsgant.

Nächſten Freitag den 9. dieß werden in Folge Verſilberungsbegehren in der Gantſtubc auf dem „Widder“ dahier gegen ſofortige Baarzahlung öffentlich verſteigert:

Kommoden, Tiſche, Sopha's, Sekretäre, Sefſel, Porträts, Uhren, Betten, Chiſſonieren, Käſten, ird. und gläſ. Geſchirr, Spiegel, Delgemälde, Schreibmaterialien, namentlich: Schreib- und Poſtpapier, Zeichnungspapier, Heſte, Tafeln, Federn, Stifthalter; Galanteriewaaren: Brochen, Uhrketten, Manchettenknöpfe, Medaillons, Scheeren, Breloques; Broderie-, Weiß- und Wollenwaaren, namentlich: Hemden, Beinkleider, Jacken, Kinderkleidchen, Kragen, Schürzen, Hemdeinfäße, Manchetten, Capuchons, Strümpfe, Cravaten, Lavalieres, Spitzen, Hutſedern, Kränze; Merceriewaaren: Riſen, Bänder, Faden, Knöpfe, Schnallen, Golons, Nadeln, Nähſeide; Wirthſchafts- und Ladenmobiliar, verſchiedene Weine, Liqueurs, Schreinerwerkzeug, Tapifferien, Ameublement, Möbelſtoff, Matraſen, Guthaben zc.

Zürich, den 5. Mai 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

26. Derlikon.

Verſilberungsgant.

Künftigen Freitag den 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird zuſolge Verſilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1 tann. Sekretär, 1 harthölz. Kommode, 1 runder tann. Tiſch, 6 Brettliſſel.

Verſammlungsort: Weinschenk Hofweiler.

Derlikon, den 5. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Ad. Trachſler.

27. Durch Verſilberungsbegehren laut Pfandscheinen No. 1 und 60 werden künftigen Donnerstag den 8. dieß, Mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung verſteigert:

2 Rüge und 20 Zentner Heu.

Zuſammenkunft bei Unterzeichnetem.

Dpfikon, den 3. Mai 1879.

Schweizer, Gemeindammann.

28. Verſilberungsgant.

Da bei der im Amtsblatt No. 34, Art. 34 publizirten Verſilberungsgant keine Bieter erſchienen, ſo wird dieſelbe Donnerstag den 8. Mai 1879, Vormittags 10 Uhr, in der Wirthſchaft des Herrn Müller in hier abgehalten.

Schwamendingen, den 3. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Jb. Benz.

29. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 9 Mai d. J8., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, rothsledig, zirka 6 Jahre alt, 4 Saum 1878er Wein, 10 Saum eichene Weinfässer an 2 Stücken, 2 weiße Faselshweine, 1 zweispänniger Leiterwagen, 50 Heizwellen, 1 braune Kuh, zirka 7 Jahre alt, 3 Klasten Heizscheiter, 1 dreizölliger Brückenwagen, 1 Pferd, Schimmel, 1 Rind rothsledig, 50 Centner Stroh, 1 einspänniger Leiterwagen, 1 Mastschwein, 5 Saum 1878er Wein, 15 Centner Erdäpfel, 1 eichene Weinstande, 1 zweirädriger Karren, 3 Ster Brennholz, 100 Centner Heu, 1 Och8, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, u. a. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 5. Mai 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeinbammann.

30..

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 8. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, im Hotel Phönix auf der Platte und den dazu gehörenden Gebäulichkeiten, gegen sofortige Baarzahlung, über:

Zirka 25 aufgerüstete einschläf. Betten mit harthölz., tann. und eif. Bettstätten, zirka 10 unvollständige Betten, 18 ovale, 2 runde und 20 gebierte harthölz. Tische, eine große Partie kleinere und größere tann. Tische, zirka 26ourn. und harth. Nachttische mit Marmorplatten, zirka 20 Nachttische mit Marmorplatten und eine Partie Waschkommoden mit dito, Etageren, zirka 300 Rohrseffel, meistens Wiener, zirka 70 kleinere und größere Tragofen (Calorifere), eine große Partie Tableaux, Porträts und Spiegel in verschiedenen Größen, in Gold- und andern Rahmen, 16 Chaises longues, Schlafdivans, zirka 30 Fauteuils, zirka 50 Polstersessel, 1 großes harthölz. Büffet mit Schubladen und Schnitzwerk, 1 kleines harthölz. Büffet, 4 Billards mit Zubehör (Steden und Kugeln), Sopha und Canapees, 1 große Partie Bettvorlagen und Bodenteppiche, 1 große Partie große und kleinere Vorhänge, Draperien u., 1 harth. Sekretär, Kommoden, eine Partie Journale u., 1 Pianino, 5 große Spiegel mit Console-tischen, 1 Kopierpresse mit Kästchen, 1 Stoduhr mit Glasglocke (Regulator), 2 tann. Schreibtische, 1 Nähmaschine, 1 großer harthölz. Bücherschrank mit Glashüren, 1 Glashschrank mit Bibliothek, Schirmgestelle, versch. Glashchränke, Petroleumlampen, Polstertabourets, zwei eiserne Kohlenbehälter, eine Partie mess. Kleiderhalter, 1 blech. Badkasten mit Wasserleitung und Reservoir, Feldstühle, eiserne Fensterschützer, zirka 40 hölz. Kleiderhalter, 1 Brodschneidmaschine, 2 Dezimalwaagen mit Gewicht, 1 Stellwaage mit mess. Schalen, 1 eiserne Badmulde, 2 große eicherirte Ladengestelle, 1 harthölz. Korpus mit Marmorplatte, 1 Pression, versch. Zuber, 1 Cigarrenkästchen mit Glasbedel, zirka 30 Marmortische von versch. Größe, zirka 10 Kronleuchter (mit 6 bis 10 Flammen), Handtuchständer, Draperien, eine große

Partie Lavoirs, Porzellanschalen, Wasserschalen, Nachttöpfe, Spudnöpfe zc., eine große Partie Treppen- und Corridorteppiche, eine große Partie irdenes und Porzellangeschirr, wie Teller, Schüsseln, Tassen, Zuckerschalen, Milch- und Kaffeekrüge, größere und kleinere Platten, Saladières u. dgl., eine große Partie verschiedenes Wirthschaftsgeschirr aus Britania, Christoffel, Glas zc., wie: Bestede jeglicher Art, Bier- und Weingläser, Flaschen, Teller und Bleche, Bierglasunterlagen zc., versch. irdenes, eisernes, kupfernes und anderes Küchengeschirr, 5 in Eisen gebundene Weinfässer von 4 bis 7 Saum haltend, eine Partie versch. Kellergeräthe, 1 Eiskasten, 1 Waschmange, eine große Anzahl Tisch-, Bett- und Küchenlingen zc., harthölz. Spieltische, 1 zweirädr. Wagen, 1 dreilöcheriger eiserner Kochherd und viel Anderes mehr.

Da diese Gant wahrscheinlich an einem Tag nicht beendigt werden kann, so wird dieselbe folgenden Tages, Freitag, von Morgens 8 Uhr an, fortgesetzt.

Fluntern, den 1. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Wagner von Sternenberg, sesshaft in Altikon, werden Freitag den 9. Mai, punkt 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 weiße baumwollene Hemden, 2 farbige Hemden, 1 Paar Schuhe, 1 Handsäge, 1 Lachenschöpfer, 1 eiserner Kochhasen, 1 hölzerne Gelte, 1 Bandzeine, 1 stürzener Kessel.

Altikon, den 5. Mai 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Müller, Gemeindammann.

32. R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 7. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Café Mutter“ Seefeld im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach versteigert:

1. Aus der Konkursmasse des Louis Dammann-Ulrich, Hutfabrikant:

79 verschiedene Filzhüte für Männer, Frauen und Knaben, 46 Strohtaschen, 16 Stück Hutfächer für Männer, 16 Stück Fächer für Frauenhüte.

2. Aus der Konkursmasse des Josef Bissegger, Milchlieferant, Mühlebachstraße:

1 kleiner Spiegel in Goldrahmen, 1 Petroleumlampe, ein neuer tann. Korpus, 1 Omlettenpfanne, 1 kupf. Kessel.

3. Aus der Konkursmasse des Kasp. Hausheer, Schreiner, dahier:

Birka 170 Liter feiner Vermouth, zirka 80 Liter Rhum, 14 Schraubzwingen, 2 Hobelbänke, 1 eis. Ofen sammt Rohr, 3 Schraubknechte, 3 Sägen und etwas Schreinerwerkzeug.

Riesbach, den 2. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand:
H. Bauert.

33. Verbot.

Auf die Beschwerde des Joh. Jakob Waltenasperger, Milchlieferant, in Brütten, Kläger, daß verschiedene Besitzer ihre Hühner frei laufen und auf die Grundstücke des Waltenasperger gelangen lassen, wo sie erheblichen Schaden anrichten, namentlich im Baum- und Krautgarten, so wird auf dem Wege dieses allgemeinen Verbotes den Eigenthümern solcher Thiere befohlen, diese eingeschlossen zu halten oder doch jedenfalls dafür zu sorgen, daß dieselben nicht auf das Eigenthum des Klägers gelangen. Nichtbefolgung dieses Befehles hätte für jeden Fehlbaren eine Buße von 3 Fr. zur Folge.

Brütten, den 28. April 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindevorstand.

34. Allgemeines Verbot.

Auf das Begeren des Herrn J. von J. Hauser in Wädensweil wird wegen wiederholten Schädigungen allen Kindern das Betreten des Grubenplatzes bei Polizeibüße verboten.

Eltern und Vormünder werden ersucht, von diesem Verbote Notiz zu nehmen.

Wädensweil, den 30. April 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
Hauser.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35.. Christian Sommer von Schottikon, geb. 1860, Handlanger, zuletzt wohnhaft gewesen in Sennhof-Seen, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 7. Mai d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor dem hiesigen

Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen absichtlicher, eventuell fahrlässiger, Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügenden Entschuldigungsgrund das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 25. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

36. Kapitalbereinigung der Gemeinde Reichenburg. (Erster Aufruf.)

Der Regierungsrath des Kantons Schwyz,
in Vollziehung der Verordnung über Aufstellung und Führung
von Grundbüchern vom 12. März 1862 und des Beschlusses des Kantonsrathes vom 24. November 1869,
beschließt:

1. Alle Diejenigen, welche auf Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Reichenburg Grundzinsen, Zehnten, Pfandrechte (Kapitalien irgend welcher Art), Reallasten oder Servituten) letztere so weit sie vertragsmäßig errichtet oder durch Rechtsbote, beziehungsweise durch Aufstellung von Wegrödeln amtlich anerkannt worden sind, fernerß Miteigenthums- und Nutznießungsrechte inne haben oder beanspruchen, sind bei einer Ordnungsbusse bis auf 30 Fr. und Bezahlung der erlaufenen Kosten aufgefordert, ihre bisherigen Titel innert der Frist vom 1 bis 20. Mai 1879 der Kapitalbereinigungskommission March in Tachen einzugeben, oder, wo keine Titel dafür vorhanden sind, schriftlich anzumelden.
2. Jeder Pfandtitel muß in Original eingegeben und mit einem Deklarationschein versehen sein. Anmeldungen für Pfandrechte, wofür keine Titel bestehen, sind auf solchen Deklarationscheinen zu machen. Formulare für Deklarationscheine können vom Bureau der Kapitalbereinigungskommission unentgeltlich bezogen werden.
3. Alle Eigenthümer von Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Reichenburg werden aufgefordert, innerhalb der gleichen Frist alle auf diese Liegenschaften bezüglichen Schriften, als Kaufbriefe, ältere Fallimentsakte u. s. w., da sie für die Vereinigung von großer Wichtigkeit sind, gegen Empfangschein, der Kapitalbereinigungskommission einzugeben.
4. Eingaben durch die Post werden nur portofrei angenommen.
5. Zur Verhütung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß dieser Aufruf Servituten, z. B. Weg- und Wasserrechte u. s. w., welche

nur auf unvordenklicher Uebung beruhen und nicht amtlich anerkannt sind, nicht beschlägt.

6. Dieser Aufruf soll im Amtsblatt veröffentlicht, den eidgenössischen Ständen mitgetheilt und in allen kantonalen Zeitungen, der N.-Zürcher.-Ztg., Wochenblatt vom Seebezirk in Rapperswil und N.-Glarner-Ztg. inserirt werden.

Schmiz, den 22. April 1879.

Namens des Regierungsrathes:

Der Landammann,

C. Reichlin.

Der Kanzleibirektor,

Kälin.

Der Regierungsrath beschließt:

Aufnahme in das Amtsblatt.

Zürich, den 2. Mai 1879.

Vor dem Regierungsrathe:

Der Staatschreiber,

Stüßi.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 50, auf Johannes Ueberli, Schwornes sel., Oben im Dorf zu Erlib., zu Gunsten von Müller Doner daselbst, datirt Martini 1773 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schmid in Erlenbach, letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Schul-lehrer Egli ob der Kirche Herrliberg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 31. Januar 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtschreiber,

Dr. Usteri.

38. Das Obergericht hat nach fruchtlosem Aufruf nachfolgender Schuldburkunden:

1. Fr. 116. 67 Rp. oder 100 \bar{u} laut Brief vom 30. Januar 1623 auf Heini Ruf von Adlisweil, zu Gunsten Ulrich Abegg in Rüschlikon-Mönchhof;
2. Fr. 58. 33 Rp. oder 50 \bar{u} laut Brief vom 11. April 1649 auf Hans Ruf in Adlisweil, zu Gunsten Agnes Ruf daselbst;
3. Fr. 123. 67 Rp. oder 106 \bar{u} laut Kaufschuldbrief vom 1. April 1660 auf Rubi Ruf von Adlisweil, zu Gunsten Hans Ruf daselbst;

4. Fr. 669. 67 Rp. laut Brief vom 13. August 1771 auf Hans Heinrich Landolt, Schneider, zu Adlisweil, zu Gunsten Jakob Schwarzenbach daselbst, als kraftlos erklärt und die Löschung am Notariatsprotokoll befohlen.
Sorgen, den 21. April 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardzell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgesordert, sich innert sechs Monaten wieder mit seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler in Oberlangenhardzell zu vereinigen.
Winterthur, den 26. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Durch Beschluß des Obergerichtes vom 29. März wurde nach erfolgtem Aufrufe der seit dem Jahre 1863 unbekannt abwesende Jb. Abegg, Fischer, von Rüschlikon, als seit dem 31. Dezember 1878 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung seines Vermögens von dem bezeichneten Tage an gestattet, vorbehaltlich der Rechte dritter Personen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.
Sorgen, den 21. April 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

41. Von den Waisenbehörden wird der Nachlaß des unterm 23. März 1879 in Richtersweil verstorben. Jb. Heinrich Alder, Schuster, von Rüschnacht, Namens der unter Vormundschaft stehenden Erben, ausgeschlagen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Sorgen, den 21. April 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

42. Die Verlassenschaft des verstorbenen Albert Schmid, Gießer, von Winterthur, wohnhaft gewesen im Schönthalquartier No. 994, welche von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben

ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe des Verstorbenen, Maria Schmid geb. Altenburger, übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kopp von Oberhäusern-Romanshorn, dato in der Strafanstalt in Zürich, wird Dienstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Weimann beim Bahnhose in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Sägegebäude mit Maschinenhaus beim Bahnhose in Altstetten, unter No. 246 für 4500 Fr. asselurirt;

Ein Oekonomiegebäude allda, unter No. 250 für 3000 Fr. asselurirt;

Flurbuch No. 359: 29 Aren 15,1 □ Meter Gebäudeplatz und Wiesen;

Flurbuch No. 360: 35 Aren 83,8 □ Meter Wiesen.

Der Gantrodel liegt zur Einsicht auf.

Außersthl, den 3. Mai 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Härlimann, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Peter Bommer, Spezereihändler, in Winterthur, wird Donnerstag den 8. dieß, Vormittags 9 Uhr, im Hause zur Bibel dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Fr. 5000 betragende Police auf Lebens- und Todesfall des Peter Bommer der Lebensversicherungsgesellschaft „La Suisse“, datirt den 10. Mai 1874.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Binder, Fuhrmann, in Windlach, werden die Liegenschaften, bestehend in zirka 120 Aren Wiesen und Acker an 7 Stücken, künftigen Montag den 12. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert.

Niederglatt, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des alt Gemeinbrath Heinrich Wirz zum Kreuz in Erlenbach werden nächsten Montag den 12. d. M., von Abends 5 Uhr an, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft zum Kreuz in Erlenbach öffentlich versteigert, und zwar:

1. Das Wohn- und Wirthshaus zum Kreuz, in Erlenbach gelegen, mit der dazu gehörenden Tabernengerechtigkeit, unter No. 69 a für 27,000 Fr. affekurirt;
2. ein Metzgebäude, unter No. 150 für 300 Fr. affekurirt;
3. eine Scheune mit darin befindlicher Weinpresse, unter No. 82 b für 2100 Fr. affekurirt;
4. zirka 28 Aren Neben im Bergli;
5. zirka 13 Aren Neben in der Halben, an zwei Stücken;
6. zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Riedtli;
7. zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Rörbler;
8. zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen und Waldung im Förrlirain, mit einer darin befindlichen Scheune, welche unter No. 54 d für 250 Fr. affekurirt ist;
9. zirka 21 □ Meter Wiesen auf der mittlern Allmend;
10. zirka 32 Aren Streueland und zirka 16 Aren Holz in der Teufe;
11. zirka 32 Aren Wiesen und Holz in der Teufe;
12. zirka 8 Aren Waldung im Einfang;
13. zirka 24 Aren Holz im Rappeli;
14. zirka 40 Aren 50 □ Meter Waldung allda;
15. zirka 24 Aren Wiesen im Riedt;
16. zirka 32 Aren Waldung im Rothenstein;
17. zirka 2 Aren Wiesen auf der untern Allmend;
18. ein ganzer Theil in der Korporationswaldung Erlenbach.

Sodann findet bezüglich des vorhandenen Wirthschaftsmobiliars nächsten Dienstag den 13. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Kreuz selbst eine Steigerung statt und werden demzufolge verkauft:

Tische, Betten, Stühle, Spiegel, Glasgeschirr, Teller, verschied. Kochgeschirr und zirka 140 Eimer Faß, nebst andern Gegenständen mehr.

Da voraussichtlich nur eine Gant stattfindet und die sich auf die Liegenschaften beziehenden Gantbestimmungen, welche inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, für die Käufer sehr günstig gestellt sind, so wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

Küsnacht, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Bollart, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des alt Stillländer Hans Heinrich Spörri, Hansen sel., im Bußenthal-Bäretswil, werden die Aktiven Samstag den 10. Mai 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an:

Die Fahrhaben gegen sofortige Baarzahlung.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn J. Spörri zum „Freihof“ in Hinterburg, die Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung mit halber Scheune, unter No. 1 für 2400 Fr. affekturirt;
2. ein Krautgarten;
3. zirka 3 Aren Hansland hinter dem Hause;
4. zirka 72 Aren Wiesen, genannt Hauswiese;
5. zirka 4 Hektaren 68 Aren Weid und Holz;
6. zirka 45 Aren Acker, genannt Langäckerli;
7. zirka 63 Aren Acker auf der Adetsweilerzelg;
8. zirka 1 Hektare 8 Aren Acker im Bußenthal, auf der gleichen Zelg;
9. zirka 18 Aren Wiesen im Bußenthal, auf obiger Zelg;
10. zirka 1 Hektare 80 Aren Riedt im Bußenthal;
11. zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen auf der Bußenthalerzelg;
12. zirka 72 Aren Wiesen in der Stöbelweid.

Ferner:

- 1 Männer- und 1 Frauenort in der Kirche Bäretswil.

Bezüglich der Liegenschaften ist der gefertigte Gantrobel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 29. April 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. K ü e g g, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, in Seebach, werden Donnerstag den 8. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, bei der Gerbe in Seebach öffentlich versteigert:

1 Wanduhr, 1 Stoduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, eine Partie Ringe, 1 Tisch mit Schreibpult, 2 Bodenteppiche, 1 Tableau in Goldrahmen, 4 Weinfässer, je zirka 8 Hektoliter haltend, zirka 10 Hektoliter neuer weißer Wein, zirka 6 Hektoliter neuer rother Wein, 1 Dezimalwaage, 20 Schindhäute, 25 Hundsz-, Ziegen- und Schaffelle, 12 Stück rohe Kalbfelle, zirka 61 Kilo dito, 60 Kilo Abfall, 12 Kilo Waschhäute, zirka 20 Sohlhäute, zirka 2 Zentner Leimleder, zirka 3 Zentner Halberhaare, zirka 90 Ztr. eichene Lohsen, zirka 150 Ztr. eich. Rinde, zirka 70 Ztr. tannene Rinde, zirka 150 Ztr. Heu und Emb, 1 Lohmühle mit Transmission, 1 Circularpumpe sammt Schläuchen, 1 Marmortafel, 1 eichene Gerbetafel, zirka 3½ Ztr. Unschlitt, 1 Dampfmaschine mit Transmission, zirka 215 Kilo Kastaniextrakt, 1 Fäßli Maschinenöl, 1 zweiräd. Handwagen, 2 Stoßkarren, 124 neue Säde, 30 dito, ältere, zirka 30 Ztr. Coals, zirka 2 Ztr. Fischthran, zirka 15 Kilo Degras, 1 Sad Salz, 1 Röhrenkessel, 1 kupferner Kessel, verschiedene Gerberbeigeräthschaften, 1 Hund mit Hundestall; endlich

in den Gruben befindlich: zirka 520 Stück meistens schwere Ochsen-, Kuh- und Rindshäute, zirka 40 Stück Kalbfelle, zirka 95 Stück Wildhäute, 7 Pferdehäute und 3 Zenghäute.

Der Verkauf erfolgt gegen Baar, indeß wird bei einem Gesamtverkauf des in den Gruben liegenden Materials für zwei Dritttheile des Kaufspreises gegen annehmbare Sicherstellung drei Monate Frist gestattet. Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 30. April 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli von Dachsen, gewesenen Inhabers einer Glas- und Steinguthandlung auf der Platte zu Fluntern, werden Montag den 12. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger zur „Platte“ in Fluntern, die an letztem Orte befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

- a. Wohnhaus No. 202, per Fr. 100,000 asselurirt;
 - b. Wohnhaus No. 206, per Fr. 115,000 asselurirt;
 - c. Wohnhaus No. 240, per Fr. 80,000 asselurirt;
- je nebst Hofraum und Garten.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Die Versteigerung der Fahrhabe findet laut besonderer Publikation durch das Gemeindammannamt Fluntern statt.

Obersträß, den 3. Mai 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Riediker, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, in Norbas, werden Dienstag den 13. Mai 1879, öffentlich versteigert:

I. Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Aribaren:

Einige Fahrhabegegenstände, worunter namentlich: 1 Sechtleßli, ein Weinsäßli, verschied. Kreuzstöcke für Zimmerfenster u. And. m.

II. Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Adler“ in Norbas:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Werkstätte, unter No. 192 als unvollendet für Fr. 7000 asselurirt, nebst zirka 6 Aren (3 Mäßli) Wiesen in der Plattenwies, worauf obiges Gebäude steht;
2. zirka 8 Aren (1 Bierling) Wiesen im Nooswiesbud;
3. zirka 4 Aren (2 Mäßli) Wiesen in der Willikon.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Embrach, den 3. Mai 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Grob, Küfer, in Wiesenbangen kommen Freitags den 16. Mai 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Santrobel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhabe gegen Baarzahlung, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Eidaren, bestehend in: 1 Hobelbank, 17 Hölbel und anderer Küferwerkzeug, zirka 50 Stück Faßtaugen, 2 Weintansen, 5 Sensen, 3 Heugabeln, 1 Holzwaage, 1 Stoßkarren, etwas Holz, sowie verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Adolf Truninger in Wiesenbangen, bestehend in:

1. 1 Behausung, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstall, unter Nr. 101, für Fr. 3600 affekurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Umgelände;
2. zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter Neben im obern Gäßli;
3. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Wiesen ins Amtmanns Wiesen;
4. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Wiesen in der Mettlen;
5. " 12 " " 15 " Ader in der Wannen;
6. " 12 " " 15 " Ader im Balzenmoos;
7. " 12 " " 15 " Ader im Dornader;
8. " 12 " " 15 " Ader im Ländli.

Winterthur, den 29. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

52.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und zugleich Zusagegant über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Gottlieb Müller, Wirth, im Schloßhof Wülflingen, bestehend in:

- Einem unter No. 216 per Fr. 12,000 affekurirten Wohnhause mit Scheune, Stall und Anbau, im Schloßhof gelegen;
- einem unter No. 229 per Fr. 1000 affekurirten Waschhause mit Schopf;
- einem laufenden Brunnen;
- zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Fuch.) Hofstatt, Garten und Wiesland daselbst;
- zirka 61 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Fuch. 1/2 Brlg.) Neben im Brühl;
- zirka 1 Hektare 17 Aren 44 □ Meter (3 Fuch. 2 Brlg. 2 Quart) Wiesen im Brühl und Trottenader genannt, an 3 Stücken;
- 1 Hektare 2 Aren 26 □ Meter (zirka 3 Fuch. 2 1/2 Quart) Ader im Löß oder Lätten;
- zirka 22 Aren 2 □ Meter (zirka 1 Fuch. 11,533 □') Ader im Einfang,

zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Waldung in der Hebreuti;

der ideellen Hälfte von zirka 1 Hektare 13 Aren 40 □ Meter (zirka 3 1/2 Juch.) Waldung im Nebentobel;

findet Montag den 12. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Linde zu Wülflingen statt.

Inzwischen ist der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindevorsteher Wülflingen zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Barbara Bader geb. Maurer in Regensdorf werden Sonntag den 12. Mai 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause der Eridarin, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenem Glasgeschirr, irdenem Geschirr, 1 Kommode, 1 doppelter Kasten, ein einthür. Kasten, 1 tann. Tischli, 1 Spinnrad u. A. m.

B. Von Nachmittags 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorsteher Spillmann in Regensdorf, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Scheune, unter No. 126 für Fr. 2800 affekurirt;
2. zirka 8 Aren Wiesen in der Leimatt, worauf dieses Gebäude steht;
3. zirka 18 Aren Acker und Wiesen im Weidgang;
4. zirka 8 Aren Acker im hintern Hubacker;
5. zirka 16 Aren Wiesen in der Leimatt;
6. zirka 13 Aren Wiesen allda.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 1. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Vigginstorfer, Vater, in Altikon kommen Donnerstag den 15. Mai 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhabe gegen Baarzahlung, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Eridaren, bestehend in: 1 Tisch, 1 tannener Küchekasten, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Hackbank, 1 Hansbreche, 1 Hobelbank, Aexte, Sägen, Hölzel, Bohrer, 1 Waldsäge, 1 Schleissstein, 2 Zuber, 1 Strohschneidstuhl, 1 anderthalbspänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinsäppli, 1 Weinlege und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath H. Bachmann in Altikon, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 67, für Frkn. 3400 affekurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Umge-
lände;

zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter Hansland;

zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Neben;

zirka 2 Hektaren 25 Aren und 55 Quadratmeter Wiesland;

zirka 1 Hektare und 60 Aren Ackerland.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Muggler in Wagenburg-See-
gräben werden Freitag den 9. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, in der
Wirthschaft zum „Schwanen“ in Rathal nachfolgende Liegenschaften
öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Schopfanbau, für 5000 Fr. affekurirt,
zu Wagenburg gelegen;

$\frac{1}{8}$ Wohnhaus und 1 Scheune, für 2300 Fr. affekurirt, zu See-
gräben befindlich;

zirka 7 Hektaren und 60 Aren Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker,
Riedt und Waldung an verschiedenen Stücken.

Der Gantobel ist in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf-
gelegt.

Wetzikon, den 2. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:

J. H. Staub, Notar.

56.

Die Z w e i t e G a n t

über die zur Konkursmasse des Jakob Gattiker in der Waib-
Detweil a. S. gehörenden Liegenschaften findet Donnerstag den 15. Mai
1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Graf in Willikon-
Detweil statt. Dieselben bestehen in zwei Wohnhäusern und einer
Scheune mit Anbau, zusammen für Fr. 8900 affekurirt, und zirka
3 Hektaren 78 Aren Garten, Wiesen und Streuland in der Waib,
bei einander liegend, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen und Streue-
land, gen. Wiesplatz, zirka 16 Aren 20 □ Meter Wiesen und Wal-
dung in der Außerwies und 1 Hektare 5 Aren 30 □ Meter Waldung
im Waibholz an 3 Stücken. — Bei dieser Gant muß zugesagt werden.

Männedorf, den 3. Mai 1879.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Joh. Jakob Wybler, Schuster, von Albisrieden, wohnhaft in Höngg, werden Donnerstag den 8. Mai d. J. öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 Weinpresse, 2 Weintansen, 4 Weinfäßli, 2 Weinstanden, 2 Sensen, 3 Kärste und 2 Hauen, 1 einth. tann. Kasten, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 Lampe, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Hängelampe, 1 Glaskasten, 1 Wanduhr, 1 Schusterwerkzeug, 1 Weintrichter.

An Handelsartikeln:

1 große Anzahl Kinderspielwaaren, Brochen, Ohrgehänge, Halsketten, Cigarenspeise, Tabackdosen, Fingerringe, Stednadeln, Cigarren-Etuiß u. v. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an, im „Rebstock“ Höngg, die Liegenschaften, bestehend in:

Zirka 8 Aren 67 \square Meter Neben im Horn,

zirka 16 Aren Wiesen in der hintern Rohrwiesen.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 1. Mai 1879.

Notariat Höngg:

G. B ö p p l i, Notar.

58.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architekt, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Auerschl, dato unbekannt abwesend, werden Freitag den 9. Mai 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hiltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung gebracht:

5 Aren 81 Quadratmeter (6455 \square') Land im äußern Seefeld-Riesbach.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. April 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

59. Im Konkurse des unbekannt abwesenden Ferd. Behringer, Möbelhändler, von Robing, Bayern, wohnhaft gewesen in Riesbach, sind nachträglich neue Aktiven zur Masse gezogen worden, worüber hierorts ein Inventar zur Einsicht ausliegt. Aufällige spezielle Ansprachen hieran sind innert 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, ansonst diese Aktiven versteigert und der Erlös in die allgemeine Masse fallen würde.

Riesbach, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

60. Im Konkurse des Wilhelm Dahl in Außerföhl wurde für die Ehefrau Maria Dahl geb. Bärner eine allseitig anerkannte Weibergutsforderung von 14,000 Fr. angemeldet und nun will der Vormund dieser Ansprecherin die fahrende Habe im Schätzungswerthe von zirka 6000 Fr., worauf indeß zirka 4200 Fr. pfandversicherte Schulden haften, unter Uebernahme dieser Schulden zu Eigenthum erwerben, in der Meinung, daß der Mehrbetrag der Schätzung über die Schulden an der Weibergutsforderung in Abrechnung kommen solle. Die Konkursmasseverwaltung acceptirte diese Offerte, setzt aber den Gläubigern des W. Dahl anmit eine mit dem 9. d. M. endigende Frist an, um hiegegen Einsprache erheben zu können. Stillschweigen gilt als Acceptation der Offerte; ein Einsprecher haftet für allfälligen Mindererlös auf öffentlicher Steigerung.

Außerföhl, den 1. Mai 1879.

Notariat Außerföhl:
H. Hürli mann, Notar.

61. Im Konkurse über Sebastian Landöb, wohnhaft gewesen in Glattfelden, besteht zwischen der Notariatskanzlei, Namens der Konkursmasse, mit Johannes Gloor, Färber, in Glattfelden, über die Größe der Kaufsumme und Zahlungsbedingungen für den vom Letztern vor Konkursausbruch angelaufenen, jedoch nicht gefertigten Antheil an der sog. Neumühle und andern Liegenschaften zu Glattfelden Streit, der Konkursrichter hat aber die Anhebung eines Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt.

Den Kreditoren des Landöb wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt und angenommen würde, sie seien mit dem Fertigungsentwurfe, wie er von Gloor anerkannt ist, einverstanden.

Eglisau, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Jakob Burri, gewesener Wirth zur „Lilie“, in Schlieren, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. und 19. April 1879 wurden die Konkurse gegen:

1. Die Firma Bollinger & Thiele, Verlagsbuchhandlung, in Zürich, und
 2. Emil Theez, Coiffeur, in Zürich;
 3. Med. Dr. Heinrich Zwich in Zürich,
- als durchgeführt erklärt, und die Konkurse gegen:
4. Franz Thiele in Luzern und Joh. Bollinger in Gluntern, Theilhaber der obengenannten Firma Bollinger & Thiele, und gegen:

5. Rudolf Kunz, Hafner, in Zürich, wegen Mangels an Aktiven sistirt und die Kridaren Emil Theez und Dr. Zwich für je 3 Jahre, Rudolf Kunz für 1 Jahr, dagegen Franz Thiele und Joh. Bollinger nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Zürich, den 3. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. Oktober 1878 ist das Konkursverfahren gegen Alfred Christmann von Wetzikon, wohnhaft am Schanzengraben in Enge, wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar bis zum 23. Oktober 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Außersthl, den 1. Mai 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hurlimann, Notar.

* 65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Ferdinand Wiesmann von Ernetsweil, Rt. St. Gallen, wohnhaft am Mattenbach-Seen, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. April 1879.

Winterthur, den 5. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

66.. In den Konkursen über:

Johannes Erni von Gibberg-Seen, gewesener Bahnarbeiter;
Robert Heinrich Liechti, Messerschmied;
Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, Wirthin,
sämmliche in Winterthur, finden keine Konkursverhandlungen statt.
Winterthur, den 28. April 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

67. Im Konkurse über Johannes Weber, Küfer, im Mönchhof-Rilchberg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt und ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Thalweil, den 2. Mai 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

68. Im Konkurse des Gottfried Bachofen, Bäcker, von Goshau, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Uster, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

69. Das Bezirksgericht Uster hat am 19. vor. Mts. das Konkursverfahren gegen Rudolf Urech von Niederhallwyl, in Oberuster, als beendet erklärt und den Konkurs in Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Ruhn von Fluntern und Wangen, Besitzer des Hotel „Phoenix“ in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 1. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Weber von Gibsweil-Fischenthal, Schreiner, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 19. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Hartmann Surber, des Küfer Kaspar's Sohn, von Dachlern, Schuster, dato in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Johannes Brunner von Wald, Müller, in Dachsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Juni bis 1. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1879; Konkursverhandlung den 20. August 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Heinrich Rüeegg, Geschäftsgent, im vordern Tiefenbach-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 6. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Juni 1879; Konkursverhandlung den 16. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Heinrich Robmann, Johannessen Sohn, von und in Bregengau-Whla, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Jakob Brunner, Landwirth, von und wohnhaft zum „Tiefenbrunnen“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

8. Kaspar Hürlimann, Landwirth, von Hombrechtikon, im Büntader-Stäsa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäsa den 3. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 22. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

9. Nachlaß des Jakob Keller, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hagenbuch, in Folge Erbsauschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

10. Ulrich Schmid, Jakobel sel., in Gündlilten, Gemeinde Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

11.. Heinrich Meili, Vinzenzen, Wagners Sohn, in Oberbuch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Heinrich Schultheß, Jakobel sel., in Wangen, Gemeinde Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 26. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Wilhelm Wegmann, Weber, von Bisikon-Münau, wohnhaft in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Fritz Landolt, Wirth und Metzger, in Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

16.. Heinrich Märgeli, Wagner, Jakobson sel., in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf Stadthause in Winterthur.

17.. Heinrich Gutmann, Erdarbeiter, von Steinmaur, wohnhaft im Sihlfeld, Nr. 941, Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Bürner, Maurer, von Vibern, Schaffhausen, wohnhaft an der Sihlhallenstraße, Nr. 877, Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Keller, Vater, Johannessen sel. Sohn, von Reutlingen, wohnhaft in Stadel-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

20.. Heinrich Lehmann, gewesener Metzger und Wirth, in Derlitzon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Emil Pfister von Goshau, Kt. Zürich, Tagelöhner, wohnhaft an der Hintergasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

22.. Anna Elisabetha Ochser von Rüti-Winkel, Dienstmagd, im Laven am Unteralbis-Langnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

23.. Heinrich Fehr, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, an der Strehlgasse in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

24.. Elisabetha Hüni, geb. Huber, Ehefrau des Konrad Hüni, im Kelli, Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 1. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

25.. Vital Bruhi von Schübelbach, Kanton Schwyz, wohnhaft in Oberhausen, Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1879; Konkursverhandlung den 24. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

26.. Frau Anna Bolz, geborne Bofzhard, verwittwet gewesene Hefz, von Frankenbach, Königreich Württemberg, in Sulzbach, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

27.. Konrad Bader, Förster, Jakobson sel. Sohn, Waibels, in Regensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28.. Heinrich Weber, Vater, genannt Sattlers, im Berg, Ruffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. April 1879. Letzter Tag Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1879; Konkursverhandlung den 25. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

29.. Heinrich Furrer von Illnau, Weichenwärter, wohnhaft am Hohlweg in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 10. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Nachlaß des Abraham Konrad Gottlieb Greiner, Zimmermann, von Brülingen, Baden, wohnhaft gewesen in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 15. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1879; Konkursverhandlung den 21. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

31.. J. J. Weber, Schneider, wohnhaft am Hohlweg in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 19. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

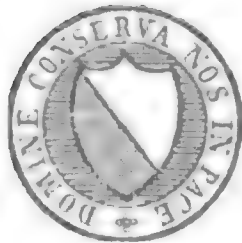
71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Rienaft-Fenner, alt Regierungsrath, zum Feldegg-Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Mai 1879.

2.. Nachlaß des verstorb. Fürsprech Joh. Rudolf Spillmann von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen zur „Sonne“ in Untersträß, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Obersträß den 20. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 37.

Freitag den 9. Mai

1879.

Inhalt des Texttheils: Abstimmungsergebnisse betreffend die Bezirksbehörden (mit Ausnahme der Gerichte). — Kantonsrathsverhandlungen. — Bekanntmachung der Direktion des Innern betreffend II. Wahlgang für die Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Wahl seines Präsidenten und Vizepräsidenten. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die Strecke der Straße I. Klasse von der Banngrenze Winterthur über Töss (Länge 3224 Meter) wird in Folge Resignation zur Bewerbung ausgeschrieben. Jahresbesoldung 400 Fr.

Allfällige Bewerber haben sich unter Vorbringung von Leumundszugnissen bis den 20. d. d. persönlich bei Hrn. Kreisingenieur Spiller in Elgg anzumelden.

Zürich, den 6. Mai 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2.. Wasserrechtsgesuch.

Herr Ulrich Schwarz, Müller, zur „Bodmersmühle“ in Wülflingen, beabsichtigt das Wasserrad seines Sägewerkes, welches bisher 1,35 Meter breit war, auf 2,10 Meter zu erweitern und sucht für diese Aenderung um die staatliche Konzession nach. Da die Höhenverhältnisse des Zu- und Ablaufes unverändert bleiben, so erscheint in diesem Falle sowohl die Profilierung des Projektes, als die vorgeschriebene Planvorlage überflüssig.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Konzeptionsgesuch wären innerhalb 4 Wochen von heute an durch schriftliche Eingabe bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Winterthur, den 2. Mai 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

3. Bevogtungen.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Jungfrau Susanna Sigris, Mühlejakoben, in Rafz; Vormund: Ulrich Neukomm, Schneider, daselbst.
2. Wittwe Elisabetha Meier geb. Klöti von Glattfelden, in Kloten; Vormund: Jb. Leemann in Kloten.

Bülach, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

4. Bevogtung.

Frau Wittwe Elisabetha Schmid geb. Neukomm von Oberengstringen, wohnhaft in Dietikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Albert Rohler, Sohn, in Dietikon.

Zürich, den 3. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

5. Nachdem die Justizdirektion durch Beschluß vom 19. April 1879 der Wittwe Anna Regula Zimmermann geb. Wolf in Hinweil die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption des Albert und der Barbara Fierz von Männedorf erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 3. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

6. Nachdem die Justizdirektion durch Beschluß vom 19. April 1879 der Wittwe Elisabetha Pfenninger geb. Grimm im Breitader-Hinweil die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption der Elisa Rändig von Bubikon erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 3. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Gemeinde Beltheim sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Kaspar Meili, Förster.	Scheuneanbau an seinem Hause am Ziel.	9. Mai.	23. Mai.
Herr Jakob Gigg, Zimmermann.	1 Holzschopf bei seinem Hause an der Feldstraße.	"	"

Beltheim, den 8. Mai 1879.

Der Gemeindevath.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Gohl, Baumeister, dahier.	1 Wohngebäude an der Langgasse.	9. Mai.	23. Mai.
Herr Langmeier, Restaurateur zum „Frohinn“, dahier.	1 Gartenpavillon (Provisorium) an der Raffernstraße.	"	"

Außersihl, den 8. Mai 1879.

Die Baukommission.

9. H i r s l a n d e n.

Aussschreibung von Cementarbeiten.

Die Gemeinde Hirslanden eröffnet hiemit über die Erstellung einer 50 Meter langen und 0,7109 Meter weiten Betondole freie Konkurrenz. Pläne und Vorschriften sind auf der Gemeindevathskanzlei aufgelegt. Derselben sind schriftliche Angebote bis und mit dem 10. Mai verschlossen mit der Aufschrift „Betondole“ einzureichen.

Hirslanden, den 3. Mai 1879.

Namens des Gemeindevathes:

J. Leemann, Gemeindevathsschreiber.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Freh- Wepfer.	3 Wohnhäuser an der Bahnhofstraße.	9. Mai.	23. Mai.
Herr Weber- Meyer.	2 Wohnhäuser an der Mühlegasse nach abgeän- dertem Baugespann.	"	"
Herr Jauch, Schneidermeister.	Zinnenaufbau am Hinter- gebäude des Hauses No. 16 Thorgasse.	"	"

Zürich, den 8. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. M a r t h a l e n. Baugespann.

Herr Salomon Manz, Steinhauer, hat bei der hiesigen Bahnstation ein Baugespann aufgestellt und beabsichtigt daselbst einen Neubau in dargestellter Gestalt aufzuführen. Die Maßangabe kann bei Unterzeichneter eingesehen werden.

Aufällige Einsprachen gegen die Ausführung dieser Baute sind innert 14 Tagen von heute an bei zuständiger Stelle zu erheben.

Marthalen, den 7. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandsstelle.

12. U n t e r s t r a ß.

Sonntag den 18. Mai 1879.

1. Wahl des Gemeindevorstandes, II. Wahlgang.
2. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege an die Stelle des zurückgetretenen Herrn Professor Thomann.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger; letztere insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindevorstandsstelle betreffend die Abstimmung und Wahlen am 18. Mai im Tagblatt verwiesen.

Unterstrass, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstand,
E. Schätti.

13.. Ausschreibung von Lehrstellen.

Zwei Lehrstellen an der Sekundarschule der Stadt Zürich, von denen die eine durch Hinschied erledigt ist, die andere bisher provisorisch besetzt war, werden behufs definitiver Besetzung gemäß § 288 des Unterrichtsgesetzes zur Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung, alles inbegriffen, 3000 Fr., durch Alterszulagen des Staates und der Stadt bis auf 4000 Fr. steigend. Anmeldungen sind mit den Ausweisen betreffend Lehrbefähigung und bisherige Leistungen bis spätestens Samstag den 17. Mai an Herrn Schulpräsident Hirzel in Zürich einzusenden.

Zürich, den 3. Mai 1879.

Die Stadtschulpflege.

14. Derlikon, Seebach und Schwamendingen.

Auf den 18. Mai d. J. sind vertagt:

1. Die Volksabstimmung über den Bundesbeschluß vom 28. März 1879 bezüglich Abänderung von Art. 65 der Bundesverfassung;
2. die Ersatzwahl eines zürcherischen Mitgliedes des schweizerischen Ständerathes an Stelle des Herrn Bundesrath Hertenstein, und
3. die Ersatzwahlen zweier Mitglieder des Regierungsrathes an die Stellen der zurückgetretenen Herren Hertenstein und Frid.

Zu diesem Ende werden in den Gemeinden Derlikon, Seebach und Schwamendingen die Wahlurnen an obigem Tage, Vormittags von 10–12 Uhr, in den betreffenden Schulklokalitäten aufgestellt und die Stimmberechtigten eingeladen, ihre Stimmzettel unter Vorweisung ihrer Stimmkarten abzugeben. Nichtstimmende in den Gemeinden Derlikon und Seebach werden mit Buße belegt.

Für die Abgabe der Stimmzettel für die Volksabstimmung unter Ziff. 1 ist die Stellvertretung untersagt.

Derlikon, Seebach und Schwamendingen, den 8. Mai 1879.

Die Gemeindevorsteher.

15.. In der Versammlung vom 23. März d. J. haben die beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzer auf dem Gogauer Riedt, Tierbel, Kent, Bösch, Hütten und Langwiese, die Ausführung des projektirten Entwässerungsunternehmens auf Grundlage des vorgelegten Planes, der Berechnungen und Statuten definitiv beschlossen. Wer sich nun durch dieses Unternehmen in irgend einer Weise beeinträchtigt glaubt, wird hiemit aufgefordert, seine Einsprachen und Begehren innert vier Wochen von heute an dem Präsidenten der Kommission, Hrn. Gemeindevorsteher Rüegg im Brand-Mönchaltorf, schriftlich einzureichen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß verspätete Einsprachen laut § 19 des betreffenden Gesetzes nicht mehr berücksichtigt werden müssen.

Wülson-Grüningen, den 1. Mai 1879.

Im Namen der Kommission:
Der Aktuar, Kaspar Maurer,

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Emil Bollensweiler aus dem Neugsterthal unterm 30. September 1876 unter No. 667 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Neugst, den 8. Mai 1879.

Die Gemeinderathskanzlei:
Spinner, Gemeindegchreiber.

17. Sekundarschulwahlkreis Unterstraf-Wiplingen.

Erneuerungswahlen der Mitglieder der Sekundarschulpflege, des Präsidenten und Verwalters derselben Sonntag den 4. Mai.

Stimmberichtigte: 1088.

1. Wahl von 7 Mitgliedern der Sekundarschulpflege.

Botanten 928, siebenfache Botantenzahl 6496. Davon ab: Leere Stimmen 2596. Maßgebende Stimmen 3900, einfache Botantenzahl 557, absolutes Mehr 279.

Gewählt sind:

1. Herr Pfarrer Wachter in Wiplingen	mit 563 Stimmen.
2. " Lehrer Staub	" 516 "
3. " Friedensrichter Leemann in Wiplingen	" 534 "
4. " Prof. Kinkel in Unterstraf	" 530 "
5. " Rasp. Bodmer im Beckenhof, Unterstraf	" 424 "
6. " Pfarrer Winkler in Unterstraf	" 360 "
7. " Privatdozent Dr. Asper in Unterstraf	" 342 "

Ferner erhielten Stimmen:

Herr H. Hoge, Lehrer, in Unterstraf	" 264.
" Bauinspektor Weber in Unterstraf	" 211.
Bereinzelt	97 Stimmen.
Ungültig	29 "
Leer	2596 "

Summa 6496 Stimmen.

2. Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege.

Botanten 928. Davon ab: Leere Stimmen 381. Maßgebende Stimmen 547. Absolutes Mehr 274.

Es erhielten Stimmen:

Herr Pfarrer Wachter in Wiplingen	236.
" Lehrer Hoge in Unterstraf	206.
" Pfarrer Winkler in Unterstraf	28.
Bereinzelt	70 Stimmen.
Ungültig	7 "
Leer	381 "

Summa 928 Stimmen.

3. Wahl des Sekundarschulgutsverwalters.

Wotanten 928. Ab: Leere Stimmen 489. Maßgebende Stimmen 439. Absolutes Mehr 220.

Gewählt ist:

Herr Rasp. Bodmer im Bedenhof, Unterstraf mit 337 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Schulverwalter R. Mahler in Unterstraf	14.
" Friedensrichter Leemann " "	12.
Vereinzelt	73 Stimmen.
Ungültig	3 "
Leer	489 "

Summa 928 Stimmen.

Unterstraf, den 5. Mai 1879.

Für richtige Zusammenstellung der Wahlergebnisse:
Namens der Vorsteberschaft des Sekundarschul-Wahlkreises,
Der Schreiber: Baumann.

18. V o r l a d u n g.

Robert Nievergelt, Schlauchweber, von Stallikon, geb. 1846, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Sonntag den 18. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Pfarrhause Stallikon vor der Armenpflege zu erscheinen, um sich wegen Nichterfüllung seiner Vaterpflichten zu verantworten.

Wetzweil a. A., den 6. Mai 1879.

Im Namen der Armenpflege Stallikon:
Der Aktuar, G. Bader, Lehrer.

19. U n t e r s t r a ß - W i p l i n g e n.

Sekundarschulkreis.

Der zweite Wahlgang für die am 4. Mai nicht zu Stande gekommene Wahl eines Präsidenten der Sekundarschulpflege findet Sonntag den 18. Mai statt.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach §§ 16—18 der Staatsverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse beider Gemeinden findet am Wahltag, Abends 7 Uhr, in der Krone in Unterstraf statt.

Unterstraf, den 8. Mai 1879.

Die Vorsteberschaft.

20. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 13. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, rothfled, zirka 8 Jahre alt.

Versammlungsort bei Hrn. Weinschenk Weilenmann in Hossletten.
Oberglatt, den 8. Mai 1879.

Das Gemeindammanamt.

21.

Wiedikon.

Staatssteuerregister.

Das Staatssteuerregister hiesiger Gemeinde pro 1879 mit den Selbsttaxationen, soweit solche eingegangen sind, liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Bemerkungen sind schriftlich und mit Namensunterschrift der Steuerkommission einzureichen.

Wiedikon, den 8. Mai 1879.

Der Gemeindevath.

22.

Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 12. Mai, von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Ziegen, 3 Weinsässer, zusammen zirka 6 Saum haltend, 1 eich. Weinstande, 3 Saum haltend, 1 Weintanse, 1 Grassarren, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 harthölz. viereckiger Tisch, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehör, 1 Weinstande, 5 Saum haltend, 1 eichener Stoßzuber, zirka 10 Zentner Heu und Emd, zirka 2 Klafter Laubholz, 2 zweithürige tannene Kleiderkasten, 1 harthölz. Tischmulde, 1 langer tannener Tisch, 2 tannene Stühle, 4 Sessel, 1 anderhalbschläfiges Bett mit tannener Bettstatt, 1 harthölzerner viereckiger Tisch, 1 tannene Bank, 3 harthölzerne Sessel, 1 tannene Kommode, 1 Küchekasten, 4 Weinsässer, zusammen zirka 6 Saum haltend, zirka 3 Saum 1878er Wein, 1 Weintanse, 2 Weintrichter, Kärste, Hauen, Bidel, Schoor- und Stechschaukeln, Sensen, Heurechen, Heugabeln, zirka 5 Ztr. Emd, 2 Ziegen, 1 Hobelbank, eine Partie Zimmermannswerkzeug. Breitärte, Fällärte, Handbeile, Stemmeisen, Loch- und Stechbeutel, zirka 100 Fuß eichene Dillen, zirka 50 Kubikfuß eichene Klöße, 1 Holzwerk zu einer Weinpresse, zirka 20 Ztr. Heu, 1 zweithüriger tann. Kasten, 1 tann. Kommode, 1 runder tannener Tisch nebst vielen andern Gegenständen mehr. Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 8. Mai 1879.

Das Gemeindevammannamt.

23.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 14. d. Mts., werden von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Wild im Bleicherweg dahier versteigert:

1 Säulentisch, 1 Kommode, 5 Sessel, 10 Porträts, 1 Spiegel, 1 Hänglampe, 1 hölz. Firmatafel, 1 Tabouret, 1 gepolsterter Stuhl, 1 Leimofen sammt Fußplatte, eine kleinere Partie Schreibmaterialien, ein 2¹/₃ölliger Leiterwagen sammt Fauchesaß und Benne, 1 einzölliger Bruggwagen u. And. m.

Enge, den 8. Mai 1879.

Das Gemeindevammannamt.

24.

Gottingen. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Montag den 12. dics, von Nachmittags 2 Uhr an, wegen Abreise, in der Wirthschaft des Herrn Singer zum Zeltweg am Zeltweg dahier, öffentlich versteigert:

Mehrere nußbaumene und tannene Kommoden, ein zweithüriger Kleiderkasten, Rohr- und Brettlisessel, Portraits, Spiegel, 4 Sophas, Bettstellen mit Federmatrazen, einzelne Bettstellen, 1 Schreibpult, 1 Chiffoniere, 1 Stoduhr, mehrere Betten, ein Glaskasten, 1 Tafelklavier, mehrere Weinsägli nebst vielem andern mehr.

Gottingen, den 8. Mai 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber, H o f.

25.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Montag den 12. Mai, Vormittags 8 Uhr:

1. 50 Ztr. Heu, laut Pfandschein No. 109;
2. 1 Bruggwagen mit eis. Achsen, 600 Stück Dachziegel, laut Pfandschein No. 166;
3. zirka 200 Meter Tremholz, 60 Bund Schindeln, 100 Wellen Heizi, 1 Kasten gespaltenes tann. Holz, 1 Baum Felzladen, laut Pfandschein No. 113;
4. zirka 50 Ztr. Heu und Emd, 1 Wagen sammt Leitern, 1 Pflug, 1 Egge, zirka 20 Ztr. Stroh, 1 Milchkarren, 1 Partie Tremholz, laut Pfandschein No. 76;
5. 1 Kupferpfanne, 1 dito Gäsi, 1 dito Gelte, 1 dito Kessi, laut Pfandschein No. 360. Die übrigen Gegenstände gleichen Pfandscheins werden vom Gemeindammannamt Höngg in dort versteigert.

No. 3 und 4 werden unbedingt abgehalten, die übrigen wenn nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt.

Versammlungsort zur Post Seebach.

Seebach, den 8. Mai 1879.

A. G o f f w e i l e r, Gemeindammann.

26.

V e r b o t.

Da die Herren Honegger und Boshard, als Eigenthümer des Hôtel National in Zürich, sich darüber beschwerten, daß fremde Personen auf dem hinter dem Hotel gelegenen Bauplatz allerlei Abraum ablagern, wozu Niemand berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Platzes, sowie das Ablagern von Abraum daselbst, bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von

heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.
Zürich, den 6. Mai 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Stadtkammann:
J. Schurter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Johannes R a m p, Metzger, von Lufingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 16. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von Elise Huber von Oberembrach gegen ihn eingeleitete Vaterschaftsklage in's Recht zu antworten.
Bülach, den 5. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Die Verlassenschaft des verstorbenen Albert Schmid, Bießer, von Winterthur, wohnhaft gewesen im Schönthalquartier No. 994, welche von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe des Verstorbenen, Maria Schmid geb. Altenburger, übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

29.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Guggenbühl, Bettwaarenhandlung, in Zürich, werden Montag den 12. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier 3 Schuldbriefe à 4000 Fr., 1500 Fr. und 1200 Fr. öffentlich versteigert.

Zürich, den 8. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Wintsch, Krämer, in der Obermühle in Flaach werden die Aktiven Donnerstag den 15. d. M. und voraussichtlich am folgenden Tage in der Wohnung des Kridars öffentlich versteigert und zwar:

1. Je Vormittags von 8 Uhr an, gegen Baarzahlung, der Hausrath, nämlich: 1 Kommode, 1 Sessel, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 zweischläfige tannene Bettstatt mit Bett, Küchengeschirr, 1 Säge, 2 Alexte, 2 Körbe, 1 Weinsatz, zirka 200 Liter haltend, 1 Handwägel u. s. w. Sodann der bedeutende Vorrath an Handelswaaren, nämlich: zirka 830 Stücke und Resten Wollen-, Halbwollen- und Baumwollensstoffe (Merinos, Alanelle, Indienne, Cotonne, Barchent, Tibet, Bölsch, Manchester etc.), ferner eine große Anzahl Kinderschlüttli, Anstöße, Rappen, Schürzen, Strumpfsoden, Wollgarne, weiße und gefärbte Baumwollgarne, Hemden, Hemdentragen, Blousen, Ueberhemden, Mannsjacken, Winterjuppen, Corsetten, Schlaufen, Halstücher, Unterrocke, Bettdecken, wollene Leibchen, Unterhosen, Schnüre, Handschuhe, Nástücher, Finken, Manns-, Frauen- und Kinderschuhe, Pantoffeln, Hosenträger u. s. w.

2. Den 15. Mai, Abends 7½ Uhr zirka 4 Aren und 80 Quadratmeter Neben in der Allmend.

Andelfingen, den 6. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

31..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Barbara Bader geb. Maurer in Regensdorf werden Montag den 12. Mai 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause der Kridarin, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenem Glasgeschirr, irdenem Geschirr, 1 Kommode, 1 doppelter Kasten, ein einthür. Kasten, 1 tann. Tischli, 1 Spinnrad u. A. m.

B. Von Nachmittags 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstandes Spillmann in Regensdorf, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Scheune, unter No. 126 für Fr. 2800 affekurirt;
2. zirka 8 Aren Wiesen in der Leimatt, worauf dieses Gebäude steht;
3. zirka 18 Aren Acker und Wiesen im Weidgang;
4. zirka 8 Aren Neben im hintern Subacker;
5. zirka 16 Aren Wiesen in der Leimatt;
6. zirka 13 Aren Wiesen allda.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 1. Mai 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Fritsch, Bernhards sel. Sohn, in Norbas, werden Dienstag den 20. Mai 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Niediker, Zimmermeister, in Norbas, öffentlich versteigert:

1. Zirk 24 Aren oder 3 Vierling Wiesen im Grund;
2. zirk 28 Aren oder 3 1/2 Vierling im Bucheli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. Mai 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Job, Sohn, in Thalheim, findet Donnerstag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gut daselbst eine zweite Gant statt über nachfolgende Liegenschaften:

1. Die unter No. 6 und 125 für 4600 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten, sammt Hofstatt und Krautgärten;
2. zirk 10 Aren Baumgärten, zirk 9 Aren Neben;
3. zirk 82 Aren Wiesen, zirk 136 Aren Ackerfeld;
4. zirk 46 Aren Waldung.

Andelfingen, den 6. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Affoltern werden die zur Konkursmasse des Rudolf Bontobel, Käshändler, in Mettmenstetten, gehörenden, im Gemeindegann Niederurdorf liegenden Grundstücke, als:

Zirk 32 Aren Waldung im alten Rühholz, und

5

in's Untervogts Bnsang,

Mittwoch den 14. dieß, Abends 7 Uhr, in der Lips'schen Wirthschaft in Niederurdorf öffentlich versteigert.

Schlieren, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Binder, Fuhrmann, in Windlach, werden die Liegenschaften, bestehend in zirk 120 Aren Wiesen und Acker an 7 Stücken, künftigen Montag den 12. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalman in Windlach öffentlich versteigert.

Niederglatt, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Volkart, Zimmermann, von Niederglatt, in Wettswil, werden Donnerstag den 15. dieß, Mittags 3 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Wettswil öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune, Stall, Anbau und Werkstätte No. 23 a und b, für 3000 Fr. asscurirt;

Brunnenrecht;

11 Aren 20 \square Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten;

2 " 26 " Baumgarten im Weier;

1 " 27 " Wiesen in der Geigenmatt;

1 " 44 " Baumgarten in der Kurzmatt;

1 " 36,8 " Neben im Strumberg.

Ein Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

37.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und zugleich Zusageant über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Gottlieb Müller, Wirth, im Schloßhof Wülflingen, bestehend in:

Einem unter No. 216 per Fr. 12,000 asscurirten Wohnhause mit Scheune, Stall und Anbau, im Schloßhof gelegen;

einem unter No. 229 per Fr. 1000 asscurirten Waschhause mit Schopf;

einem laufenden Brunnen;

zirka 48 Aren 60 \square Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Juch.) Hofstatt, Garten und Wiesland daselbst;

zirka 61 Aren 20 \square Meter (zirka 2 Juch. $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Brühl;

zirka 1 Hektare 17 Aren 44 \square Meter (3 Juch. 2 Brlg. 2 Quart) Wiesen im Brühl und Trottenader genannt, an 3 Stücken;

1 Hektare 2 Aren 26 \square Meter (zirka 3 Juch. $2\frac{1}{2}$ Quart) Acker im Töß oder Rätten;

zirka 22 Aren 2 \square Meter (zirka 1 Juch. 11,533 \square') Acker im Einfang,

zirka 32 Aren 40 \square Meter (zirka 1 Juch.) Waldung in der Hebruti;

der ideellen Hälfte von zirka 1 Hektare 13 Aren 40 \square Meter (zirka $3\frac{1}{2}$ Juch.) Waldung im Nebentobel;

findet Montag den 12. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Linde zu Wülflingen statt.

Inzwischen ist der Gantrodel mit Gantbedingungen beim Gemeindevorstande Wülflingen zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Schleifer, in Schwamendingen werden Donnerstag den 15. d. M., von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Hirschen in da öffentlich versteigert:

Ein Antheil an einer Behausung, unter Nr. 30, als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus für Fr. 3200 brandversichert.

Ein Dekonomiegebäude, mit Nr. 54 bezeichnet und als noch unvollendet für Fr. 1400 asssekurirt.

3 Aren 37.95 Quadratmeter (3755 Quadratfuß) Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Kraut- und Baumgarten.

Die unausgeschiedene Hälfte an 21.60 Quadratmeter (240 Quadratfuß) Hofraum, Kataster-Nr. 546 a.

Der bezügliche Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

39.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli von Dachsen, gewesenen Inhabers einer Glas- und Steinguthandlung auf der Platte zu Fluntern, werden Montag den 12. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger zur „Platte“ in Fluntern, die an letzterm Orte befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

- a. Wohnhaus No. 202, per Fr. 100,000 asssekurirt;
 - b. Wohnhaus No. 206, per Fr. 115,000 asssekurirt;
 - c. Wohnhaus No. 240, per Fr. 80,000 asssekurirt;
- je nebst Hofraum und Garten.

Der bezügliche Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Die Versteigerung der Fahrhabe findet laut besonderer Publikation durch das Gemeindevorstandamt Fluntern statt.

Oberstraf, den 3. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des alt Gemeindevorstand Heinrich Wirz zum Kreuz in Erlenbach werden nächsten Montag den 12. d. M., von Abends 5 Uhr an, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft zum Kreuz in Erlenbach öffentlich versteigert, und zwar:

1. Das Wohn- und Wirthshaus zum Kreuz, in Erlenbach gelegen, mit der dazu gehörenden Tavernengerichtigkeit, unter No. 69 a für 27,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Metzgergebäude, unter No. 150 für 300 Fr. asssekurirt;
3. eine Scheune mit darin befindlicher Weinpresse, unter No. 82 b für 2100 Fr. asssekurirt;
4. zirka 28 Aren Neben im Bergli;

5. zirka 13 Aren Neben in der Halben, an zwei Stücken;
6. zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Niedtli;
7. zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Rörbler;
8. zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen und Waldung im Förrlirain, mit einer darin befindlichen Scheune, welche unter No. 54 d für 250 Fr. affekurirt ist;
9. zirka 21 □ Meter Wiesen auf der mittlern Almend;
10. zirka 32 Aren Streueland und zirka 16 Aren Holz in der Teufe;
11. zirka 32 Aren Wiesen und Holz in der Teufe;
12. zirka 8 Aren Waldung im Einfang;
13. zirka 24 Aren Holz im Rappeli;
14. zirka 40 Aren 50 □ Meter Waldung allda;
15. zirka 24 Aren Wiesen im Niedt;
16. zirka 32 Aren Waldung im Rothenstein;
17. zirka 2 Aren Wiesen auf der untern Almend;
18. ein ganzer Theil in der Korporationswaldung Erlendbach.

Sodann findet bezüglich des vorhandenen Wirthschaftsmobiliars nächsten Dienstag den 13. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Kreuz selbst eine Steigerung statt und werden demzufolge verkauft:

Tische, Betten, Stühle, Spiegel, Glasgeschirr, Teller, verschied. Kochgeschirr und zirka 140 Eimer Faß, nebst andern Gegenständen mehr.

Da voraussichtlich nur eine Gant stattfindet und die sich auf die Liegenschaften beziehenden Gantbestimmungen, welche inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, für die Käufer sehr günstig gestellt sind, so wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

Rüschnacht, den 3. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. Vokart, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Kopp von Oberhäusern-Romanshorn, dato in der Strafanstalt in Zürich, wird Dienstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Weiman beim Bahnhofs in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Sägegebäude mit Maschinenhaus beim Bahnhofs in Altstetten, unter No. 246 für 4500 Fr. affekurirt;

Ein Oekonomiegebäude allda, unter No. 250 für 3000 Fr. affekurirt;

Flurbuch No. 359: 29 Aren 15,1 □ Meter Gebäudeplatz und Wiesen;

Flurbuch No. 360: 35 Aren 83,8 □ Meter Wiesen.

Der Gantrodell liegt zur Einsicht auf.

Außerföhl, den 3. Mai 1879.

Notariat Außerföhl:
Sch. Förlimann, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon, wird Donnerstag den 15. Mai 1879, Abends von 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Groß zum „Schäfli“ in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 53 zu Unterschottikon, versichert für 7000 Fr., mit Hofraum und zirka 12 Aren 15 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{3}$ an der unter No. 31 c für 900 Fr. versicherten Trotte mit Trottwerk;

die Zehntenscheune mit Rässthüttenanbau, unter No. 27 für 2300 Fr. versichert:

zirka 45 Aren 80 □ Meter Baumgarten;

„ 2 Aren 90 □ Meter Hanspünt;

„ 92 Aren Neben;

„ 3 Hektaren, 91 Aren Wiesen;

„ 5 Hektaren Ackerland;

„ 6 Hektaren, 25 Aren Holz und Boden,
in zirka 110 Stücken.

Die Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Mai 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Theodor Schmid von Baden, wohnhaft gewesen in Zürich, wird Montag den 12. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ in Stadelhofen, dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der dem Aridaren aus dem Nachlasse seines Vaters Kaver Schmid zum „Paradies“ in Baden angefallenen Erbtheil.

Die hierauf bezüglichen Akten können hierorts eingesehen werden.
Zürich, den 7. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Baumgartner-Hasler, gew. Wirth und Agent, in Winterthur, wird Montag den 12. dieß, Vormittags 9 Uhr, in dießseitigem Kanzleilokal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Kauffschuldbrief von Fr. 2600, datirt 2. September 1878, auf Ulrich Rüeegg in Neubrunnen-Turbenthal.

Winterthur, den 7. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Peter Bommer, Spezereihändler, in Winterthur, wird Donnerstag den 8. dieß, Vormittags 9 Uhr, im Hause zur Bibel dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Fr. 5000 betragende Police auf Lebens- und Todesfall des Peter Bommer der Lebensversicherungsgesellschaft „La Suisse“, datirt den 10. Mai 1874.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

46..

D i e Z w e i t e G a n t

über die zur Konkursmasse des Jakob Gattiker in der Waid-Deuweil a. S. gehörenden Liegenschaften findet Donnerstag den 15. Mai 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Graf in Willikon-Deuweil statt. Dieselben bestehen in zwei Bohnhäusern und einer Scheune mit Anbau, zusammen für Fr. 8900 asskurirt, und zirka 3 Hektaren 78 Aren Garten, Wiesen und Streuland in der Waid, bei einander liegend, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen und Streuland, gen. Wiesplätz, zirka 16 Aren 20 □ Meter Wiesen und Waldung in der Außermies und 1 Hektare 5 Aren 30 □ Meter Waldung im Waidholz an 3 Stücken. — Bei dieser Gant muß zugesagt werden.

Männedorf, den 3. Mai 1879.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

47. Die auf den 15. d. Mts. angesetzte Aktivenversteigerung im Konkurse des Johannes Frei, Schuster, im Rütihof-Höngg, unterbleibt.

Höngg, den 7. Mai 1879.

Notariat Höngg:

G. Böpli, Notar.

48.

P r o z e ß f r i s t.

Im Aufsatze des Louis Winnewisser, Weinhändler, dahier, wird den Creditoren mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kreditoren, als Kläger, gegen Jakob Gujer in Schwamendingen, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 122 Fr. 90 Ct., und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 8. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

49.. Im Konkurse des unbekannt abwesenden Ferd. Behringer, Möbelhändler, von Roding, Bayern, wohnhaft gewesen in Riesbach, sind nachträglich neue Aktiven zur Masse gezogen worden, worüber hierorts ein Inventar zur Einsicht ausliegt. Aufällige spezielle Ansprachen hieran sind innert 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, ansonst diese Aktiven versteigert und der Erlös in die allgemeine Masse fallen würde.

Riesbach, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50. Vertheilungsplan.

Im Auf falle des Ludwig Kühlin, Schreiner, von und in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 8. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Im Konkurse betreffend Alexander Kund, Bauunternehmer, in Auersihl, sind mit Bewilligung des Konkursrichters die nachbezeichneten Fristen und Termine wie folgt verlegt worden:

Die Bedenkzeit dauert vom 26. Juni bis 5. Juli 1879;

die Versteigerung der Aktiven erfolgt am 3. Juli 1879;

die Konkursverhandlung findet am 22. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, statt.

Auersihl, den 6. Mai 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

52.. Im Konkurse über Sebastian Landös, wohnhaft gewesen in Glattfelden, besteht zwischen der Notariatskanzlei, Namens der Konkursmasse, mit Johannes Gloor, Färber, in Glattfelden, über die Größe der Kaufsumme und Zahlungsbedingungen für den vom Letztern vor Konkursausbruch angekauften, jedoch nicht gefertigten Antheil an der sog. Neumühle und andern Liegenschaften zu Glattfelden Streit, der Konkursrichter hat aber die Anhebung eines Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt.

Den Kreditoren des Landös wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als

Verzicht hierauf ausgelegt und angenommen würde, sie seien mit dem Fertigungsentwurfe, wie er von Gloor anerkannt ist, einverstanden.

Eglisau, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

53. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Hagenbüchli, Josephen sel. Sohn, von Homburg, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen zu Untereich-Brütten, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879 zu Untereich; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

2. Joseph Müller von Neusatz, Bez.-Amt Bühl, Großherzogthum Baden, Wirth, wohnhaft zur Rosenberg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

3. Nachlaß des verst. Emil R ü e g g, Maler, von Bertschikon-Gosau, sesshaft gewesen in Tann, Gemeinde Dürnten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 5. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 15. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

54. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Daniel Bögeli, gewesener Vergolder, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Mai 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 38.

Dienstag den 13. Mai

1879.

Inhalt des Texttheils: Volksabstimmung vom 4. Mai 1879. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 186—204.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung

von Bauarbeiten am Kantonspital Zürich.

Der äußere Verputz ist auszubessern und zu übertünchen. Die Dachgesimse und Kennel sind anzustreichen. Erstellung eichener Parquetboden in einige Zimmer. Umpflasterung der Trottoirs längs der Hauptfaçade. Lieferung von 175 laufenden Meter Randsteine.

Vorausmaß und Vorschriften sind beim Bauinspektorat im Obmannamt einzusehen und Preiseingaben sind bis spätestens den 19. Mai mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten am Kantonspital“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2.. Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Straßenwärters auf die Strecke der Straße I. Klasse von der Banngrenze Winterthur über Töss (Länge 3224 Meter) wird in Folge Resignation zur Bewerbung ausgeschrieben. Jahresbesoldung 400 Fr.

Allfällige Bewerber haben sich unter Vorbringung von Zeugnissen bis den 20. dieß persönlich bei Hrn. Kreisingenieur Spiller in Elgg anzumelden.

Zürich, den 6. Mai 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Mobilien-Leihklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verpfandverträge in den Monaten Februar, März und April 1879 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: Serie D: 4110 4788 5290 5779 6990 7398 8059 8498 9428. Serie E: 377 909 1132 1184 1206 1229 1352 1366 1382 1532 1554 1556 1557 1614 1645 1708 1820 1835 1853 1875 1925 2002 2117 2133 2189 2325 2369 2370 2408 2483 2491 2493 2499 2506 2509 2510 2513 2517 2518 2520 2534 2542 2545 2548 2551 2553 2559 2571 2573 2580 2591 2597 2598 2623 2628 2634 2640 2657 2659 2661 2671 2683 2686 2696 2704 2707 2710 2715 2724 2738 2741 2745 2759 2767 2770 2773 2781 2791 2798 2807 2810 2815 2818 2820 2825 2827 2831 2833 2853 2856 2861 2871 2872 2901 2902 2911 2933 2945 2946 2963 2965 2971 2984 2987 2990 2996 3019 3028 3029 3036 3039 3040 3043 3058 3059 3068 3073 3075 3084 3088 3091 3096 3111 3116 3119 3127 3134 3138 3139 3146 3147 3159 3160 3163 3164 3166 3170 3171 3172 3174 3184 3189 3195 3198 3200 3203 3211 3222 3225 3232 3240 3247 3252 3254 3256 3258 3260 3261 3275 3284 3285 3297 3303 3305 3306 3307 3310 3314 3315 3316 3320 3324 3327 3330 3331 3340 3343 3352 3355 3373 3380 3382 3383 3385 3400 3401 3412 3415 3420 3428 3434 3435 3437 3440 3448 3456 3459 3472 3476 3484 3486 3499 3504 3506 3507 3511 3522 3540 3546 3550 3556 3561 3565 3567 3578 3579 3583 3593 3594 3605 3614 3615 3616 3619 3620 3622 3627 3629 3636 3642 3645 3651 3656 3657 3689 3691 3693 3696 3700 3713 3715 3724 3726 3729 3747 3751 3764 3770 3774 3780 3790 3794 3813 3814 3815 3817 3832 3841 3853 3859 3860 3861 3865 3868 3869 3870 3873 3874 3875 3880 3881 3882 3893 3899 3903 3909 3924 3925 3931 3934 3935 3937 3938 3939 3940 3946 3947 3956 3957 3962 3978 3985 3990 3992 3994 3997 4002 4003 4006 4007 4009 4010 4011 4012 4018 4023 4026 4042 4044 4049 4052 4053 4057 4058 4059 4060 4061 4062 4064 4070 4074 4078 4081 4084 4094 4097 4101 4108 4113 4120 4122 4132 4135 4137 4143 4144 4149 4152 4164 4166 4168 4178 4189 4196 4197 4201 4204 4207 4221 4228 4232 4237 4238 4239 4252 4257 4258 4266 4267 4268 4269 4270 4271 4272 4275 4279 4280 4284 4295 4298 4313 4321 4326 4329 4330 4336 4337 4353 4372 4381 4383 4384 4393 4394 4395 4402 4408 4413 4414 4417 4418 4422 4425 4428 4437 4439 4442 4452 4453 4454 4460 4463 4465 4468 4469 4475 4477 4478 4479 4482 4486 4488 4494 4497 4499 4500 4502 4503 4504 4519 4521 4523 4528 4529 4535 4544 4545 4546 4549 4556 4559 4567 4570 4574 4575 4578 4581 4582 4586 4587 4588 4589 4590 4591 4602 4609 4611 4614 4615 4617 4620 4622 4625

4627 4631 4633 4634 4638 4640 4641 4643 4647 4652 4656 4657
4666 4672 4674 4680 4696 4697 4704 4707 4712 4719 6724 7128.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Stelle des Bezirksrathsschreibers hiesigen Bezirkes wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber, welche nicht schon ihre schriftlichen Anmeldungen eingegeben haben, wollen dieß innerhalb 10 Tagen von heute an thun.

Dielsdorf, den 9. Mai 1879.

Der Präsident des Bezirksrathes:
H. Reichling.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. Z o l l i f o n.

B ü r g e r v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger der ehemaligen Civilgemeinde Dorf-Zollikon werden hiemit bei gewohnter Buße zu einer Versammlung auf Sonntag den 18. Mai, Mittags 12 Uhr, in's „Röfli“ eingeladen.

Geschäft:

Antrag der Vorsteherchaft betreffend Zuschreibung des der Bürgergemeinde Dorf-Zollikon unterm 4. Januar 1872 notarialisch zu-
gefertigten Grundeigenthums auf den Namen der Bürgerfor-
poration Dorf-Zollikon.

Der Antrag liegt in der Zwischenzeit bei Unterzeichnetem zur Ein-
sicht offen.

Zollikon, den 10. Mai 1879.

Im Namen der Bürgervorsteherchaft:
Der Schreiber, H. Fall.

6. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindraths-
kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Kinderpfleg- Anstalt. Unterstraf, den 10. Mai 1879.	1 Gebäude an der Lang- gasse.	13. Mai.	27. Mai.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber, E. Schätti.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Rahlenberg und J. Blicke.	Um- und Anbau des Hauses No. 22, Metzger- gasse.	13. Mai.	27. Mai.
Herrn Seiler & Comp.	Aufbau der Villa zur „Perle“ beim Dampf- schiffsteg.	„	„

Riesbach, den 12. Mai 1879.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Alex. Koch, Architekt.	Wohnhaus an der Löwen- straße.	13. Mai.	27. Mai.

Zürich, den 12. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Z o l l i f o n.

Gemäß Beschluß des Bundesrathes soll am 18. Mai d. J. die Volksabstimmung über Art. 65 der Bundesverfassung betreffend die Todesstrafe stattfinden.

Ebenso soll gleichen Tages gemäß Regierungsrathsbeschluß die Ersatzwahl eines zürcherischen Mitgliedes des schweiz. Ständerathes an Stelle des Herrn Bundesrath Hertenstein und zweier Mitglieder des Regierungsrathes an Stelle der zurückgetretenen Herren Oberst Hertenstein und Direktor Fried vorgenommen werden.

Die Urnen sind an den gewohnten Orten von 10–12 Uhr aufgestellt und werden um 1 Uhr eröffnet.

Bei der eidgenössischen Abstimmung ist Stimmabgabe durch Stellvertreter untersagt.

Zollikon, den 9. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

10.

D i e t i l o n .**B a u g e s p a n n .**

Herr Kaspar Wiederkehr, Manns, in Dietikon, beabsichtigt an seiner Scheune No. 151 einen Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 23. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 5. Mai 1879.

Der Gemeindrath.

11.

W a l l i s e l l e n .**B a u g e s p a n n .**

Herr Friedensrichter Großmann dahier wünscht sein mit No. 95 bezeichnetes Haus nebst Scheune in westlicher Richtung um 10 Fuß zu erweitern, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt sind bis 27. Mai beim Bezirksgerichtspräsidium Bülach anhängig zu machen.

Wallisellen, den 13. Mai 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

12.

S c h w a m e n d i n g e n .

Ueber die von den Gemeinden Dübendorf und Schwamendingen gemeinsam auszuführende Korrektur des Stettbachfußweges wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die hierauf bezüglichen Pläne und Vorschriften können bei Herrn Gemeindrath Dörsner zur „Ziegelhütte“ Schwamendingen eingesehen werden und sind Uebernahmefofferten in runder Summe innert 10 Tagen von heute an mit der Aufschrift „Korrektur des Stettbachfußweges“ verschlossen der Gemeindrathskanzlei Schwamendingen einzusenden.

Schwamendingen, den 6. Mai 1879.

Die bestellte Kommission.

13.

F ä l l a n d e n .**S t r a ß e n b a u .**

Ueber die Erstellung einer Straße II. Klasse von der Banngrenze gegen Maur bis ins Dorf Fällanden, in einer Gesamtlänge von 1839 Meter, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen können bei dem Präsidenten der Straßenbaukommission, Herrn Friedensrichter Pfister in Fällanden, eingesehen werden. Bezügliche Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Straßenbaute Maur-Fällanden“ bis spätestens den 26. Mai d. J. dem Präsidenten der Baukommission einzureichen.

Fällanden, den 12. Mai 1879.

Namens der Baukommission:

Der Aktuar: Landolt.

14.

F l u n t e r n.**Wahlen.**

Die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege findet Sonntag den 18. Mai durch die Urne statt, welche zu diesem Zwecke in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags sowohl in der Gemeindevorstandszentrale als im Sekundarschulgebäude aufgestellt sein wird.

Zu wählen sind:

1. Fünf Mitglieder der Pflege;
2. Der Präsident, aus den Mitgliedern der Pflege;
3. Der Sekundarschulgutsverwalter.

Bezüglich Stimmberechtigung und Wählbarkeit wird auf die allgemeine Bekanntmachung der Gemeindevorstandskommission, die übrigen an diesem Tage vorzunehmenden Wahlen betreffend, verwiesen, mit der weiteren Mittheilung, daß die Eröffnung der Urne um 1 Uhr im Sekundarschulgebäude stattfinden wird.

Fluntern, den 9. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

15.

Wahlkreis Wipplingen.**Ersatzwahl in den Kantonsrath.**

Der Regierungsrath hat an Stelle des zurückgetretenen Herrn Professor Hunziker in Unterstrass eine Neuwahl in den Kantonsrath angeordnet.

Der erste Wahlgang findet Sonntag den 18. Mai statt. Betreffend Stimmberechtigung, Zeit und Ort der Aufstellung der Urnen werden die Gemeindevorstände besondere Publikationen erlassen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet am Wahltag, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meier „zur Kreuzstrasse“ in Unterstrass statt.

Unterstrass, den 7. Mai 1879.

Namens der Kreiswahlvorstanderschaft:

Der Präsident: Zuppinger.

16..

U n t e r s t r a s s.

Sonntag den 18. Mai 1879.

1. Wahl des Gemeindevorstehers, II. Wahlgang.
2. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege an die Stelle des zurückgetretenen Herrn Professor Thomann.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger; letztere insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindevorstandskommission betreffend die Abstimmung und Wahlen am 18. Mai im Tagblatt verwiesen.

Unterstrass, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,

E. Schätti.

17. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

In Vollziehung des Beschlusses des Bundesrathes vom 4. April
soll Sonntag den 18. Mai d. Js. die Volksabstimmung über den Art.
65 der Bundesverfassung betreffend die Todesstrafe stattfinden.

Gemäß Beschlüssen des Regierungsrathes vom 16. und 28. April
soll am gleichen Sonntag die Ersatzwahl

1. eines zürcherischen Mitgliedes des schweiz. Ständerathes an Stelle
des zum Mitglied des Bundesrathes gewählten Herrn Regie-
rungsrath Oberst Hertenstein;
2. von zwei Mitgliedern des Regierungsrathes an Stelle der zurück-
getretenen Herren Oberst Hertenstein und Direktor Frid
vorgenommen werden.

Stimmberechtigt bei der Volksabstimmung und den Wahlen sind
alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das
zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der
zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind. Unter der
gleichen Voraussetzung sind bei der eidgenössischen Volksabstimmung
auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt. Das Stimmrecht
wird am Wohnort ausgeübt.

Bei der eidgenössischen Abstimmung ist die Stimmabgabe durch
Stellvertretung untersagt.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen. Er-
öffnung um 2 Uhr in der Tonhalle.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 11—2 Uhr; Eröffnung im
Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach
im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstand-
kanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst
um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst
um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst
um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—1 Uhr; Eröffnung
daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhause von 10—1 Uhr; Eröffnung um
1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Krone“. Buße von 50 Rp. bei den Bezirks-
wahlen.

In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr;
Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 17. Mai, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 9. Mai 1879.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:
Der Stadtschreiber, Sp y r i.

18. Der dem Konrad Robert Hüni, Sohannessen, aus dem Gehren-Horgen, geboren 1852, unterm 31. August 1873 ausgestellte und nach Rüschlikon visirte Heimatschein wird vermisst. Für Weibringung desselben wird eine 14-tägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf der Heimatschein als kraftlos betrachtet und ein neuer ausgestellt würde.

Horgen, den 10. Mai 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. Die politische Gemeindesteuer für 1879 (inbegriffen Kirchenbausteuer) zu 2 Fr. per Faktor (I. Kata), wofür der Verleger bei den Bezüglern zur Einsicht offen liegt, wird in gewohnter Weise bezogen werden.

Oberwinterthur, den 13. Mai 1879.

Der Gemeindevath.

20.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 15. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Neukomm, Seefeldstrasse 145, die Fahrhabegegenstände aus dem Nachlaß der Jungfrau Werdmüller auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Stoduhr, 1 Tisch, 1 zweithüriger Kasten, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Spiegel, 1 vollständiges Bett, 1 gold. Uhr sammt Kette, Leintücher, Anzüge, Kleider, Küchengeschirr und Anderes mehr.

Riesbach, den 9. Mai 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Julius Debie, Gemeindevathsschreiber.

21.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 16. Mai d. J., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 braune Kuh, zirka 7 Jahre alt, 10 Ztr. Stroh, 1 Kuh, Rothfleck, zirka 6 Jahre alt, 4 Saum 1878er Wein, 10 Saum eich. Weinfässer, 2 zweispännige Leiterwagen, 50 Heizwellen, 2 braune Kühe,

6 Jahre alt, 100 Heizwellen, 3 Kaster Heizscheiter, 1 Brückenwagen, 1 Pferd, Schimmel, 10 Jahre alt, 1 Kind, Rothfled, 1 einspänniger Leiterwagen, 1 Mastschwein, 1 eich. Weinstande, 1 zweirädr. Karren, 3 Ster Brennholz, versch. Hausrathsgegenstände, 3 Ziegen, 1 tann. Fuhrfaß, 2 Futtertröge, 1 Stoßkarren, 1 Futterschneidstuhl u. A. m.

Gantlokal beim Löwen dahier.

Dietikon, den 12. Mai 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevammann.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 16. Mai werden in hier von Nachmittags 2 Uhr an gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

1 aufgerüsteter, grün angestrichener, zweispänniger Leiterwagen nebst Benne, 1 weiße Ziege, 1 Futterschneidstuhl, 1 Grassähre, zirka 600 Kilo Heu und Stroh, 1 in Eisen gebundenes Weinsäß, 3 Saum haltend, 1 Kupferhafen.

Versammlungsort bei Herrn C. Illi, Wirth, dahier.

Aesch, den 11. Mai 1879.

Der Gemeindevammann:
J. Suter.

23. Hottingen.

Liegenschaften-Gant

im Sonnenberg, vormalß Heuel.

Unter Leitung der Gantbeamtung Hottingen wird Freitag den 16. Mai d. J., Abends 5 Uhr, auf öffentliche definitive Steigerung gebracht:

Die zirka 30 Fucharten (10,8) Hektaren große Liegenschaft zum Sonnenberg, bestehend aus Baumgarten, Wald, Acker, Neben, Garten, Wohnhaus, Kellergebäude mit Wohnung, 2 Scheunen mit Stallungen und Schopf, welche Gebäude insgesamt für Fr. 41,800 affekurirt sind. Die aussichtreiche Lage des Gutes und seine Sommerwirthschaft nebst Pension sind bekannt.

Die Liegenschaft kann täglich besichtigt werden. Für Kenntnißnahme der Bedingungen beliebe man sich an Unterzeichnete oder an Herrn E. Schniter, Seestraße 4, Zürich, zu wenden, welch' letzterer auch jede weiter wünschbare Auskunft ertheilt.

Hottingen, den 12. Mai 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hög.

24. Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 16. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, werden in der Gantstube im „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kommoden, Tische, Sessel, Sopha, Kisten, Betten, Sekretäre, Spiegel, Porträts, Polstermöbel, Vorhänge, Teppiche, Uhren, Weiß- und Leinenwaaren, Hemden, Jacken, Hosen, Kinderkleidchen, Kragen, Schürzen, Wollen- und Seidenwaaren, Corsets, Bänder, Spitzen, Faden, Nähseide, Dessen, Broderiewaaren, Cravatten, Cavalieres, Herren- und Knabenstrophüte, Galanterieartikel, Broschen, Portemonnaies, Knöpfe, Parfumerien, Spezereywaaren, Tabak, Cigarren, versch. Weine und sonstige Spirituosen, gold. Medaillons, Gemälde, Fadensmobiliar, Schreinerwerkzeug, Bäckergeräthschaften, Uhrmacherwerkzeug, Kleider, 1 Gartenspritze, Buchguthaben, 1 Schuldbrief von Fr. 16,500, 1 dito von Fr. 648. 37, 1 dito von Fr. 210, 1 dito von Fr. 126. 87, 1 dito von Fr. 190, 1 Obligation auf die Ersparnißanstalt Toggensburg und Lichtensteig von Fr. 1500.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

25.

A u ß e r s i h l. V e r b o t.

Da Herr J. Bosshard, Weinhändler, in Rüsnacht, sich darüber beschwert, daß sein zwischen der Lagergasse und den Islerhäusern in Außersihl gelegenes Grundstück von unberechtigten Personen betreten und befahren werde, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 7. Mai 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Benninger.

26.

A u ß e r s i h l. V e r b o t.

Da Herr Joh. Dolder, Landwirth, in Außersihl, sich darüber beschwert, daß unberechtigte Personen sein an der Dolderstraße in Außersihl gelegenes Grundstück betreten, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist

von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außerrihl, den 1. Mai 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Edictalladungen.

27. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth angehobene Scheidungsklage zu antworten, unter der Androhung, daß bei abermaligem Nichterscheinen Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Andelfingen, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

28.. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardzell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, sich innert sechs Monaten wieder mit seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler in Oberlangenhardzell zu vereinigen.

Winterthur, den 26. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

29. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeinbraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Levi

angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, ansonst auf Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Andelfingen, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

30.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich bezahlten Schuldbriefes:

1100 Gulden Z. B., datirt 25. Januar 1736, auf Hans Heinrich Leun, Zehntenmann, von Venten, zu Gunsten Junker Lieut. Johann Konrad Stoder zur Stodarburt in Schaffhausen (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich bezahlten Rausschuldbriefes:

157 Gulden Z. B., datirt 1. Juni 1840, auf Heinrich Fehr, Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Berg a. J., zu Gunsten alt Präsident Kaspar Fehr daselbst, als Kantliquidator für Jakob Fehr, Exerziermeister, von dort (letzter bekannter Schuldner und letzter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Schuldburkunden, nämlich:

- I. Schuldbrief per 40 fl. Schaffh. B. auf Hans Georg Müller, Küfer, zu Feuerthalen, zu Gunsten Hauptmann und Landrichter Hans Rudolf Wiser daselbst, datirt 18. Mai 1772 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Operator Wiser);
- II. Rausschuldbrief per 3300 fl. Z. B. auf Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten Susanneli Peter, Kaspar Peter's sel. Töchterli, von dort, datirt 3. Mai 1713;
- III. Schuldbrief per 400 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli von Wildensbuch, zu Gunsten seines Schwagers Jakob Bucher von Wüsperspühl, datirt 16. September 1715;
- VI. Schuldbrief per 200 fl. Z. B. auf obigen Rudolf Kläusli zu Wildensbuch, zu Gunsten seiner Schwäger Felix und Hans, die Maagen, von Oberglatt, datirt 16. September 1715 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger bei II, III und IV: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 30. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Heinrich Schmid, Sattler, von Niederhöri bei Bülach, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis den 24. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Meier, a. Gemeindevammann, in Dielsdorf, für seine Forderung von 10,000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen zu erheben, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 10. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
H. Schlatter.

34. Zahlungsaufforderung.

Dem Christian Zimmermann, Maler, aus Schweinfurt-Preußen, früher in Winterthur wohnhaft, nunmehr unbekannt abwe-

send, wird eine mit Ende des Monates Mai d. J. ablaufende Frist angesetzt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Albert März, Spezereihändler, Wartstraße Winterthur, für seine Forderung von Fr. 90 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Versilberung der zu Faustpfand gegebenen Effekten zu Gunsten des März bewilligt würde.

Winterthur, den 8. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

35. Zahlungsaufforderung.

Ulrich Zuder, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 24. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Knochhaarfabrikant Toggenburger in Marthalen, als Vertreter des Herrn Bernheim-Wolf, Kaufmann, in Chiengen, für seine Forderung von 1177 Fr. 34 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 7. Mai 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

36. Der unbekannt abwesende David Bertschinger von Fischenthal, zuletzt wohnhaft gewesen in Dübendorf, wird anmit aufgefordert, Samstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor hies. Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von Joh. Heidelberger-Binder in Hochfelden-Bülach gegen ihn erhobene Klage betreffend Versicherung einer Verlassenschaft ins Recht zu antworten. Bei unentschuldigtem Ausbleiben würde angenommen, Bertschinger anerkenne die thatsächlichen Angaben des Klägers und verzichte auf Einreden.

Uster, den 9. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

37.. Der zur Zeit unbekannt abwesende Gottlieb Binder von Ottikon-Anau, geb. 1842, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an mit seiner Ehefrau Maria Katharina geb. Weiß, dato wohnhaft in Kyburg, sich wieder zu vereinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Scheidung ausgesprochen würde.

Pfäffikon, den 25. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

38. Auf Begehren des J. A. Meier-Schmid in Uster wird dem J. Furrer, Handlung, in Uster, gegenwärtig unbekannt abwesend, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um den erstern entweder für seine Forderung von Fr. 200 zu befriedigen oder allfällige Einsprachen gegen die Versilberung der Pfänder zu erheben, welche Meier-Schmid laut Pfandschein Nr. 174 zustehen, ansonst die Versilberung dieser Pfänder bewilligt würde.

Uster, den 9. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

39.. Hs. Jakob Frei, Jakobs sel. Sohn, von Thalheim a. d. Thur (Dorlikon), geboren den 20. Februar 1804, Schreiner, welcher im Jahr 1833 in die Fremde ging und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Frei, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben aus-
gegeben würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

40. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, bei der Obermühle in Flaach werden die Aktiven Dienstag den 20. Mai d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhabe, von Abends 5 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, nämlich:

Zirka 300 Kilo (6 Ztr.) Stroh, etwas Heu, zirka 75 Liter weißen 1878er Wein, zirka 50 Kilo Erdäpfel, 1 Weintanse, 1 Viehgeschirr, 1 schwarztlächene Manneskleidung 1 braune Weste u. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Gisler, Metzger, in Flaach die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stallung, unter Nr. 34 c, für Fr. 3600 affe-
kurirt, sammt zirka 3 Aren 60 Quadratmeter Hofstatt, Kraut-
und Baumgarten dabei;

zirka 26 Aren (zirka $3\frac{3}{4}$ Vierling) Reben;

zirka 14 Aren (zirka 2 Vierling) Wiesen;

zirka 87 Aren (zirka 11 Vierling) Ackerland.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Adolf Hertter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, werden Freitag den 23. Mai 1879, Abends 6 Uhr, bei Hrn. Ochsner zum „Weingarten“ in Altstetten öffentlich versteigert:

1. 1 Wohnhaus mit 2 Schweinställen im Unterdorf zu Altstetten, mit No. 74 bezeichnet und für Fr. 6000 affekurirt;
 2. zwei Zwölftel am sogen. Hanslibrunnen;
 3. ein Wagenshopf daselbst, unter No. 144 für Fr. 1500 affekurirt;
 4. Flurbuch Nr. 1849. 13 Aren 21,20 Quadratmeter Baumgarten, Garten, Hofraum und Gebäudeplatz;
 5. drei Achtel an der mit Nr. 65 bezeichneten Scheune und Bestallung im Unterdorf zu Altstetten;
 6. Flurbuch Nr. 1836. $\frac{3}{8}$ an 72 Quadratmeter Wegfläche;
 7. drei Viertel an der mit Nr. 65 bezeichneten Trotte und am Trotthaus;
- Ziff. 5 und 7 zusammen affekurirt für Fr. 1700.
8. Flurbuch Nr. 1846. $\frac{3}{8}$ an 68,4 Quadratmeter Weg zur Trotte und 55,8 Quadratmeter Trottenplatz;
 9. Flurbuch Nr. 2133. 31 Aren 68,90 Quadratmeter Wiesen im Hausacker;
 10. Flurbuch Nr. 2137. 24 Aren 59,70 Quadratmeter Wiesen im Nebberg;
 11. Flurbuch Nr. 2125. 14 Aren 94,90 Quadratmeter Hansland im Nebacker;
 12. Flurbuch Nr. 2471. 6 Aren 11,10 Quadratmeter Neben in der Dachsleren;
 13. Flurbuch Nr. 2114. 12 Aren 49,20 Quadratmeter Baumgarten ob dem Hause;
 14. Flurbuch Nr. 1853. 8 Aren 0,01 Quadratmeter Wiesen und Acker ob dem Hause;
 15. Flurbuch Nr. 2115. 1 Are 68,30 Quadratmeter Baumgarten ob der Beize;
 16. Flurbuch Nr. 2309. 9 Aren 51,30 Quadratmeter Wiesen im Loogarten;
 17. Flurbuch Nr. 2423. 4 Aren 19,20 Quadratmeter Acker in der Dachsleren;
 18. Flurbuch Nr. 2420. 9 Aren 71,10 Quadratmeter Acker daselbst;
 19. Flurbuch Nr. 2318. 23 Aren 10,30 Quadratmeter Wiesen im Nußbaumacker;
 20. Flurbuch Nr. 2140. 4 Aren 70,70 Quadratmeter Acker im Nebacker;
 21. Flurbuch Nr. 2131. 14 Aren 65,20 Quadratmeter Acker im Hausacker;
 22. Flurbuch Nr. 2132. 15 Aren 79,50 Quadratmeter Mattland im Hausacker;

23. Flurbuch Nr. 2142. 9 Aren 23,4 Quadratmer Hanspünt im Rebacher;
24. Flurbuch Nr. 2308. 10 Aren 35 Quadratmeter Ader im Poo-
garten;
25. Flurbuch Nr. 2141. 4 Aren 2,30 Quadratmeter Baumgarten
im Rebacher;
26. zirka 16 Aren Ader zu Müttigen, Gemeindegann Schlieren.
Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht
offen.

Außersihl, den 12. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Baumann, Bäcker, in
Nürensdorf, werden Dienstag den 20. Mai 1879 dessen Aktiven öffent-
lich versteigert:

1. Nachmittags von 2 Uhr an, im Hause des Konkursiten, durch
das Gemeindegammannamt Nürensdorf, gegen Baarzahlung,
die Fahrhabe, worunter namentlich:
1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Chiffonniere, 1 Kinderwagen, 8 Sessel,
2 zweithür. Kleiderkästen, 2 Weinsäfl, 2 Waschständli, 1 Stoß-
karren, 1 zweirädr. Karren, 1 Brodwagen, 1 Badtrog, 1 Kohlen-
kessel, 1 Dezimalwaage, 15 Hühner und andere hausräthliche
Gegenstände mehr.
2. Abends 7 Uhr, in der Brauerei Nürensdorf, die Liegenschaften,
bestehend in:
1/2 Wohnhaus mit 1/2 Scheune und Stall und einer neu eingerich-
teten Bäckerei, unter Nr. 10 für 3000 Fr. affekurirt, nebst zirka
8 Aren (1 Brlg.) Gemüse und Baumgarten, zirka 4 Aren
(1/2 Brlg.) Ader im hintern Mühleberg.

Ferner einige Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

43. G a n t.

Im Konkurse des Peter Engel, Maurer, in Ottenbach, wird
dessen Wohnhaus und Scheune nebst Garten Dienstag den 20. dieß,
Mittags 1 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyler in
Ottenbach öffentlich verkauft.

Affoltern, den 12. Mai 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die zu Dübendorf gelegenen Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Kunz, Jakobson, von Grüningen, Straßenbauunternehmer, sesshaft in Rüsnacht, findet Dienstag den 20. d. M., von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum Hecht in Dübendorf statt und werden demzufolge verkauft:

Ein und ein halber Fünstel an einer Behausung, Hofstatt und Mistwürfe, ein Fünstel Scheune und Bestallung,

diese Gebäudetheile sind laut Brandkataster unter Nr. 24 als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{6}$ Scheuneantheil und $\frac{1}{2}$ Schweinstallanbau zusammen für 1400 Fr. (eintausend und vierhundert Franken) asselurirt;

zirka 4 Aren 50 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{4}$ Dorfgerichtigkeit, in Holz bestehend;

$\frac{5}{16}$ von zirka 36 Aren Wiesen im Oberriedt;

zirka 11 Aren 25 □ Meter Streue- und Torfland im Oberriedt;

$\frac{1}{2}$ von zirka 21 Aren und 60 □ Meter Wies- und Torfland im Unterriedt;

$\frac{5}{12}$ von zirka 36 Aren Wiesland im Unterriedt.

Der bezüglichliche Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeinbammannamt Dübendorf zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 10. Mai 1879.

Notariat Rüsnacht:
H. Vollart, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Job, Sohn, in Thalheim, findet Donnerstag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gut daselbst eine zweite Gant statt über nachfolgende Liegenschaften:

1. Die unter No. 6 und 125 für 4600 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten, sammt Hofstatt und Krautgärten;

2. zirka 10 Aren Baumgärten, zirka 9 Aren Neben;

3. zirka 82 Aren Wiesen, zirka 136 Aren Ackerfeld;

4. zirka 46 Aren Waldung.

Andelfingen, den 6. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

46.

G r a s v e r k a u f.

Aus dem Konkurse betreffend Kaspar Hürliemann im Püntader-Stäfa wird nächsten Freitag den 16. dieß, Vormittags 9 Uhr, das Gras ab zirka 32 Aren (1 Fuchart) Baumgarten beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert.

Stäfa, den 12. Mai 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Fritsch, Bernhards sel. Sohn, in Korbas, werden Dienstag den 20. Mai 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Niedler, Zimmermeister, in Korbas, öffentlich versteigert:

1. Zirkel 24 Aren oder 3 Vierling Wiesen im Grund;
2. zirkel 28 Aren oder 3 $\frac{1}{2}$ Vierling im Bucheli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. Mai 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

In den Konkursen über Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J. und dessen Sohn Heinrich Meili allda werden die Aktiven Dienstag den 20. Mai d. J. öffentlich versteigert und zwar:

1. Von Nachmittag 1 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhabe, nämlich:

1 tannener Tisch, 1 Wanduhr, diverses Glasgeschirr, 1 Kupfergelte 1 Kupferkessel, 1 Kupferhafen sammt Dedel, 1 kupfernes Kestl, 2 tannene Weinzuber, 2 Waschstande, 1 Badmulde, 1 zirkel 12 Saum haltendes eichenes Weinsäß, 1 dito, zirkel 2 Saum haltend, 1 dito, zirkel 4 Saum haltend, 1 dito, zirkel 1 Saum haltend, 1 Futterschneidmaschine, 1 großer Bruggwagen, 1 kleiner dito, 1 Leiterwagen, 1 Fauchesaß, 1 Pflug, diverse landwirthschaftliche Gegenstände u. v. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Oberbuch. Die Liegenschaften bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf unter Nr. 3, für Fr. 5500 asssekurirt sammt zirkel 7 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten.

zirkel 35 Aren (7 Vierling) Reben;

zirkel 3 Hektaren 43 Aren (zirkel 10 Juchart 2 $\frac{3}{4}$ Vierling) Wiesen;

zirkel 2 Hektaren 68 Aren (zirkel 8 Juchart 1 $\frac{1}{2}$ Vierling) Ackerland;

zirkel 56,8 Aren (7 $\frac{1}{3}$ Vierling) Waldung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

49.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Wintsch, Krämer, in der Obermühle in Flaach werden die Aktiven Donnerstag den 15. d. M. und voraussichtlich am folgenden Tage in der Wohnung des Kridars öffentlich versteigert und zwar:

1. Je Vormittags von 8 Uhr an, gegen Baarzahlung, der Hausrath, nämlich: 1 Kommode, 1 Sessel, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 zweischläfige tannene Bettstatt mit Bett, Küchengeschirr, 1 Säge,

2 Aerte, 2 Körbe, 1 Weinsack, zirka 200 Liter haltend, 1 Handwägeli u. s. w. Sodann der bedeutende Vorrath an Handelswaaren, nämlich: zirka 830 Stücke und Resten Wollen-, Halbwollen- und Baumwollensstoffe (Merinos, Flanelle, Indienne, Cotonne, Barchent, Tibet, Kölsch, Manchester etc.), ferner eine große Anzahl Kinderschlüttli, Anstöße, Kappen, Schürzen, Strumpfsoden, Wollgarne, weiße und gefärbte Baumwollgarne, Hemden, Hemdentragen, Blousen, Ueberhemden, Mannsjacken, Winterjuppen, Corsetten, Schlaufen, Halstücher, Unter Röcke, Bettdecken, wollene Leibchen, Unterhosen, Schnüre, Handschuhe, Mäntel, Finken, Manns-, Frauen- und Kinderschuhe, Pantoffeln, Hosenträger u. s. w.

2. Den 15. Mai, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zirka 4 Aren und 80 Quadratmeter Neben in der Almend.

Andelfingen, den 6. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Affoltern werden die zur Konkursmasse des Rudolf Bontobel, Käsehändler, in Mettmensstetten, gehörenden, im Gemeindefbann Niederurdorf liegenden Grundstücke, als:

Zirka 32 Aren Waldung im alten Rühholz, und

5 " in's Untervogts Bfhang,
Mittwoch den 14. dieß, Abends 7 Uhr, in der Lips'schen Wirthschaft in Niederurdorf öffentlich versteigert.

Schlieren, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Volkart, Zimmermann, von Niederglatt, in Wettswil, werden Donnerstag den 15. dieß, Mittags 3 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Wettswil öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune, Stall, Anbau und Werkstätte No. 23 a und b, für 3000 Fr. asselurirt;

Brunnenrecht;

11 Aren 20 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten;

2 " 26 " Baumgarten im Weier;

1 " 27 " Wiesen in der Geißenmatt;

1 " 44 " Baumgarten in der Kurzmatt;

1 " 36,8 " Neben im Strumberg.

Ein Gantrol del liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes R ä g i, Holzhändler, in Bösikon-
Hinweil, werden Donnerstag den 15. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr,
im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich
versteigert:

- 1 Schuldbrief per 5000 Fr., datirt 11. Juni 1867, auf Jb. Tobler,
Kalberweidli;
 - 1 Schuldbrief per 4200 Fr., datirt 6. Dezember 1873, auf Stein-
mezmeister Fürst, Unterwegikon;
 - 1 Rausschuldbrief per 1300 Fr., datirt 16. Oktober 1864, auf Hein-
rich Vertschinger, Ettenhausen;
 - 1 Rausschuldbrief per 545 Fr., datirt 2. Februar 1875, auf Joh.
Furrer, Marzen, von Hinweil;
 - 1 Rausschuldbrief per 200 Fr., datirt 13. Februar 1877, auf Ge-
brüder Jakob und Gustav Wild in Vertschikon;
 - 1 Rausschuldbrief per 170 Fr., datirt 1. April 1862, auf Jb. Wol-
fensperger, Ettenhausen;
 - 1 Rausschuldbrief per 100 Fr., datirt 14. Dezember 1869, auf
Heinr. Christmann, Ringetshalden;
 - Die Hälfte an einem 24,000 Fr. Schuldbrief, datirt 8. August 1878,
auf alt Gemeindrath Hs. Heinr. Homberger, Unterwegikon;
 - Die Hälfte an einem 6000 Fr. Schuldbrief, datirt 8. August 1878,
auf Jb. Homberger's Erben, Unterwegikon;
 - 1 Obligation per 500 Fr., datirt 3. Dezember 1878, auf Joh.
Wolfsperger zum Rößli, Rempten.
- Wegikon, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Joseph Mazinger, Habernhändler, in der
Burg zu Eglisau, werden Dienstag den 20. Mai 1879, Abends 8 Uhr,
in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Spillmann, zirka
6 Aren Acker in der Birchstut und 22 Aren Wiesen und Holzhalde
auf der Riese öffentlich versteigert.

Zu dieser Gant ladet ein
Eglisau, den 12. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 20. Mai 1879, Abends 8 Uhr, werden aus dem
Konkurse des Salomon Spörri, Bote, in Rafz, die Liegenschaften
im Gasthause zum „Kreuz“ in Rafz öffentlich versteigert.

Eglisau, den 12. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Meiner, Reitlehrer, in Außersihl, werden Freitag den 23. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn P. Meili zur „Sihlburg“ in Außersihl öffentlich versteigert:

1. Ein Stallgebäude im St. Jakobsquartier zu Außersihl, unter No. 1039 für Fr. 7500 affekurirt;
2. Ein Reitbahngebäude daselbst gelegen, mit No. 1040 bezeichnet und für Fr. 16,000 affekurirt;
Flurbuch No. 1316; 11 Aren 66 ⁴⁰/₁₀₀ Quadratmeter Platz, worauf vorgeschriebene Gebäude stehen, und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Außersihl, den 12. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

56.

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Wilhelm Sörnick, Schmied, in Räpfnach, Gemeinde Horgen, werden die Konkursaktiven Montag den 19. Mai 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Konkursiten, die beweglichen Sachen, bestehend in Hausrath und Schmiedwerkzeug;
2. Abends 8 Uhr, in der Streuli'schen Wirthschaft zum „Froh-sinn“ in Räpfnach, das Wohnhaus mit Schmiede Nr. 190b, affekurirt 8000 Fr.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft.

Bezüglich der Liegenschaft ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 8. Mai 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Schleifer, in Schwamendingen werden Donnerstag den 15. d. M., von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Hirschen in da öffentlich versteigert:

Ein Antheil an einer Behausung, unter Nr. 30, als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus für Fr. 3200 brandversichert.

Ein Oekonomiegebäude, mit Nr. 54 bezeichnet und als noch unvollendet für Fr. 1400 affekurirt.

3 Aren 37,95 Quadratmeter (3755 Quadratfuß) Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Kraut- und Baumgarten.

Die unausgeschiedene Hälfte an 21,60 Quadratmeter (240 Quadratfuß) Hofraum, Kataster-Nr. 546 a.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Grob, Küfer, in Wiesenbungen kommen Freitags den 16. Mai 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhabe gegen Baarzahlung, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Eridaren, bestehend in: 1 Hobelbank, 17 Hölzel und anderer Küferwerkzeug, zirka 50 Stück Faßtaugen, 2 Weintansen, 5 Sensen, 3 Heugabeln, 1 Holzwaage, 1 Stoßkarren, etwas Holz, sowie verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Adolf Truninger in Wiesenbungen, bestehend in:

1. 1 Behausung, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstall, unter Nr. 101, für Fr. 3600 asselurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Umgelände;
2. zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter Neben im obern Gäßli;
3. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Wiesen ins Amtmanns Wiesen;
4. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Wiesen in der Mettlen
5. " 12 " " 15 " Ader in der Wannen;
6. " 12 " " 15 " Ader im Balzenmoos;
7. " 12 " " 15 " Ader im Dornader;
8. " 12 " " 15 " Ader im Ländli.

Winterthur, den 29. April 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

59.

G a n t.

Im Konkurse des Gottfried Huber, Johannessen Felixen, in Mettmensfetten, werden dessen Liegenschaften Dienstag den 20. dieß, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meili bei der Eisenbahnstation daselbst an den Meistbieter verkauft, und zwar:

Zirka 8 Aren 10 Quadratmeter Ader im Ottenloo;

" 24 Aren 30 Quadratmeter Matt- und Streueland im Niedt;

" 16 Aren 20 Quadratmeter Ader, der Sattlerader.

Affoltern, den 12. Mai 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Viggensstorfer, Vater, in Altikon kommen Donnerstag den 15. Mai 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhabe gegen Baarzahlung, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Eridaren, bestehend in: 1 Tisch, 1 tannener Küche-

lasten, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Hackbank, 1 Hansbreche, 1 Hobelbank, Aexte, Sägen, Hobel, Bohrer, 1 Waldsäge, 1 Schleifstein, 2 Zuber, 1 Strohschneidstuhl, 1 anderthalbspänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinsäzli, 1 Weinlege und verschiedene andere Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath H. Bachmann in Altilon, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 67, für Frn. 3400 affekurirt, nebst zirka 12 Aren und 15 Quadratmeter Umgelände;

zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter Hansland;

zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter Neben;

zirka 2 Hektaren 25 Aren und 55 Quadratmeter Wiesland;

zirka 1 Hektare und 60 Aren Ackerland.

Winterthur, den 3. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

61.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Reimann, Schuster, in Unter-Schottikon, wird Donnerstag den 15. Mai 1879, Abends von 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Groß zum „Schäfli“ in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 53 zu Unterschottikon, versichert für 7000 Fr., mit Hofraum und zirka 12 Aren 15 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

1/3 an der unter No. 31 c für 900 Fr. versicherten Trotte mit Trottwerk;

die Zehntenscheune mit Räsühüttenanbau, unter No. 27 für 2300 Fr. versichert:

zirka 45 Aren 80 □ Meter Baumgarten;

„ 2 Aren 90 □ Meter Hanspünt;

„ 92 Aren Neben;

„ 3 Hektaren, 91 Aren Wiesen;

„ 5 Hektaren Ackerland;

„ 6 Hektaren, 25 Aren Holz und Boden,
in zirka 110 Stücken.

Die Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Mai 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

62. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Alexander Kund, Bauunternehmer, in Außersihl, wird angezeigt, daß für einen Theil der beweglichen Aktiven im Schätzungswerthe von Fr. 8673 ein Ueber-

nahmsangebot von Fr. 10,380 gemacht worden ist, und denselben eine mit dem 18. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um gegen die Abtretung der fraglichen Konkursaktiven zu dem anerbautenen Preise Einsprache zu erheben. Stillschweigen gilt als Annahme der Offerte. Außersihl, den 7. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

63. Im Konkurs des Eugen Stapper, Goldarbeiters, in Zürich, sind unter dessen Aktiven mehrere Gegenstände, welche dem Kridar zur Reparatur übergeben worden sind.

Den Ansprechern solcher Gegenstände wird nun hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um dieselben bei der unterzeichneten Kanzlei in Empfang zu nehmen; Retourmarken sind bei der Abholung vorzuweisen.

Nach Ablauf der obangesezten Frist würden die noch vorhandenen Gegenstände sofort versteigert und der Erlös zur Masse gezogen werden. Zürich, den 12. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64.. Prozeßfrist.

Im Auffalle des Louis Winnewisser, Weinhändler, dahier, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridaren, als Kläger, gegen Jakob Gujer in Schwamendingen, als Beklagten, betreffend eine Forderung von 122 Fr. 90 Ct., und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 8. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Rückzug einer Konkurspublikation.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers wird die im Amtsblatt No. 36 erschienene Konkurspublikation gegen Heinrich Robmann, Johannessen Sohn, in Brenggau-Wyla, anmit zurückgezogen und folgenlos erklärt, da dieselbe wegen Unkenntniß, resp. eines entschuldbaren Irrthums des Schuldners erfolgte, der die in seinen Händen befindliche, noch rechtzeitig erhaltene Abstellung des treibenden Gläubigers erst verspätet zur Abgabe an die kompetente Amtsstelle gelangen ließ.

Turbenthal, den 9. Mai 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

66.. **Vertheilungsplan.**

Im Aufsfalle des Ludwig Kühlin, Schreiner, von und in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 8. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67.. Im Konkurse betreffend Alexander Kund, Bauunternehmer, in Aufersthl, sind mit Bewilligung des Konkursrichters die nachbezeichneten Fristen und Termine wie folgt verlegt worden:

Die Bedenkzeit dauert vom 26. Juni bis 5. Juli 1879;

die Versteigerung der Aktiven erfolgt am 3. Juli 1879;

die Konkursverhandlung findet am 22. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, statt.

Aufersthl, den 6. Mai 1879.

Notariat Aufersthl:
Sch. Sürlimann, Notar.

68. **Konkursbeendigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. April d. J. ist der Konkurs über Ludwig Stolte von Urnäsch, Rt. Appenzell, gew. Gastwirth zur „Sonne“ in Unterstraf, als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 18. April 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Oberstraf, den 12. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

69. **Konkursbeendigung.**

Das Bezirksgericht Meilen hat laut Beschluß vom 30. April 1879 das Konkursverfahren betreffend Jakob Ueberli, Rüeggen, in Erlensbach, für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridaren bis zum 30. April 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

70. Im Konkurse des Hs. Heinrich Bucher, Müller, in Erlensbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

71. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Nach durchgeführtem Konkursverfahren ist Konrad Schwarzenbach, Lumpensammler, im Unterdorf-Rüschlikon, bis zum 21. April 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 21. April 1879.

Thalweil, den 8. Mai 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

72. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Stephan Dübelsbeis, Steinhauer, in Thalweil, ist gänzlich durchgeführt und wurde der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 26. April 1879.

Thalweil, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

73. Die Auffassungsverhandlung im Konkurse des Simon Ceslaus Kolaczowski, gewesener Gastwirth zur Krone in Wetzikon, findet einstweilen nicht statt.

Wetzikon, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

74. Im Konkurse des Heinrich Staub, Johannessen Sohn, im Rütihof-Herrliberg, findet keine Konkursverhandlung statt.

Meilen, den 8. Mai 1879.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

75. Konkurserledigung.

Das weitere Konkursverfahren über Jakob Eichenberger, Pflasterer, von Beinwil, Kt. Aargau, wohnhaft in Derlikon, ist Mangels Aktiven sistirt und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schwamendingen, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

76. Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Heinrich Weber, Baumeister, in Außersihl, wird angezeigt, daß der Konkursrichter die Konkursverhandlung auf Freitag den 23. Mai 1879, Nachmittags 4 Uhr, angesetzt hat.

Außersihl, den 12. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Gool, Abrahamen, in Oberglatt, ist mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben und Gool im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Niederglatt, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

78. Im Konkurse des Jakob Kunz, Jakobson Sohn, von Gränningen, sesshaft in Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Rüsnacht, den 7. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

79. Konkurserledigung.

Das weitere Konkursverfahren über Albert Brunner, Maler, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Seebach, ist Mangels Aktiven sistirt und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.
Schwamendingen, den 5. Mai 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

80. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Merk in Affoltern bei Höngg wird Donnerstag den 15. Mai 1879, Abends 4 Uhr, ein Guthaben von 2411 Fr. 50 Rp. auf Metzger Alfr. Enderli in Affoltern b/H., im „Löwen“ daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Höngg, den 10. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

81. Der Konkurs über Heinrich Surber, Schreiner, von Hochfelden, ist durchgeführt und der Kridar durch Gerichtsbeschluß vom 6. Mai 1879 bis 6. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bülach, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

82. Der Konkurs über Jakob Klingler, Heinrichen, alt Präsidenten, in Eschenmosen, ist mit Zustimmung seiner Kreditoren aufgehoben. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Bülach, den 10. Mai 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

83. Der Konkurs über Joh. Heinrich Schellenberg, Rudolfsen, in Endhöri, ist durchgeführt und der Kridar durch Gerichtsbeschluß vom 6. Mai 1879 bis 6. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bülach, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

84. Der Konkurs über Rudolf Meier, Maler, in Bachenbülach, ist durchgeführt und der Kridar durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 6. Mai 1879 bis 6. Mai 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Bülach, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

85. Das Konkursverfahren gegen Abraham Huber, Jäger, in Zweiblen bei Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt und Kridar bis zum 6. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

86. Im Konkurse des Robert Baumann, Küfer, in Horgen, sind Bedenkzeit, Versteigerung und Konkursverhandlung bis zur Erledigung eines Gesuches um Zwangsnachlaßvertrag sistirt worden.

Horgen, den 8. Mai 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

87. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gustav Luz, Besitzer einer Eisenhandlung, von Elsau, wohnhaft in Auverschl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Hiltbrand, Heinrichen sel. Sohn, a. Lehrers, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Heinrich Zollinger, Schuster, von Maur, wohnhaft in Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. J. Jakob Zollinger, Kaspar's sel. Sohn, Landwirth, auf dem Schwesterrain-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 10. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Ulrich Stahel, Schreiner, Hans Jakob's Sohn, des Schmid's Sohn, von und wohnhaft gewesen in Nestenbach, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

6. Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, sesshaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

7. Jakob Unger, Musiker, Johannessen sel. Sohn, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

8.. Heinrich Wälti-Wild, Holzhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. März und 10. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 11. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Johannes Walter, Friedrichen sel. Sohn, Eisenbahnangestellter, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

10.. Jakob Voller, aus der Wannenwies, Maur, in Zoo, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11.. Jakob Sallenbach, Maurer, von und in Werrikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 10. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

12.. Heinrich Rägi, Jakobson sel., in Schindlet-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 2. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13.. Ludwig Winnewisser, Küfer und Weinhändler, von Schönau bei Heidelberg, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Beschluß des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Gottlieb Schräml, Wirth, von Sachnang, Kt. Thurgau, früher zum „Außersihlerhof“, dato im „Hôtel du lac“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1879; Konkursverhandlung den 8. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Frau Krieghoff = Meyer, Inhaberin eines Spezerei-, Mercerie- und Wollenwaarengeschäftes, in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnüdung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 39.

Freitag den 16. Mai

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 49 — 64.

Bekanntmachungen von Administraliv-Behördern.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. A u s s c h r e i b u n g

von Bauarbeiten am Kantonspital Zürich.

Der äußere Verputz ist auszubessern und zu übertünchen. Die Dachgesimse und Kennel sind anzustreichen. Erstellung eichener Parquetboden in einige Zimmer. Umpflasterung der Trottoirs längs der Hauptfacade. Lieferung von 175 laufenden Meter Randsteine.

Vorausmaß und Vorschriften sind beim Bauinspektorat im Obmannamt einzusehen und Preiseingaben sind bis spätestens den 19. Mai mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten am Kantonspital“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Heinrich Zollinger, Johannessen, Böggess sel., von Fällanden; Vormund: Herr a. Kirchenpfleger Rudolf Zollinger daselbst.
2. Frau Wittwe Anna Barbara Baumberger geb. Pfister von Fällanden, wohnhaft in Zürich; Vormund: Herr Gemeindevorsteher R. Irmingier in Pfaffhausen-Fällanden.

Uster, den 12. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

3. Die seinerzeit wegen momentaner Geistesstörung für einstweilen verhängte Vormundschaft über Heinrich Sauremann, Vater, von Illnau, wohnhaft in Rindhausen (früher in Illnau) ist durch bezirksrätlichen Beschluß vom 9. d. Mts. wieder aufgehoben worden.

Pfäffikon, den 12. Mai 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

4. Wittwe Elisabetha Roth geb. Gisler von Dorf, in Adlikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund ist ernannt: Herr Johannes Bucher, Brüttschen, in Dorf.

Andelfingen, den 9. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 25. Mai, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme sämtlicher Gutsrechnungen vom Jahr 1878;
2. Preisschreiben des Regierungsrathes an die Nationalbahn-Gemeinden betreffend Zutritt zu einem von einer Konferenz in Penzburg beschlossenen Konsortium;
3. Entscheid des Bezirksrathes betreffend die Bergstrasse;
4. Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers;
5. Unvorhergesehenes.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Affoltern b. S., den 16. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

6. B u b i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden an- durch eingeladen, sich Sonntag den 25. Mai 1879, Nachmittags punkt 2^{1/2} Uhr, zur Behandlung nachfolgender Geschäfte in der Kirche einzufinden.

1. Abnahme der Gemeindevorstands-, Kirchen-, Armen-, Waisen- und Spendgutsrechnung pro 1878;
2. Dekretirung verschiedener Steuern;
3. Behandlung des Bürgerrechtsgesuches eines Ausländers.

Das bereinigte Stimmregister, die Gutsrechnungen, sowie alle auf die Verhandlungsgegenstände bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen den Stimmberechtigten, die zu zahlreicher Theilnahme an dieser Verhandlung hiemit eingeladen werden, in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rubikon, den 15. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Der Schreiber,
J. B. Hottinger.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kaspar Wild.	Wohnhaus an der Leng- straße.	16. Mai.	30. Mai.

Riesbach, den 15. Mai 1879.

Die Baukommission.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fr. Niedermaier dahier.	Prov. Schreinerwerkstatt an der Lagergasse.	16. Mai.	30. Mai.

Außersihl, den 15. Mai 1879.

Die Baukommission.

9. B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Boller zur Säge beabsichtigt die Erbauung eines Doppelwohnhauses in seinem zwischen der alten und der neuen Züricherstraße liegenden Grundstück im Glauben, laut dem auf dem Lokal errichteten Baugespann.

Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 30. Mai zu Ende.

Affoltern b. S., den 16. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

10.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Kinderpfleg- Anstalt.	1 Gebäude an der Lang- gasse.	13. Mai.	27. Mai.
Unterstraf, den 10. Mai 1879.			

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, E. Schätti.

11. U n t e r s t r a ß.

Herr Rudolf Rog sel. Erben auf dem „Milchbuck“ dahier sind willens, an ihrem Wohnhaus und Scheune No. 51b einen Schweinestall anzubauen und es liegt die Maßbeschreibung darüber in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 14. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

12. H i r s l a n d e n.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der im Amtsblatt Nr. 32, Art. 16, öffentlich aufgerufene Heimatschein des Albert Huber, Steinhauer, von hier, hiemit kraftlos erklärt.

Hirslanden, den 9. Mai 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
J. Leemann, Gemeindevorstandsschreiber.

13. R i e s b a c h.

A b s t i m m u n g e n u n d W a h l e n.

Für die den 18. Mai stattfindenden Wahlen und Volksabstimmungen werden in Riesbach die Urnen von 10—1 Uhr im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeinen Publikationen verwiesen.
Riesbach, den 12. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14..

Fluntern.

Wahlen.

Die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege findet Sonntag den 18. Mai durch die Urne statt, welche zu diesem Zwecke in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags sowohl in der Gemeindevorstandskasse als im Sekundarschulgebäude aufgestellt sein wird.

Zu wählen sind:

1. Fünf Mitglieder der Pflege;
2. Der Präsident, aus den Mitgliedern der Pflege;
3. Der Sekundarschulgutsverwalter.

Bezüglich Stimmberechtigung und Wählbarkeit wird auf die allgemeine Bekanntmachung der Gemeindevorstandskommission, die übrigen an diesem Tage vorzunehmenden Wahlen betreffend, verwiesen, mit der weiteren Mittheilung, daß die Eröffnung der Urne um 1 Uhr im Sekundarschulgebäude stattfinden wird.

Fluntern, den 9. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

15.

Wollishofen.

Gemäß Verfügung des Regierungsrathes haben Sonntag den 18. Mai folgende Wahlen und Abstimmungen stattzufinden:

- 1) Ein Mitglied des Ständerathes für den als Bundesrath gewählten Hrn. Oberst Hertenstein.
- 2) zwei Mitglieder des Regierungsrathes für die zurückgetretenen Herren Oberst Hertenstein und Direktor Frid;
- 3) Volksabstimmung über Art. 65 der Bundesverfassung betreffend Todesstrafe.

Gleichzeitig hat noch die Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Enge-Wollishofen stattzufinden.

Bei der Volksabstimmung und der Wahl des Ständerathes sind auch die schweiz. Aufenthaltler stimmberechtigt.

Bei Eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen hat die Stimmabgabe persönlich zu geschehen.

Die Urne wird um 10 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—11 Uhr im gewohnten Lokal.

Wollishofen, den 12. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

16.

Wollishofen.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht auf und hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Wollishofen, den 12. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

17. Durch Beschluß vom 3. Mai d. J. hat der große Stadtrath für Bauten im innern der Bauabtheilung III des neuen Stadthausquartiers, deren Plan die Gemeindeversammlung am 11. Mai genehmigt hat, Baulinien (im Plan mit t u v w bezeichnet) aufgestellt.

Nach Vorschrift des § 3 des städtischen Baugesetzes wird der Plan auf dem Hochbaubureau (Steinhütte Stadthausplatz) öffentlich aufgelegt und anmit eine zerstörlische Frist bis Ende Mai angesetzt, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen den Plan beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 13. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 35 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene Heimatschein Nr. 703, datirt den 18. Juni 1875, für G. Heinrich Polzer von Oberembrach, wird hiemit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 13. Mai 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. S o t t i n g e n.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während den nächsten 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und es hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift schriftlich einzureichen.

Sottingen, den 14. Mai 1879.

Der Gemeinderath.

20. A u f f o r d e r u n g.

Herr Anton Grain, Schreiner, wohnhaft gewesen an der Pimatsstraße No. 839 in Außersthl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, seine Adresse innert 14 Tagen vom Tage der Publikation an bei unterzeichneter Stelle anzugeben, damit die Streitsache zwischen ihm und Herrn Adam Weiß, Schreiner, in Zürich, betr. Forderung, seine Erledigung finden kann, im Unterlassungsfalle angenommen wird, er verzichte auf Einsprachen und anerkenne die von Weiß gestellte Forderung.

Außersthl, den 14. Mai 1879.

Das Friedensrichteramt I. Sekt.:
M. W i b l e r.

21. V i e h = u n d W a a r e n m a r k t i n S t a d e l.

Der diesjährige Frühlingsmarkt wird Dienstag den 20. Mai hier abgehalten. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Stadel, den 15. Mai 1879.

Der Gemeinderath.

22.

S o t t i n g e n .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Herr Samuel Bär-Michaud Freitag den 23. d. M., Abends 6 Uhr, im Gemeindegewirthe Hause dahier öffentlich versteigern:

Das mit Nr. 187 bezeichnete, für 85,000 Fr. asscurirte Wohnhaus mit drei für sich abgeschlossenen Wohnungen von 6—7 Zimmern, Balcons, Wasserleitung und Rübelsystem, inmitten eines schönen großen Gartens mit Einfahrt, zirka 13,400 □' haltend, mit Springbrunnen und Pavillons, an der Steinwiesstraße hart an der Stadtgrenze gelegen.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindegewirthe Kanzlei zur Einsicht offen, und für Besichtigung wende man sich gefälligst an den Eigenthümer.

Sottingen, den 14. Mai 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o f.

23..

S o t t i n g e n .

L i e g e n s c h a f t e n - G a n t

im Sonnenberg, vormal's Heuel.

Unter Leitung der Gantbeamtung Sottingen wird Freitag den 16. Mai d. J., Abends 5 Uhr, auf öffentliche definitive Steigerung gebracht:

Die zirka 30 Fucharten (10,8) Hektaren große Liegenschaft zum Sonnenberg, bestehend aus Baumgarten, Wald, Acker, Reben, Garten, Wohnhaus, Kellergebäude mit Wohnung, 2 Scheunen mit Stallungen und Schopf, welche Gebäude insgesamt für Fr. 41,800 asscurirt sind. Die aussichtsreiche Lage des Gutes und seine Sommerwirthschaft nebst Pension sind bekannt.

Die Liegenschaft kann täglich besichtigt werden. Für Kenntnissnahme der Bedingungen beliebe man sich an Unterzeichnete oder an Herrn E. Schniter, Seestraße 4, Zürich, zu wenden, welcher letzterer auch jede weiter wünschbare Auskunft erteilt.

Sottingen, den 12. Mai 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o f.

24. •

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Dienstag den 20. Mai, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zur Krone dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 2 viereckige Tische, 1 Rükkelasten, zirka 10 Zentner Heu, zirka 10 Kilo Käse, 1 Käsegeste, 1 silb. Cylinderuhr, 4 Sessel, 1 lange

Bank, 1 Stehlampe, 4 Bett- und Kissenanzüge, 6 Handtücher, 1 Koffer, 1 Kinderwagen, 1 stürz. Hafen, 5 stürz. Kessel, 7 Porträts, ein Kästli, 1 Säge, 1 Beil, 1 Hängelampe u. A. m.

Untersträß, den 15. Mai 1879.

Der Gemeindevorsteher:
B. Rohweber.

25. Versilberungsgant.

Dienstag den 20. Mai, von Morgens 8 Uhr an, wird in Folge eingegangenen Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 Nähmaschine, 1 tann. einthüriger Kasten, 1 dito, 1 harthölzerner Tisch, 1 tann. dito, drei Sessel, 1 Kupfergelle, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferkesseli, 1 silb. Cylin-deruhr sammt Kette, 4 Stück Fässer, zusammen 5 Saum haltend, in Eisen gebunden, 1 Fauchesaß, 1 Leiterwagen sammt Bennen, ein vierrädriger Handwagen mit Leitern, 1 Futterschneidstuhl, 2 Wasch-ständli, 2 Sessel, 2 Sensen, 2 Hauen, 1 Stech- und 1 Schorrschaufel, 1 Bibel, 1 Säge, 1 Art, 1 komplettes Viehgeschirr, 1 tann. Weinstande, 4 Saum haltend, zirka 3 Ztr. Stroh, 1 anderthalbschläfiges vollständig ausgerüstetes Bett mit tann. Bettstatt, 1 Kuh, gelbbraun, 1 Kuh, schwarzbraun, 1 Kind, schwarzbraun, ein Kalb, Rothsch.

Sofern keine Abstellungen eingehen, wird die Gant abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 15. Mai 1879.

Bader, Gemeindevorsteher.

26. Gantanzeige.

Samstag den 17. Mai, Abends 6 Uhr, werden im Gasthof zur Sonne versilbert werden:

Ein Schuldbrief auf Kasp. Baumann, Langwies-Schönenberg, datirt Mai 1818, von 466 Fr. 66 Rp.;
zwei Schuldbriefe auf Jb. Hitz, Langwies-Schönenberg, datirt Martini 1853 und Oktober 1864, von fl. 1400 und Fr. 1300;
ein Schuldbrief von Fr. 700 auf Joh. Hitz, Langwies-Schönenberg, datirt November 1868.

Wädensweil, den 13. Mai 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

27. Versilberungsgant.

Freitag den 23. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden in der Wirthschaft zum „Freihof“ dahier versilbert:

Hausrätliche Gegenstände, nämlich: 2 zweischläfige ausgerüstete Betten, 1 harthölz. Sekretär, 1 dito runder Tisch, 1 Sopha, 5 Sessel, 1 Stofuhr, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 zweithür. Kästen, versch.

Küchengeschirr, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 Stoßkarren, ferner 9 Fässer, von 1—12 Eimer haltend, ein reichhaltiger Schlosserwerkzeug, darunter hauptsächlich 4 Schraubstöcke, 4 Schneidkluppen, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank mit hölzernen Wangen, 1 Turbine mit Transmissionen, 1 Polirscheibe, 1 Amboss mit Stöß, 1 Windflügel, 1 Richtplatte, 1 Fraismaschine für Kohleneisen, 1 Blechwalzenmaschine, eine Blechwalze mit 2 Walzen, Bestuhlung, 1 Walzeneisen u. s. w., sowie vorrätliche Arbeiten, fertige und unfertige, verschiedene Metallvorräthe, namentlich: 1 großer dreilöcheriger Kochherd mit Wasserschiß und Bratofen, 3 eiserne Cylinderofen, Zimmerthürschlösser, Kohleneisen, Rußthüren, gußeiserne Verzierungen, Blech, neues und altes Eisen, Draht, Ofenthürli, Bratöfen, 1 küßf. Wasserschiß, Thürenbrüder, nebst vielem Anderm mehr; endlich ein Current-Guthaben von Fr. 1400 und etwas Rechenbuchguthaben.

Richteröweil, den 14. Mai 1879.

Das Gemeindevammannamt.

28.

Z o l l i k o n.

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Dienstag den 20. Mai, Abends 7 Uhr, Herr Heinrich Graf, Metzger, zum „Rößli“, auf öffentliche Versteigerung:

Das an der Landstraße gelegene neuerbaute, unter No. 106 für 13,000 Fr. asselurirte Wohnhaus sammt zirka 1½ Bierling Garten und Umgelände.

Die vortheilhafte Lage des Verkaufsobjectes, sowie die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Für Besichtigung beliebe man sich an den Eigenthümer und für Kenntnignahme der Bedingungen an die Gemeindevathskanzlei zu wenden.

Zollikon, den 12. Mai 1879.

Für die Gantbeamtung:
H. Lienhard, Gemeindevathsschreiber.

29..

A u ß e r s i h l.

Verbot.

Da Herr J. Woschard, Weinhändler, in Rüschnacht, sich darüber beschwert, daß sein zwischen der Lagergasse und den Islerhäusern in Außersihl gelegenes Grundstück von unberechtigten Personen betreten und befahren werde, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von

4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 7. Mai 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Benninger.

30..

A u ß e r s i h l. V e r b o t.

Da Herr Joh. Dolder, Landwirth, in Außersihl, sich darüber beschwert, daß unberechtigte Personen sein an der Dolderstraße in Außersihl gelegenes Grundstück betreten, so wird Jedermann das Betreten des genannten Grundstückes bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 1. Mai 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Benninger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Jakob Benker von Dägerlen, geb. 1853, verheirathet, kinderlos, Friseur, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Pfandunterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 13. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

32. Johannes Furrer von Sternenbergr, geb. 1853, verheirathet, Posamenten, wohnhaft gewesen in Uster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 13. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33.. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth angehobene Scheidungsklage zu antworten, unter der Androhung, daß bei abermaligem Nichterscheinen Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Andelfingen, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

34.. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeinbraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 31. Mai 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Levi angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, ansonst auf Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Andelfingen, den 8. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

35. Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, sich mit seiner Ehefrau, Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund in Winterthur, wieder zu vereinigen.

Winterthur, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Heinrich Erüb von Lindau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 30. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gemeindrath Nieder, Namens der Familie des Konrad Meier daselbst, für die Vogtgutsforderung von 1869 Fr. 38 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigensfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

37.. Zahlungsaufforderung.

Dem Christian Zimmermann, Maler, aus Schweinfurt-Preußen, früher in Winterthur wohnhaft, nunmehr unbekannt abwesend, wird eine mit Ende des Monates Mai d. J. ablaufende Frist angesetzt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Albert März, Spezereihändler, Wartstraße Winterthur, für seine Forderung von Fr. 90 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Versilberung der zu Faustpfand gegeben Effekten zu Gunsten des März bewilligt würde.

Winterthur, den 8. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

38.. Zahlungsaufforderung.

Ulrich Fuder, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 24. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Kopfhaarfabrikant Toggengurger in Marthalen, als Vertreter des Herrn Bernheim-Wolf, Kaufmann, in Chiengen, für seine Forderung von 1177 Fr. 34 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 7. Mai 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39. Der Nachlaß des verstorbenen Rudolf Friedrich, Tagelöhner, von hier und wohnhaft gewesen im Wildbachquartier No. 174, ist

sowohl von den volljährigen, als Namens der minderjährigen Erben von den Waisenbehörden ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 20. Februar 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

gegen

Friedrich Frei von Solothurn, Stud. Med., wohnhaft gewesen in No. 230 Brückfeld Bern, geb. 1853,

und

Eduard Grandi von Brieg, Stud. Phil., wohnhaft gewesen in No. 102 Rüfiggäßchen Bern, geb. 1856, nebst Mitbetheiligten, Angeklagten,

betreffend Zweikampf,

gefunden und erkennt:

1. Die Studirenden Frei und Grandi sind des Zweikampfes schuldig.

2. Dieselben werden zu je vier Tagen Gefängniß und 50 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 50 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden ihnen und den Mitverurtheilten zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger solidarischer Haft aufgelegt.

5. Mittheilung an Frei und Grandi durch Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

41. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 7. Mai 1879

in Sachen

des hiesigen Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Johannes Luz, Handlanger, im Sennhof-Seen, Dammwilaten, als Civilpartei,

gegen

Christian Sommer, geb. 1860, von Schottikon, Handlanger, früher wohnhaft im Sennhof-Seen, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der fahrlässigen Körperverletzung schuldig.
 2. Derselbe ist zu einer Geldbuße von 60 Fr. verurtheilt.
 3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 25 Fr.
 4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
 5. Derselbe hat den Damnsifikationen für erlittene Arbeitsunfähigkeit, ausgestandene Schmerzen und für Umtriebe mit im Ganzen 200 Fr. zu entschädigen.
 6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte zu eröffnen.
 7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation des Urtheils an.
- Winterthur, den 7. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des in Mönchaltorf wohnhaft gewesenen Gottfried Bachofen, Bäcker, von Gossau, wird Montag den 19. Mai d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Bären“ in Grünningen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Kaufschuldbrief per 580 Fr. auf Joseph Georg Ruzmann im Prampel beim Greut-Gossau, datirt den 18. Dezember 1876.
Grünningen, den 12. Mai 1879.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Uster:
Notariat Grünningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Meier, Glaser, in Affoltern b. S., werden Montag den 26. Mai d. J. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 Hobelbank, 1 Zange, 1 Hammer, 1 Lochbeutel, 2 Stechbeutel,
1 Bohrer, 5 verschiedenen Hühnern, 1 Fuchsschwanz, 3 Sägen.

B. Von Abends 7 Uhr an, im „Löwen“ in Affoltern, die Liegen-
schaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus und Schopfanbau, unter Nr. 10a und 8b zusammen für Fr. 1400 asskurirt, sammt circa 2 Aren Krautgarten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Gassmann in Dachslern werden
Dienstag den 20. d. d. h., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des
Herrn Merki öffentlich versteigert:

Gebäulichkeiten No. 8, affekurirt für 9000 Fr., nebst Ausgelände.

Ackerland:

Zirka	32	Aren	(1 Buch.)	im Pfeiferacker;
"	14	"	(7 Mäßli)	im Zweieracker;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Bodenacker;
"	16	"	(2 Brlg.)	daselbst;
"	36	"	(4 $\frac{1}{2}$ Brlg.)	im Boden;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Höhweg;
"	6	"	(3 Mäßli)	im Zweieracker;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Rügender;
"	16	"	(2 Brlg.)	im Fleischbuck;
"	12	"	(1 $\frac{1}{2}$ Brlg.)	im Großstein;
"	24	"	(3 Brlg.)	ob der Neuwiese;
"	16	"	(2 Brlg.)	ob dem Höhweg;
"	16	"	(2 Brlg.)	im Zweieracker;
"	8	"	(1 Brlg.)	hinter des Harlachers Haus;
"	5	"	(2 $\frac{1}{2}$ Mäßli)	im Zweieracker;
"	12	"	(1 $\frac{1}{2}$ Brlg.)	im Fleischbuck;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Höhweg;
"	10	"	(1 $\frac{1}{4}$ Brlg.)	im Geerli.

Wiesen:

Zirka	24	Aren	(3 Brlg.)	im Senest;
"	16	"	(2 Brlg.)	im Blut;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Großstein;
"	8	"	(1 Brlg.)	in Rätenen;
"	24	"	(3 Brlg.)	daselbst;
"	16	"	(2 Brlg.)	daselbst;
"	16	"	(2 Brlg.)	im Brunnacker.

Neben:

Zirka	4	Aren	(2 Mäßli)	im See;
"	8	"	(1 Brlg.)	im Seebuck;
"	5	"	(2 $\frac{1}{2}$ Mäßli)	im See;
"	5	"	(2 $\frac{1}{2}$ Mäßli)	daselbst.

Waldung:

$\frac{1}{2}$ an zirka 12 Aren (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) im Grund;
und ferner:

$\frac{1}{2}$ an den im Ganzen für 6100 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten
No. 11 nebst Ausgelände.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 8. Mai 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Weber von Gofau, Bäckermeister, an der Klossbachstraße in Hottingen, werden Freitag den 23. Mai d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

I. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

1 Dezimalwaage, 1 Brodeinschneidmaschine, 2 Brodgestelle, 1 tann. Schreibpult, 1 Schaalenwaage mit 3 Kilo Gewicht, 1 küpf. Wasserkessel, 1 Badtrog, 1 Wirtstisch mit Schubladen, Brodladen, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 1 Kohlenkessel, 7 Säcke Mehl, 2 zweirädrige Brodwagen, 1 silb. Cylinderuhr, 2 Rechenbücher sammt ausstehenden Guthaben u. A. m.

II. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hürli-
mann zum Pfauen am Zeltweg-Hottingen, die Liegenschaft, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, Holzschopf und Werkstätte, Nr. 112e, asselurirt per Fr. 14,000;
2. Ein Drittel Wohnhaus, Nr. 112c, asselurirt per Fr. 3000;
3. Hofraum, bei diesen Gebäulichkeiten gelegen.

Der Gantrodell bezüglich der Liegenschaft liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 15. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, bei der Obermühle in Flaach werden die Aktiven Dienstag den 20. Mai d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhabe, von Abends 5 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, nämlich:

Zirka 300 Kilo (6 Ztr.) Stroh, etwas Heu, zirka 75 Liter weißen 1878er Wein, zirka 50 Kilo Erdäpfel, 1 Weintanse, 1 Viehgeschirr, 1 schwarztlüchene Mannskleidung 1 braune Weste u. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Gislser, Metzger, in Flaach die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stallung, unter Nr. 34 c, für Fr. 3600 asselurirt, sammt zirka 3 Aren 60 Quadratmeter Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei;

zirka 26 Aren (zirka 3³/₄ Bierling) Neben;
zirka 14 Aren (zirka 2 Bierling) Wiesen;
zirka 87 Aren (zirka 11 Bierling) Ackerland.

Die Gantrodell liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Valentin Hugentobler in Boppelsen werden Mittwoch den 21. dieß öffentlich versteigert:

1. Die beweglichen Sachen, als: Betten, Tischtücher, Taschentücher, Vorhänge, Teppiche, Sessel, Spiegel, Kommoden, Tische, Kästen, Sekretäre, Klaviers, Tableaux, Violinen, Pendulen, Leuchter, Herren- und Damenuhren, Stuger, Operngläser, Revolver, silberne Theelöffel, versch. Küchengeschirr, Weinsäffer, Blech- und Racheöfen mit Röhren, 1 Waage, Standen, Psropfmaschine, Dampfwaschkessel, Glätteinrichtung, Waschseil, Flaschenzug, Gartengeschirr, Schraubstöcke, Fraisentisch, Hobelbank, Hobel, Schraubzwingen, Sägen, Hämmer, Zangen, Beile, Orgelmacherwerkzeug, Cement-Tröge, -Steine und -Röhren, ein Modell für einen Brunnentrog, Bohnenstiel, 1 Haushund, Weinflaschen, eine Bibliothek von zirka 400 Bänden, 1 Obligo von 1200 Fr. und eine Lebensversicherungspolice von 10,000 Fr., von Morgens 9 Uhr an.
2. Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Waldung und Aegert in der Luchern und zirka 56 Aren (7 Brlg.) Wiesen und Waldung daselbst, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Schmid, unter den in der unterzeichneten Kanzlei aufgelegten Bedingungen.

Dielsdorf, den 9. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:
Rudolf, Landschreiber.

48.

P a c h t.

Die Mühle Dachsen,

mit 2 Wahlgängen, Rende, Reibe, Fräse und hinlänglicher Wasserkraft mittelst Turbine, wird auf unbestimmte Zeit verpachtet; eventuell ist Gelegenheit geboten, den Mühlegewerb ganz oder theilweise käuflich zu erwerben.

Näheres ist bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Feuerthalen, den 12. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Schlossers Gottlieb Schlumpf in Uster werden Montag den 19. dieß, Nachmittags 3 Uhr, bei der Werkstätte öffentlich versteigert werden:

Hämmer, Zangen, Meisel, Durchschläge, Stemmeisen, Gewindeisen, Gesenke und anderes Werkzeug.

Eine Konkursverhandlung findet nicht statt.

Uster, den 13. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Hauser in Oberkempten werden Dienstag den 20. Mai 1879, Mittags 1 Uhr, beim Gasthof zum „Ochsen“ in Kempten durch das Gemeindammannamt Wezikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tannener Sekretär, 1 zweithüriger Kasten, 3 Tische, Sessel, 1 tannener Kuchekasten, 1 Stoduhr, 1 silberne Cylinderuhr mit gold. Kette, 1 Dreschmaschine, 1 Brenngeschirr sammt Zubehörde, 1 küpf. Tollenkessi u. And. m.

Wezikon, den 12. Mai 1879.

Notariat Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Baumann, Bäcker, in Nürensdorf, werden Dienstag den 20. Mai 1879 dessen Aktiven öffentlich versteigert:

1. Nachmittags von 2 Uhr an, im Hause des Konkursiten, durch das Gemeindammannamt Nürensdorf, gegen Baarzahlung, die Fahrhabe, worunter namentlich:
 - 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Chiffonniere, 1 Kinderwagen, 8 Sessel, 2 zweithür. Kleiderkästen, 2 Weinsägli, 2 Waschstündli, 1 Stoßkarren, 1 zweirädr. Karren, 1 Brodwagen, 1 Badtrog, 1 Kohlenkessel, 1 Dezimalwaage, 15 Hühner und andere hausräthliche Gegenstände mehr.
2. Abends 7 Uhr, in der Brauerei Nürensdorf, die Liegenschaften, bestehend in:
 - $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall und einer neu eingerichteten Bäckerei, unter Nr. 10 für 3000 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren (1 Brlg.) Gemüse und Baumgarten, zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker im hintern Mühleberg.
 Ferner einige Buchguthaben.
Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Bassersdorf, den 10. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 23. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, findet im „Schwanen“ in Rathal-Seegräben über die zur Konkursmasse des Rudolf Muggler in Wagenburg-Seegräben gehörenden Liegenschaften eine zweite Gant statt, wobei Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.
Wezikon, den 13. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die zu Dübendorf gelegenen Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Kunz, Jakob, von Grüningen, Straßenbauunternehmer, seßhaft in Rüsnacht, findet Dienstag den 20. d. M., von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft zum Hecht in Dübendorf statt und werden demzufolge verkauft:

Ein und ein halber Fünstel an einer Behausung, Hofstatt und Mistwürfe, ein Fünstel Scheune und Bestallung, diese Gebäudetheile sind laut Brandkataster unter Nr. 24 als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{8}$ Scheuneantheil und $\frac{1}{2}$ Schweinstallanbau zusammen für 1400 Fr. (eintausend und vierhundert Franken) affekurirt;

zirka 4 Aren 50 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{4}$ Dorfgerechtigkeit, in Holz bestehend;

$\frac{5}{16}$ von zirka 36 Aren Wiesen im Oberriedt;

zirka 11 Aren 25 □ Meter Streue- und Torfland im Oberriedt;

$\frac{1}{2}$ von zirka 21 Aren und 60 □ Meter Wies- und Torfland im Unterriedt;

$\frac{5}{12}$ von zirka 36 Aren Wiesland im Unterriedt.

Der bezüglichliche Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Dübendorf zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 10. Mai 1879.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

54.. K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Wilhelm Sörniz, Schmied, in Rüpsnach, Gemeinde Horgen, werden die Konkursaktiven Montag den 19. Mai 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Konkursiten, die beweglichen Sachen, bestehend in Hausrath und Schmiedewerkzeug;

2. Abends 8 Uhr, in der Streuli'schen Wirthschaft zum „Froh-sinn“ in Rüpsnach, das Wohnhaus mit Schmiede Nr. 190 b, affekurirt 8000 Fr.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft.

Bezüglich der Liegenschaft ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 8. Mai 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

55. D i e Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften im Konkurse der Frau Barbara Bader geb. Maurer in Regensdorf findet Dienstag den 27. Mai 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Meier daselbst statt.

Höngg, den 13. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

In den Konkursen über Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J. und dessen Sohn Heinrich Meili allda werden die Aktiven Dienstag den 20. Mai d. J. öffentlich versteigert und zwar:

1. Von Nachmittag 1 Uhr an im Hause des Aridaren gegen Baarzahlung die Fahrhabe, nämlich:

1 tannener Tisch, 1 Wanduhr, diverses Glasgeschirr, 1 Kupfergelte 1 Kupferkessel, 1 Kupferhafen sammt Deckel, 1 kupfernes Kest, 2 tannene Weinzuber, 2 Waschstande, 1 Badmulde, 1 zirka 12 Saum haltendes eichenes Weinsfaß, 1 dito, zirka 2 Saum haltend, 1 dito, zirka 4 Saum haltend, 1 dito, zirka 1 Saum haltend, 1 Futterschneidmaschine, 1 großer Bruggwagen, 1 kleiner dito, 1 Leiterwagen, 1 Fauchesaß, 1 Pflug, diverse landwirthschaftliche Gegenstände u. v. A. m.

2. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Oberbuch. Die Liegenschaften bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf unter Nr. 3, für Fr. 5500 affekurirt sammt zirka 7 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten.

zirka 35 Aren (7 Vierling) Neben;

zirka 3 Hektaren 23 Aren (zirka 10 Fuchart $2\frac{3}{4}$ Vierling) Wiesen;

zirka 2 Hektaren 68 Aren (zirka 8 Fuchart $1\frac{1}{2}$ Vierling) Ackerland;

zirka 56,8 Aren ($7\frac{1}{3}$ Vierling) Waldung.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schäubli in Obersteinmaur werden Montag den 19. dieß, Abends punkt 8 Uhr, folgende im Bann Dielsdorf liegende Grundstücke in der Wirthschaft des Hrn. Rudolf Meier zum Wehnthal in Dielsdorf öffentlich versteigert:

Zirka 16 Aren (2 Brlg.) Acker im Ruggenhag,

zirka 8 Aren (1 Brlg.) Wiesen, die obere Hezi,

zirka 24 Aren (3 Brlg.) Wiesen in der Halben.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 8. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:

Rudolf, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Heinrich Hauser, Hs. Heinrichen, in Raat, werden die Liegenschaften, bestehend in zirka 50 Aren Wiesen, Acker und Waldung an 5 Stücken, künftigen Montag den 19. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Raat öffentlich versteigert.

Niederglatt, den 12. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

59. Im Konkurse über den Nachlaß des a. Gemeinrath Heinrich Wirz zum „Kreuz“ in Erlenbach wird den betreffenden Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß von dem Käufer des Gasthauses auf die noch vorhandenen Fahrhaben (Wirthschaftsmobiliar und Messgereigeräthschaften), worüber ein spezielles Verzeichniß in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegt ist, ein Angebot von 2500 Fr. gemacht worden ist, und wird daher den Wirz'schen Kreditoren eine mit dem 24. Mai d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichen Objekte zu dem anerbottenen Preise hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verlaufe um das oberwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Küssnacht, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Küssnacht:
H. Volkart, Notar.

60. Der im Konkurs befindliche Hs. Heinrich Lang, Händler, von Stadel, ist von dem lezthin verstorbenen Hs. Jakob Lang, a. Friedensrichter, von Stadel, durch öffentliches Testament vom 13. März d. J. zu Gunsten der Kinder des Erstern enterbt worden.

Den Kreditoren des Konkursiten Hs. Heinrich Lang wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 26. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts allfällige Einsprachen gegen dieses Testament geltend zu machen. Stillschweigen während dieser Frist gilt als Verzicht. Das Testament liegt hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

61.. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Alexander Rüd, Bauunternehmer, in Außerfuhl, wird angezeigt, daß für einen Theil der beweglichen Aktiven im Schätzungswerthe von Fr. 8673 ein Uebernahmeangebot von Fr. 10,380 gemacht worden ist, und denselben eine mit dem 18. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um gegen die Abtretung der fraglichen Konkursaktiven zu dem anerbottenen Preise Einsprache zu erheben. Stillschweigen gilt als Annahme der Offerte.

Außerfuhl, den 7. Mai 1879.

Notariat Außerfuhl:
H. Hürlimann, Notar.

62. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen betreffend:

1. Robert Heinrich Liechti, Messerschmied, von und in Winterthur,
2. Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, gewesene Wirthin zum „Luchs“ in Winterthur,
3. Albert Baumgartner-Hasler von Adorf, gewesener Wirth und Geschäftsgent, wohnhaft in Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 15. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

63. Im Konkurse des Hs. Ulrich Siltebrand, Schneider, von Eschenmosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 16. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Sanhart von Dießenhofen, gewesenen Metallarbeiters und Wirthes im Neumarkt Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Karl Hoppe von Mannheim, gewes. Kassenschrankfabrikant, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß des Eduard Peter von Herrliberg, gewesener Notar des Kreises Turbenthal, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 19. Juni 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

4. Konrad Kienast, Konraden sel. Sohn, von Kilchberg, wohnhaft in Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Johannes Burkhard von Oberrieden, Gärtner, wohnhaft an der Scheitergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Ulrich Langenegger, Agent, von Gais, Appenzell A.-Rh., wohnhaft im Niederdorf-Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Matthias Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

8. Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

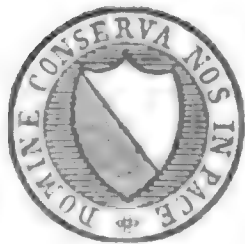
Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Martin Keller, alt Gemeindammann, von Bollen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 26. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Andelfingen den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 40.

Dienstag den 20. Mai

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Herr Johannes Steinacher, Drechsler, in Gofau, als Besitzer des seiner Zeit von Präsident Walder daselbst gegründeten Wasserwerkes, beabsichtigt seinen unterirdischen Abflußkanal von der Stelle nur, wo derselbe wieder in den Wildbach ausläuft entweder unter dem Wildbach und der alten Straße hindurch oder eventuell längs des Wildbaches unterirdisch um zirka 60 Meter zu verlängern.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen dagegen sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 17. Mai 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

2. Bevogtung.

Frau Wittwe Barbara Feh geb. Huber von und in Fluntern hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn alt Gemeindammann Heinrich Bruppacher in Hottingen.

Zürich, den 16. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

3. Bevogtung.

Ueber Frau Barbara Klausner geb. Steiger, Salomons sel. Wittwe, im Rennweg-Zürich, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr J. Steiger-Meyer, Kaufmann, in Herisau.

Zürich, den 16. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Nägeli.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Süß- trunk.	Erstellung eines Dachtür- gerichtes auf der Nordseite des Wohngebäudes zur „Myrthe“.	20. Mai.	3. Juni.
Herren Gebrüder Hespeler, Bau- meister.	1 Wohngebäude zwischen Kreuz- und St. Georgen- straße.	"	"
Hr. Heß-Blatter.	Umbau der Hoffacade im Erdgeschoß des Hauses zur „Gans“, Marktgaße.	"	"
Herren Gebrüder Sulzer.	Erhöhung des westlichen Anbaues am Wohngebäude an der Zürcherstraße.	"	"
Herr Rudolf Wei- linger, Stadtrath.	Anbau an das Wohn- und Oekonomiegebäude No. 428 zum „Neugut“.	"	"

Winterthur, den 17. Mai 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmanu,
Joh. Schaller.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. G. Leuthold- Suter zum „Neu- gut“ Enge.	1 Maschinen- und Wasch- haus-Anbau a. d. Fabrik- gebäude No. 324 an der Dreischeunenstraße.	20. Mai.	3. Juni.

Enge, den 15. Mai 1879.

Der Gemeindevrath.

9.

N i e d e r = U r d o r f.**B a u g e s p a n n.**

Herrn Gebrüder Lips, Mechaniker in hier, beabsichtigen auf der nördlichen Seite ihres Wohnhauses einen Schopf, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist, zu erstellen.

Die Einspruchsfrist geht mit dem 3. Juni d. J. zu Ende.

Niederurdorf, den 19. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

10.

Z o l l i k o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Felix Hafner im Sennhof beabsichtigt auf der Südseite seines Wohnhauses No. 131 einen Frontenanbau erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Die Frist für privatrechtliche Einsprüche geht mit dem 4. Juni zu Ende.

Zollikon, den 19. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11.

W i p f i n g e n.

Nachdem die Vermarkung der Lettenstraße gegen dem Mürrenberg und Guggach bis an die Affolterergrenze ausgeführt ist, sind auch die übrigen Gemeindevorstandstraßen zu diesem Zwecke verpfählt worden.

Unfälle Einsprüche dagegen sind innert 10 Tagen von heute an schriftlich beim Gemeindevorstand zu erheben, ansonst die Absteckung als anerkannt betrachtet und die Vermarkung definitiv vollzogen wird.

Wipfingen, den 16. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

12..

U n t e r s t r a ß.

Herr Rudolf Roth sel. Erben auf dem „Milchbühl“ dahier sind willens, an ihrem Wohnhaus und Scheune No. 51b einen Schweinestall anzubauen und es liegt die Maßbeschreibung darüber in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprüche gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstrass, den 14. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

13.

D i e l s d o r f.

Der auf den 22. dieß fallende Vieh- und Waarenmarkt Dielsdorf wird auf Donnerstag den 29. Mai verlegt.

Dielsdorf, den 17. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

14..

F ä l l a n d e n . S t r a ß e n b a u .

Ueber die Erstellung einer Straße II. Klasse von der Banngrenze gegen Maur bis ins Dorf Fällanden, in einer Gesamtlänge von 1839 Meter, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bauvorschriften und Allordbedingungen können bei dem Präsidenten der Straßenbaukommission, Herrn Friedensrichter Pfister in Fällanden, eingesehen werden. Bezügliche Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Straßenbaute Maur-Fällanden“ bis spätestens den 26. Mai d. J. dem Präsidenten der Baukommission einzureichen.

Fällanden, den 12. Mai 1879.

Namens der Baukommission:
Der Aktuar: Landolt.

15.

S c h l i e r e n .

Die Steuerkommission versammelt sich am Freitag den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr, in der „Lilie“ dahier. Die Steuerpflichtigen sind berechtigt, den Verhandlungen beizuwohnen. Allfällige Bemerkungen über das Steuerregister können schriftlich zu Händen der Steuerkommission eingesandt werden.

Schlieren, den 17. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. Sekundarschulwahlkreis Unterstraf-Wipfingen.

Ergebnis des am 18. ds. stattgefundenen 2. Wahlganges behufs Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege. Stimmberechtigte 1093, Botanten 975, ab leere Stimmen 220, maßgebende Stimmen 755, absolutes Mehr 378.

Gewählt wurde:

Herr Pfarrer Wachter in Wipfingen mit 677 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Pfarrer Winkler in Unterstraf 26 Stimmen.

Vereinzelt 24 "

Ungültig 28 "

Summa 755 Stimmen.

Unterstraf, den 19. Mai 1879.

Die Wahlvorsteherchaft.

17.

S o t t i n g e n .

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während den nächsten 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und es hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift schriftlich einzureichen.

Hottingen, den 14. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. Wahlkreis Wipplingen.

Protokoll über die am 18. Mai 1879 stattgehabte Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes für den zurückgetretenen Herrn Prof. Hunziler in Unterstraß.

I. Wahlgang.

Zahl der Stimmberechtigten	2475	
Zahl der eingelegten Stimmzettel	2132	
ab Leer	512	
Zahl der maßgebenden Stimmen	1620	Absolutes Mehr 811.

Stimmen erhielten:

Herr Statthalter Meyer in Zürich	818 Stimmen.
" Präsident Müller in Unterstraß	715 "
Vereinzelt	76 "
Ungültig	11 "

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 1620.

Es ist somit Herr Statthalter Meyer mit 818 Stimmen gewählt.
Wipplingen, den 19. Mai 1879.

Für die Richtigkeit vorstehenden Protokolls

Im Namen der Wahlkreisvorsieherchaft:
Der Aktuar, R. Siegfried.

19. Riesbach.

Staatssteuerregister 1879.

Das Staatssteuerregister pro 1879 liegt von heute an während 14 Tagen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen und haben die Steuerpflichtigen das Recht, dasselbe einzusehen und allfällige mit ihrer Unterschrift versehene Bemerkungen der Steuerkommission einzureichen.

Riesbach, den 19. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. Riesbach.

Gemeindesteuerbezug.

Der Bezug der Gemeindesteuer pro 1879 im Betrage von Fr. 5. 50 (incl. Kirchensteuer) per Faktor ist festgestellt auf Montag den 26. Mai, den 9. Juni und den 16. Juni, je von 1 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, Nachmittags im Gemeindehaus.

Nach Ende Juni tritt eine Weibelgebühr von 20 Rp. für die Säumigen ein und ist der Rechtstrieb zu gewärtigen.

Um ein allzugroßes Gedränge zu vermeiden wird festgesetzt, daß am 26. Mai diejenigen bezahlen sollen, welche zwischen Stadtgrenze und Feldeggstraße,

am 9. Juni diejenigen bezahlen sollen, welche zwischen Feldeggstraße und Wildbach,

am 16. Juni diejenigen bezahlen sollen, welche außerhalb dem Wildbach wohnen.

Abschlagzahlungen von mindestens der Hälfte der Steuer in runden Summen werden zu gleicher Zeit und am gleichen Orte, aber nur Freitag den 23. Mai angenommen in der Meinung, daß der Rest bis spätestens den 15. August entrichtet werden muß.

Riesbach, den 15. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. S o t t i n g e n .

Gemäß § 137 des Gemeindegesetzes vom 20. April 1875 hat die Gemeindeversammlung vom 23. März d. J. beschlossen, im Jahr 1879 folgende Gemeindebesteuer zu erheben:

1. Für die ordentlichen Ausgaben der Gemeindeverwaltung	Fr. 2. 10 von 1000 Fr. Vermögen.
2. Für Verzinsung und Amortisation der Neubautenrechnung	" 1. 40 " 1000 " "
3. Für Ausgaben der Schulkassa in Sottingen	" 2. 35 " 1000 " "
4. Für die Centralverwaltung Neumünster	" —. 25 " 1000 " "
5. Für die Friedhofverwaltung Neumünster	" —. 20 " 1000 " "
6. Für d. Kirchengutsverwaltung Neumünster	" —. 10 " 1000 " "

Somit per Steuerfaktor Fr. 6. 40.

Diese Steuer ist zur Hälfte am 9. und 10. Juni 1879, je von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags, in der Gemeindevorstandskanzlei zu bezahlen, kann aber auch gleichzeitig ganz bezahlt werden. Die zweite Hälfte wird im Monat September bezogen.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen.

Der Steuerverleger liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Einsprachen gegen die Steueranlage bis zum ersten Bezugstage einzureichen.

Die Steuerzettel werden den Pflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt.

Sottingen, den 17. Mai 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, H o g.

22. V e r f i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Freitag den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Meier-Knüsli zur Bederstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Säulentisch, 1 Kommode, 9 Sessel, 1 Chiffonniere, 2 Nachttischli, 10 Porträts, 1 Spiegel, 3 silberne Taschenuhren, 2500 Kilos Heu u. And. m.

Ferner aus dem Konkurse des Pantratius Tanner, Mehlhändler:

8 Mehllästen, 1 Mehlsande, 2 Dezimalwaagen, 1 Kennelwaage, 1 Korpus, 1 Schreibtisch mit Pultaufsatz, 1 eis. Stoßlarren, Säde, Mehlvorräthe, das Rechenbuch mit verschiedenen Guthaben u. And. m.
Enge, den 19. Mai 1879.

Das Gemeindammannamt.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr an, werden folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 verschiedene Wagen mit eisernen Achsen, 1 fette Kuh, 7 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, Fleck, 1 steinerner Schweinestall resp. die Steinplatten, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergäzi, 1 Kupferkessi, 600 Stück Dachziegel, 200 Wollsteine.

Sammlungort Nebstod.

Seebach, den 19. Mai 1879.

A. Goffweiler, Gemeindammann.

24. Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 23. Mai 1879 in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte, über:

Gebierte Tische, Brettstisch, 1 schwarzstüchene Männerkleidung, 1 silb. Cylinderuhr, 1 einthüriger tann. Kasten, Porträts und Tableaux, 1 Nähmaschine von Singer u. And. m.

Fluntern, den 17. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

25. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Jb. Zollinger im Sandhof-Wädensweil wird das Betreten, sowie das Weidenlassen von Vieh und Hühnern auf dessen Grundeigenthum bei Polizeibüße verboten.

Wädensweil, den 12. Mai 1879.

Im Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Hauser.

26. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Kantonsrath Heinrich Schmid im Isenbühl-Thalweil, Besitzer von zirka 10 Zucharten Wiesen an der Sihl in der Rütimatt, wird das Betreten des genannten Grundstückes, das Begehen und Befahren der über dasselbe an die Sihl führenden Wege für Jedermann bei Polizeibüße verboten.

Wer sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glaubt, hat seine Ansprache innerhalb einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls solche Rechtsansprecher zu gewärtigen hätten, daß ihnen ebenfalls Buße aufgelegt würde.

Thalweil, den 14. Mai 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindevammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Max Wiedemann von Sonh, Oberamt Wangen, Königreich Württemberg, geb. 1855, unverheirathet, Apotheker, wohnhaft gewesen bei Eidenbenz & Stürmer an der Rosengasse No. 9 in Zürich, und

Karl William Arnold von Gayle, Pennsylvanien, Nordamerika, geb. 1856, unverheirathet, Apotheker, wohnhaft gewesen an der Seefeldstraße No. 33 Riesbach,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefördert, Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Hausfriedensbruches zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil gegen sie ausgefällt würde.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

28. Johannes Huber von Embrach, geb. 1849, verheirathet, gewesener Weichenwärter bei der Nordostbahn, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

29. Heinrich Hunziker von Gontenschwil, Kt. Aargau, geboren 1842, verheirathet, Maler, wohnhaft gewesen in Auserfahl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Fälschung eines amtlichen Zeugnisses zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

30. Karl Spörri, Metzger, von Bäretswil, früher wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Freitag den 6. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Barbara Mathis in Albisrieden zu beantworten.

Zürich, den 16. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. A. Widart-Isler, Baumeister, wohnhaft gewesen an der Schifflande in Zürich, dessen jetziger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 9. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Hauptverhandlung des Prozesses in Sachen des Tonhalle-Restaurateurs E. Krug dahier, als Kläger, gegen ihn (Widart) und H. L. Suter, als Beklagte, betreffend Schadenersatz, zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen.

Zürich, den 16. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Jakob Benz, Schreinergefelle von Hohened, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefördert, Montag den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung, hinsichtlich der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 19. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Leonhard Räch-Moser, Käser, von Imwyl, Luzern, wohnhaft gewesen im „Freihof“ Außerrihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, innert einer Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsagenten R. Wyder in Untersträß für seine Forderung von 100 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 14. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34.. Heinrich Trüb von Lindau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, bis zum 30. Mai d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gemeinrath Nieder, Namens der Familie des Konrad Meier daselbst, für die Vogtgutsforderung von 1869 Fr. 38 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

35. August Hegetschweiler, Davilienis, von Ottenbach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, binnen 14 Tagen von heute an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Dr. Ottensofer in Zürich für seine Forderung von 59 Fr. 95 Rp. nebst Kosten befriedigt habe, oder innert der nämlichen Frist allfällige Einreden, soweit solche noch statthast sind, geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Affoltern, den 20. Mai 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

36. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das unterzeichnete Gericht den von Salomon Angst, Groß, Schuster, in Wyl, erklärten Verzicht auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha geb. Hilpart genehmigt hat.

Bülach, den 15. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

37. Peter Bed, Zimmermann, zuletzt wohnhaft gewesen bei Hrn. Schaufelberger in Irgenhausen, Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, bis zum 30. Mai d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Herrn Rechtsagent Scheller in Zürich für seine Forderung von Fr. 75. 40 Cts. und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung des eingepfändeten Guthabens bewilligt würde.

Pfäffikon, den 17. Mai 1879.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

38. Von Adolf Ambühl in Dagersheim, St. Gallen, ist Namens seiner Ehefrau Elisa Ambühl geb. Weißhaupt die Verlassenschaft der verstorbenen Verena Länzlinger geb. Bühler von Tobelader, Gemeinde Mosnang, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, ausgeschlagen worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39.. Der Nachlaß des verstorbenen Rudolf Friedrich, Tagelöhner, von hier und wohnhaft gewesen im Wildbachquartier No. 174, ist sowohl von den volljährigen, als Namens der minderjährigen Erben von den Waisenbehörden ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Der Nachlaß des unterm 9. Februar 1879 verstorb. Johannes Fierz von Herrliberg, wohnhaft gewesen in Erlenbach, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha geb. Guggenbühl auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden, was hiemit bekannt gegeben wird.

Meilen, den 15. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41..

Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 7. Mai 1879

in Sachen

des hiesigen Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des Johannes Luz, Handlanger, im Sennhof-Seen, Damnsifanten,
als Civilpartei,

gegen

Christian Sommer, geb. 1860, von Schottikon, Handlanger, früher
wohnhaft im Sennhof-Seen, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der fahrlässigen Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Geldbuße von 60 Fr. verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 25 Fr.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat den Damnsifanten für erlittene Arbeitsunfähigkeit,
ausgestandene Schmerzen und für Umtriebe mit im Ganzen 200 Fr.
zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publi-
kation im Amtsblatte zu eröffnen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von
der ersten Publikation des Urtheils an.

Winterthur, den 7. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Liegenschaften aus dem Konkurse des Alois
Schiffer, Maurer, Joh. Georgen sel. Sohn, von Wenns-Thol,
wohnhaft gewesen im Nagelsee zu Töss, bestehend in:

Einem unter Nr. 349 per Fr. 7000. — asselurirten Wohnhause,
zirka 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Buch.) Hofstatt, Garten, und
Wiesen im Bruggenreih findet Donnerstag den 29. Mai ds. J.,
Abends 8 Uhr im Gasthof zur Krone in Töss statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen auf unter-
zeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. Mai 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43.. Die Zweite G a n t

über die Liegenschaften im Konkurse der Frau Barbara Bader geb.
Maurer in Regensdorf findet Dienstag den 27. Mai 1879, Abends
6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Meier daselbst statt.

Höngg, den 13. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Karl Malzacher, Wirth, in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstag den 27. Mai 1879 und voraussichtlich am folgenden Tage öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung, je von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Kridaren, nämlich:

1 Bierpression, 16 Weinfässer verschiedener Größe, zusammen zirka 106,5 Hektoliter (zirka 71 Saum) haltend, 8 Wirthstische, 1 runder Tisch, 30 Sessel, 7 tannene Bänke, 6 Hänglampen, 1 große Partie Glas- und erdenes Geschirr, Messer, Gabeln und Löffel, Portraits, Spiegel, Fenstervorhänge, 1 Guitare, 1 Barometer, 1 Thermometer, 1 Dechslin'sche Weinprobe, 1 Wand- und Stoduhr, 1 goldene Taschenuhr sammt Kette, 1 Kopierpresse, 2 Schalenwaagen, 1 Dezimalwaage, 1 kupfernes Kessi, 2 Kupfer- und Gufshafen, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Kohlenhafen, 1 einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Nachttischli, 2 Gartenbänke, 200 Dachziegel, 60 Nebsteden, einige Buchguthaben u. v. A. m.

2. Die Liegenschaften am 27. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gemeindefaale Andelfingen:

Wohnhaus mit Bäckerei, Schopfanbau und gewölbtem Keller, unter Nr. 70a für Fr. 16,900 affekurirt, sammt Hofstatt und Krautgarten;

zirka 37 Aren (5 $\frac{1}{4}$ Vierling) Neben im Derli, Bilg und hinter Buhr, Bann Andelfingen;

zirka 14 Aren (2 Vierling) Neben im Bühlerain, im Banne Klein-Andelfingen;

zirka 1 Are 98 Quadratmeter (2200 Quadratsfuß) Ader allda;

zirka 24 Aren (3 Vierling) Ader, früher Wald, im Löhr, Dffingerbann.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 17. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier im Lindenhühl zu Seebach werden Dienstag den 27. dieß öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten:

Die Fahrhabe, nämlich: zirka 100 Ztr. Heu und Emd, 1 Futter- schneidmaschine, 1 Hobelbank, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Klafter Scheiterholz, 1 Häufeli- pflug, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, 1 Egge, Vieh- und Pferdegeschirre, 1 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen, 1 einspänniger Bruggwagen, 1 Hand- strohschneidstuhl, 6 Stück Weinfässer, Tische, Stühle, 1 harthölzerne Kommode u. A. m.

b. Abends 7 Uhr bei Hrn. Sieber zur Post in Seebach.

Die Liegenschaften, als:

I. Im Gemeindegbanne Seebach gelegen:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Remise im Lindenbühl zu Seebach, unter Nr. 139 für Fr. 12,000 affekurirt, mit zirka 9 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 85 Aren Acker an vier Stücken im Lindenbühl;
3. zirka 21 Aren Holzboden im Jungholz.

II. Im Gemeindegbann Oberhausen:

4. Zirka 4 Hektaren 20 Aren Wiesen an 9 Stücken.

III. Im Gemeindegbann Nieden:

5. Zirka 6 Aren 75 Quadratmeter Waldung im Schooren.

Ferner:

- 4 Stück Aktien auf die Sennereigesellschaft Seebach, von je Fr. 50.
- 1 Kaufschuldbrief per Fr. 300, dat. 28. April 1876, auf David Bücheler, Seidenweber, in Kloten.

Sodann:

Aus dem Konkurse des Jakob Keller von Truttikon, Pader, wohnhaft gewesen in Seebach:

Eine Lebensversicherungspolice per Fr. 2000 auf die Lebensversicherung- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt in der Unterzeichneten zur Einsicht auf. Der Verkauf der Fahrhaben und der Police erfolgt gegen Baar.

Schwamendingen, den 19. Mai 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

46..

P a c h t.

Die Mühle Dachsen,

mit 2 Wahlgängen, Rendre, Reibe, Fräse und hinlänglicher Wasserkraft mittelst Turbine, wird auf unbestimmte Zeit verpachtet; eventuell ist Gelegenheit geboten, den Mühlegewerb ganz oder theilweise käuflich zu erwerben.

Näheres ist bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Feuerthalen, den 12. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 23. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, findet im „Schwanen“ in Rathal-Seegraben über die zur Konkursmasse des Rudolf Muggler in Wagenburg-Seegraben gehörenden Liegenschaften eine zweite Gant statt, wobei Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 13. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:

J. H. Staub, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Marthaler, Zimmermann, von und wohnhaft in Oberhasle und mit Zustimmung des Miteigenthümers Jakob Bretscher von Aesch bei Nestenbach, Zimmermann, wohnhaft in Wiplingen, werden Dienstag den 27. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Inseli“ in Wiplingen die nachfolgenden, zu Wiplingen gelegenen und bisher von Marthaler und Bretscher gemeinsam besessenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

- 1 Wohnhaus, unter Nr. 186 für Fr. 21,000 asselurirt,
- 1 Werkstättegebäude, unter Nr. 193 für Fr. 4,600 asselurirt,
- 4 Aren 12,4 Quadratmeter (4582 Quadratsfuß) Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofstatt und Gartenland,
- 1 Wohnhaus, unter Nr. 187 für Fr. 21,000 asselurirt,
- 2 Aren 26,1 Quadratmeter (2512 Quadratsfuß) Grundfläche dieses Hauses, Hofstatt und Garten,
- 6 Aren 32,9 Quadratmeter (7035 Quadratsfuß) Bauplatz,
- Die zu obigen Liegenschaften angelegte, 3 Aren 38,4 Quadratmeter oder 3760 Quadratsfuß große Straße.

Ferner:

Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von ca. Fr. 3000.

Der Liegenschaften-Gantrodel, sowie die auf das Guthaben sich beziehenden Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 19. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Emil Frei im Bundt, Aesch-Maur, werden Freitag den 23. Mai 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Staatswaldung bei Guldenen versteigert werden:

2 Sagstämme von je 12 Meter Länge.

Der Verkauf geschieht gegen baar.

Uster, den 19. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 19. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, werden im Gasthof „zum goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Jakob Sanhart, gew. Wirths, dahier: 6 Tische, 20 Sessel, 1 Sekretär, 2 vollständige Betten, 2 Uhren, 6 Porträts, 2 Spiegel, 1 Tasellavier, zirka 50 Bier-, Wein- und Liqueurgläser, verschiedenes Küchengefähr, zirka 300 Liter Waadtländer-Wein, 3 Weinsässer u. And. m.

Ferner von Nachmittags 2 Uhr an aus dem Konkurs des Karl Fehrer, Conditore, in Zürich: verschiedene Conditorei-Waaren, die Ladeneinrichtung, als: Spiegel, Uhr, Korpus, Sopha etc. und verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Weber von Gossau, Bäckermeister, an der Klossbachstrasse in Hottingen, werden Freitag den 23. Mai d. J. die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

I. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

- 1 Dezimalwaage, 1 Brodeinschneidmaschine, 2 Brodgestelle, 1 tann. Schreibpult, 1 Schaalenwaage mit 3 Kilo Gewicht, 1 küpf. Wasserkessel, 1 Badtrog, 1 Wirttisch mit Schubladen, Brod-laden, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 1 Kohlenkessel, 7 Säcke Mehl, 2 zweirädrige Brodwagen, 1 silb. Cylinderuhr, 2 Rechenbücher sammt ausstehenden Guthaben u. A. m.

II. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hürli-mann zum Pfauen am Beltweg-Hottingen, die Liegenschaft, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, Holzschopf und Werkstätte, Nr. 112e, asssekurirt per Fr. 14,000;
2. Ein Drittel Wohnhaus, Nr. 112c, asssekurirt per Fr. 3000;
3. Hofraum, bei diesen Gebäulichkeiten gelegen.

Der Gantrodell bezüglich der Liegenschaft liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Oberstrass, den 15. Mai 1879.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Reiner, Reitlehrer, in Auersihl, werden Freitag den 23. Mai 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn P. Meili zur „Sihlburg“ in Auersihl öffentlich versteigert:

1. Ein Stallgebäude im St. Jakobsquartier zu Auersihl, unter No. 1039 für Fr. 7500 asssekurirt;
2. Ein Reitbahngebäude daselbst gelegen, mit No. 1040 bezeichnet und für Fr. 16,000 asssekurirt;

Flurbuch No. 1316; 11 Aren $66\frac{40}{100}$ Quadratmeter Platz, worauf vorgeschriebene Gebäude stehen, und Hofraum.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Auersihl, den 12. Mai 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eugen Stapper, Gold- und Silberwaarenhandlung in Zürich, beginnt die öffentliche Gant über das reichhaltige Waarenlager am Freitag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier und kommen an diesem Tage zur Versteigerung:

Medaillons, Bracelets, Colliers, Kreuze, Uhrenketten, Ringe, Dosen, Schwabs-, Haar- und Busennadeln, Ohrenringe, Hemden- und Manchettenknöpfe zc.

Sodann Samstag den 24. dieß, von Vormittags 9 Uhr an:

Punsch-, Kaffee-, Wein- und Theeservice, Tafelaufsätze, Fruchtschaalen, 2 Trinkhorn, große und kleine Becher, Leuchter, Buttermesser, Bestecke, Brodkörbe, Zuckerschaalen zc.

Die Fortsetzung der Gant wird besonders publizirt werden.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Kienast bei der Brücke in Eglisau werden Dienstag den 27. Mai 1879, von Morgens 8 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Diese Fahrhaben bestehen hauptsächlich in Wirthschaftsgeräthschaften, als: Tische, Stühle, Bänke, Glas- und irdenes Geschirr, 20 Stück Weinfässer von verschiedenen Größen, 500 Stück leere Wein- und Bierflaschen, zirka 30 Saum weiße und rothe Weine, etwas Berliner und Ungarn-Wein, 2000 Stück Bouchons; ferner 25 Stück ausgestopfte Thiere, 35 Rehgeweihe, 1 Plüschameublement, 2 Kanapee, Rohr-, Stroh- und Brettlisessel und eine Menge andere Gegenstände.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 17. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 26. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube im „Widder“ aus dem Konkurse des Hch. Ganz, Bäckers, in Zürich, folgende Fahrhabegenstände öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung gebracht:

1 harthölz. Korpus, 1 Brodgestell, 1 Stehpult, 1 eiserne Waage mit Gewichten, 2 Brodschneidmaschinen, 1 ahorne Badmulde, 1 Dezimalwaage, 1 Brodwagen, 4 Kohlentessel, 1 klüpfernes Wasserschiff, 1 Kupferhafen, 4 ovale und 4 runde Weinfässer, 9 verschied. Weinfässer, zirka 2 Saum rothen Freiensteiner und zirka 4 Saum neuen Rafzer, 1 Saum alten weißen Tischwein, 5 große und kleine Waschgellen,

verschiedene Gläser, Krüge, Tassen, 1 Dgd. neusilberne Löffel, 2 gold. Taschenuhren mit gold. Ketten, verschied. Herrengarderobe u. And. m.

Sodann am gleichen Tage, Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „Augustiner“ in der Augustinergasse, die Liegenschaft:

1. Wohnhaus zum „Sittich“ an der Strehlgasse, kleine Stadt, für 69,400 Fr. asssekurirt, mit 101,84 □Meter Grundfläche;
2. Ueberbau, asssekurirt für 600 Fr., mit 22,14 □Meter Grundfläche;
3. Hofraum mit 4,50 □Meter Grundfläche, und
4. Abtrittanbau mit 2,70 □Meter Grundfläche.

Ferner:

Verschiedene Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Meier, Glaser, in Affoltern b. S., werden Montag den 26. Mai d. J. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kribaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 Hobelbank, 1 Zange, 1 Hammer, 1 Lochbeutel, 2 Stechbeutel, 1 Bohrer, 5 verschiedenen Høbeln, 1 Fuchsschwanz, 3 Sägen.

B. Von Abends 7 Uhr an, im „Löwen“ in Affoltern, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus und Schopfanbau, unter Nr. 10a und 8b zusammen für Fr. 1400 asssekurirt, sammt zirka 2 Aren Krautgarten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57. Zwischen dem in Konkurs gerathenen Heinrich Wintsch, Kalkbrennerei Glattbrugg, und Hrn. Johannes Geering bei der Station Glattbrugg besteht ein Vertrag, wonach Ersterer berechtigt ist, in dem Grundeigenthum des Letztern Kalksteine auszubeuten. Die Konkursverwaltung des Wintsch verzichtet im Einverständniß des Konkursrichters auf die Fortsetzung dieses Vertrages für Rechnung der Konkursmasse. Die Kreditoren des Wintsch werden nun hiemit eingeladen, die Akten hierorts einzusehen und binnen 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei allfällige Erklärungen abzugeben, ob sie auf ihre Rechnung in den Vertrag eintreten wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf denselben angenommen.

Wassersdorf, den 18. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

58.. Im Konkurse über den Nachlaß des a. Gemeindrath Heinrich Wirz zum „Kreuz“ in Erlenbach wird den betreffenden Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß von dem Käufer des Gasthauses auf die noch vorhandenen Fahrhaben (Wirthschaftsmobiliar und Metzgereigeräthschaften), worüber ein spezielles Verzeichniß in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegt ist, ein Angebot von 2500 Fr. gemacht worden ist, und wird daher den Wirz'schen Kreditoren eine mit dem 24. Mai d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichlichen Objekte zu dem anerbötenen Preise hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verlaufe um das oberwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Küssnacht, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Küssnacht:
H. Bollart, Notar.

59.. Der im Konkurs befindliche Hs. Heinrich Lang, Händler, von Stadel, ist von dem lezthin verstorbenen Hs. Jakob Lang, a. Friedensrichter, von Stadel, durch öffentliches Testament vom 13. März d. J. zu Gunsten der Kinder des Erstern enterbt worden.

Den Kreditoren des Konkursiten Hs. Heinrich Lang wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 26. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts allfällige Einsprachen gegen dieses Testament geltend zu machen. Stillschweigen während dieser Frist gilt als Verzicht. Das Testament liegt hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

60.. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Robert Heinrich Liechti, Messerschmied, von und in Winterthur,
2. Wittwe Barbara Kappeler geb. Gyr, gewesene Wirthin zum „Luchs“ in Winterthur,
3. Albert Baumgartner-Hasler von Adorf, gewesener Wirth und Geschäftsagent, wohnhaft in Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 15. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

61.. Im Konkurse des Hs. Ulrich Hiltbrand, Schneider, von Eschenmosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen

die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 16. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ferdinand Wöber, Gypfer, von Mnan, wohnhaft in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unbillige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 17. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63.. Im Konkurs des Eugen Stappfer, Goldarbeiters, in Zürich, sind unter dessen Aktiven mehrere Gegenstände, welche dem Aridar zur Reparatur übergeben worden sind.

Den Ansprechern solcher Gegenstände wird nun hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um dieselben bei der unterzeichneten Kanzlei in Empfang zu nehmen; Retourmarken sind bei der Abholung vorzuweisen.

Nach Ablauf der obangesezten Frist würden die noch vorhandenen Gegenstände sofort versteigert und der Erlös zur Massa gezogen werden.

Zürich, den 12. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Die auf den 23. d. Mts. publizierte Gant im Konkurse des Adolf Herter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, findet mit Bewilligung des Konkursrichters nicht statt.

Außersihl, den 19. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

65. Im Konkurse:

1. des Jakob Job, Sohn, in Thalheim, und

2. des Abraham Erb in Volten,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 12. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

66. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich, datirt den 10. d. Mts., wurden die Konkursverfahren gegen:

Eduard Isler, Schlosser, in Zürich, und

Susanna Abegg, Wollwaarenhandlung, in Zürich,

als durchgeführt erklärt, und jenes gegen:

Wittwe Marie Bertschi geb. Benz in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar Eduard Isler im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschlüsse vom 14. d. Mts. das Konkursverfahren über:

1. Faustin Prinz von Reichenau, Großherzogthum Baden, gewes. Mühlemacher in Unterstraf;

2. Eduard Hanslin von Dießenhofen, Weinhändler, in Göttingen, als durchgeführt erklärt und die Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 19. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

68. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Gujer, Schlosser, in Wermetsweil-Uster, ist durchgeführt und beendet. Gujer ist mit Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. d. M. für ein Jahr im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Für die Gläubiger war nichts erhältlich.

Pfäffikon, den 17. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:

F. Schneider, Landschreiber.

69. Im Konkurse des J. Jakob Egli, Sohn, Krämer, im Tobel-Sternenberg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 18. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüeegg, Notar.

70. Im Konkurse des J. Jakob Egli, Sohn, Krämer, im Tobel-Sternenberg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüeegg, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. David Jud von Maur, Posamentier, in Winterthur, ist beendet und der Kridar bis 7. Mai 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 15. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

72. Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Berena Kugel geb. Bertschinger von Zumikon, wohnhaft gewesen in Sinteregg, sind sämtliche Gläubiger befriedigt und das Konkursverfahren unterm 3. d. Mts. vom Bezirksgericht Uster als beendet erklärt worden.

Uster, den 14. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

73.. Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Heinrich Weber, Baumeister, in Auersihl, wird angezeigt, daß der Konkursrichter die Konkursverhandlung auf Freitag den 23. Mai 1879, Nachmittags 4 Uhr, angesetzt hat.

Auersihl, den 12. Mai 1879.

Notariat Auersihl:

H. Hürli mann, Notar.

74.. Der Konkurs über Jakob Klingler, Heinrichen, alt Präsidenten, in Eschenmosen, ist mit Zustimmung seiner Kreditoren aufgehoben. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Bülach, den 10. Mai 1879.

Notariat Bülach:

Lienhard, Notar.

75. Im Konkurse des Heinrich Bär von Detweil a/See, Landwirth, im obern Riedt-Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 17. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum „Grünenhof“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Friedrich André von La Cheulte-Mervelier, Kt. Bern, Schuster, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Bretscher, Maler, Hans Georgen sel. Sohn, von Aesch-Nestenbach, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 19. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879 in Veltheim; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Gottlieb Müller, Bahnwärter, von Schöftland, Aargau, im Frankenthal zu Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Xaver Kaufmann, Weichenwärter, von Arni, Kt. Aargau, am Hohlweg, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Martin Burschler, Bahnwärter, von Engelberg, Kt. Unterwalden, am Hohlweg, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Karl Fehrer, Conditior, von Saulgau, Württemberg, wohnhaft auf Dorf in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Wittwe Ida Schmid geb. Ribegger von Wald, im Güterstall, Eßlingen-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Ulster vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ulster den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Ulster.

9. Heinrich Siegrist, alt Schulverwalters, Konraden sel. Sohn, Kavallerist, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

10. Heinrich Leemann, Rudolfsen Sohn, Zimmermeister, in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 16. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 12. August 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

11. Gottfried Keller von Turt, Nordamerika, Coiffeur, wohnhaft im „Löwen“ in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. August Frei, Ulrichen sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13. Albert Fürst, Baumeister, von Riesbach, wohnhaft in Auferfuhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferfuhl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Theodor Schmid, Coiffeur, von Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Rudolf Bertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuscheur, Gemeinde Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16.. Johannes Weber von Gibsweil-Fischenthal, Schreiner, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 15. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Heinrich Meier, Seiler, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Johannes Meier von Schüpfheim, Wächter, in Rheinsfelden bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Ferdinand Huber, Schreiner, in Dällikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höggen den 24. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1879; Konkursverhandlung den 28. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Ulrich Schmid, Jakobenssel., in Gündlikon, Gemeinde Vertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

21.. Jakob Brunner, Landwirth, von und wohnhaft zum „Tiefenbrunnen“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

22.. Hartmann Surber, des Klüser Raspar's Sohn, von Dachsleren, Schuster, dato in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Leopold Stritt, bevormundet, von Schönenbach, Großherzogthum Baden, Schneider, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1879; Konkursverhandlung den 5. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

77. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Stutz von Seggau, wohnhaft gewesen zum „Schwert“ Höngg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 41.

Freitag den 23. Mai

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Aus einer Mittheilung des spanischen Geschäftsträgers in Bern ergiebt sich, daß die Schweizer in Spanien weder zum Militärdienst, noch zur Bezahlung einer demselben gleichkommenden Taxe angehalten werden.

Es ergeht demgemäß an sämtliche Kantone die Anzeige, daß nach Mitgabe des Artikel 1, Lemma 2 des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz vom 28. Juni 1878 spanische Landesangehörige in der Schweiz, sofern deren Nationalität anerkannt ist, den Militärpflichtersatz nicht zu leisten haben.

Bern, den 13. Mai 1879.

Eidg. Finanzdepartement.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger beim Postbureau Bäretswil. Jahresgehalt 900 Fr.
Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 6. Juni l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 21. Mai 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Ulrich Joh. Strehler, med. pract., von Zürich, auf Grund seiner Dissertation: „Ueber Pylephlebitis suppurativa“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 22. Mai 1879.

Der z. Dekan:
F. Porner.

4. Die erledigte Stelle eines ständigen Lehrers an der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Der Amtsantritt hat spätestens auf 1. November d. Js. mit Beginn des neuen Schulkurses zu erfolgen.

Die Bewerber haben im Allgemeinen den Anforderungen, welche an Sekundarlehrer oder Lehrer an Realgymnasien gestellt werden, zu genügen. Berücksichtigung in erster Linie finden Ausweise über vorzügliche Leistungen im Gebiet der Naturwissenschaften und wo möglich auch im Gebiet der Landwirthschaft selbst. Mit der Stelle sind die Funktionen eines landwirthschaftlichen Wanderlehrers verbunden. Die Jahresbesoldung des Lehrers beträgt nach dem Gesetze 1500—2500 Fr.; überdies hat derselbe für seine Person freie Station in der Anstalt. Sollte der Lehrer außerhalb der Anstalt Wohnung und Kost zu nehmen sich veranlaßt sehen, so erhält er dafür eine angemessene Entschädigung.

Schriftliche Anmeldungen, denen die erforderlichen Zeugnisse beizulegen sind, müssen bis Mitte Juni d. Js. dem Direktor des Innern, Herrn Regierungsrath Dr. Stössel, eingereicht werden.

Zürich, den 20. Mai 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

5. Die erledigte Stelle eines Werkführers an der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof, welche wenn möglich auf Mitte Juni d. Js. wieder besetzt werden soll, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Dem Werkführer liegt im Allgemeinen ob, die Zöglinge der Anstalt in den landwirthschaftlichen Arbeiten einzuüben, die Feld- und Stallarbeiten zu überwachen und die Versorgung des Viehes zu beaufsichtigen. Seine Jahresbesoldung beträgt nach dem Gesetze 600—900 Fr., überdies genießt derselbe für seine Person freie Station in der Anstalt.

Schriftliche Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen begleitet, müssen bis 4. Juni d. Js. der Direktion des Innern eingereicht werden.

Zürich, den 20. Mai 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

6. Offene Pfründerstelle.

In der Pfllegeanstalt Spannweid ist in Folge Absterbens neuerdings ein stadtzürcherischer, männlicher Pfründerplatz zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 400 Gulden a. W. (933 Fr. 33 Rp.), außerdem hat der Pfründer ein Bett und das benöthigte Mobiliar mitzubringen.

Bewerber um diese Pfründerstelle haben ihre Anmeldungen durch Vermittlung der städtischen Armenpflege bis zum 28. Mai 1879 der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 20. Mai 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
J. U. Schwarz.

7. Stelle = Ausschreibung.

In Folge Beschlusses des Regierungsrathes wird hiemit auf unbestimmte Zeit die Stelle eines außerordentlichen Adjunkten beim Statthalteramt Zürich, Abtheilung Strassachen, ausgeschrieben.

Anmeldungen werden bis zum 30. Mai von der Direktion der Justiz und Polizei mit den Zeugnissen entgegengenommen.

Zürich, den 20. Mai 1879.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:

Der Sekretär,
Koller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Wollishofen.

Landanlage.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. April d. Js. (Amtsblatt vom 8. April) wird hiemit allfälligen zur Einsprache Berechtigten zur Kenntniß gebracht, daß Herr Baumeister Meili im Seefeld seine projektirte Landanlage nach einem bei hiesiger Stelle zur Einsicht offen liegenden Plane zu vergrößern beabsichtigt. Zerstörlische Einsprachefrist von 4 Wochen.

Zürich, den 19. Mai 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Wollishofen.

Baugespann.

Herr S. Hausheer, Wirth, im Horn dahier, beabsichtigt an seinem Trottegebäude und Schweinstallanbau einen Um- und Aufbau vorzunehmen, wie solcher durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 6. Juni 1879.

Wollishofen, den 21. Mai 1879.

Der Gemeinderath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Rud. Schmid, Asphalter.	1 Magazingebäude mit Wohnungen an der Ulrichstraße.	23. Mai.	6. Juni.

Wiedikon, den 21. Mai 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. G. Leuthold-Suter zum „Neugut“ Enge.	1 Maschinen- und Waschhaus-Anbau a. d. Fabrikgebäude No. 324 an der Dreischeunenstraße.	20. Mai.	3. Juni.

Enge, den 15. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

12. Ausschreibung von Steinhauer- und Schlosser-Arbeit.

Die Schulvorstandskasse Maur ist willens, die Einfassung des Schulgartens auf 3 Seiten in einer Länge von 160 Fuß durch Postamente und Stellrinnen von gesunden Bollingersteinen, sowie ein eisernes Geländer darauf erstellen zu lassen und zwar in einer Länge von circa 250 Fuß.

Es werden die Herren Schlossermeister und Steinhauer, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen eingeladen, ihre Eingaben versiegelt, binnen 14 Tagen dem Unterzeichneten einzureichen, bei welchem die Vorschriften und Bedingungen eingesehen werden können.

Maur, den 21. Mai 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstand,
Hs. H. Weber.

13.. Ausschreibung von Erdbarbeiten.

Die Gemeinde Regensdorf ist Willens die Quellenfassung bez. Erstellung einer Wasserversorgung in Afford zu geben. Verslossene Eingaben über einzelne Abtheilungen oder das Ganze sind pro Kubikmeter (Aushub) an Präsident Meier zum Hirschen bis Ende d. M. zu senden. Nähere Auskunft über die Arbeiten werden von der Vorsteherchaft oder von Herrn Straßenaufseher Günthard in Regensdorf ertheilt.

Regensdorf, den 20. Mai 1879.

Namens der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,
H. Meier.

14.. W i p l i n g e n.

Nachdem die Vermarkung der Lettenstraße gegen dem Mürenberg und Guggach bis an die Affolterergrenze ausgeführt ist, sind auch die übrigen Gemeindestraßen zu diesem Zwecke verpfählt worden.

Allfällige Einsprachen dagegen sind innert 10 Tagen von heute an schriftlich beim Gemeinbrath zu erheben, ansonst die Absteckung als anerkannt betrachtet und die Vermarkung definitiv vollzogen wird.

Wiplingen, den 16. Mai 1879.

Der Gemeinbrath.

15. Neerach.

T h u r m b a u t e.

Die Gemeinde Neerach ist im Falle, ihren Thurm auf dem Schulgebäude, resp. den Glockenstuhl und den Helm neu erstellen zu lassen und wird hiemit für Ausführung bezüglich der Arbeiten Konkurrenz eröffnet.

Plan und Bauvorschriften können auf hiesiger Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Verslossene Uebernahmsofferten sind mit der Ueberschrift „Thurm- baute“ bis zum 5. Juni d. Jahres an die hiesige Vorsteherchaft zu adressiren.

Neerach, den 21. Mai 1879.

Im Auftrage der Vorsteherchaft:

Der Schreiber, Hiestand.

16. R i e s b a c h.

B l i z a b l e i t e r.

Die Untersuchung der Blizableiter findet in Riesbach vom 27. Mai an statt, wovon hiemit den Hauseigenthümern Kenntniß gegeben wird, um allfällig Fehlerhaftes in Stand stellen zu lassen.

Riesbach, den 19. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.. Durch Beschluß vom 3. Mai d. J. hat der große Stadtrath für Bauten im innern der Bauabtheilung III des neuen Stadthausquartiers, deren Plan die Gemeindeversammlung am 11. Mai genehmigt hat, Baulinien (im Plan mit t u v w bezeichnet) aufgestellt.

Nach Vorschrift des § 3 des städtischen Baugesetzes wird der Plan auf dem Hochbaubüreau (Steinhütte Stadthausplatz) öffentlich aufgelegt und anmit eine zerstörlische Frist bis Ende Mai angesetzt, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen den Plan beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 13. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
S p y r i.

18. Der der Frau Elise Knüsli, geschiedene Bruppacher, aus dem Wuhrenbach-Gorgen, geboren 1834, am 18. Februar 1864 ausgestellte und nach Zürich visirte Heimatschein wird vermisst. Für Beibringung desselben wird eine 14tägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf der Heimatschein als kraftlos betrachtet und ein neuer ausgestellt würde.

Gorgen, den 21. Mai 1879.

Die Gemeinrathskanzlei:
Z ü r r e r.

19.

E l s a u.

Gemeindesteuern pro 1879.

Der Verleger für den Bezug der diesjährigen Gemeindesteuern ist vom Gemeinrathe genehmigt worden und liegt den Steuerpflichtigen 8 Tage auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen gegen die Steueransätze sind ebenfalls innert 8 Tagen vom Empfang der Steuerscheine an beim Gemeinrathe schriftlich anhängig zu machen. Spätere Einsprachen würden nicht mehr berücksichtigt. — Die Steuern sind laut Gemeinndsbeschuß in drei Raten abzubezahlen und es wird der Einzug in diesem Jahr von Hrn. Schulverwalter Huber in hier besorgt. Die Bezugstage werden jeweilen publizirt werden.

Elsau, den 19. Mai 1879.

Der Gemeinrath.

20.

U f t e r.

Armensteuerbezug.

Laut Gemeinndsbeschuß vom 22. Dezember 1878 soll zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für's Jahr 1879, sowie zur theilweisen Deckung des Defizits eine Steuer von je 1 Fr. 50 Cts. von 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann bezogen werden.

Die Steuer ist von Empfang des Steuerzettels an innert 14 Tagen an die betreffenden Ortsmitglieder, in Uster an Herrn Kirchenspflieger Pfister, zu bezahlen. Auswärtswohnende haben dieselbe an die Armengutsverwaltung franko einzusenden.

Die Steuerverleger liegen während den nächsten 14 Tagen bei den Bezüglern zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen müssen innert dieser Frist gemacht werden, ansonsten dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Uster, den 19. Mai 1879.

Die Armengutsverwaltung.

21. G a n t a n z e i g e.

Montag den 26. Mai werden von Morgens 9 Uhr an im Wohnhause des Heinrich Schmid, Sattler in Dielsdorf, gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Partie rohe und gegerbte Felle, vollständige neue Viehgeschirre, Halsriemen, Kopfriemen, Felleisen, Anbindseile, Pferdebedecken, Schultornister, Taschen, 9 Föckli, 1 Sattlerwerkzeug, zirka 50 Meter Emballage, zirka 100 Meter gestreiftes Tuch, 1 Schleifstein, 1 Reisefloffer, 1 Blechhafen, 1 eiserner Ofen mit Rohr, 20 Peitschen und Stöcke, eine Partie Seegras und Pferdehaar, 1 neues Chaisengeschirr, eine Partie Matratzenfedern, 2 Pferdegeschirre, Halstern und Leitseile, 6 Wollengurten, eine Partie Lederabfälle, 1 Leiter, 1 Kasten eichenen Holz, 1 Kessel, Riemenscheiben, Fellkörli, Schnallen, Ringe, Nägel, Bindfaden und Schnüre u. v. A. m.

Dielsdorf, den 20. Mai 1879.

Hirs, Gemeindammann.

22. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 27. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge verlangter Versilberungen gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Kuh, Spiegel, laut Pfandschein Nr. 135, ferner 1 tannenes Tischli, 4 Sessel, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 tannene Kommode mit 4 Schubladen, 1 Seidenwebstuhl, 1 Spulrad, 1 tannener einthüriger Kuchekasten, 1 kupferne Wassergelte, laut Pfandschein Nr. 513.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. F., den 22. Mai 1879.

Bader, Gemeindammann.

23. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 28. Mai d. Js., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

30 Ztr. Stroh, 1 dreizölliger Brücken- und 1 dito Bennenwagen, 10,000 gebrannte Ziegel, 2000 gebrannte Kaminsteine, 5000 Stück ungebrannte Ziegelwaaren, 3 Schraubstöcke, 3 Ztr. Stabeisen, 1 braune

Ruh, zirka 7 Jahre alt, 10 Ztr. Stroh, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 zweirädriger Karren, 1 tannener Tisch, 2 Sessel, 1 einthür. Kasten, 1 braune Kuh, zirka 8 Jahre alt, 4 Saum 1878er Wein, 1 Saum 1877er Wein, 1 Pflug, 1 Weinsatz, 2 Saum haltend, u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Dietikon, den 21. Mai 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindevorsteher.

24.

Riesbach.

Gantanzeige.

Die Erben des Hrn. Musikdirektor Ebenhöfer bringen dessen Fahrhabe-Nachlaß auf öffentliche Steigerung und zwar in der Wirthschaft des Hrn Stähli zum Feldgarten, Landstraße No. 8.

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

1 sehr gutes Klavier, 5 ältere, werthvolle Violinen, Uhren, Ringe, Broschen, 1 Ameublement, verschiedene Betten, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Sekretär, Spiegel, Tableaux, Ringen, Küchengeräthschaften, Kleider u. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant, welche Dienstag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr, beginnt, ladet ein

Riesbach, den 20. Mai 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindevorsteher,
Julius Biebi.

25.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des sel. verstorbenen Jakob Bader, Uelis, im Berg, Affoltern b. S., Donnerstags den 29. Mai auf öffentliche Gant:

Von Mittags 1 Uhr an, im Hause des Verstorbenen, die Fahrhabe, nämlich:

Eine Kuh, frisch gekalbert; ein Rindli; ein Viehgeschirr; ein kompletter Pflug; eine Egge nebst vielen andern Haus- und Feldgeräthschaften.

Sodann Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Löwen, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem geräumigen Wohnhause sammt Scheune und einem laufenden Brunnen.
2. Zirka 7 Tucharten Baumgarten, Neben Wiesen und Ackerland, alles um das Haus gelegen.
3. Zirka 3 Brlg. Waldung im Tobelholz.

Zur Einsicht der Liegenschaften und Gantbedingungen wende man sich an den Unterzeichneten.

Affoltern b. S., den 19. Mai 1879.

Für die Gantbeamtung:
H. Honegger, Präsident.

26. Verſilberungsgant.

Dienſtag den 27. Mai, Morgens 8 Uhr, kommt zur Verſteigerung:
1 bereits noch neue Nähmaſchine mit Tiſch, Geſtell und Trettantrieb, 1 Bügeleiſen, 1 Scheere, 1 zweithüriger tannener Kleiderkaſten, 1 ſilberne Cylinderuhr.

Die Gegenſtände befinden ſich bei Unterzeichnetem, woſelbſt auch die Gant unwiderruflich abgehalten wird.

Buchs, den 21. Mai 1879.

Das Gemeindammannamt.

27. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Nieden bringt Herr Friedensrichter Rudolf Müller Dienſtag den 27. dieſ, von Morgens 8 Uhr an, folgende Fahrhabe auf öffentliche Steigerung:

2 aufgerüſtete Wagen, 2- und 3-spännig zu gebrauchen, 1 Pflug ſammt Zubehör, 1 Stroſchneidſtuhl, 2 Eggen, Senſen, Rechen, Gabeln, Körbe, Säuen, Rübſel, Ständli, 1 eichener Zuber, 1 Sechſtande, 1 Wanne, 1 Windmühle, Siebe, Fruchtſäcke, Weinfäſſer, 3 Saum haltend, Schabellen, Viehgeſchirr, 1 Heu- und 1 Torſmesser, gebosſtes Roggenſtroh (Schaub), 1 Milchtanſe, ganz neu, nebst vielen andern Haus- und Feldgeräthſchaften.

Die Reichhaltigkeit der Gant, ſowie der gute Zuſtand der Verkaufsobjekte läßt zahlreiche Käufer erwarten.

Nieden, den 20. Mai 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber, A. Tobler.

28. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Kantonsrath Heinrich Schmid im Iſenbühl-Thalweil, Beſitzer von zirka 10 Bucharten Wiesen an der Sihl in der Rütimatt, wird das Betreten des genannten Grundſtückes, das Begehen und Befahren der über daſſelbe an die Sihl führenden Wege für Jedermann bei Polizeibuße verboten.

Wer ſich durch dieſes Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glaubt, hat ſeine Anſprache innerhalb einer Friſt von 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls ſolche Rechtsanſprecher zu gewärtigen hätten, daß ihnen ebenfalls Buße aufgelegt würde.

Thalweil, den 14. Mai 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräſidium:
Der Gemeindammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Heinrich Furrer von Unterschlatt, geb. 1853, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich und gerichtlich aufgefodert, Freitag den 6. Juni d. Js., Vormittags 7 Uhr, im neuen Stadthause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Furrer geb. Egli, wohnhaft in Laupen-Wald, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 19. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifsten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

90 fl., auf Friedrich Diener in der Finsternau-Fischenthal, zu Gunsten Jakob Dickelmann im Fuchseloch daselbst, datirt den 8. Mai 1815 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Diener, Friedrichs sel. Sohn, in der Finsternau-Fischenthal, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

31.. Leonhard Räch-Moser, Käser, von Imwohl, Luzern, wohnhaft gewesen im „Freihof“ Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, innert einer Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsbagenten R. Wyder in Unterstrass für seine Forderung von

100 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 14. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Wachmann.

32.. Peter Bed, Zimmermann, zuletzt wohnhaft gewesen bei Hrn. Schaufelberger in Irgenhausen, Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 30. Mai d. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Herrn Rechtsagent Scheller in Zürich für seine Forderung von Fr. 75. 40 Ets. und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung des eingepfändeten Guthabens bewilligt würde.

Pfäffikon, den 17. Mai 1879.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33. Der Nachlaß des am 4. Mai 1879 verstorbenen Hs. Heinrich Gull in Schwerzenbach ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Uster, den 20. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34.. Von Adolf Ambühl in Dagersheim, St. Gallen, ist Namens seiner Ehefrau Elisa Ambühl geb. Weißhaupt die Verlassenschaft der verstorbenen Verena Länzlinger geb. Bühler von Tobelacker, Gemeinde Rosnang, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, ausgeschlagen worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.

Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat

in seiner Sitzung vom 6. Mai 1879

in Sachen

der Frau Maria Magdalena Sprecher geb. Weilenmann von Bauma,
zur Zeit wohnhaft im Unterort-Wädenswil, Klägerin,

gegen

ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Hermann Sprecher
von Bauma, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband richterlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Sprecher-Weilenmann sind definitiv geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt, für die Schreibgebühren und Baarauslagen haftet indeß Klägerin subsidiär.
4. Das aus der Ehe vorhandene Kind ist bis auf Weiteres der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen und der Beklagte verpflichtet, derselben an die dießfälligen Auslagen bis zum 12. Altersjahre des Kindes einen wöchentlichen Beitrag von 2 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.
5. Das von der Klägerin beanspruchte Bett wird ersterer als Eigenthum zugesprochen.
6. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 20 Fr. zu entschädigen.
7. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeinbrathe Bauma und dem dortigen Civilstandsamte, letzterem jedoch nur in Disp., schriftlich und dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.
8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin vom Empfange und dem Beklagten vom Tage der Publikation des Urtheils im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Bernhard in Dachsen werden Donnerstag den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Das zu 7400 Fr. asscurirte Wohnhaus, Scheune, Stall und Trottegebäude Nr. 94 und 40 b;

zirka 21 Aren Neben an 5 Stücken in der Reute, im Einschlag, im Neuweingarten, im Bogelsand und in der Berggass;

zirka 53 Aren Wiesen an 3 Stücken, im Rieth, in der Reutewies und im Oberholz;

zirka 113 Aren Ackerfeld an 8 Stücken, im Sattleracker, im Brühl, Stiegnader, Krummenader, auf dem Reute- und Wieswende- buck, im Horn und im Rheinauerfeld.

zirka 64 Aren Acker im Isenbuck, gemeinsam mit Müller Brunner.

Der Gantrobek liegt inzwischen beim Gemeindevorstandamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 27. Mai 1879 werden im Konkurse über Heinrich Dünki, Säger in Glattfelden, die Aktiven desselben öffentlich versteigert und zwar:

a. Die Fahrhaben von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Aridaren, gegen Baarzahlung.

b. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft zur Stube in Glattfelden, die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{2}{3}$ an einer Behausung, Scheune und Bestallung, mit Kraut- und Baumgarten. Affekuranz Fr. 3900.

Zirka 27 Aren Neben an 4 Stücken.

Zirka 20 Aren Wiesen an 2 Stücken.

Zirka 1 Hektare 12 Aren Ackerland an 12 Stücken.

1 Stück Holz und Boden, zirka 12 Aren groß.

Kaufliebhaber ladet ein

Eglisau, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 29. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im „Neugut“ bei Andelfingen zum zweiten Male öffentlich versteigert:

Die mechanische Fensterfabrik und Bauschreinerei in Andelfingen nebst der dazu gehörenden Wasserwerkanlage; die Gebäulichkeiten sind zusammen für 30,000 Fr. affekurirt;

zirka 1 Hektare 17 Aren ($3\frac{1}{4}$ Bucharten) Gebäudeplatz, Hofstatt, Garten, Wiesen und Holz dabei;

zirka 17 Aren 29 □ Meter Land im Seeliskall, in welchem sich ein Weier zum Sägewerke etc. vorfindet.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar, J. Huber, Substitut.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Truninger in Marthalen werden Dienstag den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Zirka 1 Are 80 □ Meter Neben im Berg.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Siegrist, alt Schulverwalter in Rafz, werden Freitags den 30. Mai 1879 die nachfolgenden Aktiven öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr, im Wohnhause des Konkursiten, gegen Baarzahlung die Fahrhabe, worunter namentlich:

Ein Stier, 1 $\frac{1}{2}$ -jährig, zwei Kühe zu 6 und 8 Jahren, 1 Kind, 2 Stierkälber, ein Leiterwagen, ein Müllermädeli, einen Pflug, eine Dreschmaschine, eine Strohschneidmaschine, zirka 50 Zentner Heu, verschiedene Standen und Zäber, diverse Weinfässer, 2 Saum 1876ger Wein, 7 Saum gemischter 1878ger Wein, Tische, Kästen, Kommoden, Betten, Sessel und andere hausräthliche Gegenstände mehr.

2. Von Abends 8 Uhr an, in dem Gasthose zum Kreuz in Rafz, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhause, Weintrotte sammt Trottwerk, ferner: ein Krautgarten dabei; sodann eine Scheune und Bestallung, mit Hofraum und drei Vierling Baumgarten hinten am Hause, und endlich ein Trottgebäude mit Trottwerk darin. Affekuranz Fr. 9300.

Zirka 26 Aren Reben an fünf Stücken.

" 140 " Wiesen an neun Stücken.

" 280 " Acker an zwanzig Stücken.

" 100 " Holz und Boden an sieben Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier im Lindenhühl zu Seebach werden Dienstag den 27. dieß öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten:

Die Fahrhabe, nämlich: zirka 100 Ztr. Heu und Emd, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Hobelbank, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Klafter Scheiterholz, 1 Häufeli-pflug, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, 1 Egge, Vieh- und Pferdegeschirre, 1 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen, 1 einspänniger Bruggwagen, 1 Hand-strohschneidstuhl, 6 Stück Weinfässer, Tische, Stühle, 1 harthölzerne Kommode u. A. m.

b. Abends 7 Uhr bei Hrn. Sieber zur Post in Seebach.

Die Liegenschaften, als:

I. Im Gemeindebanne Seebach gelegen:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Remise im Lindenhühl zu Seebach, unter Nr. 139 für Fr. 12,000 affekurirt, mit zirka 9 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 85 Aren Acker an vier Stücken im Lindenhühl;
3. zirka 21 Aren Holzboden im Jungholz.

II. Im Gemeindebann Oberhausen:

4. Zirka 4 Hektaren 20 Aren Wiesen an 9 Stücken.

III. Im Gemeindegemeindebann Nieden:

5. Birk 6 Aren 75 Quadratmeter Waldung im Schooren.

Ferner:

4 Stück Aktien auf die Sennereigesellschaft Seebach, von je Fr. 50.

1 Kaufschuldbrief per Fr. 300, dat. 28. April 1876, auf David Bächeler, Seidenweber, in Kloten.

Sodann:

Aus dem Konkurse des Jakob Keller von Truttikon, Pader, wohnhaft gewesen in Seebach:

Eine Lebensversicherungspolice per Fr. 2000 auf die Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt in der Unterzeichneten zur Einsicht auf. Der Verkauf der Fahrhaben und der Police erfolgt gegen Baar.

Schwamendingen, den 19. Mai 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursmassen der Gebrüder Jakob und Ulrich Manz in Marthalen werden Dienstag den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Birk 16 Aren Ader ob dem Ringgisen;

" 19 " " hinter dem Guldiland;

" 12 " " vor dem Hard.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindegemeindeammanamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eugen Stapfer, Gold- und Silberwaarenhandlung in Zürich, beginnt die öffentliche Gant über das reichhaltige Waarenlager am Freitag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier und kommen an diesem Tage zur Versteigerung:

Medaillons, Bracelets, Colliers, Kreuze, Uhrenketten, Ringe, Dosen, Schwabs-, Haar- und Busennadeln, Ohrenringe, Hemden- und Manchettenknöpfe etc.

Sodann Samstag den 24. dieß, von Vormittags 9 Uhr an:

Punsch-, Kaffee-, Wein- und Theeservice, Tafelaufsätze, Fruchtschaalen, 2 Trindhorn, große und kleine Becher, Leuchter, Buttermesser, Besteck, Brodlörbe, Zuckerschaalen etc.

Die Fortsetzung der Gant wird besonders publizirt werden.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Karl Malzacher, Wirth, in Andelfingen, werden die Aktiven Dienstag den 27. Mai 1879 und voraussichtlich am folgenden Tage öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung, je von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Kridaren, nämlich:

1 Bierpression, 16 Weinfässer verschiedener Größe, zusammen zirka 106,5 Hektoliter (zirka 71 Saum) haltend, 8 Wirthstische, 1 runder Tisch, 30 Sessel, 7 tannene Bänke, 6 Hänglampen, 1 große Partie Glas- und erdenes Geschirr, Messer, Gabeln und Löffel, Portraits, Spiegel, Fenstervorhänge, 1 Guitare, 1 Barometer, 1 Thermometer, 1 Dechslin'sche Weinprobe, 1 Wand- und Stoduhr, 1 goldene Taschenuhr sammt Kette, 1 Kopierpresse, 2 Schalenwaagen, 1 Dezimalwaage, 1 kupfernes Kessl, 2 Kupfer- und Gusshasen, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Kohlenhasen, 1 einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Nachttischli, 2 Gartenbänke, 200 Dachziegel, 60 Rebstecken, einige Buchguthaben u. v. A. m.

2. Die Liegenschaften am 27. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gemeindefaale Andelfingen:

Wohnhaus mit Bäckerei, Schopfanbau und gewölbtem Keller, unter Nr. 70a für Fr. 16,900 asskurirt, sammt Hofstatt und Krautgarten;

zirka 37 Aren (5 $\frac{1}{4}$ Bierling) Neben im Derli, Bilg und hinter Wuhr, Bann Andelfingen;

zirka 14 Aren (2 Bierling) Neben im Bühlrain, im Banne Klein-Andelfingen;

zirka 1 Are 98 Quadratmeter (2200 Quadratfuß) Ader allda;

zirka 24 Aren (3 Bierling) Ader, früher Wald, im Löhr, Dffingerbann.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 17. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wipf, Schmied, in Marthalen, werden Dienstag den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Haus und Keller No. 22;

zirka 10 Aren Neben an 3 Stücken, zu Oberhausen und im Fleubenhühl;

90 □ Meter Pünt auf dem Töbeli.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Hs. Ulrich Ganz, Johannessen Sohn, Zeigers, im Greut, Freienstein, werden Dienstag den 3. Juni 1879 öffentlich versteigert:

1. Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Eridaren die Fahrhabe, worunter namentlich:

2 zweispännige Wagen, ein kleiner Bruggwagen, 1 Handwagen, 1 Pflug, 5 Weinfässer, 2 große Weinstanden, Tische, Sessel, Kasten, ferner ein beinahe vollständiger Schmiedewerkzeug u. v. A. m.

2. Abends punkt 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn a. Präsidant R. Schurter in Freienstein:

a. Die Liegenschaften, bestehend in den unter Nr. 75 und 117 als Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf zusammen für 5900 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten nebst zirka 52 Aren, oder 1 Manns-
werk und $2\frac{1}{2}$ Vierlinge Ausgelände, im Obergreut bei Freienstein gelegen, ferner zirka 40 Aren Neben und zirka 82 Aren Wies- und Ackerland an verschiedenen Stücken.

b. Zwei Schuldbriefe zusammen per 1097 Fr. auf Konrad Zöbeli, Maurer, in Oberweningen, ferner Buchguthaben im Betrage von zirka 310 Fr.

Embrach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Die Versteigerung der Liegenschaften aus dem Konkurse des Alois Schiffer, Maurer, Joh. Georgen sel. Sohn, von Wenns-Thol, wohnhaft gewesen im Nagelsee zu Töß, bestehend in:

Einem unter Nr. 349 per Fr. 7000. — asskurirten Wohnhause, zirka 64 Aren und 80 Quadratmeter (2 Juch.) Hofstatt, Garten, und Wiesen im Bruggenreich findet Donnerstag den 29. Mai ds. J., Abends 8 Uhr im Gasthof zur Krone in Töß statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 19. Mai 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

48. **G a n t.**

Im Konkurse der Verena Wälti, geschiedene Gut zu Dachelsen wird Dienstags den 27. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Thierarzt Buchmann daselbst.

Ein viertel Wohnhaus nebst Garten zu Dachelsen verkauft.

Affoltern, den 21. Mai 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 26. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube im „Widder“ aus dem Konkurse des Sch. Ganz, Bäckers, in Zürich, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung gebracht:

1 harthölz. Korpus, 1 Brodgestell, 1 Stehpult, 1 eiserne Waage mit Gewichten, 2 Brodschneidmaschinen, 1 ahorne Badmulde, 1 Dezimalwaage, 1 Brodwagen, 4 Kohlenkessel, 1 kupfernes Wasserschiff, 1 Kupferhafen, 4 ovale und 4 runde Weinsässer, 9 verschied. Weinsässer, zirka 2 Saum rothen Freiensteiner und zirka 4 Saum neuen Rafzer, 1 Saum alten weißen Tischwein, 5 große und kleine Waschgelden, verschiedene Gläser, Krüge, Tassen, 1 Dyd. neusilberne Löffel, 2 gold. Taschenuhren mit gold. Ketten, verschied. Herrengarderobe u. And. m.

Sodann am gleichen Tage, Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „Augustiner“ in der Augustinergasse, die Liegenschaft:

1. Wohnhaus zum „Sittich“ an der Strehlgasse, kleine Stadt, für 69,400 Fr. asselurirt, mit 101,31 □ Meter Grundfläche;
2. Ueberbau, asselurirt für 600 Fr., mit 22,14 □ Meter Grundfläche;
3. Hofraum mit 4,50 □ Meter Grundfläche, und
4. Abtrittanbau mit 2,70 □ Meter Grundfläche.

Ferner:

Verschiedene Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 17. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Kändler, Dachdecker, in Weiach, werden künftigen Montag den 26. dieß, Abends 7 Uhr, im „Sternen“ in Weiach dessen Liegenschaften, bestehend in einem unter No. 2b für 1100 Fr. asselurirten Werkstättegebäude mit Wasserwerk und zirka 4 Aren Wiesen im Solli, auf öffentlicher Gant verkauft.

Niederglatt, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Müller, Heinrichen sel. Sohn, von Dorf, werden die Aktiven Dienstag den 3. Juni d. J., von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Dorf, öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 10 Aren 80 Quadratmeter (zirka 1 $\frac{1}{3}$ Brlg.) Acker im Weier.
" 60 " (zirka 1 Buchart 3 Brlg. 1 $\frac{3}{4}$ Ort.) Wiesen und Holz im Mittenbühl.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Hablützel, alt Ehegaumers, in Trüllikon werden Freitag den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

5 Aren Neben im Ziel und im Bühel;

32 Aren Acker auf Leebern, auf dem Berg, im Bruggbühel und im Bergboden;

ferner $\frac{10}{108}$ an dem ehemals Weber Landert'schen Hause, Nr. 40 a, in Rudolfingen, nebst Antheil am Waschhaus, an 8 Aren Neben im Hammenberg und an zirka 180 Quadratmeter Pünt im Fallenthor.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

56. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Volkart, Spinner, in Endhöri, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 23. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

57. Im Konkurse des Nagelschmied Joseph Brenacher in Uster ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 31. d. Mts. bei diesseitiger Kanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Johannes Meier, alt Förster, von Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 23. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

59.. Zwischen dem in Konkurs gerathenen Heinrich Wintsch, Kalkbrennerei Glattbrugg, und Hrn. Johannes Geering bei der Station Glattbrugg besteht ein Vertrag, wonach Ersterer berechtigt ist, in dem Grundeigenthum des Letztern Kalksteine auszubeuten. Die Konkursverwaltung des Wintsch verzichtet im Einverständniß des Konkursrichters auf die Fortsetzung dieses Vertrages für Rechnung der Konkursmasse. Die Kreditoren des Wintsch werden nun hiemit eingeladen; die Akten hierorts einzusehen und binnen 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei allfällige Erklärungen abzugeben, ob sie auf ihre Rechnung in den Vertrag eintreten wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf denselben angenommen.

Wassersdorf, den 18. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

60.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ferdinand Wöger, Gypfer, von Alnan, wohnhaft in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 17. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die Durchführung des Konkursverfahrens gegen Heinrich Vollenweider, Tagelöhner, von Unter-Alnan, wohnhaft in Ellikon, und es ist der Kridar für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. Mai 1879.

Winterthur, den 20. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

62. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschluß vom 26. April d. Js. den Konkurs über Johannes Wacker von Ehrenzweiler, Großherzogthum Baden, Schreiner, in Hottingen, als durchgeführt erklärt und den Kridar bis zum 26. April 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstraß, den 20. Mai 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Wimpf, Gärtners, in Außersihl, wird aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 17. Mai 1879. Außersihl, den 21. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

64. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Grob-Bogler in Außersihl wird aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 17. Mai 1879. Außersihl, den 21. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Wäspi, Schuster, Johannessen, Schreiners Sohn, von Dssingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 3. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Bonifazius Thüring, Schneider und Wirth, von Reiden, Kt. Luzern, wohnhaft in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

3. Nachlaß des Heinrich Gull, Heinrichen sel. Sohn, Melchers, von Schwerzenbach, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

4. Heinrich Glättli von Bonstetten, wohnhaft im Wyl, Niederuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Ernst Wilhelm Dittrich, Schlosser, von Mügeln bei Leipzig, Königreich Sachsen, wohnhaft in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 9. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

6. Heinrich Himmeler, Johannessen Sohn, Tapezierer, von Bollikon, dato sesshaft in Rüschnacht, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 12. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7. Nachlaß des Johannes Zellweger von Dürnten, gewesener Dienstmann in Untersträß, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Obersträß den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jungfrau Margaretha Monhard von Trüllikon, sesshaft im Schönthals-Gundetsewil, Gemeinde Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

9. Kaspar Wagner, Kalberhändler, von Sternenberg, wohnhaft in Tablatt-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Rudolf Hoffmann, Weber, von Unterkulm, Kt. Aargau, wohnhaft in Naat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Johannes Leemann von Russikon, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Heinrich Schätti von Buchs, Säger, wohnhaft zur Dele in Dielsdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 42.

Dienstag den 27. Mai

1879.

Inhalt des Texttheils: Abstimmungsergebnisse betreffend Ersatzwahlen in den Regierungsrath. — Ergebnis der Volksabstimmung vom 18. Mai über Revision des Art. 65 der Bundesverfassung. — Ergebnisse der Bezirkswahlen (II. Wahlgang). — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Anordnung des II. Wahlganges der Ersatzwahl in den Ständerath. — Kreis Schreiben betr. Aufbewahrung der Dokumente und Werthschriften der Gemeinden und die Führung der Civilstandsregister.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Regierungsrath hat beschlossen, daß neue Fop'sche Register zur Gesetzesammlung den kantonalen und Bezirks-Amtsstellen gratis zu verabreichen. Diejenigen Amtsstellen, denen Herr Fop direkt Exemplare zusandte, wollen diese Exemplare als amtliche behalten, unter Anzeige an die Staatskanzlei, welche die betreffenden Kosten berichtigen wird. Den Amtsstellen, von welchen keine solche Anzeige eingeht, werden die Exemplare von der Staatskanzlei zugestellt werden.
Zürich, den 26. Mai 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber den Wührebach in Birmensdorf und über die Rempt in Mänau sind an den betreffenden Straßen I. Klasse Brücken in Eisenkonstruktion auszuführen.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können im Zimmer No. 49 im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Eisenkonstruktion für die Brücken in Birmensdorf und Rempten“, bis spätestens Donnerstag den 5. Juni nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 26. Mai 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3.

G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 30. Mai 1879 von Morgens 8¹/₂ Uhr an in ihrem Lokal, Beatengasse 12 in Zürich, diejenigen ihr zu Pfand gegebenen Werthgegenstände, welche auf unsere Aufforderung vom 10. ds. Mts. hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 13. Mai) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Versteigerung.

Demnach kommen auf die Gant:

Verschiedene Schmucksachen in Gold, worunter 1 Brillantring, goldene und silberne Herren- und Damenuhren mit und ohne Ketten, einzeln und partienweise, 1 Stoduhr und 1 Rahmuhr, 18 Weckeruhren mit und ohne Etui, diverses Silbergeschirr, 1 Partie Meerschäum-Zigarrenspitzen, Damenpulte und Spezereikasten, Bestede, Rasirmesser, Taschenmesser, Zigarren, 1 Partie Leim und Schellack, Schlingstöcke viertel- und halbdutzendweise, Damenkörbe einzeln und in Partien, 1 Ball Kofshaar, seidene Regenschirme, Rohseide, Nähseide, Seidenstoffe, Vorhangstoffe, Baumwollstoffe, 44 Meter Tuch, Frauenzimmerkleiderstoffe, Leinwand, Wolldecken, Bettüberwürfe, diverse Ringe, neue und getragene Herren- und Damenkleider, einzelne Bettstücke und und ganze Betten, Bettladen und Matrazengestelle, 1 Kommode, Tableau, Spiegel und andere Gegenstände.

NB. 1. Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 29. Mai Mittags 12 Uhr zurückgezogen werden.

2. Donnerstag Nachmittags und am Ganttage ist das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 26. Mai 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihkasse.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4..

W o l l i s h o f e n.**L a n d a n l a g e.**

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. April d. Js. (Amtsblatt vom 8. April) wird hiemit allfälligen zur Einsprache Berechtigten zur Kenntniß gebracht, daß Herr Baumeister Meili im Seefeld seine projektirte Landanlage nach einem bei hiesiger Stelle zur Einsicht offen liegenden Plane zu vergrößern beabsichtigt. Zerstörlische Einsprachefrist von 4 Wochen.

Zürich, den 19. Mai 1879.

Statthalteramt:
Safner.

5. Herr E. Fürst, Sohn, nunmehriger Besitzer des Gasthofes zum Schwert, beabsichtigt, die Limmat zwischen der Nordseite des Schwertes und dem nach der Schipfe führenden Brückenarme zu überbrücken.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zerstörlchen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 23. Mai 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

6. Bevogt i g u n g.

Friedrich Bär, Schlosser, in Ebertsweil-Hausen, ist unter dem Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr J. Jakob Grob, a. Gemeindrath, im Honen-Hausen, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern ihn das Gericht wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Affoltern, den 21. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

7. Bevogt i g u n g.

Ueber Kaspar Hauser auf Gisenrütli in Wädensweil und dessen einzigen minderjährigen Sohn gleichen Namens wird zufolge freien Willens des Erstgenannten staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund ernannt: Herr Heinrich Staub, Sohn, im Schlauchthal in Wädensweil.

Horgen, den 23. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Diet l i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit eingeladen, Montag den 2. Juni d. J., Nach-

mittags 2 Uhr, im Schulhaus zu einer Gemeindeversammlung zu erscheinen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

I. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Gemeinde- und Schulgutsrechnungen pro 1878.
2. Schlußnahme betreffend Dekretirung einer Schulsteuer.
3. Antrag der Gemeindschulpflege auf Erhebung einer Schulsteuer von 2½ Fr. per Steuerfaktor, behufs Deckung des Defizits.

II. Für die Bürger allein:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
2. Schlußnahme betreffend Dekretirung einer Armensteuer.
3. Antrag der Armenpflege auf Erhebung einer Armensteuer von Fr. 1. 50 Rp. per Faktor.

Die Rechnungen liegen inzwischen den Berechtigten auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietlikon, den 22. Mai 1879.

Der Gemeinbrath.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Bind-schäbler, Maler, dahier.	Werstattgebäude an der Sihlhallestraße.	27. Mai.	10. Juni.

Außersihl, den 26. Mai 1879.

Die Baukommission.

10.

B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Meier, Hugo's, im Altwyh-Rümlang, beabsichtigt einen freistehenden Schopf zu erstellen, wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 9. Juni.

Rümlang, den 26. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11.

B a u g e s p a n n.

Jakob Frei, Bedli's, in Watt, ist willens, in seinem Grundstück im Bühl südlich der Straße eine freistehende Scheune zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Unterzeichneten zur Einsicht offen und die gesetzliche Einsprachefrist geht mit dem 11. Juni d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 22. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12.

S t a d t Z ü r i c h.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während 14 Tagen auf dem Steuerbureau zur Einsicht offen und es hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Zürich, den 24. Mai 1879.

Der Steuervorstand.

13.

A f f o l t e r n b. S ö n g g.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird zur Kenntniß gebracht, daß die Taxation des Vermögens und Einkommens durch die Steuerkommission Freitags den 30. Mai, von Morgens 8 Uhr an, im Gasthof zum Löwen dahier stattfindet und daß sie berechtigt sind, den bezüglichen Verhandlungen beizuwohnen.

Affoltern b. S., den 26. Mai 1879.

Die Gemeindevorstand.

14. Der dem Hrn. Rudolf Streuli ab Sonnaus-Horgen, geb. 1817, am 21. Februar 1848 ausgestellte und nach Herisau visirte Heimatschein wird vermisst. Für Weibringung desselben wird eine vierzehntägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosen Ablaufe der Heimatschein als kraftlos betrachtet und ein neuer ausgestellt würde.

Horgen, den 24. Mai 1879.

Die Gemeindevorstand.

15.

**R i e s b a c h.
G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 29. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Werkstattgebäude von Hrn. Steinmetzmeister Kappeler im Seefeld auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 braunes Plüschameublement, 3 vollständige Betten mit Koffhaarmatratzen, 2 Federn- und 2 Seegrasmatratzen, 1 Bettlade, 4 Rohrfessel, 2 Tische, 1 Kasten, 1 Kupferkessel, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nähstod, 50 Duzend Teller, 10 Duzend Christoffel-Bestecke u. A. m.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
Julius Biebi.

16.

Z o l l i f o n.

Ueber die in No. 39 bezeichneten Liegenschaften des Hrn. Graf findet Dienstag den 27. Mai, Abends 7 Uhr, im Rößli eine zweite Steigerung statt, wozu einladet

Zollikon, den 21. Mai 1879.

Die Gantbeamtung.

17.

U n t e r s t r a ß V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in der „Krone“ folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kinderstuhl, 1 Wanduhr, 1 Handsäge, 1 tannenes Küchelaßli, 1 Petrolkochapparat, 1 stürzerner Kessel, 1 Eisenhasen, 1 Waschständli n. A. m.

Unterstraf, den 26. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Fr. Mahler.

18.

G a n t a n z e i g e.

Durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur werden Dienstag den 10. Juni 1879, Abends 8 Uhr, im Freied Oberwinterthur die Liegenschaften des Hrn. Otto Steiger, Pfarrer in Genf, versteigert, bestehend in einem Wohnhaus mit 6 geräumigen Wohnungen, gewölbtem Keller, affekurirt für 14,300 Fr., und circa 5 Bierling Wiesen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Oberwinterthur, den 25. Mai 1879.

Das Gemeindammannamt.

19.

A u ß e r s i h l.

Künftigen Freitag den 30. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Restaurant zur Helvetia zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 harthölz. Sekretär, 2 harthölzerne Kommoden, 2 Glaslasten, 7 Betten, 5 Kommoden, 4 Waschkommoden, 80 Bretterstuhl, 3 Küchenaßten, 6 runde Tische, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 Farbmühle, 1 Werkisch, verschied. Farbwaren, 3 Tragbaren, 1 Bodleiter, 3 gr. Salonspiegel, 12 Chiffonnieren, 4 Divan, 3 Sopha, 2 Ameublement u. v. A. m.

Außersihl, den 26. Mai 1879.

Der Gemeindammann:
Venninger.

20.

W i p l i n g e n.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraf werden aus dem Konkurse des J. Feder, gewesener Bauunternehmer, in Unterstraf, künftigen Mittwoch den 28. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Keller zum Frohsinn dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Stück vollständige Schnapptarren, 1 Tragbahre, 1 Schubtarren, 1 Pflastermulde, 2 Förderklübel mit Beschlag, 2 Anwaagen, 3 Vor-

wagen, 2 Baggerschaufeln, 10 Stoßbohrer von Stahl, 7 Stück gußeiserne Röhren, 4 Stück schmiedeeiserne Röhren, 1 Raumlöffel, 1 Bleikelle, 1 Schwirbel, 1 Mistgabel, Rechen und Schaufel, 1 Kettenstück, 2 Grabschaufeln, 18 Stück Bohrer und Spigeisen, 1 Böschungspritsche, 3 Stück größere Schlaudern, 1 neuer Doppelbichel ohne Stiel, 4 Stück Sägen (Handsägen), 2 Hölbel, 1 Schraubzwinge, 1 Schräg-, 1 Winkel- und 1 Streichmaß, 2 Ziehmesser, 2 Hämmer, 1 Wagnerbeil, 1 Fuchsschwanz, 1 Lochsäge, 2 Raspeln, 1 Zirkel, 9 Stück verschied. Bohrer, 12 Stück Stech- und Lochbeutel, 3 Stück Hohlisen, 10 Stück Feilen, 1 hölz. Stemmschlägel, 1 eis. Bankknecht, 1 Bohrschlägel.

Ferner aus dem Konkurse des C. Hablützel:

2 eis. Zylinderöfen, 1 kupf. Brenngeschirr mit Kühler, 1 zweithür. tann. Kasten.

Wipflingen, den 21. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand:
R. Siegfried.

21. Versteigerungsgant.

Nächsten Samstag den 31. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ziegen, 1 tann. Weinstande, 1 zweirädr. Handkarren, 1 vier-
rädr. Handwägelchen, 1 harthölz. Kommode, 1 Zylinderuhr, 1 schw.
tuchene Kleidung, 1 Hobelbank, Breit- und Fellärte, Schropp- und
Doppelhöbel, Ruthhöbel, Sägen, ca. 100 □' eich. Dillen, ca. 50 □'
eich. Klöß, 1 komplettes Holzwerk zu einer Weinpresse, ca. 20 Ztr.
Heu, 2 viereckige Tische, 1 tann. Kommode, Sessel, 2 zweith. Kasten,
1 einth. Kasten, verschied. kleine Weinfässer, verschied. Küchengeschirr,
Hauen, Rärste, Schorr- und Stechschaufel, Heurechen und Heugabeln,
2 Ziegen, ca. 5 Ztr. Heu und Emb, Baum- und Tennleitern, Holz-
schlitten, 1 Kreuzbichel, 1 blauer Ueberzieher, 2 Ziegen, 1 Wein-
stande u. v. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 25. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

22. Versteigerungsgant.

Donnerstag den 5. Juni 1879, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versteigerungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

Zirka 50 Zentner Heu und 2 Klafter verschiedenes Holz, ein
altes tannenes Tischli, 1 altes Bänkli, 1 altes tannenes Küchekästli,
16 Stück verschiedene kleine rohe Felle, 2 alte Brettliesseln, 1 stürz.
Kesseli, 1 stürz. Flasche, 1 Petroleumflasche, 1 tann. Tisch, 1 tann.
Kommode mit 3 Schubladen, 1 einth. tann. Kästli, 1 Kupfergelle,
2 Brettliesseln, 1 dunkelblauer wollener Regenmantel, 1 langer tann.
Tisch, unbemalt, 3 alte Sessel, 1 Fußschimmel, 1 Spiegel, schwarz

eingerahmt, 8 versch. Porträts, 18 Blumentöpfe mit Pflanzen, 4 alte weiße Vorhänge, 2 Armkörbe, 1 Art und 2 Sägen, 1 Wanduhr, versch. Küchengeschirr, 2 trachtige Kühe, Rothfleck, zirka 6 Jahre alt, 2 Rindli, zirka 1½ Jahr alt, 3 Wagen sammt Zubehör, 1 einspänniger, 1 zweispänniger und 1 Handwagen, 1 kompletter Pflug und 1 Egge, 1 ovales, 4 Saum haltendes Faß, 1 Fauchefäß, zirka 15 Tansen haltend, 1 Fauchestande, Tansen und Schuess, 1 weiße Ziege, aller Arten Feld- und Hausgeräthschaften, 1 Kasten Laubholz und zirka 70 Reisigwellen, 1 tann. Kommode, 1 tann. Tisch, 2 Brettstischel, 1 Walderuhr, 1 zweith. tann. Kasten, nußbaumfarbig, 1 weiße Ziege.

Die Gantlokale werden am Ganttage bei Unterzeichnetem eröffnet.
Schwamendingen, den 26. Mai 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Jb. Benz.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Seline Mettler von Dssingen, geb. 1854, unverheirathet, Dienstmagd, wohnhaft gewesen in Hirslanden, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 12. Juni, Morgens 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Zürich, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Die am 1. Juli 1868 unter No. 6684 ausgestellte, auf den Inhaber lautende Obligation per 1000 Fr. vom 4½% Anleihen von 10,000,000 Fr. auf die schweizerische Nordostbahn, mit den Coupons No. 20 bis und mit 28 wird seit Juni oder Juli d. J. vermisst.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist,

aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 30. November 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation No. 6684 mit Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Zürich, den 7. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender vermischter Auskaufsversicherungsbriefe:

1. 2000 Fr. auf Arnold Nägeli, Heinrichen sel., in Mittlerleimbach, Gemeinde Enge, zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Rappelergasse in Riesbach, zu Händen seines minderjährigen Töchterchens Bertha Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873;
2. 2000 Fr. auf denselben Arnold Nägeli zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Rappelergasse in Riesbach, Namens seines minderjährigen Töchterchens Louise Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung neuer Urkunden bewilligt würde.

Zürich, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Erbenachfung.

Da die Erben der unlängst im Kellerhof zu Luzern verstorbenen Frau Wittwe Anna Honegger, geb. Meyer von Hombrechtikon, Kantons Zürich, nicht bekannt sind, so werden anmit in Folge Erkenntniß des Bezirksgerichts Luzern vom 16. Mai v. J. alle diejenigen, welche auf deren Nachlaß von Erbrechtswegen Anspruch zu haben glauben, peremptorisch aufgefordert, sich binnen zwei Monaten, von heute an, mit den nöthigen Beweismitteln versehen, beim Theilungsoffizium des Stadtraths Luzern anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist wird die Theilungsverhandlung mit denjenigen, welche sich angemeldet und über die Erbberichtigung ausgewiesen haben, stattfinden und die Verlassenschaft ihnen übermittelt werden.

Bemerkung. Frau Honegger soll in Göttingen heimathrechtig gewesen sein.

Luzern, den 20. März 1879.

Namens des Bezirksgerichts:

Der Präsident:

Dr. Hermann Haller.

Der Gerichtsschreiber:

Melch. Schürmann.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 26. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.

Dr. E. Streuli.

27. Anordnung einer Benefizinventur.

Auf das Gesuch der Erben des verstorbenen Ulrich Ammann, Müller, Sohn, in Adorf hat das Bezirksgericht Frauenfeld über den Nachlaß desselben die Benefizinventur bewilligt. Demzufolge werden Diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgend welchem Titel eine Rechtsansprache besitzen (Forderungen, Bürgschaften), bei Vermeidung des Verlustes ihrer Anspruchsrechte aufgefordert, dieselben auf gesetzlichem Stempelpapier spezifizirt und im Begleite der dazu gehörenden Belege bis spätestens den 21. Juni d. J. bei der Notariatskanzlei des Kreises Mäzingen zur Geltung zu bringen.

Ebenso sind die Schuldner des Verstorbenen unter Androhung der gesetzlichen Folgen verpflichtet, bis zu dem oben bezeichneten Termin ihre Verbindlichkeiten bei der nämlichen Kanzlei schriftlich anzumelden.

Adorf, den 21. Mai 1879.

Im Auftrage

des Präsidenten des Bezirksgerichtes Frauenfeld:

Der Notar des Kreises Mäzingen,

J. Ammann.

Die Veröffentlichung durch das Zürcher Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Streuli.

28. Herr Jakob Ebersperger, wohnhaft gewesen in Hofstetten-Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, bis den 10. Juni ds. Js. bei dem Unterzeichneten entweder sich auszuweisen, daß er den Herrn Kaspar Leemann an der Kirchgasse Meilen für seine grundversicherten Restforderungen von 450 Frkn., verfallen mit Martini 1878 und 400 Frkn. verfallen mit Maitag 1879 nebst Zins von Martini 1877 an, sowie der Kosten für Bearbeitung der Grundstücke und den weiteren Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen,

widrigensfalls in Anwendung von § 173 des Schuldbetreibungsgesetzes die Bewilligung zur Verpfändung der verpfändeten Unterpfände erteilt würde.

Meilen, den 26. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

29. Der Nachlaß des Jakob Bebie von Meilen, gewesenen Tapezierers in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Tochter des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Regula geb. Festi dahier übernommen worden.

Zürich, den 21. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Der Nachlaß des Jakob Rosenberger, wohnhaft gewesen zum „Sternen“ in Birmensdorf, ist von den Intestaterben mit Ausnahme der Rosa Elisabetha Rosenberger, von welcher eine Erklärung nicht vorliegt, ausgeschlagen worden.

Zürich, den 17. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Jakob Bollart, Spinner, in Endhöri, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 23. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

32.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Meier, alt Förster, von Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 23. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

33.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Pfister von Uster, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

34.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Frau Wittwe Katharina Müller geb. Walb, Wäscherin, von und in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Augustin Weibel, Martins sel. von Jonschweil, Rtn. St. Gallen, sesshaft in Walb, werden Freitag den 30. Mai 1879 durch das Gemeindammannamt Walb auf öffentliche Steigerung gebracht und zwar:

1. Von Abends 4 Uhr an beim Wohnhaus des Kridaren gegen Baarzahlung:

1 einthüriger tannener Kasten, 1 Walbsäge, 2 Garten- und 1 Aderhaue, und die vorhandenen Buchguthaben.

2. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum Schwert in Walb:

die vorhandenen im Dorf Walb gelegenen Liegenschaften, bestehend in:

a. Einer für Fr. 2400 asssekurirten Behausung im Schipf;

b. zirka 11 Aren 70 □ Meter Ader im Zelgli;

c. ein für Fr. 3200 asssekurirtes Wohnhaus in der Oberwies, sammt

zirka 4 Aren 50 □ Meter Ader dabei, worauf dasselbe steht.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Walb, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Walb:
J. Ib. Hess, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schultheß, Jakobson sel., von Wangen, Gemeinde Rüsnacht, werden die vorhandenen Liegenschaften Dienstag den 3. Juni d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur Krone auf der Förch öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus sammt Schweinftall und Garten, ist unter

Nr. 285 a für 2200 Fr. affekurirt;

eine halbe Scheune, ist unter Nr. 285 b für 1200 Fr. affekurirt;
etwas Ausgelände;

zirka 16 Aren Wiesen in der Weid;

" 97 Aren Wiesen im Einfang;

" 56 Aren Wiesen, das Speierwiesli;

" 24 Aren Ader, der Großader,
ein Sechstheil an der Korporation Wangen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 24. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Volkart, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Niediker, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, in Norbas, findet Freitags den 6. Juni 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Dünki zur neuen Brücke in Norbas die zweite Gant statt, über:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte, als unvollendet für Fr. 7000 affekurirt, nebst zirka 5 Aren Ausgelände.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 26. Mai 1879.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Stutz, Zimmermann, in Ober-Rüti, werden Freitags den 20. Mai 1879 die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridars;

b. die Liegenschaften, Nachmittags 2 Uhr, in der Altorfer'schen Wirthschaft.

Der Liegenschaften-Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 23. Mai 1879.

Notariat Bülach:

Lienhard, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Hüni geb. Huber im Kelli zu Horgen wird Freitag den 6. Juli d. J. Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Weingarten dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus No. 89 b, affekurirt für 9000 Fr., nebst Hofraum, Garten, Neben und Wiesen, zirka 11 Aren groß;
samt

laufendem Brunnen bei demselben, im Kelli zu Horgen liegend.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gottfried Wettstein, Schlosser, von Töss, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle in hier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1235 (roth), an der St. Georgenstrasse stehend, für Fr. 25,000 affekurirt, und 112,8 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Alexander Bernhard in Dachsen werden Donnerstag den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Das zu 7400 Fr. affekurirte Wohnhaus, Scheune, Stall und Trottegebäude Nr. 94 und 40 b;

zirka 21 Aren Neben an 5 Stücken in der Reute, im Einschlag, im Neumeingarten, im Bogelsand und in der Berggass;

zirka 53 Aren Wiesen an 3 Stücken, im Rieth, in der Reutewies und im Oberholz;

zirka 113 Aren Ackerfeld an 8 Stücken, im Sattleracker, im Brühl, Stiegnader, Krummenader, auf dem Reute- und Wieswende-
buck, im Horn und im Rheinauerfeld.

zirka 64 Aren Acker im Isenbuck, gemeinsam mit Müller Brunner.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

45. Aus dem Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf nochmalige Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus mit Werkstätte No. 139, für Fr. 19,000 affekurirt;
 2. Das Magazingebäude mit Keller N. 805, für 4700 Fr. affekurirt;
 3. Die dazu gehörenden Maschinen und Vorrichtungen;
 4. 1362,5 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei;
- Alles im Rehrader am Reitweg gelegen.

Die Santbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. r. Denzler, Notar.

46.. S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hs. Ulrich Ganz, Johannessen Sohn, Zeigers, im Greut, Freienstein, werden Dienstag den 3. Juni 1879 öffentlich versteigert:

1. Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Eridaren die Fahrhabe, worunter namentlich:

2 zweispännige Wagen, ein kleiner Bruggwagen, 1 Handwagen, 1 Pflug, 5 Weinfässer, 2 große Weinständen, Tische, Sessel, Kasten, ferner ein beinahe vollständiger Schmiedewerkzeug u. v. A. m.

2. Abends punkt 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn a. Präsidant N. Schurter in Freienstein:

a. Die Liegenschaften, bestehend in den unter Nr. 75 und 117 als Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf zusammen für 5900 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten nebst zirka 52 Aren, oder 1 Manns-
werk und 2½ Vierlinge Ausgelände, im Obergreut bei Freienstein gelegen, ferner zirka 40 Aren Neben und zirka 82 Aren Wies- und Ackerland an verschiedenen Stücken.

b. Zwei Schuldbriefe zusammen per 1097 Fr. auf Konrad Zöbeli, Maurer, in Oberweningen, ferner Buchguthaben im Betrage von zirka 310 Fr.

Embrach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

47.. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 29. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im „Neugut“ bei Andelfingen zum zweiten Male öffentlich versteigert:

Die mechanische Fensterfabrik und Bauschreinerei in Andelfingen nebst der dazu gehörenden Wasserwerkanlage; die Gebäulichkeiten sind zusammen für 30,000 Fr. asselurirt;

zirka 1 Hektare 17 Aren ($3\frac{1}{4}$ Jucharten) Gebäudeplatz, Hofstatt, Garten, Wiesen und Holz dabei;

zirka 17 Aren 29 \square Meter Land im Seelistall, in welchem sich ein Weier zum Sägewerke zc. vorfindet.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar, J. Huber, Substitut.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hablützel, alt Ehgaumers, in Trüllikon werden Freitag den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

5 Aren Neben im Ziel und im Bühel;

32 Aren Acker auf Seebern, auf dem Berg, im Bruggbühel und im Bergboden;

ferner $\frac{10}{108}$ an dem ehemals Weber Landert'schen Hause, Nr. 40 a, in Rudolfingen, nebst Antheil am Waschhaus, an 8 Aren Neben im Hammenberg und an zirka 180 Quadratmeter Pünt im Fallenthor.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorstand zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 19. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Müller, Heinrichen sel. Sohn, von Dorf, werden die Aktiven Dienstag den 3. Juni d. J., von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Dorf, öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 10 Aren 80 Quadratmeter (zirka $1\frac{1}{3}$ Brlg.) Acker im Weier.

" 60 " (zirka 1 Juchart 3 Brlg. $1\frac{3}{4}$ Ort.) Wiesen und Holz im Mittenbühl.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

50. Das Konkursverfahren gegen Johannes Kägi in Bessikon-Hinweil ist bis auf Weiteres sistirt.

Bessikon, den 16. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bessikon:

J. H. Staub, Notar.

51. Im Konkurse des Robert Näf, Fuhrmann, Johannessen Sohn, von Meilen, seßhaft in Erlenbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüschnacht, den 24. Mai 1879.

Notariat Rüschnacht:
H. Volkart, Notar.

52. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Frau Karolina Riesterer geb. Schwend, Modewaarenhandlung zum Kasino in Winterthur, ist beendet.

Winterthur, den 24. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

53. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Frei, Schuster, von Bubikon, wohnhaft im Rütihof, Höngg, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und Creditur im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 14. Mai 1879.

Höngg, den 21. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

54. Der Konkurs gegen Wittwe Barbara Bruder in Taufen-Obfelden ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Affoltern, den 16. Mai 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

55. Die im Konkurse des Jakob Ligenstorfer, Vater, in Altikon, auf den 31. dieß vertagte Konkursverhandlung findet nicht statt.

Winterthur, den 20. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

56. Im Konkurse des Albert Hauser in Oberkempten, politische Gemeinde Weßikon, findet die auf den 7. Juni d. Js. anberaumte Auffassungsverhandlung nicht statt.

Weßikon, den 19. Mai 1879.

Notariat Weßikon:
J. H. Staub, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschluß vom 17. Mai 1879 das Konkursverfahren über Johannes Gisel, Hafner, von Wildhingen, wohnhaft in Riesbach, als beendet erklärt und den Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschluß vom 17. Mai 1879 das Konkursverfahren über Franz Steiner, Uhrenmacher, von Schänis, Kt. St. Gallen, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, als durchgeführt erklärt und den Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschluß vom 17. Mai 1879 das Konkursverfahren über Arnold Rupper von Seen, wohnhaft gewesen in Riesbach als beendet erklärt und den Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. Die Auffassungsverhandlungen betreffend:

1. Valentin Hugentobler in Boppelsen,
2. Heinrich Gassmann in Dachslern,
3. Jakob Schäubli in Obersteinmaur,

finden nicht statt.

Dielsdorf, den 26. Mai 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schneider, Kaufmann und Landwirth, von Albisrieden, wohnhaft gewesen in Hombrechtikon, ist durchgeführt und der Kridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 1. d. M. für 6 Jahre, also bis 1. Mai 1885, im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Stäfa, den 26. Mai 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Frey, Säger, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Albert Huber, Wagner, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Gustav Berchtold, Sohn, von Uster, Spengler, wohnhaft am Zeltweg in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Frau Wittwe Anna Vaterlaus geb. Rathgeb, von Berg a. J., wohnhaft in Wipplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jungfrau Karolina Stehle von Hecheln, Amt Stodach, Großherzogthum Baden, Tagelöhnerin, wohnhaft in Wipplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Fräulein Susanna Wildi und A. Maria Ruegg, beide von Grüningen, Inhaberinnen der Firma S. Wild & Ruegg, Schipfe Nr. 39, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Wittwe Barbara Frauenfelder geb. Huber von Henggart, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Hauser von Weikon, Wirth zum Reuhof in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Jakob Schädler, Speisewirth, von Detweil am See, wohnhaft Neumarkt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Julius Hirlinger, Sattler, von Wald, wohnhaft Seidenhöfe Nr. 3 in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Georg Suter, gew. Wirth, von Schiers (Graubünden), Predigergasse Nr. 8, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Robert Hänslar von Riesbach, gewesener Inhaber eines Wollenwaarengeschäftes auf Dorf in Zürich, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Wintsch zum Sennhof, Glattbrugg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 31. Mai 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14.. Hauptmann Heinrich Rünzli von Affoltern b. S., in Hinteregg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 18. März 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

15.. Heinrich Schneider, a. Civilpräsident, Heinrichen sel. Sohn, von und in Sulz, Gemeinde Dyrhard, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 5. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

16.. Rudolf Ruhn von Fluntern und Wangen, Besitzer des Hotel „Phoenix“ in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Mai 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Brunner von Wald, Müller, in Dachsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Juni bis 1. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juni 1879; Konkursverhandlung den 20. August 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Heinrich Rüegg, Geschäftsführer, im vordern Tiefenbach-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 24. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 6. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. Juni 1879; Konkursverhandlung den 16. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

19.. Kaspar Hurlimann, Landwirth, von Hombrechtikon, im Büntader-Stäsa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäsa den 3. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 22. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

20.. Nachlaß des Jakob Keller, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hagenbuch, in Folge Erbschaftsauslegung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. Juni 1879; Konkursverhandlung den 12. Juli 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatsliche Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Stutz von Hegnau, wohnhaft gewesen zum „Schwert“ Höngg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 43.

Freitag den 30. Mai

1879.

Inhalt des Texttheils: Ergebniß der Ständerathswahl vom 18. Mai. — Ergebniß der Volksabstimmung vom 18. Mai über Revision des Art. 65 der Bundesverfassung. — Witterungsbeobachtungen vom Monat April. — Anordnung von Nachwahlen in die Bezirksbehörden Horgen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 205—216.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 27. Mai dem Herrn Wilhelm Knecht von Baldingen, Kanton Aargau, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation

„Beiträge zur Kenntniß der Molekulargrößen organischer Verbindungen“

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 29. Mai 1879.

Prof. Dr. B. Merz,
zur Zeit Dekan.

2. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 27. Mai dem Herrn Heinrich Fischli von Dießenhofen, Kanton Thurgau, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation

„Zur Konstitution der Dioxybenzole.“ „Zur Kenntniß der Paraloluhlsäure“

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 29. Mai 1879.

Prof. Dr. B. Merz,
zur Zeit Dekan.

3. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 10. März dem Herrn Johann Michael Tschöfen aus Bludenz, Oesterreich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt: „Arthur Schopenhauers Philosophie und ihr Verhältniß zur Ethik“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 27. Mai 1879.

Der Dekan:
J. R. Rahn.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

4... Wollishofen.

Landanlage.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. April d. Js. (Amtsblatt vom 8. April) wird hiemit allfälligen zur Einsprache Berechtigten zur Kenntniß gebracht, daß Herr Baumeister Meili im Seefeld seine projektirte Landanlage nach einem bei hiesiger Stelle zur Einsicht offen liegenden Plane zu vergrößern beabsichtigt. Zerstörlische Einsprachefrist von 4 Wochen.

Zürich, den 19. Mai 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

5.. Herr C. Fürst, Sohn, nunmehriger Besitzer des Gasthofes zum Schwert, beabsichtigt, die Limmat zwischen der Nordseite des Schwertes und dem nach der Schipfe führenden Brückenarme zu überbrücken.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 23. Mai 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

6. Ueber Heinrich Knecht, Wirthlis, von Raat, geb. 1813, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft verhängt, und zu seinem Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Amberg, Gemeinderath, in Schüpfheim.

Dielsdorf, den 24. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Wollishofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in den Hirschen dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Abnahme der Rechnungen über das Gemeinde-, Schul- und Kirchengut und über den Spendfond pro 1878.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Verwendung eines Theiles des Vorschlages des Gemeindegutes.
3. Erneuerungswahl des Sigristen und Todtengräbers in Folge Ablaufs der Amtsdauer.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Armengut und das Bürger-nutzungsgut pro 1878.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Heimatsansprüche eines Auswärtswohnenden.
3. Mittheilungen.

Die Akten und Rechnungen liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 29. Mai 1879.

Der Gemeindrath.

8. Sekundarschulkreis Ritenbach.

Die Stimmberechtigten werden auf Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zu Ritenbach zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1877—78.
2. Genehmigung des Voranschlages pro 1879.
3. Dekretirung einer Sekundarschulkreissteuer von 50 Rp. per Faktor.
4. Antrag der Sekundarschulpflege auf Beibehaltung des Religionsunterrichtes als fakultativen Lehrfaches und eventuell Wahl des Religionslehrers.
5. Erneuerungswahl der Kreisvorsteherchaft und Rechnungsprüfungskommission.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen bei Herrn Pfarrer Hegi in Ritenbach zur Einsicht auf.

Ritenbach, den 27. Mai 1879.

Die Kreisvorsteherchaft.

9. Korektion der Bollern-, Weidgang- und Laubbergstraßen, Bann Steinmaur.

Die letzten Sonntag den 25. d. Mts. in hier versammelten Flurgenossen (Besitzer von Waldungen) in der Egg, haben den Beschluß

gefaßt, die Billern-, Weidgang- und Laubbergstraßen, Bann Steinmaur, stellenweise gründlich zu korrigiren, d. h. die Gefällsverhältnisse möglichst auszugleichen, Seitengräben aufzuwerfen, das Wasser mittelst Röhren abzuleiten, überhaupt die Straßen in gehörig fahrbaren Stand zu bringen.

Zur Aufnahme der Vorarbeiten, wie zur Ausführung dieses Beschlusses wurde eine Kommission bestellt.

Diese ladet nun die sämtlichen Waldbesitzer, welche die eine oder andere der obbenannten Straßen befahren wollen oder müssen, also auch diejenigen von außer dem Gemeindbann Steinmaur liegenden Waldungen bis nach Wattweil, ernstlich ein, spezielle und genaue Verzeichnisse der Größe ihrer Waldungen binnen 10 Tagen, von heute an, dem Hrn. Präs. Spillmann, Nieder-Steinmaur, franko einzusenden, unter der bestimmten Androhung, daß falls Verzeichnisse ausbleiben, oder unvollständig eingesandt würden, die Kommission ermächtigt ist, Auszüge von den Notariatskanzleien auf Kosten der Fehlbaren anfertigen zu lassen.

Steinmaur, den 28. Mai 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
H. Schmid Präsident.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Schmid-Pfister, Asphalter.	Zinnenanbau auf sein Wohnhaus.	30. Mai.	13. Juni.

Wiedikon, den 27. Mai 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ludwig Kann.	Eine Villa auf dem Ulmberg.	30. Mai.	13. Juni.

Enge, den 29. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Schrot-Basi.	Wohnhaus an der Spitalgasse.	30. Mai.	13. Juni.

Zürich, den 29. Mai 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Chr. Seizinger, Fuhrhalter, Außersihl.	Wagenschuppen im Sihlfeld-Badenerstraße.	30. Mai.	13. Juni.
Hr. Jakob Arter, junger, dahier.	Wohngebäude u. Scheune an der mittlern Hardstraße.	"	"
Hr. Joh. Boffhard, Landwirth, dahier.	Aufbau seines Oekonomiegebäudes No. 53 b.	"	"
Herren Gebr. Stutz, Gerbermeister, dahier.	Rindenmagazin als Prozessorium an der Blumenstraße.	"	"

Außersihl, den 29. Mai 1879.

Die Baukommission.

14. U t i l o n a. A.

Herr Jakob Pfenniger, Speisewirth, dahier, beabsichtigt sein Trottegebäude No. 4 umzubauen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 12. Juni d. J. zu Ende.

Utilon, den 28. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Bodmer & Biber, Hafner- meister.	Magazinanbau an No. 586.	30. Mai.	13. Juni.

Niesbach, den 29. Mai 1879.

Die Baukommission.

16. A u ß e r s i h l.

Ausschreibung von Baulinien.

Der Gemeindevorstand hat folgende Bau- und Niveauulinien festgesetzt:

1. für die Fortsetzung der Brauerstraße;
2. für die Feldstraße (Verbindung der Hohlgaße mit der Frankengasse);
3. für die Dammstraße.

Die bezüglichen Pläne liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf. Auffällige privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen dem Bezirksrathe einzureichen.

Außersihl, den 29. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

17. B a u a u s s c h r e i b u n g.

Die Maurerarbeit und die Erstellung einer Ablassschleufe und eines Uebersallwuhres in dem erstellten Geschiebsammler am Dorfbach unterhalb dem Dorfe Fällanden wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können bei Hrn. Präsident Wunderli dahier eingesehen werden, und sind die Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für die Arbeiten am Geschiebsammler“ ebenfalls demselben bis spätestens den 8. Juni einzusenden.

Fällanden, den 28. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. U n t e r s t r a ß

Sonntag den 8. Juni 1879 II. Wahlgang für die Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger, Letztere, insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben,

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindefommiffion betr. die Ständerathswahlen im Tagblatt verwiesen.
Unterstraß, den 29. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindefchreiber,
E. Schätti.

19. Seebach.

Gemeindefteuerbezug.

Der Bezug der unterm 9. und 30. März l. J. beschlossenen Gemeindefteuern im Betrage von 7 Fr. 70 Rp. per Steuerfaktor (incl. Kirchensteuer und Sekundarschulsteuer) findet statt: Sonntag den 8. Juni auf der „Post“ und zwar ist die erste Hälfte zu entrichten; es kann aber auch die ganze Steuer bezahlt werden; der Bezug der zweiten Hälfte findet Anfangs August statt.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen und ist überdieß der Rechtstrieb zu gewärtigen.

Die Steuerzeddel werden den Pflchtigen in den nächsten Tagen zugestellt.

Seebach, den 27. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Hof, Gemeinderathschreiber.

20. Stadt Winterthur.

Revision des Staatssteuerregisters pro 1879.

Das Staatssteuerregister pro 1879 kann bis und mit dem 10. künftigen Monats auf dem Steuerbureau eingesehen werden. Bezügliche Bemerkungen wären der Steuerkommiffion mit Namensunterschrift einzureichen.

Winterthur, den 27. Mai 1879.

Im Namen der Gemeindefteuerkommiffion:
Der Sekretär,
Ad. Pattmann.

21. Armenpflege Männedorf.

Verladung.

Marianna Gugolz von Männedorf, früher wohnhaft in Zofingen, dann in Oberlangenhardszell, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, nächsten Dienstag den 3. Juni, Abends 6 Uhr, im Sekundarschulhause Männedorf zu erscheinen, um sich zu einem Kostgeldbeitrag für ihr Kind zu verpflichten.

Nichterscheinen hätte polizeiliche Fahndung zur Folge.

Männedorf, den 29. Mai 1879.

Namens der Armenpflege:
Gottl. Schuster, Pfr.

22.

Stäfa.

Bezug der Armensteuer pro 1879.

Donnerstag den 5. Juni, von Morgens 8—11 Uhr, und Nachmittags von 1—6 Uhr, bei Unterzeichnetem.

Steuerbeträge von außerhalb der Gemeinde wohnhaften Steuerpflichtigen, welche nicht bis zum 12. Juni entrichtet werden, werden per Nachnahme bezogen.

Nach dem genehmigten Verleger beträgt die Steuer Fr. 1. 50 Rp. von 1000 Fr. Vermögen, Fr. 1. 50 Rp. je von Bürger und Haushaltung.

Stäfa, den 30. Mai 1879.

Der Bezüger:

Runz, Gemeindefchreiber.

23.

Schlieren.

Gemäß Gemeindebeschlusses ist eine Steuer für die Schulkassa à 4 per mille, 4 von der Haushaltung und 4 vom Mann, Kirchenassa à 1,2 " " 1,2 " " 1,2 " " 1,2 " " zu erheben. Die "Steuerverlegung" ist gefertigt worden und steht den Pflichtigen bei den betr. Herren Verwaltern zur Einsicht offen. Ausfällige Einwendungen sind innert 14 Tagen zu erheben. Nachher wird die Steuer bezogen, von auswärts Wohnenden, welche dahier Liegenschaften besitzen, per Postnachnahme.

Schlieren, den 27. Mai 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

24.

Vorladung.

Hs. Heinrich Schnurrenberger von Kollwies-Sternenberg, dessen gegenwärtiger Wohnort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterzeichneten Behörde zu stellen, um sich über die Entfernung von seiner Ehefrau Ursula geb. Bächli in Winkel-Bülach zu verantworten. Nichterscheinen hätte polizeiliche Fahndung zur Folge.

Sternenberg, den 27. Mai 1879.

Das Präsidium der Armenpflege:

H. Huber, Pfr.

25.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 4. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, werden bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung versteigert:

1 tannener viereckiger Tisch, 1 Sopha, 1 tannener Bank, 1 Wanduhr, 1 tannene Kommode, 2 Portraits, 1 Spiegel, 1 hölzerne Geste, 1 Kohlenglätteisen mit Rost, 1 Stehlampe, 1 Strohfflasche, 1 Reisekoffer, 4 Vorhänge u. v. A. m.

Die Gant wird unbedingt abgehalten.

Seebach, den 29. Mai 1879.

A. Goffweiler, Gemeindevammann.

26..

A u ß e r s i h l.

Künftigen Freitag den 30. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Restaurant zur Helvetia zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 harthölz. Sekretär, 2 harthölzerne Kommoden, 2 Glaslasten, 7 Betten, 5 Kommoden, 4 Waschkommoden, 80 Brettersessel, 3 Küchentaßen, 6 runde Tische, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 Farbmühle, 1 Werkisch, verschied. Farbwaaren, 3 Tragbaren, 1 Bodleiter, 3 gr. Salonspiegel, 12 Chiffonnieren, 4 Divan, 3 Sopha, 2 Ameublement u. v. A. m.

Außersihl, den 26. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

27.

U n t e r s t r a ß.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Dienstag den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden in der „Krone“ dahier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Zylinderofen, 2 Körbe, Strümpfe, Schuhwaaren, Hemden, Hand-, Wasch- und Küchentücher, verschiedene eingebundene Bücher, 2 komplette Herrenanzüge, 1 harthölzernes Sopha mit Roßhaar, 1 Hängelampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldene Kette, 1 tannenes Nachttischli, 1 tannene Chiffonniere, 1 hölzerne Kopierpresse, 3 kleine ovale Fässer, 1 Quantum fürre Bretter, 1 Partie Tapeten, 1 Stemmmaschine, 1 Bohrmaschine.

Unterstraf, den 29. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand:
R. Mahler.

28.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 4. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Hedinger vis-à-vis der Gasfabrik dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 1 Säulentisch, 1 Chiffonniere, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Winterüberzieher, 1 Leiterwagen sammt Fauchefäß und Benne, 1 kleinerer Bruggwagen, 1 Pflug, 1 Kuh, Falch, ca. 6 Jahre alt, 1 dito, braun, ca. 4 Jahre alt.

Ferner aus dem Konkurse der Frau Maria Hofstetter geb. Haueter, Färbers:

Färbereigeräthschaften, als: Farbstanben, Tröge, Kübel, Stöcke, Latten, Tröcknenstangen, Häspel, Böcke, 1 küpf. Farbkessel, verschied. Farbstoffe, 6 Bund Baumwolle, 300 Kilos Steinkohle, 1 kleines Schreibpult, 1 zweirädriger Wagen, verschied. Hausrath, Frauenkleider, Ringe, 2 silb. Taschenuhren u. A. m.

Enge, den 28. Mai 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

29. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Mittwoch den 4. Juni d. Js., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung versteigert:

4 Klasten Heizscheiter, 30 Heizwellen, 3 Saum 1878er Wein, 1 Weinsack, 3 Saum haltend, 2 Kühe, 5 und 6 Jahre alt, 1 zweispänniger Brückenwagen, 1 einspänniger Leiterwagen, 4 Bäume Fels- und Lägerladen, 4 Klasten Brennholz, 100 Zentner Heu, 2 braune Kühe, 1 eich. Stoßständli, 1 Tanse, verschiedene Hausrathsgegenstände, 1 Vor- und Hinterpflug, 10,000 gebrannte Ziegel, 2000 gebrannte Kaminsteine, 2 große Bännewagen, 5000 Stück ungebrannte Ziegelwaaren, 40 Zentner Stroh, 2 Schraubstöcke, 3 Zentner Stabeisen, 1½ Zentner Kaffee, 1½ Zentner Seife.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 29. Mai 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeinbammann.

30. **F l u n t e r n.****G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli von Dachsen, gewesenen Inhabers einer Glas- und Steinguthandlung auf der Platte-Fluntern, werden nächsten Mittwoch den 4. Juni d. Js., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zum Phönix auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

a. Das Mobiliar, worunter namentlich Tische, Sessel, 1 Kanapee, 2 vollständige Betten, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Kinderbett, 1 tannene Kommode, 1 zweithüriger harthölzerner Kasten, 1 Kinderwagen, 1 Partie Lingen u. A. m.

b. Glas- und Steingutwaaren, als Töpfe, Platten, Teller, Tassen, Krüge, Thee- und Kaffelannen, Bratpfannen, Zuckerbüchsen, Häfen, Schüsseln, Lavoire, Bier-, Wein-, Schnaps- und Lampengläser, verschiedene Flaschen, alles in bedeutenden Partien.

Ferner verschiedene Sorten Bürsten, Strupper, Strohpleße, Thürvorlagen, Kaffemaschinen, Wasserkessel, Pfannen, Laternen, Kerzenstöcke etc.

Fluntern, den 29. Mai 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Oberstraf:
Der Gemeinbammann,
Sieber.

31. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Donnerstag den 5. Juni, Abends 7 Uhr, wird in der Wirthschaft zum Schützenhaus versteigert:

Ein Schuldbrief von Fr. 5000, datirt den 9. August 1877, II. Hypothek.

Richtersweil, den 29. Mai 1879.

Das Gemeinbammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Frau Margaretha Pfister geb. Altenberger von Fuchsrüti-Gosau, wohnhaft gewesen in Außer-Rodl, zuletzt in Basel, wird anmit aufgefordert, Montag den 16. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich persönlich zu erscheinen, um sich über gewisse von ihrem auf Scheidung klagenden Ehemanne Heinrich Pfister aufgestellte Behauptungen selbst zu erklären, unter der Androhung, daß die letztern bei unentschuldigtem Ausbleiben als zugestanden betrachtet würden.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

33. Friedrich Welte von Adliswil, geb. 1844, verheirathet, Mühlenbauer, wohnhaft gewesen in Würenlos, Bezirk Baden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Drohung von Verbrechen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrner.

Briefaufträge und Amortisationen.

34.. Die am 1. Juli 1868 unter No. 6684 ausgestellte, auf den Inhaber lautende Obligation per 1000 Fr. vom 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihen von 10,000,000 Fr. auf die schweizerische Nordostbahn, mit den Coupons No. 20 bis und mit 28 wird seit Juni oder Juli d. J. vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 30. November 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation No. 6684 mit Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Zürich, den 7. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35.

A m o r t i s a t i o n.

Der acceptirte Prima-Wechsel Nr. 11,526 von 2452 Fr. 65 Rp. auf Hrn. F. Becker in St. Gallen, ausgestellt unterm 24. April 1879 auf 3 Monate durch die Buntweberei in Wallenstadt und an deren Ordre, unterzeichnet von A. Grämiger und cedirt an Joh. Heusser, älter, Gofau, Kanton Zürich, wird vermist.

Der allfällige Inhaber dieses Wechsels wird hiemit aufgefordert, denselben binnen Monatsfrist von heute an dem unterfertigten Amte vorzuweisen und seine Rechte darauf geltend zu machen, ansonst derselbe als erloschen erklärt wird.

St. Gallen, den 27. Mai 1879.

Bezirksamt St. Gallen.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 27. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Streuli.

36.

Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Joh. Keller, Rutscher, von Neudingen, Großherzogthum Baden, früher wohnhaft gewesen in Töß, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts darüber auszuweisen, daß er die Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, für ihre Forderung von Fr. 185 für gelieferten Wein sammt Faß befriedigt habe, oder seine bezüglichen Einreden gegen diese Forderung geltend zu machen, wozu ihm eine peremptorische Frist von 14 Tagen, vom 30. Mai 1879 an laufend, angesetzt wird, verbunden mit der Androhung, daß im Unterlassungsfall auf Begehren der Gläubiger der Konkurs über ihn, Keller, eröffnet würde.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

37.

Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

J. H. Bornhauser, früher in Glattfelden, gegenwärtig unbekannt wo abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Rechtsagent W. Ib. Hegnauer in Winterthur, Namens des Maurer Müller in Stoden bei Seen für dessen Forderung von 1300 Fr. laut Obligo datirt den 25. Mai 1877, binnen drei Wochen von der Publikation an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, unter Androhung der Konkursöffnung gegen ihn.

Bülach, den 24. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Fritz Blumer in Unterwexikon werden die Liegenschaften Freitag den 6. Juni 1879, Abends 8 Uhr, in der Bößhard'schen Wirthschaft in Unterwexikon durch das Gemeindammannsamt Wexikon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus, an Wittwe Meiers und nachbenannten Wohnhause unter 2 stehend und lt. Kataster vom Jahre 1878 unter Nr. 114 a für 3200 Fr. asssekurirt;
2. ein Wohnhaus, an obigem halben Wohnhause unter 1 stehend, lt. obgenanntem Kataster unter Nr. 114 b für 4000 Fr. asssekurirt;
3. ein Krautgarten, bei obigen Gebäulichkeiten liegend;
4. der vierte Theil an einer Dorfs- und Gemeindewerksgerechtigkeit;
5. zirka 9 Aren Torfland im Hansland;
6. " 9 " Torfland im Weitgrabenriedt;
7. " 2 " und 78 □ Meter Streueriedt in der Schwendi;
8. " 9 " Wiesen im Fochenmatt;
9. " 21 " und 60 □ Meter Wiesen, der Rütliader genannt;
10. " 18 " Ader, genannt Morgen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Wexikon, den 26. Mai 1879.

Notariat Wexikon:
J. H. Staub, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Bader, Förster in Regensdorf, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, im Hirschen Regensdorf, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, Scheune, Stall, Schweinestallanbau, $\frac{1}{4}$ Trotthaus und Trottwerk, $\frac{1}{2}$ Speicher und Keller, Holzschopfanbau, zusammen für Fr. 3225 asssekurirt.
2. Garten und Baumgarten, dabei.
3. Zirka eine Hektare und 91 Aren Aderland, an 11 Stüden.
4. Zirka eine Hektare und 7 " Wiesland, an 6 Stüden.
5. Zirka 40 Aren Neben, an 5 Stüden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 28. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen des Heinrich Weber, Vater, und Jakob Weber, Sohn, Sattlers, im Berg-Russikon, werden Freitag den 6. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Russikon, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein für Fr. 5200 affekurirtes Wohnhaus mit Scheune und Stallung,

zirka 9 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten bei diesem Gebäude,

zirka 36 Aren Wiesen im Kirchacker,

" 36 " " ob der Kirche im Schützenhäusler,

" 63 " " in der Eggwies,

" 72 " " im Pseziader,

" 27 " Acker daselbst,

" 18 " Wiesen im kurzen Bettelackerli,

" 27 " " im Bettelacker,

" 36 " " auf der Platten,

" 45 " Acker im Eggbrunnen,

" 36 " " im Burstader,

" 2 " 97 □ Meter Wiesen im Eggbrunnen,

" 6 " 75 □ Meter Acker im Eggbrunnen,

" 36 " Acker im Hundbühl,

" 36 " " im Bogenacker,

" 45 " Wiesen in der Brütten oder im Saurenbaum,

" 9 " Wiesen im Bogen,

" 13 " 50 □ Meter Acker im Giger,

" 27 " Acker im Eggbrunnen,

" 63 " Waldung in der Haarweid,

" 43 " 20 □ Meter Waldung im Mannenberg,

" 9 " 90 " " im Ringgarten,

" 14 " 40 " " in der Kohlgrub,

" 27 " — " " im Ferch,

" 57 " 60 " " und Riedt in der Lochärgeten,

" 29 " 70 " " im Aergertenholz,

" 9 " — " " im obern Burgholz,

" 9 " 76 " Acker im Bettelacker und Eggbrunnen genannt,

" 18 " — Wiesen in der Eggwiese,

" 31 " 50 " " in der Auweid oder Reitenbach,

" 13 " 50 " Waldung im Rütteli und Hellacker,

" 9 " — " " im Ferch,

" 23 " 40 " Wiesen und Waldung im Aergertenholz,

" 7 " 47 " Waldung im Hellacker,

" 27 " — " " im untern Haaracker,

" 9 " — " " im Radwaidli,

" 7 " 87 " " im Radbrunnen,

" 4 " 95 " " in der Wolfsgrube,

" 27 " — " " und Riedt im Ferch,

" 19 " 62 " " in der Kohlgrub,

" 21 " 60 " " in Augstauden,

" 27 " — " " im Lang- oder Radholz, auch Furtbühl genannt,

" 7 " 87 " " im Rad.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt. Der Ganntrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Pfäffikon, den 27. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Im Lokale der Notariatskanzlei Oberwinterthur werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Andreas Huber, Schneider, in Wiesen-
dangen: eine Lebensversicherungspolice per Fr. 3000 auf die
Germania, datirt 5. April 1873.
2. Aus dem Konkurse des Johannes Ruf, Müller, in Wiesen-
dangen: der noch unausgemittelte Erbtheil des Aribaren am
Nachlasse seines in Rätterschen verstorbenen Vaters Heinrich Ruf.
3. Aus dem Konkurse des Friedrich Peter, Danielen sel. Sohn,
in Wallikon-Wiesendangen: Guthaben im Betrage von 135 Fr.
60 Cts. auf J. J. Keller in Zell.
4. Aus dem Konkurse des Jakob Wagner im Vinzhof-Neutlingen:
Guthaben auf Georg Boffhard in Wyla im Betrage von
100 Fr.

Winterthur, den 27. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Mörgeli, Wagner, in
Oberschlatt wird Donnerstag den 5. Juni nächsthin, in der Wirthschaft
des Hrn. Jakob Büchi in dort auf öffentliche Steigerung gebracht,
und zwar:

Abends von 5 Uhr an, die hausräthlichen Gegenstände im Schatzungs-
werthe von Fr. 65.

Abends von 7 Uhr an, die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 104, versichert für Fr. 2700,
Hofstatt und zirka 8 Aren 10 □ Meter Kraut- und Baum-
garten,

zirka 64 Aren 80 □ Meter (2 Zucharten) Wiesen im obern Lätten,
zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vierling) Holz und Boden im
untern Rüssenholz.

Die Fahrhabe wird gegen baar, die Liegenschaften unter zur Ein-
sicht aufliegenden Bestimmungen versteigert.

Elgg, den 26. Mai 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des J. N. Schaff von Echternach, Großherzogthum Luxemburg, Spengler, in Riesbach, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedrich Aepli an der äußern Seefeldstraße-Riesbach öffentlich versteigert:

10 Aren 57 Quadratmeter 70 Quadratdecimeter (11,753 □') Land, im äußern Seefeld-Riesbach, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

Wohnhaus No. 904, per Fr. 44,000 asselurirt;

Wohnhaus und Werkstätte No. 549, per Fr. 14,000 asselurirt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 23. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schultheß, Jakobenssel., von Wangen, Gemeinde Rüsnacht, werden die vorhandenen Liegenschaften Dienstag den 3. Juni d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur Krone auf der Forch öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus sammt Schweinstall und Garten, ist unter Nr. 285 a für 2200 Fr. asselurirt;

eine halbe Scheune, ist unter Nr. 285 b für 1200 Fr. asselurirt; etwas Ausgelände;

zirka 16 Aren Wiesen in der Weid;

„ 97 Aren Wiesen im Einfang;

„ 56 Aren Wiesen, das Speierwiesli;

„ 24 Aren Acker, der Großacker,

ein Sechstheil an der Korporation Wangen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 24. Mai 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Fehr, Bäcker, an der Strehlgasse in Flaach, werden die Aktiven Dienstag den 3. Juni 1879 öffentlich versteigert und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr im Hause des Kridars die Fahrhabe, nämlich: 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Badmulde, 1 Waage, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 Kupferpfanne, 1 kupfernes Sechsstessen, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Wagen mit Fauchesaß, Leitern und Venne, 1 Handwägel, 1 Futterschneidstuhl, zirka 500 Kilogr. Stroh,

zirka 100 Kilogr. Heu, 1 Pflug mit Vorpflug, 3 Waschstänbli, 1 zirka 7 Hektol. haltendes Weinsäß, zirka 4 Hektol. weißen Wein u. s. w.

2. Abends 7 Uhr im Gasthause zum Engel in Flaach die Liegenschaften, nämlich:

Die unter Nr. 95 für 4500 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 23 Aren Rebem an 6 Stücken;

" 25 " Wiesen an 5 Stücken;

" 90 " Ackerland an 10 Stücken;

" 50 " Waldung an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Niedler, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, in Norbas, findet Freitags den 6. Juni 1879, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Dünki zur neuen Brücke in Norbas die zweite Gant statt, über:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte, als unvollendet für Fr. 7000 asssekurirt, nebst zirka 5 Aren Ausgelände.

Die bezüglichlichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 26. Mai 1879.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottfried Wettstein, Schlosser, von Töß, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle in hier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1235 (roth), an der St. Georgenstraße stehend, für Fr. 25,000 asssekurirt, und 112,8 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 6. Juni 1879, Abends von 8 Uhr an, wird im Gasthause zur „Krone“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Büchi, Dachdecker, in Elgg:

Ein halbes Bohnhaus, eine halbe Scheune und Stallung, Hofraum und Garten an der Obermühlegasse in Elgg, versichert unter Nr. 29 für Fr. 6000;

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1 1/2 Bierling) Wiesen in der Eschlisbalde;

zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (zirka 1 Bierling) Ader allda.

2. Von Frau Elisabetha Büchi-Huber, im Einverständnisse für dieselbe, und in resp. Anwendung des Geschreibensverfahrens:

Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Wiesen und Ader im Brühl;

zirka 6 Aren 5 Quadratmeter (zirka 1/2 Bierling) Neben im Humberg.

Die Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 25. Mai 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

53.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 10. Juni 1879, von Abends 8 Uhr an, wird in der Wirthschaft des Herrn G. Stahel in Oberschottikon aus dem Konkurse des Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon, zum zweiten Mal, wobei dem Meistbieter das Kaufsobjekt zugesagt wird, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Im Gemeindegbanne Schottikon gelegen:

Bohnhaus, Scheune und Stall Nr. 53 zu Unterschottikon, versichert für 7000 Fr. mit Hofraum, ca. 12 Aren 15 □Meter Kraut- und Baumgarten;

1/3 an der unteren Nr. 31c für 900 Fr. versicherte Trotte mit Trottwerk;

die Zehntenscheune mit Räshüttenanbau unter Nr. 27 für 2300 Fr. versichert;

zirka 34 Aren 60 □Meter Kraut- und Baumgarten;

" 2 " 90 " Hanspünt;

" 92 " Neben;

" 3 Hektaren 83 Aren Wiesen;

" 4 " 85 " Aderland;

" 5 " 7 " Holz und Boden.

Im Gemeindegbanne Rätterschen gelegen:

Zirka 3 Hektaren 4 □Meter (zirka 9 1/2 Sucharten) Wiesen im äußern Riedt.

Gantbestimmungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. Mai 1879.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

54.. Aus dem Konkurse des Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Vormitt

tags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf nochmalige Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus mit Werkstätte No. 139, für Fr. 19,000 asscurirt;
 2. Das Magazingebäude mit Keller N. 805, für 4700 Fr. asscurirt;
 3. Die dazu gehörenden Maschinen und Vorrichtungen;
 4. 1362,5 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz dabei;
- Alles im Rehrader am Reitweg gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hans Georg Meier, Vater, in Oberurdorf, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ daselbst öffentlich versteigert:

No. 1855, 6 Aren 54,3 Quadratmeter Waldung bei der Teuchelroos;

No. 1876, 7 Aren 30,8 Quadratmeter Wiesen in der Gemeindsrüti;

No. 1877, 4 Aren 20,3 Quadratmeter Wiesen in der Gemeindsrüti;

sowie einige Fahrhabegegenstände.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Oberurdorf zur Einsicht auf.

Außersihl, den 26. Mai 1879.

Im Ausstande

des Notars des Kreises Schlieren:

Notariat Außersihl:

H. Hürlimann, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Meier von Pittnau, wohnhaft in der Scheur-Pfäffikon, werden Donnerstag den 5. Juni d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hs. Heinrich Keller, Wegknecht, in Wallikon, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein für 600 Fr. asscurirtes Wohnhaus in der Scheur;

2. zirka 72 Aren Matt- und Pflanzland im Scheuracker, worin das Wohnhaus steht;

3. zirka 18 Aren Waldung im Tobel oder Tennberg.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt.

Der Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Zum Besuche ladet ein

Pfäffikon, den 27. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:

F. Schneider, Landschreiber.

57.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Pfister von Uster, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse der Frau Wittwe Katharina Müller geb. Bald, Wäscherin, von und in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 21. Mai 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Rudolf Lambert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von Freienstein, dato in Norbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 28. Mai 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

60. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Adolf Gattiker Schreiner, in Bollisshofen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Außerfihl, den 27. Mai 1879.

Notariat Außerfihl:
Sch. Fürlimann, Notar.

61. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Albert Jucker, Bäcker, in Altstetten, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Außersthl, den 27. Mai 1879.

Notariat Außersthl:
Hch. Hürlimann, Notar.

62. **Fristsetzung.**

Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen, hat 3 Mäßli Wiesen und Holz in der Langwiese für folgende Forderungen auf seinen im Konkurse befindlichen Bruder Johannes Schneider in Rußbaumen mitverpfändet:

Fr. 800 — laut Brief, datirt 8. Mai 1877, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, und

Fr. 1000 — laut Brief, datirt 10. März 1879, zu Gunsten der Geschwister Johannes und Heinrich Schneider in Rußbaumen.

Den Kreditoren des ebenfalls im Konkurs befindlichen Rudolf Schneider wird hiermit eine Frist von 10 Tagen angesetzt, um sich darüber auszuweisen, daß die genannten Gläubiger befriedigt seien, unter der Androhung, daß sonst das bezügliche Grundstück verkauft und der Erlös zur Befriedigung der Gläubiger verwendet werde.

Bülach, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

63. **Fristsetzung.**

Der im Konkurs befindliche Rudolf Schneider in Rußbaumen hat laut Kaufvertrag vom 27. Oktober 1870 an Johannes Gohl, Schuster, von Bülach, 2 Mäßli Neben in der Trottenhalde um Fr. 70, welche bezahlt sind, verkauft, ohne daß die kanzleische Fertigung erfolgt ist. Johannes Gohl verlangt Zufertigung des Grundstückes.

Den Kreditoren des Rudolf Schneider wird nun hiermit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um in unterzeichneter Kanzlei die Akten einzusehen und ausfällige Einwendungen zu erheben, mit der Androhung, daß Stillschweigen dahin ausgelegt würde, sie seien mit der nachträglichen Zufertigung des genannten Grundstückes an Gohl einverstanden.

Bülach, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

64. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster verstorbenen Heinrich Lattmann, gewesener Handelsmann, von Bauma, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden und für einen Theil der pfandgedeckten Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen diesen Plan, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 9. Juni 1879 hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

65. Zwischen dem in Konkurs gerathenen Konrad Kienast zum Zollhaus in Egglisau, als Beklagter, und Herrn Johannes Sox, Eierhändler in Rüsnacht, als Kläger, besteht vor Bezirksgericht Bülach ein Prozeß betreffend Forderung; es hat aber der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt.

Hievon wird den Kreditoren des Kienast Kenntniß gegeben, und denselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß führen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf und als Anerkennung der Forderung des Klägers ausgelegt.

Egglisau, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66. Rückzug einer Konkurspublikation.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. d. M. wird die im Amtsblatt No. 41 erschienene Konkurspublikation gegen Kaspar Wagner, Kalberhändler, in Tablat-Turbenthal, als durch einen Irrthum des Schuldners veranlaßt, anmit zurückgezogen.

Turbenthal, den 26. Mai 1879.

Notariat Turbenthal:
H. Voller, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich, datirt den 10. d. M., wurden die Konkursverfahren gegen:

August Fritzsche-Borgeay, Seidenwaaren-Kommission, Zürich,
Johannes Bachmann, Commis, von Dielsdorf, nun in Außerfuhl,
Adolf Löttscher, a. Wirth, von Schüpfheim, in Zürich,
als durchgeführt erklärt und die Kreditoren Fritzsche-Borgeay und Joh. Bachmann je 3 Jahre und Adolf Löttscher für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 26. Mai 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Im Konkurse des Johannes Niediker, Zimmermann, in Morbas, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 26. Mai 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

69. In den Konkursen über:

1. Albert Billmiller aus St. Gallen, Zigarrenhändler, in Hottingen,
 2. Wilhelm Rühlin, Typograph, von und wohnhaft in Fluntern,
- finden die auf den 3. Juni d. J. angesetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraf, den 28. Mai 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des sel. verstorbenen Konrad Roggensinger, Affordant, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879 in Thalheim und Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Christian Steinemann, Wirth, von Opfershofen, Kanton Schaffhausen, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

3. Johann Welte von Leimbach, gewesener Wirth, in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Schubel, Maurer, von Beggingen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Gallmann, Gewerbsknecht, von Mettmensletten, wohnhaft an der Langstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Steiger von Humlikon bei Andelfingen, wohnhaft an der Rapsgasse Nr. 2 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis den 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Hochstrasser, Konraden Sohn, Dreher, von Meilen, wohnhaft zum Schwertgütli Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8. Eduard Schneider von Uster, wohnhaft zum Steinfels, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Kaspar Schöch, Boten, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr.

10. Heinrich Schultheß, Heinrichen sel. Sohn, von Grüningen, Schachtelmacher, wohnhaft in Wül, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

11.. Heinrich Siegrist, alt Schulverwalters, Konraden sel. Sohn, Kavallerist, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Ver- steigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhand- lung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

12.. Theodor Schmid, Coiffeur, von Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechts- triebes. Letzter Tag der Ein- gabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Leemann von Russikon, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Verstei- gerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Diels- dorf.

14.. Heinrich Schätti von Buchs, Säger, wohnhaft zur Dele in Dielsdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks- gerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Kaspar Wagner, Kalberhändler, von Sternenberg, wohnhaft in Tablatt-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli

1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. J. Jakob Zollinger, Raspar's sel. Sohn, Landwirth, auf dem Schwesterrain-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 10. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

17.. Ulrich Stahel, Schreiner, Hans Jakob, des Schmid's Sohn, von und wohnhaft gewesen in Nestenbach, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

18... Ernst Wilhelm Dittrich, Schlosser, von Mägeln bei Leipzig, Königreich Sachsen, wohnhaft in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 9. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

19.. Jungfrau Margaretha Monhard von Trüllikon, festschaft im Schöenthal-Gundetsweil, Gemeinde Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

20.. Heinrich Hiltbrand, Heinrich's sel. Sohn, a. Lehrers, von Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

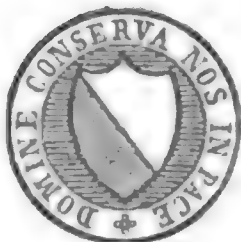
Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Martin Keller, alt Gemeindammann, von Vollen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 26. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Andelfingen den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 44.

Dienstag den 3. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Bekanntmachung betr. Nachwahlen in die Bezirksbehörden Horgen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 217—229.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1... Herr C. Fürst, Sohn, nunmehriger Besitzer des Gasthofes zum Schwert, beabsichtigt, die Limmatt zwischen der Nordseite des Schwertes und dem nach der Schipfe führenden Brückenarme zu überbrücken.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen bekannt zu machen.

Zürich, den 23. Mai 1879.

Statthalteramt:
Safner.

2.

N i e s s b a c h.

L a n d a n l a g e.

Herr Eduard Schneeli-Berry in Neumünster bewirbt sich um die Konzession zur Erstellung resp. Besitzergreifung einer Landanlage vor seinem an den See stoßenden Grundstücks an der Seefeldstraße.

Die betr. Fläche wurde s. Z. von der städtischen Behörde ausgefüllt und macht nun Hr. Schneeli auf das gesetzlich zugesicherte Vorzugsrecht Anspruch.

Einsprachen sind innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 30. Mai 1879.

Statthalteramt:
Safner.

3. Zufolge freiwilliger Erklärung wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Karl Behnder, alt Gemeindammann, von Pfungen. Vormund: Herr Gemeindevorsteher Georg Benz daselbst.
2. Kaspar Frittschi, Säger, und
3. Theodor Frittschi, Schneider, Kaspar's sel. Söhne, von Aesch-Nestenbach. Vormund: Herr Gemeindevorsteher Johannes Keller im Dschwang-Nestenbach.

Winterthur, den 23. Mai 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. Erlenbach.

Gemeindeversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit eingeladen, Sonntag den 8. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Kirche zu erscheinen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

I. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung der öffentlichen Güter pro 1878.
2. Anträge der Schulpflege:
 - a. Für bauliche Veränderungen im Realschulzimmer.
 - b. Für Einzäunung des Turnplatzes.
3. Anträge der Kirchenpflege:
 - a. Für Ertheilung des Benutzungsrechtes der Friedhofmauer seeshalb der Kirche für bauliche Zwecke an einen Einwohner.
 - b. Für Verkauf des Sigristenlandes im Riedt.

II. Für die Bürgergemeinde:

4. Abnahme der Rechnung über die Verwaltung des Armengutes pro 1878.

Sämmtliche Akten und das bereinigte Stimmregister liegen auf der Gemeindevorsteherkanzlei zur Einsicht offen.

Erlenbach, den 31. Mai 1879.

Der Gemeindevorsteher.

5. Sekundarschulkreis Rikenbach.

Um Kollisionen mit der am 8. Juni stattfindenden Ständerathswahl zu vermeiden, wird die auf diesen Tag angesetzte Sekundarschulkreisgemeinde auf Sonntag den 15. Juni verschoben. Alles Uebrige in der ersten Publikation bleibt in Kraft.

Rikenbach, den 1. Juni 1879.

Die Kreisvorsichterschaft.

6. Schulgemeindeversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Stallikon werden anmit auf Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in das Schulhaus eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

- 1) Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.
- 2) Dekretirung einer Schulsteuer.
- 3) Unvorhergesehenes.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stallikon, den 28. Mai 1879.

J. Meyer, Präsident.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Sträuli- Haggenmacher.	Ein Waschhaus im Grund- stück Nr. 1391.	3. Juni.	17. Juni.
Herr A. Isler, Maurermeister.	Einfügen von 2 Fensterlich- tern im Haus Nr. 352, untere Kirchgasse.	"	"
Herr G. Haag, Kaminfeger.	Treppenanbau im Hof Hin- tergebäude No. 41, Löß- thalstraße.	"	"

Winterthur, den 31. Mai 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

8.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ludwig Rann.	Eine Villa auf dem Ulmberg.	30. Mai.	13. Juni.

Enge, den 29. Mai 1879.

Der Gemeindevorstand.

9. Die Gelatinesabrik Winterthur will an das Fabrikgebäude auf der Grütze einen Schuppen anbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 3. Juni 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

10. Baugespann.

Herr Konrad Huber in Sellenbüren will nach Baugespann ein Waschhaus erstellen. Einsprachefrist bis 17. Juni.

Stallikon, den 30. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Auverschl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Da der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Ständerathes am 18. dieß kein entscheidendes Resultat hatte, so hat der Regierungsrath durch Beschluß vom 26. dieß den zweiten und letzten Wahlgang auf Sonntag den 8. Juni angesetzt.

Stimmberechtigt bei dieser Wahl sind alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Vorschriften des Wahlgesetzes und die Verordnung des Regierungsrathes vom 7. Mai 1874 betreffend das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen durch die Urne sind zu beachten. Mehr als 3 Stimmzettel dürfen nicht abgegeben werden und zwar nur durch Stimmberechtigte.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auverschl: Im neuen Schulhaus von 11—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeinbrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riezbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Untersträß: Im neuen Schulhause von 10—1 Uhr; Eröffnung um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Krone“.

In Wiedikon: Im Gemeindegewirthshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 7. Juni, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 27. Mai 1879.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber, Sp y r i.

12.

Z o l l i k o n.

Gemäß Regierungsrathsbeschlusses ist der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Ständerathes auf Sonntag den 8. Juni angeordnet, ebenso ist gleichzeitig die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Sekundarschulpflege für die auf ihr Besuch entlassenen Herren Kaspar Bürchler und Mathias Brunner vorzunehmen, behufs dessen die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden. Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind rechtzeitig zu erheben.

Zollikon, den 29. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

13.

O p f i l o n = O b e r h a u s e n.

Die hiesige Einwohnergemeinde hat am 11. Mai d. Js. behufs Bestreitung der Ausgaben für das Gemeinde-, Schul- und Straßenaufbauwesen pro 1879, den Bezug einer Steuer von 5 Fr. per Steuerfaktor beschlossen.

Der Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter, von heute an 10 Tage, zur Einsicht offen, woselbst innert dieser Frist Reklamationen geltend zu machen sind.

Opfikon, den 31. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14.

G o s s a u.

Der Steuerverleger für die unterm 17. Jenner 1879 beschlossene Armensteuer von 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Pflichten von heute an 10 Tage in der Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen schriftlich zu machen sind. Nachher findet der Bezug statt. Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Gossau, den 29. Mai 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15..

U n t e r s t r a ß

Sonntag den 8. Juni 1879 II. Wahlgang für die Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege.

Wahlfähig und stimmberechtigt ist jeder im Aktivbürgerrecht stehende Kantons- und Schweizerbürger, Letztere, insofern sie wenigstens schon drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung der Gemeindegemeinschaft betr. die Ständerathswahlen im Tagblatt verwiesen.

Unterstraf, den 29. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinschaft,
E. Schätti.

16. Der neu angefertigte Steuerverleger pro Mai 1879 für hiesige politische Gemeinde liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und die Einspruchsfrist geht mit dem 7. Juni d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 31. Mai 1879.

Der Gemeinderath.

17.

U n t e r s t r a ß.

Staatssteuerbezug pro 1879.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während 14 Tagen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und es hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Unterstraf, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber:
E. Schätti.

18. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermischten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Otto Gut, Marxen, von Kyburg, geb. 1860, unterm 14. Juni 1877 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen dem Unterzeichneten nicht eingesandt wird, anmit kraftlos erklärt.

Kyburg, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Hafner, Gemeinderathsschreiber.

19. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermischten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Joh. Konrad Nebstamen von Fredmünd und seiner Ehefrau Maria Elisabetha

geb. Widert unterm 28. Mai 1864 ausgestellte Heimatschein hiemit aufgerufen und für den Fall, daß derselbe unterzeichneter Stelle innert 14 Tagen nicht beigebracht werden sollte, als kraftlos erklärt.

Turbenthal, den 30. Mai 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. Hebammenstelle Stallikon.

Da bis jetzt noch keine Anmeldungen für die Stelle einer Hebamme für die Schulgemeinde Stallikon eingegangen sind, wird die Anmeldefrist noch bis zum 10. Juni verlängert.

Stallikon, den 2. Juni 1879.

Der Gemeinbrath.

21. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Anton Banwelink werden Freitag den 13. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an, auf dem Tonhalleplatz dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Birka 87 Bäume tannene Fels- und Täfelladen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

22.. F l u n t e r n.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli von Dachsen, gewesenen Inhabers einer Glas- und Steinguthandlung auf der Platte-Fluntern, werden nächsten Mittwoch den 4. Juni d. Js., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zum Phönix auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

a. Das Mobiliar, worunter namentlich Tische, Sessel, 1 Kanapee, 2 vollständige Betten, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Kinderbett, 1 tannene Kommode, 1 zweithüriger harthölzerner Kasten, 1 Kinderwagen, 1 Partie Lingen u. A. m.

b. Glas- und Steingutwaaren, als Töpfe, Platten, Teller, Tassen, Krüge, Thee- und Kaffelannen, Bratpfannen, Zuckerbüchsen, Häfen, Schüsseln, Lavoire, Bier-, Wein-, Schnaps- und Lampengläser, verschiedene Flaschen, alles in bedeutenden Partien.

Ferner verschiedene Sorten Bürsten, Strupper, Strohpleye, Thürvorlagen, Kaffemaschinen, Wasserkessel, Pfannen, Laternen, Kerzenstöcke 2c.

Fluntern, den 29. Mai 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Oberstraf:
Der Gemeinamann,
Sieber.

23. **Versilberungsgant.**

Freitag den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Tische, Schabellen, 1 Wanduhr, 1 zweithür. Kasten, 1 Weinstande, 1 Weintanse, 4 Stück Weinfässer verschied. Größe, 2 Ziegen, etwas Heu und Stroh, 2 Betten sammt Bettstätten, 100 Ellen Leinentuch, 4 Weinstanden, 1 zweithür. Kasten, 1 Tisch, 2 Sessel, 500 Liter 1878er Wein, 2 Stöcke Mist, 1 zweithür. Kasten u. A. m.

Versammlungsort im Nebstod.

Höngg, den 31. Mai 1879.

Der Gemeindammann:

N o t.

24. **Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 6. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Krone gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. runder Tisch, 1 harthölzerner ediger Tisch, 6 Brettlisessel, 1 tann. Kommode, 1 Spiegel, 2 Schemmel, 1 Petrollampe, 1 Kohleneisen mit Rost, 1 Kupfer- und 2 Eisenpfannen, 1 stürz. Waschhasen, 1 Schaalenwaage, 2 Fäßli von ca. 200 Liter, 1 Waschstande, zirka 1000 Stück ird. Blumentöpfe, 14 Treibbettfenster, 1 vierrädr. Handwagen, 1 Stoßbenne, 1 Stoßkarren, 50 Deckläden für Treibbette, 1 Bidel, 5 Schaufeln, 4 Gießlannen, verschied. Feld- und Gartengeräthe, Körbe, Siebe, 200 Bohnensideln, 6 Rosenstöcke, zirka 150 Stück Topfpflanzen, 2 silb. Zylinderuhren.

1 altes Sopha, 2 Porträts, 5 Sessel, 1 Kupferpfanne, 1 ediger tann. Tisch, 1 dito harthölzerner, 1 tann. Kommode, 1 Kohleneisen, 1 Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 einthür. Kasten, 1 zweithür. Kasten, 1 altes Büffet u. A. m.

Untersträß, den 2. Juni 1879.

Der Gemeindammann:

Fr. Mahler.

25. **Versilberungsgant.**

Freitag den 6. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Kommode mit 4 Schubladen, 4 Sessel, 1 Birnbaumstamm, 10 Fuß lang.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 2. Juni 1879.

Bader, Gemeindammann.

26. **Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 6. Juni l. J., von Vormitags 9 Uhr an, wird in Oberweil-Mürensborn gegen baar versteigert:

1 Kuh, rothfleck, 1 Ziege, Wagen, Pflug, Egge, Sauchefäß, Stoßbennen, Stoßkarren, kleiner landwirthschaftlicher Werkzeug aller

Arten, Holzborrath, Fässer, zirka 2 Saum Most, 1 vollständiger Wagnerwerkzeug, sämmtlicher vorhandener Hausrath u. A. m.

Die Gant findet unwiderruflich statt.

Nürenschorf, den 3. Juni 1879.

Keller, Gemeindammann.

27.

Bollikon.

Bersilberungsgant.

Donnerstag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden beim Hause des Hrn. Gemeindrath Ebersperger bei der Kirche dahier gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert:

1 tann. zweithüriger Kleiderkasten, 1 tann. Nachttischli, 1 neue Wanduhr, 1 tann. Kleiderkoffer.

An Schusterwerkzeug:

1 neue Schusternähmaschine, 1 Arbeitstischli, 2 Stühle, 1 Leistgestell, 50 verschiedene Leiste, 2 Paar Stieselhölzer, nebst aller Arten dazu gehörenden Werkzeug, und einigen Buchguthaben.

Bollikon, den 30. Mai 1879.

Joh. Maurer, Gemeindammann.

28.

Fluntern.

Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 6. Juni d. J., von Nachmittags 1½ Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

a. In Folge Bersilberungsbegehren:

3 aufgerüstete, einschläfige Betten mit doppelten Matratzen, 1 fournierte Kommode, 3 Nachttische, 3 Sophas, 1 schwarzthüchene Männerkleidung, 1 silberne Uhr mit Kette, Tableaux u. A. m.

b. In Folge Auftrag der Notariatskanzlei Oberstrass aus dem Konkurse des Nachlasses des Karl Benninger, wohnhaft gewesen auf der Platte, herrührend:

Eine Partie Glas-, Krystall- und Steingutwaaren, 1 Kupfergelte, 1 dito Kessi, verschied. Pfannen, 2 Lederkoffern, Porträts, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, Strümpfe und Socken, eine Partie Pingen und Hemden, 4 komplette Kleidungen, bestehend in Hosen, Rock und Weste, 1 tüchener Ueberzieher, 2 Waffenröcke, 1 Kaput, 1 Tornister, 1 Patronentasche mit Säbel, 1 Stutzer, Bestede und Christofelöffel, eine Partie Bücher in elegantem Einband, darunter 15 Bände Konversationslexikon, tannene Nachttische, 1 aufgerüstetes, einschläfiges Bett mit doppelten Matratzen, 1 einschläfige tann. Bettstelle mit doppelten Matratzen, 1 Revolver, 2 Etageren, Rohrseffel, 1 Sopha, 2 Chiffonieren, 1 Syphonmaschine, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 2 gold. Zylinderuhren mit dito Ketten.

Fluntern, den 30. Mai 1879.

Der Gemeindammann:

Sieber.

29. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 6. Juni, von Vormittags 8 Uhr an, werden im „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Geblichte und ungebleichte Baumwolltücher, Futterbarchent, Leinwand, Foulards, Servietten, Herren- und Frauenzimmerhüte, Schirme, Spazierstöcke, Cravatten, Schuhe, Zigarren, Schreibhefte, 2 zweipläßige Schreibpulte, Büchergestelle, Bücher, 1 Linirmaschine, Spiegel, Betten, Sophas, Kommoden, Nachttischli, Arbeitstischli, Sessel, silb. Löffel, gold. und silb. Uhren, ein vollständiger feiner Porzellan-Service, Küchengeschirr, Koffern, Uhrenmacher-, Schreiner- und Schusterwerkzeug, 1 Glasschrank, Toilettentische, Rasierstühle, Kämme, Zahnbürsten, eine große Partie Weiß-, Wollen- und Merceriewaaren, Wirthschaftsgeräthe aller Art, 1 Klavier, schwarze Seidenstoffe (Taffet), geschnittenes Holz, 1 vierrädriger Handwagen, Teig- und Spezerieswaaren, Schnupf- und Rauchtabak, Seife, Leinwandsmappen, Siegelad, Gold- und Silberpapier, 18 Saum Landweine, 1 Schuldbrief per 13000 Fr. und 43 Aktien auf die Spinnerei und Weberei Aarburg, Thermometer und Tableaux.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

30. A u ß e r s i h l.

Künftigen Donnerstag den 5. Juni, von Morgens 9 Uhr an, werden im Gasthof zur Blume zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

9 Sekretäre, 3 harth. Arbeitstischli, 8 versch. Nachttischli, 9 Chiffonnieren, 3 große Salonspiegel, 1 Ameublement, 1 tann. Glaskasten, 80 harth. Brettersessel, 10 Tische, 5 Kommoden, 2 zweithür. Kasten, 2 Klüchekasten, 3 Sopha, 2 Divans, 6 Polstersessel, 4 harth. Bettstätten, 7 einschläfige Betten mit Unter- und Obermatratzen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Dezimalwaage, 1 vierrädr. Handbruggwagen, 3 Tragbarren, 1 Farbmühle, versch. Farbwaaren u. A. m.

Außersihl, den 30. Mai 1879.

Der Gemeindevammann:
Benninger.

31.. A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf das Begehren der Bergwerksverwaltung Rüpsnach wird das Betreten ihrer Mergelplätze daselbst für alle Unberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 31. Mai 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Heinrich Grütter von Redlinghausen, wohnhaft gewesen Langgasse Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 12. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die wider ihn erhobene Anklage betreffend Fälschung von Ausweisschriften zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

33 Maria Theresia Oberholzer von Goldingen, geb. 17. Februar 1825, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Montag den 9. Juni, Mittags 12 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs ihrer Vertheidigung hinsichtlich der gegen sie gerichteten Anklage betreffend Betrug und Unterschlagung, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 29. Mai 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. Samuel Furrer von Fischenthal, geb. 1843, geschieden, Vater von 6 Kindern, Löther, wohnhaft gewesen an der Preiergasse in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Donnerstag den 12. Juni, Morgens 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Drohung von Verbrechen und Widersehung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

35.. Heinrich Furrer von Unterschlatt, geb. 1853, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich und gerichtlich aufgefördert, Freitag den 6. Juni d. J., Vormittags

7 Uhr, im neuen Stadthause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Furrer geb. Egli, wohnhaft in Laupen-Wald, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 19. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Briefaufkäufe und Amortisationen.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich durch Konfusion untergegangenen Schuldbriefes, 1250 Fr. auf Jakob Rünzli, Krämer, Rudolfsen, in Affoltern b. S., zu Gunsten Heinrich Winkler von Rümikon bei Elsau, datirt den 16. Februar 1864 mit zwei in obigem Betrage inbegriffenen Transfiren vom 1. März 1864 und 24. Februar 1865 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

In dessen Verhinderung

der Stellvertreter,

Bidel.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich bezahlten Schuldbriefes:

1100 Gulden Z. B., datirt 25. Januar 1736, auf Hans Heinrich Leun, Zehntenmann, von Benken, zu Gunsten Junker Lieut. Johann Konrad Stocker zur Stockarburg in Schaffhausen (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

38.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich bezahlten Rauffschuldbriefes:

157 Gulden 3. B., datirt 1. Juni 1840, auf Heinrich Fehr, Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Berg a. J., zu Gunsten alt Präsident Kaspar Fehr daselbst, als Gantliquidator für Jakob Fehr, Exerziermeister, von dort (letzter bekannter Schuldner und letzter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften Schuldbriefes von

968 Fr. auf Heinrich Grob, Jakobs sel. Sohn, von Mettmens-
stetten, wohnhaft in der alten Burg bei Regensdorf, zu Gun-
sten Ludwig Zehnder von Ober-Engstringen, d. d. 1. Mai
1857 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Spörri im Gaisberg-
Regensdorf und Gutmann Guggenheim in Baden, letzte
bekannte Gläubiger: Joh. Stüssi, a. Zunfttrichters Erben in
Regensdorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung in dem Notariatsprotokolle angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Dielsdorf, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
In dessen Verhinderung
der Stellvertreter,
Bidel.

40. Der Inhaber des vermifften Sparkassabestes No. 4088 auf den Konsumverein Zürich, mit 1. Januar 1879 142 Fr. 43 Ct. betragend und zu Gunsten des Johannes Bühler in Oberstraf lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 30. Juni d. J. in der Kanzlei des un-

terzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

41. Durch Beschluß vom 10. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des vermißten Schuldbriefes von 600 fl. auf „Xaver Bislin von Pfeffers, dormalen zu Schlieren wohnhaft, zu Gunsten der Frau Dorothea Manz zu Wipkingen“, datirt den 1. Weinmonat 1847, denselben kraftlos erklärt und die Errichtung einer neuen Schuldburkunde bewilligt.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

42.

S t u t t g a r t.

Oeffentliches Aufgebot.

Der von der Allgemeinen Rentenanstalt hier dem Franz Boddollo aus Neustadt in der Hardt, z. B. im Seefeld bei Zürich, unterm 27. Juni 1877 für Uebergabe eines versiegelten Kistchens mit beklarirtem Werth von 15000 M. ausgestellte Depositenchein Nr. 3198 wird vermißt. Der unbekannte Inhaber desselben wird zu dessen Vorlegung, beziehungsweise zur Anmeldung seines Besitzes binnen der Frist von drei Monaten unter der Androhung aufgefordert, daß nach Umfluß der Frist der Schein für kraftlos erklärt würde.

Stuttgart, den 20. Mai 1879.

Zivillammer des R. Kreisgerichtshofs,

Abtheilung I:

Sohl.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.,

Zürich, den 30. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.

Dr. E. Streuli.

43..

Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Joh. Keller, Kutscher, von Reudingen, Großherzogthum Baden, früher wohnhaft gewesen in Töß, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts darüber auszuweisen, daß er die Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, für ihre

Forderung von Fr. 185 für gelieferten Wein sammt Faß befriedigt habe, oder seine bezüglichlichen Einreden gegen diese Forderung geltend zu machen, wozu ihm eine peremptorische Frist von 14 Tagen, vom 30. Mai 1879 an laufend, angesetzt wird, verbunden mit der Androhung, daß im Unterlassungsfalle auf Begehren der Gläubiger der Konkurs über ihn, Keller, eröffnet würde.

Winterthur, den 26. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

44. Hs. Jakob Frei, Jakobs sel. Sohn, von Thalheim a. d. Thur (Dorlikon), geboren den 20. Februar 1804, Schreiner, welcher im Jahr 1833 in die Fremde ging und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Frei, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben aus-
hingegen würde.

Andelfingen, den 3. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

45. Herr Jakob Ebersperger, wohnhaft gewesen in Hofstetten-
Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, bis den 10. Juni ds. Js. bei dem Unterzeichneten entweder sich auszuweisen, daß er den Herrn Kaspar Leemann an der Kirchgasse Meilen für seine grundversicherten Kauf-
restforderungen von 450 Frkn., verfallen mit Martini 1878 und 400 Frkn. verfallen mit Maitag 1879 nebst Zins von Martini 1877 an, sowie der Kosten für Bearbeitung der Grundstücke und den weiteren Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls in Anwendung von § 173 des Schuldbetreibungsgesetzes die Bewilligung zur Versilberung der verschriebenen Unterpfande erteilt würde.

Meilen, den 26. Mai 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

46. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen

des Viktor Alexander Jamorsky, Zivilingenieur, von Seebach, wohnhaft in Valenciennes (Frankreich), Klägers, vertreten durch Advokat Dr. Rhy,

gegen
 Frau Alexandra Jamorsky geb. Augustinowitsch von Seebach, jetzt
 unbekannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
 über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Jamorsky-Augustinowitsch sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagten wird untersagt, vor Ablauf eines Jahres, von erfolgter Rechtskraft des Urtheils an gerechnet, eine neue Ehe einzugehen.

3. Dem Kläger wird eine von der Beklagten zu bezahlende Entschädigung von 20,000 Fr. für Auflösung der Ehe gesprochen, unter dem Vorbehalte, daß der Kläger berechtigt sein soll, später, wenn die Beklagte zu noch größerem Vermögen gelangen sollte, auf Erhöhung dieser Summe zu klagen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 100 Fr. festgesetzt.

5. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Im Fernern hat die Beklagte den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist, welche vom Tage der Publikation an läuft, bekannt zu machen.

Zürich, den 19. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der zweite Substitut des Gerichtsschreibers,
 D. Honegger.

47. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 29. März d. J. die sämtlichen Grundzinse auf Liegenschaften im Banne der Gemeinde Dällikon als nicht mehr bestehend erklärt und die Löschung dieser Grundzinse im Grundbuche angeordnet hat.

Dielsdorf, den 30. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber:
 In dessen Verhinderung
 der Stellvertreter,
 Bidel.

48. Der Nachlaß des am 16. April d. J. verstorbenen Johannes Baumgartner, Felixen, von Weiach, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von der

hinterlassenen Wittwe desselben ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß der Konkurs eröffnet wurde.

Dielsdorf, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

In dessen Verhinderung
der Stellvertreter,
Bidel.

49. Der Nachlaß des am 16. April d. J. verstorbenen Rudolf Gloor von Dürenäsch, Ktn. Aargau, wohnhaft gewesen im Berg-Affoltern b. S., ist von den Kindern desselben, die sämtlich volljährig sind, ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

In dessen Verhinderung
der Stellvertreter,
Bidel.

50.. Durch Beschluß vom 23. Mai laufenden Jahres hat die unterzeichnete Gerichtsstelle dem Vertrage, durch welchen Jakob Waser, Landwirth, in Stadel-Oberwinterthur, auf das Recht der Nutznießung an dem Vermögen seiner Ehefrau Barbara Waser geb. Bachmann verzichtet, die gerichtliche Ratifikation ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 23. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

51. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Friedrich Meiner, Reitlehrer, in Auersihl, wird angezeigt, daß beim Bezirksgerichte Baden ein Prozeß anhängig ist in Sachen des Meiner, Klägers, gegen Robert Dorer, Bildhauer, in Baden, Beklagten, betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und wird den Meiner'schen Kreditoren hiemit eine mit dem dem 7. Juni nächsthin zu Ende gehende Frist anberaumt, um die hierorts liegenden Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen während der angesetzten Frist wird als Verzicht ausgelegt.

Auersihl, den 29. Mai 1879.

Notariat Auersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

52..

Bertheilungsplan.

Im Konkurse des Albert Fuder, Bäcker, in Altstetten, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Außersehl, den 27. Mai 1879.

Notariat Außersehl:

H. Hürli mann, Notar.

53..

Fristsetzung.

Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen, hat 3 Mägli Wiesen und Holz in der Langwiese für folgende Forderungen auf seinen im Konkurse befindlichen Bruder Johannes Schneider in Rußbaumen mitverpfändet:

Fr. 800 — laut Brief, datirt 8. Mai 1877, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, und

Fr. 1000 — laut Brief, datirt 10. März 1879, zu Gunsten der Geschwister Johannes und Heinrich Schneider in Rußbaumen.

Den Kreditoren des ebenfalls im Konkurs befindlichen Rudolf Schneider wird hiermit eine Frist von 10 Tagen angesetzt, um sich darüber auszuweisen, daß die genannten Gläubiger befriedigt seien, unter der Androhung, daß sonst das bezügliche Grundstück verkauft und der Erlös zur Befriedigung der Gläubiger verwendet werde.

Bülach, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

54..

Fristsetzung.

Der im Konkurs befindliche Rudolf Schneider in Rußbaumen hat laut Kaufvertrag vom 27. Oktober 1870 an Johannes Gohl, Schuster, von Bülach, 2 Mägli Neben in der Trottenhalde um Fr. 70, welche bezahlt sind, verkauft, ohne daß die kanzleische Fertigung erfolgt ist. Johannes Gohl verlangt Zufertigung des Grundstückes.

Den Kreditoren des Rudolf Schneider wird nun hiermit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um in unterzeichneter Kanzlei die Akten einzusehen und allfällige Einwendungen zu erheben, mit der Androhung, daß Stillschweigen dahin ausgelegt würde, sie seien mit der nachträglichen Zufertigung des genannten Grundstückes an Gohl einverstanden.

Bülach, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

55. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Jakob Spillmann, Wismers, in Dällikon,
 2. Wittwe Susanna Weber geb. Vossward in Affoltern b. S.,
 3. Joh. Jakob Wydler, Schuster, von Albisrieden, in Höngg,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 30. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

56.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Landert, jünger, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von Freienstein, dato in Norbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 28. Mai 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

57.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Adolf Gattiker Schreiner, in Wollishofen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Außersihl, den 27. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Fehr, Bäcker, an der Strehlgasse in Flaad, werden die Aktiven Dienstag den 3. Juni 1879 öffentlich versteigert und zwar:

1. Nachmittags 1 Uhr im Hause des Kridars die Fahrhabe, nämlich: 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Badmulde, 1 Waage, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 Kupferpfanne, 1 kupfernes Sechtleffen, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Wagen mit Fauchesaß, Leitern und Benne,

1 Handwägel, 1 Futterschneidstuhl, zirka 500 Kilogr. Stroh, zirka 100 Kilogr. Heu, 1 Pflug mit Vorpflug, 3 Waschtändli, 1 zirka 7 Hektol. haltendes Weinsäß, zirka 4 Hektol. weißen Wein u. s. w.

2. Abends 7 Uhr im Gasthause zum Engel in Flaach die Liegenschaften, nämlich:

Die unter Nr. 95 für 4500 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 23 Aren Neben an 6 Stücken;

" 25 " Wiesen an 5 Stücken;

" 90 " Ackerland an 10 Stücken;

" 50 " Waldung an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Mai 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

59..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 6. Juni 1879, Abends von 8 Uhr an, wird im Gasthause zur „Krone“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Büchi, Dachdecker, in Elgg:

Ein halbes Wohnhaus, eine halbe Scheune und Stallung, Hofraum und Garten an der Obermühlegasse in Elgg, versichert unter Nr. 29 für Fr. 6000;

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1½ Bierling) Wiesen in der Eschlishalben;

zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (zirka 1 Bierling) Acker allda.

2. Von Frau Elisabetha Büchi-Huber, im Einverständnisse für dieselbe, und in resp. Anwendung des Beschreibungsverfahrens:

Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Bierling) Wiesen und Acker im Brühl;

zirka 6 Aren 5 Quadratmeter (zirka ½ Bierling) Neben im Humberg.

Die Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 25. Mai 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

60.. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster verstorbenen Heinrich P a t t m a n n, gewesener Handelsmann, von Bauma, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden und für einen Theil der pfandgedeckten Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diesen Plan, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 9. Juni 1879 hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

61. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Bucher, Schneider, von Dachslern, sesshaft in Itikon-Grüningen, werden Montag den 16. Juni ds. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Beim Hause des Kridars, Abends 5 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung:

Verschiedene Fahrhabegegenstände.

2. In der Schaufelberger'schen Wirthschaft in Itikon, Abends 7 Uhr:

Eine halbe Behausung, der obere Theil, nebst dem vordern Keller unter David Brunner's Stube, unter Nr. 191 a assessorirt per 950 Fr., nebst dem Platz hinter dem Hause und einem Krautgarten vor den Fenstern.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Grüningen zur Einsicht offen.

Grüningen, den 31. Mai 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

62. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ferdinand Huber, Schreiner, in Dällikon, werden Donnerstag den 12. Juni 1879, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Kridars gegen Baarzahlung versteigert:

Die Fahrhabe, bestehend in 1 Stubenuhr, Glasgeschirr, Portraits, 1 Stehlampe, 3 Weinfässer, 1 harthölzerner Zuber, 2 Ständli, Gelten, Schaufeln, Hauen, Gabeln, 1 Holzschlitten, zirka 6 Zentner Heu, 2 Hobelbänke, Hobel, Sägen, Zwingen, 8 Strohbeutel, Bohrer, Feilen, Hämmer, Zangen, 1 Art, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 1 Schleifstein sammt Gestell, $\frac{1}{4}$ Klafter Scheitholz, 1 Kuh, zirka 4 Jahre alt, 1 Ziege, zirka 5 Jahre alt, u. A. m.

Höngg, den 30. Mai 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

63.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hans Georg Meier, Vater, in Oberurdorf, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ daselbst öffentlich versteigert:

No. 1855, 6 Aren 54,3 Quadratmeter Waldung bei der Teuchelroos;

No. 1876, 7 Aren 30,8 Quadratmeter Wiesen in der Gemeindsrüti;

No. 1877, 4 Aren 20,3 Quadratmeter Wiesen in der Gemeindsrüti; sowie einige Fahrhabegegenstände.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Oberurdorf zur Einsicht auf.

Außersihl, den 26. Mai 1879.

Im Ausstande

des Notars des Kreises Schlieren:

Notariat Außersihl:

Sch. Hürlimann, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Demuth, Sohn, Johannessen, alt Waibels, in Hüntwangen, werden Dienstag den 10. Juni 1879, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gustav Meier, Metzger, in Hüntwangen die Liegenschaften des Kridaren, als:

zirka 3,5 Aren Aken Neben auf Ettspühl, im Heinipeter,

" 1,92 " Wiesen im hintern Rildstig,

" 9 " Acker in der Breit oder Müllerbirnbaumacker,

" 18 " " im Eigen,

" 5,6 " " in der Breit

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Eglisau, den 29. Mai 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Honegger, Schreiner, in Vinzikon-Grünningen werden Freitag den 6. Juni d. J., Abends 5 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Koffer, 1 Eisenofen mit ca. 3 Meter Rohren, 1 Schleifstein sammt Trog.

Grünningen, den 29. Mai 1879.

Notariat Grünningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Im Lokale der Notariatskanzlei Oberwinterthur werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Andreas Huber, Schneider, in Wiesen-
dangen: eine Lebensversicherungspolice per Fr. 3000 auf die
Germania, datirt 5. April 1873.
2. Aus dem Konkurse des Johannes Ruf, Müller, in Wiesen-
dangen: der noch unausgemittelte Erbtheil des Kridaren am
Nachlasse seines in Rätterschen verstorbenen Vaters Heinrich Ruf.
3. Aus dem Konkurse des Friedrich Peter, Danielen sel. Sohn,
in Wallikon-Wiesendangen: Guthaben im Betrage von 135 Fr.
60 Cts. auf J. J. Keller in Zell.
4. Aus dem Konkurse des Jakob Wagner im Vinzhof-Reutlingen:
Guthaben auf Georg Bofhard in Wyla im Betrage von
100 Fr.

Winterthur, den 27. Mai 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

67.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 10. Juni 1879, von Abends 8 Uhr an, wird in der Wirthschaft des Herrn G. Stahel in Oberschottikon aus dem Konkurse des Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon, zum zweiten Mal, wobei dem Meistbieter das Kaufsobjekt zugesagt wird, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Im Gemeindegbanne Schottikon gelegen:

Wohnhaus, Scheune und Stall Nr. 53 zu Unterschottikon, versichert für 7000 Fr. mit Hofraum, ca. 12 Aren 15 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{3}$ an der unteren Nr. 31 c für 900 Fr. versicherte Trotte mit Trottwerk;

die Zehntenscheune mit Räshüttenanbau unter Nr. 27 für 2300 Fr. versichert;

zirka 34 Aren 60 □ Meter Kraut- und Baumgarten;

" 2 " 90 " Hanspünt;

" 92 " Neben;

" 3 Hektaren 83 Aren Wiesen;

" 4 " 85 " Ackerland;

" 5 " 7 " Holz und Boden.

Im Gemeindegbanne Räterschen gelegen:

Zirka 3 Hektaren 4 □ Meter (zirka $9\frac{1}{2}$ Fucharten) Wiesen im äußern Riedt.

Gantbestimmungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. Mai 1879.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

68.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Mörgele, Wagner, in Oberschlatt wird Donnerstag den 5. Juni nächsthin, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Büchi in dort auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

Abends von 5 Uhr an, die hausräthlichen Gegenstände im Schätzungswerthe von Fr. 65.

Abends von 7 Uhr an, die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 104, versichert für Fr. 2700, Hofstatt und zirka 8 Aren 10 □ Meter Kraut- und Baumgarten,

zirka 64 Aren 80 □ Meter (2 Fucharten) Wiesen im obern Lätten,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Holz und Boden im untern Rüffenholz.

Die Fahrhabe wird gegen baar, die Liegenschaften unter zur Einsicht ausliegenden Bestimmungen versteigert.

Elgg, den 26. Mai 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

69..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bader, Förster in Regensdorf, werden Donnerstag den 5. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, im Hirschen Regensdorf, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus, Scheune, Stall, Schweinestallanbau, $\frac{1}{4}$ Trotthaus und Trottwerk, $\frac{1}{2}$ Speicher und Keller, Holzschopfanbau, zusammen für Fr. 3225 asskurirt.
2. Garten und Baumgarten, dabei.
3. Zirkel eine Hektare und 91 Aren Ackerland, an 11 Stücken.
4. Zirkel eine Hektare und 7 „ Wiesland, an 6 Stücken.
5. Zirkel 40 Aren Neben, an 5 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 28. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

70..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Fritz Blumer in Unterwezipon werden die Liegenschaften Freitag den 6. Juni 1879, Abends 8 Uhr, in der Boffhard'schen Wirthschaft in Unterwezipon durch das Gemeindammannamt Wezipon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus, an Wittwe Meiers und nachbenannten Wohnhause unter 2 stehend und lt. Kataster vom Jahre 1878 unter Nr. 114 a für 3200 Fr. asskurirt;
2. ein Wohnhaus, an obigem halben Wohnhause unter 1 stehend, lt. obgenanntem Kataster unter Nr. 114 b für 4000 Fr. asskurirt;
3. ein Krautgarten, bei obigen Gebäulichkeiten liegend;
4. der vierte Theil an einer Dorfs- und Gemeindwerksgerichtigkeit;
5. zirkel 9 Aren Torfland im Hansland;
6. „ 9 „ Torfland im Weitgrabenriedt;
7. „ 2 „ und 78 □ Meter Streueriedt in der Schwenbi;
8. „ 9 „ Wiesen im Fochenmatt;
9. „ 21 „ und 60 □ Meter Wiesen, der Rütliacker genannt;
10. „ 18 „ Acker, genannt Morgen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Wezipon, den 26. Mai 1879.

Notariat Wezipon:
J. H. Staub, Notar.

71. Das Konkursverfahren gegen Adolf Kunz, Schreiner, in Robenhausen-Wezipon ist bis auf Weiteres sistirt.

Wezipon, den 30. Mai 1879.

Notariatskanzlei Wezipon:
J. H. Staub, Notar.

72. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Wilhelm Wegmann in Niederhasli wird künftigen Donnerstag den 5. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Maag in Niederhasli öffentlich versteigert:
Birk 10 Aren Acker im Luz oder Seebrücke.

Niederglatt, den 29. Mai 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

73. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das gegen Michael Lauber von Beuren (Großherzogthum Baden), in Fehraltorf, eingeleitete Konkursverfahren ist durchgeführt und beendet. Sämmtliche Gläubiger wurden befriedigt.

Pfäffikon, den 29. Mai 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

74. Im Konkurse des Jakob Frittschi, Bernharden sel. Sohn, von und in Korbas, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 28. Mai 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

75. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Der Konkurs betreffend den Nachlaß des Jakob Heusser, Pöthner, sesshaft gewesen in Binzikon-Grüningen, ist durchgeführt und beendet.

Grüningen, den 28. Mai 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

76. Im Konkurse des Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J., findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 31. Mai 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

77. Im Konkurse des Johann Heinrich Bachmann, Maler, von Bülach, findet die auf den 7. Juni 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 31. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Müller, Fuhrmann, Hs. Georgen sel. Sohn, von und in Hettlingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 26. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879 zu Hettlingen; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 10. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Nachlaß des sel. verstorbenen Johannes Baumgartner, Felixen, in Weiach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Susanna geb. Neufan, Ehefrau des Hermann Keller, Schuster, in Wasterlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Johannes Brüngger, Leinenweber, Salomons sel. Sohn, von Rhburg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1879; Konkursverhandlung den 13. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Pfäffikon.

6. Johannes Weidmann, Bote, in Bachs, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Jakob Merli, Jakobson Sohn, Löthers, in Schleinitz, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Heinrich Schmid von Höri, Sattler, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Johannes Harenbüchli, Josephen sel. Sohn, von Homburg, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen zu Untereich-Brütten, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879 zu Untereich; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

10.. Joseph Müller von Neusatz, Bez.-Amt Bühl, Großherzogthum Baden, Wirth, wohnhaft zur Rosenberg in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

11.. Nachlaß des Jakob Hanhart von Dießenhofen, gewesenen Metallarbeiters und Wirthes im Neumarkt Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Karl Hoppe von Mannheim, gewes. Kassenschrankfabrikant, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Nachlaß des Eduard Peter von Herrliberg, gewesener Notar des Kreises Turbenthal, in Folge Erbsauschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 19. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

14.. Konrad Kienast, Konraden sel. Sohn, von Kilchberg, wohnhaft in Egglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Johannes Burthard von Oberrieden, Gärtner, wohnhaft an der Scheitergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Ulrich Langenegger, Agent, von Gais, Appenzell A.-Rh., wohnhaft im Niederdorf-Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Matthias Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

18.. Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

19.. Nachlaß des verst. Emil K ü e g g, Maler, von Bertschikon-Gösgau, sesshaft gewesen in Tann, Gemeinde Dürnten, in Folge Erbschaftsausgleichung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 5. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 15. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Rudolf Hoffmann, Weber, von Unterkulm, Kt. Aargau, wohnhaft in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Nachlaß des Heinrich Gull, Heinrichen sel. Sohn, Melchers, von Schmerzenbach, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

23.. Heinrich Glättli von Bonstetten, wohnhaft im Wyl, Nieder- uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

24.. Heinrich Simmler, Johanneffen Sohn, Tapezierer, von Bollikon, dato sesshaft in Rüsnacht, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 24. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 12. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

25.. Bonifazius Thüring, Schneider und Wirth, von Reiden, Kt. Luzern, wohnhaft in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

26.. Jakob Unger, Musiker, Johanneffen sel. Sohn, in Aufbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

27.. Ulrich Osterwalder, Küfer, Johanneffen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, sesshaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli

1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

28.. Heinrich Bollinger, Schuster, von Maur, wohnhaft in Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

29.. Gustav Lutz, Besitzer einer Eisenhandlung, von Elsau, wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Wittwe Ida Schmid geb. Nidegger von Wald, im Güterstaal, Eßlingen-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

31.. Heinrich Leemann, Rudolfsen Sohn, Zimmermeister, in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 16. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 12. August 1879, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

32.. Gottfried Keller von Turt, Nordamerika, Coiffeur, wohnhaft im „Löwen“ in Untersträß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Obersträß den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. August Frei, Ulrichen sel. Sohn, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Martin Keller, alt Gemeinbammann, von Bollen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 26. April 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Andelfingen den 7. Juni 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 45.

Freitag den 6. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 230 — 243
Beilagen: Kant. Gesetzesammlung pag. 41 — 60.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Konkurrenz-Eröffnung.

Auf dem Gebiete zur Irren-Heilanstalt Burghölzli werden behufs anderweitiger Ableitung von Abwasser folgende Arbeiten zur sofortigen Ausführung vergeben:

1) Das Oeffnen und nachherige Zudecken eines Grabens von 115 Meter Länge zur Aufnahme einer 30 Cm. Kaliber haltenden Cementröhre nach Aussteckung und hierorts zur Einsicht ausliegenden Bauvorschriften;

2) die Lieferung, sowie das Einlegen dieser Röhren.

Schriftliche Angebote für das Eine oder Andere, wie auch für das Ganze, werden bis 7. Juni d. J. entgegengenommen von der
Verwaltung Burghölzli.

Zürich, den 31. Mai 1879.

2. Eichenholz-Verkauf.

Montag den 9. Juni werden im Staatswald Geißert und Rächberg zu Rheinau von 10¹/₂ Uhr an 25 Eichenstämme, 80 Raummeter eich. Prügelholz und 300 Wellen versteigert.

Andelfingen, den 4. Juni 1879.

Witz, Forstmeister.

3. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 8. März 1879 dem Herrn Jakob Ulrich aus Waltalingen, St. Zürich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt: „Die formelle Entwicklung des participium praetenti in den romanischen Sprachen“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 2. Juni 1879.

Der Dekan:
J. R. Rahn.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Gemeindevorstand Richterswil beabsichtigt auf der nördlichen Seite der Landungsrampe im Hafen einen Ablagerungsplatz von 827.75 Quadratmeter (9197 Quadratsfuß) Größe zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Horgen, den 4. Juni 1879.

Statthalteramt:
Schäppi.

5. Herr Julius Widmer, Ziegler, in Richterswil, beabsichtigt außerhalb seinem Besitzthum im Hafen eine Landanlage von 293.18 Quadratmeter (4369 Quadratsfuß) Größe zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Horgen, den 4. Juni 1879.

Statthalteramt:
Schäppi.

6.. Riesbach.

L a n d a n l a g e.

Herr Eduard Schneeli-Berry in Neumünster bewirbt sich um die Konzession zur Erstellung resp. Besitzergreifung einer Landanlage vor seinem an den See stoßenden Grundstück an der Seefeldstraße.

Die betr. Fläche wurde s. Z. von der städtischen Behörde aus-
gefüllt und macht nun Hr. Schneeli auf das gesetzlich zugesicherte Vor-
zugsrecht Anspruch.

Einsprachen sind innert der zersetzlichen Frist von 4 Wochen beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 30. Mai 1879.

Statthalteramt:
Hafner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Rempten.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schul-
gemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf

Sonntag den 15. Juni, Mittags 1 Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

Wiedererwägung der Schulhausbauplatzfrage und bezüglichem Antrage der Baukommission.

Das Stimmregister, sowie der Antrag liegen inzwischen beim Präsidium, Herrn Gemeindevammann Ründig, zur Einsicht offen.

Rempten, den 4. Juni 1879.

Die Vorsteherchaft.

8. F l u r v e r s a m m l u n g.

Die Besitzer der rechts dem Remdtnerbache gelegenen Gaisadergüter werden anmit auf Sonntag den 8. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, in den Döfen in Rempten eingeladen.

Geschäfte:

1. Mittheilung über den gegenwärtigen Stand der angestrebten neuen Wegverbindung.
2. Eventuell Wiedererwägung des gefaßten Beschlusses betr. die zu erstellende Wegverbindung und Feststellung der betreffenden Bedingungen.

Die Beschlüsse der Mehrheit sind rechtsverbindlich.

Wegikon, den 2. Juni 1879.

Im Auftrag des Gemeindrathspräsidenten:

H o z, Gemeindrathsschreiber.

9. G a r a n t i e O b e r h a u s e n - G l a t t b r u g g.

Sämmtliche in und außer der Gemeinde wohnenden Garantie-betheiligten werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 8. Juni, Mittags 1 Uhr, zu Hrn. Geering zum Löwen in Glattbrugg eingeladen, behufs Abnahme der Liquidationsrechnung und Beschlusnahme betr. Deckung des dießfälligen Defizits. Nichterscheinende haben sich den zu fassenden Beschlüssen zu unterziehen.

Oberhausen, den 1. Juni 1879.

Im Namen der Garantiekommision:

Der Schreiber,
Joh. Bachmann.

10. O p f i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Konrad Fröhlich in hier beabsichtigt, an seinem Wohnhause resp. Scheune Nr. 13 einen Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfilon, den 5. Juni 1879.

Der Gemeindrath.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Müller, Küfer.	Aufbau auf der hintern Seite des Hauses No. 7, Weite Gasse.	6. Juni.	20. Juni.

Zürich, den 5. Juni 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schmid, Fuhrhalter.	Werkstattgebäude an der Steingasse.	6. Juni.	20. Juni.

Riesbach, den 5. Juni 1879.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Gemeinde Dersikon sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können auf der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Franz Josef Frei, Kaufmann.	Schopfanbau an das Wohnhaus No. 129.	6. Juni.	20. Juni.
Adam Ammann.	Theilweiser Umbau und Erhöhung des hintern Wohngebäudes No. 44.	"	"

Dersikon, den 5. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand.

14. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Ernst, Zimmermeister, dahier.	Bohnhaus an der Langgasse beim Schulhaus.	6. Juni.	20. Juni.

Außersthl, den 5. Mai 1879.

Die Baukommission.

15. **Vereinigung Wermetsweil.**

Die Anlobung der Hofbeschreibungen vor gerichtlicher Kommission findet Samstag den 14. ds. Mts. statt.

Es werden demgemäß die sämtlichen Grundeigenthümer innert des Vereinigungsgebietes eingeladen, an genanntem Tage Nachmittags 2 Uhr im Schulhause in Wermetsweil persönlich zu erscheinen oder durch schriftlich Bevollmächtigte — die Bevormundeten durch ihre Vormünder — sich vertreten zu lassen und haben Letztere gemeindräthliche Vollmachten mitzubringen.

Unentschuldigtes Ausbleiben hätte Ordnungsbuße zur Folge.

Pfäffikon, den 4. Juni 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes Uster:

Die Notariatskanzlei:

J. Schneider, Landtschreiber.

16. **N i e s b a c h.****W a h l e n.**

Für die den 8. Juni stattfindenden Wahlen werden in Niesbach die Urnen von 10—1 Uhr im Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeinen Publikationen verwiesen.

Niesbach, den 3. Juni 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. **S c h w a m e n d i n g e n.**

Den Grundbesitzern im Uberschwemmungsgebiet der Glatt- und des Hirschenbaches und den betreffenden Landanstoßern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Rechnungen und die Verleger über die Kosten der Reinigung des Glattufers: Winterthurerstraße bis Neugut und die des Hirschenbaches: Winterthurer- bis Usterstraße — innert 10 Tagen, von der Publikation an, auf der Gemeindrathskanzlei zur

Einsicht offen liegen, wo auch allfällige Reklamationen angehoben werden können. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug gemacht und bleiben weitere Einsprachen unberücksichtigt.

Schwamendingen, den 3. Juni 1879.

Der Gemeinderath.

18. Wollishofen.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes hat Sonntag den 8. Juni der II. Wahlgang für ein Mitglied des Ständerathes stattzufinden.

Stimmberichtig sind alle Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Aufstellung der Urne im Schulhaus Vormittags 10 Uhr und Eröffnung um 12 Uhr.

Wollishofen, den 31. Mai 1879.

Der Gemeinderath.

19. Aufforderung zur Rechnungseingabe.

Um zur richtigen Kenntniß der Aktiven und Passiven des jüngst in der Ebene dahier verstorbenen Michael Schläpfer sel. von Wald, Ktn. Appenzell, zu gelangen, werden hiemit seine Gläubiger und Schuldner unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle aufgefordert, ihre bezüglichen Rechnungen schriftlich und spezifizirt innert 2 Monaten von heute an der unterzeichneten Stelle einzugeben.

Wald, Ktn. Appenzell, den 2. Juni 1879.

Die Gemeindefanzlei.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 5. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

20. Erbschaftsauslegung.

Der unterm 12. April d. J. im Birle dahier verstorbene Joh. Walser sel. von Wald, Ktn. Appenzell, Wittwer der Anna Kathar. Walser sel., hat ein kleines Vermögen hinterlassen. Diejenigen, welche auf dasselbe berechnete Erbschaftsansprüche zu machen glauben, haben sich innert 2 Monaten von heute an auf unterzeichneter Stelle mündlich oder schriftlich zu melden.

Wald, Ktn. Appenzell, den 2. Juni 1879.

Die Gemeindefanzlei.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 5. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

21.

R ü m l a n g.**B a u a u s s c h r e i b u n g.**

Ueber die Erstellung einer ca. 100 Meter langen Dole aus 0,6 Meter weiten Cementröhren im Dorfe Rümmlang wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Verschlossene Eingaben sind per laufenden Meter Röhren dem Unterzeichneten innert 10 Tagen von heute an schriftlich einzusenden, bei welchem auch das Vorausmaß und die Affordbedingungen zur Einsicht offen liegen und nähere Auskunft über die Ausführung dieser Arbeit erteilt wird.

Rümmlang, den 5. Juni 1879.

Für den Gemeindevorstand:
Der Schreiber,
Steinemann.

22.

E l s a u.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 2. Februar l. J. soll im Laufe dieses Jahres eine Armensteuer von 1 Fr. per Faktor bezogen werden. Der Verleger steht den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer per Nachnahme erhoben. Allfälliges Refusiren hätte sofortigen Rechtstrieb zur Folge.

Bei denjenigen Bürgern in der Gemeinde, welche ihr Steuerbetriff nicht direkt dem Armengutsverwalter entrichten, wird die Steuer gegen Ende Oktober durch den Waibel bezogen. Steuern, welche dem Waibel nicht eingehen, werden nach fruchtloser Mahnung sofort rechtlich betrieben.

Elsau, den 4. Juni 1879.

Die Armenpflege Elsau.

23.

H ö n g g.

Der allfällige Inhaber eines zur Zeit vermißten, für Heinrich Gnehm von Höngg, geb. 1860, ausgestellten Heimatscheines, datirt den 13. Dezember 1878, wird anmit aufgefodert, denselben innert 10 Tagen von der Publikation an der Unterzeichneten zu behändigen, ansonst derselbe alsdann als nicht mehr gültig betrachtet würde.

Höngg, den 3. Juni 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

24.

N i e s b a c h.**G a n t a n z e i g e.**

Die Erben des Hrn. Musikdirektor Anton Ebenhöfer bringen dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung und zwar Dienstag den

10. Juni, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Stähle zum Feldgarten. Dieselben bestehen in:

Birka 166 $\frac{1}{2}$ □ Meter (1850 □') Land mit dem darauf erbauten, unter Nr. 698 für 34,000 Fr. affekurirten Wohnhause an der Feldeggstraße dahier.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen und es läßt die gute Lage des Verkaufsobjectes zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Riesbach, den 4. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeinrathsschreiber,
Julius Biebi.

25..

U n t e r s t r a ß. Staatssteuerbezug pro 1879.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1879 liegt während 14 Tagen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen und es hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und allfällige Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Unterstraf, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber:
E. Schätti.

26.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 10. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Hind, schwarzbraun, laut Pfandschein No. 456.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 5. Juni 1879.

Bader, Gemeindevammann.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Durch Versilberungsbegehren werden lt. Pfandschein Nr. 61 und 23 gegen Baarzahlung künftigen Dienstag den 10. dieß, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

3 Kühe, 1 Ochse und ca. 40 Ztr. Heu.

Zusammenkunft bei Unterzeichnetem.

Dpfikon, den 3. Juni 1879.

Schweizer, Gemeindevammann.

28.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Samstag den 7. d. M. werden von Morgens 9 Uhr an in hier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Ziegen, 1 zweirädriger Handkarren, 1 vierrädr. Handwägel, 1 harthölz. Kommode, 1 silb. Zylinderuhr, 1 schwarzstüch. Kleidung.

Breit- und Feilärte, Schrop- und Doppelhöbel, Ruthhöbel, Sägen, ca. 100 □' eich. Dielen, ca. 50 Kubikfuß eich. Klöße, 1 komplettes Holzwerk zu einer Weinpresse, ca. 20 Ztr. Heu, 1 tann. viereckiger Tisch, 1 tann. zweithür. Kasten, 5 Stück verschied. kleine Weinfässer, verschied. Küchengeräth, Hauen, Kärste, Schorr- und Stechschäufel, 1 Kreuzbichel, Baum- und Tennleitern, 2 Holzschlitten, 1 blauer Ueberzieher u. v. A. m.

Die Gant wird meistentheils unwiderruflich abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 4. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

29. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 11. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Sternen dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, falch, ca. 4 Jahre alt, 1 dito braun, ca. 6 Jahre alt, 5000 Kilos Heu, 1 dreilöchriger Kochherd mit Wasserschiff, 1 dito geschweifter zweilöchriger, 2 silb. Taschenuhren.

Ferner eine größere Partie Zimmergeräthschaften, Gold- und Silberwaaren, Weißzeug, Kleider, Bücher, Waffen und Küchengeräth.

Enge, den 5. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

30. Versilberungsgant.

Montag den 9. Juni, Nachmittags 7 Uhr, werden im Gasthof zur Sonne versilbert werden:

Zwei Obligationen Nr. 13a und Nr. 26 der Baumwollenspinnerei Bülach von je 5000 Fr., datirt 1. Jenner 1864, mit dazu gehörenden Coupons.

Wädenswil, den 3. Juni 1879.

Der Gemeindammann:
Hauser.

31. Da die Vorsteherschaft der Holzcorporation Seebach sich darüber beschwert, daß verschiedene Personen ihre Kiesgrube zur Ausbeutung von Kies benutzen, während ein solches Recht nur den Corporationsgenossen nach vorher eingeholter Bewilligung zustehet, so wird Jedermann die Ausbeutung von Kies in der fraglichen Kiesgrube ohne Bewilligung des Vorstandes der Holzcorporationsgenossenschaft Seebach bei einer Buße von 10 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Seebach, den 4. Juni 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Gossweiler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32.. Heinrich Grütter von Redlinghausen, wohnhaft gewesen Langgasse Außer Roth, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 12. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die wider ihn erhobene Anklage betreffend Fälschung von Ausweisschriften zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

33. Julius Becker von Berlin, geb. 1850, unverheirathet, Holzhändler, wohnhaft gewesen bei Bierbrauer Rüdler an der Frankengasse in Außer Roth, zur Zeit hierorts unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 3. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

34. Frau Wittwe Siegel geb. Stutz von Islisberg, Bezirk Bremgarten, geb. 1841, Dienstmagd, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 3. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

35. Albert Huber, Senn, von Wädensweil, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Be-

zirksgericht Horgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Huber geb. Kägi zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 3. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

B. H a u s e r.

Briefaufträge und Amortisationen.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 22./23. November 1878 in Seebach stattgefundenen Brande vermißten Kaufschuldbriefes von

800 Fr. (ursprünglich 850 Fr.) auf Heinrich Lips, Kaspar sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten des Gemeindevorstandespräsidenten Heinrich Steffen, Gemeindevorstand daselbst, d. d. 10. Februar 1868 (gegenwärtiger Schuldner: Gemeindevorstand Johannes Wüst, älter, Johannessen sel. Sohn, in Seebach; jetziger Gläubiger: Johannes Lehmann zum Kloster daselbst),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Ebenso wird der Inhaber des seit der nämlichen Zeit vermißten Sparheftes auf die Sparkasse Limmatthal Nr. 5096 im Betrage von 587 Fr. 12 Cts. zu Gunsten des Karl Lehmann, Johannessen, in Seebach, aufgefordert, binnen derselben Frist von drei Monaten hiersich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. S c h u r t e r.

37.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes No. 4088 auf den Konsumverein Zürich, mit 1. Januar 1879 142 Fr. 43 Cts. betragend und zu Gunsten des Johannes Bühler in Oberstrass lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 30. Juni d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. S c h u r t e r.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermiften 20 Nordostbahn-Obligationen Nr. 5257 bis und mit Nr. 5276, je à 500 Fr., vom $4\frac{1}{2}\%$ - Anleihen von 3 Millionen Franken, d. d. 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt würde, den Betrag derselben an den letzten bekannten Inhaber auszubahlen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Der Inhaber des Sparheftes Nr. 13629 auf die Sparkasse der Stadt Zürich im Betrage von 437 Fr. 60 Cts., zu Gunsten der Maria Hartmann von Reichenberg, das s. Z. an Stelle des frühern, kraftlos erklärten Heftes ausgestellt wurde und neuerdings vermifft wird, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird aufgefordert, bis zum 5. Juli ds. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Der Nachlaß des J. Christoph Freitag in Riesbach ist auf Grundlage eines Vergleiches, wodurch die Vormundschaftsbehörden Namens des Intestaterben Friedrich Hox von Gossau auf die Erbschaft verzichtet haben, von der Wittwe Babelle Freitag geb. Pfister in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 24. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Friedrich Reiner, Reitlehrer, in Aufersthl, wird angezeigt, daß beim Bezirksgerichte Baden ein Prozeß anhängig ist in Sachen des Reiner, Klägers, gegen Robert Dorer, Bildhauer, in Baden, Beklagten, betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und wird den Reiner'schen

Kreditoren hiemit eine mit dem dem 7. Juni nächsthin zu Ende gehende Frist anberaumt, um die hierorts liegenden Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen während der angesetzten Frist wird als Verzicht ausgelegt.

Außersihl, den 29. Mai 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

42. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Salomon Bod von Meilen, gewesenen Pächters, auf dem Niedtli-Oberstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 6. Juni 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

43. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Huber von Niedermuhl, Rt. Aargau, Gärtner, in Wipfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 3. Juni 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

44. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Bachmann, Steinhauer, Rudolfsen sel. Sohn, von Sammetsgreut-Bertschikon, wohnhaft in der Au zu Töß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Bachmann, gewesener Wirth zur Kreuzstraße-Beltheim, ist für die laufenden Gläubiger nach

dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

46. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Gottlieb Müller, Wirth, Hs. Jakob sel. Sohn, ab dem Taggenberg, wohnhaft im Schloßhof-Wülflingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Ueber die zur Konkursmasse des Hs. Ulrich Ganz, Zeigers, im Greut-Freienstein, gehörenden Liegenschaften findet Dienstag den 17. Juni 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Benz, Bäcker, in Freienstein, die zweite Gant statt.

Embrach, den 4. Juni 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Bucher, Schneider, von Dachslern, sesshaft in Itikon-Grüningen, werden Montag den 16. Juni ds. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Beim Hause des Kridars, Abends 5 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung:

Verschiedene Fahrhabegegenstände.

2. In der Schaufelberger'schen Wirthschaft in Itikon, Abends 7 Uhr:

Eine halbe Behausung, der obere Theil, nebst dem vordern Keller unter David Brunner's Stube, unter Nr. 191a affe-lurirt per 950 Fr., nebst dem Platz hinter dem Hause und einem Krautgarten vor den Fenstern.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Grüningen zur Einsicht offen.

Grüningen, den 31. Mai 1879.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Landtschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Unger, Musiker, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

- Gebäulichkeiten, unter Nr. 3 für Fr. 7900 asselurirt;
- 20 Aren Rebent an 3 Stücken;
- 150 Aren Wiesen an 8 Stücken;
- 146 Aren Acker an 11 Stücken;
- 128 Aren Waldung an 9 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 13. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse des Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

- Gebäulichkeiten, unter Nr. 8 und 6 für 7400 Fr. asselurirt;
- 29 Aren Rebent an 5 Stücken;
- 266 Aren Wiesen an 16 Stücken;
- 280 Aren Acker an 19 Stücken;
- 27 Aren Waldung an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst, die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

- Gebäulichkeiten, bezeichnet mit No. 9 a und b, sammt Garten,
- 29 Aren Rebent an 4 Stücken,
- 167 Aren Wiesen an 14 Stücken,
- 166 Aren Ackerland an 12 Stücken,
- 31 Aren Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Friedrich Leutenegger, gewesener Geschäftsagent in Zürich, werden Samstag den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern in Zürich öffentlich versteigert:

3 größere Tableaux in Goldrahmen, 5 goldene Taschenuhren, worunter 2 mit goldener Kette, 3 goldene Hemdenknöpfe, 1 goldener Ring und sodann sämtliche dubiose Guthaben.

Zürich, den 4. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter von Oberweil-Dägerlen, Postkondukteur, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle in hier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 443 (roth) zum Falkengarten, an der Schaffhauserstraße stehend, für Fr. 30,000 asselurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 30. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, dato wohnhaft im Ringhof-Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, werden die in Ruppen, Gemeinde Turbenthal, befindlichen Liegenschaften des Kridaren Montag den 16. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath Furrer in Schmidrüti zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 303 für Fr. 1000 asselurirt;
2. ein Gemüsegarten vor dem Hause;
3. zirka 81 Aren Wiesen in der Hauswiese;
4. " 54 " Wiesen, die Unterwiese genannt;
5. " 22 " 50 □ Meter Ader im Egli;
6. " 72 " Waldung im Stodenholz;
7. " 45 " Waldung, das Schreizenholz.

Bei dieser zweiten Versteigerung erfolgt am Ganttag Zusage.
Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 5. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. Juni 1879 werden in der Wirthschaft des Hrn. Pfister-Peter zum Außersihlerhof in Außersihl öffentlich versteigert und zwar:

a. aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlı zum Hôtel du lac in Wädensweil und mit Zustimmung des Miteigenthümers:

1. Nachmittags 4 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Außersihlerhof“ bei der Sihlbrücke, mit Nr. 846 bezeichnet und für 136,000 Fr. asscurirt;

Flurbuch Nr. 1640: 1 Acre und 98 □ Meter (2200 □') Hofraum und Platz, worauf dieses Gebäude steht.

2. Nachmittags 5 Uhr:

Das Wirthschaftsmobiliar: 5 Tische mit Marmorplatten, 71 Wienerfessel, 1 gußeiserner Schirmständer, 1 Spiegel in Goldrahmen, 8 Draperien; ferner: 1 Bierpression mit 3 Hahnen, 2 ovale Fässer, in Eisen gebunden, ca. 950 Liter haltend, 3 runde Fässer, zusammen ca. 52 Hektoliter haltend; 1 Korpus und 2 Ladengestelle.

b. Aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlı allein, Nachmittags 2 Uhr:

Schuldbrief per 11,400 Fr., dat. 24. April 1877,

„ „ 10,000 „ „ 8. September 1877,

„ „ 700 „ „ 30. November 1877,

sämmtliche auf Liegenschaften in „Außersihl“ haftend.

Ueberbesserungsbrief per 300 Fr., dat. 6. Mai 1868, auf Liegenschaften im Kanton Thurgau haftend.

Der Gantrodell über die Liegenschaften, sowie die Schuldtitel können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 3. Juni 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wädensweil:
Notariat Außersihl:

H. Hürli mann, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ferdinand Huber, Schreiner, in Dällikon, werden Donnerstag den 12. Juni 1879, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

Die Fahrhabe, bestehend in 1 Stubenuhr, Glasgeschirr, Portraits, 1 Stehlampe, 3 Weinfässer, 1 harthölzerner Zuber, 2 Ständli, Gelten, Schaufeln, Hauen, Gabeln, 1 Holzschlitten, zirka 6 Zentner Heu, 2 Hobelbänke, Hobel, Sägen, Zwingen, 8 Stechbeutel, Bohrer, Feilen, Hämmer, Zangen, 1 Art, 1 eiserner Ofen sammt Rohr, 1 Schleifstein sammt Gestell, $\frac{1}{4}$ Klafter Scheitholz, 1 Kuh, zirka 4 Jahre alt, 1 Ziege, zirka 5 Jahre alt, u. A. m.

Höngg, den 30. Mai 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 13. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Matthias Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst, die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

Gebäulichkeiten, unter No 11 um Fr. 4400 affekurirt,
 37 Aren Neben an 4 Stücken,
 163 Aren Wiesen an 12 Stücken,
 278 Aren Acker an 15 Stücken,
 131 Aren Waldung an 7 Stücken.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Meier, Seiler, in Weiach, werden künftigen Donnerstag den 12. dies, Abends 7 Uhr, im Sterben in Weiach dessen Liegenschaften öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

Einem unter Nr. 20 a für 3700 Fr. affekurirten Wohnhaus, Scheune und Stall nebst ca. 5 Aren Hofstatt und Krautgarten;
 circa 22 Aren Neben an 3 Stücken;
 " 52 " Wiesen an 4 Stücken;
 " 134 " Acker an 13 Stücken.

Niederglatt, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Landschreiber.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gottlieb Schrämlli zum Hôtel du lac dahier werden Freitag den 13. Juni 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Kridars öffentlich versteigert die vorhandenen und nicht vindizirten Fahrhaben, als:

Tische, Spiegel, Vorhänge, 1 Wanduhr, 1 Billard, Porzellan- und anderes ird. Geschirr, Glasgeschirr, Sessel, Vorhänge, Betten, 1 Badkästli, Kisten, verschiedene Weine, Fässer u. v. A. m.,
 wozu einladet

Wädensweil, den 4. Juni 1879.

Notariat Wädensweil:
 G. Flad, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Die im Amtsblatt Nr. 40 ausgeschriebene, einstweilen sistirte Versteigerung über die Aktiven des in Konkurs gerathenen Kaspar Meyer

im Lindenbühl zu Seebach und die Lebensversicherungspolice aus dem Konkurs Jakob Keller von Truttikon, Pader, wohnhaft in Seebach, findet in aufgeführter Ordnung Donnerstag den 12. ds. Mts. statt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwamendingen, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des sel. Heinrich Wägeli, Küfer, in Truttikon, werden daselbst Montag den 9. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Küferwerkzeug, 1 messing. Weinbahren, 40 Kilos neues Reiseisen, eine Partie altes Reiseisen, 16 Stück eichene Bretter, 33 Stück zugerichtete Faßtaugen, 14 Stück Bodenbretter, 4 Stück Täferladen, etwas tann. Küberholz, altes und neues Abschnittholz, ein 10 Saum haltendes Weinsäß, ein 5 Eimer haltendes dito, 2 abgesetzte Fässer, 1 tann. Zuber, 1 eich. Stoßgelte, verschied. hausräthliche Gegenstände, als: Tische, Stühle, Uhren u. s. w. und verschied. Buchguthaben.

Feuerthalen, den 28. Mai 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Julius Folz von Rohrt, Agr. Bayern, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, werden Montag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hubacher zu Schwamendingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- a. Verschiedene hausräthliche Gegenstände im Schätzungswerthe von 157 Fr.;
- b. die Buchguthaben im Gesamtbetrage von ca. 1100 Fr., meistens dubiose.

Schwamendingen, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Johannes Baumgartner, Felixen, von Weiach, werden künftigen Montag den 9. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Verstorbenen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 8 Jahre alt, 1 Kind, 2 Jahre alt, 1 Saugkalb, 2 Ziegen, 1 Handwagen, 1 einschlaf. Bett, einige Männerkleider, 1 Taschenuhr, verschied. Zimmer- und Küchengeräthschaften, einiges kleines Werkgeschirr, 1 Webstuhl, etwas Brennholz.

Niederglatt, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landeschreiber,

64.

G a n t.

Im Konkurse des Heinrich R ä g i, Jakobson sel. Sohn, genannt Krämers, auf Schindlet-Bauma, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Juni 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht und zwar

I. von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben gegen sofortige Baarzahlung.

II. Von Abends 8 Uhr an die Liegenschaften in der Wirthschaft des Hrn. J. J. Kündig auf Hörnen, nämlich:

1. Wohnhaus und Scheune Nr. 189 für 2200 Fr. asskurirt;
2. zirka 18 Aren Hofraum, Garten und Hauswiese;
3. " 4 " 50 □ Meter Wiesen allda;
4. " 18 " Wiesen in der Stodrüti;
5. " 1 Hektare 44 Aren Wiesen und Ader in der Stoffelweid;
6. " 72 Aren Wiesen und Waldung in der Rüti;
7. " 4 " 50 □ Meter Wiesen allda;
8. " 27 " Wiesen im Aederli und Hinterwiese;
9. " 1 Hektare 26 Aren Wiesen und Ader, genannt Schindletweid;
10. " 2 Hektaren 16 Aren Weid, Ader, Riedt und Waldung in der Stodaderweid;
11. " 18 Aren Wiesen und Waldung im Weidli;
12. " 13 " 50 □ Meter Waldung im Weidli;
13. " 36 " Waldung im Hörnerholz;
14. " 9 " Waldung im Stodaderholz;
15. " 9 " Waldung in der Stodaderweid;
16. " 1 Hektare 80 Aren Weid in der Waldweid.

Ferner:

Zwei Erbsantheile des Fridaren im Gesamtbetrage von 1350 Fr., an denen einer dritten Person die Nutznießung zusteht.

Bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts der gefertigte Gantrobek zur Einsicht auf und es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt. Bauma, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. K ü e g g, Notar.

65.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Freitag-Trüb, Sohn, von und wohnhaft auf dem Wonneberg Riesbach, werden Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Schweizerdegen auf dem Wonneberg in Riesbach öffentlich versteigert:

6 Aren 51,8 Quadratmeter (7243 □') Land sammt dem darauf erbauten unter Nr. 425 für 71,000 Fr. asskurirten Wohnhause zum „Schweizerdegen“ auf dem Wonneberg Riesbach zwischen der Rank- und Länggstraße liegend.

2 Aren 5,8 Quadratmeter (2287 □') Land an der Rankstraße im Wonneberg Riesbach befindlich, mit dem darauf erbauten unter Nr. 921 für 12,500 Fr. asskurirten Wohnhause.

4 Aren 13 Quadratmeter (4589 □') Land daselbst, mit dem darauf erbauten, unter Nr. 922 für 12,500 Fr. asssekurirten Wohnhause.

8 Aren 13 Quadratmeter (9033 □') Land, in der Hinterwiese genannt, sammt den darauf erbauten, unter Nr. 930 für 18,000 Fr. asssekurirten Wohn- und Oekonomiegebäude mit Schmiede, sowie das unter Nr. 942 für 800 Fr. asssekurirte Regelbahngebäude.

10 Aren 14,1 Quadratmeter (11268 □') Wiesland (Bauplatz), die Hinterwiese genannt.

5 Aren 79 Quadratmeter (6433 □') Bauplatz daselbst an der Rankstraße.

Ein Immi Korporationsholz im Hirslanderberg in der Hegibächlerhub.

Birkla 97 Aren 20 Quadratmeter (ca. 3 Bucharten) Wiesen im Wylhof, an der neuen Forchstraße im Gemeindebanne Bollikon gelegen.

Birkla 4 Aren 5 Quadratmeter (2 Mäßli) Holz und Boden im äußern Riedt.

Der Gantrobet liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66. Im Konkurse des Arnold Widmer, Kaufmann, von und in Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

67. Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Jakob Schneider, Maurer, von Norbas, ist nunmehr durchgeführt.

Embrach, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

68. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Bisegger, Milchlieferant, von Wuppenau, Kt. Thurgau, wohnhaft in Riesbach, ist beendet und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

69. Im Konkurse über Heinrich Dünki, Säger, in Glattfelden, werden Freitag den 13. Juni 1879, Abends 8 Uhr, im Wirthshause zur Stube in Glattfelden auf zweite Steigerung gebracht:

zirka 16 Aren Neben und Ader im Berg;

" 8 " Ader in der Kreuzhalben;

" 8 " Ader im Hauser.

Auf dieser Gant wird unbedingt zugesagt.

Eglisau, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

70. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Theiler, Sutfabrikant, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

71. Das Konkursverfahren gegen Jakob Hubschmied, Bote, in Ebertsweil, ist mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben worden und zwar ohne Folgen in staatsrechtlicher Beziehung. Beschluß des Bezirksgerichtes vom 24. dieß.

Affoltern, den 30. Mai 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

72. In den Konkursen über:

Johannes Rüdlinger, Dachdecker, von Weiach,

Hs. Heinrich Hauser in Raat,

Johannes Albrecht, Spörris, in Neerach,

finden die Konkursverhandlungen nicht statt.

Niederglatt, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

73. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Christoph Müller, Schuster, von und in Fluntern, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

74. Das Konkursverfahren gegen Kaspar Stehli, Viehhändler, in Zwillikon ist mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben worden und zwar ohne Folgen in staatsrechtlicher Beziehung. Beschluß des Bezirksgerichtes vom 24. dieß.

Affoltern, den 30. Mai 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

75. Im Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Bäcker, in Nürensdorf, findet die auf den 7. Juni d. J. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 31. Mai 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

76. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur ist das Konkursverfahren gegen Heinrich Schneider, alt Vöte, in Zell, wegen Mangel an Aktiven sistirt worden. Der Kridar wurde im Aktiobücherrecht nicht eingestellt.

Turbenthal, den 31. Mai 1879.

Notariat Turbenthal:
H. Boller, Notar.

77. Im Konkurse über Joseph Regler, Schuster, in Langnau a. A., findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 3. Juni 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

78. Im Konkurse über Salomon Spörri, Vöte, in Rafz, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 2. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Nieder, Heinrichen sel., a. Förster, im Niedthofshögg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Högg den 5. Juli 1879; Dauer

der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Erhard Geinzi, im Rohlhoppin zu Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 25. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1879; Konkursverhandlung den 5. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Kaspar Engeler, Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Trutikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Frau Susanna Gassmann geb. Dübendorfer, von Dagmersellen, Kt. Luzern, in Werrikon-Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 2. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Nachlaß des sel. verst. Rudolf Gloor von Dürrenäsch, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen im Hungerberg-Affoltern b. S., in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Gustav Berchtold, Sohn, von Uster, Spengler, wohnhaft am Zeltweg in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Gysler, Schuster, Jakobson Sohn, von Flaach, wohnhaft in Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Joseph Walser von Sipplingen, badisches Oberamt Ueberlingen, Schuhhändler, zum Bazar in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Jakob Blatter von Oberweil-Dägerlen, Postkondukteur, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Ulrich Leimbacher, Schreiner, von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft in Birchweil-Nürensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Nachlaß des Hs. Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Karl Brugger, Schreiner, von Willisdorf, Ktn. Thurgau, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Johannes Keller, Krämer, von und in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September, 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Samuel Feib, Droschier, von Menzikon, Ktn. Aargau, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Adolf Thalmann von Marbach-Luzern, wohnhaft an der Langstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis den 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Eduard Müller von Steig, Elgg, wohnhaft in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Johannes Ritter, Maurer, in der Au, von und zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteige-

rung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Feder-Aklin, Wirth zum Schönegg Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Katharina geb. Brüttsch, Ehefrau des Kaspar Engeler, Schneider, in Truttikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 31. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20. Nachlaß des Heinrich Boffhardt, Schirmmacher, von Wildberg, wohnhaft gewesen in Wyllikon, in Folge Ausschlagung der Erbschaft, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7.—16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Albert Huber, Wagner, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

22.. Fräulein Susanna Wildi und A. Maria Ruegg, beide von Grüningen, Inhaberinnen der Firma S. Wild & Ruegg, Schipfe Nr. 39, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Kaspar Frey, Säger, in Alblisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 16. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1879; Konkursverhandlung den 29. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

24.. Frau Wittwe Anna Vaterlaus geb. Rathgeb, von Berg a. J., wohnhaft in Wipplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, namentlich der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 46.

Dienstag den 10. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Gesetz betreffend die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer. — Gesetzesentwurf betreffend Abänderung der §§ 132 und 137 des Gemeindegesetzes vom 27. Juni 1875. — Antrag des Regierungsrathes betreffend Erhebung eines Anleihe von zwei Millionen Franken.

Beilage: Reunter Rechenschaftsbericht der Zürcher Kantonalbank pro 1878.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Nachfolgenden Frauenpersonen ist nach am 29. Mai d. J. bestandener Prüfung das zürch. Hebammenpatent ertheilt worden:

Frauen Magdalena Brunner-Mörgeli in Fluntern.

Frauen Emilie Hühn-Flurlinger in Wädenswil.

Jungfrauen Anna Schaufelberger in Richterswil.

Frauen Barb. Bod-Läubli in Oberstraf.

Zürich, den 4. Juni 1879.

Namens des Sanitätsrathes:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2...

Niesbach.

Landanlage.

Herr Eduard Schneeli-Berry in Neumünster bewirbt sich um die Konzession zur Erstellung resp. Besitzergreifung einer Landanlage vor seinem an den See stoßenden Grundstück an der Seefeldstraße.

Die betr. Fläche wurde s. Z. von der städtischen Behörde ausgefüllt und macht nun Hr. Schneeli auf das gesetzlich zugesicherte Vorzugsrecht Anspruch.

Einsprachen sind innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 30. Mai 1879.

Statthalteramt:

Hafner.

3. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Konrad Gsell, Vater, von Seebach, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatlich Vormundschaft verhängt und zu dessen Vormund Herr Konrad Gsell, Sohn, in Affoltern b. H. ernannt worden.

Zürich, den 5. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
H. Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.4. **Z o l l i k e r b e r g.****Schulgemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Schulgemeinde werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 15. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, in's hiesige Schulhaus zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.
2. Abnahme des Voranschlages der Schulkassa für das Jahr 1879 und Dekretirung einer Steuer.
3. Wahl des Schulgutsverwalters für den vom Bezirksrath entlassenen Hrn. Jakob Trüb im Weilhof.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 7. Juni 1879.

Der Schulgemeindevorstand.

5. **R ü s s n a c h t.****Frühjahrs-Gemeindeversammlung.**

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 15. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, zur ordentlichen ersten Gemeindeversammlung, in der Kirche, vollzählig zu erscheinen eingeladen.

Die zur Behandlung kommenden Geschäfte sind:

I. Für die Einwohner-Gemeinde.

1. Abnahme der pro 1878 gestellten öffentlichen Gutsrechnungen (Kirchen-, Schul- (Thal), Gemeindguts- und Spendfonds-Rechnungen;
2. Berichterstattungen über ausgeführte und noch vorgesehene Schutz- und Uferbauten (Referat).
3. Genehmigung eines Darlehensvertrages mit der Kantonalbank Zürich (Nachtragskredit);
4. Genehmigung eines Rückzahlungsvertrages vom 100,000 Fr. Anleihen;

5. Genehmigung der vorgesehenen Korrektur der Hornstraße und der damit zusammenhängenden Verhältnisse;
6. Antrag betreffend eine vorliegende Motion, für Sicherstellung des Gemeindefandes „Heslibacher Häuli“.

II. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Armenguts- und Freimannstiftsrechnung.

Die Güterrechnungen sind vom Datum an, die Gemeinderaths-Anträge und diejenigen der Rechnungsprüfungskommission, sowie das Stimmregister vom 12. dieß an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Rüschnacht den 7. Juni 1879.

Der Gemeinderathspräsident:
Freimann-Simpert.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Konrad Meier, Schuster, bei der Kirche.	Wohnhaus mit Werkstattgebäude.	10. Juni.	24. Juni.
Herr Rasp. Frei, Schmied.	Wohn- und Schmiedegebäude an der Quersstraße IV.	"	"
Herr Gottfried Wegmann.	Prov. Schopfausbau.	"	"

Wiedikon, den 9. Juni 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

7. Dietikon. Baugespann.

Hans Rudolf Ungricht, Schuster, unter, in Dietikon, beabsichtigt an seiner Scheune No. 138 ein Werkstattgebäude erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezüglichliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 24. Juni zu Ende.

Dietikon, den 5. Juni 1879.

Der Gemeinderath.

8.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Wipfle, Droschler, dahier.	Anbau an Wohnhaus und Oekonomiegebäude am Hohlweg.	10. Juni.	24. Juni.

Außersihl, den 9. Juni 1879.

Die Baukommission.

9.

B a u g e s p a n n.

Herr alt Gemeindevorstand Joh. Meier in hier ist willens, auf der Südseite seines Hauses ein Frontenspitze erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Auffällige Reklamationen gegen dieses Gespann sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Altstetten, den 9. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand.

10.

G e m e i n d s t e u e r n S t a l l i k o n.

Laut Gemeindebeschlüssen sind für 1879 folgende Steuern dekretirt:

Armensteuer 2 Fr. 50 Cts. per Faktor.

zahlbar im Juni.

Kirchengemeindestraßensteuer 1 " 70 " " "

zahlbar im Juli.

Kirchensteuer — " 50 " " "

zahlbar bis 1. Oktbr.

Schulsteuer Stallikon 3 " 50 " " "

zahlbar im Juli.

Die Verleger liegen 14 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch Reklamationen zu erheben sind.

Auf vielseitiges Verlangen wird der Betrag von auswärts Wohnenden per Nachnahme erhoben. Gleichzeitig wird bemerkt, daß die politische Gemeindesteuer, 5 Frk. per Faktor, im Mai hätte eingezahlt werden sollen, weshalb um baldige Bezahlung ersucht wird.

Loomatt, den 9. Juni 1879.

Für die Versammlungen:

Der Aktuar:

J. J. Bär,

Gemeindevorstandsschreiber.

11. Der Verleger über die Kosten der Blattreinigung im Jahre 1878 liegt den beteiligten Grundbesitzern während 10 Tagen von heute an in unserer Kanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch in gleicher Frist Einsprachen einzureichen sind.

Wallisellen, den 10. Juni 1879.

Der Gemeinbrath.

12.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, bringt die Armenpflege Volketsweil den Nachlaß der Frau Schneider auf öffentliche Steigerung und zwar:

1 Bett, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Koffer, 1 Kasten, Küchen- und Glasgeschirr, Kleider etc.

Die Gant findet bei Hrn. Gossauer, Nr. 58 unteres Niedt, statt.
Riesbach, den 5. Juni 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:

Der Gemeinbrathsschreiber:

Julius B e b i e.

13.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. Juni, Abends 6 Uhr, bringen die Erben von Hrn. Jakob Kölla sel. deren Liegenschaften auf öffentliche Steigerung und zwar in der Wirthschaft des Hrn. Keller, Kreuzstraße 18.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. ca. 619,2 □Meter (6880 □') Land nebst dem darauf erbauten und unter Nr. 430 für 50,000 Fr. asscurirten Wohnhause; ferner dem unter Nr. 431 für 4800 Fr. asscurirten Nebengebäude (Kreuzstraße Nr. 20);
2. ein sehr schöner Bauplatz und ca. 630 □Meter (7000 □') dato Garten an der Kreuzstraße.

Die günstige Lage der Verkaufsobjekte in nächster Nähe der Stadt läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 5. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:

Der Gemeinbrathsschreiber,

Julius B e b i e.

14.

E i c h e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 14. ds. Mts., Nachmittags punkt 1 Uhr, 21 Stück alte Eichen auf öffentliche Steigerung. Anfang im Schurtenhau. Günstige Abfuhr.

Hedingen, den 7. Juni 1879.

Die Vorsteherschaft.

15.

E i c h e n g a n t.

Die Korporationsgenossenschaft Bonstetten bringt Donnerstag den 12. ds. Mts., Mittags punkt 1 Uhr, im dießjährigen Laubholzschatz „Schlad“ genannt, ca. 30 Stück größere und kleinere Eichstämme nebst Abholz auf öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden,

Bonstetten, den 8. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand.

16.

E i c h e n g a n t.

Samstag den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in hiesiger Gemeindswaldung Homberg 15 große Eichstämme öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber einladet.

Kloten, den 9. Juni 1879.

Namens der Vorsteherchaft;
Der Schreiber,
J. Schlatter.

17.

G r a s v e r s t e i g e r u n g.

Aus dem Konkurse des Kaspar Hürliemann im Büntader wird mit Bewilligung der Notariatskanzlei Stäfa künftigen Mittwoch den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, das Heugras ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung versteigert:

1. Ab zirka 19 Aren oder zirka 3 Vierling Wiesen in der Weid oder im Tigel genannt.
2. ab zirka 16 Aren oder zirka $\frac{1}{2}$ Fuchart Wiesen am Wannenrain,
3. ab zirka 56 Aren oder zirka $1\frac{3}{4}$ Fuchart Wiesen im Eichlenader genannt, bei der Wanne gelegen.

Stäfa, den 6. Juni 1879.

Nyffel, Gemeindevorstand.

18. Künftigen Freitag den 13. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Krone zufolge Verfühlungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithür. Kasten, Cylinderofen, 2 Körbe, Strümpfe, Schuhwaaren, Hemden, Hand-, Wasch- und Küchentücher, verschiedene eingebundene Bücher, 2 komplette Herrenanzüge, 1 harthölz. Sopha mit Koffhaar, 1 Hängelampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 gold. Kette, 1 tann. Nachttischli, 1 tann. Chiffonniere, 1 hölz. Kopierpresse, 3 kleine ovale Fässer, 1 Quantum f. Brett, 1 Partie Tapeten, 1 Gurt mit Untergetins, 5' stark, 131 laufende Fuß, Lichtgewände und Stürze, $\frac{5}{8}$ ' mit Ruth, 252 □' glatte Lichte, 182 □', dito für Dachboden, 104 □'.

Unterstraf, den 9. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand:
Mahler.

19. Verſilberungsgant.

Donnerſtag den 12. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen ſofortige Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1 Kuh, ca. 7 Jahre alt, 1 Kind, ca. 1 1/2 Jahr alt, ca. 30 Saum 1878er Wein, — ein 2 1/2-zölliger Leiterwagen mit eiſ. Achſen, ca. 30 Ztr. Stroh, — 1 langer harthölz. Tiſch, 4 Sefſel, — 1 ca. 4 Saum haltendes Weinfaf, — ca. 100 Ztr. Heu, ca. 80 Zentner Stroh, 1 dreizölliger Leiterwagen mit eiſ. Achſen, 1 eichenes ca. 20 Saum haltendes Weinfaf, 2 eich. Weinſtanden, ca. 8 und 9 Saum haltend, in Eiſen gebunden, 1 tann. Weinſtande, ca. 8 Saum haltend, in Eiſen gebunden, 1 küpf. Brenngeſchirr ſammt küpf. Keſſi und Zubehörde, 5 verſchied. eich. Weinfäſſer in Eiſen gebunden, zuſammen ca. 28 Saum haltend, 1 mech. Futterschneidſtuhl, 1 grün angeſtrich. ca. 8 Saum haltendes Fuhrfaß, in Eiſen gebunden, — 1 tann. Fuhrfaß, ca. 10 Saum haltend, 1 tann. dito, ca. 9 Saum haltend, ca. 550 Quadratfuß birnbaumene Bretter, ca. 600 Quadratfuß apfelbaumene Bretter, ca. 1500 Rebſtichel, — ca. 300 Quadratfuß kirſchbaumene Bretter, ca. 150 Quadratfuß birnbaumene Bretter, ca. 200 Quadratfuß pappelbaumene Bretter, 1 Schmiedeſſe, — 1 lerch. Sägeſtamm, 2 eiſerne Radschuhe, 1 Reitsattel mit Zaum, ca. 300 Fuß eich. Bauholz, ca. 300 Stück Dachziegel, 1 eiſ. Egge, 1 hölz. Egge, 1 meſſing. Weinhahnen, 1 ſilb. Taſchenuhr.

Verſammlungsort in der Mühle dahier.

Werden nicht bis Mittwoch Abends alle nöthigen Abſtellungen eingereicht, wird die Gant beſtimmt abgehalten und dieſelbe noch vorher rechtzeitig von Haus zu Haus angezeigt.

Regensdorf, den 7. Juni 1879.

Der Gemeindammann:
Spillmann.

20. Zollikon.

Verſilberungsgant.

Da ſich an der Gant vom 5. dieſ, Volksblatt Nr. 63 und Amtsblatt Nr. 44, zu wenig Käufer eingefunden, ſo wird dieſelbe unbedingt nächſten Freitag den 13. dieſ, von Morgens 9 Uhr an, im gleichen Lokale abgehalten, wobei beſonders auf die Nähmaſchine und Schufterwerkzeug aufmerkſam gemacht wird.

Zollikon, den 9. Juni 1879.

Joh. Maurer, Gemeindammann.

21. Verſilberungsgant.

Nächſten Freitag den 13. Juni, von Vormittags 8 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung verkauft:

5 mechanische Seidenwebſtühle mit Zubehörde, 1 Spuhlmaſchine, 1 Bettelmaſchine, 1 Windmaſchine, 1 Coakſofen mit ca. 3 Meter Rohr, 2 harthölz. Tiſche, 8 Sefſel, 1 Zylinderofen, 1 Sopha, 2 Hektoliter rothen franjöſ. Wein, 3 Piecen, ca. 400 Liter haltend, 1 Ochſ,

2 Jahre alt, weiß, 3 Klafter Laubholz, 1 einspänniger Leiterwagen, 3 Klafter Heizscheiter, 2 braune Ziegen, 1 tannener Tisch, 3 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Hobelbank, 2 Klafter Heizscheiter, 1 Pflug, 1 Schwein, ca. 1 Ztr. schwer, weiß, 1 Mutterschwein, 1 Grasschäfer, 1 Egge, 5 Saum 1878er Wein, 40 Ztr. Heu und Emd, 3 Saum 1878er Wein.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Dietikon, den 7. Juni 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindamann.

22. Künftigen Freitag den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kupferpfanne, 1 dito Gäßi, 2 dito Kessel, 2 dito Gelten, laut Pfandschein Nr. 360. 1 Kupferpfanne, laut Pfandschein Nr. 34. 1 Kupfergelle, 1 dito Pfanne, laut Pfandschein Nr. 234. 100 Liter Wein sammt Faß, laut Pfandschein Nr. 395.

Seebach, den 9. Juni 1879.

Der Gemeindamann:
A. Gossweiler.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 13. Juni, von 8 Uhr Vormittags an, werden in der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 vollständige neue Ameublements, Betten, Tische, Sessel, Sophas, Kommoden, Spiegel, Tableaux, 1 Glasschrank, Nähmaschinen, mechanische Teppich- und Bodenwischer, Drehbänke, 1 Ladenkorpus, Herren- und Damenhüte, Kappen, Kinderkleider, Hemden, Zigarren, Reisekoffer, Tabakpfeifen, Portemonnaies, Brieftaschen, Papier, Bleistifte, Carton, Mappen, Servietten, verschiedenes Küchengeschirr, Servietten, 1 Photographieapparat, schwarze Seidenstoffe, Leinwand, Hosenbarchent, Zwirnstoffe, Eberhaut, Foulards, 1 große Partie Schuhe und Stiefel, Knöpfe, Glufen, Nadeln, Bänder, Garn, Hobelbänke, Hölzer, Schraubstöcke, 1 zweirädriger Wagen, Büchsenmacherwerkzeug, Schreibfedern, Federhalter, Bleistifte, Griffel, 1 Räderpapierschneidmaschine, 2 Linirmaschinen, 1 Stockpresse mit eisernen Spindeln, Schreibhefte, 20 Saum hiesige und 8 Saum weiße Ungarnweine, ca. 300 Flaschen Kirchwasser, Rhum, Cognac, Gartenstühle und Gartentische, Tapeziererwerkzeug, eine kleinere Partie Roßhaar und Seegras, Eisenblech, Gußstahl, Stabeisen, Buch- und Miethzinsguthaben, 2 Schuldbriefe im Werthe von 4800 und 4000 Fr.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Heinrich Müller von Iberg bei Seen, geboren 1842, verheirathet, Vater eines Kindes, Korbmacher, wohnhaft gewesen auf dem Milchbuck in Usterstraf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung, verübt im Kaufhandel, zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

25. Martin Kafader, Bäcker, von Lachen, geb. 1840, wohnhaft gewesen in Oberstraf, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montags den 30. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Schorno in Oberstraf zu beantworten.

Zürich, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermiften 20 Nordostbahn-Obligationen Nr. 5257 bis und mit Nr. 5276, je à 500 Fr., vom $4\frac{1}{2}\%$ = Anleihen von 3 Millionen Franken, d. d. 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen 2 Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt würde, den Betrag derselben an den letzten bekannten Inhaber auszubezahlen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgend bezeichneten, seit längerer Zeit vermifften und angeblich abbezahlten Schuldurkunden:

1. Rausschuldbrief per fl. 34, auf Martin Götz in Wyl, zu Gunsten Heinrich Schumacher, als Vogt der Ursula Angst von da, datirt Martini 1828 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
2. Rausschuldbrief per fl. 14. 20 fl., auf Salomon Heller, Bäuerli, zu Wyl, zu Gunsten Johannes Sträßler, Johannessen Sohn, seßhaft zu Wyl, datirt den 2. Juni 1843 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
3. Obligation (Schuldbrief) per 35 fl., auf Jakob Heller, Bäuerli, von Wyl, zu Gunsten des Armengutes Wyl, datirt Martini 1831 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Heller, Bäuerli, in Wyl, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Monaten, von der Publication an, von dem Vorhandensein der Instrumente der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend betrachtet und kraftlos erklärt würden.

Hülach, den 7. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften Schuldbriefes von

968 Fr. auf Heinrich Grob, Jakobs sel. Sohn, von Mettmensletten, wohnhaft in der alten Burg bei Regensdorf, zu Gunsten Ludwig Zehnder von Oberengstringen, d. d. 1. Mai 1857 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Spörri im Gaisberg-Regensdorf und Gutmann Guggenheim in Baden, letzte bekannte Gläubiger: Joh. Stüßi, alt Zunfttrichters Erben in Regensdorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung in dem Notariatsprotokolle angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Meier.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich durch Konfusion untergegangenen Schuldbriefes:

1250 Fr. haltend, auf Jakob Rünzli, Rudolfs, in Affoltern b. S., zu Gunsten Frh. Winkler von Rümiton bei Elsau, d. d. 16. Feb. 1864 mit zwei in obigem Betrage inbegriffenen Transfixen vom 1. März 1864 und 24. Februar 1865 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Meier.

30. Durch Beschluß vom 10. Mai d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von

Fr. 1000 auf Hs. Jakob Gasser, Rudolfs, alt Stillständers sel. Sohn, in Truttikon, zu Gunsten Gebrüder Kaspar und Jakob Hablützel, Bogts, in Trüllikon, datirt 19. Mai 1857, denselben für kraftlos erklärt und die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde befohlen, wobei jedoch die Rechte der Einzinser in Betreff allfällig bereits abbezahlter Raten vorbehalten werden.

Andelfingen, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Schweizerisches Bundesgericht.

Generalversammlung

der Titelinhaber des Fr. 1,900,000 betragenden Anleihe I. Hypothek der Töftthalbahngesellschaft vom 5. Oktober 1874 und des Fr. 1,100,000 betragenden Anleihe II. Hypothek der gleichen Eisenbahngesellschaft vom 4. Juli 1876.

Auf das von mehreren Inhabern von Partial-Obligationen der oben bezeichneten beiden Anleihen der Töftthalbahngesellschaft gegen letztere gestellte Begehren auf Liquidation hat das Bundesgericht gemäß Art. 15 des Bundesgesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen vom 24. Juni 1874 Generalversammlungen der Titelinhaber der betreffenden Anleihen auf Dienstag den 1. Juli d. J. an-

geordnet. Demgemäß werden die Inhaber von Partial-Obligationen dieser Anleihen eingeladen, sich an benanntem Tage und zwar die Titelinhaber des Anlehens I. Hypothek Vormittags 9 Uhr und die Titelinhaber des Anlehens II. Hypothek Vormittags 10 Uhr im Kasino in Winterthur einzufinden, um über das gestellte Liquidationsbegehren zu entscheiden.

Zur Theilnahme an diesen Generalversammlungen sind sämtliche Inhaber von Partial-Obligationen der betreffenden Anleihen berechtigt, welche bis zum 26. Juni d. J. ihre Titel deponiren. Die Deposition kann vom 10. bis 26. Juni 1879 bei der Bank in Winterthur geschehen, welche für die hinterlegten Titel Empfangscheine, sowie Stimmberechtigungskarten übergeben wird, deren Vorweisung behufs Theilnahme an der Generalversammlung unbedingt erforderlich ist.

Lausanne, den 4. Juni 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes,
Der Bundesgerichtspräsident
als Instruktionsrichter:
J. Morel.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

32..

S t u t t g a r t.

Oeffentliches Aufgebot.

Der von der Allgemeinen Rentenanstalt hier dem Franz B o r d o l l o aus Neustadt in der Hardt, z. B. im Seefeld bei Zürich, unterm 27. Juni 1877 für Uebergabe eines versiegelten Kistchens mit deklarirtem Werth von 15000 M. ausgestellte Depositenchein Nr. 3198 wird vermisst. Der unbekannte Inhaber desselben wird zu dessen Vorlegung, beziehungsweise zur Anmeldung seines Besitzes binnen der Frist von drei Monaten unter der Androhung aufgefordert, daß nach Umfluß der Frist der Schein für kraftlos erklärt würde.

Stuttgart, den 20. Mai 1879.

Zivilkammer des R. Kreisgerichtshofs,
Abtheilung I:
S o h l.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.,

Zürich den 30. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Streuli.

33. Der Nachlaß des am 28. April d. J. in Fluntern verstorbenen Friedrich Hedinger, Gasner, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von zehn Tagen vom Tage der Publikation an angesetzt, um hierorts unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses zu stellen, unter der Androhung daß sonst die wenigen vorhandenen Aktiven den Erben überlassen würden.

Zürich, den 7. Juni 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Der Nachlaß der unterm 2. April in der Armenanstalt Schönenberg verstorbenen Frau Anna Baumann gesch. Höhn von dort, früher wohnhaft gewesen im Eichthal-Wädenswil, ist von dem Tochtermann, derselben, Jakob Hotz in Arn, Namens seiner Ehefrau und einziger Erbin der Verstorbenen, Bertha geb. Baumann, mit Erklärung vom 18. Mai d. J. ausgeschlagen worden.

Im Nachlasse der Verstorbenen befinden sich nur wenige Fahrhabegegenstände laut Angabe der Armenpflege Schönenberg im Werthe von höchstens 80 Fr., während dieser ein Guthaben von 59 Fr. für Verpflegungs-, Arzt- und Begräbniskosten zustehen soll.

Diese Fahrhabe wird nun der Armenpflege Schönenberg zu Deckung ihres Guthabens überlassen, wenn nicht innerhalb 10 Tagen vom Tage der Publikation im Amtsblatt an gerechnet Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. verlangt werden sollte.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Grundprotokollbereinigung Hüntwagen.

Den beteiligten Grundeigenthümern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Vereinigungskommission die Hofbeschreibungen geprüft hat und letztere ihnen nun zur Einsicht in der Notariatskanzlei Eglishau offen liegen. Allfällige Reklamationen sind binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an in schriftlicher Eingabe der Notariatskanzlei einzureichen und es werden die Betheiligten noch speziell darauf aufmerksam gemacht, daß eine erst anlässlich der Anlobung der Hofbeschreibungen geltend gemachte Reklamation Ordnungsbuße nach sich ziehen würde, falls keine genügende Rechtfertigung der Verspätung erbracht werden könnte.

Bülach, den 10. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

36. Am 8. September 1878 ist Johannes Wild von Oberstraf ohne Nachkommen gestorben, und es läßt sich nicht ausmitteln, ob und welche erbberichtigte Verwandte vorhanden sind.

Es ergeht deshalb an alle Diejenigen, welche Erbensprüche geltend zu machen berechtigt zu sein glauben, die öffentliche Aufforderung, bis zum 5. Juli d. J. solche hierorts anzumelden und über ihr Verhältniß zum Erblasser sich auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst die Zufertigung der im Nachlasse vorhandenen Liegenschaften an die Wittwe Regula Wild geb. Trachler in Oberstraf, welche als Testamentserbin erscheint, bewilligt würde.

Zürich, den 4. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

37. Ulrich Häberlin, Goldarbeiter, in Weinfelden, ist in Folge Fallimentsbegehren der Konkurs eröffnet.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher eingeladen, bei Vermeidung einer Ordnungsbüße von Fr. 5 — 20, ihre Ansprachen sammt Belegen (Schuldscheine, Rechnungsauszüge) bis Montag den 16. Juni l. J. schriftlich auf thurg. Stempelpapier der Notariatskanzlei des Kreises Weinfelden einzureichen, in der Meinung, daß die bis zum Schlusse der Liquidationstagsfahrt nicht angemeldeten Forderungen als verwirkt zu betrachten sind.

Gleichzeitig werden auch die Schuldner des Falliten unter Androhung der gesetzlichen Folgen aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten bis zu obigem Termine bei der unterzeichneten Notariatskanzlei anzumelden.

Die Liquidationstagsfahrt wird später publizirt.

Weinfelden, den 7. Juni 1879.

Im Auftrage

des Präsidenten des Bezirksgerichtes Weinfelden:

Die Notariatskanzlei des Kreises Weinfelden.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Streuli.

38. Der unbekannt abwesende Hs. Jakob Staub von Hütten, geb. 1827, Sohn des Heinrich Staub sel. von dort, welcher im Jahr 1850 unbekannt wohin ausgewanderte und von welchem seit dem Jahr 1860 keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, oder allfällig unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Sorgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls der Abwesende als ver-

schollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

39. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Salomon Spörri, Vode, in Rafz, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 7. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Notar.

40.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Salomon Bod von Meilen, gewesenen Pächters, auf dem Niedtli-Oberstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 6. Juni 1879.

Notariat Oberstraß:

J. C. Schmid, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Ganz, Bäcker, in Zürich, findet Dienstag den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr im Restaurant zum „Augustiner“ an der Augustinergasse dahier die zweite öffentliche Gant über die nachbezeichneten Liegenschaften statt und wird diesmal dem Meistbieter definitiv zugeschlagen:

1. Wohnhaus zum „Sittich“ an der Strehlgasse, kleine Stadt Zürich, für Fr. 69,400 asskurirt, mit 101,34 Quadratmeter Grundfläche;
2. Ueberbau, asskurirt für Fr. 600, mit 22,14 Quadratmeter Grundfläche;
3. Hofraum mit 4,50 Quadratmeter Grundfläche;
4. Abtrittanbau mit 2,70 Quadratmeter Grundfläche.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Schultheß, Schachtelnfabrikant, in Wyl, werden nächsten Freitag den 13. d. M., von Mittags 1 Uhr an, die Fahrhaben des Kreditars, als:

1 Kuh, 7 Jahr alt, 1 doppelter tann. Kleiderkasten, 1 tann. Kommode, 1 Weinsäß, zirka 5 Saum haltend, 1 dito, 125 Maasß haltend, 1 Strohschneidstuhl nebst verschiedenen andern Haus- und Feldgeräthschaften,

in dessen Wohnhause im Kohlplatz in Wyl gegen baar öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Eglisau, den 7. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

43.

Z w e i t e G a n t

im Konkurse der Frau Elisabetha Hüni geb. Huber, im Kelli-Horgen, Donnerstag den 19. Juni 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Weingarten in Horgen, über:

Wohnhaus No. 89 b, affekturirt für 9000 Fr., mit laufendem Brannen und 9 Aren 57 □ Meter Garten, Neben und Wiesen dabei, im Kelli liegend.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bei dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Horgen, den 7. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Mägeli, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

In den Konkursen des

Heinrich Weber, Vater, und

Jakob Weber, Sohn, Sattlers,

im Berg-Russikon, werden die sämmtlichen Liegenschaften — s. Publikation in Nr. 43 dieses Blattes — Montag den 16. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Russikon zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht, wozu eingeladen wird.

Pfäffikon, den 7. Juni 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Siegfried, Maler, Sihlstrasse, Zürich, werden Montag den 16. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause des Kreditars, folgende Fahrhabegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Farbmühle mit Schwungrad, 1 Farbmühle mit Wassergetrieb, 4 Kellern, 1 vierrädriger Handwagen, div. Leitern, Gestelle, irdene

und blechene Farbgeschirre und Oelflaschen, eine große Partie Farben, Firniß, Oel, Lack, Pinsel, Platten zc.; sodann runde und viereckige Tische, Sessel, Spiegel, Kasten, 1 Sopha, Kommode, 1 Dienstenbett, diverses Küchengeschirr zc.

Ferner Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „schwarzen Bär“ folgende Liegenschaften:

1. Wohnhaus mit Werkstatt und Veranda am Schanzengraben (Sihlstraße), kleine Stadt Zürich, für Fr. 55,000 asscurirt, mit 135,1 □ Meter Grundfläche;
2. Garten nördlich vom Haus mit 55,4 □ Meter;
3. Hofraum gegen den Schanzengraben mit 62,2 □ Meter;
4. Gebäude am Schanzengraben (Sihlstraße), als unvollendetes Wohnhaus, für Fr. 55,000 asscurirt, mit 207,6 □ Meter Grundfläche;
5. Hofraum am Schanzengraben mit 50,2 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Nach der Liegenschaft kommt auf die Gant ein Schuldbrief per Fr. 20,000, welcher am Ganttage selbst im Gantlokal zur Einsicht aufgelegt wird.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. und Samstag den 14. d. Mts., je von Morgens 9 Uhr wird die Gant über das Waarenlager des Eugen Stapsfer im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier fortgesetzt und kommen dieses Mal zur Versteigerung:

2 Service, diverse Bestecke, Messer, Gabeln, Ringe mit Diamanten, gold. Ketten und Dosen, silb. Teller, Medaillons, Bracelets, Colliers, Brochen, Ohrenringe mit Diamanten, Armband, gold., Paruren mit Diamanten, Kaffelöffel zc.

Zürich den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, „Kleiner“, in Dorf, werden Montag den 15. dieses Monates, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert auf den betreffenden Grundstücken:

Das Gras und der Klee (erster Schnitt) ab ca. 121 Aren Wiesen und Ackerfeld, an 16 Stücken.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber bei Hrn. Gemeinbammann Frei in Dorf.

Andelfingen, den 7. Juni 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Vader, Förster, in Regensdorf, werden Mittwoch den 18. Juni 1879, Abends 6 Uhr, im Hirschen daselbst auf zweite Steigerung gebracht:

1. Birka 8 Aren Neben im Dörnler oder auf Bühlen;
2. " 8 " " auf Hummlern, Gemeidsbann Weinigen;
3. " 24 " Ader im Seewadel;
4. " 40 " " im Langenbaum;
5. " 12 " " im Seewadel;
6. " 12 " " im untern Gries;
7. " 20 " " hinter der Hofwies.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 7. Juni 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Zweifel, seßhaft gewesen in der Zweibollen, dato in Herschmettlen-Gosau, werden Freitag den 13. Juni d. J., Abends 6 Uhr, in der Blumer'schen Wirthschaft in Herschmettlen, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Ofenstuhl sammt Polster, 1 Tisch, 1 Nachttischli, 1 kleines tann. Kofferli, 1 einthür. tann. nußbaumfarbig angestrichener Kleiderkasten.

Grüningen, den 7. Juni 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Pfister im Herrliberg-Gosau, werden daselbst Freitag den 13. Juni d. J., Abends 5 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 einspänniger Bruggwagen, 1 stürz. Milchtanse, 2 Wassertanse.

Grüningen, den 6. Juni 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Siegrist, alt Schulverwalter, in Rafz, werden Donnerstag den 12. Juni 1879, von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum Kreuz in Rafz die Liegenschaften auf zweite Steigerung gebracht, wobei zugesagt wird.

Eglisau, den 5. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52..

G a n t.

Im Konkurse des Heinrich Kägi, Jakobson sel. Sohn, genannt Krämers, auf Schindlet-Bauma, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Juni 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht und zwar

I. von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben gegen sofortige Baarzahlung.

II. Von Abends 8 Uhr an die Liegenschaften in der Wirthschaft des Hrn. J. J. Ründig auf Hörnen, nämlich:

1. Wohnhaus und Scheune Nr. 189 für 2200 Fr. asskurirt;
2. zirka 18 Aren Hofraum, Garten und Hauswiese;
3. " 4 " 50 □ Meter Wiesen allda;
4. " 18 " Wiesen in der Stodrüti;
5. " 1 Hektare 44 Aren Wiesen und Ader in der Stoffelweid;
6. " 72 Aren Wiesen und Waldung in der Rüti;
7. " 4 " 50 □ Meter Wiesen allda;
8. " 27 " Wiesen im Aederli und Hinterwiese;
9. " 1 Hektare 26 Aren Wiesen und Ader, genannt Schindletweid;
10. " 2 Hektaren 16 Aren Weid, Ader, Riedt und Waldung in der Stodackerweid;
11. " 18 Aren Wiesen und Waldung im Weibli;
12. " 13 " 50 □ Meter Waldung im Weibli;
13. " 36 " Waldung im Hörnerholz;
14. " 9 " Waldung im Stodackerholz;
15. " 9 " Waldung in der Stodackerweid;
16. " 1 Hektare 80 Aren Weid in der Waldweid.

Ferner:

Zwei Erbsanthelle des Kridaren im Gesamtbetrage von 1350 Fr., an denen einer dritten Person die Nutznießung zusteht.

Bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts der gefertigte Gantrodel zur Einsicht auf und es findet voraussichtlich nur ein Gantag statt. Bauma, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüegg, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter von Oberweil-Dägerlen, Postkondukteur, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle in hier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 443 (roth) zum Falkengarten, an der Schaffhauserstraße stehend, für Fr. 30,000 asskurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 30. Mai 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlasse des Johannes Fischer, Johannessen sel. Sohn im Hohlenstein bei Wappensweil-Bäretswil, werden Dienstag den 17. Juni 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baarzahlung, worunter namentlich:

- 1 harthölz. Tisch, 1 Kupferhasen, 2 Kupferpfannen, 2 Kupfergellen,
- 1 Kupferkessl, 1 Küchekasten, 2 zweithür. Kasten, 1 Bettstatt,
- 2 Wälsägen, 1 Handsäge, 2 liegende Kasten, 1 Futterbäre,
- 1 Zuber u. A. m.

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, in der Egli'schen Wirthschaft zu Wappensweil, als:

1. Das Wohnhaus No. 45 b für 2300 Fr. asscurirt,
2. die Scheune No. 98, für 1000 Fr. asscurirt,
3. zirka 1 Hektare 62 Aren Wiesen und etwas Garten im Hohlenstein bei obigen Gebäulichkeiten,
4. zirka 54 Aren Wiesen und Acker, genannt Stöbelacker,
5. zirka 9 Aren Riedt allda,
6. zirka 18 Aren Waldung in der Kohlgrube,
7. zirka 22 Aren 50 Quadratmeter Waldung im Rothhölzli,
8. zirka 36 Aren Waldung im Dönnertobel.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der gefertigte Gantrodell hierorts zur Einsicht offen und findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt.

NB. Der vierte Theil des Fischer'schen Nachlasses gehört unter die Aktiven des über Albert Rügi im Lenzen-Fischenthal eröffneten Konkurses. Die Kreditoren des Letztern werden daher auf diese Steigerung speziell aufmerksam gemacht.

Bauma, den 5. Juni 1877.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wald:
Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rügge, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Ugginger, Musiker, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

- Gebäulichkeiten, unter Nr. 3 für Fr. 7900 asscurirt;
- 20 Aren Neben an 3 Stücken;
- 150 Aren Wiesen an 8 Stücken;
- 146 Aren Acker an 11 Stücken;
- 128 Aren Waldung an 9 Stücken.

Der Gantrodell liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Die im Amtsblatt Nr. 40 ausgeschriebene, einstweilen sistirte Versteigerung über die Aktiven des in Konkurs gerathenen Kaspar Meyer im Lindenhühl zu Seebach und die Lebensversicherungspolice aus dem Konkurs Jakob Keller von Truttikon, Vater, wohnhaft in Seebach, findet in aufgeführter Ordnung Donnerstag den 12. ds. Mts. statt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwamendingen, den 4. Juni 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Rotar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Freitag-Trüb, Sohn, von und wohnhaft auf dem Wonneberg Riesbach, werden Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Schweizerdegen auf dem Wonneberg in Riesbach öffentlich versteigert:

6 Aren 51,8 Quadratmeter (7243 □') Land sammt dem darauf erbauten unter Nr. 425 für 71,000 Fr. asscurirten Wohnhause zum „Schweizerdegen“ auf dem Wonneberg Riesbach zwischen der Kant- und Länggstraße liegend.

2 Aren 5,8 Quadratmeter (2287 □') Land an der Kantstraße im Wonneberg Riesbach befindlich, mit dem darauf erbauten unter Nr. 921 für 12,500 Fr. asscurirten Wohnhause.

4 Aren 13 Quadratmeter (4589 □') Land daselbst, mit dem darauf erbauten, unter Nr. 922 für 12,500 Fr. asscurirten Wohnhause.

8 Aren 13 Quadratmeter (9033 □') Land, in der Hinterwiese genannt, sammt den darauf erbauten, unter Nr. 930 für 18,000 Fr. asscurirten Wohn- und Oekonomiegebäude mit Schmiede, sowie das unter Nr. 942 für 800 Fr. asscurirte Regelpahnggebäude.

10 Aren 14,1 Quadratmeter (11268 □') Wiesland (Bauplatz), die Hinterwiese genannt.

5 Aren 79 Quadratmeter (6433 □') Bauplatz daselbst an der Kantstraße.

Ein Immi Korporationsholz im Hirslanderberg in der Hegibächlerhub.

Birka 97 Aren 20 Quadratmeter (ca. 3 Fucharten) Wiesen im Wylhof, an der neuen Forchstraße im Gemeindegbanne Bollikon gelegen.

Birka 4 Aren 5 Quadratmeter (2 Mässi) Holz und Boden im äußern Niedt.

Der Gantrobek liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Rridar.

Riesbach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Rotar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Ueber die zur Konkursmasse des Hs. Ulrich Ganz, Zeigers, im Greut-Freienstein, gehörenden Liegenschaften findet Dienstag den 17. Juni 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Benz, Bäcker, in Freienstein, die zweite Gant statt.

Embrach, den 4. Juni 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

59..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse des Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

- Gebäulichkeiten, unter Nr. 8 und 6 für 7400 Fr. affekurirt;
- 29 Aren Neben an 5 Stücken;
- 266 Aren Wiesen an 16 Stücken;
- 280 Aren Acker an 19 Stücken;
- 27 Aren Waldung an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, dato wohnhaft im Ringhof-Reutlingen, Gemeinde Oberwinterthur, werden die in Ruppen, Gemeinde Turbenthal, befindlichen Liegenschaften des Kridaren Montag den 16. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Furrer in Schmidrüti zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 303 für Fr. 1000 affekurirt;
2. ein Gemüsegarten vor dem Hause;
3. zirka 81 Aren Wiesen in der Hauswiese;
4. " 54 " Wiesen, die Untermiese genannt;
5. " 22 " 50 □ Meter Acker im Egli;
6. " 72 " Waldung im Stockenholz;
7. " 45 " Waldung, das Schreizenholz.

Bei dieser zweiten Versteigerung erfolgt am Ganttag Zusage.
Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 5. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

61..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. Juni 1879 werden in der Wirthschaft des Hrn. Pfister-Peter zum Außersihlerhof in Außersihl öffentlich versteigert und zwar:

a. aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlì zum Hôtel du lac in Wädensweil und mit Zustimmung des Miteigenthümers:

1. Nachmittags 4 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Außersihlerhof“ bei der Sihlbrücke, mit Nr. 846 bezeichnet und für 136,000 Fr. asscurirt;

Flurbuch Nr. 1640: 1 Acre und 98 □ Meter (2200 □') Hofraum und Platz, worauf dieses Gebäude steht.

2. Nachmittags 5 Uhr:

Das Wirthschaftsmobiliar: 5 Tische mit Marmorplatten, 71 Wienerfessel, 1 gußeiserner Schirmständer, 1 Spiegel in Goldrahmen, 8 Draperien; ferner: 1 Bierpression mit 3 Hahnen, 2 ovale Fässer, in Eisen gebunden, ca. 950 Liter haltend, 3 runde Fässer, zusammen ca. 52 Hektoliter haltend; 1 Korbpus und 2 Ladengestelle.

b. Aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlì allein, Nachmittags 2 Uhr:

Schuldbrief per 11,400 Fr., dat. 24. April 1877,

„ „ 10,000 „ „ 8. September 1877,

„ „ 700 „ „ 30. November 1877,

sämmtliche „ auf Liegenschaften in „Außersihl“ haftend.

Ueberebesserungsbrief per 300 Fr., dat. 6. Mai 1868, auf Liegenschaften im Kanton Thurgau haftend.

Der Gantrodell über die Liegenschaften, sowie die Schuldtitel können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 3. Juni 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wädensweil:

Notariat Außersihl:

H. Hürli mann, Notar.

62..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 12. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst, die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

Gebäulichkeiten, bezeichnet mit No. 9 a und b, sammt Garten,

29 Acre Neben an 4 Stücken,

167 Acre Wiesen an 14 Stücken,

166 Acre Ackerland an 12 Stücken,

31 Acre Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodell liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariat Bülach:
Pienhard, Notar.

63..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 13. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Matthias Schneider, Christophen, in Rußbaumen, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst, die Liegenschaften versteigert, bestehend in:

Gebäulichkeiten, unter No. 11 um Fr. 4400 affekurirt,
 37 Aren Neben an 4 Stücken,
 163 Aren Wiesen an 12 Stücken,
 278 Aren Acker an 15 Stücken,
 131 Aren Waldung an 7 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

64.

G a n t a n z e i g e.

In den Konkursen über Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J., und dessen Sohn Heinrich Meili in dort, werden die Liegenschaften Montag den 16. dieses Monats in der Wirthschaft zur Sonne in Oberbuch von Abends 8 Uhr an zum zweiten Male öffentlich versteigert, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 3 für 5500 Fr. affekurirt, sammt zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,
 zirka 35 Aren (zirka 5 Brlg.) Neben,
 zirka 2 Hektaren 60 Aren (zirka 9 Juch.) Wiesen,
 zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Juch. 2¹/₂ Brlg.) Acker,
 zirka 48 Aren (zirka 6 Brlg.) Waldung.

Die Gantrodell liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 6. Juni 1879.

Notariat Andelfingen:
 J. Siegfried, Landstreiber.

65.

G a n t.

Im Konkurse des Jakob Bosshard im Musterplatz-Sternenberg, wird Freitag den 13. Juni 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale diesseitiger Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kaufschuldbrief per 600 Fr., datirt 19. März 1878, auf Albert Wagner im Tobel-Sternenberg.

Bauma, den 5. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
 J. Jb. Rüegg, Notar.

66.

Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Mai 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Joseph Jäger, von Homberg,

Amt Stodach (Baden), Schlosser und Krämer, auf der Platte in Fluntern, als durchgeführt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraß, den 6. Juni 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

67. Im Konkurse über Konrad Stutz, Zimmermeister, in Oberrüti, findet die auf den 14. Juni 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 9. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

68. Im Konkurse des Wilhelm Sörnig, Schmied, in Rüpsnach-Horgen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Horgen, den 7. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

69. Im Konkurse des Andreas Huber, Schneider, in Wiesendangen, findet die auf den 14. dieß festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 7. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

70. Nach durchgeführtem Konkursverfahren ist der unbekannt abwesende Karl Herzog von Althart-Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Stieg zu Adliswil, bis 26. Mai 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 26. Mai 1879.

Thalweil, den 9. Juni 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

71. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Adam Gasser-Sidler, Sattler, von Unterhallau, wohnhaft in Enge, ist durchgeführt; der Kridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Juni 1879 im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Außersihl, den 9. Juni 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

72. Das Konkursverfahren gegen Joh. Frei von Eidberg-Seen, gewesener Bremser und Bahnarbeiter in Winterthur, ist Mangels Aktiven sistirt und der Aridar, im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

73. Im Konkurse über Konrad Stutz, Zimmermeister, in Ober-
Nüti, findet die auf den 14. Juni 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 9. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Eienhard, Notar.

74. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Kähler, Schreiner, von Kirchheim, wohnhaft gewesen in Außersihl, ist durchgeführt; der Aridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai 1879 im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Außersihl, den 9. Juni 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. Hürlimann, Notar.

75. Das Konkursverfahren über Wilhelm Kählin, Typograph, von und wohnhaft in Fluntern, ist aus Mangel an Aktiven sistirt, Aridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Oberstraf, den 9. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. August Kähler-Fischer, Kaufmann, von und in Basel, Eigenthümer des Schlosses Wyden bei Disingen, in Folge Besuches der Konkursbehörde Basel, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Friedrich Rüng von Hombrechtikon, wohnhaft an der Steingasse in Adliswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalwil den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Karl Huber von Stallikon, Cigarrenhändler, wohnhaft zur Traube in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Meier, Vater, von Neerach, Gemüsehändler, wohnhaft im Winkelried-Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Abends 6 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Konrad Bucher, Jakob sel. Sohn, „Kleines und Großandresen“ genannt, in Dorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Anton Glanterl von Westendorf-Ridbühl (Oesterreich), Südfrüchtlenhändler, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Hs. Heinrich Peter Hegetschwyler, Ulrichen, von Hedingen, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

8. Emilie Bär geb. Schneebeli, Ehefrau des Johannes Bär, Uhrenmacher und Hausirer, von Ottenbach, wohnhaft in Hedingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 31. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20.—29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 28. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

9. August Hegetschwyler, Melchiorer, Davilienis, von Ottenbach, fruchtlos aufgerufen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 28. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

10. Julius Ründig, Hs. Ulrichs sel. Sohn, in Dürsteln-Hittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäfers den 8. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1879; Konkursverhandlung den 20. August 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

11. Anna Magdalena Stahel, geb. Furrer, gewes. Krämerin, Ehefrau des Rudolf Stahel von und in der Oberrüti-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 26. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

12. Jakob Erb, Maler, in Bollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den

15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 3. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Erhard Heinzli, im Kollhoppen zu Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 25. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1879; Konkursverhandlung den 5. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14.. Jakob Blatter von Oberweil-Dägerlen, Postkondukteur, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15. Gustav Berchtold, Sohn, von Uster, Spengler, wohnhaft am Zeltweg in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jungfrau Karolina Stehle von Seeheln, Amt Stodach, Großherzogthum Baden, Tagelöhnerin, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Nachlaß des Johannes Zellweger von Dürnten, gewesener Dienstmann in Unterstraf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Albert Fürst, Baumeister, von Riesbach, wohnhaft in Außer-
suhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Be-
zirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Mai 1879. Letzter Tag der Ein-
gabe in die Notariatskanzlei Außer-suhl den 21. Juni 1879; Dauer
der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der
Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August
1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Wäspi, Schuster, Johanneffen, Schreiners Sohn,
von Dssingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks-
gerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Juni 1879;
Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteige-
rung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung
den 3. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in
Andelfingen.

20.. Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum „Grünen-
hof“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Juni
1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Ver-
steigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhand-
lung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause
in Winterthur.

21.. Friedrich André von La Cheulte-Mervelier, St. Bern, Schuster,
wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Mai 1879.
Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winter-
thur den 12. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis
6. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1879; Kon-
kursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf
dem Rathhause in Winterthur.

22.. Jakob Bretscher, Maler, Hans Georgen sel. Sohn, von
Aesch-Nestenbach, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirks-
gerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den
19. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1879;
Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1879 in Veltheim; Kon-
kursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf
dem Rathhause in Winterthur.

23.. Gottlieb Müller, Bahnwärter, von Schöftland, Aargau, im
Frankenthal zu Außer-suhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Xaver Kaufmann, Weichenwärter, von Arni, St. Argau, am Hohlweg, Außerrihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Martin Furschler, Bahnwärter, von Engelberg, St. Unterwalden, am Hohlweg, Außerrihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrihl den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Karl Fehrer, Conditior, von Saulgau, Württemberg, wohnhaft auf Dorf in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Johann Welte von Leimbach, gewesener Wirth, in Außerrihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Jakob Schudel, Maurer, von Begglingen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteige-

rung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Jakob Gallmann, Gewerbsknecht, von Mettmenstetten, wohnhaft an der Langstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Steiger von Humlikon bei Andelfingen, wohnhaft an der Kapfgasse Nr. 2 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis den 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnundung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

(Antrag des Regierungsrathes.)

G e f e h

betreffend

die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer.

Tit. I.

Steuerpflicht.

§ 1. Soweit der Ertrag des Staatsgutes und die übrigen gesetzlichen Einkünfte für die Bestreitung der Staatsausgaben nicht hinreichen, wird eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer erhoben, deren Betrag der Kantonsrath jeweilen bei Feststellung des Voranschlages bestimmt.

§ 2. Der Vermögenssteuer ist unterworfen:

- a. Das in und außer dem Kanton befindliche Gut eines im Kanton wohnenden Bürgers oder Niedergelassenen, oder einer im Kanton bestehenden Korporation.
- b. Das im Kanton befindliche Grundeigenthum und mit solchem verbundene Besizthum, welches einer auswärts wohnenden Person angehört.
- c. Das Vermögen einer auswärts wohnenden Person, welches im Kanton von Behörden verwaltet wird.

§ 3. Von der Vermögenssteuer sind ausgenommen:

- a. Das Staatsgut, die für Kirchen-, Schul- und Armenzwecke bestimmten Güter und Stiftungen, soweit sie unmittelbar diesen Zwecken dienen, sowie die den Gemeinden gehörenden Gebäude, Liegenschaften und Mobilien, welche öffentlichen Zwecken dienen und keinen Ertrag abwerfen.
- b. Das außer dem Kanton befindliche, aus Grundeigenthum bestehende oder mit solchem verbundene Besizthum eines Kantons- einwohners, wenn für dasselbe da, wo es liegt, eine Vermögens- oder Einkommenssteuer zu entrichten ist.

- c. Das in § 2, c. bezeichnete Vermögen, wenn dasselbe am Wohnorte des Eigenthümers einer Vermögens- oder Einkommenssteuer unterliegt.
 - d. Die von den Pflichtigen benutzten Kleider, Bücher, Feld- und Handwerksgeräthschaften und der nöthige Hausrath.
- Ferner können von dem Vermögen von Waisen und andern arbeitsunfähigen Personen je nach dem Grade des Bedürfnisses Beträge bis auf 5000 Franken, für den Einzelnen gerechnet, von der Staatssteuer ausgenommen werden.

§ 4. Der Einkommensteuer ist unterworfen:

Der Erwerb und das Einkommen der im Kanton wohnenden Bürger und der Niedergelassenen und der im Kanton bestehenden Korporationen.

§ 5. Von der Einkommensteuer sind ausgenommen:

- a. Der jährliche Ertrag an Zinsen, Renten, Leibgedingen, welcher auf ein als Vermögen zu versteuerndes Kapital sich gründet.
- b. Von jedem Einkommen ein Betrag von 1000 Franken (Art. 19, Absatz 3 der Verfassung).

§ 6. Bei Berechnung des Vermögens von im Kanton wohnenden Pflichtigen sind von dem Gesamtwerthe des Besizthums allfällige Schulden in Abzug zu bringen. Bei steuerpflichtigem Besizthum von Auswärtswohnenden darf ein Abzug darauf haftender Schulden nur stattfinden, wenn der Pflichtige sich darüber ausweisen kann, daß dasselbe verglichen mit seinem übrigen Vermögen nicht unverhältnißmäßig mit Schulden belastet ist.

Landwirthschaftliche Gebäude (Scheunen, Stallungen etc., nicht aber Wohngebäude) und Grundstücke sind nur zu $\frac{3}{4}$ ihres Verkaufswerthes zu berechnen.

§ 7. Bei Berechnung von Einkommen, welches von der Betreibung eines Gewerbes herrührt, sind höchstens 5 vom Hundert des Betriebskapitals, sowie die mit Gewinnung des Einkommens verbundenen Unkosten, jedoch mit Ausschluß der Haushaltungskosten, in Abzug zu bringen.

§ 8. Die Aktivbürgersteuer haben zu entrichten alle im Kanton wohnenden Bürger und Niedergelassenen, welche in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

§ 9. Bei der Vermögens- und Einkommenssteuer beginnt die Steuerpflicht mit dem Zeitpunkte, in welchem Jemand zu einem steuerbaren Besizthum oder Einkommen gelangt.

Kantonsfremde werden drei Monate nach dem Beginne ihres Aufenthaltes im Kanton steuerpflichtig.

Die Aktivbürgersteuer ist je für das ganze Jahr von Denjenigen zu entrichten, welche in dem Jahre, für welches die Steuer bezogen wird, stimmberechtigt sind.

§ 10. Streitigkeiten über die Frage, ob ein Vermögens- oder Einkommensheil steuerpflichtig sei, werden von der Finanzdirektion unter Vorbehalt des Rekurses an den Regierungsrath entschieden.

Vorbehalten bleiben die vom Bunde zur Vermeidung von Doppelbesteuerung erlassenen Vorschriften.

Tit. II.

Steueranlage.

a) Anlage der Vermögenssteuer.

§ 11. Von dem Vermögen der einzelnen Steuerpflichtigen werden folgende Theile in den Vermögenskataster gesetzt:

5	Zehnthteile von den ersten	20	Tausend Franken.
6	" " " weitem	30	" "
7	" " " "	50	" "
8	" " " "	100	" "
9	" " " "	200	" "
10	" " dem Mehrbetrag.		

Auf jedes Tausend dieser eingetragenen Theile wird der gleiche Steuerbetrag erhoben.

Von den Gemeindegütern werden 5 Zehnthteile ihres Betrages auf den Steuerkataster gesetzt. Ueber eine allfällige weitere Reduktion des Katasteranlages entscheidet auf Antrag des Bezirksrathes der Regierungsrath.

b) Anlage der Einkommenssteuer.

§ 12. Von dem steuerpflichtigen Einkommen (vergl. § 5 b) der Einzelnen werden folgende Theile in den Einkommenskataster gesetzt:

2	Zehnthelle von den ersten	5	Hundert Franken.
4	" " "	15	" "
6	" " "	30	" "
8	" " "	40	" "
10	" " dem Mehrbetrag.		

Jedes Hundert des Einkommenskatasters bezahlt 2 Franken Steuer, so oft vom Tausend des Vermögenskatasters 1 Franken erhoben wird.

c) Anlage der Aktivbürgersteuer.

§ 13. Die von dem einzelnen Stimmberechtigten zu entrichtende Steuer beträgt je die Hälfte dessen, was von einem Tausend des Vermögenskatasters erhoben wird.

Tit. III.

Ausmittlung des steuerbaren Vermögens und Einkommens.

§ 14. Die Ausmittlung des steuerbaren Vermögens und Einkommens geschieht auf Grundlage der Selbsttaxation des Pflichtigen.

Diese wird kontrolirt durch die Taxation der Steuerkommission, von welcher an die amtliche Inventarisirung (§§ 26—30) oder an die Rekurskommission (§§ 31—33) Berufung stattfinden kann.

a) Selbsttaxation des Pflichtigen.

§ 15. Jeder Pflichtige hat sein Vermögen und Einkommen vollständig nach seinem wahren Werthe zu taxiren.

Für die Werthung des Vermögens ist der Verkaufswerth maßgebend (§ 6).

§ 16. Je alle 3 Jahre wird im ganzen Kanton eine neue Selbsttaxation aller Pflichtigen angeordnet.

§ 17. In den übrigen zwei Jahren findet eine Selbsttaxation nur bei denjenigen Pflichtigen statt, welche

a. der Besteuerung zum ersten Mal unterliegen, oder

- b. bei denen gegenüber der letzten Taxation eine Vermehrung oder Verminderung des Vermögens oder Einkommens eingetreten ist.

Im erstern Falle stellt der Gemeindrath der betreffenden Person auf den Zeitpunkt des Eintrittes der Steuerpflichtigkeit ein Selbsttaxationsformular zu; im letztern Falle wird er in jedem dieser zwei Jahre vor Anfertigung des Steuerregisters (§ 19) die betreffenden Personen durch öffentliche Bekanntmachung auffordern, binnen einer zerstörlischen Frist von 14 Tagen solche Veränderungen schriftlich anzugeben.

§ 18. Für die Vornahme der Selbsttaxation erhält der Pflichtige (und zwar bei der Gesamttaxation je zu Anfang Januar des betreffenden Jahres) ein vom Regierungsrathe festzustellendes Formular, auf welches er nach einzelnen Rubriken die Werthung seines Vermögens und Einkommens einträgt.

Dieses Formular ist vorschriftsgemäß ausgefüllt und mit der Unterschrift des Pflichtigen versehen binnen 10 Tagen, vom Empfange an, dem Gemeindrathe wieder zuzustellen.

Kommt der Pflichtige dieser Auflage nicht oder nur unvollständig nach, so wird ihm vom Gemeindrathe eine Ordnungsbuße auferlegt und ihm gleichzeitig eine letzte Frist von 10 Tagen zur Einreichung der vorschriftsgemäßen Selbsttaxation angesetzt.

Läßt der Pflichtige auch diese Auflage unberücksichtigt oder erfüllt er sie nur theilweise, so hat sofort auf seine Kosten die amtliche Inventarisirung seines Vermögens und Einkommens (§§ 26—29) stattzufinden.

§ 19. Der Gemeindrath hat diese Taxation in ein alljährlich in Doppel zu fertigendes Steuerregister einzutragen, und dasselbe 14 Tage lang offen aufzulegen. Jeder Steuerpflichtige hat das Recht, es in seinem ganzen Umfange einzusehen, und seine Bemerkungen der Steuerkommission (§ 20) mit Namensunterschrift einzureichen.

b) Taxation der Steuerkommission.

§ 20. Für jede politische Gemeinde wird eine Steuerkommission aufgestellt.

Diese ist zusammengesetzt:

1. Aus vier von der politischen Gemeindeversammlung gewählten Mitgliedern, welche je für die nächste Amtsdauer nicht wieder wählbar sind.
2. Aus zwei vom Bezirksrathe in oder außer seiner Mitte gewählten Mitgliedern.
3. Aus einem von dem Regierungsrathe auf einen Vorschlag der Finanzdirektion gewählten Steuerkommissär.

Die Gemeinden können die Zahl der von ihnen zu ernennenden Mitgliedern bis auf zwanzig erhöhen. Die Gewählten ordnen sich dann behufs zweckmäßiger Vertheilung der Arbeit in Sektionen von je 4 Mitgliedern.

Die vom Bezirksrathe ernannten Mitglieder dürfen nicht der betreffenden politischen Gemeinde, der Steuerkommissär darf nicht dem Bezirke angehören.

Bei Verhinderungsfällen sorgen Regierungsrath und Bezirksrath für Stellvertretung.

Der Steuerkommissär leitet die Verhandlungen. Der Gemeinderathschreiber führt von Amtes wegen das Protokoll und hat beratende Stimme.

Jeder Aktivbürger ist verpflichtet, eine durch die Gemeinde getroffene Wahl in die Steuerkommission anzunehmen.

§ 21. Die Steuerkommission hat jeweilen vor Ablauf der ersten Hälfte des Jahres, in welchem die Revision stattfindet, nach Eingang des vom Gemeinderathe gefertigten Steuerregisters die Taxationen zu prüfen und dabei den Pflichtigen auf ihr Verlangen Gelegenheit zu geben, bei den Verhandlungen persönlich zu erscheinen. Sie nimmt, wo sie die Selbsttaxation für unrichtig hält, die nöthigen Veränderungen vor.

§ 22. Dem Pflichtigen steht 10 Tage lang nach Empfang der Anzeige von diesen Veränderungen nach seiner Wahl das Recht offen, sich entweder auf eine amtliche Inventarisierung (§§ 26 bis 30) oder auf die Rekurskommission (§§ 31—33) zu berufen.

Gegen die Taxation der Steuerkommission steht dem Steuerkommissär während 10 Tagen, von der Schlußverhandlung in der

betreffenden Gemeinde an gerechnet, das Recht der Berufung auf die Rekurskommission zu. Falls der Pflichtige die amtliche Inventarisierung verlangt hat, fällt diese Berufung dahin.

Nach Ablauf dieser Fristen gilt, wenn keine Berufung erfolgt, die Taxation der Steuerkommission als anerkannt.

§ 23. Für die in der Zwischenzeit vorzunehmenden Taxationen (§ 17) tritt an die Stelle der Gesamtsteuerkommission eine engere Kommission, welche aus einem Abgeordneten des Bezirksrathes und zwei von ihm berufenen, der Gemeinde angehörenden Mitgliedern der Steuerkommission besteht.

§ 24. Die Steuerkommission entscheidet endgültig über die nach § 3, letzter Satz, andauernd arbeitsunfähigen Personen zu gewährende Steuerfreiheit.

In der Zwischenzeit (§ 17) tritt auch für diese Entscheidungen die engere Kommission (§ 23) an die Stelle der Gesamtkommission.

§ 25. Sämmtliche Mitglieder der Steuerkommission, sowie der Gemeindrathsschreiber beziehen vom Staate ein ihrer Bemühung angemessenes Taggeld, welches vom Regierungsrathe näher bestimmt wird.

c) Amtliche Inventarisierung.

§ 26. Sie tritt ein:

- a. wenn der Pflichtige die Selbsttaxation unterlassen hat (§ 18, letzter Satz);
- b. wenn der Pflichtige selbst sie verlangt (§ 22);
- c. beim Todesfall jedes im Kanton wohnenden Steuerpflichtigen, sofern steuerbares Vermögen oder Einkommen vorhanden ist oder als vorhanden vermuthet werden kann und nicht schon waisenamtliche Inventarisierung stattfindet.

§ 27. Die Erhebung des Inventars wird vom Gemeinderathe des Wohnortes des Pflichtigen, bezw. Erblassers besorgt; wo eine besondere Waisenkommission besteht, (§ 358 des P. G. B.) kann ihr dieser Geschäftszweig zugewiesen werden.

Für die Aufnahme des Inventars zu Steuerzwecken bestimmt der Regierungsrath den damit betrauten Beamten eine angemessene Entschädigung.

Die Inventarisirung soll beförderlich nach dem Eintritt des betreffenden Falles vorgenommen werden.

§ 28. Das Inventar enthält eine genaue und übersichtliche Darstellung sämmtlicher Aktiven und Passiven, sowie der Einkommenszweige nebst beigefügter Schätzung; mit Rücksicht auf Liegenschaften wird dasselbe der Notariatskanzlei zur Revision übermittelt.

Zur Feststellung der Schätzung einzelner Vermögensobjekte ist die Beiziehung von Experten zulässig.

Die inventirende Behörde hat hierauf das Inventar im Beisein des Pflichtigen, bezw. der Erben oder ihres Stellvertreters zu prüfen und nach Berichtigung der allfälligen Irrthümer dasselbe durch Beschluß zu genehmigen und das steuerpflichtige Vermögen und Einkommen festzustellen.

§ 29. Das genehmigte Inventar und dieser Beschluß werden dem Pflichtigen, bezw. den Erben und der Finanzdirektion abschriftlich mitgetheilt.

Beiden Parteien steht 10 Tage lang vom Empfang an das Recht zu, gegen die Schätzung einzelner Inventarposten, die jedoch genau zu bezeichnen sind, beim Gemeindrath Beschwerde zu erheben; allgemein gehaltene Einsprachen werden nicht berücksichtigt. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Inventar als anerkannt.

Dasselbe Recht steht der Finanzdirektion auch mit Bezug auf die waisenamtlich erhobenen Inventare zu.

§ 30. Die Einsprachen werden vom Gemeindrath dem Bezirksgerichte des Wohnortes des Pflichtigen bezw. Erblassers zugestellt. Dieses ernennt hierauf nach seinem Ermessen, aber immerhin unter Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse des Falles, drei Experten, welche nach Anhörung der Betheiligten in motivirtem Entscheide endgültig die angefochtenen Schätzungen feststellen und zugleich über die Kosten des gerichtlichen Verfahrens beschließen. Der Entscheid ist vom Gerichte den Parteien mitzutheilen.

Die Entschädigung der Experten wird vom Gerichte bestimmt.

d. Rekurskommission.

§ 31. Die Rekurskommissionen für je zwei bis drei Bezirke werden vom Regierungsrathe aus je fünf Mitgliedern bestellt.

Bei Verhinderungsfällen sorgt der Regierungsrath für Stellvertretung.

In Fällen, in denen ein Mitglied beim Entscheid der Steuerkommission mitgewirkt hat, tritt dasselbe in Ausstand.

Das Sekretariat besorgt die Finanzkanzlei.

Die Mitglieder beziehen ein vom Regierungsrathe festzusetzendes Taggeld.

§ 32. Der Pflichtige hat das Recht, der Steuerkommissär die Pflicht, die Sache persönlich vor der Rekurskommission zu führen, welche nach Anhörung der Betheiligten definitiv das steuerpflichtige Vermögen und Einkommen festsetzt; sie ist hiebei nicht an die Anträge der Parteien gebunden.

Die Rekurskommission ist berechtigt, bei bestrittener Schätzung einzelner Vermögens- oder Einkommenstheile Experten beizuziehen.

Tit. IV.

S t e u e r b e z u g.

§ 33. Die Gemeindräthe besorgen nach Anleitung der Finanzdirektion die Vervollständigung der Steuerregister, den Bezug der Steuer und die portofreie Ablieferung der Beträge an die Staatskasse. Für den Bezug erhält der Gemeindrath Eins vom Hundert des abgelieferten Betrages.

§ 34. Die im Kanton wohnenden Pflichtigen entrichten den Gesamtbetrag ihrer Steuer an ihrem Wohnorte, außer dem Kanton wohnende Pflichtige in der Gemeinde, wo das steuerbare Eigenthum liegt. Für bevormundete Pflichtige, wenn sie nicht in einer andern Gemeinde des Kantons niedergelassen sind, erfolgt die Besteuerung in der Heimatsgemeinde.

§ 35. Der Steuerpflichtige soll binnen vier Wochen nach geschehener Ausschreibung seine Steuer entrichten. Wird in Folge einer Berufung auf die amtliche Inventarisirung oder auf die Rekurskommission sein Steuerbetragsnachtraglich verringert, so findet Rückzahlung statt.

§ 36. Die Finanzdirektion wird darüber wachen, daß die nach Tit. III zur Ausmittlung des steuerbaren Vermögens und Einkommens vorzunehmenden Arbeiten rechtzeitig genug beendet werden, um den Bezug der Steuer jeweilen im Dezember anordnen zu können.

Tit. V.

Folgen unrichtiger Angaben.

§ 37. Wenn ein Pflichtiger, bezw. dessen Erben, in der Absicht, die Steuerpflicht zu umgehen, bei der amtlichen Inventarisation Aktiven oder Einkommenstheile verheimlichen oder dieselben nicht vollständig bezeichnen oder über den Bestand ihrer Passiven falsche Angaben machen, so werden sie des Vergehens des Steuerbetruges schuldig. Der Steuerbetrug wird mit Buße bis auf 1000 Franken für den einzelnen Schuldigen bestraft; in schwereren Fällen kann auf Gefängniß bis auf sechs Monate erkannt werden.

§ 38. Desselben Vergehens werden auch diejenigen Pflichtigen schuldig, welche im Rekursverfahren von sich aus oder auf bestimmte Vorhalte hin der Rekursbehörde über ihren liquiden Vermögens- oder Einkommensbestand wesentlich unwahre Angaben gemacht haben.

§ 39. Die Finanzdirektion übermittelt in einem solchen Falle die Akten dem Statthalter des Wohnortes des Pflichtigen bezw. Erblassers, welcher die Strafflage beim Bezirksgerichte anhängig zu machen hat. Die zweitinstanzliche Beurtheilung steht der Appellationskammer des Obergerichtes zu.

§ 40. Ueberdem ist von der Finanzdirektion in den beiden Fällen der §§ 37 und 38 neben der Strafe noch eine Steuernachzahlung nach § 42 zu verhängen.

§ 41. Ebenso wird von der Finanzdirektion eine Steuernachzahlung verfügt, wenn in der Fällen der §§ 37 und 38 zwar nicht auf Steuerbetrug erkannt worden ist, aber gleichwol nach den Akten sich eine unvollständige Versteuerung herausgestellt hat, oder wenn ihr überhaupt in ihrem amtlichen Verkehr Thatfachen bekannt werden, aus denen sich ergibt, daß ein Pflichtiger sein Vermögen oder Einkommen unvollständig versteuerte.

Die Gerichts- und Verwaltungsbehörden sind verpflichtet, der Finanzdirektion rechtzeitige und vollständige Mittheilung zu machen, sobald ihnen im amtlichen Verkehr gerichtliche oder außergerichtliche Akte über Feststellung oder Ausscheidung von Vermögens- oder Einkommensverhältnissen zur Kenntniß gelangen.

§ 42. Die Steuernachzahlung beträgt das Fünffache der dem Staate in den beiden letzten, dem Erlaß der Verfügung vorangehenden Budgetjahren zu wenig bezahlten Beträge.

Die Erben sind für diese Nachsteuer solidarisch haftbar.

Die Steuernachzahlung ist von der Finanzdirektion ganz oder theilweise zu erlassen, wenn nachgewiesen wird, daß der ganze Mehrbetrag oder ein Theil desselben erst seit dem Zeitpunkte erworben worden, da der Pflichtige zum letzten Mal nach § 17 zur Selbsttaxation aufgefordert wurde.

Ebenso ist keine Nachsteuer zu verlangen, wenn sich bei amtlicher Inventurirung als Rechtsmittel des Pflichtigen ein größeres Vermögen ergibt.

Tit. VI.

Uebergangs- und Vollziehungsbestimmungen.

§ 43. Dieses Gesetz tritt sofort nach seiner Annahme durch das Volk in Kraft, mit Ausnahme der im zweiten Lemma des § 6 vorgesehenen Reduktion, welche erst von der nächsten Gesamtrevision des Steuerkatasters an zu gelten hat. Durch dasselbe wird das Gesetz betreffend die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer vom 2. März 1870 aufgehoben.

§ 44. Der Regierungsrath wird mit der Vollziehung beauftragt.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Regierungsrathes:

Der Präsident,

Bollinger.

Der Staatschreiber,

Stüssi.

Weisung.

Am 12. Juli 1878 hat der Kantonsrath in Hinsicht auf:

- a. den Gesetzesentwurf betreffend die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer,
- b. den Kommissionalbericht und Antrag für die Frage einer Revision des Gemeindesteuersystems,

beschlossen, daß diese beiden Vorlagen dem Regierungsrathe zur einheitlichen Behandlung und Antragstellung zu überweisen seien. Zugleich sind die Mitglieder des Kantonsrathes eingeladen worden, innert einer Frist von acht Wochen allfällige sachbezügliche Anregungen und Vorschläge dem Regierungsrathe einzureichen.

Während dieser Frist und auch seither sind dem Regierungsrathe keine die Revision des Steuergesetzes betreffenden Mittheilungen zugekommen und es hat nun der Regierungsrath beschlossen, den Entwurf mit unwesentlichen Veränderungen dem Kantonsrathe als Antrag vorzulegen. — Die Weisung vom 2. Juni 1877 wird, soweit sie den gegenwärtigen Verhältnissen entspricht, in Nachstehendem wiederholt.

Der Entwurf beabsichtigt nicht eine völlige Umgestaltung unserer Steuergesetzgebung, sondern er beschränkt sich darauf, nur diejenigen Punkte einer umändernden Behandlung zu unterziehen, welche theils nach den bisher gemachten Erfahrungen, theils nach den im Kantonsrathe zur Sprache gekommenen Anregungen revisionsbedürftig erscheinen konnten. Insbesondere versucht der Entwurf zwei Hauptfragen zu lösen:

Erhöhung des Satzes für das steuerfreie Einkommen (sogenanntes Existenzminimum);

Bessere Ausmittelung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens.

Daran reihen sich in direktem und indirektem Zusammenhang weitere Vorschläge, die eine Aenderung des bestehenden Verfahrens bedingen.

Im Titel I „Steuerpflicht“ wird gemäß dem Beschlusse des Kantonsrathes das sogenannte Existenzminimum auf 1000 Fr. erhöht.

Sobald man aber das steuerfreie Einkommen auf 1000 Franken erhöht, so ergibt sich von selbst die Nothwendigkeit, in § 3, Schlußsatz, den Betrag des steuerfreien Vermögens in den dort angeführten Fällen zu erhöhen. Das gegenwärtige Gesetz läßt hier 3000 Fr. für den Einzelnen steuerfrei, währenddem nun der Entwurf diesen Betrag auf 5000 Fr. ansetzt.

Mit Rücksicht auf die geringen Erträgnisse der Landwirthschaft und der mit ihr verbundenen großen Kapitaleinlage kam der Regierungsrath einmüthig zu dem Antrag, daß in landwirthschaftlichen Gebäuden und Grundstücken angelegte Vermögen in dem Verhältnisse zu entlasten, wie solches bereits im Bundesgesetze betreffend die Militärpflichtersatzsteuer vom 28. Juni 1878 geschehen ist.

Bei Titel II „Steueranlage“ werden zwei Abänderungen wesentlicher Natur vorgeschlagen:

Nach dem zitierten Verfassungsartikel ist ein gleicher Betrag von jedem Einkommen steuerfrei zu lassen. Wollte man nun nach dem jetzigen Vorschlage je die ersten 1000 Franken von jedem Einkommen steuerfrei erklären, und im Uebrigen die Anlage der Einkommenssteuer auf bisheriger Grundlage vornehmen, so würde sich dabei gegenüber dem bestehenden Gesetze nicht bloß eine Steuerbefreiung sämtlicher Einkommen bis auf 1000 Franken ergeben, sondern es würde auch jedes höhere, also steuerpflichtige, Einkommen entlastet, und zwar wie folgt:

die Einkommen von	1100—2500	Fr. mit	8	Fr.
"	"	"	2600—4000	" " 16 "
"	"	"	4100—7000	" " 24 "
"	"	"	7100—11000	" " 32 "
"	"	"	11000 u. höher	" " 40 "

Der Gesamtausfall würde auf dieser Grundlage an Hand der Einkommmentabelle pro 1876 sich folgendermaßen gestalten:

Einkommen	Zahl der Pflichtigen	zu 4‰ des B.-R.
a. 600—1000	45,780	169,885 Fr.
b. 1100 u. höher	14,664	167,585 "
Total	60,444	337,470 Fr.

Der Gedanke der Erhöhung des Existenzminimums schließt nun aber nicht nothwendig die Forderung einer solchen durchgehenden theilweisen Entlastung sämtlicher Einkommen in sich: es sollen insbesondere die kleinen Einkommen von der Steuer befreit werden; die höhern dagegen nur insofern und insoweit, als eine billige und ausgleichende Durchführung des hier in Frage stehenden Prinzipes dies verlangt. Der Entwurf geht daher von dem Satze aus, daß die vorgeschlagene Erhöhung des Existenzminimums gegenüber der gegenwärtigen Gesetzgebung ihre Wirkung nur auf die Einkommen bis auf 1900 Fr. incl. auszudehnen habe, daß aber alle Einkommen von

2000 Fr. an auch künftig nach den Bestimmungen des bestehenden Gesetzes zu besteuern seien.

Die eingeschlagene Aenderung in der Veranlagung des Einkommens führt diesen Gedanken aus.

Auf Grundlage der Einkommenstabelle pro 1876 ergibt sich dann folgendes Resultat:

Einkommen Fr.	Zahl der Pflichtigen	Entlastung des einzelnen Bildlichen zu 4‰ des B.-R.	Ausfall gegenüber der jetzigen Anlage zu 4‰ des B.-R.
			Fr.
600—1000	45,780	Total	169,885. —
1100—1500	6,373	je 8 Fr.	50,985. —
1600	408	„ 6. 40	2,610. —
1700	142	„ 4. 80	680. —
1800	736	„ 3. 20	2,360. —
1900	55	„ 1. 60	85. —
	53,494	Total	226,605. —
Dagegen Vermehrung auf den Einkommen von			
3100 und höher			27,270. —
			199,335. —

Diese Vermehrung von 27,270 zerfällt auf folgende Einkommensanfänge:

Fr. 3,100—3,500	Fr. 2,155. —
„ 3,600—4,000	„ 4,880. —
„ 4,100—5,000	„ 4,905. —
„ 5,100—6,000	„ 2,200. —
„ 6,100—7,000	„ 2,065. —
„ 7,100—10,000	„ 5,155. —
„ 10,100 u. höher	„ 5,910. —

Wie oben Fr. 27,270. —

Dieser Ausfall macht gegenüber der pro 1876 bezogenen Einkommensteuer (902,523 Fr.) nun allerdings eine erhebliche Quote (25,12 bzw. 22,10‰) aus, und es würde bei sonst gleichbleibender Sachlage wahrscheinlich auch für die Zukunft das Verhältniß im Ganzen in derselben Weise sich gestalten. Es ist indessen hervorzuheben, daß dieses Opfer für die Einführung der angestrebten Entlastung nach unten schon um des Grundsatzes selbst willen wol gebracht werden darf; dann aber wird auch bei der Durchführung des vor-

geschlagenen Verfahrens für die Ausmittlung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens, sowie in Folge der vorgeschlagenen Erhöhung der Aktivbürgersteuer der zu erwartende Ausfall voraussichtlich erheblich vermindert werden.

Nach dem bestehenden Gesetze beträgt die Aktivbürgersteuer den dritten Theil des Betrages, der von einem Tausend Franken des Vermögenskatasters erhoben wird, also bei einer Steuer von 4⁰/₀₀ des Vermögenskatasters $\frac{4}{3}$ Fr. oder 1,33 Fr. Dem Regierungsrathe schien hier eine etwelche Erhöhung schon mit Rücksicht auf die praktische Seite der Veranlegung der Steuer und mit Rücksicht auf die Erhöhung des Existenzminimums, sowie auf den Charakter der Steuer überhaupt als angezeigt.

Der Titel III: „Ausmittlung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens“ bildet einen der Hauptpunkte des Entwurfes. Es handelt sich indessen weniger um eine Aenderung der Grundlagen des Verfahrens als vielmehr darum, an Hand der gemachten Erfahrungen die einzelnen hier in Frage kommenden Institute im Detail zweckmäßiger auszugestalten. Es ist eine bekannte Thatsache, daß es bis jetzt nicht möglich gewesen ist, sämmtliches steuerpflichtige Vermögen und Einkommen zur Besteuerung heranzuziehen; mit dem wachsenden Bedarf für die Bestreitung unseres Staatshaushaltes wächst aber auch die Pflicht und die drängende Nothwendigkeit, dem praktisch erreichbaren Ziele so viel als möglich sich durch entsprechende Mittel anzunähern. Bei einer unvollkommenen Besteuerung muß so nicht bloß die Steuerquote für den Einzelnen überhaupt sich immer mehr steigern, sondern es wird auch hiebei der Schwächere dem Stärkeren gegenüber absolut und relativ stärker belastet.

Das System der Selbsttaxation für sich reicht hier erfahrungsgemäß nicht aus; aber eben so wenig würde es dem Geiste unseres Volkes entsprechen, die Taxation lediglich auf amtlichem Wege durchzuführen zu wollen.

Im Entwurfe wird daher eine Kombination beider Systeme beibehalten und zwar so, daß die Selbsttaxation als Grundlage des Ausmittlungsverfahrens bleibt und daß sich dann die amtliche Thätigkeit als eine kontrollirende und revidirende daran anschließt; allerdings soll letztere von vorne herein als eine wirksame und damit indirekt auch für die Selbsttaxation einflußvolle organisiert werden.

Die Selbsttaxation ist eine Art Inventarisirung, die nach Haupttiteln die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Pflichtigen darstellen soll; aber dieses Inventar gestattet eine Detailprüfung nicht und läßt deshalb die Frage unentschieden, ob ein allfälliges Mehr oder Weniger auf Rechnung einer unvollständigen Aufzählung der in den Haupttiteln zusammengefaßten Objekte oder auf Rechnung einer verschiedenen Werthung der einzelnen Vermögens- oder Einkommensbestandtheile zu setzen ist.

Ein solches Selbstinventar bildet indessen trotz des ihm anhaftenden Mangels für die nachfolgende Kontrolle und Revision eine Grundlage von bleibendem und nicht zu unterschätzendem Werthe und es muß daher in wirksamer Weise dafür gesorgt werden, daß es wirklich in vorschriftsmäßiger und verbindlicher Form geliefert werde. Deshalb die Vorschriften der erstmaligen Bußauflage und des Eintrittes der amtlichen Inventarisirung im Falle beharrlicher Weigerung des Pflichtigen.

Im Uebrigen wurde die dreijährige Periode für die, sämtliche Pflichtige umfassende, Selbsttaxation beibehalten, da nach der Erfahrung weder eine Kürzung noch eine Erweiterung derselben angezeigt erscheint. An die Selbsttaxation schließt sich sofort die Revision durch die Steuerkommission an. Die Komposition bleibt die frühere, da im Ganzen genommen die Einrichtung sich bewährt hat; jedenfalls wäre es schwer, sie auf der bestehenden Grundlage durch eine bessere zu ersetzen. Insbesondere sind hier die Vertretung des Bezirkes und diejenige des Kantons, die im Interesse einer überall gleichförmigen und gleichwerthigen Durchführung des Taxationsgeschäftes ihren Einfluß geltend zu machen haben und das in der Regel auch thun können.

Die Steuerkommission revidirt die Selbsttaxation; sie steht in ihrer Mehrheit dem Pflichtigen schon näher, kennt seine Verhältnisse und ist daher in der Lage, die in der Selbsttaxation enthaltenen Daten nach dieser oder jener Richtung zu detailliren, Aufschlüsse zu verlangen und darauf hin ihren, die Vermögens- und Einkommenssumme festsetzenden, Entscheid zu fassen. Damit ist der das erste Taxationsgeschäft eventuell definitiv abschließende Schritt gethan.

Auch der Entscheid der Steuerkommission trägt immer noch den Charakter einer mehr allgemein gehaltenen Schätzung an sich, da ja das zu einer ausreichenden Prüfung nöthige Detail nicht vorliegt. Dieser Entscheid muß daher von dem Pflichtigen sowol als dem Vertreter der fiskalischen Interessen angefochten werden können und zwar zeigen sich hier zwei Wege:

- a. Das Rekursverfahren, das den Charakter einer bloßen wenn auch weiter in das Detail gehenden Schätzung beibehält; oder
- b. man schreitet sofort zu einer objektiven Feststellung des Vermögens und Einkommens mittelst Erhebung eines amtlichen Inventars.

Beide Wege sollen zu abschließenden Ergebnissen führen; namentlich soll in Zukunft das Betreten des erstern für später den zweiten ausschließen. Wer dem milderen Verfahren des Rekurses sich nicht glaubt anvertrauen zu können, soll sofort zu dem strengern der Inventarisirung seine Zuflucht nehmen. Dabei versteht es sich bei dem Charakter unseres Ausmittlungsverfahrens von selbst, daß dem fiskalischen Vertreter nur der Rekurs zustehen kann, und daß dieses von ihm ergriffene Rechtsmittel hinfällig wird, sofern der Pflichtige die Inventarisirung verlangt hat.

Für die Rekurskommission wurde die bisherige Organisation beibehalten, da sie sich im Ganzen als zweckmäßig erwies. Das Verfahren bleibt dasselbe mit der durch den definitiven Charakter des Entscheides motivirten Erweiterung, daß diese Behörde bei bestrittener Werthschätzung einzelner in den Verhandlungen hervorgehobener Objekte Experte beiziehen kann, und daß sie auch befugt sein soll, über die von den Parteien ursprünglich beantragten Sätze hinaus zu erkennen, falls die Verhandlungen unzweifelhaft eine solche Höherstellung rechtfertigen.

Nach dieser letzten Richtung hin trägt die Rekurskommission den Charakter einer Schätzungskommission.

Die amtliche Inventarisirung ist vom Standpunkte des Pflichtigen aus ein ordentliches Rechtsmittel zur Bestätigung seiner Selbsttaxation, wenn er sie im Verlaufe des Taxationsverfahrens selbst verlangt, § 22. Vom Standpunkte des Fiskus aus wird sie noch in den beiden Fällen hinzugesügt,

- a. wenn der Pflichtige die Selbsttaxation beharrlich verweigert (§ 18 letzter Satz),
- b. wenn ein Steuerpflichtiger gestorben ist.

In diesen Fällen trägt sie weniger den Charakter eines Rechtsmittels im gewöhnlichen Sinne, als vielmehr denjenigen einer allgemeinen fiskalischen Maßregel zum Zwecke einer möglichst richtigen Ausmittlung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens. Die Inventarisirung bei jedem Todesfall ist ein oft wiederholtes Postulat, das als eine Abschlagszahlung an die Forderung einer periodischen allgemeinen Inventarisirung angesehen wird und von welchem man

erwartet, daß es, richtig durchgeführt, in einer Reihe von Jahren ein praktisches Mittel zur Ausgleichung der noch bestehenden Ungleichheiten in der Herbeiziehung der Steuerkräfte der Einzelnen sein werde. Wenn auch anerkannt werden muß, daß es dem bestehenden Verfahren gelungen ist, einen erheblichen Theil unsers Nationalvermögens und Einkommens zur Steuer heranzuziehen, so ist doch auf die beiden bekannten Thatsachen zu verweisen, daß ein noch bedeutender Theil dieses Vermögens und Einkommens einer Besteuerung sich entzieht und daß die amtliche Inventarisirung, wo sie nach der bisherigen Gesetzgebung bei Todesfällen einzutreten hatte, sich als ein ganz vorzügliches Korrektiv in dieser fiskalischen Richtung erwies. Sie wird daher künftighin noch immer ein ergiebiges Arbeitsfeld treffen, so wirksam sie auch sonst in ihrem fiskalischen Zwecke durch das gewöhnliche Ausmittelungsverfahren unterstützt werden mag.

Der Entwurf organisirt daher auch die amtliche Inventarisirung in analoger Weise, wie die waisenamtliche Inventarisirung organisirt ist; er bedient sich auch derselben Organe.

Das Inventar soll möglichst genau den Vermögens- und Einkommensbestand des Pflichtigen darstellen; es hat daher nicht nur die einzelnen Vermögensobjekte und Einkommensquellen vollständig und genau anzugeben, sondern es soll auch ihren Werth reduziert auf die Wertheinheit angeben. Die Behörde kann und soll für die Vollständigkeit des Inventars besorgt sein, da hier Zweifel nicht leicht möglich sind.

Dagegen liegt es in der Natur der Sache, daß über die Frage der Werthbeilegung, wo diese nicht schon aus unzweideutigen Beweisstücken sich ergibt, in guten Treuen differente Meinungen sich bilden können, und da das Inventar auch in dieser Beziehung sich sofort zur tauglichen Grundlage für Besteuerungszwecke herauszubilden hat, so ist es angezeigt, dem Verfahren beim waisenamtlichen Inventar noch eine Ergänzung in dem Sinne beizufügen, daß bestrittene Schätzungen rasch und objektiv erledigt werden können. Dazu empfiehlt sich das gerichtliche Expertenverfahren, zu welchem dem Pflichtigen sowol als aber auch dem Fiskus der Weg offen stehen muß.

Mit diesem Schritt hat dann das Ausmittelungsverfahren einen definitiven Abschluß gefunden.

Der Titel IV „Steuerbezug“ gibt zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Der Titel V „Folgen unrichtiger Angaben“ hat dagegen eine wesentliche Neuerung erhalten.

Unser Ausmittelungsverfahren ist auf die Selbsttaxation aufgebaut. Der Pflichtige ist auch hier zur Angabe der vollen Wahrheit verpflichtet und man kontrolirt ihn; aber so lange diese Kontrolle nur beim bloß revidirenden Schätzungsverfahren bleibt, muß man sich der Natur des Verfahrens angemessen mit Durchschnittsergebnissen begnügen. Stellt sich nun später durch irgend einen Akt heraus, daß die Ergebnisse einer solchen Ausmittlung unter der Wirklichkeit geblieben sind, so tritt allerdings auch für dieses Mehr die Steuerpflicht ein und zwar in vollem Umfange und rückwirkend durch das bereits bestehende Institut der Nachsteuer; man untersucht aber hiebei nicht weiter, ob die Differenz die Folge einer absichtlichen Verheimlichung oder eines bloß fahrlässigen Vorgehens Seitens des Pflichtigen sei, oder ob sie etwa schon aus verschiedenen Werthschätzungen erklärt werden kann.

Dagegen gestaltet sich die Stellung des Pflichtigen anders, wenn das Ausmittelungsverfahren ihm in seinen strengern Formen gegenübertritt: da, wo er verhalten wird oder sich selbst anerbietet, über seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse detaillirten Aufschluß zu geben, wie bei der amtlichen Inventarisirung überhaupt oder im Rekursverfahren mit Bezug auf Detailpunkte. Hier sind es nicht mehr allgemein gehaltene Fragen, die an ihn gerichtet werden, sondern spezielle, auf welche er wahr und bestimmt zu antworten hat. Eine absichtliche Umgehung dieser Pflicht gegenüber den amtlichen Organen trägt den Charakter einer strafbaren Handlung und wird diese nicht als solche geahndet, so ist damit eigentlich doch nur die Ohnmacht des Staates den Pflichtigen gegenüber deklarirt. Die bestehende Gesetzgebung enthält in § 39 eine Bestimmung, wie der Entwurf in den §§ 37—39 sie ihrem wesentlichen Inhalte nach wieder aufnimmt; aber letzterer geht weiter, indem er die Sache bei ihrem Namen nennt und darnach behandelt.

Mit dem Referate ist Herr Regierungsrath Landolt beauftragt worden.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Regierungsrathes:

Der Präsident:

Zollinger.

Der Staatschreiber:

Stüßi.

Antrag des Regierungsrathes.

Gesetzesentwurf

betreffend

Abänderung der §§ 132 und 137 des Gemeindegesetzes vom 27. Juni 1875.

I. Die §§ 132 und 137 des Gemeindegesetzes werden in nachfolgender Weise abgeändert:

§ 132. Die Gemeindesteuern sind auf das Vermögen, das Einkommen, die Haushaltungen und auf die in der Gemeinde anwesenden volljährigen Männer (vorbehalten die Bestimmung von § 40, Abj. 3 des Gemeindegesetzes) zu verlegen.

Die Steuer auf das Vermögen wird proportional der Größe des letztern verlegt (Art. 19, Absatz 5 der Verfassung).

Vom Einkommen eines jeden Steuerpflichtigen sind 1000 Fr. steuerfrei.

In den Einkommenskataster werden von den Einkommen über 1000 Fr. folgende Theile gesetzt:

2	Zehnthelle von den ersten	5	Hundert Franken,
4	" " "	15	" "
6	" " "	30	" "
8	" " "	40	" "
10	" vom Mehrbetrag.		

Jedes Tausend des Einkommenskatasters bezahlt 5 Fr. Steuer, so oft von 1000 Fr. Vermögen 1 Fr. erhoben wird.

Für Haushaltung und Mann bleibt der Steueranlag derselbe wie für 1000 Fr. Vermögen.

Als Haushaltungen sind alle Familien anzusehen, auch wenn sie mit andern Familien in gemeinsamem Haushalte zusammenleben, ferner die einzelnstehenden Personen, welche besonderen Haushalt führen.

§ 137. An die übrigen Gemeindelaften sind steuerpflichtig:

- a) die in der Gemeinde wohnenden und die in andern Gemeinden des Kantons länger als drei Monate verweilenden, an ihrem Aufenthaltsort nicht steuerpflichtigen Bürger und die Niedergelassenen. Von dem steuerpflichtigen Vermögen und Einkommen fallen in Abzug die allfällig nach der Vorschrift von litt. b und c in andern Gemeinden versteuerten Vermögens- und Einkommenstheile;
- b) auswärts wohnende Besitzer von im Gemeindebanne gelegenen Grundstücken, insofern diese einen Werth von mindestens 1000 Fr. haben. Hasten auf solchen Liegenschaften grundverpfändete Schulden, so ist bei der Taxation der Betrag derselben nur insoweit in Abzug zu bringen, als diese Passiven nicht durch auswärts versteuertes bewegliches Vermögen aufgewogen werden, oder, sofern das auswärts versteuerte Vermögen in Liegenschaften besteht, wenn nachgewiesen wird, daß diese letztern gleichem in Verhältniß wie die erstern belastet sind;
- c) auswärts wohnende Besitzer und Inhaber eines in der Gemeinde betriebenen Gewerbes für einen demselben entsprechenden Theil ihres Vermögens und das aus dessen Betrieb gewonnene Einkommen;
- d) die in der Gemeinde domicilirten Korporationen, Aktiengesellschaften und Stiftungen für dasjenige Vermögen und Einkommen, für welches sie als solche die Staatssteuer zu entrichten haben;
- e) Aktiengesellschaften für den vollen Werth ihres in der Gemeinde gelegenen Grundeigenthums.

II. Diese Abänderung tritt auf 1. Januar 1880 in Kraft.

Zürich, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Regierungsrathes:

Der Präsident,

Zollinger.

Der Staatschreiber,

Stülfi.

B e i s u n g.

Der Kantonsrath hat in seiner Berathung betreffend die Revision des Gemeindesteuerverwesens unterm 26. Februar d. Js. folgende Beschlüsse gefaßt:

In einer politischen Gemeinde, Kirchgemeinde oder Schulgemeinde muß das Einkommen als vierter Steuerfaktor neben Vermögen, Mann und Haushaltung herbeigezogen und in diesem Falle die Haushaltungssteuer auf die Hälfte der Steuer von 1000 Franken Vermögen herabgesetzt werden, wenn folgende drei Verhältnisse zusammen treffen:

1. Die Zahl der zu 2000 Franken und darüber taxirten Einkommen muß mindestens . . . Prozent der Zahl der zu 1100 Franken und darüber taxirten Einkommen betragen.
2. Der Ertrag der Einkommenssteuer muß mindestens der Hälfte der Haushaltungssteuer der betreffenden Gemeinde gleichkommen.
3. Derselbe muß mindestens 200 Franken betragen.

Die ersten 1000 Franken jedes Einkommens sind von der Steuer frei. Der Mehrbetrag ist nach dem Grundsatz der Progression zu besteuern.

Der Regierungsrath wird eingeladen: 1) Betreffend die anzuwendende Steuerscala und in Hinsicht auf das in Ziffer 1 erwähnte Prozentverhältniß einen Antrag zu hinterbringen; 2) auch die Revision der Bestimmungen des Gemeindegesetzes betreffend die Steuerpflicht in Erwägung zu ziehen, und 3) die Uebergangs- und Vollziehungsbestimmungen zu formuliren.

In seinem vorläufigen Berichte an den Kantonsrath vom 24. April d. Js. hat nun der Regierungsrath bereits darauf hingewiesen, daß, wenn die Einkommenssteuer in der vorläufig angenommenen Weise

eingeführt würde, Gemeinden, wie Wallisellen und Unterengstringen, zur Anwendung derselben kämen, nicht aber Wädensweil, Richtersweil, Stäfa, Meilen, Rüsnacht, Uster, Wetzikon, Wald, Bauma u. s. w.

Der Regierungsrath gelangt nun nach erneuerter und einläßlicher Prüfung der Angelegenheit dazu, dem Kantonsrathe in dem vorstehenden Gesetzesentwurfe vorzuschlagen, es solle das Einkommen für alle Gemeinden als vierter Steuerfaktor eingeführt werden, ohne daß deßhalb von Gesetzes wegen eine Reduktion der Haushaltungssteuer einzutreten hätte.

Als ein sehr wesentlicher Vortheil der neuen Vorlage ist jedenfalls anzusehen, daß nach derselben alle Gemeinden das gleiche Steuersystem haben, und zwar nicht nur die politischen Gemeinden, sondern auch die Kirchgemeinden, Schulgemeinden, Sekundarschulfreisgemeinden und Civilgemeinden. Es erleichtert dies die Abrechnung unter den Gemeinden im Falle Wohnsitzwechsels eines Steuerpflichtigen im Laufe des Steuerjahres; im Weiteren fällt aber auch die Inkonvenienz des vom Kantonsrathe in Aussicht genommenen Steuerprojectes weg, daß z. B. politische Gemeinden und Sekundarschulgemeinden, wenn sie im Umfang der Pflichtigen vielleicht nahezu, aber nicht vollständig zusammenfallen, ihre Steuern nach verschiedenen Grundsätzen erheben oder daß sie den Steuersatz selbst nach kurzer Zeit ändern oder mehrfach wechseln müßten.

Die Beibehaltung der Haushaltungssteuer ist eine absolute finanzielle Nothwendigkeit, weil sonst der Haushalt der weit aus größten Zahl der Gemeinden in der empfindlichsten Weise gestört würde. Durch die Herbeiziehung eines vierten Steuerfaktors findet immerhin von selbst eine Erleichterung derselben überall da statt, wo das Einkommen einen erheblichen Steuerertrag liefert. In denjenigen Gemeinden, in welchen dies nicht der Fall ist, bleiben die Verhältnisse einfach sich gleich wie bisher. Es ist aber auch gar nicht aus diesen Gemeinden der Ruf nach Revision der Bestimmungen über das Gemeindesteuerwesen erschallt. Daß übrigens der Ertrag der Einkommenssteuer allerorts sich steigern werde, ist eine Erwartung, die allgemein an die Herbeiziehung des Einkommens zu Gemeindesteuerzwecken geknüpft wird.

Wir schlagen dem h. Kantonsrathe vor, den Kataster für die zu Händen der Gemeinden zu beziehenden Einkommenssteuern in ganz gleicher Weise anzulegen, wie für die Staatssteuer, also von 1001 bis 1500 Fr. 2 Zehnthteile in den Kataster zu setzen, von 1501 bis 3000 Fr. 4 Zehnthteile, von 3001 bis 6000 Fr. 6 Zehnthteile, von 6001 bis 10,000 Fr. 8 Zehnthteile. Von 10,000 Fr. an würde der volle Betrag eingesetzt. Die Einkommen unter 10,000 Fr. sind also degressiv weniger belastet, beziehungsweise es hört die Progression bei 10,000 Fr. Einkommen auf.

In der Beilage zu dieser Weisung sind die nöthigen Angaben zur Vergleichung mit der dem Kantonsrathe bereits mitgetheilten Ausführungstabelle rücksichtlich verschiedener anderer Vorschläge enthalten.

Wir heben hier lediglich folgende Zahlen heraus.

Nach unserm Vorschlage bezahlen bei 10/00 Steuern:

- 1500 Fr.** Einkommen 50 Rp., nach dem Vorschlage des Herrn Prof. Treichler und des Hrn. a. Reg.-Rath Ziegler 1 Fr., nach den Scalen B, C, D und E ebenfalls 50 Rp.
- 2000 Fr.** Einkommen nach dem Entwurfe 1 Fr. 50 Rp., nach Treichler und Ziegler 2 Fr., nach den Scalen B, C, D und E 1 Fr.
- 2500 Fr.** nach dem Entwurf 2 Fr. 50 Rp., nach Treichler und Ziegler 3 Fr., nach den Scalen 1 Fr. 50 Rp.
- 3000 Fr.** nach Entwurf 3 Fr. 50 Rp., nach Treichler und Ziegler 4 Fr., nach den übrigen Scalen 2 Fr. bis 2 Fr. 50 Rp.
- 3500 Fr.** Entwurf 5 Fr.; ebenso nach Treichler; nach Ziegler 6 Fr., nach den übrigen Vorschlägen 3 Fr. bis 3 Fr. 50 Rp.
- 4000 Fr.** Entwurf 6 Fr. 50 Rp., Treichler 6 Fr., Ziegler 8 Fr., übrige Vorschläge 4 Fr. bis 4 Fr. 50 Rp.
- 4500 Fr.** Entwurf 8 Fr., Treichler 6, Ziegler 10, übrige 5 bis 6 Fr.
- 5000 Fr.** Entwurf 9 Fr. 50 Rp., Treichler 8, Ziegler 12, übrige 6 bis 7 Fr. 50 Rp.

10000 Fr. Entwurf 28 Fr. 50 Rp., Treichler 18 Fr., Ziegler 50 Fr., übrige 25 bis 31 Fr. 50 Rp.

50000 Fr. Entwurf 228 Fr. 50 Rp., Treichler 98 Fr., Ziegler 450 Fr., übrige 228 bis 422 Fr. 50 Rp.

Nach dem Entwurfe ergibt sich (immer auf Grundlage des Staatssteuerregisters vom Jahre 1876 gerechnet) für die Gemeinden bei 1⁰/₀₀ Steuern eine jährliche Mehreinnahme an Steuern im Betrage von 55,158 Fr. 10 Rp., gegenüber 46,478 Fr. 20 Rp. nach dem Vorschlage des Hrn. Treichler, 86,763 Fr. nach demjenigen des Hrn. Ziegler und 44,779 Fr. 50 Rp. bis 59,483 Fr. 30 Rp. nach den übrigen Vorschlägen.

Wir glauben daher, es sei mit dem Entwurfe so ziemlich der Zweck eines finanziell günstigen Resultates ohne allzugroße Belastung nach unten oder oben erreicht. Es muß nach beiden Richtungen in Betracht gezogen werden, daß der Multiplikator bei den Gemeindesteuern hie und da ein beträchtlich hoher, die Zahl der per Wille eine große ist. Wenn der Entwurf also bis zu einem Einkommen von 3500 Fr. niedrigere Ansätze aufstellt als Hr. Treichler, so wird dies nicht zu tadeln sein. Anderseits gelangen die Stufen B, C, D und F für die vereinzelt höheren Einkommen zu Ansätzen, welche in Verbindung mit der Vermögenssteuer hie und da das Verbleiben eines Industriellen in einer Landgemeinde etwas schwierig machen, bezw. einem Einzelnen im Verhältniß zum Gesamtbetrag der Steuern einen jedenfalls abnormen Beitrag an die Gemeindeausgaben aufladen würden.

Nach der Diskussion, welche bereits im Schooße des Kantonsrathes gewaltet hat, glauben wir uns weiterer Ausführungen enthalten zu sollen, und fügen bloß noch bei, daß wir das mündliche Referat über diesen Gegenstand Hrn. Regierungsrath Dr. Stöfel übertragen haben.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Regierungsrathes,

Der Präsident:

Z o l l i n g e r.

Der Staatschreiber:

S t ü ß i.

Beilage zur Weisung betr. Abänderung einiger Bestimmungen des Gemeindegesetzes.

A. Darstellung der Einkommenssteuerverhältnisse gemäß dem Gesetzesentwurfe betreffend die Gemeindesteuern.

(Zur Vergleichung mit den übrigen dem Kantonsrathe bereits in tabellarischen Ausführungen mitgetheilten Vorschläge.)

Einkommen.	Kataster- summe	Steuerbetrag.	Einkommen.	Kataster- summe.	Steuerbetrag.
1,100	20	— 10	4,500	1,600	8. —
1,200	40	— 20	4,600	1,660	8. 30
1,300	60	— 30	4,700	1,720	8. 60
1,400	80	— 40	4,800	1,780	8. 90
1,500	100	— 50	4,900	1,840	9. 20
1,600	140	— 70	5,000	1,900	9. 50
1,700	180	— 90	5,500	2,200	11. —
1,800	220	1. 10	6,000	2,500	12. 50
1,900	260	1. 30	6,500	2,900	14. 50
2,000	300	1. 50	7,000	3,300	16. 50
2,100	340	1. 70	7,500	3,700	18. 50
2,200	380	1. 90	8,000	4,100	20. 50
2,300	420	2. 10	8,500	4,500	22. 50
2,400	460	2. 30	9,000	4,900	24. 50
2,500	500	2. 50	9,500	5,300	26. 50
2,600	540	2. 70	10,000	5,700	28. 50
2,700	580	2. 90	10,500	6,200	31. —
2,800	620	3. 10	11,000	6,700	33. 50
2,900	660	3. 30	12,000	7,700	36. 50
3,000	700	3. 50	13,000	8,700	43. 50
3,100	760	3. 80	14,000	9,700	48. 50
3,200	820	4. 10	15,000	10,700	53. 50
3,300	880	4. 40	16,000	11,700	58. 50
3,400	940	4. 70	17,000	12,700	63. 50
3,500	1,000	5. —	18,000	13,700	68. 50
3,600	1,060	5. 30	19,000	14,700	73. 50
3,700	1,120	5. 60	20,000	15,700	78. 50
3,800	1,180	5. 90	25,000	20,700	103. 50
3,900	1,240	6. 20	30,000	25,700	128. 50
4,000	1,300	6. 50	35,000	30,700	153. 50
4,100	1,360	6. 80	40,000	35,700	178. 50
4,200	1,420	7. 10	45,000	40,700	203. 50
4,300	1,480	7. 40	50,000	45,700	228. 50
4,400	1,540	7. 70			

B. Ertrag der Einkommenssteuer in den einzelnen Gemeinden nach dem Vorschlage des Regierungsrathes bei 1⁰/₁₀₀ Steuer nach dem Steuerregister von 1876.

Zürich	Fr. 22300. 80	Affoltern	Fr. 47. 40
Aesch	" 4. 50	Aegst	" 10. 50
Albisrieden	" 16. —	Bonstetten	" 6. 50
Altstetten	" 78. 10	Hausen	" 189. 90
Außer-Rohd	" 1300. 10	Hedingen	" 17. 40
Birmensdorf	" 26. 40	Kappel	" 10. 80
Dietikon	" 72. 50	Knonau	" 23. —
Euge	" 2438. 50	Majchwanden	" 16. 60
Fluntern	" 1278. 20	Mettmenstetten	" 45. 10
Geroldswil	" 3. 30	Obfelden	" 40. 50
Hirslanden	" 351. 80	Ottenbach	" 31. 30
Höngg	" 56. 50	Rifferswil	" 26. 50
Hottingen	" 1748. 98	Stallikon	" 11. 60
Nieder-Urdorf	" —. 20	Wetzswil	" 11. 20
Oberengstringen	" 15. —		Fr. 488. 40
Oberstrass	" 501. 30		
Oberurdorf	" 8. 10	Horgen	Fr. 681. 40
Orlikon	" 127. 40	Adliswil	" 58. —
Ortswil	" 18. 80	Hirzel	" 27. 40
Riesbach	" 3266. —	Hütten	" 11. 10
Schlieren	" 26. —	Kilchberg	" 108. 50
Schwamendingen	" 16. 50	Langnau	" 118. 40
Seebach	" 32. 70	Oberrieden	" 32. —
Uetikon	" 13. 20	Richterswil	" 420. 80
Unterengstringen	" 131. 60	Rüschlikon	" 106. —
Unterstrass	" 841. 70	Schönenberg	" 40. 10
Weiningen	" 12. 50	Thalwil	" 889. 40
Wiedikon	" 312. 10	Wädenswil	" 688. 70
Wipfingen	" 152. —		Fr. 3181. 80
Wollishofen	" 227. 50		
Wyttikon	" 12. 30	Meilen	Fr. 168. 80
Zollikon	" 88. 40	Erlenbach	" 25. 20
	Fr. 35478. 90	Uebertrag	Fr. 194. —

Uebertrag	Fr.	9824. 70
Töß	"	122. 50
Turbenthal	"	102. 40
Veltheim	"	84. 10
Wiejendangen	"	21. 70
Wülflingen	"	190. 10
Zell	"	128. 30
	Fr.	10473. 80

Groß-Andelfingen	Fr.	77. 10
Adlikon	"	4. 10
Benken	"	18. 90
Berg	"	8. 10
Buch	"	4. 30
Dachsen	"	6. 40
Dorf	"	4. 50
Feuerthalen	"	104. 30
Flaach	"	8. 60
Flurlingen	"	43. 30
Henggart	"	8. 80
Humlikon	"	2. 70
Kleinandelfingen	"	16. 50
Laufen-Uhwiesen	"	64. 40
Marthalen	"	48. —
Oberstammheim	"	17. 40
Oßingen	"	11. 70
Rheinau	"	31. 10
Thalheim	"	3. 10
Trüllikon	}	15. 20
Truttikon		
Unterstammheim	"	8. 70
Vollen	"	2. 10
Waltalingen	"	6. 50
	Fr.	515. 80

Bülach	Fr.	135. 90
Bachenbülach	"	1. 80
Bassersdorf	"	29. —
Dietlikon	"	10. 10
Eglisau	"	30. 70
Embrach	"	47. 30
Freienstein	"	23. 90
Glattfelden	"	92. 40
Hochfelden	"	6. 20
Höri	"	1. 20
Hüntwangen	"	3. 10
Kloten	"	24. 50
Kufingen	"	6. 50
Mürenschorf	"	9. 50
Oberembrach	"	3. 90
Opfikon	"	12. 70
Rafz	"	23. 60
Rieden	"	2. 50
Rorbas	"	20. 70
Wallisellen	"	135. 80
Wasterkingen	"	2. 50
Winkel	"	5. 90
Wyl	"	8. 20

Fr. 637. 70

Dielsdorf	Fr.	29. —
Effoltern	"	8. 30
Bachs	"	13. 80
Boppelsen	"	— . 20
Buchs	"	3. 10
Dällikon	"	3. 50
Dänikon	"	— . 80
Hüttikon	"	— . 50
Neerach	"	1. 90
Niederglatt	"	9. 30

Uebertrag Fr. 70. 40

Uebertrag	Fr.	70. 40
Niederhasli	"	10. 70
Niedermeningen	"	9. 20
Oberglatt	"	11. 10
Oberneningen	"	1. 80
Otelfingen	"	15. 10
Raat	"	1. —
Regensberg	"	27. 90
Regensdorf	"	14. 40
Rümlang	"	20. 20
Schleinikon	"	1. 50
Schöfflisdorf	"	5. 50
Stadel	"	18. 30
Steinmaur	"	18. —
Weiach	"	5. 80
Windlach	"	5. 80
	Fr.	236. 70

Rekapitulation der Bezirke.

Zürich	Fr.	35478. 90
Affoltern	"	488. 40
Horgen	"	3181. 80
Meilen	"	1089. 30
Hinweil	"	1670. —
Uster	"	767. 10
Pfäffikon	"	619. 40
Winterthur	"	10473. 80
Andelfingen	"	515. —
Bülach	"	637. 70
Dielsdorf	"	236. 70
	Fr.	55158. 10

Antrag des Regierungsrathes

betreffend

Erhebung eines Anleihe von zwei Millionen Franken.

Der Kantonsrath,

nach Einsicht eines Antrages des Regierungsrathes

b e s c h l i e ß t:

Der Regierungsrath wird ermächtigt, in Ausführung von § 15 des Gesetzes betreffend die Korrektion der öffentlichen Gewässer und deren Ufer-Unterhalt vom 23. Oktober 1876, von Ziff. 2 des Beschlusses betreffend Betheiligung bei einer Alpeneisenbahn durch den St. Gotthard vom 29. März 1870 und von Ziff. II des Beschlusses betreffend Betheiligung des Kantons Zürich an der Nachsubvention für die Gotthardbahn vom 16. September 1878 — ein Staatsanleihen bis auf den Betrag von zwei Millionen Franken zu erheben.

B e i f u g.

I. Flußkorrektionen.

Es betragen die Ausgaben bis 31. Mai 1879	Fr. 2,824,000
Die Zinsen	„ 196,000
Summa aller Ausgaben . . .	<u>Fr. 3,020,000</u>

Dieselben wurden bestritten aus:

a. Dem Anleihen vom 19. März 1877, betragend	Fr. 2,000,000
b. Den Zuschüssen der Staatskassa von 1877, 1878	
und 1879 je Fr. 300,000	„ 900,000
c. einem Vorschusse der Domänenkasse von . . .	„ 120,000
Summa . . .	<u>Fr. 3,020,000</u>

Für das Baujahr 1879/80 sind demnach außer dem jährlichen Zuschusse der Staatskassa und allfälligen Zahlungen der Gemeinden auf Rechnung des denselben zufallenden Dritttheiles der Korrektions-

kosten keine disponiblen Gelder vorhanden. Die Beschaffung weiterer Mittel für die Fortsetzung der Korrektionsarbeiten durch ein Anleihen erscheint somit als nothwendig.

II. Gotthardbahn-Subventionen.

Die erste Subvention des Kantons Zürich beträgt	Fr. 1,500,000
„ zweite „ „ „ „	502,500
Gesammtsubvention . . .	Fr. 2,002,500
An dieser Summe betheiligen sich die Stadt Zürich und Ausgemeinden im Ganzen mit	„ 412,500
Somit Antheil des Fiscus . . .	Fr. 1,590,000
Hieran wurden bis und mit 1878 bezahlt . .	„ 720,000
Es sind somit noch einzubezahlen	Fr. 870,000

Zur Bestreitung dieser Ausgaben sind an verfügbarem Gelde vorhanden Fr. 140,000, Rückersattung der Nordostbahn für die an die rechtsufrige Seebahn geleistete erste Einzahlung. Es liegt somit auch hier das Bedürfniß vor, den erforderlichen Geldbedarf vermittelt Kontrahirung einer Anleihe zu beschaffen.

Uebrigens scheint gerade jetzt die Lage des Geldmarktes zur Unterbringung einer mäßigen Staatsanleihe eine günstige zu sein, weßhalb der Regierungsrath wünschen muß, die Ermächtigung zum Abschlusse einer solchen zu erhalten.

Ohne Zweifel ist es möglich, das Anleihen zu einem Zinsfuß von $4\frac{1}{2}\%$ zu erheben; es wünscht aber der Regierungsrath, es möchte ihm, wie in frühern Fällen, der Entscheid über die Festsetzung des Zinsfußes und über die Rückzahlungsbedingungen der zu emittirenden Obligationen überlassen werden.

Das mündliche Referat hat Herr Finanzdirektor Landolt übernommen.

Zürich, den 7. Juni 1879.

Namens des Regierungsrathes:

Der Präsident,

Hollinger.

Der Staatschreiber,

Stüßi.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 47.

Freitag den 13. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Vorläufiger Bericht der kantonsrätlichen Kommission betreffend Flußkorrekturen im Glattthal. — Bekanntmachung betreffend Dynamit-Transport. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Ergebnisse der Nachwahlen in die Bezirksbehörden Horgen. — Beschluß des Kantonsrathsbureau betreffend Feststellung des Ergebnisses der Ständerathswahl, II. Wahlgang, vom 8. Juni 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Wipplingen. Jahresgehalt Fr. 900.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 20. Juni l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Preisausschreibung.

Der Erziehungsrath hat gemäß § 295 des Unterrichtsgesetzes für das Schuljahr 1879/80 den Volksschullehrern folgende Preisaufgabe gestellt:

Aufstellung und Begründung des Lehrplans für die erweiterte Alltagschule (8 Schuljahre mit beschränkter Unterrichtszeit in den zwei obersten Kursen).

Für die besten Lösungen werden 2 Preise, einer von 200 Fr. und einer von 100 Fr. ausgesetzt.

Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift, welche bloß mit einem Denkspruch versehen sein und weder den Namen noch den Wohnort des Verfassers bezeichnen soll, nebst einer durch ein fremdes Siegel verschlossenen Beilage, die, mit dem-

selben Denksprüche überschrieben, den Namen des Verfassers enthält, bis Ende Februar 1880 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3. Für Mediziner.

In Folge Resignation ist die Stelle eines Assistenzarztes an der Pflugeanstalt Rheinau neu zu besetzen. Geprüfte Mediziner (oder solche Kandidaten der Medizin, welche dem Examen nahe stehen), die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, sind ersucht, ihre Anmeldungen unter Beilage der Studienaussweise bis zum 30. Juni der Sanitätsdirektion einzureichen, wo auch die nöthige Auskunft über die mit dieser Stelle verbundenen Verpflichtungen und Befugnisse erteilt wird.

Zürich, den 10. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4.. Bolligerberg.

Schulgemeinderversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Schulgemeinde werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 15. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, in's hiesige Schulhaus zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.
2. Abnahme des Voranschlages der Schulkassa für das Jahr 1879 und Dekretirung einer Steuer.
3. Wahl des Schulgutsverwalters für den vom Bezirksrath entlassenen Hrn. Jakob Trüb im Weilhof.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Bolligerberg, den 7. Juni 1879.

Der Schulgemeindevorstand.

5. Sekundarschulbaute Rümlang.

Ueber die Erstellung der Mauer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schlosser- und Schmiedearbeit, sowie über Eisenkonstruktion von Tragsäulen I, Balken und Schienen, Lieferung von Sockel- und Mauersteinen, Ziegel, Kalk und Backsteinen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Verschllossene Eingaben, für sämtliche oder einzelne Arbeiten, sind unter der Aufschrift „Sekundarschulbaute Rümlang“ spätestens bis

zum 23. Juni an Hrn. J. Gafmann, Präsident der Baukommission, einzusenden, bei welchem auch Pläne, Vorausmaß, Vorschriften und Bedingungen eingesehen werden können.

Eine Absteigerung findet nicht statt.

Rümlang, den 13. Juni 1879.

Namens der Baukommission:

Konrad Meier, Aktuar.

6. A e u g s t.

Die Bezugsliste der unterm 25. Mai d. J. von der politischen Gemeindeversammlung beschlossenen Straßensteuer auf 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann je 4 Fr. und die Sekundarschulsteuer je 40 Rp. betragend, wo aber das erste Mal von der Straßensteuer nur 3 Fr. bezogen, liegt von heute an während 14 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Bezugstage noch besonders bekannt gemacht und von Auswärtswohnenden wird dieselbe per Nachnahme erhoben.

Neugst, den 6. Juni 1879.

Für den Gemeinderath:

Spinner, Gemeinderathsschreiber.

7. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der vermiste Heimatschein des Emil Wild von hier, datirt den 1. Juli 1874, aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen an unterzeichnete Stelle eingesandt wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 10. Juni 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

8. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 6. Juni 1876 dem Hermann Weber von Egg ausgestellte und angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Egg, den 12. Juni 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

9. S i r s l a n d e n.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Gemeinderathsschreiber Debie in Riesbach Dienstag den 17. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bruppacher zur „Burgwies“ nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1) Das im Balgrist Hirslanden gelegene, unter Nr. 60 für 12300 Fr. asssekurirte Wohnhaus zur Jägerburg, nebst dabei befindlichem Keller.

2) Das unter Nr. 322 für 3000 Fr. asssekurirte Waschhaus.

3) Zirkel 75000 Quadratfuß Pflanzland bei den Gebäuden gelegen nebst ca. 1 1/2 Fuchart Holz und Boden im Thal.

Die Gebäulichkeiten befinden sich im besten, baulichen Zustand und eignen sich sehr gut für Betreibung eines Handwerkes.

Zu dieser Steigerung wird eingeladen.

Hirslanden, den 9. Juni 1879.

Für die Gantbeamtung:

J. Leemann, Gemeindevorsteher.

10.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Räumung eines Magazins werden Montag den 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wirthschaft des Herrn Keller dahier unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung öffentlich und gegen Baarzahlung versteigert:

1 alterth. zweithüriger Kasten, 1 dito runder Tisch, 1 eingelegte Chiffonniere, 1 tann. Küchelaufen, 1 harthölz. runder Tisch, 1 harth. viereckiger Tisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 tann. viereckiger Tisch, 6 Rohrstühle, 6 Nußbaumstühle, 4 Nachttischli, 2 neue aufgerüstete Betten, 2 Sopha, verschied. Porträts in Goldrahmen, 2 tann. neue Kommoden, 1 Schreibpult, 1 silb. Ankeruhr, mehrere Weinsäße, 1 Trichter, verschied. Bücher, 2 Hobelbänke, 1 Eisenofen, 1 neuer vollst. Schreinerwerkzeug, mehrere Hirschgeweihe u. v. A. m.

Zu dieser Steigerung ladet ein

Wipfingen, den 12. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

11.

G a n t a n z e i g e.

Herr Jb. Ruhn, Schreinermeister, in Außerschl, Vormund von Jb. Grob, Schreiner, von Kronau, bringt unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörden die seinem Vöglinge zustehenden, im Sihlfeld an der Badenerstraße-Wiedikon gelegenen Liegenschaften künftigen Dienstag den 17. Juni, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ auf öffentliche Steigerung, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter Nr. 272 für Fr. 17,000 asssekurirt.

2. Ein Ladenschopf, unter Nr. 379 für Fr. 2000 asssekurirt.

3. 1 Are 80 Quadrat-Meter (2000 □') Platz, worauf Gebäude Nr. 272 steht.

4. 1 Are 55,70 Quadrat-M. (1730 □') Hofraum vor dem Hause.

5. 2 Aren 14,20 Quadrat-M. (2380 □') Garten vor dem Hause.

6. 25 Aren 71,30 Quadrat-M. (28,570 □') Platz, worauf der Ladenschopf Nr. 379 steht, und Acker im untern Saum, vom Schrägweg durchschnitten.

Für Besichtigung der günstig gelegenen, zur Betreibung der Schreinerei oder irgend welchen Berufes wohl geeigneten Gantobjekte belieben Kaufs Liebhaber sich an den Vormund zu wenden. Die Bedingungen können inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Wiedikon, den 9. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

12.. E i c h e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 14. ds. Mts., Nachmittags punkt 1 Uhr, 21 Stück alte Eichen auf öffentliche Steigerung. Anfang im Schurtenhau. Günstige Abfuhr.
Hedingen, den 7. Juni 1879.

Die Vorsteherchaft.

13. G r a s v e r s t e i g e r u n g.

Aus dem Konkurse des Kaspar Hürli mann im Püntader wird mit Bewilligung der Notariatskanzlei Stäfa künftigen Dienstag den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, das Heugras ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung versteigert:

1. Ab zirka 32 Aren (1 Mannwerk) Wiesen, im Moos genannt;
2. " " 64 " (2 Fucharten) Wiesen auf Teufenlachen gelegen;
3. " " 48 " (1 1/2 Fucharten) Wiesen, genannt im Loch.

Versammlung in der Wirthschaft zur Wanne.

Stäfa, den 12. Juni 1879.

Ryffel, Gemeindammann.

14. O b e r s t r a ß.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 17. Juni d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Kaffe-Restaurant Stapferweg hier, zufolge Versilberungsbegehren, gegen Baarzahlung versteigert:

4 viereckige und 1 tannener runder Tisch, 1 Hobelbank, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, 1 eisernes Geländer.

Sodann zufolge Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraß aus dem Konkurse des Gust. Hauger in Hier:

2 einschläfige, vollständig aufgerüstete Betten, 1 dto. unaufgerüstet, 1 nußbaumener Sekretär, 1 alter Divan mit Kepsüberzug, 1 Sopha mit grünwollenem Ueberzug, 2 nußbaumfarbige tannene Kommoden mit 4 Schubladen, 1 dto. unvollendet, 5 nußbaumfarbige viereckige und 1 nußbaumfarbiger ovaler Tisch, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 nußbaumfarbiges Nachttischli, 4 Rohr- und 3 Brettlisessel, 1 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 2 dto. kleine in Goldrahmen, 3 Portraits dito, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, 1 rothwollener Tischteppich und

2 gehäkelte dto., 4 Feintücher, 2 Tischtücher, 2 Bettanzüge, 1 tannener alter Kuchelasten, 3 hölzerne Zuber, 1 Kupfergelte mit Gäsi, 2 Eisen-, 1 Messing- und 1 Kupferpfanne, 1 stürzener Waschlafen, 1 Kohlen-sieb, 1 Kohlenglättzeisen, 1 eisernes Geländerstück, 10 Rußthüren und vieles Andere mehr.

Oberstraß, den 10. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand:
H. Güller.

15. Versteigerungsgant.

Nächsten Freitag den 20. Juni werden, von Vormittags $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, bei dem Hause von Jakob Meier, auf der Kapelweid, dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

Zwei Kühe, von Farbe braun, eine Kuh, rothfleck, zirka 36 Hektoliter weißen 1878er Wein, zirka 24 Hektoliter 1878er Schillerwein, zirka 18 Hektoliter geringen Wein, zirka 30 Hektoliter Birnmoß, 4 Weinfässer, zirka 16 bis 34 Hektoliter haltend, in Eisen gebunden, 10 Weinfässer, in Eisen gebunden, 5 bis 10 Hektoliter haltend, acht Weinstanden, 12 bis 24 Hektoliter haltend, Trästersatz und Ständen, eine Obstmühle mit zwei Steinen, 6 Weintansen, Weintrichter, eine Stoduhr mit Glasglocke, Tische, Bänke, Sessel, kupfernes und erdenes Küchengehirr, hölzerne Gelten, kupfernes Brenngehirr mit Rohr und Ständen, ein zweispänniger und ein einspänniger Wagen mit Zugehör, Viehgehirr, Ketten, Gütergehirr, Steinbrechergehirr, Fußwinde, Holz und Heizi, Stidel, zirka 2500. Kilo schwarzes Stroh, eine größere Partie gebrochene Mauersteine, und sehr viele anderweitige Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

Da diese sehr reichhaltige Gant bestimmt abgehalten wird, werden Käufer zahlreich erwartet.

Uetikon, den 12. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand:
J. C. Meyer.

16. Versteigerungsgant.

Nächsten Montag den 16. Juni, von Morgens 8 Uhr an, werden im Löwen dahier öffentlich versteigert:

Eine Partie wollene und baumwollene Kinderkleidchen, Kinderschürzen, verschied. Spielzeug, wollene Herrenjaden, wollene u. baumwollene Unterleibchen, Unterhosen, Badhosen, wollene und baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe, Pantoffeln, Finken, Corsets, leinene und baumwollene Taschentücher, Herren- und Damenkragen, Manchetten, Lavalières, Cravatten, Schleier, Kopsneze, seid. Knüpfli, Herren- und Damen-Foulards, Creptücher, wollene Halstücher, seidene, wollene und Glace-Handschuhe, seidene und wollene Regenschirme, Sonnenschirme, Hemdeneinsätze, Hosenträger, Strumpfbänder, Seiden- und Sammetbänder, weiß brodirte Spitzen, schwarz seidene und wollene Guipuren, Knöpfe, Treffen, Rigen, Rundschüre, wollene und baum-

wollene Strickgarne, eine große Partie leinene und baumwollene Faden, Maschinen-Faden und Seide, Nähseide, Rämme, Brochen, Portemonnaies, Sackmesser, Kleiderhalter, Maschinen- und Näh-nadeln u. v. A. m.

Männedorf, den 10. Juni 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Detiker.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

17. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermischten, angeblich bezahlten Kaufschuldbriefes:

80 fl. auf Johannes Angst, Jakobson Sohn, Ofiren, zu Wyl, zu Gunsten des Heinrich Angst, Schulverwalter, allda, datirt den 2. Dezember 1848 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

18. August Gefner in Wädenswil hat den 31. Mai, Morgens, der Post in dort (Bureau ambulant) einen an die Kreditanstalt in Zürich adressirten Brief mit angeblichem Inhalt eines Wechsels von

Fr. 2500, d. d. 26. Mai und fällig am 26. August d. J., gezogen von J. Helbling in Cairo auf die Kreditanstalt in Zürich an die Ordre August Gefner, versehen mit dessen Blanco-Endossement und die Wechselnummer der letzteren 12488 tragend, übergeben. Da nun diese Sendung nicht an ihre Adresse gelangt ist, so wird ein allfälliger Inhaber dieses Wechsels oder wer sonst über diese Sendung Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 5. Juli d. J. sich hierorts zu melden und allfällige Ansprüche daran zu erheben, ansonsten der fragliche Wechsel als kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

150 fl. auf Ulrich Spühler, alt Sackelmeister, Johannessen sel. Sohn zu Wasterlingen, zu Gunsten des Jakob Rauffer auf dem Riedli-Unterstraß, datirt den 17. Oktober 1851 (letzte bekannte Schuldner: Johannes und Jakob Spühler in Wasterlingen, Söhne des ursprünglichen Schuldners, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

247 Fr. auf Johannes Spühler, Kirchmeiers, Michaelen sel. Sohn, in Wasterlingen, zu Gunsten der Grundzinsliquidations-Kommission Wasterlingen, datirt 3. August 1863 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Spühler, Weinschenk, zum Sterren in Wasterlingen, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet würde.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Bermischte Bekanntmachungen.

20.. Schweizerisches Bundesgericht.

Generalversammlung

der Titelinhaber des Fr. 1,900,000 betragenden Anleihe I. Hypothek der Tögtthalbahngesellschaft vom 5. Oktober 1874 und des Fr. 1,100,000 betragenden Anleihe II. Hypothek der gleichen Eisenbahngesellschaft vom 4. Juli 1876.

Auf das von mehreren Inhabern von Partial-Obligationen der oben bezeichneten beiden Anleihen der Tögtthalbahngesellschaft gegen letztere gestellte Begehren auf Liquidation hat das Bundesgericht gemäß Art. 15 des Bundesgesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen vom 24. Juni 1874 Generalversammlungen der Titelinhaber der betreffenden Anleihen auf Dienstag den 1. Juli d. J. angeordnet. Demgemäß werden die Inhaber von Partial-Obligationen dieser Anleihen eingeladen, sich an benanntem Tage und zwar die Titelinhaber des Anleihe I. Hypothek Vormittags 9 Uhr und die Titelinhaber des Anleihe II. Hypothek Vormittags 10 Uhr im Kasino in Winterthur einzufinden, um über das gestellte Liquidationsbegehren zu entscheiden.

Zur Theilnahme an diesen Generalversammlungen sind sämmtliche Inhaber von Partial-Obligationen der betreffenden Anleihen berechtigt, welche bis zum 26. Juni d. J. ihre Titel deponiren. Die Deposition kann vom 10. bis 26. Juni 1879 bei der Bank in Winterthur geschehen, welche für die hinterlegten Titel Empfangscheine, sowie Stimmberechtigungskarten übergeben wird, deren Vorweisung behufs Theilnahme an der Generalversammlung unbedingt erforderlich ist.

Lausanne, den 4. Juni 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes,
Der Bundesgerichtspräsident
als Instruktionsrichter:
J. Morel.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

21. Das Obergericht hat den Beginn des vierten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 7. Juli angesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 17. Juni und Dienstag den 1. Juli,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 10. Juni 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

22. Der Nachlaß des unterm 2. April d. J. in Bülach verstorbenen Friedrich Däniker, Kaufmann, von Zürich, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder, Helene, Amalie und Hedwig Däniker ausgeschlagen worden.

Es wird nun den Kreditoren des Däniker eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts unter Einsendung einer Kostenvertröstung im Betrage von Fr. 40 das Begehren um Eröffnung des Konkurses über die Verlassenschaft zu stellen, — bei unbenutztem Ablauf dieser Frist würden die vorhandenen, laut Inventar auf Fr. 5101 50 Rp. gewertheten Aktiven der Wittwe Däniker geb. Matthes, als Besitzerin einer freiwilligen Pfandverschreibung, auf Rechnung ihrer Weibergutsforderung von Fr. 10,000 überlassen.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
W y d l e r.

23. Auf Begehren der Wittwe Susanna Weber geb. Weber in Aesch-Maur wird den allfällig vorhandenen hierorts unbekannten Erben des am 28. November 1877 in Aesch-Maur verstorben. Thomas Weber aus dem Eichholz-Egg eine Frist von 6 Wochen von heute an angesetzt, um ihre Ansprache auf den Nachlaß des Letztern bei der hiesigen Gerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, es werden keine solchen erhoben.

Uster, den 4. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

24. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 30. April d. J. verstorbenen Jakob Wettstein, Hausirer, von Rumlikon-Russikon, wohnhaft gewesen in Messikon-Münau, von sämtlichen Erben ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 3. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

25. Der am 1. November 1878 verstorbene Heinrich Wittweiler, Maurer, in Ober-Seglingen bei Eglisau, hat ein vom 8. Juni 1873 datirtes öffentliches Testament hinterlassen, und durch dasselbe die Marie Wäckerlig, geb. Wittweiler in Eglisau zur Universalerin eingesetzt.

Den Zivilstandsregistern kann nun aber nicht mit hinlänglicher Sicherheit entnommen werden, ob der Testator erbberichtigte Aunverwandte hinterlassen hat, und es werden deshalb allfällige unbekannte Erben des Wittweiler aufgefordert, sich binnen einer Frist von 14 Tagen, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu erklären, ob sie das oben erwähnte Testament anerkennen, bei unbenutztem Ablauf dieser Frist würde die Notariatskanzlei Eglisau zur Zufertigung der in der Verlassenschaft befindlichen Liegenschaften an die Testamentserbin ermächtigt.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

26. Rudolf Schnorf aus dem Langenbaum-Uetikon, geb. 1825, Schlosser, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert sein soll, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Rudolf Schnorf tod

erklärt und sein Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Meilen, den 4. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

27.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. Mai 1879

in Sachen

des hiesigen Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Heinrich Bindschädler, Wirthes, zum Edstein an der Schiff-
lände in Zürich, Damnsifanten,

gegen

Max Wiedemann von Isny, Agr. Württemberg, geb. 1855, un-
verheirathet, Apotheker,

und

Karl William Arnold von Hagle in Pensylvanien-Nordamerika, geb.
1856, unverheirathet, Apotheker, beide zur Zeit unbekannt abwesend,
und übrige Angeklagte,

betreffend Störung des Hausfriedens,

gefunden und erkennt:

1. Die sämtlichen fünf Angeklagten sind der Störung des Haus-
friedens schuldig.

2. Wiedemann und Arnold werden zu je 30 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Wiedemann und Arnold haben, unter solidarischer Haft für das
Ganze, die Prozeßkosten zu je $\frac{1}{3}$ zu tragen.

5. In gleichem Verhältnisse und unter derselben Haft haben sie
den Damnsifanten mit 30 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist denselben durch einmalige Einrückung im
Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihnen vom Tage der öffent-
lichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

28.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. Mai 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen

Johannes Furrer von Sternenberg, geb. 1853, verheirathet, Pos-
amenten, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Furrer ist des Versuches eines ausgezeichneten Betruges im Betrage von 50 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

29. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 29. Mai 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
gegen
Heinrich Hunziker von Gontenschwil, Kt. Aargau, geb. 1842, ver-
heirathet, kinderlos, Maler, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Fälschung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hunziker ist der Fälschung eines amtlichen Zeugnisses schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

30. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 26. Mai 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers,
gegen
Jakob Benz, Schreiner, von Hohened-Baden, geb. 1852, früher in
Zürich, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Jakob Benz hat sich der Körperverletzung im Sinne von § 138, lit. c, des St.-G.-B. schuldig gemacht.
2. Derselbe wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Kosten, worunter 30 Fr. Staatsgebühr, werden dem Ib. Benz und Mitth. auferlegt.
4. Mittheilung dem Ib. Benz durch das Mittel des Amtsblattes und unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, vom Tage der Publikation im Amtsblatt angerechnet.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.

31. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Friedrich Peter, Danielen sel. Sohn, von Rikenbach, wohnhaft in Wallikon-Wiesenbangen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 7. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

32. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

Aus den Konkursen:

1. des Konrad B a u m a n n, Schneider, im Dettenbühl zu Wettswil,
 2. des Georg W e i d m a n n in Wettswil,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Planes, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. E p p r e c h t, Landschreiber.

33. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Hs. Jakob B o s s h a r d, Jalousieladenfabrikant, von Rempten, wohnhaft in Ettenhausen-Wexikon, ist für die laufenden

Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Pläne, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wegikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

34. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Julius Cäsar Räf, Droguist, von Wolfbad, Großherzogthum Baden, wohnhaft zum Florhof in Oberwegikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wegikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

35. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Schneebeili-Weiß, Schneider, von Affoltern am Albis, wohnhaft in Oberwegikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wegikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

36. Theilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Liggensstorfer, Vater, Zimmermann, von und in Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 10. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Schmid, Jakobson sel., in Gündlikon wird Donnerstag den 19. Juni 1879, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Vormittags von 8 Uhr an:

1 Pferd, 1 Ochse, 1 Kuh, 1 Kind, 2 Ziegen, 3 Wagen, 1 Pflug, eine Partie Holz, nebst allem andern landwirthschaftlichem und hausrathlichem Mobilien.

Abends von 8 Uhr an:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, Nr. 77a zu Gündlikon, versichert für 4200 Fr., mit zirka 16 Aren 20 Quadratmeter Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und zirka 6 Aren 7 Quadratmeter Baumgarten im hohen Garten;

zirka 19 Aren Hansland;

" 34 " 42 Quadratmeter (ca. $4\frac{1}{4}$ Bierling) Neben;

" 148 " (ca. $4\frac{1}{2}$ Sucharten) Wiesen;

" 297 " 60 Quadratmeter (ca. $9\frac{1}{4}$ Sucharten) Ackerland;

" 121 " 37 Quadratmeter (ca. 3 Sucharten $1\frac{3}{4}$ Bierling

Holz und Boden;

zirka 135 Aren ($3\frac{1}{4}$ Sucharten) Wiesen, Acker und Waldung in Gutschen, Gemeindegut Buch, in etwa 40 Abtheilungen.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter zur Einsicht ausliegenden Bestimmungen versteigert.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindegammannamt Bertschikon.

Elgg, den 9. Juni 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

38.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Baumgartner, Felixen, von Weiach, hat die auf den 9. dieß angesetzte Gant über die Fahrhaben nicht vollzogen werden können.

Dieselbe wird nun künftigen Montag den 16. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des verstorbenen abgehalten.

Zum Verlaufe kommt namentlich 1 Kuh, 1 Kind, 1 Saugkalb, 2 Ziegen, 1 Handwagen, 1 einschläfiges Bett, Männerkleider, 1 Taschenuhr, Zimmer- und Küchengeräthschaften, einiges Wertgeschirr etc.

Aus gleichem Konkurse wird gleichen Tages auf den betreffenden Lokalen versteigert:

Das Heugras ab zirka 12 Bierling Wiesen an mehreren Stücken. Sammelplatz beim Sternen in Weiach, Nachmittags 2 Uhr.

Alles gegen sofortige Baarzahlung.

Niederglatt, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Bertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuscheur-Fischenthal, werden Freitag den 20. Juni 1879, von Nachmittag 4 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinbrath Reiser auf Stahlegg-Fischenthal, die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, bestehend in folgenden Liegenschaften:

Ein doppeltes Wohnhaus und Scheune, unter Nr. 308, für 2200 Fr. asselurirt, sammt dem Schopf dabei und ein Krautgarten.

Birta 7 Hektaren 92 Aren, oder zu 11 Rühen, Sommerung und Winterung Wiesen, Weid- und Ortheumwiesen, mit einer unter Nr. 308 für Fr. 400 (Franken vierhundert) asselurirten Scheune darin.

Birta 8 Hektaren 64 Aren (24 Bucharten) Waldung.

Alles beieinander in der Neuscheur liegend.

Der Ganterobel liegt inzwischen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 18. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum goldenen Stern dahier aus dem Konkurs des Eugen Stäpfer nachfolgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Polirmaschine, 1 Blechwalze, 2 Drathwalzen, 1 Ziehbank, 2 Amboss, 3 Horn, 1 großer Schraubstock, Polirstäbe, Zieheisen, verschiedene Zangen, Hämmer, Feilen, 1 Feldesse, 1 Schmelzofen, verschiedene Riegel und Aufstieher, 1 Arbeitstisch, 1 Podium etc.

Ferner:

Mehrere vollständige Betten, Kommoden, Sessel, eine Chiffonniere, eine Nähmaschine, Tische, Spiegel, Tableaux, Uhren, Lampen, verschiedene Dinge und Küchengeräth, verschiedene Herrengarderobe, silb. und goldene Schmucksachen, silberne Bestecke, Löffel, Messer, Gabeln u. A. m.

Zürich den 11. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. **K o n k u r s g a n t.**

Aus dem Konkurs des Johannes Hitz im Wydenbach-Firzel werden künftigen Montag den 16. ditz, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Rühe, Schwyzerschlag.

Horgen, den 11. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneider, alt Zivilpräsident, in Sulz-Dynhard, kommen Donnerstag den 26. Juni 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Morgens punkt 9 Uhr an beim Hause des Kridaren, bestehend in: Tischen, Bänken, Sessel, 1 Wanduhr, 1 größere Partie Glasgeschirr, 1 Kupferhafen, 1 Badmühle, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Fleischbank, 1 Dezimalwaage, 15 Fruchtsäcke, 7 Krippbetten, 3 zweithürige Kleiderkasten, 2 einschläfige Betten, 2 zweischläfige Betten, 11 Weinfässer, bis 21 Hektoliter haltend, 2 Stöcke Mist, 1 Stod Kompost und vieles Andere mehr.

II. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an, ebenfalls im Hause des Kridaren:

1 Wohnhaus, durchgehende Scheune und Stall, unter Nr. 46 für Fr. 7500 asssekurirt.

1 Oekonomiegebäude, unter Nr. 181 für Fr. 8500 asssekurirt, nebst zirka 28 Aren und 35 Quadratmeter Ausgelände.

Zirka 60 Aren und 74 Quadratmeter Neben.

" 8 Hektaren 58 Aren und 46 Quadratmeter Ackerland.

" 3 Hektaren 43 Aren und 50 Quadratmeter Wiesen.

" 1 Hektare und 60 Aren Waldung.

An verschiedenen Stücken.

Es findet nur eine Gant mit zwei Umgängen statt; Gantbedingungen äußerst günstig.

Winterthur, den 9. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

43..

G a n t a n z e i g e.

In den Konkursen über Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J., und dessen Sohn Heinrich Meili in dort, werden die Liegenschaften Montag den 16. dieses Monates in der Wirthschaft zur Soune in Oberbuch von Abends 8 Uhr an zum zweiten Male öffentlich versteigert, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 3 für 5500 Fr. asssekurirt, sammt zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,

zirka 35 Aren (zirka 5 Brlg.) Neben,

zirka 2 Hektaren 60 Aren (zirka 9 Juch.) Wiesen,

zirka 1 Hektare 80 Aren (zirka 5 Juch. 2 1/2 Brlg.) Acker,

zirka 48 Aren (zirka 6 Brlg.) Waldung.

Die Gantrodel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 6. Juni 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 19. Juni 1879, von Vormittags 1/29 Uhr an, werden im Theatersaale des Casino dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Leopold Stritt, Schneider, dahier: Das Wohnhaus Nr. 370 an der obern Kirchgasse, für Fr. 15,000 affekurirt. 1 Sopha, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Kukul- und 1 silberne Cylinderuhr, 1 aufgerüstetes Bett und 1 dto. Kinderbett, 2 tannene Bettstätten, 1 Kinderwagen, 1 Ladenkorpus, 1 Schneidertisch, 1 Nähmaschine, Scheeren, Vögelbretter, Futtertuch, Faden, Knöpfe u. v. A. m.

Die Guthaben im Betrage von 73 Fr. 85 Cts.

2. Aus der Konkursmasse des Gottfried Wettstein, Schlosser, in Winterthur:

An Hausrath: 1 Ruhebett, Tische, Sessel, Garderobehalter, Wanduhren, Spiegel, Portraits, Kleidungsstücke, 3 eiserne Bettstätten, 1 eiserner Ofen, 1 eisernes Gartengeländer mit Sockel, Scheiterholz, Weinfässer zc.

An Werkzeug und Eisenwaaren: Schraubstöcke, Hämmer, Feilen, Bohrer, Meisel, Zangen, Sägen, Winkel, Kusthüren, Kamin-schieber, Kochherdplatten und Thüren, Schlösser, Bänder, Nägel, Nieten, Schrauben zc.

Die Buchguthaben betragend 28 Fr.

3. Aus dem Konkurse des Joseph Müller, Wirth, zur Rosenburg in Pier:

Birka 22 Hektoliter diverse Weine (Nestenbacher, Waadtländer und Oberländer), 1 Partie Flaschenweine und Liqueure.

4. Aus der Konkursmasse des Ulrich Hofmann, Holzspalter und Agent in Winterthur:

1 Wechselguthaben per 150 Fr. und 1 freiwillige Pfandverschreibung von 500 Fr.

5. Aus dem Konkurse des Balthasar Vertsch, Schirmfabrikant, dahier:

Die Guthaben im Betrage von 557 Fr. 20 Cts.

6. Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

3 aufgerüstete, theils neue Betten mit harthölzernen Bettstätten, 1 Kanapee, 7 Polstersessel, Spiegel und Tische.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung. Winterthur, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Rotar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch, gewesener Wirth und Kalkbrenner in Glattbrugg, werden Dienstag den 24. ds. Mts., Abends 7 Uhr, im Sennhof daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Im Gemeindegbanne Oberhausen-Opfikon gelegen:

- 1) Das Wohn- und Wirthshaus zum Sennhof in Glattbrugg mit Scheune, Stall, Waschk- und Brennhaus sammt Mezz, unter Nr. 31 für 17000 Fr. affekurirt, nebst 14 Aren Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;
- 2) zirka 16 Aren Wiesen in obern Glattwiesen;
- 3) " 48 " " im Unwerd;
- 4) " 16 " " in Fallwiesen;
- 5) " 48 " " in der untern Glattwiese;
- 6) " 20 " Acker im Bründli oder Gableten;
- 7) ein Sechstel an der Sennhütte zu Opfikon.

Im Gemeindegbanne Kloten gelegen:

- 8) Zirka 44 Aren Waldung im Seewadel oder Moos an 4 Stücken.

Im Gemeindegbanne Seebach gelegen:

- 9) Zirka 1 Hektare und 46 Aren Wiesen, die Seebacherwiese, auch Frohloch genannt;
- 10) 2 Kalkofen zum Abbruch.

Im Gemeindegbanne Rümlang gelegen:

- 11) Zirka 32 Aren Wiesen im Boreich.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
Die Fahrhaben werden später verkauft.

Bassersdorf, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen, werden nächsten Dienstag den 17. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der Hiltbrand'schen Wirthschaft die Liegenschaften, bestehend in:

Gebäulichkeiten, unter Nr. 7 für 3100 Fr. affekurirt;

14 Aren Aeben an 2 Stücken;

154 Aren Wiesen an 8 Stücken;

56 Aren Acker an 4 Stücken;

17 Aren Waldung an 3 Stücken

öffentlich versteigert.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern, kommen Donnerstag den 19. ds. Mts., Abends von 7 Uhr an, im Hotel „Phönix“, selbst auf öffentliche Steigerung:

- a. das Hotel „Phönix“ in Fluntern (ohne Mobiliar), enthaltend ein großes Wirthschaftslokal, Offices, Küche, verschiedene Keller, Badzimmer, 26 nummerirte Zimmer, 4 Dienstenzimmer etc. sub Nr. 270 pr. Fr. 168,000 asssekurirt;
- b. das Wohnhaus Nr. 271 sub Nr. 271 pr. Fr. 112,000 asssekurirt;
- c. das Wohnhaus Nr. 263 für Fr. 160,000 asssekurirt,

alle drei auf der Platte Fluntern, gut gebaut und hübsch eingerichtet. Für Besichtigung wende man sich an's Gemeindammannamt Fluntern oder an den unterzeichneten Notar, bei dem auch die Gantbedingungen offen liegen. Die Uebernahme des Hotels durch einen Käufer kann sofort stattfinden.

Sodann kommen zur Versteigerung:

- zwei Schuldbriefe pr. je Fr. 20,000,
- ein dito von Fr. 10,000 und
- ein Kaufschuldbrief von Fr. 5000.

alle vier datirt vom 3. August 1878 auf den ebenfalls im Konkurse befindlichen Gottlieb Kubli, früher in Fluntern, und haftend auf Häusern daselbst.

Oberstraf, den 9. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

48. G r a s g a n t.

Donnerstag den 19. Juni 1879 werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 1 Uhr im Konkurse des Hs. Heinrich Spörri, a. Stillständers, im Bußenthal-Bäretswil, das Heugras ab zirka 1 Buchart Wiesen auf der Adetsweiler-Zelg.

2. Von Nachmittags 2 Uhr an, aus dem Nachlasse des a. Bezirksrichter Emil Wolfensberger z. „Bären“ in Bäretswil, das Heugras ab zirka 14 Bucharten Wiesen, an verschiedenen Stüden.

Anfang in der Hinterweid beim Scheuerli.

Bauma, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des August Kübler-Fischer von Basel wird nächsten Montag den 16. ds. Mts., Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf den betreffenden Grundstücken öffentlich versteigert:

Das Gras (erster Schnitt) ab zirka 72 Aren Wiesen beim Schloß Wyden-Diffingen.

Zusammentunft der Kaufliebhaber im Schloß Wyden.

Andelfingen, den 10. Juni 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Baur, alt Sigrift, in Birmensdorf, werden Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

a. Abends punkt 5 Uhr, in der Wohnung des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, die Fahrhabe, als:

1 Wanduhr, Fußschemmel, Kaffeemühle, Küchekasten, Gelten, Hauen, Aerte, Handsägen, Bertel, Kleiderkästen, Sensen, 1 Weintanse, Gabeln, Rechen, Bichel, Körste, Leitern, Standen u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne in Birmensdorf, die Liegenschaften, als:

1. Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, halbes Trotthaus und Trottwerk, unter Nr. 21, für 3100 Fr. asscurirt;
2. die Hälfte an 4 Aren 91,1 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum;
3. 3 Aren 50,1 Quadratmeter Baumgarten;
4. 16,2 Quadratmeter Baugrube;
5. 35,1 Quadratmeter Krautgarten;
6. 7 Aren 48,8 Quadratmeter Baumgarten;
7. 26,1 Quadratmeter Baumgarten;
8. 4 Aren 18,5 Quadratmeter Hansland in der Breit;
9. 2 " 87,1 " Neben im Ruggen;
10. 1 " 87,1 " Neben im Ruggen;
11. 4 " 55,4 " Neben im Unterberg;
12. 89 " 54,1 " Wiesen in der Fritschernweid;
13. 8 " 61,3 " Wiesen am Rain;
14. 2 " 43,9 " Wiesen am Rain;
15. 12 " 32,1 " Wiesen am Rain;
16. 15 " 37,2 " Wiesen auf dem Emmet;
17. 52 " 38,0 " Wiesen auf der Almend;
18. 4 " 47,3 " Acker im Hasennest;
19. 28 " 46,7 " Acker in der äußeren Breit;
20. 25 " 79,4 " Acker in der Buchsenwies;
21. 5 " 92,2 " Acker im Brühl;
22. 24 " 75,0 " Acker im Wannenboden;
23. 57 " 42,0 " Mattland im Breitenmoos;
24. 4 " 23,9 " Neben im Ruggen;
25. 5 " 56,2 " Baumgarten bei der Schule;
26. 12 " 46,5 " Acker in der Breit;
27. drei viertel Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Sodann aus der nämlichen Konkursmasse:

Das Heugras ab 79 Aren 81,2 Quadratmeter Wiesen in der Buchmatt, oder Buchhalden, welches Grundstück Eigenthum des Johannes Hedinger, Schröpfers, in Birmensdorf ist.

Endlich das dem Kridaren zustehende Nutznießungsrecht an 79 Aren 81,2 Quadratmeter Wiesen in der Buchhalden, Eigenthum des genannten Johs. Hedinger.

Der bezügliche Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 10. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 25. Juni 1879, Abends punkt 5 Uhr, werden in der Wettstein'schen Wirthschaft zu Hegnau die zur Konkursmasse des Heinrich Schibli in der Rüti zu Zimikon gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Anbau, per Frkn. 5000 brandversichert;

zirka 5 Hektaren Hofraum, Acker und Wiesen, nebst etwas Reben, und 1 Hektar 20 Aren Waldung, — an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Münau, den 11. Juni 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, „Kleiner“, in Dorf, werden Montag den 15. dieses Monates, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert auf den betreffenden Grundstücken:

Das Gras und der Klee (erster Schnitt) ab ca. 121 Aren Wiesen und Ackerfeld, an 16 Stücken.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber bei Hrn. Gemeindammann Frei in Dorf.

Andelfingen, den 7. Juni 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Landolt, Schuster, in Dersingen, werden nächsten Montag den 16. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Gras und der Klee (erster Schnitt) ab ca. 80 Aren Wiesen und Acker;

1 Kuh, gefleckt, ca. 12 Jahre alt;

1¹ zirka 150 Kilo Stroh und 4⁴ 6 Stücke Roggenschaub.

Die Gant beginnt beim Hause des Kridars.

Andelfingen, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlasse des Johannes Fischer, Johannessen sel. Sohn im Hohlenstein bei Wappensweil-Bäretswil, werden Dienstag den 17. Juni 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baarzahlung, worunter namentlich:

- 1 harthölz. Tisch, 1 Kupferhasen, 2 Kupferpfannen, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessl, 1 Küchekasten, 2 zweithür. Kasten, 1 Bettstatt, 2 Wandsägen, 1 Handsäge, 2 liegende Kasten, 1 Futterbäre, 1 Zuber u. A. m.

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, in der Egli'schen Wirthschaft zu Wappensweil, als:

1. Das Wohnhaus No. 45 b für 2300 Fr. asselurirt,
2. die Scheune No. 98, für 1000 Fr. asselurirt,
3. zirka 1 Hektare 62 Aren Wiesen und etwas Garten im Hohlenstein bei obigen Gebäulichkeiten,
4. zirka 54 Aren Wiesen und Acker, genannt Stöfelacker,
5. zirka 9 Aren Riedt allda,
6. zirka 18 Aren Waldung in der Kohlgrube,
7. zirka 22 Aren 50 Quadratmeter Waldung im Rothhölzli,
8. zirka 36 Aren Waldung im Dönnertobel.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der gefertigte Gantrol del hierorts zur Einsicht offen und findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt.

NB. Der vierte Theil des Fischer'schen Nachlasses gehört unter die Aktiven des über Albert Kägi im Lenzen-Fischenthal eröffneten Konkurses. Die Creditoren des Letztern werden daher auf diese Steigerung speziell aufmerksam gemacht.

Bauma, den 5. Juni 1877.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wald:

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. K ü e g g, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architekt, von Langenbrück, Sachsen, wohnhaft gewesen in Außersuhl, Grundbesitzer, im Seefeld-Riesbach, findet die zweite Versteigerung dessen Liegenschaften Freitag den 20. Juni 1879, Abends 6 Uhr bei Herrn Eduard Hiltbold, Wirth zum Grundstein im Seefeld-Riesbach statt.

Zur Versteigerung kommen:

5 Aren 81 Quadratmeter (6455 Quadratfuß) Land im äußern Seefeld-Riesbach mit einer im Bau begriffenen Wohnhausbaute.

Der Gantrol del liegt hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingte Zusage an den Meistbieter.

Riesbach, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Siegfried, Maler, Sihlstraße, Zürich, werden Montag den 16. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause des Kridars, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Farbmühle mit Schwungrad, 1 Farbmühle mit Wassergetrieb, 4 Deltasten, 1 vierrädriger Handwagen, div. Leitern, Gestelle, irdene und blechene Farbgeschirre und Delflaschen, eine große Partie Farben, Firniß, Del, Lack, Pinsel, Platten etc.; sodann runde und viereckige Tische, Sessel, Spiegel, Kasten, 1 Sopha, Kommode, 1 Dienstbett, diverses Küchengeschirr etc.

Ferner Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „schwarzen Bär“ folgende Liegenschaften:

1. Wohnhaus mit Werkstatt und Veranda am Schanzengraben (Sihlstraße), kleine Stadt Zürich, für Fr. 55,000 asssekurirt, mit 135,1 □ Meter Grundfläche;
2. Garten nördlich vom Haus mit 55,4 □ Meter;
3. Hofraum gegen den Schanzengraben mit 62,2 □ Meter;
4. Gebäude am Schanzengraben (Sihlstraße), als unvollendetes Wohnhaus, für Fr. 55,000 asssekurirt, mit 207,6 □ Meter Grundfläche;
5. Hofraum am Schanzengraben mit 50,2 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Nach der Liegenschaft kommt auf die Gant ein Schuldbrief per Fr. 20,000, welcher am Ganttage selbst im Gantlokal zur Einsicht aufgelegt wird.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Ganz, Bäcker, in Zürich, findet Dienstag den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr im Restaurant zum „Augustiner“ an der Augustinergasse dahier die zweite öffentliche Gant über die nachbezeichneten Liegenschaften statt und wird diesmal dem Meistbieter definitiv zugeschlagen:

1. Wohnhaus zum „Sittich“ an der Strehlgasse, kleine Stadt Zürich, für Fr. 69,400 asssekurirt, mit 101,34 Quadratmeter Grundfläche;
2. Ueberbau, asssekurirt für Fr. 600, mit 22,14 Quadratmeter Grundfläche;
3. Hofraum mit 4,50 Quadratmeter Grundfläche;
4. Abtrittanbau mit 2,70 Quadratmeter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.

Ⓔ a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Ulrich V andolt, Zimmermanns, in Dersingen, werden nächsten Montag den 16. ds. Mts., Nachmittags von 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, gefleckt, zirka 8 Jahre alt;

1 " " " 7

- 1 Ziege, schwarz, zirka 1 Jahr alt;

zirka 200 Kilos Streue;

etwas Scheitholz, trockenen und nassen Dünger;

das Gras und der Klee (erster Schnitt) ab zirka 85 Aren Wiesen
und Ader.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber beim Hause des Kridars.

Andelfingen, den 11. Juni 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landſchreiber.

59..

Zweite Gant

im Konkurse der Frau Elisabetha Hüni geb. Huber, im Kelli-Horgen,
Donnerstag den 19. Juni 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum
Weingarten in Horgen, über:

Wohnhaus No. 89 b, affeſſurirt für 9000 Fr., mit laufendem Brunnen und 9 Aren 57 □ Meter Garten, Neben und Wiefen dabei, im Kelli liegend.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bei dieser Sant erfolgt unbedingt Zusage.

Morgen, den 7. Juni 1879.

Notariat Sorgen:

A. Nägeli, Notar.

60..

⑤ a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bader, Förster, in Regensdorf, werden Mittwoch den 18. Juni 1879, Abends 6 Uhr, im Hirschen daselbst auf zweite Steigerung gebracht:

- | | | | | |
|----|-------|----|------|--------------------------------------|
| 1. | Birke | 8 | Aren | Neben im Dörnler ober auf Bühlen; |
| 2. | " | 8 | " | auf Hummlern, Gemeidsbann Weiningen; |
| 3. | " | 24 | " | Ader im Seewadel; |
| 4. | " | 40 | " | im Langenbaum; |
| 5. | " | 12 | " | im Seewadel; |
| 6. | " | 12 | " | im untern Gries; |
| 7. | " | 20 | " | hinter der Hofwies. |

2. " 8 " " auf Hummlern, Gemeidsbann Weiningen;

3. " 24 " Ader im Seewadel;

4. " 40 " " im Langenbaum;

5. " 12 " " im Seewadel;

6. " 12 " " im untern Gries;

7. " 20 " " hinter der Hofwieß.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 7. Juni 1879.

Notariat Höngg :

G. Böppli, Notar.

61. Der in Konkurs gerathene Heinrich Siegrist, alt Schulverwalter, in Rafz, hat laut Gantrodell vom 7. Mai 1878 15 Grundstücke an eben so viele Personen verkauft, und zwar frei und ledig, die Fertigung aber unterlassen. Seither sind die Kaufsobjekte mit andern Liegenschaften mit 6 bis 8 Pfandrechten belastet worden und es ist daher vorstandsfreie Zufertigung unmöglich.

Den Kreditoren des Siegrist wird hiemit Kenntniß gegeben und denselben mit Ermächtigung des Konkursrichters eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, anberaumt, um sich hierorts zu erklären, ob sie für Ledigung sorgen und die Kaufsbedingungen erfüllen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und die Verträge als aufgehoben betrachtet würden.

Eglisau, den 13. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landeschreiber.

62. Konkursaufhebung.

Der Konkurs über Adolf Heder, Heizer, in Riesbach, wird mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Friedrich Widmer, Gärtner, von Rümlang, wohnhaft in Auersihl, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Juni 1879 sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Auersihl, den 12. Juni 1879.

Notariat Auersihl:
H. Hürliemann, Notar.

64. Im Konkurse des Fried. Blumer von Schwanden, Kt. Glarus, wohnhaft in Unterwegikon, findet die auf den 28. Juni 1879 anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wegikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

65. Im Konkurse des Johannes Huber, Agent, von Bubikon, wohnhaft in Unterwegikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wegikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den verstorbenen Jakob Burri von Hüngg, gewesener Gastwirth zur Lilie in Schlieren, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. M. für durchgeführt und beendigt erklärt worden.

Schlieren, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. Die auf den 21. Juni 1879 festgesetzten Konkursverhandlungen in den Auffällen betreffend:

Heinrich Märgeli, Wagner, in Oberschlatt, und
Heinrich Büchi, Dachdecker, in Elgg,
finden nicht statt.

Elgg, den 12. Juni 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Interimsverwalter.

68. In den Konkursen betreffend:

1. Balthasar Berttschi von Ennetbaden, Kt. Aargau, Schirmfabrikant, wohnhaft in Winterthur,
 2. Gottfried Wettstein von Töß, Schlosser, wohnhaft in Winterthur,
 3. Emil Pfister von Gossau, Kt. Zürich, Tagelöhner, wohnhaft in Winterthur,
- finden keine Auffallsverhandlungen statt.

Winterthur, den 12. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Jakob Jäck von Mülheim, Kt. Thurgau, Rattunbrucker, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Albert Sulzer, Blattmacher, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Frau Juditha Meier geb. Benz, Ehefrau des Abraham Meier von Freienstein, wohnhaft in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Ulrich Landolt, Ulrichen sel. Sohn, Zimmermanns, in Derlingen, politische Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Hinweil, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, bevormundet durch Hrn. Binder-Heer in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Konrad Landolt, Schuster, Ulrichen sel. Sohn, in Derlingen, politische Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Gottlieb Bachmann, Bäcker, Johannessen Sohn, in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Johannes Hitz, Landwirth, im Wydenbach-Hirzel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 15. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Horgen.

9. Jakob Pfenninger, Spinner, Jakoben Sohn, aus dem Bußenthal, dato in der Hofscheuer-Bärentsweil. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

10. Abraham Keller von Salab-Mürensborn, auf dem Wildsparg-Greifensee, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 9. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 21. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11.. Johannes Meier, Vater, von Meerach, Gemüsehändler, wohnhaft im Winkelried-Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Abends 6 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Hochstrasser, Konraden Sohn, Dreher, von Meilen, wohnhaft zum Schwertgütli Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Höngg den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich

13.. Eduard Schneider von Uster, wohnhaft zum Steinfels, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14.. Kaspar Schoch, Boten, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr.

15.. Heinrich Schultheß, Heinrichen sel. Sohn, von Grüningen, Schachtelmacher, wohnhaft in Wyl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 2. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

16.. Johannes Müller, Fuhrmann, Hs. Georgen sel. Sohn, von und in Hettlingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 26. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879 zu Hettlingen; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

17.. Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 10. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Nachlaß des sel. verstorbenen Johannes Baumgartner, Felixen, in Weiach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Susanna geb. Neulan, Ehefrau des Hermann Keller, Schuster, in Wasterlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

20.. Johannes Brüngger, Leinenweber, Salomons sel. Sohn, von Rhburg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1879; Konkursverhandlung den 13. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Pfäffikon.

21.. Johannes Weidmann, Voté, in Bachs, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Jakob Merli, Jakobson Sohn, Pöchers, in Schleinitz, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

aber in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Daniel Ruckstuhl, Landwirth, Johannessen sel. Sohn, im Grundhof, Gemeinde Oberwinterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 20. Juli 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 48.

Dienstag den 17. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Bericht der Kommission des Kantonsrathes betreffend obligatorische Mobiliarversicherung. — Vertrag betreffend Regulirung der Baupflicht Zürichs gegenüber der polytechnischen Schule. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Bestellung seiner Direktionen. — Beförderung. — Regierungsrathsverhandlungen No. 244—249.

Bekanntmachungen von Administrations-Behörden.

1. Schweizerisches Bundesgericht.

Versteigerung der Nationalbahn.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die öffentliche Versteigerung der Nationalbahn sammt Betriebsmaterial und Zubehörde vom Bundesgerichte auf

Samstag den 30. August 1879, Vormittags 10 Uhr, angesetzt ist und im Verwaltungsgebäude der Nationalbahngesellschaft in Winterthur stattfinden wird.

Die Versteigerungsbedingungen sind inzwischen zur Einsicht aufgelegt

bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne,

beim Masseverwalter im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur, und

den Staatskanzleien von Zürich, Thurgau, Aargau und Schaffhausen.

Lausanne, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes:

Der Präsident,

J. Morel.

Der Gerichtschreiber,

Hafner.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. In Folge Demission des bisherigen Inhabers der Stelle des Bezirksarztes des Bezirkes Uster wird dieselbe anmit zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Die im dortigen Bezirke niedergelassenen Herren Aerzte, welche geneigt sein sollten, diese Stelle zu übernehmen, belieben ihre Anmeldungen bis Ende dieses Monats der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. G a n t a n z e i g e.

In Fortsetzung der am 30. vorigen Monats begonnenen Versteigerung bringt

Die Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank
Freitags den 20. Juni 1879, von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in ihrem Lokal, Beatengasse Nr. 12 in Zürich, ferner zur Versteigerung:

Diverse Schmucksachen in Gold, goldene und silberne Herren und Damenuhren, Silbergeschirr, Bestede, 1 Fernrohr mit Baumschraube, Bücher: 3 Bände von Menke, Andree Geographie, 3 Theile in 5 Bänden, Rhode Handelskorrespondenz, Bitter geographisches Lexikon (2 Bände) Sohr, Atlas, Postpapier und Couverts in größerm Format, 28 $\frac{1}{2}$ Kilo Bronze, seidene Schirme, Foulards, Flanellhemden, weiße Hemden und Colis, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwaaren, Bettzeug, einzelne Bettstücke und ganze Betten, Bettladen, Federn- und Obermatrizen, 1 einthüriger Kasten, Sessel, Spiegel, Gemälde, Kupfergeschirre und viele andere Gegenstände.

NB. Donnerstag den 19. Juni Nachmittags und am Ganttage ist das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihkasse.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Es werden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Jakob Furrer, Landwirth, von und in Ravensbühl-Pfäffikon, in Folge freiwilliger Unterziehung.

Vormund: Herr Gemeindevorstand Frei in Hermatsweil.

2. Gottlieb Schneider von Dürsteln-Hittnau, wohnhaft im Scheuerhof-Pfäffikon, wegen Geistesstörung.

Vormund: R. Ott, Schulverwalter, in Madetsweil.

Pfäffikon, den 13. Juni 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. O b e r e m b r a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger politischer Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 22. Juni, Mittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus dahier eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der politischen Gemeindevrechnung vom Jahr 1878.
2. Genehmigung des Voranschlags und Dekretirung einer Steuer für das Jahr 1879.
3. Antrag des Gemeindevrathes und Ausschusses betreffend Vereinbarung mit den beiden Zivilgemeinden.
4. Antrag betreffend Bachkorrektur.
5. Gesuch einiger Bürger betreffend Beseitigung des Mittelpfeilers der Wildbachbrücke u. s. w.

Für die Bürger:

Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1878 und Dekretirung einer Steuer pro 1879.

Die politische Rechnung, Akten und Pläne liegen bei Hrn. Präsident Boshard und die Armengutsrechnung bei Hrn. Gemeindevmann Bänninger zur Einsicht offen.

Oberembrach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:

Der Schreiber,
J. Graf.

6. A k t i o n ä r v e r s a m m l u n g

der Sennereigesellschaft Dübendorf.

Da seit dem Bestehen der Gesellschaft verschiedene Aktientitel theils durch Konkurs etc. an dritte Personen übergegangen sind, ohne daß hievon gemäß § 7 der Statuten dem Vorstande davon Kenntniß gegeben wurde, so werden hiemit zur Richtigestellung der Mitgliederkontrolle sämtliche Aktionäre eingeladen, Sonntag den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr, bei Weinschenk Jenner im Weil zu erscheinen, ihre besitzenden Aktienscheine mitzubringen, um dann geeignete Beschlüsse zu fassen über:

1. Annulation allfällig nicht präsentirter Aktientitel.
2. Erstellung einer zweiten Wohnung.
3. Allfällig Unvorhergesehenes.

Dübendorf, den 11. Juni 1879.

Der Vorstand.

7. U n t e r s t r a ß.

Kieslieferungen und Fuhrleistungen.

Der Gemeindevrath ist im Falle, folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

- 1) Die Kiesellieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
- 2) Der Kiestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße und Verbindungs- und Wehnhalsstraße.
- 3) Die Kiesellieferung auf die Gemeindefstraßen.
- 4) Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
- 5) Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röthelstraße mit dem Schlammwagen.
- 6) Die Abfuhr des Abraums ab den übrigen Staats- und Gemeindefstraßen.

Uebernaahmsofferten sind innert 8 Tagen schriftlich an Hrn. Präsident Müller einzureichen. Die Bedingungen, welche gegen früher etwas abgeändert sind, liegen in der Gemeindefrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindefrathes:
Der Gemeindefschreiber,
E. Schätti.

8.. Sekundarschulbaute Rümliang.

Ueber die Erstellung der Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schlosser- und Schmiedearbeit, sowie über Eisenkonstruktion von Tragsäulen I, Balken und Schienen, Lieferung von Sockel- und Mauersteinen, Ziegel, Kalk und Backsteinen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Verschllossene Eingaben, für sämtliche oder einzelne Arbeiten, sind unter der Aufschrift „Sekundarschulbaute Rümliang“ spätestens bis zum 23. Juni an Hrn. J. Gasmann, Präsident der Baukommission, einzusenden, bei welchem auch Pläne, Vorausmaß, Vorschriften und Bedingungen eingesehen werden können.

Eine Absteigerung findet nicht statt.

Rümliang, den 13. Juni 1879.

Namens der Baukommission:
Konrad Meier, Aktuar.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindefrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fritschig-Zinggeler dahier.	Wohnhaus an der Zeughausstraße.	17. Juni.	1. Juli.

Außersihl, den 14. Juni 1879.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Irion.	Bierbrauereigebäude im Grundstück No. 290, Schaffhauserstraße.	17. Juni.	1. Juli.
Herr J. J. Weber.	Anbau eines Schuppens an das Wohn- und Werk- stattgebäude zur Schleife.	"	"
Herr Pfau-Bögli.	Umbau der Fassade im Parterre im Hause zum Ritter gegen die Marktgasse	"	"
Herr Wettstein, Thierarzt.	Oekonomiegebäude im Grundstück No. 3331, Schaffhauserstraße.	"	"
Herr H. Schellen- berg-Wiesens- dänger.	Umbau der Fasadcn im Parterre u. Kelleranlage im Hause zum Wollenhof, Kirchgasse.	"	"
Herr Sträuli- Hauser.	Waschhaus an der Stadt- hausstraße.	"	"
Herr Blatter- Hofmann.	Waschhaus im Volks- garten, Schaffhauserstraße.	"	"

Winterthur, den 14. Juni 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11.

Schmerzenbach.

Steuer-Ausschreibung.

Die Bezugsliste für die erste Hälfte der von hiesiger Gemeindeversammlung unterm 11. Mai ds. Js. dekretirten Gemeindesteuer ist, zu 1½ Frk. per Steuerfaktor berechnet, angefertigt, und liegt den sämtlichen Betheiligten 14 Tage lang von heute an bei Herrn Gemeingutsverwalter Joh. Pfister in hier zur Einsicht offen. Einsprachen gegen diese Steuerverlegung sind binnen nämlicher Frist anhängig zu machen, nach Ablauf dieser Frist wird der Verleger als anerkannt betrachtet und mit dem Bezuge der Steuer begonnen werden.

Schmerzenbach, den 17. Juni 1879.

Der Gemeinrath.

12. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Rinder- tnecht-Aeschmann in Zürich.	Auf- und Ausbau des Wohnhauses No. 30.	17. Juni.	1. Juli.

Oberstraß, den 16. Juni 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindegemeinderathsschreiber,
H. Weidmann.

13.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Albert Bau- mann, Bäcker.	Ein Vorbau an sein Wohnhaus No. 78 an der Bedergaß.	17. Juni.	1. Juli.

Enge, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber:
H. Hasler.

14. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Suldbreich
Heberli, Sebastians, von Männedorf, geb. 1852, unter Nr. 2004
am 2. September 1876 ausgestellte Heimatschein, der angeblich ver-
loren gegangen, öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen
unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, anmit kraftlos erklärt.

Männedorf, den 12. Juni 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Der dem Gottlieb Stünzi von Rüpfnach, Horgen, geboren
1860, am 30. April 1877 ausgestellte und nach Verlikon visirte Heimats-
schein wird vermißt. Für Beibringung desselben wird eine 14-tägige

Frift angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf der Heimatschein als kraftlos betrachtet und ein neuer ausgestellt würde.

Horgen, den 13. Juni 1879.

Der Gemeinbrathsschreiber:
Bürker.

16.. G a n t a n z e i g e.

In Folge Räumung eines Magazins werden Montag den 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wirthschaft des Herrn Keller dahier unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung öffentlich und gegen Baarzahlung versteigert:

1 alterth. zweithüriger Kasten, 1 dito runder Tisch, 1 eingelegte Schifffonniere, 1 tann. Kuchelasten, 1 harthölz. runder Tisch, 1 harth. viereckiger Tisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 tann. viereckiger Tisch, 6 Rohrsessel, 6 Nußbaumsessel, 4 Nachttischli, 2 neue aufgerüstete Betten, 2 Sopha, verschied. Porträts in Goldrahmen, 2 tann. neue Kommoden, 1 Schreibpult, 1 silb. Ankeruhr, mehrere Weinsäßchen, 1 Trichter, verschied. Bücher, 2 Hobelbänke, 1 Eisenofen, 1 neuer vollst. Schreinerwerkzeug, mehrere Hirschgeweihe u. v. A. m.

Zu dieser Steigerung ladet ein
Wipflingen, den 12. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

17. W y t i l o n.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Boshard in Wytikon wird im Auftrag der Notariatskanzlei Riesbach Samstag den 21. Juni, Morgens 8 Uhr, der Jahresnutzen ab nachfolgenden Grundstücken, bestehend in Acker, Wiesen und Obstertrag, gegen Baarzahlung versteigert:

1. Ab zirka 16 Aren ($1\frac{1}{2}$ Buchart) Wiesen in der Spärisrüti,
2. ab zirka 32 Aren (1 Buchart) Acker und Wiesen im Bühl.

Die Gant wird auf den Grundstücken abgehalten; für nähere Auskunft hat man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Wytikon, den 14. Juni 1879.

Voller, Gemeindammann.

18. S e t t l i n g e n.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wülflingen werden aus den Konkursmasse des Joh. Müller, Fuhrmann, gegen sofortige Baarzahlung künftigen Mittwoch den 18. Juni l. J., Mittags 1 Uhr, versteigert:

Der Feugrasertrag ab ca. 5 Vierling Wiesen auf Loob in zwei Stücken, wozu einladet

Settlingen, den 14. Juni 1879.

Der Gemeindammann:
Fritsch.

19.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 19. Juni 1879, Nachmittags 4 Uhr, wird aus dem Konkurse des Heinrich Frei versteigert:

Das Heugras ab zirka 1 Juchart Wiese und 1 $\frac{1}{2}$ Vierling beim Hause desselben.

Anfang beim Hause des Konkursiten.

Seebach, den 15. Juni 1879.

A. Goffweiler, Gemeinbammann.

20.

U n t e r s t r a ß

Künftigen Freitag den 20. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Sonne zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 nußbaumene Kommode, 4 Polstersessel mit grünem Damast, 1 dito Sopha, 1 harthölzerner Säulentisch, 1 Chiffonniere, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen.

Unterstraf, den 16. Juni 1879.

Der Gemeinbammann:
Mähler.

21. Donnerstag den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung beim Unterzeichneten verkauft:

2 Rüge und ca. 30 Ztr. Heu, lt. Pfandsch. Nr. 119.

Opfikon, den 14. Juni 1879.

Schweizer, Gemeinbammann.

22.

F l u n t e r n.**V e r s i l b e r u n g s g a n t**

nächsten Donnerstag den 19. dieß, Vormittags von punkt 10 Uhr an, über:

1 Kuh mittleren Schlages und mittleren Alters, 1 Sopha, Tische, 1 tannener Sekretär, Portraits und Spiegel, 1 Harmonium, 1 zweithüriger Kasten, Sessel, 1 tannene Kommode, 1 Nähmaschine (System Lincoln), 2 einschläfige Betten u. A. m.

Das Gantlokal wird um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wirthschaft zum Beau séjour im Hinterberg eröffnet.

Sodann gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte, über:

Sessel, Stabellen, 2 Kupfergelten, 1 dito Kessel und 2 dito Pfannen, eine Partie Lingen, gevierte Tische, 1 Webstuhl, 1 zweithürigen und 1 einthürigen Kasten, 1 zweilöchrigen und 1 dreilöchrigen eisernen Kochherd mit je Brat- und Dörrofen zc., 1 französischen dito u. A. m.

Fluntern, den 13. Juni 1879.

Der Gemeinbammann,
Sieber,

23. Verſilberungsant.

Künftigen Donnerstag den 19. Juni 1879, Vormittags 9 Uhr, werden gegen ſofortige Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1 Kuh, rothſchd., ca. 6 Jahre alt, — 1 Ochſ, ca. 2 Jahre alt, rothſchd., 1 Kuh, rothſchd., ca. 4 Jahre alt, 1 Kind, 1 dreispänniger Wagen mit eiſernen Achſen, 1 kleiner Wagen mit hölzernen Achſen, 1 Pflug.

Verſammlungsort bei Weinschenk Grob in der Altburg Regensdorf.

Gleichen Tags Nachmittags 2 Uhr:

2 Hobelbänke mit Bankhaden, 1 Doppelwinde, 1 Walbsäge, 2 Kupfergelten, 3 Viehgeſchirre, 1 harthölz. Tiſchmulde, 2 dito Tiſche, 1 Chaiſenpferdgeſchirr, 1 harthölz. runder Tiſch, 10 harthölz. Sessel, 2 Schraubſtöcke, 1 eich. Stoßſtändli, 1 Fauchesaß, 1 Ständli, 2 Tannen, 1 Reuthaue, 4 Aerte, 2 Handsägen, — 1 tannenes Fuhrsaß, ca. 10 Saum haltend, 1 tann. dito, ca. 9 Saum haltend, ca. 550 Quadratsfuß birnbaumene Bretter, ca. 600 Quadratsfuß apfelbaumene Bretter, ca. 1500 Reſtidel, — 1 dreizölliger Leiternwagen mit eiſ. Achſen, 1 dreizölliger Leiternwagen mit hölz. Achſen, 1 neue Weinpreſſe (Hebelſyſtem), — 1 Glaſſchrank mit Aufſaß, 1 tannener Tiſch, 1 Stubenuhr, 1 kurze und 1 lange Bank, 1 Weinsäßli, ca. 1 1/2 Saum haltend.

Verſammlung in der Wirthſchaft zum „Meierhof“ Regensdorf.

Werden nicht bis Mittwoch Abends alle nöthigen Abſtellungen eingereicht, wird die Gant beſtimmt abgehalten und dieſelbe noch vorher rechtzeitig von Haus zu Haus angezeigt.

Regensdorf, den 13. Juni 1879.

Der Gemeindammann:
Spillmann.

24. Verſilberungsant.

Künftigen Freitag den 20. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthſchaft des Herrn Winkler im Selnau dahier gegen Baarzahlung verſteigert:

1 Säulentiſch, 1 Komode, 5 Sessel, 10 Portaits, 1 Wanduhr, 1 eſchener zuſammengeſetzter Fleiſchſtock mit Eiſkaſten, 1 Dezimalwaage mit 150 Kilos Tragkraft, 15 Hektoliter alten Reſtenbacher (Schiller) und Anderes mehr.

Enge, den 16. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

25. Verſilberungsant.

Nächſten Freitag den 20. Juni werden auf der Gantſtube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich verſteigert:

1) von Morgens 8 Uhr an:

1 Glaſſchrank, 2 Klaviere, 1 Büffet, 1 Billard, harthölzene Rohreſſel, Tiſche, Betten, Kommoden, Sophas, Nähmaſchinen, Spiegel,

Wirthschaftsgeräthe, 1 Esse sammt Amboss, seidene Bänder und Seidenstoffe, Strohüte, Knabenmützen, Haarnetze, ein Buchguthaben, zirka 500 Reife Holz-, Gold- und Silberpapier, Schreibpapier, 30 Chagrinfelle, zirka 25 Liter Tinte, Bleistifte und Reiszzeuge, 1 Martinistuger, Schuhe, Stiefeln, Pantoffeln, 1 tannenes zweiplätziges Schreibpult, 1 Copirpresse, 1 Reisekoffer, ein Statif, Broderien, 1 Hobelbank, Faden, Knöpfe, Glusen, Tischfüße, Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Jacken, Westen, Hosen, Corsets, Taschentücher, Vorhänge, 18 Saum Wein, 1 Partie Weinfässer.

2) Nachmittags 3 Uhr:

50 Schuld- und Rausschuldbriefe, zusammen im Werthe von zirka 32,000 Fr., auf Liegenschaften im Banne der Gemeinden Glattfelden, Windlach und Weiach; ferner 2 Schuldbriefe von je 5000 Frs. und dito von 4000 Frs.

Zürich den 16. Juni 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Karl Spörri, Metzger, von Bäretswil, früher wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montags den 30. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Barbara Mathys in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Zürich, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Adolf Obrist, Maurer, von Höhenschwand, zuletzt wohnhaft gewesen im Neugut-Dübendorf, dato unbekannt abwesend, wird hie-mit aufgefordert, Samstags den 21. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Uster im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt wider ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen unter der Androhung, daß an-sonst auf Grundlage der Untersuchungsakten entschieden und dem In-culpaten das Urtheil durch das Amtsblatt mitgetheilt würde.

Uster, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Kägli.

28. Albert Hauser, wohnhaft gewesen in Rempten-Weßikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Donnerstag den 3. Juli nächsthin, Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um sich über die vom Statthalteramt Hinweil gegen ihn angehobene Strafflage betr. Betrug und Pfandunterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Urtheil auf Grundlage der Akten dennoch ausgefällt würde.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

29. Eduard Hernle von Bromberg, Regierungsbezirk Posen, Preußen, geb. 1847, unverheirathet, Gießer, wohnhaft gewesen an der untern Schmalzgrube Nr. 4 in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Verletzung der Elternpflicht zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwol durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

30. Jakob Stamm von Thayngen, Kantons Schaffhausen, geb. 1848, unverheirathet, Knecht, zur Zeit hierorts unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwol durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

31. Der Frau Wittwe Kunz, wohnhaft gewesen in Zürich, als Ansprecherin verschiedener Gegenstände im Konkurse des Johannes Kunz von Meilen, Commis in Zürich, wird hiemit, da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, öffentlich angezeigt, daß auf Dienstag den 24. Juni, Vormittags 7 Uhr, Konkursverhandlung angesetzt ist, und es wird dieselbe aufgefodert, zu benannter Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtshause dahier persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befind-

liche und mit beglaubigter Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens ohne rechtmäßigen Hinderungsgrund hiemit allen nicht bereits eingereichten oder nicht speziell bezeichneten Beweismitteln ausgeschlossen wäre.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Im Auftrage des Konkursgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

32. Johannes Egli von Wirzweil-Bäretswil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 3. Juli nächsthin, Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Egli in Wirzweil zu beantworten.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Duttweiler.

33. Abraham Heer, wohnhaft gewesen im Ritterhaus-Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 3. Juli nächsthin, Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von Gustav Ruecht in Fluntern gegen ihn angehobene Schadenersatzklage zu beantworten.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Durch Beschluß vom 10. Mai d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von

Fr. 400 haftend auf Frau Barbara Hotz geb. Diener von Bubikon, in Tann-Dürnten, zu Gunsten Mathias Reimann in Rüti, datirt den 2. August 1870 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), denselben für kraftlos erklärt und dessen Löschung am Notariatsprotokoll bewilligt.

Hinweil, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

35. Das Sparheft Nr. 41083, haftend auf der Zürcher Kantonalbank (Filiale Bauma) im Betrage von 219 Fr. 56 Rp., lautend zu Gunsten des Kaspar Egli in Klein-Bäretswil, wird vermist. Der

allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird nunmehr aufgefordert, innert 4 Wochen von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vom Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Hinweil, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem 24. Mai 1862 stattgefundenen Brande zu Huzikon-Turbenthal vermischten, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes, fl. 40 Z. B., auf Jakob Peter in Huzikon, zu Gunsten Gemeinderpräsident Jakob Büchi in Neubrunnen, datirt den 26. Oktober 1846 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, — letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermischten und abbezahlten Schuldbriefes von

fl. 1000 haftend auf Heinrich Honegger, Gemeindammann in Rüti, zu Gunsten Frau Regina Wehrli-Sulzer im Lindenhof in Zürich, d. d. 19. Mai 1848 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Kyffel, wohnhaft gewesen in Rüti; letzter bekannter Gläubiger: Frau Bindschädler geb. Bebie in Weiern-Männedorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

38..

S t u t t g a r t.

Öeffentliches Aufgebot.

Der von der Allgemeinen Rentenanstalt hier dem Franz B o r d o l l o aus Neustadt in der Hardt, z. B. im Seefeld bei Zürich, unterm 27. Juni 1877 für Uebergabe eines versiegelten Kistchens mit deklarirtem Werth von 15000 M. ausgestellte Depositenchein Nr. 3198 wird vermist. Der unbekannte Inhaber desselben wird zu dessen Vorlegung, beziehungsweise zur Anmeldung seines Besitzes binnen der Frist von drei Monaten unter der Androhung aufgefordert, daß nach Umfluß der Frist der Schein für kraftlos erklärt würde.

Stuttgart, den 20. Mai 1879.

Zivilkammer des R. Kreisgerichtshofs,
Abtheilung I:
H o h l.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.,

Zürich den 30. Mai 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

39. Der Nachlaß des Johann Ulrich Züttel von Rüschert, gewesenen Maschinenmeisters und Speisewirths in Zürich, ist von der Intestaterbin ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria geb. Schatt dahier übernommen worden.

Zürich, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Der Nachlaß des Johannes Kienast-Fenner, alt Regierungsrath, zum Feldegg-Riesbach, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Der Nachlaß des Gottfried M a h l e r von Oberstraf ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Barbara Mahler geb. Frei daselbst übernommen worden.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 10. Mai d. J. den Heinrich Müller von Dürnten, geboren 1797, als seit dem 31. Dezember 1868 verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben desselben die Nutznießung seines in waisenamtlicher Verwahrung befindlichen Vermögens von dem bezeichneten Zeitpunkte an bewilligt.

Hinweil, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

43. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräßlikon bei Berg a. J., zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, binnen sechs Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

44. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeinbraths sel Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, binnen sechs Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Levi, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Voller.

45. Die Grundzinspflichtigen der Zivilgemeinde Regensdorf suchen um Bewilligung zur Löschung der auf ihren Liegenschaften haftenden Grundzinse nach. Zu diesem Behufe werden mit Bewilligung des Obergerichtes allfällig noch nicht befriedigte Ansprecher solcher Berechtigungen aufgefodert, binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Notariatskanzlei zur Löschung der in den Grundprotokollen eingetragenen Grundzinsverpflichtungen ermächtigt würde.

Dielsdorf, den 1. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Meier.

46.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Hs. Jakob Woghard, Saloufieladenfabrikant, von Rempten, wohnhaft in Ettenhausen-Bezirk, ist für die laufenden

Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Pläne, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

47.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Julius Cäsar Räf, Droguist, von Wolfbach, Großherzogthum Baden, wohnhaft zum Florhof in Oberwetzikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

48.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Schneebeli-Weiß, Schneider, von Affoltern am Albis, wohnhaft in Oberwetzikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

49. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Huber, Sohn, Schreiner, von Kloten, sesshaft in Dersikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 17. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

50. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Jakob Egli, Steinmetz, im Ralchhof-Dättli-
lon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungs-
plan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit
dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen
liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen,
widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

51. Im Konkurse des Heinrich Staub, Johannessen Sohn, im
Rütihof-Herrliberg, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die
laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen
die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariats-
kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis am 25. dieses Monats
hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet
wird.

Weilen, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

52. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Hs. Rudolf Leimbacher,
Schuhmachers, von Oberweil-Nürensdorf, ist für die laufenden Gläu-
biger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auf-
fällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in
der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10
Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen,
widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

53. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Ferdinand Behringer von Roding (Bayern),
Möbelhändler, wohnhaft gewesen an der Florastraße, Rießbach, ist
für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan
Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses
Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt,
sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts
einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rießbach, den 15. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rießbach:
J. Peter, Notar.

Stuhl, Baumelster, in Außersthl, Klager gegen Georg Dörslinger im Verghaus bei Thiengen, Beklagten, betreffend Löschung eines Versicherungsbriefes. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt. Den Kreditoren des Fürst wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 21. Juni d. J. zu Ende gehende Frist anberaunt, um die hierorts liegenden Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Außersthl, den 12. Juni 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürlimann, Notar.

55.

G a n t.

Aus der Konkursmasse der Eheleute Engeler-Brüttsch in Truttikon werden Donnerstag den 19. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

An Fahrhaben: 1 Kuh, 3 Hühner, 1 Stod Kuhdünger, 1 Komposthaufen, ca. 75 Kilo Heu, ca. 700 Kilo Stroh und Schaub, 10 Stück Bodenbretter, eine Partie Nebsteden, Nebholz und Scheiter und ca. 160 Ziegelsteine;

ferner das Heugras ab 7 Stück Wiesen im Wättli, im Bräunisseewadel, im Bettenloch, im Bettenhölzli auf Betten, in Schweingruben und im Gezler;

und der Klee ab 4 Stücken im Hügeler, im Einfang, im Gezler und auf Betten.

Anfang beim Hause der Konkursiten.

Feuerthalen, den 13. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 19. Juni 1879, von Vormittags 1/29 Uhr an, werden im Theatersaale des Casino dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Leopold Stritt, Schneider, dahier: Das Wohnhaus Nr. 370 an der obern Kirchgasse, für Fr. 15,000 affekurirt. 1 Sopha, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Kukul- und 1 silberne Cylinderuhr, 1 aufgerüstetes Bett und 1 dto. Kinderbett, 2 tannene Bettstätten, 1 Kinderwagen, 1 Ladenkorpus, 1 Schneidertisch, 1 Nähmaschine, Scheeren, Bögeltbretter, Futtertuch, Faden, Knöpfe u. v. A. m.

Die Guthaben im Betrage von 73 Fr. 85 Cts.

2. Aus der Konkursmasse des Gottfried Wettstein, Schlosser, in Winterthur:

An Hausrath: 1 Ruhebett, Tische, Sessel, Garderobehalter, Wanduhren, Spiegel, Portraits, Kleidungsstücke, 3 eiserne Bettstätten,

1 eiserner Ofen, 1 eisernes Gartengeländer mit Sodel, Scheiterholz, Weinfässer 2c.

An Werkzeug und Eisenwaaren: Schraubstöcke, Hämmer, Feilen, Bohrer, Meißel, Zangen, Sägen, Winkel, Rußthüren, Ramin-schieber, Kochherdplatten und Thüren, Schlösser, Bänder, Nägel, Nieten, Schrauben 2c.

Die Buchguthaben betragend 28 Fr.

3. Aus dem Konkurse des Joseph Müller, Wirth, zur Rosenburg in Hier:

zirka 22 Hektoliter diverse Weine (Nestenbacher, Waadtländer und Oberländer), 1 Partie Flaschenweine und Liqueure.

4. Aus der Konkursmasse des Ulrich Hofmann, Holzspalter und Agent in Winterthur:

1 Wechselguthaben per 150 Fr. und 1 freiwillige Pfandverschreibung von 500 Fr.

5. Aus dem Konkurse des Balthasar Vertsch, Schirmfabrikant, dahier:

Die Guthaben im Betrage von 557 Fr. 20 Cts.

6. Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

3 aufgerüstete, theils neue Betten mit harthölzernen Bettstätten, 1 Kanapee, 7 Polstersessel, Spiegel und Tische.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung. Winterthur, den 9. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeinbrath, von Buchs, in Schlieren, wird künftigen Samstag den 21. ds. Mts. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugras ab ca. 2 Hektaren Wies- und Ackerland in verschiedenen Abtheilungen.

Die Gant beginnt Vormittags 8 Uhr. Sammlungsort bei der Wohnung des Kridaren.

Schlieren, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Rägi, Krämers, im Schindlet-Bauma, werden die Liegenschaften Montag den 23. Juni 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. J. J. Ründig auf Hörnen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 15. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüegg, Notar.

59..

S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Baur, alt Sigrift, in Birmensdorf, werden Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

a. Abends punkt 5 Uhr, in der Wohnung des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, die Fahrhabe, als:

1 Wanduhr, Fußschemmel, Kaffeemühle, Küchekasten, Gelten, Hauen, Aerte, Handsägen, Bertel, Kleiderkästen, Sensen, 1 Weintanse, Gabeln, Rechen, Bidel, Rärste, Leitern, Standen u. A. m.

b. Von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne in Birmensdorf, die Liegenschaften, als:

1. Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, halbes Trotthaus und Trottwerk, unter Nr. 21, für 3100 Fr. asssekurirt;
2. die Hälfte an 4 Aren 91,1 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum;
3. 3 Aren 50,1 Quadratmeter Baumgarten;
4. 16,2 Quadratmeter Baugrube;
5. 35,1 Quadratmeter Krautgarten;
6. 7 Aren 48,8 Quadratmeter Baumgarten;
7. 26,1 Quadratmeter Baumgarten;
8. 4 Aren 18,5 Quadratmeter Hansland in der Breit;
9. 2 " 87,1 " Neben im Ruggen;
10. 1 " 87,1 " Neben im Ruggen;
11. 4 " 55,4 " Neben im Unterberg;
12. 89 " 54,1 " Wiesen in der Fritschernweid;
13. 8 " 61,8 " Wiesen am Rain;
14. 2 " 43,9 " Wiesen am Rain;
15. 12 " 32,1 " Wiesen am Rain;
16. 15 " 37,2 " Wiesen auf dem Emmet;
17. 52 " 38,0 " Wiesen auf der Almenb;
18. 4 " 47,8 " Ader im Hasennest;
19. 28 " 46,7 " Ader in der äußeren Breit;
20. 25 " 79,4 " Ader in der Buchsenwies;
21. 5 " 92,2 " Ader im Brühl;
22. 24 " 75,0 " Ader im Wannenboden;
23. 57 " 42,0 " Mattland im Breitenmoos;
24. 4 " 23,9 " Neben im Ruggen;
25. 5 " 56,2 " Baumgarten bei der Schule;
26. 12 " 46,5 " Ader in der Breit;
27. drei viertel Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Sodann aus der nämlichen Konkursmasse:

Das Heugras ab 79 Aren 81,2 Quadratmeter Wiesen in der Buchmatt, oder Buchhalden, welches Grundstück Eigenthum des Johannes Hedinger, Schröpfers, in Birmensdorf ist.

Endlich das dem Kridaren zustehende Nutznießungsrecht an 79 Aren 81,2 Quadratmeter Wiesen in der Buchhalden, Eigenthum des genannten Johs. Hedinger.

Der bezügliche Gantrobek mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Schliren, den 10. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architekt, von Langenbrück, Sachsen, wohnhaft gewesen in Außersuhl, Grundbesitzer, im Seefeld-Riesbach, findet die zweite Versteigerung dessen Liegenschaften Freitag den 20. Juni 1879 Abends 6 Uhr bei Herrn Eduard Hiltzold, Wirth zum Grundstein im Seefeld-Riesbach statt.

Zur Versteigerung kommen:

5 Aren 81 Quadratmeter (6455 Quadratsfuß) Land im äußern Seefeld-Riesbach mit einer im Bau begriffenen Wohnhausbaute.

Der Gantrobek liegt hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingte Zusage an den Meistbieter.

Riesbach, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61.

G a n t.

Im Konkurse des Johannes Brunner in Dachsen wird die Mühle Dachsen mit 2 Mahlgängen, Rende, Reibe, Fräse und hinlänglicher Wasserkraft mittelst Turbine und neuen eisernen Getrieben, Wohnhaus, Scheune und Stall (Asseluranz der Gebäude: 21400 Fr. der Mühlewerke rc. 8600 Fr.) sammt halber Trotte;

zirka 103 Aren Wiesen und Weier;

" 44 " Neben an 5 Stücken;

" 4 " Büntenland;

" 84 " Ackerland an 4 Stücken

Dienstag den 24. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, in dortiger Gemeindegaststube öffentlich versteigert.

Inzwischen wollen sich Kaufliebhaber für Einsichtnahme der Gantobjekte und der Gantbedingungen an den Gemeindevorstand Dachsen wenden.

Feuerthalen, den 14. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Bertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuschweizer-Fischenthal, werden Freitag den 20. Juni 1879, von Nachmittags 4 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstand Reiser auf Stahlegg-Fischenthal, die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, bestehend in folgenden Liegenschaften:

Ein doppeltes Wohnhaus und Scheune, unter Nr. 308, für 2200 Fr. affekurirt, sammt dem Schopf dabei und ein Krautgarten.

Birka 7 Hektaren 92 Aren, oder zu 11 Rühen, Sommerung und Winterung Wiesen, Weid- und Ortheuwiesen, mit einer unter Nr. 308 für Fr. 400 (Franken vierhundert) affekurirten Scheune darin.

Birka 8 Hektaren 64 Aren (24 Fucharten) Waldung.

Alles heieinander in der Neuscheyr liegend.

Der Ganterodel liegt inzwischen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Feß, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, zum Lindenbühl in Seebach, findet künftigen Freitag den 20. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Siegfried eine zweite Gant statt über die sämmtlichen Liegenschaften, mit Ausnahme der Stücke im Jungholz und desjenigen im Banne Nieden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

64. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Donnerstag den 19. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen, die Liegenschaften in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

65. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Donnerstag den 19. Juni 1879, Nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Konkurse des Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen, die Liegenschaften, soweit diese an der ersten Gant nicht zugesagt worden sind, in der Bachmann'schen Wirthschaft daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 23. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Hans Kaspar Däniker von Zürich im Gasthof zum Kreuz in Bülach öffentlich versteigert:

zirka 56 Aren (1 Fuchart 3 Bierling) Neben im Vergli, Gemeindegann Bülach;

der unausgeschiedene dritte Theil an:

zirka 48 Aren (6 Bierling) Wiesen ins Mödeliswiesen, Gemeindegann Hochfelden, und

zirka 56 Aren (zirka 7 Bierling) Wiesen im Werb, im gleichen Ganne.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

67.. **G r a s g a n t.**

Donnerstag den 19. Juni 1879 werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 1 Uhr im Konkurse des Hs. Heinrich Spörri, a. Stillständers, im Bußenthal-Bäretsweil, das Heugras ab zirka 1 Fuchart Wiesen auf der Adetsweiler-Belg.

2. Von Nachmittags 2 Uhr an, aus dem Nachlasse des a. Bezirksrichter Emil Wolfensberger z. „Bären“ in Bäretsweil, das Heugras ab zirka 14 Fucharten Wiesen, an verschiedenen Stücken.

Anfang in der Hinterweid beim Scheuerli.

Bauma, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

68.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern, kommen Donnerstag den 19. ds. Mts., Abends von 7 Uhr an, im Hotel „Phönix“, selbst auf öffentliche Steigerung:

a. das Hotel „Phönix“ in Fluntern (ohne Mobiliar), enthaltend ein großes Wirthschaftslokal, Offices, Küche, verschiedene Keller, Badzimmer, 26 nummerirte Zimmer, 4 Dienstenzimmer etc. sub Nr. 270 pr. Fr. 168,000 affekurirt;

b. das Wohnhaus Nr. 271 sub Nr. 271 pr. Fr. 112,000 affekurirt;

c. das Wohnhaus Nr. 263 für Fr. 160,000 affekurirt,

alle drei auf der Platte Fluntern, gut gebaut und hübsch eingerichtet. Für Besichtigung wende man sich an's Gemeindegammannamt Fluntern oder an den unterzeichneten Notar, bei dem auch die Gantbedingungen offen liegen. Die Uebnahme des Hotels durch einen Käufer kann sofort stattfinden.

Sodann kommen zur Versteigerung:

zwei Schuldbriefe pr. je Fr. 20,000,

ein dito von Fr. 10,000 und

ein Rausschuldbrief von Fr. 5000.

alle vier datirt vom 3. August 1878 auf den ebenfalls im Konkurse befindlichen Gottlieb Kubli, früher in Fluntern, und haftend auf Häusern daselbst.

Oberstraf, den 9. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

69.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Geschäftsagent Heinrich Rüegg im vordern Tiefenbach-Bauma werden Mittwoch den 25. Juni 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Rüegg, Bäcker, im Seewabel-Bauma auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 322 für 700 Fr. asselurirt;
- 2) das Wohnhaus Nr. 323 für 2200 Fr. asselurirt;
- 3) zirka 36 Aren Hofraum, Garten, Ader und Wiesen, genannt Hauswiese;
- 4) " 9 " Ader in der Pladten;
- 5) " 4 " 50 Quadratmeter Wiesen in der untern Halben;
- 6) " 54 " Wiesen, Weid und Waldung in der oberen Halben;
- 7) " 2 " 25 Quadratmeter Waldung im Haselholz;
- 8) " 18 " Waldung im Feietholz, das obere;
- 9) " 18 " Waldung alba, das mittlere;
- 10) " 13 " 50 Quadratmeter Waldung daselbst, das untere.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt und es ist der gefertigte Gantrolbel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 14. Juni 1877.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

70.

S e u g r a s g a n t.

Im Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Gloor im Hungerberg, Affoltern b. S., wird Donnerstag den 19. Juni 1879, Nachmittag 2 Uhr, das Seugras ab:

zirka 96 Aren Wiesen beim Haus,

zirka 20 Aren Wiesen auf der Ebne,

zirka 48 Aren Wiesen in der Rüti

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Versammlungsort beim Wohnhaus im Hungerberg.

Höngg, den 13. Juni 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

71..

G a n t a n z e i g e.

Durch das Tit. Gemeinammannamt Rüsnacht werden nächsten Dienstag den 24 ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, aus dem Konkurse des Heinr. Schultheß in Wangen, Rüsnacht, die vorhandenen Fahrhaben beim Hause des Kridaren in Wangen-Rüsnacht gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert, nämlich:

1 Webstuhl, 1 Tisch, 1 Bank, 3 Sessel, 1 Spulrad, 1 Schemel, 1 Spiegel, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 zweischläfiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 hölzerne Gelten, 2 Leitern, 1 Ständli, 3 Mostfäßli, 1 Egge, 1 Leiterwagen, zirka 6 Kilo Heu und Stroh nebst andern Gegenständen mehr.

Zugleich werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

- a) aus dem Konkurse betreffend Matthias Egger-Honegger, Buchdrucker, seßhaft gewesen in Rüsnacht, ein 2000 Frs. betragendes dubioses Guthaben auf den ebenfalls im Konkurse befindlichen Joseph Lütth in Auverschl;
- b) aus dem Konkurse des schuldenhalber ausgetretenen Wilhelm Frid, Schreiner, von Affoltern a. A., seßhaft gewesen in Rüsnacht: der eventuelle unausgemittelte Anspruch des Kridaren an einem allfällig sich ergebenden Mehrerlös über 11,000 Fr. hinaus bei einem allfälligen Verkaufe der väterlichen zu Rüsnacht gelegenen Liegenschaften.

Rüsnacht, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

72.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Robert Näf, Johannessen sel. Sohn, von Meilen, seßhaft in Erlenbach wird nächsten Montag den 23. ds. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Löwen in Meilen durch die Notariatskanzlei Meilen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein dem genannten Konkursiten Robert Näf von seinem verstorbenen Vater Johannes Näf in Toggweil-Meilen angefallenen, zur Zeit noch unausgeschiedenen Erbantheil.

Rüsnacht, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

73.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag, den 24. Juni 1879, werden aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlli zum Hôtel du lac in Wädensweil und mit Zustimmung des Miteigenthümers in der Wirthschaft des Herrn Pfister-Peter zum Außersihlerhof in Außersihl zum zweiten Mal öffentlich versteigert und zwar:

1. Nachmittags 4 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Außersihlerhof“ bei der Sihlbrücke, mit Nr. 846 bezeichnet und für Frk. 136,000. — affekurirt.

Das Wirthschaftsmobiliar: 5 Tische mit Marmorplatten, 71 Wienerfessel, 1 gußeiserner Schirmständer, 1 Spiegel in Goldrahmen, 8 Draperien; ferner: 1 Bierpression mit 3 Hähnen, 2 ovale Fässer, in Eisen gebunden, ca. 950 Liter haltend, 3 runde Fässer, zusammen ca. 52 Hektoliter haltend; 1 Korpus und 2 Ladengestelle.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt hier zur Einsicht auf.
Außersthl, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Außersthl:
Hürli mann, Notar.

74.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Arnold Widmer, Kaufmann von und in Riesbach, werden Montags, den 23. Juni 1879, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Girsberger zur alten Farb an der Florastraße, Riesbach, öffentlich versteigert:

1. Ein Kaufschuldbrief per Fr. 13,500. — auf Herrn Theodor Steiger, Rüttler in Riesbach, vom 26. Oktober 1875.
2. Verschiedene Buchguthaben.

Riesbach, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

75.

G a n t r ü d r u f.

Die in Konkursachen Ulrich Schmid in Gündlifen auf den 19. Juni ausgeschriebene Fahrhabe- und Liegenschaftengant findet nicht statt.

Elgg, den 16. Juni 1879.

Notariat Elgg:
• Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ulrich Fuder, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen; schuldenhalber ausgetreten und fruchtlos aufgerufen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 11. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven

den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Wittwe Elisabetha Furrer geb. Bockhard von Sternenbergh, wohnhaft gewesen im Thalgarten-Wyhl, dato in der kantonalen Strafanstalt in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 15. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

3. Hartmann Meier, a. Gemeindrath, von Buchs, in Schlieren, bevormundet durch Friedrich Meier, Gemeindrath, in Buchs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Bär von Rüschnacht, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgerichtsgebäude in Uster.

5. Heinrich Binder, Jakob sel., in Gütlihausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 10. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Sigmund Peier in Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Nachlaß des verstorbenen Kaspar Hafner, Jakob sel. Sohn, von Aesch, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1879. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Nieder, Heinrichen sel., a. Förster, im Niedthofshögg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

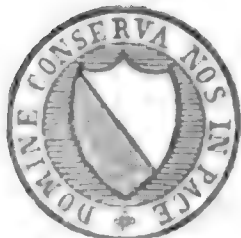
9.. Nachlaß des sel. verstorbenen Konrad Roggensinger, Alfordant, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879 in Thalheim und Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzter Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 49.

Freitag den 20. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 250—282.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. In Folge Demission des bisherigen Inhabers der Stelle des Bezirksarztes des Bezirkes Uster wird dieselbe anmit zur Neubesezung ausgeschrieben.

Die im dortigen Bezirke niedergelassenen Herren Aerzte, welche geneigt sein sollten, diese Stelle zu übernehmen, belieben ihre Anmeldungen bis Ende dieses Monats der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 14. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren Borsari & Comp. in Bollikon bewerben sich um die Konzession für Errichtung eines Badhäuschens bei ihrer im Jahr 1877 erstellten Landanlage.

Einsprachen sind innert der zerstörlchen Frist von 4 Wochen beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 17. Juni 1879.

Statthalteramt:

Mejer.

3. Konrad Gisler, Johannessen, von Flaach, zur Zeit im Burghölzli, wird wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund ist Herr Heinrich Baur daselbst.

Andelfingen, den 28. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
Huber.

4.

A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion durch Beschluß vom 7. d. M. der Wittwe Anna Kellstab geb. Blattmann auf dem Bühl in Wädenswil die Bewilligung zur Adoption ihrer Stieftochter Frau Emilie Urner geb. Kellstab in Langnau erteilt hat, wird diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt.

Horgen, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Trechler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5.

F l u n t e r n.**B ü r g e r g e m e i n d e.**

Die nach Art. 50 resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Samstag den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr, ins Sekundarschulhaus geziemend eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

Abnahme der Armen- und Nutzungsgutsrechnung pro 1878.

Das Stimmregister und die Rechnungen können vom 23. d. M. an in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Fluntern, den 19. Juni 1879.

Im Auftrag des Bürgergemeinderathes:
Der Schreiber,
Kueser.

6.

Kirchgemeinde Niederweningen.

Die nach Art. 50 der Staatsverfassung Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Niederweningen werden auf Sonntag den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, in das Schulhaus dahier zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878;
2. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878;
3. Antrag der Armenpflege betreffend Erhebung einer Armensteuer.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Niederweningen, den 17. Juni 1879.

Der Kirchgemeindevorsteher.

7.

D i e t i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Rudolf Ungricht, Schuster, unter, in Dietikon, beabsichtigt an seiner Scheune No. 138 ein Werkstatgebäude erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist. Die bezüglichliche Maßbeschriftung

bung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 4. Juli d. J. zu Ende.

Dietikon, den 18. Juni 1879.

Der Gemeindrath.

8. Derlikon.

Adam Ammann in Derlikon beabsichtigt die Erweiterung und Erhöhung seines hintern Wohngebäudes Nr. 44 und hat zu diesem Ende ein neues Baugespann, das vom bisherigen abweicht, aufgestellt. Der Plan liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 20. Juni 1879.

Der Gemeindrath.

9. In der Gemeinde Oberstraf ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. H. Gallmann, Metzgermeister, dahier.	Umbau des Metzgerlokales und Anbau an dasselbe.	20. Juni.	4. Juli.

Oberstraf, den 19. Juni 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindschreiber,
H. Weidmann.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Wein- mann, Schlosser, in Aufersthl.	Ein Magazingebäude am Gießhübelwege.	20. Juni.	4. Juli.

Wiedikon, den 18. Juni 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rudolf Weber, dahier.	Wohngebäude an der Rothwandstraße.	20. Juni.	4. Juli.

Außersihl, den 19 Juni 1879.

Die Baukommission.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Wehrli, Speisewirth.	Anbau an das Haus No. 70 gegen die projektirte Zähringerstraße (nach abgeändertem Baugespann).	20. Juni.	4. Juli.

Zürich, den 19. Juni 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13.

H o t t i n g e n.

Herr Lieutenant Fischer im Städtli dahier ist willens, ein Wohnhaus zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Höttingen, den 18. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
H o g.

14.

B o l l i k o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Jakob Borsari, Cementier, beabsichtigt, auf seiner Landanlage ein Badhäuschen zu erstellen, wie solches durch Baugespann

bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 4. Juli 1879.

Zollikon, den 18. Juni 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. U n t e r s t r a ß.

Herr R. Steiner im Planzhof dahier ist willens, ein Waschhaus zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist; die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 17. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindevorsteher,
E. Schätti.

16.. U n t e r s t r a ß.

Kieslieferungen und Fuhrleistungen.

Der Gemeindevorsteher ist im Falle, folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

- 1) Die Kieslieferung von Altstetten auf die Hauptstrasse von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstrasse und die Wipfingerstrasse.
- 2) Der Kiestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstrasse, die Winterthurerstrasse und Verbindungs- und Wehenthalstrasse.
- 3) Die Kieslieferung auf die Gemeindevorsteherstrassen.
- 4) Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
- 5) Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstrasse von der Stadtgrenze bis zur Röthelstrasse mit dem Schlammwagen.
- 6) Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindevorsteherstrassen.

Uebernaahmsanbieten sind innert 8 Tagen schriftlich an Hrn. Präsidenten Müller einzureichen. Die Bedingungen, welche gegen früher etwas abgeändert sind, liegen in der Gemeindevorsteherkanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindevorsteheres:
Der Gemeindevorsteher,
E. Schätti.

17. F ä l l a n d e n.

B a u a u s s c h r e i b u n g.

Die Maurerarbeit und die Erstellung einer Ablassröhre und eines Ueberfallwuhres in dem erstellten Geschiebsammler am Dorfbach, unterhalb dem Dorfe Fällanden, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Baubvorschriften können bei Herrn Präsident Wunderli dahier eingesehen werden, und sind die Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für die Arbeiten am Geschicksammler“ ebenfalls demselben bis spätestens den 28. Juni einzusenden.
Fällanden, den 18. Juni 1879.

Der Gemeindrath.

18. **A u s s c h r e i b u n g**
betreffend Reinigung des Hauptkanals des Regensdorf-Detsfinger
Thales.

Das Reinigen des Hauptkanals auf die mit Pfählen bezeichnete Tiefe wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben und zwar in folgenden Abtheilungen:

1. Abtheilung. Vom Detsfinger Mühlewehr bis zur Hüttiger Detsfinger Brücke.
2. " Von der Hüttiger Detsfinger Brücke bis zur Brücke in Delwiesen.
3. " Von der Brücke in Delwiesen bis zur Brücke von Dänikon nach Buchs.
4. " Von dieser Brücke bis zum Ueberlauf des Bewässerungskanal über den Hauptkanal.
5. " Von dieser Stelle bis zur Straße nach Dällikon.
6. " Von der Dälligerstraße bis zur Niedhofbrücke.
7. " Von der Niedhofbrücke bis zur Hauptstraße bei Ablikon.
8. " Von dieser Straße bis 90 Meter oberhalb der Sandwaaterstraße.

Ferner wird noch in Afford gegeben: Wiederherstellung von zwei verschwemmten Brücken im Schneggenbach und Breitwiesenkanal, Gemeindegemeinde Regensdorf.

Uebernaahms-offerten auf die einzelnen Abtheilungen oder auf die gesammte Strecke sind zu den Einheitspreisen bis spätestens Ende Juni dem Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindrath Kuegg in Buchs schriftlich einzureichen.

Nähere Auskunft über die Ausführung dieser Arbeiten können bei den Mitgliedern der Entsumpfungskommission in den betreffenden Gemeinden eingeholt werden.

Regensdorf, den 17. Juni 1879.

Namens der Entsumpfungskommission:
Der Aktuar, Hch. Meier, Gemeindegemeinde-Schreiber.

19. **K i r c h t h u r m - A n s t r i c h.**

Die Kirchenpflege Affoltern b. S. hat einen neuen Anstrich des Kirchturmes beschlossen und schreibt hiemit diese Arbeit zur freien Konkurrenz aus. Die näheren Bedingungen sind im Pfarrhaus einzusehen, wohin auch Eingaben zu senden sind.

Affoltern b. S., den 17. Juni 1879.

Die Kirchenpflege.

20. Barbara Maurer von Buchs, Rt. Zürich, dato beschäftigt in der mechanischen Weberei Höngg, wird anmit amtlich aufgefodert, Sonntags den 22. dieß, Vormittags 10 Uhr, vor der unterzeichneten Behörde in der Kirche zu erscheinen, um sich wegen Nichterfüllung ihrer Mutterpflichten zu verantworten. Nichterscheinen hätte nachherigen polizeilichen Transport zur Folge.

Buchs, den 17. Juni 1879.

Namens der Armenpflege:
Der Präsident, U. Bretschger, Pfr.

21.

Dietlikon.

Armensteuer.

Die Bezugsliste der unterm 2. Juni d. J. von der Bürgergemeindeversammlung beschlossenen Armensteuer auf Fr. 1.50 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt während 14 Tagen von heute an auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen, in welcher Zeit allfällige Reklamationen beim Bezirksrathe Bülach geltend zu machen sind; nach dieser Frist beginnt der Bezug. Von den Auswärtswohnenden werden die Beträge per Nachnahme erhoben.

Dietlikon, den 17. Juni 1879.

Die Armenpflege.

22.

Riesbach.

Dienstag den 24. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, bringen die Erben des sel. verstorbenen Hrn. Rüegg, Schneidermeister, dessen Fahrhabe in der Wirthschaft des Hrn. Girsberger, Florastraße No. 4, auf öffentliche Steigerung.

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

4 Betten, 1 Sekretär, 2 Sopha, 1 Stoduhr, Spiegel und Porträt, 4 Tische, 10 Sessel, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Chiffonniere, 1 Kinderwagen, 1 Kupfergelte, 2 Kupfer- und 2 Eisenpfannen, versch. Küchengeschirr, 2 Fäßli, 1 Partie Kleider u. A. m.

Riesbach, den 18. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindevrathsschreiber,
Julius Debie.

23...

Gantanzeige.

In Folge Räumung eines Magazins werden Montag den 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wirthschaft des Herrn Keller dahier unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung öffentlich und gegen Baarzahlung versteigert:

1 alterth. zweithüriger Kasten, 1 dito runder Tisch, 1 eingelegte Chiffonniere, 1 tann. Kuchekasten, 1 harthölz. runder Tisch, 1 harth. viereckiger Tisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 tann. viereckiger Tisch, 6 Rohrsessel, 6 Rußbaumsessel, 4 Nachttischli, 2 neue aufge-

rüstete Betten, 2 Sopha, verschied. Porträts in Goldrahmen, 2 tann. neue Kommoden, 1 Schreibpult, 1 silb. Ankeruhr, mehrere Weinsäßen, 1 Trichter, verschied. Bücher, 2 Hobelbänke, 1 Eisenofen, 1 neuer vollst. Schreinerwerkzeug, mehrere Hirschgeweihe, mehrere neue Dezimal- und englische Waagen.

Zu dieser Steigerung ladet ein
Wiplingen, den 12. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

24.

Fluntern.

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt H. J. Huber, Kesselschmied, sein im Spillmann, unterhalb dem Schöpfli dahier gelegenes Heimwesen

Montag den 23. Juni 1879, Abends 6 Uhr,
in der Wirthschaft des Hrn. a. Kantonrath Pruppacher dahier auf
öffentliche Steigerung.

Daselbe besteht:

- a) Aus einem halben Wohnhaus und einer halben Scheune, unter Nr. 89 a und b für zusammen 3600 Fr. affekurirt;
- b) Zirk 47 Aren 25 Quadratmeter (52,500 Quadratsfuß) Garten-, Neben-, Wies- und Ackerland an 12 verschiedenen Stücken theils im Spillmann, theils im Geißberg gelegen.
- c) Antheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel kann in der Zwischenzeit in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden. Für Besichtigung der Kaufsobjekte dagegen wende man sich an den Verkäufer.

Zu dieser Gant ladet ein

Fluntern, den 14. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

25.

Birmensdorf.

Versilberungsgant.

Zufolge Versilberungsbegehren werden künftigen Dienstag den 24. Juni l. J., von Vormittags 9 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 braune Kühe, 2 Klafter Laubholz, 3 Zentner Emd, 2 Klafter Buchenholz, 1 Stoßarren, 1 Beschneidstuhl, Rechen, Sensen, Bichel, Aerte, Rärste, Stechschaukeln, 1 Rührsäßli, 1 zweispänn. Leiterwagen, 1 tannene Kommode, 1 tannener Tisch, 4 Brettliessel, 1 Wanduhr, 1 Kaffeemühle, 4 hölz. Gelten, 1 küpf. Kessl, 1 zweithür. tannener Kleiderkasten, 1 Spinnrad, 1 Kalb, zirk 1/2 Jahr alt, 1 Hobelbank, 2 Handsägen, 6 verschied. Hölz u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 19. Juni 1879.

Das Gemeinbammannamt.

26. **Versilberungsgant.**

Künftigen Dienstag den 24. dieß, von Morgens 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren versteigert:

1 Hobelbank, 3 verschiedene Hölzer, 1 Hammer, 1 Säge, laut Pfandschein Nr. 344.

1 ovales Waschständli, 2 hölz. Gelten, laut Pfandschein Nr. 299.

1 tann. viereckiger Tisch, 1 zweithür. Kasten, 1 Wanduhr, laut Pfandschein Nr. 661.

1 Glätteisen, 1 Spiegel, 1 Eisenpfanne, 1 Nachtstuhl, 1 Bundart, 1 Breitort, 1 Säge u. A. m., laut Pfandschein Nr. 660.

Versammlungsort bei Wüst zur Sonne.

Seebach, den 19. Juni 1879.

A. Gofweiler, Gemeindammann.

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 25. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Beerli, Bäder, zur Utostraße dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 nußbaumener Sekretär, 2 tannene Bettstätten, ferner 1 Pflug, 1 Leiterwagen sammt Sauchesaß und Benne, 1 anderthalbzölliger Bruggwagen, 1 Kuh, braun, zirka 4 Jahre alt, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt.

Enge, den 19. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

28. **Grasversteigerung.**

Aus dem Konkurse des Jakob Zollinger, Schwesterrain, wird künftigen Montag den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr, das Gras ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung versteigert:

1) Ab zirka 48 Aren Baumgarten und Wiesen hinter dem Hause.

2) " " 8 " Wiesen, im Steinader genannt.

3) " " 64 " " Thürliader "

4) " " 80 " " Hasenlauf "

Versammlungsort in der Wirthschaft von Wittwe Kunz auf Dorf. Hombrechtikon, den 19. Juni 1879.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Stäfa:
Strickler, Gemeindammann.

29. **Versilberungsgant.**

Nächsten Samstag den 21. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung versteigert:

1 einthür. Kleiderkasten, 1 Chiffonniere, 1 tannene Kommode, 1 harthölz. Kommode, 6 Sessel, 3 lange Stühle, 2 Ziegen, 1 vier- rädrißes Handwägel, 1 zweiradr. Handkarren, 3 Holzschlitten, 6 fl. Weinsässer, 2 Kleiderlisten, 1 silb. Zylinderuhr, 1 schwarze tüchene

Kleidung, 2 anderthalbschläfige Betten, 1 kleine harthölz. Kommode, Rechen, Sabeln, Hauen, Rärste, 2 Kreuzbidel u. v. A. m.

Diese Gant wird größtentheils unwiderruflich abgehalten.

Niederurdorf, den 17. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

30.

G a n t a n z e i g e.

Zufolge eingegangener Versilberungsbegehren sollen nächsten Mittwoch den 25. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Zirka 800 Bäume fürrene, tannene und buchene Bretter, zirka 100 Bauholzstämme, 10 Pferde, 10 Fuhrwagen.

Versammlungsort für Kaufliebhaber: Gantstube zur „Helvetia“ beim Bahnhof.

Winterthur, den 17. Juni 1879.

Brunner, Stadtmann.

31.

E i c h e n s t ä m m e g a n t.

Die Gemeinde Embrach bringt künftigen Montag den 23. Juni, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrem Laubholzschlag in „Holztauben“ 17 größere Eichstämme vorzüglicher Qualität auf öffentliche Steigerung.

Embrach, den 18. Juni 1879.

Der Gemeinbrath.

32.

O e f f e n t l i c h e s V e r b o t.

Auf das Begehren des Herrn Ab. Baumann am Unteralbisch Langnau wird das Betreten und das Weidenlassen von Hühnern auf seinen Gütern am Unteralbisch und auf dem Albisch bei Polizeibüße verboten.

Langnau, den 14. Juni 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
Karl Baumann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33. Gustav Wyler von Endingen, wohnhaft gewesen in Zürich, Kaufmann, geb. 1861, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 24. d. M. Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die

von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Klage betreffend Betrug und Diebstahl zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 18. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

34. Hrch. Winkler, Jakob, von Wülflingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Dienstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramte Bülach gegen ihn erhobene Strafklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben das Urtheil lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

35. Jakob Meister, Schneider, von Wildensbuch-Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Montag den 30. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch zu beantworten.

Andelfingen, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

36. Heinrich Albert Schellenberg von Irgenhausen-Pfäffikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Fraßenz bei Feldkirch-Desterreich, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1841, wird anmit aufgefördert, Dienstags den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schindler, zur Zeit wohnhaft in Fraßenz, zu beantworten, widrigenfalls angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 18. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37. Joh. Jakob Lang von Döttingen, Bezirk Surzach, Kt. Aargau, geb. 1846, verheirathet, Vater von 4 Kindern, Metzger, früher wohnhaft in Seebach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 3. Juli, Vor-

mittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 18. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

38.. Der Inhaber des Sparheftes Nr. 13629 auf die Sparklasse der Stadt Zürich im Betrage von 437 Fr. 60 Cts., zu Gunsten der Maria Hartmann von Reichenberg, das s. Z. an Stelle des frühern, kraftlos erklärten Hefes ausgestellt wurde und neuerdings vermisst wird, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird aufgefordert, bis zum 5. Juli ds. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

39. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meier, Wegknecht, wohnhaft gewesen in Eglishau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den Jak. Braunschweig, jgr., in Zürich, für dessen grundversicherte Forderung von 35 Fr., als 7 Zinse von 100 Fr., binnen 14 Tagen vom Tage der Publikation an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Unterpfandes bewilligt würde.

Bülach, den 15. Juni 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenker.

40. Anmit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des am 15. April d. J. in Wädenswil verstorbenen Adolf Preißig-Christmann von Herisau Namens seiner zwei noch minderjährigen Kinder Adolf Emil und Emil Preißig von den Waisenbehörden ausgeschlagen, von der Wittwe dagegen angetreten worden ist.

Sorgen, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

41. Die Waisenbehörden haben den Nachlaß des Jb. Gottinger, seßhaft gewesen in der Dächenwies-Wädensweil, Namens der bevormundeten Tochter Selina Gottinger, auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars angetreten, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gorgen, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

42. Der unbekannt abwesende Emil Hermann Bürgi, Sohn des Salomon Bürgi von Wädensweil, geb. den 5. Brachmonat 1829, welcher im Jahr 1848 sich aus hiesiger Gegend entfernt hat und im Oktober desselben Jahres als Freiwilliger in das Tyroler Jägerbataillon Szölz in Preßburg eingetreten sein soll und von welchem seither keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, oder allfällige unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Gorgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgefolgt würde, zwar unter der in § 1970 des privatrechtlichen Gesetzbuches bezeichneten Haft.

Gorgen, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

43. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 5. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Franz Winzeler, Mechanikers, in Hirslanden, Damnsiflaten, Klägers und Wiederbeklagten,

gegen

Friedrich Welti von Adlisweil, wohnhaft gewesen in Würenlos, Bezirk Baden, geb. 1844, verheirathet, Mühlenbauer, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten und Widerkläger,

betreffend Drohung und Ehrverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Welti ist der Drohung von Verbrechen und der Verleumdung schuldig.

Winzeler eines Vergehens nicht schuldig und wird daher freigesprochen.

2. Welti wird zu 4 Wochen Gefängniß und 100 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Welti aufgelegt.
5. Derselbe hat den Winzeler mit 60 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Welti durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrer.

44. R e s t i t u t i o n .

Im Konkurse des Rudolf Volkart, Zimmermann, in Wettswil, ist dem Hrn. a. Gemeindevammann Stutz in Wettswil, Namens der Geschwister Schneebeli in Genf, mit Verfügung des Konkursrichters vom 16. dieß Restitution ertheilt worden zur nachträglichen Geltendmachung einer Eigenthumsansprache an verschiedenen Fahrhabegegenständen. Den Kreditoren des Volkart wird nun hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 30. d. Mts. zu Ende laufende Frist angesetzt, um hierorts die bezüglichlichen Akten einzusehen und gegen die Zulassung fraglicher Eigenthumsansprache allfällige Einsprachen geltend zu machen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Einreden gegen die Stutz'sche Vindikation ausgelegt.

Schlieren, den 19. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

45.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Louis Dammann-Ulrich, früherer Inhaber eines Hutfabrikationsgeschäftes im Seefeld-Riesbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. F r i s t a n s e t z u n g .

Zwischen Hs. Heinrich Spörri, alt Stillständler, im Buzenthals-Bäretswil, einer-, und dessen Bruder David Spörri in dort, anderseits, besteht Streit darüber, welchem von beiden das bessere Eigenthumsrecht an zirka 5 Bierlingen (45 Aren) Wiesen im Buzenthals, auf der Adetsweilerzelg, welches Grundstück in den Grundprotokollen nirgends gefunden wird, zukomme.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen a. Stillständler Hs.

Heinrich Spörri wird hiedurch von diesem Streitverhältnisse Kenntniß gegeben, und nachdem der Konkursrichter die Anhebung eines dießfälligen Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, denselben eine Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber zu erklären, ob sie auf ihre eigene Rechnung und Gefahr mit David Spörri in einen bezüglichen Prozeß eintreten wollen. — Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung gedeutet.

Bauma, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

47.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Heinrich Huber, Sohn, Schreiner, von Kloten, sesshaft in Derikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 17. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

48.. Im Konkurse des Heinrich Staub, Johannessen Sohn, im Rütihof-Hertliberg, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis am 25. dieses Monats hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Weilen, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

49.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse über den Nachlaß des Hs. Rudolf Leimbacher, Schuhmachers, von Oberweil-Nürensdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

50..

V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Ferdinand Behringer von Noding (Bayern), Möbelhändler, wohnhaft gewesen an der Florastraße, Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 15. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51..

P r o z e ß f r i s t .

Es besteht ein Prozeß zwischen dem in Konkurs gerathenen Albert Fürst, Baumeister, in Außersihl, Kläger gegen Georg Dörslinger im Verghaus bei Thiengen, Beklagten, betreffend Löschung eines Versicherungsbriefes. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt. Den Kreditoren des Fürst wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 21. Juni d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um die hierorts liegenden Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Außersihl, den 12. Juni 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

52.

P r o z e ß f r i s t .

Es besteht ein Prozeß in Sachen der Frau Stutz, Eisenhändlers an der Militärstraße in Außersihl, Klägerin gegen Albert Fürst, Baumeister in Außersihl, Beklagten, betreffend Eigenthumsansprache. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Fürst abgelehnt und wird den Kreditoren des Fürst eine mit dem 28. Juni ds. Js. zu Ende gehende Frist anberaumt, um die bezüglichen Akten hierorts einsehen und Erklärungen abgeben zu können, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt wird.

Außersihl, den 19. Juni 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

53.

K a u f s o f f e r t e .

Im Konkurse über Eugen Stapfer, Bijoutier, dahier, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß ein Faustpfandgläubiger eine Partie Faustpfänder für Fr. 3750 käuflich übernehmen will und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts

einzu sehen und allfällige Einwendungen zu erheben resp. die Versteigerung zu verlangen, ansonsten dem Begehren entsprochen würde.

Zürich, den 18. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Vincenz Schädler, Architekt, seßhaft gewesen auf Greuzen-Oberwinterthur, werden Montag den 23. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale unterzeichneter Kanzlei gegen Baarzahlung versteigert:

1 Rausschuldbrief per Fr. 3748

1 " " " 3348

1 " " " 3750

1 " " " 3048

1 Schuldbrief " " 3300

1 " " " 4000

Hastend auf verschiedenen an
der Pflanzschulstraße dahier
gelegenen Häusern.

Verschiedene Buchguthaben, eine Partie Bücher und Baupläne.

Sodann die bei den Häusern auf der Grenzen befindliche Bauhütte und 3 Sockelsteine beim Hause an der Palmstraße.

Winterthur, den 16. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Ulrich Frei in Raat, werden künftigen Dienstag den 24. dieß, Nachmittags punkt 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Raat, neuerdings, da der frühere Käufer die Gantbestimmungen bisher nicht erfüllte, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinestall für 1750 Fr. asselurirt.

Ein Speicher und Keller für 850 Fr. asselurirt.

Birka 37 Aren Umgelände.

Birka 10 Aren Wiesen im Rain.

Birka 64 Aren Acker an 6 verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Durch das Tit. Gemeinammannamt Rüsnacht werden nächsten Dienstag den 24. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an, aus dem Konkurse des Heinr. Schultheß in Wangen, Rüsnacht, die vorhandenen Fahrhaben beim Hause des Kridaren in Wangen-Rüsnacht gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert, nämlich:

1 Webstuhl, 1 Tisch, 1 Bank, 3 Sessel, 1 Spulrad, 1 Schemel,
1 Spiegel, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Kupferpfanne, 1 Eisen-

pfanne, 1 zweischläfiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 hölzerne Gelten, 2 Leitern, 1 Ständli, 3 Mostfäßli, 1 Egge, 1 Leiterwagen, zirka 6 Kilo Heu und Stroh nebst andern Gegenständen mehr.

Zugleich werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

- a) aus dem Konkurse betreffend Matthias Egger-Honegger, Buchdrucker, seßhaft gewesen in Rüsnacht, ein 2000 Frs. betragendes dubioses Guthaben auf den ebenfalls im Konkurse befindlichen Joseph Rütty in Außersihl;
- b) aus dem Konkurse des schuldenhalber ausgetretenen Wilhelm Frid, Schreiner, von Affoltern a. A., seßhaft gewesen in Rüsnacht: der eventuelle unausgemittelte Anspruch des Creditors an einem allfällig sich ergebenden Mehrerlös über 11,000 Fr. hinaus bei einem allfälligen Verlaufe der väterlichen zu Rüsnacht gelegenen Liegenschaften.

Rüsnacht, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Kaspar Hürlimann von Hombrichtikon, wohnhaft im Büntader-Stäsa, werden Donnerstag den 3. Juli 1879 versteigert:

- a. Abends 5 Uhr, beim Hause des Creditors, gegen Baarzahlung:
 - 1 zirka 3 Hektoliter haltendes Faß, 6 große und 12 kleine Faßlagersteine, 4 Stück Lagerholz, 1 Birnmühle sammt Trog, 1 lange Venne, 3 Einbindketten und zirka 100 Kilo Heu.
- b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Wilhelm Bollinger in Uetikon-Stäsa, die Liegenschaften, nämlich:
 1. 1 Wohnhaus mit Trotthaus, für 8000 Fr. asselurirt, die Hälfte an dem für 600 Fr. asselurirten Trottwerk, 1 Scheune, für 2000 Fr. versichert, zirka 1 Hektare 30 Aren Neben und zirka 32 Aren Garten und Wiesen im Büntader,
 2. zirka 16 Aren Wiesen im Bannrain,
 3. zirka 56 Aren Wiesen im Eichlenader,
 4. zirka 52 Aren Wiesen im Moos genannt,
 5. zirka 65 Aren Wiesen auf Teusenlachen,
 6. zirka 20 Aren Waldung auf Teusenlachen,
 7. zirka 48 Aren Waldung am Lochrain,
 8. 1 Kellergebäude, für 600 Fr. asselurirt,
 9. zirka 23 Aren Wiesen in der Weid oder im Tigel,
 10. zirka 11 Aren Waldung am Auenrain,
 11. zirka 73 Aren Waldung im Absenrain,
 12. zirka 48 Aren Waldung im Loch.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäsa, den 20. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäsa:
A. Meier, Landschreiber.

58. **Heugrassverkauf.**

Aus dem Konkurse des Johannes Sitz in Wydenbach-Hirzel wird künftigen Montag den 23. dieß, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugrass ab zirka 4 Hektaren Matten, in verschiedenen Abtheilungen.

Versammlung der Kaufliebhaber beim Wohnhause des Konkursiten.
Horgen, den 19. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Alexander Bernhard in Dachsen werden in dortiger Gemeindestube Dienstag den 24. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Ader auf dem Reutebuck.
Feuerthalen, den 17. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Henriette Schöllkopf geb. Schmid von Raat, wohnhaft in Gottingen, wird künftigen Dienstag den 24. dieß, Nachmittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Raat neuerdings — da der frühere Käufer die Gantbestimmungen bisher nicht erfüllte — öffentlich versteigert:

Das mit Nr. 25 bezeichnete und für 2800 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopfanbau nebst ca. 2 Bierling Umgelände und ca. 2 Bierling Ader im Krummader zu Raat.

Niederglatt, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

61.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag, den 24. Juni 1879, werden aus der Konkursmasse des Gottlieb Schrämlı zum Hôtel du lac in Wädensweil und mit Zustimmung des Miteigenthümers in der Wirthschaft des Herrn Pfister-Peter zum Außersihlerhof in Außersihl zum zweiten Mal öffentlich versteigert und zwar:

1. **Nachmittags 4 Uhr:**

Das Wohnhaus zum „Außersihlerhof“ bei der Sihlbrücke, mit Nr. 846 bezeichnet und für Frk. 136,000. — affekurirt.

Flurbuch Nr. 1640: 1 Are und 98 □ Meter (2200 □') Hofraum und Platz, worauf dieses Gebäude steht.

2. **Nachmittags 5 Uhr:**

Das Wirthschaftsmobiliar: 5 Tische mit Marmorplatten, 71 Wienerfessel, 1 gußeiserner Schirmständer, 1 Spiegel in Goldrahmen,

8 Draperien; ferner: 1 Bierpression mit 3 Sähen, 2 ovale Fässer, in Eisen gebunden, ca. 950 Liter haltend, 3 runde Fässer, zusammen ca. 52 Hektoliter haltend; 1 Korpus und 2 Ladengestelle.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hier zur Einsicht auf. Außersihl, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Außersihl:
Hürli mann, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Robert Näf, Johannessen sel. Sohn, von Meilen, sesshaft in Erlenbach wird nächsten Montag den 23. ds. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Löwen in Meilen durch die Notariatskanzlei Meilen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein dem genannten Konkursiten Robert Näf von seinem verstorbenen Vater Johannes Näf in Toggweil-Meilen angefallenen, zur Zeit noch unausgeschiedenen Erbtheil.

Rüsnacht, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Samuel Steiger von Flaach, in Elgg, wird Montag den 23. ds. Mts., Abends von 5 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 2 Hühner, zirka 3 m. Zentner Heu, zirka 1,5 m. Str. Stroh, 1 einspänn. Wagen mit Benne, Leitern und Fauchesaß.

Sodann das Heugras ab folgenden Grundstücken:

Zirka 32 Aren 40	□ Meter	(1 Juchart) Wiesen im Wuristall;
" 20 " 25	"	(ca. 2 1/2 Bierling) Wiesen im Hohreich;
" 20 " 25	"	(ca. 2 1/2 Bierling) Wiesen im Hübschader;
" 32 " 40	"	(ca. 1 Juchart) Wiesen im Bühler;
" 12 " 15	"	(ca. 1 1/2 Bierling) Wiesen in Ertheuen.

Kaufliebhaber belieben sich beim Wohnhause des Aribaren zu sammeln.

Elgg, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

64.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch, gewesener Wirth und Kalkbrenner in Glattbrugg, werden Dienstag den 24. ds. Mts., Abends 7 Uhr, im Sennhof daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Im Gemeindebanne Oberhausen-Dpfikon gelegen:

- 1) Das Wohn- und Wirthshaus zum Sennhof in Glattbrugg mit Scheune, Stall, Wasch- und Brennhaus sammt Wegg, unter Nr. 31 für 17000 Fr. asscurirt, nebst 14 Aren Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;
- 2) zirka 16 Aren Wiesen in obern Glattwiesen;
- 3) " 48 " " im Unwerd;
- 4) " 16 " " in Fallwiesen;
- 5) " 48 " " in der untern Glattwiese;
- 6) " 20 " Ader im Bründli oder Gableten;
- 7) ein Sechstel an der Sennhütte zu Dpfikon.

Im Gemeindebanne Klöten gelegen:

- 8) Zirka 44 Aren Waldung im Seewadel oder Moos an 4 Stücken.

Im Gemeindebanne Seebach gelegen:

- 9) Zirka 1 Hektare und 46 Aren Wiesen, die Seebacherwiese, auch Frohloch genannt;
- 10) 2 Kalkofen zum Abbruch.

Im Gemeindebanne Rümlang gelegen:

- 11) Zirka 32 Aren Wiesen im Boreich.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
Die Fahrhaben werden später verkauft.

Bassersdorf, den 11. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

65.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeinbrath, von Buchs, in Schlieren, wird künftigen Samstag den 21. ds. Mts. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugras ab ca. 2 Hektaren Wies- und Ackerland in verschiedenen Abtheilungen.

Die Gant beginnt Vormittags 8 Uhr. Sammlungsort bei der Wohnung des Kridaren.

Schlieren, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

66.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich R ä g i, Krämers, im Schindlet-Bauma, werden die Liegenschaften Montag den 23. Juni 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. J. J. R ü d i g auf Hörnen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 15. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. R ü e g g, Notar.

67..

G a n t.

Im Konkurse des Johannes Brunner in Dachsen wird die Mühle Dachsen mit 2 Mahlgängen, Kendle, Reibe, Fräse und hinlänglicher Wasserkraft mittelst Turbine und neuen eisernen Getrieben, Wohnhaus, Scheune und Stall (Asssekuranz der Gebäude: 21400 Fr. der Mühlewerke zc. 8600 Fr.) sammt halber Trotte;

zirka 103 Aren Wiesen und Weier;

" 41 " Neben an 5 Stücken;

" 4 " Plintenland;

" 84 " Ackerland an 4 Stücken

Dienstag den 24. Juni 1879, Nachmittags 1 Uhr, in dortiger Gemeindegaststube öffentlich versteigert.

Inzwischen wollen sich Kaufliebhaber für Einsichtnahme der Gantobjekte und der Gantbedingungen ans Gemeindegaststube Dachsen wenden.

Feuerthalen, den 14. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

68..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, zum Lindenbühl in Seebach, findet künftigen Freitag den 20. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Siegfried eine zweite Gant statt über die sämtlichen Liegenschaften, mit Ausnahme der Stücke im Jungholz und desjenigen im Banne Rieden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

69..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 23. Juni 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Hans Kaspar Däniker von Zürich im Gasthof zum Kreuz in Bülach öffentlich versteigert:

zirka 56 Aren (1 Fuchart 3 Vierling) Neben im Bergli, Gemeindegaststube Bülach;

der unausgeschiedene dritte Theil an:

zirka 48 Aren (6 Vierling) Wiesen ins Mödeliswiesen, Gemeindegaststube Hochfelden, und

zirka 56 Aren (zirka 7 Vierling) Wiesen im Werb, im gleichen Banne.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

70.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Geschäftsgagent Heinrich Rüegg im vordern Tiefenbach-Bauma werden Mittwoch den 25. Juni 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Rüegg, Bäcker, im Seewadel-Bauma auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

- 1) Das Bohnhaus Nr. 322 für 700 Fr. asselurirt;
- 2) das Bohnhaus Nr. 323 für 2200 Fr. asselurirt;
- 3) zirka 36 Aren Hofraum, Garten, Ader und Wiesen, genannt Hauswiese;
- 4) " 9 " Ader in der Platten;
- 5) " 4 " 50 Quadratmeter Wiesen in der untern Halben;
- 6) " 54 " Wiesen, Weid und Waldung in der obern Halben;
- 7) " 2 " 25 Quadratmeter Waldung im Haselholz;
- 8) " 18 " Waldung im Feietholz, das obere;
- 9) " 18 " Waldung allda, das mittlere;
- 10) " 13 " 50 Quadratmeter Waldung daselbst, das untere.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt und es ist der gefertigte Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 14. Juni 1877.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

71.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Arnold Widmer, Kaufmann von und in Riesbach, werden Montags, den 23. Juni 1879, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Girsberger zur alten Farb an der Florastrasse, Riesbach, öffentlich versteigert:

1. Ein Rausschuldbrief per Fr. 13,500. — auf Herrn Theodor Steiger, Ruttler in Riesbach, vom 26. Oktober 1875.
2. Verschiedene Buchguthaben.

Riesbach, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

72. H e u g r a s g a n t.

Aus dem Konkurs betreffend den Nachlaß des Kaspar Hafner von Aesch wird Montag den 23. d. Mts. durch das Gemeindevorstandamt Aesch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Heugras ab zirka zwei Hektaren Wies- und Aderland, in verschiedenen Abtheilungen.

Die Gant beginnt Vormittags 8 Uhr. Sammelplatz in der Müschen Wirthschaft in Aesch.

Schlieren, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

73.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesenbängen, wohnhaft gewesen in Seelmatten, Gemeinde Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montag den 30. Juni 1879, Nachmittags punkt 3 Uhr, im Hause des Verstorbenen die vorhandenen Fahrhaben, nämlich:

Einige Mannskleidungsstücke, 1 alte Art und 1 Handsäge, zirka 800 Kilo Heu und Emb, zirka 500 Kilo Weizen- und Haferstroh, 2 Packistli und 1 altes Packsägli.

Einige Buchguthaben.

Gleichen Tages, Abends punkt 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Graf auf dem Rüetschberg bei Seelmatten die Liegenschaften, nämlich:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus unter Nr. 214a für 800 Fr. asseturirt;

zirka 12 Aren 50 Quadratmeter Baumgarten im vordern Baumgarten;

" 16 " Ader- und Esperland im Siggenbühl;

" 32 " Ader im Wiesli;

" 8 " Ader in der Fuchswiese.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen sofortige Baarzahlung.

Die Gantbedingungen betr. die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

74.. In den Konkursen betreffend:

1. Balthasar Vertschl von Ennetbaden, Kt. Aargau, Schirmfabrikant, wohnhaft in Winterthur,

2. Gottfried Wettstein von Töss, Schlosser, wohnhaft in Winterthur,

3. Emil Pfister von Gossau, Kt. Zürich, Tagelöhner, wohnhaft in Winterthur,

finden keine Auffassungsverhandlungen statt.

Winterthur, den 12. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

75.

K o n k u r s a u f h e b u n g.

Das Konkursverfahren über Rudolf Hirt, Kleinjoggen, Ulrichs sel. Sohn, in Oberweningen, ist mit Zustimmung sämtlicher Ansprecher aufgehoben und Hirt im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 21. Mai 1879.

Dielsdorf, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

76. In den Konkursen betreffend:

Fritz Landolt, Metzger, in Klein-Andelfingen,
Heinrich Meili in Buch a. J., und
Jakob Müller in Dorf,

finden keine Auffassungsverhandlungen statt.

Andelfingen, den 14. Juni 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

77. Der Konkurs betreffend Jakob Ammann-Spörri in Oberrieden ist in Folge gerichtlichen Zwangsnachschlagsvertrages aufgehoben und Ammann im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Horgen, den 13. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

78. Konkurs erledigung.

Der Konkurs betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Steinmann ab der Hannegg-Horgen, gew. Senn, in Hirzel, ist durchgeführt und beendet.

Horgen, den 13. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

79. Konkurs beendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bleuler, Bäcker, von Bollikon, wohnhaft im Rühlhof-Stäfa, ist durchgeführt und der Eidar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 3. April d. J. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Stäfa, den 13. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

80. Im Konkurse betreffend Heinrich Schultheß, Jakobson sel., in Wangen-Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Vokart, Notar.

81. Konkurs beendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Hs. Georg Traugott Weidmann von Affoltern b. S., wohnhaft gewesen in Wiplingen, ist beendet.

Oberstraf, den 16. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

82. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Blasius Kreuzberger von Hochmössingen, Württemberg, wohnhaft im Hof zu Buchs,
 2. Jakob Walder, Seiler, in Niederweningen,
 3. Jakob Schreiod von Diedelsheim, Baden, wohnhaft zum Löwen in Dielsdorf,
 4. alt Friedensrichter Johannes Zöbeli in Oberweningen,
 5. Jakob Hauser von Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Oberweningen,
 6. Gottlieb Rinn von Wallbach, Kt. Aargau, Schmied, wohnhaft gewesen in Dielsdorf,
 7. Heinrich Surber, Franzen, Konrads sel. Sohn in Oberweningen,
 8. alt Präsident Johann Friedrich Zöbeli in Oberweningen,
 9. Berena Meier geb. Baumberger von Unterehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft im Flüh-Bachs,
- sind gänzlich durchgeführt und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

No. 4 bis zum 21. Mai 1880,

„ 5 und 6 bis zum 21. Mai 1881,

„ 7 bis zum 21. Mai 1882,

„ 8 bis zum 21. Mai 1883;

„ 1, 2, 3 sind im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 21. Mai 1879. In sämtlichen Konkursen erhalten die laufenden Gläubiger nichts. Dielsdorf, den 12. Juni 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

83. Konkursaufhebung.

Das am 15. März dieses Jahres über Adolf Herter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, eröffnete Konkursverfahren ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Juni 1879 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersthl, den 14. Juni 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürlimann, Notar.

84. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Beerli Vater, von und in Thalweil, ist durchgeführt und wurde der Gemeinschuldner bis 9. Juni 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 9. dieses Monats.

Thalweil, den 16. Juni 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

85. Die Konkurse über:

1. August Schwanf, Parquetier, in Oberglatt,
2. Karl Ringger, Schuster, in Röschikon,
3. Albert Blank, Schleifer, in Stadel,

sind beendet.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt: Schwanf bis zum 21. Mai 1881, Ringger und Blank bis zum 28. Mai 1881.

Niederglatt, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

86. Im Konkurse über Augustin Weibel, Vater, im Schlipf-Wald, findet keine Konkursverhandlung statt.

Wald, den 19. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. B. Hess, Notar.

87. Keine Konkursverhandlungen finden statt in den Konkursen über:

Johannes Hablützel, alt Ehegaumers, in Trüllikon,
 Heinrich Truninger, Heinrichs, in Marthalen,
 Heinrich Wipf, Schmied, in Marthalen,
 Ulrich Manz in Armensedel-Marthalen,
 Jakob Manz, jünger, daselbst,
 Heinrich Wägeli, Küfers, Nachlaß, in Truttikon,
 Feuerthalen, den 12. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

88. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Benjamin Egli, Bäcker, von Goshau, wohnhaft in Hinweil, ist nach durchgeführtem Konkurse laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 29. Mai 1879 für 1 Jahr im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wezikon, den 13. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:

J. H. Staub, Notar.

89. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Zehnder, Korbmacher, von Iburg-Seen, wohnhaft gewesen in Eßlingen, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. vor. Mts. als beendet erklärt und der Kredit bis zum 3. Mai 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landtschreiber.

90. Das Konkursverfahren gegen Johannes Lander, Kassierer, in Glattfelden, ist Mangels Aktiven wieder aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

91. Konkursaufhebung.

Der Separatkonkurs über die in Hombrechtikon befindlichen Liegenschaften aus dem Nachlasse des verstorbenen Johannes Baeschlin-Verster, gew. Bürgerrath in Schaffhausen, ist in Folge Zustimmung der Kreditoren durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 15. vor. M. aufgehoben worden.

Stäfa, den 13. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

92. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Johannes Reßler von Lustorf, Rt. Thurgau, Wirth, an der Schützengasse in Auersihl, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. d. M. für durchgeführt erklärt und der Kridar bis 7. Juni 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Auersihl, den 12. Juni 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

93. Im Konkurse der Frau Elisabetha Hüni geb. Huber im Kelli-Horgen findet keine Konkursverhandlung statt.

Horgen, den 17. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

94. Herr Isak Rüegger von Wyl bei Rafz ist bei mir als Substitut ausgetreten.

Riesbach, den 1. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

95. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Samuel Steiger von Flaach, in Elgg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 24. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 30. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

2. Heinrich Trüb, Georgs Sohn, von Lindau, Schulden halber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 16. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 21. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1879; Konkursverhandlung den 3. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Nachlaß des Christian Stehli, Schreiner, von Maschwanden, wohnhaft gewesen in Riffersweil, in Folge Ausschlagung der Erben. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1879; Konkursverhandlung den 4. September 1879, Vormittags 8 Uhr.

4. Wittwe Bertha Hälter geb. Räf, Moden- und Weißwaarenhandlung, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Johannes Gut, Heinrichen Sohn, von Windlach, wohnhaft im Emperg-Kaat, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 14. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Die Firma G. Treichler-Bachmann in Auersihl, Garn- und Merceriehandlung, und deren Besitzer Gottfried Treichler, Lehrer, von Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1879; Ver-

steigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Marlus Werner, Sattler, von Beggingen, Kanton Schaffhausen, in Dssingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1879; Konkursverhandlung den 24. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Die volljährig bevormundeten Gebrüder Johannes und Heinrich Stridler, Heinrichen sel. Söhne, im Weingarten, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 22. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1879; Konkursverhandlung den 2. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Nachlaß des Wilhelm Stauber, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1879; Konkursverhandlung den 30. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10.. Jakob Gysler, Schuster, Jakoben Sohn, von Flaach, wohnhaft in Seuzach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 3. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Christian Steinemann, Wirth, von Opfershofen, Kanton Schaffhausen, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 17. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

12.. Heinrich Hauser von Wezikon, Wirth zum Neuhoß in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13. Georg Suter, gew. Wirth, von Schiers (Graubünden), Predigergasse Nr. 8, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 26. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Erhard Heinzli, im Kohlhoppen zu Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 25. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1879; Konkursverhandlung den 5. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Kaspar Engeler, Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Trutikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16.. Anna Magdalena Stahel, geb. Furrer, gewes. Krämerin, Ehefrau des Rudolf Stahel von und in der Oberrüti-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 26. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins anzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht, der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

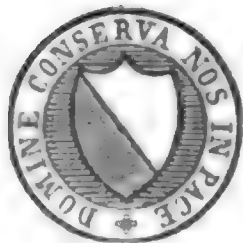
Öffentliche Inventare.

96. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Stup, Steinmetzmeister, in Bußenhausen-Pfäffikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 10. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 12. Juli 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 50.

Dienstag den 24. Juni

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 65 — 80.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Zürich. Jahresgehalt Fr. 1500.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 4. Juli l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 21. Juni 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Nationalbahn.

Die vom Bundesgerichte festgestellten Bedingungen bezüglich der Versteigerung der schweiz. Nationalbahn liegen auf der Staatskanzlei für Jedermann zur Einsicht auf.

Zürich den 21. Juni 1879.

Die Staatskanzlei.

3. Das Bundesgesetz betreffend den Bezug von Kanzleisporteln

vom 10. Juni 1879, für welches die Einspruchsfrist mit dem 12. September 1879 zu Ende geht, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Die Staatskanzlei.

4. Hebammen Schule.

Der zweite diesjährige Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 18. August nächstkünftig. Frauenspersonen, welche demselben beizutreten wünschen, haben ihre Anmeldungen unter

Beilage eines Leumund-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 1. August unterzeichneter Stelle, bei welcher auch nähere Informationen eingelesen werden können, einzureichen.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

5. Ausschreibung eines Lehrstuhles an der zürcherischen Hochschule.

In Folge Hinschieds wird nachfolgender Lehrstuhl an der staatswissenschaftlichen Fakultät mit einer gesetzlichen Besoldung von 4000 Fr. per Jahr zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

Materielles und formelles Strafrecht und Zivilprozeß.

Die Anmeldungen sind bis 10. Juli d. J. der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Bollinger in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 18. Juni 1879.

Für die Erziehungsdirektion:

Der Sekretär,

Grob.

6. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines zweiten Lieutenants beim kantonalen Polizeikorps ist neu zu besetzen und wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresbesoldung Fr. 3500; Anstellungs- und Dienstverhältnisse nach Maßgabe des Gesetzes betreffend die Organisation des Kantonalpolizeikorps vom 4. Mai 1879 und der einschlägigen Verordnungen. Wählbar ist jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger. Reflektanten wollen ihre Anmeldungen von Zeugnissen begleitet der Direktion der Justiz und Polizei des Kantons Zürich zu Händen des Regierungsrathes bis spätestens Samstag den 5. Juli einreichen.

Zürich, den 21. Juni 1879.

Im Auftrage

der Direktion der Justiz und Polizei:

Der Sekretär,

Koller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Heinrich Egli von Guldenen-Egg, wohnhaft in Niederuster, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundchaft gestellt und Herr Heinrich Egli in Frauensfeld zu dessen Vormund ernannt worden.

Uster, den 21. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,

J. Christmann.

12.

O b e r s t r a ß.**Einwohner-Gemeindeversammlung.**

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit eingeladen, Sonntag den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Schulhause zur Behandlung folgender Traktanden sich einzufinden:

1. Abnahme der Gemeindguts- und Neubautenrechnung pro 1878;
2. Abnahme der Schulguts- und Sekundarschulgutsrechnung pro 1878;
3. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht.

Oberstrass, den 19. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
U. Weidmann.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Ernst.	3 Wohnhäuser zwischen den Neubauten v. Hrn. Merg- luft und Weilemann, Mühlgasse.	24. Juni.	8. Juli.
Herr Hegetschweiler, Confiseur.	Zinne über dem Laden des Hauses No. 5, Steingasse.	"	"

Zürich, den 23. Juni 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Schmid, Fuhr- halter.	Werkstattgebäude an der Steingasse.	24. Juni.	8. Juli.

Riesbach, den 23. Juni 1879.

Die Baukommission.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Pfau & Hanhart.	Provisorischer Schuppen im Schädlerquartier.	24. Juni.	8. Juli.
Herr Denzler, Notar.	Waschhaus im Grundstück No. 1213, Palmstraße.	"	"
Herr Sigrist-Beher.	Umbau der Abtritte und Lauben im Hause No. 523, Bofhardengässchen.	"	"
Herr Bühler-Blumer.	Geschirrhäuschen und Gemüsegrube an der Leestrasse.	"	"
[Herr Homald zur Traube.	Erhöhung des Hinterhauses No. 521 am Neumarkt.	"	"

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Melch. Spörri, Schuster.	Anbau auf der nördlichen Seite seiner Scheune auf der Buhn.	24. Juni.	8. Juli.

Seebach, den 30. April 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
H o p, Gemeindevrathsschreiber.

17.. Die Herren Borsari & Comp. in Bollikon bewerben sich um die Konzession für Errichtung eines Badhäuschens bei ihrer im Jahr 1877 erstellten Landanlage.

Einsprachen sind innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen f

Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 17. Juni 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

18.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Hurlimann, Bierbrauer, zur Sihl- burg.	Erweiterung des Kessel- hauses und ein neues Dampfstamin von 30 Me- ter Höhe.	24. Juni.	8. Juli.

Enge, den 19. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber:
El. Hasler.

19. Wallisellen. Baugespann.

Joseph Hofmel, Schmied, in Rieden, beabsichtigt in seinem erworbenen Grundstück bei der Sennhütte eine Schmiedwerkstatt mit Wohnung zu erbauen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind bis 8. Juli beim Bezirksgerichts-
präsidium Bülach zu erheben.

Wallisellen, den 24. Juni 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

20.. Unterstrass.

Herr R. Steiner im Planzhof dahier ist willens, ein Waschhaus zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist; die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Prä-
sidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstrass, den 17. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Schätti.

21.. Kirchthurm-Anstrich.

Die Kirchenpflege Affoltern b. S. hat einen neuen Anstrich des Kirchthurmes beschlossen und schreibt hiemit diese Arbeit zur freien

Konkurrenz aus. Die näheren Bedingungen sind im Pfarrhaus einzusehen, wohin auch Eingaben zu senden sind.

Affoltern b. S., den 17. Juni 1879.

Die Kirchenpflege.

22..

A u s s c h r e i b u n g

betreffend Reinigung des Hauptkanals des Regensdorf-Detsfinger Thales.

Das Reinigen des Hauptkanals auf die mit Pfählen bezeichnete Tiefe wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben und zwar in folgenden Abtheilungen:

1. Abtheilung. Vom Detsliler Mühlewehr bis zur Hüttliler Detsfinger Brücke.
2. " Von der Hüttliler Detsfinger Brücke bis zur Brücke in Delwiesen.
3. " Von der Brücke in Delwiesen bis zur Brücke von Dänikon nach Buchs.
4. " Von dieser Brücke bis zum Ueberlauf des Bewässerungskanal über den Hauptkanal.
5. " Von dieser Stelle bis zur Straße nach Dällikon.
6. " Von der Dällikerstraße bis zur Riedhofbrücke.
7. " Von der Riedhofbrücke bis zur Hauptstraße bei Adlikon.
8. " Von dieser Straße bis 90 Meter oberhalb der Sandwaaterstraße.

Ferner wird noch in Afford gegeben: Wiederherstellung von zwei verschwemmten Brücken im Schneggenbach und Breitwiesenkanal, Gemeindegann Regensdorf.

Uebernaahmsofferten auf die einzelnen Abtheilungen oder auf die gesammte Strecke sind zu den Einheitspreisen bis spätestens Ende Juni dem Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindevrath Kuegg in Buchs schriftlich einzureichen.

Nähere Auskunft über die Ausführung dieser Arbeiten können bei den Mitgliedern der Entsumpfungskommission in den betreffenden Gemeinden eingeholt werden.

Regensdorf, den 17. Juni 1879.

Namens der Entsumpfungskommission:
Der Aktuar, Hch. Meier, Gemeindevrath.

23. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Leopold Ries, Kaufmann, von Wülflingen, geb. 1832, unter No. 1001 am 30. Oktober 1872 ausgestellte Heimatschein, der angeblich verloren gegangen, öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, anmit kraftlos erklärt.

Wülflingen, den 19. Juni 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

24.

**Altstetten.
Armensteuerbezug.]**

Der von den Behörden genehmigte Steuerverleger für die Armenauslagen pro 1879 à 1 Fr. per Faktor liegt von heute an den Steuerpflichtigen während zehn Tagen hierorts zur Einsicht offen, spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt. Der Bezug findet Sonntag den 6. Juli von 12—2 Uhr im Schulhause statt. Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Altstetten, den 23. Juni 1879.

Die Armengutsverwaltung.

25.

**Riesbach.
Gantanzeige.**

Donnerstag den 26. Juni 1879, Nachmittags von 2 Uhr an, bringt Herr E. König im Hause des Herrn Gassmann, Landstraße 18, verschiedene hausräthliche Gegenstände auf öffentliche Steigerung:

1 Bett, 1 Kuchelasten, 1 Kupfergelte, 1 Waschhasen, 2 Weinsäfl, Tische, Sessel, küpfernes und irdenes Geschirr, Gartengeschirr u. A. m.
Riesbach, den 20. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
Julius Bieie.

26.

**Riesbach.
Gantanzeige.**

Freitag den 27. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an, bringt Herr Schmid, Fuhrhalter, an der Seehofgasse dahier auf öffentliche Steigerung:

3 starke Fuhrpferde, 6 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 3 große Bruggwagen, 2 große Hangwagen, 1 Bernerwägeli mit Verdeck, 2 Futterlasten, verschiedene hausräthliche Gegenstände. Ferner eine Scheune mit Stallung für 3 Pferde zum Abbruch u. A. m.

Riesbach, den 19. Juni 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber:
Julius Bieie.

27.

**Oberstrass.
Gantanzeige.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr J. Sohl, Schlossermeister, dahier, Dienstag den 1. Juli, Abends punkt 6 Uhr, im Café-Restaurant z. Stapferweg nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Nr. 81 bezeichnet, affekurirt für Fr. 32,000.
2. Ein Gartenhaus, affekurirt für Fr. 300, nebst etwas Gartenland und Hofraum.

3. Ein im Hofraum befindlicher Soodbrunnen.

4. Ein Wohnhaus mit Nr. 241 bezeichnet, sammt Schlosserwerkstätte und Schmiede, asscurirt für Fr. 28,000, nebst zugetheiltem Garten und Anthel am Soodbrunnen.

Das Ganze liegt fünf Minuten von der Stadt entfernt und würde sich für einen Mechaniker oder zur Betreibung des Schlosserberufes sehr gut eignen, indem der in überaus großer Anzahl von Stücken vorhandene Schlosserwerkzeug mit in den Kauf gegeben wird. Die Anzahlung ist gering und die übrigen Kaufsbedingungen sind sehr günstig.

Der Gantrodel liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Gantobjekte hat man sich an den Verkäufer selbst zu wenden.

Zum Besuche der Gant wird eingeladen.

Oberstraf, den 21. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

28.

Fluntern.

Versilberungsgant

nächsten Donnerstag den 26. d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung, über:

2 aufgerüstete, anderthalbschläfige Betten mit tannenen Stellen und Federnmatrassen, 2 einschläfige dito, 14 Brettlisessel, 2 Polsteressel, 2 tannene und zwei harthölzerne gebierte Tische, 1 Büchergestell, 1 Sopha, 1 Divan, 1 tann. Sitzpult, 1 Waschkommode, Kupfergelten und dito Pfannen, Farbendrücke, Spiegel und Tableaux in Goldrahmen, versch. Küchengeschirr, 1 Partie Lingen, 1 zweithüriger Kasten, Nachttische, 1 silberne Cylinderuhr, 1 Stoduhr, 1 Petrollampe, 1 zirka 60 Maaf haltendes Fäßchen, Klopffstod's sämtliche Werke in 9 Bänden, Schiller's sämtliche Werke in 11 Bänden, Schriften von Fr. v. Matthiäson in 8 Bänden u. A. m.

Die Versteigerung dieser Objekte findet unwiderruflich statt.

Sodann ferner:

Eine Partie versch. Küchengeräthe, 1/2 Duzend neu silberne Pössel, Tischmesser, eine Partie Lingen, Krautständli, 1 Weintrichter, 1 Stoßlarren, eine Partie Brennholz und Coaks, 1 eiserner Schraubstock, 1 Brunnendraht, 1 alte Hobelbank und eine Partie Werkzeug, 1 Kommode u. A. m.

Fluntern, den 21. Juni 1879.

Der Gemeindamann:
Sieber.

29. Freitag den 27. Juni 1879, von Vormittags 10 Uhr an, wird auf dem Versilberungswege verkauft:

30 Obligationen, Schuld- und Kaufschuldbriefe, Buchguthaben von 20 bis 1000 Fr., 4 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kälber, 4 Fälschweine,

Stroh, zirka 250 Zentner Eichenrinde, 2 Pflüge, 2 aufgerüstete Wagen mit Leitern und Benne, Sauchesaß, Eggen, 1 mechanischer Strohschneidstuhl, 1 Sekretär, Tische, Sessel, 2 Stubenuhren, 1 Tischmulde, Kupferhäfen, 1 kupfernes Brenngeschirr, Kupferpfanne, Kupfergelten und Kesseli, Eisenhäfen und Pfannen, hölzerne Gelten, Kübel, Ständli, Zuber, allerlei Kochgeschirr, Glasgeschirr, Tischgeräthschaften, weiße und braune Teller, 1 silberne Cylinderuhr, Spiegel, Portrait, Lampen, Hauen, Aexte, Kärste, Bidel und Reuthauen, Sensen, Heugeschirr, Gartenwerkzeuge, Hand- und Waldsägen, Ketten, Tangelgeschirre, Handbeile, Schaufeln, Schnellwagen, 2 Werchhecheln, verschiedene Bohrer, Ziehmesser, Siebe, Wannen, dörres Gemüse, Fruchttröge, Fruchtsäcke, 1 Handmühle, verschiedenes Fruchtmaß, der noch vorhandene Roggen und Waizen, Wagner- und Küferholz, Bauholz, Brennholz, Nebsteden und Stedenholz, 12 Weinfässer, von 1—7 Saum haltend, neuen und alten Wein, etwas Schweinefleisch, 1 Partie Flachß, Berg und Garn, Trebstässer, Stangenholz, nebst noch vielen unbenannten Gegenständen.

Die bezeichneten Gegenstände befinden sich im Hause Nr. 43 und werden zum Theil dort, zum Theil im Sanitlokal zum „Sternen“ verkauft.

Ferner wird verkauft:

1 Schweinestall, 1 kupfernes Brenngeschirr mit Rühler und Rühlstande, Braukessel, Rühlschiff, Maischstanden, Gährstanden, 15 große Bierfässer, 60 kleine Bierfäßli, nebst verschiedenem Brauereigeschirr, allerlei Wirthschaftsgeschirr, nebst Anderem mehr.

Die letzten Gegenstände werden im Hause Nr. 126 verkauft.

Die Gant wird abgehalten, und folgenden Tages fortgesetzt werden.

Weiach, den 23. Juni 1879.

Baumgartner, Gemeindammann.

30.

W i p l i n g e n .

G a n t a n z e i g e .

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl wird nächsten Freitag den 27. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an, in dem Café-Restaurant zur Schmiedstube dahier aus dem Konkurse des Heinrich Moor von Niederglatt, wohnhaft gewesen in Enge, dato in Wipplingen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. Kommode mit 2 Schubladen und 2 Thüren, nußbaumfarb., 1 dito mit 4 Schubladen, 1 Pütl, 1 Stoduhr mit schwarzem Gehäuse, 3 Brettisessel, 1 Meßband, 1 dunkler Ueberzieher, 1 Paar schwarze Hosen, 1 Kleiderbürste, 1 tann. Schiffoaniere, nußbaumfarb., 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 nußb. Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Brettisessel, 1 Petroleumlampe, 17 Schoppenflaschen, 3 Biergläser, 2 Paar weiße Vorhänge, 1 Kupfergelte, 1 Kupferseene, 1 stürzener Waschhafen, 1 Hammer und 1 Zange, 1 Rasseemühle, 1 tann. Kommode mit 3 Schubladen, 2 Kutscher mit Trog, 1 tann. Bank, eine Pièce, zirka 90 Liter haltend; 8 Rohrsessel, unfertig; 20 Dachlatten,

1 ovales Waschständli, 1 Pièce, zirka 1 1/2 Hektoliter haltend; 1 Kaffee-
krug mit Rahmkrügli, 2 Blechbüchsen, 1 Hobelbank, 2 Geschirrkasten,
22 Schraubzwingen, 5 Handsägen, 11 verschiedene Hölzer, 1 Feilkloben,
2 Lochbeutel, 2 Feilen, 1 Schraubenzieher, 9 Stechbeutel, 4 Raspeln,
1 eis. Zirkel, 1 Ausreibbohrer, 1 Windelbohrer, 1 Fugknecht, 10 Stück
Rohr, 4 Schraubknechte, 1 Beil, 1 zweirädriger Handkarren, gelb an-
gestrichen; 1 Rebschere, 1 tann. zweith. Kasten, 9 Stück Fetzladen,
50 leere Flaschen, 1 Kiste voll leerer Krüge, 6 Bohnenstangen, 1 eich.
Ständli, 1 Barometer, 1 Briestafche, 1 Tabatgeschirr, 1 Aschenbecher,
1 ausgestopfter Hund, 1 Zeinli mit 3 Faßhahnen, 16 Schlüssel,
1 Cigarrenständer mit 2 Unterlagen, 1 Uhrenständer.

Ein Guthaben auf Hurlimann-Steiner in Enge per Fr. 53. 50,
bestritten.

Ein Guthaben auf M. Fetz in Hottingen per Fr. 500, bestritten.

Ein dito auf Bühler, Friseur in Riesbach, per Fr. 38.

Wipflingen, den 21. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand:

N. Siegfried.

31.

W i e d i l o n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Freitag den 27. dieß, Nachmittags 1 Uhr, werden im
Gasthofe zum Falken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Pferd, braun, Wallach, zirka 10 Jahre alt, 1 eich. Hobel-
bank, 3 einth. Kasten, 6 div. Hölzer, 1 Handwägel.

Sodann aus dem Konkurse des A. Kund, Bauunternehmer in
Außersihl:

Das Heugras ab zirka 79,000 Quadratsfuß = 71 Aren Wiesen
im Heuriedt (beim Pulverhaus).

Wiedikon, den 23. Juni 1879.

Der Gemeindevorstand.

32.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Nächsten Freitag den 27. Juni, von Morgens 8 Uhr an, wer-
den auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung
öffentlich versteigert:

Glaskasten, Waschtische mit Marmorplatten, Schreibpulte, Polster-
und Rohrseffel, Betten und Bettstücke, Kommoden, Nachttischen,
Säulentische, Spiegel, Tableaux, Sophas, Nähmaschinen, 1 goldene
Damenuhr, Fingerhüte, Knöpfe, Glusen, Faden, Corsets, Strümpfe,
2 Ladenkorpus, Sammt- und Seidenbänder, Foulards, Halbtücher,
Hauben, Kinderchlütchen, Ladengestelle, schwarze Seidenstoffe, Bett-
vorlagen, 50 Flaschen Malaga, Bleistifte, Etuis, Gold- und Silber-
papier, 60 Bücher Gold- und Silberschaum, Reißzeuge, 2 Handwagen,
zirka 12 Piecen Macon, Marktgräser- und Goldbacherwein, zirka 13
Saum Rastzerwein, Travatten, Schürzen, Faden, 1 Hobelbank, ein
Kaufschuldbrief per 2300 Fr., 43 Aktien der Spinnerei und Weberei
Aarburg.

Ferner nachfolgende von P. Pozzi dahier zu Faustpfand gegebene Sachen:

1 Koffer mit Kleidern, 3 Teppiche, 3 verschiedene Bettstücke und etwas Küchengeräth.

Zürich den 23. Juni 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

33. Auf die Beschwerde der Gebrüder Huber, Glasers, in Hegi, für sich und Namens der Gebrüder Weiler daselbst, daß verschiedene Personen sich erlauben, ihr Grundeigenthum (Wiesen) in der Hub und in den Hauswiesen, längs der Esulach, zu betreten, während Niemand ein solches Recht zusteht, bei einer Buße von 5 Fr. verboten; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte Oberwinterthur anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 19. Juni 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
J. Erb.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

34. Schweizerisches Bundesgericht.
Versteigerung der Nationalbahn.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die öffentliche Versteigerung der Nationalbahn sammt Betriebsmaterial und Zubehörde vom Bundesgerichte auf

Samstag den 30. August 1879, Vormittags 10 Uhr, angesetzt ist und im Verwaltungsgebäude der Nationalbahngesellschaft in Winterthur stattfinden wird.

Die Versteigerungsbedingungen sind inzwischen zur Einsicht aufgelegt

bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne,
beim Masseverwalter im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn
in Winterthur, und
den Staatskanzleien von Zürich, Thurgau, Aargau und Schaffhausen.

Lausanne, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes:
Der Präsident,
J. Morel.
Der Gerichtsschreiber,
Hafner.

Ediktalladungen.

35. Der unbekannt abwesende Joh. Denzler, Metzger, von Werrikon-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen in Zürich, wird hiemit aufgefodert, Montag den 30. dieß, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Uster zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Elisa geb. Meier in Hirslanden erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten, ansonst im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, derselbe anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Uster, den 23. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Kägli.

36. Albert Huber, Senn, von Wädensweil, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit zum zweiten Male öffentlich aufgefodert, Montag den 7. Juli, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die auf den § 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gestützte Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Huber geb. Kägi, gegenwärtig in Neubrunn-Turbenthal, zu beantworten und zwar nunmehr unter Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf allfällige Einreden angenommen würde.

Horgen, den 20. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37.. Karl Spörri, Metzger, von Bärensweil, früher wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montags den 30. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Barbara Mathys in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Zürich, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38.. Heinrich Albert Schellenberg von Irgenhausen-Pfäffikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Fraßenz bei Feldkirch-Oesterreich, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1841, wird anmit aufgefodert, Dienstags den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schindler, zur Zeit wohnhaft

in Frastenz, zu beantworten, widrigenfalls angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 18. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

39.. Jakob Meister, Schneider, von Wildensbuch-Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Montag den 30. Juni 1879, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch zu beantworten.

Andelfingen, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

40.. Johannes Egli von Wirzweil-Bäretswil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 3. Juli nächsthin, Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Egli in Wirzweil zu beantworten.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Duttweiler.

41.. Abraham Heer, wohnhaft gewesen im Ritterhaus-Babikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 3. Juli nächsthin, Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von Gustav Ruecht in Fluntern gegen ihn angeheobene Schadenersatzklage zu beantworten.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

42. Anfangs Mai d. Js. wurde in der Halle des Bahnhofes Zürich eine Note im Betrage von 100 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknote aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der hiesigen Gerichtskanzlei sich zu melden und über die Richtigkeit seines Anspruches sich auszuweisen, unter

der Androhung, daß sonst dieselbe der Finderin zu Eigenthum überlassen würde.

Zürich, den 21. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43.. Das Sparheft Nr. 41083, haftend auf der Zürcher Kantonalbank (Filiale Bauma) im Betrage von 219 Fr. 56 Rp., lautend zu Gunsten des Kaspar Egli in Klein-Bäretswil, wird vermist. Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird nunmehr aufgefordert, innert 4 Wochen von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vom Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Hinwil, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

44. Nach fruchtlosem Aufruf folgender Sparhefte auf die Sparlasse Dielsdorf:

No. 1688, zu Gunsten Bertha Albrecht, Daviden, in Stadel,
No. 2551, zu Gunsten Reinhard Albrecht, Schriftsetzer, in Bern,
No. 115, zu Gunsten Frau Luise Hug geb. Schmid, in Buchs, und
No. 3979, zu Gunsten Hartmann Maurer, Obers, in Buchs,
sind dieselben vom Bezirksgerichte kraftlos erklärt und ist die Sparlasse ermächtigt worden, an Stelle der genannten Sparhefte neue, von nun an allein gültige Duplikate auszustellen.

Dielsdorf, den 18. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

45.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in Sachen

des Heinrich Grüter von Redlinghausen, Preußen, wohnhaft Langgasse No. 447 in Auversuhl, geb. 1847, Kartoffelhändler, Angeklagten und Appellanten,

gegen
die Staatsanwaltschaft, Anklägerin und Appellatin,
betreffend Beihilfe zur Fälschung von Ausweisschriften,
da der Angeklagte, welcher nicht aufgefunden werden konnte, trotz er-

gangener Ediktalladung in No. 44 und 45 des Amtsblattes heute nicht erschienen ist, —
gemäß § 1087 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege,

beschlossen:

1. Der Angeklagte wird der Appellation verlustig und das gegen ihn ausgefallte Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. April d. J. rechtskräftig erklärt.

2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf 10 Fr. angesetzt.

3. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Mittheilung.

Zürich, den 12. Juni 1879.

Im Namen der Appellationskammer:

Der erste Sekretär,

Dr. Ulrich.

46. Der Nachlaß des am 13. Januar d. J. verstorbenen Heinrich Langmeier im Kräbstall-Buchs ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Dielsdorf, den 20. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

47. Der Nachlaß des am 6. April d. J. in Hofstetten verstorbenen Felix Schmid, Zimmermann, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder desselben ausgeschlagen, von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Schmid dagegen angetreten worden.

Dielsdorf, den 20. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Meier.

48. Die Waisenbehörden haben den Nachlaß des am 14. Mai d. J. in der Schwanden in Richtersweil verstorbenen Joh. Oberholzer von Wald Namens der minderjährigen Erben desselben ausgeschlagen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

49.

Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 10. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

gegen

Gustav Adolf Mauthe von Defingen, Kreis Konstanz, Großh. Baden, geb. 1857, ledig, Mechaniker, Angeklagter,
betreffend Uebertretung der Landesverweisung und Gebrauch
falscher Ausweisschriften,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Uebertretung der Landesverweisung, sowie des Gebrauchs falscher Ausweisschriften schuldig.

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen, welche als durch den Untersuchungsverhaft erstanden zu betrachten ist, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Franken festgesetzt, dieselbe wird jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

5. Die viertägige Appellationsfrist läuft für ihn vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Wydler.

50.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 17. März 1879
in Sachen

der Margaretha Haas von Marienzell, württembergisches Oberamt Oberndorf, wohnhaft in Wädensweil, geb. 1844, Klägerin,
gegen

Louis Truxler, Gärtner, wohnhaft gewesen in Enge, dato unbekannt abwesend, geb. 1850, Beklagter,
betreffend Vaterchaft,
über die Streitfrage:

Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der Klägerin am 3. Jenner 1879 geborenen Kindes zu erklären sei?
erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin am 3. Jenner 1879 geborenen Kindes erklärt; es folgt dasselbe jedoch als ein uneheliches geschlechts- und bürgerrechtshalber der Mutter.

2. Das Kind wird bis zu seinem zurückgelegten 12. Altersjahre der Mutter zur Pflege und Obsole überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr während dieser Zeit an die Kosten der Verpflegung und Erziehung des Kindes einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 180 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des Kindes an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf der 12 Jahre hat der Beklagte alle Unkosten für den Unterhalt, die fernere Erziehung und Berufsbildung des Kindes auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für die Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin außer der bereits durch Gerichtsbeschluss vom 12. Februar d. J. gesprochenen Entschädigung weiter mit 20 Fr. prozessualisch zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurer.

51..

R e s t i t u t i o n .

Im Konkurse des Rudolf Volkart, Zimmermann, in Wettswil, ist dem Hrn. a. Gemeindammann Stuy in Wettswil, Namens der Geschwister Schneebeli in Genf, mit Verfügung des Konkursrichters vom 16. dieß Restitution ertheilt worden zur nachträglichen Geltendmachung einer Eigenthumsansprache an verschiedenen Fahrhabegegenständen. Den Kreditoren des Volkart wird nun hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 30. d. Mts. zu Ende laufende Frist angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und gegen die Zulassung fraglicher Eigenthumsansprache allfällige Einsprachen geltend zu machen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Einreden gegen die Stuy'sche Bindikation ausgelegt.

Schlieren, den 19. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

52..

F r i s t a n s e t z u n g .

Zwischen Hs. Heinrich Spörri, alt Stillländer, im Bußenthal-Bäretswil, einer-, und dessen Bruder David Spörri in dort, anderseits, besteht Streit darüber, welchem von beiden das bessere Eigenthumsrecht an zirka 5 Vierlingen (45 Aren) Wiesen im Bußenthal, auf der Adetsweilerzelg, welches Grundstück in den Grundprotokollen nirgends gefunden wird, zukomme.

Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen a. Stillländer Hs. Heinrich Spörri wird hiedurch von diesem Streitverhältnisse Kenntniß gegeben, und nachdem der Konkursrichter die Anhebung eines dießfälligen Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, denselben eine Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber zu erklären, ob sie auf ihre eigene Rechnung und Gefahr mit David Spörri in einen bezüglichen Prozeß eintreten wollen. — Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung gedeutet.

Bauma, den 16. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüegg, Notar.

53..

P r o z e ß f r i s t.

Es besteht ein Prozeß in Sachen der Frau Stutz, Eisenhändlers an der Militärstraße in Auersihl, Klägerin gegen Albert Fürst, Baumeister in Auersihl, Beklagten, betreffend Eigenthumsansprache. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Fürst abgelehnt und wird den Kreditoren des Fürst eine mit dem 28. Juni ds. Js. zu Ende gehende Frist anberaunt, um die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und Erklärungen abgeben zu können, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt wird.

Auersihl, den 19. Juni 1879.

Notariat Auersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

54.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Georg Meier, Schreinermeister, an der Florastraße, Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridars, Klägers, gegen die Konkursmasse des Jakob Hottinger von Höngg, wohnhaft in Zürich, Beklagte, betreffend Forderung, und daß es die Konkursverwaltung ablehnt, den Prozeß von Amteswegen fortzusetzen.

Den Gläubigern des Georg Meier wird daher eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Riesbach, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

55..

K a u f s o f f e r t e.

Im Konkurse über Eugen Stapfer, Bijoutier, dahier, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß ein Faustpfandgläubiger eine Partie Faustpfänder für Fr. 3750 käuflich übernehmen will und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und allfällige Einwendungen zu erheben resp. die Versteigerung zu verlangen, ansonsten dem Begehren entsprochen würde.

Zürich, den 18. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

56.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des August Fehner, Wirth, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts

erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 19. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:-
Ed. Wetli, Notar.

57. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über Karl Briner in Stadel und den Nachlaß des Hartmann Gut, Vater, von Windlach, ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

58.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Louis Dammann-Ulrich, früherer Inhaber eines Hutfabrikationsgeschäftes im Seefeld-Riesbach ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim a. d. Thur (vormals Dorlikon), wohnhaft gewesen in Oberlangenhardszell, wird Donnerstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Peter in Oberlangenhardszell verkauft:

Der der Konkursmasse zustehende ideelle Antheil des Verstorbenen am Nachlasse seines im Jahr 1876 verstorbenen Vaters Ulrich Frei, wohnhaft gewesen in Oberlangenhardszell, bestehend in Liegenschaften und Fahrhaben.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 17. Juni 1879.

Notariat Turbenthal:
H. Boller, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kts. Thurgau, wohnhaft in Belthelm, werden Donnerstag den 3. Juli ds. Js. öffentlich versteigert:

a. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Belthelm, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau, unter No. 50 per Fr. 7000 affekurirt, nebst zirka 2 Aren und 2 Quadrat-Meter (1 Quärtli) Hofstatt und Krautgarten.
2. Zirka 10 Aren und 80 Quadrat-M. (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Vierling) Rebem im Leeberg und 2 Aren und 2 Quadrat-M. (zirka 1 Maßli) Erdenplatz oben an den Rebem.
3. Zirka 10 Aren und 80 Quadrat-M. (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Vierling) Rebem im Herdträgern und zirka 4 Aren und 5 Quadrat-M. (2 Quart) Holz und Boden oben an den Herdträgerreben.
4. Zirka 22 Aren und 27 Quadrat-Meter (zirka 2 Vierling und 3 Quart) Wiesen und Ader im Spizacker.

Sodann: 7 Buchguthaben im Gesamtbetrage v. 80 Fr. 40 Cts.

b. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridars zu Belthelm, bestehend in:

- 2 Hobelbänken, einem vollständigen Küferwerkzeug, Holzreifen, Reifeisen, 2 Weintrichtern, 9 Fässern, von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Saum. haltend, 1 vierrädriger Handwagen, 7 Eimer neuer Belthelmer Wein, zirka 58 Stück verschiedenen tannenen und eichenen Brettern, 1 einschläfiges vollständiges Bett, 1 tannene Kommode, 1 Wanduhr, 1 Kupfergelte und 2 Kupferpfannen, 1 zweithüriger tannener Kleiderkasten, 1 Pult u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben geschieht gegen baar, und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Landis, Maurer, Vater, in Wettswil, werden Montag den 30. d. Mts., Mittags punkt 1 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 2 Ziegen, 1 vollständiger Pflug, 1 Wagen mit Brugg und Benne, 1 Strohschneidstuhl, 1 Sauchesaß, Baumleitern, Stoß- und Mistbäre, Most, Wein, Weinfässer, Standen, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, Kästen, 1 Seidenwindmaschine, Kommoden, Tische, Stühle, Glätteisen, 1 Handdreschmaschine, eine kleine Mostpresse und vieles Andere mehr.

Schlieren, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hagenbüchli, Schuster, Josephen sel. Sohn, von Homburg, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen zu Untereich-Brütten, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, werden Donnerstag den 3. Juli ds. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, nämlich:
 - a. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Holzschopf und Schweinestall, unter Nr. 54 für 2700 Fr. affekurirt; Baugrube, Hofraum, und zirka 14 Aren und 17 Quadratmeter (zirka 1 Vierling und 3 Quart) Gemüse- und Baumgarten dabei;
 - b. zirka 36 Aren und 45 Quadratmeter (zirka 1 Fuch. und 2 Quart) Bünthen, Wiesen und Ackerland im Einfang;
 - c. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Vierling) Wiesen in der obern Hauswiese;
 - d. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Vierling) Wiesen in der hintern oder untern Hauswiese;
 - e. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Acker oben am Holz im Bud.

Sodann:

11 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 280 Fr.

2. Die Fahrhaben von Nachmittags 4 Uhr an beim Hause des Aribars zu Untereich, bestehend in:

1 vollständiger Schusterwerkzeug, 5 Kilogr. Feder, eine Partie Nägel, 1 Petroleumfäßchen, $\frac{1}{2}$ Saum neuen Wein, 4 Ziegen, 5 Ztr. Heu und 5 Ztr. Stroh.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlasse des Daniel Rudstuhl im Grundhof-Oberwinterthur wird nächsten Freitag den 27. ds., von Morgens 10 Uhr an, beim Hause des Erblassers öffentlich versteigert:

1 Ochse, rothfled, 1 dito gelbspiegel, 1 Kuh dito, 1 Stierrind dito, 1 Kalb, rothfled, 2 Schweine, 13 Hektoliter weißer 78er Wein, 6 Hektoliter rothen 77er Wein, 4 Hektoliter Most, 4 Hektoliter weißen 77er Wein, etwas Branntwein, Hafer und Waizen.

Sodann das sämmtliche Heugras ab den Liegenschaften des Erblassers.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern kommen Dienstag den 1. Juli d. J., Abends von 7 Uhr an, im Hotel „Phönix“ in Fluntern zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Das Hotel „Phönix“ in Fluntern (ohne Mobiliar), enthaltend ein großes Wirthschaftslokal, Offices, Küche, verschiedene Keller, Badzimmer, 26 nummerirte Zimmer, 4 Dienstenzimmer etc., unter No. 270 für Fr. 168,000 affekurirt;
 2. das Wohnhaus No. 271, für Fr. 112,000 affekurirt;
 3. das Wohnhaus No. 263, für Fr. 160,000 affekurirt;
- alle drei auf der Platte Fluntern, gut gebaut und hübsch eingerichtet. Die Uebernahme des Hotels kann sofort stattfinden.

Sodann kommen aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli, früher auf der Platte-Fluntern, zu oben festgesetzter Zeit auf öffentliche Steigerung:

Die Wohnhäuser No. 202, 206 und 240, an einander gebaut, auf der Platte Fluntern befindlich, zusammen für Fr. 295,000 affekurirt.

Die bezüglichlichen Gantrödel liegen hierorts zur Einsicht offen und wende man sich für Besichtigung der Gantobjekte an Herrn Gemeindevorsteher Sieber in Fluntern oder an den unterzeichneten Notar.

Oberstrass, den 20. Juni 1879.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

65.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Ruhn, von Pesth-Ungarn, Bauunternehmer in Auersihl, werden Donnerstag den 3. Juli 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Alpenrösli“, an der Zeughausstrasse in Auersihl, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus an der Zeughausstrasse in Auersihl, Nr. 843 affekurirt für Fr. 75,000, nebst Waschhaus Nr. 892 affekurirt für Fr. 2000, und Flurb. Nr. 1827. 2 Aren 83,2 Quadrat-Meter Hofraum und Gebäudeplatz.
2. Ein Doppelwohnhaus an der Zeughausstrasse in Auersihl, Nr. 844, affekurirt für Fr. 65,000, nebst Waschhaus Nr. 813, affekurirt für Fr. 2500, und Flurb. Nr. 1826. 3 Aren 5,5 Quadrat-M. Hofraum und Gebäudeplatz.
3. Ein Doppelwohnhaus an der St. Jakobsstrasse in Auersihl, Nr. 845, affekurirt für Fr. 115,000, nebst Waschhaus Nr. 893, affekurirt für Fr. 2500, und Flurb. Nr. 1828. 3 Aren, 5 Quadrat-M. Hofraum und Gebäudeplatz.
4. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstrasse in Auersihl, Nr. 940,

assekurirt für Fr. 65,000, nebst Waschkhaus Nr. 967, asssekurirt für Fr. 1500, und

Flurb. Nr. 1986. 2 Aren 18,4 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.

5. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstraße in Außersthl, Nr. 964, asssekurirt für Fr. 55,000, und

Flurb. Nr. 1983. 1 Are 39,2 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.

6. Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Außersthl, Nr. 965, asssekurirt für Fr. 42,000, und

Flurb. Nr. 1948. 1 Are 37,6 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.

7. Ein Wohnhaus an der Dammstraße in Außersthl, mit Nr. 637 bezeichnet und für Fr. 25,000 asssekurirt.

Ein Wohnhaus mit Magazin daselbst gelegen, mit Nr. 913 bezeichnet und für Fr. 65,000 asssekurirt.

Ein Magazingebäude mit Stallung allda gelegen, mit Nr. 288 bezeichnet und für Fr. 10,000 asssekurirt.

Flurb. Nr. 1159. 18 Aren 45,45 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.

8. Flurb. Nr. 1929. 7 Aren 13,30 Quadrat-M. Bauholz beim Vorbahnhof in Außersthl.

9. Flurb. Nr. 713. 71 Aren 25,3 Quadratmeter Wiesen, auf dem Heurieth im Gemeindefbann Wiedikon.

Die bezüglichlichen Gantbestimmungen und Liegenschaftenverzeichnisse können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Nach Beendigung der Liegenschaftengant kommen sodann ferner noch zur Versteigerung gegen Baarzahlung:

Die sämtlichen in den Wohnhäusern Nr. 843, 844, 845, 940, 964 und 965 befindlichen Coaks- und Zylinderofen.

Außersthl, den 23. Juni 1879.

Notariat Außersthl:

H. Hürli mann, Notar.

66. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Kaspar Meyer von Freienstein, gew. Gypfer in Göttingen, werden Mittwoch den 2. Juli d. J. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhabe bestehend in der Hauptsache in:

1 ovalen harthölzernen Tisch, 1 harthölzernen Buffet, 17 Vorhangdraperieen, 3 Thürvorlagen, 1 Zylinderuhr, 3 vollständige Mannskleidungen, $\frac{1}{2}$ Dugend baumwollenen Hemden, 1 weißen Pudel, 1 Partie Brennholz, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Handwagen, 2 Sägen, 2 Faß Kreide, zirka 150 Zentner Gyps, zirka 50 Kubikfuß Kalk; sodann den zum Gypfergeschäft gehörenden Geräthschaften, worunter namentlich zirka 80 ver-

schiedene Modelle und ebensoviel Abgüsse, zirka 130 verschiedene Stäbe, Pinsel, Bürsten, Pflasterkübel, Pflastertansen, Gerüst-laden, zirka 130 Gerüststangen zc.

Die Buchguthaben im Betrage von zirka Fr. 1300.

b. Abends von 7 Uhr an, im „Gemeindehaus“ Höttingen:

Wohnhaus No. 524 per Fr. 75,000 asssekurirt;

Ökonomiegebäude mit Keller, No. 561, per Fr. 5000 asssekurirt;

5 Aren 76,7 Quadratmeter Grundfläche, Hofraum und Garten, an der Merkurstraße in Höttingen gelegen.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft, sowie ein Verzeichniß über die Buchguthaben liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 23. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

67. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schätti in der Dele in Dielsdorf werden Donnerstag den 3. Juli 1879, Abends punkt 8 Uhr, in der „Sonne“ in Dielsdorf öffentlich versteigert:

Ein Wohn- und Sägegebäude und Wagenshopf, mit oberfläch-tigem Wasserrad, Wellbaum, Kamm- und Stirnrad von Holz, zwei Wellbäumen und zwei Stirnrädern von Holz und Eisen und Wasser-kraft konstant = $3\frac{1}{2}$ Pferdekraft, ein Trottwerk, Garten, Scheune und Stall und zirka 196 Aren (zirka 6 Fucharten 2 Mäßli) Wiesen an mehreren Stücken, zirka 114 Aren (zirka 3 Fucharten $2\frac{1}{4}$ Bier-ling) Acker an 2 Stücken und zirka 32 Aren (zirka 1 Fuch.) Neben.

Die Gantbedingungen liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen und für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Hrn. Gemeindevorsteher Hirs in Dielsdorf.

Dielsdorf, den 20. Juni 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

68. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Stahel, Schreiner, Jakobson Sohn, von Nestenbach, dato unbekannt abwesend, werden Donnerstag den 3. Juli d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an und zwar
a. in und beim Hause des Kridars:

1 Stoduhr, verschiedene Mannskleider, 40 Blatt nußbaumene Masern, 100 Stück verschied. Fourniere, 39 Kommoden- und Kastenschlösser, 54 Paar Thürenfischbänder, Tische, Sessel, 3 kleinere und ein 8 Saum haltendes Weinsäß, $7\frac{1}{2}$ Saum Wein und Most, 2 neue tann. Kommoden, 2 neue zweischläf. Bett-statten, 4 dito einschläf., 1 unvollendeter nußbaumener Sekretär, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, 37 Bäume tann. und förrene Bretter u. A. m.

b. Auf dem Sägeplatz des Herrn J. Kläusli, Müller, in Nestenbach:

19 tannene und lörrene Sägstämme und 1 Kirschbaumstamm.
Sodann auf dem Sägeplatz der Herren Deller und Müller in Wülflingen, durch das Gemeindammannamt Wülflingen ebenfalls Vormittags 8 Uhr:

6 Kufbaumstämme von verschiedener Größe.

II. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum Löwen in Nestenbach, als:

a. Ein Wohnhaus und Werkstatt unter Nr. 298 für 20,000 Fr. asselurirt;

b. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Bierling) Ader im Schmittenader, worauf obiges Gebäude steht.

Endlich:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von Fr. 412.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Siro, Notar.

69..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesendangen, wohnhaft gewesen in Seelmatten, Gemeinde Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Montag den 30. Juni 1879, Nachmittags punkt 3 Uhr, im Hause des Verstorbenen die vorhandenen Fahrhaben, nämlich:

Einige Mannskleidungsstücke, 1 alte Art und 1 Handsäge, zirka 800 Kilo Heu und Emb, zirka 500 Kilo Weizen- und Haferstroh, 2 Packfistli und 1 altes Packfäßli.

Einige Buchguthaben.

Gleichen Tages, Abends punkt 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Graf auf dem Rüetschberg bei Seelmatten die Liegenschaften, nämlich:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus unter Nr. 214a für 800 Fr. asselurirt;
zirka 12 Aren 50 Quadratmeter Baumgarten im vordern Baumgarten;

" 16 " Ader- und Esperland im Siggenbühl;

" 32 " Ader im Wiesli;

" 8 " Ader in der Fuchswiese.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen sofortige Baarzahlung.
Die Gantbedingungen betr. die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

70.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneider, alt Zivilpräsident, in Sulz-Dynhard, kommen Donnerstag den 26. Juni 1879 dessen Aktiven unter den in dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel enthaltenen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

I. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Morgens punkt 9 Uhr an beim Hause des Kridaren, bestehend in: Tischen, Bänken, Sessel, 1 Wanduhr, 1 größere Partie Glasgeschirr, 1 Kupferhasen, 1 Backmulde, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Fleischbank, 1 Dezimalwaage, 15 Fruchtsäcke, 7 Krippbetten, 3 zweithürige Kleiderkasten, 2 einschläufige Betten, 2 zweischläufige Betten, 11 Weinfässer, bis 21 Hektoliter haltend, 2 Stöcke Mist, 1 Stod Kompost und vieles Andere mehr.

II. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an, ebenfalls im Hause des Kridaren:

1 Wohnhaus, durchgehende Scheune und Stall, unter Nr. 46 für Fr. 7500 affekurirt.

1 Oekonomiegebäude, unter Nr. 181 für Fr. 8500 affekurirt, nebst zirka 28 Aren und 35 Quadratmeter Ausgelände.

Zirka 60 Aren und 74 Quadratmeter Neben.

" 8 Hektaren 58 Aren und 46 Quadratmeter Ackerland.

" 3 Hektaren 43 Aren und 50 Quadratmeter Wiesen.

" 1 Hektare und 60 Aren Waldung.

An verschiedenen Stücken.

Es findet nur eine Gant mit zwei Umgängen statt; Gantbedingungen äußerst günstig.

Winterthur, den 9. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

71.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Gebrüder Heinrich und Johannes Stridler im Weingarten-Hombrechtikon werden Donnerstag den 26. ds. Mts., Vormittags 8 Uhr, das Heugras ab zirka 1 Hektare und 94 Aren (6 Fucharten) an mehreren Stücken gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht.

Versammlungsort beim Hause der Kridaren.

Stäfa, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

72.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Juditha Meier geb. Benz in Birmensdorf werden Donnerstag den 26. d. M., Mittags 3 Uhr, bei der Wohnung der Kridarin gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert die beweglichen Aktiven, als:

1 Kuh, 5 Weinfässer, 1 H. Trottwerk, Heizscheitli, Heizwellen, 1 Handwägelchen, Gabeln, Rechen, Sensen, Hauen, Rärste, Schaufeln, Schüefi, 1 Handschlitten, Tische, Sessel u. A. m.
Schlieren, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

73. **V a n t a n z e i g e.**

Künftigen Freitag den 27. Juni 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, werden durch das Gemeindammannamt Glattfelden aus dem Konkurse des Theodor Meier in der Wirthschaft zur „Stube“ daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 3750 Liter weißen 1878er Wein, zirka 1200 Liter 1878er Schillerwein, zirka 450 Liter 1877er Schillerwein, zirka 140 Liter Trübwein und zirka 75 Liter Hefe.

Zu dieser Gant ladet ein
Eglisau, den 23. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

74.. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Das am 15. März dieses Jahres über Adolf Hertter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten, eröffnete Konkursverfahren ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Juni 1879 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 14. Juni 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hurlimann, Notar.

75. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren über Kaspar Troxler, Fuhrknecht, von Vieli, Amt Hochdorf, Kt. Luzern, wohnhaft in Außersihl, ist durchgeführt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. d. M.

Außersihl, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Außersihl:
Hurlimann, Notar.

76. Gegen Johannes Meyer zur Meherei-Glattfelden ist das Konkursverfahren Mangels Aktiven wieder aufgehoben worden.

Eine weitere Einstellung im Aktivbürgerrechte wurde nicht ausgesprochen, da er dasselbe schon im frühern Konkurs bis zum 18. Juni 1880 eingebüßt hat.

Eglisau, den 18. Juni 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

77. Konkursbeendigung.

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Felix Wagner von Sternenberg, sesshaft in Altikon. Derselbe ist jedoch bis zum 4. Juni 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 18. Juni 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wilhelm Stüden, Zigarrenhandlung, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Julius Gäng von Stallikon, Kaufmann, wohnhaft im Selnau, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Das in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich liegende Depositum der Viehversicherungs-Gesellschaft Le Sport in Paris im Betrage von 671 Fr. 53 Cts., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Nachlaß des verstorbenen Hans Konrad Schwarz, Maurer, von Winterthur, in Folge Ausschlagung der Erben. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August.

1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Frei, Schreiner, von Zweiblen-Glattfelden, wohnhaft im Neugut-Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 17. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Jakob Rhniger von Engstringen, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

7.. Joseph Walser von Sipplingen, badisches Oberamt Ueberlingen, Schuhhändler, zum Bazar in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Hs. Heinrich Peter Segetschwylter, Ulrichen, von Hedingen, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

9.. Heinrich Hochstrasser, Konraden Sohn, Dreher, von Meilen, wohnhaft zum Schwertgütli Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich

10.. Wittve Barbara Frauenfelder geb. Huber von Henggart, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1879. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Robert Hänslar von Niesbach, gewesener Inhaber eines Wollenwaarengeschäftes auf Dorf in Zürich, in Folge fruchtlosen Auf-rufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Erb, Maler, in Bollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Juni 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1879; Konkursverhandlung den 3. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Frau Susanna Gafmann geb. Dübendorfer, von Dagmersellen, Kt. Luzern, in Werrikon-Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 2. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 25. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Hinweil, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, bevormundet durch Hrn. Vinder-Seer in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Pfenninger, Spinner, Jakoben Sohn, aus dem Bußenthal, dato in der Hosscheuer-Bärentsweil. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Adolf Bontobel von Otelfingen, wohnhaft gewesen in Keterschen-Elsau, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 20. Juli 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 51.

Freitag den 27. Juni

1879.

Inhalt des Texttheils: Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Mai 1879. — Bekanntmachung betreffend Ertheilung von außerordentlichen Tanzbewilligungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 283—285.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Nationalbahn.

Die vom Bundesgerichte festgestellten Bedingungen bezüglich der Versteigerung der schweiz. Nationalbahn liegen auf der Staatskanzlei für Jedermann zur Einsicht auf.

Zürich den 21. Juni 1879.

Die Staatskanzlei.

2.. Das Bundesgesetz betreffend den Bezug von Kanzleisporteln

vom 10. Juni 1879, für welches die Einspruchsfrist mit dem 12. September 1879 zu Ende geht, liegt bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Die Staatskanzlei.

3. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Aug. Forel, Sekundararzt an der hiesigen Irrenheilanstalt wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule nächsten Samstag den 28. Juni, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das Verhältniß der Psychiatrie zu den neuen Forschungen im Gebiete der Anatomie und Physiologie des Centralnervensystems.“

was hiermit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 25. Juni 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

4. Wegen nothwendigen Reparaturen können gegenwärtig keine Kranken (dringendste Nothfälle ausgenommen) ohne vorherige Anmeldung auf die mediz. Abtheilung des Kantonsospitals aufgenommen werden.

Zürich, den 24. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5... Die Herren Borsari & Comp. in Bollikon bewerben sich um die Konzession für Errichtung eines Badhäuschens bei ihrer im Jahr 1877 erstellten Landanlage.

Einsprachen sind innert der zerstörlischen Frist von 4 Wochen beim Statthalteramte, bei welchem ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, in schriftlicher Eingabe bekannt zu machen.

Zürich, den 17. Juni 1879.

Statthalteramt:
Meher.

6. Herr Heinrich Wunderli, Schiffer, in Hofstetten-Meilen, beabsichtigt, außerhalb seines Wohnhauses eine Landanlage von 41 □ Meter Flächeninhalt zu erstellen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich zu erheben.

Meilen, den 24. Juni 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. B e v o g t i g u n g.

Heinrich Altorfer, Konrads sel., von Kloten, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt; Vormund: Herr Heinrich Wüst in No. 83 zu Kloten.

Bülach, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

8. A d o p t i o n.

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich der Wittwe Margaretha Bachmann geb. Förl von Nestenbach, wohnhaft in Bassersdorf, bewilligt, ihre Pflegetochter Lina Meier von Rafz an

- Kindesstatt anzunehmen, ist diese Adoption unterm heutigen Tag nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten als vollzogen erklärt worden.
Winterthur, den 17. Juni 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9..

F l u n t e r n. B ü r g e r g e m e i n d e.

Die nach Art. 50 resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Samstag den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr, ins Sekundarschulhaus geziemend eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

Abnahme der Armen- und Nutzungsgutsrechnung pro 1878.

Das Stimmregister und die Rechnungen können vom 23. d. M. an in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Fluntern, den 19. Juni 1879.

Im Auftrag des Bürgergemeinderathes:
Der Schreiber,
Kuefer.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Gebr. Seb. und Karl G o s s w e i l e r, Au- s e r d o r f.	Umbau ihrer Scheune zu Wohnungen und Anbau auf der nördlichen Seite.	27. Juni.	11. Juli.

Seebach, den 26. Juni 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
G o s s, Gemeindevathsschreiber.

11. Herr Jakob Erb, Schneidermeister, dahier, will seinen Schopf höher aufführen, nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 22. Juni 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jb. Schmelzer, Schreinermeister.	Holzschopf an der Hallen- straße (als Provisorium).	27. Juni.	11. Juli.
Herr Fröhlich.	Wohnhaus a. d. Landstraße	"	"

Riesbach, den 26. Juni 1879.

Die Baukommission.

13. Trüllikon. Baugespann.

Herr Jakob Hablützel, Straßenwärter, in Trüllikon, beabsichtigt seinen Oekonomiegebäude theil No. 31 (nördliche Seite) höher zu bauen, gemäß dem erstellten Baugespann; die nähere Beschreibung kann hierorts eingesehen werden.

Alle möglichen Einsprachen gegen dieses Bauvorhaben sind bis den 10. Juli d. J. beim Bezirksgerichtspräsidentium zu erheben.

Trüllikon, den 25. Juni 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

14.. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Hurlimann, Bierbrauer, zur Sihl- burg.	Erweiterung des Kessel- hauses und ein neues Dampfkamin von 30 Me- ter Höhe.	24. Juni.	8. Juli.

Enge, den 19. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber:
El. Hasler.

15. Bollis h o f e n.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß nächsten Montag den 30. ds., von Vormittags 9 Uhr an, im Hirschen dahier die Taxation sämmtlicher Steuerpflichtigen durch die

Steuerkommission vorgenommen wird, wobei jeder Pflichtige das Recht hat, bei seiner Taxation persönlich zu erscheinen.

Wollishofen, den 24. Juni 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

16. Kirchenreparatur Zumikon.

An der Kirche Zumikon sind verschiedene Reparaturen vorzunehmen, worüber freie Konkurrenz eröffnet wird.

Verslossene Eingaben zur Uebernahme der Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler- (neue Dachkannel), Glaser- (neue Kirchenfenster) und Maler-Arbeit (Thurmanstrich u. s. w.) sind mit der Aufschrift „Kirchenreparatur Zumikon“ versehen bis spätestens den 10. Juli dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Pfarrer Rilsperger, einzusenden; Bauvorschriften und Vorausmaß liegen in der Zwischenzeit im „Rößli“ dahier zur Einsicht offen.

Zumikon, den 25. Juni 1879.

Die Baukommission.

17. Dägerst-Buchegg.

Der Verleger, der unterm 2. Juni d. J. von der Schulgemeindeversammlung dekretirten Steuer, welche per Faktor 3 Frkn. erfordert, liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Nach Ablauf obiger Frist wird solche auf gewohnte Weise bezogen.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer mit Postnachnahme bezogen.

Dägerst, den 24. Juni 1879.

Namens der Schulgenossenschaft:

J. Weber, Schulverwalter.

18. Wezikon.

Armensteuerbezug.

Die Bürgergemeindeversammlung Wezikon hat unterm 15. Juni zur Bestreitung der laufenden Ausgaben im Armenwesen die Erhebung einer Steuer von 2 Fr. per Steuerfaktor beschlossen.

Ueber allfällige Einsprachen gegen die Steueransätze, die Einsichtnahme des von der Unterzeichneten genehmigten Steuerverlegers und den Steuerbezug selbst werden die Pflichtigen auf die Bemerkungen in den Steuerzetteln, die sie in den nächsten Tagen erhalten werden, aufmerksam gemacht.

Wezikon, den 25. Juni 1879.

Die Armenpflege.

19. Altfelden.

Armensteuerbezug.

Der von den Behörden genehmigte Steuerverleger für die Armenauslagen pro 1879 à 1 Fr. per Faktor liegt von heute an den Steuer-

pflichtigen während zehn Tagen hierorts zur Einsicht offen, spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt. Der Bezug findet Sonntag den 6. Juli von 12—2 Uhr im Schulhause statt. Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.
Altstetten, den 23. Juni 1879.

Die Armengutsverwaltung.

20.

R i e s b a c h. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. Juli, Vormittags von 9 Uhr an, werden in Folge Abreise einer Familie im Café Rigi, Seefeld, Nr. 44, öffentlich versteigert:

8 vollständige Betten, 1 schönes Ameublement, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Kleiderkasten, 2 Kommoden, 1 Ringkasten, 1 schöne Stuckuhr, Spiegel, Portraits, Tische, Sessel, Küchen- und anderes Geschirr u. v. A. m.

Die sämtlichen Gegenstände sind fast neu.

Riesbach, den 23. Juni 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
Julius Bebie.

21.

G a n t a n z e i g e.

Die Pfandleih-Anstalt Stüsslihofstatt 16 bringt Freitag den 27. und Samstag den 28. d. M. unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Saale des alten Schützenhauses, je von Vormittags 8 Uhr an, die im Tagblatt der Stadt Zürich am 9. und 14. ds. erfolglos aufgerufenen Pfandobjekte auf öffentliche Versteigerung. Darunter befinden sich hauptsächlich:

Werthpapiere: Verschiedene Schuldbriefe, Loose und Hefte verschiedener Sparkassen.

Gold- und Silberwaaren: 2 Brillantringe, goldene und silberne (worunter 1 Partie neue) Herren- und Damenuhren und Ketten, Schmucksachen, Bracelets, Medaillons, Colliers, Ohrgehänge, Finger- ringe, Brochen, Hemdengarnituren, Brillen, Besteck, Suppen-, Eß- und Theelöffel.

Seidenwaaren: schwarze und farbige Stoffe in Stücken, Coupons und Resten, Foulards, Lavallières, Nähseide, schwarze Seidenbänder, 1 Partie neue Regenschirme zc.

Tuchwaaren: Verschiedene Coupons schwarze und farbige Herren- und Frauenkleiderstoffe, Flanelle, Kölsch, Drill, Cottonne, Baumwolltuch zc.

Kleider: Neue und getragene Herrenanzüge, Ueberzieher, Röcke, Fräcke, Hosen, seidene und wollene Frauenkleider, Mäntel, Jaden, Merinos- und farbige Shawls.

Linge: Verschiedene Coupons Leinwand, Hemdenstoffe, Lein- und Tischtücher, Servietten, Hemden und eine Menge sonstiges Weißzeug.

in Sachen

des Leonhard Räch, wohnhaft gewesen bei Sugentobler in No. 88
Oberstrass, zur Zeit ohne hierorts bekannten Aufenthaltsort, Klägers,
gegen

Karl Huonder, Schreiner, zum Schönegg in Auverschl, Beklagten,
betreffend Forderung,
über die Streitfrage:

Ist der Beklagte schuldig, an den Kläger 190 Franken als zu viel
bezahlten Miethzins und für unberechtigte Benutzung der gemietheten
Räumlichkeiten zu bezahlen?

erkennt:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Staatsgebühr wird auf 12 Fr. festgesetzt.
3. Der Kläger hat die Kosten zu bezahlen.
4. Dieses Urtheil, welches mit seiner Ausfällung rechtskräftig
geworden ist, ist dem Kläger durch einmalige Publikation im Amts-
blatte mitzutheilen.

Im Namen des zweiten Vizepräsidenten:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

39..

Prozessfrist.

Den Kreditoren des Georg Meier, Schreinermeister, an der
Florastrasse, Niesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor
dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt
in Sachen des Kridars, Klägers, gegen die Konkursmasse des Jakob
Höttinger von Höngg, wohnhaft in Zürich, Beklagte, betreffend
Forderung, und daß es die Konkursverwaltung ablehnt, den Prozeß
von Amteswegen fortzusetzen.

Den Gläubigern des Georg Meier wird daher eine Frist von 10
Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und
sich darüber auszusprechen, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen
wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf
Fortsetzung des Prozesses angesehen und der Prozeß abgeschrieben
würde.

Niesbach, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

40. Im Konkurse des Bäckers Gottfried Bachofen von Gofau,
wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, ist nach dem genehmigten Verthei-
lungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige
Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt,
sind bis zum 7. Juli d. J. geltend zu machen, widrigenfalls derselbe
als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 25. Juni 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

41. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Augustin Weibel, Martins sel. Sohn im Schlipf, Gemeinde Wald, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Bretscher, Maler, Joh. Georgen sel. Sohn, von Nestenbach und Beltheim, wohnhaft zum Sternen in Beltheim, werden Donnerstag den 10. Juli 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhabe, worunter hauptsächlich 1 langer Tisch, 1 vierediger harthölzerner dito, 4 Bänke, 4 Portraits, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 5 Vorhänge mit Rahmen, 1 hölzerner Spühlkessel, 1 Ruhebett, 2 Lampen, 1 Stoduhr, 1 Wälderuhr, 1 silberne Cylinderuhr, diverses Glasgeschirr, 1 Waage, 1 vierrädriger Handwagen, 2 Reitern, 1 Schreibtisch, 1 tannener Tisch, 2 Aerte, 1 Kasten Scheiter, zirka $\frac{1}{4}$ Kasten Stöcke, 1 steinerner Kreuzstock, 1 Saum rother und 2 Saum weißer Wein, 7 Weinsässer, $\frac{1}{2}$ bis 10 Saum haltend, 1 Farbmühle, 2 Farbplatten, zirka 20 Farbkübel, zirka 3 Ztr. Bleiweiß, zirka 30 Pfd. Leinöl, zirka 100 Pfd. Dellack u. A. m.;

b. diverse Buchguthaben im Gesamtbetrage von 65 Fr.;

c. 1 Schuldbrief per 1600 Fr. auf Adolf Häuser, Spengler, in Beltheim;

von Nachmittags 1 Uhr an im und beim Hause des Aribaren.

d. Die Liegenschaften, bestehend in einem unter Nr. 175 per Krlu. 14,000 asssekurirten Wohnhause und zirka 2 Aren und 43 Quadratmeter (2700 Quadratfuß) Gebäude- und Hofstattplatz;

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zum Sternen in Beltheim.

Der Verkauf der Fahrhabe und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 25. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 27. und Samstag den 28. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum Sternen dahier, Fortsetzung der Gant über das Waarenlager des Eugen Stapfer, und kommen wieder zur Versteigerung: 1 Brillant-Fingerring, Ohrenringe mit Diamanten und Brillanten, goldene Herren- und Damenketten, Me-

baillons und Hemdentkнопfe mit Diamanten zc.; ferner: ungefaßte Diamanten, Smaragden, Amethyste, Korallen, Gold und Silber, Platin, leere Etuis, Schachteln, porz. Gestelle, Etalagen, Waagen, 1 Partie Handwerkszeug; sodann:

Samstag den 28. d. M., Vormittags halb 12 Uhr, das Mobiliar im Laden unterm Hotel Baur, bestehend in verschiedenen kleinen und großen Glaslasten, 2 Kisten, Korpus, 1 eis. feuerfester Kassettschrank, Spiegel in Goldrahmen, Sopha, ovaler Tisch, 2 Polstersessel, Fensterstoren, Schaufenstergestelle zc.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Jungfrau Margaretha Monhart im Schönthal bei Gundetsweil wird Donnerstag den 3. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Kähler in Gundetsweil-Bertschikon öffentlich versteigert:

Im Kanton Zürich gelegen:

Wohnhaus mit Scheune, Stall, Nr. 150, versichert für Fr. 3400.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (zirka 1 Bierling) Neben.

1 Hektare 74 Aren 29 □Meter (zirka 5 Bucharten 1¹/₄ Bierling) Wiesen und Ader.

Der ideelle $\frac{1}{3}$ an zirka 16 Aren 20 □Meter (zirka 2 Bierling) Ader im Schönthal bei Gundetsweil.

Im Kanton Thurgau, Gemeindebann Resikon, gelegen:

Zirka 8 Aren 10 □Meter (zirka 1 Bierling) Neben im Niedtader, an 2 Stücken.

Gantbestimmungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf und wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindevorstandamt Bertschikon.

Elgg, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

45.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Blatter, Postkondukteur, von Oberweil-Dägerlen, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstags den 3. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 443 (roth) zum Fallengarten, an der Schaffhauserstrasse stehend, für Fr. 28,000 asskurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verst. Emil R ü e g g, Maler, in Tann-Dürnten, werden Freitag den 4. Juli 1879 in der Wirthschaft zum Schweizerbund in Tann durch das Gemeindevorstandamt Dürnten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

3 Sessel, 6 Tabouretti, 3 Fidibus, 1 stürz. Spühlkessel, 26 Gläser, 32 verschiedene Biergläser, 12 Stück 1 Liter-, $\frac{1}{2}$ Liter-, 3 und 2 Deziliterflaschen, 1 Weintrichter, 1 Bierpression, 1 Käsgelte, 5 Weinhähnen, 1 Kellertisch, 2 Oleanderstöcke, 1 Partie Mannskleider, 1 gold. Uhr mit gold. Kette, verschiedene Farb- und Malergeräthschaften; ferner zirka 580 Liter alten französ. weißen Wein, zirka 367 Liter dito, zirka 225 Liter alten französ. rothen Wein, Narbonne, etwas Trübwein, und die vorhandenen Buchguthaben, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. S e ß, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Bertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuscheur, Gemeinde Fischenthal, kommen die vorhandenen Liegenschaften Mittwoch den 2. Juli 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Peter in der Dherrüti Fischenthal zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. S e ß, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund, von Pesth-Ungarn, Bauunternehmer in Auverschl, werden Donnerstag den 3. Juli 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Alpentössi“, an der Zeughausstraße in Auverschl, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus an der Zeughausstraße in Auverschl, Nr. 843 affekurirt für Fr. 75,000, nebst Waschhaus Nr. 892 affekurirt für Fr. 2000, und Flurb. Nr. 1827. 2 Aren 83,2 Quadrat-Meter Hofraum und Gebäudeplatz.
2. Ein Doppelwohnhaus an der Zeughausstraße in Auverschl, Nr. 844, affekurirt für Fr. 65,000, nebst Waschhaus Nr. 813, affekurirt für Fr. 2500, und Flurb. Nr. 1826. 3 Aren 5,5 Quadrat-M. Hofraum und Gebäudeplatz.
3. Ein Doppelwohnhaus an der St. Jakobsstraße in Auverschl, Nr. 845, affekurirt für Fr. 115,000, nebst Waschhaus Nr. 893, affekurirt für Fr. 2500, und

- Flurb. Nr. 1828. 3 Aren, 5 Quadrat-M. Hofraum und Gebäudeplatz.
4. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstraße in Auversuhl, Nr. 940, asssekurirt für Fr. 65,000, nebst Waschkhaus Nr. 967, asssekurirt für Fr. 1500, und
Flurb. Nr. 1986. 2 Aren 18,4 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.
 5. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstraße in Auversuhl, Nr. 964, asssekurirt für Fr. 55,000, und
Flurb. Nr. 1983. 1 Are 39,2 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.
 6. Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Auversuhl, Nr. 965, asssekurirt für Fr. 42,000, und
Flurb. Nr. 1948. 1 Are 37,6 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.
 7. Ein Wohnhaus an der Dammstraße in Auversuhl, mit Nr. 637 bezeichnet und für Fr. 25,000 asssekurirt.
Ein Wohnhaus mit Magazin daselbst gelegen, mit Nr. 913 bezeichnet und für Fr. 65,000 asssekurirt.
Ein Magazinegebäude mit Stallung allda gelegen, mit Nr. 288 bezeichnet und für Fr. 10,000 asssekurirt.
Flurb. Nr. 1159. 18 Aren 45,45 Quadrat-M. Gebäudeplatz und Hofraum.
 8. Flurb. Nr. 1929. 7 Aren 13,30 Quadrat-M. Bauplatz beim Vorbahnhof in Auversuhl.
 9. Flurb. Nr. 713. 71 Aren 25,3 Quadratmeter Wiesen, auf dem Heurieth im Gemeindegann Wiedikon.

Die bezüglichlichen Gantbestimmungen und Liegenschaftenverzeichnis können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Nach Beendigung der Liegenschaftengant kommen sodann ferner noch zur Versteigerung gegen Baarzahlung:

Die sämtlichen in den Wohnhäusern Nr. 843, 844, 845, 940, 964 und 965 befindlichen Coaks- und Zylinderöfen.

Auversuhl, den 23. Juni 1879.

Notariat Auversuhl:
Sch. Fürlimann, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Kaspar Meyer von Freienstein, gew. Gypser in Göttingen, werden Mittwoch den 2. Juli d. J. die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

a. Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhabe bestehend in der Hauptsache in:

- 1 ovalen harthölzernen Tisch, 1 harthölzernen Buffet, 17 Vorhangsdraperieen, 3 Thürvorlagen, 1 Zylinderuhr, 3 vollständige Manns Kleidungen, $\frac{1}{2}$ Duzend baumwollenen Hemden, 1 weißen Pudel, 1 Partie Brennholz, 1 Dezimalwaage mit Gewicht,

2 Handwagen, 2 Sägen, 2 Faß Kreide, zirka 150 Zentner Gyps, zirka 50 Kubikfuß Kalk; sodann den zum Gypsergeschäft gehörenden Geräthschaften, worunter namentlich zirka 80 verschiedene Modelle und ebensoviel Abgüsse, zirka 130 verschiedene Stäbe, Pinsel, Bürsten, Pflasterkübel, Pflasteransen, Gerüstladen, zirka 130 Gerüststangen zc.

Die Buchguthaben im Betrage von zirka Fr. 1300.

b. Abends von 7 Uhr an, im „Gemeindehaus“ Höttingen:

Wohnhaus No. 524 per Fr. 75,000 affekurirt;

Oekonomiegebäude mit Keller, No. 561, per Fr. 5000 affekurirt;

5 Aren 76,7 Quadratmeter Grundfläche, Hofraum und Garten, an der Merkurstraße in Höttingen gelegen.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft, sowie ein Verzeichniß über die Buchguthaben liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 23. Juni 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim a. d. Thur (vormals Dorlikon), wohnhaft gewesen in Oberlangenhard-Zell, wird Donnerstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Peter in Oberlangenhard verkauft:

Der der Konkursmasse zustehende ideelle Antheil des Verstorbenen am Nachlasse seines im Jahr 1876 verstorbenen Vaters Ulrich Frei, wohnhaft gewesen in Oberlangenhard, bestehend in Liegenschaften und Fahrhaben.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Turbenthal, den 17. Juni 1879.

Notariat Turbenthal:

H. Boller, Notar.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Landis, Maurer, Vater, in Wettswil, werden Montag den 30. d. Mts., Mittags punkt 1 Uhr, bei der Wohnung des Aridaren, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 2 Ziegen, 1 vollständiger Pflug, 1 Wagen mit Brugg und Benne, 1 Strohschneidstuhl, 1 Fauchesaß, Baumleitern, Stoß- und Mistbäre, Most, Wein, Weinfässer, Standen, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, Kisten, 1 Seidenwindmaschine, Kommoden, Tische, Stühle, Glätteisen, 1 Handdreschmaschine, eine kleine Mostpresse und vieles Andere mehr.

Schliren, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Schliren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

Federwaare: 1 großes Quantum neue Stiefel, Bottinen, Schuhe.

Verschiedenes: 1 neues Sopha mit 6 dito Polsterstühlen, 1 großer ovaler und gewöhnliche Spiegel, Portraits, 1 Partie Photographiealbum mit Musikwerk, Reißzeuge, 1 Tafellavier, 1 Zither, 1 Violin, 1 Ziehharmonika, Clarinette, Flöten, 1 Howe- und 1 Handnähmaschine, mehrere Handkoffer, Fernrohre, Operngucker, 24 Groß Blausäfte, Posamenteriwaaren, Stod-, Wand- und Weckeruhren, Weinproben, 1 küpf. Weintanse, Kupferpfannen, Bettstücke, zirka 40 Mille verschiedene Cigarren, Cigarretten, 1 Kopirpresse, 8 Stück Fensterstossen, Schreinerwerkzeug, 1 Klavierstuhl, 2 Gewehre, 1 Salonstüber, Revolver, Degen ic. ic.

Nach dem 24. ds. können keine Auslösungen und Erneuerungen mehr erfolgen.

An den Santtagen bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Die Santbeamtung.

22..

W i e d i l o n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 27. dieß, Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthose zum Falken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Pferd, braun, Wallach, zirka 10 Jahre alt, 1 eich. Hobelbank, 3 einth. Kasten, 6 div. Hölbel, 1 Handwägeli.

Sodann aus dem Konkurse des A. Kund, Bauunternehmer in Außersihl:

Das Heugras ab zirka 79,000 Quadratfuß = 71 Aren Wiesen im Heuriedt (beim Pulverhaus).

Wiedikon, den 23. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

23.

S a n t a n z e i g e.

In Folge Versilberungsbegehren im schnellen Rechtstrieb werden Dienstag den 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr, in der Werkstatt des Hauses Nr. 55 im Unterdorf dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Zirka 17 Kilo diverse Farbwaaren, Farbgeschirre, Blechflaschen, 1 Leimpfanne, 1 Gelte, 10 Pinsel, 1 Brettermwaage sammt Gewicht, zirka 8 Kilo Rienruß, zirka 5 Kilo Kreide u. A. mehr.

Rüschlikon, den 25. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 1. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Krone dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Cylinderofen, 2 Körbe, verschiedene Kleidungsstücke, diverse eingebundene Bücher, 1 harthölzernes Sopha mit Kopfhaar, 1 Hanglampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit

Goldbrahmen, 1 goldene Kette, 1 Nachttischli, 1 Chiffonniere, 1 hölzerne Copirpresse, 3 kleine Fässer, 1 Partie sörrene Bretter, 1 Partie Tapeten.

3 Sessel, 1 altes Nachttischli, 2 tannene Tische, 1 Kästli, verschiedene Portraits, 2 Petroleumlampen, 2 Zuber, 1 Säge, 1 Beil, 1 Kinderwagen u. A. m.

1 zweithüriger tannener Kasten, 1 tannener runder Tisch, 1 harthölzerner viereckiger Tisch, 1 tannene Kommode, 1 Kupfer- und 2 Eisenspfannen, 1 stürzener Waschhafen, 1 Schalenwaage mit Gewicht, 2 Weinfässer, 1 Waschstande, 1 Partie irdener Blumengeschirre, Triebbettfenster, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Stoßbenne, 1 dito Karren, verschiedenes Gartengeschirr, 2 Grastörbe.

Untersträß, den 26. Juni 1879.

Der Gemeindammann,
H. Mahler.

25. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Montag den 30. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

1 Kuh, rothfleckig, zirka 6 Jahre alt, 1 weiße Ziege, 1 Sauchesaß und Sauchegeschirr nebst verschiedenem Gütergeschirr und Hausgeräthschaften.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem eröffnet.

Schwamendingen, den 24. Juni 1879.

Der Gemeindammann:
Jb. Benz.

26. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 2. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, werden im „Sternen“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 harthölzerner viereckiger Tisch, 1 Sekretär, 1 englische Drehbank mit $2\frac{3}{4}$ Meter Bahnlänge, 1 Dezimalwaage mit 1500 Kilos Tragkraft, 1 Handdreschmaschine, 4 Wurstmaschinen, 1 anderthalbzölliger Bruggwagen, 1 Leiterwagen mit Sauchesaß und Benne, 5000 Kilo Heu, 3 Kühe, braun, je zirka sechs Jahre alt, 1 dito Falsch, zirka vier Jahre alt.

Enge, den 26. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

27. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 1. Juli d. J., von Vormittags 8 Uhr an, werden in hier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Rennschlitten, 3 braune Kühe, 2 Pferde, 1 Ochse, ca. 2 Jahre alt, 1 einspänniger Wagen, 2 Klasten Heizscheiter, 40 Heizwellen, 1 harthölzerne Kommode, 1 zweirädriger Karren, 1 eichene Weinstande,

6 Saum 1878er Wein, 20 Saum Weinfässer, 1 zweithüriger tannener Kasten, 2 weiße Faselchweine, 1 zweispänniger Wagen u. A. m.

Das Gantlokal ist bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Dietikon, den 25. Juni 1879.

Fel. Hauenstein, Gemeindammann.

28.

B r i e f g a n t.

Montag den 30. Juni, Abends 5 Uhr, wird im Gasthof zur „Sonne“ versilbert:

Ein Kauffschuldbrief von 6150 Fr., haftend auf Hch. Kleiner im Schwarzenbach-Schönenberg, datirt 29. Februar 1872.

Wädenswil, den 25. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Emil Pfeiffer von Aengst, wohnhaft gewesen in Außersihl, Schneider, geb. 1846, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 3. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von J. Winkler, Wirth, und Emma Hauser, Kellnerin, dahier, wider ihn erhobene Klage betreffend Drohung von Verbrechen zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 26. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

30. Heinrich Graf, Knecht, von Bärentswil, geb. 1841, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 3. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von Hch. Heer in Egg und Rud. Kyffel in Stäfa wider ihn erhobenen Klage betr. Diebstahl und Betrug zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 26. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

31. Paulus Schäfer von Burghofen in Hessen, geb. 1836, Schreiner, wohnhaft gewesen in Hirslanden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 3. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Zahlungsaufforderung.

Herr Bloch von Glattfelden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, die Spar- und Leihkasse Eggenwil für fünf Guthaben im Gesamtbetrage von 8393 Fr. nebst verfallenen Zinsen binnen 10 Tagen, von der Veröffentlichung an, zu befriedigen oder seine Einsprachen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faust- und gerichtlichen Pfänder erteilt würde.

Bülach, den 25. Juni 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

33. Heinrich Böscharb, Müller, von Humlikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis den 13. Juli d. J. bei dem Unterzeichneten entweder sich auszuweisen, daß er den Hrn. Jakob Ruhn, Wirth, in Glattbrugg, für die Anzahlung an die gekaufte in Korbas gelegene Mühle im Betrage von 4000 Fr. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls in Anwendung von § 171 des Schuldbetreibungsgesetzes die Bewilligung zur Pfändung und Verpfändung der mit Arrest belegten, bei dem Gemeindammannamt Henggart liegenden sechs Colli Effekten bewilligt würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

34.. Am 8. September 1878 ist Johannes Wild von Oberstrass ohne Nachkommen gestorben, und es läßt sich nicht ausmitteln, ob und welche erbberedigte Verwandte vorhanden sind.

Es ergeht deshalb an alle Diejenigen, welche Erbsprüche geltend zu machen berechtigt zu sein glauben, die öffentliche Aufforderung, bis zum 5. Juli d. J. solche hierorts anzumelden und über ihr Verhältniß zum Erblasser sich auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst die Zufertigung der im Nachlasse vorhandenen Liegenschaften an die Wittwe Regula Wild geb. Trachler in Obersträß, welche als Testamentserbin erscheint, bewilligt würde.

Zürich, den 4. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
H. Schürter.

35. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

des Abraham Stucki in Schwamendingen, Damnsifanten,
gegen

Samuel Furrer von Fischenthal, geb. 1843, geschieden, Vater von
6 Kindern, Löhner, flüchtig, Angeklagter,

betreffend Drohung von Verbrechen

und Widersehung

gefunden und erkennt:

1. Furrer ist der Drohung von Verbrechen und der Widersehung gegen amtliche Verfügungen schuldig.

2. Derselbe wird zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

36. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

des Heinrich Rörner, Holzhändler, in Derikon, Damnsifanten,
gegen

Julius Beder von Berlin, geb. 1850, unverheirathet, Holzhändler,
wohnhast gewesen an der Frankengasse Außersihl, dato flüchtig, An-
geklagter,

betreffend Betrug resp. Unterschlagung
gefunden und erkennt:

1. Jeder ist der Unterschlagung im Betrage von 110 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Im Fernern hat er dem Damniklatten R ö r n e r den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. D ö s n e r.

37. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 12. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Madame S. de Solf im englischen Quartier in Hottingen, Damniklatten,

gegen

Selina Mettler von Dssingen, geb. 1854, unverheirathet, Dienstmagd, wohnhaft gewesen in der Burgwies in Hirslanden, dato flüchtig, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Mettler ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von zirka 19 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
4. Dieselbe hat der Damniklatten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
5. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft derselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. D ö s n e r.

38. Der zweite Vizepräsident
des Bezirksgerichtes Zürich

hat

in seiner Einzelkompetenz unterm 19. Mai 1879

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern kommen Dienstag den 1. Juli d. J., Abends von 7 Uhr an, im Hotel „Phönix“ in Fluntern zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Das Hotel „Phönix“ in Fluntern (ohne Mobiliar), enthaltend ein großes Wirthschaftslokal, Offices, Küche, verschiedene Keller, Badzimmer, 26 nummerirte Zimmer, 4 Dienstenzimmer etc., unter No. 270 für Fr. 168,000 affekurirt;
 2. das Wohnhaus No. 271, für Fr. 112,000 affekurirt;
 3. das Wohnhaus No. 263, für Fr. 160,000 affekurirt;
- alle drei auf der Platte Fluntern, gut gebaut und hübsch eingerichtet. Die Uebernahme des Hotels kann sofort stattfinden.

Sodann kommen aus dem Konkurse des Gottlieb Kubli, früher auf der Platte-Fluntern, zu oben festgesetzter Zeit auf öffentliche Steigerung:

Die Wohnhäuser No. 202, 206 und 240, an einander gebaut, auf der Platte Fluntern befindlich, zusammen für Fr. 295,000 affekurirt.

Die bezüglichlichen Gantrödel liegen hierorts zur Einsicht offen und wende man sich für Besichtigung der Gantobjekte an Herrn Gemeindevorsteher Sieber in Fluntern oder an den unterzeichneten Notar.

Oberstrass, den 20. Juni 1879.

Notariat Oberstrass:
J. C. Schmid, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend J. Jakob Bollinger von und im Schwesterrain, Hombrechtikon, werden Donnerstag den 10. Juli 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Bürgi auf Dorf, Hombrechtikon, versteigert:

1. 1 Wohnhaus und 1 Schopf, zusammen für 950 Fr. affekurirt, ein Krautgarten vor den Fenstern und zirka 48 Aren Baumgarten und Wiesen.
2. Zirka 16 Aren (2 Vierling) Neben hinter des sog. Schneiders Neben.
3. Zirka 8 Aren (1 Vierling) Wiesen im Steinader.
4. Zirka 16 Aren (2 Vierling) Neben in der vordern Dorshalben.
5. Zirka 64 Aren (2 Mannwerk) Wiesen und Acker im Thürlacker.
6. Zirka 1 Hektare und 30 Aren (4 Fucharten) Acker, Wiesen, Riedt und Waldung, genannt Hasenlauf und Thürlacker, mit darauf stehender Scheune und Schopf, zus. für 750 Fr. affekurirt.

Die Gantbedingungen liegen beim Gemeindevorsteheramt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landtschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Kaspar Hürlimann von Hombrechtikon, wohnhaft im Püntader-Stäfa, werden Donnerstag den 3. Juli 1879 versteigert:

- a. Abends 5 Uhr, beim Hause des Fridars, gegen Baarzahlung:
 - 1 zirka 3 Hektoliter haltendes Faß, 6 große und 12 kleine Faßlagersteine, 4 Stück Lagerholz, 1 Birnmühle sammt Trog, 1 lange Benne, 3 Einbindketten und zirka 100 Kilo Heu.
- b. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Wilhelm Bollinger in Uetikon-Stäfa, die Liegenschaften, nämlich:
 1. 1 Wohnhaus mit Trotthaus, für 8000 Fr. asssekurirt, die Hälfte an dem für 600 Fr. asssekurirten Trottwerk, 1 Scheune, für 2000 Fr. versichert, zirka 1 Hektare 30 Aren Rebem und zirka 32 Aren Garten und Wiesen im Püntader,
 2. zirka 16 Aren Wiesen im Wannenrain,
 3. zirka 56 Aren Wiesen im Eichlenader,
 4. zirka 52 Aren Wiesen im Moos genannt,
 5. zirka 65 Aren Wiesen auf Teufenlachen,
 6. zirka 20 Aren Waldung auf Teufenlachen,
 7. zirka 48 Aren Waldung am Lochrain,
 8. 1 Kellergebäude, für 600 Fr. asssekurirt,
 9. zirka 23 Aren Wiesen in der Weid oder im Tigel,
 10. zirka 11 Aren Waldung am Auenrain,
 11. zirka 73 Aren Waldung im Absenrain,
 12. zirka 48 Aren Waldung im Loch.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 20. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schätti in der Dele in Dielsdorf werden Donnerstag den 3. Juli 1879, Abends punkt 8 Uhr, in der „Sonne“ in Dielsdorf öffentlich versteigert:

Ein Wohn- und Sägegebäude und Wagenschopf, mit oberschlächtigem Wasserrad, Wellbaum, Ramm- und Stirnrad von Holz, zwei Wellbäumen und zwei Stirnrädern von Holz und Eisen und Wasserkraft konstant = $3\frac{1}{2}$ Pferdekraft, ein Trottwerk, Garten, Scheune und Stall und zirka 196 Aren (zirka 6 Fucharten 2 Mägli) Wiesen an mehreren Stücken, zirka 114 Aren (zirka 3 Fucharten 2 $\frac{1}{4}$ Bierling) Acker an 2 Stücken und zirka 32 Aren (zirka 1 Fuch.) Rebem.

Die Gantbedingungen liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen und für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Hrn. Gemeindammann Hirs in Dielsdorf.

Dielsdorf, den 20. Juni 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Joseph Müller, Wirth, wohnhaft zur Rosenberg in Winterthur, werden Donnerstag den 3. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 595 a (schwarz) mit Anbau zur Rosenberg, an der Unterthorgasse stehend, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

57. Im Konkurse betreffend Jakob Heß, Mechaniker, von Wald, wohnhaft in der Gusch-Deuweil a. See, wird mitgetheilt, daß dessen Ehefrau Albertina, geb. Schaufelberger, gemäß ihrem Begehren die nicht vindizirten Aktiven zum Schätzungswerth eigenthümlich überlassen werden auf Rechnung ihrer privilegierten Weibergutsforderung von 646 Frkn. 67 Rp., sofern von den Heß'schen Kreditoren nicht binnen zehn Tagen, vom Datum dieser Bekanntmachung an, begründete Einsprachen dagegen hierorts schriftlich gemacht werden.

Männedorf, den 27. Juni 1879.

Notariat Männedorf:

K. Maag, Notar.

58.

K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Das Konkursverfahren betreffend Ulrich Bölsterli, Schuster, von Ricketweil, sesshaft in Peterschen-Elsau, ist durchgeführt und beendet. Der Kridar bleibt bis zum 4. Juni 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 19. Juni 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

59.

K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Das Konkursverfahren über Andreas Stapfer, Schuster, von Horgen, wohnhaft in Altstetten, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Juni 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außerrihl, den 23. Juni 1879.

Notariat Außerrihl:

H. Hürlimann, Notar.

60. Im Konkurse über Rudolf Bertschinger in der Neuscheyr-Fischenthal findet keine Auffassungsverhandlung statt.

Wald, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Jb. Heß, Notar.

61. **Konkursbeendigung.**

Mangels Aktiven ist das Konkursverfahren gegen Johannes Rustishauser von Bottighofen, Kt. Thurgau, sesshaft in Seebach, sistirt, und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 14. Juni 1879.

Schwamendingen, den 25. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

62. **Konkursaufhebung.**

Das eingeleitete Konkursverfahren gegen Jakob Pfister, Jakobens Sohn, Waibelis, im Unterdorf zu Dübendorf, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 4. d. M.

Schwamendingen, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

63. Im Konkurse des Jakob Brunner, Landwirth, von und wohnhaft im Tiefenbrunnen in Winterthur, findet keine Konkursverhandlung statt.

Winterthur, den 26. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

64. **Konkuserledigung.**

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 4. dieß das Konkursverfahren gegen Albert Pfister, Krämer, in Niedersfeld-Wülflingen für durchgeführt erklärt und den Kreditoren bis zum 4. Juni 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

65. **Konkuserledigung.**

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 4. dieß das Konkursverfahren gegen Andreas Heinrich Bos, Fuhrhalter, von Eichade, Preußen, wohnhaft in Veltheim, für durchgeführt erklärt und den Kreditoren bis zum 4. Juni 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

66. Im Konkurse des Johannes Schneider, Christophens sel. Sohn, in Rußbaumen bei Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 19. Juni 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Die Konkurse betreffend:

1. Kaspar Pfister, Schuster, im Lust zu Wädensweil,
2. Heinrich Lattmann, Wirth, von Hütten, wohnhaft gewesen zum Liebegg in Wädensweil, und
3. Gottfried Wetli, Tagelöhner, hinter dem Sternen in Richtersweil,

sind beendet.

Pfister ist bis zum 9. Juni 1882, Lattmann bis zum 26. Mai 1882, Wetli dagegen nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen vom 26. Mai und 9. Juni 1879.

Wädensweil, den 21. Juni 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Andreas Ghisletti, Weinhändler, von Stalla, Antheilhaber der in Liquidation befindlichen Firma Ghisletti, Bachofen & Cie., wohnhaft zur Engelburg in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 21. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Friedrich Fries, Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Ober-Müti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Joh. Jakob Meier, Landwirth, in der Kapellweid-Uetikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 29. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Robert Segi, Mechaniker, von Mettmensstetten, in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 5. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 8. September 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5.. Ulrich Landolt, Ulrichen sel. Sohn, Zimmermanns, in Dersingen, politische Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6.. Heinrich Schmid von Höri, Sattler, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, schuldenhalber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7.. Heinrich Binder, Jakob sel., in Gütlikhausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 10. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8.. Heinrich Nieder, Heinrich sel., a. Förster, im Riedthof-Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Karl Brugger, Schreiner, von Willisdorf, Ktn. Thurgau, wohnhaft in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August

1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Samuel Feitz, Droschlier, von Menzikon, Ktn. Aargau, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Adolf Thalmann von Marbach-Luzern, wohnhaft an der Langstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis den 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Eduard Müller von Steig, Elgg, wohnhaft in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Ritter, Maurer, in der Au, von und zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Feder-Mälin, Wirth zum Schönegg Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Friedrich Rüng von Hombrechtikon, wohnhaft an der Steingasse in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1879; Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Frau Juditha Meier geb. Benz, Ehefrau des Abraham Meier von Freienstein, wohnhaft in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Emilie Bär geb. Schneebeli, Ehefrau des Johannes Bär, Uhrenmacher und Hausirer, von Ottenbach, wohnhaft in Hedingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 31. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20.—29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

18. August Segetschwyler, Melchiorer, Davilienis, von Ottenbach, fruchtlos aufgerufen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. Juli 1879; Konkursverhandlung den 28. August 1879 im Gerichtshause in Affoltern.

19.. Julius Ründig, Hs. Ulrichs sel. Sohn, in Dürsteln-Hittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 8. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1879; Konkursverhandlung den 20. August 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

20.. Jakob Schädler, Speisewirth, von Detweil am See, wohnhaft Neumarkt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879;

Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Julius Hirlinger, Sattler, von Wald, wohnhaft Seidenhöfe Nr. 3 in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Nachlaß des sel. verst. Rudolf Gloor von Dürrenäsch, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen im Hungerberg-Affoltern b. S., in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Ulrich Leimbacher, Schreiner, von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft in Birchweil-Nürensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 5. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 1. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1879; Konkursverhandlung den 16. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Joh. Jakob Jäck von Mühlheim, Kt. Thurgau, Rattunbruder, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

25.. Albert Sulzer, Blattmacher, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Daniel Rudstuhl, Landwirth, Johannessen sel. Sohn, im Grundhof, Gemeinde Oberwinterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 20. Juli 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 52.

Dienstag den 1. Juli

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungsbeobachtungen vom Monat Mai. —
Auszug aus dem Protokoll über die Kantonsrathsverhandlungen.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 81 — 96.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend Erhöhung des Eingangszolls auf einzelnen Waarengattungen vom 20. Juni 1879, für welches die Einspruchsfrist mit dem 23. September 1879 zu Ende geht, liegt bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Die Staatskanzlei.

2. **Fähigkeitsprüfung
für zürcherische Sekundarlehrer.**

Behufs Erwerbung des zürcherischen Sekundar- oder Fachlehrerpatents findet eine außerordentliche Prüfung im Monat August statt.

Die Kandidaten haben in ihrer schriftlichen Anmeldung, welcher die nöthigen Ausweise beizulegen sind, genau anzugeben, in welchen Fächern sie eine Prüfung zu bestehen wünschen.

Die Anmeldeakten sind bis 20. Juli der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 25. Juni 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3. Die Gemeinderäthe werden eingeladen, die von den Zivilstandsbeamten anzufertigenden Verzeichnisse der vom 1. April bis 1. Juli 1879 verstorbenen Personen, deren Nachlaß der Erbschaftsteuer unterliegen könnte, der Abgabekanzlei einzusenden.

Sollten in diesem Zeitraume keine derartige Todesfälle eingetreten sein, so ist hievon Mittheilung zu machen.

Diejenigen Gemeindevorstände, welche die Einsendung dieses Verzeichnisses oder des Berichtes versäumen, werden auf diesem Wege hiezu erinnert.

Zürich, den 1. Juli 1879.

Die Finanzdirektion.

4. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente für das Jahr 1880 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabewesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirthe, welche ihre Wirtschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirtschaften zu errichten wünschen, damit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

- a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
- b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
- c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12 a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln v. 26. Christmonat 1853 eine Kanzleitagsgeld von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabekanzlei zu bezahlen. Frankomarken wurden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirtschaftsabgabe mit der Aushingabe der erteilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabsolgt werden können.

Zürich den 1. Juli 1879.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:

Der Sekretär,
Ehrensberger.

5. Theologische Konkordats-Prüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A. R., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Basel-Stadt und Basel-Land haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und theologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Juli l. Js. beim Präsidenten ihrer kantonalen Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Juli der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann

unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konfessionskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:
F. Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Sekundarschulkreisgemeinde Untersträß-Wipfingen.

Die stimmberechtigten Kreisgenossen werden auf Sonntag den 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle Untersträß zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1878.
2. Mittheilung der Sekundarschulpflege betreffend Religionsunterricht.
3. Entlassungsgesuch des bisherigen Aktuars.

Untersträß, den 27. Juni 1879.

Die Vorsteherchaft
der Sekundarschulkreisgemeinden.

7. Obersträß. Bürgergemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr, zur Behandlung nachstehender Traktanden ins Schulhaus eingeladen:

1. Abnahme der Bürgergutsrechnung pro 1878;
2. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878;
3. Antrag der Armenpflege betreffend Erhebung einer Armensteuer;
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Cementbohle im Gaisberg.
5. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Rechnungen, die Akten und das Stimmregister liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei auf.

Obersträß, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
U. Weidmann.

8. Die stimmberechtigten Bürger und Niebergelassenen, sowie übrige Personen, welche nach § 137 des Gesetzes über das Gemeinwesen hieher steuerpflichtig sind, werden zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 6. Juli, Morgens 10¹/₂ Uhr, in die Kirche zu Zell eingeladen, um über Bezahlung des diesjährigen Zinses der Töftthalbahnobligationen, I. und II. Serie, zu entscheiden.

Die Wichtigkeit des Traktandums läßt zahlreiches Erscheinen erwarten.

Der gemeindräthliche Antrag und die zugehörigen Akten können inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Zell, den 26. Juni 1879.

Für den Gemeindrath:
Ott, Schreiber.

9. Es wird hiemit neuerdings bekannt gemacht, daß Jakob Hatt, Heinrichen sel., von Alten-Klein-Andelfingen, gegenwärtig sich aufhaltend im Heidenloch-Kümikon, unter staatliche Vormundschaft gestellt ist, und daher alle von ihm ohne Zustimmung des Vormundes, Hrn. Jakob Islikler-Gut in Alten, resp. der Waisenbehörden abgeschlossenen Rechtsgeschäfte der Rechtsgültigkeit ermangeln.

Klein-Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Präsident,
J. Moser.
Der Schreiber,
Landolt.

10. Jakob Baumann von Hirzel, Ehemann der Hortensia geb. Theiler, geb. 1832, als Tagelöhner, wohnhaft gewesen auf Stoden-Wädensweil, wird wegen Unterstützung seiner Frau auf nächsten Sonntag den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr, vor die unterzeichnete Behörde in das Pfarrhaus dahier citirt.

Hirzel, den 28. Juni 1879.

Die Armenpflege.

11.

G o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des Hrn. Rudolf Knecht selig Freitag den 4. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier öffentlich versteigern:

Das an der Hofstraße dahier gelegene, mit No. 33 bezeichnete, für 11,000 Fr. asselurirte Wohnhaus.

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Göttingen, den 26. Juni 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o p.

12.

G a n t a n z e i g e.

Herr Rudolf Beyer, Schuster, in Wiedikon, Vormund der Kinder des Wilhelm Müller sel., Schlosser, von Deizishau, Königreich Württemberg, bringt künftigen Freitag den 4. Juli d. J., Abends

8 Uhr, im Gemeindhause zum Falken dahier die dem sel. Wilhelm Müller zugestandenen Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte, im Sihlfeld gelegen, unter No. 385 für Fr. 12,000 asselurirt;
 2. 2 Aren 46,4 Quadratmeter oder 2738 □' Gebäudeplatz, Hofraum und Garten,
- auf öffentliche Steigerung.

Das Wohnhaus ist 1877 neu erbaut worden und wurde darin bisanhin mit gutem Erfolge eine Schlosserei betrieben; es eignet sich dasselbe jedoch vermöge seiner günstigen Lage auch zur Betreibung jedes andern Berufes.

Für Besichtigung wende man sich an den Vormund, bei dem auch die Gantbedingungen vernommen werden können.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Wiedikon, den 26. Juni 1879.

Die Gantbeamtung.

13. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Samstag den 5. Juli, von Morgens 8 Uhr an werden im Auftrag der Notariatskanzlei Thalweil aus den Konkursen von Albert Huber, Wagner und Kaspar Frei, Säger dahier versteigert:

Tische, Sessel, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 silberne Taschenuhr, Spiegel, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 einthüriger dito, 1 Schreibpult, Portrait, 1 Nachttischli, 1 Drehbank, 4 kleine Fäßli von 1 bis 3 Eimer haltend, 2 Ständli, 3 Holzgelten, 2 Hobelbänke, 1 Schleissstein sammt Gestell, 1 vollständiger doppelter Wagnerwerkzeug, zirka 200 Stück Wagnerholz, zirka 2000 Stück eichene Speichen, nebst v. A. m.

Zu dieser Gant ladet ein
Adlisweil, den 30. Juni 1879.

Joh. Maurer, Gemeindevorsteher.

14. W i e d i k o n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 4. Juli, Nachmittags 1 Uhr, werden beim Gasthose zum Falken dahier gegen Baarzahlung, zum Theil unwider-
rücklich, versteigert:

3 harth. runde und ovale Tische, 1 Duzend Brettlisessel, 3 Kommoden, 3 einth. Kästen, 1 Petrolstehlampe, 2 Spiegel, verschiedene Portraits, 4 tannene viereckige Tische, 1 Schemmel, 1 Schirmgestell, 2 Kupfergelten, 1 hölz. Gelte, 1 Kupferpfanne, 1 Neolinlampe, 1 Hänglampe, 1 zweischläf. Bett mit Kopshaar und Federmatratze.

Ferner im gerichtlichen Auftrage aus der Konkursmasse des Wein-
händler Wohler:

1 Dampfkessel von 15 Pferdekraften sammt Garnitur, von Gebr. Sulzer erbaut und noch sehr gut erhalten.

Wiedikon, den 28. Juni 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

15. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 4. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kauffschuldbrief per 1280 Fr.

1 Kreditversicherungsbrief per 900 Fr., 6 Regulateurs, 2 goldene Remontoir-Ankeruhren, 1 vollständiger Porzellan-service, Tableaux, Tische, Glaskasten, Spiegel, Sophas, Sessel, Kommoden, kupferne Kessel, verschiedenes Küchengeschirr, Tischtücher, Bettvorlagen, Cigarren, zirka 60 Liter Vermouth und Absinth, 1 Violin, 1 Stehpult, 1 Koffer mit Kleidern, 1 zweithüriger Kuchkasten, 1 Spindeluhr, 2 Ueberzieher, Coulissen zu einem sogen. Zwergetheater, Glättebretter, 2 Büchergestelle, Glasschränke, 2 Rasirstühle, 3 Frisirmäntel, 2 Handwagen, 1 Partie gespaltenes Brennholz, Bleistifte, Reisszeuge, Pinsel, Leinwand, Baumwolltücher, Wollen- und Baumwollgarn, Bänder, Knöpfe, Glusen, Hemden, Hüte, Hauben, Nähmaschinen, 10 Paar Stiefel und Bottinen, Schreibpapier, Etiquetten, Firmaschilde, Lampenschirme, mehrere Weinfässer und Faßlager.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

16. **B r i e f g a n t.**

Zusolge Versilberungsbegehren werden künftigen Samstag den 5. Juli, Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Sonne in hier öffentlich versteigert:

2 Schuldbriefe von je 5000 Fr., haftend auf Kaspar Hitz, Weinhändler, in Richtersweil, beide d. d. 6. Februar 1878.

Wädensweil, den 30. Juni 1879.

Der Gemeindevorsteher:
A. Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Gustav Wyler von Endingen, wohnhaft gewesen in Zürich, Kaufmann, geb. 1861, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 8. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage betreffend Betrug und Diebstahl zu rechtfertigen, unter der Androhung,

daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

18. Albert Grütz von Flachland, Elßaß, gewesener Schmiedmeister, in Töß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstags den 10. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von Fr. Weber, Lehrer, in Töß, wider ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu rechtfertigen, mit dem Bemerken, daß der Geschädigte seine Appellation zurückgezogen und unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

19.. Emil Pfeiffer von Neugst, wohnhaft gewesen in Außersihl, Schneider, geb. 1846, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 3. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von J. Winkler, Wirth, und Emma Hauser, Kellnerin, dahier, wider ihn erhobene Klage betreffend Drohung von Verbrechen zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 26. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

20. Anton Müller von Bludenz-Borarlberg, geb. 1853, unverheirathet, Gypser, wohnhaft gewesen im St. Jakobsquartier in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

21. Albert Klein von Mülhausen, geb. 1835, verheirathet, Vater eines Kindes, gewesener Dienstmann, in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Hausfriedensstörung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

22. Josef Zwiffig von Seelisberg, Rt. Uri, geb. 1857, unverheirathet, Knecht, in Logis gewesen in der Krone in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Hausfriedensstörung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

23. Elise Huber von Stallikon, geb. 1856, unverheirathet, Spetterin und Hausirerin, früher wohnhaft an der Sihlamsstrasse No. 3, Zürich, zur Zeit ohne hierorts bekannten Aufenthalt, wird aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

24. Gottfried Huber von Stallikon, geb. 1855, unverheirathet, Dachdecker, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu

vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochser.

25. Rudolf Burri, Ulrichs, von Rußberg-Schlatt, geb. 1821, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Freitag den 11. Juli dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier persönlich zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Burri geb. Winkler, wohnhaft in Meschweil-Weißlingen, angehobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Simon Zimmermann, Schneider, von Sädlingen, früher wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 20. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den A. Löffler, Schneider, in Zürich, für seine Forderung von 356 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die hier mit Arrest belegten Effekten versteigert und der Erlös an die Forderung des Löffler verwendet würde.

Zürich, den 26. Juni 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27. Zahlungsaufforderung.

Isaak Bloch von Glattfelden, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, den R. Willi zum Sternen in Weiach für dessen Forderungen im Gesamtbetrage von Fr. 9805 innert 8 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Bülach, den 27. Juni 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

28.. Heinrich Boshard, Müller, von Humlikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, bis den 13. Juli d. J. bei dem Unterzeichneten entweder sich

auszuweisen, daß er den Hrn. Jakob Ruhn, Wirth, in Glattbrugg, für die Anzahlung an die gekaufte in Korbas gelegene Mühle im Betrage von 4000 Fr. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls in Anwendung von § 171 des Schuldbetreibungsgesetzes die Bewilligung zur Pfändung und Verpfändung der mit Arrest belegten, bei dem Gemeindammannamt Henggart liegenden sechs Colli Effekten bewilligt würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

29.

E b i t.

Vom fürstlichen liechtensteinischen Landgerichte Vaduz wird zur Warnung bekannt gegeben, daß über einen sichern Jos. Ludwig Risch von Schaan, geb. am 10. Oktober 1851, wegen Verschwendung die Vormundschaft verlängert ist, und daß somit die mit demselben geschlossenen Borgverträge rechtsunwirksam sind.

Vaduz, am 28. Juni 1879.

D. I. Landgericht.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

30. Heinrich Spalinger von Marthalen, geb. 21. Oktober 1792, welcher sich lange Zeit als Kutscher und Bedienter in der Fremde aufhielt, am 19. November 1844 in London mit Johanna Maria Rüfser geb. Barillet von Genf verheiratete, im Jahr 1865 nach Marthalen kam, nach kurzer Zeit wieder verreiste und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Heinrich Spalinger, sonst für verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwahrung liegenden Vermögens gestattet würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

31. Der Nachlaß des unterm 23. Mai d. J. in Toggwyl-Meilen verstorbenen Johannes Näs ist von dessen volljährigem Sohne Johannes und von den Waisenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes Alfred rechtzeitig ausgeschlagen worden; der Nachlaß ist sodann unterm 23. dieß von Konrad Billiger, Schuster, in Egg, aus der

Konkursmasse des Sohnes Robert Näf ersteigert worden. Es wird das hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meilen, den 27. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Dr. Usteri.

32. Grundprotokollvereinigung Hüntwangen.

Den betheiligten Grundeigenthümern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Vereinigungskommission die Hofbeschreibungen geprüft hat und letztere ihnen nun zur Einsicht in der Notariatskanzlei Eglisau offen liegen. Ausfällige Reklamationen sind binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an in schriftlicher Eingabe der Notariatskanzlei einzureichen und es werden die Betheiligten noch speziell darauf aufmerksam gemacht, daß eine erst anläßlich der Anlobung der Hofbeschreibungen geltend gemachte Reklamation Ordnungsbuße nach sich ziehen würde, falls keine genügende Rechtfertigung der Verspätung erbracht werden könnte.

Bülach, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wybler.

33. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von J. Glattfelder, alt Gemeindammann, in Glattfelden, erklärte Verzicht auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Susanna geb. Siegrist von unterzeichneter Stelle genehmigt worden ist.

Bülach, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Wybler.

34. Durch Beschluß vom 24. Juni ist dem Johannes Merz, Viehhändler, wohnhaft an der Kreuzstraße in Glattfelden, das Nutznießungsrecht am Vermögen seiner Ehefrau Regula geb. Denzler gemäß § 162 litt. b des P.=G.=B. entzogen worden.

Bülach, den 27. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wybler.

35. Wittwe Anna Barbara Mäder geb. Leu in Wildensbuch hat sich der provisorisch über sie verhängten Vormundschaft freiwillig unterzogen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

36.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 19. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Arnold Bollinger, Boten, von Egg, Geschädigten,

gegen

Jakob Hauser von Windlach, geb. 1830, unverheirathet, Spetter, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hauser ist der Unterschlagung im Betrage von 37 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat dem Bollinger den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Für sein heutiges unentschuldigtes Ausbleiben wird ihm eine Ordnungsbuße von 10 Fr. aufgelegt.
7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatt mitzutheilen.
8. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

37.

Der Konkursrichter
des Bezirksgerichtes Zürich

hat

unterm 24. Juni 1879 in dem aus dem Konkurs des Johannes Kunz von Meilen, Commis, in Zürich, anhergeleiteten Rechtsstreit,

in Sachen

der Frau Wittwe Kunz, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, Klägerin,

gegen

Peter Hauser in Zürich, und

J. Schneider in Enge, Beklagte,

betreffend Vindikation,

über die Streitfrage:

Ob die Eigenthumsansprache der Klägerin an den unter Paß-Stat No. 2 aufgeführten Gegenständen rechtlich begründet sei?

beschlossen:

1. Die Eigenthumsansprache der Klägerin wird abgewiesen.
2. Die Staatsgebühr wird auf 5 Fr. festgesetzt.
3. Die Klägerin trägt die Kosten.

4. Sie hat die Beklagten für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 10 Fr. zu entschädigen.

5. Dieser Beschluß ist der Klägerin durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die zehntägige Rekursfrist läuft derselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Konkursrichters:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

38. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Niedermeyer, Wirth und Zimmermeister, von Straubling-Baiern, wohnhaft in Außersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 1. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

39. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1) Frau Barbara Bader geb. Maurer in Regensdorf,

2) Konrad Meier, Glaser, in Affoltern b. S.,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 26. Juni 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

40. Im Konkurse des Heinrich Pfister von Männedorf, seßhaft im Herrliberg-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11. Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juli 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41. Im Konkurse des Heinrich Bucher, Schneider, von Dachs-
lern, in Ipfen-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem
genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwen-
dungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unter-
zeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11.
Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt
betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juli 1879.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

42. Im Konkurse des A. Nuegg, Zwirnerei Weßlingen, vindici-
ziren die Herren Leibundgut & Kraft in Bern und Ed. Haab
in Schaffhausen verschiedene Partien Baumwollgarne, resp. den dar-
aus verfertigten Zwirn und verlangen sofortige Herausgabe dieser
Waaren. Diesem Begehren wird entsprochen, sofern Seitens der
Kreditoren des Nuegg bis zum 7. Juli 1879 begründete Einsprache
dagegen nicht erhoben wird.

Münau, den 30. Juni 1879.

Im Auftrage des Konkursrichters:
Die Notariatskanzlei:
E. Kronauer, Notar.

43. Im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Benz, gewesener
Müller in Neerach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für
die laufenden Ansprecher Nichts erhältlich. Auffällige Einsprachen gegen
diesen Plan sind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen,
ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 27. Juni 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch in Glätsbrugg
werden Samstag den 5. Juli 1879, von Morgens 8 Uhr an, im
„Sennhof“ daselbst auf offener Gant gegen Baarzahlung verkauft:

Die Fahrhaben, worunter namentlich:

11 große tannene Tische, 4 kleinere Tische, 1 runder, nußbaumener
Tisch, 18 lange Stühle, 24 Brettlisessel, 2 Spiegel, Hänglampen,
Glas-, kupfernes und irdenes Geschirr, 1 Schaalenwaage mit 11 Kilo
Gewicht, 1 Dezimalwaage, 2 zwei- und 2 einschläfige Betten, 3 Bett-
stätten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 kupfernes Doppel-Brenn-
geschirr, 1 Hebeisen, 2 Steinschlägel, 1 englischer Schlüssel, 8 runde
Weinfässer, von zirka 1 bis 20 Saum, 5 ovale Weinfässer, von zirka
3 bis 24 Saum, 2 Weintansen, 3 Weinfester, 2 Weintrichter, 1 Käse-
gelte, 1 eichener Zuber, zirka 50 Saum 1878er rothen und weißen
Wein, zirka 8 Saum alten rothen und weißen Wein, zirka 10 Saum

Most, zirka 2 Klafter kleine, harthölzerne Scheiter, zirka 60 Wellen bürre, tannene und harthölzerne Heize, zirka 2 Klafter kleinere und größere eichene Stöcke, 4 Bäume tannene Fetzladen, 2 Bruggwagen, 2 Bienenwagen, 1 Sprengwägeli, 1 Schnappkarren, 1 große, wasser- dichte Wagendecke, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

Ferner die Buchguthaben im Betrage von zirka 3000 Fr.

Wassersdorf, den 25. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Rudolf Hirzel, Müller, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 10. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus Nr. 765, für Fr. 12,000 asselurirt,

"	"	"	801,	"	"	10,500	"
"	"	"	802,	"	"	12,000	"
"	"	"	1236,	"	"	7,500	" unvollendet,
"	"	"	1237,	"	"	7,500	"
"	"	"	1238,	"	"	6,500	"

sämmtliche im "Töpsfeld" gelegen, nebst Hofraum und Garten "dabei"; 276,3 Quadratmeter (3070 Quadratsfuß) Bauplatz daselbst.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 30. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hagenbüchli, Schuster, Josephen sel. Sohn, von Homburg, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen zu Untereich-Brütten, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, werden Donnerstag den 3. Juli ds. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Präsident Hs. Heinrich Altorfer in Brütten, nämlich:

- a. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Holzschopf und Schweinestall, unter Nr. 54 für 2700 Fr. asselurirt; Baugrube, Hofraum, und zirka 14 Aren und 17 Quadratmeter (zirka 1 Vierling und 3 Quart) Gemüse- und Baumgarten dabei;
- b. zirka 36 Aren und 45 Quadratmeter (zirka 1 Fuch. und 2 Quart) Bünten, Wiesen und Ackerland im Einfang;
- c. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Vierling) Wiesen in der obern Hauswiese;
- d. zirka 16 Aren und 20 Quadratmeter (zirka 2 Vierling) Wiesen in der hintern oder untern Hauswiese;
- e. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Acker oben am Holz im Bud.

Sodann:

11 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 280 Fr.

2. Die Fahrhaben von Nachmittag 4 Uhr an beim Hause des Kridars zu Untereich, bestehend in:

1 vollständiger Schusterwerkzeug, 5 Kilogr. Leder, eine Partie Nägel, 1 Petroleumfäßchen, $1\frac{1}{2}$ Saum neuen Wein, 4 Ziegen, 5 Ztr. Heu und 5 Ztr. Stroh.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

47.

G a n t r ü d r u f.

Die Versteigerung der Aktiven aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, in Beltheim, findet nicht statt, da der Kridar von seinen sämtlichen Creditoren Zustimmungserklärungen zur Aufhebung des Konkurses beigebracht hat.

Winterthur, den 30. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Stahel, Schreiner, Jakobson Sohn, von Nestenbach, dato unbekannt abwesend, werden Donnerstag den 3. Juli d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an und zwar

a. in und beim Hause des Kridars:

1 Stoduhr, verschiedene Mannskleider, 40 Blatt nußbaumene Masern, 100 Stück verschied. Fourniere, 39 Kommoden- und Kastenschlösser, 54 Paar Thürenfischbänder, Tische, Sessel, 3 kleinere und ein 8 Saum haltendes Weinsäß, $7\frac{1}{2}$ Saum Wein und Most, 2 neue tann. Kommoden, 2 neue zweischläf. Bettstätten, 4 dito einschläf., 1 unvollendeter nußbaumener Sekretär, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, 37 Bäume tann. und förrene Bretter u. A. m.

b. Auf dem Sägeplatz des Herrn J. Kläusli, Müller, in Nestenbach:

19 tannene und förrene Sägstämme und 1 Kirschbaumstamm.

Sodann auf dem Sägeplatz der Herren Deller und Müller in Wülflingen, durch das Gemeindammannamt Wülflingen ebenfalls Vormittags 8 Uhr:

6 Nußbaumstämme von verschiedener Größe.

II. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum Löwen in Nestenbach, als:

a. Ein Wohnhaus und Werkstatt unter Nr. 298 für 20,000 Fr. asssekurirt;

b. zirka 24 Aren und 30 Quadratmeter (zirka 3 Vierling) Acker im Schmittenacker, worauf obiges Gebäude steht.

Endlich:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von Fr. 412.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Cantobel mit Cantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Jungfrau Margaretha Monhart im Schönthal bei Gundetsweil wird Donnerstag den 3. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Kähler in Gundetsweil-Bertschikon öffentlich versteigert:

Im Kanton Zürich gelegen:

Wohnhaus mit Scheune, Stall, Nr. 150, versichert für Fr. 3400.

Zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Vierling) Neben.

1 Hektare 74 Aren 29 □ Meter (zirka 5 Bucharten 1 $\frac{1}{4}$ Vierling) Wiesen und Acker.

Der ideelle $\frac{1}{3}$ an zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vierling) Acker im Schönthal bei Gundetsweil.

Im Kanton Thurgau, Gemeindebann Rafikon, gelegen:

Zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Vierling) Neben im Riedacker, an 2 Stücken.

Cantbestimmungen liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf und wegen Besichtigung der Cantobjekte wende man sich an das Gemeindevorstandamt Bertschikon.

Elgg, den 21. Juni 1879.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Fritsch, Interimsverwalter.

50. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Eduard Peter, von Herrliberg, gewes. Notar des Kreises Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Donnerstags den 10. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in der vom Verstorbenen innegehabten Wohnung in Altmühle-Turbenthal: die gesamte Fahrhabe, soweit sie nicht von seiner Wittwe vindiziert worden ist, und zwar: das Mobiliar in der Notariatskanzlei, Bücher, Zeitschriften, Kleider, 1 goldene Remontoiruhr mit Kette, mehrere Betten, Tische, Sessel etc., 2 Weinfässer u. a. m.

Sodann 4 Schuldbriefe im Gesamtnominalbetrage von 2650 Fr., welche indessen noch näher zu ermittelnden Reduktionen zu unterwerfen sind und eine Anzahl laufender Forderungen.

Gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im Kanzleilokal: die Liegen-
schaften, nämlich:

zirka 32 Aren Acker in der Langbreiten, Gemeindegann Turben-
thal,

zirka 96 Aren Wiesen und Wuhmland in der Eulentöbzwiese, Ge-
meindegann Wyli.

Der Verkauf der Fahrhaben mit Einschluß der Werthpapiere findet
gegen Baarzahlung statt; die Gantbedingungen betreffend die Liegen-
schaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Freitag, Sohn auf dem
Wonneberg, Riesbach, werden Freitags, den 4. Juli 1879, Nachmittags
halb 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Meerauer, zum Grütli
im Seefeld, Riesbach, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Rausschuldbrief per Fr. 4100 datirt vom 5. Juli 1876 auf
Herr Albert Weinmann, Hirslanden.

Ein Rausschuldbrief per Fr. 4000, datirt vom 14. August 1877,
auf Herrn Jakob Fischer, Färber auf der Rütli, Bollikon.

Riesbach, den 27. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Blatter, Postkondukteur, von Ober-
weil-Dägerlen, wohnhaft in Winterthur, werden Donnerstags den
3. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier
öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 443 (roth) zum Falkengarten, an der Schaff-
hauserstrasse stehend, für Fr. 28,000 asssekurirt, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Rudolf Vertschinger, Jakobson Sohn, in
der Neuscheur, Gemeinde Fischenthal, kommen die vorhandenen Liegen-
schaften Mittwoch den 2. Juli 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirth-
schaft des Herrn Peter in der Ohrrüti Fischenthal zum zweiten Mal
auf öffentliche Steigerung.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Hess, Notar.

54.

G a n t.

Im Konkurse des Geschäftsgagent Heinrich Rüegg im Vorder-
tiefenbach-Bauma werden die Liegenschaften Montag den 7. Juli 1879,
Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Johannes Rüegg, Bäcker,
im Seewadel-Bauma, zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung
gebracht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 28. Juni 1877.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüegg, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hans-
garten-Gößau, wird daselbst Donnerstag den 3. Juli d. J., Nach-
mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Heugras ab den Liegenschaften des Kridars, in verschiedenen
Abtheilungen.

Kaufliebhaber wollen sich zu genannter Zeit beim Hause des
Kridars einfinden.

Grünningen, den 28. Juni 1879.

Notariat Grünningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

56. .

G a n t.

In Konkursachen des Alois Gräser, genannt Wundarzt, von
Basadingen, wohnhaft gewesen in Adorf, Kt. Thurgau, wird das
Heugras ab dem Sonnenbadgewerb in Sternenbergl Freitag den
4. Juli 1879, von Abends 4 Uhr an, durch das Gemeindegammann-
amt Sternenbergl gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung ge-
bracht.

Bauma, den 28. Juni 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüegg, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend J. Jakob Zollinger von und im
Schwesterrain, Hombrechtikon, werden Donnerstag den 10. Juli 1879,
Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Bürgi auf Dorf,
Hombrechtikon, versteigert:

1. 1 Wohnhaus und 1 Schopf, zusammen für 950 Fr. asssekurirt,
ein Krautgarten vor den Fenstern und zirka 48 Aren Baum-
garten und Wiesen.
2. Zirka 16 Aren (2 Vierling) Neben hinter des sog. Schneiders
Neben.
3. Zirka 8 Aren (1 Vierling) Wiesen im Steinader.
4. Zirka 16 Aren (2 Vierling) Neben in der vordern Dorshalben.

5. Rirka 64 Aren (2 Mannwerk) Wiesen und Ader im Thürliader.
6. Rirka 1 Hektare und 30 Aren (4 Fucharten) Ader, Wiesen, Kiedt und Waldung, genannt Hasenlauf und Thürliader, mit darauf stehender Scheune und Schopf, zus. für 750 Fr. asskurirt.

Die Gantbedingungen liegen beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 26. Juni 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Joseph Müller, Wirth, wohnhaft zur Rosenberg in Winterthur, werden Donnerstag den 3. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 595 a (schwarz) mit Anbau zur Rosenberg, an der Unterthorgasse stehend, nebst Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

59.. Im Konkurse betreffend Jakob Heß, Mechaniker, von Wald, wohnhaft in der Gusch-Deuweil a. See, wird mitgetheilt, daß dessen Ehefrau Albertina, geb. Schaufelberger, gemäß ihrem Begehren die nicht vindizirten Aktiven zum Schatzungswerth eigenthümlich über assen werden auf Rechnung ihrer privilegierten Weibergutsforderung von 646 Frkn. 67 Rp., sofern von den Heß'schen Kreditoren nicht binnen zehn Tagen, vom Datum dieser Bekanntmachung an, begründete Einsprachen dagegen hierorts schriftlich gemacht werden.

Männedorf, den 27. Juni 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

60.. Im Konkurse des Jakob Brunner, Landwirth, von und wohnhaft im Tiefenbrunnen in Winterthur, findet keine Konkursverhandlung statt.

Winterthur, den 26. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

61. K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Salomon Bod von Meilen, gewesenen Pächters auf dem Kiedtli-Oberstraß, ist beendet.

Oberstraß, den 26. Juni 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Johann Jakob Wydler, Schuster, von Albisrieden, in Höngg, ist beendet und Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. Juni 1879 bis zum 21. Juni 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Höngg, den 27. Juni 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 12. Juni 1879 das Konkursverfahren gegen Heinrich Ueberli, Kaspar's sel., von Erlenbach, seßhaft in der Tobelmühle-Rüsnacht, für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridar bis zum 12. Juni 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Anna Elisabetha Dörsner von Müti-Winkel, Dienstmagd, im Löwen am Unteralbis-Langnau, ist Mangels Aktivens sistirt worden.

Thalweil, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

65. Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, in Seelmatten-Turbenthal, findet keine Auffallsverhandlung statt.

Turbenthal, den 30. Juni 1879.

Notariat Turbenthal:
H. Voller, Notar.

66. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 14. dieß ist der Konkurs betreffend Jakob Hauser, Schuster, in Arn, Gemeinde Horgen, in Folge Befriedigung sämtlicher Kreditoren aufgehoben und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Horgen, den 28. Juni 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

67. Herr Notariatskandidat Johannes Nägeli von Oberstammheim funktioniert von nun an als Substitut bei dem Unterzeichneten, was anmit bekannt gemacht wird.

Feuerthalen, den 27. Juni 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Sombrechtikon, seßhaft im Hansgarten-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Jakob Ott, Sohn, gewesener Landwirth, Viehhändler und Senn, in Unterlangenhard, Gemeinde Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Magnus Träubler von Nördlingen, Königreich Bayern, Kaufmann, in Oberstraß, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Stridler von Richterweil, Branntweinbrenner, wohnhaft im Lätten in Rümlang, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Albert Rüegg in Weßlingen in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 4. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis

28. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Heinrich Ruhn, Bäcker und Wirth, in Grafstall, Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Innau den 4. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Pfäffikon.

7.. Karl Huber von Stallikon, Cigarrenhändler, wohnhaft zur Traube in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Johannes Meier, Vater, von Reerach, Gemüsehändler, wohnhaft im Winkelried-Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 27. August 1879, Abends 6 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Nachlaß des Hs. Heinrich Frei von Wolfen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Johannes Keller, Krämer, von und in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September, 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Samuel Steiger von Flaach, in Elgg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 24. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 30. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

12.. Heinrich Trüb, Georgs Sohn, von Lindau, Schulden halber ausgetreten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 16. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 21. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1879; Konkursverhandlung den 3. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13.. Nachlaß des Christian Stehli, Schreiner, von Maschwanden, wohnhaft gewesen in Riffersweil, in Folge Ausschlagung der Erben. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1879; Konkursverhandlung den 4. September 1879, Vormittags 8 Uhr.

14.. Wittwe Bertha Halter geb. Näf, Moden- und Weißwaarenhandlung, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Johannes Gut, Heinrichs Sohn, von Windlach, wohnhaft im Emperg-Kaat, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 6. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 14. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Die Firma G. Treichler-Bachmann in Auersihl, Garn- und Merceriehandlung, und deren Besitzer Gottfried Treichler, Lehrer, von Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1879; Ver-

steigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Markus Werner, Sattler, von Beggingen, Kanton Schaffhausen, in Dßingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1879; Konkursverhandlung den 24. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Die volljährig bevormundeten Gebrüder Johannes und Heinrich Stridler, Heinrichen sel. Söhne, im Weingarten, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 22. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1879; Konkursverhandlung den 2. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

19.. Nachlaß des Wilhelm Stauber, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1879; Konkursverhandlung den 30. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Ulrich Fuder, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen; schuldenhalber ausgetreten und fruchtlos aufgerufen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

21.. Nachlaß des Heinrich Bosshardt, Schirmmacher, von Wildberg, wohnhaft gewesen in Wytikon, in Folge Ausschlagung der Erbschaft, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7.—16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Stutz, Steinmetzmeister, in Bußenhausen-Pfäffikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 10. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 12. Juli 1879.

